Geschichte des Schachspiels am Mittelrhein (1800- 2028). Sport- und Kulturgeschichte

Festschrift zum 125jährigen Jubiläum des SV 03/25 Koblenz e.V.

von
Thomas Bohn

Ludo ludorum

Demoversion mit Seitenzahlen ohne Kartenzählung

Eine Chronik schreibt nur derjenige, dem die Gegenwart wichtig ist.
(Johann Wolfgang GOETHE, Maximen und Reflexionen 296)[1]

Eine Geschichtswissenschaft, die nicht auf Quellen beruht, ist keine Wissenschaft.
(Leo SANTIFALLER)

Geschichte, ohne Resonanz im Geiste eines jeden oder auch nur eines einzelnen von uns, ist tot und wertlos …
(Johan HUIZINGA [1878-1945], Herbst des Mittelalters, 19??)

[1] Gedenkausgabe der Werke, Briefe und Gespräche Goethes. Zürich; Stuttgart 1948ff., Bd. 9, 530.

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

[Titelei ..... **Fehler! Textmarke nicht definiert.**]
Inhaltsverzeichnis 2
Vorwort 4
Einleitung 5
Exkurs I: Frühe südwestdeutsch - rheinische Zeugnisse zur Geschichte des Schachspiels vor 1800 6
I. Geschichte des SV 03/25 Koblenz bis 1973 30
A. Das Schachleben im Rheinland ab 1800, der *Schachclub* Koblenz 1883 und der SC 1903 bis 1918 30
Exkurs II: Zur relativen Spielstärke der Amateurmeister der 'Vormoderne' 102
B. Das Koblenzer Schachleben von 1919 bis 1945 105
C. Das Koblenzer Schachleben von 1945 bis 1973 16965
D. Vereinsmitglieder der ersten 70 Jahre 2028
II. Vereins- und Verbandsgeschichte im Rheinland ab ca. 1900 .....
A. Vorstadt- und benachbarte Vereine 205
B. Rechtsrheinische bzw. Westerwälder Vereine 211
C. Ältere Vereine im weiteren Umkreis 2137
D. „Verbands"geschichte des Schachspiels im Rheinland nach 1900 21713
Exkurs III: Laskers Simultantournee in Deutschland 1925 244
III. Der SV 03/25 Koblenz ab 1974 (bis 2014) 4775
A. Der sportliche Aufstieg zwischen 1974 und 1993 47765
B. Der SV 03/25 Koblenz seit 1994 – Computerisierung und 'Ostprofischwemme' - 51098
IV. Ehrentafel 546
1. Einzelspieler 54634
2. Ausländische Spitzenspieler beim SV 03/25 Koblenz 54836
3. Mannschaftserfolge (chronologisch nach Ende der Saison: 1927/28 = 1928) .. 54937
4. Ehrenvorsitzende 55038
5. Ehrenmitglieder 55139
6. Vereinsvorsitzende 55139
7. Vereinslokale des SV 03/25 Koblenz 55139
V. Schachpartien Koblenzer Spieler 55341
VI. Quellen- und Literaturverzeichnis 55644
A. Abkürzungen 556
B. Ungedruckte Quellen 55846
C. Gedruckte Quellen 56149

D. Bibliographien / Bibliotheksverzeichnisse 56250
E. Festschriften - Vereine und Verbände 56351
F. Internetadressen…. 567
G. Literatur 56856
1.) Zeitungen 56856
a.) Allgemein (Tages- und Wochenzeitungen) 56856
b.) „Schachspalten“ 57561
c.) Schachzeitungen (selbstständig erscheinende Fachzeitschriften) 57866
2.) Monografien und Aufsätze 58472
VII. Personenregister 60694
VIII. Karten- und Abbildungsverzeichnis 596

I. Geschichte des SV 03/25 Koblenz bis 1973

Vorwort

Die Idee zu dieser Abeit kam mir irgendwann Anfang des Jahres 2002, als das 100jährige Jubiläum des SV 03/25 Koblenz immer näher heranrückte. Natürlich hatte ich im Laufe der Zeit vorher bereits Material zusammengetragen, doch zumeist nur aus der Zeit meiner eigenen Aktivitäten seit Mitte der 70er Jahre. Diese Arbeit konnte sich auf keine wichtigeren Vorarbeiten stützen und musste daher – vor allem in den Schulferien - ganz aus den Quellen erarbeitet und in den Archiven recherchiert werden. Mehrere, dem Mediävisten unbekannte, große Schwierigkeiten stellten sich ein: die sehr aufwendigen Recherchen zu den „Nachkommen“ aus der Vergangenheit heraus in die Gegenwart hinein und die Identifikation von Personen auf alten Photographien. All dies verursacht(e) den langen Zeitraum der Bearbeitung, die kaum je als abgeschlossen betrachtet werden kann.

Die Untersuchung setzt ganz bewußt ihren Hauptakzent auf die Spieler, ihre Ergebnisse, Leistungen und soll keine „Selbstbeweihräucherung“ der Funktionäre in der vielfach bekannten Art und Weise darstellen. Dazu gäbe die Vereinsstruktur auch keinerlei Veranlassung. Des Öfteren erscheinen hier dokumentierte Angaben zu älteren Zusammenhängen nicht direkt mit dem gewählten Thema zu kongruieren; sie stellen Vergleichsmaterial dar bzw. sind wegen der „Entlegenheit“ der Fundstelle bzw. des frühen Alters aufgenommen worden und auch für Leser bestimmt, die andere Rechercheziele verfolgen.

Vielfältigen Dank für Informationen, die Überlassung von Materialien, Mitteilungen und Mitarbeit schulde ich den Damen und Herren der Stadtarchive Bad Ems (Dr. Sarholz), in ganz hohem Maße Koblenz (die Herren Kleber, Kölges, Schmidt und Dr. Petra Weiß), Lahnstein (Herr Geil), Neuwied (Herr Anheuser), der Rheinischen Landesbibliothek Koblenz (insbesondere Herrn Quack); Arno Allef († 2010 Selters), der Universitätsbibliothek Bonn, Herrn Bast (Ochtendung), Frau Beinhauer (Neuwied), Horst Buchberger († Koblenz), Dr. Manfred Efinger (Mainz), Josef Engelbracht (1920-2007), Hansfried Fischer († Vallendar), Willi Fislake, Hans-Jürgen Fresen (Bochum), Ralf Glöckner, Norbert Heidler (Linz), Daniel Hendrich (Worms), Thomas Henrich (SK 1858 Gießen), Georg Hinz (Porz/Königswinter), Frau Höhmann-Schade (Koblenz), Hans Höllen († Arzheim), Jürgen Kaster (Karten und technische Hilfe, Ahrweiler), Rüdiger Klees (Stadtarchiv Westerburg), Rolf König (Vallendar), Josef Krämer (Limburg), Detlef Kraut (Limburg), Dieter Krebs (Bonn), Heinz Krebs († Neuwied/Freudenstadt), Detlef Laubach (VfB Lützel), Dirk Lemaire (Arenberg), Frau Lungmuß († Schönecken), Hans Maier (Lebach), Alan McGowan (Waterloo/Canada), Frau Maag (geb. Alles, Wilhelmsfeld), Egbert Meissenburg (Seevetal, † 2023), Dr. Theo Monshausen (Polch), Günther Müller (Kettig, Vors. SB RhPf 1980-2005; 1930-2011), Dr. Michael Negele (Leverkusen), Andreas Nell (Dierdorf), Heinz Ningel (Güls), Gottfried Plötz (Köln), Werner Ries (technische Hilfestellungen), Thomas Roos (Heimbach-Weis), Fritz Roth (1935-2012 Trier), Heiner Roth (Koblenz), Gerd Schowalter (Kreuznach), Heinz Schünemann (Baumbach), Michael Sefeloge (Lahnstein), Mike Sidon (Idar-Oberstein), Claus-Dieter Theile (Katzenelnbogen), Helene Thill (Pfaffendorf, Photoarchiv), Frau Tonger-Hartmann († Fürth), Frau Vögtle (geb. Walter, Königsbronn), Rudolf Wagner (Drais/Mainz), Willi Weis († 2015), Manfred Wiencken (Lützel), Hans Witt († Lützel), Elmar Zimmer (Kettig). Ich hoffe, niemanden übersehen zu haben.

Druckkostenzuschüsse gewährten: ….

Wir haben uns bemüht, die Rechteinhaber für alle Photos im Buch zu finden und ihre Erlaubnisse einzuholen. In den / wenigen Fällen ist das nicht gelungen. Wer Rechte seriös geltend machen kann, wende sich bitte an den Verlag. ….

Einleitung

Im Wesentlichen bleibt diese landesgeschichtliche Untersuchung beschränkt auf den Raum des **Mittelrheins**, der untere Mittelrhein zwischen Bonn und Koblenz und der obere Mittelrhein südlich bis Bingen. Man könnte auch sagen: über das Verwaltungsgebiet des heutigen Regierungsbezirks Koblenz hinausgehend, die Rheinstrecke zwischen Bingen und vom Süden Bonns bis hin zum Trierer Land. Dieses Gebiet war und ist keine geographische oder historische und auch so recht keine wirtschaftliche Einheit. Es ist vielmehr bestimmt durch die angrenzenden Räume, den Kölner Raum, das Trierer Land und das Mainzer Gebiet im Südosten. Diese außerordentlich wichtige verkehrsstrategische Position hat ihm immer schon eine Brückenfunktion gegeben,[2] die deswegen trotz Zentrumslage auch Randlage bedeuten konnte.

Neben der in erster Linie sportlich-wettkampfmäßigen Ausrichtung der Arbeit für die Zeit nach 1945 spielt für die Betrachtung der Frühzeit der kulturhistorische Aspekt eine große Rolle. Wie bei anderen Schachvereinen bereits erwiesen, bieten auch die Biografien mancher Vereinsmitglieder im SV 03/25 Koblenz und seinen Vorgängerorganisationen Einblicke in vielerlei interessante und wichtige historische bzw. kulturhistorische Entwicklungen ihrer Zeit. ….

[2] HEYEN, Franz-Josef: Der Mittelrhein im Mittelalter. Koblenz 1988, 1.

Exkurs I: Frühe südwestdeutsch - rheinische Zeugnisse zur Geschichte des Schachspiels vor 1800

801 soll die legendäre Gesandtschaft des Kalifen **Harun-al-Raschid** (763-809) zum Hof **Kaiser Karls des Großen** (reg. 768-814) nach **Aachen** (oder Italien) mit Gastgeschenken u.a. eines **Schachbretts** mit **Figuren** gekommen sein.[3] Tatsächlich sind aus der Zeit um 800 in Zentraleuropa heute keine Figuren mehr erhalten. Allerdings entstanden die künstlerisch sehr hochwertigen sog. '***Schachfiguren Karls des Großen***' in der Zeit um 1000. Gefunden wurden die vier aufwendig im '***arabischen Stil***' geschnitzten Elfenbeinfiguren in der damals wichtigen Festung **Châtenois** (Dép. Vogesen) der Herzöge von Lothringen.[4]

9. Jh.: frühestens in diesen Zeitraum – aber auch bis ins 11. Jh. hinein – werden 13 Hornfiguren aus dem mittelfränkischen **Adelshofen** datiert, die nach **Araberart** in Deutschland geschnitzt wurden. [5]

10. Jh.: über den **spanisch-moslemischen Raum** breitet sich das arabische Schachspiel (allmählich) in Mitteleuropa aus. Die ersten historisch verbürgten dortigen Nachrichten stammen aus der Zeit kurz nach 1000.[6]
Die 6 Elfenbeinfiguren aus der **Motte** (Vorform Wasserburg) in **Loisy** (Dep. Saone-et-Loire) aus der Jahrhundertmitte gehören zu den qualitativsten und frühesten in Mitteleuropa.[7]

939: im Vorfeld der **Schlacht** bei **Andernach** am 02. Oktober soll nach einer Legende[8] den beiden aufständischen Gegnern des gleichfalls Schach begeisterten Kaisers Otto I. (912-973), Herzog Eberhard von Franken (um 885-939) und Herzog Giselbert von Lothringen (um 890-939), ein zu intensives Schachspiel zum Verhängnis geworden sein; sie fanden beide den Tod.

992: Bei der Weihe des **Halberstadter Domes** stiftete **Kaiser Otto III**. einen wohl in Ägypten gefertigten kristallenen Schachkönig.[9]

nach **1002**: an der von **Kaiser Heinrich II**. (1002-1024) gestifteten kostbaren goldgetriebenen Kanzel des **Aachen**er Doms befinden/befanden sich in Schmuckplatten zwei (ehemals vollständige) Schachfigurensätze aus den Halbedelsteinen Chalzedon und Achat in Bergkristallschalen.[10]
Ihre orientalische Form und die Zeitumstände lassen vermuten, daß die Figuren und die Kenntnis des Schachspiels durch die Heirat **Kaiser Ottos II**. (955-983) 972 mit dem Brautschatz der **byzantinischen** Prinzessin **Theophanu** (955-991) an den **Kölner Hof**

---

3 MEHL 1990, 117 verweist darauf hin, daß das aus der Schatzkammer von St. Denis stammende Schachspiel nicht aus dieser Zeit, sondern erst aus dem 11. Jahrhundert stammt, mithin das Geschenk eine Legende (=Fälschung) sei. Die in der Domschatzkammer Osnabrück aufbewahrten 14 Spielsteine aus dem 'Schatz Karls des Großen' sind zwischen dem 10. und 12. Jahrhundert entstanden, Karl der Große 2014, 202f.

4 Pièces d'échecs 1990, 14, 19-23 mit Abb.

5 Heute germanisches Nationalmuseum Nürnberg: mit Belegen bei MONTÉ 2014, 7.

6 MURRAY 1913, 405ff.

7 La France romane 2005, 188f.

8 ZOEPFL 1931, 207 ohne Quellenbeleg.

9 CORDEZ 2015, 101.

10 CORDEZ 2015, 98ff. mit Abb.

kamen. Der Enkel stiftete sie als Schatzgabe dem Dom.[11]
In der schweizer Benediktinerabtei **Einsiedeln** wurde das Gedicht ***Versus de scachis*** von einer älteren Handschrift kopiert. Es kennt schon die gängige Zugart der Figuren und preist seine mentale Entspannung.[12]

ca. **1030/50**: in einer lateinischen Handschrift aus dem bairischen Benediktinerkloster **Tegernsee** des **„*Ruodlieb*“** Ritterromans taucht das Schachspiel als Ersatzmittel der Auseinandersetzung auf und zwar während des Treffens zweier Ritterkönige. Tatsächlich könnte es eine Anspielung auf das Treffen Kaiser Heinrichs II. (vgl. 1002) und Königs Robert II. von Frankreich (978-1031) 1022 auf einer Maasbrücke darstellen.[13]
Im unterfränkischen **Zeil am Main** wurden drei Hornfiguren aus dem 11. Jh. gefunden.[14]
Die fünf Holzfiguren aus der Anlage **Charavines-Colletiers** (südöstl. Lyon) stammen aus der Jahrhundertmitte.[15]

1058: ein sehr frühes Zeugnis für die Wertschätzung des Schachspiels gegenüber den Glücksspielen (mit Würfeln) stellt der Brief des Hl. Petrus Damiani (1006-1072) an die beiden späteren Päpste Nikolaus II. (990-1061) und Gregor VII. (1025-1085) dar; nur das Würfelschach blieb deshalb problematisch.[16]

Nach 1069: nach der Plünderung des **Fatimidenpalastes** in **Kairo** tauchten in Europa in hohen Adelskreisen vermehrt kostbare kristallene Schachfiguren auf.[17]

1096: als der lothringische Herzog **Gottfried von Bouillon** (ca. 1060-1100) zum **I. Kreuzzug** aufbrach, schenkte er der Benediktinerabtei Saint-Hubert in den Ardennen ein Schachspiel. Sein öffentlich vollzogener Stiftungsakt vor vielen Geistlichen und Adligen sollte wohl symbolisieren, daß die Zeit des Spielens nun vorüber sei und sich die Truppe (=Schachfiguren!) Gott anvertraue.[18]
Graf Wiprecht von Groitzsch (um1050-1124) verschenkt dem **Kloster Pegau**/Leipzig als sein Gründer ein kostbares **Kristall- Elfenbeinschachspiel**. Dasselbe war ihm 1083 von Herzog Wratislav von Böhmen (reg. 1061-1092) verschenkt worden.[19]

Im gesamten **11. Jahrhundert** finden sich häufiger **Stiftungen** von kostbaren Schachfiguren(sets) durch Adlige an Kirchen. Diese symbolischen Handlungen sollten wohl eine Verbindung zwischen den Akteuren der profanen Herrschaft und den kirchlichen Institutionen darstellen und sind „ ... der spektakulärste Ausdruck der sozialen Implikationen des Schachspiels … in der lateinischen Christenheit ...“[20]
Ein kleiner **bronzener Läufer** (aus dem 11. Jahrhundert stammend, Höhe 1,2 cm) fand sich bei Ausgrabungen auf der schon lange untergegangenen **Burganlage Harpelstein** oberhalb des Dhrontals (bei Horath, Ldkr. Bernkastel-Wittlich). Diese Anlage war seit der Spätkarolingerzeit und dann für die Trierer Erzbischöfe von großer Bedeutung.[21]

---

11 KLUGE-PINSKER 1991, 34f. und VAVRA 2013, 220f.
12 CORDEZ 2015, 97.
13 Vers 185-230; MURRAY 1913, 411ff.; MONTÉ 2014, 7.
14 MONTÉ 2014, 7.
15 La France romane 2005, 190.
16 Nach FRUGONI 2004, 85ff.
17 CORDEZ 2015, 101.
18 CORDEZ 2015, 109.
19 Nach den Annales Pegavensis (MGH) SS XVI, 246 bei FAUST, in: FS MEISSENBURG, 2009, 193f.
20 CORDEZ 2015, 98.
21 Canossa 1077. Erschütterung der Welt. Geschichte, Kunst und Kultur am Aufgang der Romanik, hgg.

Ein kleiner **lilafarbiger Läufer** (H. 2,4 cm, Halbedelstein, Flourit, kunsthistor. 11. Jh.) wird bei erneuten Ausgrabungen (ab 1988) in der Burgruine (zerstört vor 1150) „Schlössel“ bei **Klingenmünster** (Südl. Weinstr.) gefunden. Die namentlich unbekannte, großflächige Burganlage schützte das Reichsland im direkten Einflussbereich der **Salier**; die kostbare Figur gehörte zu einem Spielset, das nur einem hochadligen Besitzer zugeschrieben werden kann.[22] Eine Bauernfigur stammt aus der vor 1090 errichteten (und ca. 1200 aufgelassenen) Donjonanlage der **alten Stromburg**, die durch einen **salischen Reichsministerialen** die wichtige Handelsstraße durch **Stromberg** beherrschte.
In der kurz nach 1000 datierten frühesten Siedlungsschicht der Niederungsburg **Haus Meer** der Grafen *de mare* bei Neuss werden Schachfiguren gefunden. Es handelt sich also um die „Freizeitbeschäftigung“ **vorhöfischer Adelskultur**! [23] Ebenfalls zum **Niederrhein** oder **Köln** im 11. Jahrhundert lässt sich ein aus Knochen sehr kunstvoll geschnitzter Turm (Höhe 6,5 cm) zuordnen.[24]
In Schuttresten der **Ruine Burgstein** der Herren von **Greifenstein** bei Lichtenstein-Holzelfingen (Kreis Reutlingen) wurde ein Spieleset (Würfel, Spielsteine) aus Geweih geschnitzt gefunden; darunter ein (ehemals) rotfarbiger Springer (4 cm hoch).[25]

nach **1100**: die Beherrschung des Schachspiels (*schachis ludere*) wurde von **Petrus Alfonsi**, dem Leibarzt König Alfons I. von **Aragon** (1073-1134), in seiner Erziehungsschrift „***Disciplina clericalis***“ zu den ritterlichen Fertigkeiten wie Schwimmen, Bogenschießen, Boxen, Falknerei, Reiten, Dichtung und Fechten gerechnet. Die Ausstattung mit Spielsets (Schach, Trictrac, Würfel) darf erst ab dem 12. Jahrhundert für so gut wie jede Burg angenommen werden. **Davor** deuten alle literarischen Zeugnisse auf die **große Seltenheit** und **Kostbarkeit** des Schachspiels hin.[26]
Ab dem Hochmittelalter kommt das **Schachwappen** entweder als ***Schachbalken*** oder als vollständiges Wappenbild bei einigen Adelsdynastien vor, so auch bei den Grafen von **Sponheim**/Hunsrück. Die verstärkte Kenntnis des Schachspiels im Zeitalter der **Kreuzzüge** sollte gerade vor dem **Rheinland** als Ausgangspunkt und Wirtschaftsbasis des **Deutschen Ritterordens** nicht Halt gemacht haben. Schach,[27] andere Brettspiele und die bis heute in Schachkreisen beliebten Würfel gehörten seit dieser Zeit zum Standardinventar der Wohnplätze in Adelsburgen u.ä.

Ab dem 12. Jahrhundert bildet das Schachspiel im Kanon der französisch dominierten europäischen **Adelskultur** die Traditionslinie der «***echecs amoureux***», **Liebesromane**, in denen im Rahmen des Schachspiels das Zusammensein von unverheiratetem Mann und Frau halbwegs legitimiert war. Dabei sorgten die Wechselbeziehungen von Regelwerk und Geschlechterverhältnis am Brett für die entsprechende Atmosphäre. Im europäischen Schach nach den arabischen Regeln vor 1500 spielte – bei allen regionalen Modifikationen - die „Schwäche“ der Spielfigur Dame, die nur ein Feld weit diagonal zog, hierbei auch eine Rolle. Über den daraus resultierenden undynamischen, schleppenden Spielverlauf häuften sich ab dem 13. Jahrhundert Klagen. Andere

---

von Christoph Stiegemann; Matthias Wemhoff, Bd. II Katalog. München 2006, S. 179ff.

22 Die Salier – Macht im Wandel (2011), 304f. und 325; Echecs et Trictrac 2012, 146f.

23 Flesch 1999, 126 u. Kluge-Pinsker 1991, 89 u. 131f.

24 Künstlerische Schachfiguren, **Taf. 3** (Berlin Staatl. Museen, Skulpturensammlung), S. 57f.

25 Necker, Christoph: Archäologen entdecken im Kreis Reutlingen fast 1000 Jahre alte Spielsammlung, SWR Aktuell vom 04.06.2024, https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/tuebingen/mittelalterliche-spielesammlung-burgstein-lichtenstein-holzelfingen-100.html <14. 06. 2024>.

26 Mehl 1990, 118.

27 Lateinisch Scacus/m, plur. Scaci Verb scacare; Afrz. Eschec, esches, eschequier.

Literaturgattungen, in denen das populäre Schachspiel und seine Motive eine Rolle spielten, waren die ***Chansons de geste***, die **Artusromane**, die **Tierallegorien** und Lyrik. Der Hl. Zisterziensermönch **Bernhard von Clairvaux** (um 1090-1153) **beklagte** das im ersten Ritterorden (ab ca. 1120), den französisch dominierten **Templern**, **weit verbreitete Schachspiel**.[28] Im *regnum teutonicorum* fanden die Templer bis zu ihrer Vernichtung 1308 besonders im **Rheinland** weite Verbreitung. Ihre Besitzungen (Gutshäuser, Wirtschaftshöfe) könnten geradezu Pflegestätten des Schachspiels[29] gewesen sein.
Wie beiläufige Bemerkungen französischer Epen ab dem 12. Jahrhunderterkennen lassen, war das Schachspiel manchmal auch bei Dienern, Pferdeknechten und Dieben verboten.[30]

Aus dem **12. Jahrhundert** datieren **Schachfigurenfunde**, wobei grundsätzlich zu unterscheiden ist zwischen **Figuren** „***de prestige***“, die nicht zum Spiel gedacht waren, sondern Präsentationsobjekte etwa in **Kirchenschätzen** darstellten und den billigeren Spielfiguren für den täglichen Gebrauch.[31] Die **Fundorte** der Figuren sind fast immer die repräsentative ***aula*** oder die private ***camera*** der Herrschaftssitze, was die wichtige kulturelle Rolle des Schachspiels unterstreicht.[32]

- Zusammen mit weiteren Spielsteinen aus der ab dem 11. Jahrhundert ausgebauten Burg **Broich** / Mülheim a.d. Ruhr der dortigen Edelherren. Sie kontrollierte den Fluß und die bedeutende Handelsstraße *Hellweg*.

  vom Hof der **Herzöge** von **Brabant** aus der Burg Helmond / NL aus Narwalzahn mit Runeninschrift unterhalb des Sockels.
- wohl aus der Zeit nach 1173 im Bereich der **Königspfalz** innerhalb **Aachen**s.

  im Palas der **Falkenburg** bei Detmold – also deutlich nordöstlich der Kulturscheide des Limes – wird (2011) eine 10 cm (!) hohe Läuferfigur (Bischof) gefunden.

  -aus **Köln** nach 1150 stammen zwei kunstvoll geschnitzte Elfenbeinfiguren (Höhe 4,5cm), die Läufer darstellen.[33]
- wahrscheinlich stammt der Rest (13 Figuren) eines Schachsets mit abstrakt **arabischen Formen.**
- aus dem abgegangenen **Burgstall Katterbach**, einem Stadtteil von **Ansbach**.[34]
- aus der Ruine der **Burg Baldenstein** (Ldkr. Sigmaringen) stammen 9 Figuren aus Geweih von drei (!) verschiedenen Spielsätzen nach arabischen Modellen. Die **Grafen** von **Gammertingen** (Geschlecht ausgestorben im 13. Jh.) könnten diese Sets nach **nordischen Modellen** über die Handelsrouten der Wikinger erhalten haben.[35]
- eine **ultramarine Glasfigur** eines Bauern (2,5cm) auf der **Habsburg**, wohl noch

---

28 MEHL 1990, 118.

29 Eine Schachminiatur aus dem ersten tatsächlichen Schachlehrbuch, dem ’Buch der Spiele’ von König
Alfons von Kastilien, zeigt zwei Templerbrüder beim Spiel mit einem konkreten Partiendiagramm.

30 FLESCH 1999, 124ff.

31 BOURGEOIS 2002, 379.

32 BOURGEOIS 2002, 395.

33 KLUGE-PINSKER 1991, 131ff.; Meldung DSB 17. 11. 2011; Künstlerische Schachfiguren, **Taf. 5/6**
(Frankfurt Städel), S. 58.

34 JAKOB 1989, 176.

35 MONTÉ 2014, 7 mit Belegen.

aus dem 12. Jh. stammend.[36]

In **Zentralfrankreich** lassen sich ebenfalls immer mehr ausgegrabene Schachfiguren des 12. bis 14. Jahrhunderts lokalisieren: - in den **Burgen** der Herren von ***Gouzon*** und ***Montléon*** bei **Chauvigny**, beide Lehensleute der Bischöfe von **Poitiers**, - in der **Zisterzienserabtei** Notre-Dame in **Châteliers** (nach 1156), - in der **Wasserburg Loudun** der Plantagenêts (vor 1205), - in der **Burg Lusignan** (12. Jh.), - eine große Anzahl in verschiedenen Sets in einem **Bürgerhaus** in **Poitiers**, - verschiedene Figuren schon aus dem **11. Jh**. aus dem Adelssitz Collètiere in **Charavines** (Dep. Isère), - aus dem 12. Jh.: ein **Kirchenfenster** der **Kathedrale** von **Le Mans** mit einer Partie, eine **Wandmalerei** über einem Kamin in **Puy-Le-Velay** zeigt einen **spielenden Bischof**, ein **Kirchenfenster** der Kathedrale von **Chartres** mit dem Partieverlust des Wunderkindes, - verschiedene Sets des 11. bis 12. Jh. aus dem **Schloß Mayenne** / Loire, - aus dem 11. Jh. in der **Grenzburg** (zwischen Nieder- und Oberlothringen) über dem Maasufer bei **Charleville-Mézières**, - ebenfalls aus dem 12. Jh. in **Isle-Aumont** (Dep. Aube) in Nähe einer Burg der **Grafen** von der **Champagne**; in anderen ihrer Burgen (Chateau-Thierry) ebenfalls.[37]
Nach 1175 datieren zwei zylindrische Holzfiguren (Dame, König?) aus der Hangburg **Mülenen** im Kandertal im Schweizer Kanton Bern. Die Anlage gehörte zu dieser Zeit den Herren von Kien und diente der Überwachung der Alpenpässe.[38]
Bevorzugte **Herstellungsorte** für **kostbare Spielstein**e und **Bretter** waren bis ins 12. Jahrhundert Klöster; im Rheinland **St. Pantaleon** in **Köln**, wo neben Walrosszahn, Elfenbein und Glas mit christlichen und antiken Motiven versehen wurden.[39]

Um **1120** rechnete der gelehrte Benediktinermönch Honorius Augustodunensis (Autun, ca. 1080-1151 Regensburg) das Schachspiel in seinem Lehrbuch „*de artibus*“ zu den Wissenschaften.

Vor **1172**: Der mächtige und reiche staufische **Graf Siboto IV.** von **Falkenstein**-Neuburg (u.a. Inntal) soll auf seinen Schlössern **mehrere Schachbretter** mit elfenbeinernen Figuren besessen haben.[40] Der Auftraggeber des einzigartigen ***Codex Falkensteinensis*** (1166) gilt auch sonst als kulturinteressierter Mäzen.

Um **1180**: der englische Gelehrte und Prinzenerzieher Alexander **NECKHAM** (1157-1217 auch *nequam*) verbreitet als Dozent in seinen Schriften an der **Universität Paris Schachregeln**, obwohl der Pariser Bischof Endes de Sully (†1208) als fanatischer Gegner In der Literatur der 'Staufischen Klassik' spielte das Schachspiel immer mal wieder eine Rolle: strukturierend oder beispielhaft. [41] Die Benediktineräbtissin Herrad von Landsberg/Elsaß (ca. 1125-1195) erwähnt das Schachspiel positiv in ihrer enzyklopädischen Schrift „Hortus deliciarum“.

Auf überregionalen **Ritterturnieren**, die entweder eigens einberufen wurden oder während sonstigen politischen Treffen stattfanden, begegnete sich der Adel einer Großregion und es wurde immer wieder Schach gespielt. Im westdeutschen Bereich sind

---

36 Die Habsburger. Aufstieg einer Dynastie im Mittelalter. Ausst.Kat., hg. von A. SCHUBERT Speyer 2022, 83 Nr. 10.

37 Bourgeois 2002.

38 KRAUSKOPF 2005, 33f. Und 228.

39 Heiter bis göttlich 2013, 21f.

40 SCHUSTER 1878, 35 nach Monumenta Boica VII, 502 – suche bei **NOICHL 1978**.

41 Nach KATZENMEIER, Ursula: Das Schachspiel des Mittelalters als Strukturierungsprinzip der Erec- Romane. (Beiträge zur älteren Literaturgeschichte). Heidelberg 1989.

zu nennen:
1179 in **Köln** veranstaltet durch Graf Balduin II. von Hennegau (reg. 1171-1198).

Um **1190** sind im Besitzverzeichnis der Grafen von **Falkenstein** im Augustiner-Chorherrenstift Weyarn (Oberbayern) mehrere Elfenbeinschachspiel verzeichnet.

Von der **nach 1190** erbauten **Falkenburg** / **Detmold** im Teutoburger Wald stammen zwei aufwendig geschnitzte Schachfiguren. [42] Die ältere (Bischof=Läufer) aus der Erbauungszeit und die jüngere (Turm) aus dem 14. Jahrhundert belegen, daß über Jahrhundert hinweg das Schachspiel auf dieser ‘Herrenburg‘ der **Edelherren von Lippe** gepflegt wurde.

Nach/ um **1200**:
Der mittelhochdeutsche Dichter **Walter von der Vogelweide** († nach 1230) lehnte das Schachspiel in einem Gedicht ab. Bis um diese Zeit spielte man in Mitteleuropa nach den **arabischen**[43] **Regeln**. In der hochhöfischen Adelskultur nach 1200 galt das Schachspiel nach der Tafel als vergnüglicher Zeitvertreib, wie etliche literarischen Texte und Kleinkunstwerke wie **Minnekästchen** verdeutlichen.[44] Zwischen 1196 und 1208 stellte der Pariser Bischof Odo von Sully (†1208) Vorschriften für die Geistlichen seiner Diözese auf, die auch in vielen deutschen Diözesen im 13. und 14. Jahrhundert übernommen wurden. Hierin war schon der Besitz von Schachbrettern verboten, da das Schachspiel oftmals **zusammen mit Glücksspielen um Geld** anzutreffen war. Wahrscheinlich entsorgten die Mönche des **Freiburger** (Breisgau) Augustiner-Eremitenklosters [strengste Observanz!] nach einem solchen Verbot im 13. Jahrhundert aus Furcht u.a. zwei gut erhaltene Spielbretter mit Figuren in ihrer Latrine. [45] Eine besonders kunstvoll geschnitzte Königsfigur aus Walroßzahn (Höhe 8 cm), die im Umfeld der herzoglichen **Schweriner Residenz** gefunden wurde, verdeutlicht die Nähe des Schachspiels zum literarischen **Artus** / bzw. **Parzivalkreis** bzw. vice versa auch die Bedeutung dieses Spiels in der damaligen Laienliteratur: flankiert von einem Spielmann mit Doppelflöte und einen „Mundschenken“ thront der König mit einem **Gralskelch** in der Hand.[46]
Kurz nach 1200 wird eine sehr hochwertig geschnitzte Läuferfigur in Form eines Bischofs datiert. Sie soll aus der Kölner Knochenschnitzerwerkstatt stammen.[47] Die hochwertige Machart läßt durchaus die Vermutung zu, daß das Schachset der Gründerfamilie der um 1190 errichteten Landesburg (heute Ruine bei Detmold) der Herren von Lippe gehörte. Sie gehörten mit Edelherr Bernhard II. zur Lippe (1140-1224) zum staufischen Hochadel ihrer Zeit.

1208 am 21. Juni wurde (**legendär**) der Stauferkönig **Philipp von Schwaben** (1177-1208) auf der Altenburg bei **Bamberg** beim Schachspiel von seinem abgewiesenen

---

42 Gotik Paderborn 2018, 395, Nr. 15a-b mit Abb.

43 MURRAY 1913, 394.

44 Etwa in dem Gedicht die 'Die Heidin' aus dem späten 13. Jh. (zit. nach Margarete 2007, 57):
Dort tanzen, hie werfen den bal
hie treten, dort springen
dort sagen, hie singen,
schâchzabel und bretspil,
darzuo ander kurzwil vil.

45 DANNENBERG 2013, 92f. und VAVRA 2013, 228; SCHMIDT-THOMÉ 1986, 463 u. Abb. 742 datiert die Funde allerdings unbestimmter in das Spätmittelalter.

46 1000 Jahre Mecklenburg-Vorpommern. Geschichte und Kunst einer europäischen Region, Kat. d. LandesAusst. Schloss Güstrow, hg. von J. ERICHSEN, Rostock 1995, Nr. 2.28.

47 MÜLLER-KISSING, Falkenburg 2022, 208f. u. 868.1.

Schwiegersohn, Pfalzgraf Otto von Wittelsbach (vor 1180-1209), erschlagen.[48]

Ab 1209 veranstaltete die ***Ritterschaft am Rheinstrom*** folgende großen **Ritterturniere**: 1209 in Worms (vgl. 1179).

1223: Im Augustiner-Chorherrenstift Lauterberg bei Halle soll der Cellerar in Abwesenheit des Propstes in dessen Hof neben Weinverkauf auch eine hohe **Schule des Schachspiels** – neben Glücksspielen - betrieben haben (… *quasi* ***gymnasium*** *fuit alea,* ***scazis … ludencium****),*[49] wie die geistlichen Visitatoren beklagten. Schon Jahrhunderte zuvor galten Klosterschulen auch als Orte des Schachspiels und Unterrichts.

1227: wird das **Schachspiel** ausdrücklich in einer **Trierer Synode** in allen geistlichen Einrichtungen **verboten**.[50]

Um **1230** entstand im bayerischen Benediktinerkloster Benediktbeuren die Sammelhandschrift des „***Codex Buranus***."[51] Unter ihren großartigen großformatigen **Spiele-Miniaturen** (Backgammon, Würfel) befindet sich auch eine zum Schachspiel.

Um **1235**: von der Runneburg bei Weißensee, der Landesburg der Landgrafen von Thüringen, stammen zwei Schachfiguren (Turm, H. 3,9 cm, Bauer H. 3,5 cm),[52] die sichtbar lange Zeit in Gebrauch waren.

1238: Das Inventar des **Trierer Domschatzes** aus diesem Jahr verzeichnet ein **Schachspiel** aus **Bergkristall**, das jedoch in dem von 1439 nicht wieder erwähnt wird und bis heute fehlt.[53]

Um 1250: in der mittelniederländischen Handschrift *'Jeeste van* ***Walewein*** *en het* ***vliegende Schaakbord*****'** der Autoren *Pennic* und *Pieter Vostaert* wird ein magisches Schachbrett als „Lockvogel" thematisiert und illustriert.[54]
Die französische Kreuzfahrerchronik „*L'Histoire de la guerre sainte*" zeigt in einer zeitgenössischen Miniatur, wie sich die **Kreuzritter** im Zelt in einer sehr animierten Szene in Freizeitkleidung ihre Zeit zwischen den Kämpfen im Heiligen Land mit einer Beratungspartie vertrieben. [55] Die zahlreichen deutschen Teilnehmer der diversen Kreuzzüge haben auch so das Schachspiel kennengelernt und es importiert.

Nach 1250 dürfte das **Schachspiel** nach dem erfolglosen **Ägypten-Kreuzzug 1248** des französischen Königs Ludwig IX. (1214-1270) *des Heiligen* einen weiteren **Aufschwung** in der **mitteleuropäischen Adelswelt** genommen haben: zwar hatte der überfromme König das sehr verbreitete Spiel in seinem Lager und auf seinen Schiffen zusammen mit den Glücksspielen verbieten lassen, doch erreichte er damit nur das Gegenteil. Auch deswegen war es für den hochgebildeten **König Alfons X. von Kastilien** (1221-1284)

---

48 ENDREI, Spiele, 1988, 88.
49 Nach DANNENBERG 2013 93f.
50 Heiter bis göttlich 2013, 64.
51 Bayerische Staatsbibliothek Hss. Clm 4460 (und Clm 4460a) mit u.a. den weltberühmten *Carmina Burana*.
52 Elisabeth von Thüringen, Kat. 2007,83 Nr. 35.
53 Frl. Mitteilung Prof. Dr. Wolfgang SCHMIDT (Uni Trier / Wininngen), 2012 - Literatur.
54 Schachpartie 2005, 34ff. De jeeste van Walewein en het Schaakbord van Penninc en Pieter Vostaert. Artur-Epos uit het Begin van de 13e eeuw, hgg. von G. A. VAN ES. Zwolle 1957. [Unibibl. Leiden ms. 195].
55 Paris Bibl. Nat., Cab. des mss.

und Gegenkönig im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation (1257-1273) sinnvoll, das **erste Schachbuch** (***Libro de los juegos***) in seiner **Landessprache** – und nicht in Latein - zu verfassen.[56]
Die Ministerialen der **Herzöge** von **Andechs-Meran**, die **Herren von *Bole*** (bezeugt 1244-1285), besaßen auf ihrer kleinen Turmhügelburg ***Heidenschloß*** im Böhlgrund bei Zell am Ebersberg / Franken ein Schachspiel aus Hirschhorn mit **arabischen Figurenformen**. Rückschlüsse auf die Spielkultur an diesem bedeutenden Herzogshof lassen an eine Bekanntschaft mit dem Schach über belegbare **Romreisen** im Gefolge der Kaiser, die **Teilnahme** an **Kreuzzügen** oder einfach den Erwerb aus dem **Fernhandel** denken. [57] Ein geschmackvoll bemaltes und offensichtlich vielfach gebrauchtes **Tonschachbrett** (31x31 cm) aus dieser Zeit stammt vom **Schloss Veitenstein** im fränkischen Lussberg.[58]

1259: für die sehr weite Verbreitung des Schachspiels in Mitteleuropa und in allen Gesellschaftsschichten spricht Artikel 21 der Statuten der **Leproserie** von **Puy-en-Velay** / Auvergne, der ***Würfelschach*** ausdrücklich verbietet, nicht aber das ***Normalschach***, wenn auch nur zur Unterhaltung und **nicht um Geld**! Das sog. Würfelschach dürfte das simplere (Glücks)spiel für 'Arme' darstellen.[59] Solche Verbote lassen regelmäßig auf die häufige Durchbrechung derselben schließen.
Die **Formen des Schachspiels** waren keineswegs festgelegt und es tauchten und tauchen bis heute immer wieder neue auf; z.B. das **Rundschach**,[60] das **Dreiersschach** mit drei Parteien, das **Janusschach** mit 80 Feldern und **Janusfigur** oder **960Chess** mit Auswürfelung der Ausgangsstellung der Figuren, was eigentlich mittelalterlich anmutet! Einzelne Figurenfunde lassen sich also nicht zwingend der heutigen Hauptvariante zuordnen.

1275: Auf der 1275 zerstörten Burg **Friedberg** / Oberhessen ist ein *Schachzabelspiel* (*zabel=tabula*= Tafel) belegt.[61]

vor **1300**:
in dem **Schwanklied** „***Das Schneekind***" wurde einem **Bürgerskind** Schach beigebracht. Im französischen Wappenbuch „Le Breton" (um 1296) haben zwei unbekannte Schilde je drei azurblaue Türme als Wappenbild.[62]

um **1300**: wandte sich der Dichter **Hugo** von **Trimberg** (um 1230 – nach 1313) in seiner ständekritischen Schrift „***Der Renner***" gegen das Schachspiel. Dies hinderte die Auftraggeber der zahlreichen spätmittelalterlichen Ab/Handschriften aber nicht daran, Miniaturen des so beliebten Spiels in ihre Exemplare malen zu lassen.[63]
Sicherlich war das Schachspiel im Hochmittelalter vor allem in der Nobilität verbreitet, doch lernte das Stadtbürgertum das Spiel über die Ständelehre des lombardischen

---

56 BORST 1990, 462; Bibliothek El Escorial Ms. T 16.
57 JAKOB 1989, 172ff.
58 Elisabeth von Thüringen Kat. 2007, 83, Nr. 34.
59 Nach MEHL 1990, 119f.
60 Eine englische mal. Hs. (Ms. Cotton in der Nat. Library) aus dem 13. Jh. beschreibt und bildet diese taktisch ansprussvolle Variante mit 64 Feldern ab, **Abb.** Sie soll der seit dem 10. Jh. bekannten byzantischen Variante (*Zatrikion*) ähneln. Eine Vermittlung durch die **Kreuzfahrer** ist auch hier denkbar.
61 Rochade 11/2007, 57 ohne Beleg; http://www.schach-friedberg.de/geschichte.html [Febr. 2012].
62 L'armorial 2004 Nrr. 786f., Archives nationales AE I 25, nº 6 (MM 684).
63 Etwa die Renner-Handschrift in der Unibib. Leiden (Hs. Voss. G. G. F. 4) von 1402, JAKOB 1989, 172.

Dominikaners J. **DE CESSOLIS** (zwischen 1250 und 1275) kennen. Denn dieses „Schachbuch“ lieferte oftmals Exempel und Grundlage der gut besuchten Predigten der Bettelmönche in den Städten.[64]
In Ostfrankreich sind in **Arras** und **Paris** zwei Hersteller von **Schachmaterialien** bezeugt,[65] die auch nach Deutschland geliefert haben dürften.

Anfang des **14. Jahrhunderts** entsteht im Kölner Sprachraum / **Köln** eine deutschsprachige Kurzhandschrift mit Abbildungen, 31 **Schachaufgaben** (fol.1. *Die wifin zeynt vfl fpreggint, dat fi wiliin mattin die fwarzin zome zweitin zoge, nog me nog min.)* und Lösungen.[66] Ein **echtes Schachbuch** ohne moralphilosophischen Hintergrund sollte noch für Jahrhunderte extrem selten bleiben. Ihr Auftraggeber und Erstbesitzer war mit großer Wahrscheinlichkeit ein rheinischer Adliger. Die lediglich 8 Pergamentblätter dürften in einer Sammelhandschrift mit anderen Texten – z. B. literarischen - zusammen gebunden gewesen sein.
Schach wurde zunehmend **weniger** von den allgemeinen kirchlichen **Spielverboten ausgenommen**, da es nun häufiger um **Geldeinsätze** gespielt wurde. Hierzu zählten vor allem das Lösen von ’***partiti***’, die sich als **komponierte Mattaufgaben** großer Beliebtheit erfreuten, da sie das bei weiteren Kreisen als langatmig empfundene Spiel abkürzten.[67]
Ein Indiz für die **Verbreitung** des **Schachs** über **Adelskreise hinaus** stellt das einfache **tönerne Schachbrett-**Fragment mit Feldritzungen und Schwarzfelderglasur von Kipfendorf (Ldk. **Coburg**) dar. Dieses damals weit verbreitete, aber höchst selten überlieferte Billigprodukt und die dazu passenden simplen **Tonfiguren** stammen aus einer einfachen Waldtöpferei aus dem späten 13. Jh. In dem dazu passenden Zeitraum von 1248 bis 1308 hatten die **Grafen** von **Truhendingen** (Landkreis Ansbach) dort das Bodenregal.[68]

1310: Auf einer Klerikersynode in **Trier** wurde allen Geistlichen (der Diözese?) **untersagt**, Ball und **Schach** zu spielen![69]

nach **1310**: der in Zürich entstandenen **Codex Manesse** zeigt eine Miniatur einer Schachpartie zwischen dem Minnesänger **Markgraf Otto von Brandenburg** (um 1238-1308) und einer Hofdame.

um **1320**:
Der ritterbürtige **Heinrich von Beringen** (*Berngen*; belegt 1323-1354) verfasste ein **Schachgedicht**. Den Schachtraktat des Jacobus DE CESSOLIS hatte der spätere Augsburger

64 GLEBA 2004, 177 mit der **Abb**. einer Handschriftenminiatur MS IV, 616, Bl. 156v.; Niedersächsische Landesbibliothek Hannover.
65 MEHL 1990, 123.
66 Die Manderscheider. Katalog 1990, 72. **Photo!** Bislang weder kultur- noch schachhistorisch bearbeitet!
67 SCHÄDLER 2011, 66ff. Ab ca. 1300 sammelte eine ganze **Handschriftengruppe**, die „*Bonus Socius*“ oder „*Civis Bononiae*“ [Bologna], Schach-, Mühle- und Backgammonprobleme, mit deren Hilfe der Wettanbieter seine trickreichen Wetten besser gewinnen können sollte.
68 Ludwig der Bayer 2014, 256ff., Die Manderscheider. Katalog 1990, 72 (**Photo**); mit den Ausgrabungsergebnissen von 1984 und 1988 JAKOB 1989, 169-171. SCHÄDLER 2011, 66ff. Ab ca. 1300 sammelte eine ganze Handschriftengruppe, die „Bonus Socius“ oder „Civis Bononiae“ [Bologna], Schach-, Mühle- und Backgammonprobleme, mit deren Hilfe der Wettanbieter seine trickreichen Wetten besser gewinnen können sollte.
69 Baltische Schachbll. H. 3/1891, 212 und 'Heiter bis göttlich' 2013, 64.

Kanoniker während seines Studiums in Bologna kennengelernt.[70]
Das damalige adlige Frauenstift **St. Ursula** in **Köln** erhält (zu einem unbekannten Zeitpunkt) ein kostbares „**Minnekästchen**“ aus Elfenbeinplatten (24 x 12 x 9 cm, **Abb.**) im gotischen Stil geschenkt. Auf der Längsseite befindet sich hochklassig geschnitzt ein Liebespaar beim Schachspiel unter Bäumen. Diese sicherlich ehemals hochadlige Stiftung wurde später zu einem Reliquienkästchen umgewandelt.[71]

1322: Kaiser Ludwig der Bayer (1313-1346) erteilt eine Lehnsurkunde an den bayerischen Niederadligen *Simon von* ***Schachroch*** – das Schachspiel war also sogar Familiennamen bildend geworden![72]

um 1330: der streng religiöse Hochmeister des **Deutschen Ritterordens** Werner von Orseln (um 1280-1330) **hob** gemäß seinen aus dem 15. Jahrhundertstammenden (gefälschten?) Statuten das **Verbot des Schachspiels** im gesamten Ritterorden **auf**, da es eine normale Freizeitbeschäftigung eines Ritters sei.[73]

1334: am 24. 11. fand in **Köln** das erste (nachweisbare) **Ritterturnier** statt.[74] Diese später hier immer zur Karnevalszeit organisierten großen Zusammenkünfte des westdeutschen Adels – belegbare z.B. 1378, 1412, 1414, 1442, 1455, 1470, 1481, 1486 - waren sicherlich – wie anderweitig nachweisbar - auch Orte, an denen anderer Spiele der Ritterkultur gefrönt wurde.

1335: dem **luxemburger König Johann** von **Böhmen** (1296-1346) wurden von **König Robert** von **Ungarn** und Neapel/Anjou (*il saggio*, 1278-1343) **mehrere Schachbretter** geschenkt,[75] die wohl aus dem süditalienisch-arabischen Raum stammten.

1337: der Mönch und in Stein am Rhein lebende Leutpriester **Konrad von Ammenhausen** (ca. 1290 – vor 1360) beendet sein in 25 Handschriften überliefertes ***Schachzabelbuch*** als ständische Lehrdichtung (19.000 V.!). Die älteste dieser Handschriften (1365) stammt von Bruder Renbolt SÜSSE aus **Schlettstadt** im Auftrag des **Kolmarer** Johanniterschaffners Hug RIBSIN.[76]
1337 veranstaltete die ***Ritterschaft am Rheinstrom*** ein großes **Ritterturnier** in **Ingelheim**
(vgl. 1179).

1339: Wie innig das Verhältnis mancher Adliger zum Schachspiel sein konnte, zeigt das Beispiel des **Herzogs Otto III. von Braunschweig-Lüneburg** (1296-1352), der das **Schachbrett** seiner Gemahlin **Mathilde von Mecklenburg** (1293-1358) zum **Deckel** eines **Evangelienbuches** umarbeiten ließ.[77]

1343: Graf Wilhelm IV. von **Holland** (Avesnes 1318-1345) kauft in Venedig zu Beginnn seiner Pilgerreise ins Heilige Land zwei Schachspiele für sich und ***Aernt van Kessel*** /

---

70 Das Schachgedicht Heinrichs von Beringen, hg. von Paul ZIMMERMANN (Publikationen des litterarischen Vereins in Stuttgart 166). Tübingen 1883.
71 Kunstdenkmäler Köln 1934, 821f.
72 MURRAY 1913, 401.
73 MURRAY 1913, 411.
74 Militzer 1993.
75 MONTÉ 2014, 7.
76 <www-Handschriftencensus> VETTER 1892, LI
77 BEISSEL 1892, 31.

Limburg.

vor **1350** entstand in Köln (?) das **Elfenbein-Flachrelief** mit einer sehr lebensechten und anmutig lebendigen **Schachszene** zwischen Herr und Dame. Es befindet sich merkwürdigerweise auf einem **Reliquienkasten**, der zum **Schatz** der Basilika des hochadligen **Damenstiftes St. Ursula** gehört (**Foto!**) Das gotische Miniaturkunstwerk dürfte aufgrund seiner Thematik zunächst für einen '***Minnekasten***' geschaffen worden sein und dann später von seinem adligen oder patrizischen Spender für religiöse Zwecke umgewidmet worden sein. In diesem Zusammenhang dürfte auch eine fatimidische Löwen-Schachfigur aus Bergkristall zu sehen sein, die im 10./11. Jahrhundert in Ägypten entstand und im 13. Jahrhundert nach Köln gelangte.[78]

1350: U.a. eine niederländische Handschrift des altfranzösischen Chanson de Geste ***Voeux et Restor du Paon,*** den der Ritter Jacques de **Longuyon** (Ostlothringen/Luxemburg) vor 1312 für den **Lüttich**er Bischof Theobald von Bar (1302-1312) schrieb, bringt **höfische Schachszenen** in Miniaturen. Diese weit verbreitete Version des Alexanderromans war auch an den Grafenhöfen des **Artois**, **Bars** und **Burgund**s verbreitet.[79]

1362: Die städtischen Statuten von **Straßburg erlauben** das **Schachspielen** und Würfeln bei einem **Einsatz in begrenzter Höhe**.[80]

1394: Der unbekannte **Paris**er Autor eines 'Anstandbuches' (*mesnagier*) weist erstmals auf die '**Berührt-Geführt-Regel**' und das von da hergeleitete '**J'adoube-Gebot**' hin![81]

1398: im 'Nachlass' (wahrscheinlich) des wegen Hochverrats am 07. Mai in **Köln** hingerichteten Hermann **VON GOCH** (um 1340 - 1398) befand sich ein fein geschnitztes **Elfenbeinköpfchen** von 3,8 cm Höhe, das den **Aufsatz** einer **Schachfigur** darstellt. Nach dem plötzlichen Ableben des schwerreichen kölner Bankiers wurde nicht nur eine Aufstellung aller Gegenstände in seinem herrschaftlichen Haus „*zo der Kemenaden*" im **Stadtzentrum** gefertigt, sondern diese dann auch im Stadtarchiv eingelagert (heute Stadtmuseum).[82]

Die **spätmittelalterliche Philosophie** nahm das Spiel und insbesondere das Schachspiel in die ***Artes liberales*** auf und zwar in den Bereich der Arithmetik und der Musik. Der bedeutendste Philosoph des 15. Jahrhunderts, der moselaner Kardinal Nikolaus **von Kues** (1401 - 1464), vermutete gar im Schachspiel eine eigene Philosophie.[83] Auch von daher ist verständlich, warum das Schachspiel bei den **oftmaligen Verboten** von Brettspielen regelmäßig **ausgenommen** wurde. Trotzdem gab es im 15. Jahrhundert mehr als 20 Provinzialbeschlüsse, die generell das **Spielen** im **Kloster** untersagten, darunter teilweise auch Schach und die im 14. Jahrhundert stark aufgekommenen **Kartenspiel**e. Bevorzugter Ort war der Kreuzgang, wie zahllose in die Sitzbänke eingeritzte Spielfelder

78 Abb. in LAMPE (1962), 21. VAVRA 2013, 221f. und Heiter bis göttlich 2013, 101.
79 VALE 2001 Abb. 14 (Pierpoint Morgan Library MS Glazier 24, fol. 25v.) u. 211ff.
80 Zit. nach MURRAY 1913, 440: „.wol mag jederman in siner geselleschaft, do er hiin höret, wurfzabel
und schachzabelspil tun umbe einen pfenning und nüt höher bi der vorgeschriben pene."
81 MEHL 1990, 134.
82 Mittelalter in Köln 2010, 145f.
83 BORST 1990, 450f.

noch heute beweisen.[84] Das immer noch vor allem in (hoch)adligen Kreisen beheimatete Schachspiel wurde „zum Symbol für den Adel schlechthin.“[85] Für das spätmittelalterliche Deutschland dürften Frankreich und Italien auch in dieser Hinsicht 'schachliche Vorbilder' gewesen sein.

1407 veranstaltete die ***Ritterschaft am Rheinstrom*** ein großes **Ritterturnier** in **Darmstadt**
(vgl. 1179).

1421 und **1425** gab es in **Zürich zeitlich** wie **örtlich eingeschränkte Spielverbote**: zwischen August bis vor Weihnachten durfte man selbst zuhause nicht spielen; ***Schachzabel zuhen*** war nur in den Zunft(gast)häusern erlaubt, bzw. *uff den andern offennen trinkstuben, da die meister und die zunft gewonlichen zesamen gand.* Bei Zuwiederhandlungen drohten namhafte Geldstrafen.[86]

1423: Kurfürst Ludwig III. von der Pfalz (1378-1436) verlangte einem seiner Gefolgsleute das Gelöbnis ab, Würfelspiele wie *hasart* oder *gansen* zu meiden und auch im Brettspiel nur eine bestimmte Summe zu setzen; andernfalls drohe ihm der Verlust seiner **Alzey**er Burglehen.[87]
In den **Statuten** der patrizischen **Frankfurter 'Stubengesellschaft' Frauenstein** im gleichnamigen Haus am Römer bestimmte die **Bruderschaftsordnung**, dass das Schachspielen **durch Kiebitze ungestört** abzulaufen habe, bei 'Strafe' einer Weinspende. [88] – In den größeren Städten waren solche vielfach bezeugten '**großbürgerlichen Klubhäuser**' - die Vorläufer der Bürgerkasinos des 19. Jahrhunderts – lange Zeit für die niederadlig / patrizische Oberschicht *die* Begegnungsstätten und Spielorte.
Im Großraum Koblenz sind solche öffentlichen (und kontrollierbaren) Spielorte im 15. Jahrhundert als bäuerliche ***spillhauß*** in den Vororten belegt: - etwa **1423** im Dorf **Wallersheim**/Koblenz, in dem auch Gerichtsverhandlungen stattfanden – noch 1500 ließ der Besitzer, das **Stift St. Kastor** in Koblenz, dieses *speylhuys* renovieren; - nach **1440** in **Kärlich**; vor **1450** gehörte in **Moselweiß** das ***spilhuys*** dem (*armiger) **Hermann Hoille***.[89]

1428: Die städtischen Statuten von **Frankfurt verbieten** alle **Glücksspiele** ausgenommen Schach.[90]
Im Nachlass[91] der Königin Sophia von Böhmen (Haus Wittelsbach-Bayern 1376-1428 Preßburg) fand sich ein Schachspiel, das ihrem Gatten König Wenzeslaus IV. (1361-1419 Prag) vom Deutschen Ritterorden 1412 geschenkt worden war.[92]

---

84 Heiter bis göttlich 2013, 15f.
85 FRUGONI 2004, 84.
86 Zürcher Historien 1929, 151.
87 RÖDEL 1988, 102.
88 Nach SCHUSTER 1878, 184: „auch ensal nymands den andern in keynerley spiel, es sij schachczabel … reden oder daran hindern wider des willen, der da spilet, alse wan eyner den andern darfur bidet, so sal er des yre erlassen; welcher esz daraffter tede, der sulde ye also dicke des noit geschee **mit eym halben virteil wines des besten** verfallen sin“.
89 Quellen St. Kastorstift II, Nr. 1759; Wirtschafts- und Sozialgeschichte St. Kastor Bd. I, 42, 101 Anm.hh, 110, 281.
90 Zit. nach MURRAY 1913, 440 „.vszgescheide czemlich bretspil vnd schaffzabelspiel.“
91 StA München, Geheimes Hausarchiv Korrespondenzakt 543,20.
92 Prague. The crown of Bohemia 1347-1437, hgg. von B. BOEHM; J. FAJT, New York 2006, 322f.

1430: (erschlossen) Die **Herzogin Margarethe** von **Braunschweig** (ca. 1375-1442) teilt ihrem Bruder **Herzog Adolf VII**. von **Jülich** und **Berg** (um 1375-1437 Köln) brieflich aus ihrer Witwenresidenz Kloster / Burg **Hardegsen** (bei Northeim, Niedersachsen) mit, dass sie ihm einen Boten mit **Geschenken** zu seiner Hochzeit mit **Herzogin Elisabeth** von **Bayern**[-München] (1406-1468) nach seiner **Residenz Düsseldorf** (?) geschickt habe. Dieser Bote sei aber nach einer Rast auf dem herzoglichen Schloß Burg / Wupper „*uppe dem Solinge*" vom [Burgmann] *Hans von Marnholte* [Freiherrn VON MARENHOLTZ?] aus Everstein (Weserbergland / LK Holzminden) beraubt worden. Zu dem kostbaren **Diebesgut** gehörten u.a. „*eyn **currerspel**, al schone unde kostlich gesneden* [Brettspiel][93] …, *eyn **schakspel mit der bedütnisse darover**,* [nämlich] ... *eyn **schachtaffelnbuch***". [94] Herzog Adolf war aber weniger als Schachspieler in der westdeutschen Hochadelswelt bekannt, denn als Besitzer **allerbester Turnierpferde**, die sich seine Standesgenossen nur allzugerne bei ihm zu großen **Ritterturnieren ausliehen**; so etwa für Mai **1423** für das Turnier in **Kreuznach**; zu der vom Trierer Erzbischof Otto (1380-1430) groß geplanten Hochzeit für seinen Bruder Graf Johann II. von Ziegenhain (vor 1380-1450) in **Koblenz** im **Sommer 1424** und später im **Nymwegen**. Bei solcherlei höfischen Großtreffen (mit Ehefrauen) wurde sicherlich auch Schach gespielt. –
Dieses bislang unbekannte Zeugnis ist in mehrfacher Hinsicht bemerkenswert: kannte und beherrschte die überaus fromme Witwe selbst das Schachspiel, vielleicht aus der weltlichen Zeit ihrer Ehe am Braunschweiger Welfenhof? Und ihr jüngerer Bruder? Oder war das Spiel mit einem Schachlehrbuch (*bedütnisse darover = schachtaffelnbuch*) für die junge Gattin gedacht? Welches **wirkliche Schachlehrbuch** – ausdrücklich kein Moraltraktat - existierte damals als Handschrift überhaupt?

Nach **1430**: eine der frühesten illustrierten **Handschriften** [368 Bll., Staats- und Unibibl. Hamburg Cod. 91b] des **Schachzabelbuchs** von **Konrad von Ammenhausen** (* ca. 1300) aus der Hagenauer Werkstatt des **Diebold LAUBER** († nach 1471) wird von einem **Trierer Erzbischof** (Rhaban von Helmstätt 1430-1438 oder Jakob I. von Sierck 1439-1458) bestellt und erworben – „*eyste leyber pertinet episcobo*". - Der bibliophile Frankfurter Jurist Zacharias **UFFENBACH** (1683-1734) kaufte sie 1718 in **Koblenz**[95] - wahrscheinlich aus erzbischöflichen Beständen.

1434: entsteht eine in **Köln** erworbene **mittelfränkische** Handschrift des Schachzabelbuchs (s.u.)[96]

1436: **Ritterturnier** in **Nürnberg** (Ritterschaft der Steinböcke) - ?

Am 27. April **1437** wurde das unter burgundischer Flagge segelnde **Schiff** der MEDICI *San Matteo* nach Auslaufen aus dem Hansehafen **Brügge** vom Danziger **Piratenschiff** *Peter von Danzig* gekapert. Die Prozessakten der späteren langwierigen Verhandlungen ergaben, daß unter den vielen geraubten Spitzenstücken, großen Kunstwerken, Kleinodien etc., auch sehr wertvolle Schachbretter und Figurensets befanden, die ihren Zielhafen Pisa nie erreichten. Solcherlei **Luxusausgaben** von **Schachsets** waren neben dem italienischen Adel wohl auch für den Papst bestimmt gewesen.[97]

---

93 Das dem regulären Schach nahe verwandte **Kurier-Schach** (aus Ströbeck?) auf 8 x 12 Feldern.

94 STEINHAUSEN, Privatbriefe 1899, 28ff. nach zwei Originalen HSta Düsseldorf Jülich-Berg Litteralien
Nr. 35, 36 und STEINHAUSEN ebda 24f.

95 Verborgene Schatzkammern 1998, 80f.

96 Handschriftencensus Rheinland II, 1286f.

97 WELZEL 2010, 137ff.

15. Jahrhundert: Die städtischen Statuten des rheinischen **Bocholts erlauben** das **Schachspiel** ausdrücklich im Unterschied zu Glücksspielen um Geld.[98]

1440: Herzog Adolf II. von **Kleve** (1373-1448) kauft von *Fyken von Bourbon* ein knöchernes Gebrauchsschachspiel (*beynen Schaeckspoel … ende bret myt Ryngesken*). In seinem Besitzinventar von 1447 befand sich ein weit wertvolleres aus Gold und Silber.[99]
Zwischen 1440 und **1450**: Als gute **Schachspielerin** galt die deutschstämmige Herzogin von Orléans, **Maria von Kleve** (1426-1486), die dritte Gemahlin Herzogs Charles d'**Orléans** (1394-1465). Sie spielte am **Musenhof von Blois** regelmäßig gegen Hofleute. Ihr wesentlich älterer Gatte gilt als einer der bedeutendsten französischen Lyriker des 15. Jahrhunderts. Als Neffe König Karls VI. (1368-1422) und Vater des späteren Königs Ludwig XII. (1462-1515) war er mit allen wichtigen mitteleuropäischen Höfen vernetzt. In seiner umfangreichen Bibliothek verfügte über mehrere Schachbücher. Ein Exemplar[100] hatte er während seiner ehrenhaften Gefangenschaft (1415-1440) in England erworben. Seinem Haus und Hofarzt Jean CAILLEAU konnte er im Spiel ein Medizinbuch abgewinnen.[101]
1457 spielte der Herzog gegen den lombardischen **Profi Juvenal Negro** (?) und zahlte dafür die stattliche Summe von 40 Pfund Tournosen.[102]

1444: bei der Inventarisierung des Besitzes der verstorbenen **Katzenelnbogischen Gräfin Anna** von Württemberg (?) im Schloß **Darmstadt** am 05. Mai fand sich im intimsten Privatbesitz, „*in der kisten vor dem bette 1 gemalet **schaffzabel** mit **steynen***."[103]
Ihr Sohn **Graf Philipp** d. J. (1427-1453) spielte gerne mit Freunden und Dienern in Darmstadt beim Wein Brett- und Kartenspiele.

1445: der **kurmainzische** Burgkellner zu **Oberlahnstein**, Johannes HIRßFELT, vermeldet in seiner **Rechnung** „*Usgebunge fur sust mancherley in dem sloß und andern myns hern gnaden sachen nucz*", dass er bezahlt habe „… *fur **nuwe steyne in das spijlbret** 1 albus*."[104] Diese Passage des Oberlahnsteiner Zöllners ist so zu verstehen, dass er einige (verlorengegangene?) Spielsteine für das Schach(?)brett ergänzend gekauft hat, das sich zur Verfügung seines Herrn, des Mainzer Erzbischofs Dietrich Schenk von Erbach (1390 – 1459), im Oberlahnsteiner Schloß befand.

um 1450: entsteht (wo?) eine in **Köln** erworbene **mittelniederländische** Handschrift des Schachzabelbuchs (s.u.).[105]

---

98 Zitiert nach MURRAY 1913, 440; SCHUSTER 1878, 158, § 39: „Allen borgheren, ynwoners, kyndern unde knapen ys von older ynsettinge des ghemenen rades verboden, dat nyeman dobbelen, crucemunten of enych spyl speklen sal daer men geld mede wynnen unde verliesen mach uppe ghenen steden of tyden bynnen of buten Bockholt, uetgesagt schaktafeln …"

99 MURRAY 1913, 450f.

100 Der bebilderte Codex aus dem 14. Jahrhundert (Paris BN Ms. fr. 1999) „*Ung autre livre en pourtraicture de l'èchequier*" mit „*ung tablier de eschiés*" behandelte 208 Probleme, Des livres et des rois 1992, 52f.

101 Ein Manuskript aus dem 14. Jahrhundert (Paris BN Ms. Latin 6868), in das er selbst stolz eintrug: „*Iste liber postea lucratus fuit ad ludum scacorum … per me ducem Aurelianensem*" , Des livres et des rois 1992, 52f.

102 FLESCH 1999, 129 und CHAMPION 1908 : „Ce livre fut ensuite gagné au jeu d'échecs sur ledit maitre Jean Caillau par moi duc d'Orléans, Charles. "

103 Regesten Katzenelnbogen II, Nr. 4159.

104 VOLK 1990, 599.

105 Handschriftencensus Rheinland II, 1023.

Wahrscheinlich in **Straßburg** entstand der **Kupferstich** (Berlin Kupferstichkabinett Inv. Nr. 7271) „***Der große Liebesgarten mit Schachspielern***“ des Meisters E. S., der in völlig schach-realistischer Weise zeigt, wie die links an einem luxuriösen Schachtisch stehende Dame einen überrascht schauenden jungen Herrn besiegt.[106]
In der Laienbibliothek des Jan II. **VAN EGMONT** (1385-1451), Herren von Leiningen und Regenten von Geldern, befand sich als wohl lateinische Handschrift ein „***liber schakorum***“, das in den Besitz seines Sohnes **Herzog Arnolds von Geldern** (1410-1473) überging.[107]
Das Schachspiel ist hier wie auch sonst in der Kunst nur der **Adelskultur**, vielleicht noch dem Patriziat großer Städte zuzuordnen.
Im Moraltraktat „*Das Goldene Spiel*“ des **Straßburger** Dominikaners **Meister Ingold WILD** († vor 1450) wird das Schachspiel zwar auch der verwerflichen „*Hoffart*“ bezichtigt, kommt jedoch in den Moraltraktaten der Zeit weit weniger schlecht weg, da hier (in der Regel) nicht um Geld gespielt und statt des teuflischen Glücks (Fortuna) der menschliche Verstand bemüht würde.[108]

1451: In den Instruktionen des Hochmeisters des **Deutschen Ritterordens** – also auch in **Koblenz** – wurde ausdrücklich das **Spiel um Geld** in **Gebäuden des Ordens verboten**; das Schachspielen ohne Einsatz war erlaubt.[109]

1452: soll der bekannte und gefürchtete Bußprediger, der Franziskaner Johannes **Capistranus** (1386-1456), in **Nürnberg** nach seinen Tiraden gegen Luxus und Spielsucht auf dem Marktplatz Tausende (!) von **Brettspielen** und Würfel **verbrennen** lassen.[110]

1461: in **Ulm** versicherte der Bürger Peter Krafft der Jüngere gegenüber seinen Eltern in einer Zusage-Urkunde, dass, nachdem er durch Kartenspielen Schulden angehäuft habe, nun darauf zu verzichten; auf Schachspielen und Armbrustschießen aber nicht.[111]

Um **1462**: als ein Zeugnis für die **ausgebreitete Schachkultur** an den **Höfen** der „vier großen Herzöge“ von **Burgund** (Brügge, Brüssel, Nancy etc.) darf eine wunderbare große **Miniatur** gelten, die sich im ersten Band einer nach 1462 in **Brügge** entstandenen Handschrift befindet ’*une partie d'échecs qui tourne mal*’ (**Foto!**). Dargestellt ist ein in mehreren Episoden (in einem Bild) schließlich tödlich endender Streit während einer Schachpartie zwischen zwei aggressiven Rittern in ihrer höfischen Freizeitkleidung.[112]

---

106 Mit Glück und Verstand, 1994, 88f: Die Dame mit Schwarz (?) zieht in der Position - W: Bb3, c2, d3, f3, g2, Ke1, Th1 und Ta1, Lc1; S: Bg6, e6, b7, a6, Kf8, Th8, Lc8, Sd7 – gerade Th8 x Th1.

107 Van der Masen 2005, 272f. nach der Handschrift Rijksarchief Gent HA Archief aan Buren 1935, VII, Nr. 1.12.

108 Mit Glück und Verstand 1994, 112f. u. 200f.

109 Nach VAVRA 2013, 226: „Item das men nymande gestatte spil in dem remptir umb gelt sunder schach, tzabelspil und andir spil ane würfel und ane gelt, dy vorbitten wir nicht …“

110 Nach NZ 05. 11. 1921.

111 Nach TRÖGER [ca. 1985], 14.

112 Bibliothèque Nationale de Paris, Arsenal, ms. 5073 rés., f. 15, 37,5 x 26,5 cm. Der handschriftlicher altfranzösische Titel unter der Miniatur lautet: „*Comment Regnault de Dourdonne ocit Berthoulet, le neveu de Charlemagne en jouant aus échecs*“. Das Cover von Europe Echecs 09/1985 bildet sie in authentischer Größe auf Hochglanzpapier ab. Der hauptsächlich kunsthistorische Kommentar kann sich eine Andeutung auf eine **handgreifliche Auseinandersetzung** in Alès bei der **französischen EM** zwischen GM KOUATLY und **IM Gilles ANDRUET**, der 1985 bis 88 für den **SV 03 Koblenz** in der Bundesliga spielte, nicht verkneifen.

Zwar spielt die Szene (vorgeblich) im Rahmen der **Legende** des **Renaud de *Montauban*** – *auch Chanson 'Les Quatre Fils Aymon*' – aus dem 12. Jahrhundert, doch hat die Miniator selbstverständlich völlig unhistorisch die **zeitgenössische Lebensumwelt** seines hochadligen Auftraggebers in Burgund abgebildet.

1467: am 15. 08. erfolgte eine briefliche Einladung der **Heidelberger Schachgesellschaft** an die Gemeinde **Nördlingen** für den 22. 09. zu einem Schachwettkampf. Der Heidelberger Stadtherr, Pfalzgraf Friedrich I. *der Siegreiche* bei Rhein (1425-1476), hatte neben den *cleinoten* (Kleinodien), *die er im voraus geben wird*, einen Siegespreis von 22 Gulden für beide Spielklassen (Meister, Gesellen) ausgesetzt.[113]

1468: in **Frankfurter Spielhäusern** war das **Schachspiel um Geld** bei relativ niedrigen Einsätzen erlaubt. Der Betrieb solcher Spielhäuser erbrachte den Städten Pacht und sollte die Kontrolle über Auswüchse erleichtern.[114]

um 1470:
Der Generalmünzmeister von Geldern Olivier de la Marche (1425-1502) beschreibt in seinen *Memoires* Herzog **Karl den Kühnen** (1433-1477) von **Burgund** als den besten Schachspieler seiner Zeit.[115]
Kostbare **Wandteppiche** mit Schachspielmotivik wie etwa der 'Liebesgarten-Teppich' eines elsässer Meisters in Basel zeigen in ihrem Detailreichtum mit einem Schachtisch mit Figurenschublade die enge Vertrautheit der städtisch-aristokratischen Oberschicht mit dem Spiel.[116]

1477 fand in **Nürnberg** im Rahmen eines Volksfestes (Pferderennen, Preisschießen) ein **Schachturnier** statt.

1480 veranstaltete die ***Ritterschaft am Rheinstrom*** (der Steinböcke?***)*** ein großes **Ritterturnier** in **Mainz** (vgl. 1179).

1481 veranstaltete die ***Ritterschaft am Rheinstrom*** ein großes **Ritterturnier** in **Heidelberg** (vgl. 1179).

1487/88 legte der **Züricher** Rat in der **angespannten vorreformatorischen Stimmung** fest, dass alle **Geistlichen** der Stadt und *ander erber personen, so zu inen gond* nur noch **in der *corherrenstube*** *im* ***schachspil*** *ziehen oder im bretspil umb eyn schlechte urten oder umb eyn pfennig vier oder sechs ungefarlich* [kleine Beträge] ***mit zuchten*** *machen*, da sie durch ihren Lebenswandel der Bevölkerung Vorbild sein sollten.[117] Da das **Spielen um Geld** öfters unzüchtig **in der Öffentlichkeit** der Gasthäuser verlief, waren und sind solche Verbote gut nachvollziehbar.

1487 veranstaltete die ***Ritterschaft am Rheinstrom*** (der Steinböcke?***)*** ein großes **Ritterturnier** in **Worms** (vgl. 1179).

1498: Der kaiserliche Rat (Maximilian I., 1459-1519) Dr. Jacob **MENNEL** (1460-1526) schreibt in Freiburg eine juristische Schrift über die „*Erlaubtheit des* [alten]

113 http://www.schachbund.de/chronik/1467/heidelberg/index.html nach Originalurkunde.
114 SCHUSTER 1878, 159-162.
115 MURRAY 1913, 432 = Memoires Kap. XXII.
116 Schach zu allen Zeiten, 50.
117 Zürcher Historien 1929, 151f.

Schachspiels“. Die Widmung ging an seinen Kaiser, da dieser „…*zur Erholung seines von Sorgen bedrückten Geistes Schach spiele*“. [118] Die weite Verbreitung und die Volkssprachigkeit der ’Schachzabelbücher’, die zumindest eine Einführung in das Spiel ermöglichten, zeigten ein breites Interesses am Schachspiel bei Adel und Bürgertum.

1499: am 23. 07. fuhr **Kaiser Maximilian** mit dem Schiff von Lindau nach Konstanz. Wie sein Reisebegleiter, der bedeutende Humanist Willibald **PIRCKHEIMER** (1470-1530), berichtet, verbrachte er den ganzen mit (Schach)spielen in fröhlicher Atmosphäre.[119]

Um **1500** wurde das Spiel in Europa durch grundlegende Umstellung der Spielregeln – Dynamisierung der Dame – neugestaltet.
Am Hof **Kaiser Maximilian**s (1459-1519) in **Gent** wurde das Schachspiel gepflegt, wie ein burgundischer Wandteppich aus dieser Zeit zeigt: der Kaiser mit seiner ersten Frau, **Maria von Burgund** (1457-1482) schachspielend im Kreise ihres musizierenden höfischen Umfeldes.[120]

1507: in **Oppenheim**/Rhein wird das Buch „***Schachzabel Spiel Des ritterlichen Schachzabel Spiels underweysung erclärung etc***.“ nach den neuen Regeln des modernen Schachs von Jakob **MENNEL** [121] gedruckt. Es beruht teilweise auf den sehr breit überlieferten Arbeiten des lombardischen Dominikaners J. **DE CESSOLIS** zwischen 1250 und 1275, die durch den Schweizer Benediktinermönch und Leutpriester Konrad **VON AMMENHAUSEN** in eine **mittelhochdeutsche** Reimpaarfassung gebracht wurden. **Nachdrucke** von MENNELs Werk erfolgten 1520 und 1536.[122]

1508/10: Der berühmte holländische Maler Lucas Hugensz **VAN LEYDEN** (1494-1533) malt das (ihm sicher zugeschriebene) Bild '**Die Schachpartie**'[123]. Das aus dem Kreis der **Margarethe von Österreich** (1480-1530) stammende Bild zeigt einen einen hochadligen Personenkreis, der sich um eine Partie Kurier-Schach zwischen einem Herren und einer Dame versammelt hat. Die zweifach verwitwete Erbtochter des selbst dem Schachspiel zugeneigten Kaisers Maximilian [vgl. 1499] war als Statthalterin der spanischen Niederlande zeitweilig die Erzieherin ihres Neffen Kaiser Karl V. In ihrer markanten weißen Witwentracht und mit ihren Gesichtszügen dürfte sie höchstselbst die etwas abgelenkte Zuschauerin in der Mitte des Bildes darstellen.

Um **1516**: ein Fresko in einem Saal des **Klosters St. Georgen** in **Stein am Rhein** zeigt die Zurzacher Messe (Bad Zurzach, Kanton Aargau) in sehr lebensecht-realistischen Szenen. Neben Tanz, Kegeln ist u.a. unter einem Baum ein übergroßes Schachbrett auf einem Tisch zu sehen, an dem mehrere Männer eine (Beratungs?)partie spielen. [124] Messen waren gute Gelegenheiten zu überörtlichen Treffen und somit auch zu Schachvergleichskämpfen.

Um **1520**: druckt der **Oppenheimer Stadtschreiber** und Humanist Jacob **KÖBEL**

---

118 Rochade 4/2003, 60ff.; Zitat nach ELLINGER in: FS MEISSENBURG, 2009, 178.
119 Regesta Imperii XIV,3,1 n. 9343, nach <07.02. 2024> http://www.regesta-imperii.de/id/1499-07- 19_2_0_14_3_1__354_9343.
120 **Abb**. in BESSELER, Heinrich: Die Musik des Mittelalters und der Renaissance. (Handbuch der Musikwissenschaft) Leipzig 1931, 210.
121 ??? überprüfen neues oder altes Schach
122 WILSON (1981), 10.
123 Ein Ölgemälde auf Holz 27 x 35 cm in der Berliner Gemäldegalerie.
124 BOOCKMANN, 1986, 82 (Abb. 125).

(Heidelberg 1462 - 1533)[125] das Schachzabelspiel nach.[126]

1528 erschien das weitverbreitete italienischsprachige „***Il libro del Cortegiano***" des adligen spanischen Höflings Baldassare **CASTIGLIONE** (1478-1529) und wurde alsbald in alle wichtigen europäischen Sprachen übersetzt. Darin sprach sich der hochgebildete Autor dafür aus, dass der „Hofmann" als Dilettant das Schachspiel nur mittelmäßig beherrschen sollte, da man, um dieses Spiel gut zu spielen, zuviel Zeit investieren müsse.[127]

1536: druckt der **Frankfurter** Humanist und Verleger Christian **EGENOLFF** d.Ä. (1502-1555)[128] das Schachzabelspiel (*Des alten Ritterlichen spils … gründtlich bedeutung*) nach und gibt dabei als **erster in Deutschland** die **neuen Regeln**[129] des *current* oder *welschen* Schachs mit der veränderten Gangart von Dame und Läufer und der **Bauernumwandlung** wieder.

Um **1540**: der französische Autor François **RABELAIS** (1483-1553) schildert zum erstenmal in seinem Romanzyklus '***Gargantua et Pantagruel***' (Buch V, Kap. 24 und 25) ein Partie **Lebendschach**, wie sie an den französischen und italienischen **Höfen** bis ins 18. Jahrhundert beliebt waren und bis weit ins 20. Jahrhundert etwa in der **Arbeiterschachbewegung** gerne organisiert wurden.

1542: Im Schlossinventar der **Burg Arenberg** / Eifel unter Graf Robert III. (1494-1544) befand sich im beheizbaren Zimmer (Kemenate) der Gräfin Anne (geb. de Glymes-Berghes) u.a. ***eyn schaechspiel***. Auch wenn sich diese Familie des westdeutschen Hochadels nur noch selten in ihrem Stammschloss befand, wollte man sich bei Zusammenkünften mit dem befreundeten und benachbarten Adel die Zeit mit Spiel (um Geld), Musik und ausgiebigem Trank vertreiben, wie die erhaltenen Rentmeisterrechnungen belegen.[130]

Um **1550**: ein sehr realistisches und detailgetreues Ölgemälde von Jan Cornelisz VERMEYEN (um 1500-1559) zeigt ganz zeitaktuell den protestantischen Kurfürsten **Johann Friedrich** den Großmütigen **von Sachsen** (1503-1554) beim Schachspiel in seiner **Brüsseler** Gefangenschaft mit seinem spanischen Wachoffizier. Er soll auch – nach berühmtem Vorbild – sein (später aufgehobenes) Todesurteil beim Schachspielen erfahren haben.[131]

Um **1600**: in Frankreich erlaubt **König Heinrich IV**. (1589-1610) die Gründung sogenannter ***Acadèmies des jeux***, das waren Spielhäuser, die gerade auch für die niedrigen Stände zugänglich waren. Dort wurde neben Schach, Dame, Billard und

---

125 Im Druck steht eindeutig **R**ÖBEL! Ab 1480 studierte er in Heidelberg (Baccalaureat), soll 1490 zusammen mit dem Nürnberger Humanisten und Herausgeber Hermann SCHEDEL die Universität Krakau als Mathematiker besucht haben und war Mitglied in der *Sodalitas litteraria rhenana*. Er ist Drucker anderer Werke wie '*Opusculum de variis judeorum et gentilium de christo Testimoniis*' (1517) und '*Geometerey …*' (1535), Wikipedia.

126 Faksimile Johann RÖBEL, Schachzabel Spiel. Oppenheim 1520 (ND Darmstadt 1979).

127 Mit Glück und Verstand, 1994, 26.

128 Wikipedia.

129 Nach MURRAY 1913, 809f. „Ein ander art das Schachspil zu ziehen / so mann nennet **Current** oder das **welsch** Schachspiel".

130 NEU 1989, 376f. und 383f.

131 Schachpartie 2005, 67, 73f., 82f.

Kartenspiele gespielt.[132]

1606: Lucas **WIEL**(IUS) gibt in **Straßburg** mit ***Schachzabel*** eine eigenständige Übersetzung (mit den deutschen Spielregeln) des Schachpoems Werks des spanischen Bischofs von Alba, Hieronymus **VIDA** (1490-1566) heraus. Obwohl vor allem jüdische Autoren in Deutschland im 18. Jahrhundert die „neuen" Regeln einführten, kam die ***kurze Rochade mit h3*** [*Vida* „spanisch**?**] in einem Zug noch vor 1850 (vgl. 1850) stellenweise vor.[133]

1609 (bis 1621) spielte der erfolgreiche Feldherr Graf **Moritz** von **Nassau-Dillenburg** (1567-1625) und Statthalter der Vereinigten Niederlande oftmals Schachpartien gegen seinen südfranzösischen Kapitän DE LA GAZE.[134]

Um **1616**: der Kupferstecher und Verleger Matthäus **MERIAN** d. Ältere (1593-1650) soll bei seiner Wanderung nach Frankfurt in **Frankenthal** im Künstlerkreis des aus Antwerpen (spanische Protestantenverfolgung) stammenden Landschaftsmalers Anton **MIROU** (1578-1627) eifrig Schach gespielt haben.[135]

1621: Der kalabrische Schachmeister und Buchautor Gioachino **GRECO** (1600-1634) soll beim Schachspiel am Hof des Herzogs Heinrich II. von Lothringen (der Gute, 1563-1624), dem er eine Kopie seines Werks widmete, in **Nancy** 5.000 Scudi gewonnen haben.

Bis ins 18. Jahrhundert stufte z.B. das **Bairische Landrecht** (Codex Maximilianus Bavaricus civilis) im **Schuldrecht** das **Schachspiel** (und Billard) in die erste Stufe der ***Geschicklichkeitsspiele*** ein – die zweite Stufe war ein Mischung aus erster und dritter Stufe, den verbotenen reinen Glücksspielen. Deswegen musste der Verlierer im Streitfall seine Schuld begleichen, wenn Alles den Regeln nach abgelaufen war und die Schuldsumme nicht unverhältnismäßig zu hoch war.[136]

Ab Beginn des 18. Jhs. war die französische Hofkultur in Europa und besonders an den vielen deutschen Fürstenhöfen beispielgebend. In vielen Bereichen, wie Sprache und Literatur, Architektur oder auch Lebensstil der absolutistischen Herrscher strebte der deutsche Adel diesem Vorbild nach. Von etlichen **französischen Königen** auch der Neuzeit wie Philipp IV., Karl V., VI., VII., Ludwig XII., XIII. war ihr Interesse bzw. ihr aktives Spiel bekannt. Neben dem elitären Herrscherhof wurden die allen Ständen zugänglichen **Cafés** (erstes in **Paris** ab 1672) aber bald ein Ort der Tischspiele aller Art.[137]

Nach 1700: Der **Hof** des bis 1681 fertiggestellten niederländischen Stammschlosses **Oranienstein** bei **Diez**/Lahn wurde wohl **1709** beim Umbau ebenfalls umgestaltet. Er stellt ein riesiges **gepflastertes Schachbrett** dar. Bauherrin und langjährige Bewohnerin war **Fürstin Henriette Amalia** von **Nassau-Diez** (1666-1726). Auf diesem 'Schachbrett' sollen die dortigen **Hofgesellschaften** des 18. Jahrhunderts **Lebendschachpartien** mit ihren kostümierten Dienerschaften gespielt haben. - ungesichert!

---

132 Von der Krone zum Bürger 2011, 11, 92f.

133 MURRAY 1913, 789f. und 851ff.

134 MURRAY 1913, 844f.

135 Nach ARNOLD 2011, 274.

136 SCHUSTER 1878, 230.

137 COULON 1999, 136ff.

Zwischen **1710** und **1730** lebte einer der stärksten Spieler vor PHILIDOR, der Schotte **Alexander CUNNINGHAM** of Block (1650/60-1730)[138] in **Den Haag**; empfing dort Schachspieler aus ganz Europa zu Spiel und Training.

1711: Innerhalb **Frankfurt**s a. M. gab sich die dortige **Judengemeinde** nach einem großen Brand die Auflage, **Schach** für 14 Jahre öffentlich zu verbieten, es aber aber **zur Krankenpflege** und **Kindererziehung** weiterhin zuzulassen, „*weil es nicht so gewinnsüchtig, hingegen den Verstand schärfet und nachdenklich machet*."[139]

Ab **1714** wurde das protestantische **Hachenburg**/Westerwald die **persönliche Residenz** des neuen Landesherren der reichsunmittelbaren **Grafschaft Sayn-Hachenburg**, des **Burggrafen Georg Friedrich** von **Kirchberg** (1683-1749). Er ließ die alte Burg weiterhin zu einem Barockschloß ausbauen, in dem sich auch seine Bibliothek befand. Hierin sind **Schachspiele** und ein nicht näher genanntes Spielebuch, das „***Traktätgen um Spielen zu lernen***", nachgewiesen.[140]

1746 hielt sich der weltbeste Spieler des 18. Jahrhunderts, der bedeutende Schachautor (*L'Analyze des Echecs* 1749) und französische Opernkomponist, André Danican **PHILIDOR** (1726-1795) in **Den Haag** auf. In der Hochburg der europäischen Diplomatie traf er auf etliche zahlungskräftige Schüler unter den Fürsten und Diplomaten Europas. So etwa den **Fürsten** und **österreichischen Generalfeldmarschall Carl August** von **Waldeck-Pyrmont** (1704-1763).[141]
- Das genaue **Itinerar PHILIDORs** in Europa scheint mir noch nicht geklärt. -

1748: **PHILIDOR** reiste von London zum damals als Badeort bekannten **Aachen**, wo er u.a. in dem Gesandten John MONTAGUE, Lord of SANDWICH (1718-1792) – der **Aachener Friede** von 1748 – einen wichtigen Subskribenten seines dort vollendeten Buches traf.

ab 1749 in der Regierungszeit von **Kurfürst Franz Georg von Schönborn** (1682-1756; reg. ab 1729) traf sich der in **Koblenz residierende Adel** im '**Hof von Holland**', der sich im Besitz des Freiherrn Benedikt VON CLODH befand, jedoch von Hofrat Franz Georg VOLLMAR gemietet war. Dieser überließ dem Landadel ab 17.00 den oberen Saal samt Dienern und **Spieltischen** mit Wachslichtern sonntags, dienstags und donnerstags gegen Gebühr u.a. zum ***Karten***- und ***Brettspiel*** (um Geld), wozu auch Offiziere und Domherren kamen. Und das, obwohl doch alle *Hazard-Spiele äußerst verboten* waren.[142]

Daß Glücksspiele, die man nur sinnvoll um Geld spielen kann, ab 1760 grundsätzlich in Frankreich verboten wurden, begünstigte den Aufstieg des Schachspiels noch weiter, da viele Wirte aus Angst vor den Bußgeldern nur noch Dame und Schach zuließen.[143] Schach, das man durchaus auch um (kleinere) Beträge spielte, war davon nicht betroffen. Der erste **professionelle Schachspieler** und Lehrer PHILIDORs, der Bretone François

---

138 COULON 1999, 198ff., MURRAY 1913, 844f. Ob auf ihn oder seinen namensgleichen Landsmann Alexander CUNNINGHAM (1654-1737) das **Cunningham-Gambit** innerhalb des Königsgambits zurückgeht, bleibt unklar. Er war ebenfalls als Schachspieler bekannt und lebte auch zeitweilig in der damaligen Diplomatenmetropole Den Haag.

139 Nach BRUNS (2003), 68 u. MURRAY 1913, 447.

140 Nach GRATHOFF 2011, 70 ohne Beleg. **Konterfei?**

141 COULON 1999, 199f.

142 Die Erinnerungen des Freiherrn von Boos in Rheinischer Antiquarius 1. Abt. 1. Bd, Koblenz 1860, 598ff.; FACHBACH 2013, 56f.

143 COULON 1999, 160.

Antoine Legal, Sire de Kermur (1702-1792), gab zum Ausgleich der Spielstärke verschiedene Vorgaben (1 Zug, 2 Züge, 1 Bauer, 1 Springer oder Turm). Dieses System war bis in das 20 Jahrhundert weit verbreitet.
In den Reiseführern der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts wurde bei **Cafés** ausdrücklich vermerkt, wenn dort kein Schach gespielt wurde. Dieses argumentum e silentio läßt auf die **enorme Verbreitung** des Spiels im Zeitalter der Aufklärung in Paris schließen. Allerdings spezialisierte sich nach 1715 das **Café de la Régence** an der Westseite des Platzes Palais Royale ganz auf Schachspieler, die dort in gediegener Atmosphäre mit ruhigen Zuschauern ihrer Tätigkeit nachgehen konnten. Da selbst dies den ernsthaften und besseren Schachspielern aber noch nicht ausreichte, schottete man sich vor den vielen Laienspielern ab, indem man in anderen Cafés 1770 und 1783 **exklusive „Clubs"** mit hohem Jahresbeitrag gründete.[144] Begabte Spieler und Auswärtige konnten von einem Mitglied natürlich eingeführt werden.

1750: **PHILIDOR** unternahm ab Frühjahr 1750 einen **Berlinaufenthalt**, wo er „*am preußischen Hof*" **blindsimultan** gegen die Generäle und engen Vertrauten des Schach liebenden Königs, Friedrich Graf von ROTTENBURG (1710-1751), Graf James KEITH (1696-1758) und Christoph von MANSTEIN (1711-1757), spielte. Schließlich spielte er unter den Augen des Königs wohl gegen den jüdischen Gelehrten Aron **GUMPERTZ** (1723-1770), den Freund und Schachpartner des großen Aufklärers Moses MENDELSSOHN (1729-1786). Ein **Neffe** [wer?] **Friedrichs II**., der selber nicht spielte, soll sich als guten Schachspieler bezeichnet haben.[145]

Danach folgte **1751** eine wenig bekannte **Deutschlandrundreise** mit Aufenthalten am **Hof** des kunstsinnigen **hessischen Landgrafen Wilhelm VIII**. (1682-1760) in **Kassel** und dann bis Ende des Jahres in **Arolsen** zum ihm schon bekannten **Fürsten Carl August** von **Waldeck-Pyrmont**, wo er 8 Monate lang (?) wohl als eine Art **Hofschachspieler** fungierte und u.a. gegen einen unbekannten **Kasseler Schachspieler** und **Löw ABRAHAM** antrat. 1751 ist er wieder in England nachweisbar.[146]

Nach **1755**: die im kurpfälzischen (vgl. 1757!) **Frankenthal** (Pfalzgrafschaft) gegründete **Porzellanmanufaktur** produzierte auch weithin exportierte **Schachfiguren**.[147]

1757: ein Ölgemälde zeigt den bedeutenden aufgeklärten Kulturförderer, **Kurfürsten** und **Pfalzgrafen** bei Rhein **Carl Theodor** (1724-1799) in privater Umgebung und sehr legerer Kleidung (Pantoffeln, Schlafrock) in seinem Kabinett im Schloß **Schwetzingen** bzw. **Mannheim**. Zu seinen Freizeitbeschäftigungen gehörte in dieser intimen Selbstinszenierung offensichtlich das **Schachspiel**, das sich in damals modernster Form (Büstenfiguren aus Dieppe) auf seinem Tisch neben Musikinstrumenten und Notenblättern befindet. Mit lässig aufgelehnter rechter Hand und Zeigefinger deutet er darauf hin.[148] Daß seine besondere Leidenschaft dem Schach galt, bezeugt auch der Tagebucheintrag des Ministers Freiherr Heinrich Anton VON BECKERS (1695-1777) vom 07. 06. 1775: „…*zum* [erstenmal] *wiederum nach seiner Chrankheit in der antichambre*

144 COULON 1999, 175ff.
145 COULON 1999, 366.
146 MURRAY 1913, 862, besser POLDAUF 2001, 48ff., 58f. Leicht abweichende Angaben bei BASTIAN 2019.
147 Eine Dame-Figur 1765 als freizügige Rokokokurtisane modelliert von K. LINCK, Abb. bei FINKENZELLER 1989, 80.
148 Von der Krone zum Bürger 2011, 38ff., München Bayer. Nationalmuseum Inv. Nr. R 5783 von Johann Georg ZIESENIS (1716-1776).

erscheinet und Schach spielet."[149]
Welche Bedeutung für das **Mannheim**er Bürgertum, die zahlreichen hochgebildeten Akademiemitglieder und den Hof hatte diese Vorliebe ihres Landesherrn bis zu dessen Wegzug 1777?]

1760: ab dieser Zeit genehmigte der zweitletzte Trierer **Kurfürst Johann Philipp von Walderdorff** (1701-1768, reg. ab 1756) die Einrichtung verschiedener **Kaffeehäuser** in Koblenz, t.w. mit **Billard** „*für die öffentliche Unterhaltung und das Vergnügen der Bürgerschaft*", etwa auch an Gottfried BELL am 15. 12. 1760. Solche Orte konnten nicht nur in den damaligen Großstädten, sondern sicherlich auch in der **Residenzstadt Koblenz** gesellschaftliche Mittelpunkte für politische und philosophische Debatten zwischen Bürgertum, Beamten und Adel sein. Neben den oftmals als Glücksspielen verbotenen Karten- und Brettspielen Dame, Tric-Trac und Mühle war dieses Umfeld für die Zeit vor 1850 häufig sehr anziehend für **festere Schachzirkel**. Billard war wie Schach nicht verboten, bedurfte aber einer gebührenpflichtigen Konzession[150] (vgl. 1764; Valentin MOSLER 1822ff.).

1764/68: der Trierer Kurfürst Johann Philipp von Walderdorff soll mit seinem engen Vertrauten, dem Geheimrat und gebürtigen Neuendorfer Bürger Dr. iur. **Hubertus VON MILTZ** (1712-1770), im Rokokosaal in dessen 1764 fertiggestellten Palais am Plan 14 [1944 zerstört] Schach gespielt haben.[151]
Der nicht regierende **Landgraf Carl von Hessen-Kassel** (1744-1836) galt als guter Schachspieler; der bekannte Freimaurer regierte ab 1768 in Schloß Gottorf als dänischer Statthalter für Schleswig-Holstein.[152]

1770er Jahre: soll der jüdische **Berliner** Sprach- und **Schachlehrer 'MICHEL'** das Vorbild für LESSINGs (1729-1781) Figur '*Al-Hafi*' in 'Nathan der Weise' gewesen sein.[153]

1768-94: Der letzte Trierer **Kurfürst Clemens Wenzeslaus** (1739-1812), der dem Luxus durchaus zugeneigte sächsische Prinz von Polen, genehmigte im Oktober **1783** dem Koblenzer *Peruquenmacher* Nicolaus KALDENBORN, dass der sein [gebührenpflichtiges] **Billard** im Gasthaus 'Zum goldenen Apfel' aufstellen durfte.[154] [1780-83 Intellbl. Durchsehen!!] Die besten **Caffeehäuser** mit **Billard** gab es in dieser Zeit in den '*Drei Reichskronen'* und im 'Wilden Mann'.

1769: am 01. Januar gewährt Herzog **Christian IV. von Pfalz-Zweibrücken** (1722-1775) **PHILIDOR** für musikalische Leistungen eine Pension von 600 *livres tournois*.[155] Der Wiener Hofbeamte Wolfgang **von KEMPELEN** (1734-1804) konstruierte den **Schachautomaten** (***Schachtürke***) in Wien und führte ihn dort vor. Danach blieb er

---

149 WAGNER, Ralf Richard: „Monsier mérite d'être né homme privé." Der Mensch Carl Theodor, in: Wittelsbacher und Kurpfalz 2013, 541-557; 542 nach HSTA München, Allg. Staatsarchiv, Kasten Blau Nr. 433/7 1/2.

150 Kaffeehaus 1987, 149f.

151 So Fritz MICHEL: Ein Saalbau aus der Rokokozeit, in: Mitteilungen des Rheinischen Vereins für Denkmalpflege und Heimatschutz 2, 1908, Heft 2, 101-105, in DOMINICUS, 1869 nicht belegt.

152 Belege bei DREBES 2014, 17.

153 Nordische Rundschau 1884, 447, ein Bericht F. AMELUNGs über seinen Berliner Aufenthalt 1862 und die damaligen Erinnerungen von Carl MAYET (1810-1865) aus den 1830ern (?) an den damals über Hundertjährigen MICHEL.

154 Belege Ausarbeitung StaA Koblenz u. RP 20. 01. 1960; Koblenzer Intelligenzblatt 20. 10. 1783.

155 Philidor, musicien, 1995, Faksimile S. 64.

weitgehend eingemottet.[156]

In den 1780ern konnte **Herzog Peter von Holstein** – Oldenburg (1755-1829 Wiesbaden), der als guter Spieler galt, am Prinzenhof in der württembergischen Exklave **Mömpelgard (Montbéliard**) alle Mitstreiter besiegen.[157]

Zwischen **1780** und 1790 sollen zwei **Korrespondenzpartien** zwischen den „Schachclubs" **Breslau** und **Berlin** ausgespielt worden sein.[158]

Vor April 1783 [159] soll sich der **1769** vom Wiener Hofbeamten **von KEMPELEN** konstruierte **Schachautomat** (***Schachtürke***) in der europäischen Messestadt **Leipzig** und der reichen **Residenz Dresden** – Graf Hans Moritz **VON BRÜHLS** (1736-1809) Partie mit PHILIDOR! - aufgehalten haben. Anfang April im Pariser Hotel Aligre situiert[160], gab es sicherlich nach dem **21. April 1783** eine Sitzung in **Versailles**, wonach er sich ab **August 1783** in **London** befand.[161]

Ab September 1784 (bis Sommer 1785): er besuchte nach Ende Mai von London kommend, auf seiner Rundreise durch Mitteleuropa über **Amsterdam**, **Karlsruhe** und **Frankfurt**;[162] an den **Fürstenhöfen** in **Mainz** (Kurfürst und Erzbischof), **Mannheim** (Pfalzgrafen) - und vielleicht auch in **Koblenz** (Kurfürst und Erzbischof von Trier) könnte er vorgeführt worden sein. 1785 wurde er beim **Berlin**besuch von **König Friedrich II. gekauft** und asserviert.[163] –
Erst durch **NAPOLEON**s Interesse 1806 in Berlin wurde er 'wiederentdeckt'.[164] Dem aufgeklärten Dresdner Hofmarschall Freiherr Joseph Friedrich VON RACKNITZ (1744-1818) gelang 1789 in seiner Schrift '*Über den Schachspieler des Herrn von Kempelen und dessen Nachbildung*' größtenteils die Aufdeckung der Geheimnisse dieser 'Wundermaschine'. Die Schrift hatte er dem **Mainzer Koadjutor** und bedeutenden Reichspolitiker **Karl Theodor VON DALBERG** (1744-1817) gewidmet, der ihn fasziniert dazu aufgefordert habe![165]
- Das genaue **Itinerar** des **Schachtürken** nachzuweisen, stellt eine kaum zu bewältigende Aufgabe dar; es müßten nämlich an den jeweils zu vermutenden Residenzen die dortigen Zeitungen und Hofjournale über die Jahre 1783-85 durchgesehen werden. -

1791: nach Beginn der **Französischen Revolution** floh der **französische Hochadel** mit seiner entourage in großer Zahl bevorzugt nach **Koblenz**, das einen wirtschaftlichen Aufschwung erlebte und ***Klein-Paris*** genannt wurde. Vom Bruder des Königs an gab es

156 1775 war sie in **Preßburg** eingelagert, Altonaischer Mercurius 25. 08. 1775. Am 07. 12. 1781 spielte er in **Wien** gegen die Gräfin „GRÖNNLAND", Münchner Staats- und Gelehrte Zeitg. 20. 12. 1781.

157 COULON 1999, 363.

158 BSZ 1/1897, 68, nach einer Handschrift, die 1897 im Besitz eines Berliner Vereinsspielers befand.

159 Vom 13. bis 20. 01. 1783 in **Regensburg** für 150 Dukaten und Eintrittsbillets bei 3 séances, Ksl. Priv. Hamburgische Neueste Zeitg. 01. 02., 11. 02. 1783;

160 Ausführliche Schilderung der séances ab 21. 04. vor hochadliger Zuschauerschaft, Mercure de France 03. 05. 1783.

161 COULON 1999, 287ff.

162 Gesicherte Besuche nach STANDAGE 2002, 68ff.

163 Dagegen: VAN KEMPELEN sei im März **1785** wieder nach Preßburg zurückgekehrt, „*mit der Familie und dem leblosen Schachspieler*", Staats- und gelehrte Zeitg.des Hamburgischen unpartheyschen Correspondenten 15. 03. 1785.

164 Le Palamède 1836, 83.

165 Widmung 1f., abgedruckt in Der Schachautomat 1983.

zeitweilig neben ca. 8500 Einwohnern ca. 5000 Émigrés. Ob neben den weit verbreiteten **Glücksspielen** in 'Zu den drei Reichskronen' (Posthalterei) auch Schach gespielt wurde, ist unklar. Nachdem dann 1794 der letzte Kurfürst vor den französischen Revolutionstruppen geflohen war, blieben viele Sitten der nunmehrigen Besatzer bis 1813 bestehen: „man spielte *in Gesellschaft* … Piket, Tarock, Dame, Vingt-et-un, … aber höchst selten Schach." Die Treffpunkte solcher Gesellschaftsspiele, die Häuser von Kerpen und Strobel,[166] überdauerten aber die Zeit vom Ancien Régime bis zur Gründung des Casinos, die ja noch während der Franzosenzeit 1808 stattfand.
Eine gute Vorstellung eines Cafés mit Schach, Billard und Journalen um 1800 gibt diese Szene aus der Reichsstadt Schwäbisch Hall wieder **[Foto1]**.

1796: Der **Schwelm**er Konrektor Peter Heinrich **HOLTHAUS** gibt sein Büchlein „***Selbstlehrender Unterricht im Schachspiele***" heraus, nachdem er schon 1794 in der **Elberfeld**er Zeitung zur „*Errichtung ordentlicher Schachclubs nach dem Beyspiel der Engländer*" aufgerufen hatte.[167]

1797: Die überaus große Resonanz des zu dieser Zeit schon lange in Schloß Schönbrunn eingelagerten ***Schachtürken*** in Zeitungsberichten über die Fürstenhöfe hinaus veranlasste den **Mannheimer** Schauspieler Heinrich BECK (1760-1804) ein erfolgreiches und damals viel gespielte **Lustspiel** „***Die Schachfigur oder der Sonderling***" zu schreiben, in dessen Mittelpunkt der Automat steht.[168]

um **1800** und davor galt der jüdische, fürstlich isenburgische Rat Wolf **BREIDENBACH** (1751-1823) in **Frankfurt** als stärkster Spieler. Er spielte auch an Fürstenhöfen.[169]
Der bekannte **Phrenologe** Franz Josef GALL (1758-1828) behauptete in seinen Schriften, daß ein sehr guter Schachspieler vor allem einen guten *Ortssinn* haben müsse.[170]

166 STRAMBERG I, 2, 57f. und 364f.
167 FRESEN, Karl 1/2011, 12f.
168 Der Schachautomat 1983, 84ff.
169 125 Jahre Offenbach 2005, 42 [zit. nach GRAETZ ^{2}1900, Bd. XI, 570ff.]
170 Nach KOCH 1915, 3.

I. Geschichte des SV 03/25 Koblenz bis 1973

A. Das Schachleben im Rheinland[171] ab 1800, der *Schachclub* Koblenz 1883 und der SC 1903 bis 1918[172]

Die alte Koblenzer **Casino-Gesellschaft** seit **1808**, die aus dem von General Karl Ferdinand von BARDELEBEN[173] gegründeten '**Riesenclub**' (Hotel Riese) hervorgegangen war, fand 1871 mit der Errichtung des klassizistischen Casinogebäudes (73 Meter Außenlänge) in der heutigen Casinostraße [**Foto]** ein prunkvolles Domizil, „*in dessen Erdgeschoß die einzelnen Gesellschaftsräume den Stammtischen, den Billard-, **Schach-** und Skat**freunden** gemütlichen Aufenthalt gewährten*".[174] Die Statuargesetze von 1808 [**Foto]** sahen eine Taxe für die Benutzung der **Schachspiele**[175] in den dafür eigens vorgesehenen **Spielräumen** vor! Somit hatte das **Koblenzer Schach seit Beginn** des **19. Jahrhunderts** im Rahmen dieses sehr gastfreundlichen Kulturzentrums (tägliche Spielabende, wöchentliche Konzerte, Bibliothek, Kegelhaus, Festsäle, Gemäldegalerie, Winter- und Biergarten etc.) eine feste Bleibe gefunden. Ferner gab es in Koblenz und Umgebung weitere **Kasinos**: in **Ehrenbreitstein** ab 1873, in **Lützel** ab 1910 das **Kasino** der ***Bürgergesellschaft***, in **der Rizzastr**. das des 68. Inf.-Reg. Diese feste organisatorische Verankerung dürfte der Grund dafür gewesen sein, warum sich in einer Militär- und Beamtenstadt wie Koblenz **erst 1903 endgültig** ein Schachclub – in der Universitätsstadt **Bonn** gar erst 1905 [176] - etablierte. 1901 erhielt die Koblenzer „Festgesellschaft" mit der Errichtung der städtischen Festhalle (heute an dieser Stelle Rhein-Mosel Halle) einen noch größeren Rahmen[177] in *der* deutschen Garnisons- und vor allem Hauptstadt der preußischen Rheinprovinz. Vor ca. 1850 lebten in der Stadt Koblenz – ohne die Stadt Ehrenbreitstein – recht konstant ca. 12000 Einwohner, davon rund 11000 Katholiken, 700 Protestanten und 300 Juden.[178]
Zwischen **1805** bis **1808** tourte der deutsche Musikinstrumentenbauer Johann Nepomuk **MÄLZEL** (1772-1838) erneut mit dem **Schachtürken** durch Deutschland (vgl. 1783) / **wo?**

1808 wurde in Koblenz die **Freimaurer**loge '*L'union désirée*' gegründet, die von der Pariser Loge '*Grand Orient*' abhing. Zu den Begründern zählte Franz/*François* MOSLER, der Vater von Valentin. Viele Mitglieder der Casino-Gesellschaft waren auch hier eingetragen. 1816 wurde die Koblenzer Loge umbenannt '*Zur erwünschten Einigung*' und war abhängig von der Berliner Loge *'Große Nationale Mutterloge zu den drei Weltkugeln*'. Vor 1890 (und bis heute) hieß die Koblenzer Loge „*Friedrich zur Vaterlandsliebe*."[179] Eine Reihe von Vereinsmitgliedern wurde auch hier tätig.

---

171 Wichtige frühe Nachrichten anderer Schachverbände aus dem gesamten deutschen Kulturraum, also auch jenseits der Reichsgrenzen, wurden mit gesammelt und am des Jahreseintrages eingestreut.

172 Bis 1900 werden hier alle Nachrichten zum rheinischen und speziell Koblenzer Schachleben zusammen dargestellt.

173 Er war ab 1827 in Koblenz stationiert († 1868), später auch Stadtgouverneur und Meister der Freimaurerloge. Sein Sohn Dr. ?? von B. († 1889) war als Oberpräsident der Rheinprovinz ebenfalls Ehrenmitglied in der Casino-Gesellschaft. – Es besteht **kein Zusammenhang** mit dem **Schachmeister Curt von BARDELEBEN** (1861-1924).

174 Festschrift [1958], 10 **Foto!**

175 Abgedruckt in Gesellschaft (1983), 10.

176 DWS 19/1905, 149f. Es existierte allerdings ein an der Uni angesiedelter **Akademischer Verein**, DWS 17/1901, 164ff.

177 BÄR (1922), 254.

178 Koblenzer Einwohnerverzeichnisse 1823, 1828, 1840.

179 Siehe http://www.freimaurer-koblenz.de, Teil I.

Vor **1814**: In einer **romantischen Schachnovelle** erzählt ein **Mitglied** des **Café de la Régence** in **Paris** um 1846 von seinen lang zurückliegenden (*il y a bien des années*) tatsächlichen Erlebnissen (*j'arrive au fait*) im **Rheinland** während der fast zwanzigjährigen **Franzosenzeit**. Gleichsam träumend erinnert (*mes propres souvenirs*) sich der Erzähler, der die deutschen Namen lautlich ansatzweise korrekt wiedergibt, dieses kalten waldreichen Gebietes, in dem er sich mehr als ein Jahr aufhielt – die schönste Zeit seines Lebens. Im Mittelpunkt stehen die Partien des nunmehr älteren ungenannten Erzählers gegen einen alten Baron in dessen **Schloß** im Arrondissement **Simmern** im rauhen, verwunschenen **Hunsrück** (*un pays sauvage … rude … un jardin enchanté*). Schließlich erreichte er auch mit seinem *cabriolet élégant* aus der damaligen ***sous-préfecture*** **Simmern** kommend, nach einer gefahrvollen Tour über die erbärmlichen Wege schließlich das **alte ruinöse Schloß** [Gemünden?] um gegen den während der französischen Besetzung [Kirchengut u.a. Enteignungen] schwerreich gewordenen, aber trotz junger Tochter vereinsamten alten ***Baron VON SCHÖNBURG***[180] **Schach** zu spielen! Das (schachliche) Empfehlungschreiben dessen alten Freundes, des **Generals *C*[ORBET?]**[181], öffnete dem Erzähler hier die Tore.

Im Rahmen seiner **Wanderungen** durch das Rheinland besuchte er dann einen weiteren guten **Schachgegner**, den **Pfarrer** von **Sankt-Goar**. Mit diesem spielt er drei **Partiefragmente** des **Barons** durch, eines gegen den damals schon legendären **Räuberhauptmann *Schinderhannes*** (Johannes BÜCKLER 1779-1803), den der Erzähler offenbar nach seiner Verhaftung 1802 persönlich gesehen hatte! Dabei macht der allerdings schon angetrunkene Pfarrer Andeutungen darüber, wie das Riesenvermögen des Barons zustande gekommen war und über dessen Bekanntschaft mit Schinderhannes. Die weitere Erzählung beginnt gut 10 Jahre vorher mit dem im Hunsrück weitbekannten **Wundarzt *GRANZ*** (!?) aus Trarbach und dem in der Franzosenzeit ruinierten **Steuereinnehmer** von **Kastellaun**. Die **von allen vier Hunsrücker Spielern bevorzugten 'Eröffnungsfallen'**: 1. e4 e5 2. Lc4 Lc5 3. **De2** c6 4. Lf7 Kf7 5. Dc4 (+-) oder 1. e4 e5 2. Lc4 Lc5 3. De2 Sf6 4. c3 d6 5. f4 fe5 6. d4 Lb6 7. Lf4 etc. werden in den Bericht eingeflochten. Um den beiden durch die üblen Machenschaften des Barons geschädigten Freunden zu helfen, überfiel Schinderhannes, der 1799 bis 1802 tätig war, diesen in seinem **Schloß *Schönburg*** und siegte in mehreren **Schachpartien** um jeweils **4000 Francs**, die er dann dem Steuereinnehmer überlässt. Der ehrliche Steuereinnehmer kann sich schließlich dank des großherzigen ***Procureurs*** (*homme de cœur et d'ésprit*) in Koblenz, bei dem es sich um den Erzähler handeln dürfte, sanieren.[182]

---

180 Es dürfte sich um den kurtrierischen Amtmann von Bernkastel, Baldenau und Hunolstein, Franz Ignaz Nepomuk **Schenk VON SCHMIDTBURG** (1756-1822 ∞ Maria von Fechenbach † 1838) und seine junge Tochter und spätere Alleinerbin Maria Anna Theresia VON SALIS-SOGLIO (1786-1868) handeln. Tatsächlich konnte der ehemalige kurtrierische Amtsträger seinen Besitz in der Franzosenzeit noch vermehren und im Département Koblenz Einfluß ausüben, Archiv der Freiherren von Salis-Soglio I 2006, 14; .66f., 83, 325ff. Schenk von Schmidtburg könnte über das Geschäftliche hinaus Kontakt zum **Mannheimer Schachkreis** gehabt haben. Seine **Judenschulden** könnten eine 'Zusammenarbeit' mit Schinderhannes – oder das Gerücht darüber – nahegelegt haben. Andreas VAN RECUM (†1828) war in Simmern zunächst kurpfälzischer Landschreiber und seit 1800 der neue Unterpräfekt, FABER 1961, 366.

181 Möglicherweise der irischstämmige General **CORBET** (1777-1842), ein längjähriges Mitglied des Café de la Régence, Le Palamède 1842, 138.

182 Nach '**DOAZAN**': ***Un pauvre riche*** und ***Le Bandit joueur d'échecs,*** in: Le Palamède 1846, 129-138; 316-322. Handelt es sich um ein damals so beliebtes Pseudonym? Der offenbar sehr wohlhabende **Schachhandschriftensammler** und **Autor Gabriel Eloy DOAZAN** († 1864) [nach MONTÉ 2014, 260ff.] dürfte der Sohn von **Jules DOAZAN** (1774-1839), dem letzten Präfekt des Département de Rhin-et-Moselle. (1810-1814), gewesen sein! Auf dessen Erzählungen sollten die Geschichten basieren. -

Der **Rheinromantik** suchende Autor beklagt sich 1846 über die nun von *touristes blasés* [Engländer]

Da es sich beim Autor **DOAZAN** um ein Mitglied des **Café de la Régence** und einen langjährigen Autoren diverser französischer Schachzeitschriften handelt, drängt sich die Vermutung auf, daß es eine Verbindung zum letzten Koblenzer Präfekten (1810-1814) **Jules DOAZAN** (1779-1839 Paris) des ***Département de Rhin-et-Moselle*** gibt bzw. zu jemandem, der 1846 posthum dessen Aufzeichnungen veröffentlichte. Die Bemühungen des Autors, die für die rheinische Bevölkerung bedrückende Franzosenzeit in einem milden Licht zu zeichnen bzw. sie dem Baron zuzuschreiben, sind sehr deutlich.

- Ab **1816** wurde die **alte Residenzstadt Koblenz** durch die preußische Inbesitznahme der Rheinlande (**Rheinprovinz**) zu einem florierenden Oberzentrum, dem Sitz des Oberpräsidenten, zahlreicher Behörden mit einer gewaltigen Garnison und etlichen Befestigungen. Das **'rheinische Potsdam**' war, wie Bonn und Trier, eine Stadt der Handwerker und Kaufleute, die auch später nur **wenig industriell** geprägt war. Die namhafte **protestantische Zuwanderung** aus Preußen wurde in der (späteren) '**Hochburg** des katholischen **Ultramontanismus**' – sowohl in religiöser als auch in staatlicher Hinsicht mit Antipathie betrachtet. –
Bericht über eine Schachpartie im **Dohmenschen Gasthof** zu **Köln**.[183]

1818/20: soll in **Bonn** ein '**Schachverein'** innerhalb der „*Lese- und Erholungsgesellschaft*", die prononciert nicht politisieren wollte, in einem besonderen Zimmer für Karten- und Brettspiele (montags) von dem berühmten Philologieprofessor und Romantiker Prof. A. Wilhelm **SCHLEGEL** (1767-1845) gegründet worden sein, wie sein undatierter Brief an den Bonner *Doctor WOLFF*[184] verdeutlicht. Um 1820 schrieb der in **Bonn** studierende Schleswig-Holsteiner BURCHARDI: „*An einem von dem ebenso eitlen als geistreichen August Wilhelm SCHLEGEL gegründeten **Schachklub**, der einmal in der Woche zusammenkam, nahm ich regelmäßig teil, und da er sehr ausgezeichnete Schachspieler enthielt, so hatte ich gute Gelegenheit, es zu einer ziemlichen Fertigkeit in der Kunst des Schachspiels zu bringen*."[185] Universitäres Milieu war in der Frühzeit des 19. Jahrhunderts immer der Platz für *Schachvereine*; damit fast deckungsgleich auch **Freimaurer**logen wie etwa in Mannheim.[186]
In **Straßburg** erschien (beim Verlag Amand KÖNIG) nach der Erstausgabe 1801 die 2.

---

bevölkerten Rheinufer ebenso wie über die stinkenden und lauten Dampfschiffe auf dem Rhein! –

Um **1800** soll sich eine weitere Geschichte mit **Schinderhannes** zugetragen haben, wie die Pariser **Autorin R. L. geb. J. C**[HAMPEIN] 1842 berichtet. Die fiktive (?) Autorin war die **Bonner** Tochter einer Deutschen und eines **französischen Verwaltungsbeamten**, den General Louis-Lazare **HOCHE** (1768-1797) 1795 nach **Koblenz versetzte**, um dort die Neugliederung des Rheinlands zu organisieren. Er könnte sich um den 1800 von Bonn nach Koblenz als Präsident der Zentralverwaltung versetzten Stanislas CHAMPEIN (*1753) handeln, der sich auch als Opernkomponist einen Namen machte, Quellen Rheinland, HANSEN III, 941ff. Im phantastischen Teil der Erzählung wird Schinderhannes – er war als Räuber 1797 bis 1802 aktiv, HOCHE verstarb 1797 – ganz der ältesten **Erzähltradition** folgend, als **manischer Spieler** und Schurke (*assassin, brigand*) dargestellt. Auf einer Wanderung von Oberlahnstein nach Koblenz sollen sich die beiden unterhalten haben, Le Palamède 1842, ***Schinder-Hanes leJoueur des bords du Rhin***, 133-137. Die frühe, ganz negative Schinderhannes-Sicht findet sich auch beim gut informierten STRAMBERG 1857, II, 6, 446-543."

183 Köln. Z 31. 10. 1820.

184 MOLITOR 1980, 155. Handelt es sich um Prof. Dr. J. WOLFF (1782 - 1868), ab 1831 Mitglied der **Berliner SG** und der Akademie der Künste (Potsdamer Str. 120), ZANDER 1928, 25, 55, 61.

185 Siehe **B. S.**, 70 u. 125 Jahre NRW, 17ff. Lebenserinnerungen des schleswig-holsteinischen Juristen Prof. Dr. Georg Christian BURCHARDI (1795-1882), 186.

186 Der Klub „Kreuzfahrer" der Loge Borgia war 1886-1888 Mitglied im Südwestdt. SB, BERGER (1893), 205.

Aufl. des Lehrbuchs '***Stratagèmes des Echecs***' von Alfred [wohl Clément Félix] MONTIGNY auch auf Deutsch als '*Neu entdeckte Schachspiel-Geheimnisse ...*'.

1819: **-** Das bereits ab 1816 im **Königreich Preußen** bestehende **Verbot** von **Vereinen** und Gesellschaften wurde durch die ***'Karlsbader Beschlüsse'* verschärft** und die Presse stark kontrolliert – beides war der Verbreitung des Schachspiels sicherlich abträglich. -
Von den **Führungen** vieler **Armeen** wurde das **Schachspiel** als besonders geeignet für das **strategische Denken ihrer Offiziere** angesehen und dem ***verderblichen Kartenspiele*** [187] – Alkohol und Spielschulden - sehr vorgezogen.
Der Geheime Obertribunalrat Otto **VON OPPEN** (1783-1860)[188], ein anerkannt starker praktischer Spieler und bekannter Problemist, wurde von Berlin nach **Koblenz** versetzt – anfangs vielleicht noch als Offizier (?). 1853 veröffentlichte er in der DSZ (S. 222-228) seine humorigen „*Erinnerungen aus dem Schachleben*", in denen sich er sich auch eine Seite lang zu seinen *Schacherfahrungen ... im schönen Rheinlande* äußert:
„***Seit 1819*** *war* ***Coblenz*** *mein Wohnsitz.* ***Alles spielte dort Schach****, Herren und Damen, Jung und Alt, gut und schlecht.*
Den Impuls gab *der* ***General von Pf…*** [**Ernst VON PFUEL**],[189] *ein* ***nicht zu verachtender Gegner****; sein Spiel glich dem Leben. Als Marcell beginnend, als Fabius schliessend (umgekehrt wäre besser gewesen) gewann er, wenn nicht die Schlacht, doch die Zeit. Ich erinnere mich eines Falles, wo alle* ***Gäste*** *schon weg, alle Lichter niedergebrannt waren,*

---

187 Die Dänische Armee bot ihren Offizieren 1812 sogar einen freiwilligen Unterricht im Schachspiel an, DREBES 2014, 18. In Preußen wurden seit dem 18. Jh. den Offizieren wiederholt die Glücksspiele streng untersagt, was erkennen läßt, daß es immer wieder zu Verstößen kam.

188 EWZ 1819, wohnhaft Hafenplatz 8. Ab 1819 begann die „*glänzende Zeit seiner segensreichen Wirksamkeit für die Rheinprovinz*" als Oberprocurator, 1823 als Generaladvokat und 1828 gar als **Präsident** des **Rheinischen Appellhofes** hatte er sich „*die ungetheilte Liebe der gesammten Provinz erworben*", DSZ 15/1860, 163. Otto Heinrich Alexander VON OPPEN war Mitglieder der illustren *'Gesetzlosen Gesellschaft zu Berlin*. 1840 wieder in Berlin veröffentlichte er „*Die Schachgeheimnisse des Arabers Philpp Stamma, wie sie der Meister gab. Erläutert von einm Schachfreund"* und **1846 Mitgründer** der **DSZ**, 150 Jahre Landgericht 1970, 157; BACHMANN, Aus vergangenen Zeiten II, 180ff. u. Brüderschaft 3/1887, 212f.

189 **Photos!** Im DSZ-Exemplar mit Bleistift Name nachgetragen! - Der zweifellos bedeutendste Vertreter (**1779-1866**) seiner Gesamtfamilie war **1818** als Chef des Generalstabs des **VIII. Armeecorps** (Quartier im **Von-der-Leyenschen Hof**, Kastorviertel) vom Oberst zum Generalmajor befördert worden und blieb **bis 1826 in Koblenz**. In erster Ehe (bis 1830) verheiratet mit Karoline, geb. VON BYERN (1786-1843), der ***Wirthin,*** die in Koblenz zu ihren 4 Kindern noch ein fünftes gebar. In **Koblenz** soll der als **Frauenheld** bekannte **VON PFUEL**, *in eine* ***schöne Bäckerstochter*** [**MOSLER** war Konditor!] ***verliebt***, aus verschmähter Liebe Selbstmord durch einen Sprung in den Rhein vorgetäuscht haben, WALLNER 1867, 11ff. Tatsächlich jedenfalls verliebte er sich in die Ehefrau **Emilie** (geb. VON ALVENSLEBEN = 2. Gattin) des Koblenzer **Regierungsrates WAHLERT**, Neustadt Haus 1010 (EWZ 1828), der 1835 *'Kurze Beschreibung der im Regierungsbezirke Coblenz vorhandenen und vorzüglich der Erhaltung werthen Denkmale der Architektur, Sculptur und Malerei, welche zum Theil Eigenthum des Staates, zum Theil Eigenthum der Gemeinden sind'* herausgab. In diesem Zusammenhang ist vielleicht der ***Schachzirkel*** zu sehen? Er war der Begründer des **Militärschwimmsports** und Förderer der **Flussbadeanstalten** und **begründet** eine solche am **Rhein**. Dass er noch **1854** im **Berliner SK** „*für einen der ersten Meister*" gegolten habe (GERSDORFF 1981, 82f., 135; VON PFUEL 1867, 77) dürfte wohl angesichts seines großen sonstigen Renommees ewas übertrieben worden sein. -
Als junger Offz. mit **Heinrich VON KLEIST eng befreundet**, war der als liberal geltende v. P. in Berlin später regelmäßig Gast im **Salon Rahel VARNHAGEN**s. 1830 wurde er **Kölner** Stadtkommandant. Seine weitere militärische und politische Karriere führte ihn nach Berlin, wo er am 15. März **1848** den Truppen den Beschuss der Aufständischen untersagte; von September bis November 1848 war er **preuß. Ministerpräsident** und Kriegsminister des liberalen Kabinetts, was ihm Missgunst des Königs und Misstrauen in Offizierskreisen einbrachte.

*und wir immer noch beim Schach festsaßen, wie die Leute in LICHTWERS Fabel. Weil Alles spielte, beachtete Niemand, die **Wirthin** etwa ausgenommen, dergleichen kleine Verstösse. Auch ein **Schachzirkel** wurde **gegründet**, vielleicht **der einzige in seiner Art**, denn er bestand aus einer fast **gleichen Zahl** von **Männern** und **Frauen**, und man kam in demselben fast zu dem Glauben, dass Frauen nicht mit Frauen spielen sollten wegen der Feindschaft, nicht mit Männern wegen der Freundschaft; wenigstens gehörte für letztere die Durchführung einer strengen Observanz zu den unmöglichen Dingen. Bitten, Schmollen, Drohen und offene Gewalt siegten stets über die festzuhaltende Regel. Ich habe gesehen, dass eine der Damen aufs Äusserste gebracht, die feindliche Majestät persönlich angriff; der Gegner erwischte dieselbe noch mit der einen Hand, griff mit der andern nach dem feindlichen Potentaten, die Dame war ebenso schnell diesen zu retten, und so hielten sich, während der Mund parlamentirte, vier Schicksalshände und zwei Könige,… in der Luft auf, bis ein Gelächter den Frieden schloss.* "

Diesen eher humoristischen Beschreibungen ist wohl zu entnehmen, dass es erstens einen festen Kreis von preußisch - Berliner Offizieren und Beamten im **Haus** des **General VON PFUEL** gab, der offensichtlich „stürmisch" und schnell entschlossen seine Partien begann, um sie dann langsam und zögernd zu beenden. Dort wurde regelmäßig und offenbar ernsthaft Schach gespielt – ohne Damen. Zum Offizierskreis könnte zwischen 1818 und 1824 auch der später sehr bekannte General Ernst VON PRITTWITZ und GAFFRON (1795-1885) gehört haben, dessen Familienwappen ein Schachbrett ziert. Bereits König Friedrich II. von Preußen soll seinen Offizieren das Schachspiel als Bestandteil ihrer Ausbildung empfohlen haben.[190] Und zweitens vielleicht im **Riesenclub**-Kasino – wohl zunächst kaum mit einheimischer Bevölkerung – aber legerer mit Damen. Den offensichtlich nicht sehr ernsthaft spielenden ***Schachzirkel*** kann man sich gut im Koblenzer **Bürgerkasino** vorstellen, wo auch die Damen Zutritt hatten. Hier sollte auch das Casino-Mitglied V. MOSLER dabei gewesen sein. Als weiteres, sehr nobles **Kasino** käme auch das der **königlichen** [Leib]**Garde**[191] (Abteilungen waren bis 1886 in Koblenz stationiert) in Frage. Auch wegen der späteren „revolutionären" Rolle VON PFUELS konnte und wollte der hohe Beamte VON OPPEN wohl dessen vollen Namen 1853 nicht nennen.

Ganz zu Anfang der preußischen Zeit am Rhein hatte es bis 1816 die „***Koblenzer Tafelrunde***" gegeben. Hier brachte der kommandierende General (VIII. Armeekorps) Graf Neidhardt **VON GNEISENAU** (1760-1831) gleichfalls reformfreudige Offiziere wie Carl **VON CLAUSEWITZ** (1780-1831) mit – über alle Konfessionsgrenzen hinaus - gleichgesinnten rheinischen Größen wie dem Schulmann Joseph Görres (1776-1848), dem Dichter Max VON SCHENKENDORF (1783-1817) oder dem Geschäftsmann Johann Friedrich DEINHARD (1772-1827) zusammen. Da von Berlin aus die **Preußischen Reformen** sehr bald beendet wurden, kam die Abberufung der beiden Offiziere sehr abrupt. Dieses von Berlin gefürchtete Zusammenspiel von „neupreußischen" katholischen Rheinländern und abgeordneten reformfreudigen hohen Beamten und Militärs kam danach nicht mehr zustande. Ja selbst in den politisch harmlosen ***Schachrunden*** dürfte eine (strikte) Trennung zwischen „kernpreußischen" hohen Beamten und Militärs und den einheimischen Großbürgern in ihren jeweiligen Kasinos und sonstigen Gaststätten fortbestanden haben (vgl. 1819, 1822, 1849).

Von Koblenz wechselte VON OPPEN **1839** hochangesehen als Präsident des Rheinischen Appellhofs nach Berlin zurück. Er galt als starker Spieler in der Praxis, der allerdings vornehmlich im häuslichen Kreise spielte, wie auch als kenntnisreicher Problemist und Schachbuchautor. In **Berlin** gehörte VON OPPEN, der dann zahlreiche Artikel in der DSZ

190 POLDAUF 2001, 50f.

191 **Foto** von 1886 in WEIß, Agnes von Salm 2013.

veröffentlichte, zum engeren Kreis der berühmten **Schachgesellschaft**. Koblenz und Bonn haben von ihrer engen Verbindung zu Berlin über Verwaltung/Militär und Universität im 19. Jahrhunderts des öfteren schachlich profitiert.

1822: Zwischen 1822 und 1861 versuchte der Koblenzer Stadtrat den Zuzug der zumeist ärmeren ländlichen Bevölkerung der Umgebung zu verhindern, obwohl die Freizügigkeit seit 1807 in Preußen prinzipiell gültig war. Die durch die militärischen Erfordernisse räumlich stark eingeschränkte Stadt konnte sich die sozialen Ausgaben nicht leisten. Der **Bevölkerungszuwachs** in diesem Zeitraum beruhte auf dem Zuwachs der einheimischen Bevölkerung und vor allem auf dem Zuzug des Militärs.[192]-
1822 erschien im bekannten **Koblenzer Verlag**[193] Jakob HÖLSCHER (1798-1862)[194] unter dem Titel ***'Das Schachspiel nach dem Italienischen des Autore Modenese***' eine Übersetzung der wichtigen schachtheoretischen Schriften (1. Aufl. anonym 1769: *Il giuco incomparabile degli scacchi*) des Juraprofessors Lorenzo **PONZIANI** (1719-1796) aus Modena, die bei B. HERIOT (Paradeplatz Nr. 454) gedruckt wurde. **Übersetzer** und Autor der längeren Einleitung war der wohlhabende Koblenzer Bürger **Valentin MOSLER** (16. I. **1786** – 11. III. **1850**).[195] Der in der damaligen deutschen 'Schachszene' offenbar kaum bekannte Übersetzer[196] zeigte sich dabei in seiner Einleitung als **umfassender Kenner** der **Schachliteratur bis in seine Zeit** hinein**!** [197] Der Frankfurter Jurist Aaron **REINGANUM** (1782-1835) **rezensierte** MOSLERs Buch in der **Frankfurter *Ober-Postamts-Zeitg***. bereits am 06. 11. kritisch; insbesondere in Bezug auf die Behandlung von Gambiteröffnungen, die er selbst drei Jahre später ausarbeiten sollte.[198] Ob eine persönliche Bekanntschaft bestand oder für eine gemeinsame Verbesserung einer Zweitauflage angeboten wurde, ist unklar. MOSLER (selbst?) antwortete am 13. 01. 1823 ebenda und wies darauf hin, daß nicht nur Anfänger sondern auch *Kenner* die ***italienische* und** die ***deutsche Spielart*** im Buch kennenlernen würden.
Darüber hinaus kannte er offenbar auch die zeitgenössische **romantische Literatur seiner** Zeit so gut, dass er das posthume Werk des Spätromantikers Wilhelm **HEINSE** (1746-1803), ***'Anastasia und das Schachspiel***' (1803 Frankfurt a.M.) nicht nur literarisch schätzte, sondern auch – zwar einseitig übertrieben - zugleich **als Schachlehrbuch** ansah![199] Erst **nach 1815** konnte sich im deutschsprachigen Bereich die **italienische**

192 KÖHLER 2014, 14ff.

193 Mit Buchhandlung und Leihbibliothek am Jesuitenplatz Nr. 487 [Koblenz hatte über 1100 Häuser zu dieser Zeit], Einwohnerverzeichnis 1823.

194 Mitglied im Rheinischen Provinziallandtag 1854-1861.

195 Coblenz-Ehrenbreitstein biographische Nachrichten, 173 und StaA Koblenz 1850 Nr. 141. WAGNER konnte 1923 noch auf MOSLERs **Exemplar** in der **Stadtbibliothek** zurückgreifen. Vermutlich ist es 1827 (seit Beginn der Stadtbibliothek) als Bürgerspende dorthin gekommen. Dieses bis in die 80er Jahre dort befindliche Exemplar (mdl. Auskunft Hans-Wilhelm FINK) ist heute leider **verschollen**! Das Exemplar A 916 der Stabibl. Trier verfügt über die **7 Kupfer**, Tabellen mit Variationen zu Eröffnungsvarianten über 15 Züge hinweg.

196 VON HEYDEBRAND UND DER LASA erwähnt ihn nicht in seinen 'Berliner Schach-Erinnerungen' 1859. Die Staatsbibl. **Berlin** verfügt über **ein Exemplar**, das den Eingangsstempel der **SG 1827 Berlin** von 1827 trägt und erkennbar oft benutzt worden ist, Schadows Schachclub (2003), 143.

197 Gedruckte Ausgaben von Selenus [1616], Greco 1714, Philidor [1749, 1777, 1790], Hirschel [1784, 1791, 1795], Torri 1750, Lolli 1763, Koch, Allgaier [1795].

198 REINGANUM (jüd. Rheingönheim) gilt als **Erfinder** der **Ben-Oni** [hebr. Sohn des Schmerzes] Eröffnung [damals 1. d4 c5] mit seinem Buch „*Ben-Oni oder die Vertheidigungen gegen die Gambitzüge im Schache*", das allerdings erst **1825** erschien.

199 Im Vorwort (S. V) schreibt MOSLER „Das Werkchen Heinse's, Anastasia, und das Schachspiel kann in keiner Art mit den vorhergehenden verglichen werden, indem es das **einzige vernünftige und gute Buch Buch ist, was wir für unser Spiel besitzen**", vgl. die Rezension von SCHÖNLE, Siegfried: (K)ein Schachbuch, in Rochade 7/2013, 61ff. zu **HÜFLER**, 2012.

Betonung eines kombinationsreichen Figurenspiels gegenüber der bis dahin vorherrschenden, mehr statischen des **Franzosen PHILIDOR** durchsetzen und zur sogenannten ***Schachromantik*** führen. Hierbei mag nicht nur der chronologische Zufall eine Rolle spielt haben, sondern durchaus auch ein gewisses antifranzösisches Ressentiment. HEINSE, der ein recht guter Schachspieler war, wurde ab 1786 in **Düsseldorf** und **Mainz** erzbischöflicher Hofrat und Bibliothekar und verwaltete als solcher auch die Privatbibliothek des sehr schachinteressierten Reichsfreiherren **VON DALBERG** (vgl. 1784!).
Selbst zu dieser Zeit waren noch nicht alle **Schachregeln** in Mitteleuropa einheitlich, wie die durch **MOSLERs** Übersetzung bis nach Hamburg verbreiteten **italienischen Regeln** der freien / unbeschränkten Rochade und des *passare battaglia* der Bauern zeigen. Erst in den vierziger Jahren wurden sie durch Beschluß der größeren Clubs revidiert.[200] Der gut belesene MOSLER richtete sich mit seiner damals neuen (?) **algebraischen Notation** und der **tabellarisch-graphischen Darstellung** von **Zugvarianten** auf Tafeln offensichtlich an **ALLGAIERS** „***Neue theoretisch-practische Anweisungen zum Schachspiele***“ (3. Aufl. 1811)[201] aus.
Seine beruflichen Verbindungen nach Italien als **Konditor** und *Spezerei*händler (*épicier/confiseur*) könnten bei der Übersetzung aus dem Italienischen geholfen haben. Auch könnten Verbindungen zur relativ großen Gruppe italienischer Einwanderer, die seit dem späten 18. Jahrhundert in den Gemeinden Ehrenbreitstein und Koblenz[202] ansässig waren, eine Rolle gespielt haben. MOSLERs Vater Caspar hatte, 1783 aus Ehrenbreitstein übergesiedelt, eine Hälfte des *stattlichen Hauses* '*Zum Rosenbaum*', am *Gemüsemarkt* (Münzplatz Haus Nr. 43 – heute Café Werrmann, Markstr. 11) gekauft, worin sich dann 1856 *die vorteilhaft bekannte* ***Moslersche Conditorei*** befand.[203] So könnten sich in den **Koblenzer** (Am Plan, preußische Hofkonditorei) wie in der **Ehrenbreitsteiner** (Am Markt 215, Haus zum Anker) **Konditorei** feste Orte befunden haben, an denen sich Schachspieler versammeln konnten. Zudem war V. MOSLER, wie später zahlreiche Mitglieder seiner Familie,[204] seit 1824 Mitglied der **Casino-Gesellschaft**, wo das Schachspiel ebenfalls einen festen Platz gefunden hatte. Dort sollte MOSLER auch VON OPPEN kennengelernt haben (vgl. 1819). Bereits 1817 hatten sowohl der Verleger HÖLSCHER als auch MOSLER die bekannte **Petition** von Josef **GÖRRES** (1776-1848) **an den preußischen König** unterzeichnet. Ein weiteres Zeichen der *reservatio* (?) eines rheinischen Katholiken gegenüber der neuen preußischen Verwaltung könnte seine Ablehnung einer Beteiligung im Koblenzer **Stadtrat** 1825 gewesen sein, da dieser von der preußischen Regierung offiziell „ernannt“ wurde. 1833 willigte er dann doch ein und wurde Stadtrat und seiner Profession gemäß „*Ergänzungsrichter am königlichen Handelsgericht*“.[205] Valentins jüngerer Bruder war der bekannte Kunstmaler Carl Joseph Ignaz MOSLER (1788 - 1860), der eine zeitlang die **Düsseldorfer Kunstakademie** leitete.[206] Von dieser bestanden enge Verbindungen zu den frühen Düsseldorfer

200 DSZ 2/1847, 118.
201 Spiele der Stadt 2013, 334f.
202 AUGEL (1971), 145.
203 STRAMBERG (1856), 411.
204 FACHBACH 2017, 321ff. zur Kaufmanns-, Schöffen und Konditorenfamilie. Die bald in verschiedene Linien in und außerhalb von Koblenz aufgespaltene Familie MOSLER heiratete u.a. später in die Koblenzer Bürgerfamilie HASSLACHER (vgl. HASSLACHER ^{3}1949, 65) ein; sie führten die **Hof-Apotheke** in Koblenz; der Apotheker Dr. Rolf MOSLER († 1991) wohnte noch **1978** Eschenweg 23. Ein Enkel V. MOSLERs war der bekannte katholische Theologe Prof Dr. HERMANN M. († 1891), ein weiterer Prof. Dr. Josef MAYER (Aachen), ein Urenkel Landgerichtspräsident Carl M. (Bonn).
205 BÄR (1922), 76f. u. KGA 03. 04. 1935.
206 Als solcher war er persönlich bekannt mit CORNELIUS, Dorothea SCHLEGEL und den Brüdern

Schachkreisen![207]
In diesen Jahren gab es in Koblenz immerhin fünf ***Kaffehäuser mit Billard*** in der Mehlgasse, Firmungstr., Am Plan und Altengraben[208] – Orte, an denen Schachspieler häufig zu finden waren.

1827 begann die Rheinische **Dampfschifffahrtsgesellschaft** aus Köln mit regelmäßigem Personentransport zwischen Mainz und Köln, was die verkehrstechnische Anbindung von Koblenz sehr beförderte.

1828: ab April bis Dezember 1829 soll die **erste** (regelmäßige?) **Schachspalte** in der neuen Berliner **Zeitung** ***'Die Staffette Ein litterarische Oppositionsblatt'*** erschienen sein.[209] Sicherlich war ein solche Zeitung auch in der Hauptstadt der Rheinprovinz, Koblenz, bei gebildeten Kreisen der einheimischen und potentiell oppositionellen Bevölkerung bekannt.

1829: wurden in **Essen** die fünf kommentierten **Korrespondenzpartien** (1824-1828) zwischen London und Edinburgh (2-3 namengebend für das **Schottische Gambit**) in **deutscher Übersetzung** durch **VON MAUVILLON** abgedruckt.[210] Diese Form der oftmals jahrelangen Wettkämpfe zwischen Städten / Klubs bzw. *Zirkeln* per Korrespondenz wurde vor allem bis 1914 auch in Deutschland extrem populär.

1832: Könnte in **Elberfeld** ein ***Schachzirkel*** bestanden haben.[211]

1833: Der bekannte Liberale und spätere Paulskirchen-Abgeordnete Dr. Dietrich **LANDFERMANN** (1800-1882) scheint als Gymnasiallehrer in **Soest** auch ein begeisterter Schachspieler gewesen zu sein.[212] 1841 bis 1873 reformierte er als Schulrat in **Koblenz** das rheinische Schulwesen. Er könnte zu dem Kreis der Koblenzer Schachspieler gehört haben, den VON DER GOLTZ 1847/48 erwähnt.

1836: In **Straßburg** existierte eine Schach-'Vereinigung'; als einer der stärksten **Berliner Spieler** galt **Kapitän** (Offizier) **KAYSER** (aus **Saarbrücken**); in **Frankfurt** August **EHRMANN** (1786-1876), der in **Paris** Stammgast des **Café de la Régence** gewesen war.[213] V.(ON) O.(PPEN) veröffentlicht in der Sonntagsbeilage der großen Tageszeitung '**Kölnische Zeitung'** (Nr. 3, 07. II.) „*Etwas für Schachspieler*." In München gründete sich der SC 1836 München.

1838: Ab diesem Jahr wurden neue **Dampfschifffahrtsverbindungen** zwischen Straßburg und Rotterdam auf dem **Rhein** eingerichtet, was die Erreichbarkeit von Koblenz weiter steigerte. Allerdings blieben im Deutschen Bund auch hier die **Passkontrollen** an den Ländergrenzen. Der Ausbau verschiedener **Teilbahnen** der **Eisenbahn** setzte ein, aber **Koblenz war noch nicht** in dieses entstehende Netz **eingebunden**. -
Als **stärkste Spieler** aus dem Raum **Frankfurt** galten (in England) die Herren

---

BOISSERÉE. - Im **Mittelrheinmuseum** in Koblenz findet sich kein Gemälde von seiner Hand und auch keine Portraits von VON OPPEN, J. DOAZAN, V. MOSLER, VON MILZ, frdl. Mitteilung Dr. HEITMANN (07. 07. 2015). -

207 BÄR (1922), 76f. u. KGA 03. 04. 1935.
208 Adressbuch 1823.
209 Nach REHDER 2014, 87 unüberprüft.
210 VON DER LASA 1896, 253.
211 Nach den Jugenderinnerungen des Schleswig-Holsteiners Rudolf SCHLEIDEN (1815-1889), 150.
212 SCHLEIDEN, 160.
213 Le Palamède 1836, 231ff.

GOLDSCHMITT, Joseph Friedrich SCHIERECK[214] und **EHRMANN**. Die beiden letzteren hatten George WALKERS Schachbuch ins Deutsche übersetzt; daneben der Braunschweiger Spieler, Schachbuchautor und Jurist Hirsch Hermann **SILBERSCHMIDT** (1801-1866) [vgl. 1843!]. In **Essen** Oberst Friedrich Wilhelm von **MAUVILLON** (1773-1851).[215]

1839: wurde *an der **Universität** zu **Bonn** ... nicht viel Schach gespielt ... Einige Professoren hielten zwar des Sonntags eine Vereinigung, ihre* [schachlichen] *Leistungen waren aber nur unbedeutend, und veranlassten deshalb selten **Studenten** zur Theilnahme an den Zusammenkünften*. Jedoch zeichneten sich dort unter diesen die mit dem späteren Spitzendiplomaten Tassilo **VON HEYDEBRAND UND DER LASA** (1818-1899) [216] befreundeten Studenten A. VON KNOBLAUCH (†Liegnitz vor 1859) und Freiherr Alexander Ferdinand **VON DER GOLTZ** (1819-1859) besonders aus.[217] In den späten 1830er Jahren besuchte (der Vater des späteren Schachmeisters **Herrmann VON GOTTSCHALL** 1862-1933), Rudolf **VON GOTTSCHALL** (1823-1909)[218] als Offizierssohn das Städtische Gymnasium in Koblenz.

1841: Die 1839 in Trier gegründete ***Mosel-Dampfschifffahrtsgesellschaft*** nahm ihren Betrieb auf der 191 km langen Strecke zwischen **Trier** und **Koblenz** auf. Die beinahe luxuriös ausgestatteten 200-Passagiere Raddampfer hatte neben guter Restauration, die aktuellen Zeitungen und u.a. **Schachspiele** für die ca. 13stündige Fahrtzeit in den Salons.[219]
[Der älteste Schachbund der Welt, die *Yorkshire Chess Association*, wurde in Leeds gegründet.]

1842: lange vor Gründung der **SG Offenbach 1880** verfaßte der hugenottische Fabrikantensohn und starke Schachspieler Peter August **D'ORVILLE** (1804-1864 **Foto!**) in Offenbach ein wichtiges Problemschachbuch. Seine bedeutende praktische Spielstärke hatte er wohl als Mitglied des *Club d'Anvers* (**Antwerpen**) ab den 1830er erworben.[220] Bei seiner mehr als **einjährigen Schachreise durch Deutschland** [221] besuchte der

---

214 (1790-1842) Mathematiker, Erfinder einer Rechenmaschine, nach REHDER 2014, 260.

215 Philidorian 1838, 118f.; Braunschweig 1826, 'Die neuentdeckten Geheimnisse im Gebiet des Schachspiels' und Berlin 1827, 'Das Schachspiel unter zweyen und dessen Geheimnisse' etc. SILBERSCHMIDT berichtet von seiner **Schachreise** nach **Ströbeck.**

216 In der politisch zugespitzten Situation von 1865 wurde er preußischer Botschaft im kurz zuvor besiegten Dänemark.

217 Berliner Schach-Erinnerungen (1859), 67.

218 Der spätere Großhzgl. sächsische Geheime Hofrat Dr. jur. R. v. G. hat zwar nie in einem Turnier gespielt, aber Partien in der SZ (18/1863, 271) veröffentlicht und war als Sponsor (langjähriger Vors. von Leipzig) und Schachfan mit ANDERSSEN befreundet und spielte freie Partien mit ihm, DSZ 1909, 124.

219 2000 Jahre Moselschifffahrt 2014, 285f.

220 125 Jahre Offenbach, 2005, 11 u. 106; Le Palamède 1837, 1842.

221 Le Palamède 1842, 60-62; 183: Während **Ulm** und **Stuttgart** ebenfalls über **keine Schachclubs** verfügten, fand sich in **Augsburg** dagegen ein über 30 Mitglieder starker Club; in **München** ein noch größerer. In **Wien** gab es im **Caféhaus Neuner** im Rahmen des ***Juridisch-Politischen Lesevereins*** recht starke Spieler (z.B. den **Opernsänger STANDIGL**). Ihre **viele Schriften** auch zum Schach konnten jedoch die Landesgrenzen wegen der extremen **Zölle** kaum je überqueren, während **auswärtige Schriften** wegen der **Zensur** nur selten ankamen! In **Brünn** gab es einen richtigen ***Verein***; in **Prag** fand er **zwei Schachzirkel**, einen für den Adel (Prinz Rohan und General Graf Schwarzenberg) und einen für die Allgemeinheit im **Café Pasta**. In **Teplitz** war vor der Badesaison nichts los. In **Dresden** gab es mehrere Cafés, in **Leipzig** spielen die **beiden Zirkel** im **Café National** und **Café Guttenberg** gar eine **Korrespondenzpartie** gegeneinander, die Tageblatt veröfflicht wird! In **Berlin** wurde zu dieser Zeit im **Belvedere** und **Blumengarten**

deutschstämmige Rabbi Albert Aaron **ALEXANDRE** [222] aus dem Pariser Kreis der ***Amateurs du Café de la Régence*** zunächst die bereits durch **Eisenbahn** verbundenen badischen Städte **Heidelberg** und **Mannheim**, in denen zwar **keine Schachclubs** existierten, wohl aber in den prachtvollen **Kasinos** vor allem im Winter regelmäßig Schach gespielt wurde. Im Mannheimer **Schachzirkel *Harmonie*** wurden ***Random-Schachpartien*** (Grundstellung nach Auslosung) zwischen **ALEXANDRE** und Baron VAN DER HOEVEN (*Anglais par son jeu*) und Bankier HOHENEMSER ausgetragen. [223] Im **Heidelberger Kasino *Museum*** galten als beste Spieler der Staatsrat DE KAPT und MALAPERT aus Frankfurt, der sich in Paris schachlich fortgebildet hatte. Politisch scharf unterschieden wird zwischen den Ländern des **Deutschen Bundes** mit **Verfassungen**, die offenbar solche Klubs und Zirkel erlaubten und dem ***pays de l'Absolutisme***, **Österreich**, wo das Schachspiel nur in Cafés erlaubt sei. Der aus **Heidelberg** stammende **Graf August VON HELMSTATT** (1776-1842) verstarb hochverschuldet. Er hatte sein großes Vermögen vor allem im Glücksspiel, aber auch als recht starker Schachspieler durch ungewöhnlich hohe Einsätze im **Café de la Régence** in **Paris** verloren.[224] Aus dem **Mainzer SV** / Schachzirkel ist eine Partie zwischen Dr. iur. August **KRÄTZER** und dem jüdischen Schachlehrer (!) Josef **MOSBACH** überliefert.[225]

1843: **ALEXANDRE** setzte **inkognito** seine **Schachreise durch Deutschland** in **Mainz** fort, wo er im **Café Otto** einen **festen Schachzirkel** vorfand. Die besten dieses kleinen, eher durchschnittlich starken Kreises waren **Dr. KRAETZER** und der alte Jude **MOSBACH**, der sich dort **seit 50 Jahren** (!) als **Schachlehrer** verdingte. Aufsehenerregend war sein Besuch im **Gefängnis** von **Wolffenbüttel**, wo **ALEXANDRE** gegen den *unglücklichen* Hirsch **SILBERSCHMIDT** [vgl. 1838], *einen der stärksten deutschen Spieler* (?), eine Partie spielte. Seine **15jährige Haft** sollte 1845 enden![226] In der (deutschlandweit / Deutscher Bund verbreiteten) „***Illustrirten Zeitung***" gab es (erstmals) wöchentlich eine Schachecke.[227] In **Trier** befand sich ab **1843** Tassilo VON HEYDEBRAND UND DER LASA als preußischer Beamter. Er korrigierte eine offensichtlich falsche Partieübermittlung aus dem **Pariser Wettkampf** (November-Dezember 1843) **STAUNTON – ST. AMANT** und seinetwegen (?) hatte BLEDOW die Idee zu einem **internationalen Großturnier** für 1844 mit STAUNTON **in Trier!**[228]

1844: Im Winter fand in **Mannheim** ein sogar in der französischen Tagespresse beachtetes achttägiges **Match** zwischen dem dort ansässigen Holländer **Jann Heer VON DER HOEVEN** (1779-1858) und dem nordfranzösischen Spitzenspieler François-Casimir **LAIGLE** (**Valenciennes**) statt, das letzterer in den ***ernsthaften Partien*** 5,5-0,5 gewann; eine Partie dauerte länger als 24 Stunden! Schon bald entbrannte daraufhin eine in der Presse ausgetragene Diskussion auf, ob der zuvor in Brüssel von VAN DER HOEVEN klar besiegte belgische Spitzenspieler MICKAËLS, der noch davor wiederum LAIGLE besiegt

---

gespielt.

222 Der bekannte **Schachbuchautor *Encyclopédie des échecs*** (Hohenfeld 1765-1851 London) hatte 1838 **STAUNTON** in einem Match geschlagen, Lithographie bei REHDER 2014, 51.

223 Winter Chess Nr. 7398 nach Le Palamède 1842, 57.

224 Le Palamède 1844, 42.

225 In der ***Schachzeitung*** von Dr. BRENDEL Nr. 42 vom 14. 02. 1911. Stammt die Notation aus Mainzer Überlieferung oder doch eher aus einer alten SZ?

226 Le Palamède 1843, 11-13; 353-358 und ALEXANDRE (ND 1979), 5: SILBERSCHMIDT soll politischer Agent des 1830 aus Braunschweig vertriebenen Herzogs gewesen sein. - Partie Dr. KRAETZER – MOSBACH: 1. e4 e5 2. Sf3 d6 3. d4 Sd7 4. Lc4 h6 5. de5 de5 6. Lf7 Kf7 7. Se5 Kf6 8. Df3 Ke5 9. Df5 Kd6 10. Lf4 Ke7 11.Sc3 c6 12. 0-0-0 Db6 13. Ld6 Ke8 14. De6 etc. 1-0.

227 PORTIUS (1871), V (= Vorwort 1846).

228 Partienabdruck DSZ 3/1848, 42ff. u. 307 **Brief BLEDOWs** an VON HEYDEBRAND VON DER LASA vom 12. 09. 1843.

hatte, überhaupt in ernsthaften Partien verloren habe.[229] Diese oftmals umstrittene Unterscheidung zwischen ***freien*** und ***ernsthaften Partien*** und die Bewertung der Ergebnisse sollte zumindest bis zur Einführung der Uhr [ohne Zeitüberschreitung zunächst!] eine Rolle spielen bei der auch damals schon so wichtigen **Bewertung** der **Spielstärke!** Der aus **Mainz** stammende Musiklehrer und Problemist Jakob **KLING** (1811-1876), wurde durch seine Endspielsammlung mit HORWITZ bekannt, verzog nach **London,** mietete dort die ***Chess Rooms*** in der Oxford Street und eröffnete 1852 ein **Schachcafé** in der Westminster Street.[230]

1845: Die vielleicht **erste Telegraphenpartie** fand am 10. 04. zwischen G. **WALKER** (+ Capt. EVANS und PERIGAL) aus **London** und H. **STAUNTON** (+ Captain KENNEDY) aus **Portsmouth** statt und endete nach 9 Stunden Remis; jeder Spieler konnte pro Zug maximal 5 Min. überlegen.[231] Der in diesem Jahr gegründete **SK** in der nordosthessischen Kleinstadt **Schlüchtern** (ca. 2200 Einw. damals) spielte *mit Spielern aus **Hanau*** [offizieller Klub?] zwei **Korrespondenzpartien** bis 1848, die in der Hanauer Tageszeitung veröffentlicht wurden![232] In diesem Zusammenhang könnte auch die bekannten Hanauer **Kunstgussfabriken** von SEEBAß und ZIMMERMANN[233] stehen, die beide um 1850 in Hanau hochwertige Schachfigurensätze aus Metall herstellten. Im noch jungen **Belgischen Staat** gab es die SV **Antwerpen**, **Brüssel**, **Gent, Lüttich** (Uni und Militärkasino auch für Bürger) und im benachbarten Preußen **Aachen** (*Café litteraire* täglich).[234] **Dr. MEIER** aus **Wiesbaden**-Biebrich veröffentlichte mehrere Probleme.[235] Ein unbekannter Autor fordert in der größten westdeutschen Zeitung, „**Kölnischen Zeitung**“ (30. 09.), VON HEYDEBRAND UND DER LASA auf, einen Wettkampf gegen STAUNTON zu spielen.

1846 wurden gleich **zwei** „**Deutsche Schachzeitung**(en)“ gegründet: die in **Berlin** sollte bis fast bis zum Ende des 20. Jahrhunderts fortbestehen, während ihre **Leipzig**er Konkurrenz es nur bis zum Revolutionsjahr 1848 schaffte. Daß die untereinander nicht gerade befreundeten Schachkreise in der damals wirtschaftlich führenden preußischen und sächsischen Metropole in vorrevolutionär deutsch-nationaler Stimmung Zeitschriften begründeten, lag völlig im Trend der Zeit. In diesen Jahren sollten gerade wegen des weiterhin fortbestehenden Deutschen Bundes überstaatliche Vereinigungen in Wissenschaft und Wirtschaft die nationale Einigung quasi vorwegnehmen.

1847 hielt sich der preußische Leutnant **VON DER GOLTZ** zeitweilig in **Leipzig** auf und verlor ein Match gegen den Kammerjunker Graf Woldemar I. VITZTHUM VON ECKSTÄDT (1802-1875 Dresden **foto**), was die sächsisch - Leipziger Konkurrenz der preußisch - Berliner **DSZ** *diesmal nicht verschweigen konnte*. Angesichts seiner **Rückkehr** zur **Koblenzer** Garnison gab die Leipziger „DSZ“ ihre Hoffnung zum Ausdruck „… *daß er sich dort im Schach nicht zu vereinsamt fühlen möge*“.[236] Im niederländischen

229 Le Palamède 1844, 187f.

230 ALEXANDRE (ND 1979), 10, Foto von ca. 1860 in DWS 1910, 118.

231 Zeitgenösischer Holzstich bei REHDER 2014, 64.

232 DSZ 8/1853, 187ff. u. 193.

233 125 Jahre Offenbach, 2005, 90f., 102ff.

234 Le Palamède 1845, 216ff. und 379ff.

235 [PORTIUS], 1846, 173ff. Es soll sich um den Bremer Richter Carl MEIER (1812-1869) gehandelt haben (REHDER 2014, 316), der sich dort vielleicht länger zur Kur aufhielt.

236 [DSZ Leipzig] Beiträge 1848, 29f. Der Leipziger Chefredakteur Hermann **HIRSCHBACH** (1812-1888) war neben seiner Schachtätigkeit als Musikschriftsteller und Komponist („*...Sonderling mit einem Mozartprofil*“, *ein trauriges Genie ohne genügende Grundausbildung*) ein Bekannter des auch Schach spielenden Künstlerehepaars Clara und **Robert SCHUMANN** und von **Felix**

Hertogenbosch wird die **Schachzeitschrift *Sissa*** herausgegeben. [237]

1847/48 waren seit dem Winter in **Koblenz** einige **preußische Beamte** und **Militärs** stationiert, die zuvor spielstarke Mitglieder der **Berliner Schachgesellschaft** gewesen waren. Der später in **Trier** stationierte junge Premierleutnant Alexander **VON DER GOLTZ** hatte in Berlin größere Wettkämpfe gegen so namhafte Gegner wie den Juristen Karl MAYET (1810-1868; 14,5:9,5 verloren)[238] und den Regierungsschulrat und Herausgeber der 'Berliner Schachzeitung' Wilhelm HANSTEIN (1811-1850; 12:5 verloren) bestritten.[239] **Alexander VON DER GOLTZ** hatte um 1839 in Bonn Philologie studiert und liefert in seinem **1849** in der **DSZ** veröffentlichten Aufsatz *'Schachleben am Rheine'* [240] einen hochinteressanten Bericht über das ***Coblenzer Schachleben***! Ihm sei *kein Ort am ganzen Strome bekannt, wo die etwaigen Schachliebhaber sich zu einer festen Gesellschaft vereinigt hätten.* Dazu zählt er **Mainz**, **Mannheim**, **Worms** [241] und **Köln**, eine *schachliche Wüste*! Lediglich in **Alzey** (Casino) und besonders in **Aachen** (Café litteraire/Redoute) habe er spielstarke Gegner innerhalb einer **fester gefügten Schachgesellschaft** getroffen.

In Coblenz[242] *fand ich allerdings* ***viele Freunde des Schachs****, und unter denselben mehrere, welche daßelbe etwas ernster als eine Kegelpartie behandelten und gewiss bald etwas Tüchtiges leisten würden, wenn gegenseitiger Wetteifer der zu einem Club zusammentretenden Liebhaber sie auch zur theoretischen Behandlung des Spieles nöthigte; leider aber gelang es mir durch die Ungunst der Verhältnisse, trotz* ***des allgemeinen Anklangs****, den die* ***Sache anfänglich fand****, dennoch* ***nicht****, einen* ***Club zu constituiren****, was namentlich an der damals so gut wie* ***aufgehobenen Verbindung zwischen Coblenz*** *und* ***Ehrenbreitstein*** *scheiterte, in welchem letztern Orte recht viele und gerade nicht die unbedeutendsten* ***Schachspieler wohnten***[243] *und für die es denn doch eben nicht angenehm sein konnte, den stark mit Eis treibenden Rhein in Ermanglung der 2 Monate* ***abgefahrenen Schiffbrücke***[244] *mittels eines Seelenverkäufers zu passieren. Mit der Herstellung der Brücke kamen fast gleichzeitig die* ***neuen politischen Bewegungen****, und wer mochte bei der Bildung so unzähliger Vereine, Clubs,*

MENDELSSOHN-BARHOLDY, Robert und Clara Schumann Ehetagebücher 1840-1844, hgg. von Gerd NEUHAUS; Ingrid BODSCH Bonn ²2013.

237 H.M.C. den Bosch [1987], 9f.

238 1846 konnte er in Berlin in 3 freien Partien gegen VON HEYDEBRAND UND DER LASA 1,5-1,5 holen, DSZ 2/1847, 229ff.

239 BACHMANN, Aus vergangenen Zeiten II, 148f. u. 23f. Mit VON DER GOLTZ und Richard MÜLLER taten sich zwei neue junge Kräfte in der Berliner Schachgesellschaft zu einem Freundschaftsbund zusammen, der durch die gemeinsame Liebe zu Sprachen, den schönen Wissenschaften, der Musik und dem Schachspiel getragen war. Der spätere Berliner Schachjournalist Jean **DUFRESNE** (1829-1893) schildert 1882 in seinen Erinnerungen ('Das deutsche Schachspiel' in Über Land und Meer, nach REHDER 2014, 257ff.) VON DER GOLTZ als liebenswürdigen Schachenthusiasten.

240 DSZ 4/1849, 225-230.

241 Das seit 1783 bestehende Casino Worms (Kasino- und Musikgesellschaft) könnte ein Ort dafür gewesen sein, siehe 1783 – 2008 Kasino- und Musikgesellschaft Worms. Festschrift zur 225-Jahrfeier, hgg. v. Ulrich Oelschläger u. Gerold Bönnen (Wormsgau-Beiheft 40). Worms 2008.

242 Hatte Alexander in Koblenz Kontakte zum **preußischen Hof**, wo sein nur unwesentlich älterer Verwandter, Graf Karl VON DER GOLTZ (1815-??), Adjutant des **Kronprinzen Wilhelm** war, VON DER GOLTZ (1941), 47ff.

243 Hierunter könnten sich durchaus auch einige in die Hauptstadt der preußischen Rheinprovinz versetzte **Mitglieder** der **Berliner SG** befunden haben, die zum großen Teil aus (hohen) Beamten bestand, Schadows Schachclub (2003), 74-135.

244 Die ab 1819 eingerichtete **Schiffbrücke** musste ab dem 21. 12. 1847 wegen des starken Eisgangs eingezogen werden; die **Dampfschifffahrt** wurde auch eingestellt, Rhein- u. MoselZ 21. 12. 1847.

*Gesellschaften etc. etc. dann noch an einen Schachclub denken. Aber zufällig führte der **März 1848** auch unsern Freund **VON HANNEKEN** von Berlin **nach Coblenz**, und Sie können sich denken, daß wir die Gelegenheit benutzten, uns recht häufig Schlachten zu liefern; ... Bald genug trennten ernstere Kämpfe unsere unblutigen Schlachten, und ich wurde ... rheinaufwärts verschlagen.*[245]

In Koblenz trafen sich bis **1848/49** der dort stationierte Militär- und Schachschriftsteller Kürassier-Oberstleutnant Hermann **VON HANNEKEN**[246] (1810-1886 † in Neuenahr) und VON DER GOLTZ[247] - beide 1849 als außerordentliche/auswärtige Mitglieder der **Berliner SG** geführt - zum Schachspiel auch noch mit Regierungsrat **Paul ECK**[248] aus Berlin; vermutlich in den Räumen der **Casino-Gesellschaft**, die im Aufsatz unerwähnt blieb. Möglich ist natürlich auch das ***Militär-Casino***. Es existiert ein um 1850 angefertigtes **Aquarell**, auf dem im Casino-Garten u.a. eine Schachpartie zwischen einem Offizier und einem Bürger abgebildet ist! (**Photo**) Gleichfalls im Aufsatz unerwähnt blieb V. **MOSLER**, der sich zu dieser Zeit vielleicht schon altersmäßig zurückgezogen haben könnte. Schulrat **LANDFERMANN** (vgl. 1832) kannte nach 1841 in Koblenz einen Offizier VON DER GOLTZ[249] [aber welchen**?**]. Dieser Koblenzer ***Honoratioren – Schachzirkel*** alten Stils vor 1850 könnte in dieser lockeren Form – wie etwa in Bonn – **bis 1883** weiterbestanden haben. Denn erst nach ca. 1851 und dem Aufstieg ANDERSSENs gründeten sich „regelrechte" Schachvereine, die „*ernsthaftes Turnierspiel an die Stelle von beiläufigem, bürgerlich behäbigem Unterhaltungsschach setzen wollten*".[250]

Daß das Verhältnis zwischen Bevölkerung und preußischem Militär insbesondere im Jahr **1848/49** sehr schlecht war, verdeutlicht ein Brief des späteren Generalfeldmarschalls Hellmuth von MOLTKE vom Beginn der Revolutionstage aus Koblenz nach Berlin: „*Was uns hier in Koblenz betrifft, so sitzen wir hier recht eigentlich auf einer Pulvertonne ... Die Religionsverschiedenheit schuf große Antipathien, republikanische Gelüste traten hinzu, und das alles beutet das Proletariat aus. Kurz, ein gewaltsamer Zusammenstoß*

---

245 Ende 1848/Anfang 1849 zogen aus der starken preußischen Garnison Koblenz bedeutende Truppenverbände in die Pfalz und nach Baden und Württemberg und schlugen den Aufstand der Demokraten endgültig blutig nieder! **VON HANNEKEN** soll am 21. 06. 1849 bei **Waghäusel** als Leiter der **I. Preuß. Division** gekämpft haben (LUCAE, Konrad: Kirchheimbolanden und der pfälzisch-badische Aufstand 1848-49. K. 1979, 134)?

246 Nicht in den einschlägigen EWZ nachweisbar, was bei stationierten Offizieren auch nicht zwingend war, s.u. Noch 1858 als OL in Koblenz in Liste der auswärtigen Mitglieder der Berliner SG. Gleichzeitig in den 1840ern ein Generalmajor VON HANNEKEN!?

247 Ausdrücklich für Januar 1849 wird die ***Coblenzer Garnison*** von HANNEKEN und von der GOLTZ genannt, Magdeburger SZ 1849, 53 u. Geschichte Berliner SG 1928, als ***außerordentliche Mitglieder (Coblenz)***. Im **EWZ** von **1844** findet sich ein *Leutnant und diensttuender Adjutant VON DER GOLTZ* als in der Neustadt Nr. 1010 wohnend. Ob allerdings der Schachspieler gemeint ist, erscheint fraglich, da in Koblenz zahlreiche Mitglieder dieser großen preußischen Offiziersfamilie Dienst taten. –
Ab Januar **1855** als Premierleutnant in **Trier** stationiert (DSZ 10/1855, 75), soll V. D. GOLTZ die Berliner SG besucht haben, ZANDER 1928, 58; im Laufe des Jahres 1855 dort **wahnsinnig** geworden sein, Wiener-Schach-Z 1/1855, 257. Das VON HEIDEBRAND bedauerte *traurige Schicksal* des 12. 11. 1859 in Eitorf/Sieg seines verstorbenen Schulfreundes dürfte das Endstadium der Syphillis andeuten, DSZ 14/1859, 284 und schon 12/1857, 388f.

248 EWZ 1853: als Ass., Casinostr. 17, 1857: Nagelstr. 5, 1859: Magazinstr. 2. Nach den ungesicherten Angaben bei BACHMANN (eindeutig DSZ 14/1859, 285) identisch mit dem **noch 1859** in **Koblenz lebenden Sohn Paul Ludwig Alexander ECK** des Berliner Prof. u. Medizinalrats Gottlieb Wilhelm **ECK** (1795-1848), (Schadows Schachclub (2003), 100f.), der mit der jüngeren Schwester (Johanna VOGEL) von KLEISTs **Selbstmordgefährtin** (1811) verheiratet war, HÄKER, Horst: Kleists Berliner Aufenthalte. Ein biographischer Beitrag. Berlin 1989, 147 **Photo!**

249 LANDFERMANN Erinnerungen, S. 316. Er wohnte zwischen 1841 bis 1873 in Koblenz im Kastorhof 4 und Rheinanlagen 6, EWZ 1844–1868.

250 100 Jahre Coburger Schachverein 1872 – 1972 e.V. Festschrift. Coburg 1972, 19.

kann hier täglich erwartet werden … Wenn hier irgendein Tumult stattfindet, so muß ich auf den Alarmplatz."[251]

1849/50: Noch um diese Zeit trafen sich **VON HANNEKEN** und **VON DER GOLTZ**, die weiterhin als außerordentliche Mitglieder der Berliner Schachgesellschaft als ***in Koblenz wohnhaft*** (in der DSZ von 1849 geführt werden), wo die Cholera ca. 180 Einwohner hinraffte, auch in **Bingen** zum Schachspielen mit dem großen Spieler und preußischer Diplomaten Tassilo **VON HEYDEBRAND UND DER LASA**, der seit **1845** als Jurist im **Trier**er Regierungspräsidium tätig war. Zusammen mit BLEDOW (Berlin) hatte er damals die Organisation eines Weltschachturniers, die dann 1851 in London zustande kam, in **Trier**, Aachen oder Antwerpen geplant.[252] VON DER GOLTZ fand 1849 in **Köln,** von wo aus er auch **2 Korrespondenzpartien** mit den bekannten Leipzigern **PITSCHEL** und **POLLMÄCHER** spielte**,**[253] mit dem jungen **Kölner** Spieler ***R. SCHULDER*** (* ca. 1825), der in Deutschland, England (gegen den Profi Daniel HARRWITZ (1821-1884), den leitenden Angestellten der englischen Südwesteisenbahn SAMUEL BODEN (1826-1882) und den bekannten Historiker Thomas BUCKLE (1821-1862)) und Belgien zwischen 1849 bis 1859 spielte, endlich einen gleichwertigen Gegner.[254] **Städtekorrespondenzkampf** zwischen **Frankfurt** und **Mannheim** ½.[255]
Regelmäßige Spieler im **Pariser** Café de la Régence waren ab 1849 (?) die Deutschen (?) **PREUSS** und **STERN** – Flüchtlinge der gescheiterten Revolution? Als spielstärkster Belgier galt damals **MICKAËLS** aus **Brüssel**. Im **Magdeburger Gymnasium** bildete sich unter dem Oberschüler Max **LANGE** eine erste **Schulschach-AG,** „*Sophrosyne*". [256] Im **Londoner *Grand Divan*** fand im Februar das **erste** (bekannte) **Schachturnier** der Geschichte mit 12 Teilnehmern statt.[257]
Vor 1850 soll in **Dierdorf** / Westerwald von dem dortigen ***Schachzirkel*** - Pfarrer[258] und Bürgermeister – im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung (Kirmes?) ein öffentliches Schach-Wettspiel ausgetragen worden sein – **Quelle?** Die kleine Stadt war bis 1816 **Residenz** der Fürsten von Nassau-Usingen, danach weiterhin Amtssitz der Fürsten zu Wied und besaß eine Judengemeinde mit Synagoge.

1850: Bis in diese Zeit hinein war durch die Bemühungen des Düsseldorfer Malers Karl **SCHORN** (1803-1850) in den und über die ***Berliner Plejaden*** die **letzte deutsche Sonderregelung** der **eingeschränkten Bauernumwandlung deutschlandweit abgeschafft** worden. Diese Neuerung hatte SCHORN aus den **Pariser Schachkreisen** mitgebracht. [259] Ein von MURNER (bei Altdorf) geplantes Treffen der ***Deutschen Schachfreunde*** am 05. 04. im thüringischen **Altenburg** sollte **Schach** als ***Nationalspiel***

---

251 ANDREAS (1922) II, 12.
252 Wiener Kongreß 1873, 1f. u. BACHMANN, Aus vergangenen Zeiten II, 24 u. ADB 50, 297ff.
253 La Régence 1849, 332.
254 Partie ohne Vorgabe gegen BODEN vor 1853 in London als „*german amateur of note*", Brit. Chess Review 1/1853, 58; Winter Chess Nrr. 7341 und 7349; 1905 in Barmen wird der **Kölner** Problemist ***Richard SCHULDER*** (1858-1918) als Schiedsrichter, 1914 als I. Vors. des SK Lasker Köln geführt, http://www.lasker-koeln.de/index.php?top=Der+Verein&sec=Archiv [Juni 2013]; zudem existierten zwei **Villen** Schulder in Köln; KOHTZ-Nachruf auf R. SCHULDER in DWS 1918, 27f. – Wahrscheinlich ist hier der Vater gemeint?
255 La Régence 1851, 298f.
256 La Régence 1849, 46, 62.
257 WHYLD 1993, 21; Sieger wurde der bekannte englische Kulturhistoriker Thomas **BUCKLE** (1821-1865, '*History of Civilization in England*').
258 Als Pfarrer in Frage kommen: Wilhelm KEETMANN (1837-1848) oder Karl REINHARDT (1848-1857), https://blogblickzurueck.de/die-evangelische-kirche-puderbach-und-ihre-pfarrer/ <04.06.2023>.
259 MURRAY 1913, 853f. und KOCH 1915, 14.

in *Deutschland* **weiteren** Kreisen zugänglich machen und eine Art **Schachbund gründen** helfen.[260]

1851: Nach diesem Jahr entstand im national noch nicht geeinten Deutschen Bund ein kleiner **Schachboom** und die erste **Gründungswelle** von *Schachvereinen* bis in Kleinstädte hinein. Nationaler Anlass [261] war der überragende Sieg des Breslauer Gymnasialprofessors Adolph **ANDERSSEN** (1818-1879) beim ersten internationalen Turnier in **London** (Mai-Juni) während der **Weltausstellung**. Dort spielte der junge Herr ***SCHULLER*** (**Köln**), „*d'un talent rémarquable*" [vgl. 1850 wohl Schreibfehler für **SCHULDER**], wie KIESERITZKY bemerkte, erfolgreich etliche freie Partien auch gegen die besten Teilnehmer.[262] Sogar die Schaakgenotschaap „Strijdt met Beleid" der holländisch-deutschen Grenzstadt **Nymwegen** (SPOELSTRA, VAN ROGGEN, SNELTJES, POLAK) schickte an ANDERSSEN 1852 ein Ehrendiplom.[263] Dieser Sieg war „*wohl die einzige Veranlassung des Aufblühens der Schachzustände am Nieder-Rhein*." [264] Eine solche **Spontangründung** erfolgte am 29. 09. in **Krefeld** (1861: Hotel Oberheim So. und Mittw., Vorst. BRÜGGEMANN, LICHTENSCHEIDT). Als Schachfreunde in der Lokalpresse dazu aufriefen, schrieben sich ca. 70 (!) Mitglieder im Lokal Freiheit ein – in **Elberfeld** am 28. 10.: Gründer Lehrer BÖCKMANN, 60 Mitglieder, Lokal A. Siedentopf und Casino, Sonntag und Mittwoch, Vorstand Fabrikant Alf **SCHLIEPER**, Otto WÜLFING (1824-1864)! [265] Getragen wurde die *große Begeisterung besonders von der **Jugend***: *in gar mancher Stadt spielte das halbe Gymnasium Schach*." [266] Eine wohl gar nicht mal so falsche Einschätzung – wenn man etwa die Entstehung der **DWS** betrachtet! In **Barmen** und **Elberfeld** existierten wohl schon seit dem späten 18. Jahrhundert „***Schachzirkel***", die von dem dortigen Pädagogen Peter Heinrich **HOLTHAUS** ins Leben gerufen worden waren. Er hatte bereits **1796** ein Schachbuch „*Selbstlehrender Unterricht im Schachspiele*" zur „*geistigen Erhellung durch das Schachspiel*" herausgegeben.[267] Die **Mitgliedsbeiträge** dieser **elitären Klubs** waren allerdings mit 2 Talern zu hoch; noch viel höher aber waren die **Einsätze** bei den **Korrespondenzpartien**:[268] **Krefeld** gewann 200 Gulden gegen **Amsterdam** und 100 Taler gegen **Breslau** (als ein durchschnittlicher Jahresverdienst entspräche ca. 25.000 Euro!), die dann in einer rauschenden Ballnacht gleich gemeinsam verjubelt wurden! [269] Als stärkster Spieler des **Frankfurter Schachkreises**, der eine **Korrespondenzpartie** gegen **Mannheim** remisierte, galt nach dem Wegzug des auch in Frankreich geschätzten August **EHRMANN** um 1845 nach Straßburg ein Herr **RUHLMANN**. In **Kleve** verstarb der bekannte Schachbuchautor („Anweisung zur Erlernung des

---

260 La Régence 1850, 16.

261 Für die vor 1870 ebenfalls noch im Nationswerdungsprozeß befindlichen **Niederländer** stellt SCHOLTEN (1999), 473ff. folgende These auf: daß die dortige **Klubgründungswelle nach 1845** soziale Gründe habe. Bedeutende Aspekte seien Aufklärung, Industrialisierung und der immer größere werdende Bereich der Freizeit, nach ca. 1885 der Wettkampfcharakter, der in ersten Klubkämpfen Ausdruck fand.

262 La Régence 1851, 201, 358f. *une partie ordinaire* gegen SZEN am 06. 06. 1851.

263 Erster Beschluß des am 01. 10. 1851 gegründeten SK Turm **Krefeld** war die Ernennung ANDERSSENs zum Ehrenmitglied, 100 Jahre Krefeld (1951), 6; DSZ 7/1852, 320, 343.

264 DSZ 1271857, 130f.

265 125 Jahre Schach NRW, 18ff. 1858 soll **Krefeld 100 Mitgliedern** ein **eigenes Lokal** (Linnestr. 1) zur Verfügung gestellt haben können, DSZ 13/1858, 290. Die Familie WÜLFING gehörte zu den alteingesessenen reichen Familien in Elberfeld mit ihrem klassizistischen Domizil.

266 PORTIUS (1871), VI rechnet für die Zeit nach 1850 mit **40.000 Spielern**. Der Leipziger Lehrer Karl PORTIUS (1797-1862) teilte sie in 6 Spielstärkeklassen ein: VI. (18000), V. (12000), IV. (6000), III. (3000), II. (901), I. (99).

267 Elberfelder Schachgeschichte(n), 2001, 1860.

268 Ein knapper Überblick bei MEISSENBURG 1966.

269 125 Jahre NRW, 22.

Schachspiels“, Essen 1827) und Mäzen Friedrich Wilhelm **VON MAUVILLON** (1774-1851), ein Schüler des jüdischen Meisters und ’Erfinders’ der Holländischen Verteidigung (1789), Elias **STEIN** (1748-1812) aus Den Haag.[270]
Das Auftreten des (modernen) **Vereinsgedankens** ging in Deutschland sicherlich vom Turnerwesen nach 1800 aus. Folgende Merkmale lassen sich feststellen: 1. die **Selbstbestimmtheit** und (materielle und geistige) **Unabhängigkeit** des Vereins vom (kontrollierenden) Staat, da sich 2. die Ziele des Vereins einzig an den Interessen seiner Mitglieder orientierte. 3. die **demokratische Verfasstheit** mit der Gleichheit aller Stimmen (und Mitglieder); ließ zunächst im Schach nur Honoratioren- und Universitätsvereine entstehen. Gründe, warum sich z.B. im **Königreich Preußen** vor 1870 dennoch recht wenige Vereine formal gründeten, waren sicherlich die (befürchtete) **Überwachung** durch die Polizei-Behörden und dass man in den sog. ’***Schachzirkeln***’ „*fern vom Zwang irgendwelcher Statuten*“[271] bleiben konnte.

1852: **Krefeld** spielte eine **Korrespondenzpartie** gegen ***Concordia Breslau*** um den Einsatz von 100 Talern. Ende des Jahres war in **Köln** ein neuer **SC** in der Konditorei Herrmann (Obermarspforten, im Winter täglich Spielabend) gegründet worden, nachdem einige Jahre davor eine **ältere SG** *aus Mangel an Theilnahme sich aufgelöst hatte*. Der **Vors**. und Berichterstatter Hauptmann **BOTHE** beklagt den schwachen Zuspruch zum Schachspiel - in Konkurrenz zum übermächtigen Dominospiel – in Köln und in den rheinischen Städten überhaupt, hoffte aber, dass „*damit eine Möglichkeit des **Verbandes** unter den **deutschen Schachgesellschaften** erreicht werde*.“[272]

1853: Nach seinem Misserfolg im Londoner Schachturnier hatte H. STAUNTON eine allgemeine Herausforderung zu einem Zweikampf an die Schachwelt propagiert. Die hierfür zu erbringende (Wett)Summe von 250 Pfund (1670 Taler) wurde laut „**Kölnische Zeitung**“ (15. 06.) bereits durch Sammlungen für ANDERSSEN von deutschen und berlinder Schachfreunden nach wenigen Tagen fast komplett erbracht. Wegen der *Sicherheit des Geschäftes* [Sieg ANDERSSENS] stehe eine *gute Dividende* in Aussicht! Neugründung (*Wiederbeginn*) des **Kölner Schachclubs** am Montag, den 05. 09. im Café Hermann (Inserat Köln.Z. 04.09. **Foto**).
Der **SK 1853 Karlsruhe** gründete sich. In **Hanau** soll ein Schachverein existiert haben, vgl. 1845.

1854: Der heute noch bestehende **SV Düsseldorf** wurde gegründet und richtete ein Schachturnier im Künstlerverein „Malkasten“ aus. 1857 galt er allerdings als „wieder entschlafen“.[273] **Elberfeld** spielte 2 **Korrespondenzpartien** gegen **Krefeld** 1851 bis 1854.

1855: Der später berühmte Wiesbadener Schachhistoriker und vermögende Privatgelehrte Dr. Antonius **VAN DER LINDE** (1833-1897) spielte im **Casino** zu **Koblenz** seine erste

---

270 DSZ 6/1851, 246, 317 u. 339; 272. Geborne in Forbach (Lothringen), war STEIN **Schachlehrer** des **Prinzen** Wilhelm Friedrich von **Oranien** (1772-1843) und begründete auch mit seinem Werk ’*Nouvel essai sur le jeu des échecs. Avec des réflexions militaires relatives à ce jeu’* (Den Haag 1789) die große holländische Schachtradition – die erhaltene Liste der **Subskribenden** hat folgende deutsche **:** Baron von Haeften, Prinz von Hatzfeld, Prinz Christian von Hessen-Darmstadt, Humboldt (?), Graf von Merode, Gräfin von Schweinitz, Baron von Ungern-Sternberg, Prinz Ludwig von Waldeck, Graf von Wied-Runkel, B. Wolff [Düsseldorf?].

271 DSZ 9/1854, 329.

272 DSZ 7/1852, 348; DSZ 9/1854, 184f.

273 DSZ 12/1857, 131.

Schachpartie gegen einen holländischen Juristen! Er war zur Kaltwasserkur in *der Laubach*.[274]

1856: Am 02. 11. erfolgte in **Aachen** die offizielle Vereinsgründung des SV unter dem Vorsitz von Major **von HANNEKEN**, nachdem man sich schon seit langem zwanglos in den Räumen der *Erholungsgesellschaft* getroffen hatte. Die darauf erfolgte einjährige Suche nach einem geeigneteren Spiellokal hätte den jungen Klub fast wieder zerstört. Dann spielte man im Hotel Habets (Die. und Fr., Edelstr. 6). Der deutschstämmige US-Meisterspieler Johann Wilhelm **SCHULTEN** (1821-1875), der vor **MORPHY** als der beste Amerikaner galt („*le premier joueur d'Échecs d'Amérique*"[275]), verzog 1855 aus London nach **Aachen**, dessen SV eine **Korrespondenzpartie** gegen **Elberfeld** verlor.[276] Zwischen 1853 und 1856 spielte **Krefeld** 2 **Korrespondenzpartien** gegen die **Amsterdamer SG** (Komitee: Präs. E. MOHR, Redant B. T. ELIAS, Sekr. J. J. CLAASEN, H. KLOOS, A. DE LELIE) um den Einsatz von je **200 Fl. holl**.: nach Remis in der ersten Partie, die nach den (veralteten) **Spielregeln** von **Amsterdam** (Umwandlung des Bauern nur in die Figur, die Umwandler bereits verloren hatte) ausgetragen wurde, gelang dann der Krefelder Sieg in der zweiten Partie nach heutigen Regeln (nach BILGUER). Der österreichische (?) Major KAYSER aus (der Bundesfeste) **Mainz** veröffentlichte eine Analyse des Evans-Gambits.[277]

1857: Bis zu diesem Jahr galt der dann nach der Garnison **Wesel** versetzte Oberstleutnant **VON HANNEKEN**, der dort sogleich einen Club (Hauptmann BOTHE, Leutnant **VON EYNATTEN**[278]) gründete, der Berliner SG als ***auswärtiges Mitglied (Coblenz)***. Wesel spielte 1858/59 zwei **Korrespondenzpartien** gegen **Krefeld** (Café Ebel, Präs. F. BRÜGGEMANN, Sekr. R. LICHTENSCHEID) gewann[279], während **Aachen** eine gegen **Elberfeld** verlor. Durch die Eröffnung der **Lahn**[Eisen]**bahn** in diesem Jahr war eine schnellere Beförderung von Passagieren zwischen der Anlegestelle der **Rheindampfer** vor dem Hotel zum Riesen zum europaweit bekannten **Spielort Bad Ems** möglich.

1858: Erst die Einrichtung der **Eisenbahnverbindung Köln – Koblenz** – die Moselstrecke war bereits 1849 fertig - bedeutete verkehrstechnisch eine Zeitenwende, die rechtsrheinische Anbindung erfolgte 1864 mit der Fertigstellung der Rheinbrücke. -
Nachdem Paul **MORPHY** (1837-1884) **1857** das Meisterturnier in **New York** sehr deutlich gewonnen und alle amerikanischen Meister deklassiert hatte, begann seine **Europa-Tournee 1858-59**. In **London** und **Paris** schlug er alle bedeutenden europäischen Meister (auch Adolf ANDERSSEN) in **Zweikämpfen** ebenfalls deutlich, so dass er schon damals als „Weltmeister" gelten durfte. Wie 1851 bei ANDERSSEN kam es bald danach auch im Deutschen Bund zu einem kleinen **'Schach-Hype'**,[280] der in **Vereinsgründungen** bzw. **Wiedergründungen** mündete (vgl. 1860, 1861: Idar-Oberstein, Gießen) und sich bis heute in **Vereinsnamen** manifestiert. -

---

274 Rochade 11/1983 (EHRMANNTRAUT) nach der Selbstbiographie von 1885.

275 Le Palamède 1844, 184.

276 125 Jahre Schach NRW, 18; DSZ 10/1855, 75.

277 DSZ 9/1854, 229; DSZ 10/1855, 106ff.; DSZ 11/1856, 67f. und 161f.

278 Zwei Brüder dieses niederrheinischen Freiherrengeschlechts galten als starke Spieler (vgl. auch 1861). Der wohl bessere [evt. Adolf Hubert 1831-1906] wurde als preußischer Oberstlt. vor 1880 nach Breslau versetzt, RIEMANN 1922, 13. - Ihr Stammsitz, das heutige belgische Dorf Eynatten, stellte lange Zeit eine Schachmannschaft mit zahlreichen auswärtigen Profis.

279 DSZ 14/1859, 194 u. Geschichte Berliner SG 1928, 62.

280 **MORPHY** war einer der ganzen wenigen Schachmeister und der erste überhaupt – mit dessen Namen und Konterfei (!) damals **Werbung** betrieben wurde (EALES 1985, Abb. 9) – typischerweise für **Zigarren**, die MORPHY persönlich nicht ausstehen konnte.

Blindsimultanvorstellung des 21jährigen Stud. phil. B. **SUHLE** an 8 Brettern im Dezember in **Bonn** (+6, =2); er siegte außerdem in einem Wettkampf gegen Hauptmann **BOTHE** (Köln) und in **Venedig** gegen Signor **FORLIKO**. Die Gründung des **SC Bonn** durch „*eine bereits längere Zeit bestehende kleine Gesellschaft*“ im November 1858 (Privatzimmer des Berliner Caffeehauses, Hr. BÖNHOFF) ging ganz wesentlich von SUHLE aus (Vorst. Leopold UNGAR; Herr KRONENBERG, Frau Prof. R. M.; 26 Mitglieder).[281] In **Mannheim** verstarb der **Schachmäzen** VON DER HOEVEN, der ein offenes Haus für Schachspieler hatte.[282] Es erfolgte die Gründung des noch heute bestehenden **SK 1858 Gießen** (Lokal G. Ebel, Mo.und Do., 30 Mitglieder, Vorst. Baron O. VON HELMOLT, die Kaufmann G. SCHMIDTBORN, Sekretär Dr. ROSENBERG, Kaufmann LIEBERICH; der Gerichtsakzessist und Problemist Otwar WEIDIG), der sogleich eine ausländische SZ abonnierte. [283] Im niederrheinischen **Nimwegen** fand im August ein hollandweit besuchtes Schachturnier[284] statt; noch ohne Beteiligung aus dem grenznahen Deutschland. Die **Genter** „***Gesellschaft von Freunden des Schach- und Damespiels***“ richtete am 28. 02. ein hochdotiertes Preisturnier auch für Auswärtige aus.[285]

1859: Der Bonner Student und Meisterspieler [Dr. phil.] Berthold **SUHLE** (1837-1904) spielte in Köln im April auf Einladung von A. **CARSTANJEN**, der selber 0,5-7,5 erreichte, ein freies Match gegen A. **ANDERSSEN** 1:6 und weitere Matches in **Bonn**, wo im **Café Bönhoff** mehrere Jahre ein **Schachzirkel** bestand und in Godesberg etwa gegen A. SCHLIEPER (Elberfeld, Kaufmann 1828-1907).[286] Aus Leipzig forderte der Chefredakteur der DSZ, Dr. Max **LANGE**, in einem Leitartikel (DSZ 14/1859, 26) **alle deutschen Schachgesellschaften** im **Deutschen Bund** und darüber hinaus auf, ihre Existenz und Tätigkeit anzuzeigen, damit „*… so das **nationale Bewusstsein** allmählich **verstärkt** und gehoben werde, so würden wir damit auch einen festen Damm gegen übermüthige Erhebung des Auslandes erbauen, das die Leistungen unseres Vaterlandes nur zu gerne verkennt und es in jeder Richtung als untergeordnet zu betrachten gewohnt ist*.“ In diesem Sinne zeigten ihre **Korrespondenzpartien** oder Gründungen die Schachzirkel bzw. Vereine **Lennep**, **SK 1859 Mülheim**/Ruhr (am 19. 01., Vorst. Lehrer P. SEELHOFF, Lokal Ludwig, Rendanten S. HANAU (†), Postmeister WALBAUM), **Duisburg** (Lokal des *Mäßigkeitsvereins*, Sonnenwall), **SK 1859 Kassel** (Vorst. Friedrich DIEHLS, 15 Mitglieder, Lokal Frau Zucker, Mittelgasse 126) und **SC Lüdenscheid** an. Auch **Bielefeld** verzeichnete eine erste Gründung, die 1883 erneuert wurde; ebenso soll in **Lemgo** vorübergehend ein SV existiert haben.[287]
[Kurzaufenthalt von STEINITZ in 1860ern in Kobl. (Que. ? nicht Landsberger, Steinitz)]

1860: hat in **Idar** und **Oberstein** bis **ca. 1866** ein **Schachclub** mit dem Präsidenten Rektor SÄGELKEN und Vize Advokat GÖRING und 15 Mitgliedern existiert. Die veröffentlichten **Statuten** richteten sich ganz modern nach der Berliner SG aus, jedoch konnte ein Bauer wie beim **SC Gießen** nur in einen bereits geschlagenen eigenen Offizier verwandelt werden. Dem sehr aktiven jungen Kaufmann August **VEECK** (1839-1893) bescheinigte die DSZ „*einen gleichen Grad von sachverständigem Interesse, wie von gediegener*

281 DSZ 14/1859, 26, 97; Bonner Zeitg. 13. 11. 1858 **Foto**.
282 Neue Berliner SZ 1/1864, 111f.; DSZ 13/1858, 132f.
283 DSZ 14/1859, 352, 397; DSZ 17/1862, 17.
284 H.M.C. den Bosch [1987], 10.
285 Bonner Zeitg. 04. 02. 1858.
286 DSZ 14/1859, 63, 165, 199ff.; Neue Berliner SZ 1/1864, 78ff., 106ff.
287 DSZ 14/1859, 107, 164f., 192, 304; laut Lüdenscheider Wochenblatt 1859. 1882 muß noch mal dort ein kurzzeitiger SV bestanden haben, s. http://schachgemeinschaft-luedenscheid.de/index.php/historie <01. 06. 2014>; TAMM 2025, 75, 130.

Leistungskraft."[288] In **Krefeld** (2. Vors. (FULDA †) Rechtsanwalt HAARMANN, Rendant KUOFF), das gegen **Mülheim** siegte, beklagte der Vorsitzende Oberlehrer Dr. A. LANGE für seinen Verein bereits wieder das „***Erlöschen des Morphyfeuers***". Ähnlich pessimistisch äußerte sich der nicht genannte Korrespondent aus dem Rheinland (KOHTZ?). Der **Kölner SK** habe **nur** einen Winter **1853/54** in ***geschlossener Form*** (Statuten) existiert, doch wäre noch immer täglich ab 14.30 bis spät Abends in der Konditorei Herrmann Spiel; der „*ohne Zweifel jetzt ...* ***stärkste Spieler in unserer ganzen Provinz***", der Kölner Adolf **CARSTANJEN** (der schwerreiche Kunstsammler Wilhelm Adolf von C. 1825-1900**?**) – Siege im Mai in Paris gegen den ebenfalls schwerreichen Bankier und Meisterspieler Ignaz **VON KOLISCH** (1837-1889) – war allerdings nie anwesend; in **Düsseldorf** war ebenfalls nur noch regelmäßig ***Schachverkehr*** im Café Jungius, nachdem **1855 bis 1857** ein ***fester Club*** bestanden hatte; der beste Spieler, Herr **MOSENGEL**, war damals nach **Paris** gegangen und hatte Partien gegen HARRWITZ und JOURNOUD gespielt. Der **SK Bonn** hatte **1859** nach dem Wegzug von **SUHLE** nach Berlin **als Verein aufgehört**: „*die Rheinländer lieben solche zwanglosen Vereinigungen mehr als geschlossene Clubs*." **Elberfeld** (61 Mitglieder; Vorst. SCHLIEPER, G. KULENCAMP, C. HÖING) begann eine **Korrespondenzpartie** gegen **Labourdonnais Amsterdam** um 100 Taler.[289]
Die **British Chess Association** beratschlagte bei ihrem Treffen in Cambridge vom 28. bis 30. 08. u.a., wie **Mannschaftskämpfe** von **Vereinen** durchzuführen seien.[290]

1861: In **Köln** bestand der eigentliche Klub von 1851 nicht mehr, aber es gab die Möglichkeit zum „*Verkehr der Schachfreunde*" vornehmlich in ***Herrmann´s Conditorei***. Dieses Lokal war zu jener Zeit das einzige, in dem das damals in Köln dominierende **Dominospiel** nicht vorherrschte! Am **06. 10.** wurde als „*wohlthätige Folge*" des Schachkongresses erneut auf Initiative von Hr. KUFFERATH ein SK mit 50 Mitgliedern und unter den Leipziger Statuten (Augustea) gegründet (Präs. Rechnungsrat LEHMANN, Vize Schirmfabrikant PRILLWITZ, Kasse Maler BRUNHUBER, Sekretär Techniker **KOHTZ**), der bis heute bestehende **SK 1861 Köln**. Starke Spieler waren GRONAU, KAUFFMANN, VON EYNATTEN (Bruder des Weseler Offz.), KANNENGIEßER; hier spielte **L. PAULSEN** im September gegen den Kölner Adolf **CARSTANJEN**, den *wohl stärksten Schachspieler in unseren Rheinlanden* [der 1860er], der im Mai 1860 in **Paris** ein **Match** gegen **KOLISCH** ausgetragen hatte.[291]
Im Frühjahr und Sommer fanden zwischen Duisburg, Elberfeld, Krefeld und Mülheim etliche gegenseitige Vereinsbesuche jeweils mehrerer Spieler statt – sozusagen Mannschaftskämpfe. Bereits am **22. September** wurde dann in **Düsseldorf** (Ananasberg) auf dem **I. Rheinischen Schachkongress** die Gründung des **Westdeutschen Schachbundes** (**WSB**) beschlossen, der bis 1877 existierte (SCHLIEPER, LANGE). **Barmen**, **Düsseldorf**, **Elberfeld**, **Köln**, **Krefeld** (Café Leyckes, R. LICHTENSCHEID) und **Mülheim**/Ruhr (Hotel Söding Die. und Do., Vorst. Lehrer SEELHOFF) waren die

---

288 B. S., 108. 1862 nahm der Kaufmann August **VEECK** (1839-1893 verh. mit geb. CÄSAR) [**Diagr.!**] aus **Idar** am **II. Kongreß** des **WSB** in Düsseldorf teil, Jahrbuch 1862, 23. Gespielt wurde bei Ed. WILD, der Bierbrauerei in Oberstein (DSZ 15/1860, 86; 313 u. Umschlagsblatt der DSZ 1865, frdl. Hinweis H. J. FRESEN **Photo**). Auch sonst waren die Familien VEECK und WILD 1858 als Vereinsgründer sehr aktiv: neben dem Männergesangsverein besonders der Schützenverein mit dem **Gründungsvorsitzenden August VEECK** (Foto!), dem Schützenwirt Carl VEECK im Schützenhof und dem Schützenkönig Carl WILD, 150 Jahre Schützenverein 2008, 33ff. - Der **jetzige SC Idar-Oberstein** wurde **1923** gegründet.

289 DSZ 15/1860, 180, 248, 351.

290 La Nouvelle Régence 1860, 282f.; 316.

291 DSZ 17/1862, 16; Neue Berliner SZ 5/1868, 14; 54ff. und Zitat 4/1867, 157; **Partien** ab 164ff. DSZ 1958, 268f.

Hauptorte. Der **SK Duisburg** hatte zum Vorsitzenden den Oberlehrer Dr. LANGE[292] (weiter Herrn FULDA und die Rechtsanwälte HAARMANN, KNOFF; Spielabend Mont. und Mittw. bei KLEFF im „Prinzregent II“) und spielte eine **Korrespondenzpartie** gegen **Düsseldorf**, das gegen **Barmen** gewann.
Der bürgerliche Philosoph Dr. Friedrich Albert LANGE war auch ein Vorkämpfer der ganz frühen **Arbeiterorganisationen**: der *Konsumvereine* und der **Arbeiterbildung**. In diesem Zusammenhang wäre etwa an **Arbeiterbildungsvereine** zu denken, die sich deutschlandweit in den 1860ern im **ADAV** (Allgemeiner Deutscher Arbeiterverein) zusammenschlossen. In solchen Bildungsvereinen konnte auch das Erlernen des Schachspiels inbegriffen sein: vgl. **1867 Neunkirchen** oder evt. auch schon 1863 in Solingen. Kurz nach 1900 entstand ein selbständiges Arbeiterschachwesen mit Organisatoren aus der Arbeiterschaft heraus.
In **Bonn** bestand der Verein von 1859 *z. Z. nicht mehr*; *dagegen freier Schachverkehr im Café Bönhoff*. In **Düsseldorf** galt „*Freier Verkehr der Schachfreunde*“ im Café Jungius, im Sommer auf dem Ananasberge im Hofgarten. (Georg SCHNITZLER, Friedrich SCHWENKENBERG, Balduin WOLFF). In **Frankfurt** /a.M. existierte eine **SG** (Café Parrot, Zeil 56, Vorst. W. MEUSCH, KREUTZER, Problemist P. G. KOCH) und in **Kassel** ein **SC** (Zucker`s Lokal, Mittelgasse 126, So., Die. und Do., Vorst. Friedrich DIEHLS, August KROLL) – ein Vorläufer des **SK 1876**? Der rührige **SK 1858 Giessen** konnte einen Mitgliederzuwachs auf 36 vermelden, von denen 17 ein Turnier mit **Notationspflicht** (!) ausrichteten. Es galten die **modernen BILGUER-Schachregeln**, jedoch konnte (wie in Idar-O.) nur ein bereits geschlagener Offizier bei der Bauernumwandlung Verwendung finden. Zur Leistungssteigerung wurde eine **Bibliothek** angeschafft und eine **Spielstärke-Rangliste** eingeführt, damit **keine Vorgabepartien** mehr nötig waren! Die **Frankfurter SG** (im Café Parrot, Zeil 56; Vorst. R. W. MEUSCH, Vize J. KREUTZER, C. WESEL Kasse, Sekr. W. ZEIS; D. J. SCHWARZSCHILD) vermeldete einen Mitgliederzuwachs von 50 auf 70. In **Karlsruhe** vergrößerte sich die Mitgliederzahl von 20 auf 30 und im ’Grünen Hof’ fand ein ’Werbeturnier’ der Jungen [Studenten] für Ältere statt![293]
*Der **combinirte Schachclub** der Nachbarstädte **Idar** und **Oberstein** spielt gegenwärtig zwei **Correspondenzpartien** mit der Stadt **Birkenfeld**.* Besonders interessant ist der **Bericht** des Kaufmanns **VEECK** über seine beiden **Parisbesuche** 1860 und 1861. Nachdem 1860 offenbar im **Café de la Régence** mehr Aktivität gewesen war, fand dort 1861 nur ein **Turnier** (Einsatz 1 Frcs. mit Bankett) mit 45 Spielern statt, jedoch ohne die Meister Paul JOURNOUD (1821-1882), VON KOLISCH, Jules Arnous DE RIVIÈRE (1830-1905, Hg. der SZ La Régence) und den Hausspieler Daniel HARRWITZ (1821-1884). Sieger des vom russischen Dichter und starken Schachspieler Iwan **TOURGENJEW** (1818-1883) gesponsorten Turniers blieb ein Herr BRUN. [294] Im niederländischen **Hertogenbosch** wird die Schachgesellschaft „**Ströbeck**“ gegründet;[295] das sachsen-anhaltinische Schachdorf war damals schon weithin bekannt.

1862: Vom 7. bis 8. September fand in **Düsseldorf** (die Kaufleute Herrmann WITTGENSTEIN und Alfred SCHLIEPER) – *dem* **Eisenbahnknotenpunkt** des damaligen Rheinlandes - der **zweite** Kongress des **WSB** statt (Jahresbeitrag 1 Taler, über 100

292 (**Foto!**)
293 DSZ 16/1861, 27ff., 63, 102, 220.
294 Sonntags-Blätter 1861, ab Nr. 7: **1. Partie I./O. - B**. 1. e4 e5 2. Sf3 Lc5 3. Se5 De7 4. d4 Sf6 5. Lg5 Lb6 6. Sc3 c6 und **2. Partie B. – I./O**. 1. e4 e5 2. Lc4 Sf6 3. Sf3 Se4 4. Se5 De7 5. Lf7 Kd8 6. d4} nichts weiter angegeben! DSZ 16/1861, 126f.: die weiteren Plazierten waren M. LARROCHE, BUDINSKI, DURANTEL, MACZUSKI**, MOSENGEL**, LEQUESNE.
295 H.M.C. Den Bosch [1987], 9.

Teilnehmer, davon 50 Spieler): **Hauptturniersieger** Dr. Max **LANGE** (Leipzig), der beim Eröffnungsbankett die Rede hielt, die das **nationale Einheitsstreben** gewissermaßen auf die geistig-schachliche Ebene sublimierte: „*... dass unserer* [dieser Versammlung freier Deutscher im Sinne der Einigkeit] *Huldigung des Zeitgeistes eine souveräne Freiheit und Lauterkeit innewohnt. Es sind nicht materielle Interessen…*"; II. WÜLFING III. Carl SCHULTZ[296] (Hannover †1914) – der eigentlich führende W. PAULSEN (5/5) musste abreisen. Im bemerkenswerten Problemturnier siegte J. SEEBERGER (Graz) vor KOCKELKORN (Köln) und Johann **BERGER** (Graz) – die Beteiligung der **Österreicher** fand ganz im **großdeutschen Sinne** statt! Die spektakuläre und hochkarätige **Blindsimultanveranstaltung** von **Louis PAULSEN** gegen **10** der **besten Rheinländer** (u.a. HENGSTENBERG, KOHTZ, Max PFLAUM, Carl HÖING) endete vor zahlreichem Publikum (Offiziere [VON HANNEKEN] und Damen) nach 19 Stunden mit **8-2** (+6, =4) für PAULSEN. Sie hatte so viele Zuschauer, daß man vom „*Ananasberg*" in den „*großen Rittersaal bei Geisler*" auswich. Dies war offensichtlich eines der **besten Blindsimultanergebnisse** im **19. Jahrhundert**! Das Kongreßprogramm vom **17. August** wurde in den wichtigsten rheinischen Zeitungen veröffentlicht.[297]

1863: Der **dritte Kongreß** des **WSB** war vom 30. 08. bis 03. 09. in **Düsseldorf** (Beitrrag 15 Silbergroschen, Geisler'scher Rittersaal; Kölnischer Hof) wurde sehr üppig ausgerichtet. So fand etwa beim Festbankett die Uraufführung eines vom Pianisten und Musikdirektor Wilhelm **SCHAUSEIL** (1834-1892) komponierten **Schachmarsches** statt. Wie in zahlreichen Kongressen (bis heute?) fing man mit einem *Geschäftstreffen* an. Im **Hauptturnier** wurde wiederum **Sieger** Dr. Max **LANGE** (25 Taler) II. Winfried PAULSEN III. C**. HÖING**. Wiederum gab es ein hochkarätiges **Blindsimultan** von L. PAULSEN an 10 Brettern (J. ASBECK, M. PFLAUM, KNORRE), das diesmal 4,5-5,5 endete. Im **Problemturnier** 1. J. **BERGER** (Graz) 2. Viktor KNORRE (Nikolajew, Russland). Peter SCHWENGERS (Ürdingen), ein Blindsimultant von 1862, veranstaltete im März selbst in Krefeld mehrere solcher Vorstellungen. Der **SK Karlsruhe** musste seine Korrespondenzpartei gegen Stuttgart abbrechen, da er wieder ***eingegangen*** war. In **Mainz,** der großen Garnisonsstadt des Deutschen Bundes (bis 1866), wurde ein **Schachclub** neu gegründet, der **bis** ca. 1890 bestanden haben soll und dessen **früherer Schachzirkel** *die angenehmsten persönlichen Erinnerungen* bei dem Redakteur Max LANGE hervorrief.[298]

1864: Der **vierte Kongreß** des **WSB** war vom 28. bis 01. 09. wiederum in **Düsseldorf** (Rittersaal städt. Tonhalle) mit Hauptversammlung, Tombola etc: **Sieger** Dr. Max **LANGE** vor Graf Woldemar VON VITZTHUM III. HÖING; das dortige **Klubturnier** im März gewann Max PFLAUM (Buchhändler) vor Georg SCHNITZLER (Architekt), Otto PFLAUM (Kaufmann), LEFFMANN, Balduin **WOLFF** (bekannter Maler).[299] In **Speyer** gründete sich ein SV (Café Schwesinger) unter dem Vorsitz von Moritz COHN.[300]

---

296 Der beste Spieler in Hannover bis zum Auftauchen von Carl CARLS 1899 und dortige Vorsitzende, Carls 1957, 6.

297 SZ 17/1862, 269ff., 296ff.; FRESEN, Karl 1/2011, 14; personalgetreuer **Holzstich** mit Detailusschnitten bei REHDER 2014, 23ff.; Leipzig (1862), 17f. – Programm nicht in der CZ (08/1862-17/09/1862).

298 SZ 18/1863, 289ff., 179; B. S., 111; DSZ 19/1864, 64, 84: unter den 30 Mitgliedern waren die stärksten Major K. KRAYER, Gerichtsrat BECKER, Versicherungsoberinspektor (Rheinische Versicherungen) Karl KLAUS – ein Mitbegründer der Leipziger Augustea -, Major IHLEFELD, Hauptmann VON MONSTERBERG, Postsekretär VON HELMOLD [Giessen!?], der Kaufmann D. R. und der Problemist *Anonymus* Dr. Josef BERDELLÉ; sie spielen eine **Korrespondenzpartie** gegen **Frankfurt**.

299 DSZ 19/1864, 177ff., 321ff., 353ff.

300 **Schachklubliste** Neue Berliner SZ 1/1864. Solche Listen hatten – auch da, wo formal kein

Der Abonnent ***L. V.*** aus **Koblenz**[301] wandte sich in einem scharfen **Leserbrief** in der **Neuen Berliner SZ** gegen ein/das (?) **Berliner Tageblatt**, das die Spielerfolge Berliner Meister – in ca. 150 freien Partien - gegen den im Juli anwesenden 'Nationalheros' ANDERSSEN „*in großer allerdings verzeihlicher Reklame*" (Gustav NEUMANN, 1838-1881) ungebührlich gefeiert hatte: „*Den polemischen Aufsatz gegen das bewusste Blatt können wir in dieser Form nicht verwenden*."[302]

1865: Der **fünfte Kongreß** des **WSB** war vom 27. bis 29. 08. im Elberfelder Kasino mit Nebenturnieren in Tomboladurchführung und einem **Blindsimultan** von L. **PAULSEN** gegen starke rheinische Gegner (19 Stden, +6, =4). Im nur „Rheinländern" vorbehaltenen **Rheinischen Turnier** (16 Teilnehmer, 4 Rden Stichkämpfe) siegte SCHNITZLER (Düsseldorf) vor KOHTZ (Köln) und J. ASBECK jun.; **Sieger** im Internationalen **Meisterturnier**: Gustav **NEUMANN** (**Berlin**) vor K. **HÖING** (Elberfeld), Dr. Viktor KNORRE (Berlin/Russland), Joost PINÉDO (*Vereenigd Amsterdamsch Schaakgenootschap*). Es wurden Fotos angefertigt; allerdings verhinderte *die Ungunst der Lichtverhältnisse* eine abendliche Gruppenaufnahme im Saal.[303] Der **Mannheimer SC**, in dem sicherlich bis 1912 etliche Ludwigshafener spielten, wurde am 05. 02. gegründet und hat im Café P. Witz bald über 60 Mitglieder; er siegte sogleich in zwei **Korrespondenzpartien** gegen den **Barmer SC** (1,5-0,5), der sich 2 Jahre wiedergründete.[304]
Am 22. 05. verlor Herr **JÄGER** aus **Koblenz** im **Düsseldorfer SC** eine Partie gegen W. LEFFMANN.[305]

1866: Der **Preußisch - Österreichische Krieg** und sein Ergebnis bedeutete nicht nur das Ende der weit verbreiteten ***großdeutschen*** Hoffnungen auf einen Nationalstaat mit Österreich, sondern gerade für die katholischen rheinischen 'Beutepreußen' (kurzfristig) eine unangenehme Situation mit den unterlegenen Hannoveranern, Bayern und Sachsen. –
Als Ersatz für den während des **Krieges ausgefallenen WSB**-Schachkongreßes veranstaltete die **SG Elberfeld** nach Kriegsende in Unterbarmen (Hotel Hegelichs) das „***Wuppertaler Schachkränzchen***" vom 13./14. 10. Nach **Begrüßung** der **heimgekehrten Kriegsteilnehmer** – die früheren Teilnehmer aus dem unterlegenen Hannover waren nicht erschienen - am Samstag Abenddiner mit freien Partien um Einsatz und Tomblolaturnier. Am Sonntag **Hauptturnier**: 1. C. HÖING 2. Ed. HAMMACHER 3. Adolf KELLER (1847-1930) 4. A. SCHLIEPER, W. NEUHAUSEN (Ruhrort), C. VON BÖCKMANN; Nebenturnier 1: 1. Lehrer Ewald SCHRÖDER 2. C. Milger (beide Elberfeld) 3. Emil Hammacher (Lennep); 2. Nebenturnier: 1. F. DÖPPER 2. Otto REYSCHER (beide Barmen)

---

eigentlicher Club, sondern nur ein regelmäßiger Treffpunkt bestand – die Idee Durchreisenden die Gelegenheit zu Partien zu geben. Die Mitteilungen an die SZ mussten also durch ortskundige SF und Abonennten erfolgen, **DSZ 19/1864**, 192f. **beigebunden**.

301 In Frage kommt nach EWZ 1863 eigentlich nur mit ***L***. (=Vorname) und ***V***. (=Familienname) **Oberregierungsrat Graf Ludwig VON VILLERS**, **Marquis VON GRIGNONCOURT** (Neustadt) [1868 Reg. Präsident], eine Vermutung, die durch das Pseudonym unterstützt wird.

302 Neue Berliner SZ 1/1864, 149, 179, 242f. und **256**. In Frage kommte nach EWZ 1863 nur Leutnant VON VOIGT, Rhein. Inf. Reg. 68 (Friedrichstr. 42).

303 Neue Berliner SZ 2/1865, 258ff.; SZ 20/1865, 321ff. weitere Teilnehmer: WILLIG, KOCKELKORN, EHLERS, POSSE, NEUHAUS, HEIDWEILER, KETTLER, HIPP, DR. SCHUSTER, MÖHRINGER; Bonner Zeitg. 01. 09. 1865.

304 ARNOLD 2012, 49; Neue Berliner SZ 5/1868, 255.

305 Neue Berliner SZ 2/1865, 307f. **Diagr.** Nach EWZ 1863 und 1868 kommen in Frage 1. Jonas J., Kaufmann (Görgenstr. 18, Balduinstr. 6) oder 2. nur 1863 Wilhelm J. Telegraphenbeamter (Friedrichstr. 32).

3. C. E. WILLIG (Elberfeld) und 5 Tombolaturniere à 32 Teilnehmer[306] A. KELLER leitete ab 1868 in der Elberfelder Zeitung eine Schachspalte und ab den 90er Jahren im General-Anzeiger Wuppertal das sog. ***Wuppertaler Wochenschach***. Gäste waren u.a. Prof. Dr. DE SÉVAUX (Bonn) und H. W. STROETER (Honnef). In **Ruhrort** (=Duisburger Hafen) gründete sich erneut (vgl. 1861) ein **SC** (Fr. ELSNER †1867).[307] Der Philosoph und Redakteur (Rhein-Ruhrzeitung) Prof. Dr. Albert LANGE (1828-1875) beendete seine Präsidentschaft des Duisburger SV und verzog nach Marburg.[308] Folgende **Städtekorrespondenzpartien** wurden gespielt: **Barmen** – **Lennep** 1-0; Barmen – **Mannheim** 0-1 und ½; Barmen – **Bonn** abgebr.; Barmen – **Iserlohn** 1-0.

1867: Um die Restriktion beim Einzug der ärmeren Landbevölkerung der Umgebung (seit 1822) weiterhin aufrecht zu erhalten, wurde in Koblenz ab diesem Jahr ein Einzugs- und **Bürgerrechtsgeld** erhoben. Ein Grund, warum sich in Koblenz erst so spät ein Honoratioren-Schachklub dauerhaft bilden konnte, könnte bis zum Ende des Kulturkampfs die scharfe weltanschauliche Trennung zwischen den zugezogenen protestantischen höheren Verwaltungsbeamten und Militärs und der gerade in Koblenz großdeutsch-katholisch geprägten Bürgerschaft gewesen sein.[309] -
Im neugegründeten **Norddeutschen Bund** unter preußischer Führung nach dem gewonnenen Krieg 1866 gegen Österreich galt ab 01. 11. das Gesetz der **Freizügigkeit**. Jetzt konnte sich jeder Bürger dieses riesigen Gebietes dort niederlassen und Grundeigentum erwerben, wo er es wollte. Zunächst dürfte die Provinzhauptstadt und Festung Koblenz wegen ihrer bis 1890 bestehenden Einschränkungen jedoch recht unattraktiv für auswärtige Selbstständige und Unternehmer geblieben sein. Trotzdem kamen auch schon im 19. Jahrhundert – etwa 1883/84 - sehr wichtige Impulse für das Koblenzer Schachleben von außerhalb. -
Der nach seiner Gründung 1861 fast wieder eingegangene **Kölner SK** feierte unter Eduard **HAMMACHER** eine Neugründung und richtete deshalb glanzvoll (eigens geprägte Gold-, Silber- und Bronzemedaillen) den **sechsten** - 1866 war wegen des preußisch-österreichischen Krieges ausgefallen **- Kongreß** des **WSB** (Isabellensaal Gürzenich der Stadt) vom 31. 08. (Samstag) bis 04. 09. aus. Die Flora-Gartenanlage (mit großem Konzert) war durch den Gönner, den geh. Kommerzienrat A. O. OPPENHEIM, kostenlos zugänglich, das **Domhotel** (Hr. METZ mit dem noblen **Vereinslokal *Café du Dôme***) - mit der wohl **ersten Schachflagge** (Stadtwappen und Schachbrett) beflaggt - und der Gertrudenhof (Hr. **MOSLER!?**) boten Vorzugspreise. Auch das **gestiftete Sonderkonzert** stand unter dem **Motto '*In Frieden und Harmonie***', was im Köln der **siegreichen „Preußen"** die Gäste aus den „Verlierer"staaten national integrierte. Beim prunkvollen Samstagabend Dinner sangen denn auch alle die eigens gedichteten **Schachlieder** nach der **Melodie** von '***Schleswig-Holstein meerumschlungen***'. Wegen der vielen erwarteten Zuschauer garantierte die **Bergisch-Märkische Eisenbahndirection** aus Elberfeld am Sonntag einen **Extrazug** nach Köln! Sieger im nunmehr **Norddeutscher-Bund** - **Meisterturnier** W. **PAULSEN** (Detmold) vor dem **Sachsen** Graf Woldemar VON VITZTHUM, dem **Preußen** E. SCHALLOPP und dem **Elsässer** = **Franzosen** (!) Altmeister August EHRMANN (Straßburg) – Württemberger und Bayern fanden sich keine in Köln ein! **Rheinisches Hauptturnier** mit 'Turnierpartien' (16 Teilnehmer aus Zeitgründen im „Pokalsystem" in 4 Rden) im Isabellensaal des Gürzenich: I. J. **KOHTZ** (18??-1918) II. Eugen BUSS (beide Köln) III. KELLER (Elberfeld), Georg SCHNITZLER (Düsseldorf,

306 SZ 21/1866, 288, 330ff., 341, 352, 355ff.
307 Neue Berliner SZ 3/1866, 344ff.; 347.
308 FORSTER, Zürich 2009, 139f.
309 KÖHLER 2014, 15 und 24ff.

Fotograph und Graveur). Es siegten im **Nebenturnier I**: 1. F. TENDERING (Bonn) 2. M. LEVY (Düsseldorf) 3. WEMMERS und **Nebenturnier II:** 1. Jul. ASBECK (Barmen) 2. A. VOSSEN (Aachen) 3. H. VENN (Köln) 4. GOTTHARDT (Köln); das **Problemturnier** gewann nach Beschluß Chefredakteur MINCKWITZ (Leipzig). Das traditionell von Louis PAULSEN bestrittene **Blindsimultan** mit zehn Gegnern lockte viel Publikum an. PAULSEN gewann sieben und remisierte drei Partien. Der adhoc gebildete **WSB-Vorstand** bestand aus vielen Kölnern; einen Vorsitzenden gab es nicht! Ob die Einladung von Altmeister EHRMANN aus (dem noch französischen) Straßburg auch eine nationale Idee hatte? Dieser Kongreß verdeutlichte den Wiederaufschwung des rheinischen Schachlebens in Köln und Bonn.[310]

Gründung des **Bergischen SB** durch die Vereine u.a. **Barmen** (70 Mitglieder, Hotel Rehse; Steinhaus' Restauration), **Elberfeld** (60 Mitglieder, Casino, A. SCHLIEPER, Lehrer E. SCHRÖDER), **Lennep** (20), **Ronsdorf /** Wuppertal (20). Die ***Vereinigte Gesellschaft Darmstadt*** (=**Kasino**), wo sich regelmäßig ein Kreis von Spielern traf, gewann gegen den SK **Gießen** 2 **Korrespondenzpartien** – da noch kein Verein bestand, eine Notlösung für die beiden stärksten Gesellschafter Kreisass. KÜCHLER und Oberleutnant FRANCK.[311] In **Neunkirchen**/Saar entstand im Mai auf Initiative des Industriellen Frh. VON STUMM-HALBERG (1836-1901) *zur Förderung der intellektuellen Fähigkeiten seiner Arbeiter* (!) eine **Kolping-Schachgesell(en)schaft** innerhalb der St. Marien-Pfarrei (18 Mitglieder), die 1871 im Kulturkampf wieder (erfolglos?) aufgelöst wurde.[312] In **Frankfurt** /a.M. existierte weiterhin ein **SC** (Saalbau Bäckermeisterstr., Vorst. W. MEUSCH).

In **Berlin** gewann das spätere SV 03 Mitglied **Emil WEIßER** als **16jähriger** eine veröffentlichte Partie (**Neue Berliner SZ 4/1867, 208**) – er dürfte damit auch die Größen der Berliner Schachszene vor 1870 kennengelernt haben! Die Herren **CORNELIUS** und **KÜCHENMEISTER** spielten im August **in Koblenz** – im Casino? - zwei durchaus anspruchsvolle Partien gegeneinander.[313] Ein Herr **RASIM**[314] aus **Koblenz** hatte privatim Briefe an den Redakteur G. NEUMANN (Neue Berliner SZ 4/1867, 224) geschickt.

1868: Der **siebte Kongreß** des **WSB** war vom 31. 07. bis 06. 08. wurde vom SV 1851 **Aachen** (Vors. Ed. SCHEIBLER; immer noch Fr. Café litteraire, Freit. Hotel Duensing) mit Soireen, Konzerten etc. besonders festlich in der 'Gesellschaft Erholung' ausgerichtet mit **Vereins-Wappentafeln** der Orte der Gäste. Der Photograph WESTENDORF fertigte ein ***fotographisches Tableau*** an! **Sieger** des starken Meisterturniers (Mangel an Sanduhren!): Dr. Max **LANGE** (50 T.) vor A. ANDERSSEN, L. PAULSEN, ZUKERTORT, SCHALLOPP; **Rheinisches Hauptturnier**: I. Franz **TENDERING** (stud. math. Bonn) II. Dr. SCHUSTER (Aachen) III. Dr. Karl Theodor GÖRING (1841-1879, PD Bonn), G. SCHNITZLER (Düsseldorf).[315]

---

310 125 Jahre NRW, 36, Neue Berliner SZ 4/1867, 59ff., SZ 22/1867, 135ff., 228, 281ff., Köln. Zeitg. 24. 08. 1867. **Akad. SC Bonn** bestand nur aus Studenten im Café Claus: L. WOLTERS (phil.). Fr. STORCK (theol.), W. SCHULTE-LIMBECK (med.), A. URNER (med.), W. WERCKSHAGEN (jur.), R. BERGMANN (theol.), H. FRIEDRICH (med.), J. LANGE (math.); unter den 70 Mitglieder des **KSK** befanden sich: A. CARSTANJEN, KOCKELKORN, KOHTZ, BUSS, WEMMERS, GRONAU, BRUNHUBER, C. VON WEISE, Max KAUFMANN, S. KAUFMANN, C. F. MERTEN, H. VENN.

311 Neue Berliner SZ 4/1867, 59 und **Abdruck** 70ff.

312 **Photo** von **1873**, Rochade 4/2008, 15 u. MAIER 2009, 23ff. mit Materialien nach 1871.

313 SZ 22/1867, 177f.; KÜCHENMEISTER ist in den EWZ gar nicht nachweisbar und für CORNELIUS käme danach nur der Schuhmacher Jacob (Görgenstr. 51 und Altlöhrtor 7) in Frage? Vielleicht handelt es sich um Mitglieder des oftmals nur kurz anwesenden **Offz.corps** oder der **preußischen Verwaltung**? Dann kämen z.B. auch durchaus **Pseudonyme** in Frage.

314 Nichts in EWZ 1863 und 1868. **Pseudonym?**

315 Neue Berliner SZ 5/1868, 257ff. Aachen: VON ALPEN, UHLHORN, Bodo VON FISCHERS, Iwan DUBIGK, C. KÄUFFER.

Das **7. Stiftungsfest** des **Kölner SK** (Dr. REBENDER, Eugen BUSS, Carl GEERLING, J. LÖWENICH) im Hotel du Dome am 11. 01. mit 70 Teilnehmer wurde gestaltet mit Schachproblemen, Liedern, Denksportaufgaben, Vorträgen etc. Der Klub startete ein Winter - **Vorgabeturnier**, um die Spielstärkeunterschiede zu minimieren. Der **Barmer SC** (Hotel Vogeler) feierte sein 17. Stiftungsfest am 19. 01. als ***Schachkränzchen*** des **Bergischen SB** mit **Wohltätigkeitsveranstaltung** für die Hinterbliebenen des **Zechenunglücks** von **Neu-Iserlohn**. Das Vereinsmitglied Rudolf **IBACH** (bis heute **Pianofabrik**) stellte ein Piano für die Musik zur Verfügung. In **Solingen** gründetet sich am 01. 09. ein **SV** mit dem Vorstand: Robert STOSBERG, WARSTEIN, Nathan MELCHIORS, LÜTFERS, Adolf THIEBES.[316] Das Gesamtverzeichnis der **Neuen Berliner SZ** (S. 352) kann nur **25 Vereine** (die Rückmeldung erstatteten) in **„Deutschland"** [darunter Bromberg, Frankenstein, Tessin, Wien] nennen – das in der **SZ** von 1867 **92 Vereine**, allerdings mit ausländischen und wieder eingegangenen. Der **SC 1859 Bonn** hatte, wie die vielen anberauten Treffen des letzten Jahres vermuten lassen, eine Krise und gerundete sich 1868 im alten Spiellokal Hôtel Kley neu.[317]
Es wurde ein **Norddeutscher SB** gegründet (weitere Kongresse 1869 und 1872). In **Karlsruhe** gründete sich (wieder?) ein **SK** mit 30 Mitglieder unter Präsident Fr. ENGESSER (im Grünen Hof). Die **SZ** veröffentlicht eine Lithographie nach einer Photographie des in London 1868 von Charles HOOPER fertiggestellten **Schachautomaten** „***Ajeeb***" (vgl. 1877). Daß bayerische sowie Baden-Württembergische Verhältnisse in der **SZ** und **Berliner SZ** kaum vorkamen bzw. gemeldet wurden, spiegelt auch die Situation des **preußisch dominierten Norddeutschen Bundes** bis 1871 wider.

1869: Der besonders festliche **achte Kongreß** des **WSB** war vom 06. bis 13. 08. in **Barmen** (Festsaal Condordia-Ges. und Hotel Rehse) zusammen mit dem bedeutenden und bereits **gesamt(nord)deutschen Meisterturnier** (**Sanduhren-**Zeitüberschreitung): **Sieger** der unmittelbar vom I. Kongreß des **NDSB** angereiste A. **ANDERSSEN** 5/5 (100 Taler) 2.MINCKWITZ (50 T.), ZUKERTORT, L. PAULSEN, SCHALLOPP, Richard HEIN (Magdeburg). Im **Rheinischen Hauptturnie**r (32 T. in 5 Ko-Rden) siegte **Dr. GÖRING** (Bonn, Golduhr) vor RIEFENSTAHL (Elberfeld), KOCKELKORN (Köln). Unter den zahlreichen Teilnehmer[318] in den Nebenturnieren waren angemeldet neben Vertretern aus **Sachsen** und des **Norddt.SB** u.a. General von HANNEKEN, der **preußische Kommandant** der **Bundesfestung Mainz** – insgesamt eine Spiegelung der Verhältnisse **Norddeutschen Bundes**. Der Barmer Fabrikantensohn und Dichter des Westfalenlieder, Friedrich **RITTERSHAUS** (1834-1897), unterstützte mit seinen Stegreifbeiträgen auch die

316 Neue Berliner SZ 5/1868, 34ff.; 99ff., 349; SZ 23/1868, 56f., 101f., 249ff., 266ff.

317 Bonner Zeitg. 23. 10., 02., 03. 11. 1868.

318 **Aachen**: B. VON FISCHERS, Ed. SCHEIBLER, Dr. SCHUSTER; **Altena**: E. GEEK; **Barmen**: Jul. ASBECK jun., Emil ASBECK, Ewald ASBECK, Victor BREDT, Major VON BUHL, G. DELFS, Fritz DÖPPER, Jul. ERBSLÖH jun., HILLGERS, HUNDT, Ernst KANNEGIESSER, Ed. MANES, Richard MERTENS, Richard MIDDELDORF, O. MOELLENHOFF, Wilh. OSTHOFF, Alfons PIEPER, E. PÜTTMANN, Otto REYSCHER, A. SCHETT, Alfred SCHNEIDER, Alb. SCHULZ, S. STAHL, Carl TACKE jun., C. WESENFELD jun., Jul. WESTKOTT, Fr. WINKELSTROETER; **Bonn**: TENDERING; **Dortmund**: Rechtsanwalt MÖGER; **Düsseldorf**: LEVY, SCHNITZLER; **Elberfeld**: Huwald HAMMACHER, C. HÖING, A. KLEINBECKES, L. POSSE, A. SCHLIEPER, WESEL, WEYDING; **Greifswalde**: C. RUSCKOW; **Hannover**: Pastor HÜSER; **Köln**: A. HAMMACHER, Herm. JENSEN, LEFFMANN, C. F. MERTEN, WEMMERS; **Krefeld**: E. ARNOLD, A. BUHLMANN, F. A. HIPP, A. KELLER, LICHTENSCHEID; **Lennep**: Emil HAMMACHER, Lehrer MEUNIER, C. TACKE sen., J. H. THYSSEN, Lehrer WERNER, Franz ZIMMERMANN; **Magdeburg**: G. KÖKE; **Remscheid**: Pastor NIPPEL; **Ronsdorf**: VON BAUER, August ELLER, Ernst ELLER, G. HOHAGEN, F. LINDOW, E. RINKE, F. SEEKOPA, Th. TREDUP, Aug. VOSS; **Solingen**: R. DÜNNEWEG, L. HEUSER, H. KRANEN, F. KRUMBIEGEL, E. KÜLLENBERG, C. LÜTTERS, W. MECKLENBECK, ROTTSIEPEN, Aug. SCHRIERER, STOSBERG (Bürgermeister), A. THIEBES, A. WARSTEIN; **Stule**:R. WELS.

national(staatliche) Stimmung der Teilnehmer. Die dominierende **kleindeutsch – national(liberale) Mentalität** am 'Vorabend' der Reichseinung zeigte sich durch **Beflaggung** mit der **preußischen** und ***deutschen Flagge*** (**Schwarz-Rot-Gold**)! Sie drückte auch der Sachse MINCKWITZ bei seiner Festrede aus, als er eine '*Hochzeit'* zwischen **Norddt.SB** und **WSB** anregte, die zu einem **DSB** führen würde. Auch das **Problem** und das **Poem** „***Der preußische Adler***" (*er schützet Teutonia immerdar*) des holländischen (!) SF SCHMIDT (Rotterdam) geben diese damalige Stimmung gut wieder.[319]
Der amerikanische Problemist Samuel LOYD (1841-1911) wollte ein **Fototableau** der 64 besten „deutschen" **Meister** erstellen, wozu sich bald vor allem unbedeutendere in der SZ meldeten. Die ***II. Hauptversammlung*** des neuen **NDSB** fand vom 06. bis 09. 08. in Hamburg statt, nachdem dort bereits vom 24. 07. bis 01. 08. das II. Turnier stattgefunden hatte mit Meister-, Neben- und Problemturnieren; Sieger ***Hauptturnier*** (!) ANDERSSEN (200 Taler) II. L. PAULSEN vor ZUKERTORT etc. Am II. Turnier beteiligten sich auch Dänen bzw. Nordschleswiger.[320]
Unter dem Vorsitz von L. WOLTERS, Dr. GÖRING und Fr. STORCK hatte der **Akadem. SC Bonn** bei Claus (Bonngasse) sein Lokal[321] – er konnte sich wohl nicht sehr lange halten, denn die ausschließlich Studenten-Mitglieder verzogen ja nach Studienende wieder. **Blindsimultan** von Franz TENDERING (stud. Bonn) an 10 Brettern im Kölner SK am 11. 04. Der Kölner Kaufmann Karl **WEMMERS** (1845-1882) spielte im März in Paris im Café de la Régence drei (sicherlich von ihm publizierte) Partien gegen einen der damals weltbesten Meister, G. NEUMANN 1-2[322] - wobei die unbeantwortete Frage, ob es sich um „***freie***" oder „***ernste***" **Partien** handelte, entscheidend wäre. Publiziert wurde zu dieser Zeit ja noch fast alles: Vorgabe-, Blind-, Beratungspartien etc.

1870: Am **28. Juni** schrieb **WM** Wilhelm **STEINITZ** (1836-1900) **aus Koblenz** einen Brief an den Bankier und Schachmeister Ignaz KOLISCH (1837-1889), in dem er seine Anwesenheit am 09. 07. in Mannheim ankündigt, um dann in Baden-Baden teilzunehmen.[323] In **Baden-Baden** fand vom 18. 07. (nach Kriegsbeginn!) bis 04. 08. ein von 1869 verschobenes internationales Schachturnier (Schwarzwälder Uhren!) statt. Es siegte A. **ANDERSSEN** (13/18, 3000 Francs) vor 2. STEINITZ (12,5) 3. BLACKBURNE (GB 12) 4. NEUMANN (12) 5. L. PAULSEN (9,5) 6. Cecil DE VERE (GB 8,5) 7. WINAWER (Polen 8,5) 8. VON MINCKWITZ (7) 9. Samuel ROSENTHAL (1837-1902 Pole in Paris; 7); Adolf STERN (Mannheim 1848-1907) wurde während des Turniers bei den bayerischen Truppen eingezogen. Im überaus finanzstarken Organisationskomitee des bis dahin vielleicht stärksten Schachturniers befand sich wieder (vgl. 1861) Iwan **TOURGENJEW.**[324] Der für 05. bis 08. 08. in Krefeld geplante **IX. Kongreß** des **WSB** wurde *in Anbetracht der Zeitverhältnisse* [**Kriegsbeginn** 19. 07.] auf 1871 **vertagt**. Dem Rheinländer und Preußen, PD Dr. GÖRING aus Bonn, gelang dafür auf dem ***I. Österreichischen Schachkongreß*** vom 15. bis 26. 09. in **Graz** (ohne Wiener Beteiligung!) Platz drei (100 fl.) im Meisterturnier mit 22,5/26.[325] Im Kölner SK – und sicherlich auch in anderen – hatte es bis Kriegsende keine regelmäßigen Klubanbende gegeben.[326]
Erster Mannschaftskampf zwischen **1853 Karlsruhe** und **1865 Mannheim** in Form einer

319 Neue Berliner SZ 6/1869, 137ff., 289ff.; SZ 24/1869, 161ff., 244, 289ff.
320 Ausführlicher Bericht in der Köln. Zeitg. 29. 07. 1869.
321 SZ 24/1869, **Schachklubliste**, 64, 189f., 372.
322 SZ 24/1869, 244; SZ 27/1870, 83.
323 LANDSBERGER, Steinitz Papers 2002, 22 (contactNJHS@jerseyhistory.org).
324 HAAS (2006), 1-130; Neue Berliner SZ 7/1870, 242ff.
325 SZ 25/1870, 296ff., 321ff.
326 Köln. Zeitg. 01. 10. 1870.

Korrespondenzpartie. Der zeitgenössisch sehr bekannte holländische Schriftsteller '***Multatuli***' (Eduard Douwes DEKKER, 1820 – Ingelheim 1887) nahm endgültig Residenz in **Wiesbaden**. Nach 1859 und vor 1870 hat er auch eine Zeit lang in **Koblenz** gewohnt und wohl das Emser Kasino frequentiert. Der leidenschaftliche Roulettespieler war auch in der **Schachszene** zuhause und dort als Mäzen hoch angesehen. [327]

1871: Mit der **Reichsgründung 1871** änderte sich teilweise schlagartig, teilweise allmählich Vieles in der **Preußischen Rheinprovinz**. Ab dieser Zeit sind z.B. gut vergleichbare Aussagen über die **Einkommensverhältnisse** der Bevölkerung auf Basis der neuen **Reichsmark** zu treffen. So betrug der durchschnittliche **reale Jahresverdienst 1871 466 RM** und **1913 834 RM!**[328] **-** ein deutliches Indiz für den spürbaren **Anstieg** des **allgemeinen Wohlstandes** und eine brauchbare Vergleichsgrundlage zur Einschätzung der ausgesetzten **Preisgelder**. -
Das sehr gut besuchte Stiftungsfest des **SV Barmen** am **04. 02**. (Hotel Vogler) feierte die Kapitulation von Paris und hatte auch sonst nur Unterhaltungscharakter. Der Verein hatte auch enge Beziehungen *Rheinisch-Westfälischen Literarischen Verein*. Der **neunte „rheinische" Kongreß** des **WSB** fand vom **04**. bis **12**. **08**. in **Krefeld** (Sanduhren: 12 Z./Stde, Aufzeichnungspflicht) statt. Präsident F. A. **HIPP** (Krefeld †1887). Im **Meisterturnier** siegten A. **ANDERSSEN** (100 Taler[329]), Louis PAULSEN (1833-1891, 50 T.) und MINCKWITZ (1843-1901); im **Rheinischen Hauptturnier** (nur Spieler aus Rh. und Westf): 1. Karl **LEFFMANN** (†1891) 2. Karl KOCKELKORN (1843-1914) 3. Karl WEMMERS (Kaufmann 1845-1882) 4. Eduard HAMMACHER (alle Köln).[330] Nunmehriges Ziel wurde die Gründung eines allgemeinen Dt. Schachbundes. Zahlreiche **einzelne Schachfreunde** – auch aus Koblenz? - wurden Mitglieder des **WSB**. Der Badearzt und Schachmeister, „*einer der begabtesten Schüler ANDERSSENS*"[331], Dr. Samuel **MIESES**, der Onkel[332] von GM Jacques (1865-1954), war Teilnehmer **aus Bad Ems**, wo es schon früh 'Schachfreunde' gab. [333] Das Kurhaus gehörte zwischen 1856 und 1872 zur

---

327 In den Niederlanden noch heute Schulbuchautor. <http://www.sv-multatuli-ingelheim.de/cms/index.php?page=multatuli>, 25. 09. 2016. [EWZ 1863, 1868 nichts]

328 STÖRMER, 1983, 41.

329 Die immer in den Schulferien erzielten **hohen Preisgelder** des ***Amateurs* ANDERSSEN** müssen zusammengenommen ein kleines Vermögen ergeben haben! Der **durchschnittliche** unbereinigte **Jahresverdienst aller Arbeitnehmer** im Dt. Reich (den ANDERSSEN sicherlich deutlich überschritt) betrug 1871: 493 M, 1875: 651 M, 1880: 545 M, 1885: 581 M, 1890: 650 M, 1895: 665 M, 1900: 784 M, 1905: 849 M, 1910: 979 M, 1913: 1083 M, Geschichte und Geschehen 2001, Bd. 3, 187.

330 DSZ 26/1871, 207ff. Der KSK stellte diese Trophäen im Vereinslokal für die Öffentlichkeit aus, Köln Zeitg. 23. 08. 1871.

331 DSZ 1884, 39.

332 (1841-1884) † in Leipzig, RANNEFORTH (1908), 95. Spielte 1863 ein Match gegen G. NEUMANN, siegte 1864 in Berlin gegen DE RIVIÈRE. Er hatte zuvor am Dt.-Franz. Krieg als Chirurg teilgenommen und wohnte danach einige Jahre in Kairo, wo er in der *europäischen Colonie* einen *deutschen SK* gründete, Kaissiber 6/1998, 53 u. DSZ 30/1875, 167. War Mitglied im **ersten dt. Akademischen SV Breslau**. Der Vater von Jacques hieß Julius, http://www.mieses.info/vater.html. 1871 findet sich Samuel MIESES in der Liste der **Emser Brunnen**- und **Badeärzte**, jedoch nicht der der Emser Bürger; er war wie viele Kollegen nur im Sommer in Ems tätig. Spielte 1869 eine berühmte Verlustpartie gegen Adolf ANDERSSEN (1818-1979).

333 Liste von **1905** der Mitglieder der 'Schachfreunde' (ohne 1. Vors.) **Bad Ems**: **Otto BALZER** (Kaufm. u. Rentier, Haus Lustgarten †1935), Theodor BODENSTEIN (Rechnungsrat a.D., Viktoria-Allee), Karl ERNST (Dr. prakt. Arzt, Haus Pfalz), Julius MÜLLER (Dr. prakt. Arzt, Villa Schönbrunn 1867-1935), Carl **REUTER** (Dr. Sanitätsrat, Badearzt Haus Carlsbad, 1860-1932) und der Kaufmann MÜLLER, siehe Barmen (1905), 528. Ab den 1880er Jahren besuchte Schachmeister A. **STERN** Ems regelmäßig. Von 1907 bis 1912 *freier Verkehr im Hotel zum*

„Wiesbaden-Emser Betriebsgesellschaft".
Der als spielstark geltende Dr. Karl **GOERING** [334] gewann anschließend den ***mittelrheinischen***[335] ***Kongreß*** in **Wiesbaden** (Casino, 5 Taler Eintritt!) vom **18**. bis **20. 08. 1871** als Rundenturnier vor A. STERN (Kriegsteilnehmer), MINCKWITZ, General a.D. VON HANNEKEN und DE SOYRES.[336] Zur Organisation aufgefordert worden waren Dr. K. GOERING und MINCKWITZ durch dort anwesende Offiziere (v. DOBROWSKY, v. ROCHOW I) und den *Rentier* J. W. CAMPHAUSEN (Wiesbaden). Seitdem stellte die **Kurverwaltung** in Wiesbaden 10 Schachtische mit Brettern vor den Spielsälen und im Kurgarten auf. Dort spielten seitdem die Spieler des SCV Wiesbaden 1885 bis zur Gründung des Vereins. Allerdings war das Zusammensein mit den normalen und recht lauten anderen Kurgästen ein schwieriges.[337]
In **Bad Ems** fand vom Dienstag, den **12**. bis **16**. **09**. ein ad hoc organisierter **regionaler Schachkongreß** statt [**Partien!**] *in den oberen Räumlichkeiten des Kurhauses*, der wesentlich durch den Hotelier Emil **BALZER**[338] ermöglicht worden war (Besuch 2 Tl.). Das **Hauptturnier gewann** (Einsatz 4 Tl., 1. Geldpreis 50 Tl.) Dr. Samuel **MIESES** (Breslau) 4/4 vor A. STERN (Mannheim, der als *Turniersekretär* fungierte) 3, METZ 2, Dr. GÖRING 1 (Krankheit) und dem Polen VON TYKOCINER 0,[339] der dem Turnier wohl einen „internationalen Anstrich" geben sollte. Eingeladen, aber nicht erschienen, waren die Gebrüder PAULSEN, MINCKWITZ und General VON HANNEKEN. Das **Nebenturnier** gewannen *Badebesitzer* E. **BALZER**, Rudolf JANIK (Besitzer *Russischer* und *Braunschweiger Hof*!), Realschulrektor Heinrich **WAGNER** [340] (alle Ems) vor Prof. BLOMEYER (Leipzig), ERTLÉ (**Sedan!** womöglich kriegsgefangen?), Stabsarzt Dr. PAULY (Münster), BARRASCH (Czernowitz), Lord HAMILTON (Melbourne). Die **Blindsimultanvorstellung** von Dr. GÖRING im Kasino fand große Zuschauerbeachtung. Feierliches Festbankett im Kursaal. Es wurde die Einrichtung ***nächstjähriger Kongresse***

Löwen, während der Kurzeit im Kursaal ab 10 Uhr vormittags, RANNEFORTH (1907 u. 1912), 57 u. 93. Dies galt **bis 1926**. – Die wohlhabende **Familie BALZER** besaß in Ems u.a. die Villen Balzer (1853 von Carl B.) und Nova (1869 von Wilhelm Jacob B.).

334 1841-1879, Philosoph u. Schachmeister aus Leipzig; Siege gegen ANDERSSEN und ZUKERTORT.

335 Der **Begriff Mittelrhein** umfasst geographisch das Rheinland zwischen **Bingen** und **Bonn**.

336 Schachjahrbuch 1891, 25 u. Haas (2006), 138ff. Die beiden **Nebenturniere** spielten **A** 1. von Besser 2. Kratsche 3. Mitscher 4. von Rochow I 5. Rapp 6. Bornheim und **B** 1. Camphausen 2. von Dobrowsky 3. Frielink 4. von Rochow II, Di Felice (2004), 53.

337 FS van der Linde 1997, 8f.

338 Wohnhaft *Haus Lustgarten,* † vor 1896. Evt. der Vater von Otto (†1935), jedenfalls eine Generation davor; so wie auch Wilhelm BALZER (1819-1893), der als Baumeister in Ems einige Villen erbaute. Aus Berlin 1853 zurückgekehrt, übernahm er diverse politische Ämter: z.B. Abgeordneter des Unterlahnkreises im Wiesbadener Landtag 1868-71 etc.

339 BERGER (1893), 145 u. 199 u. http://www.xoomer.virgilio.it/cserica/scacchi/storiascacchi/. Der Bd. 1871 der EZ ist im StA Bad Ems verschollen; evt. Ersatz im **HStA** oder der **Landesbibl**. **Wiesbaden**. Genauere Angaben in der *'Amtlichen Generalliste der anwesenden Kurgäste und Durchgereisten zu Bad Ems'* von 1871: Der Kaufmann Adolf **STERN** (Mannheim 1849-1907; später **Redakteur** der **Südwestdt. SZ** u. Präs. Südwestdt. SB, BERGER (1899), 228) weilte ab dem 02. 09. im Nassauer Hof, der Kaufmann **TYKOCINER** (Warschau) ab dem 02. 09. im Hotel Rheingau, der Hofgerichtsprokurator Dr. August **METZ** (1818-1874 Darmstadt, ab 1849 Mitglieder der II. Hess. Kammer, Mitgründer des **Nationsvereins**, Pro-Preußen 1866, gerade Nationalliberaler **Reichstagsabgeordneter** im WK Bingen geworden, ab 1868 Norddeutscher Reichstag, BLUM 1899, **Photo** 105-117) ab dem 06. 09. im Hotel In der Wilhelmsburg, Dr. phil Karl **GÖRING** (1841-1879 Leipzig) erst ab dem 16. 09. in den Vier Jahreszeiten, siehe auch GAIGE (1987) u. HAAS (2006), 140ff. Die sehr wohlwollende Meldung in der CZ (21. 09.) spricht von „*allgemeinem Interesse*" und den bereits jetzt getätigten **Vorbereitungen für einen Kongreß 1872!**

340 Der langjährige Rektor (1865-1895) des Realgymnasiums (1824 Hadamar – nach 1906 Wiesbaden), der 1889 die 'Flora des unteren Lahntals' veröffentlichte. Ein Foto ist bislang nicht verfügbar.

in Baden-Baden und in **Ems geplant**, was aber scheiterte, da „*die Hauptvertreter der vorjährigen Kongresse anderweitig in Anspruch genommen zu sein scheinen*“.[341]
Am **1. Mitteldt. Schachkongreß**[342] vom **27**. bis **31**. **12**. in Leipzig (SG Augustea) **siegte** Dr. S. **MIESES** ebenfalls (4,5/5) vor ANDERSSEN!

341 DSZ 26/1871, 274f., 303ff. u. 27/1872, 212.
342 Schach 6 (2002), 51f.

Feste Vereinsnamen werden hier noch nicht mitgeteilt; sie wechselten späterhin zu häufig

1. Karte: [groß: zwischen holl. Grenze bis Freiburg]
Schachvereine im Westen Deutschlands 1815 bis 1871

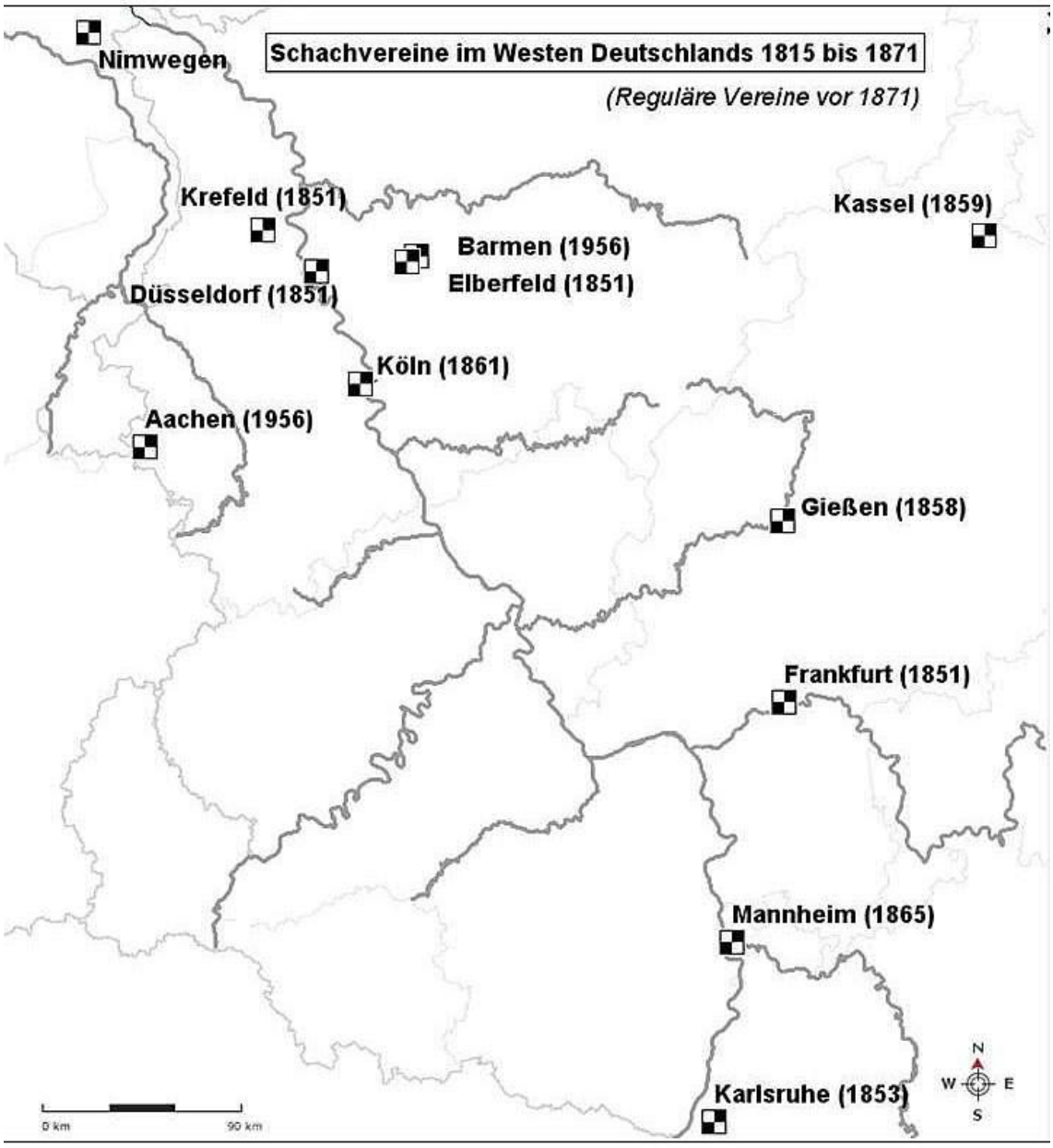
a. reguläre Vereine [recte gedruckt oder Symbol (schwarz-weiß ▦]

Aachen (1856), Barmen (1853), Düsseldorf, Elberfeld (1851), Frankfurt, Gießen (1858), Karlsruhe (1853), Kassel (1859), Köln (1861), Krefeld (1851), Mannheim (1865), Nymwegen.

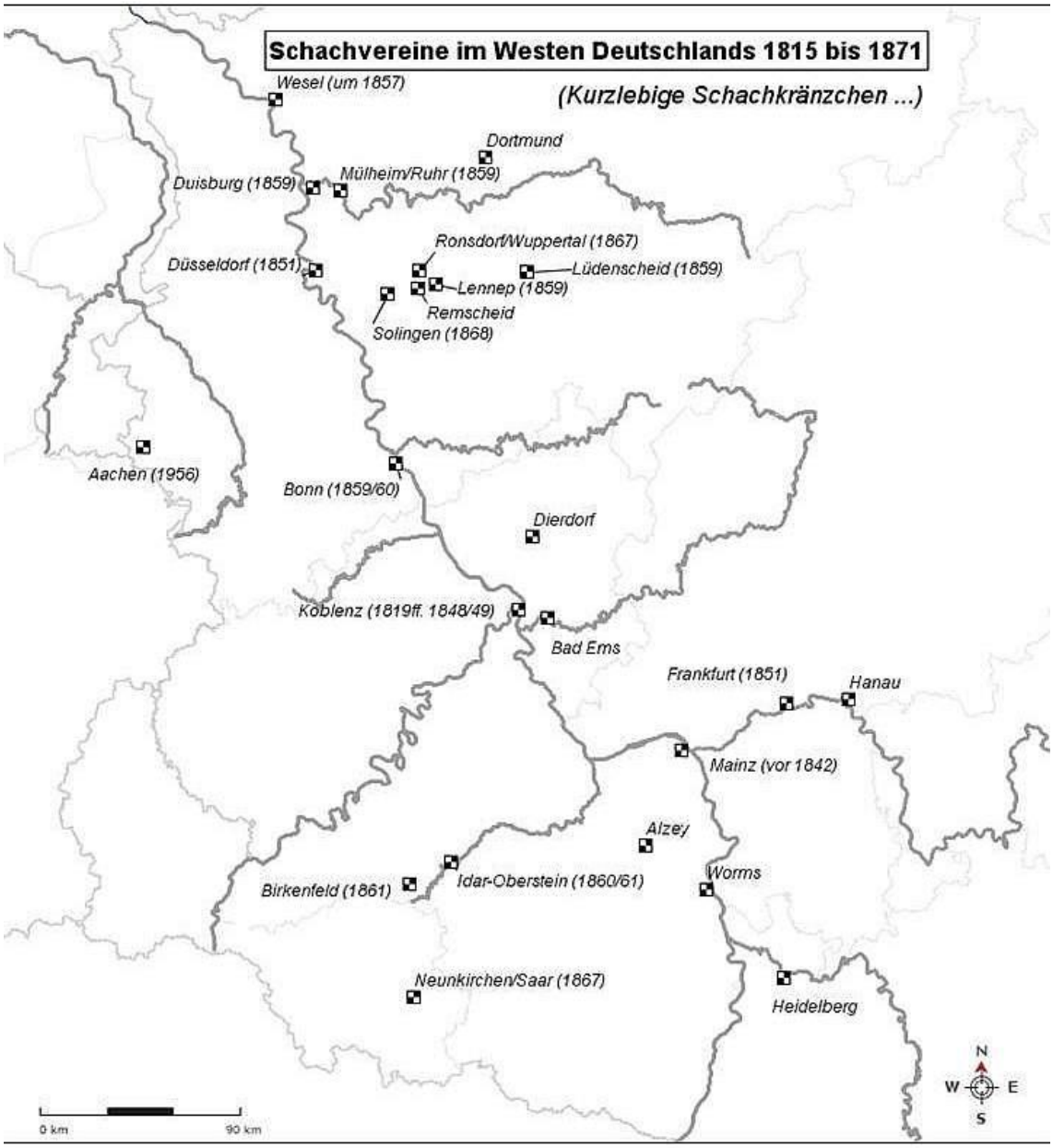
b. *Schachkränzchen*, *Schachzirkel, feste Spielgelegenheiten* z.B. in Casinos etc. nicht dauerhaft, eher kurzlebig mit nur einer Bezeugung; nicht in den Verzeichnissen der DSZ
vermeldet
[kursiv gedruckt oder ◆]

Aachen, Alzey, Bad Ems, Birkenfeld (1861), Bonn (1859/60), Dierdorf, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg (1859), Frankfurt, Hanau, Heidelberg, Idar-Oberstein (1860/61), Koblenz (1819ff., 1848/49), Lennep (1859), Lüdenscheid (1859), Mainz (vor 1842), Mülheim/Ruhr (1859), Neunkirchen/Saar (1867), Remscheid, Ronsdorf/Wuppertal (1867), Solingen (1868), Wesel (um 1857), Worms

Karte 1a


Schachvereine im Westen Deutschlands 1815 bis 1871
(Reguläre Vereine vor 1871)
Nimwegen
Krefeld (1851)
Kassel (1859)
Barmen (1956)
Elberfeld (1851)
Düsseldorf (1851)
Köln (1861)
Aachen (1956)
Gießen (1858)
Frankfurt (1851)
Mannheim (1865)
Karlsruhe (1853)
0 km
90 km
N
W
E
S

Karte 1b


Schachvereine im Westen Deutschlands 1815 bis 1871
(Kurzlebige Schachkränzchen ...)
Wesel (um 1857)
Dortmund
Mülheim/Ruhr (1859)
Duisburg (1859)
Ronsdorf/Wuppertal (1867)
Düsseldorf (1851)
Lüdenscheid (1859)
Lennep (1859)
Remscheid
Solingen (1868)
Aachen (1956)
Bonn (1859/60)
Dierdorf
Koblenz (1819ff. 1848/49)
Bad Ems
Frankfurt (1851)
Hanau
Mainz (vor 1842)
Alzey
Worms
Birkenfeld (1861)
Idar-Oberstein (1860/61)
Neunkirchen/Saar (1867)
Heidelberg
N
W
E
S
0 km
90 km

1872: In **Mainz** (*Weißes Rößchen*) wurde am 09. 04. ein **neuer Schachklub** gegründet (der **vor 1900** einging) mit 40 Mitgliedern. Unter diesen waren viele „*Veteranen des früheren, vor Zeiten eingegangenen Mainzer Clubs*". Im Vorstand befanden sich zwei Gymnasiallehrer, Karl LEHNÉ und Dr. Aloys DENK (1840-1908), und später der Versicherungsagent Josef MAGNUS (1849-1887). GM **ZUKERTORT trainierte** gegen Honorar die Spitzenspieler des **SC 1865 Mannheim** drei Tage lang.[343]
In **Flensburg** fand im Rahmen des ***III. Norddeutschen Kongresses*** (25. – 27. 07.) – er war 1870 ausgefallen - ein ***Norddeutsches Turnier*** statt – der dortige SK gründete sich allerdings endgültig erst 1876.

1873: Bis mindestens Mitte der 70er Jahre gab es offensichtlich einen starken Rückgang bei der Ausrichtung von Schachkongressen. Womöglich besteht ein Zusammenhang mit der „***Gründerkrise***" und dem „*Wiener Börsenkrach*" von 1873 und der folgenden ***langen Depression***? Schließlich beruhte die Finanzierung der Kongresse auf der Großzügigkeit der reichen kaufmännischen Honoratioren vor Ort.
Seit 1873 existierte in der Stadt **Ehrenbreitstein** eine bürgerliche **Casino-Gesellschaft**; ein Ort neben dem **dortigen Offizierskasino**, wo das Schachspiel sicherlich auch gepflegt wurde.
In **Frankfurt** wurde *auf Anregung von Mainzer Schachfreunden und Mitgliedern des jetzigen Vereines Badenia Mannheim* der **SC Anderssen Frankfurt gegründet**.[344] Am 28./29. 09. und am 09. 11. trafen sich in Mainz die Vereine **Frankfurt**, **Mainz** und **Mannheim** zu Mannschaftskämpfen. Dabei wurde eine Art Vorstand eines ***zu bildenden Südwestdt. Schachbundes*** (nach **WSB**-Vorbild) aufgestellt: K. MENSCH, J. SCHWARZSCHILD (Frankfurt), Dr. DENK, Dr. Ferdinand EBERTS (Mainz), Ph. LEHZON, A. STERN (Mannheim).[345] Wurde der alte **Bairische Schachverband gegründet**?[346]
Der **Königlich-Niederländische Schachbund** wurde am 23. 05. von Mitgliedern von *Discendo Discimus* (Den Haag) gegründet.

1874: Vereinslokal des **SK Mainz** „*Im weißen Rösschen*", Gaugasse, Die. und Freit. Zwei Korrespondenzpartien zwischen Gießen und Mainz werden ausgetragen. [347] Der **Braunschweig**er SC 1869 richtete ein **Schülerturnier** aus, dem der **Gymnasiasten SC Concordia** entsprang.[348]

1875: Die in vorhergehenden November 1874 wiedergegründete **Frankfurter SG** (ca. 90 Mitglieder!) spielte am 10. 01. einen Wettkampf gegen **Mainz** an 14 Brettern. Es folgte im März in **Mannheim** statt der üblichen Korrespondenzpartien eine Art **Mannschaftsturnier** (mit Festcharakter) zwischen Mainz, SF 1853 Karlsruhe, Frankfurt und SK 1865 Mannheim (Vorort), wobei die Gründung eines **Süddeutschen SB** vorgesehen wurde (Vorstand Freiherr VON MARSCHALL († 1912), STERN). [349]
Der '**Mainzer Anzeiger**' vermeldet ein von nun an alljährlich stattfindendes Turnier. Mit den Teilnehmern **1875**: Dr. DENK (1840-1908), Dr. EBERTS, Aug. MAYER, G. MITTRADT, J. MAGMANN, Dr. BÉRDELLÉ (Pseud. *Anonymus* von Mainz), Dr. LIPPERT, Wilhelm WEISMANN (**Photo 1877**), N. NASIS.[350] In **Dortmund** wurde der **SV 1875** vom jüdischen

343 DSZ 27/1872, 212; ARNOLD 2011, 49.
344 Der Artikel von STERN in Südwestdt. SZ 3/1888, 52.
345 DSZ 28/1873, 321 u. HAAS (2006), 148ff.
346 Augsburg 1898, 1 und 3.
347 Vgl. Mainzer und Gießener Anzeiger 1874.
348 100 Jahr Braunschweiger SC 1969, 12.
349 DSZ 30/1875, 89ff.
350 DSZ 30/1875, 175.

Herrenschneider Salomon ELKAN gegründet.[351] In **Frankenthal** (dann erst wieder 1921) und **Bad Dürkheim** soll ein **SV** gegründet worden sein; dann wieder 1894/99 und 1902. [352] Es war wohl eher ein für eine Badestadt typisches sommerliches *Schachkränzchen.* In **Darmstadt** wurde im Hotel zur „Post" unter der Leitung des Gerichtsschreibers August KÜMMEL ein Schachklub gegründet, wobei der damalige Gymnasiast Alexander FRITZ an vier Brettern „blindlings" spielte.[353] Eine Annonce in der Köln. Zeitg. (01. 07. 1875) „e*iner der ersten Schachspieler Europas … ertheilt brieflichen Unterricht*" verdeutlicht die prekäre Finanzsituation damaliger Profis – heutige verdienen mit Internetunterricht wohl deutlich besser.

1876: Der **zehnte Kongreß** – nach fünfjähriger Pause - des **WSB** war vom 9. bis 11. 09. in der Düsseldorfer Tonhalle: **Sieger** W. **PAULSEN**. Im *freien Turnier* (***Rheinisches HauptT***.) siegte Ed. HAMMACHER vor Otto GREVEN (Crefeld), MÖGER (Rechtsanwalt Dortmund), A. WESCHE (Düren).[354] Die Aussage der Düsseldorfer TagesZ (vom 08. 09.) „*… daß bald keine Stadt von Rheinland und Westfalen, in welcher das edle Schach kultiviert wird, bei dieser Zusammenkunft unvertreten sein dürfte*"[355] traf auf Koblenz wohl nicht zu? Ein **Korrespondent** aus **Koblenz** nahm an den Problemturnieren der **DSZ** teil (S. 314).
Am 24. 10. wurde in **Wien** (Theater an der Wien) die **Operette** „**Der Seekadett"** des bekannten Österreichers Richard **GENÉE** (1823-1895) uraufgeführt. Ob der Einfall, im II. Akt eine **Lebendschachpartie** (32 Matrosen - Figuren) vorzuführen, von ihm stammt oder vom Librettisten Camillo **WALZEL** (1829-1895), ist ungeklärt? Offenbar passte das Motiv des Damenopfers (für Königsmatt) gut zur Geschichte, in der eine portugiesische Königin mit Hilfe einer als Seekadett verkleideten Frau gegen ihren (heimlichen) Ehemann siegt. Seitdem wurde diese damals schon bekannte **Eröffnungsfalle** (1. e4 e5 2. Sf3 d6 3. Lc4 Lg4? 4. Sc3 g6 5. Se5 Ld1 6. Lf7 ≠ Ke7 7. Sd5 #) **Seekadettenmatt** genannt.[356] - Diese Geschichte verdeutlicht neben der damals großen Popularität des Schachspiels auch seine selbstverständliche Verbindung zur Kunst. Daneben dürfte die im 20. Jahrhundertpopuläre Idee, durch **Lebendschachpartien** innerhalb eines 'festlichen Rahmens' das Schachspiel zu propagieren, überhaupt erst entstanden oder doch zumindest weiter befördert worden sein. In Leipzig gründete sich (erneut, vgl. 1872) der ***Mitteldeutsche SB*** und veranstaltete vom 09. bis 13. 07. seinen **II. Kongreß**: Vorüberlegungen zur Gründung eines **DSB**.[357]

1877: Der **XI. Kongreß** des **WSB** wurde vom 18. bis 20. 08. im Kölner Gürzenich großzügig (Beratungspartien etc.) ausgerichtet MeisterT.: **Sieger ZUKERTORT** (1842-1888), WEMMERS, LEFFMANN, Dr. GÖRING. I. Nebenturnier: RIEFENSTAHL (Elberfeld), Karl KOCH (Eupen), Adolf WESCHE, Hugo KNOLL (Düren); II. Nebenturnier.: Bodo VON FISCHERZ (Aachen), Julius BARSDORF, W. FICKEISEN (Crefeld), R. DÜNNWEGEN (Solingen). **Damenturnier** (Tombola); LIEST, SCHULDER, DELLEVIE (Köln), LUDOVICI

351 Das **Dortmunder Sparkassen-Meeting** vergibt seit ca. 2010 den Salomon-Elkan-Preis, dessen Sohn Benno (*1877) ein berühmter Skulpteur wurde und Pionier des Fußballs in Dortmund, http://www.schachbund.de/news/salomon-und-benno-elkan-dortmunds-schach-und-fussballpioniere.html <Februar 2015>.
352 ARNOLD 2011, 271ff.
353 https://www.schachforum-darmstadt.de/index.php?option=com_content&view=article&id=1038:jubilaeumsschrift-1975&catid=52 <04.06.2023>
354 Siehe http://www.ballo.de/ und MINCKWITZ (1879), 1, Köln. Zeitg.12. 09. 1876.
355 Zitiert nach MINTENBECK (1988), 35.
356 Wikipedia <10. 05. 2013>.
357 LASA 1896, Nr. 2294.

(Wiesbaden), LANGENBACH (Barmen). Freies T.: HÖING (Hagen), R. ALTMANN, F. WIESEN (Frankfurt a.M.), KIERDORF (Crefeld). Die Sieger erhalten Ehrendiplome und Ausflug ins Siebengebrige.[358]
Am **Gründungskongreß** des **DSB** (**50jähriges ANDERSSEN-Jubiläum**) im Juli in **Leipzig** nahmen folgende **rheinische Spieler** (**Photo!**[359]) im **HauptT**. teil: I. E. WEMMERS (Köln) HAMMACHER und Wilhelm WEISMANN (Mainz). Der Kölner Carl **LEFFMANN**, „*einer der stärksten Spieler des Rheinlandes*“,[360] erzielte beim bärenstarken Meister-Rundenturnier (I. - III. L. PAULSEN, ANDERSSEN, ZUKERTORT) mit 5/11 einen hervorragenden s**iebten Platz** zusammen mit dem österr. Meister B. ENGLISCH (1851-1897), aber z.B. vor SCHALLOPP und METGER! Trotz der Preisgelder wurde noch keine Unterscheidung zwischen Profis und Amateuren gemacht.
Der **Schachautomat** „***Ajeeb***“ verursachte bei seiner **Deutschlandtournee** großes Aufsehen – so etwa in Breslau im Juni 1877 in *Carstens Panoptikum* unter den Augen von ANDERSSEN.[361]
In **Trier** wurde im **April** vom Musiklehrer Otto Josef **HUNGER** (†1927)[362] der SC **1877** [**Turm**][363] **Trier gegründet**, was „*einem längst gefühlten Bedürfnis abgeholfen*“ hatte. Im Sommer spielte man dienstags und im Winter montags im Café Steinhaus mit bald schon 30 Mitgliedern bei offenem Zutritt.

1878: Komiteesitzung des **WSB** im Kölner Domhotel am 13. 01.[364] Der **zwölfte Kongreß** des **WSB** war vom 27. 07. bis 03. 08. im **Frankfurter** Zoologischen Garten (**Zeitkontrolle** durch ***Wecker- oder Sanduhren***): 1. L. PAULSEN (8/9) 2. Adolf SCHWARZ (aus Wien 1836-1910, 7,5) 3. A. ANDERSSEN (der bereits todkranke 6) 5. Alexander **FRITZ** (4,5 Darmstadt 1857 – 1932) … 8. WEMMERS (3, Köln) 10. HAMMACHER (0,5, Köln). Überragende Organisation durch die Präsidenten E. ROSENTHAL und J. GÜNTHER bei unerwartet großer Teilnehmerzahl im **Rheinischen HauptT** (I. A. SCHOTTLÄNDER (Breslau!) II. H. ADLER III. W. FRIEDBERG, alle Frankfurt) und den NebenT.[365]
Der **Nordalbingische SB** wurde ebenso gegründet (der spätere DSB Präsident ZWANZIG)

358 Köln. Zeitg. 21. 08. 1877.

359 KUIPER (1964), 33.

360 DSZ 46/1891, 325.

361 RIEMANN 1922, 7; 100 Jahre Braunschweiger SC 1969, 14. Eine Kopie des „Türken“ wurde zwischen 1865 und 1868 von Charles HOOPER (1825–1900) aus Bristol gebaut und erhielt den Namen *Ajeeb*. Das Gerät wurde zunächst bis 1876 in London gezeigt und gelangte 1885 in die USA. Dort wurde es im New Yorker *Eden Museum* ausgestellt und war eine Publikumsattraktion. Zu seinen Bedienern bei Vorführungen zählten einige der besten Spieler des Landes, darunter auch GM PILLSBURY und Constant Ferdinand BURILLE. 1929 wurde es auf Coney Island durch einen Brand zerstört, Wikipedia.

362 EWZ durchgehend Synagogenstr. 2, verheiratet mit Hebamme Maria geb. SCHMITZ (1848-1934), der stadtbekannten „*Mutter Hunger*“. Ebda wohnte der Kaufmann Friedrich HUNGER Inhaber von **Weinhandlung Hunger & Schönhofen** (Dietrichstr. 39). Etliche weitere Familienmitglieder – auch ein Sohn? - TVZ 15. 09. 1877.

363 Der (ab wann belegte?) **Beiname „Turm“** ist für Schachvereine recht selten. Er könnte mit dem damals ausgetragenen **„Kulturkampf“** im Zusammenhang stehen, dem Konflikt zwischen preußisch dominiertem Staat und katholischer Amtskirche, der im katholischen Rheinland bis 1878 besonders heftig tobte. Wie auch in der Katholikenhochburg Köln (SK 1861 Turm) sprach man vom „**Zentrumsturm**“, also der Partei, die den Katholizismus eisern verteidigte gegen all sein Gegner.

364 Mit den Vereinen: Aachen, **Braunschweig** (!), Düren, Elberfeld, Frankfurt, Hagen, Köln, Krefeld, Langenberg, Siegen, Solingen, DSZ 3371878, 36ff.

365 MINCKWITZ (1879), 62. Das Spiel mit (mechanischen) Schachuhren wurde ab 1883 in großen Wettkämpfen die Regel, LANDSBERGER, 27.

wie der **Ostdeutsche SB**.[366] ANDERSSEN besuchte den Kölner SK 1861, der durch seinen Ehrenvorsitzenden Baron Albert VON OPPENHEIM († 1912) sicherlich bedeutend unterstützt wurde. In **Worms** wurde ein bis 1889 belegbar bestehender **SV** gegründet (Wiedergründung 1913).[367] Im Januar gastierte der **Schachautomat** „***Ajeeb***" in **Wiesbaden**, danach in **Brüssel**.[368]
In **Groningen** gründete sich der zunächst ***Groninger SB***, 1882 dann ***Nordelijker SB*** genannte Schachverband, der bis 1887 einen Jahreskalender herausgab.

1879: - Mit der Eröffnung der ***Mosel***[Eisen]***bahn*** im Mai war Koblenz auch nach Trier-Metz hin verkehrstechnisch stärker eingebunden als nur durch die Dampfschifffahrt. –
Beim **I. DSB Kongreß** in Leipzig im Juli erzielte Albert VOSSEN (Aachen) im II. Nebenturnier Platz I.
Der **I. Kongreß** des ***Allgemeinen Deutschen Schachbundes*** fand ab dem 19. Juli in **Leipzig** statt. Der **WSB** hatte sich zugunsten des gegründeten **DSB** (**I. Kongreß**) mit seinem **nationalen Alleinvertretungsanspruch** noch nicht aufgelöst. Während Mainz und Mannheim den **DSB** (vorläufig) ablehnten, **traten Trier**, **Köln** und **Darmstadt** sofort **bei**.[369] Trotzdem wurde, vom SK 1865 Mannheim ausgehend, im Mai der (**SWSB**) **Südwestdt. Schachbund** gegründet mit den ganz **jungen Vereinen 1879 Heidelberg**, **1879 Ludwigshafen**, **1878 Worms**[370] und **Heilbronn, Karlsruhe, Mainz, Mannheim, Wiesbaden**. Er richtete bis zu seinem **Ende 1886 vier Kongresse** aus. **I. Kongreß** des **SWSB** am 20. und 21. 09. in **Heidelberg** (im Museum = Gründungsdatum des SK 1879 Heidelberg!): ein Meisterturnier fand mangels Beteiligung nicht statt, II. Hauptturnier (80, 60, 40, 20 Mark) 1. Charles SPÄTH 2. Freiherr VON MARSHALL (beide Mannheim) 3. Johann KYLL[371] (Ludwigshafen) 4. Dr. METZGER, (Heidelberg).[372]
Zwei Korrespondenzpartien zwischen der **Bremer SG** und dem **Mainzer SV**[373] und zwischen Halberstadt und dem **SV 1878 Siegen**, der in engen Kontakt zu dem neu gegründeten **SV 1879 Betzdorf** stand.[374] Vom 06. bis 08. Juni fand beim **SK Wesselburen** (Vors. Apotheker DURST; Ldkr. Dithmarschen, SL-HOL) der **II. Kongreß** des **Nordalbingischen SB** statt: im HT mit auswärtigen Gästen siegte **BIER** (Hamburg) vor RIEMANN (Leipzig).[375] Der ***II. Ostdeutsche Kongress*** fand vom 10. bis 13. 07. in **Memel** statt.
Die sog. „***Emser Sommerscherze***" deuten auch im **Problemschach** auf regelmäßige Aktivitäten in Bad Ems hin; Herr Ernst **FISCHER** (**Neuwied**, Engerser [Land]str. 39) ersuchte um eine Fernschachpartie.[376] Ein Neuwieder Verein, wo das **Schachspiel** wie auch in Koblenz wohl schon viel früher in einem etwas festeren Kreis gepflegt werden

366 DSZ 34/1879, 99f.
367 ARNOLD 2011, 271ff. hat nur einen Zeitraum von 1878 bis 1883; bekannte Gründungsmitglieder Peter BALTZ, Paul GUSDORF, Jakob VOGELEY, nach neueren Recherchen von D. HENRICH, frdl. Mitteilung 25.03.2022.
368 HILBERT 2008, 40.
369 DSZ 34/1879, 101f.
370 Beide SV existierten nur **bis 1883**, ARNOLD 2011, 271ff.
371 Der Redakteur des ***Mannheimer Schachblattes*** soll laut LASA 1887, 7 über eine **Schachbibliothek** von über 400 Bänden verfügt haben.
372 BERGER (1893), 205; 100 Jahre Badischer SV, 19f. im Neben- und Tombolaturnier 1. Prof. PAGENSTECHER (Heidelberg,) 2. FLEINER (Heilbronn); STERN, SPÄTH, OPPENHEIM, F. HÜNEKE (alle Mannheim), Dr. REUTER (Worms), HEFT (Karlsruhe).
373 Jahrhundert Meisterschaft (2001), 143.
374 Siegener Zeitung 24. 05. 1878 nach Schach Magazin 1996, 558.
375 RIEMANN 1922, 11; Vors. des Bundes war Lehrer KÜHL, Itzehoe, NICKEL 2010, 20. Turnierbuch belegt bei LASA 1896 Nr. 2297; Programm und RIEMANNs Billet in Auktion bei Schach-Schneider Ebay-2020.
376 DSZ 34/1879, 287.

konnte / wurde, ist die 1799 gegründete **Casino-Gesellschaft**, die ab 1826 ein eigenes Gebäude mit mehreren Sälen und vielen Gesellschaftsräumen unterhielt.

1880: **Gründung** des (**BMSV**) **Bergisch-Märkischen SV**, der bis 1899 bestand [dann als 'Nachfolger' des **WSB**] auf dem Schachfest zu Düsseldorf am 07. 11. **Erster Vors**. wurde Carl **HÖING** (Düsseldorf 1850-1923).[377] Hauptzweck war „… *dem in den letzten Jahren empfindlich fühlbar gewordenen Übelstande abzuhelfen, den die Entwicklung des WSB … notwendig herbeiführen mußte*", nämlich dass die Teilnahme der Schachspieler aus diesen Gegenden wegen der zu großen Entfernung zu den Kongressorten scheiterte. Gründungsvereine waren: Barmen, Elberfeld, Düsseldorf, Krefeld, Duisburg, Hagen, Mülheim, Mönchen-Gladbach.[378] Im ***Westdeutschen Hauptturnier*** vom 17. bis 26. 07. im damals Schach-boomenden[379] **Braunschweig** (XIII. Kongress?)[380] mit 16 Teilnehmer siegte Samuel **LÖWENTHAL**[381] (1843-1921, Stuttgart 6/8); die **Kölner** Teilnehmer waren Julius EHLEN (3), Emil EHLEN (2,5), BORGMAIER (0), *Privatier* Gustav MERTENS 3 (1820-1905 Köln).[382] Im **Meisterturnier** errang WEMMERS immerhin **Platz 5** (7/10) hinter 1. Louis PAULSEN etc. Gustav MAYER gründete in Konkurrenz zum schon bestehenden Frankfurter SK den **SV Anderssen Frankfurt**.
Der **internationale Schachkongreß** des sehr aktiven **SWSB**[383] in **Wiesbaden** vom 03. bis 12. 07. zeigte mit dem hochdotierten **Meisterturnier** (I. Henry BLACKBURNE (England) II. Adolf SCHWARZ (Österr.-Ung.) III. Berthold ENGLISCH (Österr.-Ung.) je 11/15 etc.) und neben einem prachtvollen Festprogramm – u.a. dem Konzert des **Geigen-Weltstars WIENIAWSKI** (!)-, wozu auch ein Regionalverband fähig war (Organisation MINCKWITZ, VAN DER LINDE und Kurdir. HEY'L). Attraktionen waren noch die Landung eines Heißluftballons und die Anwesenheit von **WM STEINITZ**, der dort kurte.[384] Im ebenfalls international besetzten **HauptT** siegte **BÖHLKE** (*große Begabung* [385] Wiesbaden?) und Nebenturniere (1. TENDLAU Wiesbaden) rundeten das Ereignis ab; im Freien Turnier (1 Tag) siegte Ref. SCHWAN (Düsseldorf). Der Kongreß soll die Gründung der **Schachgesellschaft 1880 Offenbach** befördert haben.[386]
In England erfand der Uhrmacher T. WILSON die **erste mechanische Schachuhr** (2 Laufwerke mit einem Balken verbunden), die noch kein Fallblättchen hatte.[387]

1881: am 30. 01. fand das **erste Schachfest** des **BMSV** in Düsseldorf statt; das **zweite**

377 150 Jahre Düsseldorf (2004), [13]. Stimmt das **Geburtsjahr**, welcher K. HÖING spielte dann **1863** und **1864** die Kongresse in Düsseldorf im Finale (!) mit**?**, DI FELICE (2004), 38f.
378 DSZ 36/1881, 76f.
379 Diese Eindrücke vermittelt die DSZ; dort gründete sich eine **Gymnasiasten-Schachzeitung** (! LÖBBECKE, RANNEFORTH, UHL), die hektographierte **Concordia**, [aus der die **DWS** entstehen sollte], DSZ 36/1881, 204.
380 Als XIII. Kongress publiziert von LASA 1896, Nr. 3358.
381 **Photo** in FORSTER 2004; histor. Elo 2525, internationale Turniere 1880-1898. Nicht zu verwechseln mit dem älteren Ungarn Johann Jakob LÖWENTHAL (1810-1876).
382 DSZ 35/1880, 264ff.
383 Die Vereine **Frankfurt**, **Mannheim** und später andere richteten sog. ***Schachschulen*** (Lehrkurse gegen kleines Honorar) ein, die ihre Mitgliederzahlen ansteigen ließen; **Mainz** gewann eine **Korrespondenzpartie** gegen die **Bremer SG**, DSZ 35/1880, 328, 337 u. 358f.
384 LANDSBERGER, Steinitz Papers 2002, 5.
385 Nach RIEMANN 1922, 14; hörte bald ganz mit dem Spiel auf.
386 DSZ 35/1880, 233 u. 262 u. Rochade 8/1980 (EHRMANNTRAUT): es existiert kein Turnierbuch, die Partien t.w. in der DSZ veröffentlicht, jedoch **alle Unterlagen (Foto!!)** von VAN DER LINDE gesammelt in der **LB Wiesbaden** [**inzwischen verschwunden?**]**!** Das einzige weibliche Mitglied, die spielstarke geb. Engländerin Sara LUDOVICI (1837-1904), unterstützte hier und später den Klub mit namhaften Spenden, Rochade 9/1984, 4; 125 Jahre Offenbach 2005, 112.
387 Spiele der Stadt 2013, 339.

eintägige am 29. 05. in Barmen mit **Tombolaturnier**, das **dritte** am 20. 11. in Elberfeld mit dem Sieger Emil ASBECK (Barmen).[388] **II. Kongreß** des **SWSB** in Stuttgart vom 18. bis 21. 09. wurde mit einer Besichtigung der Landesgewerbeausstellung verbunden: Hauptturnier 1. S. **LÖWENTHAL** (100 Mark) 2. Wilh. BAUER (Frankfurt) 3. G. BARTHMANN (der damals *stärkste Mannheimer Spieler*[389]). Im Präsidium sitzen Dr. REUTER (Worms), E. PAGENSTECHER (Heidelberg), KYLL (Mannheim) und Präsident WÄCHTER (Stuttgart).[390] Beim **II. Kongreß** des **DSB** vom 28. 08. bis 17. 09. in **Berlin** spielten Karl **WEMMERS** im **Meisterturnier** (I. BLACKBURNE! / 6,5/16) und G. KIST (Köln III.) und Ernst **VARAIN** (Trier)[391] im Hauptturnier und im ***freien NebenT.*** (4/7); Sieger LASKER und TARRASCH. **WM STEINITZ** spielte am **21. 09.** beim **Kölner** SK 1861, der aus dem **WSB** ausgetreten war, eine **Blindpartie** gegen Beratende.[392] Auch ZUKERTORT soll in **Köln** eine Beratungspartie verloren und WEMMERS eine „Schachschule" aufgebaut haben. Der **Frankfurter SC** hielt am Samstag, den 01. 10. seine **JHV** im neuen Lokal Café Leipzig mit Jahresbericht, Vorstandswahl etc. und danach üppigem Nachtbüffet.[393] Im pfälzischen **Grünstadt** soll sich ein SV gegründet haben, der bis 1893 bestand (Wiedergründung 1911).[394]

---

388 DSZ 36/1881, 330 u. 37/1882, 10: zwei Gegner werden einander zugelost, bei 1:1 entscheidet Los über Weiterkommen / Sieg.

389 Gewann 1882 einen Wettkampf gegen Wilh. BAUER 4,5:2,5, DSZ 37/1882, 344.

390 BERGER (1893), 205 u. DSZ 36/1881, 328f.

391 Studentisches Pseudonym ***Einsiedler*** (Rhaunen/Rheinprov. 1858 – Trier **15. 10. 1914**). Als Cand. Med. ohne Abschluss spielte er **1879** in Akademischen SC **Leipzig** im Winterturnier gegen MINCKWITZ, Fritz RIEMANN, VON GOTTSCHALL und im Januar 1880 gewann er als Stud. med. (Heidelberg) das Nebenturnier des Kölner SC, DSZ 34/1879, 36 u. 35/1880, 102. Auf dem **II. Kongreß** des **DSB** 1881 in Leipzig schlug er im Hauptturnier den jungen **TARRASCH**. Im dortigen Winterturnier desselben Jahres spielte auch ein ***R.***[ichard?, s.u.] ***VARAIN*** (III. PLATZ, Vater/Bruder?) mit! Die Redaktion der SZ verließ er Ende 1888 im Streit mit A. STERN. Für den von ihm **1886 gegründeten** Akad. Verein München spielend, **siegte** (200 M.!) VARAIN **1893** (16. bis 22. 06.) im **4. Bayerischen Schachkongress** in Augsburg und spielte gar 1893 in Kiel beim **VIII. Kongreß** des **DSB** im **Meisterturnier** (IX. 1/8 „*ein recht eleganter Spieler, dem es aber noch an der nötigen Ruhe und Sicherheit fehlt*"), Bayerischer SB (2000), 29 u. DWS 9/1893, 266ff. u. 326ff. Als Redakteur der Südwestdt. SZ war er Ehrenmitglied bei Badenia Mannheim, Südwestdt. SZ 2/1887, 103. *Schachschriftsteller* und Redakteur der **Akademischen Schachblätter** in **München**. Er verfaßte „Die Schachtheorie der Damenbauer-Eröffnung: 1. Heft: Abgelehntes Damengambit. F. KLÜBER 1895" (44 S.). Die ***Trierische Schachzeitung*** in der Trierschen Zeitung wurde von **Ernst VARAIN** (als Mieter in Olkstr. 13 *Privatmann*) von Mai 1905 – 31/12/1910 redigiert und endete damit.
Eltern Amtsrichter Friedrich Lucas V. und Ehefrau Anna Maria geb. KLOTZ (beide verstorben in Schweich). 1914 wohnt ein **Justizrat Richard VARAIN** mit E. V. in Olkstr. 13! E.V. stirbt ledig ohne Verwandte, der Maler Bernard FEIG meldet beim Standesamt (StaA Trier). [Der Trierer Regierungspräsident Dr. Adolf VARAIN (1888-1967), 1922: Reg.Ass. Maarstr. 145, ist nicht sein Sohn, freundl. Hinweise seines Enkels RA Ernst-Helmuth VARAIN (Ahrensburg) 2013 (entgegen Trierer Biographisches Lexikon (2000), 477)!] Es gab in Trier ein Goldschmiedegeschäft „BREMS-VARAIN" am Domplatz und (EWZ 1980er-1914), den stadtbekannten ***Thomas VARAIN****, Sohn,* Lederhandlung und Gerberei, Weberbach 40/41 (1900 im Vorstand **Casino**-Gesellschaft sein Vater Thomas V. † 1904); **1907-1913** war der sehr wohlhabende **Thomas VARAIN** (†1915) als Trier Stadtverordneter und **Handelskammerpräsident** im **Vorstand** des sehr potenten „**Verbandes für Kanalisierung der Mosel und Saar**". Der Pfarrer von Vallendar 1913 Nicolaus VARAIN. Alle diese wohlhabenden V. scheinen – wenn überhaupt - nur weitläufig mit E. V. verwandt gewesen zu sein. Die Familie ist seit ca. 1800 in Trier ansässig mit u.a. Wilhelm (Abi 1819, Pfarrer in Bekond); Nikolaus (Abi 1865, Pfarrer in Wehlen). 1920 ist kein VARAIN mehr im Trierer EWZ zu finden!

392 DSZ 36/1881, 333.

393 FGA 20. 09. 1881.

394 ARNOLD 2011, 271ff.

1882: soll in **Idar** (s. 1860) unter Präsident Gustav **HAHN** ein **SK neu gegründet** worden sein, der **bis** ca. **1899**[395] bestanden haben soll. In **Limburg/Lahn** gründete sich ein *Schachclub* im Gasthaus (?) Schweitzer/Kornmarkt[396], der wohl nicht lange Bestand hatte. Am 18. 05. feierte der **BMSV** in Düsseldorf sein **viertes Fest** mit Tombolaturnier. In Mannheim und **Frankfurt** (**SG**), das die **Vereine Darmstadt** und **Hanau** (auf dem Sommerfest am 30. 07.) **mitgegründet** hatte, waren die mit **GM ZUKERTORT** veranstalteten Vorführungen (Blind, Simultan, Beratungspartien) sehr gut besucht.[397] Die **Richtigstellung** von Julius ASBECK (Barmen) zur Meldung der **DSZ**, der **WSB** als wegen seiner Ausdehnung „***unliebsame Concurrenz zum DSB***" habe sich endlich (!) **aufgelöst**, lautete, daß lediglich Köln und Braunschweig ausgetreten seien.[398]
Am 08. 10. gründete sich in Zörbig bei Halle mit dem **Saale-SB** der älteste aller deutschen Landesverbände mit anfangs 3 Vereinen und am 03. 05. in Aschersleben der **Harzer-SB**, der sich als **Kleinverband** 1921 (**unter 300 Mitglieder**) dann dem Saale-SB anschloß.[399]

1883: Am **29. 08**. und 03. 10. (nach den Sommerferien) erschien folgendes Inserat im **Anzeige**nteil der „***Coblenzer Zeitung***": „*Verehrer des Schachspiels, die gesonnen sind, einem **zu gründenden Club** beizutreten, werden gebeten, ihren Namen bei der Exp. d. Z. abzugeben*." Die **erste Zusammenkunft** / **Gründung** (?) fand am **28. 09**. um 20.00 „*im **Vereinslocale Café Her**[**r**]**mann***" (Gerichtsstr. 6)[400] statt. Der „***Coblenzer Schach-Verein***", der allerdings **keinesfalls** dem **DSB** oder **WSB** angehörte, legte seine Spielabende auf Montag und Freitag fest. Die **CZ** begrüßte freundlich den *frischen Aufschwung*, *der den **vielen hier weilenden Schachspielern** Gelegenheit* bietet, sich *durch **Fachliteratur** weiter auszubilden*, *Turniere oder Beratungspartien und evt. Correspondenzpartien mit anderen Vereinen* zu veranstalten.[401] **Vorsitzender** war der Chemiker Dr. phil. (!) Adalbert Theodor Alexander **WACHHAUSEN** (1830-1920),[402]

---

395 Siehe BERGER (1893), 202 u. B. S., 108. Es soll sogar eine **Festschrift** von **1896** existieren**!?**

396 Limburger Anzeiger 07. 10. 1882, Hr. KRAUS.

397 DSZ 37/1882, 303.

398 DSZ 37/1882, 303 u. 370.

399 50 Jahre Saale-SB, 3, 20f.

400 Besitzer war der „*weit über die Grenzen der Stadt hinaus bekannte*" Tanzlehrer Jean/Johann **HERRMANN** (1808-1884). Bald nach seinem Tod 1884 erfolgte ein Besitzerwechsel (kath. Gesellenverein), Umbauten und die Umbenennung in ***Café* [Peter] *BERTRAM*** nach dem Pächter, CZ 03. und 10. 04. 1884. Damit dürfte auch der baldige Wechsel zum Café Engels zusammenhängen? - Zusammenhang **BERTRAM 1903?**

401 Alle Artikel in CZ 29. 08, 03. 09., 28. 09., 03.10. 1883.

402 DSZ 39/1884, 160 (für April) und 169 (=Juni) **Photo**. Dr. phil. Adalbert **WACHHAUSEN** (*of **Wiesbaden**, An improved brown colour of dye and process for obtaining the same* (Patent 10. 07. 1877) in: Textile Colourist 1877, 106 u. 151; weitere Veröffentlichung *Verfahren zum Löthen, desgleichen zur Darstellung von Metallüberzügen auf Metallen auf trockenem Wege unter Anwendung von Chlorblei*, v. H. SCHMAHL [in Coblenz, Patent No. 26239 (26.06.1883)], in: Zs. f. Instrumentenkunde 13, 1883, 258). Zwischen 1877 und 1883 als Besitzer einiger chemischer Patente (**Wachhausen-Jodverfahren**!) nachweisbar (Buch-Google). Nicht nachweisbar im JV Hochschulschriften, NUC u. GV 1700-1910. * in Eichhorn (*Jablotschnoje* /Königsberg). Er war ab 25. 04. **1878** zusammen mit Dr. phil. Hermann HABEDANK (aus Köstritz/Gera, 1880 ausgetreten) Gründer und Besitzer der ***chemischen Fabrik Dr. A. Wachhausen & Co***. in **Wallersheim** (Kammertsweg, dort wohnhaft), die *chemische Präparate* herstellte und eine '***Dampflatrinen-reinigungsgesellschaft Kesselheim***' betrieb (**Photo!**). 1880 trat der Kaufmann Gustav **WILCKENS** (*um 1846 Boxberg/Baden + **11.7.1904/475** Koblenz ev., verh. mit Pauline RÜCKER) als Teilhaber ein. **1882 Austritt** von WACHHAUSEN und Auflösung der eingetragenen Firma, die WILCKENS 1903 an Dr. Heinrich KRETZER verkaufte und die noch 1934 bestand, LHAK Best. 441 Nr. 43935, Bll. 3, 7, 237 u. Datenbank StA Koblenz. Wahrscheinlich ein Bruder war der Maler F. WACHHAUSEN (1859-1925); Ws. **Urgroßneffe** Dr. Hans W., ein Tierarzt aus Wackersberg/Bayern Tel. 13. 06. 2011. –
WACHHAUSEN, der kein Casino Mitglieder war, ist in den **EWZ** von **Wiesbaden** zwischen **1872**

Schriftführer Joseph **MIESS** (1854-1927).[403] In der am Mittwoch, den 14. 11. 1883 abgehaltenen Generalversammlung wurde die sofortige **Durchführung** eines **Turniers** beschlossen, was die liberale **CZ** sehr wohlwollend kommentierte: „*Fürwahr ein schöner Gedanke, den Wetteifer der Freunde des edlen Spiels auf's Äußerste anzuspornen. Der noch jugendliche Verein erfreut sich einer lebhaften Theilnahme, und kann es nicht fehlen, daß sich derselbe bei solch' rührigem Vorgehen immer neue Freunde und Mitglieder erwerben muß*." Erstaunlicherweise erschien ebda wenige Tage später ein zweispaltiger (!) **Artikel** aus der Weserzeitung „Schach und Schachturniere", der besonders die Geschichte des Wettkampfcharakters im Schach betonte und mit MORPHYS Triumphen endete.[404]
Beim **III. Kongreß** des **DSB** in Nürnberg vom 15. bis 30. Juli nahmen folgende rheinische Spieler teil: LEFFMANN (Köln 4/18) im **Meisterturnier**, G. MERTENS (Köln 1,5/7) im Hauptturnier II. Dem **SWSB** gehörten u.a. Offenbach, Mannheim, Frankfurt, Worms an. Der **Trierer** Vereinsvorsitzende Otto **HUNGER** veröffentlicht in der DSZ 38/1883 (S. 144f.) einen **offenen Brief** für die **einheimischen Amateurmeister** und gegen die zumeist siegreicheren **ausländischen Profis**. Beim **VII. *Kränzchen*** des **BMSV** am 07. 10. in Krefeld siegte im Hauptturnier A KELLER (Krefeld) vor SCHWAN (Düsseldorf), ASCH (Krefeld), HEYER (Köln) und RIEFENSTAHL (Elberfeld).[405] In **Speyer** soll sich ein SV gegründet haben, der 1911 wiedergegründet wurde.[406]

1884: Gespielt wurde 1884 täglich (!) im **Cafe Engels** (Schloßstr. 34/Ecke Viktoriastr.)[407] mit **20 Mitgliedern**. Das Turnier dauerte von November 1883 bis Mai 1884 – leider teilt die CZ nicht mit, wer gewann! „… *Um den **Spielabenden wiederum ein erhöhtes Interesse** zu verleihen, spielt der Verein mit* …" dem [deutsch/estnischen] Klub zu **Reval**/Russland eine später **in der CZ abzudruckende Korrespondenzpartie**, auf deren *Ausgang **wir*** [die Redaktion?] *äußerst begierig* sind - da dieser Klub über einige spielstarke Mitglieder (*Schach-Heroen*) verfügt.[408] Koblenz hatte im **Mai 1884** der sehr deutsch affinen **Revaler SG 1866** eine Aufforderung über zwei Partien zukommen lassen.

---

bis 1877 als *Privatier* nachweisbar (StaA Wiesbaden); in Koblenz **1883** und **1886** als Mieter im Haus Nr. 1 'An der Moselbrücke' nachweisbar, nicht mehr 1890. **1888** trat er als Spender ***aus Koblenz*** eines Kirchenchorfensters in **Rottenburg**/Neckar mit der erheblichen Summe von 600 M auf (!), Württembergs kirchliche Kunstalterthümer: als Vereinsgabe für den Kunstverein der Diözese Rottenburg, hg. von Paul KEPPLER, Rottenburg ²1888, 42. **1901/12** in **Goldbach**/OPr. (dort der uralte **Pfarrer WACHHAUSEN** ansässig, Vater?) als Chemiker tätig. Bis **1920** wird er als **Apotheker** in **Insterburg** (Spritzenstr. 15) geführt. Die Familie dürfte aus Tilsit, Insterburg, Memel stammen https://www.myheritage.pl/site-family-tree-411658131/nowicki-leja?familyTreeID=48 u. frdl. Email T. NOWICKI vom 05.02.2022.

403 MIESS († 20. 03. 1927), der kein Casino Mitglieder war, besaß in der Löhrstr. 85 (wechselnde Adressen) als **J. & M**.[Maria] **Miess Cie**. eine ***Uniform-, Mützen, Militär-Effecten-Fabrik*** mit Geschäft, EWZ 1883-1922; ∞ GERHARZ (aus Adenau). Beide Söhne Alfred (∞485/1937 Else SKUPNIK, 15.05.1892 – 14.03.1963 Koblenz) und Heinrich (28. 12. 1883-1938 Koblenz) blieben kinderlos.

404 CZ vom 09., 16. und 19. 11. 1883. Sollte sich schon ab dieser Zeit der Termin für die Stadtmeisterschaft „übers Jahr" eingebürgert haben?

405 DSZ 38/1883, 330.

406 ARNOLD 2011, 271ff.

407 Das Hotel und Restaurant „*Zum Münchner Kindl*" (**Photo**) gehörte **Christian ENGELS**, EWZ 1883-1914; 1909 lud er zum 25jährigen Jubiläum alle noch lebenden alten Gäste von 1884 ein. 1922 als Wirt der Bahnhofsstr. 1. Später **Hotel Germania Photo** Innenräume von 1927! **Mögliche Mitglieder** könnten M. SCHNEIDERS und ZERNEW gewesen sein**!?**

408 Etwa Andreas ASCHARIN (Deutschlehrer, Übersetzer für die Nordische Rundschau, 1843-1896), Friedrich AMELUNG (Glasfabrikant ?), Dr. Eugen von SCHMIDT (*Gerichtsvogt*, 1821-1902?). CZ 07. 06. 1884. Stammt **WACHHAUSEN** aus **Estland?**

Sie wurden auch im **August 1884 angefangen**, aber nach dem 10. Zug **abgebrochen**[409] - wahrscheinlich weil der Koblenzer Schachklub aufhörte zu existieren!? Daß der Club in den Adresslisten von 1883 bis 1892 nicht in den Vereinslisten auftaucht, hat nichts zu sagen, denn *die fehlenden Vereine hatten dem Herausgeber ... die erbetenen Angaben nicht gemacht*. Jedenfalls hatte sich der Club im April 1884 dazu entschlossen, der DSZ seine Existenz anzuzeigen!
Es gibt zwischen Juni 1884 und 07. März 1885 keine Meldung mehr in der CZ – **ist der Verein da eingegangen?** [→ Recherche 1885ff.!] Da 1890 Baurat WEIßER nach Koblenz kam, könnte man **fast** von einer **ungebrochenen Tradition seit 1883** sprechen**?!** – evt. auch über die Mitglieder von 1883/84?
Am 22. 05. fand das vielbeachtete und sehr gut besuchte[410] **VIII**. **Verbandsfest** des **BMSV** in Düsseldorf (Floragarten) zum 30jährigen Vereinsjubiläum statt: Sieger (2/2) im Hauptturnier waren EFFERTZ (Düsseldorf), EHLEN (M'Gladbach), KELLER (Elberfeld), KIRDORF (Krefeld).
In **Frankfurt** richtete der **SV Anderssen** (Café Schiller) **kostenlose Anfängerkurse** aus und seine **VM** als **Winterturnier** (Ende Dezember): ***I. Abteilung***: I. J. MÖSSINGER II. LAUNSTEIN; II. Abt.: Albert FUCHS II. M. MOCK. Die **VM** beim **SC Frankfurt** (Café Stein) in **vier Klassen** dauerte bis Frühling 1885.[411] Nach dreijähriger Pause fand der mit Banketten, Opernbesuch, Ausflügen (mit Damen zum Niederwald), Nebenturnieren, Lösungsturnier, Blindsimultan (Wilhelm BAUER, Alexander FRITZ) und sonstigen Festlichkeiten großartig aufgezogene **III. Kongreß** des **SWBS** in **Frankfurt** (Restaurant Pfeiffer, Schäfergasse und Gesellschaftshaus des Zoologischen Gartens) von Samstag, den 12. bis **21. 07**. statt. Samstagabends war festlicher Empfang auch für die auswärtigen Besucher wie Teilnehmer! Die **Verbandssitzung** am Sonntagmorgen eröffnete der **Präsident** Kunibert **LEHMANN** (Frankfurt). Die Kostenabrechnung ergab ausgeglichene Einnahmen und Ausgaben von je ca. **2000 RM**; 17 **Vereine** mit ca. 460 Mitgliedern gehörten dem **SWSB** an: **Bockenheim**, **Bürgel**/Thüringen (!), **Darmstadt**, **Ellwangen**, **SC Frankfurt, Anderssen Frankfurt, Hanau**, **Heilbronn**, **Heusenstamm**, **1860 Idar**, **1853 Karlsruhe**, **Mannheim**, **Marburg**, **Nidda**, **1880 Offenbach**, **Reutlingen**, **Stuttgart**, **Worms, Würzburg** – Mainz, Wiesbaden Heidelberg noch nicht. Von den ***eigentlichen Meistern*** (!) waren nur BIER (Hamburg) und Referendar FRITZ (Darmstadt) als Besucher anwesend. Die Turniere begannen ab Sonntag 14.00. Das stärkere **I. Hauptturnier** (RundenT) 1./2. S. **LÖWENTHAL** (Stuttgart) / *Premierlieutnant* VON SCHEVE 9,5/11 (Berlin 1851-1922) [beide jeweils 150 M]; 3. W. BAUER 9; 4. Robert Henry BARNES 7,5 (beide Frankfurt)[412] 5./6. Franz GUTMAYER 6 (1857-1937, **München**) ... 7./8. SCHWAN 4 (Linz); **II. Hauptturnier**: I./II. Caesar BECK (1850-1925; *der bekannte, jetzt in Wiesbaden engagierte* ***Schauspieler***[413]) August FLAD (1861-1936 Direktor in Mannheim, StadtM Frankfurt 1902) 6/7 [jeweils 80 M.]; III. M. PAPPENHEIM (Frankfurt)

---

409 Balt. Schachbll. H.4/1893, 333 (nach Revaler Beobachter 05/1884, Nr. 116) u. 5/1897, 15 u. Im August 1884 in Nordische Rundschau.

410 Daß die Veranstaltung sowohl von einzelnen Schachfreunden als auch „aus **Städten, die bisher zu den eintägigen Turnieren keine Theilnehmer gesandt hatten**", sehr zahlreich besucht wurde, liege an dem „Entgegenkommen vieler **Zeitungen …, welche die Einladungen zum Feste unentgeltlich aufgenommen** hatten", DSZ 39/1884, 203f.

411 FGA 07. 03., 21. 11. 1884; 03. 01. 1885.

412 BERGER (1893), 205. Ein äußerst spielstarker **Englischlehrer** (*1849 England – 1916 Neuseeland); verlor **1880** in **New York** einen Wettkampf gegen Eugene DELMAR, dann nach Frankfurt gekommen und **Vors**. der dortigen **SG**; gewann 1887 in Frankfurt, 1894 in Leipzig Hauptturniere, 1896 in Eisenach Meisterturnier, 1914 und 1915 jeweils II. der Neuseeländischen EM, DWS 12/1896, 332; DI FELICE (2004), 78 u. GAIGE **??** [Sohn (?) von Thomas Wilson BARNES, TurnierTeilnehmer London 1855, 1856, 1858, 1860, DI FELICE (2004), 18ff.]

413 Er hatte 1880 das Kongressbuch zum Internationalen Wiesbadener Turnier herausgegeben.

IV. Ad. KELLER (**Elberfeld**). Neben einem prunkvollen Programm(Heft) entstand auch eine **Festzeitung** (MANDEL, *zu beziehen für 30 Pfg. in Marken*). Gespielt wurde schon mit modernen **Weckeruhren**, die die alten **Sanduhren ersetzten**. Der Kongreß fand auch Eingang in die heiter-satirischen Schilderungen der '***Frankfurter Spaziergänge***' des gut unterrichteten anonymen '***Rigolo***' im Kulturteil der **FGA**.[414] Der **Ehrenvorsitzende** des **SWBS**, A. **STERN**, hielt sich (gesundheitlich?) oft in **Bad Ems** auf.

1885: Auf der Tagung des **SWBS** am 08. 03. in ?? trat der bisherige Präsident Max HAHN zurück und wurde durch Dr. MESSER vorläufig ersetzt; Stellvertreter A. KISTNER, Kassierer Ferdinand BERK, Schriftführer A. FLAD; der Vertreter für **Worms** war Dr. REUTER. In einer Zuschrift aus **Kreuznach** hat Herr *E. M.*[ETZEN?] erfolglos eine Partie eingereicht. Beim **IX. Fest** des **BMSV** am 15. 03. in Elberfeld (Restaurant Kreuter) waren Mitglieder aus Barmen, Benrath, Krefeld, Eller, Grafenberg Lennep und Köln anwesend. Im **Hauptturnier** siegten: EFFERTZ, HÖING, RIEFENSTAHL, SCHWAN.
Herr ***ZERNEW*** aus **Koblenz** (*Löhrchaussée* 38) wünschte eine **Korrespondenzpartie** gegen *einen mittelstarken Gegner* zu spielen.[415] In **Düsseldorf** bildete sich die ***SG Morphy*** (Cafe Wiese), in **Wiesbaden** der **SK 1885** (Hotel Viktoria) mit dem Mitglied Tassilo **VON DER LASA**.[416] Am **29. 04**. besuchte ZUKERTORT erneut den SK 1861 Köln zu einem Blindsimultan; ein solches von Wilhelm BAUER (Frankfurt) am 14. 06. beim **SC Gießen**.
Es gründete sich in Limbach der Erzgebirgisch-Vogtländische SV (**ESV**) und in Bayern erstmals (und wohl erfolglos) der **Bayrische SV**. Im I. Hauptturnier beim **V. Kongreß** des **Saale-SB** im Juni in Zörbig wurde erstmals **mit Uhren gespielt** (bald dann 20 Z.-1 Stde); Kongress des **Harzer-SB** am 20. bis 21. Juni in Ströbeck. Der **Erzgebirgisch-Vogtländische SB** wurde als Vorläufer des **Sächsischen SB** gegründet.[417]

1886: *sehr schwach besuchter* **IV**. **Kongreß** des **SWBS** in **Mannheim** (Café zur Oper; Stadtparkrestauration) am 04. 07. (Ballhaus, Preisfonds 600 M!): Hauptturnier 1. August FLAD (Mannheim 1861-1936) 2./3. A. GOETZ (Straßburg) / Ph. VALERIUS (Offenbach) 4. SEIFFERTH (Mannheim) 5. KELLER (Worms); nebst Nebenturnieren und Lösungsturnier. [418] Herr Gustav **MOHR** aus **Kreuznach** veröffentlicht *vier Scherzprobleme*.[419] Gründung des ersten (?) **Akademischen Schachklubs** in **München**. Die t.w. schachlich bedeutenden **Mitglieder** – darunter auch die **späteren Koblenzer**

---

414 Die unglaublich üppige, tägliche Berichterstattung in der **FGA** (09., 15., 16., 17., 18., 19., 20. 07. 1884) ist nur mit der von Ruderregatten oder Turnfesten dieser Zeit zu vergleichen. Den *Festausschuss* vertrat LEHMANN (Nördliche Leerbachstr. 80); weitere Frankfurter: E. BAUS, GEYERSDÖRFER, HAUNSCHILD, KAROLY, KAUFMANN, KÖLSCH, KÖSTER, MÜLLER, OBERMEYER, PRÄGER, SALOMON;
Auswärtige Teilnehmer: AUERBACH, G. BARTHMANN (Mannheim), John BERG, BOBRZYK (Reutlingen), C. BOH (Hanau), BRANDIS, EHLEN (**Mönchen-Gladbach**), FLEINERT (Heilbronn), FÜRTH (Darmstadt), HAHN, HEISTER, HEYDT (Hanau), IMBUSCH (**Minden**), KOSATZ, LAUX (**Grünstadt**), B. MÜLLER-RENTZ jun., NIEMEYER (**Braunschweig**), SCHWAB (Hanau), STETTENHEIMER, STRAUß sen., STRAUß jun. (beide Darmstadt, 14 Jahre), VALERIUS (Offenbach).
Es wurde eine **Gruppenfotographie** angefertigt!

415 DSZ 40/1885, 104, 128, 144, 192. Ein Herr **ZERNEW** ist in Koblenz **nicht nachweisbar** (EWZ 1883-1892), die angegebene Adresse liegt in der Löhrstr., damit aber zu dieser Zeit noch außerhalb des bebauten Gebietes und fungierte lange als Polizeistation (!?) – ein dort stationierter Polizist? **CHERNEV vgl. 1896!**

416 Brüderschaft 2/1886, 8, 12.

417 50 Jahre Saale-SB, 6, 10.

418 Brüderschaft 2/1886, 140.

419 BERGER (1893), 205 und DSZ 41/1886, 253 und 125.

Otto BALZER, RÖTTGEN, Dr. SALOMON [?], WEIßER, Dr. O. WOLFF[?] –[420] der bald in **fast allen deutschen Universitätsstädten** [421] entstehenden (mehr oder weniger festen) **Akadem. Schachgesellschaften** (*Cartellvereine*) wurden t.w. noch Jahrzehnte später als *alte Herren* „zusammengehalten" durch den Bezug der **Akadem. Schachbll**. ab 1889. In **Colmar**/Elsass sollen **sieben SV** bestanden haben; in **Mannheim** gründete sich der **SK Badenia** (Café français Die. u. Do.). Das II. ***Rosenthal-Turnier*** des SK **Frankfurt** [Ehrenpräsident Emil ROSENTHAL] gewannen N. ORNSTEIN und N. ROSENAU. Die neue ***Düsseldorfer SG Morphy*** (Café Tapprogge Freit.) wurde von einigen Mitgliedern (Assessor SCHWAN) des weiter bestehenden **alten *Düsseldorfer Schachverein*s** (Restaurant Lohkamp) gegründet.[422] Dieser richtete im Juli (Räume der Flora) das **XII. Schachfest** des **BMSV** aus.[423] Zum 25jährigen Jubiläum des **SK Köln** (*elektrisch erleuchteter Saal* Hotel Im Römer) fand am 22. bis 24. 08. ein Schachfest (Wolkenburg) statt (Festprogramm Rudolf GEBÜHR): Hauptturnier I. PRUSSIAN (Köln) II. KIRDORF (Krefeld) III. MERTENS (Köln), Hauptturnier A: I. Stud. phil. MEYERHOFFER (Heidelberg) II. Realschullehrer KIST (Köln) III. FLAD (Wiesbaden), Blindsimultan A. FRITZ (+4, -1, =3).[424] Im **Wiesbadener Kurbetrieb** gab es für den *täglichen Schachverkehr* Probleme, weil eine (**Spiel**?)**Steuer** von 80 RM p.a. den Schachfreunden die Benutzung des Kursaales verwehrte. Deshalb spielte man täglich zwischen 16.00 und 20.00 Uhr im Schützenhof.[425] Der **I. Bair. Schachkongress** (355 Teiln.) vom 02. 08. bis 08. in München (Kunstgewerbehaus) hatte im **HauptT A** VARAIN, der sich nicht fürs Finale qualifizierte. 1886 **gründete** sich der **Thüringer SB** (bis mindestens 1914).

Die ***Südwestdeutsche Schach-Zeitung*** wurde als 'Schachecke' im **Mannheim**er **GeneralAnz**. (Sonntagsbl.) von Jakob KEIM und Adolf **STERN** (Mr. Charles SPÄTH) begründet. Sie war sehr preiswert pro Quartal für 1 RM zu abonnieren und konnte sich schonmal über zu drei Seiten (!) erstrecken mit Berichten aus Deutschland und aller Welt als ***Rundschau***! Regionale oder gar lokale Meldungen sind selten. Für die '***Schach***ecke' von Emil **SCHALLOP** in der Sonntagsbeil. der ***Saale-Zeitg***. aus dem preußischen **Halle** [1887 = Nr. 254] gilt Gleiches! Parallel gab es, geführt durch Vereinsmitglieder, im **Mannheimer Tageblatt** eine weitere längjährige Schachspalte! Diese Breite und Aktualität der Nachrichten können nur durch die Benutzung der Telegraphie erklärt werden. Für viele weitere überregionale Tageszeitgg. (Gießen, Frankfurt, Köln) galt Ähnliches, so daß sicherlich 100.000ende Leser im gesamten deutschsprachigen Mitteleuropa über die Schachereignisse ihrer Zeit aktuell informiert sein konnten; jedes Zeitungsexemplar wurde durchschnittlich mehrfach gelesen. Man denke an **Lesevereine** oder größere **Cafés**. Die Adressen der Zuschriften u.a. aus Prag, Triest, Budapest, Havanna, England, NL, Kongreßpolen etc. gehen über Mitteleuropa hinaus.

---

420 Etwa L. BACHMANN, Dr. **DEICHMANN,** Dr. Carl HARTLAUB (1869-1929 Bremen), HEYDEBRAND VON DER LASA, Dr. W. R.[**RUNKEL**?], **SCHWAN**, TARRASCH, GM TEICHMANN, **VARAIN**, ZWANZIG , Akadem. Schachbll. 19/1891, 4 etc.

421 Berlin, **Bonn**, Breslau, Freiburg, Halle, München, Tübingen.

422 Augustea, *Schachvereinigung der Professoren und Noblesse*, SK der Rheinländer, Israelitischer SV, Schachabend der katholischen Jünglinge, Schachabend des Turnklubs, Militärischer SV, Brüderschaft 2/1886, 28; 80, 96, 115f.

423 Brüderschaft 2/1886, 135f., Sieger der zweirundigen Tombolaturniere [?] wurden: ASSFELDER, FLENDER, HÖING, LEVY (Düsseldorf); Dr. BREIDENBACH (Benrath); BARSDORF, KIRDORF (Krefeld); Dr. FLECK, HERBRECHT, ULTSCH (Dortmund); HEYMANN, KELLER, LÜHDORFF, MALTHAN, WENZEL (Elberfeld); SCHNEEWIND (Gräfrath); EHLEN (M.-Gladbach); JUNKERS, LINGEN (Rheydt).

424 Brüderschaft 2/1886, 110, 144, 163, Teilnehmer aus Aachen, Crefeld, Darmstadt, Düsseldorf, Elberfeld, Heidelberg, Lennep, Mönchen-Gladbach, Siegen, Wiesabden.

425 Werbeanzeige in Köln. Zeitg. 10. 08. 1886.

1887: Am 18. 09. fand beim SK 1861 **Köln** zum 26ten Jubiläum ein Schachfest mit offenem Hauptturnier statt; Sieger (2/2): E. TIEFENTHAL, F. HARTEL (Köln), A. KELLER (Elberfeld), W. KIRDORF (Crefeld); herausragend war die **Simultan**vorstellung des kurze Zeit später in England verstorbenen GM **ZUKERTORT**. In einigen der Tischreden wurde die **Wiederbelebung** des **WSB gefordert** oder sogar die Gründung eines **neuen „Rheinischen Schachbundes**", was von Seiten der **DSB** Vertreter **begrüßt** wurde.[426] In Dortmund wurde im April der ***Westfälische Schachverband* gegründet** (1875 Dortmund, 1883 Bielefeld, Iserlohn, Siegen; bestand bis 1893), welcher am 19. 06. sein **I. Verbandsfest** in Dortmund (Kölnischer Hof) abhielt: Hauptturniersieger Dr. STAMM (Iserlohn), BUTTIG (Bielefeld), BÜNNIG, KRÜGER (beide Dortmund).[427] Beim **III. Rosenthal-Turnier** in **Frankfurt** siegten im Mai: I. Klasse R. H. BARNES vor N. ORNSTEIN II. H. WAGNER.[428] Am **V. Kongreß** des **DSB** [92 SV, 2400 Mitgl.] in **Frankfurt** (Festräume Zoolog. Garten) vom 17. 07. bis 02. 08. mit Prämien im Internationalen (RU, USA, KuK, Fkr.) MT von 2900 RM! Es erzielten die „rheinischen Spieler" in der Vorrunde des **Hauptturnier I** (Prämien 700 RM, Teiln. u.a. aus Wien, Prag, London): **BARNES** (Frankfurt), Ad. KELLER (Krefeld), Fritz MALTHAN (Barmen 1861-1909)[429] und VARAIN (Trier) die **Plätze eins** (8/9), **sechs** (3,5), **acht** (3) und **zehn** (2), SCHWAN (Amtsrichter Solingen), BAUS (Offenbach). Im NebenT. Frau LUDOVICI (Wiesbaden). Beim *Kränzchen* des **BMSV** am 22. 05. in der Stadthalle Krefeld erzielten im **Hauptturnier A**: 1. KIRDORF (Krefeld) 2. Amtsrichter FRIEDLÄNDER (Lennep †1915) 3. Amtsrichter SCHWAN (Solingen). Am 22. 05. fand in Plön ***ein Schachwettspiel nach englischer Art*** (**Mannschaftskampf** in 2 Durchgängen) zwischen **Lübeck** und **Kiel** statt (5-5).[430] VII. Kongreß des **Saale-SB** in Löberitz am 01. 09. mit 50 Teiln. Die **Freiburger** (i. Br.) **SF** integrierten in ihren Clubabend in der *III. Spielklasse* eine '**Schulschach-AG**' des Gymnasiums. Die ***Gymnasialvereine*** von Bremen, Göttingen und Jena spielten FSPartien; desweiteren gab es 'Morphy' Görlitz, Braunschweig, 'Steinitz' Posen. In **München** soll ein **Arbeiterschachverein** existiert haben, was „*gewiss ... auch in diesen Kreisen zu fördersamer Wirkunge gelangen*" kann, meinte der bürgerliche Berichterstatter A. S.[431] Das wäre ect. der früheste Beleg! Es gab bereits einige Jahre einen zumindest **reichsweiten *Verband akadem. SV***, der sich in den Schachecken der überregionalen Tageszeitungen austauschte. Der Berliner Schachlehrer (Café Royal) Adalbert **TROBACH** (1849-1888) hatte z.B. mit CARO und HARMONIST etc. einige bekannte „Schüler."[432]

1888: Der Redakteur Adolf **STERN** der **Südwestdt**. **SZ** regte an (S. 52), daß sich die regionalen Schachverbände – nach dem Vorbild der englischen Provinzialverbände – auf die Veranstaltung von ***Club-Wettkämpfen und die Bildung leistungsfähiger „Teams"*** zu konzentrieren, da die t.w. sehr kostspieligen regionalen Schachkongresse kaum befriedigend besucht würden. Die spielstarken Schächer besuchten ohnehin die **Hauptturniere** des **DSB** mit seinem *erdrückenden Übergewicht*. Die **Klubteamkämpfe** sollten zunächst unter benachbarten Vereinen stattfinden. Außerordentliche Generalversammlung des **SWSB** am 19. 02. in Offenbach mit Dr. REUTER (Worms), Dr.

426 Brüderschaft 3/1887, 320, 342f.
427 Brüderschaft 3/1887, 124, 176, 231f.; TAMM 2025, 77ff.
428 Brüderschaft 3/1887, 147.
429 Kfm., Firmeninhaber für Farben in Elberfeld. Siegte 1893/4 in zwei glanzvollen Fernpartien gegen den jungen JANOWSKI, DSZ 49/1894, 335f.
430 Südwestdt. SZ 2/1887, 87. Daneben noch Hauptturnier B, Neben- u. Tombolaturnier; und Südwestdt. SZ 05. 06. 1887.
431 Südwestdt. SZ 23., 30. 10., 20. 11. 1887.
432 Südwestdt. SZ 15. 01. 1888.

MESSER (Mannheim, Red. „*Mannheimer Schachzeitung*“), NOCKEN (Offenbach). XVIII. Schachfest des **BMSV** Ende Mai in Düsseldorf: Hauptturnier 1. KELLER 2. WENZEL (Elberfeld). Zum XXVII. Stiftungsfest des **Kölner SK** am 16. 09. wurden 2 Hauptturniere gespielt: I. 1. MALTHAN (Elberfeld) 2. SCHULTZ (Köln) 3. SCHWAN (Solingen) II. 1. OSTHOFF 2. PARET (Köln).[433] Zuschrift und Beitritt von **R. C**. aus **Bad Ems** zur DSZ/Problemteil: „***Wir begrüßen Sie mit Freuden in den Reihen unserer Mitarbeiter***“ [VON BARDELEBEN und VON GOTTSCHALL!]; weiterhin eine Zuschrift von **E. M**. aus **Bad Kreuznach**.[434]
Beim **II. Kongreß** des **BSV** – der denen des **DSB** offensichtlich Konkurenz machte - vom 05. bis 14. 08. in **Nürnberg** erzielte **VARAIN** im **Hauptturnier Platz zwei** (7,5/10 200 Mk!) mit CARO (Berlin). **II. Verbandsfest** des **Westfälischen SV** im Juli in **Iserlohn**.[435] **V. Kongress** des **erzgebirg. – vogtländischen SB** am 27. 05. in **Glauchau**, **VIII. Kongress** des **Saale-SB** in **Eilenburg** am 09. 09. Am 02. 02. soll es zur Gründung einer ***Böhmischen Schachassociation*** gekommen sein, die den Vorläufer **Tschechoslowakischen SV** darstellen könnte?[436] Der zwischen dem **DSB** und der **British Chess Association** geplante ***Massenkampf*** in Köln (ca. 30 Spielermit 1000 RM Einsatz) kam nicht zustande.[437] Der ***Bergisch-Märkische SV*** (Barmen, Düsseldorf, Krefeld, Solingen, Schwelm, Lennep) hielt sein *17. Halbjahresfest* am 25. 11. beim SK **Elberfeld** ab.[438]

1889: **18. „Kränzchen**“ des **Bergisch-Märkischen SV** am 26. 05. in Krefeld mit Haupt- und Nebenturnier. Ab dem 01. 09. richtete der SK 1861 **Köln** zum 28jährigen Jubiläum verschiedene Turniere aus.[439] Dr. Nathan **MANNHEIMER** (Düdelsheim?) begann damit, der DSZ Probleme, Partien und satirische Essays (*Schach auf dem Lande*) zuzuschicken. Erste (überlieferte) **VereinsM** beim **SK 1853 Karlsruhe**.
Aus **Bad Ems** berichtete die Südweststs. SZ (S. 167), daß das *dortige Schachleben* in diesem Kursommer ein sehr ruhiges war, da nur im Kursaal unter Rauchverbot das Spielen gestattet war. Jedoch fanden Gäste im alten Schachfreund **Emil BALZER**, dem Besitzer des **Hotels Vier Jahreszeiten** und *Teilnehmer* des Emser Schachkongresses 1871[440] und dem Direktor des Realgymnasiums. H. **WAGNER** stets bereite Spielpartner. (Foto)
Hatte der internationale Schachkongress zu Amsterdam 1889 deutsche Gäste?

1890: **IV. westfälisches Verbandsfest** in Dortmund (Kölnischer Hof) am 20. 05. mit eintägigem Turnier: 2 Partien nach Auslosung (Vorform des Schweizersystems später beibehalten; die „Sieger“ hatten 2/2).[441] Das **XIX. Verbandsfest** des **BMSV** fand vom 21. bis 23. 06. in **Barmen** zum 25jährigen Jubiläum statt. Zum 29jährigen Jubiläum des

---

433 Brüderschaft 4/1888, 84, 178, 263ff., 287, 312.
434 DSZ 43/1888, 256, 160.
435 FRESEN, Karl 1/2011, 15, Brüderschaft 1888, 252f. mit den Vereinen Siegen, Iserlohn, Dortmund, Bielefeld.
436 Rochade 178/1979, 124-126 zit. nach Brüderschaft 4/1888, 116. Einen Tschechischen SV hat es wohl erst nach 1918 gegeben.
437 Brüderschaft 1888, 38 u. 62f. „*In England, dem Lande der Berufsschachspieler, … fasste man diese Angelegenheit … als eine Vergnügngsfahrt auf.* “ S. 164 wird die ***british amateur championship*** als „***Dilletantenmeisterschaft***“ benannt.
438 Solinger Zeitg. 27. 11. 1888.
439 DWS 5/1889, 231, 295 u. 327f.
440 Er nahm teil beim **Gründungskongreß** des **DSB**, der „**Anderssen-Feier**“ vom 15. bis 20. 07. 1877 in Leipzig (**Hauptturnier**, ausgeschieden gegen FRITZ) und dem Haupturnier der **Berliner SG** 1877, DSZ 32/1877, 193ff. u. 359f.
441 MINTENBECK (1988), 52.

Kölner SK am 28. 09. „siegen“ (2/2): B. FRIEDLÄNDER, L. JUNG, Oberrealschullehrer G. KIST, TIEFENTHAL (alle Köln), E. EHLEN (M'Gladbach), FLAD (Wiesbaden), Rektor DÖRR (Solingen). Die ***Südwestdt. Schachzeitg***. von A. STERN aus Mannheim wurde zur ***Süddt. Schachzeitg***. unter der Leitung des Müncheners E. VARAIN! [442] Für die Reichsebene gründete sich im Sommer in Berlin eine „***Vereinigung deutsche Schachmeister***“, die durch **nationale Turniere** die deutschen Meister für internationale Turniere vorbereiten wollte. Im Vorstand VON SCHEVE, Dr. Ed. LASKER, VON BARDELEBEN, Hofpianist A. SORMANN.[443]
Der **Koblenzer** Weingut- und Weinrestaurantbesitzer (Am Münzplatz 7a/b) Moritz Josef **SCHNEIDERS** leitete eine Aufgabe an die DSZ weiter.[444]
In **Utrecht** soll ein **ASV** mit über 300 Mitgliedern bestanden haben.[445]

1891: Der **Frankfurter** SK verkündet öffentlich, daß er jedem anerkannten Meister für dortige Veranstaltungen zwischen 100 und 150 Mark (inkl. Reise- und Übernachtungsspesen) zahlen werde. Beim **30jährigen Jubiläum** des **Kölner** SK vom 27. bis 30. 09. erzielten im Hauptturnier die ersten Preise: KIST, Maler Carl SCHULTZ[446], Dr. med. PRÜSSIAN (alle Köln). Zum 40jährigen Jubiläum des Elberfelder SK am 29. 11. kamen Vertreter der Vereine Barmen, Krefeld, Dortmund, Gräfrath, Koven (?), Opladen, Schwelm, Solingen.[447]
Das eingereichte Problem (DSZ 46/1891, S. 328) des Koblenzers Moritz JOSEF **SCHNEIDERS** wird als unbrauchbar zurückgewiesen, da es zu einfach und partiemäßig sei.
Beim **11. Kongreß** des **Saale-SB** am 14. 06. in Löberitz siegte **Dr. DEICHMANN** (Oberlehrer Staßfurt, später Köln) im Hauptturnier.[448]

1892: Schreiben aus **Katzenelnbogen** an die DWS (S. 216) von Herrn A. **BENSHEIM**.
Beim **VII. Kongreß** des **DSB** vom 17. bis 30. 07. in **Dresden** erzielten die rheinischen Spieler F. MALTHAN [Remis gegen und gleich mit LIPKE, VON POPIEL (Krakau)!] in den **Hauptturniervorrden I** und E. VARAIN im **H. II**. die **Plätze eins/zwei** (5/6) und **sechs** (2,5/6); Sieger der **HTEndrde** und ***Dt. Schachmeister*** LIPKE (Stud. Jur. Halle, 300 RM).
Der Redacteur der großen **New Yorker Zeitung** telegraphierte aus dem Großen Saal der Philharmonie täglich Partien und Berichte ***durch das Ocean-Cabel***; weitere Korrespondenten für London, Mailand, Berlin, Kiel, Berlin.[449]
Ein weiterer Versuch **SCHNEIDERS** wird von der DSZ (S. 64) so kommentiert: „*Zwar schon besser, aber für die Leser der Schachzeitung noch zu einfach. Fahren Sie nur so weiter fort*.“ Herr F. W. aus **Kreuznach** spricht sich in seiner **Rezension** von „SCHELLENBERG, *Der vollkommene Schachkorkser*“ positiv aus! In **Bonn** versammelten sich im Café Tewele (gegenüber Bhf) seit Jahresanfang wiederum einige „*ziemlich gute Spieler*“, darunter Oberpräsident a.D. VON ERNSTHAUSEN, Gerichtsass. **RÖTTGEN**, Dr. KÖNIG etc.[450]

---

442 ‘**Schachzeitung**‘ in Münchner Neueste Nachrichten Nr. 106, 23. 01. 1890.
443 Bonner Zeitg. 22. 07. 1890.
444 DSZ 45/1890, 221, 347, 376. Nachweisbar zwischen 1883 und 1914, EWZ (Haus**photo**); zuletzt als *Rentner* und *senior* in Cusanusstr. 21. Sein Schwiegersohn Jean CREUSEN (1867-1911) übernahm 1905 die Weinwirtschaft und kaufte das Hotel „Zum wilden Schwein“. War er **1865** an einer **Blindsimultan** von L. **PAULSEN** in **Leipzig** (Café National) beteiligt? Partie in La nouvelle Régence 1865, 84f.
445 Hermann VON GOTTSCHALK: Der Geist des Schachspiels, Hallische Zeitg. 02. 08. 1890.
446 Wohl nicht identisch mit dem Hannoveraner Spitzenspieler Carl SCHULTZ.
447 DSZ 46/1891, 325, 381, 382.
448 50 Jahre Saale-SB, 8.
449 Hamburger Fremdenblatt 19. 07. 1892; Dresdner Journal 20. 07. 1892.
450 DSZ 47/1992, 221.

1893: Zum 32jährigen Jubiläum des **Kölner SC** wurden am 24. 09. im Café Rheinberg zwei Hauptturniere ausgetragen. Am Abend begann eine Simultanvorstellung von Dr. med. **Berthold LASKER** (1860-1928 Elberfeld?) gegen 14 stärkere Gegner (+13, =1).[451] Beim **VIII. Kongreß** des **DSB** vom 28. 08. bis 05. 09. in **Kiel** erzielte der rheinische Spieler E. **VARAIN** im **Meisterturnier** (!) Platz neun (1/8). - Nicht nur bei diesem **DSB** Kongreß drängt sich der Eindruck auf, dass bei den Hauptturnieren keineswegs die besten deutschen Amateure mitspielten, sondern nur diejenigen, die es sich leisten konnten, ein Woche / 10 Tage frei zu machen, das Startgeld zu zahlen und sich in dieser Zeit ein Hotel etc. leisten zu können, d.h. soziologisch gesprochen „abkömmlich" waren. Hinzu kamen bei den sog. Hauptturnieren dann noch die (zumeist jungen) Halb/profis, die alles auf die **hohen Preisgelder** für Platz eins setzten, vgl. LASKER 1889. -
In **BERGERs Jahrbuch** (1892/93, S. 202) findet sich (**Photo**!) die auf dem DSZ-Artikel von 1884 beruhende Meldung, in ***Koblenz habe um 1883 ein Schachverein bestanden*** - also 1893 nicht mehr? Daß es aber ein **durchgehendes Schachleben vor 1903** gegeben hat, macht die Meldung von 1899 klar.
Seit Anfang des Jahres versammeln sich in **Bonn** im Café Tewele (Bahnhofstr. ab 17.00) folgende Spieler [unter vereinsähnlichen Bedingungen]: Militärpfarrer a.D. KARSTEDT, wirkl. Geheimrat Oberpräsident a.D. Ernst VON ERNSTHAUSEN (1827-1894), A. FRANCK, stud. KELLER, Gerichtsassessor **ROETTGEN**, Dr. ROSENZWEIG, Amtsrichter SCHWAN (Rheinbach), cand. med. THOENES, stud. VIEHOEFF zu einem Turnier, t.w. mit Vorgaben. Die Verlierer zahlen pro Verlust 5 Pfennige in eine Kasse.[452] Schreiben aus **Katzenelnbogen** an die DWS (S. 48, 132) von Herrn A. BENSHEIM und von H. K. aus **Saarburg**.
Der **IV. Kongreß** des **BSV** fand im Juli beim sehr aktiven **SC 1873 Augsburg** mit zwei Nebenturnieren und dem **HauptT** (mit auswärtigen Spielern) statt. Hier siegte E. **VARAIN** 9/11 (Schwabing; 200 M!) vor KÜRSCHNER (Leipzig), L. FUCHS (Hanau). Dabei kam ein Blindsimultan mit dem geschätzten ***Meisterspieler Dr. HOLLÄNDER*** (?) vom damaligen I. Inf. Reg. München zum Austrag. Ob der kritisierte **BSV**, der *einen unverzeihlich langen Winterschlaf* hielt, den für 1895 geplanten V. Kongress[453] überhaupt noch abhielt? Im bairisch-pfälzischen **Zweibrücken** soll sich ein SV gegründet haben, der 1905 wiedergegründet wurde.[454] Beim **dritten internationalen Correspondenzturnier** der ***Monde illustré*** beteiligten sich MALTHAN und SCHWAN.

1894: Beim 5jährigen Stiftungsfest der SG **Duisburg** am 14. 01. wurden Überlegungen laut zur Gründung eines ***Niederrheinischen Schachverbandes***. Beim 33. Stiftungsfest der SK Turm Köln am 14. 10. (Sonntag) im Café Rheinberg kamen Spieler aus Aachen, Barmen, Düsseldorf, Duisburg, Elberfeld, Krefeld, Mönchen-Gladbach, 1887 Oberhausen und Rheinbach. Es siegte Dr. Alfred OPPENHEIM (Köln 1864-1922) 2/2.[455] In **Bonn** wurde von 18 Mitgliedern im Gasthaus „Zu den vier Winden" der ***Akademische Schachklub Caissa*** von Otto MEERBACH und Max NAUHAUS (beide SK Nordhausen) innerhalb der **Akademischen Turnverbindung Gothia-Suevia** (Schlagende Verbindung, Banner Schwarz-Weiß-Grün, Wahlspruch "*Erst wägen, dann wagen*") gegründet. Der ***Schachclub*** wurde, da zu *philisterhaft*, bald zu ***Schachverein*** umgetauft und bestand bis 1899 fort, als er nach Wegzug der besseren Spieler zu einem **Turnverein umgewandelt**

451 DWS 9/1893, 371f.
452 DWS 9/1893, 86 u. DSZ 48/1893, 91. Partien von **SCHWAN** gegen Fritz **MALTHAN** u. N.N. 1893 in **Bonn**, Akad. Schachbll. 37/1893, 2 u. 14/1894, 2.
453 Augsburg 1898, 23ff.
454 ARNOLD 2011, 271ff.
455 DWS 10/1894, 43, 244 u. 380. **Photo!**

wurde![456] In Neunkirchen – vielleicht in Fortführung des Gesellenvereins von 1867 (?) – wurde ein nur kurzlebiger SK gegründet.[457]
Im Vorfeld des **IX. DSB Kongresses** wurden folgende Überlegungen zu einer ***grundlegenden Bundesreform*** veröffentlicht: [458] eine reichsweite Einteilung in **10 Gaue/Kreise**, „*… deren Verwaltung sich in dem Vorstandscollegium am Sitze des* [DSB] *zusammenschließt*" und wieder in kleinere Bezirke eingeteilt ist. Der ***dritte Bezirk Cöln*** hätte die Ausdehnung und *Hauptorte* Hannover bis Dortmund, der ***vierte Frankfurt*** die Ausdehnung und *Hauptorte* Cassel und **Trier**. Ziel sei es, *abgesprungene Vereine wieder heranzuziehen* oder an Orten, wo bislang gar kein Vereinsschachleben herrschte, solches zu kreieren. Im **Gau Frankfurt** gab es 3 Bundesvereine (Darmstadt, Frankfurt, Offenbach); wieder heranzuziehen sei **Kassel**, neu zu gewinnen seien **Mainz**, **Trier**, **Wiesbaden**, ferner **Fulda**, **Gießen**, **Marburg**, **Hanau**, **Ems (!)** und **Biebrich** – nichts von Koblenz! Beim **IX. Kongreß** des **DSB** vom 03. bis 15. 09. in Leipzig erzielten die rheinischen Spieler BARNES (Frankfurt) und VARAIN (Trier) im **Hauptturnier I** die **Plätze eins** (5/5) und **zwei** (3); W. SCHWAN (Rheinbach) und Dr. med. Cornelius TRIMBORN (Köln – 1899 bis 1900 Präsident des **DSB**!)[459] im **Hptturnier III** die **Plätze zwei** (3,5/5) und **fünf** (1,5) und im **Hauptturnier-Finale** I. VAN LENNEP (Amsterdam) vor VARAIN **eins/zwei** (4,5 150 M!), BARNES **drei** (4) und SCHWAN **acht** (2) – **Gruppenfoto** der Teiln.!

1895: Das besonders gut besuchte 30. Stiftungsfest in **Barmen** im Vereinslokal Hotel Rodewig am 14. und 15. 09. hatte in der Meistergruppe in Anwesenheit **WM LASKERS** (aus Hastings kommend!) als Sieger (2,5/3): Premierleutnant P. BODENSTEIN (Köln),[460] Ökonomierat W. **PAULSEN** (Nassengrund) und Amtsrichter SCHWAN vor Haupt- und NebenT. Das 34. Stiftungsfest der SK Turm **Köln** am 13. 10. zog zahlreiche Schachfreunde aus Rheinland und Westfalen an: 2 Hauptturniere mit 36 Spielern. Im Dezember gewannen Dr. OPPENHEIM und Dr. TRIMBORN im **Kölner** SK gegen **SCHALLOPP** eine Beratungspartie. Anfang Dezember veranstaltete die SG Anderssen **Frankfurt** ein zahlreich besuchtes Simultan mit Exweltmeister **STEINITZ**, der dort in öffentlichen Gesprächen unmittelbar nach seiner Niederlage gegen **LASKER** (in New York) behauptete, bis zu einem Rückkampf Weltmeister zu sein.[461] Der **Akadem. SK Caissa Bonn Schachkreis**, der sich wohl wegen der hohen Fluktuation seiner Mitglieder z.B. Amtsrichter **RÖTTGEN**[462] (vielleicht Dr. O**. SALOMON**?) nur kurzzeitig die Form eines Vereins gab (?), veranstaltete (Café Löbl, Bhfstr., Wiener Café, dann Café Segschneider, Bonngasse) ein **Winter-Vorgabeturnier** 1895/96 (mit Schachuhren!) mit den Herren cand. geod. B. **BALZER** als Initiator,[463] BOSKAMP und **THÖNES**, cand. phil. W. NAUHAUS,

---

456 Die **Akademischen Schachklubs** im Reich hatten einen eigenen, inzwischen aber eingegangenen **Verband** mit der der Zeitschrift „***Akademische Monatsblätter für Schach***"; Verbandsmitglieder waren u.a. Berlin, Bonn, Halle, Leipzig, München. Bonner Gründungsmitglieder -Burschen: **BALZER**-Molch, BENTZEN-Spund, HÜHNER-Frosch, MEERBACH-Schmuß, NAUHAUS-Nauke, SCHÖNBERGER-Bummel; -Füchse: BALDAMUS-Unke, BEITLICH, HOCHE, KEßLER, NAGEL-Spinne, OCHS-ABS, PICHELT, SINNING, SAUER, TENIUS-Kerlchen, ZIEHM und ZOGBAUM-Achill, http://www.atv-bonn.de/geschichte.php <09/2014>.

457 MAIER 2009, 26.

458 DSZ 49/1894, 214-220.

459 1857-1926, Bruder (?) des bekannten Zentrumspolitikers (Vorsitzender 1920-1921), Kölner Rechtsanwalts und Reichstagsabgeordneten Karl TRIMBORN (1854-1921).

460 **1905** stationiert in Metz, in **Barmen** im **Hauptturnier A** – verwandt mit Rechnungsrat Theodor B. **Bad Ems** 1905?

461 DWS 11/1895, 330, 385 u. 423.

462 **Partien RÖTTGEN – SCHWAN** und SCHWAN - **Dr. THOENES**, SCHWAN – **BALZER**, Akadem. Schachbll. 18/1895, 2 u. 23/1895, 2.

463 Anzeige *O.B.* im Godesberger GeneralAnz. 23., 24. 12. 1895, 06. 01. 1896. Das muß Otto

Div.pfarrer a.D. M. **KARSTEDT**, Amtsrichter **SCHWAN**, MEERBACH, STEINBERG, Privatlehrer STOLTENHOFF (Rüngsdorf), Dr. VERHAFF.[464]
Versammlung des ***Harzer SB*** (SV: Blankenburg, Braunschweig, Holzminden, Lauterberg, Oschersleben, Quedlinburg, Ströbeck) am 13. 10. in **Halberstadt**.

1896: Dr. **TRIMBORN** wird am 18. 07. **stellvertretender Vors**. des **DSB** hinter dem umstrittenen Dr. iur. et phil. Max LANGE (1832-1899. Die Kontroverse mit dem plötzlich abgesagten Kongressort Nürnberg und TARRASCH ging grundsätzlich um die Frage, ob das Internationale Meisterturnier eines Dt. SK immer höher dotiert sein sollte/müßte, um die größten Meister anzulocken. In der **Köln. Zeitg**. begannen ab dem 18. 07. in 'Kunst und Wissenschaft' anonyme, überaus kenntnisreiche und umfangreiche Kommentare [DEICHMANN?] Im Juli kritisierte man hier im Sinne Dr. LANGEs diese Entwicklung: *schachliches Artistentum* der Profis versus *das edle Spiel ausschließlich als eine bevorzugte Geisteserhebung* zu pflegen. Das internationale Meisterturnier in Nürnberg konnte das bis dahin bestdotierteste Turnier (1. Preis 3000 RM) überhaupt in Mitteleuropa organisieren.[465]
Der **Kölner SK** (?) veranstaltete im April zur **Vorbereitung (!)** auf den **DSB**-Kongreß ein (bislang unbekanntes!) mehrtägiges **Hauptturnier** (Samstag-Montag Café Rheinberg) der rheinisch-westfälischen Spitzenspieler in zwei Gruppen: 1. Maler Karl SCHULZ (Köln) 4,5 2. Dr. THÖNES 3,5 (Bonn) 3. Dr. TRIMBORN 3 (Köln); 1. Dr. OPPENHEIM 3,5 (Köln) 2./3. Amtsrichter SCHWAN (Rheinbach), MALTHAN (Barmen) 3.[466]
Beim schwach besetzten **X.** [Ersatz] **Kongreß** des **DSB** in **Eisenach** vom 19. bis 30. 07. erzielten die „rheinischen Spieler" folgende Ergebnisse: **Gruppen-Hauptturnier** Dr. **DEICHMANN** (Halle, dann Köln) **zweiter** (4,5/7 225 M!) hinter dem **Profi** Wilhelm **COHN** (1859-1913 Berlin; 7); ***Meisterturnier***: Robert Henry **BARNES** (Engl.lehrer, Frankfurt) **Platz eins** (10,5/14, 300 M!), Dr. iur. **OPPENHEIM** (Köln) **Platz IV./V**. (8,5/14 225 M!), **XI**. Dr. TRIMBORN (Köln 7), **XII**. SCHWAN (Kleve 6), **XIV**. VARAIN (Trier 3,5); im Freien T. III. Gustav MERTENS , Maler Carl SCHULTZ (beide Köln).[467] In Konkurrenz dazu gleichzeitig das **Nürnberger GM-Turnier** [damit aus dem **DSB ausgetreten**] mit u.a. TARRASCH, PILLSBURY, STEINITZ etc.
Elberfeld (A. KELLER, Alfred SCHLIEPER, Dr. Berthold **LASKER** (wieder nach Berlin zurückgezogen)) gewann den **Städtewettkampf** gegen **Amsterdam** (N. VAN LENNEP (1873-1898), BLEYKMANS, A. VAN FOREEST (1863-1954)!) **Partie!** Im Herbst wurde der **SK 1885 Wiesbaden** wieder- und der **SK Merzig** neugegründet.[468] Cand. geod. MEERBACH vom ***Akad. SC Caissa Bonn*** besuchte den *Bruderclub* in München zu dessen 10jährigen Jubiläum.[469] In **Kiel** tagte vom 06. bis 07. Juli der Kongress des **Schleswig-**

BALZER (†1935) gewesen sein. Lange sehr vermögend, verlor er dieses 1923, verblieb aber schon mit seinen Kontakten wichtiger **Förderer** des **SVM** in Bad Ems. Nach langen Überseeaufenthalten in den USA etc. beteiligte sich der **Geologe** am **Lahnausbau** vor 1900 [WEIßER!!], war bis 1918 hilfsweise **Bürgermeister** und dann **Ehrenbürger**, nach dem eine Straße benannt wurde, Nachruf LahnZ 12. 12. 1935. Sein **Erbe** war der Landrat (Freudenstadt) Dr. iur. Hans Freiherr VON WATTER (1903 Koblenz - 1945). [Telefonbuch: Wilhelm Freiherr von Watter, Halmhuberstr. 3, 68219 Mannheim].

464 DSZ 50/1895, 30, 321, 322.

465 DWS 12/1896, 247.

466 Godesberger Gen.Anz. 10. 04. 1896, Akadem. Schachbll. 4/1897, 2f., **Partie SCHWAN – F. MALTHAN**.

467 DWS 12/1896, 250 u. 282f.

468 DSZ 1896, 348, BSZ 1896, 289 u. RANNEFORTH 1907: 1. Vors. Fabrikant Nikolaus BAUER, 14 Mitglieder, Hotel Römer.

469 Weitere damalige Mitglieder: SCHWAN, STEINBACH, RHEINBACH, Akad. Monatsheft VII 1895, 4 u. VII/VIII 1896, 3.

Holsteinischen SB mit Hauptturnier. **X. Kongress** des **Thüringischen SB** vom 19. bis 21. Juli in **Eisenbach** mit Hauptturnier während des DSB-Kongresses und **XV. Kongress** des **Erzgebirgisch-Voigtländischen SB** vom 31. 10. bis 01. 11. in **Plauen** mit Hauptturnier.[470]
Herr **H. C**. (**?**) aus **Koblenz** macht eine Zuschrift an die DSZ[471] – vgl. **COLLIS 1925**.

1897: Beim Winterturnier des SV Wiesbaden erzielte **BALZER** [Ems?] Platz IV. (19,5/28) hinter BARTHMANN (Mannheim I. 24,5). Korrespondenzpartie Dr. med. Hugo **GOERING** – **SK Saarbrücken/St. Johann** 1-0.[472] Der ***Niederelbische SB*** wurde – Nachfolger des schwächelnden ***Nordalbingischen SB*** von 1879 - am 01. 01. in **Neumünster** mit dem *Vorort* **Altona** gegründet.[473] **XI. Kongress** des **Thüringischen SB** vom 01. bis 02. August in **Mühlhausen** mit versch. Turnieren und **XV. Bundesfest** des **Saale-SB** am 20. 06. in **Zerbst**.[474] Die erste **Stadtmeisterschaft** von **München** (I. Platz 150 RM) ab März war offen. „*Da es in M.* ***kein Berufsschachspielertum*** *gibt, so dürfte dieser Versuch, das Schachspiel auch hier* ***sportsmäßig*** *zu behandeln, leicht auf die* ***Kreise*** *der* ***unternehmenden Schachgesellschaft beschränkt*** *sein*“. [475]

1898: Auf dem **XI**. **Schachkongreß** des **DSB** in **Köln** (Ehrenvors. Freih. VON OPPENHEIM, Civilcasino, Augustinerplatz) vom 31. 07. bis 19. 08. (war wohl kein Koblenzer Teilnehmer) siegte im **Internationalen Meisterturnier BURN** (11,5/15 1000 RM) II./IV. CHAROUSEK, CHIGORIN, W. COHN (Berlin) V. STEINITZ (9,5); die rheinischen Spieler erzielten im 14tägigen (**Internationalen**) **Hauptturnier A** als ***Deutsche Meisterschaft***!, insges. 19 Rden) hinter I. Ottokar PAVELKA (Prag 900 RM + von Adolf CARSTANJEN gestiftete Silberschale für 900 RM!) – d.h., der erste Platz war fast doppelt so hoch dotiert wie der im MT – II. Alex VON BATSMEGYEY (Budapest) **Platz drei** (11/18, 150 RM bar, eine Bronzestatue im Wert von 150 RM) F. **MALTHAN**, „*der vielfach als* ***stärkster rheinischer Spieler*** *angesehen wird*“ IV.-VI. A. FLAD (Wiesbaden), Direktor F. Walter PELZER (Frankfurt 1867-1922) je 10,5; Dr. THÖNES **VII**. (noch Zürich! 10,5), Dr. OPPENHEIM **XIII.** (Köln 8,5), SCHWAN **XV**. (Kleve 7,5); im **Hauptturnier B** – nach 3 Gruppen Finale **Dr. MANNHEIMER** (noch Dürkheim 5,5) **II.** hinter S. **LÖWENTHAL I**. (Stuttgart 6,5 300 RM) und im **I. Hauptturnier**.[476] Danach spielten am 21. 08. die Herren CHAROUSEK (Prag 1873-1900), Karl SCHLECHTER (Wien 1874-1918) und SCHALLOPP (Berlin 1843-1919) auf einem **Rheindampfer** zwischen Köln und Koblenz ein **Kurzturnier** aus.[477]

---

470 BSZ 1896, 130 mit den Vereinen SC Kiel, Altona, Neumünster., Flensburg, Elmshorn, Hamburg; Thüringen: Eisenach, Erfurt, Jena, Gotha, Mühlhausen; Erzgebirge: Chemnitz, Plauen, Aue, Zwickau, Reichenbach, Greiz, Glauchau.

471 DSZ 51/1896, 64, 320, 348. Wenn Vorname – Nachname Reihenfolge stimmt, kommen nur drei damalige Koblenzer in Frage: - *H*ans *C*ASTENHOLZ, Leutnant, Castorpfaffengasse 6 – *H*ermann *C*OLLIGNON, Reg.-Zivilsupernumerar, Entenphul 27, - *H*einrich *C*ORDIER, Reg.-Hauptkonto Oberbuchhalter a.D., Kornpfortstr. 13. Möglich wäre aber die Schreibung **C**HERNEW statt vorher falsch **Z**ERNEW (1885), EWZ 1895.

472 Dr. H. **GOERING** (1867-1928, nicht zu verwechseln mit Carl †1879), früher 1. Vors. des Akadem. SC München, war zuvor zeitweilig wohnhaft in Saarbrücken, **Partie** Akadem. Schachbll. 8/1897, 1. Erfolge als Hauptturnierspieler zwischen 1890 und 1909, CAIGE (2004), 88 u. als Studienkomponist.

473 NICKEL 2010, 39ff. u. BSZ 1897, 384, Vereine: Altona, Elmshorn, Flensburg, Kiel, Neumünster.

474 BSZ 1897, 145f. mit den SV im Saale-SB: Zerbst, Dessau, Halle, Zörbig, Koswig.

475 Münchner Neueste Nachrichten 22. 02. 1897.

476 Hamburg. Fremdenblatt 09.08.1898, DWS 14/1898, 313 u. 322; **Partien** in **BSZ 1908** durch den Teilnehmer MALTHAN veröffentlicht!

477 Aus SCHALLOPPS Schachkolumne in der Saale-Zeitung vom 03. 09. 1898, Quelle: http://www.chesshistory.com/.

Am 11. 12. wurde in Lichtenfels von den SV Bamberg, Coburg und Cronach die ***Freie Fränkisch-Thüringische Schachvereinigung*** gegründet.[478]

1899: In der großen liberalen „**Kölnischen Zeitung**“ erscheinen [anonym] immer häufiger ausführliche telegraphische Berichte von internationalen Schachturnieren in der Rubrik ‘Kunst, Wissenschaft und Leben‘. Diese sicherlich von DEICHMANN stammenden, überaus kenntnisreichen Texte dürfen als **Vorläufer** einer (aktuellen) **Schachzeitung** gesehen werden – die zeitgenössichen Schachfreunde bezeichneten sie auch so! -
Die „rheinischen Spieler“ Dr. MANNHEIMER (Mannheim/Frankenthal), F. W. PELZER (1. Frankfurter StadtM 1900), SCHWAN (Linz) und Dr. TRIMBORN erzielten beim ***internationalen Amateurturnier*** (*international amateur tourney*) des **Niederländischen Schachbundes** ab dem 07. 08. in Amsterdam die **Plätze III./VI**. (10/15 = 70 Gulden), **9** (6,5), **12** (5) und **16** (1,5) hinter dem Mathematiker ATKINS (Northampton) 15/15![479]
Einladung des **Aachener SV** (Dr. L. SCHUSTER; A-Turnier *Uhrenzwang*, B-Turnier ohne Uhrenzwang, Tombolaturnier) für den 23. 04. in sein Spiellokal Hotel Kaiserhof zu den „***Rheinischen Schachtagen***“ zur ***Wiederbelebung des dortigen Schachebens***. Es traten einige Besucher nach dem vorzüglichen Diner (Verlesung von Grußadressen etc.) in den SV ein (mit 3 RM Jahresbeitrag bim 1. Vors VON FISCHERTS); es folgte dann der *zweite Schachgang* bis zur Siegerehrung und dem Ende um 20.00. In Winter folgte eine Vereinsmeisterschaft.[480]
Am 38sten Stiftungsfest des **Kölner SK** am 08. 10. beteiligten sich Vertreter aus Aachen, M.-Gladbach, Krefeld, Düsseldorf, Duisburg, Solingen, Wiesbaden und **Kreuznach**. In **Bad Münster a. Stein** wurde ein Schachverein gegründet, der bis um 1930 bestand.[481]
Aus **Koblenz** gehen Leserbriefe von Moritz **SCHNEIDERS** jun. (Weinrestaurant am Münzplatz) bei der DSZ ein, dessen **Korrespondenzpartien** von **1899-1900** anschließend beide (!) veröffentlicht werden und der offenbar an einem schon damals geplanten ***Massenkampf*** (vgl. 1904!) mit dem **Niederländischen Schachbund** teilnehmen wollte![482] Das **Winterturnier** des **SK Köln** gewann H. LIBEUSKIN und in **Berlin** fand zum zweitenmal (?) eine Art **Mannschaftsmeisterschaft** (*Massenwettkampf* in Arminhallen) statt. Zum 25jährigen des **Frankfurter SK** wurde erstmals eine **alljährliche Stadtmeisterschaft** beschlossen, die F. W. PELZER gewann (ein gestifteter Wanderpokal im Wert von 200 M). **GM SCHLECHTER** spielte am 26. 10. bei Anderssen **Frankfurt simultan** (+24, -3, =3).[483] Das **Mannheimer Winterturnier** gewann Dr. **MANNHEIMER** (24) vor Wilhelm GUDEHUS 22,5 (1868-1949 Tabakhändler).[484]
Der **I. Baltische Schachkongress** in Riga beschloss im April die Gründung des ganz deutsch-dominierten **Baltischen Schachverbandes** mit seinen seit 1889 bestehenden ***Baltischen Schachblättern***.[485] In **Petersburg** schlossen sich 2 deutsche Vereine (Liedertafel und die wohltätigen *Reichsdeutschen*) mit dem schon seit über 100 Jahren bestehenden ***deutschen Schachclub*** [„*Schusterclub*“ nach dem Gründer General S.) zusammen.[486]

---

478 Schachfreund 12/1898, 160.
479 DWS 15/1899, 292 **Tab**! American Chess Magazin 3/1899, 120f., Schachfreund 9/1899, 112; **Photo** in Nederland schaakt, 13.
480 Schachfreund 4/1899, 16; Aachener Allg. Anz 25. 04., 14. 11. 1899.
481 Alle Mitglieder waren 1929 über 60 Jahre alt, DSBl. 18/1929, 359.
482 DSZ 54/1899, 32 und 55/1900, 132, 312, 368, 381.
483 Freundl. Email-Bestätigung Hans POST; Wiener SZ 2/1899, 177.
484 Schachfreund 9/1899, 112, 128, 161, 220; 9/1900, 136.
485 Die anfangs ca. 300 Mitglieder kamen aus den SV Bauske, Dorpat, Fellin, Libau, Mitau, Palzmar, Pernau, Reval, Riga, , Nimzowitsch 1886-1924, 2012, 98.
486 Köln. Zeitg. 06. 04. 1899.

1900: Auf dem **XII. Schachkongreß** des **DSB** in München vom 22. 07. bis 18. 08. erzielten die „rheinischen Spieler“ im internationalen **Hauptturnier A** (Einsatz 25 M., 21 Rden, 2 Stden 30 Z., 1. Preis 600 RM[487]) folgende Ergebnisse: **VII**. Dr. MANNHEIMER (= 100 RM[488]) 13,5/21; FLAD 10,5 (Frankfurt); Dr. TRIMBORN (Köln/Manderscheid) 7,5; Dr. SCHWAN (**Linz** a. Rh.) 7,5; Dr. THOENES (Speyer) 7; Ernst VARAIN (Trier) 5; im **Hauptturnier B** (Einsatz 15 M.) GUDEHUS (Mannheim). Der **DSB** ist noch nicht ins Vereinsregister eingetragen, könnte aber in Leipzig erfolgen, wie der **Autor** der **DSB-Satzung**, Landgerichtsrat Dr. **SCHWAN**, erläuterte. Dr. TRIMBORN (Köln) wurde für 2 Jahre zum Präsidenten gewählt, die Anzahl der Bundesvereine war auf 51 (bei 1200 Mitglieder) zurückgegangen! Der **SC Frankfurt** stiftete einen 200 Mark wertvollen silbernen Wanderpokal für seine VM. Otto **BALZER** (Ems) nahm beim **IV. Niederelbischen Kongreß** vom 30. 09. bis 03. 10. im Hamburg im Hauptturnier teil.[489]
In **Mainz** wurde nach Erlöschen des SV von 1872 **erneut** ein **SV gegründet** von dem damals schon älteren Schachveteranen (DSB-Gründungskongress 1877!) Kommerzienrat Karl **WEISMANN** (1835-1909). Nach dem Rückzug dieses **Mäzens** 1907 ist der **vermögende Verein** wieder eingegangen, übertrug aber seine beträchtliche **Bibliothek** dem Nachfolger **SV 1909 Mainz**. In Mannheim gründet sich – damals eine *ernsthafte Konkurrenz zum Schachspiel* - eine ***Salta***-Spielvereinigung durch den namhaften Schachspieler, Fischereidirektor BARTMANN. Schachfest des **SK Köln** am 14. 12. mit A- und B-Turnier. Am 14. 01. großes Stiftungsfest der SG **Duisburg** in der städtischen Tonhalle mit diversen Turnieren; dritte Preise u.a. an Dr. BARNER (Kreuznach) und BRASCHOSS (Duisburg, vgl. 1903!).[490]

1901: Beim **50jährigen Jubiläum** des **Krefelder SV** (Zum wilden Mann) am 07./08. 09. begannen die Beratungen zur **Gründung** des **NSV** (Aachen, Köln, Kleve, M.Gladbach, Barmen, Düsseldorf, Duisburg, Elberfeld, Essen-Altendorf); anschließend **Blindsimul MIESES** (+4 -2); **Turnier**: **I**. **FUCHS** (100 M!, Rath), II./III. SCHWAN (Kleve) D. H. **SCHAPIRO** (Köln)[491], IV. C. SCHULZE (Köln) V. C. HÖING (Düsseldorf) VI.-VIII. Dr. BOSKAMP (Rath) A. KELLER, A. WERTHEIM (beide Elberfeld).[492] Am **03. 11.** wurde in Düsseldorf im Restaurant Mataré der **Niederrheinische Schachverband** (**NRSV**) unter dem Vorsitz von Carl HÖING (Düsseldorf) gegründet, *um so das zersplitterte Schachleben am Niederrhein wieder in Blüthe zu bringen*. In **Berlin** gründete sich der ***der Allgemeine Schachbund*** mit 9 Vereinen und 450 Mitgl.[493]

1902: Das zweitägige 20jährige Jubiläum des SV **Elberfeld** (Stadthalle) am 22./23. 03. sah im **A-Turnier**: 1./2. H. LIEBENSTEIN, M. SCHAPIRO (beide Köln) 4/4; 3./4. J. ESSER, B. LEUSSEN (beide Utrecht) 3/4; 5. GREGORY (Leipzig) 6. HÖING (Düsseldorf).[494] Beim **XIII. DSB** Kongreß vom 21. 07. bis 02. 08. in Hannover erzielten **MALTHAN** (Barmen)

---

487 Entspricht 2005 mindestens 10.000 Euro! DWS 16/1900, 250 **Tabelle** u. **Photo**!

488 [72 Pfd = 1500 RM] Mußte die Kosten für Turnier selber tragen, DWS 16/1900, 336.

489 Wiener SZ 1900, 238.

490 Rhein und Ruhr Zeitg. 17. 01. 1900.

491 Der gebürtige **Russe** ist nicht zu verwechseln mit dem ebenfalls in deutschen Turnieren spielenden **Polen** Dr. med. **Saul/Salomon SCHAPIRO** (Lodz 1882-1944 = *Dr. Szeffer*) aus München.

492 DSZ 56/1901, 314f.; Wiener SZ 1901, 164-166: O. MAYINGER (Düsseldorf); Dr. SCHUSTER (Aachen); F. MALTHAN, S. LÖWENSTEIN, WENZEL (alle Barmen); A. MANGOLD (Essen), H. LIEBENSTEIN, G. MERTENS (beide Köln) J. FÄHNRICH (Krefeld); Nebentunier 1. E. EHLEN (M.-Gladbach), HAAAPE (Duisburg), Fritz KRESS (Krefeld), P. ULLMANN (Emmerich).

493 Schach-Zeitg. München 19. 05. 1901.

494 DSZ 57/1902, 120f.

und **LIEBENSTEIN** (Köln) im bärenstarken **Hauptturnier A:** I. Walter **JOHN** 15 (Apotheker Barmen, 600 M!) und damit ***Deutscher Meister*** [als Adjektiv, nicht M. von Deutschland] II. **BERNSTEIN** 14,5 mit jeweils 9,5/21 gute Mittelplätze. Das wohl qualitativ **anspruchsvollste Blindsimultan aller Zeiten** von PILLYBURY an **21 Brettern** nur gegen HTSpieler (u.a. BERNSTEIN, FAHRNI, COHN, KAGAN, JOHN, CARLS, ENGLUND, FLEISCHMANN)! Vom 10. bis 16. 08. fand in Düsseldorf (Tonhalle) der **I. Kongreß** des **NSV** statt, wobei **erstmals** eine ***Meisterschaft von Rheinland und Westfalen*** als ***internationales Hauptturnier*** ausgespielt wurde: 1. Ludwig FUCHS (Düsseldorf 1868-?; 200 M!)[495] 2. St. LIEBENSTEIN (Köln; 150 M!) 3. Benjamin LEUSSEN (Utrecht 1876-1924) 4. Adolf KELLER (Elberfeld 18??-1930), HÖING etc.[496]

1903 – ein normales Jahr.[497] Die königlich-preußische Regierung erteilte der KEVAG die Lizenz, mit ihrer neu eingerichteten elektrischen **Straßenbahn** auch die Koblenzer Außenbezirke anzufahren, was deren Einwohnern eine direkte, preiswerte, schnelle und sichere Anbindung an das Stadtzentrum ermöglichte. **-**
Erst am Donnerstag, den **24**. **September**[498] - aber noch bevor am 17. 12. zum ersten Mal ein Motorflugzeug flog oder der erste Film-Western in den USA entstand **-** wurde der ***Schach'club***'[499] ***Koblenz*** – aus einer **schon früher bestehenden freien Spielgemeinschaft** heraus (s.o. und 1883) – offiziell gegründet. Der SV 03/25 ist der älteste Schachverein in Koblenz und nach dem SK **1877** Turm **Trier** der **zweitälteste durchgehend bestehende** im Rheinland (südliche Rheinprovinz),[500] Rheinhessen[501] und in der (damaligen bayerischen) Pfalz.[502] Der Schachclub Koblenz war seit seiner

---

495 Wohl Mitglieder eines Akadem. SC, 1890 im Hauptturn. des III. bair. Schachkongresses in Regensburg 1890, Akad. Schachbll. 19/1891, 2.

496 150 Jahre Düsseldorf (2004), [17f.] und DSZ 57/1902, 293.

497 „*Ein normales Jahr im imperialistischen Deutschland*" lautet der Titel des Buches, das der kommu-nistische Wirtschaftshistoriker KUCZYNSKI 1988 veröffentlichte. In diesem typischen, politisch –äußerlich ruhigen Jahr vor 1914 sind nur im sportlichen Bereich zwei **Großpremieren** zu vermelden: die erste nationale **deutsche Fußballmeisterschaft** und die erste **Tour de France**.

498 Dieses **späte Datum** muß angesichts der Bedeutung von Koblenz als Hauptstadt der Preußischen Rheinprovinz und im Vergleich zu anderen Städten verwundern. Schon die Festschrift der Turner der CSC bedauerte um 1900: „*Coblenz ist eben keine Sportstadt im eigentlichen Sinne des Wortes. Fast jede Sportart ist ja vertreten, aber man sieht keine von ihnen in wirklicher Blüte*", zit. nach VOLKERT (1985), 112.

499 Die englische Bezeichnung '**Club**' deutet im Vergleich zum '**Verein**' in dieser Zeit auf einen gehobenen gesellschaftlichen, exklusiven Anspruch hin, dem die Sozialstruktur der frühen Mitglieder und der Spielort auch gerecht wurden. Nur im Adreßbuch von 1903/04 wird der Klub unter den **Sportvereinen** geführt, danach bis 1918 nur in der Rubrik '***Vereine sonstiger Bestrebungen***'.

500 Der SC **Idar-Oberstein** hat zwischen ca. **1860** und **1866** bestanden. Offenbar **1899** war der **SK Bad Münster a**. **Stein** gegründet worden, jedoch ohne vor dem I. WK dem DSB anzugehören.

501 In **Rheinhessen**: Der SK **Mainz** wurde am 09. 04. **1872** gegründet und bestand **bis in die 90er** Jahre. Der Verein hatte 48 Mitglieder, Spielabend war im Kasino Guttenberg Dienstag u. Freitag, Gründungspräsident Karl LEHNE, ab 1875 Dr. DENK, ab 1883 J. MAGNUS, siehe BERGER (1893), 205. - Der SK **Worms 1878** wurde am 01. 11. gegründet und bestand **bis 1883** unter dem Präsidenten Dr. REUTER, ebda, 210. Am 17. 01. **1913** wurde er [**wieder**]**gegründet**, RANNEFORTH (1914), 117. – Die **SG Ludwigshafen** wurde am 21. 01. **1879** gegründet, Spielabend Gesellschaftshaus Freitag, 1. Vors. war der Lehrer Jakob SCHÄFER, 18 Mitglieder nach 1888 eingegangen, BERGER (1893), 204. – Der **SK Gau-Algesheim** wurde im Febr. **1883** gegründet , 1. Vors. G. KRAUS, **vor 1893 eingegangen**, ebda, 200.

502 Zur **bayerischen Pfalz** vor 1933/45 haben zu zählen: die am 12. 05. **1875** gegründete **SG Frankenthal** mit 30 Mitgliedern (Café Wetter) mit Präsident Valentin PERRON, die später wieder einging und **1908 neugegründet** wurde, BERGER (1893), 199. – Der SK **Kaiserslautern** wurde am 11. 12. **1876** im Café Krämer gegründet, Rochade 12/2005, RPR 18. Im **1883** gegründeten **SK Speyer**, der **1911 neugegründet** wurde, war der *königliche Studienlehrer* SÄNGER Präsident,

(offiziellen) Gründung sowohl beitragzahlendes Mitglied im **NSV** (500 Mitglieder um 1905, 600 1912) als auch im **DSB** (seit 1877).[503] Dieser bestand um 1900 aus 21 Landesverbänden und ca. 10.000 Mitgliedern.[504]
Ein unbekanntes späteres Mitglied – vielleicht BERTRAM oder DAHM – gab nach Beendigung der Sommerferien in der **liberalen**[505] **CZ** vom **03. 09**. (Donnerstag, 1. Blatt) eine Anzeige unter ***Schach!*** auf, in der die *Freunde des Spiels, die geneigt, einem Schachclub beizutreten,* gebeten wurden, ihre Adressen unter der Chiffre R. M. 408 anzugeben. Da dies offenbar Erfolg zeitigte, wurde eine Woche später in einer weiteren Anzeige vom **10. 09**. dazu aufgerufen, daß sich die *Schachfreunde, die geneigt einem Schachclub beizutreten,* **erstmals a**m **24**. **09**. treffen sollten. Dies geschah dann am Donnerstag im **Restaurant** '***Zum Vogelsang***' (Regierungsstr. 17).[506] Damit steht (zunächst einmal) der **24. September 1903** als **Gründungstag** fest! Seitdem traf man sich dort jeden Donnerstag ab 20.30.[507] Spiellokal wurde bald bis 1915 das gerade erbaute ***Café und Restaurant 1. Ranges*** **St. Rizza**[508] in der Mainzerstr. 2 (dienstags ab 21h) direkt gegenüber der städtischen Festhalle. **Foto!**
Die eingetragenen 15 **Gründungsmitglieder** waren:[509] Fritz **BERTRAM** (**1. Vorsitzender**

ebda 209. In **Bad Dürkheim** wurde am 16. 12. **1884** ein SV gegründet, Rochade 12/2005, RPR 18.

503 Barmen (1905), 20ff.

504 125 Jahre DSB (2002), S 14.

505 Bereits 1883 finden sich Anzeigen des gegründeten Vereins nur in der **liberalen *Coblenzer Zeitung*** – nicht aber in der weit auflagenstärkeren **katholischen *Coblenzer Volkszeitung***. Der Zusammenhang mit den großbürgerlichen-liberalen Mitgliedern (Akademiker, Kaufleute, preuß. Beamte) des Honoratiorenclubs liegt auf der Hand.

506 Ab 1884 im **neugebauten** Gebäude **Regierungsstr. 17** (1944 zerbombt, 1884 Pächter Carl OSTWALD, 1913 neuer Inhaber Franz LE BRET) im Besitz von Conrad SCHOMMER [Familie BRASCHOSS damals **Pächter?** 1897 ein Teilnehmer in Duisburger Winterturnier: **K. BRASCHOSS**], StaA Koblenz. **Photo!**

507 Annoncen im Werbeteil der CZ vom 24. 09. und 08. 10. 1903.

508 Im Besitz von Ludwig ERBEN ab Erbauung 1898, verpachtet bis 1913/14 an August **STELTING** – daher wahrscheinlich **Lokalwechsel** - dann an Karl MARTIN bis 1930, StaA Koblenz.Im St. Rizza traf sich damals auch die Ortsgruppe des **Alldeutschen Verbandes**.

509 Liste nach Barmen (1905), 523 und den Adreßbüchern von 1904/05 und 1906/07.

1903-1908),[510] Raoul DAHM (**Schriftführer** und Schatzmeister),[511], Ferdinand GREVE[512] Karl Theodor VON GUÉRARD (1863-1943),[513] Dr. Dr. Robert **KELLER** (1866-1958),[514]

510 **Ehrenmitglied** seit **1928**, (25. 02. **1873 Berlin** – 14. 07. **1930** Kobl.) Kaufmann und später Handelsgerichtsrat (?), besaß *Schlaume* [Schlomo = Salomo!?] Berthold Friedrich B. eine *Agentur*, *Lebensmittelvertretung*, Kommission und war Teilhaber der 1911 eingegangenen Firma Louis **RADZIEWSKY** (Viktoriastr. 4, ab 1911 *alleiniger Inhaber*), Bücherwart der Koblenzer **Freimaurer** zw. 1910-1928, kein Casinomitglied. Er muß um 1902 zugezogen sein: Heirat 1903, Viktoriastr. 8, 1928 Rheinzollstr. 6-8 (Geschäft), 1929 **Kreditvermittler**, 1930 Mainzerstr. 40,2 (Wohnung); von dort verzog seine **Witwe Jenni Helene geb. RADZIEWSKY** (1875 Dortmund – 24. 05. 1959 ev. Altenstift Hohenzollernstr. 2). Nach † des Schwiegervaters **1918** wurde F. BERTRAM dessen Nachfolger als Vorsitzender des Vereins ***Koblenzer Produkten-Börse***. Der Nachfolger von Bertrams Firma war die **eingetragene Handelsvertretung Walter MENZENDORF** (Südallee 22 bis 1952), der lange 1. Vors. des Vereins „***Koblenzer Productenmarkt***“ war. – **RADZIEWSKY → 3 x Tel. buch!**
Kinder und Enkel! [Wohnte ein Sohn Fritz BERTRAM bald **nach 1928** in **Herne**/Westfalen Hiberniastr. 39 und beteiligte sich ab **1928** am Fernturnier des **DSB** (Gruppe 34), DSBl. 19/1930, 17f.**?** Wohnte dieser **1938** in **Hannover** (DSBl. 27/1938, 110)**?**]

511 Vater Hermann († 17.04. 1908) wohnte als erblindeter Hptm. a. D. seit 1868 in Casinostr. 38; dort ebenfalls 5 seiner 7 Kinder: **Kurt** (Ref. Jur.), Dr. med. **Paul** (Praxis dort bis 1938!), **Robert** (Kfm.) und Schwester war die bekannte **Dichterin Paula DAHM** (Fulda 1868 – Koblenz 1920), verheiratete BUSCHMANN [StaK N2, CZ 02.02.1921, veröffentl. Gedichtbde 1902 u. 1904; Abi Bonn 1899!]; weitere Kinder: **Elisabeth** MÜLLER (Rechtsanwalt; geb. DAHM), Dr. med. **Hans** und **Raoul**: *****1880, GörresAbi 1899, Gerichtsreferendar, KartenMitglied Casino, ab 1910 in **Köln**, 1926 Oberstaatsanwalt ebdort, frdl. Mitteilung Hr. DAHM Köln, 21. 02. 2009. ROMEYK ?

512 **Hauptmann** Viktoriastr. 9, dann Bismarckstr. 20, verheiratet (Wohnungsliste 1902-1907), KartenMitglieder Casino, wohl katholisch, da er ab 1909 das päpstliche Kreuz '*pro ecclesia et ponitifice*' tragen durfte, CZ 30. 03. 1909 [nicht EWZ 1883/86, 6x Tel.Buch 2007].

513 Aus Düsseldorfer Hugenottenfamilie stammend, dort verheiratet mit Tochter Prof. **MOOREN**, Assessorat, 4 Kinder, ab 1898 Landrat Kreis Montjoie, Hptm. d. Res. des Kaiser Franz Garde Grenadierreg. Nr.2! **Geheimer Regierungsrat** (seit 1905) mit 5400 M Jahresgehalt, beobachtet „*die politischen Verhältnisse der Sozialdemokratie und der anarchistischen Bestrebungen*“, LHAK Best. 441 Nr. 7426. Mainzerstr. 40; 1913 1. Vors. des ***Koblenzer Vereins für Luftfahrt***, **Reichstagsabgeordneter** 1920ff.! des Zentrums, Mitglied der Casino-Gesellschaft ab 1906, WEICHELT (1908), 259. G. hielt nach der Ermordung des Finanzministers ERZBERGERS (26. 08. 1921) durch Rechtsradikale im Garten des Kathol. Lesevereins eine beachtenswerte Gedenkrede für seinen Parteifreund, die auch die ehemalige Oberste Heeresleitung in die Verantwortung miteinbezog, RZ 26. 08. 2021, S. 19. Ab **1929 Reichsverkehrsminister** im **zweiten Kabinett MÜLLER** und **1930** im **ersten Kabinett BRÜNING**! **NDB** 17. Sein jüngerer Bruder (?) **Franz von G.** war 1933 Präsident der Reichsbahndirektion Köln; kommt nicht in Frage?

514 * in Eschweiler/Aachen, Dr. Med. et phil., Sanitätsrat und **Ehrenmitglied 1953**, Mainzerstr. 18, Mitglied der Casino-Gesellschaft ab 1901, WEICHELT (1908), 261. Dr. med. Jena 1895, dann Stolberg, ab November 1900 in Koblenz (beglaubigt durch Dr. **SALOMON-Stempel!**), ehrenamtlicher *Anstaltsarzt* der *Krippe* für sozial schwache Kleinkinder, CZ 29. 04. 1911. **†** am **27. 01. 1958** in Koblenz, LHAK Best. 441 Nr. 13703. Sein Vater Hauptmann Friedrich K. († 15. 07. 1905 in Koblenz) verh. mit Antonia 4-5 Kinder; Ehefrau Johanna SCHNORR (1870-1956), **3 Söhne**: Dr. iur. Gerhard (1897-1966 Koblenz, Landgerichtsrat), Hans (1898-19), Robert (1902-).

Ernst KLIESCH,[515] Fritz NÜRNBERG,[516] Theodor **PALING**,[517] Paul PIESKE,[518] Carl **RÖTTGEN** (**1. Vors. 1908-1919**, **Ehrenvors.** ab 1924),[519] Paul ROMBACH,[520] Dr. Arthur SALOMON,[521] Dr. med. Oskar SALOMON,[522] Hermann THEUNE[523] und Emil **WEIßER.**[524]

---

515 **Hauptmann** im FeldArt. Regt. 23, d.h. Chef der *Arbeiterabteilung Ehrenbreitstein*, Emserstr. 12 (Wohnungsliste 1903-1907), Kartenmitglied Casino, als Philatelist bekannt, bereits 1908 †, CZ 14. 08. 1908 [nicht EWZ 1883/86, nicht Tel.Buch 2007].

516 Kaufmann, Markenbildchenweg 24, kein CasinoMitglied, nicht EWZ 1883/86, [9x Tel.Buch 2007]. Noch 1902 spielte ein Herr H. NÜRNBERG aus **Barmen** (vgl. PALING!) beim Kölner Turnier, DSZ 57/1902, 354.

517 (**1881 Barmen** - 27. 12. **1960** Lützel) ***Jun***. Graveurmeister u. Musiker, Eltzerhofstr., war der Sohn von **PALING sen**. aus **Barmen**; **Ehrenmitglied 1953**. Verheiratet mit Paulina **HIMBERG** (1882 – 1946 Weimar), Kinder: Louise, Gertrud, Emma (*1907), Richard (1909 - 31. 07. 1926). - Auch der am 22. 05. 1903 gegründete '**1. Koblenzer Schwimmverein 1903**' wurde durch eine **Anregung** aus **Elberfeld initiiert** (der 1. Vors. der deutschen Schwimmerschaft, Direktor BLOCH aus Elberfeld, half mit!), RZ 17. 07. 2003. Bestehen hier Verbindungen zur Gründung des SV 03**??** vgl. 1904 und 1905. –
[Der Sohn (?) von Fritz **MALTHAN** (1869) aus **Barmen**, Friedrich MALTHAN jun., war 1905 Teilnehmer am Barmer **Jugendturnier**; er wurde 1914 Stud.rat am Realgymn. **Neuwied**, Gymn. Neuwied ([1928]), 87. **1909** wurde in **Neuwied** ebenfalls der **Schwimmverein** gegründet !?]

518 Polizeisekretär, Hohenzollernstr. 85, kein CasinoMitglied, nicht EWZ 1883/86, ab 1910 Mitglied im **Kölner SK 1861** (Yorkstr.13). [nicht Tel.Buch 2007].

519 Carl **Franz** RÖTTGEN (**1859-1925**, Kirchstr. 3 II), gehörte 1892 als Gerichtsass. zum **Bonner Schachkreis**, BERGER (1893), 196. **Photo** http://www.koleopterologie.de/arbeitsgemeinschaft/historie/ biografien/ahnen/roettgen.html bekannter Käfer- und Faunaforscher, 1895 bis 1903 Amtsrichter in Stromberg; ab 1. Mai **1903** als Amtsgerichtsrat aufsichtsführender Richter am Amtsgericht u. in der **Casino**-Gesellschaft, 1911 Verfasser des Standardwerks „Käfer der Rheinprovinz", 1912 Mitgründer des „**Entomologen-Vereins**" Koblenz (CVZ 13. 11. 1912), 1915 als Hauptm. d. Reserve im Frankreichfeldzug, „*ein echter, deutscher Mann edelsten Charakters*" Todesanzeige am 27. 08. 1925 in KGA (Bruder Dr. Heinrich R. Regierungsbaumeister Bonn). -
Nicht zu verwechseln mit dem Bonner Kunstsammler Carl Franz Michael ROETTGEN (1837-1909)! [**1932/33** ist ein Carl **RÖTTGEN** (Neffe?) in der Direktion des Casinos, WEICHELT (1908), 262 u. Festschrift [1958], 63.].

520 Handlungsgehilfe, Eisenbahnstr. 14, nicht EWZ 1883/86, kein CasinoMitglied, [1x Tel.buch 2007].

521 Zahnarzt († 1929 Autounfall, ertrunken im Rhein zusammen mit 2 anderen Zahnärzten!), Kaiser-Wilhelmring 38, Bruder von Oskar, THILL (1987), 113. Dritter Bruder Hugo († 1958 Buenos Aires) führender Proktologe und Ernährungswissenschaftler in Wien.
– Nicht zu verwechseln mit dem Koblenzer Rechtsanwalt Dr. iur. Arthur SALOMON (ermordet 1942 Isbica).

522 (1875-1933) CasinoMitglied, Abi GG 1895, Student der Bonner Teutonia und damit Bekanntschaft mit dem **Bonner Schachkreis**! 1900 Dr. med., Assistent bei Proff. HERXHEIMER (Frankfurt) und BLASCHKO (Berlin). Ab 1903 Hautarzt mit Privatklinik Schlossstr., Villa Rheinanlagen 13, Feldarzt 1914 und EK II, Leiter des deutschen Zentralkomitees zur Bekämpfung der Tuberkulose bis 1933, THILL (1987), 201f.
Photo! - Nicht zu verwechseln mit dem Hallenser Hautarzt (!) Dr. med. Oskar SALOMON (1863-1941). - BÁTORI (1988), 15f.; Archiv für Dermatologie und Syphilis 135/1921, 347-349; SAUER-KAULBACH 2021.

523 Polizeisekretär, Schenkendorfstr. 3, nicht CasinoMitglied, nicht EWZ 1883/86, [nicht Tel.Buch 2007].

524 Als Geheimer Baurat am 01. 10. 1917 pensioniert. **1876** galt der „*jetzige **Bauführer***" **August Gutlob E. WEIßER** als stärkster Spieler des Akademischen SC **Berlin** und spielte einen kleinen Wettkampf gegen Meister Karl **PITSCHEL** (Altenburg 1828-1882) remis, DSZ 31/1876, 59. **1882** galt er als stärkster Spieler des neugegründeten SC **Tilsit**, DSZ 37/1882, 373. 1890 als Baurat in Tilsit **Ehrenmitglied** des **Akademischen SC München**, Akad. Schbll. 14/1890, 3. -
Er fing als Wasserbauinspektor am 06. 05. **1890** [11. 01. 1888 „*fliegende Stelle*"] im Koblenzer Oberpräsidium an; Anfangsjahresgehalt von 4200 M., wohnhaft zunächst Löhrchaussee G 42b, Hohenzollernstr. 126/128, dann Markenbildchenweg 18, Mitglied der **Casino-Gesellschaft ab 1893**, WEICHELT (1908), 263. Nach Abspaltung der Wasserbauinsp. I (= Oberpräsidium) wurde

Ende 1903 gab es bereits insgesamt 29 Mitgliedern [525] - die aufgeführten dürften sogenannte ***stiftende Gründungsmitglieder*** sein. Anhand der Wohnplätze und der genannten Berufe lassen sich aussagekräftige Bemerkungen über die soziale Lage der meisten Mitglieder[526] machen, die – trotz der 'jugendlichen' Elemente - demnach einen in dieser Zeit häufig anzutreffenden **Honoratioren-Schachclub**[527] bildeten. Allerdings findet sich kein Lehrer unter den Gründern.

Daß die Gründung eines solchen Klubs (aus welchen Gründen auch immer) scheitern konnte, zeigt das Mainzer Beispiel um 1908 (vgl. S. **??**). Daß der **Verein** offensichtlich **nicht eingetragen** wurde, verwundert angesichts seiner Mitgliederstruktur (viele Beamte). In den Unterlagen des Amtsgerichts findet sich nichts wie auch schon 1883ff. – die zu entrichtende Stempelgebühr von 1,50 / 5 Mark dürfte doch kein Hindernis gewesen sein? Oder wollten sich die Mitglieder nicht der polizeilichen Überwachung [528] unterwerfen?

Am Sonntag, den 11. 10. fand in **Mönchengladbach** als 25jähriges Stiftungsfest der **II. Kongreß** des **NSV** mit diversen (Haupt-, Neben- und Tombola) Turnieren und 40 Spielern aus Köln, Aachen, Düsseldorf, Essen, Neuß, Krefeld, Kleve, Barmen, Elberfeld etc. statt. Es wurde gespielt „*nach den Regeln des Bilguerschen Handbuches*". Der **NSV** umfaßte „*Schachvereine und Schachfreunde des Niederrheins und der angrenzenden Bezirke*",[529] denn für den Raum des heutigen 'Rheinland' gab es keinen Landesverband! Angesichts der damaligen Verkehrsverhältnisse war an regelmäßige Vereinswettkämpfe vor ca. 1920 nicht zu denken. Daher bildeten gerade die alljährlichen Kongresse die einzige Möglichkeit zu einem Spielstärkevergleich der besten Spieler; die gut besuchten Vereins- und Stadtmeisterschaften brachten für einen überregionalen Vergleich nichts.

Der **Schachklub Hastings** und **St. Leonards' Chess Club** machte ab 14. 08. *durch die liebenswürdige Vermittelung des Herrn* ***MIESES*** mit seiner **Mannschaft** (16 Herren und 5 spielende Damen) im August eine ***Schachfahrt*** ins Deutsche Reich und spielte nach einer Rheinfahrt gegen den **Kölner SK** 1861 (6-4), **SV Wiesbaden**, Nürnberg, Dresden und am 25. 08. die **SG Berlin** (4,5-4,5 und 6,5-2,5). Ein *Sensationsereignis*, das großen Widerhall in der Presse fand. Der Hastingser Vorsitzende betonte in seiner Tischrede „*das Gefühl der Zusammengehörigkeit, der* ***brüderlichen Gesinnung*** *der* ***Schachspieler****, insbesondere* ***unter*** *zwei so benachbarten und* ***verwandten Nationen*** *…*" *Derartige Veranstaltungen sind* ***in Deutschland*** *wegen der damit verbundenen Kosten* ***bis jetzt***

er ***Vorsteher*** der *kgl.* ***Wasserbauinspektion II Mosel*** (= Bezirksregierung, Hohenzollernstr. 120). Träger des Kronenordens IV. Klasse, Todesanzeige CZ 18. 08. 1919. Geboren in Choldniesen/**Posen** (09. 07. **1851**), war er zuletzt wohnhaft Fischelstr. 34 († 15. 08. **1919**); Ehefrau Alma (FRISCHMUTH aus Tilsit), später Mainzerstr. 127 bis mindestens 1937; Kinder Wilma (*1885, Wegzug 1906 Markenbildchenweg 20), Elfriede (*1888, 1913 Abitur RealG Bonn, Heirat und 1915 Wegzug nach Belgien!?), **Reinhold** (vor 1914 **Schachecke NZ**, *1890, Ruderverein u. Abi im Kaiser Wilh.-RealG. 1914, Wegzug 1915 Fischelstr. 34) u. Fritz (*1895, 1929 Mainzer Str. 127), Einw.meldeliste StaA Koblenz; LHAK Best. 419 u. 515,5 Kriegsverluste, Best. 418 Nr. 868 Bl 275f. u. Amtsblatt kgl. Reg. Koblenz 1917, 191.

525 DSZ (1904), S, 252. Unter den ungenannten Mitgliedern könnten sich J. **MIESS** und M. **SCHNEIDERS** befunden haben!?

526 Die Rizzastr., die Mainzerstr., der Markenbildchenweg und die Schloßstr. gehörten mit ihren Villen und großen Mietshäusern, *„die mit ihrer eleganten und modernen Ausstattung auch höheren Ansprüchen gerecht"* [wurden], zu den gehobenen Wohnstraßen der Garnisonsstadt, TIPPACH (2000), 256ff.

527 So etwa der **SK 1858** aus der Universitätsstadt **Gießen**, der allerdings sogar noch 1928 eine Mitgliederstruktur aufweist, die einen fast kompletten Akademikerbesatz – neben Kaufleuten - zeigt, ROESCHEN (1928), 20ff.

528 1905 ist ein **Vereinskommissar KIRCHEM** der **Bez. Reg.** (?) bekannt, KVZ 03. 08.

529 RANNEFORTH (1912), 82, Aachener Allg. Zeitg. 15. 10., 27. 11. 1903.

unbekannt *gewesen*.[530] Deutlich wird im Berliner Bericht der Unterschied zwischen der **VereinsM**, die den ersten Kampf bestritt und einer (bis dahin üblichen) **StadtauswahlM**, die den zweiten Kampf gewann. Harry Nelson **PILLSBURY** spielte am Montag, den 29. 06. **Blindsimultan** beim SK 1861 **Köln** (+9, -1, =2).

1904: - Das Folgende stellt die **erste** – nach 1883/84 (**CZ**) und ein Jahr nach Gründung - [bislang bekannte] **Zeitungsmeldung** einer Koblenzer Tageszeitung zum **Koblenzer Schachleben** dar! Die Annoncen mussten im einschlägigen Teil selbstverständlich bezahlt werden; möglicherweise aber auch da und dort reine Zeitungsmeldungen.[531] Das '**Schweigen**' z.B. zu den sicherlich durchgeführten **Vereinsmeisterschaften vor 1914/18** ist angesichts des wohlhabenden Koblenzer Honoratiorenclubs sicherlich nicht auf finanzielle Gründe zurückzuführen. Desinteresse an Öffentlichkeit innerhalb der geschlossenen Clubrunde und fehlendes Funktionsärsengagement scheinen hier viel eher die Ursache zu sein. Zudem konnte und wollte man (?) 'Schach' vielenorts grundsätzlich lange nicht unter 'Sport' melden. –
Am **11. April** konnte „*der Koblenzer Schachclub, der erst vor einem halben Jahr von einigen Schachfreunden ins Leben gerufen wurde",* Positives in der auflagenstärksten **KVZ** (in ***Stadt und Land***) vermelden: der Club zähle bereits über **30 Mitglieder**, verfüge über eine **eigene Schachbibliothek** mitsamt des stets aktuellen **DWS** im **Spiellokal St. Rizza** (Dienstag ab 21.00), wo jeder Schachspieler Spieler seiner Spielstärke finden könne. Der von einer **Annonce** (**Foto**) begleitete **Werbeartikel** verwies besonders auf das (für alle offene) **Simultanspiel** am Dienstag, den 12. April im Vereinslokal – wahrscheinlich durch den VM bzw. stärksten Spieler [WEISSER?] ausgeführt. Betont wurde, daß die **Spielabende auch im Sommer weitergeführt** werden. Acht Monate später folgte die Veröffentlichung (in Schachzeitungen) der Gründung und **Mitgliederversammlung** des SV 03 am Dienstag, den **06. 12**. mit Neuwahl des Vorstandes, der bestätigt wurde. Bericht des Vorstandes, daß das erste Jahr *ein für die Entwickelung des Schachklubs sehr günstiges gewesen sei*. Es erfolgte der **einstimmige Beschluß**, demNSV und dem **DSB** beizutreten und deshalb den **Mitgliedsbeitrag** von 3 auf 5 Mark (jährlich) zu erhöhen. Hauptmann **KLIESCH** veröffentlichte zwei **Probleme** in der **BSZ**.[532]
- Gründung der **Ehrenbreitsteiner Casinogesellschaft** in der alten Bastion am Rhein mit Billardzimmer (und Schach?) – dann Rheinterrassen und heute Diehl's Hotel.

1905: Vom 01. 01. 1905 ab richtete der Klub jeden Mittwoch abends in einem besonderen Raum des Cafe Rizza ein **zweiklassiges Klubturnier** mit jeweils einem Preis aus. Nach Beendigung des Turniers ist ein **Korrespondenzkampf** mit dem **Barmer SV** geplant,[533] von dem nichts weiter verlautete. Der Verein hatte um 1905 bereits 31 Mitglieder. Der Trierer Meistserspieler E. **VARAIN** war 1905 bis 1906 in der Eltzerhofstr. 14 I als *Privatmann* gemeldet.[534]

---

530 Jahresbericht Berliner SG 1903, 9ff. und Frank RHODES, When Hastings played Berlin, BCM 101/1981, 198ff. Mannschaftsphoto von Hastings 1903 in BCM 100/1980, 606.

531 Darauf kann man anhand von Mitteilungen in den Rechnungsbüchern von IO aus den 30er Jahren schließen. Beim SC 1906 Pforzheim gibt es Belege für 3 bis 5 Mark vor 1914 für eine Zeitungsanzeige, http://www.sc-pforzheim.bsv-schach.de/index.php?option=com_content&view=article&id=68&Itemid=99 |<Zugriff 2014>.

532 Im Vereinsverzeichnis des **DSB** im **Sommer 1904** findet sich daher auch noch **kein Eintrag**, Wiener SZ 1904, 201; BSZ 12. 11. 1904.

533 DSZ 1904, 252 u. 377.

534 Barmen (1905), 21; so BSZ 16. 12. 1905. Auch andere Häuser dort gehörten damals einem S. BAUM (Frankfurt); VARAIN ist aber nicht im EWZ 1906 zu finden.

Die offizielle Beantragung der **Mitgliedschaft** des SV 03 im **NSV** und im **DSB**[535] fand anläßlich des mit über 2000 Zuschauern besuchten und mit **nie dagewesener Zeitungspräsenz**[536] dargestellten **Barmer Schachkongresses** von Samstag, den 12. bis 31. August statt. Hatte die Vater-Sohn Verwandtschaft von Theo **PALING** jun. und sen. aus der wohlhabenden Industriestadt **Barmen** eine **gute Verbindung nach Barmen** angeregt**?** Auch ähnelt das tradierte (?) Vereinssymbol sehr stark der 1905 erstellten Teilnehmer**nadel** mit '**Krone** auf der Spitze des Rautenschachbretts' [**Kopie** vgl. mit anderen!]. Bei den Meisterturnieren wurden die **Wettquoten** jeweils in der Barmer Zeitung veröffentlicht. Zwei Mitglieder des SV 03 nahmen am 20. 08. an den Verbandsturnieren im Lokal Concordia teil: **WEIßER** und **PALING *jun***. erzielten im eintägigen **Hauptturnier** (Vormittag, Nachmittag; Startgeld 2 Mark; Bedenkzeit 30 Züge in 2 Stunden, dann 15 Züge pro Stunde, dann 25 Züge pro Stunde[537]) 1,5/2 (½ - C. WOLFF, 1 – WENZEL beide Düsseldorf) und 1/2 (0 – TOSETTI, Neuß, 1 – PAßMANN, Oberhausen). Den Turnieren folgte ein prächtiges Festbankett.[538] Beim bärenstarken, weil sehr gut dotierten dreirundigen **Tombolaturnier** erzielte PALING 2/3! An diesem Sonntag fand auch als außerordentliche „Neuerung" ein **Jugendturnier** statt, an dem aber nur wenige Oberschüler trotz Sommerferien (ab 09. 08. in der Rheinprovinz) starteten.[539]
Denn wenige Tage zuvor hatte das 'Rheinische Provinzial-Schulkollegium' in Koblenz, der Hauptstadt der preußischen Rheinprovinz, nach Anfrage durch den Barmer Schachklub alle Oberschulen von ihrer ablehnenden Haltung eigens in Kenntnis gesetzt. Dies veranlasste den Dresdener Schachjournalisten Paul SCHELLENBERG (1843-1920) in der 'Coblenzer Zeitung' (**Ende Juni ??**) als amtlichem Blatt einen längeren Aufsatz '**Das Schachspiel als Erzieher**' zu veröffentlichen! [540] Auch wenn die CZ gewiß dem internationalen Nachrichten-Kartell (Mosse etc.) angeschlossen war, zeigen 2 Koblenz-fremde Zeitungsmeldungen einmal eine engere Bindung an den Barmer SV bzw. ein Interesse (der Redaktion?) am **internationalen Schachgeschehen!**[541]

1906: Am fünfzehnten Kongreß des **DSB** in Nürnberg vom 21. 07. bis 15. 08. nahmen 49 Vertreter von 108 Vereinen des **DSB** teil: Referat von GM Siegbert TARRASCH (1862-1934, Nürnberg), *'Schach in der Schule*' (vgl. 1905). Beim **V. Verbandsfest** des NSV **ohne VerbandsEM** am Sonntag, den **17. 06**. beim **SV 1904 Ohligs** erzielte **WEIßER** mit 2/2 einen der ersten Preise. „*Fast alle Städte, wo Verbandsvereine sich befinden, selbst die weitestgelegenen wie Aachen und **Coblenz**, waren vertreten, ein Beweis für den **Aufschwung**, den das **rheinische Schachleben** in den letzten Jahren genommen hat.*" Die Turniere galten als Vorübung für den Kampf gegen Holland; alle Spieler sollten die

535 DSZ 1905, 30 u. 256.

536 Die **Coblenzer Zeitung** berichtete **täglich (!)** vom 14. 08. bis 01. 09. in der Rubrik „Jagd und Sport" von den internationalen Turnieren – Wer war der Korrespondent **WC?**

537 Kongressturnierordnung Barmen (1905), 39. Hier wurde schon mit mechanischen Uhren gespielt, während zuvor noch mit Sanduhren gespielt worden war, z.B. 12 Züge in einer Stunde.

538 Barmen (1905), 49 und 94f. **Foto!**

539 Barmen (1905), 37.

540 In der CZ merkwürdigerweise (s.o.) nicht zu finden, 15. 06. bis 01. 10. 1905 - **Schulschach**meisterschaften sind für **1927** im Dresdener Raum nachweisbar, DSBl. 16/1927, 303. Schon im 19. JahrhundertGab es in Deutschland einige Gymnasiasten-SV, etwa in Göttingen, Bremen und Braunschweig (Brüderschaft 3/1887), wo sich die noch nicht Volljährigen (21 Jahre!) treffen konnten.

541 CZ vom 12. 09.: die Generalversammlung. des Barmer SV bemerkte Minus von 2000 M nach dem Kongreß wegen der unerwartet hohen Beteiligung – dies wurde durch Spenden noch während der Versammlung ausgeglichen! CZ vom 22. 09.: Mit dem Dampfer Campania ging die Herausforderung des Manhattan Chess Club an Berliner SG zu einem direkten Kabelwettkampf an 6 Brettern!

inzwischen vom **DSB** anerkannte **Schachnadel** des Barmer Kongresses tragen.[542] Der veröffentlichte Hinfahrtplan erinnert etwas an die generalstabsmäßige Planung des 'getrennt marschieren – vereint schlagen'. **Zweiter Massenkampf** des NSV am 11. – 12. 08. in **Arnheim** gegen den **Holländischen SB** an 50 Brettern; 40:60 für die Gastgeber nach 2 Runden: WEIßER (Koblenz) und Dr. TRIMBORN (Manderscheid). Der Schachklub **Manchester** besuchte den **Kölner** SK 1861 und spielte 3,5-3,5. Das **Versandhaus H. EBER** in **Oberstein/Nahe** (früher in Leipzig!) vertrieb einzig im DR das **Turnierbuch 'St. Petersburg 1906'**.[543] Am 28. 04. spielte **LEONHARDT** in **Frankfurt Blindsimultan** (+4, -3, =2). Bei der **Neugründung** des **Bayerischen SB** in München am 23. 09. war auch der **dortige ASV** mit dabei.[544]

1907: Der Jahresbeitrag für den Verein im NSV (mit 22 Vereinen) betrug 5 Mark. **1. Vors**. F. **BERTRAM**. Die **CZ** berichtet im Juni unter '***Jagd und Sport***' den ganzen Juni über vom **Schachkongress** aus **Ostende**! Beim **VI. Verbandsfest** des NSV **ohne VerbandsEM** am 10./11. 08. in **Krefeld** (56jähriges Jubiläum, Hotel Burow) nahm Baurat WEIßER am **Hauptturnier A** teil und erzielte 1/2. Die damals sehr wichtige **Bedenkzeitregelung** wurde originell gestaltet: 2 Std. 30 Z., 1 weitere Std. für 15 Z; **ZÜ** konnte nur **nach vorheriger Warnung** und **einmütiger ZÜ** reklamiert werden![545] Am Vorabend in **Krefeld** hatte Meister Walter JOHN (damals Apotheker in Barmen 1879-1940)[546] ein Simultan gegen 23 Gegner gegeben, bei dem WEIßER gewann. 56. Stiftungsfest beim **Kölner SK** am 27. 10. (Sa. Hotel Kaiser Friedrich) mit stark besetztem zweirundigem Turnier: I. FINK (Godesberg) und MALTHAN je 2; Turnier II. **KNIE** 1,5 (**Montabaur**!?) vor Dr. OPPENHEIM, Dr. ULLRICH. Am Mittwoch, den 01. 05. gewann **TARRASCH** *auf der Durchreise nach Ostende* im **Kölner SK** drei **Beratungspartien** gegen Dr. DEICHMANN, Dr. ULRICH (Neuß), Dr. OPPENHEIM, Wilhelm THERKATZ (†1925).[547] **Neuß** richtete am 28. 04. ein ***Schachfest*** aus. Die **CZ** berichtete fast täglich in „***Jagd und Sport***" über das **Berliner Meisterturnier** vom 13. – 28. 10. zum 80jährigen Bestehen der Schachgesellschaft.[548] Der Mannheimer Ehrenvorsitzende und langjährige „Schachmäzen" August OPPENHEIM (1842-1911) unterstützte auch auswärtige Turniere wie etwa das *Championturnier* Ostende 1907.

1908: Offenbar gab es im Verein eine **Krise**, denn Ende 1907 meldete man nur noch **10 Mitglieder**, der Spielabend und der 1. Vors. wechselten: **1. Vors**. des SV 03 wurde Amtsgerichtsrat C. **ROETTGEN** (Kirchstr. 3, Spielabend Mittwoch 20.30 h) und man **trat** für 1908 **aus** dem NSV **aus!** Am Sonntag, den **11. 10**. fand in **Cochem** (Hotel Union) der wohl **erste Mannschaftskampf** des **SV 03** gegen eine **Stadtauswahl Trier** statt, das damals zwei 'Vereine' hatte. Er wurde (doppelrundig) an 7 Brettern mit 8 – 6 Siegen erfolgreich gestaltet. Auf Trierer Seite waren (fast) nur Mitglieder des spielstärkeren SK Mosella vorgesehen/anwesend: 1. VARAIN (? der nicht über die Niederlage berichtet) 2. J. STOCK 3. Obertelegraphen-Assstent Heinrich ROM[549] 4. Stadtsekretär Philipp LOOSEN

---

542 DWS 22/1906, S. 225, TSZ 04. 06. 1906: es waren folgende SV angeschrieben worden: Aachen, Barmen, Bochum, Bonn, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Elberfeld, Essen, Gruiten, Herne, Hilden, Hörde, Jülich, Kleve, **Koblenz**, Köln, Krefeld, Mönchen-Gladbach, Mülheim/Ruhr, Neuß, Oberhausen, Ohligs, Remscheid, Ruhrort, Solingen, Velbert, Vohwinkel.

543 Wiener SZ 1906, 354.

544 Münchner Neueste Nachr. 30. 09. 1906.

545 DWS 23/1907, S. 292f.; BSZ 27. 07., 17., 24. 08. 1907.

546 Vgl. Rochade 2005, S. 21 u. 2007, S. 47f.

547 DSZ (1907), S. 284 und SJB 20/1907, S. 145; Wiener SZ 1907, 160ff.; BSZ 02. 11. 1907.

548 Vgl. http://archiv.berlinerschachverband.de/archiv/chronik/1907/bsg/index.html [14. 04. 2012]. Der gemeldete „*Praetorius*" ist das Pseudonym für E. POST (Platz II.).

549 Foto von 1933 (TNBl. 16. 12.) als neuer Mitarbeiter des Nationalblatts für Konzertkritiken!

(1880 - 1962)[550] 5. O. HUNGER 6. K. SANDROCK 7. H. SÜß. Die Trierer Bekanntschaft mit dem Barmer **'1. f4-Papst' MALTHAN** und das Training von VARAIN trugen in der **1. f4 Partie** von ROM – RÖTTGEN 1-0 ihre Früchte! Schon die Begrifflichkeit „***Schachtournier***" deutet die Unvertrautheit der damals noch beiden einzigen Schachklubs im Regierungsbezirk Koblenz (= Rheinland) mit dem Gedanken an 'Mannschaften' an. Zufälligerweise (?) hatte Baurat WEIßER am Dienstag zuvor als Leiter der Moselstromverwaltung *mit dem fiskalischen Raddampfer Coblenz* eine *Strombefahrung* bis Cochem unternommen![551]
Das **bis dahin größte Schachereignis** des **Rheinlandes** fand im August im **Düsseldorfer Kunstpalast** in Form des I. Teils des '*deutschen*' **Weltmeisterschaftswettkampfes Dr. LASKER** (als *Professionell* 7.500 M Antrittshonorar + 4.000 Siegprämie) **- TARRASCH** vom 01. bis 23. 08. statt. Unter den teilweise mehr als 1000 Zuschauern dürften mit Sicherheit **Andernacher**, **Koblenzer**, **Mayener** und **Neuwieder** gewesen sein. Die Vereinsgründungen ließen nicht mehr lange auf sich warten. –
Beim **XVI. Kongreß** des **DSB** in **Düsseldorf** (Floragarten) siegte im hochdotierten **Internationalen Meisterturnier GM MARSHALL** (New York), der gegen einen *der stärksten Rheinländer*, Richard WENDT (Köln) eine *ernste Partie* verlor.[552] Zur gleichen Zeit am selben Ort **VII. Kongreß** desNSV **ohne VerbandsEM**. Beim Kongreß war kein Vereinsdelegierter des SV 03 gemeldet und anwesend,[553] jedoch errang Baurat **WEIßER** (SV 03) in einem der beiden eintägigen **Hauptturniere** mit 1/2 einen **dritten Platz**.[554]
Frank **MARSHALL** [555] und Emanuel **LASKER** machten von Februar bis Mai **Simultanreisen** in **Westdeutschlan**d – LASKER etwa am 14. 05. – also vor Düsseldorf - beim SK 1861 **Köln** (+21, =4, -3; Blauer Saal); TARRASCH verlor nach seinem Erholungsurlaub in Ostende vor der WM dort noch am 07. 06. in drei Beratungspartien 0,5 – 2,5![556]

1909: Am **12. 03**. warb der wohl immer noch stagnierende SC 03 in der **KVZ** unter *Lokales* – und nicht in den Werbeanzeigen - um potentielle neue Mitglieder jedweder Spielstärke: „***Schachspieler*** *und* ***Freunde*** *des königlichen Spiels finde* ***Anschluß*** *und* Anleitung *beim Coblenzer Schachklub, der mittwochs im* ***Rizza-Restaurant*** *seinen Spielabend hat*." - dienstags hatte der große ***Verein für Kunst-, Kunstgewerbe und Altertum*** dort seinen Abend.
Auf dem **VIII. Kongreß** des**NSV** in Essen im Kruppsaal (Ausrichter SG Essen und Kruppscher Bildungsverein) am Samstag, den **26. 06**. erzielte Baurat **WEIßER** (SV 03) in der stark besetzten **erstmals ausgetragenen VerbandsEM** (***Hauptturnier*** 16 Teilnehmer) den **10. Platz**: 1. Ref. **EPPELSHEIMER** (SV 1875 Dortmund, 100 Mark

---

550 Ab 1904 Stadtsekretär; Direktor Arbeitsamt, Bürgermeister ab 1945; als SPD-Genosse 1933 amtsenthoben, TVF 30. 04. 1948. Erwarb sich nach 1945 große Verdienste um den Wiederaufbau: Straßenbenennung und Ehrengrab. **Foto** – Verwandt mit LOOSEN SC REI der 1950/60er?

551 DSZ (1908), S. 380; CVZ 13. 10. 1908, CZ 07. 10. 1908; BSZ 24. 12. 1908; die **Partie** WEIßER – H. ROM 0-1 in TSZ 06., 24. 10., 02. 11. 1908.

552 So die BSZ am 13. 03. 1908 zu einem ansonsten unbekannten Spieler!

553 Sechszehnter Kongreß (1908), S. 11 u. DWS 24/1908, S. 285.

554 DSZ (1908), S. 290, SJB (1909), S. 110.

555 Wiener SZ 1908, 158: am 14. 02. in **Barmen** (+10, =4, -5 [F. MALTHAN, Ernst SCHUSTER, Wilh. WEYDING, G. WIARDA, LANDÉ]), im vereinslosen **Gräfrath** (Hotel zur Post) am 15. 02. (+29, =1 [Oberlehrer NAUHAUS, Buer], -1 [Klaus BIEDENDORF, Elberfeld]), in **Dortmund** am 18. 02. (+17, =1, -3,), in **Essen** am 20. 02. (+21, =5, -2), in **Ohligs** am 21. 02., in **Köln** am 22. 02.

556 Wiener SZ 1908, 361ff. Brett 1 Dr. ALBERSHEIM, Dr. DEICHMANN, THERKATZ (Krefeld) 2. Ad. KELLER, WIARDA (beide Elberfeld), Dr. ORTHMANN, Erich ORTHMANN (beide Ohligs) 3. HILGERS, WEND, WOOD (alle Köln).

Preisgeld!) 2./3. Julius JOSEFOVIC (Essen 1859-1924) Ref. OPHOVEN (Dortmund) 4. San.rat Dr. Carl THOENES (*Spezialarzt* **Speyer** 1872-1931)[557]; daneben Neben- und **Jugendturnier** mit 36 und 50 (!) Teilnehmern.[558] **CAPABLANCA** spielte sofort nach seiner Anreise im SV Anderssen **Frankfurt** (1. Vors. Bankier Gustav ERLANGER) Simultan und im Herbst nochmal.

1910: Spielabend Mittwoch, C. ROETTGEN blieb **1. Vors**.[559] Der berufstätige Dr. med. **OPPENHEIM** (Köln) spielte am Samstag, den **15. 10**. in **Neuwied** im Hotel **Kaiserhof** (Inhaber WOLTER, 21.00) *ohne Honorar, nur im Interesse der Verbreitung des Schachs* vor *über 40 Herren* an 23 Brettern ein *äußerst anregendes* **Simultan**, gewann 22 und verlor eine gegen den hier **erstmals erwähnten** David **COHN** vom befreundeten SV 03.[560] COHN hatte im Juli beim **XVII. DSB-Kongreß** in **Hamburg** im **Nebenturnier** noch unter „Hamburg" gemeldet/teilgenommen. Beim **DSB** Kongreß in Hamburg vom Samstag, den 16. 07. bis 01. 08. war kein Koblenzer Delegierter anwesend.
Beim **IX. Kongreß** desNSV in **Neuß** im Klublokal 'Rheinischer Hof' (Max RECKENIG) ab Donnerstag, den **11.** bis **17. 08**. gab es ein Jugendturnier, Festvorträge, Siegerehrung im Stadtgarten und Konzert. Das mehrtägige **II. VerbandsEM** konnte als vom **DSB** anerkanntes ***Meisterschaftsturnier*** (Einsatz 5, Reuegeld 10 RM, 2 Stde/40 Z., Uhren und Notation) **–** das erste 1909 war ein ***HauptT*** - ausgetragen werden: 1. [Prof. Dr.] Georg **WIARDA** (1889-1971, Elberfeld, 100 M + Silberbowle im Wert von 100M!) 5,5/6, 2. Hans THOMAS (Düsseldorf) 4, 3. Prof. Dr. Karl DEICHMANN (Köln) 3,5, 4. Referendar OPHOVEN

---

557 Wenig informativer Nachruf in RSZ 7/1931, S. 134; besser DSBl. 20/1931, S. 363. Der *große Schachenthusiast und vornehme Mensch* (RÖMMIG) war als mehrmaliger **Pfalzmeister** (1924) mindestens einmal **Bayernmeister** (**1924**) und spielte seit 1900 viele Turniere – auch auf Bundesebene und „am Rhein" zwischen Holland und der Schweiz mit. Spielte auch unter den **Pseudonym Dr. MAYER**, freundliche Auskunft Hr. ARNOLD (Ludwigshafen). Gynäkologe am DiakonissenKrankenhaus Speyer, wo er 1911 den Schachklub gründete, FORSTER Zürich 2009, 179. **Photo**

558 DSZ (1909), S. 252 u. DWS 25/1909, s. 233f. u. 242.

559 RANNEFORTH (1910), S. 81.

560 NZ 12., 17. 10. 1910, DWS 26/1910, S. 386. Dies ist der erste Beleg für seinen Aufenthalt in Koblenz. Der ***Kultusbeamte*** (*13. 01. **1865** in ***Kulmsee***/**Chelmza,** Westpreußen – 17. 05. **1942** Ulm?) wohnte mit Ehefrau Frieda (* 09. 04. 1869 geb. LEHMANN in Laskowitz, Westpreußen/Marienwerder) in der Castorpfaffengasse 16. [häufiger ist unter der Adresse ein **Herbert C**. – Zweitname? so in **Judenliste** gemeldet**?**] Wohnhaft **1895** in Driesen/Kreis Friedeberg, **1898** in **Christburg/Dzierzgon** (Westpr.) als Kantor. Um **1910** [Im Vorstand der Synagogengemeinde war das Vereinsmitglied Nathan MORGENTAU] wurde David **Kantor** und Synagogendiener der **jüdischen Gemeinde** in Koblenz. 1936 „pensioniert" (Best. 623 Nr. 6667) lebte er 1937 verarmt in der Hoevelstr. 11, THILL (1987), S. 113f. und verzog am 15. 05. **1938** zusammen mit Frau nach **Ulm**, StaAKo. Dort (Schülinstr. 4) zwar angekommen gemeldet, Verbleib aber unbekannt, freundl. Mitteil StaAUlm. **† 17. Mai 1942**, frdl. Mitt. Fr. THILL (Quelle?). Er hatte drei Töchter: **Edith** (*21.12.1895, heiratete 1919 in Koblenz den katholischen US-Soldaten James **SAMENNE** (*21.05.1894 **Pittsburg**), Abzug nach USA am 04.07.1922), **Gertrud** (am 01.03.1935 aus Löhrstr. 95 abgemeldet nach **New York**) und **Lilly COHN-CONRAD** (heiratet am 31.05.1930 Chaim **HOLZER** (**Standesamt s'Gravenhage**), wohnhaft **Amsterdam**; vermutlich Ausreise gelungen, da nicht in holl. Deportationsliste). Sein Bruder, der Rabbiner Dr. Julius COHN (frdl. Mitt. Fr. THILL), verzog 1939 von Ulm nach England [- jüd. Personenstandsregister **Reichssippenhauptamt**, Berlin-Lichterfelde = kompl. **Volkszählung** vom 17. 05. 1939; - Gedenkbuch Ulm **2007**]. Im Gedenkbuch II ist die Familie nicht aufgeführt! Aber: rootsweb socialsecurity index!? -
Nahm er **1890** im Winterturnier, Klasse I, des **Breslauer** SK teil (DSZ 45/1890, S. 371f.)?Nahm er **1897** beim Winterturnier des SV 1876 **Berlin** teil (II. Klasse, DSZ 52/1897, S. 27)**?** [1903 erzielt ein **COHN** (?) bei der **I. Frz. AmateurEM** in Arcachon (Kasino) im August Platz V. (6/14)]. Die ihm wohlbekannten Neuwieder unterscheiden ihn klar von *COHN-Breslau* (NZ 12. 11. 1921). –

(Dortmund) 3,5, 5. Julius JOSEFOVIC (Bochum 02) 2, 6. Landgerichtsrat Dr. iur. Wilhelm **SCHWAN** (**Linz**/a. Rhein)[561] 1,5, 7. Dr. med. Ernst ULLRICH (Neuss †1924) 1. Daneben gab es ein eintägiges ***HauptT*** *in zwei Gängen* (2 RM Reuegeld, Uhr, Notation) und ein NebenT[562] - wohl ohne Koblenzer Beteiligung.

1911: Spielabend montags, C. ROETTGEN blieb **1. Vors**., nur 13 Mitglieder;[563] im Vergleich zu 1905 ein deutlicher Rückgang, der vielleicht an den Spielabenden durch mehr Gäste 'kompensiert' werden konnte – das Spielerpotential war in Koblenz jedenfalls vorhanden. In der ersten Dezemberhälfte hat sich der Präsident des **DSB**, Prof. **GEBHARDT (**Coburg), einige Zeit in Koblenz aufgehalten [564] – Dt.Lehrertag? **Blindsimultanspiel** von Paul Saladin **LEONHARDT** (1877-1934)[565] aus Leipzig (damals Hamburg) in **Mainz** am **21**. **03**. gegen acht Gegner in Anwesenheit von über 100 Zuschauern auch von außerhalb (+3, -1, =4). Am Freitag, den **24**. **03**. spielte LEONHARDT in **Koblenz** im Vereinslokal Café Rizza ab 21.00 **simultan** gegen 24 Gegner auch aus **Andernach**, **Ems** und unter Beteiligung des befreundeten **SK 08 Neuwied**, das eigens seinen Clubabend ausfallen ließ. Das war die wahrscheinlich erste Veranstaltung dieser Art des SV 03 überhaupt. Er gewann 16 Partien, remisierte zwei (**Geheimrat *RICHTER-Koblenz*[566]**; Kaufmann Otto **BALZER**,[567] Ems) und verlor sechs (Kultusbeamter D. **COHN**, Dr. med. **KELLER**, Amtsgerichtsrat **RÖTTGEN**, Intendantursekretär Karl **SANDROCK**[568], Oberbaurat **WEIßER**, alle Koblenz; *Rentier* oder Kaufmann **MÜLLER** oder MÖLLER, Ems). Da konnte man sehr selbstbewusst in den Tageszeitungen vermelden: „*Dieser Ausgang ist für den Meister sehr ehrenvoll, da er gegen starke Gegner zu kämpfen hatte*."[569] Am Montag, den **01. Mai** [noch kein Feiertag] spielten die SV von **Koblenz** und **Neuwied** ein ***telephonisches Fern-Schachturnier*** ab 21.00. Die Gebühren spendierte die **Weißenthurmer Schultheiss-Brauerei.** Beide [Beratungs]partien wurden gegen 02.00 nachts als Remis abgeschätzt.[570] Am Samstag, den **21**. **10**. unentgeltliches **Simultan** von

---

561 (Burtscheid 1848 – Kleve 1919) Hier trat er unter dem **Pseudonym Franz WEIß** auf – vielleicht weil das Ergebnis zu schlecht war? –
[Tochter Wilhelma * 07. 12. 1894 kath. in Rheinbach, bestand 1915 in Koblenz die Lehramtsprüfung am Privaten Oberlyzeum Dr. Wacker (Oberwerth); Vater Landgerichtsrat in Beuel].
1887 Schriftführer beim SV Morphy Düsseldorf, Brüderschaft 3/1887, S. 12, **Photo!** Sein Pseudonym war '*Pat*', GAIGE 1987, S. 381. Die von ihm ausgearbeitete **Satzung** des **DSB** wurde beim Kongreß in München **1900** angenommen und ließ die Eintragung des DSB in **Vereinsregister** zu, Festschrift DSB 1927, S. 20f. - **galt das auch für einzelne Schachvereine?**

562 RANNEFORTH (1911), S. 123 u. DWS 26/1910, S. 315; Barmer Z 02., 09. 07., 27. 08. 1910.

563 RANNEFORTH (1911), S. 79.

564 Barmer Z 23. 12. 1911.

565 LEONHARDT befand sich zu dieser Zeit auf dem Höhepunkt seiner Schachkarriere: **1907** hatte er in **Karlsbad** hinter Rubinstein und Maroczy **Platz III**. erzielt und 1911 im Februar den noch jungen NIMZOWITSCH 4,5-0,5 besiegt, Nimzowitsch 2010, 12.

566 War der Leiter des Landeshauptarchivs, **Geheimrat** Dr. Paul Johann Alexander RICHTER (1866 - 28. 02. 1939 Koblenz) und 1907 als Archivrat „*Rat 4. Klasse*", Mitglied im SV 03**? Bis 1913** ist er **in Koblenz** (Schenkendorfstr. 2), dann als Staatsarchivar nach **Wetzlar** – aber erst 1917 Geh.rat! **1928** ist er vielleicht als Pensionierter und **Vereinsmitglied** wieder in Koblenz? –
Der spielstarke *Geheimrat Dr. B. RICHTER* aus Posen (Schachwelt 1912, S. 312) dürfte nicht in Frage kommen (1927/29 an Berliner M beteiligt)?

567 Diese **Bad Emser Kaufmannsfamilie** war über mehrere Generationen am Schach sehr interessiert: Emil **BALZER** war **1871** Mäzen des kleinen Kongresses, **Otto BALZER** in den 20er und 30ern wichtig und ein **Balzer 1954** im Emser Umfeld von **TUHAN-BARANOWSKI**.

568 EWZ 1910-1912, Intendantur-Diätär, Hohenzollernstr. 5, 1911 Löhrstr. 41; zuvor **SK Mosella Trier**.

569 DWS 27/1911, S. 133f.; CVZ 28. 03. 1911; NZ 24. 03. 1911 wiederholt die Koblenzer Meldung wortwörtlich.

570 CZ 03. 05. 1911. Die drei Brüder Franz, Wilhelm und Hermann Schultheiss führten ihr Geschäft

Dr. **OPPENHEIM** (Köln) gegen 19 Gegner in **Neuwied** (Saal des Moravian Hotel ab 19.30) – wohl auch wieder mit Koblenzer Beteiligung.[571]
Am 30. 09. und **01. 10**. fand in **Krefeld** (Wochenende, Stadtwaldhaus) zum 60jährigen Stiftungsfest des Vereins der **dritte Massenkampf** desNSV gegen den **Holländischen SB** als ***Nationaler Schachwettkampf*** statt: 55:57. Dabei erzielte **WEIßER** an Brett 20 ein 1:1 gegen A. MEYER (Nymwegen). Nach dem ersten Durchgang Samstag fand nachts ab 0.30 bis 02.00 ein feuchtfröhlicher Empfang der Holländer statt, deren **Nationalhymne** von den deutschen Gastgebern gesungen wurde. Beim anschließenden *urgemütlichen Treiben* versicherten sich beide Seiten ihrer *guten Waffenbrüderschaft* und *enger Blutsverwandtschaft*. Die sonntägliche Runde ab 08.30 sah mehrere *krankheitsbedingte Ausfälle*, die pari gepunktet wurden.[572] Enorm gut besuchtes (Auswärtige) **Simultan CAPABLANCAS** in **Frankfurt** am **27. 03**. (+27, -1, =3)[573]; am **11. 04**. beim **Kölner** SK 1861 (Bankettsaal Bürgergesellschaft, die Spieler hatten freie Farbenwahl! +27, -3 [Dr. SCHUMACHER (Köln), Stud. ROLF (Bonn), Dr. BOSKAMP (Düsseldorf)], =3 [Max TAUSSIG (Elberfeld-Wien!), Erich ORTHMANN (Ohligs), Dr. OPPENHEIM (Köln)]) fast nur gegen zuvor eingeladene **HTspieler** vor außerordentlich großer Zuschauermenge ab 20.15; am **29. 10**. in **Mannheim** (+33, =3 [Dr. ERCKENBRECHT (Hockenheim), SCHNARCHENDORFF (Mannheim), Dr. THOENES], -1 [FRIEDETZKY]).[574] Der serbische **GM Boris KOSTIC** (1887-1963) spielte im Rheinland im Mai simultan (Barmen, Elberfeld), nachdem er zuvor in Köln gegen stud. phil. G. **WIARDA** 6,5-1,5 gewonnen hatte.[575]
Vom **16. 07**. (So.) bis **05. 08**. (Sa.) fand in **Köln** der **internationale Jubiläumskongreß** des **SK 1861** aus Anlaß seines 50. Jubiläums statt mit mindestens 41 Teilnehmern und 5000 Mark Preisgeldern! Im ***deutschen Hauptturnier***: 1. CARLS (Bremen, 250 RM) 2. BUSCH (München) 3. KRÜGER (Hamburg).[576] Zudem endete dort der Wettkampf Carl **SCHLECHTER** (Wien) gegen **TARRASCH** (Nürnberg) 8:8. Am **30. 07**. (So.) fand in Köln die **Meisterschaft** des **NSV** (**X**. **Kongreß**) mit internationalem (!) Haupt- und Nebenturnier mit 16 und 14 Teilnehmern statt.[577] Die offizielle Feierlichkeit war am 16. 07. mit 80seitiger **Festschrift und Turnierbuch**! Beginn der Turniere ab 17. 07.: im **Hauptturnier** Gr. II siegte SCHWAN (Linz a.Rh.).[578]

1912: Die Anzahl der **Sportmeldungen** (dabei Jagd, Ballonfahren, Fliegen) in der **CZ** – noch nicht in der **CVZ** – stieg rapide an. -
Der Verein SV 03 hatte nur 13 Mitglieder, C. ROETTGEN blieb **1. Vors**. Der „*bekannte und volkstümliche*“ (!) belgisch-russische GM Eugene **SNOSKO-BOROWSKI** (1884-1954)[579] gab im Rahmen seiner Westeuropa-Tournee (in Begleitung seines St. Petersburger Präsidenten, Staatsrat Peter Alexandrowitsch **SABUROFF** (*1835)) am Sonntag, den **29. 09**. ein **Simultan** im *hiesigen Schachklub (Restaurant Rizza)* ab 17.30 über vier Stunden an 13 Brettern mit einem deutlichen 12,5:0,5. Aus Berlin kommend, hatte er am

bis 1930 zu neuen Höhen.

571 Anzeigen NZ 18. 10. 1911.

572 SJB 26/1911, S. 41ff. **Photo**, Barmer Z 12. 08., 30. 09., 07. 10. 1911.

573 Schachwelt 1911.

574 Große Artikel in der Wiener SZ 1911, 235ff. etc.

575 SJB 26/1911, S. 36f.

576 Schachwelt 1911, S. 219ff.

577 DSZ (1911), S. 254 u. 281.

578 KAMM (2004), S. 373f. 1. Der Schachwettkampf Schlechter-Tarrasch auf dem Jubiläumskongreß des Kölner Schachklubs im Sommer 1911, hg. von S. TARRASCH; mit Erläuterungen von Prof. DEICHMANN. Leipzig 1912. 2. Kölner Schachklub 1861–1911: Festschrift zum 50jährigen Stiftungsfest. Herausgegeben vom Vorstand. Köln: Selbstverlag, 1911

579 **Foto** Russ. Jewgeni, nicht zu verwechseln mit Sergey Alexandrowitsch SNOSKO-BOROWSKI (†1911).

Donnerstag zuvor in **Barmen** (!) ein hochgelobtes Simultan gegeben. Zwar finden sich in der **CZ** (27.09.) und **NZ** (Anzeige und **Schachecke** 28. 09.) dazu eine kenntnisreiche Ankündigung, eine Ergebnismeldung anschließend allerdings nirgends, weil das Ergebnis nicht erfolgreich war? Der hochgelobte österreichische GM Rudolf **SPIELMANN** (1883-1942), der kurz zuvor in Abbazia/Opatja das Königsgambit-Thematurnier gewonnen hatte, spielte am Donnerstag, den **17. 10**. in **Neuwied Simultan** (Eintritt + Startgebühr 50 Pfg.) nach 150 Minuten gegen 19 Gegner (19-0) wohl auch mit Koblenzer Beteiligung.[580]
In **Trier** erzielte SPIELMANN wenig später gegen 12 Gegner (11:1). Prof. Dr. **DEICHMANN**, „*eine bekannte Persönlichkeit imNSV ... der wohl stärkste Spieler Kölns*" mit einem Blindsimultanrekord von 6, spielte am Samstag, den **23. 11**. in **Neuwied** (Oberer Saal Hotel Anker ab 19.30) vor großer Zuschauerzahl gegen 20 Gegner (16:4) ein *äußerst anregendes* **Simultan**. Er verlor nach ca. 210 min. gegen COHN (SV 03), Josef GEISEL (SCHUHWAREN, Mittelstr. 33), GROCHE, Julius MEYER (Luisenplatz), alle Neuwied.[581] Ab dem 28. 07. gab es im **Aachener Allg. Anzeiger** eine Schachecke (N.N.) mit aktuellen (auch lokalen) Partien, Einsendungen und Meldungen.
Der **XI. Kongreß** desNSV in **Elberfeld** vom **29**. bis **30**. **09**. in der Stadthalle (Kaisersaal) wie üblich mit Haupt-, Neben-, Tombola- und einem **Jugendturnier** (20 Teilnehmer)**!** Statt der **VerbandsEM** gab es ein eintägiges ***Hauptturnier*** in *zwei Gängen* (24 Teilnehmer, Uhr, Notation): *Sieger* mit 2/2 E. FINK (Köln), HÖING (Düsseldorf), Paul MÜLLER (Solingen), Dr. SCHÄFER (Elberfeld), E. WENZEL (Barmen); NebenT (18 Teilnehmer) Sieger: **HEIDER** (Delbrück), LUCAS, WILD. Hauptattraktion war der *gesellige Teil mit Damen* beim Festbankett mit Aufführung des **Einakters** „***Oh, diese Schachspieler***" von Dr. LUTZ (Berlin).[582] Offenbar auch keine Koblenzer Beteiligung beim **XVIII. Kongreß** des **DSB** in Breslau vom 14. 07. bis 01. 08. **1912/14** gab es einen **internationalen Städtwettkampf** (39 Städte) mit **Club-Fernpartien** – ohne Koblenzer Beteiligung -, der durch den I. WK beendet wurde.

1913: Der Verein SV 03 hatte 13 Mitglieder, **1. Vors**. war Amtsgerichtsrat C. ROETTGEN (Kirchstr. 3). Eine launische Meldung der CVZ (04. 10.) „***Vereine und Polizeistunde***" schildert die damaligen Probleme von Vereinen (und ihren Wirten). Ein Wirt, der sich auf die *Unabhängigkeit der Vereine von der Polizeistunde* berief, hatte sich gerichtliche gegen eine diesbezügliche Geldbuße gewehrt und verloren. Der Durst der Mitglieder spielte ihm doch einen Streich: Sie hatte nach Beendigung der Versammlung zwar das Hinterzimmer verlassen, blieben aber beim Verlassen des Lokals an der Theke hängen und sangen nach etlichen weiteren Runden schließlich das Lied „*Die alten Deutschen tranken noch eins*" so laut, dass die Nachtpolizei tätig wurde. Das hätten sie aber nach rechtsgültiger Ansicht des Revisionsgerichts nur innerhalb des Vereinszimmers tuen dürfen! –
Nach mehrjähriger Pause gab es wieder ein **Meisterturnier** während des **XII. Kongresses** des **Rheinisch-Westfälischen SB** (**RWSB**) **–** hierzu hatte sich der**NSV** Ende **1912 umbenannt –** im Rathaussaal in **Dortmund** vom Sonntag, den 05. bis 10. 10. aus Anlaß des 38jährigen Bestehens des Vereins (mit Festessen, Konzert, Vorträgen; Jugend-, Haupt-, Neben- und Tombolaturnier). Mehrtägiges **III.** ***Meisterschaftsturnier*** **1. W. SCHWAN** (Linz a. Rh.) 5/6, 2. O. DIETRICH (Dortmund) 4, 3. F. TUNNAT (Essen) 4, 4. FINK

580 NZ 16. 10., 02. 11. 21. 12. 1912: in einer **Partie** N.N. – SPIELMANN versuchte man vergeblich den frischen Sieger des Königsgambit-Thematurniers auszutesten! Die Schachecke konnte wenig später vermelden, dass SPIELMANN beim „*zur Zeit* ***stärksten Club der Welt***", **Dobrusky Prag**, am 10. 11. 1912 an 30 Brettern nur ein +10, -9, =11 erzielen konnte.

581 DSZ (1912), 348, 313, 345 u. 375 u. DSBl. 4/1912, 136 u. DWS 28/1912, 357; NZ 28. 09., 12., 14., 16. 10. 1912.

582 Barmer Z 21., 28. 09., 05. 10. 1912.

(Godesberg) 3,5. Im ***Haupttournier*** – man hatte ja ein *MeisterschaftsT* (16 Teilnehmer, *Wettspiel* = 2 Rden *Tombola* = 1. Rde ausgelost, 2. Rde Sieger gegeneinander ausgelost) waren mit 2/2 *Sieger* HEIDER (Delbrück), KUX (Dortmund), RASPE (Oberlehrer Duisburg) und **WEIßER**– wie er wohl selbst in altertümlicher Diktion meldete - gegen RAUSCH und JUNG aus Velbert mit 2:0. Im NebenT erzielte der spätere **ArbeiterschachM** Ed. **WINDFUHR** (Elberfeld) 1,5/2. [583] Am Samstag, den 01. 11. (ab 21.00) gab der hochgeschätzte Sanitätsrat Dr. **OPPENHEIM** aus Köln in **Neuwied** (Hotel Goldener Anker ab 20.30) *im Interesse der Verbreitung des Schachs* ein *anregendes* **Simultan** (13:4). Soweit Spielmaterial vorhanden ist, können auch Nichtmitglieder teilnehmen. O. verstand es, die Partien interessant zu gestalten. Er verlor gegen M. PRZYREMBEL, Julius **CAHN** (1885-1944 Neuwied),[584] **WEIßER** und D. **COHN** vom SV 03.[585]

'*LASKER-Abend*' am Samstag, den **18. 10**. in **Krefeld** und am Donnerstag, den **06. 11**. in **Barmen** vor großer Besucherkulisse schon ab Nachmittag: der WM hielt zunächst einen Vortrag über sein *Gesellschaftsspiel* ***Laska***, ab 19.30 einen weiteren Vortrag über seine Schachlaufbahn: er erklärte, wie er u.a. die ***englische Vorherrschaft***, die *unbegründet* auf *reiner Taktik* beruht habe, durch *solides Positionsspiel* **brach**. Nach solch nationalen Tönen, die am Vorabend des I. WKs bei seiner Zuhörerschaft auf große Zustimmung stießen, erfolgte ab 21.00 das **Simultan** gegen fast nur HT-Spieler, die aus der weiteren Umgebung angereist waren, so dass manch einheimischer Spieler zurücktreten musste, da 25 Spieler das Limit waren; das Ergebnis von +20, -2, =3 ließe sich deshalb nur mit **CAPABLANCA** vergleichen, kommentierte E. WENZEL.[586] Am Montag, den **20. 10**. in **Mainz '*LASKER-Abend*'** mit u.a. **Gästen** aus **Koblenz**: Der Weltmeister Dr. Emanuel **LASKER** (1868-1941) wurde zunächst herzlich begrüßt vom 1. Vorsitzenden Franz FÜRSTWEGER (1870-1952).[587] Nach einem **Vortrag** LASKERs über das *'Prinzip der Weltmeisterschaft*' ergab das bis 01.00 Uhr dauernde **Simultan** ein 23:2.[588] Am Samstag, den **01. 11**. gab **LASKER** in **Wiesbaden** im Kurhaus ein Simultan an 25 Brettern und am **02. 11**. in **Mannheim** ebenfalls an 25 Brettern (+15, =6 [F. SACKMANN, Problemist], -4 [GUDEHUS, Dr. THOENES; ESER, FLEIßNER (*1884), beide Ludwigshafen]) gegen die Elite der Pfalz; zuvor hielt er einen **Vortrag** über „Was hat das Schachspiel für die Menschheit geleistet?" GUDEHUS konnte den **SV Worms** (wieder)gründen.[589]

Simultanrundreise **CAPABLANCAS** z.B. in **Frankfurt**!

In Koblenz wurde ein (nur kurz bestehender**?**) **Arbeiterschachklub** von außerhalb (?) gegründet: 1. Vors. M. **GÜHNE**, *Parisiusstr. 16*. Er war kein Mitglied des **DAS**[590] und

---

583 DSBl. 5/1913, S. 129 u. DWS 29/1913, S. 374 u. CVZ 14. 10. 1913, Barmer Z 23. 08., 04., 11. 10. 1913.

584 * 13. 06. 1885 in Neuwied (Mittelstr. 41), Ausbildung in **Barmen** um 1900 (! frdl. Mitteil. Fr.THILL), kam das spätere **Vorstandsmitglied** des **MRSV** und Weltkriegsveteran am 09. 10. 1944 in **Auschwitz** um, Gedenkbuch II, I, S. 451. Bruder (?) Albert [* um 1881] mit Abschluß am Realgymn. 1897, Gymn. Neuwied ([1928]) , S. 111.

585 DSBl. 5/1913, S. 145 u. DWS 29/1913, S. 414, NZ 01., 08., 15., 22. 11. 1913.

586 Barmer Z 01., 08. 11. 1913 und MA *Schachzeitung* **Partie** Nr. 157 L – SCHWAN ½

587 DSZ (1913), S. 60. Den sehr rührigen SV Mainz besuchten in diesem Jahr außerdem die Schachmeister TEICHMANN, MIESES, VON BARDELEBEN und KOSTITSCH.

588 DSZ (1913), S. 347.

589 ARNOLD 2011, 55f.

590 RANNEFORTH (1913), S. 74 u. 86. In der DASZ findet sich auch für 1913 und 1914 keinerlei Hinweis; die nächstliegenden Arbeiterschachvereine vor 1918 waren in **Mainz** (?) und **Offenbach**. In Koblenz hat es nie eine Parisiusstr. Gegeben. Der Delegierte GÜHNE warb im Fortschrittlichen Dresdner AV dafür, *an winterlichen Vereinsabenden sich die Pflege … **allgemeiner Bildung** angelegen sein zu lassen,*" Dresdner Neueste Nachr. 20. 09. 1912. Genau dazu zälhten die ASV das Schachspiel! Die heute noch bestehende Pa**rr**isiusstr. in **Berlin** ist nach einem **liberalen Arbeitervertreter** benannt (s.o.)! Wurde hier evt. der Versuch einer Gründung im katholischen Koblenz gestartet**?** Die Erforschung der **rheinischen**

bestand vielleicht im Rahmen des **Koblenzer Arbeiter-Turn und Sportvereins** oder der **katholischen Gesellenvereine**? Die schweren Streitigkeiten 1911/1913 innerhalb des jungen und noch kleinen **DAS** waren da gerade beendet worden.[591]

1914: ab ca. Ende 1913 entsteht in der **CZ** ein umfangreiches ***Sportblatt*** (ca. einmal die Woche), in dem auch Schachmeldungen, aber nur internationale, vermeldet wurden. Die Sonderstellung des 'Schachsports' zeigt sich daran, daß solche Meldungen auch unter ***Kunst, Wissenschaft und Technik*** auftauchten. Daß **Spitzenschach** in der so spannungsgeladenen unmittelbaren Vorkriegszeit durchaus auch **national** aufgefasst werden konnte, zeigt der Bericht der Aachener Allg. Z. (31. 05.) über den Endrunden- und Gesamtsieg des **Deutschen LASKER** (über CAPABLANCA) beim **Petersburger GM**-Turnier im Mai: da „*ertönte aus dem Gedränge der Zuschauer, unter denen sich Minister, Exzellenzen u.a. ... Persönlichkeiten befanden, langanhaltendes Beifallklatschen*. "
Der **vierte** (nach 1904, 1906 und 1908) a*ußerörtliche **Massenkampf*** an 77 Brettern zwischen dem **RWSB** und dem **Niederländischen SV** in **Nymwegen** vom 06. bis 07. 06. (Sa. – So.) endete trotz sorgfältiger Vorbereitung mit 87 zu 67 wieder für die Holländer. Sogar der **DSB**-Vorstand hatte *nationales Interesse* daran bekundet und derNSV per Rundschreiben seine Vereine aufgefordert, nur die jeweils besten Spieler zu schicken, diese evt. sogar durch ein Qualifikationsturnier zu ermitteln! Die **Brettreihenfolge** nach Spielstärke wurde in einer Verbandsvorstandsitzung festgelegt. Die Spielkonditionen (20 Z./Stde mit ***ZÜ sofort***, Notation) waren trotz des sehr geselligen Rahmens (im Hotel Boggia Samstagabends bis in die Nacht) turniermäßig. In **angespannter Vorkriegsatmosphäre** betonten beide Verbandsvorsitzenden durch Huldigung der jeweils anderen Monarchen ihre **friedliebende Blutsverwandtschaft**. Baurat **WEIßER** erzielte als einziger Koblenzer Spieler immerhin an **Brett 14** ein 1:1 gegen BOSSCHA (Leiden).[592]
Der für März geplante **Mannschaftskampf** gegen **Neuwied** kam nicht zustande, dafür aber am 01. 07. ein **Simultan** an 7 Brettern (+6, =1) von D. **COHN** im großen *Clubzimmer* des neuen Neuwieder Vereinslokal Hotel Moravian. Am Donnerstag, den **05**. **03**. veranstaltete der SV Anderssen **Frankfurt** ein **Simultan** mit **WM Dr. LASKER** (+19, =5), an dem wohl auch Koblenzer Gäste (als Zuschauer?) Gäste beteiligt waren, wie die Sport-Meldung der **CZ** (07. 03. 1914) vermuten lässt.[593]
Die Spieler **WEIßER** und **COHN** [594] vom SV 03 nahmen an dem bis dahin wohl bestorganisierten **XIX. Kongreß** des **DSB** ab Samstag, den **18. Juli** teil (Café Metropol). Im vom SK 1865 **Mannheim** veranstalteten anschließenden **Nebenturnier B** (Lokal Ballhaus am Schloß) erzielten sie mit 7/9 bzw. 6 den **geteilten 1**. **Platz** - zusammen mit dem späteren starken deutschen Meisterspieler Dr. med. Oscar ANTZE (Bremen 1878-

---

Arbeiterbewegung allgemein – die Schachorganisationen gehören unbedingt dazu – seit der Zeit vor 1914 bis 1933 ist wegen der schlechten Überlieferungslage beim Quellenmaterial und der *verwirrenden Fülle ihrer Erscheinungsformen* sehr schwierig, BERS (1983), S. 24ff. In der (späteren) AS-Hochburg **Neuwied** gab es einen Schuhmacher **W**ilhelm **GÜHNE** (EWZ 1905).

591 ASK 1922, S. 65ff.

592 DSZ (1914), S. 219. Eine gekürzte Zusammenfassung des Berichts im '**Wuppertaler Wochenschach**' in SJB 31/1914, S. 156ff., BSZ 31. 01., 14. 03., 13. 06. 1914. Nach dem Treffen der rheinischen Teilnehmer und der Schlachtenbummler in Barmen zog man gemeinsam weiter nach Nymwegen, wo man zunächst die *Amsterdamer Zeit* (40 Min. zurück!) einstellen mußte. Es gab einen festlichen Empfang im Hotel Boggia und nach der ersten Runde einen nächtlichen Umtrunk im Klublokal 'de Karseboom' und am nächsten Morgen die zweite Runde.

593 MA 06. 03. 1914 wohl auch Mainzer Mitglieder.

594 Ab dieser Zeit im EWZ als **Arnold** (Buchhalter, Viktoriastr. 10)? Beim Nebenturnier des **DSB** in Hamburg **1910** nahmen die Spieler **Arnold** und **David COHN aus Hamburg** teil, DSBl. 2/1910, S. 8 u. 40 u. vgl. Beleg **1906** in DWS 22/1906, S. 173.

1962)[595] - und **3. Platz**. Die verhältnismäßig ausführlichen **Berichte** in **CZ** (23. 07.) und **NZ** (11. und 25. 07.) lassen schon im Vorfeld des Kongresses interne Kenntnisse erkennen (etwa Voranmeldungen zu Haupt- und Nebenturnieren). Neben der atmosphärisch packenden Schilderung der Turniere und Spielsäle fällt besonders die verehrende Darstellung **LASKER**s in dieser auf das Äußerste angespannten Zeit unmittelbar vor Kriegsbeginn auf: Nach Rundenschluß „… *gruppierten sich die Spieler an Tischen im schönen Garten, am meisten in der Nähe LASKERs sich aufhaltend. Ab und zu leuchtet ein Magnesiumlicht auf* [Gartenbeleuchtung] *und wie der Weltmeister scherzend sagt, schon wieder ein Attentäter und die betreffende Gruppe ist aufgenommen. Bis spät in die Nacht herrscht reges Leben* …". [596] Als Berichterstatter kommen eigentlich nur die beiden Koblenzer Teilnehmer in Frage, von denen **COHN** offenbar einen besonders guten Kontakt zu Neuwied hatte.

Der Verein SV 03 hatte 13 Mitglieder, **1. Vors**. war Amtsgerichtsrat C. ROETTGEN (Kirchstr. 3). **Neues Spiellokal** wurde das noble **Parkhotel**, Ecke Kaiser Wilhelm-Ring [heute Friedrich Ebert Ring] und Bahnhofstr. **Photo!** Spielabend war mittwochs und *freier Schachverkehr* am Montagnachmittag im Parkhotel.[597] Am **01**. **August** brach der **I. WK** aus. Merkwürdigerweise wird nur ein Mitglied des SV 03, Th. PALING, als **Kriegsteilnehmer** 1916 verwundet gemeldet, während z.B. Mainz 30 (!) und Neuwied 8 hatten. Trotzdem waren *bei Kriegsbeginn die meisten **Mitglieder** des SV 03 **eingezogen*** [etwa C. RÖTTGEN als 56jähriger Hptm. d. Res. in Frankreich!]*, so daß nur wenige in Koblenz verblieben*. [598] Zu den **nach 1914 eingetretenen Mitgliedern** zählen die wohlhabenden Nathan MORGENTHAU,[599] Dr. Otto WOLFF aus Katzenelnbogen[600] und der junge Kaufmann Rudolf **NONNE**.[601] *Er veranstaltete **während des Krieges** wiederholt*

---

595 SE 1958, S. 304.

596 Siehe LAUTERBACH (1964), S. 13 und **Foto**! Der Spieler Franz REDELEIT aus **Berncastel** nahm am Nebenturnier A teil, SJB 31/1914, S. 93; sein Sohn (?) R. REDELEIT spielte im **Arbeiterfernschach**, RW 04. 08. 1931.

597 DWS 30/1914, S. 186.

598 DWS 35/1919, S. 149.

599 Er (Kaiser Wilhelm Ring 48) führte ein Bekleidungsgeschäft in der Löhrstr. 40 (Morgentau & Cie) und war ab 1913 im Vorstand der **jüdischen Gemeinde**, THILL (1987), S. 113, (beteiligt an Anstellung von D. COHN?) und lange Jahre im Verein (*27. 03. 1856 – Abtransport in KZ am 15. 06. 1942). Foto! U. evt. 1932 Bogolsimul = zu jung!!

600 Nicht zu verwechseln mit dem jüdischen Koblenzer Sanitätsrat Dr. med. Max WOLF (1862-1932), der seine Praxis in der Mainzerstr. 2 hatte und [später] in der Firmungstr. 36. Max war mit Julie SALOMON (!) verheiratet, THILL (1987), S. 201. Der Berliner Dr. WOLFF (†1909) war Amtsrichter. –
Der Schachspieler Sanitätsrat Dr. med. Otto WOLFF (* Höfen/Schwarzwald 1867-1937, **Ölbild 1932**) studierte in Marburg, Berlin und München Medizin und Psychiatrie, arbeitete 1893-1900 in der schweizerischen Heilanstalt Münsterlingen als Ass.arzt und war nach (?) seiner Heirat so wohlhabend, daß er nach seiner Tätigkeit als Direktor der Syrischen Heilanstalt in **Beirut** von 1900 bis 1905 (Fotos) dann in Katzenelnbogen eine Privat-Nervenanstalt aufbaute. Etliche Fachveröffentlichungen. Sein Sohn Walter (†1958) baute die heute noch bestehende Lungen-Fachklinik (damals für **Psychiatrie**) weiter aus. Frdl. Mitteilungen der Herren THEILE und MEYER; ausführlicher Nachruf in Psychiatrisch-neurologische Wochenschrift 1937, 11f. -
Als **Emser Ehrenmitglied** stellte er dem Verein zu Auswärtskämpfen ***seinen Wagen*** *und Fahrer* zur Verfügung stellte. Dort spielte er am ersten Brett und hat *einmal sogar seine Kur in Wildbad unterbrochen, um den Verein bei einem Mannschaftskampf* zu unterstützen, Vereinschron. Ems, S. 7

601 Der langjährige **1. Vorsitzende** Karl Heinrich *Rudolf* NONNE (1890 - **† 17**. **05**. **1936**), geb. in **Hannover**, war Inhaber einer **handelsgerichtlich eingetragenen Firma für Industriebedarf** und wohnte Löhrrondell 2b, später Luisenstr. 3, Einw.meldeliste StaA Koblenz. NONNE war Mitglied im **SK 1907 "Springer" Hannover** und hatte sich am 01. 08. 1914 als **Kriegsfreiwilliger** gemeldet (DSBl. 10/1914 v. 15. 11. 1914). Dieser Verein, der sich bereits um 1925 wieder auflöste, mag sich als eine Art (bürgerliches) Kontrastprogramm zum konservativ-spießigen SK

Simultan*veranstaltungen*.[602]
Der Koblenzer **Arbeiterschachklub** hatte weiter den 1. Vors. M. GÜHNE?
- Mit **Kriegsbeginn** am 01. August brach alles Sportleben zusammen. In den strategischen Zentralpunkt Koblenz mit bis zu 40.000 Soldaten wurden die **Leichtverletzten** in die zahlreichen Lazarette eingeliefert. Ihre vielgestaltige Betreuung wurde sicherlich auch durch **Schachkurse** gewährleistet. -

1915: Der Verein SV 03 hatte 13 Mitglieder, **1. Vors**. war Amtsgerichtsrat C. ROETTGEN (Kirchstr. 3). ***Während des Krieges*** *wurden aber Vereinsabende von stationiertem Militär* ***in so großem Maße besucht***, daß eine Erweiterung der Spielabende auf Dienstag und Freitag Abend notwendig wurde.[603] Verbandskongreß des **RWSB** in Barmen.[604]

1916: Der Verein SV 03 hatte 13 Mitglieder, **1. Vors**. war Amtsgerichtsrat C. ROETTGEN (Kirchstr. 3) und Spiellokal das Parkhotel. In Neuß fand am 25. 06. ein Turnier des **RWSB** statt mit Haupt- und Nebenturnier.[605]

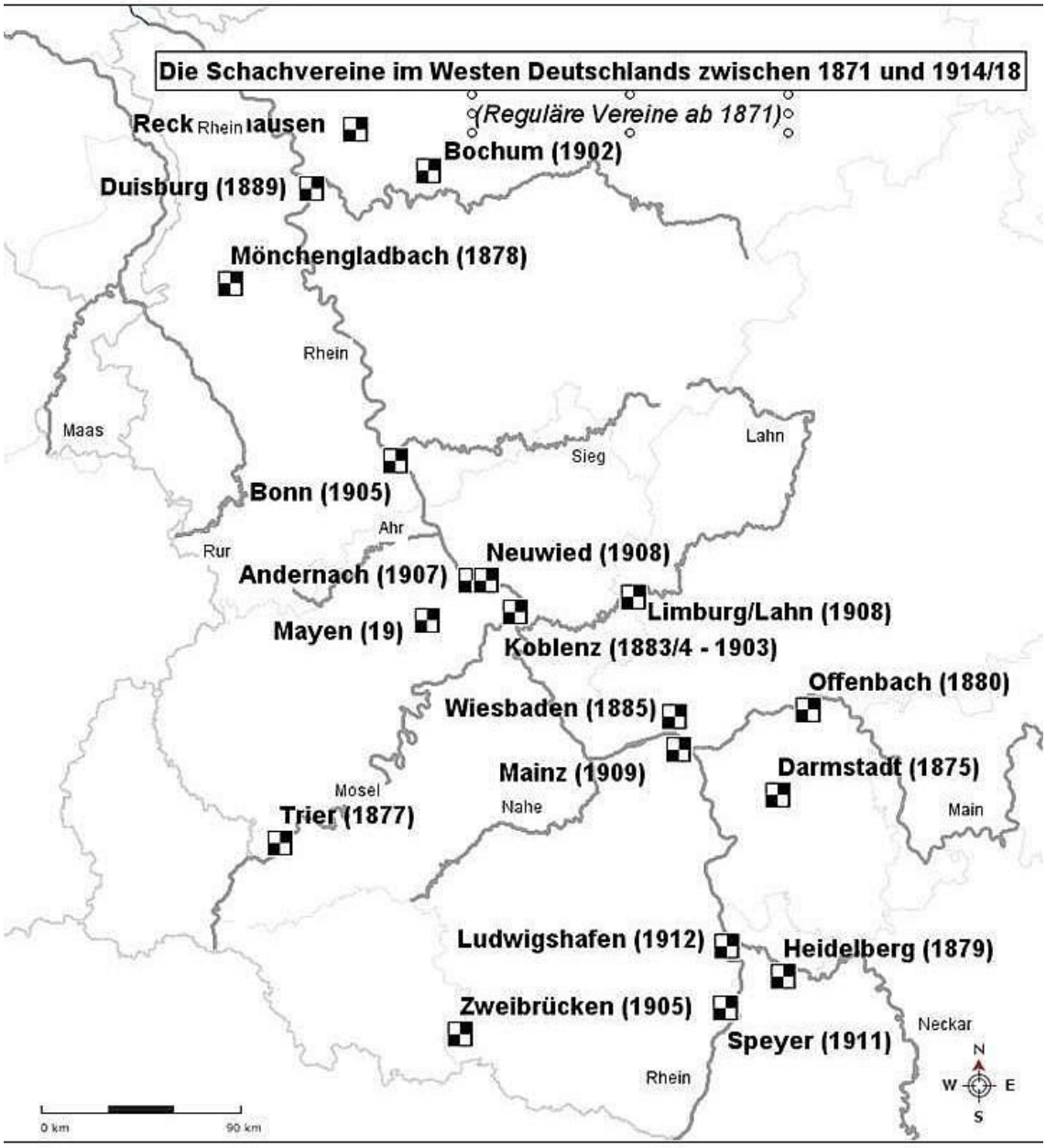
1917: **XVII. Kongreß** desNSV. Am 02. 09. fand in Düsseldorf eine Versammlung des **RWSB** mit 50 Teilnehmern bei Haupt- und Nebenturnier statt.[606] Baurat WEIßER wollte in der DWS die Spielregeln des ***Flottenschachspiels*** in Erfahrung bringen.[607]

1918: Der *Schachklub* 03 unter dem Vorsitz von C. ROETTGEN meldete in der DSZ bereits im Oktober als Spieltage Dienstag und Freitag Abend ab 20.00 Uhr im Parkhotel; bei RANNEFORTH wird – wohl kriegsbedingt - der Montag Nachmittag genannt.[608] Dort wurde unter dem neuen **1. Vorsitzenden**, dem kriegsverwundeten Theo **PALING**, *zur Zeit* [September][609] ***eifrig gespielt***. *Die Beteiligung* [an den Spielabenden] *war besonders im letzten Kriegsjahre außerordentlich lebhaft*, sodaß bis zum November 1918 **35** (!) **neue Mitglieder** geworben werden konnten – darunter wohl NONNE und O. WALTER. Die *diesjährige Generalversammlung* fand am Freitag, den 08. 11. im kurzzeitigen Spiellokal **Bergischer Hof** statt. Der historischen Stunde angemessen ergaben die Vorstandswahlen eine entscheidende Wende: **1. Vorsitzender** blieb **PALING**, dessen Stellvertreter COHN wurde. Als 2. Vorsitzender kam R. **NONNE** ins Amt, der zugleich als **Schriftführer** und **Spielwart** fungierte und frischen Wind in den Honoratiorenverein brachte. Die nach langem Schweigen erfolgte Zeitungsmeldung vom 12. 11. (CZ) zeigte nämlich den Beginn des **Winterturniers 1918/19** zur *Feststellung der Spielstärke der Mitglieder* mit Dienstag, dem 12. 11. an. Mit der Demobilisierung und **militärischen Räumung** des **Rheinlandes** verlor man wohl viele Mitglieder wieder.[610]

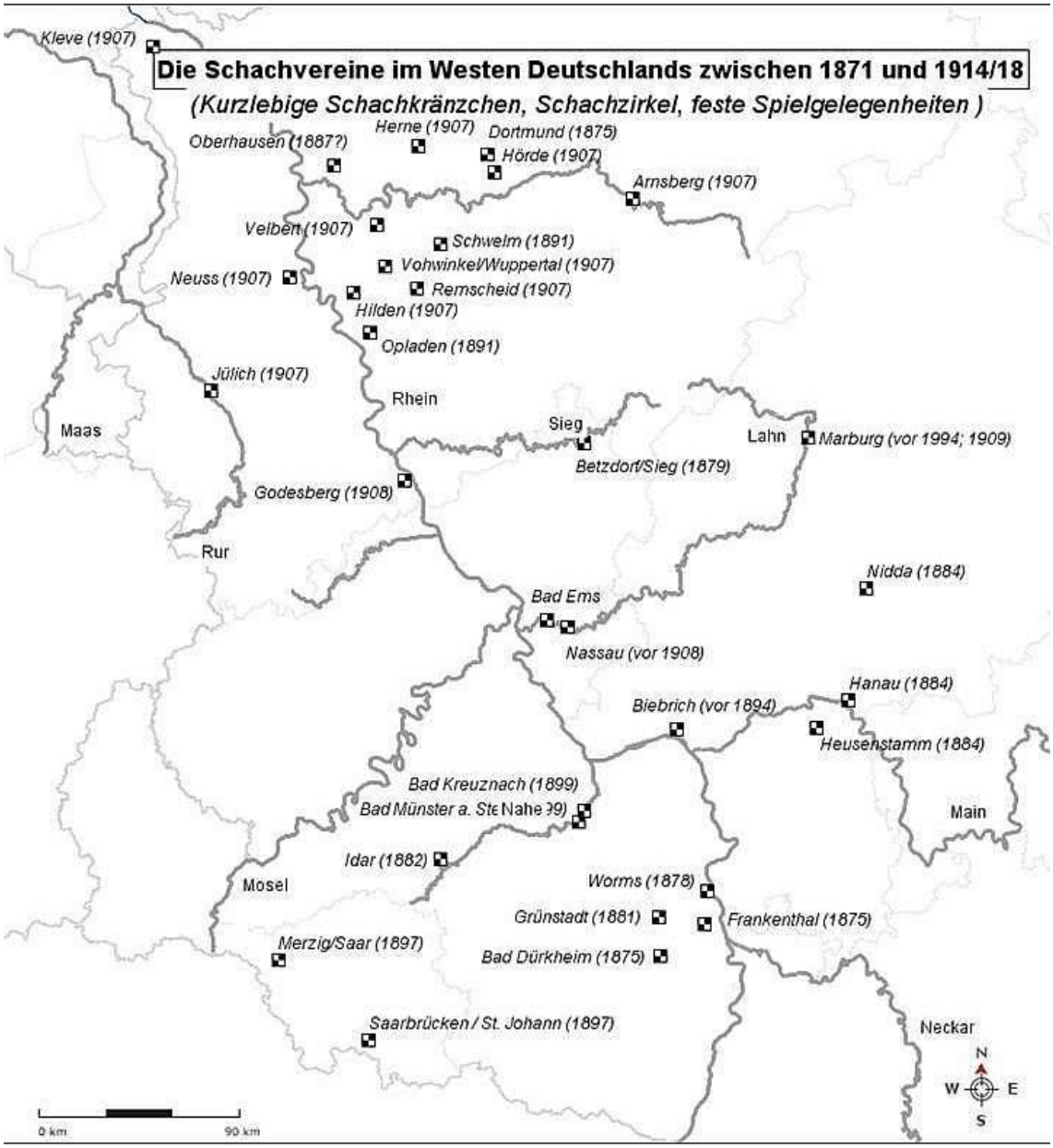
1876 Hannover verstanden haben, frdl. Mitteilung Sven TITZ. NONNE vertrieb z.B. Waren der US-Besatzungstruppen. Die von Fritz **KÜHBACHER** (Rheinstr. 14) unterzeichnete Todesanzeige vom 20. 05. KGA: „*In allen Lebenslagen immer den Kopf hochtragen / Unglück mit Würde ertragen und nie und nimmer verzagen*“ muß auf NONNEs wirtschaftliche wie auch gesundheitliche Situation nach 1929 angespielt haben. 1936 war ein Kaufmann Josef KÜHBACHER Mitglied im **Kölner SK 1861** (Schlegelstr. 46).

602 DWS 35/1919, S. 149.
603 DWS 35/1919, S. 149.
604 NOLDUS, S. 5.
605 DSZ (1916), S. 246 u. DWS 32/1916, S. 235.
606 DSZ (1917), S. 237 u. DWS 33/1917, S. 236.
607 DWS 33/1917, S. 72.
608 DSZ (1918), S. 262 im Novemberheft; RANNEFORTH (1918), S. 117.
609 DWS 34/1918, S. 239.
610 DWS 35/1919, S. 149. Der Krieg mit seinen vielen aufgezwungenen Mußestunden in den Lazaretten, Erholungsheimen und Soldatenheimen war ein besonderer Verbreiter des Schachspiels, Zeitgsartikel November 1933.

Karte 2b


Die Schachvereine im Westen Deutschlands zwischen 1871 und 1914/18
(Reguläre Vereine ab 1871)
Reck Rhein lausen
Bochum (1902)
Duisburg (1889)
Mönchengladbach (1878)
Rhein
Maas
Sieg
Lahn
Bonn (1905)
Ahr
Rur
Neuwied (1908)
Andernach (1907)
Limburg/Lahn (1908)
Mayen (19)
Koblenz (1883/4 - 1903)
Offenbach (1880)
Wiesbaden (1885)
Mainz (1909)
Darmstadt (1875)
Mosel
Nahe
Main
Trier (1877)
Ludwigshafen (1912)
Heidelberg (1879)
Zweibrücken (1905)
Neckar
Speyer (1911)
Rhein
N
W
E
S
0 km
90 km

Karte 2c


Die Schachvereine im Westen Deutschlands zwischen 1871 und 1914/18
(Kurzlebige Schachkränzchen, Schachzirkel, feste Spielgelegenheiten)
Kleve (1907)
Oberhausen (1887?)
Herne (1907)
Dortmund (1875)
Hörde (1907)
Arnsberg (1907)
Velbert (1907)
Schwelm (1891)
Vohwinkel/Wuppertal (1907)
Neuss (1907)
Remscheid (1907)
Hilden (1907)
Opladen (1891)
Jülich (1907)
Rhein
Maas
Sieg
Lahn
Marburg (vor 1994; 1909)
Betzdorf/Sieg (1879)
Godesberg (1908)
Rur
Nidda (1884)
Bad Ems
Nassau (vor 1908)
Hanau (1884)
Biebrich (vor 1894)
Heusenstamm (1884)
Bad Kreuznach (1899)
Bad Münster a. Ste Nahe 99)
Main
Idar (1882)
Mosel
Worms (1878)
Grünstadt (1881)
Frankenthal (1875)
Merzig/Saar (1897)
Bad Dürkheim (1875)
Saarbrücken / St. Johann (1897)
Neckar
N
W
E
S
0 km
90 km

2. Karte: [groß: zwischen holl. Grenze bis Karlsruhe, östl. bis (Stuttgart)]
Die Schachvereine im Westen Deutschlands zwischen 1871 und 1914/18

b. reguläre Vereine Die vor 1871 bestehenden ohne Klammer, vgl. Karte 1[recte gedruckt oder Symbol (schwarz-weiß ▦]

Aachen, Andernach (1907), Barmen, Bochum (1902), Bonn (1905), Darmstadt (1875), Duisburg (1889), Heidelberg (1879), Düsseldorf, Elberfeld, Frankfurt, Gießen, Karlsruhe, Kassel, Koblenz (1883/4 - 1903), Köln, Krefeld, Limburg/Lahn (1908), Ludwigshafen (1912), Mainz (1909), Mannheim, Mayen (19), Mönchen-Gladbach (1878), Neuwied (1908), Nymwegen, Offenbach (1880), Recklinghausen, Speyer (1911), Trier (1877), Wiesbaden (1885), Zweibrücken (1905) Siegen (1878), Betzdorf/Sieg (1879) } nachtragen

c. *Schachkränzchen*, *Schachzirkel, feste Spielgelegenheiten* z.B. in Casinos etc. nicht dauerhaft, eher **kurzlebig** mit nur **einer Bezeugung**; nicht in den Verzeichnissen der DSZ vermeldet;
[kursiv gedruckt oder ◆]

Arnsberg (1907), Bad Ems, Bad Münster a. Stein (1899), Betzdorf/Sieg (1879), Biebrich (vor 1894), Dortmund (1875), Bad Dürkheim (1875), Frankenthal (1875), Godesberg (1908), Gräfrath (1891), Grünstadt (1881), Hanau (1884), Herne (1907), Heusenstamm (1884), Hilden (1907), Hörde (1907), Idar (1882), Jülich (1907), Kleve (1907), Kreuznach (1899), Marburg (vor 1994; 1909), Merzig/Saar (1897), Nassau (vor 1908), Neuß (1907), Nidda (1884), Oberhausen (1887?), Opladen (1891), Remscheid (1907), Ruhrort (1907), Schwelm (1891), Velbert (1907), Vohwinkel/Wuppertal (1907), Worms (1878), Saarbrücken/St. Johann (1897),

Exkurs II: Zur relativen Spielstärke der Amateurmeister der 'Vormoderne'

Vor dem Hintergrund heutiger Verhältnisse fällt zunächst eine damals allgemein viel größere Wertschätzung der wenigen Meisterspieler – ob Amateur oder Professionell – und überhaupt des 'geheimnisvollen' Schachspiels in der gebildeten Gesellschaft und später auch in der Arbeiterschaft auf. Gleichzeitig war aber das Verständnis der häufig großbürgerlichen Schachamateure – abgesehen von den wenigen reichen Mäzenen der Großturniere - für die Belange der Profis nur schwach ausgeprägt. Objektivierbare Aussagen über die Spielstärke der Meister der Vergangenheit können nur im historischen Zusammenhang getroffen werden. Die sogenannten ***historischen Elozahlen*** können immerhin insofern Annäherungswerte geben, als sie nicht die 'Spielstärke' der damaligen Meister im Vergleich zu den heutigen darstellen, sondern vielmehr nur in ihrer Zeit die Relationen der Spielstärken untereinander.
Eine bislang unbeachtete weitere Möglichkeit, sich in der damals recht überschaubaren Schachwelt einen Namen zu machen, bestand für Amateure aus der 'Provinz' offenbar darin, in **Schachzeitungen** ihre **Glanz'partien'** zu veröffentlichen, die t.w. noch heute Taktiklehrbücher zieren. Bei den vielen dieser nicht öffentlich entstandenen 'Produktionen' dürfte es sich um niemals am Brett ausgespielte Partien, sondern um eigene Kompositionen handeln, was allerdings nur in den seltensten Fällen nachweisbar ist/wurde.
Bemerkenswert sind schon **vor 1914** die aufwendigen Versuche in der **DSZ** u.a., die **relative Spielstärke** der **größten Meister** mehrerer Jahrzehnte „objektiv" durch tabellarische Vergleiche tausender **Einzelergebnisse** zu **messen**. Eine Stufe tiefer war in einer Zeit ohne sonstige überregionale Amateurturniere ein vieldiskutiertes wichtiges Anliegen, die 'objektiv' **besten Spieler** der SV zu evaluieren, um sie dann zu den oft **gut dotierten Hauptturnieren** der Verbände **einladen** zu können, ohne wirklich gute Spieler zu übergehen. Denn die ***Amateure***[611] mussten sich mindestens eine Woche für ein **Rundenturnier** freinehmen (Prinzip der 'Abkömmlichkeit' Max WEBER) und die finanziellen Mittel dafür aufbringen. Auf der anderen Seite waren die Klagen derjenigen, „die durch Schachspielen (jedweder Art) ihren Lebensunterhalt[612] verdienten", ergo der **Profis**, über die von Amateuren geführten Schachvereine und Verbände Legion. So etwa GM **SPIELMANN** 1925: „*Wir sehen also, daß niemand anders als gerade jene Kreise, welche den Professionalismus verwerfen und bekämpfen, daß gerade diese Kreise an dem Umsichgreifen des Professionalismus in seiner üblen Form schuldtragend sind!*".[613]
Denn nach dem 'Nationenkampf' des I. Weltkriegs waren die zuvor prinzipiell national nicht beschränkten gut dotierten **Hauptturniere** (Einladungsprinzip) des **DSB** und seiner **UV** nur noch Deutschen bzw. Verbandsmitgliedern vorbehalten, was den schlecht verdienenden Profis naturgemäß schwer zu schaffen machte. Erst nach dem II. WK war die bis dahin sehr ausgedehnte Meistertitel-Verleihung (***Meisterei*** = **SPIELMANN**) all dieser Verbände fast nur noch durch die **FIDE** kategorisiert und monopolisiert.
Folgende Beispiele mögen verdeutlichen, daß solche älteren 'Amateur'-Meister der Zeit vor 1918 allerdings über eine erhebliche Spielstärke - und eventuell auch die nötige Muße / wirtschaftliche Unabhängigkeit um diese zu kultivieren - verfügten: Der **Rheinmeister**

---

611 Vgl. den Artikel „*Sport oder Geschäft?*" im KGA vom 16. 11. 1928 mit seinen strengen Vorschlägen zur „*Umgrenzung des deutschen Amateurbegriffs*" einerseits und z.B. den relativ **hochdotierten Emser Schachkongressen**.

612 1908 erhielt **WM LASKER** für seinen Kampf gegen TARRASCH „*um die Meisterschaft der Welt*" in Düsseldorf **7.500 RM Antrittsgeld** und als Sieger 4**.000 RM Preisgeld**; ein Geschäftshaus in der Koblenzer Casinostr. kostete im selben Jahr 40.000 RM, CZ 23. 08. 1908.

613 Nach „Die Meisterei", in: Ein Rundflug durch die Schachwelt. Berlin / Leizig 1929, S. 45-49, zitiert nach Rudolf Spielmann (1996), S. 48ff.

von 1924, Prof. Dr. phil. Karl **DEICHMANN** (1870-1940, Gymnasiallehrer Köln, **Photo**), der spielstärkemäßig seine beste Zeit sicherlich um 1900 hatte,[614] erzielte 1907[615] gegen TARRASCH in einer *ernsten Partie* (5 Stunden) Remis und gewann noch 1926 einen kleinen Wettkampf freier Turnierpartien gegen den in Kölner Schachkreisen gar nicht so geschätzten GM SPIELMANN (s.o.) mit 1,5:0,5! Vermutlich war er ein 'Schachlehrer' des wesentlich jüngeren Otto **WALTER** (SV 03), der aus Berlin[616] nach Koblenz übersiedelte. Der klevische Landgerichtsrat Wilhelm **SCHWAN** († 1918 **Photo**) spielte nicht nur 1905 beim großen Barmer Kongreß im bärenstarken **Meisterturnier B** (1. Preis 1000 RM!) als einziger Amateur ganz gut mit (6/17), sondern dominierte die Verbandsturniere im **NSV** bis 1914. Gleiches kann auch von Dr. med. Carl **THOENES** (Speyer 1872-1931), Sanitätsrat Dr. med. Alfred **OPPENHEIM** (Köln 1864-1922 **Photo**) [617] oder dem Mathematiker Prof. Dr. phil. Nathan **MANNHEIMER** (1865–1951 Brasilien **Photo**)[618], dem fünfmaligen Mittelrheinmeister, gesagt werden, der sich 1923 beim Frankfurter Kongressturnier des **DSB** unter den **Profis** für sein Alter noch achtbar schlug. Er propagierte durch seine damals brandmodernen **Rundfunk**-Schachveranstaltungen das Königliche Spiel in Westdeutschland in großem Maße.
Für die Zeit der Weimarer Republik interessant ist auch die sehr ('hyper')moderne Eröffnungswahl der damaligen jüngeren rheinischen Spitzenspieler. So konnte 1928 der

---

614 **1889** spielte er in **Berlin** an Turnieren mit, DWS 5/1889, S. 403. Es war **1891** Meister des **Saale**-Schachbundes und VereinsM von **Halle** geworden, spielte dann lange für **Bochum** 02 und gründete in **Köln** den Kölner Schachverband, 100 Jahre Bochum 02, S. 7f.

615 Am 11. 05. machte TARRASCH auf seiner Reise zum Champion-Turnier in Ostende in Köln Station, KAMM (2004), S. 292.

616 *****14. 02. **1894** in **Berlin**, verheiratet mit Grete geb. TAUFENBACH (* 1899 **Horchheim**, Kath.) und 4 Kinder 1936. Verzog 1939 endgültig nach Berlin. War in Ems bis 1938 Hotelpächter. Da in Berlin ausgebombt, existieren keine schachlichen Unterlagen vor 1945 mehr; Frdl. Mittelungen seiner Tochter, Fr. VÖGTLE (Königsbronn).
O. **WALTER** spielte **vor 1918 in Berlin**. Mitgründer von **Lasker Steglitz Berlin 1947** (**Foto**); spielte er 1948 beim Harzburger Sommerturnier mit, Platz 5 (4,5/10); 1. Hans HERMANN (Bochum 9,5)? – War er verwandt mit dem **älteren Hermann WALTER** (**Vater?**) - Beim Kongreß der Berliner SG 1897 Hauptturnier II, Platz I., beim Winterturnier **1906** des SV 1876 Berlin errang H. WALTER hinter Heinrich WAGNER (1888-1959, später IM Hamburg) zusammen mit dem bekannten Hauptturnierspieler Otto WEGEMUND (1870-1928) den 2./3. Platz (13 Pts.). Bei einem '*Amateurturnier*' (Preisfonds 500 Mark) im Berliner Kaffee Kolosseum zwischen **1909** und 1910 erzielte H. WALTER hinter AHUES und SCHRÖDER Platz 3, SJB 24/1910, S. 138. 1920 als ***alter Haudegen***, XX. DSB Kongreß, S. 82. Ob es sich bei dem ***starken Spieler WALTER aus Berlin*** um den Vater Ottos handelt, ist [nach Gespräch mit seiner Tochter] nklar. Der „ältere Berliner WALTER" jedenfalls konnte vor und nach 1900 einige Erfolge erzielen; in einem Wettkampf mit dem amerikanischen Schachmeister NAPIER (1881-1952) verbuchte er 1900 eine ehrenvolle 1-2 Niederlage, HILBERT (1997), S. 91f.

617 Nicht zu verwechseln mit dem Mannheimer Ehrenvorsitzenden August OPPENHEIM (1842-1911).

618 Bereits vor 1914 einer der besten Frankfurter Spieler, SUMM (1982), S. 6; dort **StadtM** 1908, 1920 **Photo**. 1900 wurde er auf dem Mannheimer Jubiläumsturnier I. (24/26) u. 1901 beim internationalen Hauptturnier des holländischen SB 4./5. (4,5/9), DWS 16/1900, S. 67 u. 17/1901, S. 236. Nicht im Gedenkbuch II, evt. vor 1939 verstorben? Noch 1938 Teilnahme am ***jüdischen Turnier*** in Hamburg, in KÖSSLER, frdl. Mitteilung SF HENDRICH (Gießen). Leitete ab 1925 **Schachfunksendungen** und führte die **Schachspalte** der **Rundfunkzeitung** in **Frankfurt.** Spielte offensichtlich auch bei den **belgischen Mannschaftsmeisterschaften (?**) für **Maccabi Antwerpen** 1929, WINTER CN 8536. In dieser M haben offenbar mehrere deutsche (?) Juden (?) mitgespielt [KORNREICH, KLAUSNER, KLEINE, SPRUNG etc.].
- Nicht zu verwechseln und verwandt mit dem Meisterspieler Adolf MANNHEIMER († 1890) aus Breslau. -
Der **Mathematike**r promovierte 1898 an der **Uni Heidelber**g mit dem Thema „Untersuchungen über die Möglichkeit der Existenz algebraischer Differentialgleichungen für additiv und multiplicatorisch periodische Functionen zweiter und dritter Gattung" und war Mathematiklehrer in Dürkheim, Frankenthal und Frankfurt.

Düsseldorfer Dr. iur. Alfred **VAN NÜß** (*Würzburg 1898-1961) [619] in zwei Wettkampfpartien gegen den damaligen „***Amateurweltmeister***" Dr. **EUWE** 1:1 erzielen und auf dem I. Internationalen Turnier in Dortmund BOGOLJUBOW schlagen![620] Der *Schachmeister des DSB* Dr. VAN NÜß war mit seinem *Damenindisch* ein 'Theoriehai' wie aus dem Lehrbuch von GM NIMZOWITSCH (1886-1935), der 1926 als Weltmeisterschaftskandidat in Köln eine vielbeachtete **Lehrveranstaltung** über sein '*Blockade-System*' abhielt. Der **Chefredakteur** der **KSZ**, Dr. DEICHMANN, kritisierte allerdings die **hohe Entlohnung** des Großmeisters und seine durch und durch professionelle Einstellung: *das aufdringliche **geschäftliche Verhalten** des Meisters, der mit seinen Büchern geradezu hausieren ging. Man sah, daß ihm das ganze **Schachspiel** lediglich **Geschäft** ist, wie er auch gelegentlich selbst erklärte. Umso seltsamer und belustigender wirkte daher die hochtrabende Betonung seiner Tätigkeit als der eines „**schaffenden Künstlers**" und die Rücksicht, die er für sich forderte*.[621] Bezeugt ist auch die ausdrücklich an Meisterspieler gerichtete **Lehrveranstaltung** in Köln des dort zeitweilig wohnhaften GM **RÉTI** um 1926 oder 1927. Seine größte Spielstärke als einer der besten deutschen Amateur(?)spieler seiner Zeit entfaltete der kaufmännische Angestellte Gerhard **WEIßGERBER** (Saarbrücken) gerade während seiner mehrjährigen **Arbeitslosigkeit** nach 1929. Offensichtlich gelang es ihm (auch) mit seinen Schacheinnahmen seine Familie zu ernähren.

619 *Mit 16 Jahren war er schon ein starker Amateur und strebte stets danach, Meister zu werden*, KNS 6/1926, 508; Wikipedia; HEBEKER, Karl 1/2011,35ff. **Foto**. Von Beruf Kaufmann, nach 45 Autor zweier Spielebücher herausgekommen 1949 Bridge, 1951 Canasta.

620 Bei einem Länderkampf Westdeutschland-Niederlande (36,5:21,5) in Gladbeck, KNS 8/1928, S. 268 u. 302ff. **Photo** u. **Partiekopien**. Als er **1929** im **Duisburger Hauptturnier** zusammen mit den jungen und von ihm besiegten ENGELS und Dr. RÖDL geteilter erster wurde, verzichtete er 1930 auf die nötigen Stichkämpfe, weil er nur Interesse am Spiel gegen Bessere habe, Schachwart 7/1930, 163!

621 DEICHMANN sprach dem Schach*spiel* den Kunstcharakter ab und betonte dagegen vielmehr den Wettkampf- also den **Sportcharakter**, KSZ 2/1926, S. 95f.

B. Das Koblenzer Schachleben von 1919 bis 1945

In die bis dahin entmilitarisierte Stadt Koblenz zogen am **12. 12. 1918** ca. 10.000 amerikanische Soldaten ein und wurden vielfach in den Wohnungen Koblenzer Bürger einquartiert. Im Winter 1981/19 gelang es einer schließlich gebildeten Bürgerwehr auch in Koblenz, die revolutionären Turbulenzen zu beenden. Nach Bekanntwerden der Versailler Friedensbedingungen war in der Woche vom 10. bis 16. Mai reichsweit eine öffentliche Trauerwoche ausgerufen worden: alle öffentlichen Veranstaltungen wurden entweder abgesagt oder sonst diesen Verhältnissen angepasst, so auch in Koblenz![622] Inwiefern die 1919/1920 grassierende Pandemie, die „Spanische Grippe" mit weltweit mindestens 50 Millionen Toten, das Schachleben beeinflusste, bleibt unklar. -
1919: Der nunmehr Schach**verein** genannte ehemalige 'Klub' bekam ein neues **Vereinslokal** im ganz im Jugendstil eingerichteten **Hotel Höhmann**/Bahnhof (**Fotos!!)**, was durch den Besitzer Heinrich HÖHMANN (1872-1944 **Foto!**) als Schachfreund und Vereinsmitglied (!) sehr gefördert wurde. Spielabende im kleinen Schachzimmer (**Zeichnung**)[623] waren Dienstag, Mittwoch und Freitag.[624] Bis Juni 1919 hatten „*sich wieder viele **neue** und auch **frühere Freunde des Schachvereins** eingefunden, unter denen sich auch eine Reihe sehr starker Spieler befinden*". Im Juni/Juli wechselte der **1. Vorsitz** von Theo PALING zum *Stellvertreter* David **COHN**, dem nun R. NONNE als **2. Vors**. und **Schriftführer** folgte. NONNE trug einige Simultans im Höhmann als Werbeveranstaltungen aus; am 20. 05. ab 20.30 erzielte der durchaus selbstbewußte NONNE, *der in Schachkreisen wohlbekannte Simultanspieler*, aus 15 Partien ein 13,5:1,5 Ergebnis, -1 (MARCHAND Franzose?) und =1 (Mayener Amtsrichter A. RHEINLÄNDER). *Gäste sind stets willkommen und **Anfängern** wird bereitwilligst **Unterricht** erteilt*.[625] Am 30. 11. (Sonntag 16.00) gab J. **MIESES** im Höhmann vor zahlreichen Zuschauern ein auch als Werbeveranstaltung gedachtes **Simultan** gegen alle starken Koblenzer Spieler und erzielte 14:1 (+13, =2 gegen ROETTGEN und Christian **STEIN**.[626] „*Die sicheren Züge des Herrn MIESES erregten allgemeine Bewunderung …*"[627] Noch in diesem Jahr gelang R. NONNE mit dem '**SK 1919 Arenberg'** seine erste Gründung eines Vereins in einem Koblenzer Vorort. Das überlieferte **Foto** (von 1919 oder 1920) zeigt das (später übliche)

---

622 KARGES, Peter: Lustbarkeiten und Vergnügungen sind untersagt, in: 1919: Wendepunkte in der Koblenzer Geschichte, Reihe der RZ 25. 05. 2019, 12.

623 Die Materialien sind der Großnichte Fr. HÖHMANN-SCHADE aus Koblenz zu verdanken. Das kleine Schachzimmer verfügte über kleinere Tischnischen und hatte eine ca. 10 Meter breite Glasfront zum Innenhof hin. –
Ab 1900 in den EWZ als Oberkellner (Am Rhein 4/6) geführt, hatte H. HÖHMANN 1905 zunächst das alte **Hotel Bristol** gepachtet, dann gekauft, 1913 ausgebaut und ab 1918 – Englandfeindlichkeit - zusammen mit dem Neubau als Hotel Höhmann wiedereröffnet. Bis 1951 war im stark getroffenen Hotel der Sitz des „***Sondervermögens für Wiedergutmachung nationalsozialistischen Unrechts***". Hatte das was mit dem Verhalten der Besitzer vor 1945 zu tun? Schon von daher war an eine Rückkehr des Schachvereins nach 1945 nicht mehr zu denken.

624 KGA vom 05. 11. 1928.

625 DWS 35/1919, S. 149f. u. 181, CZ 30. 01., 19., 21. 05. 1919.

626 Der **Vater** von Georg **STEIN.** Christian STEIN (1882-1956 = RZ 06. 10./ **Mutter** war Elisabeth geb. **DEECKE,** G. STEIN erbte das **Grundstück Silberstr./Arenberg**), *wissenschaftlicher Lehrer* Lützel 1920, wissenschaftl. Lehrer Arenberg 1921, Oberlehrer Johannisstr. 1 / Metternich 1927, *Höhere Privatlehranstalt* Casinostr. 57 1930, *Privatgelehrter u. Institutsleiter*, Neuendorf Ulnerstr. 7 1937-1948; **Sohn Josef** (†1964, SK Neuwied) Sprachlehrer ebda 1937. Offenbar waren auch weitere Söhne Christians Lehrer?

627 CV 29. 11., 07. 12. 1919; CZ 29. 11., 06. 12. 1919. „… jedem, der Freude an dem schönsten und edelsten aller Spiele hat, Gelegenheit geboten ist, dem Schachverein beizutreten und dort Schach unentgeltlich zu erlernen. … Schwächere Spieler mögen sich nicht durch irrige Ansicht abhalten lassen, daß man nur als starker Spieler einem Verein beitreten könne".

Procedere: Nach einem Simultanspiel beschließen die Anwesenden einen SV zu gründen, wobei der Simultanspieler Nonne gerne half. Wenn sich das Ganze bewährt hatte, erfolgte dann nach Jahr und Tag die offizielle Anmeldung etc.
Auch der befreundete **Neuwieder SK** konnte *jetzt nach Milderung der seitens der amerikanischen Besatzungsbehörden*[628] *erlassenen Bestimmungen* seinen Spielbetrieb wieder aufnehmen und eine Schachspalte in der Neuwieder Zeitung plazieren.[629] Das linksrheinische Koblenz hatte es allerdings ab 1923 mit der wesentlich strengeren **französischen Besatzungspolitik** zu tun. Nach 1914 und bis 1934 sollte es in Koblenz keine offiziell organisierten Karnevalsfeiern mehr geben! Die neu zugründenden Schachverbände mussten sich auch öfters in neu entstandenen Bundesländern zurechtfinden, wie etwa im benachbarten „**Volksstaat Hessen**."

1920: Am 10. 01. trat der Versailler Vertrag zusammen mit dem ***Rheinlandabkommen*** in Kraft: die **Koblenzer Besatzungszone** sollte 10 Jahre (anfangs Amerikaner dann Franzosen) andauern – die **Kölner** 5 Jahre (Engländer) und die **Mainzer** 15 Jahre (Franzosen). Durch bis zu 1400 gut untergebrachte alliierte Beamte war die Wohnungssituation sehr drückend. Die Kurstadt **Bad Ems** hatte bis 1925 das Problem, dass die fünf größten **Hotels als Kasernen** von der **französischen Besatzung** besetzt wurden. Die allmählich spürbar ansteigende Inflation zeigte sich im Juni, als es auf den Koblenzer und Ehrenbreitsteiner Märkten Aufruhr wegen zu hoher Preise gab.[630] –
1. Vors. war David **COHN**, 2. Vors. und Schriftführer R. NONNE. Am 22. Juni oder 08. Oktober wurde in der Hauptversammlung der Vorstand neu gewählt: **R. NONNE**, „*der selbstlos mit großen finanziellen Opfern die Geschicke des Vereins leitete*",[631] wurde **1. Vorsitzender**, 2. Vors. und Schachwart wurde ***A. KÖNIG sen***., der Vater von **Armand**,[632] Schriftführer und Kassierer C. STEIN. *Mit Genugtuung konnte festgestellt werden, daß das Schachspiel in Koblenz sich ständig regerer Beteiligung erfreut, so daß im Verein seit langer Zeit täglich fleißig gespielt wird, während früher das nur an einigen Wochentagen der Fall war. Es wurde die Abhaltung eines* ***Winterturniers*** [**Vereinsmeisterschaft**] *beschlossen, in dem* ***zwei Klassen*** *mit 16 bzw. 8 Teilnehmern spielen*.[633] Dieser Termin für die Vereinsmeisterschaft sollte bis in die achtziger Jahre Bestand haben! Überhaupt scheint dieses Jahr eine Art neue **Grundlegung des Vereins** und auch der **Verbandsstrukturen** (**MRSV**) gewesen zu sein. Sieger des **Winterturniers 1919/20** (20 Teilnehmer, Ende Mai 1920) und damit **erster Vereinsmeister** (?) nach dem I. WK wurde in der **I. Klasse** R. **NONNE** 32 P. 2. RÖTTGEN 31 3. COHN 30; in der **II. Klasse** wurde 1. E. **SCHRECK** 23 2. Heinrich NONNE 16,5 3. der fünfzehnjährige Max **LUNGMUß**[634] 13,5.

---

628 Der **SK Neuwied** beklagte noch zwei Jahre später die bestehenden **Schwierigkeiten**: Sehr lebhaft wurde bedauert, daß man in Neuwied so außerordentliche Schwierigkeiten bezüglich der Lokalfrage hat. Die geeignetsten Räume sind in Nutzung der amerikanischen **Besatzung**; andere sind nicht beheizbar, DSZ (1921), S. 20.

629 DSZ (1919), S. 265 u. 223.

630 RZ-Serie „Vor 100 Jahren", 27. 06. 2020.

631 50 Jahre Schach in Koblenz, LUNGMUß 1953.

632 EWZ 1920/21, entweder Anton K., Druckereiarbeiter (J. Wegeler Str. 12/14) oder Anton K., Eisenbahnschaffner a.D. (Mehlstr. 11,1). Enkel Rolf K. weiß es nicht! -
Sein Sohn, der Schachspieler **Armand KÖNIG** (1906-1978), findet sich in den EWZ ab 1930 zunächst als Handlungsgehilfe *Amandus*, ab 1937 als Kaufmann mit dem speziellen Vornamen oder Rufnamen **Armand**.

633 DSZ (1920), S. 194f. u. 250 u. CV 14. 05. 1920; **Partien** in TZ: NONNE – RÖTTGEN. RÖTTGEN - COHN

634 **Vor 1933**: * 19. 04. 1905 Wiesbaden, **Vater Max** [LHAK Best. 856 Nr. 114927, 572,11 17362. * 27. 08. 1884, SPD, ab 1909 bis 1952 pensionierter Reg.obersekr., Pestalozzistr. 11 (1944 zerstört), als „Nazifreund" von Sicherheitspol. eingestuft, aber bester Leumund, kein Pg.], Besuch Realgymn. bis 1918, Handelsschule, kfm. Lehre in Koblenz und Köln, 1. Ehe (1926 bis 1929,

böswilliges Verlassen, Dt. Reichsanzeiger 11. 06. 1929) mit Luise MOSKOPP [Künstlername als Wanderartistin *Liesel Rheinhardt* [Gestapokartei: * 14. 06. 1913 Minden (als geb. KARDINAL!), KPD, Metropol-Theater, Sohn Heinz *1926], 1926 Justizangest. beim Arbeitsgericht, 1928 Verbeamtung und Eintritt in die **KPD** (!) **Ortsgruppe Süd** (Richard HOPPE, Gustav SACHS, Gebrüder HUWE [Artur Verkäufer, Castorstr. 59], Dora LANDAHL [Kontoristin, Hindenburgstr. 23; 1931 2. SF im SPD Unterbezirksvorstand Koblenz] u.a.) unter Richard **CHRIST**. Offenbar gab es in der Koblenzer KPD bei den Funktionären einen Spitzel, der die Polizei ab 1925 informierte, LHAK 403, 13371, S. 501. Ab dem 01. 03. 1928 hatte der KPD-UV Koblenz seine **eigene Zeitung**, die „***Volksstimme für Mittelrhein, Mosel, Lahn und Ahr***", [die bis 1929 über die **Schachecke** der RW verfügte]. Nur wenige Einzelexemplare haben sich erhalten (LHAK 441, 21773), SEIBERT (1984), S. 182f.

- 1933-1945: Zwischen 1933 und der Wehrmachtseinberufung 1940 ingesamt **16** (!) **Inhaftierungen** mit zusammen **3 Haftjahren**, stets wegen Verleumdung der NS-Führung und ihrer rheinischen Vertreter. Offenbar die erste fünfmonatige *Schutzhaft* nach seiner Entlassung 1933:

Obwohl von der nsl. Revolution *glimpflich behandelt*, durfte „*…der Verleumder Max Lungmuß, der sich selbst als Kommunist bekannte, der versuchte, eine illegale KPD-Organisation auf die Beine zu bringen, und der trotzdem nach 5 Monaten Schutzhaft eine für* [ihn] *unbekömmliuche Freiheit genießen…* ." (KNBl. 07. 11. 1934). Dies spricht für großen Mut und persönlich Opferbereitschaft!

Erstmals wurde L., der sein Parteibuch als Beamter auf den Namen *Lange* gefälscht hatte, am Arbeitsplatz verhaftet am 27. 03. **1933**, *verraten durch den Inspektor* Matthias *SEEKATZ* [SA und früher Nazi, 1908-1940]. Danach Misshandlungen in SS-Schloßkaserne und ***Schutzhaft***. Die **Hochverratsanklage** gegen ihn wurde fallengelassen, weil die **Haupt-Mitangeklagten** Richard **CHRIST** (!) und Albrecht **BERKENKAMP** [(Metternich?) 1903 - † 09. 08. 1935 Ev. Stift (712/1935); Am Rhein 8, verh. Antonie geb. HUNNEMANN *Oberlahnstein] wegen Misshandlung verhandlungsunfähig bzw. verstorben waren! Am **15. 09. 1933** erfolgte die **Verhaftung** von **Kommunisten** in einem **Skatclub** in der **Balduinstr.**; sie sollen **Greuelpropaganda** über **KZ**s verbreitet haben, LHAK 441 21782, S. 817. **Koblenzer Antifaschisten** benutzten 1933 häufig **Skatklubs** für illegale Treffen. Nach seiner **Entlassung** aus dem **Staatsdienst** wurde L. als Vertreter (*Reisender*) für Radios bei Radio Grosse (Schloßstr. 15) am 03. 11. **1934** (LHAK Best. 605,2 Nr. 5240) **denunziert** wegen **Verleumdung** des [tatsächlich verhafteten] **Standartenführers KRÄMER** (?) und des **Gauleiters SIMON** als wegen Unterschlagung Überführte – einige Kleinfunktionäre wurden tatsächlich 1935 rechtskräftig in Koblenz verurteilt, s. auch KLINGE 1988, 20f.

Diese damals von L. abgeleugneten Aussagen standen offenbar im Rahmen seiner Agitation in der „***Organisation KILBINGER***" ([KPD-Stadtverordnete Schneidermeister Johann KILBINGER (Ehrenbreitstein, 1891-1968)] nach Angaben von L. 1946!). Die Taktik des „***Trojanischen Pferdes***" (DIMITROFF) sollte anfangs nach 1933 die alten Kommunikationsstrukturen aufrechterhalten und Agitationen ermöglichen, BRUNS (2003), S. 156f. Die über Wochen groß aufgezogene Kampagne gegen *Verleumder* spiegelt das Bestreben der NS wider, immer noch bestehende Widerstände in der Bevölkerungsmehrheit auszuräumen. Im ganz groß aufgezogenen **Schauprozeß** (2 Anfangsseiten **KNBl**. 01. 12. u. 1 Meldung, S. 6 in **KGA**, volle Namensnennung etc., in CVZ ohne Namen auf S. 6) mit 11 Angeklagten („***Zersetzungsarbeit staatsfeindlicher Nörgler***" – SIMON Neberkläger) des Kölner Sondergerichts am 30. 11. 1934 [Zusammenhang **Röhm-Putsch!**] in der Koblenzer Stadthalle war für den Fall L. weniger die Aussagen der drei Zeugen und Anzeiger (aus Miehlen) wichtig als vielmehr die Aussage **Otto WALTERs** (!!), der [beim **Schach-Vereinsabend**] am Freitag, den 02. 11. Gleichlautendes gehört haben wollte. Nach genau einjähriger Haft (der bekannte Nazigegner-Verteidiger **Rechtsanwalt THALWITZER** Poststr. 2a) in Wittlich („*kein Gnadenerweis, da keine Aussichten für eine innere Wandlung*") galt L. als arm. Eine **Mitgliedschaft** im **SV 03** dürfte danach eigentlich **ausgeschlossen** sein? 1938 *wg verleumderischer Beleidigung* durch Rechtsanwalt HACKENBROICH angezeigt, 1939 wohnhaft E'stein u. Zurücknahme Behauptungen. L. wurde 1938 Geschäftsführer von Java-Kaffee (Löhrstr. 72, Inhaber Fritz **KÜHBACHER**, der alte **Freund NONNES**!). Festnahme durch die **Gestapo**leitstelle Koblenz Anfang Oktober **1939** [ein ***Aufruf zum 1. Mai*** der Kommun. Internationale war in Koblenz aufgetaucht; zu Kriegsbeginn wurden kommunistisch eingestellte Personen verhaftet], weil L. „*als Angestellter eines Kaffeegeschäftes die Kunden angehalten hatte, sich mit Kaffee-Ersatz einzudecken, bevor dieser bezugsscheinpflichtig werde*" (StaA Ko S 010 Nr. 5, S. 1, 5, 28). Am **Schachabend** (?), Freitag, den 13. 09. **1940** erneut denunziert vom Gastwirt Jean BECKER (Weißergase 19) wegen „*Sabotage der Ernährungswirtschaft*". Eine schlimmere Strafe als **1 Jahr**

Die I. gab der II. Klasse einen Springer vor! Der Verein, in dem jetzt „***täglich** fleißig gespielt*“ wurde [Die. und Freit. 19.00], hatte 40 Mitglieder. *Wie bei den meisten anderen größeren Vereinen, ist jetzt auch beim Coblenzer SV eine **besondere Damen-Abteilung gebildet** worden, die jeden Donnerstag zusammenkommt. Für Anfängerinnen unentgeltlicher Unterricht von* NONNE.[635]

Am **31. 05**. erschien die **erste Ausgabe** der ganz national ausgerichteten (**TZ**) **Trierer Zeitung** (Verlag LINTZ) – tages- und gesinnungsgleich mit der **Rheinischen Rundschau** aus **Koblenz** (Rheinische Verlagsgesellschaft). Der drucktechnisch und inhaltlich eher bescheidene Hauptteil, in dem Koblenzer Nachrichten dominierten (!), wurde durch den in dieser Zeit vergleichsweise **besten** und **größten Sportteil** kompensiert. Die vom bekannten Redakteur (auch KGA) und Buchautor (Elf Jahre in Fesseln!) Jakob WENZ geleitete ’***Mittelrheinische Sport-Rundschau***’ war bei einigen Tageszeitungen (Gießen, Koblenz, Neuwied, Trier) vor allem **samstags** eine **Beilage** (mit Einzelpreis). Die betont national gesinnten Blätter wurden allerdings zeitweise von der **französischen Besatzung verboten** und sind wohl deswegen nur lückenhaft und ab 1921 gar nicht mehr überliefert. Hier konnte der nicht nur geschäftlich umtriebige NONNE ab dem **08. 06. bis 16. 10. 1920** [soweit belegt] seine vergleichsweise sehr umfangreichen und bestens informierten, „*vielfachen Anregungen aus unserem Leserkreise gerne folgend*“ **Schachnachrichten** (mit Frage- und Lösungsteil[636]) im **Unterhaltungsteil** unterbringen. Die durchaus häufigeren Nachrichten aus der internationalen Schachwelt kamen dagegen ausschließlich im überregionalen Sportteil.

Beim **I. Kongreß** des **MRSV** *in den schönen Spielsälen des Kurhauses zu Bad Ems* (als Veranstaltung der Kurverwaltung, der *jugendfrische* Kurinspektor und Kapitänleutnant a.D. KALÄHNE) von Montag, den 24. bis 30. 05. wurde in der *Bundeszentrale* **Bad Ems** am Pfingstsonntag, den **23. 05**. der ***Mittelrheinische Schachbund*** (**MRSV**)[637] auf wesentliche Initiative des SV 03 hin ab 15.00 vor großer Kulisse der versammelten Schachvereine und Einzelmitglieder **gegründet**: anwesend waren u.a. die später so wichtigen Funktionäre und *Gönner Fabrikant* **FÜRSTWEGER** (Mainz), der Kaufmann und **DSB-Schriftführer** Herrmann **RÖMMIG** (Ludwigshafen), David COHN als *Kaufmann mit*

KZ in **Lieberose** / Cottbus wurde durch den **Koblenzer Gestapo-Polizeirat RETH** (nach L.!) abgewendet. Nach Krankenhausaufenthalt Einziehung als Soldat an die **Ostfront**. Ob er innerhalb der **KdF** (Beziehungen seiner Künstlergattin!) zunächst **Schachlehrer** in Lazaretten etc. war (**Foto**)? Von dort muß L. (wann?) **zur russischen Armee desertiert** sein (**!!**), denn er kehrte als **Uffz. des russischen Gren. Reg. 1604** zurück (KVK II = Verdienstauszeichnung für Angehörige des Ostvölker II. Klasse Silber). -

- Nach 1945 wohnte L. zunächst in **Westerburg** als **Kreiskommissar** der ***Sûreté Hachenburg*** und strengte ein **Wiedergutmachungsverfahren** für **Naziopfer** an. Dasselbe dann auch von Schönecken aus. Dafür hatte er von dem Koblenzer Leiter der Wiedergutmachungsstelle, einem Genossen, Akten im „Fall Jude“ (?) erhalten. Daher war L. nach 1945 für potentielle „Mitläufer“ etc. gefährlich [**Denunzianten** wurden in **Spruchkammerverfahren** mit bis zu 4 Jahren verurteilt, bis 1947], man hielt sich von ihm fern (BULL: „*L. mußte nach dem II. WK Koblenz verlassen nach Schönecken*“ [erst ab 1965 allerdings]). L. spielte bis auf die „hessische Zeit“ des SV 03 vor 1959 („*…der zwar in Koblenz wohnhaft ist, aber derzeit für den SC Sinzig spielt.*“ SE 2/1959) für den SV 03. LHAK Best. 540,1 2195.

- Fernschach: Teilnahme als Mitglied des **SV Westerburg** an der Gründung des **BdF** am 08. 08. 1946 in Frankfurt/Main als Beisitzer im Vorstand, Rochade 9/2003, S. 29 Hessen-Teil (**Photo** BALLÓ). Bekannter **Fernschachspieler** (1. Dr. Deppe Gedenkturnier 1961/62) und **Analysator** (z.B. Gewinnführung in Dr. LEHMANN – POMAR Palma 1966, TESCHNER, Sie sind am Zuge 1972, Nr. 164).

635 DWS 36/1920, S. 117; S. 51 u. 250; TZ 08. 06. 1920.

636 Löser 1920 aus -Koblenz: Frau E. FLÜGGE.

637 Zur Namengebung ist der Hinweis auf den ***mittelrheinischen Schachkongreß*** von **1871** in **Wiesbaden** wichtig. Auch dort war ja schon (Vater?) BALZER aus Ems beteiligt.

Familie (!);[638] ein tatkräftiges Engagement der wohlhabenden Emser Dr. REUTER (Villa Karlsbad) und Otto BALZER (Villa Balzer) ist noch nicht zu erkennen. Das bedeutete ***den Auftakt zu neuem Schachleben am Mittelrhein*** (RASKE). Die Neuwieder Mitglieder fuhren dazu um 09.58 gemeinsam ab Weißenthurm ab. Sonntag abends dann gemütliches Beisammensein. *Fabrikant* R. **NONNE** wurde **1. Vors**. bis 1924. Damit **schied** der **SV 03** aus dem alten **RWSB aus**. Im ***Meisterturnier*** gewann den wertvollen Wanderpreis der Wiesbadener Regierung [Ems gehörte zu Hessen-Nassau] deutlich Otto **BALZER**[639] (Ems) 11/12, *der als vortrefflicher Spieler bekannt ist*, 2. Dr. WOLFF (SV 03, Katzenelnbogen) 8, 3. R. NONNE (SV 03) 7, 4. Ernst ADAM (Kaufmann, SV 03) 5,5, 5. Nikolaus **SCHMITZ** (Mayen 1886-1979, später Ehrenmitglied SV 03)[640] 4, 6. Chr. STEIN (SV 03) 3,5, 7. Dr. REUTER (Ems) 3.[641] Am Pfingstmontag fand ein – damals noch ganz ungewöhnlich - **Damenturnier**[642] statt: 1. Frl. Lilli COHN 2. Frl. Gertrud COHN (beide Koblenz).

Am **25. 01**. (Sonntag) wurde der ***Schachklub des TV Moselweiß*** feierlich mit Festball (16.00) im großen Saal „Zum weißen Lamm" **gegründet**. Zuvor (14.00) spielte der SV 03 einen **Mannschaftskampf** gegen diese **Schachabteilung** in zwei Durchgängen: zuerst spielten an drei Brettern COHN, Dr. KELLER und STEIN sen. gegen jeweils fünf Beratende aus Moselweiß 3-0. Dann gab es einen Mannschaftskampf, der 8-0 für den SV 03 endete und schließlich **Simultan**spiele von NONNE (16-1) und A. KÖNIG gegen alle Mitglieder des neuen Vereins. Besonders hervorhebenswert [für den Pressewart NONNE] war hierbei „*der noch jugendliche* [vierzehnjährige] *Herr A.* ***KÖNIG****. Letzterer besitzt gute theoretische Kenntnisse, die er beim praktischen Spiel gut zu verwerten weiß. Zudem spielt er mit großer Ruhe und lässt sich auch durch überraschende Züge des Gegners nicht aus der Fassung bringen. Er ist trotz seiner Jugend bereits heute ein durchaus ernst zu nehmender Gegner und hat alle Anlagen, sich zu einem erstklassigen Spieler zu entwickeln.*"[643] Steht diese Gründung in Zusammenhang mit der Gründung der **DJK** 1920 innerhalb des **Kath. Jungmännerverbandes?** Weitere Werbemaßnahmen waren NONNES gut besuchte **Simultanspiele** am 30. 06. in **Mayen** (Kaffee Geisbüsch, +22, -1) und am 02. 07. in **Neuwied** (+8, -3, =1) – Werbemaßnahmen für die Vereine und den **MRSV**.

Beim **ersten überregionale**r **Vereinswettkampf** im Rahmen des **MRSV** – wohl ein Art **Werbemaßnahme für Schach** im Rheinland – zwischen **Koblenz** und **Mainz** am Sonntag, den **11. 07**. im kleinen Saal der Festhalle **Bingen** gewann Mainz an 15 Brettern mit 10:5 (bei 6 Remis) nach viereinhalb Stunden bis 18.30 Uhr *unter außerordentlicher Beteiligung befreundeter Schachklubs wie Mayen, Neuwied, Höchst, Rödelheim, Ems und vieler bekannter Schachgrößen.* Ein *feiner Sieg* gelang D. COHN. Am Samstag, den **24. 10**. im zweiten Städtevergleich in der Festhalle in Bingen gewann wiederum **Mainz** (100

---

638 Fremdenliste Kurzeitung Bad Ems, Mai 1920.

639 †1932; vor 1913 Jagdpächter von Kemmenau, vielfacher Schachmäzen in der 1920ern und 1930ern.

640 Inhaber des **Modehauses N. Schmitz** zunächst Rheinstr. 34, dann am Löhrrondell (später **VON CANAL**), Beisitzer im **MRSV**, ***Gönner*** des SV 03.

641 DWS 36/1920, S. 251 u. DSZ (1920), S. 164, CZ 10., 05. 06. 1920, NZ 15., 22. 05. 1920. Vorankündigung auch in CV (10. 05. 1920), aber keine Endergebnisse! Ob R. NONNE hier bei den eher bescheidenen Anfängen des **MRSV** etwas zu dick aufgetragen hat? Überlieferte **Partien** in TZ (SCHMITZ - WOLFF, WOLFF – BALZER, WOLFF - NONNE); in TZ vom 08. 06. ist von *Hauptturnier* die Rede.

642 Bereits **1884 beteiligten** sich **Damen** – es fand also noch kein eigentliches Damenturnier statt - bei den Turnieren des **8**. **Kongress**es des **BMSV**, 150 Jahre Düsseldorf (2004), [S. 14]. Die erste **deutsche 'Damenmeisterschaft'** gewann eine Schwedin 1927 in Magdeburg, siehe 25. Kongreß (1927), Photo. In **München** existierte seit **1928** der sog. ***Damenschachclub***, DSBl. 18/1929, S. 164f. u. Gästebuch SchachWM 1934, 60f. (mit Foto); in **Nürnberg** schon **vor 1912** mit 20 Damen im Hotel Maximilian, Bayer. SB (2000), S. 46.

643 CZ 22. 01. (Morgen+Abend), 05.02. 1920, DWS 36/1920, S. 51.

Mitglieder) mit 8:5. Für den SV 03 (40 Mitglieder) siegten diesmal WALTER, ADAM, A. KÖNIG (jun.), SCHRECK; es remisierten Geheimrat RÖTTGEN und C. STEIN (abgebrochen). *Der harmonische anregende Verlauf der Veranstaltung gab dem anwesenden Vorstand des Wiesbadener Schachklubs die Veranlassung, die Mainzer Herren zu einem demnächstigen Städtewettkampf im Kurhaus einzuladen*. Schiedsrichter Prof. DEICHMANN lobte die Koblenzer Mannschaft.[644] Neuwied war dazu angeregt worden, für Herbst ebenfalls eine solche Veranstaltung mit Unterstützung der Behörden [Besatzung!] zu planen.[645] Dieser **Mannschaftskampf** im Rahmen des **MRSV** fand am Sonntag, den **21. 11**. (ab 14.00) in Koblenz als **Hinkampf** gegen **Neuwied** statt (7:0 + HP): 1. BALZER – BROMBERG 1-0 2. Dr. WOLFF – ZELLHANN (Weißenthurm) 1-0 3. ROETTGEN – GEISEL 1-0 4. COHN – CAHN HP 5. Dr. KELLER – BRAUN 1-0 6. WALTER – RASKE 1-0 7. KÖNIG jun. – KALLMANN 1-0 8. LUNGMUß – BORNECKE 1-0. NONNE spielte gleichzeitig ein Simultan gegen Anwesende +18, -1 vor zahlreichen Zuschauern (ohne Eintrittsgeld) im Höhmann.[646] Die Hängepartie wurde nach 3 Stunden *wegen Zeitmangels*[647] abgebrochen und dann schriftlich ausgetragen! Die befreundeten Vereine von Neuwied und Koblenz spielten eine Fernpartie gegeneinander.[648]

1921: Im Zuge der verschärften **französischen Sanktionsmaßnahmen** im März 1921 wurde eine **Zollgrenze** zwischen dem besetzten und unbesetzten Reichsgebiet eingerichtet. Die die Ein- und Ausfuhr überwachende Dienststelle wurde deshalb (an die 'Grenze') nach Ems verlegt; ihre Mitarbeiterzahl stieg auf ca. 500![649] Die großen politischen und wirtschaftlichen Probleme der Jahre 1921 bis 1923 spiegeln sich sicherlich auch in der Kargheit der Schachmeldungen im (immer noch) sehr kleinen Sportteil der **KGA** wieder. Anfang 1921 begann man in der **CZ** die abgesetzt gedruckten „***Coblenzer Schachnachrichten***" zu bringen, was sich bald steigerte. Nun erschien wöchentlich (!) vom **03. 08**. bis **23. 12**. **NONNES** im Verhältnis zu allen anderen Sportarten bemerkenswert überdimensionierte (zweispaltige) **Schachecke** mit „***Schachnachrichten des MRSV. Sitz Coblenz***" (*Möge unsere Schachecke dazu beitragen, das Interesse am Schachspiel zu erwecken und zu heben*) in der Mittwoch-Abendausgabe unter „Literatur Kunst Wissenschaft". Diese Art der intensiven Berichterstattung kann als Vorläufer der erst 1924 erscheinenden Kölner / Rheinischen Schachzeitung angesehen werden. Der **Bundesvorsitzende** verfügte über einen vollständigen Überblick über die weltweiten bis lokalen Schachszenen. Daß der SV 03 vor allem R. **NONNE** seine **Neuorganisation** in den schweren Nachkriegsjahren verdankt, zeigt sich auch daran, daß er die Ämter des **1. Vors**., des Schriftführers und des Schatzmeisters in diesem Jahr in einem ausüben (mußte). Das Anwachsen des Vereins auf ca. **60 Mitglieder** machte eine Vorstandserweiterung notwendig: **2. Vors**. wurde C. **STEIN**, Schriftführer ADAM, Kassierer UNGER, [650]

644 DSZ (1920), S. 228 u. CVZ 28. 10. 1920, CZ 27. 10. 1920 u. EFINGER 2009, S. 59f.:, Mainz: Dr. BRENDEL, KASPERLIK, HIEGEMANN, RUDERER, GITTLER, HÄRTLEIN, MAYER, Dr. MÜNZ, SCHAAR.

645 NZ 17. 07. 1920.

646 DWS 36/1920, S. 251 u. CVZ 20. 11., 24. 11. 1920.

647 Koblenz lag in der französischen, Neuwied in der amerikanischen Besatzungszone.

648 DSZ (1920), S. 94f., NZ 24. 11. 1920. **Neuwied** gegen das benachbarte Koblenz wohl wegen der Trennung durch die Besatzungszonen. Neuwied nahm ebenfalls einige **Maßnahmen zur Belebung des Schachlebens** in Angriff: Beschaffung neuer Spiele, Erweiterung der Schachbücherei, Lehrkurs für Anfänger und ein weiterer für Fortgeschrittene über Schachstrategie, *um einerseits dem Klub neue Mitglieder zuzuführen und andererseits die Spielstärke der Mitglieder zu heben*. - Neuwied spielte weiterhin **Fernpartien** gegen **Fürth** und den **Deutschen SV Wien**, DWS 36/1920, S. 86.

649 ROMEYK 1985, 97f.

650 EWZ 1920/21 entweder Max, Eisenbahnschaffner (Laubach) oder Richard, Drogist Appollo-

Schachwart Ernst SCHRECK (Intendantursekretär, Schloßstr. 44). Werktags war **täglicher Spielbetrieb** ab 19 Uhr, sonntags ab 15 Uhr. Spätestens seit dieser Zeit wurde dieses Turnier fast durchgehend ausgetragen. Am 22. 02. (Dienstag) traf man sich im Höhmann um die erneute **Ausspielung** der **Stadt**- und **Kreismeisterschaft** (!) festzulegen: jeder Spieler aus Stadt und Land konnte teilnehmen, auch wenn er keinem Verein angehörte. Die Spiele erfolgten nach Vereinbarung, „*wie denn überhaupt Rücksicht auf die Berufstätigkeit genommen wird. Es wäre daher zu bedauern, wenn dem* ***Coblenzer SV, dem fast nur Akademiker und Kaufleute angehören****, nicht auch Angehörige anderer Berufsstände beiträten*.“[651] Deshalb hielt der junge Max LUNGMUß ab dem 04. 12. sonntagvormittags **Lehrstunden** für Schachanfänger im Höhmann.[652] **Vereinsmeister** des SV 03 als Sieger des **Winterturniers 1921** (Oktober 1920 – April 1921) wurde (zum zweiten mal?) **A-Klasse** (12 Teiln.): O. **WALTER** 2. COHN 3. Dr. WOLFF; **B-Klasse** (6 Teiln.) 1. LUNGMUß (Aufsteiger). ***Im Anschluß daran*** *fand ein Wettkampf um die* ***Schachmeisterschaft von Coblenz*** *statt*, wie beiläufig erwähnt wurde [also kein Rundenturnier?]: **erster** Koblenzer (nachkriegs?) **Stadtmeister**[653] **1920/21** wurde Anfang April der 16jährige Armand **KÖNIG**[654] - es gab noch keinen weiteren Verein in Koblenz und seinen Vororten bis 1923 bzw. 1925. *Zur weiteren Hebung der Spielstärke für den 2. Kongreß des MRSV werden zwischen den* ***stärksten Spielern*** *des SV 03* ***Einzelkämpfe*** vereinbart: BALZER (neu) – C. STEIN, **Wilhelm HARTMANN** (1895-1966)[655] – A. KÖNIG, COHN – RÖTTGEN, NONNE – ADAM, WALTER – Dr. WOLFF (neu). *Der* ***starke Zuwachs des Vereins*** mit BALZER, HARTMANN. WALTER und Dr. WOLFF trug zur Hebung der Spielstärke ebenso bei; *Schachfreunde haben zu allen Wettkämpfen Zutritt, werden jedoch gebeten, in der Nähe der Spieler jede Unterhaltung zu meiden*. Der angekündigte **erneute Besuch** von GM **MIESES** kam wohl nicht zustande? Beim erneuten **Simultan** von **Dr. OPPENHEIM** (Köln) am 09. 10. ab 13.30 in **Neuwied** (+14, -2, =6) erzielten COHN und HARTMANN (SV 03) die beiden Gewinne.[656] Die gut besuchte **JHV** des SV 03 am 04. 10. (Höhmann, Frühstückszimmer) sah *mit Genugtuung* u.a. den Bericht NONNEs über den **Hamburger DSB-Kongreß**, Rundenturnier zur Spielklassenneueinteilung, den wohl

---

Drogerie (Löhrstr. 97). Ist er identisch mit dem **Mannheim**er Kassenwart von 1913?

651 KGA 13. 02. 1921; CZ 19. 02. 1921.

652 KGA 25. 11. 1921.

653 Der Terminus ’**Stadtmeisterschaft’** macht erst dann Sinn, wenn in einer ’Stadt’ mit (eingemeindeten) Vorstädten **mehrere Vereine** existieren – in Stuttgart z.B. datieren die ’SM’ deshalb ab 1914, Meldung der BSZ 10. 01. 1914.

654 DSBl. 10/1921, S. 72 u. KGA 02. 04. 1921; CZ 03. 04. 1921 u. NZ 09. 04. 1921.

655 Der Schachspieler [wahrscheinlich] Immobilienmakler/Kaufmann Wilhelm **HARTMANN** (* Kaiserslautern 23. 02. 1895 – 10. 06. 1966 Wallersheimer Weg 11 = **Nr. 795/66**) war der Sohn [?] von Prokurist Wilhelm HARTMANN (21. 12. 1868 – 12. 04. 1948 Nassau) [Mitglied **Kölner SK 1861** ab 1909, Frankstr. 16?] und Luise PILZ (27. 09. 1869 Kaiserslautern). Ein weiterer Sohn [?] war Ernst HARTMANN (*1901), eingezogen 1941. Eine Schwester Katharina heiratete Robert ADAM, 1923 Zigarrengroßhandel Goebenplatz 2, ab 1925 Wohnung Köln, StaAKo. Vermutlich ein Berufskollege WALTERS. -
In **Frankfurt 1923** (XXIII. DSB-Kongreß) anwesend. **Fernschach?** (Hauptturnier Gr. 93 1940ff., SE 9/1940, S. 1), **Photo** zusammen mit NONNE Oeynhausen **1922** von *HARTMANN, Berlin*; **1927** im **Deutsch-Russischen** SK Berlin (**Auslandsdeutsche**). Aufgrund seiner Spielstärke, seines Alters (**Foto 1922**), der Bekanntschaft mit Otto WALTER könnte ‘**HARTMANN, Berlin**‘ identisch sein mit ‘Wilhelm HARTMANN, Koblenz‘, der nach einer Ausbildung / Studium / Berufsbeginn in Berlin dann ab ca. nach Koblenz verzog. ‘HARTMANN Berlin‘ nahm **1921 bis 1925** an den großen **Meisterturnieren** um die **Berliner Meisterschaft** teil, schlug den jungen Kurt RICHTER dreimal (!) und landete auf den Plätzen XIII., XI. und IX. Beim Internationalen Einladungs-**Blitzturnier** des **SK Springer Berlin 1895** belegte er **1922** hinter solchen Koryphäen wie RUBINSTEIN, TENNER, TEICHMANN, AHUES, SÄMISCH, Kurt RICHTER einen hinteren Platz, MCGOWAN (2018), 10, 12, 15-17, 20, 22.

656 DSBl. 10/1921, S. 175.

nicht zustande gekommenen Vergleichskampf gegen Bonn am 06. 11., Eintrittsgeld für Neuanmeldungen und „ ... *daß der Verein nicht stehen bleiben, sondern rastlos weiterstreben will, um sich auch mit großstädtischen Vereinen Seite an Seite stellen zu können*."[657]

Der *befreundete* SV 03, der „*über sehr starke Spieler verfügt*", spielte am Sonntag, den **17. 04**. (Abfahrt E'stein 13.35, Spielbeginn 14.45, Rückfahrt 20.02) in **Neuwied** („Zum Storchen") vor über 80 Zuschauern (aus Andernach, Dierdorf, Hönningen, Horhausen, Mayen, Mehren, Montabaur, Rengsdorf) gegen **Neuwied** den **Rückkampf** 7,5:2,5 (ob die Brettreihenfolge die Spielstärke angibt, ist unklar): 1. HEUSS – COHN 0-1 2. BROMBERG – STEIN sen. ½ (abgeschätzt) 3. Pfarrer FÜNDLING (Mehren/We.) – HARTMANN 0-1 4. ZELLHANN (Weißenthurm) – KÖNIG jun. 0-1 5. CAHN – NONNE 0-1 6. RASKE – LAUX 1-0 7. GEISEL – MORGENTHAU 1-0 8. Otto VELTEN (1899-1989)[658] – LUNGMUß 0-1 9. SALOMON – SCHRECK 0-1 10. SOLBRICH – Fritz DONNER[659] 0-1. „*Besonderes Interesse erweckte auch das Spiel des sechszehnjährigen Klubmeisters KÖNIG aus Coblenz*." „*Neuwied dürfte mit dem Ergebnis zufrieden sein, zeigt dasselbe doch, dass die Spielstärke seiner Mitglieder sich wesentlich gehoben hat*."[660]

Am 18. 09. fand in **Limburg** vor zahlreichen Zuschauern ein *offizieller* Mannschaftskampf gegen den SK 1858 **Gießen** statt (6:6 „*ein glänzendes Ergebnis*"), das mit seinen Meisterspielern Major Freiherr Walter VON HOLZHAUSEN (1876-1935)[661], Prof. WEISGERBER, Assessor LEUN und Ado KRÄMER angetreten war. Dies führte gleichzeitig erfolgreich zur **Neuorganisation** des **Limburger Schachvereins**, der das Spielmaterial stellten, „*nach langer Ruhe*" unter der bewährten Führung von Dekan Otto OBENAUS (1864-1934), Zahnarzt LUCKS und Redakteur ANTHES (Preußischer Hof). Am 11. 12. fand wiederum in Limburg der Rückkampf gegen das etwas unterbesetzte **Gießen** statt; er endete 4,5-4,5 oder 5,5-4,5 für Gießen![662] Am Sonntag, den 10. 07. fand **in Bonn** *bei großer Hitze* der erste **Mannschaftskampf** gegen den SV 1851 **Krefeld** an 19 Brettern statt (8,5-10,5 Sieg für Krefeld): Siege für den SV 03 holten an 1. Dr. WOLFF, 2. C. STEIN, ADAM, UNGER, LAUX, DAHLEM, Max KETZER (*Bijouteriewaren* Viktoriastr. 25), GAGEL; remis A. KÖNIG. Beim **Rückkampf** am Sonntag, den 20. 11. **im Klub** des **Kölner SK** 1861 ("Bürgergesellschaft" am Appellhofplatz) erzielte der SV 03, dem *gerade einige der bekanntesten und stärksten ... Herren fehlten*, an 11 Bretter ein 3,5 – 7,5: Siege von C. STEIN, WALTER, COHN; remis NONNE.[663] Bemerkenswert der jeweils deutliche Sieg an den vorderen Brettern in beiden Mannschaftskämpfen, die sicherlich in Erinnerung an die **Gründungsumstände** des SV 03 zustande kamen (s. zu 1903f. und PALING). Der für November in Koblenz geplante Kampf gegen Bonn fand *wegen Behinderung der Herren* nicht statt. Der gegen den **Schachklub 1915 Luxemburg** (Nachfolger des 1915

657 CZ 28. 09., 12. 10. 1921.

658 Zusammenhang mit **Billardklub** 1937 Engers, der im dortigen Gasthaus Velten residierte? Nicht verwandt mit Artur VELTEN**??**

659 Vertreter 1928, Casinostr. 2,3; später **Boppard**.

660 DSBl. 10/1921, S. 72, CZ 16. 04., 12. 05. 1921, dass das edle Schachspiel am Mittelrhein immer mehr neue und treue Anhänger gewinnt. NZ 09., 18. 04. 1921.

661 Reserveoffz. und Bat.kommandeur im I. WK., Mitbegründer der „**Armee-Schachzeitung**".

662 Roeschen (1928), S. 15; CZ 21. 09., 15. 12. 1921; NZ 30. 09. 1921: Sieger **Gießen** von Holzhausen, Hauptmann Dähnel, Assess. Orth, Leun, Baumer, Rothamel, Dührbeck, Kastel; Sieger **Koblenz** O. Walter, Dr. Wolff, Cohn, Laux, Röttgen, A. Palm, A. König, Lungmuß. Wie **Weißgerber**, dem die CZ vom 15. 12. 1921 erst im Februar 1922 zu Gesicht kam, eigens in der CZ vom 08. 02. 1922 vermeldete (!), war angesichts der Unterbesetzung von Gießen ausgemacht worden, daß der Gießener, der zuerst fertig wurde, mit dem übrig gebliebenen Koblenzer *offiziell* spielen sollte: **Ado Krämer** [Problemist 1898-1972, später Dr. OReg.rat] – Nonne 1-0.

663 KGA 16. 07. u. 25. 11. 1921; CZ 16. 07., 23. 11. 1921: **Krefeld**: Ernst BRUCKHAUS (1896-1922), Fähnrich, Hecker, Kemper II, Wiebel, Hinz, Bruckhaus II, Hülters.

eingegangenen ***Deutschen SV***!) geplante Wettkampf im Oktober in Bernkastel oder Cochem scheiterte an *Paßschwierigkeiten*.
Am 11. 09. (Sonntag) feierte der **SV 1919 Arenberg** sein erstes Stiftungsfest im Restaurant Körber mit Tombolaturnier, Musik, Tanz, humoristischen Vorträgen ab 14.30 bis in die Nacht. Der im Höhmann ausgetragene MRSV-Wettkampf **Arenberg – Lonnig** endete 8,7-7,5 für Lonnig.[664]
R. NONNE blieb **Vorsitzender** des **MRSV** beim **II. Kongreß** des **MRSV** in Bad Ems am Montag, den **16. 05**. – die Badesaison hatte gerade begonnen und die Zimmerpreise dürften noch moderat gewesen sein. Neben dem Vertreter des *Zweckverbandes Kölner Schachvereine* Prof. Dr. DEICHMANN waren zahlreiche (42) Vertreter der Vereine des **MRSV** anwesend. Im **Meisterturnier** vom 16. bis 21. 05. gelangten in die **Siegergruppe**: **I.** Dr. Gregor **BRENDEL** (*1864, San.rat Mainz) II. Karl-Georg HIEGEMANN (Kaufmann, Mainz 1893-1978)[665] III. Dr. WOLFF (SV 03, Katzenelnbogen) IV. RUDERER (Mainz) – weitere Teilnehmer waren SVENSSON, P. MOLINEUS (beide Wiesbaden), BALZER, ADAM (SV 03) und St. PALLOS (Mainz). Im Turnier II siegte NONNE (SV 03) vor Lehrer STEIN (Lützel) und BALZER (Ems).[666] Bei der Preisverleihung am Samstag, den **21**. 05. im Russischen Hof ab 20 Uhr wurde die Gesellschaft unterhalten durch **Musik**beiträge von Dr. BRENDEL und Constantin SVENSSON[667] und ***Poesie****vorträge* von R. NONNE.[668]
Ab November brachte die in Koblenz (Paulinus-Druckerei) erscheinende (bis 1924) **amerikanische Tageszeitung** ***Amaroc*** eine wöchentliche **Schachecke** „***Across the chess board***" sonntags heraus unter der Leitung von Dr. H. KNOX und H. COOPERMAN.
Unter den 91 Vereinen bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung des **XXI. Kongresses** des **DSB** (16. 07. bis 30. 07.) in **Hamburg** (Curio-Haus) am 24. 07. befand sich mit R. NONNE, der darüber in seiner Schachnachrichten berichtet, ein Koblenzer Vertreter neben RASKE (Neuwied). Prof. Dr. DEICHMANN war als rheinischer Vertreter Mitglied der Turnierordnungskommission, die den Ausschluß nicht deutschstämmiger Spieler von allen DSB-Turnieren beschloss.[669] Meisterturnier und Hauptturnier; O. **WALTER** (SV 03) erzielte dort beim *Trostturnier* Gruppe 2 zusammen mit dem jungen Georg KIENINGER (1902-1975) den **1./2. Platz**; beim allgemeinen '**Blitz**turnier' erzielte WALTER den **4./5. Platz**.[670] **1921** siegte O. **WALTER** im stark besetzten Klubturnier von **Berlin**-Wilmersdorf, 2. Klasse. Bereits am 21. 11. wurde der **PSB** unter dem 1. Vorsitzenden Roman REISE (Neustadt/Haardt) gegründet.

1922: Nachdem zwischen 1919 und 1923 (24. 01.) die schon bedrückende Besetzung von Koblenz durch die zugänglicheren Amerikaner stattgefunden hatte, besetzten die gefürchteten (Ruhrkampf) **Franzosen**, die bald tief in die bis dahin autonome Verwaltung

---

664 CZ 07., 14. 09., 01. 12. 1921, Tombolaturnier 1. NONNE 4 2./3. KÜHBACHER (Sayn), LUNGMUß je 2,5 4./5. Peter CHRIST (Arenberg), Georg TONGER (E'stein) je 2 6. DAHLEM 1,5 7./8. Fritz CHRIST, Karl KRÄMER je 1 9. KREUZER (alle Arenberg) 0,5. **Arenberg**: ADERHOLD, SAUER, Georg **STEIN**, LEMAIRE, KOLL (Niederberg); **Lonnig**: Anton MÜNCH, KLINGELS, SCHUSTER, PUTH, J. SEUL, F. SEUL.

665 Rochade 7/2008, S. 80. Der Mainzer SV richtete dazu eigens eine Vereinsfeier aus, MGA 28. 05. 1921.

666 DSZ (1921), S. 161.

667 Wohnhaft Wiesbaden (1872-1932), der offenbar wohlhabende Exilbalte u. bedeutende **Philatelist**, Sieger des I. Nordischen Schachkongresses 1897 in Stockholm, verstarb als Teilnehmer der RheinM 1932 in Düsseldorf, De nordiska schackkongresserna i Stockholm 1897, Köpenhamn 1899 och Göteborg 1901, hgg. von H. A. KRAUSE, C. ROSENDAHL und F. ENGLUND, Stockholm 1902.

668 DSBl. 10/1921, S. 108; NZ 28. 05. 1921, CVZ 13. 05. 1921.

669 21. Kongreß (1922), S. 15 u. Festschrift (1930), S. 12, CZ 03. 08. 1921.

670 DSJ 36/1921, S. 113 u. KNS 1/1921, S. 97.

eingriffen, ab April 1922 Koblenz. Die Stadt selbst sorgte sich in bestimmten Sportarten um die Ausrichtung einer Stadtmeisterschaft. Trotzdem war das Vereinswesen allgemein beeinträchtigt durch die **Pressezensur** und das **Versammlungsrecht**, das nun jede Versammlung ohne **vorherige Genehmigung** des **vorzulegenden Programms** untersagte. Spätestens ab 1922 gab es in Koblenz vom Französischen Pressedienst das „***Nachrichtenblatt***“, dem der spätere Separatistenführer Josef **MATTHES** (1886-1943) bald vorstand.
Die US-Besatzer (anfangs 17.000 Soldaten!) fühlten sich in Koblenz/im Rheinland mit der Zeit immer wohler, denn der harte Dollar bescherten selbst einfachen Soldaten im inflationsgeplagten DR große Konsumkraft. Die US trugen die harten Maßnahmen der Franzosen nicht mit und schlossen im August 1921 einen Sonderfrieden mit dem DR, was ihre Truppenstärke 1922 auf 1.200 Soldaten in Koblenz reduzierte. -
So hatte der agile NONNE die Fäden zum **amerikanischen Y.M.C.A**. gesponnen und richtete in der Festhalle (Leseraum) am 21. 01. ein gut besuchtes **Simultan** gegen amerikanische Soldaten aus (+6, -1, =2). Es remisierte u.a. Dr. R. W. KNOX, der Leiter der **Schachecke** (***This Week's Chess***) der **Amaroc**. Ob NONNE oder die wohl ahnungslosen US-Boys die sehr vollmundige Werbung formulierten, [The …] *Coblenz chess champion artist ... is considered to be one of the best chess players in Germany*“ bleibt ungeklärt. Zu Jahresanfang war ein Mkampf zwischen der **Schachabteilung** der **US-Army** und dem SV 03 geplant.
Großes **Stiftungsfest** zum 18ten im Januar? Am Samstag, den 25. 02. (ab 20.00) besprach eine **außerordentliche Mitgliederversammlung**: 1. Bericht über die am 15. 02. beendete **VereinsM** (= doppelrundiges Winterturnier mit 24 Teilnehmer in versch. Klassen ab Oktober 21) [Ergebnis**?**], 2. Vorstandswahl und Verschiedenes und 3. die Ausrichtung der ***Klub- und Kreismeisterschaft*** [dürfte hier identisch gemeint sein**!?**] für **alle** in **Stadt-** und **Landkreis Wohnhaften**, die „*ihre Anträge stellen* (können) *... Auch werden an dem Abend Beitrittsanträge, über die im Laufe eines Monats entschieden wird, entgegen genommen*.“ A. **KÖNIG gewann nicht** erneut die **1922 nicht ausgetragene StadtM**[671] **innerhalb** des **SV 03**, sondern wohl die **VM** – in **Wiesbaden** galt 1922 der **VM** (A-Klasse) F. BOTT automatisch als „*Meister von Wiesbaden*“.[672] **1. Vors**. weiterhin R. NONNE, der 51. *Gönner* des **DSB** wurde. 2. Vors. wurde, nachdem E. SCHRECK *infolge Weggangs von Coblenz* ausgeschieden war, zunächst RÖTTGEN, dem dann **Ernst ADAM** (von Werthstr. 5) folgte.[673] Der Verein hatte nunmehr **60** (!) **Mitglieder**. **JHV** am **31. 10. ?**
Am 11. 06. spielte der SV 03 einen **Vergleichskampf** an 23 Brettern gegen die stärksten Spieler von **Andernach** (FERREAU I), **Arenberg** (KREUTZER, SAUER), **Bendorf** (Fritz KÜHBACHER, SCHUMACHER), **Limburg** (ANTHES, OBENAUS), **Linz** (BECKER) und **Siershahn** (ALLEF, B. GÖRG), „*so dass der Wettkampf einen außerordentlich interessanten Verlauf verspricht*“; man gewann 13-10. *Der harmonische Verlauf und das entgegengebrachte Interesse* gab den eingeladenen Vereinen die *Anregung, neue Wettkämpfe mit den erschienenen Vereinen vorzubereiten*.[674] Am Samstag, den **21. 10**. [Nähe Gründungsdatum!] wurde das **19jährige** Jubiläum im Hotel Heilquelle in Oberlahnstein ab 20.00 unter zahlreicher Beteiligung auch Lahnsteiner Schachfreunde und Damen gefeiert mit *Tanz, Musik und Vorträge*. Das *Blitztournier* gewann 1. NONNE

671 In KGA vom 26. 04. 1924 sprach WALTER von KÖNIG, *der vor zwei Jahren, 17 Jahre alt*, StadtM wurde! Die Übersicht von 1927 (CVZ 01. 04. 1927) sagt: ***1922 nicht ausgetragen***.
672 NZ 20. 01. 1922.
673 DSBl. 11/1922, S. 150 u. KGA 24. 02. 1922, 24. 02. 1922.
674 Ein Rückblick in der NZ vom Nov. 1933 (ALEF?), KGA 10. 06. 1922, CZ 08., 17. 06. 1922, Koblenzer Sieger BALZER (Ems), HÖHMANN, Dr. KELLER, KÖHLER, LAUX, NONNE, LUNGMUß, A. KÖNIG, RHEINLÄNDER (Mayen), STEIN sen. (Lützel), STEIN jun., WALTER, Dr. WOLFF (Katzenelnbogen).

2. Georg TONGER (E'stein) 3. O. WALTER 4. Johannes SIMONIS (Koblenz). *Bei dieser Gelegenheit erfolgte die **Gründung** eines **Schachvereins** für **Ober-** und **Niederlahnstein*** mit 11 Mitgliedern; **1. Vors**. Carl **HELDERICH**, 2. Vors. S. STIRN.[675] Die JHV des **SV Arenberg** am 19. 01. ergab Verlegung des Spielabends auf Donnerstag, Erhöhung des Monatsbeitrags auf 3 M. [**Inflation!**] zur Beschaffung von Spielmaterial, Planung eines Mkampfes gegen Siershahn in Bendorf.[676]
Der in der **CZ** (19. 08.) groß angekündigte (es gab danach keine Ergebnismeldung!) **III. Kongreß des MRSV** fand in Bad Ems (Kursaal) vom **16**. (Samstag) bis **19. 09**. in der preisgünstigen Nachsaison (Herbstferien) in Anwesenheit von Kurkommissar VON LINSTOW und Prof. DEICHMANN (Köln) statt. „*Dem Vorstand steht das Recht der Veröffentlichung von Partien zu. Die Kongressteilnehmer genießen in Bad Ems besondere Vergünstigungen aller Art*". [677] Das Programm sah vor: Samstags Empfang, Vorstandssitzung, Wahlen, geselliger Abend; **Meisterturnier** (20 Z./Stde, CH-System, Einsatz 100 M, Geldpreise nach Höhe der Einsätze, Diplome): 1. Prof. Dr. Nathan **MANNHEIMER**[678] (Frankfurt, Ehrenpreis der Wiesbadener Reg.) 4/5; 2. Dr. O. WOLFF (SV 03, Katzenelnbogen) 3; 3./6. E. WEBER (Frankfurt), W. HARTMANN, NONNE, O. WALTER (alle SV 03) je 2; weiter Siegmund BIRNBAUM (Mainz), Dr. Edmund ADAM (Darmstadt)[679] und NONNE. **Hauptturnier**: 1. D. COHN 4; 2./3. LUNGMUß (beide SV 03) und DAHLE (Linz) je 2,5; POPPE (Scheuern) und VON PROFF (Boppard). **Tagesturniere I**: 1. O. BALZER (Ems) 2. GNAU (Arenberg). **II**: 1. KETZER (SV 03) 2. Fritz KÜHBACHER (Sayn). **III**: 1. CAHN (Neuwied).
Beim **I. Kongreß** des 1922 gegründeten **Brandenburgischen SV** erzielte O. **WALTER** im **Meisterturnier Platz II**. hinter Kurt RICHTER, mit dem er zweimal remisierte.[680] Der **LV Pommer**n wurde am 28. 04. in Stettin gegründet.
Unter den Vereinen bei der ordentlichen Mitgliederversammlung des **22. Kongresses** des **DSB** (05. 08. bis Samstag, den 19. 08.) in **Bad Oeynhausen** – dort sollte 1916 der XX. Kongreß stattfinden - am 06. 08. befand sich auch der Koblenzer Vertreter R. NONNE und weiterhin welche aus **Linz** und **Neuwied** [**Photo!!**].[681] NONNE spielte am 09. 02. bei der **SV 1914 Neunkirchen**/Saar (!) ein Simultan an 26 Brettern (+13, -11, 2=). Dies war wohl eine Art Werbeveranstaltung im gerade gegründeten **SSV** (13. 12. 1921) auf Einladung des **1. Vors**. Adolf STOFFEL. NONNE nutzte als Vertreter des **MRSV** wohl auch die Gelegenheit, um Kontakte zwischen den jungen Verbänden zu begründen und verfestigen.[682]

1923: In DEM Krisenjahr der Weimarer Republik besetzten die **Franzosen** nach dem **Abzug** der **Amerikaner** im **Januar Bad Ems**, rechtsrheinisch war die Lahn jetzt Grenze zwischen der südlichen Franzosenzone und der nördlichen amerikanischen. Nicht nur wegen des Frankfurter **DSB-Kongresses**, sondern auch wegen der **Separatistenunruhen**

675 CZ 19., 31. 10. 1922.
676 NZ 24. 02. 1922.
677 DSBl. 11/1922, S. 166f. **Keine Meldung** dazu iin KGA und CZ**!?**
678 Die immer noch erhebliche Spielstärke **MANNHEIMERS** zeigt sich 1927 beim ***Deutschen Schachfunkleitturnier*** in Berlin, als er hinter LEONHARDT (Königsberg), aber vor Dr. VAN NÜß (Düsseldorf) mit 3,5/6 **zweiter** wurde, DSBl. 16/1927, S. 388 u. 418f.
679 Damals Rheinstr. 12; 1895-1958; später bekannter FS-Spieler und 1. Vors. des BDFsF.
680 MCGOWAN (2018), 17f. Die Identifizierung des Spielers 'Walter' erfolgt aufgrund der Spielstärke; in zwei Landesverbänden im selben Jahr anzutreten, war damals unproblematisch.
681 22. Kongreß (1923), S. 13. Sicherlich auch J. CAHN aus Neuwied.
682 Neunkirchener Zeitung Parteiorgan der Zentrumspartei 17. 02.1922, gegen Gegner aus Bexbach, Fischbach, Spiesen, Ottweiler, And. St. Ingbert, Wiebelskirchen und Neunkirchen (darunter A. STOFFEL!). „*NONNE zeigte ein schönes und flottes Spiel, unterschätzte aber seine Gegner erheblich*.", frdl. Mitteilung W. MAIER.

(Oktober/November), *der **galoppierenden Inflation*** und des lähmenden allgemeinen **Widerstands** gegen die **französische Besatzung**, die eine ***Unterbindung des Verkehrs** (Regiebahn) veranlasste*, fand kein **MRSV**-Kongreß in Ems statt! Auch ein **Generalstreik** der **Postbeamten** machte Postsendungen von und aus der Besatzungszone kaum noch möglich. Am **23. 10**. wurde in Koblenz für rund vier Wochen die *Rheinische Republik* der Separatisten gegründet, die mit Unterstützung der französischen Besatzung eine Loslösung des linken Rheinufers von Preußen und eine Eingliederung an Frankreich anstrebten. Sie scheiterte am geschlossenen Widerstand der Bevölkerung und der englischen und amerikanischen Besatzungsregierungen. Ende Mai kostete ein Dollar bereits 61.000 Reichsmark! Ab dem Sommer weigerten sich Geschäftsleute und vor allem Bauern auf den Wochenmärkten, ihre Waren gegen die immer geringerwertigere Mark zu veräußern, was illegal war. Es kam z.B. in Andernach, Koblenz oder Mayen zu Geschäftsplünderungen. Manche Geschäfte blieben daraufhin geschlossen und versuchten, ihre Waren anderweitig zu veräußern. Die **Ausweisung widerständiger Beamter** – an ihrer Spitze der Landrat Gerhard WEIL (1922-1933) - und das zeitweilige **Verbot** der **CZ** im Februar (endgültig im Oktober) durch die französische Besatzung trugen zur Eskalation bei.
In Koblenz gab es in der 'Franzosenzeit` als internationales Künstlertreff das ***Café Greco*** [wo?], wo Einheimische mit Beamten der Alliierten Zentralbehörde zusammenkommen konnten.[683] -
Unter den Vereinen bei der ordentlichen Mitgliederversammlung des **23. Kongresses** des **DSB** (Samstag, 28. 07. bis Samstag, 11. 08.) in **Frankfurt a. M**. im Volksbildungsheim am 28. 07. befand sich auch der Koblenzer Vertreter R. NONNE, der sonnabends beim geselligen Beisammensein zusammen mit Prof. Dr. DEICHMANN (Köln) mit humorvollen Beiträgen die zahlreichen Gäste ermunterte. Wie erschwerend das französische Besatzungsregime damals für den zivilen Austausch war, zeigte sich auch für zwei rechtzeitig gemeldete Koblenzer Kongreßteilnehmer, **W. HARTMANN** und **O. WALTER**, die an den Hauptturnieren *wegen Paßschwierigkeiten* nicht erscheinen konnten.[684]
Es soll eine ***BezirksM** des **Stadt- und Landkreises*** Koblenz stattgefunden haben (spielberechtigt alle Spieler im Kreis auch ohne Verein, Vorbesprechung dazu am 29. 04. im Höhmann).[685] Diese dürfte **WALTER** gewonnen haben.[686] Die **Vereinsmeisterschaft** (diesjährige *Winterkämpfe* 1922/23) ging etwas spät (April) zu Ende mit mäßiger Beteiligung *trotz beträchtlicher Mitgliederzahl*: **A-Klasse** 1. **WALTER** (Horchheim) 2. HARTMANN 3. COHN; A. KÖNIG und [G. **?**] STEIN rücken in diese Klasse auf, ebenso wie die ersten drei der **B-Klasse** 1. WEBER 2. LAUX 3. KETZER nach Stichkämpfen.
In Koblenz wurde ein weiterer Verein gegründet, der **SC Koblenz 1923**. Der Verein spielte als **Mitglied** des **DSB** mit 10 Mitgliedern im ***'Restaurant zum grünen Kranze**'* in der Schützenstr. 58; **1. Vorsitzender** wurde Anton **MARQUARD** (Werkmeister Schützenstr. 56), Schriftführer Wilhelm EHRKE (Frankenstr. 47, Karl [Vater?] Schankwirtschaft ebda).[687] Der Verein war wohl ein 'Ortsverein' der südlichen Vorstadt – wahrscheinlich waren in dieser wirtschaftlich extremen Zeit die Mitgliedsbeiträge des SV 03 zu hoch. Mit der ***Schachgesellschaft Koblenz 1928*** hat er nichts gemein.

1924: - Ein spürbarer wirtschaftlicher Aufschwung (Kaufangebote, Lebensmittel etc.) ab Sommer ging einher mit der Rückkehr Hunderter von der französischen Besatzung seit Oktober 1923 ausgewiesener Beamter/Angestellter und ihrer Familien. Die Zeit

683 Ich muß das Buch schreiben 2006, 37.
684 23. Kongreß (1924), S. 13.
685 KGA 25. 04. 1924 ohne weitere Ergebnismeldung!
686 Die Übersicht von 1927 (CVZ 01. 04. 1927) sagt: ***1923 WALTER***.
687 RANNEFORTH (1926), S. 155.

zwischen **1924** und **1929**, die auch die besten Jahre der Weimarer Republik darstellten (*roaring twenties*), muß als einer der **Höhepunkte im Koblenzer Schachleben** überhaupt angesehen werden: die nicht nur schachlich hochklassigen Veranstaltungen des SV 03 in **dem rheinischen Schachzentrum**, dem **Hotel Höhmann** am Koblenzer Hauptbahnhof, sondern auch die Gründungswelle von (sehr aktiven) Vereinen im nahen wie weiteren Umkreis der Stadt (Ehrenbreitstein, Kettig, Lützel, Metternich, Moselweiß, Rübenach etc.) sind bis heute einzigartig. -

Daß Georg **STEIN** (Lützel) als „sechszehnjähriger" erstmals 1924 Koblenzer Stadtmeister[688] wurde, ist falsch! Wilhelm **HARTMANN** soll **1924 Stadtmeister** geworden sein.[689] Für dieses Jahr ist aber **kein Vereinsmeister bekannt** – da das Winterturnier 1923/24 wegen der wirtschaftlichen Umstände ausfiel (?) Spielabend: jeden Abend ab 20.00 in Höhmanns Hotel. Bei der **JHV** am Freitag, den 13. 06. wurde Folgendes beschlossen:[690] der Jahresbeitrag wurde auf 12 M festgesetzt (3 M vierteljährlich voraus); neue Mitglieder zahlen ein einmaliges Eintrittsgeld von 5 M; Schüler und Volontäre zahlen gar nichts. Der 1. Vors. NONNE wurde im Amt bestätigt. Neu gewählt wurden O. WALTER zum **Schriftführer** (**KGA**) und W. HARTMANN zum Kassierer und Schachwart. Zum **Ehrenvorsitzenden** wurde der 2. Vors. Geh. Justizrat **ROETTGEN** gewählt. Während im **KGA** durch den Sportberichterstatter-Pionier Hans MAURER (Rot-Weiß Koblenz) die „***Kampfbahn***" als reiner Sportteil eingerichtet wurde, richtete O. WALTER ab April im Bereich der Rätselecke der **KGA** eine große **Schachecke** ein und begann mit Kommentaren zum **New Yorker Turnier**, einer bemerkenswerten Charakteristik LASKERS [691] , eigenen Partien und dann ***Koblenzer Schachnachrichten***: LUNGMUß (*scharfes und gewandtes Spiel*, bislang beruflich in Köln weilend) fordert A. KÖNIG zu Wettkampf. In der **CVZ** entstand ab Mai eine ganz **eigenständige Sportseite**, in der NONNE sehr bald auch **Schachnachrichten** plazieren konnte, die nicht den Wortlaut der KGA-Artikel wiederholten! Daß Schach damals ganz ungewöhnlicherweise regelmäßig in den Sportteil gelangte, steht im Zusammenhang mit dem großen Ansehen, das das eher dem Bereich Kultur und Wissenschaften zugerechnete Schachspiel hatte. Hinzu kam die heute unvorstellbare **Popularität LASKERS**, der in der **CVZ-Beilage** „***Westdeutschland in Wort und Bild***" (25. 03. 1924 Spezialpapier für Fotos) nach seinem New Yorker Triumph zusammen mit WM CAPABLANCA auf der Titelseite abgebildet wurde![692]

Der sehr rege Spielbetrieb im Verein sah am Dienstag, den **06. 05**. ein **Simultan** (12,5-1,5) des Berliner Meisters Georg **SCHORIES** (1874-1934). Dabei gelang nur Frl. COHN ein „Sieg", wie der bemerkenswert anzügliche (!) Artikel NONNES (WALTERS?) zu berichten wusste. Der (davon offensichtlich beeindruckte) Meister verweilte noch etwas – offenbar noch im Oktober (!) - in Koblenz und verlor (mit *Genossen*) im Juni eine

688 Kettig (1974), S. 44 beruht wohl auf STEINS Erzählungen. Wenn diese sekundäre Nachricht so zuträfe – im KGA u. CVZ findet sich nichts dazu - könnte nur 1924 gemeint sein, denn für **1925** mit der **ersten offiziellen StM** und 1926 sind primär verbürgte Nachrichten vorhanden. 1924 war der 1909 (?) geborene STEIN allerdings 15 Jahre alt. * 17. 04. 1909 war er in der Ostzone „Kalkulator." Zeitzeugen berichten allerdings, daß er nichts anders machte als Schach zu spielen.

689 Die Übersicht von 1927 (CVZ 01. 04. 1927) behauptet: ***1924 HARTMANN***.

690 RR 15./16. 06. 1924.

691 Der neben RETI von WALTER hochgeschätzte LASKER erhielt nach seinen Informationen bei seiner Rückkehr aus New York von hohen Vertretern Berliner Behörden einen festlichen Empfang mit Bankett.

692 Darüberhinaus berichtet die **CVZ** (09. 07. 1924) über den Triumphzug LASKERS über Holland nach Deutschland mit etlichen Empfangsabenden. Den Höhepunkt stellte der Empfang im Berliner Rathaus dar mit dem Bürgermeister, **DSB** Vorsitzenden ROBINOW etc. Hierbei bezeichnete der ukrainisch-französische GM Dr. iur. Ossip **BERNSTEIN** (1882-1962) „… ***Laskers Sieg als einen Erfolg des Deutschtums im allgemeinen!***" Ist die Quelle dafür eine Agenturmeldung, was angesicht der Detailfreude unwahrscheinlich ist – oder beruht er evt. auf der **Augenzeugenschaft WALTERS?**

fünfstündige **Beratungspartie** gegen RÖTTGEN, WALTER und HARTMANN. Es muß SCHORIES so gut gefallen haben, daß er **1926** wiederkam! Am nächsten Abend spielte SCHORIES beim befreundeten SK **Neuwied** einige Beratungspartien. Der rührige Verein plante für März ein Blindsimultan des tschechischen **GM Richard RÉTI** (1889-1929),[693] dessen Rekord bei 25 stand. Dies kam nicht zustande. Am Dienstag, den **17. 06**. spielte RÉTI [694] aus Mainz (14. 06.) kommend aber im **Höhmann** ab 19.30 vor großer Zuschauerzahl - auch aus der weiteren Umgebung - gegen 12 Gegner **Blindsimultan** nach einer **Blitzlichtaufnahme** aller **Teilnehmer**. In einer Ecke sitzend, rief RETI NONNE die Züge zu, die dieser ausführte und den Gegenzug zurückrief. Nach 6 Stunden (+6, =4, -2) verlor RETI, der „*bei seinen Blindvorstellung in Köln und vielen anderen Städten überhaupt keine Partie verloren hatte*“, gegen WALTER (wegen eines *Übersehers*) und HARTMANN und remisierte gegen BALZER, COHN, **BRILL (?)**, Erich **MESSINGER** [*1907, Abi 1926 RealG.**?**]. Unter dem *reichen Beifall* des immer noch anwesenden Publikums diktierte RÉTI anschließend die Züge aller Partien. Die Absicht des Hauptvertreters der „Wiener Schule“, seinen **Wohnsitz** von Wien **ins Rheinland** zu **verlegen**, wurde mit Freude aufgenommen.[695] Der ukrainische GM Efim **BOGOLJUBOW** (1889-1952, erst 1929 *eingedeutscht*) hat in diesem Jahr **nicht** in Koblenz gastiert.[696] Am Montag, den **06. 10**. spielte GM **MIESES** im Höhmann an 16 Brettern simultan (+12, =4) von 20.00 bis 24.00: Remis erzielten STEIN sen. (?), LUNGMUß, WALTER und Prof. WOLSCHT (Boppard).[697] Am **22. 06**. gewann der SV 03 einen **Mannschaftskampf** in Cochem (ab 12.00 Hotel Union) gegen **Trier** mit 17-7 (2 Partien an 12 Brettern): 1. Dr. WOLFF – LOOSEN 1-1 2. D. COHN – MOOSAR 1,5 – 0,5 3. NONNE – SQUAROVIUS 1,5-0,5 4. C. STEIN – CAMPRIX 2-0 5. LAUX – BORNMANN 1-1 6. **GRAHAM** (†1929)[698] – BENDER 1-1, weitere Koblenzer Spieler: W. WEBER 2, M. KETZER 2, GRÜNEWALD 0,5, APFEL 1, G. STEIN 1. Dem SV 03 fehlten vier *A-Klasse Spieler*, den Trierern der Meister des **SSV** (!) Otto STEINBRÜCK.[699] Am Sonntag, den **11. 05**. ging in **Aßmannshausen** (15.00 Zur Krone) der erste **Mannschaftskampf** gegen **Wiesbaden** (*beide spielstark und turniererfahren*) an 18 Brettern mit 8-10 *für Koblenz ehrenhaft* verloren. Erfolgte am Sonntag, den **20. 07**. der Rückkampf an gleicher Stätte?[700]

Am Sonntag, den 15. 06. fand **im Höhmann** bis 18.00 ein **Mannschaftskampf** zwischen **Lonnig** und **Arenberg** an 11 Brettern zweirundig statt - 1922 hatte es bei zwei Kämpfen

693 NZ 18. 01., 10. 05. 1924; KGA 10. 05., 25. 06. 1924 mit kommentierter Partie. Vermutlich verweilte er bei WALTER, der wie SCHORIES nicht nur aus Berlin kam, sondern ebenfalls im I. WK in England interniert gewesen war! Im Juni 1925 siegte Profi SCHORIES in einem Einladungsturnier in **Saarbrücken** (Johannishof) mit 6/6 vor WEIßGERBER, Weißgerber 2012, 13f.

694 Seine Blind/simultanreise ging über Köln (24. 05.), Würzburg (02. 06.), Karlsruhe (11. 06.), Mainz (14. 06.) und Bremen (23. 06.), SJB 39/1924, S. 164f.

695 KGA 17. 05., 21. 06. 1924 mit der **kommentierten Partie** RETI - WALTER.

696 So falsch RZ 04. 10. 1949! Es gibt keinerlei Nachrichten dazu in der Tagespresse.

697 WALTER kritisierte in seinem KGA-Bericht vom 18. 10. 1924 die zu geringe Beteiligung, „*wodurch das Ergebnis ein noch günstigeres werden würde*.“

698 Der Deutsche **Oberst William GRAHAM**, 1902 Major, 1906 Oberstlt. Bezirkkommandeur und Vors. des Landwehrverbandes, Moltkestr. 15, 1914 a.D. (Wohnungsliste 1902-1914, EWZ 1924-1928) mit Roter Adlerorden 3. Kl.; 1918 Oberst; ab 1930 Witwe Florence, 1934 mit Friedrich Dolmetscher (Sohn?), 1940 Francio GRAHAM Dolmetscher, der älteste (?) Sohn William hatte 1910 1. jur. Staatsexamen bestanden.

699 Abfahrt war um 10.03 am Hbf, RR 24. 06. 1924; KGA 25. 06. 1924; CVZ 21. 06. 1924. – Im EWZ Trier 1920 als Schlosser (Wallstr. 9) verzeichnet; weiter zu STEINBRÜCK (**SV Neunkirchen**) MAIER, Rochade 04/2013, Saarteil 11.

700 MGA 10. 05. 1924, NZ 21. 07. 1924; KGA 10., 17., 25. 05. 1924: für Koblenz siegten 1. Dr. WOLFF (*glänzender Sieg*) 2. WALTER (- STRAUß **Partie + Kommentar**), STEIN sen., MESSINGER, KETZER, APFEL, KÖHLER, VON PROFF. Keinerlei Belege gefunden.

ein 1-1 gegeben - der 10,5-11,5 endete. Daraufhin vereinbarte man weitere Mkämpfe u.a gegen den **Koblenzer SK 1923** (*Zum grünen Kranze* Schützenstr.)![701]
4. Kongreß des **MRSV** in Bad Ems vom Samstag, den **16**. bis **20. 08**. ab 15.00 mit Empfang der Gäste: *Legitimitätsprüfung und Wohnungsnachweis* für die **Besatzungsbehörden!** Die Mitgliederversammlung abends mit Vertretern der staatlichen Kurverwaltung Baron VON LINSTOW, des KZV HARTEL ergab als **1. Vors. Dr. REUTER**, 2. Vors. FÜRSTWEGER, Schatzmeister BALZER, SF CAHN, Beisitzer Dr. Edmund **ADAM** (1895-1958)[702], Dr. FEDDERSEN (Wiesbaden), NONNE, Siegmund STEINBERG (Frankfurt). Anschließend geselliges Beisammensein mit Damen. Sonntags Gäste-, Tombola- und Nebenturnier. Hauptturnier und MeisterschaftsT bis Mittwoch. Kongressteilnehmer sind u.a. von Kurtaxe befreit. Im **Meister**turnier: 1. Prof. Dr. Wilhelm **ORTH** (Darmstadt[703] Wanderpreis Kurverwaltung und Wiesbadener Regierung [Nassau!]) 4/5; 2./3. Wilhelm **HARTMANN** (SV 03) Otto BLEUTGEN (Mainz 1903-1981) je 3; 4./5. **WALTER** und Dr. WOLFF (beide SV 03) je 2; 6. SIXT (Darmstadt) 1. **Hauptturnier I**.: 1. Fhr. VON PUTTLITZ (Darmstadt) 2. Dr. K. SCHWEIßGUTH (Gießen)[704] und FLANDER (später (?) Idar-O.), BALZER; **II**.: 1. GOLDBERG (Darmstadt) 2. D. **COHN** und BECKER, NONNE (alle SV 03); **Nebenturnier I**: 1. H. MESSINGER (Ems); 2. Fritz CHRIST (Monteur, Hauptstr. 49,1), 3. GNAU (beide Arenberg) vor BAHR (Höchst), ECKER (Neuwied).[705]
Im **September** plante der **MRSV***, dessen Sitz Koblenz ist"* (NONNE?), im Koblenzer Hof einen **Auswahl**(?)**Mkamp**f gegen den **Kölner Zweckverband** auszutragen, „*wobei die **Meisterschaft für das Rheinland** zum Austrag kommen soll*"te.[706] Mit der ersten Ausrichtung einer weniger umfangreichen „***Rheinmeisterschaft***" als **MannschaftsM** konnten sich NONNE und die Bad Emser (?) offenbar nicht durchsetzen (vgl. unten). Bei der **I. RheinM** als **EinzelM** (***1. Turnier um die Meisterschaft vom Rhein und Main***) vom Sonntag, den 24. bis Freitag, den 29. 08. in **Köln** (SK 1861) erreichte O. **WALTER**, ***dem der Ruf eines genialen Spielers voraus*ging**,[707] den **dritten Platz** (4/7 Rauchservice) hinter 1. Prof. Dr. **DEICHMANN** (Köln 5,5/7) und 2. **HARTWIG**[708] (Ehrenfeld 5/7 Kristallkaraffe) aber vor 4. Ludwig DAUER (Saarbrücken 1901-1944) 5. Heinrich HEIDER (Kölner SK 1861, Arbeiter) 6. [Dr. med.] Josef PLATZ (Köln 1905-1981)[709] 7. Adolf HAAS (1903-1966), 8. Felix JOST (1901-1960; beide Fischbach/Saar) [**Kopie**!]. Die Feier der Preisverleihung am 29. 08. wurde durch Liedvortrag von Frl. Charlotte **KRAUSE-WALTER** (Koblenz?) und Konzertsänger Albert MEYER verschönt. Das Turnier wurde von der Kölner Stadtverwaltung (Stadtdirektor HOFFMANN) unterstützt, vom **KSV** (Vors. HARTEL) organisiert und fand vor großer Zuschauermenge im Isabellensaal des

---

701 CVZ 21. 06. 1924: **Arenberg**: Fritz CHRIST, Josef CHRIST, Peter CHRIST, P. WAGNER, W. SAUER, HÖFER, M. KETZER, B. KREUTZER; **Lonnig**: M. SEUL, Josef SEUL, Ferdinand SEUL, Johann SEUL, P. SEUL, H. PUTH, A. HEIDGER, KLINGELS, A. MÜNCH.

702 War 1939 in der abgebrochenen **FS WM führend!**

703 Amtsgerichtsrat, † am 11. 09. 1944 im Vereinslokal beim großen Bombenangriff auf Darmstadt, Darmstadt (1975), S. 12.

704 Badearzt (?) in Oberstein und 1929 VM.

705 DSBl. 13/1924, S. 260 u. EZ vom 22. 08. 1924, **Partien** EFINGER 2009, S. 63.

706 Meldung eines „Outsiders" in der **RW** (**!**) 18. 06. 1924; bestätigt durch CVZ 24. 06. 1924; NZ 18. 06. 1924.

707 Und in der Tat, er hat schön, aber unglücklich gekämpft, KSZ 1/1924, S. 13.

708 Handelt es sich um den bekannten **Bauhaus** Künstler **Josef HARTWIG** (1880-1955), der gerade **1924** neue **moderne Bauhaus-Schachfiguren** (Abb. Schönes Schach 1988, 72f.) entwarf? Er war 1924 Lehrer am Frankfurter Städel geworden und mit Prof. MANNHEIMER, der seine Figuren bewarb, persönlich bekannt! – Auch der **Kölner Regierungsbaumeister** HARTWIG käme in Frage, vgl. Bad Ems 1920.

709 Der spätere israelische **IM PLATZ**, der 1933 fliehen konnte. Seine Memoiren berichten auch über seine frühe Schachkarriere (masch. Version bei FREESEN, Bochum). Nicht zu verwechseln mit dem DDR-Spieler Hans PLATZ (1919-1988).

Gürzenich statt. Es waren *sämtliche Verbände des **Rheinlandes*** [!] *gemeldet*, gekommen waren aber nur **Köln**, **Saarland** und **MRSV** – also (noch) nicht der Badische, Westfälische und Hessische (?) SV.[710] „*Faktisch wird dieses solcherart bis etwa Mitte der 1930er Jahre ausgetragene Turnier zu einer Art **inoffizieller Amateurmeisterschaft Westdeutschlands***."[711]

1925: Die **StadtM 1924/25** (12 Teilnehmer, Org. und Leitung STEIN sen., „*das **unter den Auspizien des CSV ausgetragene** Turnier um die Meisterschaft im Schach in Coblenz*") gewann nach langer Dauer im April O. **WALTER** vor COHN. Eine dazu in der NZ (27. 02.) veröffentlichte [wer ist P. K.**?**] Partie WALTERs zeigt seine hohe Wertschätzung auch in Neuwied und die erfolgreiche Trainingstätigkeit DEICHMANNs: „*Es scheint, dass der alte Meister* [D.] *guten Nachwuchs gezüchtet hat*."[712]

Die **erste offizielle StadtM** begann ab dem 04. 10. 1925 als **Winterturnier**, „***verbunden mit** den Spielen um die **Stadtmeisterschaft** im Schach*." Als Rundenturnier, aber mit offener Teilnahme, allerdings lag die Teilnahmeentscheidung beim Turnierauschuss. Es sollte „*ein Schachereignis von erheblicher Bedeutung für Coblenz ... werden*" da es **zum „*erstenmal** ... dem **Coblenzer Schachverein** gelungen ist, nicht nur eigene Kräfte des Vereins, sondern **auch außenstehende Schachfreunde** zum gemeinsamen Turnierkampf zu bewegen*."[713] Wie sehr der SV 03 im Höhmann das schachliche Zentrum von Koblenz und Umgebung war, zeigen die CVZ-Meldungen (mit WALTERs (?) Kommentar) vom 19. 11. und 07. 12. zum aktuellen Tabellenstand des **Moskauer GM-Turnier**s, der „*liegt im Vereinslokal des Coblenzer SV 1903, Hotel Höhmann, offen*."

VM und damit Sieger des von der StadtM 1924/25 abgetrennten **Winterturniers 1924/25** (Beginn Oktober 1924) wurde W. **HARTMANN** vor RÖTTGEN und STEIN (sen.). Der SV 03 wurde nach der JHV am 24. 04. 1925 von einem **neuen Vorstand** geleitet: „*Dem scheidenden Vorstand wurde Dank und Anerkennung für seine hingebende Tätigkeit ausgesprochen*": Otto **WALTER** (Kurfürstrenstr. 37) wurde **1. Vors**., Schriftführer wurde Hans **WIRGES** (Horchstr. 23), Kassierer wurde Max GRÜNEWALD (Kurfürstenstr. 48). D. **COHN** (*langjährige Mitwirkung am □estehen des Vereins und immerwährende Opferfreudigkeit im Interesse des Vereins*) und R. **NONNE** (*hervorragender Anteil an der Verbreitung des Schachspiels im Mittelrheingebiet in schwerer Zeit* – aber nicht seine Verdienste um den Verein!!) wurden **Ehrenmitglieder**. *Die Jahrtausendfeier des Rheinlandes soll ebenfalls dem CSV Anlaß geben, im Laufe des Jahres ein ausgedehntes schachliches Programm auszuführen*.[714] Dies konnte im Vergleich zu 1924 sicherlich nicht eingehalten werden!? Der Verein hatte weiterhin gemeldete 60 Mitglieder! Weitere Mitgliederversammlung am 04. 12. Ein **Mannschaftskampf** des SV 03 gegen **1877 Trier** am **12. 07**. in Cochem (Hin- und Rückspiel an einem Tag) endete mit 20,5:13,5 für Trier! *Bei diesem Resultat muß in Erwägung gezogen werden, daß 4-5 der besten Koblenzer Spieler nicht anwesend waren; aber immerhin bleibt es ein schönes Ergebnis für Trier*.[715] Am Sonntag, den **13. 09**. fand in Remagen (Hotel Fürstenberg) ein Mannschaftskampf gegen den **SV Turm 1861 Köln** statt. Dabei scheint der SV 03, wie schon in Cochem,

---

710 DSZ (1924), S. 221 u. WALTERs Bericht in der KGA vom 05. 09. 1924 mit genauen Beschreibungen der kostbaren Sachpreise. Offenbar hatte sich WALTER durch sein „*opferreiches Spiel, das ein Novum im Kölner Turnierspiel gewesen sei*", um seine Siegeschancen (Verluste gegen HARTWIG und DAUER) gebracht.

711 NOLDUS, S. 15.

712 KGA 18. 04. 1925. Die Übersicht von 1927 (CVZ 01. 04. 1927) behauptet: ***1925 LUNGMUß***.

713 CVZ 18. 09. 1925.

714 KGA 11. 05. 1925, CVZ 09. 05. 1925.

715 KSE (1925), S. 60.

weniger Spieler als vereinbart aufgeboten zu haben: man spielte **an 6 Brettern gegen 11 Kölner**! R. NONNE simultan gegen fünf, die er alle verlor; ansonsten gespielte 3:2 für den SV 03: 1. WALTER – SCHIEFER 1-0 2. ?? – FRANK ½ 3. ?? – HOEN ½ 4. ?? – LECHNER 1-0 5. ?? – v. KORTZFLEISCH 0-1.[716] Der **Ehrenvorsitzende** Karl **RÖTTGEN** verstarb am 26. 08.

Zum **5. Kongreß** des **MRSV** in Bad Ems vom Pfingstsamstag, **30. 05**. bis **03. 06**. (Eröffnung und Mitgliederversammlung im Hotel Westermeyer ab 20.30 Uhr, 40 Z. 2 120 min., dann 20 Z. 60 min.,Reugeld 10 M) konnte man aus Koblenz nur mit einem von der Ortspolizei ausgestellten Visum „einreisen": **Meister**turnier (Aufzeichnungspflicht; nur Mitglieder des Bundes *von hervorragender Spielstärke ... nach Auswahl des Turnierausschusses* [E. DAHLE, Linz a.R.]): 1. Wilhelm **ORBACH** (Offenbach, Wanderpreis der Kurverwaltung) 4,5 2. HIEGEMANN (Mainz) 3. BLEUTGEN (Mainz) vor **WALTER** und Dr. **WOLFF**; **Hauptturnier**: 1. Fritz LEMPELIUS[717] (Neuwied) 5,5/6 2. Dr. Eugen ROTHENBERGER (Rechtsanwalt Gießen 1890-) 3. Otto LUMB und BRUDER (beide Mainz); **Nebenturnier I**: 1. KOHL (Weisenau) 2. MESSINGER (SV 03), Heinrich BRUDER, BESSIER (beide Mainz); **Nebenturnier II**: 1. Frh. VON PROFF (Boppard).[718] Dr. WOLFF (Katzenelnbogen, SV 03) erzielte bei der ***Hessenmeisterschaft***, die der **Darmstädter SV** zum 50jährigen Jubiläum vom 13. bis 21. 06. ausrichtete, mit 3/7 den fünften Platz hinten ORBACH, Dr. E. ADAM (Bingen/Darmstadt) [719] , BLEUTGEN (Mainz) und ORTH (Darmstadt).[720] Die **II. RheinM** fand im September in **Bad Münster** am Stein ohne Koblenzer Beteiligung statt – aus Protest?-, nachdem sie eigentlich für Bad Ems neben dem MRSV-Kongreß vorgesehen war. Seit diesem Jahr wurde die ***Schachstunde*** (MANNHEIMER) im ganzen neuen **Rundfunk** von Frankfurt aus eingeführt.[721] Auch als Fördermaßnahme ist das am 13. 12. vom **SV Baumbach** veranstaltete **Simultanspiel WALTERs** an 15 Brettern zu verstehen, das unter Beteiligung der je 3 stärksten Spieler der **SV Staudt** und **Siershahn** nach 5 Stunden nur 8 zu 7 endete.[722]

Zweiter Deutscher Schachkongress in Bad Ems, ohne (namentlich erwähnte) Koblenzer Spieler**?**[723] Beim **24. Kongreß** des **DSB** in Breslau vom 18. bis 29. 07. beteiligten sich bekannte Spieler des **MRSV** [jedoch keine Koblenzer]. Auch funktionärsmäßig war der **MRSV** gut vertreten mit 970 Stimmen – Bayern hatte nur 1000.[724]

Der **Schachverein Koblenz-Lützel** wurde am **07. 05**. (Donnerstag) im Vereinslokal Jacob **Molitor** („Zum Löwen", wo es schon 1926 SA-Treffen gab; heute „Die Zwiebel") **gegründet** (Maria-Hilf Str. 4 abgerissen, heute Mayener Str.), Spielabende waren Dienstag und Freitag von 20-24 Uhr. *Eintrittsgeld sowie Beitrag sind der Zeit anpassend* [sic!] *mäßig ... Freunde und Gönner, auch Damen sind für die genannten Tage freundlichst eingeladen*. **1. Vorsitzender** wurde Nikolaus **SIMONIS** (Wiesenweg 17),[725] Schriftführer Jakob WIENCKEN (Gartenstr. 4). **Erster** der **VereinsM 1925/26** (Juni-

716 KSE (1925), S. 82f.

717 Vielleicht aus Hamburg stammend, 1924 Eintrag als Prokurist der Firma Lüscher&Bömper in Fahr. 1937 als Kfm in Irlich eingetragen. Nach Kriegsbeginn 1940 stationiert in Flensburg; bei der KdF-SG Flensburg, † vor 1976. - Nachkommen ? Telefonbuch

718 Es erschien nur eine kurze nichtssagende Meldung in der EZ; Vorankündigung in KGA 24. 04. 1925, aber keine Ergebnismeldung!

719 Auch als FS-Spieler bekannt; 1947 wurde seine Teilnahme an der **FS-WM 1947 ff.** ausdrücklich nur deshalb gestattet, weil er als **Antifaschist** „***lange im KZ schmachtete***" [ebenso wie W. SCHÖNMANN, Hamburg], Schachspiegel 1/147, 94.

720 DSBl. 14/1925, S. 308 u. DWS 41/1925, S. 302.

721 Vgl. Gästebuch SchachWM 1934, 53ff.

722 CVZ 15., 19. 12. 1925.

723 Dt. Schachblätter ??/1925, S. ??.

724 24. Kongreß (1925), S. 9.

725 KGA 13. 05. 1925, **EWZ**-Daten etc.??

August) nach Stichkampf wurde Peter **SIMON**[726] vor J. WIENCKEN. Lützel startete mit einem Unterhaltungsabend mit Tanz am 20. 09. und mit zwei **Mannschaftskämpfen** gegen **Kettig** (13:11 am 13. 09.) und **Mülheim** (2:14 am 09. 08. und 20. 09.) - jeweils mit Hin- und Rückkampf. Die erste **Halbjahresversammlung** fand am 29. 10. statt.[727] Die endgültige Gründung des **SV 1925 Arzheim** im November wurde durch einen ***Schachtag*** des Vereins Fortuna Arzheim im **Januar** 1925 vorbereitet, so „*dass dem Weckrufe des Vereins eine ganze Reihe von Herren Folge geleistet hat*": beteiligt waren u.a. 6 SV Spieler, 5 Spieler des **SC 1923 Koblenz** die Herren COLLIS, FEIL, Karl ORTH (Friseur, Schützenstr. 259), RÖDIG [Karl oder Franz?] und Friedrich ZERNDT (Kaufmann Friedrichstr. 3) und die drei Arzheimer Hans HÖLLEN (1898-1964, Lagermeister Oberdorfstr. 139), Josef SCHMIDT (Post-Assistent Oberdorfstr. 151) und Josef WAHL. Der **SV 03 richtete** im direkt am Bahnhof gelegenen Hotel Höhmann am 03. 05. einen **Mkampf** zwischen **Lonnig** und **Neuwied aus** (5,5 – 8,5), wozu „*hiermit sämtliche Schachfreunde höflichst eingeladen*" wurden.[728] Vor allem durch die Gründungen von Kettig und Lützel kam „frischer Wind" in die Koblenzer Schachszene – insbesondere was die **Austragung** von **lokalen Mannschaftskämpfen** angeht; die Gründung des **RNSV** ließ nicht mehr lange auf sich warten.

1926: brachte die **KGA** (auf Vermittlung des aus Berlin stammenden WALTER?) mehrere aktuelle **Pressephotos** (Scherl-Konzern?) des GMturniers in Berlin. Die erste **Schachaufgabe** in der **Wochenendbeilage** der **CVZ**, die nun auch über **internationales Schach berichtete**, erschien am 22. 01.und dann sehr sporadisch (aus Koblenz?).
Die **erste offizielle StadtM 1925/26** war – in Jahr und Modus **mit 1909 Mainz übereinstimmend** (!) - das **traditionelle Winterturnier** des SV 03 vom 02. 10. bis 14. 11. 1925. Es wurde ***verbunden mit*** *den Spielen um die* ***StadtM für 1926*** (Turnierausschuß W. BRILL (Rheinstr. 18,3) Bußgeld 20 M!)**!** Sie war auch für Nichtvereinsspieler aus Koblenz zugänglich. In dem dreizehnrundigen Turnier **siegte** M. **LUNGMUß** erstmals nach Stichkampf (2,5:2,5) gegen O. WALTER (beide 10,5) 3. Georg (?) STEIN 10 (**Lützel**) 4. HARTMANN 9, 5./6. NONNE, COHN je 8 7. TONGER 4,5 8./9. SPRINGER, SCHMITZ je 4 10. WIRGES 3,5 11./12. KETZER, BIENZ je 3 13. HOMANN 0.[729]
In der **JHV** vom 04. 12. 1925 im Höhmann wurde in Prinzip der „alte" Vorstand für 1926 wiedergewählt: 1. Vors. wieder **NONNE**, Hans WIRGES Schriftführer (Horchstr. 23), Georg **TONGER** [730] (Burgstr. 6) Kassierer, W. WEBER Schachwart, T. PALING Beisitzer; Hauptspielabende Die. und Freit., bei 30 Mitgliedern **Spielgelegenheit immer!**[731] Das **Winterfest** wurde am 09. 01. mit **Ball** im Restaurant Groß-Koblenz (Löhrstr.80) gefeiert. Außerordentliche Versammlung am Freitag, den 29. 01.[732] *Zur Vorbereitung auf den*

726 Später Ehrenmitglieder des SV 03. EWZ 1925-1977: Arbeiter 1925; Betriebsleiter Emil-Schüller Str. 37, 1930; o*hne* B*eruf* Bodelschwinghstr. 4 1937 – 1977, Pfarrer-Kraus Str. 95.

727 KGA 09. 09., 16. 09., 23. 09. 1925; CVZ 01., 12., 16., 19. 09., 28. 10. 1925. Mitglieder 1927 waren u.a.: BENDER, BRACKER, EITELBACH sen., GRIES, KÜHNE, LORENZ, LUNGMUß, PHILIPPSEN, SIMON, SIMONIS, C. STEIN, Jos. STEIN, Jakob WIENCKEN, Ph. WIENCKEN, KGA 08. 04. 1927.

728 CVZ 02., 09. 05. 1925: **Neuwied**: LEMPELIUS, GEISEL, RASKE, KROMMHOLZ, FRANTZEN, EKER, MOOG, BERNEKE; **Lonnig**: Karl Seul, Josef Seul, Matthias Seul, Peter Seul, Klingels.

729 CVZ 18. 09., 02. 10., 10., 19. 11. 1925; KGA 15.9., 15.10., 20.10., 26.10., 9.11. 1925, 04. 01. 1926. Die Übersicht von 1927 (CVZ 01. 04. 1927) sagt: ***1925 LUNGMUß, 1926 nicht ausgetragen***!

730 (* 1889 Köln – † 1968 Remagen **Photo**). Ab 1924 in Koblenz, **Photograph** (Atelier Löhrstr.), in „***Judenliste***" 18./19. 09. 1935 KNBl.: „*Frau ist Jüdin*", THILL (1987); übernahm 1933 die Firma **Samson&Cie**, 1937 nicht mehr gemeldet (Clemensstr. 15), **1948** Gründungsmitglied des **SC Remagen** und des **SV Bad Neuenahr**.

731 KGA 04. 12. 1925 u. 11. 03. 1926.

732 CVZ 29. 01. 1926.

Emser Schachkongreß veranstaltete der SV 03 ab 14. 03. ein **Frühjahrsklubturnier**, das als **Klubmeisterschaft** verstanden wurde: **1. NONNE** 2. Paul **BECKER** [733] 3. Rechtsreferendar Hans **KALT** (1901-1962)[734] 4. COHN 5. Georg **TONGER**;[735] NÖTHEN, BRÜBACH, WEBER, Frl. DULSKY, SCHLADOWSKY, HIRSCH. Der *bekannt starke Spieler* D. COHN (mehrfacher Vereinsmeister) gab Samstagabends **Training** für Anfänger und Fortgeschrittene,[736] wodurch offenbar **acht neue Mitglieder geworben** werden konnten. Einen besonders komischen **Aprilscherz** – vielleicht als Parodie auf Damenschach? - leistete sich der SV 03 in der KGA.[737] Am 09. 05. gaben (***traditionell***!) **Stadtmeister LUNGMUß** ein Simultan und dann zusammen mit dem **Vereinsmeister NONNE** ein ***Alterationssimultan*** (abwechselndes Ziehen beider Simultanspieler!) im Höhmann.[738] Am Sonntag, den 20. 06. (ab 14.30 im Höhmann) bestritt der SV 03 noch einmal einen **Mannschaftskampf alten Stils** – offenbar schätzte man die dafür nicht in Frage kommenden ländlichen Gegner sowohl sozial wie spielstärkemäßig weniger hoch ein - gegen **Neuwied** 9 - 2. Beim anschließenden sehr gut besuchten gemütlichen Teil mit Damen und Tanz im Weindorf (mit Hauskapelle) erwiesen sich ihren Gästen als *hervorragende **Sängerin Lu DRECKMANN** (Niederlahnstein), ... **T. PALING** als **guter Pianist** und D. **COHN** als **vorzüglicher Baßbariton***.[739] Der **Rückkampf** am 14. 11. in Neuwied (ab 16.00) verlief ersatzgeschwächt (?) nicht so günstig mit 5,5-7,5 (+ HP) und wurde auch nicht vermeldet.[740] Am Sonntag, den 18. 07. erfolgte der Mannschaftskampf *bei Tropenhitze* gegen 1877 **Trier,** *das doppelt soviel Mitglieder wie Koblenz besitzt***,** an 17 Brettern in **Cochem** im Hotel „Stadt Köln." Die 7,5-9,5 Niederlage war auf das Fehlen einiger A-Klasse Spieler zurückzuführen; danach ***gemütliches Beisammensein*** in der Cochemer Brixiadenstube.[741] Beim erneuten **Simultan** - nach 1924 - von **SCHORIES** (Berlin) am 01. 08. gewannen nur COHN und Richard (?) **CHRIST** (16-2).[742] Beim ***Freundschaftskampf*** gegen **1923 Baumbach** am 05. 09. (4,5-4,5) zeigte sich das Fehlen einiger Spitzenspieler; es gewannen GRÜNEWALD, COHN, Dr. KELLER, NONNE; WALTER spielte nur ½ gegen den **Blinden** P. KEETSCHEID. Beim Rückspiel am 19. 09. gab es bei freien Partien gar eine 4,5-5,5 Niederlage, obwohl KALT, BALZER, SCHNEIDER,

733 Dabei dürfte es sich um den NONNE als FS-Spieler bekannten **Meister** des **Saale-SB** von 1920 aus Stützerbach/Thüringen handeln, CZ 14. 09., 02. 11. 1921.

734 Später in Köln ansässiger Rechtsanwalt, (KSK 1861) der 1938 beim Zonenturnier in Düsseldorf Platz 10 (2,5/11) erzielte. Allerdings **Justizrat** in der **Koblenzer Rechtsanwaltskammer** und deren **Geschäftsführer**, Rechtsanwaltschaft Oberlandesgerichtsbezirk 1996, 247; 269.

735 KGA 04. 05. 1926.

736 KGA 11. 03., 04. 05. 1926; CVZ 09., 24. 03. 1926.

737 Frl. **DULSKI** (MIESES-Schule) würde am 01. April in Koblenz ein Blindsimultan geben gegen die Stadtmeister von Koblenz, Köln, Düsseldorf, Essen, Mainz und Bonn.

738 KGA 08. 05. 1926; CVZ 07. 05. 1926.

739 CVZ 19., 24. 06. 1926; KGA 19. 06., 23. 06. 1926: **SV 03** 1. WALTER 2. Referendar Hans KALT 3. NONNE 4. COHN 5. W. WEBER 6. **Frau GRAHAM** 7. **Freiherr VON PROFF** (Boppard) 8. PALING 9. GRÜNEWALD 10. Referendar SCHNEIDER – **Neuwied** 9. Dipl. Ing. PERNECKER 10. FRANTZEN 11. DIEDRICH. **Neuwied** bestritt 1926 außerdem **Mannschaftskämpfe** gegen Honnef, Eitorf, Siershahn, Andernach und Saarbrücken, DSBl. 16/1927, S. 68.

740 NZ 20. 11. 1926.

741 KGA 17. 07., 25. 07. 1926; CVZ 24. 07. 1926, Sieger u.a. SCHNEIDER, SCHMITZ, RHEINLÄNDER; fehlend u.a. **GEBHARDT** (Saarbrücken?). „*Die Veranstaltung stand unter dem Zeichen von Hitze und Gemütlichkeit, was dazu beitrug, daß an einignen Brettern, die für Koblenz als gewonnen anzusehen waren, den Gegnern durch Pattsetzen noch ein Remis beschert wurde*." Der geradezu lyrische Bericht von H. ROM (TVW 20. 07.) vom bürgerlichen SK 1877 lobpreist in seiner weitschweifigen Einleitung nichts destotrotz das Aufblühen des **Arbeiterschachs** aus den „*unteren Ständen des Volkes*".

742 CVZ 04. 08. 1926.

RHEINLÄNDER gewannen.[743] Der Verein hatte nur noch 30 „**Mitglieder**“[744] und damit nach 1925 eine gewaltige Einbuße erlitten. War das auf die Gründung von Lützel etc. zurückzuführen? Man wollte wohl dem Lützeler Vorbild nicht nachstehen und beging am Samstag, den 16. 10. im Höhmann feierlich vor zahlreichen Gästen die **Einweihung** und Enthüllung der *wundervollen **Vereinsstandarte***, die N. SCHMITZ und M. KETZER gestiftet hatten. Die anschließende *fröhliche Geselligkeit* wurde abgerundet durch die *von N. SCHMITZ dirigierte vielseitige und unermüdliche „Hauskapelle“*, die musikalisch durch T. PALING begleiteten Deklamationen von Frl. DULSKY, die Opernpartien *(ohne Klavierbegleitung!) der bekannten Koloratursänderin Lu **STRÖMER*** und ihr Duett „Die Beichte“ mit D. COHN. **JHV** am 23. 10.; **Winterturnier** mit A- und B-Klasse ab November 1926.[745] NONNE gab am 11. 07. in **Kettig** ein **Simultan** 19 – 7 an 13 Brettern (2 Durchgänge 3,5 Stden) mit anschließendem ***Blitzturnier***.[746]
Der Spielbetrieb des SV 1925 **Lützel** bestand aus der ***zweiten VereinsM 1926/27*** (*das große Klubmeisterturnier* 08. 01. – 01. 06. 1926 mit 15 Teilnehmer): 1. A. **KÖNIG** 2. J. WIENCKEN 3. Peter SIMON 4. Josef MÜLLER 5. EITELBACH 6. E. KÜHNE 7. P. WIENCKEN 8. S. BENDER.[747] Das *nächste Turnier* fand dann im August/September statt: **A-Klasse**: 1. A. KÖNIG 2. LUNGMUß 3. Peter SIMON 4. J. WIENCKEN 5. P. WIENCKEN jun. 6. S. BENDER; **B-Klasse**: 1. BRACKER 2. SIMONIS 3. J. MÜLLER 4. PHILIPPSEN 5. MOLITOR 6. SCHÜßLER. *Den A-Meistertitel verteidigte SIMON, den B-Meistertitel H. MÜLLER*[748] - offenbar weil die Auswärtigen nicht zählten? Die zahlreichen **Mannschaftskämpfe fanden** offenbar noch nicht in einer Liga statt: z.B. gegen Kettig (8:1) und Arzheim (16:2).[749] Sein **erstes Stiftungsfest** im Gasthaus Molitor am **06. 06**. beging der Verein vor Mitgliedern, Freunden, Vertretern befreundeter Vereine (z.B. der ***Rauchclub Volldampf voraus*** und der TV Lützel) und Gönnern am Sonntagabend mit Musikvortrag und Ansprache (*kurze kernige Worte*). *Dann nahm Herr NONNE die **Weihe der Standarte** vor, die von einigen der Damen gestiftet worden war.* Danach Siegerehrung durch den **1. Vors. EITELBACH**. Den GUT dargebrachen Vorträgen von Herrn SCHIELEN folgte ein abendlicher Ball.[750] Eine Vierteljahressitzung fand am Freitag, den 23. 07. mit u.a. Bericht über das Emser Schachturnier statt. Die ***erste Winterfestlichkeit anlässlich der Kirmes*** am 12. 10. war ein *Familienabend mit Ball, der gleichzeitig als **Werbearbeit** für das Schachspiel gelten* sollte.[751] Lützel hatte in dieser Saison (für die Mannschaftskämpfe?) die SV 03 – Spieler **STEIN**, **KÖNIG** und **LUNGMUß** engagiert! Weiterhin spielten in diesem Jahr bei Lützel etliche B-Klasse Spieler.[752] Am 05. 09. spielte Lützel mit einer **B-KlasseM** gegen Güls 11 – 3 in zwei Durchgängen.[753] Das spätere SV 03/25-**Ehrenmitglied** Hans **WINKLER** („**A. S. V. Rheinland-Lützel**“) stellte als **Gewichtheber** am 28. 03. im Fünfkampf der

---

743 KGA 08. 09. 1926; CVZ 08., 23. 09. 1926, für Baumbach gewannen K. KLAUER, Cl. SCHMIDT, W. SCHMIDT, A. RUß.

744 U.a. BALZER (Ems), BIENZ, Adolf BRÜBACH, COHN, Frl. **DULSKY (!?)**, GEBHARDT, Fr. GRAHAM, GRÜNEWALD, HARTMANN, HIRSCH, REFERENDAR KALT, KETZER, KÖNIG, LUNGMUß, MESSINGER, NONNE, PALING, Freiherr VON PROFF (Boppard), Geheimrat Dr. REUTER (Ems), SCHLADOWSKY, SCHMIDT, SCHMITZ, Referendar F. SCHNEIDER, G. STEIN, C. STEIN, UNGER, WALTER, WARMHOLZ, WEBER, DR. WOLFF (Katzenelnbogen), KGA 23. 06., 17. 07. 1926.

745 CVZ 19. 10.,11. 11. 1926.

746 CVZ 15. 07. 1926.

747 CVZ 12. 01. 1926.

748 KGA 05. 12. 1926.

749 KGA 11. 01., 19. 01., 27. 01. 1926.

750 CVZ 12. 06. 1926.

751 CVZ 11. 10. 1926.

752 CVZ 22. 07. 1926, P. EITELBACH sen., E. KÜHNE, J. WIENCKEN jun., S. BENDER, Nik. SIMONIS, C. KÜHNE., P. SIMON, Peter WIENCKEN JUN., Franz BRACKER, Jos. MÜLLER, W. DYCKMANNS, J. GRIES, W. PHILIPPSEN, Jakob **MOLITOR** (**Wirt**), B. SCHÜßLER.

753 KGA 08. 09. 1926, für Güls erzielten P. ARENZ u. THOMAS die Punkte.

Leichtgewichtler (gesamt 340 Pfund) im ***einarmigen Reißen*** mit 158 Pfund einen **Weltrekord** auf.[754]
Im damaligen „Arbeiterdorf" Metternich wurde der **SV 1926 Metternich gegründet**. Vermutlich gab es in diesem Großstandort der **Bauwirtschaft** (Ziegeleien, Metallverarbeitung, Straßenbau Kohns) deswegen **weder** einen **ASV noch** einen **KJM-SV**, weil man in den 'normalen' ging?
Am 28. 05. (Samstag) und am 19. 06. gab R. NONNE (als Werbeveranstaltung) in der „Rheinterrasse" - Inhaber August **DIEHL's Hotel**, wie heute - gegen den neugegründeten **SV 1925 Ehrenbreitstein** vor zahlreichen Zuschauern jeweils ein Simultan an 16 Br. (+ 13, = 2, - 1) mit *gemütlichem Teil* anschließend. An diesem 28. 05. auch Versammlung des neuen Vereins, in der der 1. Vorsitzende *infolge Arbeitsüberlastung* das Amt abgab. Erneute Mitgliederversammlung am 24. 07., dann die JHV am 30. 10.; erneute Versammlung am 13. 11.[755] Der **SC 1923** hatte noch 10 Mitglieder. Am 21. 02. siegte **Baumbach** (im Höhmann**?**) mit *dem überraschenden Ergebnis* von 7,5-1,5 gegen den ***SC 1923 Koblenz***.[756] Die Schachabteilung **Moselweiß** existierte (noch). Während seines Kuraufenthaltes in Bad **Ems** soll **GM RÉTI** bei der **Gründung** des **SV 1926 Ems** *Pate gestanden haben*.[757] Am Montag, den 25. 01. (20.30) wurde ***in Güls ein Schach-Club gegründet***. Der Schriftführer Peter BRENZ (Ecke Neustr.) erbittet Zuschriften und Anmeldungen. Im Juni fand ein **Simultan** mit dem Stadtmeister LUNGMUß im Lokal Carl Oberreuter statt:[758]
Beim **6. Kongreß** des **MRSV** in Bad Ems von Samstag, den 22. bis 27. 05. [**Kopie!**] siegte in der so nur diesmal organisierten **Siegergruppe** des ***Meisterschaftsturniers*** (nach Sonneborn-Berger) 1. Prof. Dr. Nathan **MANNHEIMER** (Frankfurt; 200 M.) 3/3; 2. ORBACH (Offenbach 150 M) 2; 3. Curt HILLESHEIM (1897-1967, Bad Kreuznach 100 M) 1; 4. LEMPELIUS (Neuwied) 0. In den wegen der großen Teilnehmerzahl eingerichteten beiden **Vorgruppen zuvor qualifiziert MT I**: 1. **ORBACH** 4/5 2. **HILLESHEIM** 3,5 [3. Prof. WEIßGERBER 3 4. WALTER (SV 03) 2 (aber Glanzsieg über ORBACH) 5. Dr. med. Alfred NAUMANN 1,5 (Frankfurt 1885-1929) 6. BLEUTGEN 1 (Mainz)]; **MT II**: 1. Prof. **MANNHEIMER** 3,5/5 2. **LEMPELIUS** 3 3. Friedrich GEBHARDT 3 (Saarbrücken!) 4. KALT 2,5 (Referendar SV 03) 5./6. Dr. WOLFF, HIEGEMANN (Mainz) je 1. Im **Hauptturnier siegte** W. **HARTMANN** (100 M) vor **COHN** (75 M; beide SV 03) 3./4. Dr. GOLLASCH (Frankfurt) und WEBER (SV 03) vor BESIER (Mainz), OBENAUS (Dekan, Limburg); **Damenturnier** 1. *Frau W. SILBERBERG* (Frankfurt); **Nebenturnier** siegte E. DAHLE (Linz) 2. Hugo VON METZEN (Bad Kreuznach), 3. Dipl.-Ing. Max PERNECKER (Neuwied)[759] vor JOCKISCH, KAHL (beide Bierstadt), KREIS (Oberstein).[760]
Die **III. Rhein-Meisterschaft** in Kaiserslautern (Waldschlößchen) vom **07**. bis **15. 08**.: 1. Dr. Alfred VAN NÜß (Düsseldorf) 9,5/11 2. ORBACH 9; wurde durch Vortrag und Simultan des deutsch-russischen GMs Efim BOGOLJUBOW (1889-1952) und die Anwesenheit GM RÉTIs abgerundet; sie fand ohne Koblenzer Beteiligung statt.[761] G. STEIN (SV 03) erzielte beim **Blitzturnier** des SV Ehrenfeld (42 Teilnehmer, 70 Zuschauer) am 27. 07. in der 2. Gruppe den **1. Platz**.[762]

754 CVZ 29. 03. 1926.
755 KGA 01. 06. 1926; CVZ 31. 05.,03., 19. 06.,21. 07., 28. 10., 03., 12. 11. 1926.
756 CVZ 25. 02. 1926.
757 Lahnzeitung vom ?? 10. 1966.
758 CVZ 28. 01.,19.06. 1926.
759 Später Wattenscheid, Ehrennadel des SBNRW, 125 Jahre NRW, S. 150, Foto DSZ 8/1961, 270.
760 RANNEFORTH (1927), S. 28, CVZ 26., 29. 05. 1926 u. DSBl. 15/1926, 244 u. eine knappe u. t.w. falsche (!) Meldung in der EZ.
761 DSZ (1926), S. 261.
762 KSZ 2/1926, S. 47f.

In Koblenz wurde die **Ortgruppe** „***Freier SV Koblenz***“ im **DAS** - zunächst fast ohne Zuspruch - gegründet.

1927: 1. Vors. blieb der nach langer Krankheit genesene NONNE, neuer **2. Vorsitzender** beim SV 03 wurde der aus Mayen zugezogene Kaufmann (?) und MRSV-Funktionär (ab 1920) Nikolaus **SCHMITZ**, [763] Schriftführer und kommissarischer Schachwart (und Schiedsrichter) Adolf BRÜBACH jr. (Friedrichstr. 36/1), Kassierer – und damit Adressat der DSZ und DSBl. war Georg TONGER, bei Ad. Zweck des Vereins: *Abhalten von Schachturnieren und Ermittelung des Stadtmeisters*,[764] der Spielabend war täglich! O. **BALZER** (Ems, seit 1920 Mitglieder) wurde **Ehrenmitglied**. Die Vereine SV 03 und der **SC 23** hatten 30 bzw. 10 Mitglieder. Simultanvorstellung von M. LUNGMUß in Baumbach.[765]
Das „***Schachturnier um die Meisterschaft von Koblenz 1927***“ wurde vom **SV 03 und Lützel** im Höhmann ausgerichtet (TA: Hr. HÖHMANN, F. SCHNEIDER, A. BRÜBACH jun.} SV 03 und C. STEIN, Nik. SIMONIS} 25 Lützel, 2 Std. = 30 Z., 5 RM Startgeld/ 5 RM Reuegeld, offen im Stadtkreis ab 18. 02. Die. und Freit.). Das Zuschauerinteresse (Spielraum erweist sich als zu klein) und das **Presseecho** durch den unbekannten **Zeitungsreporter** (?) - ***ceka*** - in der **CVZ** waren **überwältigend**: jede Runde mit **Vorbericht,** blumigen Besprechungen der Partien und Charakterisierungen der Spieler! **Erster** „*der Koblenzer Matador*“ O. **WALTER** 7/8 nach Stichkampf 2. LUNGMUß 7 3. KALT 6,5 4. BECKER 5 (später E'stein?) 5. COHN 4,5 6. NONNE 2,5 7. P. WIENCKEN 2 8. Peter HECK 1 (Kriminalbeamter, Altengraben 26,3) 9. J. WIENCKEN 0.[766] Das Fazit von - *ceka* – fiel insgesamt positiv aus: der **Spielstärkeunterschied** der Teilnehmer (die *Außenseiter* aus Lützel) war allerdings trotz des **Rundenturniers** zu groß, wie die Tabelle verdeutlicht, auch weil A. **KÖNIG** *(sehr jugendlicher Spieler ... auch heute noch beachtliche Spielstärke),* **HARTMANN** (*die meisten Aussichten auf den Titel*) und G. **STEIN** [kein Kommentar!] **fehlten**.[767]
Am 15. 04. (Karfreitag 20.00 – 01.00) spielte der SV 03 gegen die durchreisende **Studentenmannschaft** „***ludendo studemus***“ (Groningen) vor zahlreichen Zuschauern an 11 Brettern im Höhmann und siegte 8 : 3: 1. WALTER – VAN DEN BOSCH[768] 1-0 2. Dr. WOLFF – STEDEHOUDER 1-0 3. A. KÖNIG – SCHOLTENS 1-0 4. COHN – ½ 5. Paul BECKER ½ 6. O. BALZER – WIEGMANN 0-1 7. NONNE 1-0 8. WEBER 1-0 9. N. SCHMITZ ½ 10. Karl UNGER (Pfaffendorf) ½ 11. PALING 1-0.[769]

---

763 EWZ 1928 Entenphul 6 (fast Nachbar HARTMANNs), 1938 Grenadierstr., bis 1979 Am Spitzberg 21.!

764 StA Koblenz, Adreßbuch 1927/28.

765 Partie in KSZ 3/1927, S. 68f.

766 KGA 13. 02., 20. 02., 14. 04. 1927; CVZ 12., 22., 24, 25., 28. 02., 04., 07., 08., 10., 11., 14., 15., 18., 21., 22., 03., 01. 04. 1927: **NONNE**: *überaus scharfsinniger Kombinationsspieler, schnelle, hastige Spielweise*; **WALTER**: *ein Favorit, mit allen Wassern gewaschen, solide Spielweise, anstrengende Berufsarbeit*; **LUNGMUß**: *ein Favorit, noch sehr jung mit großer Zukunft, waghalsiger Angreifer*; **HECK**: *unbeschriebenes Blatt*; P. **WIENCKEN**: *Außenseiter;* J. **WIENCKEN**: *zu zaghaft*; **KALT**: *ein Favorit;* **COHN**: *geschlossene Spielweise, große Erfahrung*; **BECKER**: *kluge Defensivarbeit, bis dahin unbekannt, gute Leistung*.

767 CVZ 01. 04. 1927: **Fazit** „Die diesjährige Stadtmeisterschaft war für das königliche Spiel ein Grundstein zum weiteren Aufbau und Verbreitung. Selten noch haben wir so ein Interesse beobachten können. … Wir haben aus diesem Grunde dem Schachspiel, das sich immer mehr verbreitet, auch den nötigen Raum gerne zur Verfügung gestellt, um damit auch unsererseits zur Einführung desselben beizutragen. “

768 Dr. Johannes Hendrick Graf VAN DEN BOSCH (1906-1995), holländ. Ranglist Nr. 4, Nat.Mannschaft.

769 CVZ 14., 25., 28. 04. 1927; KGA 14. 04., 21. 04., 25. 04. 1927: weiterhin erzielten die Holländer gegen Wiesbaden 4-7, Heidelberg 4-7, Kreuznach 7,5-3,5**, Münster a.St.** 6,5-4,5, Rüdesheim

Zum **50 jährigen Jubiläum** der **SG Turm Trier 1877** fand – statt des Vergleichskampfs MRSV – ZKS - ein **Vier-Städte Turnier** im Lokal Drehscheibe (oberer Saal) vom **30. 04**. bis **01. 05**. mit Mannschaften (6 Br. A-Klasse, TL StR SQUARKOVIUS) aus Koblenz, Diedenhofen (1. R. 2-4, da WALTER zu spät kam), Luxemburg (2. R. 4-2) und Trier (3. R. 4,5-1,5) statt. Dabei erreichte der **SV 03** *verdient* **Platz 1** (10,5 : 7,5 BP, 4 : 2 MP) in der Aufstellung 1. WALTER (- 1 ½) 2. KALT (0 0 1) 3. KÖNIG (½ ½ 1) 4. BECKER (1 ½ 1) 5. COHN (½ 1 0) 6. NONNE (0 1 1) Ers. N. SCHMITZ (0); II. **Diedenhofen** 10,5 III. **Luxemburg** 8,5 IV. **Trier** (1. VM SCHUMACHER 2. BERENS 3. H. ROM) 6,5. NONNE überbrachte beim Festbankett (Hotel Porta Nigra) *in einer launischen Ansprache* nicht nur die Glückwünsche des **MRSV**, sondern auch dem seit langem **mit dem SV 03 befreundeten SK 1877 Trier** *eine wundervolle Plakette*.[770]

Am 21. 05. soll der *bayerische Meister* Josef W. **HUBER** (München, 1900-??) im Höhmann abends ab 20.00 ein **Simultan** gegeben haben.[771] Ob dieser *seltene Genuß* statt hatte, erscheint sehr fraglich, da keinerlei Rückmeldung erfolgte. Am 28. 08. spielte man im Höhmann gegen Baumbach ersatzgeschwächt – offenbar kein attraktiver Gegner - nur 4,5 – 3,5.[772]

JHV Lützel am 03. 05.: neuer **1. Vors**. des SV Lützel wurde der agile C. **STEIN**. ***Zweite Vierteljahresversammlung*** am 14. 10. Lützel hatte bis Mai 1927 alle **18 Mannschaftskämpfe** mit dem Gesamtergebnis 198,5 – 53,5 gewonnen![773] Am 15. 05. schaffte es *der junge, rührige* **SV Lützel** zu seinem **2. Stiftungsfest** den **SK Neuwied**, der *zu den besten des Mittelrheinkreises zählt***,** zu einem *harten Wettkampf* einzuladen und *knapp, aber verdient* **5 - 4** zu **gewinnen**. Das war der Beweis, *daß man in Zukunft mit* [sic!] *jedem Gegner antreten* konnte.[774] Am 02. 10. (ab 15.00 im Molitor) – kurz vor Beginn (30. 10.1927) der **ersten Saison** (**1927/28**) des **RNSV** – spielte der **SV 03** – *einer der stärksten Vereine im Mittelrheinkreis* - „*in stärkster Aufstellung*" [LUNGMUß, HARTMANN?] vor großer Zuschauerzahl einen **Vergleichskampf gegen Lützel**, der mit einem **7,5 – 3,5 Sieg** (*mit Glück*) endete: 1. WALTER – Chr. STEIN (*der altbekannte Koblenzer Schachspieler*) 2. Dr. WOLFF – Peter SIMON 3. BALZER – J. WIENCKEN 4. COHN – P. WIENCKEN 5. KÖNIG – BENDER 6. NONNE – Peter **EITELBACH** sen.[775] 7. **GRAHAM**[776] – Josef STEIN 8. N. SCHMITZ – GRIES 9. Freih. VON PROFF – Wilhelm LORENZ[777] 10. BIENZ – Franz BRACKER 11. SCHLADOWSKY – SIMONIS. „*Mit diesem Kampf bewies Lützel, daß*

9,5-1,5.

770 Die sehr erheblichen Unkosten trägt der SC Trier 1877, Trier (1977), S. [18]; Die Spielstärke der einzelnen Clubs ist so ausgeglichen, daß sich das Resultat noch nicht vorhersehen läßt, DSBl. 16/1927, S. 156. Den Trierern fehlte ihr verzogener Meister STEINBRÜCK, KGA 03. 05. 1927; TVZ 02. 05. 1927.

771 KGA 20. 05. 1927; CVZ 19. 05. 1927: Der ***außerordentlich begabte*** HUBER habe einen guten Ruf als Simultanspieler, habe das Spiel aber erst vor vier Jahren erlernt! 1924 **Meran**er Nebenturnier I Preis; 1925 Stadtmeister **München**; 1926 3. Platz hinter AHUES in **Berlin** und beim **X. Bayer. Kongreß** in **Pirmasens** geteilter I. Platz. 1927 II. Platz StadtM München und dort im ***freien Meisterturnier Café Göbel*** I. Platz. Er habe bislang **47 Simultan** gegen durchschnittlich 24 Gegner gegeben (871 - 230). Auch in 9 Blindsimultan sei er erfolgreich gewesen. -1946 wahrscheinlich Teilnahme Augsburg. In CAIGE nur ein *Jr. HUBER 1913/14.*

772 KGA 31. 08. 1927: Walter, Paling, von Proff, Schladowsky siegten, Graham remis; für Baumbach siegten Klauer, Kutschheit, Rommershausen, Schmidt remis;

773 KGA 12. 02. 1927; CVZ 02. 05. 1927.

774 CVZ 16. 05. 1927, **Lützel**: G. Stein, Simon, J. Wiencken, P. Wiencken, Bender, Eitelbach, Kühne, Gries, Bracker; **Neuwied**: Lempelius, Peter, Imhoff, Cahn, Franke, Diedrichs, Pernecker, Esser.

775 Bahninspektor, * 17. 02. 1894 Koblenz, verheiratet mit Therese BUHMANN, Tochter Edith (*27. 06.1927) verh. **SACKENHEIM**, Sohn **Herbert**, 1979 Mayener Str. 107. - Nach 1945 SV Güls.

776 Frau (?) GRAHAM, U.S. Offiziersfamilie, vgl. 1924.

777 Im Raum Koblenz gab es wohl 3 (!) schachspielende LORENZ: Heinrich, August - Wilhem war Problemkomponist.

es mit zu den stärksten Vereinen des Mittelrheinkreises zählt“ (**Bericht** des ehrgeizigen C. STEIN). [778] An den „Aufstellungen“ beider Seiten kann man sehen, daß die **Vereinszugehörigkeit** noch keineswegs für die **Mannschaftszugehörigkeit** entscheidend war (BALZER, Dr. WOLFF, A. KÖNIG = Lützel?).

Der **SV 1925 Ehrenbreitstein** hielt am 09. 04. seine Mitgliederversammlung im Vereinslokal Rheinterrasse ab. Am 21. 08. (Sonntag) fand in **Arzheim** ab 15.00 ein als ***Werbetag*** gedachter **Freundschaftkampf alten Stils** statt mit Festlichkeit und Tanz im Anschluß. Dabei erzielte eine **kombinierte Mannschaft** von **Arzheim** und **Ehrenbreitstein** gegen 17 **Metternicher** in 2 Durchgängen nach 3 Stunden nur 9,5 – 24,5. Als der **SV 1926 Metternich** am **02. 10**. sein **1. Stiftungsfest** beging, fand auch der Rückkampf dazu statt.[779]

Die **Schachweltmeisterschaft CAPABLANCA – ALJECHIN** in Buenos Aires **1927** wurde den Koblenzer Lesern des KGA in der *Kampfbahn* durch einen **eigenen Korrespondenten *Dr. F*.** (Pseudonym?) in großen und gut informierten Artikel aktuell **zugekabelt**! Seiner Meinung nach gehe „*es nicht an, das Schachspiel zu versportlichen*“, denn es sei „*eine Wissenschaft und Kunst*.“ Daher sei eine rein sportlich fokussierte Schachweltmeisterschaft an sich unsinnig: „*Das Schach braucht einen Aljechin, aber keinen Weltschachmeister*!“[780]

Der **VII. Kongreß** des **MRSV** fand Pfingsten von Samstag, den **04**. bis **08. 06.** in Bad Ems statt; **Meisterturnier** (40 Z./120 min., dann 20 Z./60 min., Reuegeld 10 RM, Schiedsgericht: BRECH, MANNHEIMER (als *Sanitätsrat* gemeldet!), ORBACH (als *Kaufmann aus Elberfeld* gemeldet!)): **1. Dr. MANNHEIMER** (Frankfurt) 6,5/7 2. ORTH (Assess. Darmstadt) 6 3. BLEUTGEN (Mainz) 4,5 4. SVENSSON (Wiesbaden) 3,5 5.-7. O. **WALTER** (SV 03), Dr. WOLFF (Ems), LEMPELIUS (Neuwied) je 2, 8. Prof. Otto WEISGERBER (Stud.rat Gießen) 1,5. **Hauptturnier**: 1. Dr. Arnold WALFISCH (Wiesbaden)[781] 3,5/4 2. Hermann HAAR (Frankfurt) 3. GRAHAM (SV 03) vor KOHL (Weisenau), ALLEF (Siershahn). **Nebenturnier I**: 1. PETERS (Hauptlehrer, Wetzlar) 2. K. KLAUER (Baumbach, ident. mit Fabrikanten 1888-1952, Bergstr. 5?)[782] 3. PERNECKER (Neuwied) vor SCHLADOWSKI (SV 03), FUHRBERG (Marinebaurat Wetzlar), FÜRST (Kreuznach); **Nebenturnier II**: 1. GRADSTEIN (Wiesbaden) 2. STEINLAUF (Frankfurt) 3. HORRENBACHER (Kreuznach) vor BARNACH (Wetzlar), SCHMIDT (SV 03), Rudolf CURTAZ (Ems, Buchbinder). Als nicht spielende Gäste waren die Funktionäre GUDEHUS (Mannheim) und Dr. Robert BECHSTEDT (Gießen *1892 Studienrat) anwesend.[783]

Bei der **IV. Rhein-Meisterschaft** vom 07. bis 14. 08. in **Aachen** (mit 6 beteiligten Verbänden – GM RETI, der 1926/27 in Düsseldorf wohnte, plante a.K. teilzunehmen!) wurde O. **WALTER** (SV 03, *starker, ideenreicher Spieler, dessen Spielart jedoch zu ungleichmäßig ist*) **vierter**, der die letzten 3 Partien gewann, darunter ein Sieg über den Oberrhein- und Pfalzmeister Hugo HUSSONG (Dipl.Kfm Ludwigshafen, 1902-1943) mit 4,5/9; 1. **WEIßGERBER** (Saarbrücken) 7,5/9, 2. Dr. VAN NÜß 6,5, 3. Heinz MULTHAUP (Stadt- und Verbandsmeister Essen) 5, 4./7. RUTZ, HUSSONG, **WALTER** und KEMPER (Krefeld) alle 4,5, 8./9. Prof. Dr. DEICHMANN und HEIDER (beide Köln) 3, 10. HILLESHEIM

778 KGA 04. 10. 1927; CVZ 01., 04. 10. 1927.

779 CVZ 08., 19., 25. 08., 01. 10. 1927. „Abmarsch 2 Uhr bei unserem Mitglied Karl METZINGEN, Kirchstr.“

780 **Kop**. KGA 01. 12. 1927.

781 Poln. Mathematiker (Warschau 1892 – Tiflis 1962), nach Studium in Deutschland 1922 bis 1927 in Wiesbaden, danach wieder Warschau.

782 Richard KLAUER in Höhr-G. 1886-1959?!

783 DSZ (1927), S. 166 u. DSBl. 16/1927, 260, KGA 07. 06. 1927; CVZ 09. 06. 1927, Kurzeitung Bad Ems Juni 1927.

(Kreuznach) 1.[784] Beim **XXV**. **Kongreß** des **DSB** vom 17. 07. bis 01. 08. in Magdeburg **?** Erst nach langen Mühen (*Koblenz darf im Arbeiter-Schachbund nicht zurückbleiben!*) der Bezirksleitung (1926) gelang im Januar 1927 die endgültige **Gründung** des **FSV Koblenz** im **DAS**.[785] Die detaillierten Schilderungen der RW deuten die Probleme an: das am 23. 01. vorgesehene Lokal (Hotel Royal bei BERRENS, Fischelstr. 8) musste kurzfristig gewechselt werden und man wich auf das SPD-Gewerkschaftsnahe Jugendheim Kastorpfaffengasse 22-24 aus, woraufhin viele der Anwesenden weggingen! Das vorgesehene Werbespiel (Vall. + Bendorf) konnte zwar stattfinden („*alle ließen sich in die Liste eintragen*"), nicht aber die **Gründungsversammlung**, die auf den **10. 02**. verlegt werden musste. Hier einigten sich die zahlreichen Anwesenden zunächst auf den Namen „***Freie Schachvereinigung Koblenz***", wählten sodann Pg. **LAMBRICHT** zum **Vors**., Johann WAGNER zum Kassierer, Franz RUMMEL zum Schriftführer, Spielleiter, Waldemar UHL (Reg.oberinspektor! Mainzer Str. 93) zum Spielleiter und Genossin GÖPFRICH zur Einkassiererin; monatlicher Beitrag 70 Pfg., für Arbeitslose 40 Pfg.[786] Die neue OG wurde des öfteren in der RW zum Spielabend (Do. 20.00) aufgerufen: „*vollzähliges Erscheinen aller Spieler wird erwartet*",[787] was auf das Gegenteil schließen lässt. Am 30. 06. Simultan des jugendlichen Meisters Artur GRÜNSTEIN (Neuwied). Spielabend donnerstags 20.00 im Jugendheim. Ab Dezember fand in der FSV Koblenz ein **Aufstiegsturnier** statt, um die neuen Mitglieder einstufen zu können (Mittwoch Kurfürst Balduin).
Der spätere NS-Schachfunktionär und Leiter der Schachecke, Fritz WARMHOLZ, wird 4. der Koblenzer **BillardstadtM**.[788] Waren die Spieler KÖHLER und DÖTSCH bekannte Spieler der Koblenzer und Ehrenbreitsteiner Billardclubs der 1930er?

1928: - In Koblenz und Neuwied begann die **NSDAP** damit, in massiver Form über ihre Zeitung (*Westdeutscher Beobachter*) und mit Hilfe von Oberschülern der Gymnasien die nationalsozialistische Propaganda auszubreiten, die sich zumeist gegen Behörden und die jüdische Bevölkerung richtet.[789] In KGA und CVZ ist davon allerdings noch nichts zu vermerken. -
Angesichts der sehr **unterschiedlichen politischen Ansichten** auch unter den

---

784 CVZ 29. 08. 1927, DSZ (1927), S. 265 u. RANNEFORTH (1929), S. 78 u. DSBl. 16/1927, S. 45 u. 92: Der ausrichtende Verein trug die Kosten für **freies Quartier**, **Verpflegung** und **Tagegelder**!

785 Mitglieder: Hermann BAISCH (Maschinenmeister, Ulnerstr. 1), der **SPD Stadtratsabgeordnete** FRITZ **FELDHAHN** [Polsterer Markenbildchenweg 26] wurde März 1933 von den Nazis aus dem Stadtrat rausgeschmissen (FRANZEN 2003, S. 270), Angelika GÖPFERISCH [EWZ-], die Brüder Ernst (1903-1989, 1930 SPD-Gemeinderat Horchheim, nach 1945 Baustoffhandel) und Fritz **GOTTSCHALK** (1906-1931, Mitgründer 1927, Bankbeamter, Römerstr. 52 = Alte Heerstr.), Peter HAMMERSCHMIDT (Problemlöser, Bahnarbeiter, 1933 Am Ufer 11 und Ehefrau, Stadtratskandidat der **KPD**), F. HART, ILGENER [Paul, Arbeiter Regierungsstr. 16], W. [oder A.] KIRSTGES (Pfaffendorf, Emserstr. 142, **Toni** *Agent***?**), KOHN, Max KRÜGER (Brenderweg 82 Glaser), **Vors.** Hans **LAMBRICHT** (Emser Str. 9 Büroangest.), Karl LEBER (Arbeiter, Magazinstr. 6/2), Peter MEINEL, MIESEN [Johann, Zimmermann, Andernacher Str. 64], MOLZ (Hohenzollernstr. 138), MÜNSTER (mehrere), Klemens PISTORIUS (Kurfürstenstr. 104), ROMBERG, VEIT **RUMMEL** (*Kaufmann* Schützenstr. 25a, vor 1914 aktiv, Gewerkschaftssekretär u. Geschäftsführer des Lebensmittelverbandes, Redner), Gerhard SCHETTLER Stadtratskandidat 1933 (EWZ-), SCHWARZ, Peter SPEIER (Weißerstr. 11 Arbeiter), Erster **Vors. 1927** Josef **STRICK** (Neuendorf Bäckergasse 2 Schuhmacher), J. STÜTZ (Metternich Gülser Str. 6?), W. UHL [Löhrstr. 141, Hausdiener], URBAN [Peter, Arbeiter, Artill. Kaserne], Johann WAGNER (Hochstr. 69 Klempner), WEIZ, H. WERNER; Jugendheim Kastorpfaffengasse 22-24, 1927-29 Mittw. Restaurant Kaffee Kurfürst Balduin (Balduinstr. 26a).

786 RW 28., 29. 01., 10. 02. 1927.

787 RW 23. 03. 1927.

788 CVZ 28. 04. 1927.

789 Nationalsozialismus im Alltag (1967), S. 2ff.

Mitgliedern – frühe NS-Mitglieder, Kommunisten, Juden, Stahlhelm - ist es schwer vorstellbar, wie sich ab den späten 20ern ein gedeihliches **Vereinsleben** gestaltete. Wahrscheinlich lassen sich manche Verwerfungen, Austritte etc. auch dadurch erklären, Offenbar konnten NONNE und Dr. BRASCH zeitweilig mäßigend wirken. Nach dem Krieg sollte diese Problematik in anderer Form aber fortbestehen.
Festliche **Jubiläumsveranstaltung** des SV 03 zum **25jährigen** Bestehen am Samstag, den **03. 11**. im Hotel Metropol.[790] In seiner Ansprache vor zahlreichen – auch auswärtigen Gästen gab der 1. Vorsitzende NONNE einen Überblick über die Geschichte des Vereins: die **Mannschaftskämpfe** gegen befreundete Vereine des In- und **Auslandes**, interne Turniere (Vereinsmeisterschaften), die Einladung von Schachmeistern wie LEONHARDT (1911), GM SNOSKO-BOROWSKI (1912), GM MIESES (1919), GM RETI (1924) u.a. Der Anschluß an den 1920 in Bad Ems vom 1. Vorsitzenden gegründeten **MRSV** und ermöglichte die Teilnahme von Vereinsmitgliedern an für die Dt. Meisterschaft qualifizierenden Einzelturnieren. Gesandte des Vereins nahmen an den **Kongressen** des **DSB** und anderen *größeren Veranstaltungen* teil. *Der Verein erfreut sich eines guten Nachwuchses und hat in letzter Zeit wieder starken Zuwachs erhalten, so daß* [er] *über eine beträchtliche Spielstärke verfügt*. Innerhalb des **RNSV** war der **SV 03 I Mannschaftssieger** in der **A-Klasse** (Brettmeister: O. WALTER, Dr. WOLFF, R. NONNE) geworden und nahm auch in der **B-Klasse SV 03 II** (Brettmeister: J. SCHLADOWSKY) teil. Besonderen Dank für **finanzielle Unterstützung** des Vereins erhielten die Mitglieder Nikolaus SCHMITZ und G. TONGER sowie H. HÖHMANN, *in dessen Hotel der Verein seit 1919 ein wirkliches Heim gefunden hat*. Der **Vereinsgründer F. BERTRAM** erhielt von Sanitätsrat **Dr. KELLER** seine Urkunde zum **Ehrenmitglied** *in Anerkennung seiner großen Verdienste um die Hebung und Verbreitung des Schachspiels*. Nach der Verlesung von **Glückwunsch-Telegrammen** überbrachte Amtsrichter A. RHEINLÄNDER im Namen des Mayener SV herzlichste Glückwünsche. Im gemütlichen Teil des Abends sorgte die **Kapelle** FREYBOLDT für **Tanzmusik**. Dazwischen kamen **humoristische** und **gesangliche Einzelvorträge**. Die Solovorträge vom Ehrenmitglied Th. PALING, von Jupp FLOHR, [791] vom Ehrenmitglied D. COHN und seiner Tochter Lilly COHN-CONRAD (Duett 'Die musikalische Schachehe') und die vom Vorsitzenden verfaßten drei **Festlieder**.
Auch die **Stadtmeisterschaft 1928** wurde in großem Stil als **Rundenturnier** im den „*zu diesem Zweck besonders hergerichteten Klubraum* [Zuschauerabsperrungen] *des SV 03 im*" Höhmann aufgezogen (ab 06. 03.) und war als *Meisterschaft im **Bezirk Koblenz*** für **Vorstadtvereine** (die erst 1937 zur Stadt Koblenz kamen) - bis hin nach Neuwied[792] - offen (jeden Die. und Freit. 20.00): **I. O. WALTER** (11,5/13) II. BECKER (11,5) [welcher**?**] III. COHN (9,5) IV. J. WIENCKEN (8,5) V. PALING (7,5) VI. P. WIENCKEN (7) VII. Georg STEIN (6,5) vor NONNE, Wilhelm LORENZ, THOMAS, ENGEL, NEUHAUS, DONNER, SCHMICKLER. Feierliche Preisverleihung und Siegerehrung am 27. 04. Um offenbar jedem Konflikt aus dem Weg zu gehen, bestand das **Schiedsgericht** aus OTTO (Ems), Geheimrat RICHTER (SV 03), Amtsrichter RHEINLÄNDER (Mayen). Wieder konnte durch die **Nichtteilnahme** von HARTMANN, LUNGMUß, KÖNIG und C. STEIN [und die Zulassung der Vorortspieler] nicht das Niveau der vergangenen Jahre erreicht werden.[793]

---

790 Artikel in KGA vom 05. 11. 1928 (Montagsausgabe der *Kampfbahn*, S. 3). [jüd. Besitzer MEIER, s. *Judenliste 1935*].

791 1904-1958, sehr bekannter Conferencier, Schauspieler [ein Rühmann-Film!] in Berlin, ab 1954 wieder in Koblenz.

792 NZ 17. 03. 1928

793 Zugelassen alle Spieler, auch aus Ehrenbreitstein, Pfaffendorf, Horchheim, Metternich, Güls; Die. u. Freit. ab 20.00., mit Turnieruhren und Notationszwang, Hängepartien Samstag/Sonntag, 40 Z. in 2 Std., 20 Z. in 1 Std., Startgeld 1 Mk., **Turnierausschuß** Adolf BRÜBACH jr., Josef

Das **Winterturnier** (23. 10. – 11. 11.) **1928** galt als ***Klubmeisterschaft 1929*** (!) im Rundensystem: 1. Immo **ENGERT** (11,5/13)[794] 2. O. WALTER (10,5) 3. COHN (9,5) 4. W. HARTMANN (9) 5./8. GRAHAM, NONNE, BECKER, LUNGMUß (alle 7,5) 9. PALING (7) 10. KÖHLER (5,5) 11./13. MORGENTHAU, PRETZ, SEELAND (alle 2) 14. TONGER (1,5).[795] Die **erste Saison** der **MM** des **RNSV** hatte **Oktober 1927** begonnen und endete erst **Juni 1928**. Nach längeren Querelen zwischen STEIN / Lützel und NONNE / SV 03, die ab Februar offen ausgebrochen waren, **schied** der **SV 03** im **Herbst 1928** endgültig aus dem **RNSV aus**.[796]

Der **VIII. Kongreß** des **MRSV** fand von Freitag, den **25**. bis **29. 05**. in Bad Ems (*hochherzige Unterstützung der Kurverwaltung*) statt. Vertreterversammlung ab 20.30 (bis 00.00) im Kursaal mit u.a. ***Preisausschreiben*** *für die* ***schönsten Schachlieder*** Geschäftsbericht, Kassenbericht von Schatzmeister BALZER; neben den 41 Bundesvereinen sollen weitere zum Beitritt bewogen werden. ***Meisterschaftsturnier*** (Sonneborn-Berger, Uhren, Notationspflicht, TL ORBACH): 1. Dr. **WOLFF** (SV 03, Katzenelnbogen) 4/6; 2./4. Dr. Robert BECHSTEDT (Stud.Ass. Wetzlar, später Göttingen), Dr. MANNHEIMER (Frankfurt), **WALTER** (SV 03) alle 3,5; 5. **HARTMANN** (SV 03 – gemeldet Ko.-Lützel!?) 3; 6. SVENSSON (Wiesbaden) 2,5; 7. HILLESHEIM (Kreuznach) 1 – die *zugelassenen* A. STRAUß, DAVIDMANN (Mainz) oder – nach Stichkampf **VON MEZINSKI** (**SV 03**?) [797] nahmen ohne Begründung nicht teil, stattdessen Prof. MANNHEIMER[798] – obwohl dadurch wieder eine ungerade Teilnehmerzahl entstand. Im **Hauptturnier** (Uhren, Notationspflicht; *offen für anerkannt starke Spieler des Bundes)*

PRETZ (beide SV 03), Hans KRÖLL (Metternich); **Kampfgericht** TONGER, MORGENTAU (beide SV 03), E. MÜTTER (Ebreitstein), ***Oberschiedsgericht***: Baurat **OTTO** (Ems), **Geh. Rat Dr. RICHTER** (SV 03), Amtsrichter **RHEINLÄNDER** (Mayen). Es folgten: WIENCKEN (Lützel), DONNER (Boppard), LORENZ (Lützel), THOMAS (Güls), NEUHAUS (Ebreitstein), SCHMICKLER (Moselweiß), ENGEL (Güls), NONNE, KGA 13. 02., 03. 03., 23. 08. 1928; CVZ zahllose Berichte u. RSZ 4/1928, S. 141. **Tab.**

794 **Photo** (*1906 Leipzig - 1975 Düsseldorf) aus der „MIESES-BLÜMICH Schule“, Sachsenmeister 1926 u. 1929, später Düsseldorf, Erfolge in den 50ern: 1954 I./III. (7/11) Bad Salzuflen Vorturnier DM zusammen mit NIEPHAUS (Andernach, 1923 - 1992), SE (KIENINGER!) 1956, S. 235 u. DSZ 105/1956, S. 254; zuletzt Meisterturnier Bad Mondorf 1974 4./6. mit SCHIFFERDECKER.
- Mußte als **Kriminalkommissar** 1929 aus beruflichen Gründen wegziehen. Nach dem II. WK wurde er Papiergroßhändler und spielte für verschiedene Vereine. Beides deutet auf finanzielle Notwendigkeiten hin, die für jemanden mit NS (?) "Vergangenheit" typisch waren.

795 KGA 22. 12. 1928.

796 Das zweite Spiel **SV 03 I - Lützel I** am **27. 01. 1928** (1. WALTER – C. STEIN 1-0 2. Dr. WOLFF – SIMON 1-0 3. *COHN – J. WIENCKEN [0-1] 4. *PALING / HÖHMANN – P. WIENCKEN 0-1 5. NONNE – BENDER 1-0 6. WIRGES – J. STEIN 0-1; nach C. STEIN sollen beide* während der Partie gegangen sein; Cohn [als *jüdischer Kultusbeamter*?] *wegen Dienstgang* löste einen heftigen **Konflikt** zwischen dem **SV 03** und dem **RNSV** in Gestalt von Christian **Stein** (1. Vors. RNSV und Lützel) und J. Wiencken aus. C. Stein meldete (06. 02. 1928), daß der SV 03 I **alle bisherigen Spiele verloren** habe und der **Verein aus dem RNSV ausgeschlossen** würde, da er selbst u.a. während (und vorher?) des Spiels belästigt und verbal angegriffen worden sei und der SV 03 ein Nicht-Vereinsmitglied [Wolff?] eingesetzt habe. In seiner Reaktion auf diese sicherlich überzogene und illegale Maßnahme verwies Nonne in seiner Gegendarstellung insbesondere auf die nächste Generalversammlung des **RNSV**. „*Die Gründe, die Herrn Stein zu seinem Vorgehen veranlasst haben, sind in blindem Vereinsfanatismus zu suchen*. *Der SV 03 sollte aus der Reihe der Meisterschaftsanwärter verdrängt werden, um seinem Lützeler Verein zum Sieg zu verhelfen.*“ - Tatsächlich gab das **Verbandsgericht** im neutralen Neuwied am 04. 03. den Einwänden des SV 03 in allen Punkten recht, CVZ 06., 10. 02., 06. 03. 1928; KGA 31. 01., 04. 02., 09. 02., 08. 03. 1928. Die traurige Folge war allerdings, daß **keinerlei Berichte danach mehr** in der **KGA/Kampfbahn** erschienen!

797 EWZ 1928 nichts.

798 So MGA 30. 05. 1928.

A siegte Karl MENGER (Frankfurt 1921, Reg.rat) 4,5/5 2./3. PETER (Neuwied), BECKER (SV 03) beide 3 4. KLATTE 1,5 (Frankfurt) 6. STUMM 1,5 (Mainz) 7. Georg STEIN 1 (Lützel); im **Hauptturnier B** 1./2. KLAUER (Baumbach) 2. Wilhelm ROTHAMEL (Gießen Verw.dir.) beide 3,5/5; 3. PETERS (Stud.Rat Wetzlar), DRESCHER (1906-1978, Prokurist Hanau), Eduard VERKAIK, Simon KORT (Jude 1910-1994 New York, 1928 StadtM von Frankfurt). **Nebenturnier** (15 Teilnehmern in drei Gruppen) **A**: 1./2. BENKNER (Frankfurt, **Aufsteiger** nach Stichkampf) Walter PORTUGALL (Baumbach) beide 2,5 vor HERR (Wetzlar), VÖLKER (Ems), GERST (Offenbach), KAMP, Dr. SCHÄFER (beide Mainz); **B**: 1. HERZOG (Wetzlar) 3, 2. PERNECKER (Neuwied) 2,5 vor ZERBAN, Prof. BERECK (Wetzlar); **C**: 1. NEUMANN (Wiesbaden) 3,5 2. FLESCH (Flörsheim) 3 vor LÖWY (Frankfurt), VON PROFF (Boppard), OTTO jun., ROTH, CURTAZ, WEBER (alle Ems). Im **Damenturnier** siegte Frl. Berta OPPENHEIMER[799] (Bad Homburg v.d.H.).[800]

Anfang August fanden in **Berlin** verschiedene Turniere statt: **WALTER** wurde in der *Vierergruppe* II. hinter DAHL und **HARTMANN** (?) III. im Nebenturnier C; Im **AbschlußblitzT** wurde WALTER hinter RICHTER und VON HENNIG VI. Wahrscheinlich nahm WALTER auch am berühmt gewordenen **BlitzT** (7 Gr. à 12 Teilnehmer) zur **Einweihung** der **Schachsäle** des **Café König** am 09. 08. teil.[801]

Die **V. Rhein-Meisterschaft** fand direkt im Anschluß an den **Oberrheinischen Kongreß** vom Sonntag, den 27. 08. bis 02. 09. in der Glashalle des (SV 1853) **Karlsruhe**r Stadtgartens statt; Meisterturnier: 1. Josef **PLATZ** (Stud. Köln) 7,5/9; 2. HUSSONG (L'hafen) 7; 3. Heinrich SCHIEFER (Köln) 6; 4. WEIßGERBER (Saarbrücken); **5./6**. O. **WALTER** (SV 03) und HILLESHEIM (Kreuznach) je 4,5; 7. KLUCKER (Freiburg) 3,5; 8. Dr. THOENES (Speyer) [=MAYER, Mannheim!] 3; 9. Hans GERBER (Saarbrücken, SSV EM 1928) 2; 10. Edmund HÜTHER (Zweibrücken) 1,5. Zum Abschneiden WALTERs schreibt H. SCHIEFER: ***Den schlechten Stand WALTERs*** *kann man wohl ebenfalls darauf zurückführen, daß er durch seine* ***Teilnahme an zwei kurz vorher stattgefundenen Turnieren*** [Anfang August in Berlin, Bad Soden, Wiesbaden?] *überspielt war*![802] Das ist der zweite Hinweis für die **große Wertschätzung WALTERs** im **'Kölner Raum'**.

Der **SV Lützel** lud ein zu und hielt ab Februar Freitagabends „*Schachbelehrungsabende im Schachzimmer*" des Vereinslokals J. Molitor ab. Noch in diesem Jahr wurde die „***1. Koblenzer Schach-Gesellschaft***" (**Vereinslokale** Hotel Büngeler, Schloßstr.; „Postschenke zum Paulaner" Schanzenpforte) gegründet,[803] wahrscheinlich als Reaktion auf den Ausschluß des SV 03 aus dem **RNSV**. (Ehemalige) SV 03 Mitglieder, die offenbar (zeitweilig) unbedingt an **Mannschaftskämpfen** teilnehmen wollten: A. BRÜBACH, G. STEIN, CHR. **STEIN** (bezeichnete sich 1932 selbst als Vors. des „*Akademiker-clubs*"!?), BECKER, J. STEIN, N. SELHORST, E. SELHORST[804], KÜHNE, LUNGMUß, D. COHN, Josef BEST. Weihnachtsfeier mit Tombola des **SV 1925 Ehrenbreitstein** im Hotel Rath zusammen mit dem Fußballklub am 26. 12.

Anfang des Jahres gelang es dem **FSV Koblenz** über R. **CHRIST** im **DAS**, für die Öffentlichkeit sensationell Max **LUNGMUß**, der 1928 in die **KPD** eintrat und zu dieser

---

799 Handelt es sich um die 1941 deportierte B. O. (1873 - ermordet Kaunas 1941) oder eine Tochter?

800 RANNEFORTH (1929), S. 83, DSZ (1928), S. 164 u. DSBl. 17/1928, S. 194f. u. t.w. abweichende Meldung in EZ vom 31. 05. 1928 und KGA 31. 05. 1928; CVZ 26. 05., 01. 06. 1928; NZ 02. 06. 1928.

801 Der Schachwart 1928, 168f. Nach Winter Chess Notes 8420, könnte **NIMZOWITSCH** hierbei nach Verlust des I. Preises durch Niederlage gegen einen unterklassigen Gegner auf den Tisch gesprungen sein mit den Worten „***Gegen diesen Idioten muß ich verlieren***".

802 DSZ (1928), S. 261, SJB 43/1928, S. 76f., KSZ 4/1928, S. 118f. u. Rochade 5/1980: HUSSONG – W. 1-0; W. – KLUCKER 1-0; WEIßGERBER – W. ½; DR. THÖNES – W. 1-0; SCHIEFER – W. 1-0.

803 KGA 24. 09. 1928.

804 **FN-Eintrag erneuern?** 1935 verzogen nach Regensburg, wo er in der I. Mannschaft

Zeit wohl nicht für den SV 03 spielte, als Trainer und Spieler zu ***verpflichten***! CHRIST selbst konnte sich als bekannter KPD-Funktionär keinesfalls in dem von SPD und Gewerkschaften dominierten Arbeiterschach einbringen (und wählte wohl deshalb den Weg über die „Bürgerlichen"). Sogleich gelang Koblenz ein 11,5-4,5 gegen Bendorf und auch gegen das übermächtige Neuwied wurden 3,5 (-12,5) Punkte erzielt; 1. LUNGMUß-GRÜNSTEIN 1,5-0,5, an Brett 2 erzielte der junge talentierte **BAISCH** ein 1-1 und an Brett 3 UHL ebenso. Als einer „*der besten westdeutschen Spieler*" [nicht nur im **III. Kreis**?] wurde ***Genosse* LUNGMUß** ohne jede Qualifikation für die **Kreismannschaft**[805] zum **Bundestag** an Ostern nach Stuttgart nominiert. Sein ausführlicher Bericht in der **RW** über den **Sieg** des **III. Kreises** (7-1 MP 29 BP) deutet die schachliche Minderqualität (BM an 7 mit 3,5/4 bei durchschnittlich 20 min. Zeitverbrauch!) seiner dortigen Gegner an: III. Kreis – Frankfurt 6,5-3,5; 5-5 gegen Nürnberg; 10-0 gegen Karlsruhe; gegen München 7,5-2,5. In krassem Gegensatz zu diesem abgeklärt humorvollen Text steht der platitüdenhafte Begleitartikel des Funktionärs F. REINECKE.[806] Als **Simultanspieler** erzielte LUNGMUß am 23. 06. in Vallendar 7,5-3,5 und in Neuwied 22-0 (darunter O. VELTEN, STEINBACH). Allerdings wurde ihm („*als außenstehend zu betrachten*") durch einen Vallendarer Protest die Teilnahme an der BezirksMM 1928 für Koblenz verwehrt![807] Zu Ostern wurde vom ***Freien Schachverein Koblenz*** ein „*großes Schachtreiben der Arbeiterschachvereine des* ***Oberrheingebietes***" im Hotel / Restaurant "Kurfürst Balduin" (Balduinstr. 26)[808] angekündigt, mit Städte-, Meister- und Jugendturnieren, wozu Mitglieder aller Ortsvereine eingeladen waren. Es konnte nicht stattfinden.

1929

Ob der **Abzug** der **französischen Besatzungstruppen** nach elf bedrückenden Jahren einen positiven Effekt etwa auf den Spielbetrieb hatte, ist schwer abzuschätzen. -
Die **Stadtmeistermeisterschaft 1929** (Leitung SV 03, zahlr. Zuschauer im Höhmann, Schachuhren, auch Vereinslose, Rundenturnier, 50 Pfg. Antrittsgeld; 15. 02. – Mai 1929 **Tab**.) ging **erstmals** um den ***Wanderpreis der Stadt Koblenz*** von OB Dr. Karl RUSSELL (1870-1950). Feierliche Preisverleihung am 14. 05.[809] Das Turnier wurde vom länger erkrankten M. **LUNGMUß** nach etlichen Nachholpartien zum zweitenmal gewonnen (9/10), 2. COHN (7,5) 3. SIMON (6,5 Lützel) 4. J. STEIN (6) 5./6. G. STEIN, P. WIENCKEN (5) 7./8. LORENZ, KÖHLER (4,5) 9. Herbert WOLFF (4 SV 03?), 10. F. AHLSCHWEDE (3) 11. WEILER

---

805 1. Eduard WINDFUHR (Elberfeld) 2. HOHNHAUS 3/4 (Bielefeld) 3. WAHLERT (Düsseldorf, *geistvoll elegant, aber leichtsinnig*) 4. NIEPMANN (Elberfeld, *zufriedenstellend*) 5. BORNEFELD (Elberfeld, *zu hoch eingesetzt*) 6. RATHAI (Herne, *gute Partieanlage*) 7. LUNGMUß 8. PLATZECK (Buer, *zu tief eingesetzt*) 9. KOLL (Bonn) 10. (Homburg/Saar).

806 KGA 12. 01., 09., 17. 02., 28. 03., 11. 05. 1928.

807 RW 20. 06., 15., 22. 08. 1928: - am 05. 08. Koblenz-Vallendar 3-7: 1. LUNGMUß-GREVENICH 1-0 2. BAISCH-ROOS 1-0 8 SPAHL-MÜLLER 0-0. 10. HEINEMANN-SCHMENGLER 1-0 [Wiederholung am 14. 10. 3,5-6,5]; - am 19. 08. Koblenz-Neuwied 3-7: 1. LUNGMUß-WIRTZ 0-1 KL. 2. BAISCH-O. VELTEN 1-0 3. HAMMERSCHMIDT-WOLF 1-0 4. FELDHAHN-STEINBACH 0-1 5. W. UHL-WIEGEL 0-1 6. LEBER-GUT 1-0 7. ILGNER-SCHWER 0-1 8. HEINEMANN-BURGARD 0-1 9. / 10. kl. für Neuwied.

808 **Photos!** KGA 07. 04., 23. 04. 1928.

809 Der 1. Vors. NONNE hatte am 14. 12. 1928 beim **OB** um die **Stiftung** eines **Wanderpreises** für den alljährlichen Sieger gebeten. Denn die „*augenblicklichen Verhältnisse*" ließen es nicht zu, Startgelder zu erheben oder eine Selbstbeteiligung der Spieler verlangen zu können. Schließlich trug die Stadt – angesichts der wirtschaftlichen Notlage - **30 RM** bei (so wie auch der SV 03). Der von NONNE vorgeschlagene Text der **Stiftungsurkunde** „***an den SV 03***" sollte über die „*Ausstattung* ***des von diesem Verein alljährlich öffentlich auszurichtenden Turniers um die Meisterschaft von Koblenz***" berichten, StAKoblenz Best. 623 Nr. 6586, Bll. 369-374.

(0) – neben DONNER mussten die favorisierten ENGERT und WALTER aussteigen.[810] Am 15. 11. begann die **VM** mit Auslosung und 1. R. unter dem Turnierausschuß von H. HÖHMANN, Th. PALING und H. WIRGES. **1. Vors**. wieder R. **NONNE**, **2. Vors**. N. SCHMITZ, lediglich ein neuer Beisitzer kam hinzu: das Gründungsmitglied Theo PALING; der offizielle Spielabend war dienstags und freitags, Spielgelegenheit aber blieb täglich im Hotel Höhmann. Die nach Ausschluß des SV 03 gebildete Mannschaft der **1. Schachgesellschaft Koblenz** nur aus (ehemaligen) SV 03 Spielern (mit C. **STEIN**!) konnte sich trotz guter Meldung in der A-Klasse des **RNSV** nicht durchsetzen, weil offenbar zu oft der Ersatz ran musste; der dadurch geschwächte SV Lützel konnte sich aber nicht gegen Boppard durchsetzen.

Die **VM 1929** des **SV 1925 Ehrenbreitstein** begann im November 1928 im Vereinszimmer im Hotel Rath. Erste Mitgliederversammlung am 05. 01. bei 8 Neuanmeldungen; zweiter Versammlung am 01. 06. mit anschließend gemütlichem Beisammensein am Stammtisch. Am 13. 01. fand ein ***Spaziergang*** zum Gruppenspiel Arzheim – Urbar statt! Das Nebenturnier zur VM gewann Willi **FISLAKE** (1901-1967 **Fotos**) im Mai. Ab Juni Pokalspiele um den neuen **Wanderpreis**. Zur Aufstellung der Mannschaften am 17. 08. mussten „*die Herren, welche sich hieran beteiligen, ... unbedingt erscheinen. Nichtanwesende können unter keinen Umständen berücksichtigt werden* …" Daneben bestritt man in der Zwischensaison am 07. und 21. 09. Spiele gegen **Engers** und am 14. 09. ein Training der 1. M. gegen „*den in Koblenzer Schachkreisen bekannten Simultanspieler NONNE*" 2-9.[811] **1. Vorsitzender** des **neugegründeten *UV Rhein-Nassau im MRSV*** wurde Adolf **BRÜBACH** jr. aus Koblenz (Friedrichstr. 36). Damit folgte man dem im/vor Juni gegründeten ***UV Westerwald im MRSV***. Erstes Treffen dieses **direkten Konkurrenten** zum **RNSV** am 14. 07. im Vereinslokal von **SV 1925 Ehrenbreitstein**, Hotel Rath.[812] Mit dieser Neugründung dürfte auch die **Abspaltung** bzw. **Gründung** des **SC 1929 Ehrenbreitstein** zusammenhängen! Dieser konnte schon im Oktober seine ersten **VM** küren: A-Klasse Franz **MAIS**, B-Klasse Gabriel AHN.[813] *Auf Anregung **Pfaffendorfer** Schachfreunde* lud der Vorstand des **RNSV** am 05. 01. zur Besprechung ***zwecks Gründung** eines **Schachvereins*** ins Gasthaus Schröder. Der **SV Urbar** hatte am 14. 12. Monatsversammlung (!), wobei *unbedingtes Erscheinen eines jeden Mitglieds erforderlich ist*.[814]

Der **9. Kongreß** des **MRSV** fand vom 17. (Freitag) bis 21. 05. in Bad Ems unter den Bedingungen des immer noch geltenden Besatzungsregimes statt;[815] ***Meisterschaftsturnier*** (SB-Wertung, TL ORBACH, Reugeld 10 M.): 1. Prof. Dr. MANNHEIMER (Frankfurt 100 RM)[816] 4,5/7 ***zum fünften Mal!*** 2. **WALTER** (75 M. - *Koblenz, der bekanntlich für den Emser SV spielt*) 3./4. LEMPELIUS (Neuwied) und Dr. BECHSTEDT (Wetzlar) alle 4; 5. **Dr. WOLFF** 3,5; 6./7. HILLESHEIM, MENGER (Frankfurt)

---

810 KGA 23. 12. 1928; 22. 02., 25. 02., 28. 02. 1929 etc. u. Schach Rundbrief 3 u. 4/1930, S. 6; CVZ 31. 01., 21. 02., 01., 05., 09., 11., 18., 22., 23. 03., 05. 04., 11. 05. 1929.

811 CVZ 22. 11. 1928; 12. 01., 31. 05., 14. 06., 17. 08., 07., 14. 09. 1929.

812 RANNEFORTH (1929), S. 33.

813 CVZ 25. 10. 1929: „Die zahlreiche Beteiligung gab Zeugnis von der großen Beliebtheit, die sich der junge Verein bereits erfreuen darf."

814 CVZ 04. 01., 12. 12. 1929.

815 Spielbedingungen: **Geldpreise**: 100, 75, 50 RM; Tombola- und **Blitz**turnier; als **Turnierleiter** fungierte [gegen Bezahlung] der Halbprofi **ORBACH**. *Für Teilnehmer des unbesetzten Gebiets ist ein Personalausweis mit Lichtbild erforderlich*, DSBl. 18/1929, S. 129 u. KGA 17. 05., 23. 05. 1929.

816 „*Daß MANNHEIMER trozt seines Alters einen solchen Erfolg erringen konnte, ist bewundernswert und wohl … seiner Zähigkeit und Ausdauer zuzuschreiben; was sich in seiner Partie … gegen WALTER besonders bemerkbar machte*" kommentierte W. ORBACH in seiner Schach-Ecke am 07. 06. 1929 (Gießener Anzeiger).

3; 8. SVENSSON (Wiesbaden) 2. **Hauptturnier** (17 Teilnehmer CH-System)[817]: 1. Otto BENKNER (60 M, Frankfurt 1909-1996, später Saarbrücken), 2. F. PETER (Neuwied 40 M.) je 5/7; 3. Dr. K. SAUER (Frankfurt) 4,5; 4. Karl LODRONER (Wiesbaden)[818] 4; 5./7. ROß (Bornheim), SCHWARZ (Frankfurt), **STEIN** (Baumbach**!?**) je 3,5. **Nebenturnier** (14 Teilnehmer)[819]: 1. Herbert DONNER (Boppard) 4/5; 2./3. Prof. Max BEREK (SV Wetzlar), Alfred BENDER (Idar-Oberstein † 1966) je 3; 4. OTTO jun. (Ems) 2; 5./6. Hugo KLEINJOHANN (SV Trier), VÖLKER (Ems) je 2. Daneben völlig offenes **Tombolaturnier** mit vielen Preisen.[820] **Funkberichterstattung** durch den *bekannten Schachfunkleiter vom **Frankfurter Sender***, **MANNHEIMER!** Pfingsten 1929 Vorstandssitzung des **DSB** in **Bad Ems**.[821]

Die **VI. Rhein-Meisterschaft** („*die spannendste, die je ausgetragen wurde*“) unter dem Protektorat von Oberbürgermeister Konrad ADENAUER (1873-1965) fand von Samstag, den **01.** bis **08. 09**. in **Köln** (Zweckverband) statt (nach Sonneborn-Berger mit HP): **1./3**. *der jugendliche ungeschlagene* Heinz MULTHAUP (1902-?, Journalist SG 04 Essen), **WALTER** („*hat sehr gut gespielt und seinen Erfolg voll verdient*“, SV 03) und HUSSONG (Ludwigshafen) alle 5,5/8; 4. Ludwig ENGELS (Düsseldorf 1905-1967 †Sao Paulo)[822] 5; 5. HEIDER (Köln) 4,5; 6./7. WEIßGERBER (Saarland)[823], Josef BREUER (Köln, Lehrer) 3,5 8. KALTHEUNER (Köln) 2,5 9. HILLESHEIM (Kreuznach) 0,5 – gemeldet waren 12 Teilnehmer (2 à 6 Schachverbände).[824] Eine hervorragende Plazierung WALTERs, der **WEIßGERBER** und **ENGELS** schlug, angesichts der sehr starken Konkurrenz! Beim **27. Kongreß** des **DSB** in **Duisburg** vom 08. bis 22. 07. war der **MRSV** mit 620 Stimmen vertreten. Hier erzielte O. WALTER im **Hauptturnier A III** mit 3/7, einem Sieg gegen den jungen BENKNER und einem Remis gegen seinen Berliner Landsmann, **I. RELLSTAB** (1902-1983), den **fünften Platz**, was nicht zur Weiterqualifikation reichte.[825] **Kopie!** In **Wiesbaden** wurde vom 06. bis 19. 09. der **erste Teil**, die ersten acht Partien, des **WM-Matches** zwischen Dr. Alexander ALJECHIN (1892-1946) und BOGOLJUBOW ausgetragen. An zwei **Beratungspartien** am 13. und 15. 11. nahmen Spitzenspieler des **MRSV** teil: Dr. ADAM (Bingen), KIENINGER (Köln), ORBACH (Offenbach) und Alfred STRAUß (Wiesbaden 1901-1968).[826]

---

817 St. GLASNER (Trier-Süd), H. MÜLLER (Hanau), Th. ROHS (Bornheim), C. SCHWARZ u. L. LÖWENSTEIN (Frankfurt), O. SAUL (Idar-Oberstein), Willi EPPELMANN u. Otto ZERBAN (1900-1966, Mainz), F. KUTSCHEIT (Baumbach), PETERS u. A. HERZOG (Wetzlar), **LUNGMUß** u. G. **STEIN**.

818 Sieger des Wiesbadener Vorturniers 1947 zu DEM, Pdf-Datei (EFINGER), http://hessische.schach-chroniken.net/50whoiswho.htm.

819 Teilnehmer: Nikolaus **ADAMS** (Kfm. SV Trier, 1910-1997, später Köln; RP-Rochade 1/1992, S. 10), P. TROMM (Boppard), A. VÖLKER, H. SIMON, Jakob ARNOLD, Walter OTTO, R. CURTAZ (alle Ems), PERNECKER (Neuwied), Max SCHÜRER (SV Höhr), **AHLSCHWEDE** (SV 03), KSZ 5/1929, S. 81ff.

820 DSZ (1929), S. 164 u. DSBl. 18/1929, S. 195f. u. t.w. abweichend EZ vom 22. 05. 1929; 17. 05. 1929.

821 Schach 10 (2002), S. 53.

822 Deutscher Spitzenspieler der 30er Jahre, der 1939 bei der Olympiade in Buenos Aires am 3. Brett Brettsieger wurde und wegen des II. Weltkrieges dort verblieb. [vgl. Anm. **???**]

823 Soll von DEICHMANN wegen seines **Alkoholgenusses** mehrfach beim Turnier gerügt worden sein, MAIER 2009, S. 89.

824 NZ 09. 08. 1929; RANNEFORTH (1930), S. 84f., DSZ (1929), S. 292, Gießener Anz. (ORBACH) 27. 09. 1929, DSBl. 18/1929, S. 306 u. KSZ 5/1929, S. 111ff.: der 1. Platz bekam **350 RM**, eine hohe Summe angesichts der *schlimmen Zeit* und deutlich mehr als ein damaliger durchschnittlicher Monatslohn! Die hohen Geldpreise waren durch private Spenden zusammengekommen.

825 DSZ (1929), S. 227ff., DSBl. 18/1929, S. 290 u. MAIER 2009, S. 88. Weitere Teilnehmer in dieser Gruppe: WEIßGERBER, KAPFER, KLUMP, FELLENBERG, PROBST.

826 Es gab auch einen Henry STRAUß. DSZ 117/1968, S. 343 u. Rochade 7/2008, S. 55: Jüdischer

Bei der JHV des nunmehr sehr regen **FSV Koblenz** im **DAS** am 16. 01. im Kurfürst Balduin trat der **Vors. NICK** aus Gesundheitsgründen zurück und wurde durch den Bankbeamten (!) Fritz **GOTTSCHALK** (**Horchheim**, Römerstr. 57) ersetzt; Kassierer **HAMMERSCHMIDT** und **KIRSTGES**, Spielleiter **UHL**; ein Aufstiegsturnier wurde beschlossen. Im Lokal Kenn (Hauptstr.) wurde am 20. 04. der **FSK Horchheim** *als Spielabteilung des FSV Koblenz* gegründet; provisorischer Vorstand wurde der Küfer Karl **ARNOLD** (Hochstr. 36), Spielabend Samstag 20.00.[827] Der FSV Koblenz wechselte im April das Spiellokal (Freitag 20.00) auf die Kegelbahn im „**Deutschen Hof**" (Löhrstr. 100, unter NSDAP „Ständehaus"). Im dortigen großen „***Eberthaus***" (**Photo**) hatten SPD/Gewerkschaften im März gerade ihre Heimstatt gefunden.[828] Die Vorrunde zur MM des **DAS** fand am 06. 10. in Koblenz statt: Essen siegte gegen Frankfurt a.M. 7,5 : 2,5.[829]

1930

- Mit dem 02. 06. änderte sich die Presselandschaft im Rheinland insofern, als das offen **nationalsozialistische** ***Nationalblatt***[830] von Koblenz aus gedruckt, in den 'Ausgaben' Trier, Neuwied, Kreuznach und Koblenz erschien. Zunächst waren die druck- und verbreitungstechnischen Möglichkeiten und die Anzahl der Abonnenten bescheiden. In allen Ausgaben dominierte daher auch zunächst der Anteil der späteren Gauhauptstadt Koblenz auffallend. Erst nach der Machtübernahme wurden all diese Defizite entscheidend verbessert. Die ganz **seltenen Schachmeldungen** in den anfangs sehr spärlichen regionalen Sportteilen sind jedoch angesichts der weltanschaulichen Antagonismen in der Bevölkerung bemerkenswert: der **SV 1926 Metternich** meldet (06. 06. 1930), wo und wann seine Vereinswanderung stattfinden wird. Bei dieser Meldung stellt sich die Frage, **für wen** denn der Melder in so frühem Stadium dort annoncierte? Wen aus seinem Verein hielt er für einen Nazi bzw. war er selbst einer, der so seine Verbundenheit ausdrücken wollte? Die vom bekannten **kommunistischen Funktionär CHRIST** organisierte **Koblenzer StadtM 1931** (24. 01. 1931) wurde im Trierer Teil (!) möglicherweise vom stramm nationalen (späteren Nazi?) R. NONNE angekündigt und wohl kaum vom Organisator.

Die ***Stadtmeisterschaft für 1930*** (nach Vorbesprechung am 28. 01. 1930; 07. 02. bis März 1930 im Höhmann, von der ***AG***[831] ***Koblenzer Schachvereine*** als Rundenturnier, 40 Z./2 Stden, 20 Z./1 Stde, Ausschuß: H. WIRGES (03), SIMONIS (Lützel), N. SELHORST (SG), Schiedsgericht: Sanitätsrat Dr. KELLER (03), Oberlehrer Chr. STEIN (SG), Wirt J. MOLITOR (Lützel), gespielt in allen 3 Vereinslokalen mit Uhren, Notationspflicht und bei Partieverlegung Anwesenheit eines Schiedsrichters, Reuegeld 5 RM; **Tab**., *=zurückgetreten, mit **Spielerkritik**[832]) wurde vor zahlreichen Zuschauern von **G. STEIN** (SA St. Castor, Hohenzollernstr. 59 = Reichsvermögensamt!) zum **erstenmal gewonnen**

Jurist, der nach Emigration (1938-1948) zurückkehrte und für 1885 Wiesbaden und Mainz 09 spielte, pdf-Datei + Photo (Dr. EFINGER), http://www.hessischer-schachverband.de/50whoiswho.htm.

827 RW 18. 02. 1930: verstarb der Mitgründer Georg STOLL (Rheinstr. 2).

828 RW 17. 01., 16., 23. 04., 11.06. **1929**. Die **I. M** war aufgestellt mit F. GOTTSCHALK, UHL, SCHWARZ, LEBER, PRETZ, ILGNER, STOLL, KIRSTGES; **Problemlöser** waren u.a.: Gerhard MANSCHKE (Chefredakteur RW!), Ernst u. Fritz GOTTSCHALK, Fr. KLEIN u.Tochter Trude.

829 WILLEKE (2002), S. 158.

830 Die '**Trierer Ausgabe**' ist **vollständig** ab dem 02. 06. 1930 erhalten mit wechselnden Untertiteln ('die Mittagspost für das rheinische Deutschtum', 'Der neue rheinische Merkur'), während die **Koblenzer** und **Neuwieder Ausgaben** erst ab Anfang 1933 überliefert sind. Trotzdem

831 Die Konstruktion einer solchen '***Arbeitsgemeinschaft***' gab es z.B. in den Großräumen Ludwigshafen oder Heidelberg, vgl. ARNOLD 2011.

832 KGA 10. 02. 1930ff.; CVZ 28. 01., 07., 11., 14., 15., 20., 21., 26., 28. 02., 11., 20., 28. 03., 01., 19. 04. 17. 06. 1930.

(13,5/14); 2. COHN (*der alte COHN, ein erfahrener Kämpe, vorsichtig, feine Endspielbehandlung*) 12,5 3. HARTMANN (galt als Favorit; *ein feiner, besonnener Spieler, Kombinatoriker*) 12 4. LUNGMUß (SG Koblenz *interessanter, scharfer Spieler*) 11 5. NONNE (*Turnierschach nicht so seine Sache, nervös, guter Angreifer*) 8,5 6. J. WIENCKEN (Lützel *sehr vorsichtig, gern Remis, zäh, gute Endspielbehandlung*) 8,5 7. Wilhelm LORENZ (Lützel) 7,5 8. SIMON 6 9. BULL (SA St. Castor) 6 10. EITELBACH (Lützel) 5,5 11. KÖHLER (SV 03) 5 12. HEGNER (vereinslos) 3,5 13. KAES (vereinslos) 3 14. A. KÖNIG (SV 03 *längere Pause, ruhig tiefdurchdacht, moderne Eröffnungen*) 2,5* 15. Fritz AHLSCHWEDE (SV 03) 1*(Wegzug). Zur feierlichen **Siegerehrung** am 09. 04. im Höhmann sprach **Dr. BRASCH** einige versöhnliche Worte [angesichts der Vorkommnisse von 1929 und davor!], „*dass die ideale Konkurrenz zwischen den Spielern stets nur ein Wettbewerb ... sei, niemals aber zum Anlaß von persönlichen Kränkungen und Anfeindungen werden dürfe*." Der Vorjahressieger LUNGMUß skizzierte die Teilnehmer *kritisch* und erkannte die bessere Leistung des Herrn STEIN *neidlos* an. Die zahlreichen Meldungen stammen wohl vom **Pressewart J. WIENCKEN**, der erst ein Jahr zuvor wegen seiner Falschmeldung in den Zeitungen öffentlich getadelt worden war!

Es gab – in Folge der Weltwirtschaftskrise und vielleicht wegen des Aufkommens der Nazis[833] (?) – einige **Turbulenzen innerhalb des SV 03**: O. **WALTER** spielte kurzzeitig für **Ems**; die nur aus (ehemaligen) SV 03-Spielern bestehende Mannschaft der **1. SG Koblenz** im **RNSV** spielte nun mit dem im Streit geschiedenen **C. STEIN** (+ G. STEIN!) auch räumlich getrennt im **Hotel Büngeler** (Schloßstr. 27)[834] – oder war die Wahl des neuen **jüdischen 1. Vors**. und des **kommunistischen 2. Vors**. der Grund für WALTER und Vater und Sohn SELHORST**?** R. **NONNE** musste (?) - wohl aus wirtschaftlichen / gesundheitlichen Schwierigkeiten (1929!) – den **Vorsitz** an den wieder gewählten jüdischen Rechtsanwalt Dr. Walter **BRASCH**[835] abgeben und wurde Schriftführer; 2. Vorsitzender H. HÖHMANN, **Kassenwart** wurde der Buchhändler und **KPD-Stadtratsabgeordnete** (!) Richard **CHRIST**, der auch **1**. **Vors**. des **neugegründeten UV Rhein-Mosel** im **MRSV** wurde,[836] neuer **Spielwart** (Lehrabende am Demobrett)

833 Vgl. ausführliche pfälzer Beispiele ab 1930 (!) mit z.B. Totalverweigerung eines geschlossenen Vereins bei ARNOLD 2011, 187ff.

834 Ab 1888 dort als Gasthof Maiwald, dann Savoy Hotel, ab 1930 Hotel Büngeler, ab 1939 Bergischer Hof, StaA Ko.

835 ⛭ Abitur 1914 Kaiser Augusta-G.; wie sein Vater, Justizrat Dr. Isidor BRASCH (†1936), Rechtsanwalt. Wohnung und Kanzlei in der Villa Rizzastr. 40. Walter (*29. 04. 1896 Mayen – 05. 02. 1943 oder 1944 Auschwitz) galt als sehr musikalisch, heiratete 1931 Irma SILBER (* 1908, Frankfurt), floh mit Familie (Jean Pierre und Ilse) zunächst nach Frankfurt, dann vergeblich nach **Amsterdam** (Rihnstr. 110, so Gestapoakten 1936), dann Lager Westerbroek und Ermordung in Auschwitz, THILL (1987), S. 310 u. 363; Gedenkbuch II, I, S. 385. Er erhielt im November 2007 (wie seine Frau) vor der Sparkasse (Rizzastr.) einen **Gedenkstein/ Stolperstein**.

836 Richard CHRIST ([Eltern Schneider Peter Josef C. + Ehefrau Maria Magdalena, geb. BEMB] 24. 03. 1898-1935, Hohenzollernstr. 90, Volksfürsorge B. f. H., dann Hindenburgstr. 23). In der „*Kunst **und Bücherstube Richard Christ***" in der Kastorpfaffengasse 22/24 (danach „***Buchhandlung Rheinische Warte***"), dann **Rheinstr. 13** gab es in den 20ern Vortragsreihen **SPD-nahe**r Redner (Fritz VON UNRUH) u.a. bekannter Persönlichkeiten der WR: der Mikrobiologe FRANCÉ, der Buddhist P. DAHLKE, der Raumfahrtpionier M. VALIER, nach P. KARGES, RZ 19. 11. 2025, EWZ 1923-1932 u. RW 1925, KGA 13. 03. 1933. -
Hat CHRIST in der Süddeutschen Sonntagspost Nr. 34 vom 21. 08. 1932 (Antwort Münchener Post Nr. 204, 3./4. 09. 1932) einen Leserbrief veröffentlicht zum durch Arbeitsplatzversprechen bewirkten Übertritt des neuen **bayer. EM** Hans **ZOLLNER** (**Foto** ?-?) vom **Arbeiterschachklub München** zum ?, nach BRUNS (2003), S. 137f.? -
Im **März 1933** wurde **CHRIST** auf dem **ersten Listenplatz** für die **KPD** in den **Stadtrat** gewählt. Die Nazis verboten seine Teilnahme wegen Verdacht auf Hochverrat (FRANZEN 2003, S. 269) und verbrachten ihn ins Stadtgefängnis, wo er von dem Koblenzer SS-Mann Emil FAUST schwer verletzt wurde. Nach der Haft im KZ Esterwegen verstarb er in Toulouse an den

Wilhelm HARTMANN, Schachwart Theo PALING (JHV 10. 10.). Für die Folgezeit waren **Mkämpfe** gegen Vereine des UV Rhein-Mosel vereinbart. Das **Winterturnier** als **VM** dauerte vom 24. 10. bis 25. 11.: **1. COHN** 8,5/9 2./3. WALTER (*stellenweise unter seinen Möglichkeiten*), E. SELHORST jun. (*von manchen unterschätzt*) je 7 4. NONNE (interessante Partien, jedoch zu unruhig) 6,5 5. KÖHLER 4 6./7. HARTMANN (mehrmals kl.), HOMANN je 3 8. CHRIST 2 9. MORGENTHAU 1.[837] Ein Verbandsspiel gegen Mayen wurde mit 4 Mann ganz kurios 3,5-2,5 gewonnen: während beim SV 03 WALTER, DR. WOLFF, NONNE regulär siegten und COHN remisierte, spielte NONNE gleichzeitig siegreich an Brett 2 und 5 und WALTER simultan an weiteren 5 Brettern.[838] Für den **21. 09**. plante der **MRSV** (OTTO) in **Koblenz** eine **Simultanveranstaltung** mit dem amtierenden **Schachweltmeister** Dr. **ALJECHIN** (Einsatz 5 RM, Zuschauer: 1,50 RM).[839] Sie kam offensichtlich (wegen der wirtschaftlichen Situation) nicht zustande. Die **CVZ** begann ab Jahresanfang in ihrer **Schachecke** damit, wesentlich anspruchsvollere Studien abzudrucken. Lag das an dem verantwortlichen Redakteur (Autor?) Heinz **HART** (Casinostr. 9,2)?

Der **10. Kongreß** des **MRSV** mit rund 500 Teilnehmern und Besuchern (!)[840] fand als **Jubiläumsveranstaltung** vom 06. bis 10. 06. in Bad Ems statt mit **Berichterstattung** im **Rundfunk** von Prof. MANNHEIMER aus Frankfurt; Schiedsrichter W. ORBACH. **Meisterschaftsturnier**: **1.** O. **WALTER** („*wie vorauszusehen war*"; „*ein Vertreter des Emser SV, zu dem Herr WALTER bekanntlich gehört*"[841] gewann 100 M und Wanderpokal) 6/7; 2. BLEUTGEN (Mainz, Hessenmeister 1930) 5; 3. ORTH (Darmstadt) 4; 4./5. K. KLAUER (*der jugendliche*, Baumbach), Dr. BECHSTEDT (Wetzlar; Ölgemälde als **Schönheitspreis** (für *zweckreines Spiel*) gestiftet von Dir. BINGMANN, Mainz; Komitee WALTER, ORBACH) je 3,5; 6. Otto BENKNER (Frankfurt) 2,5; 7. MENGER (Frankfurt) 2; 8. LEMPELIUS (Neuwied) 1,5. Im **Hauptturnier** (*anerkannt gute Spielstärke*, 20 Teilnehmer,[842] CH, 1. Pr. 75 RM): 1./2. Hans DRESCHER (Hanau), **G. STEIN** (SV 03) je 5/7; 3. Fritz PRÄGER (Frankfurt) 4,5; 4./6. P. DAVID (Trier), Theodor ROHS (Bornheim)[843], Lars ENEQUIST (Frankfurt) alle 4, Dr. ROTHSCHILD (Frankfurt); Die beiden Erstgenannten müssen um den Titel ***'Meisterschaftsspieler des MRSV'*** stechen. **Nebenturnier** (20 Teilnehmer,[844] 1. Pr. 60 RM): 1. Ed. DITTER (Frankfurt) 4/5; 2. **Frl.** OPPENHEIMER (Bad Homburg), Karl KREISS (Wiesbaden) je 3; 4./9. Wilhelm LEHNARD (Boppard), RÖDLER und EPPELMANN (beide Mainz), Hans SIMON (Ems), P. BUERKE (Wiesbaden), Eugen **SELHORST** (SV 03) alle 2,5; Weiterhin gab es ***Blitz**turniere*. Auch die mit Geld- und

---

Haftfolgen, http://mahnmal-koblenz.de/index.php/dauerausstellung/personenverzeichnis.html. Laut Gestapoakte (ab 09. 06. 1933) verh. mit Else Maria **BEYERLEIN**, 1938 keine Ausbürgerung mehr vollzogen, **RFB**-Mitgliedschaft nicht nachweisbar

837 CVZ 29. 11. 1930.

838 KGA16. 10. 1930; CVZ 18. 10., 21. 11. 1930.

839 KSZ 6/1930, S. 106: Eine derartige Veranstaltung kostet erheblich Geld und kann nur bei genügender Sicherung der Finanzierung durchgeführt werden. Man erhoffte sich dadurch eine Befruchtung und Belebung des Schachlebens innerhalb unseres Bundes.

840 So gewährte der SK **Idar-Oberstein** seinem (nichtspielenden?) Mitglied Hermann BENDER einen **Fahrtkostenzuschuss** von 20,-, Rechnungsbuch 1930.

841 EZ 07.,11. 06. 1930; aber ansonsten keine größeren Artikel dort!

842 Die übrigen Teilnehmer: Dr. Kurt SAUER, Gerh. KLATTE, Dr. BECKER, Dr. ROTHSCHILD, (Frankfurt); Dr. med. DAVIDSOHN, Stud. Med. Erwin **RÖHRICH** (1908? - nach 1970, Gießen); Stefan GLASSNER (Trier); LODRONER, STRAUß (Wiesbaden); EIKEMEIER (Bad Kreuznach); ZERBAN (Mainz); DONNER (Boppard); KUTSCHEIT (Baumbach).

843 1897-1972, Frankfurter StadtM 1932, 35, Pdf-Datei (EFINGER), http://www.hessischer-schachverband.de/50whoiswho.htm.

844 Die übrigen Teilnehmer: Ludwig REINIG, Ad. VÖLKER (Ems); BENDER (Oberstein); Walter KATZ (Offenbach); Peter u. Hans TROMM (Boppard); HARDER (Trier); STASSEN (Sobernheim); STUMM, GÖRRES (Mainz).

Sachpreisen versehenen Haupt- und Nebenturniere sollten *als Grundlage für die Einteilung der Bundesmitglieder nach Spielstärke* dienen.[845] Beim Begrüßungsabend waren vom **DSB Vorstand** anwesend: **1. Vors. ROBINOW,** HILD und RÖMMIG; Violinsoli des Konzertmeisters Albert ROCKE des Kurorchesters. **BROGSITTER** und **BALZER** wurden **Ehrenmitglieder** des **MRSV**. Das bemerkenswerte „**Rahmenprogramm**" bestand u.a. in nationalen **Tennisturnieren** (Westdt. M. der Tennislehrer), etlichen **Konzerten** des Kurorchesters, Pfingstbällen und verschiedenen Illuminationen. Die erfolgreichen Spieler des SV 03 (WALTER, G. STEIN, SELHORST) wurden am 17. 06. eigens im Höhmann vor eingeladener Gästeschar geehrt.

Beim **Jubiläumsturnier** (10jähriges) und **Verbandsfest** des **UV Rhein-Westerwald** im **MRSV** des SV **Siershahn** (Westerwälder Hof; Freiquartiere, TL Prof. DEICHMANN) am **05**. und **06. 01**. 1930 siegte im **Meisterschaftsturnier** (Einladungen) O. **WALTER** (SV Bad Ems) vor LEMPELIUS, KLAUER (Baumbach) und Dr. WOLFF (SV Bad Ems). G. **STEIN gewann** – allerdings außer Konkurrenz, der SV 03 war nicht mehr im UV Rhein-Westerwald - die in Siershahn ausgetragene **BezirksM** als **Hauptturnierqualifikation** (*zur Vorbereitung ... und zur Hebung der Spielstärke*) zum Meisterturnier des **MRSV**. Daneben Tombolaturnier.[846]

Die **VII. Rhein-Meisterschaft** wurde anläßlich des **50. Jubiläums** des **SV Anderssen** vom 06. bis 18. 09. in **Frankfurt** im Palmengarten naturgemäß schwächer besetzt ausgetragen (12 Teilnehmer Sonneborn-Berger): 1. Albert **VOGT** (Speyer) 8,5/11; 2./3. ORTH (Darmstadt), Max EISINGER jun. (1909-1989, Karlsruhe) je 8; 4. RUCHTI (Mannheim) 7,5; 5. SCHIEFER (Köln) 6,5; 6. Walter **SCHNEIDER** (St. Johann/Saarbrücken)[847] 5,5; BLEUTGEN (Mainz) 4,5; STOFFEL (Saar), BORGARDTS (NRW), O. BRECH (Aachen) etc. Neben dem **internationalen Meisterturnier** mit den eingeladenen Profis (1. NIMZOWITSCH ...[berühmte Zugzwangpartie gegen MANNHEIMER[848]] 8. Fritz SÄMISCH (1896-1975) 9. MIESES 11. Dr. MANNHEIMER 2/11 12. ORBACH 1,5/11) spielte O. **WALTER** im national hochkarätig besetzten **Hauptturnier A** (1. Pr. 300 M): 1./2. ENGELS (Düsseldorf) und WEIßGERBER je 12/15; 3./4. HERRMANN, HUSSONG je 9,5 5. FAJAROWICZ (9 Leipzig)[849] und erzielte mit 5/15 **Platz 14**; **Hauptturnier B** (CH-System, 22 Teilnehmer, 11 Rden) IV. HEINRICH (L'hafen), Dr. GRIMM (Höchst), VI. RA STRAUß (Wiesbaden) 6.[850] Bei einem sehr stark besetzten **Blitzturnier** (10 Sek./Zug) in **Berlin** im Januar **1930** erzielte O. **WALTER** den letzten Platz (1) hinter Kurt RICHTER; **1. GM S**(alomon) **FLOHR**. Ψ۞

Die **SA** des **JMV St. Castor** feierte im Januar ihr 1. Stiftungsfest *in schlichter Weise*: ab 10.30 dankte der Vizepräses dem **Geschäftsführer** Hans **BULL** *jun*. (Scharnhorststr. 19) für *rege Tätigkeit*; nach Festansprache des Jugendleiter Wilhelm DIENZ im Sinne des **Katholizismus**: Aufgabe der SA, die *Verbindung zwischen den Brudervereinen herzustellen bzw. aufrechtzuerhalten,* das Schachspiel als Symbol des friedlichen Kampfes (*für unsere katholische Sache*), erziehend zu Selbstdisziplin; anschließend Schachturnier. Spielabend Samstag ab 20.00. Am 27. 01. wurde die **Bezirksgemeinschaft**

---

845 DSZ (1930), S. 69 u. 195, DSBl. 19/1930, S. 209f., CVZ 16. 06. 1930 u. KSZ 6/1930, S. 134f.

846 Schach Rundbrief 3 u. 4/1930, S. 6 **widerspricht KSZ S. 21f**.!! – zumal SV 03 nicht mehr im UV Rhein-Westerwald war; CVZ 21., 24. 12. 1929, 03. 01. 1930.

847 Der Oberregierungs-Bauinspektor Walter **SCHNEIDER** (1904-1999) [**Photo**] war als oft versetzter Beamter 1928 LandesM von **Brandenburg**, dann **SaarlandM** 1932 (mit WEIßGERBER!), 1934 u. 1938; 1946-1950 Dienstsitz Goebenkaserne Wirtschaftsgebäude, EWZ 1950; EhrenMitglieder E'stein. Nach Festlegung der rheinland-pfälzischen Hauptstadt verzog mit dem Landwirtschaftministerium nach Mainz-Mombach.

848 Nimzowitsch 2010, 177ff.

849 Sammi FAJAROWICZ (Leipzig, 1908-1940), Kaissiber 16, S. 20ff. Der Erfinder der **Fajarowicz-Gambits** (1. d4 Sf6 2. c4 e5 3. de5 Se4).

850 RANNEFORTH (1931), S. 106f., DSZ (1929), S. 289ff. u. Schachwart 1930, 184ff.

Koblenz der **JMV** mit zurzeit 5 Abteilungen (U.L. Frauen, St. Castor, Moselweiß, Arenberg, Neuendorf) mit ca. 100 Mitgliedern gegründet; Sitz Jugendheim St. Castor (hinter Karmeliterkirche Rheinstr. 11). Neben Nahschach spielte man auch FS mit anderen JMV im Rheinland.[851]
Der **DAS** veranstaltete – nach detaillierter Beratung auf dem Bezirkstag in Neuwied am 03. 08. und umfänglichen Vorbereitungen – beim **'Fest der Arbeit'** am **24. 08**. in **Koblenz** vor 4000 Zuschauern (!) nach umfangreichem Vorprogramm (Trommlerkorps) eine ***lebende Schachpartie***, bei der natürlich Rot (Weiß = Arbeit) gegen Grün (Schwarz = Kapital) gewann. Im Rahmenprogramm spielte eine Düsseldorfer Abordnung von 25 Mann gegen Neuwied und Vallendar. Die offenbar ungestört verlaufene Veranstaltung war auch als bewußte Demonstration gegen ‚Hakenkreuz' und ‚Stahlhelm' gedacht,[852] die bereits 1930 t.w. auf den Straßen bürgerkriegsähnliche Zustände herstellten. Die Bezirksversammlung (III. Kreis 2. Bezirk) am 14. 12. in Niederlahnstein beschloß für die kommende BezirksMM die Reduktion auf 6 Bretter, damit die kleineren Vereine auch teilnehmen konnten.[853] Im **II. Bezirk** gemeldet waren jetzt neben Koblenz, **Horchheim** (als Unterabteilung), **Irlich**, **Niederbieber**, **Vallendar**, **Neuwied** und **Feldkirchen**.[854] Zur JHV der FSV Koblenz im Eberthaus am 17. 01. wurden die „*Mitglieder aus **Horchheim** besonders **aufgefordert**, anwesend zu sein*." Die erste **Ausflugsfahrt** der FSV Koblenz führte am 22. 06. nach Godesberg mit Massenkampf (5,5-8,5) und Besuch des Drachenfels mit Königswinter. Die **FSV Koblenz** (Pg GOTTSCHALK) spielte am 29. 06. im Restaurant Holler (Biergarten, **Horchheim**) gegen Vallendar 3,5-6,5.

1931

Die **Stadtmeisterschaft 1931** (03. 02. – 15. 05. 1931 im Höhmann; *teilnahmeberechtigt alle spielstarken Mitglieder K. Vereine*, Berechnungssystem Spielmann-Lasker [Weiß-Schwarz Wertungen?], TL CHRIST, bei Reuegeld 5 RM! Von Dr. BRASCH gestiftete Wanderpokal) war quantitativ und qualitativ ***sehr schwach*** besetzt: 1. **LUNGMUß** 5/5 (32-3) 2. BULL 4 (26-9) 3. SCHMICKLER 3 (21-14) 4. COHN 2 (14-21, 2 kl.) 5. HALBHEER 1 (8-27) 6. LUCAS 0 (4-31). Waren die 6 Teilnehmer nur bedingt durch den Höhepunkt der Weltwirtschaftskrise oder auch durch Abneigung gegen den Juden BRASCH und den Kommunisten CHRIST zu erklären oder lehnten KÖNIG, HARTMANN und WALTER wegen der schwachen Konkurrenz ab**?** Nur durch die – allerdings schwächende – Teilnahme der KJM Teilnehmer kamen überhaupt ein Turnier und Meldungen in die **CVZ** zustande!"; G. STEIN (St. Castor) *weilt noch immer **in Berlin** und beteiligt sich an den* [dortigen?] ***Stadtmeisterkämpfen***.[855]
Das **Winterturnier** (24. 10. 1930 - 1931) gewann als **VM** (?) D. **COHN**. **1. Vorsitzender** des SV 03 blieb Dr. Walter **BRASCH**, Schriftführer und **Kassenwart** blieb Richard **CHRIST**, der gleichzeitig **1. Vorsitzender** des **MRSV-UV Rhein-Mosel** wurde. **1. Vorsitzender** des SV 25 Lützel wurde Peter **EITELBACH**, während der alte Schriftführer im Amt blieb; **VM** 1931 **BULL**, J. WIENCKEN?
Der **XI. Kongreß** des **MRSV** fand erstmals Ostern vom **03.** (Freitag) bis **07.** (Dienstag) **04.** in Bad Ems statt – die Preise der Hochsaison wären sicherlich zu hoch gewesen - unter Anwesenheit von GM MIESES und Walter VON HOLZHAUSEN; **Meister**turnier (Rundenturn., TL WINDSCHMITT/Frankfurt, Wertung nach System-Spielmann, 36 Z. in

851 CVZ 14., 15. 01., 01., 15. 02. 1930; Nachlass BULL.
852 DASZ 19/1930, S. 283 u. 316; RW 20., 24. 08. 1930.
853 DASZ 20/1931, S. 26.
854 ASK 1930, S. 116f.: **Feldkirchen** (Post Fahr) Mittwoch Rest. Zum Römerbrunnen; **Irlich** Donnerstag Rest. Georg Hartmann; Abt. **Horchheim** Mittwoch Rest. Kenn Hauptstr.; **Niederbieber** Donnerstag Zur Linde.
855 Schach Rundbrief 3/1931, CVZ 13., 24. 02., 03. 03. 1931.

120 min.): 1. C. **SVENSSON** (Wiesbaden, *wider Erwarten*) 4/5=26; **2**. Otto **WALTER**[856] 3,5=24; 3. Hans DRESCHER (Hanau) 3,5; 4. Dr. Robert BECHSTEDT (Wetzlar) 3; 5. Otto BENKNER (Frankfurt) 0,5; 6. Kurt HILLESHEIM (Kreuznach) 0,5. Die quantitativ und qualitativ (BENKNER und HILLESHEIM!) ***schwache Besetzung des Meisterschaftsturniers*** fiel nach Kommentar von OTTO (!) auf. Im **Haupt**turnier (20 Teilnehmer 6 R.)[857] siegte Fritz PRÄGER (jüd. Kfm Frankfurt) 5; 2. Rechtsanwalt A. STRAUß (Wiesbaden) beide 5; 3. Dr. ing. Leo GRIMM (Höchst †1934), 4. Heinrich JÜHE (damals Boppard[858]) 5. OTTO (Hanau) je 4. Die beiden ersten mit 80 % erreichten den Aufstieg als "*Meisterschaftsspieler des MRSV*". **Neben**turnier (2 Damen unter 20 Teilnehmer[859] 6 R.): **1**. *überraschend* der *jugendliche* (15 Jahre) Eugen **SELHORST** (SV 03) 5,5, 2. Nikolaus ADAMS (Kfm 1877 Trier) 4,5, 3./6. Paul BUERKE (Oberwachtmeister Wiesbaden) Rolf HARDER (Bankbeamter 1927 Trier), Hans TROMM (Boppard), Werner WEBER (Kfm Bornheim) je 4; Aufsteiger waren der erste und zweite (75 %).[860] *Dem Begründer des Bundes, Rudolf* ***NONNE*** *– Koblenz und Dr. REUTER (Ems), wurde die neugeschaffene* ***Ehrennadel überreicht***.[861]

Bei der **VIII. Rhein-Meisterschaft** anläßlich des **10. Kongresses** des **Saarländischen SV** von Sonntag, den **29. 08.** bis **06. 09**. im evangelischen Gemeindehaus Wartburg in **Saarbrücken** - TL DEICHMANN und Dr. DÜSING (**WSV**) - mit doppelrundigem 6-Meisterturnier (1.WEIßGERBER 7/10). O. **WALTER** erzielte unter 12 Teilnehmern im stark besetzten **Meisterturnier** (Geldpreise, freie Kost und Logis) mit 5/11 den **siebten Platz**: 1. Günther MICHALOWSKI (Jude aus Düsseldorf, 1911-1940 Selbstmord im deutsch besetzten Paris) 9,5; 2. Walter LOOSE (Düsseldorf, 1909-1991, bekannter Karnevalist) 8; 3. SCHIEFER (Köln) 7; 4. Max EISINGER (Karlsruhe) 6,5; 5. SVENSSON (Wiesbaden) 6,5; 6. Dr. theol. Werner LAUTERBACH[862] () 6; 8. Adolf STOFFEL (Saarbrücken) 5; 9. HÜTHER (Zweibrücken) 4; 10. BREUER (Köln) 3,5; 11. JOST (Fischbach) 3,5; 12. RÖMMIG (Ludwigshafen) 1,5.[863] [**Foto** ARNOLD, 2011 – aber ohne DEICHMANN und WALTER?!]

Heinz **NEUHAUS** wurde **VM** von **1925 E'stein**. **1929 E'stein** trug nach den

---

856 NONNE (?) CVZ 16. 04. 1931: *„Als **Favorit** galt W. aus Koblenz, der… nur durch unbegreiflichen Siegeswillen* [Remis von DRESCHER abgelehnt] *sich den 1. Preis verscherzte. Er spielt auch dieses Jahr wieder in großer Form … in der wir Koblenzer uns nicht beschweren können, ihn jemals in Koblenz spielen gesehen zu haben. Was W. **außerhalb von Koblenz leistet**, verdient unbefangenes **Lob**. "* Aber OTTO in EZ *„W. für Bad Ems startend"*.

857 Einige Teilnehmer: SCHURICH (Frankfurt, weiter oben erwartet), Erich DRESCHER (Hanau), **LUNGMUß** (*sämtliche Gegner in Eröffnung überspielt*)**,** Rieclef SCHOMERUS (cand. mach. Darmstadt), stud. med. Erwin RÖHRICH u. Dr. med. Leo DAVIDSOHN (Gießen), Kfm Stefan GLASSNER u. Lehrer P. DAVID (beide Trier), KSZ 7/1931, S. 46; genaue **Tabelle** DSBl. 21/1932, S. 82, EZ 28. 03. 1931.

858 As Westfalen, Juni 1937 Vorturnier zur DEM Bad Saarow Platz 9 (3,5/10), später Soest.

859 ***Gemeldet*** und ***zugelassen*** in HT oder NT: Berta OPPENHEIMER, Ella RIEKMANN, SCHEUER (alle Frankfurt), DITTER (Sachsenhausen), DONNER (Boppard), GLASNER (1927 Trier), Lehrer DAVID (1877 Trier), SCHROER (Kreuznach), Gymnasiast Rudolf BECKER (Mainz), LUNGMUß (SV 03), STASSEN (Sobernheim), cand. mach. SCHOMERUS (Darmstadt), ROHS (Bornheim), Dr. DAVIDSON, Stud. med. RÖHRICH (beide Gießen), SCHURICH, Dr. JUNG, WAGNER, HECKELMANN (alle Wiesbaden), Tapezierer Josef **BEST** (Arzbach), Kfm Hans SIMON, Kfm Ludwig REINIG, Paul GÖRON (**Fotograph!**), Josef DIEFENBACH, WOLF, Kfm Adolf VÖLKER, Schreinermeister Arnold JAKOB (alle Ems), KSZ 7/1931, S. 46; genaue **Tabelle** DSBl. 21/1932, S. 82. Das dazu erhaltene **Photo** zeigt sitzend von links Kurdirektor BROGSITTER, GM MIESES, VON HOLZHAUSEN (?), MANNHEIMER.

860 DSBl. 20/1931, S. 140.

861 DSZ (1931), S. 67 u. 141; KGA 08. 04. 1931 und ausführliche Berichterstattung in der CVZ 02. 03., 04., 07., 16. 04. (OTTO) 1931; NZ 28. 03., 11. 04. 1931.

862 1913-1989; Mannheim, Lehrer in Heidelberg, 1951-1962 Schachfunk, ab 1970 im ZDF „Mosaik" Schachfernsehen!

863 RANNEFORTH (1932), S. 135, DSZ (1931), S. 292 u. NOLDUS, S. 34.

Verbandsspielen im **RNSV** im Juni Freundschaftsspiele gegen den *jungen* **SK 1931 Heimbach-Weis** aus 6-6; **VM 1931** wurde erneut Willi **GÜLS**.[864] 1931 dürfte sich die **SA Moselweiß** nach 11 Jahren **aufgelöst** haben. G. **STEIN** gewann auf dem Kongreß des **Sächsischen SB** in Leipzig vom 02. bis 07. 04. im **Hauptturnier** (25 Teilnehmer) den **ersten Preis** mit 6,5/7.[865]

Der **Katholische Schachbund** im **Bezirk Koblenz** veranstaltete eine **JugendMM** (Januar – April 1931, 6er M ca. 11-20 Jahre) in **A**- und **B-Klasse** (bessere Anfänger): **A-Klasse 1. St. Castor I** (STEIN) 2. Moselweiß (SCHMICKLER); die stark umkämpfte **B-Klasse 1. Turm Castor II** (9-1 MP; KREUTZ, LUCAS, RENNER, **GLÖCKNER**, BIRKENBEIL, MÜLLER, WELLING) 2. **Haus Emmaus**/Pfaffendorf (9-1 MP; ERNST, WIRTZ, KIEFFER, **PHILIPPSEN**, ZENDER, DIRKS) 3. **U.L. Frauen I** (4-6 MP; BERTH, WILBERT, SORN, WEILER I, WEILER II, GERHARZ, KEßLER) 4. **Turm Castor III** (3-7 MP; SCHUPP, BRENGMANN, HAIMANN, SOHN, DANY, KOENEN) 5. **Neuendorf** (3-7 MP; WELTER, **HÜRTER**, THON, NICK, **HOMMER**, HUT) 6. **U.L. Frauen II** (2-8 MP; WEILER, **KRÄMER**, **DILLMANN**, METZLER, STEINEBACH, NEUMANN, SORN, PERSCHEID, LASCHEID).[866] Nach einer offenbar längeren Unterbrechung der Spieltätigkeiten wegen der Sommerpause (und der Weltwirtschaftskrise?) wurde „*wieder rege Tätigkeit im Bezirk Koblenz*“ ab September gemeldet und zwar mit VM in **U. Liebfrauen** mit neuem *Führer WILBERT* (**EM** BERTH II, KEßLER, JUNGEN, STEINEBACH, WINKLER), **Moselweiß**, **Haus Emmaus** hat noch Ferien, Pfarrei **St. Goar** (LUCAS, KREUTZ, BIRKENBEIL, BULL, GLÖCKNER); die neugegründete **Lützeler Gruppe** fand *im ideal eingerichteten Jugendheim im **Bekleidungsamt** … ihr lang ersehntes eigenes Schachzimmer*; und außerhalb in der neuen Gruppe in **Kruft**. Die BezirksEM 1931/32 fand ab November mit 27 Teilnehmer statt: -**Meisterklasse** (SCHMICKLER, WELTER, GLÖCKNER, BULL, URBAN, HOMMEN, KEßLER); **A-Klasse** (Peter THON, THON, HÜRTER, MÖHN, DAHMEN, BRENGMANN, JUNGEN, J. LUCAS, H. JORDAN, EIFLER, T. LUCAS); **B-Klasse** (BAHN, BOURMER, KOENEN, GEISEN, SCHÄFER, SCHUPP).[867]

Am Sonntag, den 01. 02. fand im **ASK Koblenz** (Kurfürst Balduin) eine Sammelrunde um die **Wanderbrettkämpfe 1931** des **DAS** zwischen Feldkirchen, Niederlahnstein, Vallendar und dem Gastgeber unter Leitung von TL MÜLLER (Niederl.) statt (15.00-18.00).[868]

1932

gab es **zwei parallel laufende StadtM!** Denn es hatte zuvor (wieder mal) persönlichen[869] **Streit** gegeben zwischen R. **NONNE** (**MRSV**) und **C. STEIN** (**RNSV**), diesmal um die **Teilnahmeberechtigung** von Spielern, die **nicht** dem **DSB angehörten**. In den von der Tagespresse wiedergegebenen Ausschreibungen waren alle nicht dem **MRSV** und damit dem **DSB** angehörigen Spieler ausgeschlossen worden.[870] Die Schachvereine der **KJV**

---

864 CVZ 11. 06., 25. 11. 1931: Sieger für E’stein Fislake, Schmitz, Dötsch, Weiland, Sonne, A. Gilles; für HW Johann Caratiola (*1907), Josef Kolling, Schnuckert, Johann Hillen (*1900), Jean Caratiola, Johann Wilberg.

865 DSZ (1931), S. 103.

866 CVZ 24.02., 03., 10., 21., 28. 03. 1931.

867 CVZ 10. 09., 28. 10. 1931.

868 RW 03. 02. 1931.

869 STEIN bezeichnet NONNE als **Störenfried** und denunziert ihn: „… dass hier ein **Gaukler**, der sich für einen großen Schachspieler hält und **gegen Bezahlung** Schachvorstellungen veranstalten möchte, einen Racheakt gegen Vereine ins Werk gesetzt hat, die auf solche Vorstellungen verzichtet haben“, StA Koblenz Best. 623 Nr. 6586, Bl. 376.

870 CVZ 16. 02. 1932: Die **JHV** des **SV 03** beschloß die SM am 01. 03. anfangen zu lassen, „offen für alle im Stadtbezirk wohnhaften Spieler, die durch ihren Verein **Mitglied des MRSV** (Landesverband des **DSB**) sind oder **durch ihre Anmeldung werden**.“ Die folgende Passage

protestierten dagegen in der **CVZ** (BULL oder STEIN?) unter dem doppeldeutigen Aufruf „***Zur Stadtmeisterschaft!***“ und schlugen eine „**eigene**“ **StM** vor.[871] Scharf **protestierte** auch C. **STEIN** als Vorsitzender des „***Akademischen SV Koblenz***“ (?) unter Hinweis auf die Spieler der **KJV** und des **RNSV** aus den Vororten in einem handschriftlichen Brief an den Koblenzer **Oberbürgermeister**! Seitdem **er 1921** (s.o.) die **offene Austragung der StM** angeregt habe, sei so etwas Empörendes nicht passiert. „*Allerdings hat es seinerzeit Aufsehen in Schachkreisen erregt, daß **einem einzigen Verein**, dem gen. SV 03, die **Ausschreibung des Wettkampfes** übertragen wurde, da die anderen Vereine* [welche denn 1921?] *durch diese **behördliche Bevorzugung*** (!) *in mehrerer Hinsicht benachteiligt wurden*.“ STEINs Vorschlag war, dem SV 03 den von der Stadt mitfinanzierten Wanderpokal zu entziehen und ihn in diesem Jahr dem Pfarrverein St. Castor [sein Sohn Georg!] als Organisator zu übergeben. Die Entgegnung **NONNE**s im persönlichen Gespräch mit dem OB (11. 03. 1932) und brieflich war: 1. der SV 03 habe als Mitfinanzier des Wanderpreises zumindest ein Mitbestimmungsrecht bei der Zulassung „*wilder Spieler*“ 2. die Vereine **Lützel** und **Metternich** seien inzwischen dem **MRSV beigetreten** 3. der „*Akademische SV*“ sei in Koblenz unbekannt 4. Jugendspieler der KJV wären ausnahmsweise zugelassen worden, Spieler aus der **Arbeiterschachbewegung**, die auf dem Boden des Klassenkampfes stehe, **nicht**, wegen ihres „*zweifelhaften Rufes*“ 5. beides vor allem aber **wegen mangelnder Spielstärke**: „*Es ist daher selbstverständlich, daß solche Turniere oftmals eine interne Angelegenheit sind. Der **SV 03** ist **allen anderen Vereinen auch so haushoch überlegen**, daß die Hälfte der Spieler genügen würde, um die Elite sämtlicher Vereine zusammengenommen überzeugend zu schlagen*.“ 6. der [verhinderte] OB wurde (vergeblich) zur Siegerehrung am 09. 09. 1932 im Höhmann persönlich eingeladen. Die Machtübernahme der Nazis 1933 und die folgenden organisatorischen Umwälzungen „bereinigten“ diesen Konflikt.

„*Das große Schachturnier* [im **MRSV**] *um die Koblenzer **Stadtmeisterschaft 1932** und den Wanderpreis der Stadt Koblenz war … durch die Teilnahme der anerkannt stärksten Spieler bemerkenswert gut besetzt*“ (wohl ein Rundenturnier, TL NONNE, Mai - Juli) wurde nach Stichkampf von A. **KÖNIG gewonnen** (nach 10 Partien Stichkampf 5,5-4,5!) vor M. LUNGMUß (SM 1929 und 1931) und E. SELHORST (alle SV 03), BULL (Güls), Fritz WELTER (Neuendorf) [die beiden letzten nahmen an beiden Turnieren teil!!], HARTMANN und COHN waren wegen Krankheit ausgeschieden, WALTER beruflich verhindert.[872] D**. COHN** wurde **VM 1931/32** (*Winterturnier*).[873]

Chr. **STEIN**, der ähnlich wie NONNE ’sehr dick auftragen’ konnte, **veranstaltete** nun eine **eigene StadtM 1932** (Mai bis Juli) für **seinen Sohn Georg** (der „*ja wohl überhaupt nur als Stadtmeister in Frage käme, ganz gleich, welche Besetzung das Turnier auch hat …, da es wohl in Koblenz keinen gibt, der STEIN ernsthaften Widerstand entgegensetzen kann.*“), die dieser dann knapp nach Stichkampf (gegen J. WIENCKEN 2-1) auch **gewann!**[874] An dieser *Werbeveranstaltung fürs Schach* (in 2 Gruppen im Skelnik) sollten *alle Schachspieler in Koblenz* teilnehmen können. Es wurde dann sogar (erfolglos) versucht, Georg STEIN als **Süd-Saale-Gaumeister** (!) bei den **RheinM** in Düsseldorf anzumelden![875]

---

aus StAKoblenz Best. 623 Nr. 6586, Bll. 375-383.

871 CVZ 18. 02. 1932: Es würde „… diesmal nur eine Vereinsmeisterschafts des SV 03 ausgetragen, deren Sieger den Pokal des OB erhält. Will also einer unserer Spieler an den diesjährigen SM teilnehmen, so muß er sich in den SV 03 anmelden, und 03 wird durch Mitgliederzuwachs profitieren.“

872 DSBl. 21/1932, S. 312 u. KGA 25., 27. 05. 1932.

873 CVZ 17. 11. 1932.

874 CVZ 17., 20., 24. 05. 1932.

875 KGA 17., 20. 05., 06. 06., 01. 07. 1932: **Gr. I**: 1. **STEIN** 6/6 2. (der 15jährige) Alfred GLÖCKNER

Der **SV Koblenz-Lützel** schloss sich dem **MRSV** an; 1. Vors. Peter **EITELBACH** (Triererstr. 7-9), Schriftführer Jakob WIENCKEN (Gartenstr. 4), Spiellokal Skelniks Gaststätte Goldener Stern am Bahnhof (Dienstag und Freitag 20-24.00), **8** Mitglieder![876] Offenbar hatte die Mitgliedschaft des Vereins zum **MRSV** (C. STEIN!) zu **Spaltung** und **Mitgliederschwund** geführt. Der **SV Lützel** (*die einst so guten Lützelländer*) gab am 17. 07. seinen **Einstand** im **MRSV** mit einem Freundschaftskampf *nach 2jähriger Pause* 3,5-4,5 gegen Boppard.[877] **VM 1932** (Wanderpreis Silberschild) in **Lützel** wurde **J. WIENCKEN** vor P. WIENCKEN und EITELBACH. Während der **Werbewoche** für „***Kultur des Mittelrheins***" im November richtete der Verein ein Turnier um den **Nikolaus-Simonis-Preis** aus.[878]

Am Sonntag, den **23. 10**. spielte Vize-WM **BOGOLJUBOW** aus Mainz kommend im Höhmann (**Foto**)[879] ein **Simultan** an 28 Brettern vor zahlreichen Zuschauern (aus MRSV-Vereinen) +19, =9. Remis erzielten COHN, KÖNIG, WEBER, SELHORST (alle SV 03), P. EITELBACH, J. und P. WIENCKEN (alle Lützel), KAUTH[880] (Niederlahnstein), PROSCHASKA (Mayen). Dem „*dringenden Wunsch einiger Teilnehmer nach weiteren derartigen Veranstaltungen*"[881] konnte R. NONNE wohl nicht mehr nachkommen. **1. Vors**. wurde wieder R. **NONNE**, Schriftführer Max **GRUNEWALD**, nachdem der Verein bis Anfang 1933 den **jüdischen Vorsitzenden** Dr. Walter **BRASCH** und das **kommunistische Stadtratsmitglied** R. **CHRIST** an der Spitze gehabt hatte! Ersterer hat Koblenz 1933 verlassen (müßen), letzterer kam ins KZ und verstarb 1935 in Südfrankreich an den Folgen.

Während des **XXVII**. **Kongresses** des **DSB** in **Bad Ems** fand dort vom **24. 03.** bis **07. 04**. ein **DSB-*Aufstiegsturnier*** mit 42 Spielern (Reisekosten, freie Unterkunft8 Rd., CH, *Emser / SVENSSONsches Wertungssystem*) statt:[882] nach Vorrunde ***Siegergruppe***: **1. = *Deutscher Meister* KIENINGER** 5 (Köln) 2. VON HENNING 4 (Kiel) 3./4. HUSSONG (Ludwigshafen), KAPFER (Hamburg) je 4 5./6. LOOSE (Düsseldorf), BLECHSCHMIDT (Plauen) je 3,5. *Unser Mitglied* [**MRSV**] *Otto **WALTER** aus Koblenz konnte sich diesmal leider noch nicht für die Endrunde platzieren* und landete mit 3/8 (9) auf **Rang 32** mit u.a. einem Sieg gegen den mehrfachen Westfalenmeister Hans HERRMANN (1906 - ? Bochum);

---

3. MÜLLER 4. URBAN 5. (der Jugendliche) HÜRTER 6. Heinrich JORDAN 7. **WINKLER** (*zu unerfahren*); **Gr. II**: 1. J. WIENKCEN 2. BULL 3. WELLER 4. (BezirksM. Kath.Jugend) SCHMICKLER 5. LUCAS 6. Ludwig JORDAN 7. HEGNER.

876 KSZ 8/1932, S. 102.

877 KGA 21. 07. 1932; CVZ 21. 07. 1932: **L.-B**. 1. G. Stein-Hans Tromm 0-1 2. J. Wiencken-Holz ½ 3. P. Wiencken-? 1-0 4. Eitelbach-? 1-0 5. ?-Fischer 0-1 6. ?-Günther 0-1 7. N. Simonis-Peter Tromm ½ 8. ?-? ½.

878 KGA 10. 11. 1932; CVZ 11. 11. 1932.

879 **Foto** vielleicht von TONGER: 4. v. links stehend BOGOLJUBOW, ganz li. unten sitzend der Koblenzer Stadtmeister A. KÖNIG; die dem Fotographen zugewandte Person, rechts neben KÖNIG sitzend, könnte Georg STEIN sein, ganz unten links vor KÖNIG hockend Leo WEILER (Ochtendung); ganz links stehend Nathan MORGENTHAU (Kaufmann und Mitglied), vordere Reihe 2. von rechts halbverdeckt Anton BERND (Lahnstein), 6. v. li. stehend in der Mitte eine Person, die auch noch nach dem II. WK. im mittelrheinischen Schach tätig war?
Gott sei Dank ereignete sich die folgende **Anekdote** nicht: „Als Jefim BOGOLJUBOW zum Simultan in einem Schweizer Örtchen weilte, machten die Teilnehmer stolz ein Bild mit dem Vizeweltmeister in der Mitte – als sie die Abzüge zurückbekamen, wunderten sich alle, wo sich BOGOLJUBOW plötzlich befindet. Der Fotograf wurde zur Rede gestellt und verteidigte sich: „Och, den Dicken da vorn habe ich wegretuschiert, der hatte ja nichts damit zu tun!" (Schachkolumne METZ 03. 11. 2012).

880 Vielleicht der Begründer des **Trierer ASK** von **1925**, Leo **KAUTH** (Friedrich-Wilhelm Str. 61)?

881 CVZ 21., 26. 10. 1932; KGA 21., 26. 10. 1932, anwesend SF aus Lützel, Niederlahnstein, Boppard, Mayen, Kruft, Baumbach.

882 DIEL (1977), S. 84f. In Kaissiber 31 Artikel mit 12 (!) **Photos** von Hr. **MÜLLER** (Ems).

Walter **SCHNEIDER** (Saar, später **E'breitstein**) [883] erzielte 3,5. [**Photo!** DSBl. und Partiefragment]. Die kritische Rückschau NONNES billigte Baurat OTTO nur in organisatorischer Hinsicht Erfolg zu, begrüßte aber die Aufnahme der **Nationalsozialisten E. POST** (Berlin, *verdienstvoll*) und Polizei-Veterinärrat Dr. Fritz **KIOK** (Magdeburg, *frisches Blut*) in die Fünfer-Kommission für die weitere Ausrichtung der Emser Aufstiegsturniere.[884]

Im naturgemäß schwächer besetzten ***Meisterschaftsturnier*** (200 RM Fonds! **SPIELMANN-System**) des **XII. Kongresses** des **MRSV** in Bad Ems von Donnerstag, den 24. bis 28. 03. siegte Alfred **STRAUß** (Wiesbaden, jüdischer Rechtsanwalt) 33 - 5/6 – der **damit Hessenmeister** (!) wurde[885] - 2. DRESCHER (Hanau) 24 - 3,5 3./5. Dr. GRIMM (Höchst), MENGER (Frankfurt), PETER (Neuwied) alle 21 - 3, 6. BENKNER (Saar) 15 - 2, 7. PRAEGER (beide Frankfurt) 12 - 1,5. **Hauptturnier** (22 Teilnehmer 6 R. CH; **SVENSSON-System**,[886] Otto-Balzer-Wanderpreis und Geld): 1. SCHOMERUS (Darmstadt) 15,75=5; 2. SCHURICH (Wiesbaden) 15,5=4,5; 3. JÜHE (zur Zeit Boppard) 15,25=4,5; **4. SELHORST** (SV 03)[887] 14,25=4; 5. Erwin RÖHRICH (Gießen) 12,5=4 6. FLANDER (Darmstadt) **7. LUNGMUß** (SV 03) 3 8. ROHS (Frankfurt) ... 10. ADAMS, GLASNER (beide Trier) etc. KUTSCHEID (Baumbach) und TROMM (Boppard) beide 2, KLEINJOHANN (Trier) 1,5. **Nebenturnier** (14 Teilnehmer 6 R.): 1. STASSEN (Sobernheim) 17,5=5; 2. MENZ (Wiesbaden) 15=5; 3. WEBER (Frankfurt) 12,5=5; 4. REINIG (Ems) 9=4; 5. GERHARDUS (Arzbach) 8,75=3 6. Berta OPPENHEIMER (Frankfurt) 8, 7. SCHENK (Marburg) 7,5.[888]

Im **III. Nahetal-Schachturnier** um die **Nahe-Meisterschaft** vom **01**. bis **02. 10**. in Sobernheim (50 Teilnehmer) errang O. **WALTER** (SV 03) mit 3 Punkten den **dritten Platz** hinter SCHURICH (Wiesbaden, errang endgültig Wanderpokal), 2. SNAEVARR (Island), 4. ROß (Frankfurter Stadtmeister), 5. MÖHLER (Saarbrücken), 6. ULRICH (Kreuznach).[889]

Die 'Neuwieder Wochen' am 14. 07. als Anlaß für schachliche Aktivitäten?? G. **STEIN** wurde für Weißenfels startend in Sangerhausen auf dem Kongreß des Südgaus des **SaaleSB** vom 25. bis 28. 03. **Gaumeister** (20 Teilnehmer) mit 5,5/7 und erzielte dann im **Meisterturnier** des **Mitteldeutschen** Schachkongresses in Bitterfeld vom 05. bis 09. 10. den **13. Platz** (2/7).[890] Spielte **WALTER** am 05. 06. für Kaiserslautern am 4. Brett (Sieg gegen JOST, Fischbach) des **PSB** in **Saarbrücken** den traditionellen **Länderkampf** gegen den **SSV** (6,5-5,5) mit? Die nach dem II. WK wieder aufgenommene Tradition der **Länderwettkämpfe** gegen französische régions setzte sich nach 1929 am 19. 06. in Kleinrosseln mit einem 20-11 des **SSV** gegen **Lothringen** fort.[891]

Der **KJV Köln** St. Martin (Vingst, alle arbeitslos!) veranstaltete mit seiner SpitzenM (u.a. **Bundessieger RADEMACHER,** Paul **JAROß**, **Bundesspielwart**) vom 04. bis 12. 04. eine ***Schach-Radfahrt*** in Westdeutschland über Koblenz, Bad Ems, Wiesbaden, Frankfurt, Darmstadt, Aschaffenburg, Gießen. Einige Städte haben schon Sammlungen durchgeführt. „*Da **bei uns die Not sehr groß** ist, ... denken wir bestimmt, daß wir für unsere Freunde ein Abendessen im Heim bereitstellen können*." Auf der ersten Station

---

883 1904-1993, aus dem Siegerland stammend, **SaarlandM** zusammen mit WEIßGERBER (!) **1932**, nach II WK in Mainz wohnhaft, Rochade 2/1993, S. 27.

884 KGA 11. 04. 1932.

885 EFINGER, Ausarbeitung A. Strauß, 3.

886 Verbesserung gegenüber CH-System: Partie gegen *spielstarken Gegner* werden höher bewertet als gegen *spielschwachen*, was bei Punkteteilungen immer gerechter sei.

887 „... der Sieger im vorjährigen Nebenturnier ... hat auch diesmal gut abgeschnitten und man darf noch gute Erwartungen auf ihn setzen, KSZ 8/1932, S. 53.

888 RANNEFORTH (1933), S. 156 u. DSBl. 21/1932, S. 100 u. t.w. abweichend EZ 29., 31. 03. 1932 mit **Tab**., KGA 26., 29. 03. 1932.

889 SE 1/1932 (November), S. 5.

890 DSZ (1932), S. 136 u. 293 u. DSBl. 21/1932, S. 330ff.

891 Weißgerber 2012, 49f.

erspielte Köln am 04. 04. (nach eintägiger Radtour ab Köln am Montag 20.00) im JH St. Castor „*vor einer stattlichen Anzahl von Interessenten*“ gegen eine durch Lützel 'verstärkte' **Koblenzer Stadtauswahl** nur einen 4,5:3,5 Sieg. Den Rückkampf am 12. 04. (Dienstag 20.00) im JH Lützel gewann Köln dann 6,5:1,5.[892] Im **KJMV Lützel** wurde die **SA St. Antonius** gegründet *im gemütlichen Schachzimmer des Jugendheims* (Mittwoch Spielabend): VM Josef **BAHN**. Die SA gewann dann als neuer **BezirksMM** im **Spielring 1** ihr Qualifikationsspiel für die 2. Rde (gegen den MM vom Spielring 3) Anfang August gegen den **MM SA Springer Kruft** (5. HEUFT) vom **Spielring 2** 5-1! Bei der **MM** der **Koblenzer Pfarrbezirke** siegte Neuling **Lützel**; bei den II. M gewann Haus Emmaus vor Neuendorf, U. L. Frauen und St. Castor. Im Herbst bildete sich eine neue **SA** aus dem **Kath.Gesellenverein** *mit starkem Spielermaterial*.[893]
Heinz **NEUHAUS** wurde **VM** von **E'stein 1925**, das einen groß aufgezogenen Vergleichskampf am 07. 12. im Schlößchen gegen **E'stein 29** 9,5 – 4,5 gewann (Hinkampf 4-8). **VM** von **E'stein 29** wurde der 1. Vors. Otto **KÖHLER**; Gabriel AHN zum zweitenmal B-Meister; ein Freundschaftsspiel gegen **Haus Emmaus** (REKOPP, HADAK, HACKSTEIN, KOMANN, BAHL, LÜTTCHER) endete 6-5. Auf der JHV am 18. 12. wurde eine schachlich positive Bilanz trotz *der augenblicklich schlechten wirtschaftlichen Lage* gezogen, wegen der allerdings die Weihnachtsfeier ausfiel! 2. Vors. W. FISLAKE, Schriftführer Walter WEILAND, Kasse Wilh. MÜLLER, Schachwart Karl SCHRADING; Trainingsabende mit Heinrich **LORENZ**.[894] **VM** von **1926 Metternich** wurde A. **GIPP** (12) vor 2. P. HAMMES (11,5) 3. A. KNEIP (Favorit 10) 4. J. KRÖLL (*jugendlich, aber ausgezeichnet* 9,5).[895]
Die Aktivitäten des **DAS** im **ASK Koblenz** dürften – über eine interne VM und die Wanderbrettkämpfe hinaus, wie es auch das ***Schweigen*** der aus Vallendar geführten **Schachecke** in der **RW** zeigt, sehr **gering** gewesen sein.

1933: - Die Saisonergebnisse **1933/34** werden in 1934 gebracht und ab diesem Jahr immer in dem Jahr der zweiten Saisonhälfte. Das nationalsozialistische „**Koblenzer“ NBl**.[896] hatte zunächst keinen Sportteil und wenig lokalen Bezug. Mit der Machtübertragung auf die Nazis ab dem 30. 01. **versiegen** die **Schachnachrichten** in den **Tageszeitungen** (**KGA**, **CVZ**) zunächst fast völlig für **alle vier Bereiche**, **RNSV**, **MRSV, DAS** und

892 Schach Rundbrief 4/1932, S. 35, RANNEFORTH (1933), S. 163 u. DSZ (1932), S. 165; CVZ 11., 26. 03., 01., 07., 12. 04. 1932: am 04. 04. 1. Jakob WIENCKEN – RADERMACHER 0-1 2. Peter WIENCKEN – Josef KRAUTHÄUSER 1-0 3. Peter EITELBACH – Josef WESTER ½ 4. SCHMICKLER – Walter BARTH 0-1 5. URBAN – Paul JAROZS 0-1 6. BULL (Partieslg Nr. 43) - HÜNDGEN 1-0 7. Lehrer SMITS – Hans JAROZS 1-0 8. H. WELTER – BEHLOW 0-1.

893 CVZ 01., 10., 26. 03., 06. 08., 10. 10. 1932: 2. Toni **SIMONIS** 3. Heinrich JORDAN 4. Theo **WIENCKEN** 5. Ludwig JORDAN 6. Heinrich GRÜNEWALD 7. Adolf KELLER 8. **Herbert EITELBACH**.

894 Wahrscheinlich der Problematiker, der in den 50ern in Trier spielte. - CVZ 21. 12. 1932; KGA 10. 12. 1932, E'stein 25 – 29: 1. HARDT (aus **Trier?**) – LORENZ 0-1 2. NEUHAUS – KÖHLER 1-0 3. BEST – L. GILLES 0-1 4. THÖNNES – GÜLS 1-0 5. BECKER – WEILAND 1-0 6. SELHORST (sen.?) – SCHMITZ 1-0 7. MANUEL - ISSINGER 0-1 8. WARMHOLZ – SCHREIBER 1-0 9. MÜTTER – HOFMEISTER ½ 10. THIERAUF – August GILLES 1-0 11. BULL (*sen*.?) - ? 1-0 12. KRATZ - ? 1-0 13. BREITBACH – SONNE 0-1 14. Ferdinand DILLMANN - ? 1-0. CVZ 07. 10. 1932: 2. L. GILLES 3. W. GÜLS 4. W. WEILAND 5. W. SCHMITZ 6. W. FISLAKE 7. G. AHN 8. J. SCHREIBER 9. FR. SONNE 10. J. WEBER 11. H. BARTH 12. Franz TONN 13. W. MÜLLER 14. B. GÖRRES 15. H. HERKLOTZ 16. J. LABUS 17 J. FRICKHOFEN;

895 Ein Freundschaftskampf gegen E'stein endete 10-1, KGA 04. 05. 1032.

896 Die genauen Anfänge liegen im Dunkeln; erschienen ab „1930“ mit dem Zusatz „***Der neue rheinische Merkur***“, wurde sie erst ab April 1933 im SA Koblenz gesammelt und gebunden! Die vielerorten bei/nach Kriegsende zu konstatierende bewußte Vernichtung ist in Koblenz natürlich auch möglich.

KJV.– selbst in der CVZ kamen überhaupt **keine KJVM**- Meldungen mehr. Es kann also nicht nur ein Berichterstatter ausgefallen sein. Im KNBl. kommen erst ab Dezember wieder Meldungen, aber nicht im Sportteil sondern in allgemeine Vereinsnachrichten. - Hierfür können Widerstand/Ablehnung ebenso in Frage kommen wie auch das **organisatorische Chaos** bei der vom **GDSB** im Verlaufe des Jahres geforderten **Zusammenführung** von **Vereinen** [E'stein!] und **Verbänden**. Zudem ist es wohl bei einigen SV wegen **klubinterner Auseinandersetzungen** zwischen Nazis, Juden und 'Neutralen' schon vor 1933 und später – vgl. **Boppard** – zu **Abspaltungen** oder **Schließungen** gekommen. Beim SV 03 ist nach außen hin davon trotz seiner heterogenen Mitglieder nichts zu bemerken. Das **Beitragsbuch** des **SK 1923 Oberstein** gibt darüber Aufschluss, wie existenzgefährdend die Massenarbeitslosigkeit 1932 und dann die *Machtergreifung* für Vereine allgemein sein konnte: 1932/33 traten hier von 32 Mitgliedern 7 aus dem Verein aus und weitere 7 wurden vom Beitrag befreit.[897]

Der **1. Vorsitzende** Dr. **BRASCH** des SV 03 musste am **??** wegen seiner **jüdischen Herkunft zurücktreten** und wurde am 07. 04. aus der Rechtsanwaltskammer ausgeschlossen.[898] Sieger des **Winterturnier**s und damit **Vereinsmeister 1932/33** (***Winterturnier***, November 32 – **Januar 33**, *glänzender Verlauf* vor zahlreichen, auch auswärtigen Zuschauern *unter der bewährten Leitung des Herrn NONNE*) des SV 03 wurde E. **SELHORST** jun. (9/12, *ein vielversprechender Turnierspieler*) 2. WALTER (8) 3. KÖNIG (8) 4. LUNGMUß (7) 5. COHN (5,5) 6. WEBER (4,5 *der seine Schachkunst lange Jahre in Wettkämpfen in Amerika erfolgreich geübt hat*) 7. HARTMANN (0). In der B-Klasse siegte RAMLER vor HÜRTER (beide 5), FISCHER, KLOS.[899]

Die **Stadtmeisterschaft 1933** (Höhmann, 14. 03. - ?) hatte ***erstmalig*** *wegen des* ***starken Andrangs*** **Meisterklasse**: **Sieger? - COHN** und WALTER hatten ihre **Meldung zurückgezogen** (**Machtergreifung!** 31. 01.) - KÖNIG, LUNGMUß, E. SELHORST (*ernster Favorit*), RAMLER (SV 03), J. WIENCKEN, HEGNER (Lützel), BULL (St. Kastor); und **Hauptturnier**: C. JORDAN, KLOS, PETMECKY, HÜRTER, Heinrich JORDAN, Karl **HAACK** (war der spätere 1. Vors. schon Mitglieder**?**)[900]. Der ***große schachliche Aufschwung*** *in Koblenz in den letzten Jahren ist den rührigen Koblenzer Schachvereinen, den* ***Schachabteilungen*** *der* ***katholischen Jugendvereine*** und **denen fast** [Arbeiterschach?] **aller Sportvereine** zu verdanken![901] Am Dienstag, den 14. 11. konnte **GM BOGOLJUBOW** auf der Durchreise (?) nochmals zu einem **Simultan** an 23 Brettern im Höhmann vor großer Zuschauerkulisse gewonnen werden (+19, =1 [SCHOTT SV 03], -3 [SELHORST, WALTER, KRISCHER (Weißenthurm)]).[902]

Das **30jährige Jubiläum** wurde *den Zeitverhältnissen entsprechend* nur durch Wettkämpfe vom 01. bis 03. 12. (Freitag 20.00 – Sonntag ab 08.30) im Höhmann

---

897 Vgl. ARNOLD 2011, 155ff. zur Trennung von SK 1912 L'hafen und Schachfreunde L'hafen 1931.

898 Trotz früher Flucht im Oktober 33 nach Mulhouse/Elsaß erhielt er keine Aufenthaltserlaubnis in Frankreich und verzog 1934 nach Holland, StaA Ko 623 Nr. 9719, S. 44ff. Er (Sohn des Justizrates Dr. Isidor BRASCH) wurde 1943 zusammen mit seiner Familie in **Auschwitz umgebracht**, KLINGE (1988), 17-19 u. 150 Jahre Landgericht (1970), S. 177.

899 SE 3/1934, S. 16, CVZ 23. 12.1932, 13. 01. 1933; KGA 18. 11., 02. 12. 1932, 14. 01. 1933 **Tab.!**

900 * 1910, damals Leutnant der **Landespolizei**, Hindenburgstr. 9 wie auch sein Vater, Hauptwachtmeister Hermann HAACK, EWZ 1932-1937. Fing 1926 als Anwärter bei der Stadtverwaltung an, machte auf dem II. Bildungsweg Abitur, I. und II. jurist. Staatsexamen, ab 1929 Polizeidienst, 1934 Oblt., aber **nie Pg.!**, Oberzahlmeister Ostfront, russ. Kriegsgefangenschaft bis 1947, 1948 vom Innenmin. belobigt, 1953 als Oreg.rat in Bundesdienst gewechselt, LHAK 860P, 2412.

901 KGA 08., 14., 31. 03. 1933; CVZ 08. 03. 1933.

902 Keinerlei Vorankündigung deutet auf ein sponatanes Zustandekommen hin. CVZ 16. 11. 1933; KGA 16. 11. 1933: Der tatsächlich 1934 in Wiesbaden ausgetragene **WM Kampf** gegen **ALJECHIN** sollte t.w. in **Bad Ems stattfinden**, weil *das* ***Badische Unterrichtsministerium*** *einen Teilbetrag zur benötigten Summe zur Verfügung gestellt hat*!

begangen und *von einer Feier im größeren Rahmen Abstand genommen*. **Jubiläumsturnier** (nur für Spieler im **UV** „***Deutsch Eck***“ sic!) I. SELHORST II. KÖNIG III. Georg BORENSKI (Vertreter Löhrstr. 9) und Hauptturnier: I. HÖHMANN II. HÜRTER vor zahlreichen Zuschauern aus Stadt und Land. Am Sonntagabend gab der *Vereinsführer* NONNE bei *einer kleinen Feier im gemütlichen Kreise in launigen Worten* einen kurzen Überblick über die Vereinsgeschichte und überreichte die von ***geschätzten Mitgliedern*** gestifteten Preise[903] – offensichtlich eine Spitze gegen die jüdischen Mitglieder!?
Zum **XIII. Kongreß** des **MRSV** in Bad Ems von Freitag, den 14. bis 17. 04. hatten *viele Spieler trotz der **schweren wirtschaftlichen Verhältnisse** gemeldet*[904] (TL LEMPELIUS und Hans SIMON, Ems): Das zur **DM** qualifizierende[905] **Meisterschaftsturnier** wurde gesondert als ***'Geheimrat-REUTER-Gedächtnisturnier***' ausgerichtet (Spieler mit mindestens Hauptturnierstärke, *die den Verstorbenen persönlich kannten*, spielen um den von der Witwe gestifteten wertvollen silbernen Wanderpokal): 1. Dr. med. **ADAM** (Bingen) 4/6 2. ORTH (Darmstadt, Amtsgerichtsrat) 3; 3. **WALTER** (SV 03, Bücherrevisor) 1, der **die ersten beiden Runden kampflos verlor -** sie sollten gegen STRAUß und ORTH nachgespielt werden-, da er *verhindert war*. [906] Der eigentlich Führende des doppelrundigen Vierkampfs und **Vorjahressieger**[907], der **jüdische Teilnehmer** Alfred **STRAUß** (Wiesbaden, Rechtsanwalt) - daneben noch ein ungenannter zweiter [ORTH?], trat im Turnier zurück, nachdem am ersten Ostertag der '***Ariererlaß*** für Sportvereine' in Bad Ems bekannt geworden war, was allerdings nicht in der **EZ** übermittelt wurde. Das offizielle ***Meisterschaft**sturnier* (Wanderpreis der Kurverwaltung, freier Aufenthalt in Ems) gewann Dr. ing. Leo **GRIMM** (Höchst, 1901-1934) 4/5; 2. Hans DRESCHER (Hanau) 3; 3. Fritz PETER (Neuwied) 2,5; 4. R. SCHOMERUS 2,5; 5. Otto BLEUTGEN 1,5; 6. W. SCHURICH 1,5. **Hauptturnier** (Otto Balzer-Preis, Zuschuß zum Aufenthalt, 18 Teilnehmer, offen, CH-System *mit vorzeitiger Ausscheidung erfolgloser Spieler*): 1./2. Eugen **SELHORST** *tatsächlich am spielstärksten* (SV 03), Robert DESCHAUER (SF 1921 Frankfurt, 1878-1966 Amtsgerichtsrat) je 4,5/5 3. AHLSCHWEDE (Montabaur) 4. Heinz **KREBS** (1915-2004 Nauheim[908]) je 4; der Vorjahressieger LOER (Limburg) schied schon in der III. Rde aus. **Nebenturnier** (Wanderpreis des Emser SV): 1. Paul BUERKE (Wiesbaden) 5,5; 2. ENGEL (Trier 1877) 4,5; 3./4. O. VELTEN (Neuwied), MOHR (Trier 1927) je 4; GRIMM 2,5, Dr. LEISER 2 (beide Limburg), SCHLENDER (Ems) 1.[909] Der fast blattfüllende Abschlußartikel – womöglich schon aus Limburg**?**- in der EZ (18. 04.) trug den triumphierenden Titel „***Nationale Gleichschaltung nun auch im deutschen Schachleben***“.
Der 'Schachfreund' **Kurdirektor BROGSITTER** und sein Vize Dr. SCHÜTT wurden von der Wiesbadener Regierung **beurlaubt** und im Rahmen der '**Gleichschaltung**' durch die Emser **Pgg**. Apotheker Adolf BERGER (*1890) und Geschäftsführer W. **HIRTH** ersetzt. Letzterer war auch Vorsitzender der **Schachsektion** im **Deutschen Handlungsgehilfenverband!** Der nationalliberale Baurat **OTTO** wurde im April als

903 KGA 01., 09. 12. 1933; CVZ 30. 11., 09. 12. 1933; KNBl. 01. 12. 1933.
904 EZ vom 13. 04. 1933, NZ 03. 03. 1933 und angekündigt in den DSBl. 22/1933, S. 67 u. 148f. In KGA 15. 04. blieb die große Ankündigung ohne weitere Ergebnismeldung!
905 EZ vom 13. 04. 1933.
906 EZ vom 15. 04. 1933. **Waren** das die beiden **Spiele** gegen den **Juden STRAUß??**
907 In der noch ganz jungen **Schachecke** der **EZ** vom 04. 03. 1933 wurde kurz vor Turnierbeginn eine drastische Niederlage von STRAUß veröffentlicht – auch schon in **antisemitischer Absicht?**
908 Später Neuwied, **5.** der **DFM** 1950/52, **2/3.** der **DFM** 1953/56, 1957-61 Brett 5 (4,5/9) in letzter gesamtdeutscher M bei III. FS-Olympiade; so bei LINDÖRFER (1981), S. ???, anders in Rochade 12/1954, S. 209. Im Großturnier III innerhalb des Klaus Junge Gedenkturniers 1950 erzielte er 19/19, Caissa 1950/Juni, S. 196. Obersteuerrat, bis 1970 wohnhaft in Neuwied, Hotel Zum Storchen, Heddesdorferstr. 54.,Rochade 3/2005, S. 4.
909 RANNEFORTH (1934), S. 132 u. DSZ (1933), S. 131f., MGA 19.04. 1933.

Direktor der **Emser Gaswerke** mitsamt seinem Geschäftsführer **BAUER** – beide hatten die führende Rolle im Emser Schachleben - nach einer **Verleumdungskampagne beurlaubt** – die NS Lahnzeitung meldete „in *der Bevölkerung lange umgehende Gerüchte*". Mehr als 100 pro-OTTO Demonstranten hatten sich vor dem Wasserwerk versammelt, konnten aber beschwichtigt und abgedrängt werden. Nach der Überprüfung durch **Pg. HIRTH** (!) wurden diese Ämter kommissarisch durch Pg. BILLAUDELLE besetzt.[910]

Die **IX. Rhein-Meisterschaft** fand vom 29. 12. 1933 bis 04. 01. 1934 in Wiesbaden statt (ohne Koblenzer Beteiligung?). Der **MRSV** hatte am 1. April **630 Mitglieder** in 70 Vereinen, Saar 400, Köln 300, Pfalz 200. Die **Nazis** sollen (anfangs?) das **Schulschach gefördert** haben.[911] Welche Bedeutung hatte die Anordnung des **GDSB**, daß *an einem Ort nur ein Verein* bestehen dürfe, für Koblenz? Die **I. nationale Schach-Werbewoche** vom **22. bis 28. 05**. wurde unterstützt von den Zeitungen. Sie begann *überall* um 20.00 Uhr; in Koblenz im Höhmann, in Lützel in Goldener Stern, in Ehrenbreitstein ebenfalls im Goldenen Stern dort.[912] Die **II. Nationale Schachwerbewoche** vom **15.** bis **22. 10**. im (noch bestehenden) **UV Dt. Eck** sollte vor allem die Jugend fördern. Unter der **Schirmherrschaft** von Reichsminister GOEBBELS sollten die *Handarbeiter* und *Erwerbslosen* gewonnen werden, denn „*das geistige Wehrspiel muß zum Nationalspiel aller Deutschen werden*!".[913] Der SV 03 sollte dabei ein Verbandsturnier organisieren. NONNE wurde im Bezirk Koblenz am ?? durch **SCHÄFER** (Metternich) als **Propagandawart** abgelöst.

Hermann **THÖNNES** (24,5/28) wurde **VM** (Oktober 32 - März 33) **A-Klasse** von **1925 E'stein** vor J. BEST (22,5) 3. BECKER (22) 4./5. NEUHAUS, MÜTTER (je 20,5); Hans BULL[914] in der B-Klasse. Im Rahmen eines Freundschaftkampfes (?) spielte im Januar (die JugendM?) Lützel II – E'stein 29 II 4,5-3,5. **E'stein 29** veranstaltete seine **VM** in **A-Klasse** 1. Heinrich **LORENZ** (16,5/20) 2. O. KÖHLER (16) und B-Klasse 1. 2. Fr. SONNE K. SCHRADING.[915] Im April/Mai muß die ***Gleichschaltung* beider E'steiner Vereine** (freiwillig?) erfolgt sein! Die **neue VM** (ab 10. 06.) mit 27 Teilnehmer (es gebe „*wohl kaum heute in E. einen Schachinteressent, der nicht dem Verein angehört*") **gewann** J. **BEST**.[916] Wie ist das Spiel **SV Lützel II** – **SV 1929 E'stein II** 4,5 -3,5 im Januar[917] zu verstehen – im Rahmen des RNSV oder des MRSV? Der **SV Lützel** hat sich 1933 offenbar mit der **SA KJV zusammengeschlossen**, wie das neue Vereinslokal Jugendheim erkennen lässt; Kettig SC Turm 1924 und SV 1932 blieben aber noch.

Kampffahrt des **KJV** Köln ab 17. 06. mit Autos über Kruft (7,5:2,5) und **Koblenz** bis nach Basel (Gesamtergebnis 74:55). G. **STEIN** wurde Stadtmeister von Weißenfels/Sachsen (10/11) und anschließend vom 14. bis 17. 04. in Nordhausen **Meister** des **Südgaus** des **Saale SB** mit 6,5/7.[918]

1934: Im November nahm die RGG (Reichs**rundfunk**gesellschaft) **in Koblenz** (107 m

---

910 DIETERICHS 2013, 113; EZ 18., 25. 04. 1933; identisch mit dem Studienrat am Gymn. Bad Ems?

911 Rochade 8/1998, S. 31.

912 KNBl. 24. 05. 1933. Erster Kongreß (1933), S. 9 und DSBl. 22/1933, S. 134.

913 KGA 01., 15. 10. 1933.

914 Gestapoakten zu Hans **BULL** [Vater Johann **sen**.] * 03. 04. 1877 Niederwalluf, 1936 *Kleinsiedler* Pionierhöhe 19.

915 KGA 17., 25. 03. 1933.

916 KGA 21. 06., 13. 12. 1933; CVZ 12. 12. 1933: 2. O. KÖHLER 3. W. GÜLS 4. W. WEILAND 5. N. MÜTTER 6. KNEIP 7. DÖRSCHUG 8. L. GILLES 9. J. SCHREIBER 10. F. SONNE 11. R. MÄNNEL 12. F. DILLMANN 13. MOSKOPP 14. NEUHAUS 15. KRÄMER 16. H. FISLAKE 17. L. HORN 18. GALL.

917 CVZ 21. 01. 1933, der jugendliche Herbert EITELBACH, 14 Jahre.

918 DSZ (1933), S. 110 u. 139.

hoher Holzturm, Volkspark Neuendorf) ihren **Sendebetrieb** mit eigenen **Studios** auf.[919] – Schachsendungen?
Ab dem **08. November** (Nr. 1) begann der Musiker, **Pg.** und ***Gaufachwart*** Fritz **WARMHOLZ** (1886-1951) [920] im **Nationalblatt** in der **Sonntagsbeilage** mit einer umfangreichen **Schachecke** (t.w. dreispaltig!!) unter dem Logo des **GDSB** – hier **GDB**. Sie brachte immer Problemschach (Nr. 17: *Das siegreiche Hakenkreuz*), öfter auch Partien/Ausschnitte – bemerkenswerterweise im Koblenzer Teil **ohne lokalen Bezug!** Dafür nahm er recht viele Beispiele von Koblenzer Spielern in die **anderen Regionalteile** auf und seine dortigen **Löser und Leser** stammen in recht großer Zahl **aus Koblenz!!**[921]
Im **PSB** hatte der Propagandawart Dr. med. Ernst **BACHL** (1885-1982 Worms) ab 1934 offenbar beispielgebend vorgemacht, wie man erfolgreich und mit Druck **für das Schach** in der **Tagespresse Werbung** machen konnte![922]
VM 1934 (Ende Dez. 1933!) wurde wiederum der jugendliche Eugen **SELHORST** vor

---

919 Kallenbach 2013.

920 Geb. in Magdeburg, wohnhaft seit 1917 in Koblenz als Bankbeamter, zuletzt Löhrstr. 98, 1946 Bad Ems. War vor 1933 nicht in Erscheinung getreten. Verh. 1931 mit Anna ANKER (*1895); Sohn Hans Josef (28. 02. 1932) heiratet als Schreiner 1953 Susanne HILLESHEIM (Nievern). - Ein Hugo WARMHOLZ war 1901 Mitglied im **Wiener SV**, Wiener SZ 1901, 224.

921 In der **Neuwieder Ausgabe** am 13. 04. 1935 eine Fernpartie J. VOLK (Bayern) – A. KÖNIG, die nicht im Koblenzer Teil erschien! -
Datenschutz war allgemein völlig unbekannt! Alle regelmäßigen **Löser** und **Beiträger**: Karl ALLER (Mülhofen), Wilhelm AUMÜLLER (Horchheim), Jakob BECKER (Linz), A. BENDER (Oberstein), Hans Fr. BERENS (Trier), Johann BERG (Trier), Matthias BOHN (Oberbillig), Adolf BORLINGHAUS (Waldböckelheim), A. BRANDES (Mayen), Peter BREIL, Stephan MEURER (Rüber), Rudolf BRÜHL (Mayschoß), Jakob BUHR (Hochscheid), Elsa BURCK (Frankfurt), Bernhard DAHMEN (Dierdorf), Otto DHEIN (Mayen), DOERR (Karthaus), Willy EICH (Bad Bertrich), Hugo EICHELMANN (Mayen), Robert FERRING (Oberbillig), A. HEIMES (Büdlich/Hunsrück), Albert FERRING (Oberbillig), Ernst FÖRSTER (Trier), Hans GÖBEL (Schweich), Nikolaus HEßLER (Saarburg), Matthias HUBERTY (Moselkern), K. HUMMLER (Boppard), Nikolaus ISRAEL (Bassenheim), Bernhard JÖSCH (Konz-Karthaus), Fritz KAUFMANN, Josef HECK (Bierfeld), Karl KAUL (Waldböckelheim), F. KESSLER (Siebenmorgen), Lehrer Franz KLINGELS (Lonnig), Heinrich KNIPS (Moselkern), Nikolaus u. Peter KÜPPER (Heimersheim), Emil KUNKEL (Münster-Sarmsheim), Albert KUPP (Niederemmel), Klaus LAUER (Konz-Karthaus), Fr. LEHNARD (Boppard), Leo LEUKEL (Konz), Hans MAY (Ehrang), Karlheinz MOESTA (Boppard), Willy MONREAL (Kettig), Jochen MÜLLER (Trier), Johann MÜLLER (Traben), Günther ÖHLKE (Kreuznach, 6 Jahre!), Matthias PALM (Moselkern), Hans POLENZ (Konz-Karthaus), H. RASCOPP (Geisfeld), Josef REITH (Trier), Peter SCHÄFER (Block), Richard SCHÄFER (Prien), Josef SCHERER (beide Hochscheid), Rudolf SCHIFFMANN jun. (Mülheim), Emil SCHNEIDER (Freirachdorf), Matthias SCHÖMANN (Pölich), Heinz SCHREIBER (Mayen), A. SEBER (Trier), Edmund SINNEWE (Moselkern), Walter STEFFEN (Saarburg), Paul STRACKE (Mausbach), Peter URMERSBACH (Leutesdorf), Josef WAMBACH (Mülhofen), Hans WERNER (Kreuznach), Rudolf WILBERT (Konz-Karthaus), Peter WILLKOMM (Oberwinter), Richard SCHÄFER (Mallendar) –
aus **Koblenz**: H. BACHELIER (Pfaffendorf), Josef BEST, Karlheinz BEST, Hans und Peter BROCKMANN (beide Güls), Willi EICH, H. FRÖSCHKE, W. HARTMANN, Walter HUTH (Neuendorf), Adolf KELLER, Julius KELLER, A. KÖNIG, Hermann LANGEN (NEUENDORF), LANGENBACH, Wilhelm LORENZ, Max LUNGMUß, Walter MÜLLER, N. SELHORST, G. STEIN, W. UHL, Hans WERNER, Arnold WITTENSTEIN.

922 Nach BRUNS (2003), 175ff. **Verbandsführer RASTFELD** in der zeittypischen Nazi-Diktion: „Mit unerhörter Wucht werden die Stoßtrupps aller Vereine einen Angriff vorwärts tragen – nach dem Aufmarschplan unseres Propagandaleiters.“ 1. Vereine sollen öffentliche Werbeaktionen durchführen. 2. alle Vereinsspieler mussten in ihrem Bekanntenkreis alle Personen statistisch erfassen, die sich für Schach interessieren und die zentral gesammelten Daten den Presseorganen durch die Verbandsführung gemeldet werden. 3. die Redaktionen der großen Tageszeitungen sollen mit Leseranfragen nach Gründung einer **Schachecke** überhäuft werden. 4. in den **Tageszeitungen** (vor allem der NS) sollen die **Schachecken** von dazu **verpflichteten Vereinsmitgliedern durch Anfragen bombardiert** werden.

KÖNIG und WALTER - von dem **inhaftierten LUNGMUß** und dem **ausgewiesenen COHN** war keine Rede.[923] Die **StadtM 1934** ***im MRSV*** (Beginn 24. 04. Höhmann, 11 Rdenturnier, Wanderpokal) wurde **i.A.** [des erkrankten NONNE?] von Max LUNGMUß angekündigt![924] Die Anzahl der Spielverschiebungen häufte sich. Es gewann, SELHORST jun. oder WEBER (beide 5,5/6) vor KÖNIG, LUNGMUß**?**[925] Beim **Vereinsabend** am 02. 11. muß sich **LUNGMUß** in Gegenwart O. WALTERs negativ über die regionale NS-Führung geäußert haben – tatsächlich wurden einige SA-Funktionäre in diesen Tagen wegen Untreue zu Haftstrafen verurteilt - was ihm eine **Haftstrafe von einem Jahr** einbrachte (vgl. FN LUNGMUß)!

Am Samstag, den 23. 06. war die **SG 1923 Velbert** (*das westdeutsche Ströbeck*) „*aus dem als sehr spielstark bekannten Düsseldorfer Bezirk*“ zu Gast in Koblenz. Sie reiste im großen Bus mit eigener ***Vereinskapelle*** (!) den Rhein runter an und kamen im ***Kolpinghaus*** unter. Für den SV 03 war das *seit längerer Zeit* wieder der erste überregionale Vergleichskampf. Die Gäste gewannen 8-9. Im Rahmenprogramm standen eine Besichtigung der Deinhard-Sektkellerei und eine feuchtfröhliche abendliche *Roland-Rheinfahrt*. Nach Weiterfahrt im *großen Wagen* mit 20 Mann spielte Velbert am Sonntag, den 24. 06., begrüßt durch Kurinspektor HOFFMANN und Ortsgruppenführer HIRTH, dann im **Emser Kurgarten** ab 14.00 vor großer Zuschauerkulisse gegen eine verstärkte Stadtauswahl 8,5-8,5 und ließ den Tag mit einer Stadtführung ausklingen. Am Montag besiegte V. noch **Neuwied** 6,5-5,5.[926] Für Ende August plante der SV 03 eine (wohl nicht zustande gekommene) vergleichbare Fahrt zu den **SF Vohwinkel** in Wuppertal-Cronenberg.[927] Stattdessen veranstaltete man am Sonntag, den 12. 08. im Rahmen der **Saar-Propaganda** zusammen mit Boppard die **Schachfahrt** des **SC 1920 Herrensohr** mit 23 Mitgliedern nach Koblenz und Boppard. Nach dem mit 17-6 gewonnenen Freundschaftskampf (SV Mitglieder 10-2) erfolgte ein gemeinsamer Besuch des Weindorfs, der mit der begeistert aufgenommenen *wohlgesetzten* Ansprache des Organisators, Stud. Ass. HOLZ, endete: nämlich der „*Bekundung der Zusammenarbeit aller deutschen Brüder im Reich und an der Saar erfolgte ein dreifaches Sieg Heil auf den Führer*“. Der Sprecher des SaarSV versicherte, daß in 155 Tagen der Kampf gegen die *undeutschen Elemente* und das *fremde Joch* gewonnen wäre und die Saar heim ins Reich käme.[928]

Das **glanzlos** aufgezogene ***Osterturnier*** des **MRSV** in **Bad Ems** („*Die Stadt des edlen Schachspiels*“) von Gründonnerstag, den **29. 03**. bis Dienstag, den **02. 04**. (100 Teilnehmer) hattte keine Geldpreise mehr. Mit Unterstützung der Hotelbesitzer war noch einmal ein größeres Turnier in allerdings bescheidenerem Rahmen gelungen. Neben dem

---

923 KGA 22. 12. 1933; CVZ 09., 22. 12. 1933; KNBl. 23. 12. 1933, 06. 05. 1934.

924 Kurioserweise [als Sabotageakt?] vermeldete LUNGMUß am 13. 04. im **Sauerländischen Volksblatt** (!): „*Der MRSV des GDSB Bez. Koblenz … ersucht die Spielleiter der Vereine 03, Lützel, Güls, Ehrenbreitstein, Metternich sich abends am 17. April im Spiellokal des SV 03 Hotel Höhmann einzufinden und eine Liste der Spieler mitzubringen, die für eine Teilnahme in Frage kommen.*“

925 CVZ 13., 26. 04., 11., 18. 05., 02. 06. 1934; KGA 27. 04., 12., 18. 05., 02. 06., 06. 07. 1934: mit ursprünglich: A. KÖNIG, LUNGMUß, SELHORST jun. und sen., BORENSKI, WARMHOLZ (SV 03), HEGNER, WEBER (Lützel), BECKER, BEST, DÖRSCHUG, KÖHLER (E’stein). Keine weiteren Meldungen danach!

926 Velberter Zeitg. 29. 06. 1934.

927 CVZ 02. 06. 1934; KGA 02.06., 06. 07. 1934: für Velbert siegten SCHWICKERT, Heinrich RÜHL, KRÜGER, PELZER, SCHUMACHER, HUBEN, UKSCHEWSKI – für SV 03 WALTER, KÖNIG, NONNE, HOFFMANN, PRETZ, BECKER – es remisierten WARMHOLZ – Herbert PREUß [**Vors**. des **Westdeutschen SV**], BORENSKI-GÖBELS, N. SELHORST - Hans DEICHMANN, DOTT - Otto STRUNCK. „*Die Velberter, bei denen das Schachspiel in harmonischer und so gründlicher Weise gepflegt wird … überraschten durch ihre feine Spielweise.*“ LahnZ 23., 25. 06. 1934.

928 KGA 18. 08. 1934; CVZ 18. 08. 1934; KNBl. 16. 08. 1934..

üblichen gemeinsamen **Eintopfessen** (Wohlfahrtsspende) zur Stärkung des ***Volksgemeinschaft***sgedankens gab es als Höhepunkt samstagabends einen ***Kameradschaftsabend*** des SV Ems, zu dem die Vereinsmitglieder Präsenzpflicht hatten! **Musiklehrer** Walter **STURM** gab vor heimischer Parteiprominenz (Bürgermeister MESSERSCHMIDT, Organisationsleiter SCHAAB, **MRSV**-Vors. Pg. WAGNER, TL Pg. WINDSCHMITT, beide Frankfurt) einen Liederabend; danach spielte **Photograph** Paul **GÖRON**[929] eine Violinsonate, Karl SCHLENDER gab hielt einen Vortrag mit Begleitung der **Hauskapelle Arnold ZAPPEY**. Kurdirektor FRITSCH betonte in seinem Vortrag, dass „… *die Pflege des Schachspiels früher einer besonderen Klasse vorbehalten gewesen …*“ sei, „*heute dagegen sei dieses Nationalspiel einem jeden Volksgenossen ermöglicht*.“ Neben dem **Besuch** der **Gauthingstätte** auf der Bismarckhöhe am Freitagnachmittag erhielt jeder Teilnehme eine HITLER-Lithographie. **Meisterturnier** (Tab.) 1. BENKNER (Frankfurt) 5/7; 2. Dr. GRIMM (Höchst) 4,5; 3. SCHURICH (Wiesbaden) 4; 4. SCHOMERUS (Darmstadt) 3,5; 5./6. BLEUTGEN (Mainz) und Dr. THOMAE (Chemiker Frankfurt/Höchst *1903) je 3; 7./8. **WALTER** (SV 03, dem das Ganze wohl 'auf die Spielstärke schlug') und MÜLLER (Jugendlicher, Frankfurt) je 2,5. **Hauptturnier**: 1. ROHS 6/7 (Frankfurt) 2. KREBS 5 (Nauheim) 3./5. FRÜHAUF (Hanau), DAVID (Trier), BERNHARDY (Frankfurt) je 4,5; **Nebenturnier**: 1./2. BUTZ (Frankfurt), LEBER (Wiesbaden) je 5,5/7 3./5. EYNIK (Darmstadt), DENNER (Auerbach), BRÜMMER (Offenbach) je 4,5; **Gästeturnier A**: 1./3. HERGENHAHN, LIERSCH (beide Mainz), WAGNER (Gießen) je 5,5 4. KLAWITTER (Höchst) 5. KNÖLL (Kelsterbach) 6. BENNER (Neuwied) je 4,5; **B**: 1. Georg BORENSKI 6 (SV 03) 2. ANTHÖFER 5 3. RICKMANN 4,5 (beide Frankfurt) 4. BECKER 4,5 (Wiesbaden) 5. SCHLENDER 4,5 (Ems).[930]

Dem **1**. ***Westdeutschen 'Zonen'turnier*** (Köln, Niederrhein, Niedersachsen, Weser-Ems, Westfalen) in Bad Salzuflen vom 23. bis 31. 03. als QualifikationsT. wurde bei der ***Neuordnung im deutschen Schachleben*** eine Vorreiterrolle zugemessen. Der junge **SELHORST** (SV 03) erreichte mit 1/9 nur den letzten Platz. Der martialische Kommentar von **Pg. BRINKMANN** atmet den (Un)geist der *Neuen Zeit*: „*Es gilt, die Sprengpatrone an die Burg der bisher … in sich abgeschlossenen Meisterkaste zu legen, um den Weg für den Nachwuchs freizumachen.* [Sie] *... haben sich, ehrgeizerfüllt und von fanatischem Kampfwillen vorwärts getrieben, … in der Kampfarena ein Stelldichein auf Hauen und Stechen gegeben.*“[931]

Bei der **Dt. MM** der **SV** (Vorrunde) vom 15. bis 19. 06. in Wiesbaden erreichte **Mittelrhein** in der Aufstellung 1. ORTH 1/3 2. BENKNER 1/3 3. Dr. GRIMM 3/3 4. SCHURICH 2/3 5. ROHS 2/3 6. **SELHORST** 1/3 7. Dr. SAUER 2/3 8. O. LEUBE 1/3 (Ersatz: MENGER, BLEUTGEN) den **3. Platz** (13 BP) hinter Baden (17) und Bayern (16), vor Schwaben, Saar und Thüringen (Bayern - M. 6,5:1,5; Saar – M. 3,5:4,5; Thüringen – M. 1:7).[932] Die **11. Rhein-Meisterschaft** fand vom 29. 12. 1933. bis 04. 01. 1934 in **Wiesbaden** im Kurhaus ohne Koblenzer Beteiligung statt: 1. ENGELS (Düsseldorf) 8/9 2./3. HUSSONG und ORTH 6,5 4. HEINRICH 6 etc.[933]

R. NONNE kommentierte die **Aufstellungsprobleme** des **SV Lützel**, der „*zur Zeit eine Krise durchmacht, die aber hoffentlich von dem gesunden Stamm des Vereins gemeistert*

929 Bei DIETERICHS 2013, 70 **Fritz GÖRON**, Römerstr. 5.

930 DSBl. 23/1934, S. 143, SE 3/1934, S. 83 u. Bad Nauheimer Zeitg vom 04. 04. 1934; LahnZ 25., 31. 03., 03. 04. 1934.

931 **Tab**. in http://www.schachbund.de/chronik/meister/dem/1934/. Ihm gelangen immerhin ½ gegen den ersten BORGARDTS (Köln) und dritten SEITZ (Bielefeld); Münsterischer Anzeiger 25. 03. 1934.

932 DSZ (1934), S. 197 u. DSBl. 23/1934, S. 225.

933 DSBl. 23/1934, S. 27 u. 34; CVZ 04. 04. 1934.

wird".[934] **VereinsM** des **SV Ehrenbreitstein** wurde J. **BEST** vor KÖHLER und GÜLS. BEST leitete ab Januar für **Schulkinder** (30 der letzten Jahrgänge) ein wöchentliches **Schachtraining**. Das **Restaurant FISLAKE** (Bruder von Willi) in E'stein war nicht das Vereinslokal, aber für Verbandsturniere offen.[935] Das als Veranstaltung großzügig aufgezogene **8. Stiftungsfest** des **SV 1926 Metternich** (Vors. A. **KNEIP**, „*Pflege der Kameradschaft*", Musik, Damen und Tanz) am 07. 10. mit Spielern aus Lützel, SV 03, E'stein, Boppard und Güls sah im *amüsanten* **Blitzturnier** (mit „Königschlagen") R. NONNE als Sieger der A-Klasse.[936] In **Bendorf** entstand 1934 eine ***Gebietsführerschule*** der **HJ**, in deren Unterhaltungsprogramm Schach bereits früh eine besondere Position – zumindest in der Propaganda – inhatte **FOTO** (2x).[937]

1935: Nach dem Erlass des „Arier-paragraphen" wurde der DSB für einige Jahre aus der FIDE ausgeschlossen. **Anfang 1935** hatten sich die **Veränderungen** auch in der westdeutschen **Presselandschaft** weitgehend vollzogen und das aus der ***Gauhauptstadt Moselland*, Koblenz** kommende **Nationalblatt** mit seinen Regionalteilen die kleineren Blätter fast vollständig verdrängt – auch durch sehr aggressive Werbemaßnahmen.[938]
Am 13. März begann der **Koblenzer Rundfunksender** – vergleichsweise spät (Berlin 1923!) - mit der Ausstrahlung von Sendungen. Reichweite und Sendequalität des *Zwischensenders* waren anfangs schwach, was sich allerdings dank NS-Propaganda Bestrebungen bald ändern sollte.[939] [Ab wann begannen die Schachsendungen von Dr. ALLES? - gibt es Schellack-archivierungen?] -
Die **StadtM 1935** (Rundenturn., ab 29. 01., Ausrichter SV 03) war **beschränkt** *für anerkannt starke Spieler, die Mitglieder des* ***GDSB*** *sind und einem der* ***Bezirksvereine (SV 03, Lützel, Ehrenbreitstein***) *angehören*. *Nichtorganisierte Schachspieler müssen sich bei einem der Vereine anmelden.* G. **STEIN** (SV 03) siegte (8/9), 2. A. KÖNIG (7,5; gewinnt Fernturnier des SE, 9/10[940]) 3./4. Richard SCHÄFER, Walter **WEBER**[941] (6) 5. HÜRTER (4) 6. SELHORST sen. (3,5) 7. Josef STEIN (3) 8. MÖRTEL (2 E'stein) 9./10. Ewald LANGENBACH (später Andernach), BREIDBACH (Metternich) je 1. „*Da die letzte Austragung um die Koblenzer StadtM wegen des zu großen Unterschiedes in der Spielstärke* […] *etwas unbefriedigend verlaufen war*, haben „*vier Koblenzer Spitzenspieler beschlossen, unter sich ein Turnier zu veranstalten*" (Ende September): **1. KÖNIG** 5/6 2. W. WEBER 2,5 3. WALTER 2,5 4. R. SCHÄFER (Ersatz für den abwesenden G. STEIN) 1. *Durch eine hochherzige Stiftung des Bezirksleiters,* ***Pg****. R.* ***NONNE***, wurden die **Preisgelder** (7, 6, 4 und 3 RM!) gesichert.[942] Die **Koblenzer BezirksEM** als Qualifikationsturnier im LV Mittelrhein (Rundenturn. ab 10. 02. im Höhmann) gewann G. **STEIN** (7/7); 2./4. J. STEIN (Bruder), A. KÖNIG, Walter WEBER alle 4,5 (alle SV 03) 5. Leo WEILER 4 (1908-1944, Ochtendung) 6. August KNEIP 1,5 (Metternich) 7./8.

934 KGA 07. 12. 1934.
935 SE 3/1934, S. 16; CVZ 28. 02. 1934.
936 CVZ 11. 10. 1934; KGA 12. 10. 1934: A-Klasse 2. Tromm 3. Borenski 4. Becker 5. Wiencken 6. Weber; B-Klasse 1. Engel 2. Solzbacher 3. Gipp 4. Thomas 5. Breidbach 6. Sackenheim (Metternich).
937 **2 x FOTO**, Das Foto aus Bendof wurde im spezielen Teil des KNBl. (25. 02. 1934) veröffebntlicht, den ***Die junge Westmark, Mitteilungen der HJ 12***.
938 Verlag und Druck fast aller Regionalteile kamen vom Nationalverlag (Koblenz Schloßstr. 43/45), Chefredakteur Dr. Hans PFAFF, Sport Hans CARATIOLA, Koblenz und Lokales Herbert GAEDE. Die Ausgabenhöhe der Regionalteile war: Koblenz 12.000, Neuwied 6.400, Trier 23.700, Kreuznach/Simmern 8.700.
939 Kellermann 2020.
940 Glanzpartie in KNBl. 14. 04. 1935.
941 1960 Angest. Herberichstr. 59, I. M REI.
942 CVZ 24. 01. 1935, CVZ 04. 09. 1935, KNBl. 05. 09. 1935.

MONREAL (Kettig), Erich WEILER je 1 (Ochtendung).[943] Die **BezirksMM 1934/35** müßte der SV 03 mit seiner hoch favorisierten Mannschaft (KÖNIG, G. STEIN, SELHORST jun.) gewonnen haben**?**

A. KÖNIG (Löhrstr. 133) gewann das **SE-FS-Hauptturnier Gr**. 10 (9,5/10) und nahm dann am **Meisterturnier 3** teil; im Meisterturnier 5 Grenadier Heinz KREBS; im Hauptturnier Gr. 25 beteiligte sich Ewald LANGENBACH (Löhrstr. 133), in Gr. 16 Karl HÜRTER, in Gr. 6 Richard SCHÄFER (Saynerstr. 11), in Gr. 31 Erich WEILER (Ochtendung), in Gr. 32 Artur VELTEN (Neuwied, 1904-1964). Vergleichskampf der SB Koblenz – Andernach 12,5 : 8,5 und 9 : 9. N(ikolaus) **SELHORST** sen.[944] und der ehemalige **1. Vorsitzende** des SV 03 R. **NONNE** († 1936, Luisenstr. 3) wurden 1934 innerhalb des **GDSB** im **Landesverband Mittelrhein**, **Unterverband West**, im **Bezirk Koblenz Leiter** und '**Leiter der Propaganda**';[945] ab Februar 35 kamen wohl krankheitsbedingt bei NONNE und durch **Wegzug** der **Familie SELHORST** weder im **KGA**, **CVZ** noch im **KNBl**. lange keine Spielmeldungen vom Bezirk Koblenz – wohl aber in der **CVZ** vom **Bezirk Andernach-Mayen!** Es fällt auf, dass die Meldungen des **Bezirks Koblenz** immer unter **GDSB** angekündigt werden, während das beim **Bezirk Andernach-Mayen nie** geschieht! Sporadisch erschien ab dem 30. 03. in der CVZ am Wochenende „***Ein Stündchen Schach***" wahrscheinlich von Otto **WALTER** – der **Berlin**-Bezug vieler Partien deutet darauf hin; es könnte aber bereits schon der **Berliner** Meister **HELLING** gewesen sein, der ab Februar 1936 namentlich genannt wird. Nach Abschluß der Winterspiele wollte der SV 03 im März mit einem neuen Turnier beginnen.

Am Sonntag, den 17. 11. fand im Zentral-Restaurant (Firmungstr.) ein nochmals von NONNE organisiertes großes **Bezirkstreffen zum Auftakt** der Einzel- und **MKämpfe 1935/36** statt mit **Tombola**- und **Blitzturnier** (Zugkommando alle 5 Sek., 12 gestiftete Preise), freien Partien für Nichtvereinsmitglieder und *kameradschaftlichem Abend*. Dabei „*wurden MKämpfe* [zwischen den Vereinen!] *vereinbart*". Diese Formulierung deutet Schwierigkeiten an und so wurde die erste R. der BezirksMKämpfe ab Ende Dezember nur (?) mit vier M (Güls, Metternich, E'stein, SV 03) ausgetragen[946] - bei 10 Vereinen im Bezirk! Otto **KÖHLER** wurde vor 18 Teilnehmer **VM 1934/35** des **Einheitsvereins Ehrenbreitstein** (Spielabend Sa., jeden Tag Spielgelegenheit), der nach *abgeschlossener Neuorganisation* seine **Krise** überwunden hatte. Das **Preisturnier** [Pokal] *zur Hebung der Spielinteressen* wurde in 2 Gruppen ausgetragen.[947] Noch größer war die Krise beim **SV Lützel**, wo 1935 der **Spielbetrieb ruhte!** Offenbar spielten in den **neugegründeten Billardvereinen Lützel** (W. **SCHAMBERGER**, K. ZIMMERMANN, THOMAS) und **Metternich** („Zum Rohrer Hof", P. NEU, KNEIP, E. LIESENFELD) mehrere ehemalige bzw. **zukünftige Schachspieler!**[948]

Der **14. Kongreß** des **MRSV** fand Pfingsten (ab 09. 06.) in Wiesbaden unter der Leitung von H. STEUL (Frankfurt) mit 64 Teilnehmer statt. Meisterturnier (7 Runden): 1. Ludwig **STEINKOHL** (Rüsselsheim, BayernM 1933, 1913-1998) 5/7; **2./4**. G. **STEIN** (**Schönheitspreis** gegen STEINKOHL), Otto **WALTER** [949] (beide SV 03), LEUBE

---

943 RANNEFORTH (1936), S. 144 u. KGA 25., 30. 01. 1935. SE 4/1935, S. 88 u. KNBl. 04. 03. 1935 **Tab.!** u. 2 **Partien** in KNBl. 16. 02., 09. 03. 1935.

944 Oberreg.sekr. Goethestr. 22, 1937 zusammen mit Sohn Eugen nicht mehr wohnhaft in Koblenz.

945 StA Koblenz, Adreßbuch 1935.

946 CVZ 15., 22. 11. 1935, KNBl. 16. 11., 27. 12. 1935 u. KGA 15. u. 22. 11. 1935; beim **Blitzturnier** (CH-System, 5 Rden) siegte Walter **WEBER** (5/5), EITELBACH, MÄNNEL, KÖHLER, Hans TROMM (je 4); STEFFENS, THOMAS, HEINZ, WIEGEL, BREITBACH, PALING, HÜRTER je 3.

947 Die 12 Teilnehmer waren: SANDER, METZINGER, MÄNNEL, GÜLS, KNEIP, HORN, MÜTTER, GALL, SEIWERT, NEUHAUS, THIERAUF, jetzt im Sportteil des KNBl. 30. 09., 10., 16., 22. 10. 1935; CVZ 22. 03. 1935.

948 CVZ 29. 05. 1935.

949 *Der vormalige Bundesmeister WALTER scheint sich teilweise durch eigene Schuld um den ihm*

(Unterliederbach) je 4; 5. Dr. THOMAE (Frankfurt) 3,5; 6. BENKNER 3 etc. **Turnier II** (CH-System): **1./3**. A. **KÖNIG** (SV 03), LODRONER (Wiesbaden), VIER (Frankfurt) je 5/7 4./5. Walter JÄGER (Frankfurt 1913-1976), CLEMENS (Offenbach) je 4,5 6. WEBER (SV 03) 4. **Turnier III** (CH-System): **SCHÄFER** 3,5/4 (führend, Abreise aus beruflichen Gründen). **IV. Turnier** (CH-System): 7. **HÜRTER** (SV 03) 4/7. Die Koblenzer STEIN, WALTER und KÖNIG werden beim **nächsten Zonenturnier** eine gute Rolle spielen.[950] Diese weiterführenden ***Zonenturniere*** fanden wohl im Oktober statt (**?**).
G. **STEIN** belegte beim Jubiläumsturnier der SG **Darmstadt** 1885 (ab 25. 08.) hinter 1. ENGELS 2. SÄMISCH u.a. (STEINKOHL) den sechsten Platz mit 2/7.[951]
Bei den (freien, geheimen?) „***Vertrauensratswahlen***" der DAF (Deutsche Arbeitsfront) - wie hoch ist die Zustimmung der Arbeiter/Angestellten etc. zum NS und seiner Wirtschaftspolitik - erzielte das **Hotel Höhmann** vergleichsweise sehr hohe 97 %![952]

1936: Die Stadt Koblenz erhielt durch die **Remilitarisierung** des **Rheinlandes** seinen Rang als bedeutende Garnisonstadt zurück und bekam ab 1935 als Sitz des Arbeitsgaues 24 im Reichsarbeitsdienst (RAD) ebenfalls bedeutenden Bevölkerungszuzug. -
Die wahrscheinlich wegen fehlender Preise schwach besetzte **StadtM** begann am 10. 01. im Höhmann mit 14 Teilnehmern (immer noch mit O. WALTER!) als Rundenturnier – *Es ist eine Ehrenpflicht jedes Schachspielers mit einigermaßen Aussicht auf Erfolg, sich an diesem Turnier zu beteiligen*. Sie wurde zu Ostern **ergebnislos abgebrochen**, da die BezirksEM *eine größere Anzahl Spieler zu sehr in Anspruch nahm*! Redakteur WARMHOLZ, seit 1917 in Koblenz wohnhaft, hatte schon zu Beginn im KGA kritisch kommentiert: das Schachspiel käme „*dem Zeitgeist, der alle an ihn herantretenden Probleme mit geistigen Waffen* (!) *zu lösen sucht, am nächsten. Namentlich in Koblenz – nach meinen Erfahrungen aus der letzten Zeit ist es an anderen Orten bedeutend besser – lag das Schachspiel in den vergangenen Jahren sehr im Argen.*" Diese deutliche **Kritik** auch an **Bezirksleiter NONNE** – er wurde Anfang März *mit sofortiger Wirkung* von C. **SCHÄFER** (Metternich) abgelöst und auch die kommissarische Geschäftsführung der **UVleitung West** – die Familie **SELHORST** war **verzogen** - ging an Fr. **WARMHOLZ** (= *Löhrstr. 82 III*) über.[953] War **NONNE** wegen seiner Krankheit (**† 17. Mai**) zu untätig oder noch zu sehr Vertreter des **MRSV** im **GDSB**? Vereinsmitglied WARMHOLZ initierte *zur Belebung des Spielbetriebs* im Höhmann ein Vereinsturnier und gab dort Übungsabende. Die **VM** des SV 03 sollte am Freitag 25. 04. beginnen – auch für Nichtmitglieder (!)[954] -, wurde aber wohl nicht ausgetragen? A. **KÖNIG**, der sich damals offensichtlich aus dem Turnierschach zurückgezogen hatte, **gewann** das vom Schach-Echo veranstaltete **Fernschach** - ***Meisterturnier*** mit 8/10; im dortigen Hauptturnier wurde K. **HÜRTER** I./II. und qualifizierte sich dafür.[955] Mögliche Vereinsmitglieder der 1930er: Willi EICH, Hans

---

fast sicher winkenden ersten Preis gebracht zu haben. Die vorletzte, für ihn gut stehende Partie verlor er durch ZÜ und, dadurch deprimiert, auch noch die letzte, CVZ 13. 06. 1935. Letztes bekanntes Ergebnis des besten Koblenzer Spielers vor seinem Umzug nach **Berlin**. **Partie** gegen N.N. in KNBl. 14. 07. 1935.

950 DSZ (1935), S. 203 u. DSBl. 24/1935, S. 202f., KGA 20. 08. mit einer schachlichen Charkterisierung: STEINs Spiel „*zeichnet sich durch seine Raffinesse und Ideen, besonders aber durch seine überraschenden, gefährlichen Angriffe aus*". In SE 4/1935, S. 159 wird STEINKOHL unter Koblenz gemeldet, wohl ein Versehen?

951 DSZ (1935), S. 263 u. KNBl. 20. 08. 1935.

952 KNBl. 15. 04. 1935.

953 CVZ 10. 01. 1936; KNBl. 10. 01., 01., 08., 15. 02. 1936: A. KÖNIG, SCHALCK, WEBER, WARMHOLZ, Dr. BECKER, BULL, HÜRTER, MÄNNEL, SAUERBREY, MÜLLER, Jos. BECKER, PRETZ, BEST; KGA 27. 01., 05. 03. 1936.

954 KNBl. 19. 04. 1936.

955 KNBl. 10. 11. 1936.

WERNER, Josef BECKER, W. UHL, A. KONIETZNY, H. FRÖSCHKE.
Die **neue Bezirksleitung**, die kein Wort über den Tod des wichtigsten Funktonärs in Koblenz und Pg. (!) verlor, hatte *es sich zur Aufgabe gesetzt, dem Spiel auch im Sommer neuen Auftrieb zu geben* und veranstaltete daher an Christi Himmelfahrt im schönen **Andernach** den ersten **Vergleichskampf** der **Bezirke** an 21 Brettern (Abschätzung ab 19.00) mit 12,5-8,5.[956] **Sieger** der **EM** (14 Teilnehmer aus den 10 Bezirksvereinen, Beginn am 05. 04. in Koblenz, zwei Endrunden in Ochtendung) des **II. Bezirk Koblenz**: 1. M. **LUNGMUß** (SV 03) 5/5, 2. Walter WEBER (beide SV 03) 4, 3. Leo WEILER (Ochtendung) 3,5, 4. TROMM (Boppard) 3, 5. HÜRTER (03) 3, 6. WIEGEL (Boppard) 3, 7. BREIDBACH (Metternich) 2,5, 8. UHL (03) 2,5, 9. THOMAS (Güls) 2, 10. MÜLLER 2 (03) 2, 11. JORDAN (Lützel) 1, 12. SEIWERT (E'stein) 1, 13. FETZ 0,5, 14. BÄHNER (beide Metternich) 0.[957] Nach dieser BezirksEM wurde ab dem 19. 07. – warum eigentlich? - ein **BezirksRanglistenturnier** als **Qualifikation** zur **I. Klasse** des nächsten MRSV-Kongresses (1937 Bad Homburg) im Höhmann, *dem Heim der Koblenzer SF* [die NS-Diktion von WARMHOLZ deutet eine Gleichschaltung des alten SV 03 an], ausgespielt: die kaum geglaubte **Sensation** war **1.** Leo **WEILER** 2,5 (Ochtendung) 2. LUNGMUß 2, 3. Hans TROMM (Boppard) 1,5 4. Walter WEBER (03; wegen Nichtantretens nach § 5 Abs. 3 geahndet), der *die Überlegenheit des jungen Ochtendungers mit gemischten Gefühlen anerkennen* mußte. Die *Landesleitung wird darüber hinaus alle gespielten Partien einer besonderen Prüfung unterziehen*.[958] Waren das **Betrugsvorwürfe?** Bei der **BezirksMM Koblenz 1935/36 gewann Metternich** den Titel; letzter Kampf am 08. 03. Metternich – SV 03 3:3: 1. STEIN, Georg – NONNE 1-0 2. KNEIP, Johann – WEBER 0-1 3. SCHÄFER, C. – HÜRTER 0-1 4. BREIDBACH, Johann – SAUERBREY, Richard 1-0 5. STEFFENS, Karl - UHL 0-1 6. SOLSBACHER, Hugo – MÜLLER, Fritz 1-0. Die Ehrung wurde beim **10jährigen Stiftungsfest** des **SV Metternich** vorgenommen.[959]
Die **JugendM** des **Koblenzer Bezirks** spielten folgende **Freundschaftskämpfe** gegeneinander: **Metternich - Güls** am 02. 02. (8:0) und 01. 03. (5-3). Güls und Metternich regten weitere **JugendMKämpfe** gegen andere Bezirksvereine an und baten um Meldungen! **Güls - Weißenthurm** am Sonntag, 14. 07. (9-3).[960]
VM in **Ehrenbreitstein***, in dem seit Jahren ein stets reger Schachbetrieb herrscht*: 1. MÜTTER 2. KÖHLER; WEILAND wurde Pressewart. Der Verein, organisierte gar für die Veranstaltung in Bad Ems einen Omnibus (*Familienausflug*), meldete eigenständig im KNBl. und *legt großen Wert auf die ins Leben gerufene Jugendabteilung* und seine VM – wohl auch wegen der chaotischen Verhältnisse im Bezirk.[961]
„***Wieder Schach in Lützel***" - Nach einer Mitgliederversammlung am 17. Januar begann unter dem neuen **1. Vors**., Rektor Anton **DYLLIK,**[962] beim **SV Lützel** der Spielbetrieb, *der die letzten Jahre geruht hatte*, wieder im Gasthaus Jakob Molitor (des alten Mitglieds,

956 Mittelrh. Schachkalender 1936, S. 20 u. KNBl. 11. 04. 1936; CVZ 14., 23. 05. 1936.
957 KGA 06. 04., 05. 05. 1936; KNBl. 11. 04., 06. 05. 1936. Die Teilnehmer **BÄHNER, JORDAN, SEIWERT** wurden nach Turnierordnung GDSB für ein halbes Jahr wegen *unentschuldigten Fernbleibens* (in Ochtendung) **gesperrt**, SE 5/1936, S. 144. CVZ 01. 04.; 05. 05. 1936.
958 KGA 17., 31. 07., 05., 21. 08. 1936: Die Bezirkleitung ist gerne bereit, die Spielstärke WEILERS einer weiteren Probe zu unterwerfen. Wer fordert ihn auf drei Partien? CVZ 21. 08. 1936.
959 KGA 11. 03. 1936.
960 CVZ 17. 07. 1936; KNBl. 16. 07. 1936; KGA 05. 03. 1936, **Junioren**: - **Güls** (Karl WEBER, Franz EULGEM, Wilhelm SIMONIS, HOMMER, Peter BROCKMANN, Albert ESCHER, Hans BROCKMANN, Eugen MERZ, Willy SATTLER, Franz BREITBACH) - **Metternich** (Toni FETZ, Johann FETZ, Peter FETZ, Heinrich FUCHS, Eduard MAJEWSKI, Peter JOHANN, Werner BÄHNER, W. SCHMITT) - **Weißenthurm** (KOHNS, KRISCHER I, KRISCHER II).
961 KGA 13. 05. 1936; KNBL. 13., 21. 11. 1936.
962 1878 – nach 1947, Rektor der Kath. Grundschule (Lützel), Metternicher Str. 5, Zuzug 1935 aus Vallendar.

Dienstag und Freitag Abend). Die erschienenen alten Mitglieder hatten den 1. Vors. darum gebeten, dieses Amt zu übernehmen. Mit der Bitte an die nicht erschienenen alten Mitglieder, „*unter die Vergangenheit einen Strich zu ziehen*“, setzte man nun zunächst darauf „*in kameradschaftlicher Art das Schachspiel zu pflegen und erst dann in Wettkämpfen ... die Kräfte zu erproben, wenn der Verein wieder über die genügende Spielstärke verfügt*.“[963]
VM des **SV 1926 Güls** wurde Johann ENGEL (davor Baumbach) vor M. THOMAS (beide 8/10) vor Johann STAUFENBIEL, Peter HEIMES, Servatius DOMMERMUTH, Nikolaus SÜSTERHENN. Das offene **Ortsturnier** startete gleich nach dem **10jährigen Jubiläumsfest** am 03. 02. Dazu hatte die *kleine, aber tapfere **Güls**er Schachgemeinde* am Sonntag, den 02. 02. vormittages ein Fest und nachmittags 2 Mannschaftskämpfe der **Junioren** gegen n (0-6) und der Senioren gegen E’stein (5-3). Abends während *froher Stunden bei Musik Tanz und Unterhaltung* verkündete Bezirksleiter NONNE Karl **STEFFENS** (Metternich – nicht 1. Brett!?) als ***Bezirkssieger***[964] – heißt das von 1935 (vgl. oben) oder spielte die Auseinandersetzung **GDSB – KdF** schon eine Rolle?
In **Rübenach** hatte sich zu Jahresanfang ein **neuer Verein** gegründet mit bereits 12 Mitgliedern, der im Mai gegen BezirksMM Metternich 8-4 gewann. War damit der alte erloschen und/oder war der neue Verein mehr im Sinne des neuen Zeitgeistes?
Der **15. Kongreß** des **MRSV** im Frankfurter Palmengarten (inges. 320 Teilnehmer in 4 Klassen) fand vom 10. bis 13. 04. statt mit den zweitrangigen Koblenzer Teilnehmern in **Klassse III**: SAUERBREY 3,5/7, MÜLLER 2,5 (beide SV 03), C. **SCHÄFER** 1,5 (Metternich); *der jugendliche* TROMM (Boppard) wurde **zweiter** in der IV. Jugendklasse.[965]

1937: Wurde die von der NS-Gauführung betriebene **Eingemeindung** von **Metternich**, **Ehrenbreitstein**, **Pfaffendorf**, **Horcheim**, **Niederberg** und Teilen von Arzheim und Urbar vollzogen. Die Einwohnerzahl stieg von 67000 auf 86000. -
Erster Vors. des SV 03 wurde der Vertreter Eduard **SCHALCK**.[966] Er konnte auch im April im ***I. Rudolf-Nonne Gedächtnisturnier*** (Beginn Januar) nach turbulentem Verlauf **Stadtmeister** werden: das mit 8 Teilnehmer geplante Turnier verlor zunächst zwei Teilnehmer wegen persönlicher Gründe (Geschäftsreise, Unfall) und ein dritter (N.N.) wurde *des Turniers wegen wiederholter Störung durch Undisziplinierheit* verwiesen und von WARMHOLZ gar aus dem Verband ausgeschlossen! 1. SCHALCK 3,5/4 2. LUNGMUß 3 3. Walter WEBER 2,5 4. Julius KELLER (Uhrmacher Löhrstr. 72) 5. Karl HÜRTER.[967] Was tatsächlich wiederum nach 1936 einen chaotischen Verlauf der StadtM verursachte, bleibt unklar, dürfte aber mit der Umstellung im Verbandswesen zusammenhängen. Die **VM 1937** des **SV 03** wurde im Sommer ausgetragen (Ergebnis?). ***Gaugruppenwart*** Pg. F. **WARMHOLZ** und **Kreisgruppenwart** Christian SCHÄFER (Boelckestr. 15) wurden innerhalb des **GDSB** im **Landesverband Mittelrhein**, **Unterverband West**, im **Bezirk Koblenz Leiter** und ’**Leiter** der **Propaganda**’. Der **I. Bezirksvergleichskampf Koblenz – Westerwald** 15,5-9,5 wurde am Sonntag, den 01. 02. an 25 Brettern im Höhmann (ab 13.00) ausgetragen. Die im April neugegründete **DSG** innerhalb der Gaugruppe

963 CVZ 01. 02. 1936.
964 KNBl. 11. 02. 1936, KGA 31. 01., 05. 02., 05. 03., 20. 05. 1936: **Senioren Güls – E’stein**: 1. Simon BREITBACH – O. KÖHLER 0-1 2. Peter HEIMES – Hans THIERAUF 1-0 3. Matthias THOMAS – Paul KNEIP 0-1 4. Johann ENGEL – Klaus MÜTTER 1-0 5. Johann STAUFENBIEL – Josef SEIWERT 1-0 6. Servaz DOMMERMUTH – Ludwig HORN 0-1 7. Johann SIMONIS – Josef PARBELL 1-0 8. Peter MÖHLIG – Max GALL 1-0.
965 KGA 16. 04. 1936.
966 Am 01. 04. 1934 nach Koblenz zugezogen, verheiratet, am 01. 07. 1937 nach **Ulm** verzogen, StAK.
967 SE 6/1937, S. ??, KNBl. 05. 04. 1937, EWZ 37: Steindrucker, Herberichstr. 17; 1960 REI.

Mittelrhein (!) hatte am Dienstag, den 13. 04. im Höhmann als erste Veranstaltung einen **Werbeabend** unter der **Leitung** von WARMHOLZ (s.o.). Das große **Werbeturnier** bestand aus Vorträgen und Mannschaftskämpfen zwischen SV 03, E'stein, Metternich, Lützel und wurde durch die Siegerehrung aus dem ***I. Rudolf-Nonne-Gedächtnisturnier*** abgerundet.[968] Anläßlich des **Kreisparteitages** der NSDAP in Koblenz Ende Mai fand (noch) im Höhmann eine wichtige **Tagung** aller (Lützel und Ochtendung fehlten!) ***Ortsgruppenvertreter*** (=Vereinsvorsitzenden) der **Kreisgruppe Koblenz** statt mit Blitzturnier und Siegerehrung (des BezirksEM). Die **Sperren** vom 30. 05. wurden durch allgemeine **Amnestie** aufgehoben. Vor allem teilte WARMHOLZ die Gründe dafür mit, *den **GDSB in die DSG in der NSG KdF zu überführen**[969]* – was so nicht richtig war, da der **GDSB weiterexistierte**. Besonders gravierend scheint aber der sicherlich von WARMHOLZ angestoßene **Wechsel des Spiellokals** ins **Hotel Schmitz** (Fischelstr.) gewesen zu sein. *Um ... bessere Möglichkeiten zur Pflege des Schachspiels zu geben, haben sich die Vereinsmitglieder ... nicht leichten Herzens zu diesem Entschluß durchgerungen*. Hatte sich doch das **Ehrenmitglied HÖHMANN** *in verständnisvoller und selbstloser Weise seiner häufig um ihre Existenz ringenden Schachgemeinde angenommen*. Daher werden die jährlichen **VM** (Beginn 11. 06.) ***Höhmann-Gedächtnisturniere*** heißen! *Wir hoffen, dass die Koblenzer Schachspieler diesen Schritt, der nur zu ihren Gunsten unternommen ist, zu würdigen wissen und sich mehr als bisher durch regen Besuch an unserem Vereinsleben beteiligen*.[970] Offenbar hatten sich einige Mitglieder zurückgezogen. **Pg.** und **Problemist WARMHOLZ** schätzte den **Kommunisten LUNGMUß** offensichtlich schachlich hoch ein und brachte dessen Studien – allerdings nur in der Trierer Ausgabe des Nationalsblatts! Beim ***Reichsbahnschachtreffen*** in Bad Lubmin / Ostsee im Juni siegte Peter **EITELBACH** und qualifizierte sich für die DEM, die evt. 1938 in Koblenz stattfinden sollte.[971]

Die BezirksMM Koblenz **A-Klasse 1936/37** errang der **SV Koblenz 03**, "*der keinen Kampf verlor".* In der ***B-Klasse*** siegte **Ehrenbreitstein**: „*Die Meisterschaft des Bezirks Koblenz wurde mit knappem Vorsprung vor Koblenz 03* [II] *von Ehrenbreitstein gewonnen.*"[972]

Beim **16. Kongreß** des **MRSV** in der Frankfurter Liederhalle zu Ostern (26. – 28. 03.) belegte G. **STEIN** im **Meisterturnier** mit 4/7 den **4.-6. Platz**; 1. BLEUTGEN (Wiesbaden) 5/7, 2./3. BENKNER (Frankfurt) und STEINKOHL (Wiesbaden) 4,5; absteigen mußte M. LUNGMUß mit 3/7. Die **XI. RheinM** in Aachen 37/38 ohne Koblenzer Beteiligung.

Koblenz nahm mit einer **AuswahlM** unter der Leitung von F. WARMHOLZ am ***‚Internationalen Städtekampf'*** ab Samstag, den 25. – 26. 09. zum 60jährigen Jubiläum des **SK 1877 Trier** (großer Gesellschaftssaal der Treviris) teil und wurde **zweiter** hinter **Saarbrücken.** Erstaunlicherweise schrieb **Gaufachwart WARMHOLZ** die **großen Artikel** im **Trierer Nationalblatt** und niemand von 1877 Trier! Bemerkenswert sind seine Charakterisierungen einzelner **Spieler**: [973] Die *wie zu erwarten* siegreiche **Saarbrücker** Auswahl (6-0 MP 17 BP) hatte ihre Stärke an den unteren Brettern: 1. Felix JOST 1/3 (Verbands- und StadtM, *einer der stärksten südwestdt. Spieler*) 2. MÖHLER 1,5/3

968 KNBl. 12. 04. 1937.

969 KNBl. 26. 05., 03. 06. 1937: Man darf überzeugt sein, dass sich dadurch das Schachspiel endlich den ihm gebührenden Platz als Volkssport erobern wird. Wie in allen Sportarten wird der Begabte nach besten Kräften von der Organisation gefördert werden, aber nur unter der Bedingung, dass er sein besonderes Können auch der Gemeinschaft zu Verfügung stellt.

970 KNBl. 03. 06. 1937:

971 KNBl. 17. 06. 1937.

972 SE 6/1937, S. 47, dagegen aber S. 94. Wegen der zeitlichen Nähe können nicht zwei verschiedene Saisons gemeint sein; vielleicht aber die Koblenzer BezirksMeisterschaft in **zwei verschiedenen Schachverbänden!**

973 Nationalblatt Trier 22., 23., 25., 28. 09. 1937.

(Teilnahme RheinM?) 3. BRÜCK 3/3 (StadtM 1933) 4. Adolf HAAS 2/2 (*aus beruflich begründetem Trainingsmangel*, mehrmals VerbandsM, *Vorkämpfer*) 5. MEYER (1/3) 6. SCHMITT 3/3 (Morphy Malstatt) 7. Alfons UMBACH (2/3, 1892-1962 Morphy Malstatt) 8. KERWEL 2,5/3 (SV St. Johann), BERNDT (1/1) gewann den Wanderpreis der Stadt. **Koblenz** habe mal „*nach der **angenehmen Seite überrascht***" und aus **verschiedenen SV** (fast) die beste Aufstellung mit „*vielversprechenden **Nachwuchskämpfern***" (an den hinteren Brettern) und „***turniererprobten Spielern***" (vorne) gewählt (4-2 MP 12,5 BP): 1. STEIN 2/3 (*vorzüglicher Spieler*)[974] 2. KÖNIG 2,5/3 (7maliger (?) StadtM) 3. HARTMANN 1/3 (*ebenso stark wie STEIN*) 4. LUNGMUß 3/3 (BezirksM 1936, *einer der bekanntesten mittelrheinischen Spieler*) 5. EITELBACH 0/3 (Sieger ReichsbahnSB 1937) 6. HÜRTER (2/3) 7. KÜHLEN (1/3) 8. KELLER 1/3 (*die beiden jüngsten und ehrgeizigsten*). Die **Trierer Auswahl** wurde **dritter** (2-4 MP 11,5 BP): 1. ADAMS 1/1 (Moselmeister 1936) 2. MOHR 1,5/3 (Moselmeister 1937) 3. LOOSEN 0,5/3 (ehemaliger StadtM) 4. ENGEL (2/3) 5. H. LERCH 1,5/2 (StadtM 1937) 6. JAKOBS (1,5/3) 7. S. GLASNER (1,5/3) 8. KIEMES (1,5/3). Die schon damals **internationale Mannschaft** von **Luxemburg** wurde **vierter** (0-6 MP 7 BP): 1. KRAUS 0,5/3 (LandesM 1935-37) 2. Tibor **FLORIAN** 0/3 (1919-1990 Ungar, der spätere IM und Funktionär) 3. PHILIPPE (1,5/3) 4. SCHNEIDER (0/3) 5. WOTTLÉ 2/3 (guter Wiener Kaffeehausspieler) 6. FERBER 0,5/2 (Meister des SK 1915 Lux.) 7. FRISCH (0,5/2) 8. MAUL (2/3), FELICIANI (Italien). Nach dieser gelungenen Veranstaltung plante der SV 03 (mit der KdF?) für 1938 zum 35jährigen einen Rückkampf in Koblenz,[975] der wohl nicht stattfand.
Paul **KNEIP** wurde **VM 1937** des ***wieder aufgeblühten* SV Ehrenbreitstein**, der mit seiner **JugendM** (BRENGMANN, KÖHLER, BÜRGER, HERRMANN, Hans SCHULZ, NERZ) ggf. parallel zu den Senioren in Pflicht- oder auch Freundschaftskämpfen spielte – z.B. gegen Güls. **JugendVM** wurden Karl KÖHLER (A-Klasse) und Erni SANDER (B-Klasse). *Die Jugendabteilung* [J. BEST!] *macht bemerkenswerte Fortschritte und ist eine große Stütze des Vereins überhaupt geworden*. Ein Pokalturnier sollte den schwächeren Spielern neue Möglichkeiten geben. Als **neues Mitglied** in der neuen **DSG** in der **NSG-KdF** veranstaltete der sehr rege **SV E'stein** - durchaus verbandstypisch - anfang April einen Freundschaftskampf in Obermendig (6-5) mit Familienausflug als Bustour.[976]

1938: Der Kaufmann Josef **BEST**[977] (1890-1953), der vom SV Ehrenbreitstein kam, wurde **1. Vorsitzender** des SV 03. Im SV 03 gab es ein **Aufstiegsturnier** zur **VM**, an dem A. KÖNIG, der lange pausiert hatte und P. EITELBACH als Neumitglied (?) teilnahmen. Die **Stadtmeisterschaft** begann am 11. 01. als Rundenturnier mit 10 Teilnehmern im Hotel Schmitz als ***II. Rudolf-Nonne Gedächtnisturnier***. M. **LUNGMUß** wurde nach Stichkampf (?) gegen KÖNIG (beide 7,5/9) zum drittenmal hintereinander (?) **Stadtmeister** und gewann damit endgültig den Wanderpokal (s.u.).[978] G. STEIN nahm an einem MeisterTurnier in **Königsberg** teil -u.a. auch L. ENGELS.[979]
Erstmals gelang es innerhalb der **KdF-DSG** eine **ReichsEM** auszurichten, deren Qualifikation über die **Ortsgruppen** (hier StadtM), **GaugruppenEM** (je 2 Qualifikanten)

---

974 Die genannten Erfolge beruhen sicherlich auf STEINs eigenen Angaben: **1932-1935** jeweils **SaaleEM**, **1931 StadtM** von **Leipzig**.

975 MAIER 2009, S. 209f. mit **Tab., KNBl**. 01., 29. 09., 17., 24., 31. 10. 1937 **Partien!**

976 KGA 29. 12. 1936, 26. 01., 08., 22. 04. 1937; CVZ 02., 08. 04. 1937.

977 Im EWZ ab 1920, zunächst als Eisenbahnarbeiter, dann Kaufmann. **Vors**. des **MGV St. Kastor** bis 1953.

978 KNBl. 01., 15., 24. 01., 03., 14. 02. 1938, KGA 29. 03. 1938: vor WAMBACH (Mülhofen), BULL, SCHNITZLER, EITELBACH, Johann BREIDBACH (Metternich), LECHNER, J. KELLER, KÜHLEN (verzogen, ausgeschieden). WARMHOLZ brachte keine Schlussergebnismeldung!

979 Aachener Anz. 30. 12. 1938.

und **fünf ZonenEM** (je 1 Qualifikant) glasklar strukturiert war. G. **STEIN** (Ortsgruppe / SV Neuwied) wurde in Koblenz (im Hotel Schmitz im direkten Anschluß an die StadtM. vom 15. – 18. 04. ab Karfreitag) **I. *Gaugruppenmeister Koblenz-Trier*** (4/4) der **DSG** vor A. KÖNIG (*deutscher Fernschachmeister* 3), LUNGMUß (2), Gottfried GROHMANN, *der frühere deutsche Meister*,[980] Oberstein (1), TROMM, Boppard, vorjähriger BezirksM (0). WARMHOLZ meldete trotz fehlender Trierer Beteiligung zufrieden: „*Was bisher keiner Schachorganisation gelungen ist, die NSG KdF hat es geschaftt. Zwar ist die Besetzung noch sehr klein, dafür beteiligten sich aber daran die qualitativ besten Spieler unseres Gaues. ... Nur ein bescheidener Rahmen konnte diesem Schachereignis gegeben werden, da gerade in Koblenz das Interesse am Schachspiel noch unverhältnismäßig gering ist. Nichtsdestoweniger verfolgte die kleine Koblenzer Schachgemeinde mit gespannter Aufmerksamkeit den Verlauf der äußerst harten Kämpfe*. Im **Westdeutschen Zonenturnier** des **DSG** (**KdF**) in Köln (Baseler Hof, Johannisstr.; Café Weiß, Schildergasse) von Sonntag, den 03. bis 10. 07. erreichte STEIN mit 2,5/8 nur den **achten Platz** (Sieger**?**), während KÖNIG als zweiter offenbar verzichtet hatte; die Teilnehmer waren: **Gaugruppe Düsseldorf** BÖHNKE (Solingen), FENSKE (Düsseldorf); **Gaugruppe Essen** VON ZABIENSKY (Duisburg), KEMPKENS (Mülheim-Ruhr); **Gaugruppe Köln-Aachen** NOLTE (Köln), Fritz NÜSKEN (Bonn), NEUHOFF (Wiehl); **Gaugruppe Westfalen-Süd** MERKER (Münster), PEPPMÖLLER (Bielefeld).[981]
Viele UV und Bezirksvorstände waren (noch immer?) **unbesetzt** im **MRSV**.[982] War dies ein Zeichen der Ablehnung der nationalsozialistischen Gleichschaltung im Schach? In der **DSG** '**KdF**' wurde die **Gaugruppe Koblenz-Trier** geleitet durch Fritz WARMHOLZ (Koblenz Hochhaus). Zu den *Orten mit täglichem Schachverkehr* gehörte in Koblenz[983] das Hotel Höhmann (immer noch?). Peter **EITELBACH** nahm als Gau-Vertreter/Sieger am **Reichstreffen** (schon mit Österreich!) der **DSG-Betriebsgruppe Eisenbahn** am 22. – 29. 05. im Erholungsheim Niederdollendorf/Bonn in der Meisterklasse teil.[984] Beim **17. Kongreß** des **MRSV**, der durch die **DSG** in Aachen im **Januar** veranstaltet wurde, belegte im Meisterturnier HUSSONG (Ludwigshafen) Platz eins (keine Koblenzer Beteiligung?).[985] Bad Ems erzielte in der abgelaufenen **Saison 1937/38** den zweiten Platz in der **A-Klasse** des **Bezirks Koblenz** hinter dem **SV 03**. Paul **KNEIP** wurde **VM** von 1925 **E'stein**. Auch im schachlichen Krisenjahr 38 spielte der **SV Güls** seine **VM** als Winterturnier 37/38 aus (und meldete das!): 1. Hans **BROCKMANN** (12/14). Die **offene Ortsmeisterschaft** begann am 24. 03.[986]

1939: - Im krisenhaften Winter dieses ersten Kriegsjahres kauften auch in Koblenz die Bürger aus Angst vor Geldentwertung alle „wertbeständigen" teuren Waren auf.[987] Mit dem Beginn des **II. WK**s am 01. 09. änderte sich sehr vieles in allen Bereichen, auch im Sportleben, das zunächst fast zum Erliegen kam.[988] Die DSBll. riefen im September die

---

980 (1911-), 1934 Sieg über ENGELS bei **DEM** in Aachen, aus Dresden, 1948 Charlottenburger StadtM, **1950** mit **Eckbauer Berlin** Stadtmeister, Berlinrangliste 1952 Rang 5, 1953 **Dt.VizeMM** gegen München 36. Zwischen 1936-1940 wurde er im SC **Idar-Oberstein VM**.

981 SE 7/1938, S. 119, KGA 12. 04. 1938, KNBl. 07., 19. 04., 29. 06. 1938 **Tab. Partien**. DSZ (1938), S. 232, Schach 2/1938, S. 104 u. SE 7/1938, S. 191.

982 RANNEFORTH (1938), S. 45f.

983 RANNEFORTH (1938), S. 57ff., in **Bad Kreuznach** das Cafe Kiefer, in **Boppard** der Bopparder Hof, in **Neuwied** das Cafe Krupp in der Engerserstr., in **Trier** das Cafe Hansen in der Simeonstr.

984 TNBl. 14. 04. 1938.

985 DSZ (1938), S. 5.

986 KGA 23. 03. 1938: 2. DOMMERMUTH (10) 3. Johann STAUFENBIEL (9) 4. THOMAS (9) 5. Peter BROCKMANN (8) 6. Peter HEIMES (4) 7. Josef HELPENSTELL (2,5) 8. Willi MÜNCH (1,5).

987 Meldungen aus dem Reich 1968, S. 54.

988 KNBl. 15. 09. 1939, der Artikel „Es gilt weiterzumachen!" propagierte „**Freundschaftskämpfe**

in den Vereinen verbliebenen Spieler auf, den Kontakt zu ihren *Schachkameraden an der Front* aufrechtzuerhalten. Im Dezember wurden sie aufgefordert, sich in den Lazaretten schachspielend um die Verwundeten zu kümmern. –
Bemerkenswerterweise **verebben** für die **Saison 38/39,** so ab September 1938 bis Februar 1939 **alle Schachmeldungen** von ***Gauschachwart-KdF*** WARMHOLZ im KNBl. sowie im KGA (bis Ende 39 [zunächst]) – aber auch die der Koblenzer Vereine! Ebenfalls im Trierer Organ - nicht aber in Bad Ems (vgl. 1938). WARMHOLZ stellte aufgrund der **Zerwürfnisse** zwischen **GDSB** und **DSG** seine Organisationstätigkeit in Verein wie Verband offenbar ein – nicht aber seine **Schachecke**, die nicht mehr nur in der Sonntagsbeilage, sondern hin und wieder während der Woche erschien – ohne Schachnachrichten allerdings! **Kreisgruppenwart SCHÄFER** brachte nur sehr selten Nachrichten der **SG Deutsches Eck** in der **CV**. Die wöchentlichen Schachnachrichten im **KNBl**. werden später die einzige, aber stetige Quelle zum Schachgeschehen während des Krieges. Mit Kriegsbeginn ab September kamen gar keine Schachnachrichten mehr – nur die Problemschachecke ging weiter.
In der **Saison 1938/39** erste ***Großrunde*** (bei gerade mal **6 Mannschaften!**) der ***Kreisgruppe*** der ***SG Deutsches Eck*** in Rübenach (über 50 Teilnehmer; dortiger Verein und die NSG 'KdF') am 16. 10. 38; **A-Klasse**: Bad **Ems** – **Metternich**, *einen bekanntlich starken Gegner* 2:4 (2 kl. f. M.), **SV 03** - **Rübenach** 3,5-2,5; **B-Klasse**: **BG Allianz Koblenz** – **Güls** 4-2; beim **Blitzturnier** danach erzielte W. KOHNS (Rübenach ehem. Kettig?) den **ersten Platz**.[989] Zweite Runde der ***Kreisgruppe*** in Güls am 13. 11. 1938: A-Klasse: Ems – SV 03 3:3 (1. 0-1 2. 0-1 3. PHILIPPI - ?? 1-0 4. KLAUS - ?? 0-1 5. SEHER - ?? 1-0 6. CURTAZ - ?? 1-0, *ein Erfolg, den Ems in den letzten Jahren gegen Koblenz nicht erringen konnte*) Rübenach – Metternich 3,5 – 2,5 B-Klasse Güls – Allianz 3,5 – 2,5; dritte Runde am 14. 01. 1939 in Ems: **MM** wurde **Rübenach** vor dem Seriensieger SV 03 um 0,5 MP.[990] Die **KreisEM** war nur Mitgliedern der **SG Dt. Eck** zugänglich.
Die **Stadtmeisterschaft** als ***III. Rudolf-Nonne Gedächtnisturnier*** um den neuen (s.o.) Wanderpokal der Stadt Koblenz[991] war *offen für alle Schachspieler, sofern diese nicht durch Beschluß aus irgendeiner Vereinigung bzw. einem Verband ausgeschlossen wurden, auch wenn sie keinem Verein angehören.* Am Dienstag, den 07. 03. begann (Ende 02.05.) man im Hotel Schmitz, dem „Spiellokal des SV 03 Koblenz," unter der Turnierleitung von J. BEST mit nur (s.o.) 10 Teilnehmern, von denen WARMHOLZ und Karl LECHNER aus *beruflichen Gründen* bald ausschieden und STEIN zuvor abgesagt hatte. „*Erfreuliches Merkmal des Tourniers ist der Kameradschaftsgeist der Wettkämpfer*."Es **gewann LUNGMUß** 6,5/7 2./3. SCHNITZLER, KÖHLER je 5,5 4. WAMBACH 4 5. Andreas BREIDBACH 3,5, Peter SIMON, RAUSCH (Weißenthurm), KRUMHOLZ.[992] Die gute Organisation des trraditionellen Rundenturniers mit Zeitungs(voraus)berichten und Zuschauern kann nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Qualität der Teilnehmer bei weitem die früherer Turnier nicht mehr erreichte.
Das von der **KdF** organisierte ***Turnier des unbekannten Schachspielers*** wurde von Juni bis Juli im SV 03 Vereinslokal Schmitz (WARMHOLZ, CH-System) mit 25 Teilnehmern in 5 Runden ausgerichtet – wohl auch schon im Sinne von **Truppenbetreuung**. Von den vor

---

treten **an die Stelle der Meisterschaften**."

989 Lahnzeitung vom 17. 10. 1938.

990 Lahnzeitung vom 14. 11. 1938; CV 12., 17. 10., 10. 11. 1938, 17. 01. 1939.

991 J. BEST hatte am 31. 05. 1939 bei der Stadtverwaltung die Stiftung eines neuen Wanderpreises beantragt, da der alte in den endgültigen Besitz des dreimaligen (hintereinander – oder fünfmal insges.?) Siegers gegangen sei. OB HAAN genehmigte daraufhin eine **Hitlerbüste** (!) mit Platz zum Eingravieren der Siegernamen, StA Koblenz Best. 623 Nr. 7111, Bl. 372f.

992 KGA 13., 19., 28., 31., 03., 11., 24., 28. 04., 08. 05.; KNBl. 17. 01., 04., 11., 18., 25. 03., 01., 26. 04., 06. 05. 1939; SCHNITZLER [Winand KPD?].

Kriegsbeginn sehr zahlreich in Koblenz stationierten Soldaten nahmen auch einige teil: 1. Kanonier BARTHELS (Beob.Abt. 34). 2. F. KLOKE 3. P. KNEIP 4. METZLER 5. D. DICKMANN 6. KESSELER 7. A. GÖRGEN 8. E. VOLZ. Die acht Preisträger sollten 1940 nicht mehr dabei sein, da sie ja nun *bekannt* seien. Der SV 03 „*gibt an den Spielabenden jedem Anfänger und Fortgeschrittenen Gelegenheit zur Weiterbildung*."[993] Mit **Beginn** des **II. WKs**. ab 01. 09. kam wohl zunächstmal fast alles **organisierte Sportleben** zum **Erliegen** (vgl. 1940). In der **KdF** wurden zu vielfältiger **Truppenbetreuung** zahlreiche Künstler aller Gattungen und auch Sportler gebraucht – gerade Schach bot sich besonders gut an -. In Koblenz starteten z.B. Ende Dezember rund 400 KdF-Künstler aus der Umgebung zur Betreuung der Wehrmacht.[994]

1940: – Im Raum Koblenz begannen mit dem 1. Juli die ersten Bombardierungen.[995] Fast alle der starken Spieler im 'besten Schachalter' waren eingezogen und konnten an Heimatturnieren nicht teilnehmen. -
Die Problem-**Schachecke** (ab Nr. 301 samstags) brachte weiterhin **keinerlei Meldungen** in diesem Jahr. Der Koblenzer Schachbetrieb könnte in den ersten Kriegsjahren tatsächlich ganz zusammengebrochen sein – man war unvorbereitet. M. **LUNGMUß** wurde beim **Schachabend** (?) am Freitag, den 13. 09. vom Wirt Jean BECKER (Wirtschaft Jean Becker, Weißergasse 19/21, später Weinand) denunziert wegen „***Sabotage der Ernährungswirtschaft***" oder die **Verhaftung** erfolgte an diesem Tage. Der Einweisung in das KZ Lieberose folgte ein Krankenhausaufenthalt und die Einberufung an die Ostfront bis 1945. Es sollen noch **Stadtmeisterschaften** stattgefunden haben, A. KÖNIG muß sie 5mal (inges.) gewonnen haben vor 45?

1941: Ab Juli (oder früher?) gab es **keine Schachecke**. M. LUNGMUß[996] hat nach Haftentlassung und Krankenhausaufenthalt als Soldat offenbar im Rahmen der **KdF** (?) an der **Ostfront** (nach Beginn des Russlandfeldzuges) Simultanveranstaltungen gegeben (**Karikatur**).[997] Es wurden Heeresmeisterschaften ausgetragen. [In der **Reichszone V** (Westfalen-Nord, Westfalen-Süd, Essen, Düsseldorf, Köln-Aachen) gewann die BSG Krupp Essen die **ZonenMM**.[998]]

1942: Die **Schachecke** erschien wieder ab 02. 05., noch ohne Meldungen. Ab dem 29. 08. erschienen dann wieder unregelmäßig „***Meldungen aus dem Schachleben***" bis Kriegsende in Koblenz. –
Als Propaganda für das Schachspiel hatte die Stadtverwaltung eine **Führerbüste** als **Wanderpreis** ausgesetzt. Mit seinem Propagandaartikel „***Schach ins Volk***!" vom 24. 03. (KNBl.) versuchte WARMHOLZ wieder Leben ins Koblenzer Schach zu bringen und zwar als ***Feierabendgestaltung der Betriebe***. Als erster Betrieb des Mosellandgaues eröffente die Heeresstandortverwaltung Spielabende. Dazu gab es u.a. Ansprachen ihres **KdF-Wartes** Pg. HAMMES [ehemals Metternich?]. Die Organisation (über WARMHOLZ) lag in Frühjahr und Sommer bei der NS-Gaudienststelle ***KdF, Abt. Feierabend/Schach*** im Hochhaus. Im Herbst hatte die ***KdF-Schachgruppe SV 03*** ihren Spielabend dienstags in

---

993 KGA 09., 14., 21. 07.; KNBl. 24. 06., 01.,14., 21. 07. 1939, weiter Kan. REHBACH, K. BEST jun., F. EBERZ, Gefr. BOHRER, J. KOCH, C. SCHUCHARD, ENGEMANN, NEUHAUS, TAPPEN, HAASE.

994 KNBl. 29. 12. 1939.

995 Meldungen aus dem Reich 1968, S. 101.

996 EWZ 1940: wohnhaft Blindtal 12; A. KÖNIG, Löhrstr. 133 und E. TONGER Fotograph, Löhrstr. 77.

997 Zu solchen Veranstaltungen siehe WOELK (1996), S. 98f. Das Organ dieser KdF-Spieler wurde das Schach-Echo.

998 KNBl. 05. 09. 1942.

der Volksbildungsstätte am Plan; freitags im Restaurant Amandus (Stegemannstr.). So wurde die (***letzte***) **StadtM** wiederum als ***Rudolf-Nonne-Gedächtnisturnier*** (Sept./Okt.) ausgetragen: **A-Klasse 1**. Hans **BULL** 5 2. FISCHER VON FELDSEE 3,5 3./6. Georg TONGER (SV 03), Josef MERZHÄUSER (St. Peter Neuendorf), Jakob MÜLLER, Josef BENGEL (Güls) je 3 7. Christian Schäfer 2,5 8./10. Hugo MENSCHIG, Rudolf MÄNNEL, Hans WERNER je 2 11. FRITZ BUTTLER 1; **B-Klasse** (Neulinge) 1. Peter GRÄFF 2. Peter ZIMMERMANN 3. Johann REIS. Der mehrfache pfälzische Meister Obergefr. Georg HEINRICH (**KdF**) spielte anschließend gegen die fünf Simultan. Folgende **Betriebsschachgruppen** hatten sich im Herbst **gegründet**: Rheinische Kohlebürstenfabrik, Kreissparkasse, Lackfabrik Jansen (alle **Ahrweiler**), Stefansdach (**Brohl**), Optische Werke Jos. Schneider und Co., Lederfabrik Karl Ackva, Stadtverwaltung (alle **Kreuznach**). Am 25. 10. fand in **Oberbieber** ein **Freundschaftsspiel** gegen den SV 03 Koblenz, der *große Erfahrung und großes Spielkönnen* mitbrachte, statt, wobei der SV 03 in **zwei Klassen** mit 6:2 siegte: 1. O. **VELTEN** – EITELBACH 0-1 (**Partie!**). Der Revanchekampf am 15. 11. fand in Koblenz vor großer Zuschauerzahl statt: 1. BULL – *Oberwachtmeister* H. KREBS (Wiesbaden) 1-0 [**Partie**].[999] Die Ortsgruppe **Bendorf** spielte im Juli mit Verwundeten des **Res.-Lazaretts Sayn** ein Turnier aus.[1000] Im **Gau Moselland** war eine **MM** der Lazarette und Wehrmachtseinheiten geplant, die wohl nicht zustande kam? Die von der **KdF** organisierten neuen Schachfiguren aus *dauerhaftem hochglanzfarbigem abwaschbarem Glas* wurden sehr nachgefragt. Als Einsender der Schachecke beteiligte sich regelmäßig der später als Fernsehsportreporter bekannte Koblenzer Jugendliche **Ernst HUBERTY** (*1927).

In der **Reichszone IV** wurde die **BSG Henschel** (**Kassel**) **MM**. In der **Reichszone V** (Westfalen-Nord, Westfalen-Süd, Essen, Düsseldorf, Köln-Aachen) begann im September die **ZonenMM**. Die EM des Gaues Essen wurde im September beendet: 1. KEMPKENS 5/5 (Oberhausen) 2. VON ZABIENSKY (Duisburg) 4 + HP. Die **GauMM** von **Köln-Aachen** zwischen den BSG Carlswerk Abt. Kupfer und Kabel und Klöckner-Humboldt-Deutz AG. endete 4-4. Dortiger **Einzelsieger** wurde das **ehemalige SV 03 – Mitglied KÜHNLEIN** (Bonn) 4,5/5. Die (dritte Kriegs-) **DEM** begann am 23. 06. in Bad Oeynhausen.[1001] Als Quali dazu (?) diente u.a. das ***Wertungsturnier*** in **Rostock**, wo C. CARLS (Bremen) siegte.[1002]

1943: Zum 01. März wurden der KGA und das KNBl. aus kriegswirtschafltichen Notwendigkeiten zusammengelegt; d.h. beide erschienen weiterhin separat, übernahmen aber viele Artikel gemeinsam, wobei das KNBl. deutlich nationalssozialistischer blieb. Sofort (05. März) erschien auch im KGA die **Schachecke**, die eine weite Verbreitung zwischen **Neuwied bis Trier** fand und *auf vielfachen Wunsch* das „**Schachecho Moselland**“ von Zeit zu Zeit als Schachkalender unter dem Motto „*Wo wird **KdF-Schach** gespielt*“ veröffentlicht von WARMHOLZ; an prominenter Stelle und manchmal sogar zweimal pro Woche! Im März hieß es dann endlich: z***um erstenmal seit Kriegsbeginn*** *werden in unserem Gau sämtliche Meisterschaften ... durchgeführt*. Betriebs- und Ortsschachgruppen mit bis zu 10 Spielern; die Kreise meldeten an den ***Kreisschachwart*** ode direkt an den ***Gauschachwart*** WARMHOLZ, Koblenz. Der Halbjahresbeitrag zur **DSG** betrug 1,50 RM.[1003] -

---

999 KNBl. 21. 11. 1942: 2. VOGT – A. NEITZERT ½ 3. ? – PUDERBACH 0-1 4. SIMON - ? 1-0 5. ? – KINKEL 0-1 6. MERZHÄUSER - ? 1-0 7. ? – E. NEITZERT 0-1 8. MENSCHIG - ? 1-0 9. BENGEL - ? 1-0.

1000 Hsl. Notiz v. H. BULL und Partiesammlung Nrr. 61-63. NZ. (?) vom 25. 10., Partiesammlung BULL Nr. 64. KNBl. 02. 07., 28. 08., 15. 09., 03., 10., 17. 10. 1942.

1001 KNBl. 28. 08., 05., 26. 09. 1942.

1002 Carls 1957, 7.

1003 KGA 19., 26. 03. 1943.

Die **VereinsM** des **SV 03** (ab November 42 *erstmalig in 3 Klassen*) gewann im Februar in der **A-Klasse** der *Reichsarbeitsdienstangest*. Leopold **VOGT** (Mainzer Str. 8) 7,5 2. MERZHÄUSER 5,5 3./5. BENGEL, BEST, MENSCHIG je 5, NAHRGANG, Dr. P. DÖLGER; **B-Klasse** 1. HOERZ 7/7 2. Hans WERNER 6, ZIMMERMANN, BUTTLER, THOMAS; **C-Klasse**: P. EITELBACH spielte gegen die drei Erstplazierten zur endgültigen Festsetzung des VM einen Wettkampf. Bedeutete das gleichzeitig die **KreisEM (?)**, die VOGT jedenfalls 1943 gewann. Die **StadtM** als ***Rudolf-Nonne-Gedächtnisturnier*** (ab 14. 09. doppelrundig bei 5 Teilnehmern) gewann (?) 1. P. **EITELBACH** 4,5/5 (VOGT, MERZHÄUSER, WANTZ, NAHRGANG) 2. 3. 4 5. Das **Blitzturnier** (*Koblenz sucht seinne schnellsten Schachspieler*) am 06. 04. in der Volksbildungsstätte, Am Plan (Die. 20.00, 24 Teilnehmer) gewann Karl HÜRTER 5 (OGefr. auf Urlaub) 2./3. Hugo MENSCHIG, Peter SIMON je 4 4./7. Adam BERNARTZ, Dr. DÖLGER, Georg TONGER, Josef MERZHÄUSER je 3,5. *Zur Einreihung ihrer neuen Mitglieder* veranstaltet der SV 03 ein **B-Klasse** Turnier.[1004]

Zur ***Wehrmachtsbetreuung*** rief die **KdF** dazu auf, die Verwundeten in den Lazaretten mit Schachturnieren zu vergnügen. In Bad Ems fand im Januar ein Turnier zur **Betreuung verwundeter Soldaten** statt. ***Pg.*** *Josef* ***BEST*** vom SV 03 veranstaltete ab 20. 04. am Spielabend (Dienstag) **C-Klasse Turniere** für Anfänger.[1005] Die **KreisMM** gewann am 12. 09. **SV 03** – Bendorf 9-1; im **Kreis Mayen** siegte das spielstarke **Plaidt**. Bei der Vorrunde um die **GauMM** in Koblenz am 26./27. 09. **siegte** der SV 03 5-2 gegen Plaidt, während **BENDER** (I/O) **Sieger** der GauEM-Vorrunde vor MARZI (Plaidt) und VOGT wurde und am 31. 10. im Finale in Königswinter gegen Franz KIEßLER (Kirchen) **GauEM**, wo der SV 03 (u.a. PALING, WANTZ, BEST, SCHÄFER, FISCHER VON FELDSEE) gegen die **BSG Lokomotivfabrik Arnold Jung**, Jungenthal/Kirchen 4,5 – 5,5 verlor. Ein gleichzeitiger Freundschaftskampf zwischen einer gemischten Siegerländer (Svgg. Anderssen-Weidenau, BSG Geißweider Eisenwerke) und Koblenz/Bendorfer M endete 7,5-2,5. Beim **KdF-Reichsschachturnier** in Wien vom 27. 11. bis 05. 12. durfte BENDER nicht teilnehmen, da er 1942 nicht bei den ZonenEM beteiligt war.[1006]

Überall versuchte die KdF neue Vereine (Ortsgruppen) zu gründen bzw. die alten wiederzubeleben. Die **OSG Arenberg** (Do. Abend im Hotel Arenberg) wurde am 29. 05. mit einem Propagandaspiel des SV 03 und unter Teilnahme von **Niederberg** und des Arenberger **Reservelazaretts** gegründet, in **Bendorf (**gegründet am 06. 06.) traten 10 Spieler der KdF bei - also nicht alle Vereinsmitglieder - mit einem Propagandaspiel des *einsatzfreudigen* SV 03 (16 Mitglieder, Samstag Restaurant „Zum gräflichen Weingarten"), in **Idar-Oberstein** in der Konditorei Schneeberger, in **Koblenz** dienstags in der Volksbildungsstelle Am Plan und freitags im Restaurant Amandus (Stegemannstr.) und in der **BSG Heeresstandortverwaltung** (mit 20 Mitgl.); in **Mülhofen** / Engers, in **Plaidt** (Gasthaus Josef MARZI!) durch Propagandaspiel des SV 03 am 30. 05. gegründet; in **Bad Hönningen**; in **Wittlich** ab 01. 05.; **Idar-Oberstein** und **Oberbieber** *erwogen* einen Beitritt zur KdF. Zum erstenmal seit Kriegsbeginn wurden im Gau Moselland sämtliche M ab Mai ausgepielt. Bei der **MM** der **Betriebs**- und **Ortsschachgruppen** (Wanderpeis holzgeschnitzte Führerplakette) waren die der Wehrmacht ausgeschlossen, da sie einen eigenen Wettbewerb hatten.[1007]

Bezirkssieger der *Arbeitsgemeinschaft der* ***HJ*** im Gau **Moselland** wurde Wolfram

---

1004 KGA 02. 04. 1943. Weitere damalige Vereinsmitglieder Peter ZIMMERMANN, W. KERN, KAPLICK, H. WERNER, M. THOMAS, K. BREUER, W. MAHN.

1005 KNBl. 13. 02., 02., 09., 16. 04., 25. 10. 1943, 6. FISCHER VON FELDSEE 4,5 7./8. G. TONGER, Emil NAHRGANG je 4 9./10. C. SCHÄFER, Peter SIMON je 3 11. Dr. DÖLGER 2,5.

1006 KNBl. 06., 20., 27. 09., 18. 10., 01., 22. 11. 1943, Siegerländer Gewinner (HOFMANN, E. BRAUN, HINTZE, ZÖLLNER, KIPPING), Koblenz Sieger (PALING, BEST, WANTZ).

1007 KNBl. 19., 26. 03., 30. 04., 07., 21., 28. 05., 21. 06., 20. 12. 1943; KGA 02., 16. 04., 05. 05. 1943.

PUDERBACH (Oberbieber), der dann in Wien an der Reichsmeisterschaft teilnahm.[1008]

1944: Es ist bemerkenswert, daß ***Gauschachwart „KdF“*** F. **WARMHOLZ** im **KGA** seine kleine, als ***Schach-Echo Moselland*** aber informative **Schachecke** mindestens einmal in der Woche mit Schachnachrichten bestückte, während im KNBl. stets nur Probleme zu finden sind. Er beschäftigte sich z.B. mit der Frage, *Können Frauen überhaupt Schachspielen?* und bejahte sie mit einer Siegpartie von IM Edith KELLER auf einem Meisterturnier im Generalgouvernement Polen.
Die ***Arbeitsgemeinschaft der Moselland-HJ*** erhielt – organisiert von der **SchachAG Ehrenbreitstein** (ca. 30 Teiln.) - Ende Februar Besuch von Schachmeister **Pg. BRINCKMANN** (*der beste deutsche Schachpädagoge*), der sich als *Reichsbeauftragter der Reichsjugendführung und Leiter des Wiener Seminars der HJ für Schachspiel* mehrere Tage in Koblenz aufhielt und im Südsaal der Stadthalle Simultans, Vorträge etc. für zahlreiche Mädels und Jungen hielt! **FOTO!** [1009] In **Ehrenbreitstein** wurde die in Koblenz erste **HJ SG** gegründet – auch der **BDM** plante solches. In Koblenz Innenstadt traf sie sich im Sitztungssaal des *Gauheimstättenamtes*, Bahnhofstr.
Das **Sommerturnier** der Koblenzer Ortsschachgruppe in der **A-Klasse**: BEST, EITELBACH (beide SV 03), BULL (bis *1943 im Osten),* MERZHÄUSER, WANTZ, METZLER (3,5/5), FISCHER VON FELDSEE, MENSCHIG, MEDERNACH, NAHRGANG, SCHÄFER; **B-Klasse** der Senioren wurde von HAUGWITZ (HJ, SV 03) 4/6 vor W. MÜNSTER 3,5, K. BREUER, BUTTLER 3, FRIEDRICH 2,5, WINTER 1,5 und CASPAR 0,5 gewonnen. Der SV 03 spielte ab 29. 06. donnerstags im **Hotel Germania** und begann dort ein Sommerturnier.
Stadtmeister 1943/44 wurde **VOGT** 7,5/ [wohl nicht aus Speyer?] 2./4. EITELBACH, MERZHÄUSER, WANTZ je 6,5, E. NAHRGANG. In der Schachgruppe ***Groß-Bendorf*** beteiligten sich 11 Teilnehmer an der OrtsM (der stärkste DIEFENBACH fehlte): BARTSCH, KELLNER, IGEL, BÖCKSITIGER, HUGELMANN, Anton MAAS, LENßEN, CATASTA, Fritz SCHWENZER (*1898), ROOS, SCHNEIDER, SCHMIDT, MUSCHEID. Beim *Großkampftag* in **Andernach** wurde am 30. 04. zur Feier der Neugründung (!) des Schachvereins (Leiter der *tapferen Andernacher* war Oberinspektor i.R. Wilhelm BRUSEN; SIMONIS, KONICZEN, CREMER) ein großes ***Propagandaspiel*** unter dem Motto „***Schach ins Volk***“ geplant, nämlich die **KreisMM** zwischen Koblenz und Bendorf, wobei am 1. Brett gleichzeitig die **KreisEM** entschieden (!) werden sollte (vgl. unten). Da Koblenz nicht antreten konnte, spielte A. BENDER simultan (7,5-5,5) und zwei kombinierte M Andernach (CREMER, SIMONIS, KONICZEN) + Idar/O. (BENDER) + Plaidt (LAMPA) gegen Koblenz (WAMBACH, MERZHÄUSER, BENZEL, METZLER, KONIETZNY) + Mayen (BRANDES) + Bendorf (Alfred SCHMITT, IGEL, KELLNER, SCHÄFER) gegeneinander 6-9. GauschachM A. **BENDER** (I/O) gab im Samstagabends Simultanvorstellungen, etwa am 18. 03. in Bendorf-Sayn 9,5-9,5.[1010]
Am 21. 05. wurden der **SV 03** (VOGT, EITELBACH, MENSCHIG, FISCHER VON FELDSEE, MEDERNACH, METZLER, BEST) **KreisMM** (Koblenz) *nur* durch ein 5,5-4,5 gegen Bendorf; **MM** im **Kreis Mayen** wurde wieder **Plaidt** durch einen Sieg (an 6 Br.) in Andernach. **Koblenzer KreisEM** wurde **KELLNER** (Bendorf) gegen VOGT (SV 03) durch Sieg am 1. Brett; **MARZI** wiederum **KreisEM** in Mayen. Die **BezirksMM** des **Gaus I** am 09. 07. zwischen SV 03 und Plaidt**?** Die **EM** des **Gaubezirks I** wurde ab 02. 07. in Koblenz zwischen KELLNER, MARZI, VOGT ausgespielt; der Sieger dann im August in

1008 DSBl. 32/1943, S. 86f.

1009 KGA 28., 02., 02. 03. 1944. Daß diese Aufnahme in Koblenz gemacht wurde – man nahm ansonsten häufig Fotos der Reichspressestelle – beweist die Unterschrift des Koblenzer Fotographen „*Bilderdienst Ahrens*“.

1010 KGA 20. 03., 08. 05. 1944: Sieger blieben EITELBACH, LENßEN, ROOS, MUSCHEID, PABST, ROTH; Remis BARTSCH, KELLNER, SCHWENZER, TENTRIGS, WELLER.

Königswinter gegen den **EM** des **Gaubezirks II**, A. **BENDER**. Am ***Stadtturnier von Groß-Bendorf*** nahmen ab März 11 Spieler teil. Die *Ortsschachgruppe* Bendorf hatte zurzeit 20 Mitglieder.[1011]
Ein **Gauvergleichskampf** zwischen **Köln-Aachen** und **Moselland** sollte am 08. bis 10. 04. (Ostern) in Koblenz (Leseverein)[1012] zwischen 09.00 bis 13.00 Uhr an 20 Brettern stattfinden. *Wegen interner Fragen … muß vollständiges Erscheinen zur Pflicht gemacht werden*. Angesichts mehrfacher Aufrufe zur Teilnahme ist fraglich, ob er überhaupt stattfand. Im April wurde wegen Bombenschäden am Restaurant Amandus das neue Schachheim des SV 03 in der Schloßstr. 23 bezogen. Als Qualifikation zu den **Reichszonenturnieren** wurde ab April die **GauEM** und **MM** (!) ausgetragen. Hierzu waren ***alle*** **Schachgruppen** und **Vereine zugelassen** - zu den ReichsM aber nur KdF Mitglieder. Ende Juni beendet?
In **Koblenz** wurde von Oberinspektor STOLL eine **Betriebsschachgruppe** der **KdF** bei der **Reichspost** gegründet; in **Güls** durch Josef BENGEL ebenso. In **Güls** wurde durch Josef BENGEL eine **Ortsschachgruppe** der **KdF** gegründet.

1945: - Das Ende des II. WK. – **in Koblenz** am **17. 03.** durch Einmarsch der Amerikaner - stellt in vielfacher Weise eine auch tiefgehende mentale Zäsur (***Stunde Null***) dar. Denn obwohl viele der Vorkriegsmitglieder in allen Vereinen danach wieder dabei waren, scheinen Ihnen alle - auch die durchaus positiven Vereinserinnerungen an die Zeit vor 1945 schlagartig abhanden gekommen zu sein – ähnlich wie es fast kollektiv für die erwachsene bundesrepublikanische Gesellschaft nach 1945 galt. Ein schlagender Beweis ist in diesem Zusammenhang etwa die (scheinbar) völlige „Unkenntnis“ und das Nicht-Anknüpfen-Wollen an Vorgängervereine vor 1945 bei Neugründungen der späten 40er und 50er Jahre. Die Behauptung, mit Kriegsbeginn am 01. 09. 1939 sei das Schachleben quasi zum Erliegen gekommen, muß für den Bereich Koblenz jedenfalls zurückgewiesen werden. Auch wenn die spielerische Qualität stark abnahm und die regulären VereinsMM wegfielen, war die **KdF** zentral von Koblenz aus bis Ende 1944 bemüht, auch überlokal diverse Veranstaltungen durchzuführen. Das wurde wegen der immer häufiger zerstörten Vereinslokale und Verkehrswege zunehmend schwieriger. In der Innenstadt lebten in den letzten Kriegsmonaten evakuierungsbedingt nur noch ca. 3000 Menschen.

1011 KGA 1944: VAN BARTSCH, KELLNER, IGEL, BÖCKSTIEGEL, HUGELMANN, P. MAAS, LENßEN, CASTATA, P. SCHNEIDER.

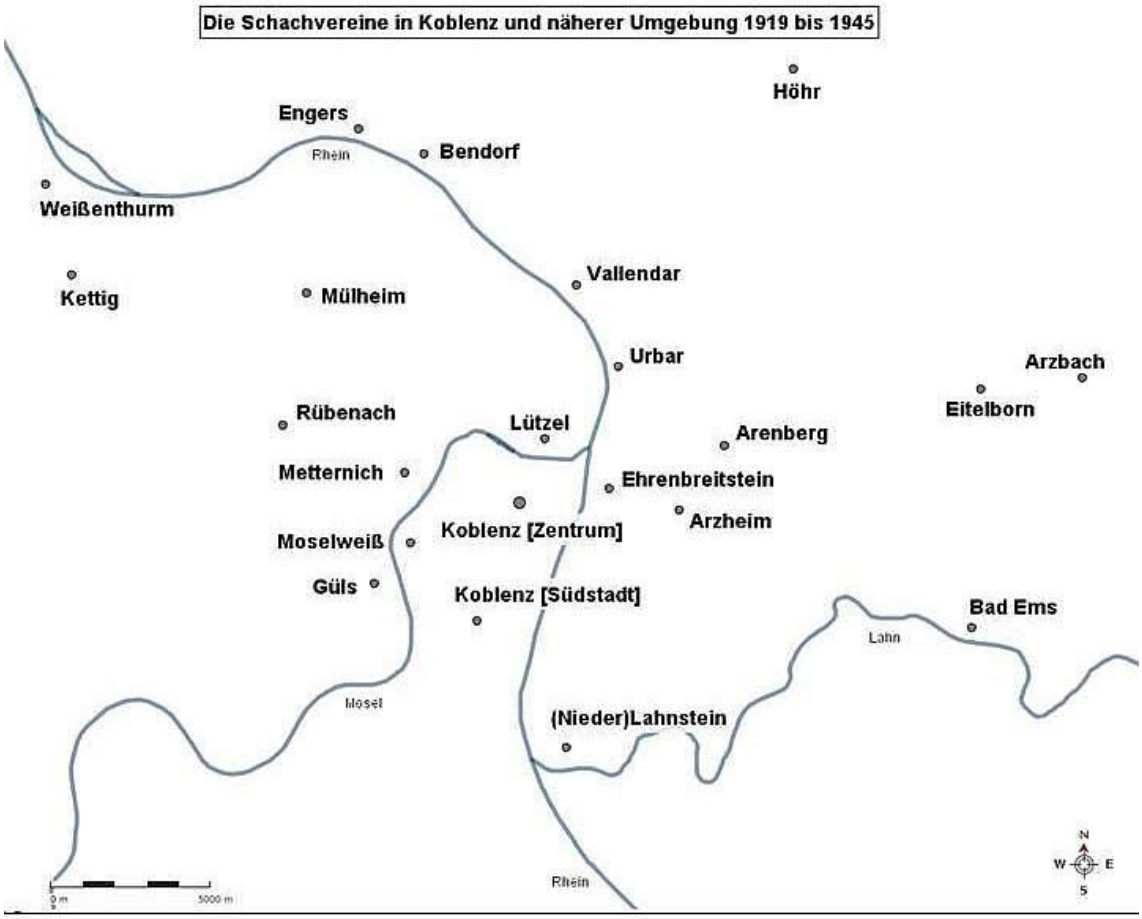
1012 KNBl. 07., 21. 02., 06., 13., 20. 03., 03., 17., 24. 04., 08., 16. 05., 19. 06., 26. 06., 23. 08. 1944; KGA 03, 04. 1944.

3. Karte: [ca. nördl. bis Neuwied, östl. bis Bad Ems, südl. bis Lahnstein} = *Landkreis Coblenz* mit den Bürgermeistereien Bassenheim, Bendorf, Ehrenbreitstein, Rhens, St. Sebastian, Vallendar, Winningen; die heutigen Stadtteile Lay, Güls, Metternich, Rübenach, Bubenheim, Kesselheim, Immendorf, Arenberg, Niederberg, Pfaffendorf, Arzheim, Asterstein, Horchheim, Stolzenfels]

Die Schachvereine in Koblenz und näherer Umgebung 1919 bis 1945

[t.w. nur kurzzeitig bestehend; nicht die ASV und KJV, vgl. Karte 4]

Arenberg, Arzbach, Arzheim, Bad Ems, Bendorf, Ehrenbreitstein, Eitelborn, Engers, Güls, Höhr, Kettig, Koblenz [Zentrum], Koblenz [Südstadt], (Nieder)Lahnstein, Lützel, Metternich, Moselweiß, Mülheim, Rübenach, Urbar, Vallendar, Weißenthurm



Karte 3

Die erste Version 167 ist nach Korrektur / Ergänzung in K3 zu löschen! Arzbach

C. Das Koblenzer Schachleben von 1945 bis 1973

1945: - Im März nahmen die Amerikaner Koblenz ein: 87 Prozent der Innenstadt war zerstört, von 1939 91.000 Einwohnern waren jetzt noch 14.000 gemeldet und von 25.360 Wohnungen noch ca. 10.000 benutzbar; in den Überresten der Kasernen lebten (teilweise noch jahrelang) ca. 27.000 Ausländer (*displaced persons*). Der Wechsel zur **französischen Besatzung**[1013] am 10. 07. löste zunächst eine allgemein antifranzösische Stimmung aus.[1014] Am 14. 10. begann in Koblenz die Ausstrahlung des **Privatsenders *Radio Koblenz*** (Falckenstein-Kaserne = Studio Koblenz des ehemaligen Reichssenders Frankfurt) auf Welle 291 mit einem die Kultur stark betontenden Programm (bis 1965); wohl bald auch mit **Schachsendungen** [Dr. ALLES]. – Schon ab Juni richteten die französischen Besatzer einen „***antifaschistischen Bürgerrat***" ein, der in den ersten Jahren bevorzugt mit „zuverlässigen" verfolgten deutschen Kommunisten besetzt wurde. Der KPD-Stadtverordnete (1933) Schneidermeister Johann KILBINGER (E'stein, 1891-1968) war neben dem Vallendarer Schachspieler Jakob **STEINEBACH**[1015] einer der Bürgen für den **Wiedergutmachungsantrag** (für Naziopfer) des Hachenburger ***Kreiskommissars für Sûreté***, M. **LUNGMUß!** Am 11. 11. wurde im Zentral-Restaurant der **Mittelrhein-Sportverband gegründet**. Der alleinig zugelassene Sportverband umfasste **alle Sportvereine** in der **Zone Rheinland-Hessen-Nassau**.[1016] -
Nach Karl **HAACK**,[1017] der allerdings erst 1947 aus russischer Kriegsgefangenschaft zurückkehrte, trafen sich ab dem Winter 1945/46 im Vereinslokal des **VfB 1891 e.V. Lützel**, '**Zur Alten Post**' (Ecke Blumenstr./Neuendorferstr., **Photo innen**), die Schachfreunde des alten **SV 1925 Koblenz-Lützel** und gründeten die **Schachabteilung** innerhalb des bestehenden VfB, „*da die Gründung eines selbständigen Schachvereins nach den damaligen Bestimmungen der Besatzungsmacht erschwert war*" – die äußerst restriktive **französische Militärregierung** hatte ihren Sitz in **Bad Ems**. Der Gastwirt **SCHAMBERGER** wurde später aktives (!) Vereinsmitglied und gab jeden Abend Spielgelegenheit in seinem Lokal. Es kamen die ehemaligen Schachfreunde des **SV 03** hinzu.

1946: Im Januar sollen bereits wieder ca. 50000 Menschen in der Stadt gelebt haben; bereits ab Mitte Juli (!) ersetzte eine Behelfsbrücke die zerstörte Pfaffendorfer Brücke.
Nach dem wohl besser unterrichteten Albert **WAGNER** [1018] soll zum organisierten Schachspiel erst im Herbst durch „*unser Mitglied 'Nr. 1', Hans KNOPP,*" „*der an einem Abend mit einem Schachspiel unterm Arm im Vereinslokal erschien"*, der Grundstein gelegt worden sein. In der Mitte dieses dramatischen Hunger- und Entbehrungsjahres brachte die gleichfalls notleidende **RZ** [1019] folgenden Artikel mit der Überschrift - ***Wiederaufleben des „Königlichen Spiels" in Koblenz?*** *– Während man auf der rechten Rheinseite, im Landkreis Koblenz, bereits seit einiger Zeit eine rege Tätigkeit*

1013 Die ***Délégation Générale pour le Gouvernement militaire de l'état Rhéno-Palatinat*** hatte ihren Sitz in Koblenz mit Außenstellen.

1014 Vor 60 Jahren 2005, 45ff.

1015 Wahrscheinlich hatte er bis 1933 Kontakte zum **ASK Vallendar**. **1934** zusammen mit Max **LUNGMUß** als *Verleumder* des NS zu 8 Montaten Haft verurteilt!

1016 DEGEN 2001, 333.

1017 50 Jahre Schach in Koblenz, **HAACK**.

1018 Vereins-Zeitungs VfB Lützel H. 2/1950, S. 7.

1019 Aufgrund der **Papierrationierung** erschien die **RZ** mit meist nur 4 Seiten alle paar Tage! Die **Sportnachrichten** waren daher **äußerst karg!** Allerdings scheint in 46 und 47 überhaupt **kein Schachberichterstatter aus Koblenz** zu kommen, sondern die Meldungen kommen stets aus dem **Neuwieder Raum!?**

neugegründeter Schachvereine feststellen kann, herrscht in Koblenz selbst noch Totenstille um das „Königliche Spiel". Wo blieben die einstmals in Koblenz so beliebten und spielstarken Schachvereine? ... Schachfreunde in Koblenz findet zurück in euren Verein. Bereitet euch vor für kommende große Aufgaben![1020] Doch am **04. 12.** konnte die RZ vermelden: - *Auch in Koblenz wird man warm – Nun scheint es unseren linksrheinischen Schachexperten doch allmählich zu bunt zu werden. Auf der ganzen rechten Rheinseite spielt man Schach, nur in Koblenz liegen Türme, Königinnen und Pferde im Dornröschenschlaf. Aber nunmehr wird* ***heute*** *abend der* ***VfB Lützel*** *in feierlicher Form den Bann brechen. 15 Bewerber machen in* ***zwei Klassen*** *die* ***Klubmeisterschaft*** *unter sich aus. Immerhin ein erfreulicher Anfang.* Die Aufnahme des Spielbetriebs erfolgte als Abteilung im **VfB Lützel**[1021] mit drei Mannschaften: **I. Mannschaft** mit A. KÖNIG, J. WIENCKEN, ??. **II. Mannschaft** mit Josef BENDER (MF), P. SIMON ??. **III. Mannschaft** mit HÖLZEMANN, M. KRÄMER, J. KRÄMER (später). In Güls hatte sich eine **SA** der **TUS Güls** gegründet und der **SV Ehrenbreitstein** nahm seinen Spielbetrieb ab November (jeden Samstag ab 20.00 Gasthaus Fuchs (?) wieder auf.[1022]

1947: Der Kältewinter 46/47 war einer der schwersten des 20. Jhs. mit längeren Phasen bis zu 20 Grad minus bis weit in den Mai hinein. Nach den Verwerfungen des Weltkrieges kehrten allmählich viele Überlebende wieder in ihre alten sozialen Positionen zurück, so auch in den Mikrokosmos Schachverein. Im Dezember gab es im Stadtgebiet wieder mehr als 40 zugelassene Vereine.[1023] -
Hier dürfte sich das Problem der **sehr unterschiedlichen weltanschaulichen Positionen**, das es zwischen Ende der 20er bis 1933 schon gegeben haben muß, erneut in veränderter Form gestellt haben: Wie konnten nach den unfassbaren Verbrechen im Laufe des Weltkrieges und den ganz verschiedenen schweren persönlichen Schicksalen verfolgte Kommunisten (LUNGMUß), eindeutige Altnazis (Dr. MESSMER), ungeklärte NS-Mitglieder (Dr. SCHEIDT) und Neutrale (z.B. wohl KÖNIG) aus der NS-Zeit jetzt wieder in ihrer gemeinsamen Freizeitbeschäftigung miteinander umgehen? Von daher erscheint das auch hier offenbar funktionierende „***Kartell des Schweigens***" der Nachkriegszeit bei 'Tätern' wie 'Opfern' verständlich.
Die **A** und **B Mannschaft** beteiligten sich in diesem dramatischen Hunger- und Entbehrungsjahr in der **Schachabteilung des VfB Lützel** an der **Bezirksmeisterschaft** 1947/48 des nicht existenten (Notlösung) ***rechtsrheinischen Schachkreises***. Am 17. 08. spielte die A-Mannschaft gegen **Betzdorf** (!) 3. BULL-HOFFMANN 1-0.[1024] Die RZ vermeldete 1947: *Allen Koblenzer Schachfreunden ist Gelegenheit gegeben, dieser Abteilung beizutreten, die in der Lage ist, Club- und Städteturniere auszurichten. Spielgelegenheit besteht jeden Abend ab 19.30 im Vereinslokal ...*" **I. RheinlandEM** in **Neuwied**: 1. **KREBS** (als *hessischer Meister* (?), Neuwied). **Stadtmeisterschaft**:[1025] A-Klasse 1. **KÖNIG** 2. Walter SCHNEIDER (E'breitstein)[1026] 3. J. WIENCKEN; **B-Klasse ??**. **Vereinsmeister 46/47** (bis 02. 02. 1947)[1027] der Schachabteilung des VfB Lützel: **A**

1020 RZ vom 22. 06. 1946.
1021 Ähnliches geschah z.B. auch in Pirmasens, wo der SC zunächst als Schachabtl. Aufnahme im Fußballclub fand, 80 Jahre Pirmasens (1992), 17.
1022 NZ 1946 und 13. 11. 1946.
1023 DEGEN 2001, 330.
1024 Partiesammlung BULL Nr. 107.
1025 Dies ist vermutlich die erste Stadtmeisterschaft nach dem II. WK. Sie wurde, wohl wie bereits seit den 20er Jahren, stets über den Winter des Vorjahres bis hin zum Jahr der Meisterschaft ausgetragen, d.h. **der 'Stadtmeister 1947' ist eigentlich der von 1946/47** etc.
1026 Aus Saarbrücken, **Saarlandmeister 1932** (zus. mit WEIßGERBER!) **1934** und **1938**, vgl. auch **RheinM 1930** u. 1950 – **Photo 1934**, handgemalte Urkunde von 1948!
1027 Für die Austragungszeit galt häufig daßelbe wie für die Stadtmeisterschaft.

Klasse: 1. Karl **LECHNER**[1028] 2. P. SIMON 3. ? **B Klasse**: 1. WAGNER 2. SCHAMBERGER 3. KNOPP; Spielgelegenheit jeden Abend ab 19.30 im Schamberger. Mannschaftskampf im Rahmen der MM 1947/48 (?) am 13. 06. gegen Bendorf-Mühlhofen: 2. BULL-MAAS 1-0.[1029] Im März fand ein Freundschaftskampf gegen Bendorf statt 6-4 (4. BEST-KELLNER 1-0), im April ein **Städtewettkampf** gegen **Neuwied**: Hinkampf Sieg für Neuwied, Rückkampf VfB Lützel – Neuwied 10:7.[1030] Im Sommer zog der 1946 wiedergegründete **SV Ehrenbreitstein** eine positive Bilanz: die Jugendarbeit funktioniert gut (!), Otto **KÖHLER** wurde VM 46/47, man siegte in einem MBlitzturnier in Lay (!) und trug 8 MVergleichskämpfe aus, u.a. gegen die **SV Lay**, **Moselweiß, Pfaffendorf** (!) und im Oktober ein 7,5-3,5 gegen **Bendorf** (1. KÖNIG – W. HILLEN 0-1). Das Spielmaterial hatte offenbar den Krieg überstanden, war dann aber t.w. entwendet worden.[1031] Der ehemalige Pg. und Krankenkassendirektor Dr. MESSMER[1032] zog aus Lübeck nach Koblenz, arbeitete als Kassenleiter bei der Toto GmbH im Hochhaus.

1948 galt noch in der Französischen Besatzungszone, dass **Sportvereine keine Schachabteilungen** haben dürften, die **Schachvereine** aber **mit vorläufiger Genehmigung** ihren **Spielbetrieb** haben könnten. Ab Mitte August durften die SV der Französischen Zone mit SV anderer Zonen Wettkämpfe austragen.[1033] – Was war mit Lützel?
Stadtmeisterschaft: 1. **KÖNIG** (zum siebtenmal) 2. K. LECHNER 3. P. EITELBACH. **Vereinsmeister** der Schachabteilung des VfB Lützel **A Klasse**: 1. ? 2. WIENCKEN 3. Ch. STEIN. **B Klasse**: 1. KNOPP 2. SCHAMBERGER 3. WAGNER. Vorrunde zur II. RheinlandM im Mai in Neuwied: BULL qualifiziert; direkt anschließend (!) **II. RheinlandEM** (*Mittelrheinische Schachmeisterschaft*) in **Trier**: 1. **LUNGMUß** (SV 03) 7/8; 2. SCHIFFERDECKER (Mainz) 5,5; 3. **KÖNIG** (SV 03), Rosbach (Mainz) je 5,5. Bereits am Sonntag, den **15. 02**. gewann Koblenz gegen Trier einen Städtewettkampf in der Johannisschenke.[1034] *Die beiden stärksten Mannschaften von Rheinland und* ***Hessen*** [**Koblenz** und **Mainz!**] spielten am **07. 03**. in Mainz an 22 Brettern einen Vergleichskampf 11-11. Koblenz konnte beim Stand von 10,5:6,5 für Mainz noch an den Brettern 4, 5, 6 und 9 durch *gute Endspieltechnik* gewinnen und A. KÖNIG schaffte an Brett eins Remis gegen SCHIFFERDECKER.[1035] Danach galt **Koblenz** *als die stärkste Mannschaft des* ***Landes Rheinland-Pfalz.***" Hatten die Trierer da Mainz nicht mitgezählt oder war es Reklame für den Rückkampf am 11. 04. in Trier, den die ersatzgeschwächten Koblenzer (vor allem Lützel) 14,5-8,5 verloren. Denn anders als im ausgeglichenen Trier, sei **Lützel der weitaus stärkste Koblenzer SV** und alle anderen weitaus schwächer.[1036]

1028 1939 in Koblenz; 1954-61 als Vertreter, Händler, Schlachthofstr. 67, 1977 Laubach 20-27. Kam wohl aus dem Kölner Arbeiterschach.

1029 Partiesammlung Nr. 190a.

1030 RZ vom 05. 03., 03. 09. 1947.

1031 „Bierzeitung" E'stein 1947: 1. Vors. Josef SCHREIBER (Schuhmacher), Schriftführer Josef BAHN, Materialwart Jos. FRIEDRICH, FISCHBACH (Kestert), Willi WEBER, Willi SCHMITZ, Karl KÖRBER, Franz SANDER, Fritz SCHLEMMER, Manfred REITER (Jugend), Karl STERTZ, Josef SEIWERT, Johann SONNTAG, GÖBEL, TAPPROGGE, A. GLÖCKNER, Karl HÖHNEN, Karl FILBRY, Alois HERMANN, Hans MÜLLER (Bendorf).

1032 Spruchkammerakte LHAK Best. 856, 110974: der bereits 1931 der NSDAP Beigetretene galt nur als „Mitläufer", obwohl er als unbestritten „*überzeugter Nazi*" ab 1940 Spitzelberichte an die Lübecker Gestapo lieferte. Sein Freund und Chef NIEHAUS, der Präsident des Kunstgewerbeverbandes Rheinland, hatte nicht nur seine Einstellung 1947 bewirkt, sondern auch seine Einstufung erheblich gemildert!

1033 TVZ 30. 04., 16. 08. 1948.

1034 TVZ 16. 01., 20. 02. 1948.

1035 Artikel von H. BULL in Caissa Fernschachpost 12. 04. 1948, S. 10.

1036 TVZ 06., 23. 04. 1948: 1. KIEMES – KÖNIG 1-0 2. HEINZ – BULL 1-0 3. P. GLASNER – EITELBACH

Am Sonntag, den **26. 09**. fand im Koblenzer Central-Hotel der Hinkampf des Städtefreundschaftskampfs VfB **Lützel – Heddesdorf** (= SV 03 - 08 Neuwied) statt (21 Bretter), der **9:12** endete: 1. KÖNIG – KREBS 0-1 2. BULL – LEMPELIUS 1-0 3. LECHNER – PETER 1-0; der Kampf an den ersten acht Brettern endete 3,5:4,5, was *wichtige Schlüsse auf die **kommenden Meisterschaftsspiele** zuläßt*.[1037] Als beste Koblenzer Spieler galten einem unbekannten Briefschreiber[1038] damals KÖNIG, SCHNEIDER [E'stein], EITELBACH, WIENCKEN, Dr. ALLES.
M. **LUNGMUß** äußerte sich in einem vielbeachteten Leserbrief (CAISSA 24/1948) aus Schönecken zur Qualität der zeitgenössischen Meisterpartien in den zahlreichen *Massenturnieren* sehr kritisch und plädierte für mehr Breitenarbeit. Die Gründung des **SC 1948 Prüm** geht auf die Initiative des damals in **Schönecken** wohnenden (Kommissar der französischen *sureté*) Max LUNGMUß zurück. Zunächst **plante** er in **Birrresborn** (!) für den 11. bis 25. 09. ein **Internationales SchachmeisterT**, was aber wegen der eingeführten **Währungsreform** (!) nicht zustande kam. Auch später scheiterten diese Bemühungen an verschiedenen Orten wohl nur an den finanziellen Zusagen, denn in seiner Amtsfunktion, mit seinen **Kontakten** zu verschiedenen **ausländischen Meistern** (als ehemaliger **Unteroffizier** der **Sowjetischen Armee** auch des Ostens!) und als **anerkannten Verfolgter** des **NS-Regimes** hatte er gute Voraussetzungen.

1949: Bis Anfang Mai wurde durch die Französische Besatzung die **Wiederzulassung** von ca. **120 Vereinen genehmigt**.[1039] -
StadtM 1948/49 (November 48 bis März 49) zum achtenmal A. **KÖNIG**[1040] vor BULL, EITELBACH, WIENCKEN, HAACK, SIMON, MÜLLER, LECHNER, KRÄMER, Dr. MEßMER (alle Lützel), A. VOELL (Koblenz), K. KÖHLER (E'breitstein). Das *Aufstiegsturnier zur Koblenzer Stadtmeisterschaft* im November (03. 11. – 01. 12.) gewann Dr. SCHEIDT[1041] 6/7 vor Jupp KRÄMER 5,5/7. **Vereinsmeister** der Schachabteilung des **VfB Lützel** (Spielabend Do. im Vereinslokal Schamberger) **A Klasse: 1. KÖNIG** 2. HAACK 3. Dr. SCHEIDT. **B Klasse**: 1. WINKLER 2. HORN 3. KNOPP. **III. Rheinlandmeisterschaft** in **?** am **?**: 1. Heinz KREBS (Neuwied) 2. **KÖNIG** (SV) 3. Dr. Walter **ALLES** (Lahnstein)[1042].

1-0.

1037 RZ-Artikel von Hans BULL vom Ende September 1948 u. in NZ vom 26. 10.

1038 Briefentwurf vom 29. 04. 1948 in Materialien KREBS.

1039 DEGEN 2001, 335.

1040 RZ 06., 13., 20. 11. 1948; 19. 03. 1949.

1041 Verlor 1985 in Rde 8 RhPf-Liga Speyer – Ko II gegen M. Haffer.

1042 KEENE, Raymond: Aktive Eröffnungsstrategie. Heidelberg 1978, S. 24ff.: 1. d4 d5 2. c4 e6 3. Sc3 c5 4. cd5: ed5: 5. Sf3 Sc6 6. g3 cd4: (Verbesserungsversuch von Dr. ALLES 1963) 7. Sd4: Db6 8. Sb3 d4 9. Sd5 Dd8 10. Lg2 Le6 11. e4 Se7 12. Lg5 h6 13. Lf6! (KEENES Widerlegung 1963) Ld5: 14. ed5: Sb4 15. Ld4: S7d5: 16. 0-0 Tc8 + -. Versuchte als **Schüler** des 1914 nach München gezogenen **TARRASCH** in Münchener Schachkreisen (SK 1836, Peterhof Marienplatz, Café Stephanie) dessen Eröffnungssysteme später analytisch zu untermauern. Soll dort von dem ihm persönlich bekannten Dichter Ludwig **THOMA** (1867-1921) als Student von einer Schachprofilaufbahn abgebracht worden sein (frdl. Mitt. Gundhilt MAAG, geb. ALLES). Zum **Tarrasch-Kreis** zählten damals auch Sonja **GRAF** (1908-1965) und G. **KIENINGER** (1902-1975), der ebenfalls dort 1919 von THOMA Schach gelernt haben soll, DSZ 105/1956, S. 109. Bis ca. 1950 nahschachlich kaum (?) in Erscheinung getreten [1915 Verlustpartie gegen TARRASCH, 1918 Teilnehmer Dauerfernturnier DWS (Gruppe 8)], 1960 **Ehrenmitglied** des **SV 03**. „*Die mathematisch sichere Spielweise des ‚Schach-Doktors"*, 'RZ 1959. *Der durch seine früheren **Vorträge** im **Rundfunk*** [**Koblenz Südwestfunk**] *und an der Volkshochschule bekannte Schachtheoretiker* (vor 1949), RZ 24. 07. 1949. Häufiger **Hastings-Teilnehmer**. –
(* 31. 03. 1896 Ransbach/Hersfeld - 1980) Verheiratet, eine Tochter, 1932 aus **Amsterdam** (**!**) nach Lahnstein gezogen, aber nicht nahschachlich in Erscheinung getreten; **Rechtsanwalt** (bis 1966) und **Notar** (bis 1961) in Niederlahnstein, Taufhausstr. 13; Gründungsmitglied (1947) der Koblenzer Anwaltskammer, Rechtsanwaltschaft (1996), S. 237. Seit 1940 unwissentlich Pg.,

Am 17./18. 09. veranstaltete der SK **Heimbach-Weis** ein Preisturnier mit Sonder- (Einladungs-), A- und B-Klasse. In der Sonderklasse waren vorgesehen: KREBS, die *Nahe-Spitzenspieler* A. BENDER, Winfried BECKER, O. HEIDRICH (alle I/O), HILLESHEIM, der *international erprobte Meister* LUNGMUß (Schönecken), KÖNIG, DR. ALLES, MAAS (Mülhofen), MICHELS (Bendorf), Dr. [?] SCHNEIDER (Ehrenbreitstein), KRISCHER (Kettig), Arthur und O. VELTEN (Neuwied), Adolf STEGER (Heimbach). [1043] VM 1949 von Ehrenbreitstein wurde W. SCHNEIDER. Am **17. 08**. wurde zusammen mit dem Gesamtverein die **Schachabteilung** des **VfR Karthause gegründet**.[1044]
Seit Begründung der Sonntagsbeilage der RZ gab es dort sporadisch eine **Schachecke**, die neben Internationalem auch Regionales und **Lokales** brachte. 1952 bis 1953 redigierte H. **BULL** sie fast wöchentlich.[1045]
In der **Saison 1948/49** fand die **erste MM** im **Rheinland im Rahmen** des **wiedergegründeten RNSV** (**1. Vors**. C. **STEIN**) nach dem Kriege statt. In der **A-Gruppe Rhein-Mosel** spielten mit AchterM Kettig, [1046] Plaidt, [1047] Metternich, [1048] Kruft, [1049] **Koblenz-Lützel I** als **Sieger** (LISSI, KÖNIG (1. Br. BM Urkunde), HAACK, LECHNER, WIENCKEN, EITELBACH, C. STEIN, P. SIMON, M. KRÄMER, BEST), das diese Vorrunde gewann und dann den Ausscheidungskampf am 21. 09. gegen Sinzig (Jägerheim) 5,5:2,5: 1. ? - BENDER (Ersatz!) 0-1 2. DEUTSCH - BULL 0-1 3. ? – STEIN 0-1 4. FERREAU - ? 1-0 5. ECKEL – HAACK ½ 6. SCHÄFER – WIENCKEN ½ 7. Dr. PFEIFFER – SIMON ½ 8.? – SOMMER 0-1.[1050] Im Entscheidungsendspiel um die **VerbandsMM 1949** im **RNSV unterlag** VfB Lützel gegen den Sieger der ***Gruppe Rhein-Ost***, **Neuwied** am Sonntag, den 25. 09. in Bendorf mit 2-6: 1. **LISSI** (*der bisher unbesiegte **lettische*** [sic!] ***Meister***[1051]) – KREBS 0-

---

zeigt seine Spruchkammerakte (LHAK Best. 856, 201213A = **Amnestie**, **Dankschreiben** des Verlegers Fritz **NOHR**, **Rheinpost!**), dass ein Pg. von berufswegen in den 30ern noch wirksam offene Nazi-Gegner verteidigen konnte! 1971 verzogen nach Wilhelmsfeld/Heidelberg.

1043 RZ 04. 09. 1949 ohne weitere Ergebnismeldung!

1044 RP 05. 03. 1951.

1045 HuW 10. 02. 1952: *Auf Anregung aus dem Leserkreis*, die in vielen Briefen an die Redaktion ergingen wurde sie jetzt fest wöchentlich eingerichtet.

1046 H. Krischer, W. Kohl, Hillesheim, Vogl, Scheidt, K. Krischer, Flöck, Eifler, A. Kohl, Kohl, alle folgenden Aufstellungen nach Vereinschronik Kruft I.

1047 Marci, Lamper, P. Müller, Wammper, R. Lampe, Hillesheim, Engels, Mehlis.

1048 Reuter, Steffens, J. Breitbach, Perkert, A. Breitbach, Solzbacher, Sackenheim Majewski.

1049 Leo Müller, Ferd. Müller, Schäfer, Elzer, Schubert, Klein, Heuft, Willi Müller, Gasser.

1050 RZ 24. 08. 1949: Der Kampf verlief unglaublicherweise **ohne Uhren!**

1051 - **Bis 1945**: **Lissi Pseudonym** (nicht in CAIGE, Pseudonyms!) für den kath. **Polen/**Weißrussen Leo **VON TUGAN-BARANOWSKI** (*22. 06. 1907 Petersburg) Der adlige TUGAN war 1925 nach Warschau gekommen, spielte in polnischen Meisterschaften (Warschau 1925, 1926) und trat bereits **1938** in **Worms** bei NS-Simultanveranstaltungen auf (HENDRICH 2006). Bis 1932 arbeitete er haupt- und schachjournalistisch für **L'échèquier**, die **KNS** und die polnische Nachrichtenagentur PAT und erzielte 1. Preise als **Problemkomponist** (Zweizüger). TUGAN, der sich als **Weißrusse** wohl nicht als Pole ansah, hatte als weiteres Pseudonym „***Wormatius***" und arbeitete während des Krieges für die Deutschen als Übersetzer und „*Sachberater Propaganda*" in Generalstäben an der Ostfront. Er spielte in der ***Schachgemeinschaft Warschau*** und war Teilnehmer an zwei Meisterschaften des Generalgouvernements Polen (25. 11. – 05. 12. **1943** Bad Krynicas VI. 4/9; Febr. **1944** Radom IV. 5/9), Email von Hr. LISSOWSKI vom 23. 04. u. 10. 07. 2008, Wikipedia-Artikel, http://www.vistula.risp.pl/felietony/tuhbar.htm u. Rochade 12/1999, S. 42. In Worms und Koblenz hat er bis 1951 trainiert und Simultans gegeben. GAIGE (1987), S. 252 u. 432; Nachruf v. H. ALBRECHT (Frankfurt), in: Die Schwalbe H. 251/252 1954, S. 249-256; die Leserbriefe in Rochade 5 und 6/2000 gehen nicht darüber hinaus und vor allem Chess Stalker Teil I-III. DUDZINSKI 2013, 79f. 1934 gemeinsam mit Georg JAGIELSKI (1897-1955), der in München verstarb, mit Warschau Poln. VMM.
- **Nach 1945**: Hauptquelle Nachlaß des Wormser FDP-Landtagsabgeordneten (1951-67) und HandelsStR Willibald **MARTENSTEIN** (1903 - 1998, zuvor NSDAP!), LHAK Best. 700,263 Nr. 26 (**Korrespondenz 1950/53** mit TB, von M. ausgewählt). Hierin bezeichnet sich TB selbst als

1; 2. KÖNIG - O. VELTEN 0-1; 3. BENDER – PETER 1-0, KÖNIGS**?** - ? 1-0, ... Vor dem Kampf hatte es in Anwesenheit des Verbandsvorsitzenden [noch C. STEIN] eine Streitfrage gegeben [wohl um den Einsatz von 'LISSI'], die von Neuwied mit *Fairneß* gelöst wurde. Neuwied war „… *ohne Zweifel die stärkste Mannschaft, die der Verband in den Kämpfen gegen andere Verbände um die* ***Deutsche MM*** *vertreten kann*."[1052]

Lützel II siegte in der **B-Klasse** des **Bezirks,** dann im Stichkampf gegen den Meister des Ahrbezirks (SK 1948 Ahrweiler) und errang die **Verbandsmeisterschaft**.

Der ukrainisch-deutsche Vizeweltmeister und amtierende Dt. Meister GM **BOGOLJUBOW** spielte von Freitag, den **07./08. 10.** von 18.00 Uhr bis 02.30 simultan in der Lützeler Turnhalle unter der Moselbrücke (Schachabt. VfB Lützel, 1 DM; **Plakat!**) vor mehr als 100 Zuschauern gegen 47 Gegner aus Metternich, Kettig, Bendorf, Ehrenbreitstein, Lützel, Karthause, Höhr und Baumbach mit erheblicher **Unterstützung** des **Landessportbundes Rheinland**. Zuvor fand ein erheiterndes **Rundfunkinterview** statt; Endergebnis: 14 Remis: KELLNER, VOLLMERHAUS (beide Koblenz); DÜNNWALD (SA Karthause); SKRIABINE (13jähriger Bendorf), KUMPF (beide Bendorf); KRÄMER, HÖLZEMANN, BULL, DORN, HEFTER, EITELBACH, HOLDORF (alle Lützel); KOHL (Kettig);

---

*Leo de/**von Tugan***. M. Charakterisierung von TB: „*Ein **undurchsichtiger Staatenloser**, wenn man ihm glauben darf, **Antikommunist** – **militant**. Hängt sich wie eine Klette an meinen Rockschoß … wildbewegtes Leben*." TB bat M. des öfteren indirekt um Hilfe bei beruflichem Fortkommen, was MARTENSTEIN nicht wollte oder vermochte. Zusammen mit MARTENSTEIN **1947-48** „***militante Zeit***" in **Worms** im antikommunistischen Kampf gegen die **Gruppe PENK** (Friedrich 1898-1987, KPD-Abweichler). Am 30. 06. 1950 wurde TB als **Emigrationsoffizier entlassen** aus der **IRO** (Internationale Flüchtlingsorganisation) der Nordzone und später als „***staatenlos***" anerkannt. [Anders als vielen der baltischen Schachmeister wurde ihm um 1950 **keine Ausreise** aus Dtl. **in die USA** etc. **erlaubt!**] 1950 zugezogen aus Bergen/Frankfurt, hatte er als **Angestellter** (Übersetzer Dt., Franz., Poln., Russ.!) der **franz. Besatzung** beim ***Allierten Sicherheitsamt*** in **Koblenz** (1951-1955 Schloß) oder in Bad **Ems** (?) seinen Wohnsitz in **Niederlahnstein**, Emser Str. 46 (NETT), *Hauptjournalist* EWZ 1951-54. **TBs politische Agitation** war schon vor 45 in Polen innerhalb der **Internationalen Anti-Bolschewistischen Liga** deutlich; er kannte die **deutsche Widerstandsbewegung** des **Dr. HILDEBRANDT** in der **Ostzone** nach 1945; der **russischen anti-kommunistischen Liga** (Sitz **Limburg!**) gehörte er zwar nicht an; dafür war er aber bis 1954 einer der *besten Mitarbeiter* in „***Recht und Freiheit. Kampfbund zur Sicherung der Demokratie e.V***.", der seinen Sitz in **Koblenz** hatte (Friedrich **BALZER**, Ems). 1952 soll seine gute Koblenzer Stelle bei der Besatzung „abgebaut" worden sein. Problemaufgaben bei der amerikanischen **AP** in **Frankfurt** bis 1954. 1953 nach Stalins Tod erschien seine vielbeachtete 16 seitige Broschüre „***Neue Männer – alte Gefahr***" in Koblenz (2. Aufl.) anonym!

- † Motorradunfall (?) bei Friedrichsegen/Lahn **27. 04. 1954** (Diakoniekrankenhaus: *kompletter Schädelbruch*, Sterberegister Nr. 77/1954 StaA Bad Ems). **Verheiratet** [vor 1939], *Ehefrau unbekannt* (lt. Totenschein). Eine **Hertha SCHMIDT** aus **Ems** (Brief vom 11. 05. **1954**) trug sich mit **Heiratsabsichten!** Am Tag vor Tod Rückkehr aus München: TB (Seelsorger und Freund Pater Luitbert **MURG**, **Lahnstein)** soll eine Stelle als Schriftleiter einer Zeitung sicher gewesen sein! Wurde er (Pseudonym, dicke Hornbrille) vom **polnischen Geheimdienst** (eigene Aussage) verfolgt – wegen seiner **aktuellen Tätigkeiten** oder der **vor 45?** Einiges spricht **gegen** einen **natürlichen Tod**: hellichter Tag vormittags, kein Alkohol, langsames Fahrrad mit Hilfsmotor; die Lahnzeitung sprach von *unerklärlichen Gründen* für den Unfall. **BALZER** am 07. 05. 1954 briefl.: *dass man allgemein **an einen Anschlag glaubt**. Eine **französische Besatzungsdienststelle** äußerte, dass dies der 6. Fall in Rh-Pf sei. Immer soll es sich um Emigranten aus dem Osten gehandelt haben*." -

Zu **bearbeiten**: **Stadtbibl. Worms** Nachlass Pg. Dr. BACHL (1895-1982), Korrespondenz mit LISSI (?) / Rochade 2000/5, S. 66 und 2000/6, S. 53f. / Familie **NETT** / Nachlass **BULL Foto?** Ein Anruf bei der Familie **TUHAN – MURZA – BARANOWSKI** (Weiterstadt) erbrachte nichts, weil eine Verwandtschaft abgestritten wurde! –

1052 NZ 25. 09. 1949; RZ 24., 28. 09. 1949, ein sehr Neuwied freundlicher Artikel („*Der Clou: Lissi-Krebs*"), der offenbar die Koblenzer Mannschaft kaum kennt! Die **Partie KREBS-LISSI** wurde – entgegen der Meldung – nicht in „Heimat und Welt" abgedruckt!

SPÄTH (Höhr); 3 Niederlagen: SIMON, GASTIN ([frz. Besatzung?], beide Lützel); ROOS (Baumbach).[1053]

1950: **JHV** des **Gesamtvereins VfB Lützel** am 06. 03. mit Vorstandsbericht. Die **JHV** der Schachabteilung des VfB Lützel berichtete über die Erfolge der **FernschachM** des Vereins gegen die bekannte **englische ClubM** „**Church-Chess-Club**“: 1. KÖNIG – B. CONNOLLEY 2. Dr. SCHEIDT – J. WRIGHT 3. BULL – F. RYDEN 4. HAACK – G. MOORBY 5. J. KRÄMER – V. PALMER 6. WAGNER – J. DALY.[1054] **Vereinsmeisterschaft** 1949/50 der SA des **VfB Lützel** A Klasse: 1. **KÖNIG** 8/8 2. HAACK 6 3./4. EITELBACH und Dr. SCHEIDT[1055] 5,5 BULL, LECHNER; **B Klasse**: 1. KLEIN (Kriegsblind!) 2. Jos. KRÄMER 3. WINKLER, Robert PLIES (*1922); Spielabend nun jeden Die. im **Gasthaus** „**Alte Post“** am Schüllerplatz, Siegerehrung dort am Samstag, den 10. 07.[1056] Dr. **SCHEIDT** wurde mit 6/6 **Sieger** des ‘***Koblenzer Wanderpokals***‘ der SA Lützel im offenen **I. Sommer-KO-Turnier**, 2. KRÄMER I 3. BENDER.[1057] **Stadtmeisterschaft 1949/50** nach **Vorturnier** (22 Teilnehmer, Oktober-Dez. 1949, beklagt wurde *die mangelhafte Beteiligung der Koblenzer SV* [E’breitstein, Karthause][1058]) qualifiziert: J. KRÄMER (*1934), Dr. SCHEIDT, H. BENDER, P. SIMON, BEST, BULL vor M. KRÄMER, HOWER, **PORTUGALL**,[1059] EITELBACH, WIENCKEN, HAACK, PREKER, WAGNER. (**Endkampf** 13. 12. 1949 – 02. 02. 1950, „Zur alten Post“ Do. Abend, **neuer** [vgl. 1920er] **Wanderpreis** des **OB**): nach 14 Runden und Stichkampf siegte Dr. **SCHEIDT** vor KÖNIG, beide 12,5, 3. Heinrich BENDER (Andernach 1911-1973 mehrmaliger EM des SK Andernach-Mayen?) 4. P. SIMON 5. EITELBACH 6. BULL 7. BEST 8. J. KRÄMER.[1060] Mit Beginn der fünfziger Jahre richtete der SV 03/25 seine legendären **Vatertagsausflüge** aus, die eine Art **Vereinsblitz**M in Verbindung mit **Kegeln** darstellten und oft feuchtfröhlich endeten. Der „*Kombinations-Blitzspieler Großmeister*“ **LISSI** gab vor dem 23. August (RZ vom 23. 08.) in Lützel ein **Simul** 18-0. Bei der **IV**. **Rheinlandmeisterschaft** vom 24. bis 27. 08. in **Trier** (Café Pieroth) siegte bei den Herren (*Senioren*): 1. M. **LUNGMUß** (SV) 5,5/7 vor PLEIN (Trier) 5 3./4. Dr. **ALLES**, **KÖNIG** (SV) 4,5; BULL, MARMANN (Trier). **MM Vergleichskampf** [damals konnte man offenbar – im Rahmen des jeweiligen Verbandes – für mehrere Vereine gleichzeitig spielen und dort Mitglied sein?] der Gruppen Rhein gegen Mosel (mit u.a. Trier-Pallien und Trier Süd) am 25. 6. in Bendorf an mehr als 4 Brettern, Endrunde in Koblenz am 22. 10.

Die **I. Mannschaft** (KÖNIG, M. KRÄMER, BULL, Dr. SCHEIDT, J. WIENCKEN, HAACK, SIMON, BEST, WAGNER)[1061] spielte zusammen mit Kruft, Ehrenbreitstein,[1062] Kettig, Hönningen und Bendorf in der **Saison 1950** (ab 05. 02.!) in der **Gruppe Rhein-Mosel** im **RNSV** wurde **erster.** Im groß aufgemachten Finalkampf (**Photo!**) (Direktentscheid zur Dt.MM in München über weitere Ausscheidungen) verlor man *unglücklich* – KÖNIGs Gegner kam (ungestraft!) zwei Stunden zu spät (!) - gegen den „*wegen seiner mannschaftlichen Ausgeglichenheit … äußerst stark einzuschätzenden*“ **SC Trier-Süd**

1053 RZ vom 04., 10. 10. 1949.
1054 RZ 27. 01. 1950.
1055 Spielte weiterhin Mannschaftskämpfe für Speyer in der Pfalz (!), Privataufz. Dr. SCHEIDT.
1056 RZ 02. 06.,09. 07. 1950.
1057 RZ 20. 07.,28. 07., 23. 08., 07. 09. 1950: Teilnehmer Schilbach, Krämer I, Wagner, Plies, Schmidt, Krämer II, Lachmann, Winkler, Breuer, Haack, Jung, Klein, Dr. Scheidt.
1058 RZ 10. 10. 1950.
1059 Identisch mit dem bekannten Koblenzer **Billardspieler der 30er?**
1060 RZ 14., 17., 23. 11.; 08., 14. 12. 1949; 14., 28. 01.; 18. 02. 1950.
1061 Aufstellungen nach Kruft Vereinschronik I.
1062 Walter **Schneider** (früher **Saarlandmeister**), A. Glöckner, Biermann, Otto Köhler, Karl Köhler, Bahn, Friedrich, Reiter, Dötsch, Probst, Hill, Wangelin.

am 22. 10. im Remy Küster und wurde nur **zweiter** im **SVR** (**Plakette**).[1063] Der geplante Einsatz von „*Großmeiste*r“ [sic!] LISSI kam nicht zustande. Die **II. M**. (BENDER, ROSING, OTTO, KRÄMER II, PREKER, GRÜNEWALD, WAGNER) **siegte** in der **Koblenzer B-Klasse** und verteidigte im August den **Verbandsmeister**titel durch ein 5-3 gegen Bendorf II in Ehrenbreitstein.
Zum **25jährigen Jubiläum** richtete der **SV 1925 Ehrenbreitstein** (Hotel Rheinterrasse, 1946 wiedergegründet)[1064] am Sonntag, den 15. Oktober ein großes, von Koblenzer Firmen gesponsortes Turnier aus (70 Teilnehmer): **Meisterklasse**: 1. KÖNIG 2. Willi HILLEN[1065] 3. Dr. ALLES 4. RIECK (Berzhahn) 5. Dr. VIELMETTER (Hachenburg) 6. SCHIFFER (Bendorf) 7. BRECH (Trier) 8. KRAUSE (Trier); **A-Klasse**: 1. LECHNER 2. MENGES (Berzhahn) 3. Alfred GLÖCKNER (Ehrenbreitstein, 1916-1962). **B-Klasse I**: 1. LOOS (Berzhahn) 2. SCHMIDT (Neuwied) 3. GERHARZ (Arzbach) 4. PREKER (Lützel). **B-Klasse II**: 1. SCHARNWERBER (Bendorf) 2. JUNG (Berzhahn) 3. SCHNEIDER (Linz). **C-Klasse**: 1. FINK (Cramberg) 2. HÖHNEN 3. DÖTSCH (beide Ehrenbreitstein). Mannschaftspreis an Lützel. Die Mitbegründer – 1947 werden genannt Josef SCHREIBER, Josef SEIWERT, Willi WEBER, Carl FILBRY - Willi FISLAKE und Otto KÖHLER erhielten Ehrennadeln des **MRSV**.[1066] Dem Verein unter dem **Vors**. von Peter **DÖTSCH** ging es zu dieser Zeit offenbar glänzend: er **lehnte es ab**, an der **Koblenzer StadtM 1949/50 teilzunehmen**, da es *bedauerlich* sei, *daß dieses lang dauernde Turnier nicht an einem **günstiger gelegenen neutralen Platz*** [Lützel!] *ausgetragen werden kann*. E’breitstein richtete (stattdessen) ab Oktober ein Vereinspokalturnier aus.[1067] Der **SV 1925 Ehrenbreitstein** bestimmte im Dezember in seiner **JHV**: **1. Vors**. weiterhin Peter **DÖTSCH**, Schriftführer Heinz BIERMANN, Kassierer Hans PROBST, *Sachwalter* (?) Josef FRIEDRICH; neues Vereinslokal **Hotel Rehling**, Spielabend Mittwoch.[1068] - Vermutlich ging der Verein 1953 nach der Gründung des zentralen SV 03/25 in Koblenz-Zentrum ein? Bei der **EinzelM** der **DDR** vom 30. 07. bis 13. 08. in Sömmerda/Thüringen erzielte G. **STEIN** (Ausrichterfreiplatz?) zusammen mit dem Schüler Hartmut **KAUDER** (DDR A-JugendM 1950, Berliner PokalM 1956, später Kettig) den **9./10. Platz** mit 8/17. Beim Einladungsturnier in Eisleben vom 05. – 12. 11. wurde er hinter IM Edith KELLER(-HERRMANN) (sensationell 7,5/9) **II./III**. (6).[1069]

1951: - Dem Brief vom 16. 11. des **Pressewart**s des SV 03/25, Dr. SCHEIDT, an die **Rheinzeitung**: „*Man hat den Eindruck, daß die **Zeitung kein Interesse an dem hiesigen Schachleben** hat*“[1070] entspricht die Tatsache, daß direkt nach der Auflösung der Lützeler SA zunächst einmal 2 Monate überhaupt nichts mehr berichtet wurde – weil man Schach

---

1063 RP 23. 10. 1950, Ko – Trier-Süd I: 1. KÖNIG – JAKOBS ½ 2. Dr. SCHEIDT – P. GLASNER 0-1 3. BULL – HEIMES 0-1 4. HAACK - WEINSTOCK 0-1 5. WINKLER – M. GLASNER ½ 6. LECHNER – S. GLASNER 1-0 7. EITELBACH - KLEIN 0-1 8. BEST – ENGEL 1-0; Trier II: 1. REIMANN 2. MARQUENIE 3. METZEN 4. LEHNERT 5. ROLLER 6. HERING 7. KLEMM 8. HEIMES.

1064 Die **1925** und **1929** gegründeten Vereine **fusionierten 1933**, vier Mitglieder fielen im II. WK., das wertvolle Material ging fast ganz verloren, RP 14. 10. 1950.

1065 Offizier im II. WK, +1987, Nazi (?). Laut SK Neuwied, begabter umstrittener Spieler – auch Blindsimultan - aus Heimbach, der (später) nur mit **weißen Handschuhen spielte**; mit Billigung des Vaters aus Verein ausgeschlossen!

1066 General-Anzeiger vom 18. 10. u. RZ 16. 10., 24. 10., 03. 11. 1950.

1067 RZ 26. 10. 1949.

1068 RZ 11. 12. 1950.

1069 "*Jetzt verlierste schon gegen die Frauen!*", Interview mit E. KELLER 2002 über ihren Sieg gegen G. STEIN, http://www.lasker-gesellschaft.de/archiv/2001/2001.12.19/index.html.

1070 Der Bäcker Peter WIENCKEN (Brenderweg 3) u. Matthias KRÄMER Zigarrengeschäft (Mayener Str. 2-4).
Privataufz. Dr. SCHEIDT, lose Blätter.

(außerhalb des Sportvereins) nicht mehr für „Sport“ hielt**?** Die ab 1951 mit diversen Lokalteilen für den ganzen Großraum Koblenz zuständige **Rhein-Post**[1071] berichtete („***Unsere Schachecke***“ -HKL- oder –L-= **LACHMANN**, SV 03) sofort sehr oft und ausführlicher im Teil „*Stadtpost*“ – grundsätzlich **nicht im Sportteil**. Allerdings war auch hier die **Unsitte** verbreitet, Niederlagen grundsätzlich **nicht** oder nebenbei, oft Monate später kurz **darzustellen**, so dass schon der damalige interessierte Leser sicherlich oft nach großen Ankündigungen im Unklaren blieb. Möglicherweise unterdrückte aber auch die Zeitung da und dort aus Platzmangel solche Meldungen? -
So wie etwa der 1946 wiedergegründete SC 1927 Heimbach-Weis[1072] konnte sich der **neue SV** (19)**03** (**Koblenz**) / (19)**25** (**SV Lützel**) erst nach langem bürokratischen Hickhack aus den zwei alten Vereinen am Freitag, den **02. März** (20.00) im Gasthaus „Zur alten Post“ **konstituieren** (Satzung?). „*Schon seit längerer Zeit waren Bestrebungen im Gange, die SA des VfB Lützel aus diesem Verein herauszunehmen und einen 'Nur-SV' zu gründen. Dem Antrag bei der **JHV** des **VfB 1891 e.V. Lützel*** [25. 02.][1073] *wurde mit übergroßer Mehrheit entsprochen und damit die SA des VfB aufgelöst. Es ist überaus erfreulich, daß diese Maßnahme in **beiderseitigem Einverständnis** ... getroffen wurde und ... daß der neue SV **über sämtliches** von der bisherigen SA **benutztes Spielmaterial verfügen** kann, unterstreicht das **gute Einvernehmen***.“ U.a. [1074] bestand die Notwendigkeit **eines Koblenzer Schachvereins** mit Spielbetrieb in der **Stadtmitte** schon lange. **1. Vorsitzender** wurde Josef **BEST**, der alte Vors. des SV 03, 2. Vors. A. WAGNER, Turnierleiter WINKLER, Kassierer P. SIMON, ***Geschäftsführung*** (?) Dr. SCHEIDT und Hartmut K LACHMANN (1924-1989).[1075] Paritätisch aufgeteilt wurden die Spiellokale Dienstagabend **Hotel Union** (Löhrstr.), Freitag weiterhin in der **Alten Post** (Schüllerplatz) - die **StadtM** aber im **Remy Küster** (Schanzenpforte).[1076] Warum sich die alten SV 03 Mitglieder gerade mit denjenigen des ehemaligen SV Lützel zusammengetan hatten – es gab ja vor 1945 zahlreiche Vorortvereine-, kann auch damit zusammenhängen, daß nur Lützel damals als Bestandteil der Stadt Koblenz angesehen wurde. Zudem hatten wichtige Mitglieder in Lützel ihre berufliche Existenz.
Sieger der **ersten** (offenen) **Vereinsmeisterschaft** des **SV 03/25 Koblenz** (20. 03. - ?) wurde **A Klasse**: 1. **KÖNIG** 7/8, 2. OTTO 6,5, 3./4. J. KRÄMER und Dr. SCHEIDT 6, 5. KOSSACK 4 6. DORN 3,5, 7. KRÄMER I 3, 8. SIMON 1,5, 9. HAACK 1, 10. BEST 1 (ausgesch.). **B Klasse**: 1. HÖLZEMANN 2. KRATZ 3. WAGNER, KLEIN, BENZ, PLIES VIGNOL (Frankr. RMC).[1077] Den ‘***Koblenzer Wanderpokal***‘ im offenen **II. Sommer-KO-Turnier** (Ausscheiden nach 2 KO!) gewann (**?**) – es wurde im Herbst wieder aufgenommen.[1078] Das zahlenmäßig gut besuchte **Blitzturnier** (6 R. CH) des SV 03 am 15. 03. gewann **KOSSACK** 5/6 (kam aus Mainz?) vor DORN, PLIES, KRÄMER II und KRATZ (alle 4). Beginn

1071 Sehr großer Sportteil, in dem allerdings keine regionalen Schachnachrichten kamen!
1072 75 Jahre Schachclub 1927 Heimbach-Weis, S. 35.
1073 RZ 27. 02., 28. 02. 1951: Im Restaurant Maifelder Hof wurde auch über die Erfolge der SA berichtet.
1074 Ein weiteres Argument in RP 05. 03. 1951: „Die Stadt Koblenz hat in der deutschen Schachöffentlichkeit seit je einen guten Namen gehabt. Eine Intensisvierung der wertvollen Kräfte auf diesem Gebiet ist dazu angetan, noch mehr als bisher den Namen unserer Vaterstadt durch seine Schachspieler bekannt und geachtet werden zu lassen.“
1075 Identisch mit Hartmut (?), später REI. Verwandt mit dem bekannten Spieler Prof. Dr. Georg LACHMANN (1905-1992), Bielefeld?
1076 RP 13. 03. 1951.
1077 RP u.a. 06. 04., 10., 22. 05. 1951.
1078 RP 13. 07. 1951, Teilnehmer ENGELBRACHT, PREKER, SCHNEIDER, VIGNOL, BREUER, Dr. SCHEIDT, KÖNIG, STANEK (FRANKR., RMC), KRÄMER II, KOSSACK, SIMON, OTTO, SCHMELZER, BRAMHALL (USA, RMC), HOMMER, MÜLLER, BEST, BENZ, KLEIN, WAGNER, WINKLER, KRÄMER II, RÖSSEL, KASPER, KRATZ, HÖLZEMANN; RP 20. 10. 1951.

der I. (?) **VereinsM** des **SC Neuendorf** ab 18. 03. im Gasthaus Prümm.
Georg **STEIN** (Sömmerda) wurde *überraschend* bei der vom 01. bis 19. 07. im Schweriner Schloß ausgetragenen **II. EM** des *Deutschen Sportausschusses* [Vorläufer der **DDR**] mit 11,5/16 **erster** und errang damit **einen der größten Erfolge in der Vereinsgeschichte**. Zuvor hatte er im **Ausscheidungsturnier** zur Gesamtdt. EM (in Pyrmont) in Schwarzheide im April nur den letzten Platz erzielt (4,5/12).[1079]
Am 01. 06. besiegte der SV 03/25 den ***Rhein-Mosel Chess Club*** (RMC, Besatzungsmitglieder) bei einem Freundschaftskampf im Koblenzer Hof (Bankett) mit 11,5-0,5.[1080] Der Rückkampf ebda am 09. 09. endete 8-4.[1081] Der **neue SV 03/25** trat alsbald am Sonntag, den 01. 07. an 10 Brettern in der „Alten Post" (14.00) gegen den **SV 09 Mainz** an zu einem **Freundschaftskampf** an und verlor ersatzgeschwächt 4,5-5,5 (4. BULL-GEERKEN 1-0), nachdem das letzte Treffen 1948 an 22 Brettern unentschieden endete.[1082] Die **I. Mannschaft** wurde in der Vorrunde (Beginn Okt. 1950) der **A-Klasse** der **Rhein-Mosel Gruppe** des neuen **SVR erster**[1083] nach einem klaren 1,5-6,5 Sieg am 21. 04. in **Bendorf**[1084] - was war mit Neuwied -, nachdem zunächst in Lützel nur ein 4-4 rausgekommen war[1085]; in der **Rheinland MM** gewann **Trier-Süd** erneut nach 1950 am 14. 10. 5,5:2,5 gegen den ersatzgeschwächten SV: 1. JAKOBS – KÖNIG 1-0 2. PITZ - Dr. SCHEIDT[1086] ½ 3. M. GLASNER - BRAMHALL (RMC USA) ½ 4. WEINSTOCK – SIMON 1-0 5. P. GLASNER – M. KRÄMER 1-0 6. S. GLASNER - J. KRÄMER 7. HEIMES – LECHNER ½ 8. E. KLEMM – KOSSACK ½. Die **II. Mannschaft** (DORN, PLIES, WINKLER, ROGALSKI, HÖLZEMANN, KRATZ) spielte in der **B-Klasse** der **Rhein-Mosel Gruppe** des neuen **SVR** und **siegte** dort in Bendorf 1-7, „*dokumentierte die hervorragende Spielerbreite ihres*

1079 DSZ 100/1951, S. 250 u. 172f.

1080 RP 05. 06. 1951.

1081 RP 06., 10. 09. 1951 1. KÖNIG-STANEK 0-1 2. EITELBACH JUN.-BRAMHALL ½ 3. BEST-DE TREMAUDA 1-0 4. HÖLZEMANN-DEMAY 0-1 5. KRATZ-O'KEEFFE 1-0 6. BENZ-VIGNOL 1-0 7. PREKER-LUTZ 1-0 8. KLEIN-HUSER 1-0 9. PLIES-MDE DE TREMAUDA ½ 10. ENGELBRACHT-GEE ½ 11. WAGNER-MME O'KEEFFE ½ 12. KASPER-MME CAYEUX 1-0.

1082 RP 30. 06., 03. 07. 1951: 1. KÖNIG-SCHIFFERDECKER 0-1 2. DORN-BADE 0-1 3. SIMON-SCHMIDT 1-0 4. BULL-GERKEN 1-0 5. HAACK-SCHACHTLER 0-1 6. EITELBACH-KRUMM 0-1 7. KRÄMER II-DROLSHAGEN ½ 8. KRÄMER I-SALZBRUNN 1-0 9. WIENCKEN-FOHRMANN 0-1 10. KOSSACK-DR. HOPPE 1-0.

1083 RZ 01. 12. 1950: -(26. 11.) **E'bstein I-Lützel I 2,5-5,5** 1. BIERMANN-KÖNIG 0-1 2. K. KÖHLER-DR. SCHEIDT 0-1 3. GLÖCKNER-BULL 0-1 4. DÖTSCH II-WINKLER 1-0 5. FRIEDRICH-LECHNER 0-1 6. DÖTSCH I-WIENCKEN 0-1 7. O. KÖHLER-KRÄMER II ½ 8. HÖHNEN-BEST 1-0. RZ 15. 12. 1950: **Kruft I-Lützel I 3-5** 1. MARZI-SIMON ½ 2. LAMPA-DR. SCHEIDT 0-1 3. L. MÜLLER-BULL 1-0 4. SCHMITZ-A. WAGNER ½ 5. SCHÄFER-LECHNER 1-0 6. F. MÜLLER-WIENCKEN 0-1 7. HEUFT-KRÄMER II 0-1 8. SCHUBERT-BEST 0-1. **Neuendorf-Wallersheim I-E'stein I 4,5-3,5** 1. SCHMELZER-BIERMANN ½ 2. C. STEIN-K. KÖHLER ½ 3. HÜRTER-GLÖCKNER 1-0 4. WEIS-PROBST 1-0 5. HOMMER-FRIEDRICH 1-0 6. FRIEßNER-DÖTSCH 0-1 7. WELTER-O. KÖHLER 0-1 8. MÜNSTER.-HÖHNEN ½. RZ 02. 03. 1951: **Lützel I-Wallersheim I I 6-2** 1. KÖNIG-SCHMELZER ½ 2. DR. SCHEIDT-C. STEIN 1-0 3. BULL-HÜRTER ½ 4. KRÄMER II-WELTER 0-1 5. LECHNER-BRÜCK 1-0 6. WIENCKEN-FRIEßNER 1-0 7. KRÄMER I-WEIS 1-0 8. BEST-MÜNSTER 1-0. Am 17. 06. gegen **Mörsdorf** 2. KLEIN – BULL 0-1, Partiesammlung Nr. 379. RP 11. 07. 1951: **N-Wallersheim-SV 03/25 1,5-6,5** 1. SCHMELZER-KÖNIG 0-1 2. C. STEIN-BULL ½ 3. BRÜCK-EITELBACH JUN. 0-1 4. WEIS-KRÄMER II 0-1 5. HOMMER-KRÄMER I 0-1 6. FRIEßNER-KOSSACK 0-1 7. WELTER-HÖLZEMANN 1-0 8. GÖRING-SIMON 0-1.

1084 1.ECKEL-KÖNIG 0-1 2. SCHAAF-WINKLER ½ 3. RÖSKENS-OTTO 0-1 4. KLEIN-J. KRÄMER 0-1 5. FERREAU-M. KRÄMER 0-1 6. HESSELER-KOSSACK 0-1 7. DR. PFEIFFER-KRATZ 1-0 8. SCHÄFER-SIMON 0-1, RP 24. 04. 1951.

1085 1. KÖNIG-HILLEN 1-0 2. DR. SCHEIDT-HILLEN 1-0 3. BULL-ROOS 1-0 4. J. KRÄMER-MICHELS 0-1 5. M. KRÄMER-MAAS 1-0 KL. 6. KOSSACK-SCHUH 0-1 7. EITELBACH JUN.-SÖHNCHEN 0-1 8. SIMON-SCHARRENWEBER 0-1, RP 10. 05. 1951.

1086 Der weiterhin für Speyer Mannschaftskämpfe spielte (!), Privataufz. Dr. SCHEIDT, lose Blätter.

Clubs“[1087] und spielte um den Gesamtsieg in Remagen I am 14. 10. nur 4-4.[1088] Das in Trier-Süd vorgesehene Endspiel wurde *wegen technischer Probleme verschoben* – wahrscheinlich nie ausgespielt. Die **III. Mannschaft** in der **C-Klasse** der **Rhein-Mosel Gruppe**.[1089]

Stadtmeisterschaft (nach neuem Modus)[1090]: **Vorgruppe** (Beginn Okt. 1950) **I**: ROSING (Essen „*der hochtalentierte Spieler erlitt einen schweren Betriebsunfall*“), **LECHNER** (5/5), DORN, KRÄMER I, (alle Lützel), Josef **FRIEDRICH** (E’stein), SCHMICKLER (Karthause) **II**: **EITELBACH** jun. (?), HAACK, **GLÖCKNER**, KRÄMER II, OTTO (alle Lützel), HÜRTER (Neuendorf) **III**: WAGNER, **KRAY**, BULL, KRATZ, PLIES, SIMON (alle Lützel), **SCHMELZER** (Neuendorf). Achterturnier vor großen Zuschauermengen mit **Finalsieger** (ab 26. 11. 1950, **Foto** und **Tab**.) nach Stichkampf Dr. **SCHEIDT** vor KÖNIG 6/7 3. KRAY 5 (Essen) 4. LECHNER 4 5. EITELBACH jun. 2,5 (beide SV 03) 6. SCHMELZER 2 (Neuendorf) 7. FRIEDRICH 1,5 (E’stein) 8. GLÖCKNER (zurückgetr.).

EM der **Gruppe Rhein** (= ***Groß*Bezirk Koblenz** = nördliches Rheinland = ***MittelrheinM***(!)[1091] 4 Qualiplätze) in Lützel, Heimbach, Niederlahnstein und Bendorf ab Sonntag, den 22. 04.: mit 2 Vorgruppen[1092] und Zwischenrunde. Endresultat: 1. **KÖNIG** 6,5/7 2. Dr. SCHEIDT 5, 3./4. Dr. ALLES (N'lahnstein)/ SCHIFFER (Bendorf) 5. BULL, W. HILLEN (Heimbach), KRÄMER, KOSSACK (beide SV 03).[1093]

Die **V. Rheinlandmeisterschaft** (offiziell; 3 Qualiplätze) im Kurhotel **Kyllburg** mit **Vorstandssitzung** (Zahnarzt Dr. O. SCHMITT Kyllburg, BRECH Trier, WAGNER Lützel, Herbert KUNZ [Vors. Wittlich u. SK Hunsrück-Mosel, †1956]) vom 30. 08. (Donnerstag) bis 09. 09. gewann: **1.** Dr. **ALLES** Stichkampfsieger 1-2[1094], **2. LUNGMUß** (SV) beide 8/9; 3. LERCH (Trier) 6,5} „***Meisterspieler des Rheinlandes***“[1095]; **4. KÖNIG** 4,5; 5. SCHIFFER (Bendorf), 6. KANDZIA (Wittlich), 7. PLEIN (Trier) alle 4; 8. HILLEN, SCHIFFER, BULL, Dr. SCHMITT (Kyllburg).

Beim **II. Ausscheidungsturnier** der [Besatzungs]**Zone Südwest** (I. 1949 in Köln) – 3 Vertreter Raum Köln-Bonn und 3 SV Rheinland - in **Lützel** (Alte Post, Schüllerplatz) ab Donnerstagabend, den 18. 10. bis Sonntag (Hotel Union, Löhrstr. am 21. 10.) wurde R. **MUTH** (Köln, 3./4. und 5. Dt. A-JugendM 1948 und 1949) mit 5/5 **erster;** II. Der *erste Mann des Rheinbezirks* Peter FIRMENICH 3,5 (Köln) III./IV. A. KÖNIG [für den LUNGMUß verzichten (musste?)] und Dr. ALLES mit 2,5/5; V. Jan RUMMA (Turm Bonn) VI. PLEIN

1087 RP 31. 05. 1951, 1. SÖHNCHEN-ROSING (kam aus Essen) 0-1 2. SCHARNWEBER-BRAMHALL ½ 3. SCHMITZ-HÖLZEMANN ½ 4. IGEL-KRATZ 0-1 5. MUSCHEID-WAGNER 0-1 6. KNUST-BENZ 0-1 7. BLOEHMER-PREKER 0-1 8. KUMPF-PLIES 0-1.

1088 RP 02. 11. 1951: 1. WIERBITZKI – BENDER 1-0 2. **TONGER** – HÖLZEMANN 1-0 3. BECHER – WAGNER 1-0 4. VEITH – KRATZ 0-1 5. KNIEL – BENZ 1-0 6. LAY – PLIES 0-1 7. RUHMANN – PRECKER 0-1 8. MEINER – SCHÜRMANN 0-1.

1089 RZ 15.12. 1950: **Kruft II-Lützel III 0,5-5,5** 1. W. MÜLLER-DORN 0-1 2. ADAMS-PLIES 0-1 3. MEUTER-WINKLER 0-1 4. KÖLZER-ROGALSKI ½ 5. FROITZHEIM-HÖLZERMANN 0-1 6. OCHTENDUNG-KRATZ 0-1.

1090 RP 21. 11. 1950, RZ 23. 09., 03. 11., 23. 11., 30. 11., 15. 12. 1950, 12. 01., 23. 01., 02. 02., 10. 02., 17. 02., 23. 02., 27. 02., 02. 03. 1951: - **Finale** (3 Vorgruppenerste/zweite +Vorjahresmeister u. Vize), - Ort Hotel **Remy Küste**r, Schanzenpforte [**Hotel Union**, Löhrstr.], *damit es jedem Koblenzer möglich ist, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen* – Turnierleiter WAGNER Lützel – **Wanderpreis** der Stadt – **Beginn Oktober 1950**.

1091 So die falsche (?) Überschrift LACHMANNS am 24. 04. 1951.

1092 I. Vorgr.: Bareis (Simmern), Kratz, **Dr. Scheidt**, J. Krämer, Roos, Söhnchen (beide Bendorf), II. Vorgr.: **Schiffer**, Scharnweber (beide Bendorf), M. Krämer, Schmelzer, Otto, Kossack.

1093 RP 24. 04. 1951, NZ 19. 06. 1951.

1094 Der **Stichkampf** wurde ausgerichtet vom SC **Kyllburg** (Dr. SCHMIDT) im Januar 1952, RP 1952.

1095 Wer bei einer RheinlandEM mehr als 60 % erzielte durfte diesen **Ehrentitel** zwei Jahre lang führen! RP 20. 09. 1951 u. RZ 19. 09. 1951.

(Trier).[1096]
J. **KRÄMER** und KRATZ erzielten in Trier-Pallien auf der **ersten JugendM** des **SVR** im **MRSV** vom 13. bis 16. 09. die **Plätze zwei** (5/7) und sieben (1,5); 1. HÖRNER (Simmern) 5,5 3. KLEMM (Trier) 4,5 4. GERUSEL (Simmern) 4,5 5. LERCH jun. (Trier) 3,5 6. BIEDINGER (Trier) 2 8. GAST (Trier) 1,5.[1097]
Das **Jubiläumsturnier** des SV **Ems** wurde am **09./10. 09.** (ab Samstag) im Kursaal (1. Stock) mit 86 Teilnehmern – *der **SVR** hat für alle anderen Veranstaltungen dieses Tages **generelles Spielverbot** erlassen* – ausgetragen; Ehrengäste BRECH (Trier), WAGNER (Lützel), TL WINKLER; Kommers am Samstagabend im Vereinslokal 'Wiener Hof": der 1. Vors. und Ehrenvors. von Ems **CURTAZ** erhielt die SVR-Ehrenmitgliedschaft, Silberne Ehrennadeln an die Emser Mitgründer ARNOLD, KÜMMEL und KUCH. Siegerehrung, Preisverleihung, Feier mit Tanz (Damen) am Sonntagabend. **Sonderklasse**: 1. KREBS (Neuwied) 2. HÖRNER (16jähriger Simmern, 14. und 12. Dt. A-JugendM 1951 und 1953) 3. KÖNIG (SV) 4. RIECK (Berzhahn); **A-Klasse**: 1. MOOG (Neuwied) 2. KRÄMER jun. (SV) 3. Karl BENDER (Andernach, später Kreisturnierleiter †1973) 4. Karl RICHTER (Ems) 5. MENGES (Berzhahn); **B-Klasse I**: 1. DRAUDNER (Ems) 2. SCHEEP (Neuwied) 3. LÖHR I (Niederlahnstein) 4. SIMON (Obernhof); **II**: 1. Harry ALBRECHT (Limburg) 2. A. WAGNER (Koblenz) 3. WENZEL (Ems) 4. KOSSACK (SV); **C-Klasse I**: 1. SCHEEP (Neuwied) 2. JUNG (Berzhahn) 3. P. CASPAR (SV 03) 4. BENKENSTEIN (Ems) 5. REICHWEIN (Obernhof); **C-Klasse II:** 1. GERHARZ 2. KLEIN (beide Arzbach) 3. WADER (Cramberg) 4. SCHMIEDEL (Obernhof). **Jugendklasse**: 1. der zwölfjährige Matthias **GERUSEL** (VfR Simmern, später Bonn, VizejugendWM 1957, IM 1968).[1098]

1952: **Stadtmeisterschaft** (**offen**): Beginn mit drei **Vorgruppen** 1951[1099] und daraus sechs Qualifikanten neben SCHEIDT und KÖNIG; Endstand: 1. A. **KÖNIG** (nach Stichkampf 3-0) 2. P. SCHIFFER (Bendorf) 3. LECHNER. **Vereinsmeisterschaft** des SV **A Klasse**: 1. **KRATZ**. B Klasse: 1. PLIES 2. SIMON. Festliche **Weihnachtsfeier** am 05. 01. in der Alten Post/Lützel mit Ehrungen (Silberplaketten) für A. KÖNIG, der dann ein Jahr für die Karthause spielte und Dr. SCHEIDT,[1100] der kurz danach von der StadtM zurücktrat und für Ehrenbreitstein spielte – war die Rückkehr von LUNGMUß ein Grund? Der SV 03 spielte bald im heute nicht mehr existierenden **Lokal Remy Küster** in der Schanzenpforte, dem späteren Vereinslokal vom SC REI Koblenz. **JHV** am 29. 03.: Der „*verdienstvolle Schachpionier Joseph **BEST***“ blieb weiter **1. Vorsitzender**; 2. Vors. und Schriftführer H. JUNG, Kassierer J. KRÄMER (?), Turnierleiter WINKLER, Pressewart BULL (nach Dr.SCHEIDT); **Spiellokal** wurde nun das **Weinhaus Scheidt**/Florinsmarkt (Die.), **Vereinslokal** weiterhin die Alte Post in Lützel (!). Es muß dann eine Krise im Verein gegeben haben, denn auch WINKLER und WAGNER waren in diesem Jahr **Mitglieder** des **SK Karthause** als Ausrichter der **RhEM!** Damit einher ging auch ein drastischer **Rückgang** in der **Tageszeitungspräsenz** (RP und RZ) – ab ca. Oktober 1952 (bis Febr. 53?) ganz **ohne LACHMANN**. Das **III.** offene **Sommerturnier** um den „***Koblenzer Wanderpokal***“ begann am 19. 08. mit 24 Teilnehmer (jeden Die. ab 20.00).[1101] Bei der

1096 DSZ (1951/52), S. 52; RP-Ko 20. 10. 1951und RP-Rhein-Lahn-Taunus 19. 10. 1951.
1097 RP 14. 09., 01. 10. 1951.
1098 „Der Gesamtverlauf der Jubiläumstage erinnerte in seiner guten Organisation … an die früheren bekannten großen Schachkongresse ...“ Lahnzeitung 12. 09.; RP 06., 13. 09. 1951.
1099 RP 23. 11., 13. 12., 21. 12. 1951, -I.: J. **Krämer**, Kratz, Dorn, Kossack, Schürmann, Friedrich (Ehrenbreitstein), Bielsky, **Stanek** (frz. Meister des RMC); -II.: **Otto**, Strick, M. Krämer, Plies, Wagner, Schmickler (Karthause), Biermann; -III.: u.a. Maas (Bendorf), Dr. Bramhall (RMC), **Lechner**, Schmelzer (Neuendorf).
1100 RP 10. 01. 1952.
1101 RP 19. 08.19. 10. 1952: Dr. SCHEIDT, LUNGMUß, J. KRÄMER, SCHMELZER, LECHNER, OTTO, WEIS, PETER SIMON, HENSEL, HÖHNEN, PLIES, STRICK, DORN, DEGEN, HÜRTER, M. KRÄMER,

BlindenM der BRD vom 05. bis 13. 04. in Meschede erzielte **STEINBACH** aus Koblenz im Hauptturnier Platz I./III.
Die **EM** der **Gruppe Rhein** [= **Koblenzer BezirksM** = ***Rheinmeisterschaft*** fälschlicherweise!) fand vom 17. 08. bis 14. 09. in Neuendorf, E'breitstein statt: 1. **KÖNIG** (Karthause!) 5,5/7, 2. LECHNER 5, 3. SCHIFFER (Bendorf) 4,5, 4. KRATZ (SV 03) 4, 5. Dr. SCHEIDT (E'breitstein) 3, 6. Dr. PFEIFFER 2,5, 7. WIRSBITZKY (beide Sinzig) 2, 8. Rolf SCHMELZER (1931-1953 Neuendorf) 0. Die **VI**. **RheinlandEM** (**SchachBezirke Rhein** und **Mosel**) in Koblenz wurde unter Leitung des 1. Vors. Edmund RÖTHLIN[1102] von der **SA VfR Karthause** vom 09. bis 15. 11. ausgetragen und hatte nach 9 Runden zum Ergebnis: I. **KÖNIG** 7/8 (**Karthause!** Preis der RZ**!**) II. Alfred SCHLEGEL 5,5 (Kürenz) III./IV. Klaus PLEIN (Pallien), Dr. ALLES je 5 V./VI. LUNGMUß, KRATZ je 4 (SV 03) VII. Dr. SCHEIDT 3 (E'breitstein) VIII. LECHNER 1,5 (SV 03) IX. BRECH 1 (Trier-West). **RheinlandJugendM** wurde J. **KRÄMER** vor GERUSEL, Fritz ROTH (Pallien). Das **Blitzturnier** am **16. 11**. nach den RheinlandM im Cafe Bülles (Löhrstr.) gewann J. **KRÄMER** jun., der beim **festlichen Abschlussbankett** auch den *Preis des Koblenzer OB* erhielt.[1103] Der **SV 1925 Ehrenbreitstein** plante noch ab November ein Wanderpokal-T. für 4er M.
Das ***Asbacher*** [1104]**(?) Jubiläumsturnier** (60 Z. 1h SB) am 07. 09. in Koblenz (?): 1./2. LUNGMUß KÖNIG 3,5/4 3./4. Heinrich **LOHMANN** (Düsseldorf 1911- nach 1971) Dr. SCHEIDT 3/4 vor JORDANS, SCHÖNBORN (Köln), KRÄMER jun. (SV 03).
Die **I. Mannschaft siegte** in der **A-Klasse** der **Gruppe Rhein[1105]** vor Neuwied, Bendorf und Sinzig; verlor im Hinkampf im Mai gegen Neuwied 3,5:4,5 und siegte im Rückkampf (Café Haymann) am 03. 08. 6:2 in der 'Aufstellung'[1106] 1. LUNGMUß – KREBS ½ 2. LECHNER – LEMPELIUS ½ 3. J. KRÄMER – O. VELTEN 1-0 4. OTTO – A. VELTEN († 1964, BezirksEM SK Neuwied) ½ 5. M. KRÄMER – J. STEIN 1-0 6. P. SIMON – HOFFMANN 1-0 7. KRATZ – MOOG 1-0 8. BEST – BURGART ½, wurde **Gruppenmeister** und verlor stark ersatzgeschwächt – KÖNIG spielte nicht, wenn LUNGMUß (fehlte hier überraschend) da war, Dr. ALLES war noch nicht im SV 03 und Dr. SCHEIDT in E'stein - im Endspiel um die **RheinlandMM** gegen **Trier-Süd** 5,5-2,5 am 30. 11. in Trier: 1. WEINSTOCK - LECHNER 0-1 2. PITZ - KRÄMER I ½ 3. JAKOBS - KRÄMER II 1–0 4. P. GLASNER - OTTO 1-0 5. M. GLASSNER – BULL 1-0 6. E. KLEMM – SIMON 1-0 7. HEIMES - KRATZ 0-1 8. LEHNERT – DORN 1-0. Die **II. Mannschaft** spielte in der **B-Klasse** in der Aufstellung Eduard STRICK, PREKER, PLIES, BENZ, HÖLZEMANN, JUNG, SIMON, ENGELBRACHT und wurde ebenfalls **GruppenM**.[1107] J. **KRÄMER** nahm in **Koblenz** an der **zweiten JugendM** des **SV Mittelrhein** teil und wurde **erster** mit ??. Sein Lehrherr verbot ihm die Teilnahme an der **Dt.JugendEM**,
[wo der zweitplazierte (spätere IM) Simmerer M. **GERUSEL Deutscher Meister** wurde.][1108]

BULL, ERBACH, KRATZ

1102 Buchhalter, Drosselgang 25, EWZ 1950-1963. Die Korrespondenz mit OB SCHNORBACH in StaAKo Best. 623 Nr. 9790, S. 247-251 **Photo**!

1103 RP 07., 21. 11. 1952.

1104 Unleserliche Privataufz. Dr. SCHEIDT.

1105 Z.B. am 04. 05. gegen Sinzig 5-3: 1. König-Klein 1-0 2. J. Krämer-Ferreau ½ 3. Otto-Hesseler 1-0 4. M. Krämer-Dr. Pfeiffer ½ 5. Simon-Boikus ½ 6. Kratz-Schäfer 1-0 7. Dorn-Schauf 1-0 8. Schürmann-Klein 0-1, RP 09. 05. 1952.

1106 RP 08.08. 1952. Die Aufstellung einer Mannschaft war damals nicht starr und auch **nicht** für ein Brett mehr oder weniger **festgelegt** – wurde aber manchmal wie hier vorher bekanntgegeben, RP 31. 07. 1952.

1107 TVF 17. 10. 1951.

1108 Bei der **GesamtDt. JugendEM** vom 17. bis 27. 08. in **Sigmaringen** sollten u.a. teilnehmen: FRANCK (Wuppertal), FUCHS (Berlin/Ost), KAUDER (Magdeburg), SCHEIPL (Straubing), SPEER

1953: **Stadtmeisterschaft** (10 Teilnehmer, 10. 02. bis 17. 04.): [1109] Sieger nach Stichkampf **LUNGMUß** vor Dr. SCHEIDT (E'breitstein) mit jeweils 7,5/9; 3. KRATZ 6,5; 4. KRÄMER jun. 5,5; 5. BULL 5 vor LECHNER, SAAL, SCHEID (E'stein), Gustav DEGEN,[1110] SCHMICKLER (Karthause). Am **Aufstiegsturnier** hierzu nahmen vom SV 03 u.a. teil (10 Teilnehmer): klarer **Sieger OTTO** vor BUCHBERGER, CASPAR, DORN, ENGELBRACHT, M. KRÄMER, W. PREKER, PLIES, STRICK, ERBACH, HESSEL, W. SIMON. Daneben gab es noch das '*Turnier des unbekannten Schachspielers'*, das Hr. SCHILBACH gewann.[1111] Ganz bewußt als **Gegenveranstaltungen** zur **geschlossenen StadtM** wurden die **VereinsM** von **Ehrenbreitstein** [1112] und **Neuendorf/Wallersheim** [1113] ausgespielt. [1114] Die **I. Mannschaft** spielte in der 'Aufstellung' J. KRÄMER, LECHNER, OTTO, BULL, DEGEN, KRATZ **??** (6er M) in der **Gruppe Rhein** mit (E'breitstein, Heimbach-Weis, Baumbach)?. (Mannschaftskampf SV 03/25 - Ehrenbreitstein 6,5 : 1,5 am 13. 10. [**Fotos!** Wer?]). Die **II. Mannschaft** spielte in der 'Aufstellung' **?** Bei der als **Jubiläumsturnier** ausgetragenen **Vereinsmeisterschaft** siegte in der **Meisterklasse**[1115] LUNGMUß, ??; in der B-Klasse ?. Die **VII. RheinlandEM** ist **nirgends belegt** und **fand** wohl bei dem Organisationschaos **nicht mehr statt**.
Offenes **Jubiläumsturnier** des **SV** zum **50jährigen Bestehen** am **10. 5**. (2 Runden) **28. 06. ?** im Hotel Union und am **24. 5**. im Restaurant Remy Küster (3. Runde) gegen eingeladene Städtemannschaften aus **Köln** (Ford-Werke) **I** und **II** [vorgesehen war SC Neuwied] und **Mainz** (SV 1909).[1116] **1. Runde**: Mainz – Köln I 8 : 2, SV 03 – Köln II 10 : 0. **2. Runde**: Mainz – Köln II 8,5 : 1,5, SV 03 – Köln I 7 : 3. **3. Runde**: SV 03 – Mainz 5,5 : 4,5: 1. KÖNIG (2) – SCHIFFERDECKER 0-1, 2. Dr. ALLES (1,5) – Kurt BADE (1923-1992) 0-1, 3. LUNGMUß (3 **BM**) – SUDERGATH 1-0, 4. Dr. SCHEIDT (3 **BM**) – SCHMIDT 1-0, 5. J. KRÄMER (2) – KOSSACK 0-1, 6. W. KRATZ (2) – GÜCKEL 1-0, 7. HAACK (1,5) – SCHACHTLER 0-1, 8. LECHNER (1,5) – SCHUMACHER 0,5, 9. BULL (3 **BM**) – LOOS 1-0, 10. OTTO (3 **BM**) – GENIUS 1-0. „*Die Vereinsleitung von 03/25 hat eine **geschickt zusammengestellte Festschrift** herausgebracht* …" (RP). - Deutete BULL damit ausgerechnet die Auslassungen von LUNGMUß zu den Opfern der NS-Zeit und den 1953 lebenden ehemaligen 'verstrickten' Mitgliedern [SELHORST, WALTER, BEST] an? Mitte der fünfziger Jahre war eine kurze Zeit lang das **Hotel Balling** in der Casinostr. Vereinslokal; danach 1953 das **Weinhaus Scheid** (VereinsMitglieder SCHEID!?) am Florinsmarkt (jeden Dienstag ab 20h). Merkwürdig ist in diesem Jahr ein auffälliges „**Schweigen**" der **RZ** und **RP** gegenüber Schach in Koblenz – oder lag es am Pressewart?

1954: Das **Winterfest** am 09. 01. war sehr gut besucht, auch aus Niederberg (**HÜTTENBRAUCK**, geschäftsführender **Vorstand SVR**, Ehrenbreitstein (**Dr. SCHEIDT, 1. Vors. SVR**) und Neuendorf. Der **1**. **Vors**. Reg.rat **HAACK** nahm Siegerehrung vor; **Ehrenmitglied** wurde Peter **SIMON**. Für die **Unterhaltun**g sorgte ein Flötenkonzert der

(Disseln), UHLMANN (Dresden), ZAPESCHEK (Ludwigshafen), RP 16.08.1952.

1109 RP 18.02., 21.02., 02.03., 19.03., 25.04. 1953.

1110 EWZ bis 1959, Polizei Oberinsp. Lindenstr. 16.

1111 RP vom ??

1112 **Sieger Dr. Scheidt** vor K. Doetsch, P. Doetsch, Dr. Grochocki, Köhler, Stock, Hill, Höhnen, Dr. Klein, Hussock, Glöckner.

1113 Stichkampf Sieger Senioren, **Lachmann - Weis** (Sieger Junioren 6,5/7) vor R. Petry (*1937), Nieden, Brück, Cramp, Heidger, Frießner, Göhring, Scherer.

1114 RP 07.10, 13. 10., 28.10., 11.11., 17.11., 25.11., 01.12, 08.12 1952, 18.02., 21.02., 02.03., 19.03., 25.04. 1953.

1115 Richtigstellung der RZ vom ?? 1953: LUNGMUß spiele nicht in der Mittelklasse, denn er gehöre nach seiner Meinung dem Körpergewicht gemäß eher in das Schwergewicht.

1116 Hess. MM 1964, 1967, 1968, VizeMM 1957 , 1958.

3 Kinder SCHEIDT und der bekannte Koblenzer Karnevalist Jupp **DOMMERMUTH**![1117] 2. Vors. Albert WAGNER, Kassierer Peter SIMON, Schriftführer Adolf PLIES. **Stadtmeisterschaft** (Nov. 1953-Febr. 1954 im Weinhaus Scheid, ohne LUNGMUß und KÖNIG!?): **I. Dr. SCHEIDT** 7/9 (Ehrenpreis OB, dreimal StadtM), II./III. OTTO und DEGEN (beide SV 03) 6,5, IV. KRATZ 5,5 V./VI. BULL *(der bekanntlich neuerdings für Neuendorf spielt),* GLÖCKNER (E'stein) 5, VII. J. KRÄMER 4, VIII. SAAL 3, IX. M. KRÄMER 1,5, X. HÜTTENBRAUCK (Niederberg) 1. **B-Turnier**: 1. P. SIMON vor STRICK, DORN, WINKLER, ENGELBRACHT, HEINRICH, PREKER} (alle SV 03), KASPER, HENSEL, BRÜCK (Neuendorf), Heinz WEISFELD (Rübenach); BERTRAM (krank ausgeschieden), Dr. KLEIN, NIEDEN (alle E'stein). **JugendStadtmeister** wurde Helmut **KESS** 5-1 (1934-1978, Niederberg, SV 03, später Kettig) vor 2. LOOSEN 4-2 (Neuendorf) 3. LUTZ (SV 03) 3-3 4. Helmut **KIRST** (Rübenach) 0-6. [1118] **Länderkampf** zwischen Rheinland, Luxemburg (5,5 : 4,5), Lothringen (6,5 : 3,5) und Saarland in Bas-Charage (Luxemburg) am 1./2. Mai an 8 Brettern, „*eine von A-Z miserabel aufgezogene Veranstaltung*".[1119] **EM** der **Gruppe Rhein** (*die spannendsten nach dem Kriege*) in Obernhof, Lahnstein, E'stein (9 Runden 30. 05. – 07. 10., TL WINKLER): **I.** Dr. **SCHEIDT**[1120] (nach Stichkämpfen), II. MICHELS (Bendorf), III. J. KRÄMER alle 6; DR. ALLES, KRATZ, PAWELEK (Obernhof), BULL (Neuendorf), HAACK, DEGEN (SV 03), GLÖCKNER (E'breitstein).[1121] **Rolf SCHMELZER-Pokal-Gedenkturnier** († 16. 02. 1953) ab 16. 02. 1954 mit 7 Vierer-M mehrrundig in ganz Koblenz: **I. Gr**. **SV 03 I** (**Gesamtsieger**), 2. **SV 03 II**, Niederberg, Neuendorf II; **II. Gr**. Neuendorft I und III, SV 03 II, E'stein mit feierlicher Siegerehrung und anschließendem **Blitzturnier**, das überraschend **HÜRTER** (N'dorf) vor dem *routinierten* LECHNER und KRATZ **gewann**, in Neuendorf (Harmonie) am Samstag, den 09. 10. Anschließend erläuterte SV 03 - 1. Vors. HAACK die **Verbandsprobleme/Querelen**. Am 13. 02. erkämpfte Dr. SCHEIDT im Neuendorfer Blitzturnier den **Wanderpreis** der **Toto-Gesellschaft** mit 4/4!? H. BULL redigierte die **Schachecke** „***Berührtgeführt***" in der Wochenendbeilage „*Das Steckenpferd*" der RZ **Kopie!** In der **RZ** kommen überhaupt **keine Meldungen** die SM oder die Mannschaften des **SV 03** betreffend**!? Simultan** an 16 Brettern (+12,=2,-2) durch Schach- und Stadtmeister LUNGMUß in Rübenach (Zur goldenen Krone) am 18. 12. organisiert durch H. WEISFELD, der kurz zuvor schon einen Massenkampf gegen Niederberg (8-6) durchgeführt hatte.[1122]

Die **I. Mannschaft** spielte in der 'Aufstellung' DEGEN, LECHNER, OTTO, J. KRÄMER, ?? **nicht** in der **Oberliga MRSV**, sondern in der **Sonderklasse** des **SVR** (8er M) – mit E'stein, Baumbach, Heimbach. Dann wohl 1954 (?) einen **Ausscheidungskampf** an 16 Brettern [**A**- und **B-Klasse** im **SVR**] gegen den SC Sinzig, den der ***Spitzenverein SV 03*** 7,5:8,5 **gewann**.[1123] Die **II. Mannschaft** spielte in der „Aufstellung" SAAL, M. KRÄMER, P. SIMON, DORN, STRICK, PLIES in der **A-Klasse** (6er M, Neuendorf, Urbar) **Gruppe Rhein,**[1124] die **III. Mannschaft** in der Aufstellung ENGELBRACHT, WINKLER, LUTZ (Jugend), HÖLZMANN, HEINRICH in der dortigen (6er M) **B-Klasse.** [1125]

1117 RZ 14. 01. 1954.

1118 Lahnzeitung 04. 05. 1954; RZ 10., 15., 17., 28. 12. 1953, 05., 08., 11., 14., 22., 28. 01. 1954. **-wi-** = Hans WINKLER, wer ist **K.W**.?

1119 Privataufz. Dr. SCHEIDT.

1120 „mein bisher größter Erfolg in Koblenz" (!?), Privataufz. Dr. SCHEIDT.

1121 RZ 02., 11. 06., 07., 15., 21. 07. 1954.

1122 RZ 26. 11., 18. 12. 1954. 1. Kess-Fuchs 1-0 2.Hüttenbrauck-M. Dott 1-0 3. Kinzel- P. Peifer 1-0 4. Fleuter-Weisfeld 0-1 5. Gräf-P. Dott 1-0 6. Böttiger-Kirst 0-1 7. Marx-K. Peifer 0-1 8. E. Klein-W. Schmitz 0-1 9. G. Müller-Helm 1-0 10. Görres-Sotter 0-1 11. Fr. Müller-Sauer 0-1 12. Endres-Sotter 0-1 13. Weber-W. Ohlig 1-0 14. W. Klein-Baulig 1-0.

1123 Siehe Kongreß Sinzig 1955.

1124 Am 06. 02. 1953 3-3 gegen Urbar II.

1125 Zusammen mit Urbar II, Wa/Neuendorf II, Heimbach, RZ 03.04. 1954; 4-2 Sieg gegen Urbar II.

Vereinsmeisterschaft: **A-Klasse OTTO**, B-Klasse Edmund STRICK. Die **Koblenzer BezirksEM 1954 gewann J. Krämer** (4/5) vor 2./3. DEGEN, GLÖCKNER (3,5); LECHNER, WEISFELD, BERTRAM etc.[1126]
Der in Niederberg wohnhafte G. STEIN wurde nach seiner Rückkehr Mitglied beim damals führenden SK Turm Bonn. Koblenz (Hotel Union) war am Sonntag, den 10. 10. Austragungsort der **Vorrunde** zur **Dt. MM** zwischen SK Ludwigshafen (1. HEINRICH) – SC 1861 Köln (1. MUTH) 3:5.[1127]

1955: **Stadtmeisterschaft** (Dienst. Weinhaus Scheidt, TL und Presse WINKLER, 02. 11. 1954 – 04. 01. 1955). **Meisterturnier** (vorher pro Verein festgelegte Plätze!): 1. **LUNGMUß** 10,5/11 (*der tatsächlich stärkste und sicherste Spieler*) 2. Dr. ALLES 7,5 3./4. DEGEN, Dr. SCHEIDT 7 … DORN, WEIS, GLÖCKNER, LECHNER, P. SIMON, HAACK, KRATZ, BULL. **Nebenklasse** (Quali): **1. BECKER** (SV 03) 9/11 2./3. KESS (Niederberg), HÖHNEN (E'stein) beide 8,5 4./5. BUCHBERGER, WEISFELD (Rübenach) beide 8, PREKER, KASPER (SV 03), FILL, HENSEL (SV 03), BRÜCK (N'dorf), DOTT (Rübenach), KLINNER (Braubach). ***Turnier des unbekannten*** [vereinslosen] ***Schachspielers***: **1. SCHILBACH**, A. ZIMMERMANN, STÖLBEN, HENDGEN, JAKOBS, G. ZIMMERMANN.[1128]
Vierstädtekampf Koblenz, Speyer, Rüsselsheim, Mainz in der Mainzer Universität am 10. Juli: Speyer – Rüsselsheim 6,5 : 3,5; SV 03/25 Koblenz – SV Mainz 5,5 : 4,5; Rüsselsheim – Mainz 5,5 : 4,5; Speyer – Koblenz 5 : 5 = 1. Ernst BEISEL (1906-1965) – Dr. ALLES 0,5. 2. Dr. SCHEIDT – LUNGMUß 1:0. 3. WAGNER – DORN 0,5. 4. DISQUÉ – H. SIMON 1:0. 5. ORTNER - HAACK 1:0. 6. SCHREYER – LECHNER 1:0. 7. BLARR – DEGEN 0:1. 8. SOHN – BUCHBERGER 0:1. 9. SIMON – BULL 0:1. 10. MEDERER – KRATZ 0:1. „*Koblenz dominierte an den unteren Brettern durch seinen guten jungen Nachwuchs*".[1129]
„*Zwei Koblenzer Schachvereine* [SV 03, Niederberg] *und Montabaur* [+ Bad Ems, Obernhof, Fachingen, Arzbach, Holzappel] *treten dem vom* ***Hessischen Schachverband*** *gebildeten* ***Unterverband Koblenz*** **[X]** *bei*"[1130] als Reaktion auf die Aufnahme des **SK Koblenz** in den **SV Mittelrhein** im Sommer 1955 - der **hessische UV VIII** [Wiesbaden etc.] hieß / heißt (?) übrigens ***Mittelrhein***! Das wie immer als Familienfeier ausgerichtete **Winterfest** am 08. 01. im Gasthaus Scheidt fand bei Teilnahme von Mitgliedern der Ortsvereine bei Musik (Hans Maria FLORSDORFF), Tanz und Tombola statt. Der 1. Vors. HAACK nahm dabei die Siegerehrungen vor und verabschiedete *Gruppenmeister* Dr. SCHEIDT (E'stein), der als Archivdirektor nach Speyer wechselte. JHV des SV 03: Oberregierungsrat Karl **HAACK** und Hans WINKLER bleiben **1. Vors**. und Turnierleiter.[1131]
Die **II. Mannschaft** spielte in der 'Aufstellung' **?? Vereinsmeisterschaft 1955** (bis Ende Oktober im Haus Metternich) in **Klasse I** I./II. Dr. **ALLES, NOLL** je 8,5/11 III. (?) J. KRÄMER, BUCHBERGER; Klasse II: I. WINKLER 12/13 II. Hans SIMON 11/13. Eine M des SV 03 siegte im **Jubiläumsturnier** der **SF 1954 Hillscheid**.[1132] G. STEIN wurde II. der Bonner StadtM (6,5/8) hinter DUBYNA (8). **Erstmalige Ausspielung** des '**Challenge P.**(aul) **Regibo**' [1133] Silberpokals im neuen **SK Koblenz** als Qualifikation für die Bundesebene des **Dähnepokals** Ergebnis?.

1126 RZ 29. 04. 1954.
1127 DSZ (1954/55), S. 15.
1128 RP 1954-55.
1129 Privataufz. Dr. SCHEIDT, Heft 4, S. 103.
1130 Arnsberg (1986), S. 115 u. SE ?/1956, S. 3.
1131 Rheinpost 05. 01., 03. 02. 1955, Dt. Schachrundschau Caissa 1955, S. 361.
1132 Vor Baumbach, **Niederberg** (!), Höhr-Grenzhausen I, Weitersburg u. Höhr-Grenzhausen II, 50 Jahre Hillscheid (2004), S. 10.
1133 Der Stifter war ein **belgischer Sportjournalist**, der 1962 in **Koblenz** ein **Wettbüro** (Mosella-Wettannahmen) eröffnete. H. BULL hatte sicherlich mit ihm diesbezüglich zu tun.

1956: Die **Stadtmeisterschaft 1955/56** (Beginn 17. 10. 55, beendet Dezember 1955!) um den „**Preis des Oberbürgermeisters**“, an der **keine MRSV Spieler teilnehmen** durften – das Ganze erinnert an die Zeiten zwischen 1928 bis 1933 -, galt zugleich erstmals als **Qualifikation** zur **hessischen VerbandsM** (Platz 1-2, 11 Rundenturn. + Nebenturn., Sonntags ab 09.00, Haus Metternich): 1. G. **STEIN** („*ein früheres Mitglieder des SV 03/25, ist nach mehrjähriger Abwesenheit zurückgekehrt. Er hat sich dem **SC Niederberg** angeschlossen, der…der deutschen Meisterklasse angehörende Schachspieler*“) 2. J. KRÄMER 3. **NOLL** (Student, später REI)[1134] in der **Jugendklasse I** (**Foto**) siegte Rolf BÖTTIGER (SV 03), der am **Eichendorff Gymnasium** eine „**Schach-AG**“ gegründet hatte.[1135] Für die Mitglieder von **SV 03** und **Niederberg** galt **Teilnahmeberechtigung** an **EM** des **hessischen UV X**. (**Koblenz**) und am hessischen Oster-Kongreß in Bad Kreuznach. Bei der Siegerehrung während des traditionellen Winterfestes (Einladungen an alle Vereine des Kreises) am 07. 01. wurden auch die im Rahmen der StadtM (!) ermittelten **VereinsM 1955** ausgezeichnet: **A-Klasse** Dr. **ALLES**; B-Klasse WINKLER.
G. **STEIN** wurde im **Meisterturnier A** beim groß aufgezogenen **IX. Hessischen Schachkongreß** in **Kreuznach** (26.03. – 02. 04., Hotel Reichshof, dann Kurhaus, 1. Vors. C. HILLESHEIM) III./VI. (5/9) und im **Blitz II**. (hinter Graf WEDEL). Im MeisterT B erzielte J. KRÄMER Platz 9 (2,5/10); im HauptT A HAACK Platz VIII. (1,5/5), im HT E KRATZ P III. (3/5). Für die Endrunde um den ’**Goldenen Springer**’ (im **SV Hessen** Vorläufer Dähne-Pokal?) qualifizierten sich am 29. 01. in **Koblenz** (Haus Metternich) I. Felix **GRZESKOWIAK** (Gießen 1910-1989), der später hessischer Pokalsieger wurde, II. Erwin RÖHRICH (Alsfeld) und III. **STEIN** (Niederberg). Das BlitzT danach gewann STEIN.[1136]
Die **I. M** siegte als **Bezirksmeister** am 05. 02. in Koblenz (Hotel Stein) gegen den BezirksMeister von Limburg 4,5:3,5[1137] und unterlag in der dritten Qualifikationsrunde am 04. 03. im Endspiel um die **hessische Gruppenmeisterschaft West** dem SV 1885 **Wiesbaden** 3:5,[1138] was nicht zur 4er Endrunde reichte - HessenMM 1956 wurde später Gießen. Die **II. Mannschaft siegte** in ihrer **ersten Saison 55/56** in der ’Aufstellung’ DORN, P. SIMON, HILSE, WINKLER, H. SIMON, *überlegen* im **UV X** (**Koblenz**) des **HSV**[1139] – offenbar galt die **I. Mannschaft** als zu stark; Beim traditionellen MTurnier des SV Hillscheid am 18. 03. siegte wie im Vorjahr der SV 03 I (LUNGMUß, KRÄMER, KRATZ, LECHNER) klar vor Boppard und Kettig. Bei zwei gleichzeitigen Trainingskämpfen am 29. 04. in Koblenz siegte SV I – Boppard 6-2 und SV 03 II – Hillscheid 10-4; der Vergleichskampf gegen den neuen Oberligisten Kettig am 12. 08. endete (?).

1134 DSZ (1956), S. 40; RP 12. 11., 08. 12. 1955:, Dr. Alles, Buchberger, Degen, Dorn, Kratz, Kess, Hüttenbrauck, Lechner; **Nebenturn**.: Brück, Bruhn, H. Engelbracht. Ertel, Gräber, Hensel Hilse, Kasper, Klinner, Preker, P. Simon, H. Simon, Steinecke, Stoelben, Wick, K.A. Wick.

1135 Heute Rechtsanwalt und SC Kettig; persönl. Auskunft (02. 07. 2005); Dr. HERMANN gehörte als Schüler dazu; löste sich einige Jahre später wieder auf.

1136 SE 1956, S. 32; RP 28. 01., 10. 02. 1956 vor FAHNENSCHMIDT (Marburg), DUDEK (Kassel), HEUÄCKER KUNERTH, STERN (alle Frankfurt), Dr. ALLES und KÜHNL (Gießen).

1137 RP 28. 01. 1956: 1. Lungmuß - Roskosch ½, 2. Dr. Alles - Pütz ½, 3. J. Krämer - Loer 0-1, 4. Kratz - Eufinger 1-0, 5. Lechner - Pistl 1-0, 6. Haack - Herold, W. 0-1, 7. Degen - Herold, H. 1/2, 8. Buchberger - Wecke jr.1-0

1138 SE 1956, S. 48 u. S. 97, RP 07. 03. 1956: 1. Lungmuß – Schank 1-0 2. Dr. Alles – Dr. Strauß 0-1 3. J. Krämer – Schmitz 0-1 4. Kratz – Bleutgen ½ 5. Lechner – Menz 0-1 6. Haack – Dr. Jung 0-1 7. Degen – Wilhelm ½ 8. Dorn – Grochul 1-0.
Vor **Ems** (Dr. BURSKI, SCHOCK, PHILIPPI, Dr. WEININGER, SCHLENDER, SCHUBERT, FEUERSTAKE), **Holzappel** (KREMER, WIEMLER, KNOLL, WILMS, BERND, ROTH, SANDER), **Niederberg** (KESS, WAHL, SCHNEIDER, G. MÜLLER, HÜTTENBRAUCK, FLEUTER), **Arzbach** (GERHARZ, WALLROTH, BRAND, Josef SCHUPP), **Obernhof** (ROSENSPRUNG, H. SIMON, Friedrich HEUER, Rudolf STRAUCH, Walter LUDWIG, K.G. REICHWEIN, BUDSINSKI).

Vereinsmeisterschaft 1956: 1. J. **KRÄMER**, der auch die **BezirksMeisterschaft** des **hessischen UV X** errang. Am **04. 11**. spielte der SV 03 an 12 Brettern anläßlich des **30jährigen Jubiläum**s des SV 1926 Bad Ems gegen eine Kreisauswahl des LahnBezirks[1140] A. KÖNIG spielte, wahrscheinlich wegen der Koblenzer Mitgliedschaft im SV Hessen, in der Saison 1955/56 am Spitzenbrett des neugegründeten TuS REI Koblenz in der **zweiten Liga** des **MRSV**. K. **HAACK** war **1. Vorsitzender**. **Werbespiel** am ?? in **Arzbach** - wohl erfolglos - zwischen dem SV 03/25 und einer **AuswahlM** des **hessischen UV X**. 7-3. Das **Sommerfest** des **SK X** im **HSV** in **Obernhof**/Lahn am 07. 10. sah ein **BlitzT** mit 100 Teilnehmer In 3 Klassen: -A I. STEIN II. SCHOCK (Ems) III. LECHNER (SV 03); eine **Siegerehrung** für den **Bezirksmeister SV 03 I** und den Meister der **Kreisklasse SV 03 II**. Für den 04. 11. war wieder ein Vgl.kampf SV 03 gegen eine AuswahlM des Bez. vorgesehen. Wie im Vorjahr siegte SV 03 beim T um den **Wanderpreis** am 18. 03. von **Hillscheid** (6er M) vor Kettig, Boppard, Baumbach, Höhr, Westerburg.
II. Pokalmeisterschaft des SK Koblenz (ab 19. 02.) um den '**Challenge P. Regibo**' ohne SV 03 Beteiligung: Sieger **GLÖCKNER**, der sich dann auch in der 1. Runde des **MRSV-Pokals** (12 Kreise) gegen MANNS (Neuwied) durchsetzte. Die Schachecke der **RP** (Leiter BULL?) brachte öfter auch Normalpartien.

1957: Die **Stadtmeisterschaft** 1956/**57** (inges. 40 Teilnehmer ab Oktober 1956, „**Preis des OB**", geschlossenes Rundenturnier) wurde wiederum als **Qualifikationsturnier** für die EM im **HSV** (alle Mitglieder der I. Mannschaft des SV 03) ausgespielt **ohne REI-Beteiligung** in der **A-Klasse** 1. G. **STEIN** 2. J. KRÄMER Dr. ALLES, LECHNER, KESS (Niederberg); **B-Klasse**: Bernhard KLINNER, WIEGAND; die im Dezember 56 beendete **JugendstadtM** (über 100 Teilnehmer): **U17** (unter der Leitung des SV 03 dienstags im Görres-G.): 1. HERRMANN (SV 03) a.K., ZIMMER (Vallendar) vor BÖTTIGER, **U14** M. CUNO, MOCK, PINTSCHOVIUS. „*Die Bestrebungen des SV 03 wurden von **OStD GULDE*** [**Eichendorff-G**.] *weitgehend unterstützt, so dass damit gerechnet werden kann, dass das Schachspiel in den Kreisen der Jugend weiter Freunde findet*." [1141] Traditionelle Siegerehrung am 06. 01. im Haus Metternich. **Vereinsmeisterschaft**: Dr. ALLES, Werner KRATZ, J. KRÄMER.
Die **I. Mannschaft** spielte **1956/57** in der ***GruppenM West*** im **HSV i**n der Aufstellung STEIN, Dr. ALLES, J. KRÄMER, DEGEN, HAACK, KRATZ, LECHNER, OTTO, BUCHBERGER und verlor am 09. 02. gegen die *namhafte Mannschaft* Frankfurt/**Kelsterbach** (Meister Main-Taunus, 1. METTERNICH) 3,5 – 4,5. Es folgte am 24. 02. ein Sieg 5,5-2,5 gegen **Limburg** und am 17. 03. gegen Mainz ein 2-6,[1142] das Sieger wurde. Mit dem **II. Platz** nach einem 5,5 Rückrundensieg gegen Mainz wurde die Quali zur Endrunde der hessischen MM nicht erreicht; Mainz verlor im Endspiel gegen SF Frankfurt. G. **STEIN** wurde im **Meisterturnier A** des **HSV** in **Büdingen** im (14. - 22. 04.) **II**. (7,5/11) hinter RÖRICH (Gießen), aber vor Egon JOPPEN (*Gilles*, Nat.Mannschaft *1926) und Walter JÄGER (Frankfurt); im **B-Turnier** erzielte Werner KRATZ (1932-2014) Platz fünf (6/11); im Hauptturnier K. HAACK 2,5/5.[1143] Im September spielte STEIN in Hagen an **Brett 1** beim Länderkampf **HessenM** - NRW (12,5:7,5) zweimal remis gegen Georg KIENINGER (Düsseldorf). [1144] Die **II. Mannschaft** spielte in der 'Aufstellung' DORN, HENSEL, KLINNER, STEINECKE, RUF, ENGELBRACHT gegen Ems I um die **MM** im **hessischen UV X.** Karl **HAACK** blieb **1. Vors**. des SV 03 und des **UV X** in **HSV**.

1140 Lahnzeitung vom 30. 10. 1956.
1141 SE 1958, S. 16; RP 26. 11., 28. 12. 1956.
1142 RP 08., 16. 02. 1957.
1143 SE 1957, S. 140 und RP 07. 05. 1957.
1144 SE 1957, S. 272.

In dem von TuS REI organisierten Freundschaftskampf (H. BULL) gegen die jugoslawische Mannschaft **Slavia Belgrad** (zuvor siegreich in Bonn, Wien, Innsbruck) am 18. 04. im Remy Küster an 10 Brettern (1. A. KÖNIG SV 03) gelang einzig M. LUNGMUß (SV 03) an Brett 4 ein Remis bei 9,5:0,5. Auch die **Blindsimultanvorstellung** von GM Dragoljub **JANOSEVIC** (1923-1993) 5,5:0,5 war stark besucht.[1145] III. Pokalmeister des SK Koblenz im MRSV um den '**Challenge P. Regibo**' wurde A. **KÖNIG**, der im Oktober in der deutschen Schachnationalmannschaft in Bad Neuenahr erstmals gegen Belgien spielte. [mit LUNGMUß, ROTH (Trier) **Photo**] Das **JubiläumsT** von **Heimbach-Weis** im September wurde vom SV 03 dominiert: - Meisterkl. I 1. G. STEIN Meisterkl. II 1. Dr. ALLES A-Klasse 1. KRATZ, B-Klasse 1. BUCHBERGER. Beim traditionellen, verbandsoffenen **Hillscheider Westerwaldpokal**-Turnier (6er Mannschaften) im UV X [des HSV] am 26. 05. siegte in der **A-Klasse SV 03 I*** (damit **Mannschaftspokalsieger**) vor 2. Boppard 3. Kettig 4. Neuenahr; B-Klasse 1. Vallendar 2. Höhr 3. SV 03 II* 4. Urbar 5. SV Niederberg.* Der **SVM-Vorstand** wollte sich wegen der Teilnahme der (*) 'Hessen' bei Hillscheid melden!

1958: Die **Stadtmeisterschaft 1957/58** (Spielleiter Hans SIMON (Waisenhausstr. 7), Oktober **1957** - Anfang 1958, 34 Teilnehmer, **alle SV 03** „*als traditioneller Ausrichter der SM*" - keine MRSV-Spieler!) Meisterklasse I: 1. J. **KRÄMER** (6/7) 2. G. STEIN (5) 3. Karl OTTO 4. Wilhelm DORN, Meisterklasse II: W. PREKER 2. G. PLÖTZ 3. H. WINKLER; Jugendklasse I (bis 15): 1. H. ROTH 2. W. SCHWARZ 3. BRILL; Jugendklasse II (bis 20): 1. HERRMANN 2. BOETTIGER 3. PINTSCHOVIUS. Die Siegerehrung im Haus Metternich fand bei der Weihnachtsfeier am 11. 01. statt.[1146]
Stadtmeisterschaft (ab 05. 09. **1958** bis 18. 01. 1959, Siegerehrung Jahresfest SV 03), kurz bevor der SV 03 in den **MRSV** eintrat, **beteiligten sich** wieder **alle Koblenzer Vereine** (insges.42 Teilnehmer Remy Küster): **Meisterklasse**: **1. LUNGMUß** (*in Koblenz wohnhaft, aber derzeit für SC Sinzig spielt*) mit 9/9 2. BULL (REI) 5,5 3./4. OTTO (SV 03), WEBER (Neuendorf) je 5 5. Dr. ALLES 4,5 6./9. JUNGHANS, KRÄMER, LOOSEN, SCHULZ je 3,5 10. BUCHBERGER 2. **II. Klassse** (offen) **A**: 1. WEBER (SV 03) 5,5/8 2./3. DOTT (Rübenach) FLÖCKNER 6 4./5. HOMMER, Dr. KLEIN 4 (beide REI) 6./7. ENGELMANN, PREKER 3 8. SCHWARZE 2,5 (alle SV 03) 9. KASPAR 0,5 (REI). **B**: 1./2. M. KRÄMER, WEIS 4/5 3./4. ENGELBRACHT, KLINNER 2,5 5. ZIMMERMANN 2 6. SCHNELTING 0. **JugendStadtM**: **Junioren** (bis 20?) 1./2. PLÖTZ (SV 03) WEINAND (Neuendorf/W.) 2,5/3 3. BAUER 1 4. BÖTTIGER 0. **A-Jugend**: 1. R. KÖNIG (REI) 7/8 2. FISCHER (Vallendar) 6 3. HERRMANN 5,5 4. EBERHARDT 5 5. MÜNZEL 4,5 6. FISCHER (REI) 7. HOMMER II 2,5 8. HENDRICKS 2 9. BROCKE (SV 03) 0,5. **B-Jugend**: 1./2. HENKEL, FISCHER II (beide REI) 2,5 3. Heiner ROTH (SV 03).[1147]
Offenes **Jubiläumsturnier** des SV 03/25 zum **55jährigen** am **04. 05.** (60 Teilnehmer); **Meisterklasse**: 1. LUNGMUß 2. Christoph **STOLLENWERK** (1935-2024 Boppard, CDU später Dr. Staatssekr. Mainz) 3. BECHER (Remagen); A-Klasse: 1. H. DORN 2. M. KRÄMER 3. W. DORN; B-Klasse: 1. WICHE (Limburg) 2. FISCHER (Vallendar) 3. SCHNELTING; C-Klasse 1. ENGELBRACHT 2. PHILIPPI 3. WINKLER; A-Jugend 1. PLÖTZ 2. HERRMANN 3. BÖTTIGER (alle SV 03); B-Jugend 1. SCHWICKERT (Vallendar) 2. KRÄMER 3. SCHWARZ (beide SV 03).[1148] Bei dem am 06. 07. durchgeführten **Mannschaftsturnier** (10er!) siegte **SV 03 I** (u.a. LUNGMUß, KRATZ, BUCHBERGER, STEINECKE, PREKER) vor Oberligist Sinzig, III. Langendernbach IV. SV 03/Vallendar (u.a. SCHERF, FLÖCKNER, COLLISY, WINKLER);

1145 RP 15. 03., 20. 04. 1957. SE 1957, S. 142 hat fälschlicherweise STOJANOVIC als Blindspieler.
1146 RP 27. 09. 1957, 10. 01. 1958; RZ 10. 01. 1958.
1147 DSZ (1959), S. 49 (Februar), RP 02., 09. 09. 1958, 23. 01. 1959, RZ 23. 01. 1959 u. SE 1959, S. 16 (Januar) + **Photo!**
1148 RZ 21. 04., 14. 05. 1958.

I. Runde SV 03 I – Langendernbach 7-3, SV 03/Vall. – Sinzig 4,5-5,5; Endrunde SV 03 I – Sinzig 6,5-3,5, SV 03/Vall. – Langendernbach 3-7.[1149] Die Beteiligung des hessischen Langendernbach war klar, die von Sinzig (Dr. PFEIFFER!) ein Vorzeichen für den baldigen Anschluß des SV 03/25 an den SVM.
Die IV. KreispokalM um den **Challenge P. Regibo** gewann**?** Dr. ALLES gewann die **V. Koblenzer Pokalmeisterschaft** um den 'Challenge P. Regibo'.Das **erste REI - Blitzturnier** (50 Teilnehmer in 3 Klassen; Org. BULL nach Ansage **mit Tonband!**) am 02. 11. im Remy Küster gewann in der **Meisterkl**. 1. J. **KRÄMER** 2. HOFMANN (Neuwied) 3. STOLLENWERK (Boppard) 4. HÜRTER 5. FONDEL (Boppard) 6. G. MÜLLER (Kettig); I. Klasse 1. BUCHBERGER 2. LOOSEN (REI)) 3. STEIN (Neuwied) 4. KNEIP (Torney) 5. KOHL (Kettig) 6. KÖHLER (Neuwied); II. Klasse 1. KNIGGE (Neuwied) 2. M. KRÄMER 4. DÖTSCH (E'stein!); Jugend 1. R. KÖNIG (REI) 2. FISCHER 3. EBERHARDT (beide Neuendorf) 4. HERRMANN. „*… nach dem Turnier soll das 'gemütliche Zusammensein' zwischen Spielern unseres Nachbarn Koblenz 03/25 und unseres Vereins recht anstrengend geworden sein* …" Diese intern geäußerte Erkenntnis (LACHMANN) widersprach der vorherigen offiziellen Ankündigung „*Ganz ohne Zweifel ist der Schach-Sport in den letzten Jahren in Koblenz wesentlich aktiviert worden, und die* ***Zusammenarbeit der Vereine*** *untereinander hat sich jetzt sehr* ***gut bewährt***."[1150] Am 19. 07. spielte der **DEM Dr. TRÖGER** (1. FC Köln) im Restaurant Remy Küster / Schanzenpforte (damals Spiellokal SC REI) auch gegen Spieler des SV 03 (BUCHBERGER ½, DORN ½, SCHNELTING 1, KRATZ 1, J. KRÄMER ½, M. KRÄMER ½, **Fotos!!**), Boppards (HOLZ ½) und REI (A. KÖNIG ½, Heinz SCHULZ ½) **simultan** (+19, =5, -2).[1151]
Bis **Ende 1958** bestand der **UV X**, **Koblenz** im **HSV** fort mit dem **1. Vors**. Karl **HAACK**, TL WINKLER, Geschäftsführer HÜTTENBRAUCK (Niederberg). Die **I. Mannschaft** wurde in der Aufstellung STEIN, Dr. ALLES, KRÄMER KRATZ, BUCHBERGER, OTTO **Meister** des hessischen **UV X** (Koblenz) in der **Saison 1957/58**. Beim *I. Meisterschaftskampf* am 05. 01. im Haus Metternich verlor man unglücklich und ohne G. STEIN 3,5-4,5 gegen die „*physisch stärkeren*" (!) **Mainz**er[1152] und dann am 02. 02. (Restaurant Haus Metternich) gegen **Limburg** *durch Krankheit ersatzgeschwächt* 3-5.[1153] Man schied im Kampf um die **hessische MannschaftsM** gegen Flörsheim (UV Main-Taunus) **??** und am nochmals am 17. 03. in Koblenz gegen Mainz 2,5:5,5 (…OTTO – Diethelm WALTHER[1154] 0-1) aus – Mainz wurde als Sieger der **Gruppe West** wurde hess. VizeMM.[1155] Beim **XI. Kongreß** des **HSV** in Bad Schwalbach (= XII. Hess. EM!) vom 30. 03. bis 07. 04. erzielten STEIN und KRATZ im MeisterT A und B die Plätze IX. (3,5/11) und VI. (5,5/11).
Der SV 03, der seit 1956 im **Hessischen SV** (**UV IX Lahn**) spielte, **trat** am **08. 10.** dem **Schachkreis Koblenz** und damit dem **SV Mittelrhein bei** und wurde nachträglich mit allen drei Mannschaften eingeordnet. Das **erste OL-Spiel** in der **Oberliga Mittelrhein Süd 1958/59** (9 M!) am 09. 11. gegen den hohen **Favoriten Sinzig** („*… setzt sich aus bekannten Spielern aus Koblenz und Umgebung, Köln und Remagen zusammen, kaum*

1149 RP 11. 07. 1958.
1150 Vereinszeitg TuS REI 10/1958, S. 11 u. SE 1958, S. 361 u. RP 30. 10., 04. 11. 1958.
1151 RP 11., 22., 24. 07. 1958 **Fotos**.
1152 RP 05., 08. 01. 1958: 1. Dorn – Walter ½ 2. Dr. Alles – Schifferdecker 0-1 3. Krämer – Pinkerneil 0-1 4. Degen – Rosbach ½ 5. Kratz – H. Schmidt ½ 6. Haack – Reubold 0-1 7. Otto – W. Schmidt 1-0 8. Buchberger – Guckel 1-0; Dr. Alles hatte in Zeitnot mit Gewinnstellung und Mehrfigur noch verloren.
1153 RP 05. 02. 1958: 1. Dorn – Althoff 0-1 2. Dr. Alles – Giebermann 1-0 3. J. Krämer – Loer 0-1 4. Degen – Roskosch 0-1 5. Kratz – Eufinger ½ 6. Haack – Pistl ½ 7. Otto – Maibach 1-0 8. Buchberger – Krumholz 0-1.
1154 *1934, langjähriger 1. Vors. von Mainz 09, pdf-Datei (EFINGER), http://www.hessischer-schachverband.de/50whoiswho.htm.
1155 Flörsheim (1971), S. 17.

ein Sinziger ist dabei“) verlor man.[1156] Die **II. Mannschaft** spielte in der **Bezirksliga Koblenz**, die **III. M.** in der **2. Kreisklasse**. [1157] Im September gewann die **Vereinsmeisterschaft**: 1. J. KRÄMER.
In der historischen **JHV** im Haus Metternich vom 17. 10. beschloß man unter großer Beteiligung und in Anwesenheit von Dr. **PFEIFER** (2. Vors. MRSV), beim **HSV** aus- und dem **MRSV beizutreten**. In **Abwesenheit** des erkrankten **1. Vors. HAACK***, der sein Amt aus gesundheitlichen Gründen abgab,* leitete H. WINKLER die Sitzung. Beschlossen wurde, K. **HAACK** zum **Ehrenvorsitzenden** zu ernennen, mit der I. M sofort (!) in der **OL MRSV** teilzunehmen, **1. Vors**. wurde Baurat Dipl. Ing. Ferdinand **HILSE** (1899-1959),[1158] 2. Vors. und TL H. WINKLER, SF und Pressewart Gerhard WEBER, Jugendwart J. KRÄMER, Kassierer blieb J. ENGELBRACHT, Gerätewart Gottfried PLÖTZ, Beisitzer Gustav DEGEN, Spiellokal Winninger Weinstube, (Mittwoch ab 20.00). Die Einladung von REI zum 1. Blitzturnier nahm man gerne an.[1159] Unter dem **neuen Vorsitzenden** scheint eine Neuorientierung zum MRSV durchgeführt worden zu sein; auch das kurzzeitig 1959 erscheinende **Heft „Unser Schachkreis Koblenz**“ hängt wohl damit zusammen. Zur traditionellen Jahresfeier im Januar 58 wurde der **II. SVM Vorsitzende eingeladen!** Ab Februar startete der SV 03 ein offenes **Pokalturnier** (Wanderpreis) zur Jugendförderung. Die 1. Mannschaft des SC REI spielte am 12. 01. einen Vergleichskampf gegen Kreuznach aus der *hessischen Oberliga* [sic! existierte noch nicht] 5-3.[1160]

1959: Die **I. Mannschaft** spielte in der ’Aufstellung’ J. KRÄMER, Dr. ALLES, KRATZ, OTTO, DEGEN, BUCHBERGER, WEBER, M. KRÄMER (BM 6,5/7), DORN, **HARTMANN**[1161] **erstmalig** in der **zweiten 1958/59 Oberliga Saison Mittelrhein-Süd** und wurde **zweiter** (11-5 MP 36 BP) hinter dem **Meister SC Sinzig** (16-0 MP). Im **MRSV 4erMPokal** – den nahm man offensichtlich wesentlich ernster als den 8erM KreisPokal - spielte man am ?? gegen den **Vorjahresmeister MRSV OL Sieger SC 1861 Köln** zu Hause im Finale?

Seit 58 Jahren spielt der SV 03 Oberliga oder höher!

Die **II. Mannschaft** spielte in der ’Aufstellung’ (WEBER, M. KRÄMER, DORN, ENGELMANN, RUF, KLINNER, SCHERF, HERMANN, FLÖCKNER, PREKER) und wurde in der **Bezirksliga zweiter** (16:8 MP 52,5:43,5 BP) vor u.a. Baumbach, REI II, Rübenach.[1162] Die **III. Mannschaft** (SCHNELTING, ENGELBRACHT, PHILIPPI, WINKLER, PLÖTZ, ERNST, HENSEL) wurde in der **2. Kreisklasse Nord zweiter**. Die **JugendM** (HERMANN, ROTH, CUNO) spielte in der **Kreis-Staffel II** und wurde ??

1156 RP 07., 08. 11. 1958.

1157 SEFELOGE (1990), S. 4f. und (1994), S. 12.

1158 Kam aus Bremen 1952 nach Koblenz, Lehrer an der Fachhochschule Karthause († 31. 10. 1959). War der starke **Hauptturnierspieler Wilhelm HILSE** (1878-1940, Lehrer) aus **Bremen** (zwischen 1906 und 1927, CAIGE, S. 110; etwa 2./3. im Hauptturnier B 1908 Düsseldorf 16. DSB, Süddt. SBll. 2/1908, S. 138) sein **Vater?** - Tochter auf der Karthause (Tannenweg 2) nicht ansprechbar.

1159 RP 21. 10. 1958.

1160 RP 17. 01. 1958: 1. Stollenwerk – Hillesheim ½ 2. Holz – Schäfer 1-0 3. Hürter – Schumann ½ 4. Hommer – Nau 1-0 5. Loosen – Haas I ½ 6. König II – Krechter 1-0 7. Scheuring – Weghöfer 0-1 8. Zimmermann - Porn ½.

1161 Handelt es sich hier um den Alt-Koblenzer **Wilhelm HARTMANN** seit 1918**?**

1162 Baumbach (Herbst, Groß, T. Heuser, Kahlert, Trumm, Kahn, C. Heuser, Kraus), REI II (Lossen, Bracker, Hommer, Scheuring, Tummler, Zimmermann, Fischer, Berndt), Rübenach (Weisfeld, P. Dott, Fuchs, Kirres, Bäcker, Schmitz, Probst, Mohrs).

Die offene **Stadtmeisterschaft 1959/60** innerhalb der „***AG Koblenzer Vereine***“ (ab 14. 10. 1959, Siegerehrung Winterfest SV 03 Januar 1960) wurde allwöchentlich (!) ausgespielt in der **Meisterklasse** mit **Vorgruppen** A und B mit Absteigern: **1. Dr. ALLES** nach Stichkampf gegen 2. Heinz SCHULZ 3. JUNGHANS (beide TuS REI) 4. OTTO (SV 03); **II. Klasse**: 1. Manfred WENGHÖFER (REI) 2. Graf SAURMA 3. Hans SCHNELTING (beide SV 03), BLANK; die **Stadtmeisterschaft** der **Jugend** gewann R. KÖNIG vor Helmut LÄRTZ (beide REI) 3. Karl-Heinz HATTWIG (SV 03); die der **Schüler** gewann Axel HENKEL (Neuendorf) 2. Gerd PREKER 3. Heiner ROTH (beide SV 03).[1163] Die **KreisJugendMM** gewann der TuS REI (Sieger Staffel I) vor dem SV 03 (CUNO, G. PREKER, ROTH; Sieger Staffel II), der nicht antrat.[1164] Die Erklärung dafür lag – nach Heiner ROTH (2009) – in der damals ***sehr schlechten Jugendarbeit*** **des SV 03**: da die SV-Jugendlichen beim SC-Rei Jugendleiter LACHMANN im Remy Küster **mittrainieren** durften (Besitz eines magnet. Demobrettes!), verzichteten sie wohl auf das Endspiel!
46 Teilnehmer bei der **IV. Pokalmeisterschaft** 1958-59 des **SK Koblenz** in **Hillscheid** (Hotel Manns) um den ‘**Challenge P. Regibo**‘: 1. Dr. **ALLES** (Stichkampf gegen NINGEL (REI), der damit **Kreis-Pokalmeister** wurde. Das **zweite Blitzturnier** „*Mammut-Schachtunier der Tus REI*“ (Org. H. BULL, ab 10.00, ca. 70 Teilnehmer in 5 Klassen) vor großer Zuschauerzahl im Remy Küster am Sonntag, den 08. 11. gewann **Meisterklasse** G. **STEIN** (SV 03) vor MANZ (Andernach) 3. SCHULZ 4. STOLLENWERK 5. G. MÜLLER 6. LOOSEN; **A-Klasse** WENGHÖFER vor HOMMER I (beide REI) 3. A. KOHL 4. L. MÜLLER, STEIN (Neuwied); **B-Klasse** Helmut MÜLLER (Höhr-Grenzhausen) 16/16 (**Ehrenpreis der RP**) 2. FLÖCKNER 3. SCHERF (beide SV 03), CHRISTMANN (Hillscheid); **A-Jugend** 1. KRÄMER (Vallendar) vor R. KÖNIG (REI) 3. EBERHARDT 4. HARTENFELS (Boppard); **B-Jugend** ROTH (SV 03) vor ROTTLEB (Güls).[1165]
Vereinsmeisterschaft 59/60: **A-Klasse** 1. J. **KRÄMER** 2. Gerhard WEBER; B-KLASSE B. HERRMANN. **Haus Metternich** war mehrere Jahre Vereinslokal. Am 31. Oktober [1959] **verschied** plötzlich und unerwartet der **1. Vorsitzende HILSE** während einer Partie gegen EBERHARD.[1166] **Vorsitzender** wurde (direkt anschließend?) Dr. Herrmann **MESSMER**, unter dessen langer Amtszeit kaum Fortentwicklung zu verzeichnen war. **Zwei Achtermannschaften** für **Oberliga** und **Bezirkklasse**, eine Sechsermannschaft für die 2. Kreisklasse und eine **Jugendmannschaft** waren für die Saison 59/60 gemeldet. Der Verein (25 Senioren, 6 Jugendliche) verfügte über 10 Schachuhren.[1167] Siegerehrungen 1958 beim **Jahresfest** am 18. 01. im Haus Metternich *bei reger Beteiligung zahlreicher SF* u.a. von REI, Vallendar, Güls und Dr. PFEIFFER (MRSV) und harmonischerVerlauf mit bester Stimmung (Hans Maria FLORSDORF).
Jugendklasse: 1. KÖNIG jun. (REI) 2. EBERHARDT (Wallersheim), HOMMER jun. (REI), HATTWIG (SV 03, Güls), LÄRTZ (REI).[1168]

1163 RP 08., 16., 27. 10., 10., 28. 11. 1959; Vereinszeitung TuS REI Koblenz, Nr.2, Februar **1960**, S. 15, Text. Außerdem **Foto!** Aber Chronik Nr. 3 des SBRN, S. 51, mit Aufdruck „Stadtmeisterschaft Koblenz 1959“ ist wohl falsch (?), stattdessen 1959/60 richtig. SE 1960, S. 17. **Meisterklasse A**: 1. SCHULZ 5,5/6 2. OTTO 4,5 3. J. KRÄMER 3,5 4. GLÖCKNER 2,5 5. BUCHBERGER 2 6. LOOSEN 2 7. FLÖCKNER 1; **B**: Dr. ALLES 4,5/5 2. JUNGHANS 3,5 3. BULL 3 4. WEBER (SV 03) 2 5. WEIS 2 6. M. KRÄMER 1.

1164 SE 1959, S. 33 u. Vereinszeitg TuS REI 2/1959, S. 14.

1165 SE 1959, S. 352 u. Vereinsszeitg TuS REI 11/1959, S.12f., RP 10. 11. 1959.

1166 Tannenweg 2, Koblenz. Mdl. Mitteilung von R. WAGNER 2020.

1167 Unser Schachkreis Koblenz, H. 1-2, 1959.

1168 Alle Angaben nach **Turnierfestschrift/Ausschreibung StadtM 1959/1960**. Die Sieger der beiden **Gr. A, B** spielten den StadtM aus. **Meisterklasse**: OTTO, FLÖCKNER, J. KRÄMER, BUCHBERGER, G. WEBER, M. KRÄMER (alle SV 03); LOOSEN, GLÖCKNER, WEIS, BULL, WILLI WEBER (alle REI). II. Klasse: SAURMA, DIEKERHOF, SCHNELTING (alle SV 03), HERINGER, WENGHÖFER, CASPAR, ZIMMERMANN, THIEL, BLANK (alle REI), HERZOG (vereinslos).

1960: Die **I. Mannschaft** erzielte in der **Oberliga Mittelrhein Süd 1959/60** (nur 7 Mannschaften, da Sinzig ausgestiegen war) in der 'Aufstellung'[1169] 1. **G. STEIN** 2. Dr. ALLES 3. J. KRÄMER 4. OTTO 5. G. WEBER (Ellingshohl 13) 6. BUCHBERGER 7. M. KRÄMER sen., FLÖCKNER, WEBER nur den **zweiten Platz** (9:3 MP 29,5 BP) hinter Trier Pallien, dem der favorisierte SV 03 in der letzten Runde in Koblenz im März 1960 6,5:1,5 unterlag (!), vor Kettig und dem SC REI.[1170] Zwar hatte man den weggezogenen KRATZ verloren, mit G. STEIN, der aber nicht an Brett 1 spielte, eine große Verstärkung erhalten – noch fehlten aber LUNGMUß und A. KÖNIG. Im **MRSV-MHalbPokalfinale** verlor man in Koblenz am 24. 07. *chancenlos* (BULL) gegen die *blutjunge sympathische* M von **ESV Turm Köln** (1. W. PESCH 4. Robert HÜBNER) mit 0,5-3,5, die dann mit 4-0 gegen Thorney MRSV-Sieger wurde.[1171]
Stadtmeisterschaft 1960 (21.09. - Ende **1960**): **Meisterklasse** (14 Plätze: 7 REI, 5 SV 03, 1 Neuendorf, 1 frei) 1. Bernfrid **KNAPP** 8,5/10 (*überraschend*)[1172] 2. LUNGMUß 8 3. STEIN 7 (alle SV 03); **Aufstiegsklasse** (offen) 1. BUCHBERGER 2. EBERHARDT (Wallersheim), **Jugend** 1. R. KÖNIG (REI) 2, ROTH (SV 03) 3. LÄDTKE (REI); **Schüler** 1. H. J. BULL 2. Inge LÄRTZ (beide REI) 3. BLUM (Wallersheim) [1173] Die VI. **Kreismeisterschaft** des **SK Koblenz** um den '**Challenge Paul Regibo**' gewann G. **STEIN** (SV 03) im Finale gegen Dr. ALLES; auf **MRSV-Ebene** gewann **STEIN** am 17. 07. in Koblenz gegen H. SELKE (1861 Köln) und qualifizierte sich für die deutsche Endrunde; am 07. 08. unterlag er im MRSV-Pokalfinale in Porz Georg HINZ (SG Porz).[1174] Das **dritte Blitzturnier** (90 Teilnehmer) des SC REI am 30. 10. im Remy Küster gewann **Meisterklasse** M. **GERUSEL** (Turm Bonn) 2. G. STEIN (SV 03) 3. Dr. VIELAU (Turm Bonn) 4. LUNGMUß 5. GARBE (Turm Bonn); **A-Klasse** Helmut FALK (T. Bonn) 19/19 2. BRAUN (Ahrweiler) 3. FONDEL (Boppard) 4. SCHARNWEBER (Bendorf) 5. KLEIN (Bonn); **B-Klasse** Hubert FALK (Bonn) 2. BUCHBERGER (SV 03) 3. SCHÄFER (Remagen) 4. KACMIERCZAK 5. KRÄMER (beide SV 03); **A-Jugend** R. KÖNIG (REI) 2. WLOCH (Leverkusen); **B-Jugend** ROTTLEB (Güls) 2. ROTH (SV 03); **C-Jugend** BLUM (Wallersheim) 2. Hans Joachim BULL II (REI). [1175] Die **II. Mannschaft** wurde in der 'Aufstellung' DORN, HERRMANN, FLÖCKNER, SCHERF, SCHNELTING, PLÖTZ in der **Bezirksliga fünfter** (6:6 MP 23 BP).[1176] Die **III. Mannschaft** (MF ENGELBRACHT, **Jugendliche**: PHILIPPI, DOPPLER, CUNO, HENSEL, SCHWARZE, ROTH) wurde in der **2. Kreisklasse II Staffel dritter** (9-3 MP 23 BP). **Vereinsmeisterschaft**: 1. BUCHBERGER (A.-Klasse ?). Der **Kongress** des **MRSV** fand in Koblenz statt. Anfang der sechziger Jahre war das **Kolping-Haus** bei der Elisabethkirche kurze Zeit auch Spiellokal. Das **Winterfest** am 16. 01. im Haus Metternich/Winninger Weinstuben ab 20.00 soll eines der gelungensten überhaupt gewesen sein. Neben Tanz und Tombola gab es Unterhaltung durch Fritz BOCKIUS (Stadttheater) und die Siegerehrung durch den 2. Vors. des **MRSV KOHL** und den 1. Vors. des SV 03, Dr. MESSMER. Die *schöne Feier* wurde dadurch abgerundet, dass die traditionell eingeladenen Vertreter der anderen Koblenzer Vereine (REI, Neuendorf) ***einträchtig*** mitfeierten. Dr. **ALLES** wurde **Ehrenmitglied** des SV

1169 Die Meldung einer Mannschaft besagte nichts über eine feste Aufstellung, die jeweils von Kampf zu Kampf völlig frei erfolgen konnte!
1170 SE 1960, S. 113, RP 29. 10., 09. 12. 1959.
1171 RP 26. 07. 1960.
1172 Kfm. Angest., Casinostr. 3, EWZ 1961.
1173 DSZ (1961), S. 41 u. SE 1961, S. 16, RP 19. 09., 31. 12. 1960, 27. 01. 1961 **Fotos!**.
1174 SE 1960, S. 144, RP 05. 02., 07. 05., 19. 07. 1960: 4. H. SCHULZ 5,5 5. WEBER 5, KÖNIG II, WEISJE 4,5, GROß, HENDRICKS JE 3,5, JUNGHANS, SCHNELTING je 2,5.
1175 SE 1960, S. 320, RP 27. 10., 02. 11. 1960. - Sohn von Joachim BULL (*1945).
1176 RP 03. 12. 1959: **Wallersheim/N**. (KAPPES, WILLNECKER, HENDRICKS, WILHELMI, WAGNER, KLEIN), **Urbar** (FLEUTER, PETER, KOHL, RÖTTGEN, BREITFELD, NUßBAUM).

03.[1177] Der **VII**. **Kongress** des **MRSV** fand am 16./17. 07. in Koblenz (Remy Küster) statt.

1961: Die **StadtM 1961** (Oktober – 05. 12. 1961) wurde alternierend im Remy Küster und Haus des Straßenverkehrs **nur** als **Meisterturnier** ausgetragen: 1. **Dr. ALLES** 5,5/8 2. BUCHBERGER 3. Dr. med. Paul MALET (Stabsarzt Clermont-Ferrand, REI) je 5 4./6. Rolf KÖNIG (REI), J. KRÄMER, H. SCHULZ (SV 03) je 4 7. G. STEIN (!) 3,5 8./9. BULL, WEIS (beide REI) je 2,5. **Jugend StadtM** Rudolf **WAGNER** 6/6 vor HARTUNG, LAEDTKE (alle REI) und ROTH (SV 03); **Schüler-Klasse**: 1./2. W. HARTUNG, Inge LÄRTZ.[1178]
Der SV 03, der *sich mit verschiedenen altbekannten Spielern guter Klasse in diesem Sommer verstärkte*[1179] **siegte** erstmals und ungeschlagen (14-0 MP) in der **Oberliga Mittelrhein Süd 1960/61** (8 M) in der Aufstellung 1. STEIN 2. KNAPP 3. Dr. ALLES 4. LUNGMUß 5. J. KRÄMER 6. WEBER 7. OTTO 8. M. KRÄMER; II. SC Kettig (12) III. Trier-Pallien (9) IV. REI Koblenz (9) … Absteiger Torney, SK Trier-West; besiegte Kettig (vor zahlreichen Zuschauern) 3-5. Man verlor am 11. 06. in Köln 2,5-5,5 (1. W. PESCH – G. STEIN 0-1; 3. ELLRICH – LUNGMUß 0-1; 5. BUCHBERG ½; J. KRÄMER, M. KRÄMER, BOHN verloren) und am 18. 06. vor großer Zuschauerzahl im Hotel Balling 3,5-4,5 die **Stichkämpfe** um die Meisterschaft des **MRSV** gegen den Oberliga Nord Meister 'ESV **Turm Köln**' (RP „***Das war Spitzen-Schach***!" und Kurzinterview mit Nationalspieler Werner PESCH),[1180] die **III**. der **Dt.MM** in Minden wurden (2:4 MP 10 BP).
Die **II. Mannschaft** wurde in der 'Aufstellung' HERRMANN, WEBER, BUCHBERGER, KLINNER, SCHERF, FLÖCKNER, SCHNELTING, in der **Bezirksliga**? Die **III. Mannschaft** wurde in der 'Aufstellung' ENGELBRACHT, ROTH, WINKLER, RUF, SCHWARZE, KACZMIERZAK, Dr. MEßMER, WITT, WICK in der **2. Kreisklasse Staffel Rhein erster** und stieg auf. Die **Vereinsmeisterschaft** gewann J. **KRÄMER**. Das **vierte Blitzturnier** der **SC REI** am **29. 10**. (7 Klassen, 5-Sekunden nach Tonbanddiktat, 100 Teilnehmer) im Remy Küster vor zahlreichen Zuschauern gewann **Meisterklasse** Klaus **ENGEL** 2. M. GERUSEL 3. Dr. VIELAU 4. Dr. MICHEL (alle Turm Bonn) 5. STEIN (SV 03); **A-Klasse** (20 Teilnehmer) 1. Karl COLDITZ (1830 München) 2. SCHMIEDEL (Godesberg) 3. WORMSTALL (Bonn); **B-Klasse** 1. R. KÖNIG (REI) 2. BUCHBERGER (SV 03) 3./4. SCHÄFER (Sinzig), ADLER (Boppard); **C-Klasse** 1. EBERHARDT (Wallersheim) 2. TEUPE (Worms) 3. HERRMANN (SV 03); **A-Jugend** WAGENER (Kall/Eifel) 2. STASSEN (Bacharach) 3. WEILER (Godesberg); **B-Jugend** 1. WAGNER (REI) 2. ROTH (SV 03) 3. ROTTLEB (Güls); **C-Jugend** 1. BENDER (Worms) 2. BLUM (Wallersheim) 3. SCHÜBELER (REI).[1181] **Kreispokalmeister** wurde erneut G. **STEIN** (SV 03), der im MRSV-Finale gegen HINNE (Godesberg) verlor, mit einem Sieg am 18. 04. gegen Viktor RAUSCH (Kettig). Beim stark besetzten **Wilhelm-Gregor-FS-Gedenktunier** 1959/61 erzielte M. LUNGMUß Platz fünf (8,5/14). Das Vereinslokal war kurzzeitig „**Im Stüffje**". Das **Winterfest** am 21. 01. mit Siegerehrung etc. Die **Koblenzer SV** hatten folgende Mitgliederzahlen: SV 03 **46**, SC REI **51**, Neuendorf **21** (1. Vors. Heinz GÖHRING, Harmonie), Urbar **18** (1. V. Franz SCHWICKERT, Gasthaus Kammrädchen), Güls **17** (1. V. Gerhard ROTTLEB, Gasthaus Bourmer), Vallendar **27** (1. Vors. Alfred NEIMKE, Weinhaus

---

1177 Vereinszeitg TuS REI 2/1960, S. 15: Wie immer in den früheren Jahren, so war auch die diesjährige **Winterfeier des SV 03/25** eine fein gelungene **Abschlußveranstaltung der Stadtmeisterschaft**, RP 16., 19. 01. 1960.

1178 RZ 08. 12. 1961 u. SE 1961, S. 368; RP 07. 11., 11. 12. 1961.

1179 Vereinszeitg TuS REI 10/1960, S. 15f.

1180 RP 08., 14., 23. 06. 1961: 1. Stein – W. Pesch 1-0 0-1, 2. Dr. Alles – Schröder 0-1 ½ 3. Lungmuß – Ellrich 1-0 0-1 4. J. Krämer – Manner 0-1 1-0 5. Buchberger – Welling ½ ½ 6. Weber / Otto – H. Pesch 0-1 1-0 7. M. Krämer / Weber – Forsbach 0-1 ½ 8. Bohn / Hermann – Mertens 0-1 0-1.

1181 SE 1961, S. 320 u. RZ 02. 11. 1961; RP 28. 10., 03. 11. 1961.

Gretula). **Jahresfest** des SV 03 anfang Januar mit Siegerehrung etc. innerhalb der „***Koblenzer Schachfamilie***“ mit Gästen (+ Angehörigen) aus Kettig, REI, Vallendar und Güls.

1962: Der SV 03 **siegte** in der Aufstellung STEIN, Dr. ALLES, J. KRÄMER (Brettmeister 7/7), Heinz SCHULZ, OTTO, HERRMANN, BUCHBERGER, BOHN erneut in der **Oberliga Mittelrhein Süd 1961/62** (11-3 MP 38 BP).[1182] Im Finale der **MRSV** MM unterlag man am 05. 08. und 19. 08. gegen den E(isenbahner)SV Turm Köln zuerst mit 2,5:5,5: 1. STEIN – W. PESCH 1-0 2. DR. ALLES (?) - ? 0-1 3. LUNGMUß – ELLRICH 1-0 4. J. KRÄMER – ? 0-1 5 . BUCHBERGER - ? ½ 6. 0-1 ? 7. M. KRÄMER - ? 0-1 8. K. W. BOHN - MARTENS? 0-1 und dann 5:3.
}t.w. Verwechselung mit 1961!?
Stadtmeisterschaft (Okt. 1962 - Februar 1963, [1183] in Koblenz Wohnhafte bzw. VereinsMitglieder, CH bei mehr als 20 Teilnehmern): 1. **LUNGMUß** 2. Dr. ALLES 3. Hans SCHNELTING (SC REI „*Überraschung*“) in der **Seniorenklasse** – bei den **Junioren** 1. R. **WAGNER** (REI) 2. ROTH (SV 03) 3. BULL jun. (REI) 4. HARTUNG (SV 03). **JHV** am 11. 05. im „***Gasthaus im Haus des Straßenverkehrs***“ unter Leitung des alten und neuen **1. Vors**. Dr. Hermann **MESSMER und *des Alterspräsidenten OTTO*??** Rückblick auf die Erfolge der letzten Jahre: seit Kriegsende wurden alle StadtM und seit Teilnahme alle KreisPokal-EM von SV 03 Mitglieder gewonnen wurden; 2. Vors. und Turnierleiter WINKLER (und BUCHBERGER), Kassierer ENGELBRACHT, Pressewart Friedrich PHILIPPI (offenbar ziemlich wirkungslos) „*Leider steht für die **Jugendarbeit** immer noch kein Übungslokal zur Verfügung. Bereits früher wurde der Versuch in einer Koblenzer Schule gemacht. Nach kurzer Zeit aber wurde die Zusage des Schulleiters rückgängig gemacht*.“ Übungsabend Mittwoch 20.00. *Um der **I. Mannschaft mehr Spielgelegenheit** zu geben*, wurden **Freundschaftsspiele** mit M aus dem Köln-Bonner Raum vereinbart. Die Vorbereitung für drei Großveranstaltungen zu 1963 „60 Jahre Schach in Koblenz“ laufen bereits. 31 gemeldete Mitgl.[1184]
Dr. ALLES erzielte in **Hastings** über Neujahr 1961/62 im **Challenger**-Turnier [II. Kat.] 2,5/9 (III. GM VELIMIROVIC). Am 1. 4. spielte eine Jugendkreisauswahl gegen eine Auswahl Hamburger Schulen (Flutkatastrophe?) an 51 Brettern 38 : 13.[1185] **PokalEM** des SK Koblenz gewann **STEIN** im Finale gegen Dr. ALLES. Die **II. Mannschaft** spielte in der ’Aufstellung’ ENGELBRACHT, SCHWARZE, DORN, HENSEL, HERRMANN, FLÖCKNER, M. KRÄMER, HÄNSEL, JARCZYK, PREKER in der **Bezirksklasse Koblenz** und wurde **achter (?).** Die **III. Mannschaft** wurde in der ’Aufstellung’ PHILLIPPI, RUF, ROTH, Dr. MESSMER, KACZMIERZAK, LUDWIG, DUBON, WITT, ZIMMERMANN, WINKLER in der **1. Kreisklasse Nord**[1186] **erster** (20:4 MP 47 BP) und verlor am 03. 06. und ?? gegen DJK Oberwesel das Finale um die KreisM.[1187] **Vereinsmeisterschaft**: („*Schachdoktor*“) 1. Dr. **ALLES** A-

---

1182 SE 1962, S. ?? u. RZ 09. 11., 07. 12. 1961. Lokalderby gegen SC REI im November 1961 4-4: 1. STEIN – R. KÖNIG ½ 2. Dr. ALLES – A. KÖNIG 0-1 3. OTTO – Dr. MALET 1-0 4. J. KRÄMER – BULL 1-0 5. H. SCHULZ – BERTRAM 1-0 6. HERRMANN – COLDITZ 0-1 7. BUCHBERGER – JUNGHANS ½ 8. BOHN – WEIS 0-1; 2. **Trier-Pallien** 8 (30; ROTH, PLEIN, KASTER, EMMERICH, GEHLEN) 3. **REI** 7 (31), 4. **SG Trier** 7 (26,5; KLEMM, LAROS, NEUER), 5. **Schweich** 7 (23), 6. **Bad-Neuenahr** 6 (27; Dr. DURCZOK, Dr. WIENS, MARTINI), 7. **Kettig** 6 (26,5; GRIESBACH, KESS, KRISCHER,), 8. **Boppard** 4 (10; FONDEL, HARTENFELS, Dr. HERTER).

1183 Siehe Club-Nachrichten ’Sport-Club REI Koblenz’ Nr. 2, Februar 1963, Seite ?

1184 RP 12. 05. 1962.

1185 SEFELOGE (1994), S. 19.

1186 Zusammen mit Vallendar II, Höhr-Grenzhausen II, Rei III, Braubach u. Güls.

1187 RP 06. 06. 1962: O-K 5:1 1. Schimura – Ruf 1-0 2. Zingraf – Roth 1-0 3. Becker – Philippi 1-0 4. Schöttke – Lechner 0-1 5. Kunz – Zimmermann 1-0 6. Reifenrath – Winkler 1-0; Rückkampf wurde nicht so hoch gewonnen.

Klasse, Hans SIMON B-Klasse, Blitz J. KRÄMER. Das **Restaurant** im '**Haus des Straßenverkehrs**' wurde kurzzeitig Vereinslokal. Das **fünfte Blitzturnier** der **SC REI** am 21. 10. (80 Teilnehmer, 7 Klassen, 5-Sekunden nach Tonbanddiktat) im Remy Küster gewann **Meisterklasse GERUSEL** (Turm Bonn) 2. Johannes EISING (Porz *1935) 3. GARBE 4. KLEIN (beide Bonn) 5. J. KRÄMER 6. STEIN (Kettig); **A-Klasse** 1. Hans COLDITZ (München 1836) 17,5/18 2. HILGERT (Porz) 3. KRAUS (Traben-Trarbach) 4. SCHÜßLER (Siershahn) 5. Dr. STOLLENWERK 6. SÜSTERHENN (REI); **B-Klasse** ESCHER (Oberursel) 2. SCHMIDT (Porz) 3. WLOCH (Leverkusen) 4. SCHLEUTER (Porz) 5. ADLER (Boppard) 6. LECHNER; C-Klasse HERRMANN (SV 03) 2. BÜNDGEN (Hönningen) 3. WILLNECKER (W-Neuendorf) 4. ENGELBRACHT 5. M. KRÄMER 6. EFFESBERGER (Bonn); A-Jugend RÖDDER (Lindlar) 2. WAGNER (REI); B-Jugend ROTH (SV 03) 2. LÄRTZ (REI); C-Jugend Klaus MÜLLER (Siershahn) 2. GRIGUTTIS (Braubach). [1188] Gründung des **SC Koblenz-Goldgrube**.[1189] Zum Jahresende ging nach über 12 Jahren das **Stammlokal** des **SC REI**, **Remy Küster**, wegen Geschäftsaufgabe dem Koblenzer Schach verloren! Im **Hotel 'Zum Schwarzen Kater'** am Florinsmarkt wurde man nicht heimisch. Kurzzeitig war das **Kolpinghaus** (Moselweißerstr.) **Spiellokal**. **Neuendorf/Wallersheim** (15 Mitgl.) spielte in der '**Harmonie**' in Neuendorf; **REI** (44 Mitgl.) spielte im '**Alt-Koblenz'** (am Plan).

1963: **Stadtmeisterschaft?** Der SV 03 wurde in der Aufstellung [STEIN war von Kettig „*gekauft*" worden] 1. KNAPP 2. Dr. ALLES 3. LUNGMUß 4. J. KRÄMER 5. HERRMANN 6. OTTO 7. BOHN 8. LECHNER BUCHBERGER zum **drittenmal hintereinander Meister** in der **Oberliga Mittelrhein Süd 1962/63** (14:0 MP 38,5 BP), 2. Trier-Pallien 10:4 3. Kettig 9:5 4. 08/56 Neuwied.[1190] Aufgrund des harten Winters wurden einige Begegnungen bis in den Mai rückverlegt. Man **verlor** trotz *intensivem Training* im August und September (zum drittenmal) den zweirundigen **MRSV-Finalkampf** (Direktquali für DMM) – nun gegen SK Bad **Godesberg** (*hoher Favorit*, OL Nord 17:1 vor ESV Köln) 1,5-6,5 (H) und verzichtete gar auf den Rückkampf. In diesem Zusammenhang erschien in der **RP** ein anonymer (LACHMANN?) und offenbar folgenloser Artikel (*Schachspielgemeinschaft in Koblenz*), der diese (ersten) Professionalisierungstendenzen („*Schachspieler-Händler*") im Amateurschach bedauerte. Die Beschaffung von guten Wohnungen und Jobs diene als Schmiermittel. Als Gegenmittel für eine mittlere Stadt wie Koblenz wurde eine ***Spielgemeinschaft aller Schachvereine*** - wie in Köln (**SG Köln-Porz**, HILGERT!) und **Bonn** (SK 1905) erfolgreich geschehen, Kettig blieb ungenannt - vorgeschlagen.[1191] Die **Vereinsmeisterschaft** gewann in der A-Klasse (?), in der **B-Klasse** WITT. Dr. ALLES nahm in **Hastings** am Reserve-Challengers (20 Teilnehmer) vom 27. 12. 1962 bis 05. 01. 1963 teil.[1192] **Vereinsmeister 1963** J. KRÄMER vor K. BOHN, Dr. ALLES.

Im **Jubiläumsjahr** „***60 Jahre Schach in Koblenz***" spielte der SV 03 am Sonntag, den 26. 05. im Restaurant 'Haus des Straßenverkehrs' einen Freundschaftskampf gegen die '**Berliner Schachgesellschaft 1827 Eckbauer**', den deutschen Mannschaftsmeister von 1957 und 1961: 1. FM W. BIALAS (1935-1997) – Dr. ALLES 2. H. KAUDER – LUNGMUß 3. H. P. LOHSE – J. KRÄMER 4. R. SILBERMANN – H. SCHULZ 5. A. CZACH – Burkhard HERRMANN 6. Alfred KINZEL[1193] – BUCHBERGER 7. Fritz VOGT (1894-1966) – K.W. BOHN 1-0 8. H. SPRINGER – M. KRÄMER. Hierbei ging es auch um „*ein kameradschaftliches*

[1188] SE 1962, S. 337.
[1189] RP 17., 23. 10. 1962.
[1190] RP 17. 10. 1962, 5:3 Sieg gegen Kettig 1. Dr. ALLES – STEIN 1-0.
[1191] RP 26. 07., 24. 08. 1963. **Photo!**
[1192] RZ 11. 01. 1963.
[1193] (1912-2004) war Präsident des **DSB** von 1975-1983.

Treffen und ***Verbundenheit*** *mit den* ***Westberliner Schachfreunden***“, die der Oberbürgermeister am Montag offiziell im Rathaus begrüßte.[1194] Schon weit vor der **Hochzeit** des **Kalten Krieges** waren solche heute ganz unbekannten ***Schachfahrten*** sehr populär. Im selben Rahmen veranstaltete der SV 03/25 ab dem 06. 10. im damaligen Vereinslokal Kolpinghaus (Moselweißer Str.) ein fünfrundiges **Einladungsturnier**: 1. M: GERUSEL (Bonn) 2. H. KREBS (Neuwied) 3. Dr. ALLES (SV 03) 4. A. KÖNIG (SV 03) 5. J. KRÄMER (SV 03) 6. BUCHBERGER (eingesprungen), vgl. 1964. In einem weiteren **Freundschaftskampf** in Koblenz am 17. 11. gegen **SC 09 Mainz** an 21 Brettern verlor man 14 : 7.[1195]

Die **II. Mannschaft** spielte in der Aufstellung HERRMANN (1/2), LECHNER (2,5/4), M. KRÄMER (1,5/3), DORN (2/7), ENGELBRACHT (MF 6/8), FLÖCKNER (0/2), W. PREKER (4,5/7), WITT (5/8), SCHEID (1,5/7), FLORIAN (0/3), ROTH (0,5/4), ZIMMERMANN (0,5/2), PHILIPPI (1/1), Dr. MEßMER (0/1), WINKLER (1/1), K.W. BOHN (1,5/3), besiegte den SC REI 7 : 1 und wurde **sechster** der **Bezirksliga** (8:10 MP 28,5:43,5 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der ’Aufstellung’ **?** in der **1. Kreisklasse Nord**, wurde aber zurückgezogen wegen Personalnot.[1196] Das **sechste REI-Blitzturnier** (100 Teilnehmer) am 21. 10. wurde von M. GERUSEL (Bonn) gewonnen, 5. J. KRÄMER (SV 03). Großes **Winterfest** am Samstag, den 19. 01. ab 20.00 im Haus des Straßenverkehrs in Anwesenheit von Abordnungen der SV REI, Braubach und Vallendar (die „*große Koblenzer Schachfamilie*“) mit Ehrungen durch 1. Vors. Dr. Hermann MEßMER; Musik und Tanz mit den „Drei Piccolos“, Tombola. M. LUNGMUß erhielt den **Wanderpreis des OB** endgültig für vierten (?) Gewinn der StadtM ([nach 45] 1952, 1953, 1959, 1962), A. KÖNIG (REI) war erfolgreichster Oberligaspieler 1961/62, J. KRÄMER *Kegelmeister* (Vatertag) und **BM** für den SV 03. Weitere Ehrungen durch die REI-Vorstandsmitglieder LACHMANN und WEIS für Fritz BERNDT (Organisation), A. KÖNIG (BM Br. 1 1961/62) und den **zweiten der westdeutschen JuniorenM** (?) R.**WAGNER**.[1197] Dr. ALLES spielte in **Hastings** über Neujahr 1962/3 im **Reserve Challenger**-Turnier [III. Kat.]

Die **Gaststätte „Zum Colling“** (Familie COLLING[1198]), die (vor 1945?) *Volkssaal* hieß, in der **Gemüsegasse** wurde mit ihrem **hinteren großen Saal** langjähriges Spiellokal. Die Erinnerungen des Jugendlichen Heiner **ROTH** (Mitglied **1957-1964**)[1199] geben ein gutes Bild der damaligen Verhältnisse: „*An die "Stars" der Koblenzer Schachszene kann ich mich nur teilweise erinnern, waren doch die meisten in den Augen eines Kindes oder Jugendlichen recht unnahbare Persönlichkeiten, die nie ein Wort mit mir gewechselt hätten, bzw. die ich gar nicht erst anzusprechen gewagt hätte. Natürlich gab es auch Ausnahmen: Die angenehmsten Erinnerungen habe ich an "Jupp" KRÄMER, der öfter mit mir spielte und Eröffnungstipps gab, seinen Vater Matthias KRÄMER, der mit Hans WINKLER befreundet war und ebenfalls häufiger mit mir spielte. An den Spielabenden nahm ich erst teil, als die Vereinbarung der Trainingsteilnahme beim SC Rei endete. Hier*

1194 RZ 22. 5. 1963. Die Berliner waren z.B. 1962 auch im hessischen **Dehrn** aufgetreten.

1195 RP 18. 11. 1963: Koblenz-Mainz 1. Dr. Alles – Schifferdecker 0-1 2. Lungmuß – Fried ½ 3. J. Krämer – Schade 1-0 4. Bohn – Ott ½ 5. Haack – Reubold 0-1 6. Ludwig - Dempwolff 0-1 7. 8. Buchberger – Rosbach ½ 9. Wörfel – Schirmacher 1-0 10. Lechner – Kumpe 0-1 11. Weber – Schmidt 0-1 12. Leyde – Großmann 0-1 13. M. Krämer – Kurzeck ½ 14. Engelbracht – Guckel 0-1 15. Witt – Dr. Ellwanger 0-1 16. Zimmermann – **Rene Borngässer** 0-1 (!) 17. Schwarze – Frau Borngässer 0-1 18. Dr. Baum – Kowall 0-1 19. Eitelbach jun.– Klann 1-0 20. Kaspar – Hannemann ½ 21. Gröbler – Zahn 1-0.

1196 0-6 kl. im Dezember gegen Siershahn II, RZ 20. 12. 1962.

1197 RZ 17., 23. 01. 1963 u. RP 18. 01. 1963.

1198 RZ Todesanzeige 1954: Maria COLLING (geb. ? 1883-1954). Sohn **Reinhold**, dessen Tochter Trudel.

1199 Email vom 25. 04. 2009.

erinnere ich mich eigentlich erst an die Zeit, als im Gasthaus Colling gespielt wurde. Dort saßen Hans WINKLER und "Jupp" ENGELBRACHT am Eingang und nahmen immer die Ankömmlinge in Empfang, die neu waren oder einen Spielpartner suchten, wobei die Spieler der 1. Mannschaft stets unter sich spielten. Hierbei gab es auch Spezialisten, J. KRÄMER und K.W. BOHN, die gerne und häufig um Geld blitzten (0,50 DM pro Partie contra - re). Ob analysiert wurde, vermag ich nicht mehr zu sagen. Ich gehörte mit H. WINKLER und J. ENGELBRACHT zu denen, die dann Neuankömmlinge testeten - ich wurde dazu angehalten (!) - und nach dem „Test" versuchten die beiden dann, die „Schnupperer" für den Verein zu werben. An den Spieltagen waren nach meiner Erinnerung 10 – 15 Personen anwesend, die - und das war damals ein Problem - nicht allzu viel verzehrten, so dass immer die Gefahr bestand, dass der Wirt das Interesse am Schachklub mangels Verzehr verlor und man sich eine neue Spielstätte suchen musste. Dem versuchten J. ENGELBRACHT, H. WINKLER, M. KRÄMER und H. BICKERT immer entgegen zu steuern, indem sie nach einer Stunde Schach im Lokal an der Eingangstür zum Sälchen Skat spielten und den Umsatz in für den Wirt akzeptable Höhe brachten."

In den 70er Jahren wurde die Gaststätte eine zeitlang von „*Lenchen*" Leni (DIELL?) geführt (?). Daneben gab es noch den etwas grobschlächtigen „*Kellner Willi*", der gerne auch mal bei Mannschaftskämpfen im Spielsaal sehr laut fragte, „Wer hat den Kaffee bestellt" o.ä. Mehrmals wurde er am Vereinsabend freitags auch mal mit blauem Auge u.a. gesehen. Legendär war seine Antwort auf eine diesbezügliche Frage: „*De annere Krankenhaus*"! Überhaupt galt die **Altstadt** nach dem Krieg bis zu ihrer Sanierung ab Anfang der 80er Jahre als baulich heruntergekommen – ruinös, anrüchig und nicht nur wegen der „käuflichen Damen" als kriminell. Eltern hatten starke Bedenken, ihre Kinder zum **Schachtraining** am Samstagnachmittag in den Colling gehen zu lassen. Ältere Vereinsmitglieder erzählten die beeindruckende Geschichte, wie das langjährige Vereinsmitglied **Fritze BERND** mal eine Schlägerei in der Gaststätte vorne „beendete". Der gutmütige Fritze BERND, der als ehemaliger **Profi-Catcher** (!) wie H. WINKLER (Gewichtheber) aus der Athletik kam, saß als älterer Herr ob seines Umfangs stets auf zwei (!) Stühlen und konnte, wenn er den „Schachkindern" etwas beibringen wollte, mit seinen Pranken kaum eine Figur richtig greifen. Da er seine Hände ja nicht einsetzen durfte, „wippte" er also mit seinem gewaltigen Bauch die Kontrahenten aus der Gaststätte hinaus auf die Straße!

1964: Die **I. Mannschaft** des SV 03 wurde in der Aufstellung 1. KNAPP 2. Dr. ALLES 3. KÖNIG 4. LUNGMUß 5. J. KRÄMER 6. BOHN 7. HERRMANN 8. BUCHBERGER, HAACK, WÖRFEL, OTTO **dritter** (12:6 MP 42,5 BP) in der **Oberliga Mittelrhein Süd** (13. 10. **1963** – 31. 05. **1964**) hinter **Kettig** [KAUDER (SG Eckbauer Berlin), STEIN, SCHULZ], das *nach seinen zahlreichen und sehr erfolgreichen 'Einkäufen' hoher Favorit*[1200] war; Trier-Pallien, Mayen, Neuwied, Vallendar, Schweich, Saarburg, REI.[1201] Im Finale der **MM 1964** des **SVM** siegte der Nordsieger **Porz**. Koblenz verlor einen Freundschaftskampf gegen Wiesbaden am 07. 06. 10 : 5.
Die **II. Mannschaft** spielte in der 'Aufstellung' WÖRFEL (3/5), LECHNER (5/7), WEBER (4,5/7), M. KRÄMER (1/3), ENGELBRACHT (MF 5,5/7), WITT (3/7), W. PREKER (4/7), Peter KASPAR (0/2), DORN (2/4), ZIMMERMANN (0/1), BERNDT (1/1), ROTH (1/1) in der

[1200] Vereinszeitg TuS REI 7/1963. 7,5-0,5 Sieg gegen N/Tholey , 1. Kauder – Stein 1-0 2. Stein – kl. 1-0 3. R. Zimmermann – Peter 1-0 4. R. König – Thran 1-0 5. Block – Manns 1-0 6. Schulz – O. Velten ½ 7. Kohns – Jung 1-0 8. Keß – Scheep 1-0, RP 04.03. 1964.

[1201] Gleich in der 1. R. erfolgte ersatzgeschwächt ein 3,5-4,5 gegen Neuwied/Torney 1. Dr. Alles – Stumpf ½ 2. König – Thran ½ 3. J. Krämer – Peter 0-1 4. Herrmann – Jung 1-0 5. Leyde – Hofmann 0-1 6. Buchberger – O. Velten ½ 7. Otto – A. Velten 1-0 8. Wörfel – Manns 0-1, RP 15. 10. 1963.

Bezirksliga und wurde **??** (10:6 MP 36 BP).[1202]
Stadtmeisterschaft als RundenT (ab 18. 11. 1963 bis Febr. 1964, 24 Teilnehmer CH System, Kolpinghaus, Moselweißerstr.): 1. **LUNGMUß** (SV 03; er erhielt nach dem fünften Gewinn dieses Turniers den vom Oberbürgermeister gestifteten **Wanderpreis**, ein Gemälde der Balduinbrücke von Hein KRATZ, dem Vater von W. 7,5/10) 2./3. WÖRFEL, HAACK (je 7) 4./5. Dr. ALLES, MAYR (je 6,5) 6./10. WAGNER, BUCHBERGER, JUNGHANS, SCHNELTING, DAVID (je 6).[1203] Vom **06. 10.** 1963 bis **24. 01**. 1964 wurde zum **60jährigen Jubiläum** ein **Meisterturnier** im Kolpinghaus/Yorkstr. (Einladungen) ausgetragen: **1. GERUSEL** (Bonn, Ehrenpreis des Ministerpräs.) 5/5; 2. KREBS (Neuwied, Ehrenpreis OberBm) 3. KÖNIG je 3; 4. Dr. ALLES 5. KRÄMER 6. BUCHBERGER.[1204] Die Siegerehrung durch den **1. Vors**. Dr. MEßMER fand in feierlicher Form auf dem **großen Winterfest** im Januar 1964 statt. *Erstmalig in der 60jährigen Vereinsgeschichte wurden **Ehrennadeln** verliehen*: die **Goldene** erhielten A. **KÖNIG** und **LUNGMUß**, die **Silberne** Peter EITELBACH sen. und Peter ZIMMERMANN. *Eine Kapelle und Hannes REUSCHENBACH sorgten für weitere gemütliche und unterhaltsame Stunden in der Schachfamilie des SV 03/25 Koblenz.* Geehrt wurden auch die **Vereinsmeister 1963/64, A-Klasse**: 1. **KRÄMER** 2. K.W. BOHN 3. Dr. ALLES; **B-Klasse**: 1. Hans WITT; **Blitz**: 1. BUCHBERGER.[1205] Dr. ALLES wurde **Ehrenmitglied** im **SK Koblenz**. Die **Vereinsmeisterschaft 1964** (mit Beleg!) gewann A. **KÖNIG**. In diesem Jahr keine einzige Meldung in der **RP!?** Lag es am Pressewart oder der RP, in der Kettig munter veröffentlichte**?**
Das **sechste REI-Blitzturnier** am 11. in der Rhein-Mosel-Halle (100 Teilnehmer) ??. 1. Vors. Dr. MEßMER (Hohenzollernstr. 81), 2. Vors. J. KRÄMER, Kassenwart Josef ENGELBRACHT, Turnierleiter H. WINKLER, 30 Mitglieder. Den Rhein-Mosel Pokal (??) gewann Kettig (KAUDER, R. KÖNIG, STEIN) vor ??. Den **Pokal der Stadt Metz** gewann die Mannschaft Mittelrhein im Oktober vor Saarland, Luxemburg und Lothringen. Beim **IV. Dehrner Schachfestival** spielte G. STEIN für Turm Dehrn.

1965: **Stadtmeisterschaft** (begonnen 1964, 16 Teilnehmer):[1206] 1. A. **KÖNIG** (SV 03) 2. 3. . Im **Nebenturnier** siegte J. ENGELBRACHT. Die **Vereinsmeisterschaft** gewann Dr. ALLES vor BUCHBERGER, im **Nebenturnier** wurde J. ENGELBRACHT **zweiter**. Der SV 03 wurde in der Aufstellung 1. KNAPP 2. Dr. ALLES 3. HAACK, BAIER, DAVID, 4. LUNGMUß 5. KÖNIG 6. BUCHBERGER 7. OTTO 8. J. KRÄMER, RICHTER, WÖRFEL **dritter** (13:5 MP 34,5 BP) in der **Oberliga Mittelrhein Süd 1964/65** hinter *der unschlagbare(n) sogenannte(n) Fremdenlegion der Kettiger*;[1207] 2. Trier-Pallien 15 4. Trier-West 9 5. Kyllburg 8 6. 08/56 Neuwied-Torney I 8 7. SC REI Koblenz 8 8. Kettig II 6 9. Schweich 4 10. 08/56 Neuwied II 1. Kettig verlor das Finale gegen den **SVM MM Nord 1965 Porz** 7-1 und 5,5-2,5. Das **siebte REI-Blitzturnier** am ? 11. (79 Teilnehmer) in der Rhein-Mosel-Halle gewann HAAKERT (Frankfurt), 7. GERUSEL 21. BOHN als bester Koblenzer! Die **II. Mannschaft** spielte in der 'Aufstellung' WÖRFEL (4,5/5), J. KRÄMER (3/5), H. W. DAVID (2/2), LEYDE (2,5/3), ENGELBRACHT (MF 4,5/6), RICHTER (3,5/5), WITT (4/7), W. PREKER (0,5/2), DORN (5/6), BOHN (2/3), DR. BAUM (1/2), ZIMMERMANN (0,5/2), BERNDT (1/2), GRÖBLER (1,5/2), HERRMANN (1/1) in der **Bezirksliga** und wurde **erster** (14:0 MP 36,5 BP). Die **III. M** spielte in der **Kreisklasse** (Dr. HARBECK, Ernst RICHTER, LECHNER) **?**

1202 RP 12. 11. 1963: SV 03II – N/Wallersheim 5,5-2,5 1. Wagner – Wörfel 0-1 2. Kliewer - Lechner 0-1 3. Klein (blind) – Weber 0-1 4. Hendricks – Leyde 1-0 5. Friesner – M. Krämer 0-1 6. Mahler – Engelbracht 0-1 7. Willneccker – Witt 0-1 8. Kappes – Preker ½.
1203 SE 1964, S. 65.
1204 Neuwieder Zeitg 04. 10. 1963; RZ 26. 09. 1963.
1205 RZ 29. 01. 1964.
1206 Seit diesem Jahr nach **Schweizer System** durchgeführt für alle Einwohner von Koblenz.
1207 Vereinszeitg TuS REI 10/1964.

1966: **Stadtmeisterschaft**: 3. BUCHBERGER. Die **Vereinsmeisterschaft** gewann **Dr. ALLES**. Im **A-Klasse** Turnier siegte J. ENGELBRACHT. Der SV 03 wurde in der Aufstellung ?? nur **zweiter** (16:2 MP 43 BP) in der **Oberliga Süd**, weil man gegen Trier-West verlor, obwohl man den brettpunktbesseren **Ersten Kettig** mit 5:3 besiegt hatte. Die **II. Mannschaft** spielte in der **Landesliga Staffel II Mittelrhein** in der 'Aufstellung' DAVID (2/4), BOHN (3/4), LEYDE (2/5), ENGELBRACHT (MF 3,5/6), GRÖBLER (1,5/6), DORN (2,5/6), WELSCH (3/5), BICKERT (0/1), W. PREKER (3/6), ZIMMERMANN (1/2) und wurde sechster (6:8 MP 24,5 BP); dabei Sieg gegen SC REI 4,5 : 3,5. Die **III. M** spielte in der **Kreisklasse ??** Das **achte REI-Blitzturnier** (100 Teilnehmer) am 16. 11. in der Rhein-Mosel-Halle: 1. HAAKERT (Grün-Weiß Frankfurt) 2. SCHIFFERDECKER (Mainz) 3. MÄDER (Grün-Weiß Frankfurt) 4. COLDITZ (REI). In der **Endrunde** der **FS-EuropaM 1963/66** erzielte der inzwischen inaktive M. LUNGMUß Platz XI. (5,5/14) vor Jiri NUN (CSSR). Dr. ALLES erzielte im stark besetzten Challengers-Tournament in Hastings 1965/66 4,5/10.

1967: **Stadtmeisterschaft**: **A** 2. Dieter KREBS (SC). **StadtblitzM**: 1. BAYER (SV 03) 2./3. K.W. BOHN / Matthias KLEINWÄCHTER (SC REI, 1934-2015) 4. DAVID (SV 03). Die **Vereinsmeisterschaft** gewann (?). Der SV 03 wurde in der Aufstellung**?** Dr. ALLES KÖNIG J. KRÄMER BAIER BOHN **dritter** (14:4 MP 44,5 BP) in der **Oberliga Mittelrhein Süd** hinter dem **Meister Trier Pallien**; II. Kettig, 4./5. 08/56 Neuwied. Die **II. Mannschaft** spielte in der **Landesliga Staffel Süd II Mittelrhein** (1. SC Rei Koblenz I) in der 'Aufstellung' WÖRFEL (0,5/2), J. KRÄMER (2/2), STOLTE (0,5/2), LEYDE (3,5/6), WELSCH (5,5/7), ENGELBRACHT (MF 3/7), GRÖBLER (5/7), DORN (1,5/7), W. PREKER (1/1), WITT (4/7), KERSTING (1/2), DAVID (0/2), BOHN (2/2) und wurde **vierter** (7:7 MP 30 BP). Das **neunte REI-Blitzturnier** (80 Teilnehmer) am Buß- und Bettag ergab: 1. **GERUSEL** (Bonn) 2. PANIC (G-W Frankfurt) 3./4. SCHIFFERDECKER, WALTHER (beide Mainz) 5. IX (Viersen) 6. WÖLK (Kiel!). Das **Kreisfest** wurde am 10. 06. vom SV 03 im Gasthaus Colling ausgerichtet.

1968: **Stadtmeisterschaft**: 2. Dr. ALLES (?) 3. Dieter KREBS (?). Die **Vereinsmeisterschaft** gewann (?) 2. Dr. ALLES?. Der SV 03 wurde in der Aufstellung Dr. ALLES, BAIER, KIRST, KRÄMER, HAACK, K.W. BOHN, A. KÖNIG, Dr. HERRMANN, BUCHBERGER, HAACK, DAVID nur – man führte nach 6 Runden mit 11:1 MP und verlor kl. 8-0 gegen Kyllburg (!) - **vierter** (11:7 MP 36,5 BP) der **Oberliga Mittelrhein Süd 1967/68** hinter dem Meister Kettig; 7. 08/56 Neuwied. Die **II. Mannschaft** spielte in der **Landesliga Staffel II Mittelrhein 1967/68** in der 'Aufstellung' WÖRFEL (4/5), BOHN (2/2), GRÖBLER (2/2), DAVID (2,5/6), WELSCH (0/2), LEYDE (2/4), ENGELBRACHT (MF 5/7), WITT (2/5), DORN (3/7), KERSTING (3,5/5), FLÖCKNER (0/3), ROTH (1/2), STOLTE (3/4), wurde **vierter** (8:6 MP 30 BP) und verlor den Aufstiegskampf gegen Oberwesel 5:3. Beim **Jubiläumsturnier** zum **65jährigen** des SV 03 gewann K. W. BOHN im November mit 6,5/9 den **Ehrenpreis** des Ministerpräsidenten von Rheinland-Pfalz vor Dr. ALLES, J. ENGELBRACHT den 1. Preis der A-Klasse. Das **zehnte REI-Blitzturnier** (100 Teilnehmer). Seit dem 01. 01. hatte der SC REI sein altes Spiellokal (Zentralhotel Firmungstr.) verloren und wurde vorübergehend vom Vorstand des SV 03 im Gasthaus Colling aufgenommen![1208]

1969: **Stadtmeisterschaft**: 1. BOUJONG (SV 03) 2. KREBS (SC REI) 3. 4. KLEINWÄCHTER (SC REI). Die **Vereinsmeisterschaft** gewann K.W. BOHN nach Stichkampf vor Peter KIRST und GRÖBLER. Der SV 03 wurde in der Aufstellung LEYDE, BAIER, Dr. ALLES,

[1208] Vereinszeitg TuS REI 4/1968, S. 15.

HAACK, HERRMANN, KIRST, A. KÖNIG, BOUJONG, Dr. GAUBA, BOHN, BUCHBERGER nur **sechster** (11:9 MP 43 BP) in der **Oberliga Mittelrhein Süd 1968/69**; 2. 08/56 Neuwied. Die **II. Mannschaft** spielte in der **Landesliga Staffel II Mittelrhein 1968/69** in der 'Aufstellung' GRÖBLER (2/2), WÖRFEL (1/1), BOHN (3/3), SIERING (1/1), WELSCH (1/2), NEUMANN (5/7), ENGELBRACHT (MF 1,5/6), KERSTING (4/5), DORN (2/7), STOLTE (4/5), WITT (2,5/5), PORCHER (2,5/4), BICKERT (0/2), DAVID (2/2), FLÖCKNER (1/3) und wurde ?**?** (10:4 MP 32,5 BP). Das **elfte REI-Blitzturnier ??** BOHN siegte im „**Golden-Blitz-Turnier**" des SC REI nach vier Durchgängen vor ÜBERSCHÄR (SC REI) und Dr. GAUBA (SV 03). Im Rahmen des **Städtewettkampfes** gegen **Neuß** spielte am 22. 06. neben weiteren 18 Disziplinen eine SchachM ? Kreisblitzmeister KREBS. Helmut **FREISE** (damals Aachen) erzielte bei der **50. DEM (West)** vom 03. bis 18. 10. in Königsfeld/Schwarzwald **Platz acht** (7/15).

1970: **Stadtmeisterschaft**: 1. ÜBERSCHÄR (SC REI) 3. (?). Letztes und **zwölftes Blitz-Turnier** des **SC REI** *Koblenz-Gutenfels* am 28. 11. in der Rhein-Mosel Halle (7 Min. über 100 Teilnehmer): 1. Hans BESSER (1935-2002) 2. HAAKERT 3. PANIC (alle Frankfurt), das gleichzeitig als **BlitzEM** des **SK Koblenz** ausgetragen wurde: Final A 1. KLEINWÄCHTER (SC) 2. K.W. BOHN 3. KREBS (SC); Final B 3. PREKER (SV).[1209] Der SV 03 wurde mit der **I. Mannschaft** in der Aufstellung Dr. ALLES (3,5/5), GRÖBLER (3,5/7), K.W. BOHN (2/3), BOUJONG (5/9), A. KÖNIG (6,5/9), Dr. HERRMANN (1/4), BUCHBERGER (3/5), HAACK (3,5/8), Peter KIRST (**9/9!**), WÖRFEL (3,5/4), KERSTING (1/3), Dr. GAUBA (1,5/2) **dritter** (11:7 MP 44:28 BP) der **Oberliga Mittelrhein Süd** hinter dem Meister Kettig; 7. 08/56 Neuwied 10. Bad Hönningen/Erpel. Die **II. Mannschaft** spielte in der **Landesliga Staffel II Mittelrhein** in der 'Aufstellung' GRÖBLER (1,5/3), BOHN (3/3), WÖRFEL (0/1), GELDNER (2,5/5), KERSTING (3,5/5), STOLTE (0/3 †),[1210] NEUMANN (5,5/7), ENGELBRACHT (MF 4/6), DAVID (1,5/4), WITT (3/5), FLÖCKNER (1/3), DORN (1,5/4), H.J. PREKER (2,5/4), W. PREKER (0/2) und wurde ?**?** (9:5 MP 31,5 BP). **Vereinsmeisterschaft ??** Beim „**REI Gold-Turnier**" erzielte BOUJONG (SV 03) hinter KAUDER (Kettig) den **2. Platz** (3,5/5) in Gruppe A, BOHN den **1. Platz** (4,5/5) in Gruppe B. Helmut **FREISE** (damals Aachen) erzielte bei der **51. DEM (West)** vom 01. bis 16. 05. in Völklingen **Platz fünfzehn** (7,5/15; 36 Teilnehmer). **Städtevergleichskampf** gegen **Neuß** im Colling am ??[1211] Anfang der 70er Jahre gab es im **Café Allianz**/Friedrich-Ebert Ring (heute Pflaumenbaum) ein reges Schachleben.

1971: **Stadtmeisterschaft** (mit Vor- und Endrunde): 1. ? 2. Dieter KREBS. Der SV 03 wurde mit der **I. Mannschaft** – der *Altmeister, der in einer Krise zu stecken scheint*[1212] - in der Aufstellung K.W. BOHN (8/8!), A. KÖNIG (6/9), GRÖBLER (5/9), NEUMANN (4/8), P. KIRST (3,5/8), Jupp KRÄMER (2,5/5), HAACK (3/5), Dr. ALLES (1,5), H. J. PREKER (1,5), Dr. HERRMANN (1,5) nur **siebter** in der **Oberliga Süd** (8:10 MP 39,5:32,5 BP, MF H. WINKLER); 8. 08/56 Neuwied. Die **II. Mannschaft** spielte in der **Landesliga Staffel II Mittelrhein** in der 'Aufstellung' WÖRFEL (4/7), BOHN (1/2), NEUMANN (1,5/3), DAVID (1/3), KERSTING (1/3), WITT (2,5/7), ENGELBRACHT (MF 3/7), H.J. PREKER (2,5/4), DORN (0,5/7), ZIMMERMANN (1/4), FLÖCKNER (1/2), Dr. MEßMER (1/2), BICKERT (0/2), OEHMICHEN (0,5/1), wurde ?**?** (3:11 MP 19,5 BP) und **stieg** in die **Bezirksliga ab**. **Vereinsmeisterschaft ?. Kreispokalmeister** wurde H.J. PREKER (SV 03) nach Sieg

---

1209 So EESTJ 13/1972/73, S. 110, **Photo**.

1210 Wahrscheinlich verstarb Hr. STOLTE am 07. 12. 1969 während des Mannschaftskampfes gegen Bad-Salzig am Brett.

1211 **Photo** RZ vom ?? 1970.

1212 Trier. Volksfreund, s.d.

gegen D. KREBS (SC). **KreisblitzMM** wurde ***Königsbacher Koblenz*** vor Kettig?[1213]

1972: **Stadtmeisterschaft**: 1. Dietmar KREBS (?). Der SV 03 wurde mit der **I. Mannschaft** in der Aufstellung A. KÖNIG (7/11), KIRST (5,5/11), GRÖBLER (5,5/9), WÖRFEL (4,5/8), H. J. PREKER (5/11), K.W. BOHN (3/6), HAACK (1/7), BUCHBERGER (4/7), NEUMANN (6,5/8), Dr. HERRMANN (1/2) **fünfter** in der auf 12 M aufgestockten **Oberliga Süd** (12:10 MP 45:43 BP, MF H. WINKLER);[1214] 7. 08/56 Neuwied. Die **II. Mannschaft** (6er Teams) wurde in der 'Aufstellung' DAVID (5/7), KERSTING (1/3), DONCEVIC (4/5), ÖHMICHEN (3,5/5), DEMBO (0,5/2), WAGNER (0/1), Karl-Erich BRINK (2,5/8), ENGELBRACHT (MF 4,5/5), WITT (0/2), KRÄMER (0,5/2), DORN (3/5), SOBACZINSKI (1/2) **fünfter** in der **Bezirksliga Nord** (11:7 MP 31,5:22,5 BP). Die **III. Mannschaft** wurde in der 'Aufstellung' HENSEL, J. ZIMMERMANN, KNOPP ??. **Vereinsmeisterschaft**: nochmals A. KÖNIG nach Stichkampf am 21. 04. gegen H. J. PREKER. Der **Kongress** des **SV Mittelrhein** fand vom 17. bis 18. 06. in Koblenz statt. **JHV** am 05. 05.: **1. Vorsitzender** Dr. MEßMER, 2. Vorsitzender WÖRFEL, Beisitzer BERNDT, Turnierleiter K.W. BOHN, Jugendleiter KIRST, Geschäftsführer BIDARDEL, Gerätewart Peter ZIMMERMANN, Kassierer ENGELBRACHT. Die ab dieser Zeit am Freitag nachmittag im Colling von Major Peter **KIRST** betreute **Jugendgruppe** verfügte über zahlreiche spätere Mitglieder, darunter Th. und U. BOHN, K. SCHULZ, F. BONALDO. Der SV 03 wurde Kreisblitzmannschaftsmeister am 01. 06. und erzielte am 24. 09. in Monheim bei der **BlitzjugendMM** des **Mittelrhein** den **zweiten Platz**. Es gab eine **ViererjugendMM** im SK Koblenz-Nord, an der der SV 03 mit 1. PREKER 2. Frank ZIMMERMANN (aus Limburg?) 3. DONCEVIC 4. B. WAGNER teilnahm. **Dom-Pokal** 4erBlitzT in **Limburg** am 14. 05. Der Verein hatte nur noch 24 Mitglieder.[1215]

1973: **Stadtmeisterschaft** (28 Teilnehmer 9 R. CH bis März 74): 1. H.J. NOLL (SC REI) 2. DONCEVIC 3. KREBS (SC REI), LEURER, BULL. Der SV 03 wurde mit der **I. Mannschaft** – ***einstmals die Meistermannschaft des Südraumes****, ist abstiegsgefährdet*[1216] - in der Aufstellung Peter KIRST (MF), A. KÖNIG, MASSING, H.J. PREKER, WÖRFEL, GRÖBLER, K.W. BOHN, DONCEVIC, Dr. HERRMANN, NEUMANN, BUCHBERGER **fünfter** (13:9 MP 44 BP) in der **Oberliga Süd** (**Photokopie!**), 7. SG 08/56 Neuwied-Heimbach. Im **Finale** der **PokalMM** des **MRSV** unterlag man dem SK Bonn. Die **II. Mannschaft stieg** in der Aufstellung KERSTING, DONCEVIC, WAGNER, BRINK, BICKERT, ENGELBRACHT, ZIMMERMANN von der Bezirksliga Nord nach Aufstiegspiel gegen die DJK Oberwesel in die **2. Liga** des **MRSV auf**. Die **III. Mannschaft** spielte in der **Kreisklasse** in der Aufstellung BIDARDEL, WAGNER, KRÄMER, TOMINSKI, WIESEOTTE, WÖLFEL, SCHLADT und wurde ??. Am 13. 02. spielte der gerade aus sowjetischer Haft entlassene tschechische GM Ludek **PACHMANN** (1924-2003) auf Einladung der Rheinzeitung in der Rhein-Mosel-Halle ein überaus gut besuchtes **Simultan**, dem eine lange und beeindruckende Rede des GM gegen die sowjetische Diktatur vorausging. **Vereinsmeisterschaft** (mit 18 Teilnehmern): 1. K.W. BOHN. **JHV** des **SK Koblenz** am 19. 05. in Koblenz: neuer Vorstand, davon **2. Vorsitzender** Dr. MEßMER, Jugendwart Karl-Erich BRINK (beide SV 03). Der SV 03 wurde **KreisjugendMM**. Bei der **JugendEM** des **MRSV** erzielten WEIDEMANN (6,5/8), DAEHR (5,5) und DONCEVIC (5) die Plätze **eins**, **zwei** und **vier**. In der **JugendMM** des **MRSV** wurde der *favorisierte* SV 03 in der Aufstellung DONCEVIC, M. KÖNIG, ?? **erster**. XVII. Internationales Schachfestival in **Luxemburg** vom 26. 05.

1213 EESTJ 13/1972/73, S. 111.

1214 Die letzte Runde gegen Trier Pallien wurde offenbar in Koblenz am **Samstag gespielt** und am **Sonntag weitergespielt!!**, Trier. Volksfreund s.d.

1215 EESTJ 13/1972/73, S. 251.

1216 So der Trier. Volksfreund, s.d.

bis 03. 06. Beim **VII. Wuppertaler SSTurnier** am 01. 05. erzielte die JugendM ***Mittelrhein*** (WEIDEMANN, DAEHR, PREKER, DONCEVIC) [alle später SV 03] in der höchsten ***Bundesklasse*** Platz 11; I. Solingen, II. Katernberg, III. Stuttgart etc.

D. Vereinsmitglieder der ersten 70 Jahre

Vereinsmitglieder des SV bis in die frühen 70er Jahren (unvollständig):
Ernst ADAM, Fritz AHLSCHWEDE (1929 auch Montabaur, Sohn Walter), Dr. iur. Walter **ALLES** (1896 – 197?), Peter BACHMANN (Richter * 1948), Gerhard BAIER, Otto **BALZER** (Ems, 1927 Ehrenmitglied), Paul BECKER (1928 in Bad Ems)[1217], Josef BENDER (Lebensmittelhändler Lützel, Mayener Str.), BENZ (Mitglieder 1951), Fritz BERNDT (1906-1981, Proficatcher in den 20er Jahren! jahrzehntelang Beisitzer), Fritz BERTRAM (Gründungs- u. Ehrenmitglied 1928), Josef **BEST** (1892 – 07. 09. 1953, 1. Vors. 1938 und 1950-53)[1218], Rudolf BICKERT (Fahrschule), Godard BIDARDEL (Teppichhändler *1931), K.W. **BOHN** (1928-1997, Studiendirektor, ab 1961 zum SV 03 gekommen als Vereinsmeister des SK Trier-Pallien, der 1959/60 Meister der Oberliga Südwest wurde; **1. Vors**. von ??), FM Dr. phil. BOHN, Thomas (*1962), BOHN, Ulrich (*1964), Frank BONALDO (*1961), Robert BÖTTIGER, Karl BONGEN (*1920), Dr. iur. Karlheinz BOUJONG (1931-2013, von Trier-Pallien, vorsitzender Richter Bundesgerichtshof a.D.), Dr. iur. Walter **BRASCH** (1. Vors. Jude †Auschwitz), Michael BREILING (*1966), Dr. Karl-Erich BRINK (*1958 Skandinavist), BRONNHODL (?), Hans BRITZ (*1958), Horst BUCHBERGER (Zigarrengeschäft Viertürme 1926-2006), BULL, Hans (1907-1997, Lotto-Toto), David **COHN** (1. Vors. Jude), Claus DAEHR (*1955, Leverkusen), DAVID (Franzose bei der IRO im Koblenzer Hof), Gustav DEGEN (1959 verzogen?), DIECKERHOF, Norbert DIEHL (*1962), Olaf DIEHL (*1968), IM Dario DONCEVIC (*1958), Wilhelm DORN (1899-199?), Peter EITELBACH (* 1894 1. Vors. Lützel in 30ern, silberne Ehrennadel SV 03 1964), Herbert EITELBACH (* 1919, Sohn?), Josef ENGELBRACHT (1920-2007), Hans FLÖCKNER (*1917), Dr. GAUBA, GEBHARD (1926 erw.), William GRAHAM (OLeutn., Moltkestr. 15, 20er Jahre), Lutz GRÖBLER (*1942), Karl **HAACK** (*1910 Regierungsrat Mainz, 1. Vors. bis 1958, Ehrenmitglied, Mainz Carlo-Mierendorff Str. 5), Joachim HAFFER (*1964), Michael HAFFER (*1958), Wilhelm **HARTMANN** (Fernschachspieler?), HATTWIG, Hans HAUGWITZ (bis 1945 im SV, †2005), Lothar HEIMERL (*1952, Elz)[1219], Dr. iur. Burkhard HERRMANN (Rechtsanwalt *1940), Heinz HÖLZERMANN (Lützel), Dr. rer. nat. Jürgen HOFFMANN (*1959), Jörg HOLLSTEIN (*1957), Johannes HONNÉ (Oberleutnant *1957), H. HORN, HRIBSCHEK, Karl HÜRTER (1935, Herbrichtstr. 17I), Hans KALT (1900-1961 Ref., Rechtsanwalt Köln), KACZMIERZACK, Helmut KALEPKY (Rheinhessen?), KASPER, Dr. phil. Ludwig KAUM (*1942), Horst KERSTING (*1940), Peter KIRST (*1939, Major, bis ca. 1973 im SV, lange 1. Vors. des SV Erfstadt), Bernfried KNAPP (**Photo**!!? weggezogen nach Taunusstein), H. KNOPP, KÖNIG sen. (Vater von A.), Armand **KÖNIG** (1906-1978, Buchalter bei Lotto-Rheinland, vielfacher Rheinland- und 12maliger Stadtmeister **Photo**), [Rolf KÖNIG (Sohn von A., Jugendmeister Mittelrhein)], Manfred KÖNIG (*1957), IM Ludger KÖRHOLZ (Trier *1960), Heinz KOSSACK (Mainz), Jupp KRÄMER (* 1933, ab 1948 im SV, Sohn von M., Stadt- und Jugendmeister), Matthias KRÄMER sen. († 1964, ab 1945 im SV 03, Turnierleiter, *dieser um den SV 03 hochverdiente Mann*[1220]), Hein KRATZ (Hobby?maler, Wanderpreis für LUNGMUß 1965),

---

1217 Identisch mit **E'stein-Mitglieder BECKER** (Villa Maria, Emserstr. Pfaffendorf), EWZ 1934**??**

1218 * Bad Ems 14. 03. 1892, verheiratet mit Maria WINKLER († 1969 Bendorf, Hauptstr. 159), 1937 wohnhaft Gutenbergstr. 21, 1953 Lindenstr. 18, StAK. 1953 1. Vors. MGV St. Castor 1826, keine Kinder, aber Geschwister. – **Identität eindeutig??** Denn **1933 Pg. Josef BEST** (Bäcker) **Arzheim**, Oberdorfstr. 122 als NS Kandidat für Kreistag!

1219 Spielte bis 1980/81 bei Schott Mainz (I. Bdl.), dann nach Koblenz. Gewann 1981 die **BlitzEM** des **HSV**.

1220 Vereinszeitg TuS REI 11/1964.

Werner KRATZ (Sohn von H., weggezogen nach Stuttgart), Werner KRONEBERGER (*1950), KRÖPLIN (? 1967), Hartmut LACHMANN (Lotto-Toto Funktionär, viele Berichte und **Photos!**), Prof. Dr. med. Rolf LARISCH (*1963), Karl LECHNER, Harald LEYDE, Dr. rer. nat. Friedrich LÖFFLER (*1932 Bonn), Max **LUNGMUß**, MASSING, Dr. iur. Hermann **MEßMER** (* 1900-?? aus Lübeck, langjähriger 1. Vors., 2. Vors. des SK Koblenz 1965-1977), Horst MEYER (*1955), Nathan MORGENTHAU, MÜLLER, Hermann-Josef NOLL (**?** 1932-2001, spielte in 50ern als Student für den SV), Heinrich NONNE (1920 Bruder?), Rudolf **NONNE** (Hannover 1890-1936 1. Vors. ab 1920), Karl OTTO (1915-, Vereinsmeister SV 1953, Pionierhöhe 72, „*der zähe Positionsspieler*[1221]), Theo PALING (Mitgründer 1880-1959), Burkhard PLATTNER (*1966), Adolf PLIES (Schriftführer 1953), Astrid POLSTER (geb. HOFFMANN *1962), Dr. rer. nat. Wolfgang POLSTER (*1956), Hans-Jürgen PREKER (*1954), Walter PREKER sen. (Vater von H. J. PREKER), Josef PRETZ (1928), PROFF, Freiherr von (Kamp-Bornhofen, 20er Jahre), Dr. RAU, Thomas REICHERT (*1964), Dr. rer. nat. Jörg RESAG (*1965), RICHTER (Geheimrat 1911), Thomas RICHTER (*1964), Carl **RÖTTGEN** (1. Vors. von **1908-1919**, Amtsgerichtsrat, **Ehrenvorsitzender** nach 1950), Heiner ROTH (*1945 verwandt mit WINKLER), Dr. Dieter RYCHEL (*1956), Gottlieb SAAL (später Sägewerkbesitzer in Hillscheid, Gründer SV dort), SANDROCK (Intendantursekr. 1911), SAUERBREY, Richard (Stempelfabrik, Schloßstr. 1930er), SAURMA, Eduard **SCHALCK** (1. Vors. 1937, Versicherungsagent Moselweißerstr. 22), Walter SCHAMBERGER (Vorstand VfB, Gastwirt Lützel, Neuendorfer Str. ?), SCHEID (Junior), Dr. phil. Hellmuth **SCHEIDT** (1907 – 2002),[1222] Dr. iur. Peter SCHIMMELS (1926-2006), Volker SCHLICK (*1956-2015), Hans SCHNELTING (später REI), IM Klaus-Jürgen SCHULZ (*1960), Eugen SELHORST (Sohn)[1223], Nikolaus SELHORST (Vater 1888 - 1971), SCHOTTEN, Aloyse SCHWACHTGEN (1940-2007 Remich/Luxemburg), Hans SCHWERTEL (*1935 Bayr. Beamtenversicherung), Hans SIMON (Sozialamt Koblenz), Peter SIMON (Lützel, Kassierer), Wolfgang STÄBE (Oberstleutnant 1939-2021), Christian STEIN (Priv. Oberlehrer † 1956, verließ Anfang der 20er im Streit den Verein), Georg **STEIN**[1224], STILLE,

---

1221 Rheinzeitung vom 15. 02. 1954.

1222 *1907 Schwelm/Sauerland, Staatsexamen 1933, Dr. 1935; Eintritt in die **NSDAP 1930** (!); 1931 Bruch mit der Partei und im **Stahlhelm**, dann **SA**; kein Kriegsdienst wegen Behinderung; Probleme wegen Abwendung von der Partei bis 1945; danach **Entlassung** wegen sehr früher Mitgliedschaft. Zwischen 1949 bis 1955 in Koblenz als **Archivar** am **LHAK** tätig; danach Direktor des **LA Speyer** bis 1972, 200 Jahre Landesarchiv Speyer 2017, 65ff.-
Er spielte als Assessor für den **SC 1836 München**, die **1938** bei der **ersten Dt. VereinsMM siegten** an Brett 6 (4/5), DSBl. 27/1938, S. 290ff.; dann StadtM Speyer 1939 u. 1940; **Pfälz. M**: 1939 **3.** Platz, 1941 **2**., 1947 **3**., 1949 **2**. 1961 **3**.; **Vors.** des **PSB.** - 1950 für Lützel, dann ab 1952 für den SC Ehrenbreitstein spielend.

1223 (Geldern 1914 – 1971 Regensburg). 1927 Zuzug nach Koblenz (Goethestr. 22), 1935 zunächst nach Berlin (als Offz.anwärter?) verzogen. Bei **Bavaria Regensburg** war er vor 1939 und zwischen 1956-1967 (Ingo 105) als Funktionär und Spieler der I. Mannschaft, 1966 als ehemals „*überragender*" Spieler geführt, freundl. Mitteilung Hr. FISCHER (Regensburg).
- II. WK Major (I. Infanterieregiment 186) hochdekoriert mit **Ritterkreuz, Krimkreuz** und **Deutsches Kreuz in Gold** beim Russlandfeldzug; StAK, Auskunft des Neffen Klaus S. († 2017, Bubenheim), IT-Auktion Versteigerung des Nachlasses (verkauft für 10.000 E.) bei Auktionshaus Mehlis im Mai 2021 Kat. 102, Nr. 803, **Fotos**.

1224 Sohn von Christian, ***1909** oder am **16. 04. 1911?,** laut FS Dehrn 1976. Sterbedatum ca. 1986? - **Meisterschaft** der **Ostzone 1948** und der **DDR-Meisterschaft 1951** in Schwerin den vielleicht größten Einzelerfolg in der Vereinsgeschichte, Kettig (1974), S. 44 (**Foto**) u. 51, Teilnahme vom **03**. bis **18. 09. 1948** in Essen an der **DEM**; wurde mit 5,5/15 **12**. (Sieg über TESCHNER) **Photo!** Am 22. – 23. 10 **1949** spielte er am 1. Brett von Sachsen-Anhalt beim Vierländerkampfturnier; am 16. 12. **1950** am 2. Brett der DDR-Auswahl beim Vergleichskampf gegen Berlin zweimal Remis gegen Kurt RICHTER. Siege gegen die GM UNZICKER und L. SCHMIDT als Teilnehmer bei **gesamtdeutschen Meisterschaften 1949** in Essen als **12.** (5,5 P.) und **1951** in Düsseldorf als 21. (6 P.), war bis 1962 beim SV 03; Spielte ab 1962 in Kettig Oberliga MRSV, dann dort II.

Michael THEIS (1958-2022, Heilanstalt Herz Jesu Koblenz), TOMINSKI, Georg TONGER, Dr. phil. Michael TRAUTH (Trier 1950-2022), TRETNER, UHL, Klaus VOSSEN (1949-2017 Rechtsanwalt), Albert WAGNER (Neuendorfer Str. 19, Spielleiter des SV 03 nach 1945, später 2. Vors.), Benno WAGNER, Otto **WALTER** (1894-1973, stärkster Spieler des SV 03 zwischen 1920 und 1935 **Photo**),[1225] Gerhard WEBER (aus Lützel, schon 30er Jahre dabei, 1959 Geschäftsführer des SK Koblenz), Jakob WIENCKEN (1902-1984, Buchhalter, 50er Gartenstr. 4), Peter WIENCKEN (1903-1982, Bäcker 20er-50er Lützel), WIESEOTTE, Hans **WINKLER** (1903-1980, **Gewichthebereuropameister** in den 20er Jahren! Turnierleiter SV Rheinland ab 1947, später Turnierleiter SV 03, seit 1972 **Ehrenmitglied** SV 03, goldene Ehrennadel SBRN), Bernd WIRNITZER (*1962), Jürgen WIRTZ (*1960), Hans WITT, Dr. med. Otto WOLFF (Katzenelnbogen, seit 1920 Mitglieder), FM Volker WOLF (*1957 Köln), Hermann WÖRFEL (1909- Im Baumgarten 3), Marcel ZEHE (*1963), Dr. med. Arnulf ZIMMERMANN (*1962), Peter ZIMMERMANN (1911 - ?? Antoniusstr. 7).

Wer war?
Rudi BERTRAM (Enkel Fritz ??? nein! Mayen Gericht SC Koblenz), Dr. iur. KLEIN (Ehrenbreitstein),

Mannschaft, schließlich in **Dehrn** / Hessen (Klubmeister 1976, INGO 89) bis 1985/86 Landesliga.

1225 ***** 14. 02. **1894** in **Berlin**, verheiratet mit Grete geb. TAUFENBACH (* 1899 **Horchheim**, Kath.) und 4 Kinder
1936.Verzog 1939 endgültig nach Berlin. War in Ems bis 1938 Hotelpächter. – **O**. **WALTER** spielte **vor 1918 in Berlin**. Mitgründer von **Lasker Steglitz Berlin 1947** (**Foto**); spielte er 1948 beim Harzburger Sommerturnier mit, Platz 5 (4,5/10); 1. Hans HERMANN (Bochum 9,5). - **[**War er verwandt mit dem **älteren Hermann WALTER** (**Vater?**) - Beim Kongreß der Berliner SG 1897 Hauptturnier II, Platz I., beim Winterturnier **1906** des SV 1876 Berlin errang H. WALTER hinter Heinrich WAGNER (1888-1959, später IM Hamburg) zusammen mit dem bekannten Hauptturnierspieler Otto WEGEMUND (1870-1928) den 2./3. Platz (13 Pts.). Bei einem '*Amateurturnier*' (Preisfonds 500 Mark) im Berliner Kaffee Kolosseum zwischen **1909** und 1910 erzielte H. WALTER hinter AHUES und SCHRÖDER Platz 3, SJB 24/1910, S. 138. 1920 als ***alter Haudegen***, XX. DSB Kongreß, S. 82.**]**

II. Vereins- und Verbandsgeschichte im Rheinland ab ca. 1900

Alle hier zusammengetragenen Informationen erheben keinerlei Anspruch auf Vollständigkeit; sie sind mehr nebenbei und zufällig entdeckt, dann aber vollständig verzeichnet worden.

A. Vorstadt- und benachbarte Vereine

Runder Turm 1907 Andernach,[1226] SC 08/56 Neuwied,[1227]

[1226] Im Mitgliederverzeichnis des sechszehnten Kongresses des DSB (1908), S. 169 u. RANNEFORTH (1909), S. 91: Hotel Dahmen am Markt, Spielabend Dienstag und Sonnabend, 1. Vors. Wilhelm BRUNN (Bahnhofstr. 12), Amtsgerichtssekretär. '**Wiedergründung**' am 19. 10. **1921** unter dem 1. Vors. W. BRUNN und dem Schriftführer Ehrenfried RUBOW (Bankbeamter) im Cafe Thorwest, RANNEFORTH (1922), S. 137. 1926 Herr MÜHLRAD; 1932: 1. Vors. H. SIMONIS, Schriftführer P. ADLENHOF, KSZ 8/1932, S. 11. **1936**: 1. Vors. J. SIMONIS (Roonstr. 7), Kaffee Küppers. - **1964-70**: 1. Vors. Hans WEIDUNG; 28-16 Mitgl., Hotel zur Glocke, Im Faß, Probsteihof.

[1227] **Schachklub** gegründet Jan. 1909; Hotel Kaiserhof, Bahnhofstr.; Freitag ab 9 Uhr; Vors. Julius CAHN, Mittelstr.; Schriftführer Braumeister M. PRZYREMBEL, 10 Mitglieder, RANNEFORTH (1912), S. 104. Das Gründungsdatum wird 1914 im RANNEFORTH, S. 110 mit **Dezember 1908** angegeben! Der Verein trat 1909 als 160. Verein in den DSB ein, DSBl. 1/1909, S. 141. Im I. WK gefallene Vereinsmitglieder waren M. PRZYREMBEL, Ernst und Leo LANGSTADT [Vater (?) Isidor kaufm.], RANNEFORTH (1920), S. 199; verwundet oder dekoriert wurden J. CAHN und Hauptleute d. R. Rechtsanwalt Carl HEUSS u. Friedrich RENCKHOFF (†1927 Elisabethstr. 10), DSZ (1915), S. 156 u. DSBl. 6/1914, S. 123. JHV am 25. 05. **1921** (bis 1939): Neues Spiellokal **Hotel Union** (Inhaber Fritz **BEINHAUER**) mit elegant ausgestattetem und behaglichem Schachzimmer; der in letzter Zeit stark aufgeblühte Klub hat 34 Mitglieder; Kassenwart Friedrich BORNECKE (Kaufm., Schloßplatz 66), DSBl. 10/1921, S. 90. JHV am 13. 12. **1922** mit Jahresrückblick: 3 Vereinsmitglieder sind **Gönner** des **DSB** [CAHN, T. HENKER, Josef KRUMBHOLZ]; als Schachzeitungen hält man DWS u. DSBl. und es existiert ein **Schachlesezirkel,** wobei den Teilnehmern die erscheinenden Schachzeitungen usw. in regelmäßigen Abständen durch Boten zugestellt werden, DSBl. 11/1922, S. 3. 1. Vors Julius CAHN, 2. Vors. Rechtsanwalt HEUß, Th. HENKER Schriftführer, A. DILK Kassenwart, Heinrich GROß Bücherwart, Gerhard RASKE Schachwart; Winterturniere in 3 Klassen am Spielabend Mittwoch im Hotel Union, DSBl. 12/1923, S. 3 u. 45. Der offenbar **wohlhabende Verein** stiftete der **Deutschen Notgemeinschaft** im Kreise Neuwied 10.000 Mark, DSBl. 12/1923, S. 31. Mannschaftskämpfe **1924** gegen Linz (6,5:6,5; 11,5:4,5), Baumbach (8:5) und Arenberg (5:8) und Preisträger des Düsseldorfer Problemlösungsturniers, DSBl. 14/1925, S. 4 u. 139. **1924** betrug der monatl. Mitgliedsbeitrag ½ Goldmark, das Eintrittsgeld 3 Goldmark; **Vereinsmeister** wurde Jeremy BROMBERG (Mittelstr. 17), 2. Kl. KRUMHOLZ vor BRAUN, 3. Kl. FRANTZEN vor ZEITLER, DSBl. 13/1924, S. 68 u. 100. **1926** hatte der Verein 33 Mitglieder und ernannte den Mitbegründer Jos. GEISEL († 1935, Bruder [?] Emil, jüdischer Fabrikdir. in Berlin) zum **Ehrenmitglied**, DSBl. 15/1926, S. 94. JHV am 05. 01. 1927 mit Jahresrückblick, feierliches 20jähriges Jubiläum am 29. 01. **1927** im Hotel Union. **1926**: Mannschaftshin- und Rückkämpfe gegen Honnef, Koblenz, Eitorf, Siershahn, Andernach, Saarbrücken. Die Bücherei wuchs auf 75 Bände an; 1. u. 2. Vors. blieb, Schriftführer Gerhard MARX (Kaufm., Friedrichstr. 32b), Kass. Heinrich ZOBERBIER (Luisenstr. 2, Kaufm.), Bücherwart Fritz BRAUN (Kaufm., Luisenplatz 41/43), Schachwart LEMPELIUS, SALOMON [Erich/Rudolf/Robert alle NS-Opfer], Beisitzer RASKE, DSBl. 16/1927, S. 68. **1932**: 1.Vors. CAHN, Schriftführer G. MARX, KSZ 8/1932, S. 11. **1936**: 1. Vors. Taubstummenoberlehrer Heinrich SCHMIDT (Kinzingstr. 7), Hotel Union. Am 19. 01. **1949** wurde der SC 1908 Neuwied aus 1877 Heddesdorf heraus **wiedergegründet**: 1. Vors. Buchdrucker **MANUS**, 2. Vors. Kaufmann PETER, Schriftführer O. VELTEN, NZ.

Arenberg 1919,[1228] **1919 Lonnig**,[1229] **Moselweiß 1920** (Kath. JMV),[1230] **SV 1923 Plaidt**,[1231] **SK 1924 Eckbauer Vallendar**,[1232] **SC 1924 Kettig**,[1233] **SV 1925 Ehrenbreitstein**,[1234] **SV 1925 Koblenz-Lützel**,[1235] **SV Fortuna 1925 Arzheim**,[1236] **SK 1925 Mülheim**,[1237]

1228 VOLKERT (1985), S. 78. Der auf NONNEs Initiative noch **1919 gegründete** SV Arenberg gehörte 1920 zu den Gründungsmitgliedern des **MRSV**. Spieler 1924 Fritz CHRIST, Josef CHRIST, Peter CHRIST, P. WAGNER, W. SAUER, HÖFER, M. KETZER, B. KREUTZER, GNAU und **1926** als **1. Vors**. Steuerinspektor Paul **ADERHOLD** (1887-1959, Hauptstr. 70, Kinder: Ruth Goos, Paul Aderhold) [EWZ 1979 Joachim ADERHOLD, Josef Str. 40], Gasthof Klee, freier Spielverkehr Hotel Kaiserhof (KREUTZER), Schriftführer Kfm Josef ARETZ, 12 Mitglieder Bestand eine Verbindung zur dortigen **KJV-Schachgruppe 1931** (W. COSSMANN, **Hotel Stadt Köln**), **PHOTO!** (LEMAIRE). [zwischen 1912-1941 war ein Oberstl. d. Res. Paul **ADERHOLD** (t.w. Erlangen) Gesellschafter des **KGA!!**, KAMPMANN]

1229 Josef LOCH Schiedsrichter; 13 Mitglieder, Spieler **1921**: M. SEUL, Josef SEUL, Johann Ferdinand SEUL, Johann SEUL, P. SEUL, H. PUTH, A. HEIDGER, 1. Vors. Lehrer Franz **KLINGELS**, Schriftführer Anton MÜNCH. **1921/26**: Lokale Wwe Nikolaus Müller; Lenz.

1230 Mitglieder u.a. **1927**: Denkel, Karbach, Köhler, Laubach (Schiedsrichter), Mütter, Reudius, Karl Schmickler, Seeland, Seiwert, Sigismund, Urban, KGA 1927. Katholisches Jugendheim.

1231 Zählte vor 1930 weder zum **MRSV** noch zum **DSB**, RANNEFORTH (1931), S. 70. Das Mitglieder HILLESHEIM war 1930 Beisitzer im UV Rhein-Mosel. **1936**: 1. Vors. Peter STEIN (Miesenheimer Str. 45), Gasthaus Marzi. **1953** 1. Vors. Rudi LAMPA.

1232 LHA Ko Best. 655,43; RANNEFORTH 1926, 199. Vors. Jakob STEINEBACH, SF Simon KLEIN, Gasthof zur Stadt Cochem, 16 Mitgl.; „SK“ deutet darauf hin, dass man zunächst (?) „**bürgerlich**“ war. Daneben (?) gab es jedenfalls den **1925** gegründeten **ASV**.
- **1964-68**: 1. Vors. Alfred NEIMKE, Ingenieur Kurt FISCHER (1936-2024); 18-10 Mitgl. HAASE, Franz FISCHER, GOLDKUHLE, TENTROP, MAHLBERG, Peter **ROOS**, COLLISY, Georg **STEIN** (?). Weinhaus Gretula, Herzog von Nassau. - Um 1970 **erloschen?**

1233 Lokal Geschwister Rünz, Gasthaus Monreal, JHV im Dez. **1926**: **1. Vors. W. KOHL**, TL Joh. FLÖCK, Kassierer Karl SIEBERT, SF J. KORNWOLF; **VM 26/27 W. KOHL** 2. Frz. KOHNS 3.A. KOHL, CVZ 26. 12. 1926. Mitglieder **1927**: (**1. Vors**. bis 1928) Peter BRUBACH, Th. DOTT, Phil. DOTT, Joh. ELINGSHEUSER, H. FLÖCK, Joh. FLÖCK, Jos. GÖRGES, Alois KOHL, Wilhelm KOHL, August KOHNS, Fr. KOHNS, Chr. KORNWOLF, Johann KORNWOLF, Peter KRONENWALD, Peter MANNS, Anton **MARHOFEN** (Hauptstr. **1. Vors**. ab 1928), Karl SIEBERT (Schiedsrichter), RECH, URMETZER, Peter VOGT, Peter ZIRWAS, KGA 17. 04. 1927. 1933: 1. Vors. Johann **FLÖCK**, Lokal Witwe Hubert Nallin, 13 Mitglieder, KSZ 9/1933, S. 177. **1936**: 1.Vors. Willi **KOHL** (Haus Nr. 95a), Lokal Frau Johann Ost.

1234 Vereinslokal **1927 Rheinterrassen / Diels Hotel**, KGA 09. 04. 1927. **1929**: **1. Vors**. Heinz NEUHAUS (Wambachstr. 183), Vereinslokal Hotel Rath, KSZ 5/1929, S. 118. (Wanderpreis ‘Hölzerner Turm‘, Lokal Weimarer Hof), Vereinsmitglieder der 20/30er Jahre: BEECK, FISLAKE, FUCHS, GRÖBEL, KAISER, KERTZ, E. MÜTTER (Schiedsrichter), PARBEL, H. NEUHAUS, REUMANN, SEIWERT, THELEN, KGA 1927. **Vereinsmeister 1937** wurde Paul KNEIP; am 18. 04. erfolgte ein [freier?] Wettkampf in Obermendig, SE 6/1937, S. 94. **Schachwart** war 1938 der Friseur Otto KÖHLER (Klemensstr. 60 dann Obertal 43) in E.
Am 01. 07. **1946** stellte Josef SCHREIBER erfolgreich Antrag auf **Wiedereintragung**, StaA Koblenz Best. 623 Nr. 7086. Mitglieder **1951**: Dr. SCHEIDT, Dr. KLEIN, Dr. GROHOCKI, J. FRIEDRICH, SCHUH, BIERMANN, HÖHNEN, STROH, K. H. DÖTSCH, DÖTSCH sen., Otto KÖHLER (SF), REITER, A. GLÖCKNER, BERTRAM, SCHMITT, PROBST, HILL, Superintendent W. **STAUDTE** [Vater des **DM** Dr. Hilmar **STAUDTE!**], FRIEDRICH.

1235 Vereinsmitglieder der 30er Jahre: JORDAN.

1236 Im November offiz. **1925 gegründet**, Spielabend Samstag 20-23.00, KGA 04. 12. 1925. Mitglieder 1927 u.a.: BRAUN, DOHMS, FRIEDRICH, MÖLLER, WAHL, KGA 27. 10. 1927. **1929**: 1. Vors. Jakob WAHL; 1933 ders., Lokal Wilhelm THEISEN im Thurn, 8 Mitglieder, KSZ 9/1933, S. 177. **Nach 1933** als offizieller Verein offenbar **eingegangen!?**

1237 **Mülheim / Kärlich**, Gaststätte Groß, Mitglieder 1926: Anton BERND, URMERSBACH, Nikolaus VOGT, Alwin VOGT, MOSKOPP (Schiedsrichter), KGA 11. 11. 1927: Lokal Nickenich; 1936 Rudolf SCHIFFMANN jun.

SV 1926 Bad Ems,[1238] **SC 1926 Bendorf**,[1239] **SV 1926 Metternich**,[1240] **SV 1926 Güls**,[1241]

1238 Am 30. 05. **1920** wurde während des 1. Kongr. des **MRSV** der **SV Bad Ems** unter dem Vorsitz von O. BALZER u. R. KRAUSE gegründet, EZ vom 01. 06. 1920. Der Versuch muß gescheitert sein. – Dazwischen ***freier Spielverkehr*** im Kursaal u. Hotel zum Löwen.
Gründungsversammlung am 27. 06. 1926 im Russischen Hof mit den anwesenden Dr. REUTER, San. Rat Dr. MÜLLER, BALZER, OTTO. *Um **anderseitigen Gründungsbestrebungen** zuvorzukommen, lädt der bereits gegründete Emser SV zu seinem ersten Spielabend ein*: anwesend u.a. von 23 Dr. WOLFF (Katzenelnbogen, SV 03). Aufteilung in 4 Spielstärkegruppen, I: BALZER, WOLFF, E. ??ESSINGER; Langjährige **1**. u. **2. Vors**. waren BALZER u. OTTO, Schriftführer Paul BAUER (1901-; Handlungsgehilfe aus Plauen, 1933 Pfaffendorf).
Vereinsmitglieder 1927: Konditor KNOPS (dort freitags Spielabend) oder 'Zur Stadt Straßburg'; Gewerbeoberlehrer Richard ZILS (1891-), Dr. rer. oec. Hans ROTH (1902-1962), Bankvorsteher LANG und Otto **WALTER**, Koblenz! 1929 26 Mitglieder, darunter der Gymnasiast/Stud. med. **Walter OTTO** (Sohn von Carl OTTO *1912-). 1932 wurde Architekt HESSE 1. Vors. bis 1933! **1936**: 1. Vors. H. BACHON, Schriftführer J. CURTAZ (Römerstr. 70), Zum Löwen. Ab 1937 **Dr. Wolff-Gedächtnispreis**. Ab **1938 Vereinsleiter Ass. BACHON**.
1951 1. Vors. CURTAZ, zwischen 1956 und **1960** hat in Ems **kein Spielbetrieb** stattgefunden? Unter 1. Vors. Karl SCHLENDER (Kemmenauer Str. 7) im **Hess. SV**, Hotel zum Löwen (Do.). **1961ff.** entstand die **Schachgemeinschaft Obernhof/Ems** (Vereinschron. Ems, S. 62f.) unter dem **Vorsitz** von Willi **BERNHARD** (Chefredakteur **LahnZ!**, früher Limburg) aber *auf Initiative von Jugendlichen*, Spiellokal Russischer Hof, SE 1961, S. 16. Erst 1972 wechselte Ems **von Hessen** wieder **zum MRSV** über in den **SK Koblenz**, Vereinschron. Ems, S. 119. **1986 aufgelöst**! -
Achtung! Otto ROTH 1930er, Dr. med. VON BURSKI (†1966)

1239 Bendorf „Zum roten Ochsen" 1947: F. A. BALKENHOL, FEY, FUST, HOPPEN, IGEL, KELLNER, KÖHLER, KUMPF, LENZEN, METZLER, MICHELS, SCHARNWEBER, SCHMITT, SKERBIN, HWVA. Offiziell nochmals (?) **wiedergegründet 1959**, 1960 Sieger 1. Kreisklasse Koblenz. Mitglieder 1962: STARK, ARZBACH, SCHARNWEBER, GERKE, MICHELS, FLECKS, ZIMMER, ZACKREIS, SCHADE.

1240 Der **SV 1926 Metternich** bestand über die **Eingemeindung 1937** hinaus. Vereinsmitglieder der 20/30er Jahre: BÄHNER, Andreas BREIDABCH, J. BREIDBACH, W. EULGEM, FETZ, Jakob FISCHER, W. FRANKE, Felix FRANKE jun., H. FUCK, Anton GIPP, S. KOHNS, Jakob HEINZ, August KNEIP (Schiedsrichter), **Johann KNEIP** (wohnhaft bei Friseur **KOHNS**), Josef KOHNS (Friseur, Schiedsrichter), Peter KREUTER, Heinrich KREUTER, **KRÖLL** (***1916!** Sohn von Josef), MÜLLER, SOLZBACHER, WALDORF. Was passierte danach mit den Mitgliedern? Erster 1. Vorsitzender war **1926** Johann **KNEIP** (Trierer Str. 384), LHA Ko Best. 655,18 Nr. 1168 (alle anderen Nrr. ohne Fund). **1927 Lokal** Josef KRÖLL (1887-1950, Trierer Str. 331), **Schriftführer** Christian SCHÄFER (Trierer Str. 143). Bis **1936** Lokal Gasthaus zur Krone, 15 Mitglieder, KSZ 9/1933, S. 177. **1938** war Johann BREITBACH (Lützel, Am Volkspark 3) **1. Vors**. Am 10. 04. **1947** beantragte Josef KOHNS (Trierer Str. 287) eine **Wiedereintragung** des Vereins – **ohne Erfolg**, StaA Koblenz Best. 623 Nr. 7086. Der Versuch von Dr. SCHEIDT, den alten SV 1926 Metternich wieder aufleben zu lassen durch Simultan an 13 Brettern in der Rohrerhofschule am 22. 8. 1953, scheiterte letztlich.

1241 Gegründet am **25. 01. 1926** von u.a. dem Schriftführer Peter **ARENZ** (Ecke Neustr.), KGA 28. 01. 1926. Mitglieder u.a.: Ferdinand BACHT, Johann ENGEL, MÖLICH, Peter LERCH, Jakob **HOMMEN**, TRENZ, KGA 27. 10. **1927** Lokal Oberreuter Fährstr. 1. **1933**: 1. Vors. Friseur Matthias **THOMAS** (Schiedsrichter, nach 45 Neuwied), Schriftführer Clemens WEILER, Lokal Heinrich BOURMER, 11 Mitglieder, KSZ 9/1933, S. 177. **1938**: 1. Vors. DERS., Vereinschron. Ems, S. 13. Mitglieder **Neugründung 1956**: ein Anknüpfen an den frühreren Verein – etwa im Vereinsnamen – fand nicht statt. **1962**: MAYER, HILLEN, WITTELSBERGER, Heinrich BENZIN, Ludwig NAU, Herbert KÜHN, Johann BENGEL, Gerhard ROTTLEB, LEITHOFF, KRÖBER, WEILER.

1926 Kottenheim,[1242] **SV 1927 Boppard**,[1243] **SV 1927 Rübenach**,[1244] **SC 1927 Heimbach-Weis**,[1245] **SV** (1927) **Rheinbrohl**,[1246] **SF** (1927) **Niederbieber**,[1247] **SC 1928 Urbar**,[1248]

1242 Spätestens **1926** hat dort (Lokal Heinrich Monreal) ein Verein bestanden, Mitglieder: HALBFELD, HOFFMANN, KLEFF, KLÖPPEL, MAY, MOOG, PICKEL, SATTLER, SCHWEITZER, KGA 25. 03. und 17. 04. 1927; CVZ 25. 03. 1927.

1243 Schon vor der offiziellen Gründung (**12. 10. 1927**) existierte seit **1923** ein Schachstammtisch „Turm" im Hotel Lilie. Boppard, *„das noch in den Kinderschuhen steckt"*, trat **1928** dem **RNSV** ein; **erstes** (?) Freundschafts**spiel** am 01. 01. 1928 gegen Kettig wurde 5,5 – 4,5 gewonnen, gegen Ehrenbreitstein 4-4 und die **II. Mannschaft** 1- 6, KGA 04. 01., 07. 04., 23. 04. **1928** Mitglieder: BARES, Willi LEHNARD, Herbert DONNER, Peter SILBERNAGEL, Hans TROMM, Josef WIEGEL. **1932**: 1. Vors. J. LANIUS (Oberstr. 10), Schriftführer Hermann HOLZ, KSZ 8/1932, S. 10. **1936**: 1. Vors. DERS., Bopparder Hof. Im Herbst **1938** hat der Verein wegen der *damaligen politischen Verhältnisse* (so TROMM 1977) den **Spielbetrieb eingestellt** und das Spielmaterial verschenkt, Chronik 1977 u. SEFELOGE (1994), S. 85f. - **Nach 1945** als **SA** innerhalb des **SSV Boppard** fortbestehend; **1966** 1. Vors. Günther HÖHL, 16 Mitgl., Hunsrücker Hof. - **1969** Ausgliederung vom SSV und **Wiedergründung** als **SV 1927 Boppard** mit 2 M und 1 JugendM, Rund um Boppard 1969, Nr. 17.

1244 Spiellokal **1928** Jakob BECKER, Mitglieder: Jakob FUCHS. 1938 war der Fahrradhändler Paul KREUTER **1. Vors.**, Vereinschron. Ems, S. 13. **BezirksMM 1938** vor SV 03! Erst 1970 eingemeindet. Offizielle **Wiedergründung** im März **1954** mit 23 Mitgliedern: nach „Turnier des unbekannten Schachspielers" im Lokal „Zur goldenen Krone" **1. Vors.** Heinz **WEISFELD** (Bahnhofstr. 2), 2. Vors. Josef HELM, Schriftführer Karl PEIFER, Kasse Josef KIRRES, Schachwart Peter DOTT, Spielleiter Martin DOTT, RZ 04., 16. 03. 1954. Eine Mannschaft spielte noch 1958/59 in der Bezirksliga, zog aber 1960/61 die Mannschaft zurück, was wohl das Ende einleitete. Ein Anknüpfen an den früheren Verein – etwa im Vereinsnamen – fand nicht statt.

1245 Im **Sommer 1927** gegründet von Adolf STEGER I und 6 weiteren; im Gasthof Johann Wirz, 37, Rh-M 2014, 21; **1936**: 1. Vors. Christoph NEUNHEUSER (1905-1964, Bachstr. 5), Lokal Julius Hoffmann. Formelle **Wiedergründung** am 01. 03. **1946** (vor Genehmigung) als **SK 1931** Vereinslokal 'Zur alten Burg' mit Mitgliedern: Franz BURKHARD, Johann CARATIOLA, Matthias FERGEN, Johann HILLEN, Hermann KNOPP, Hasso VON SCHAFFHAUSEN, Fritz SCHWENZER (1898-1967), Adolf STEGER II (*1913), Johann TRAUZENBERG, Erich ZIMMERMANN. **1964, 1966**: 1. Vors. Willi KLADNICK (*1915), zunächst nur 8 Mitgl., Zum Stern.

1246 Existiert spätestens seit 1927, Mitglieder damals: BECKER, G. BECKER, BENZ, HARTMANN, LABONTE, MAYER, KGA 23. 04. 1927.

1247 Ersterwähnung hier **1927**. **1936**: 1. Vors. Wilhelm LEHRMANN (Kirchstr. 2), Zur Post.

1248 1929 Gasthof Forneck, Mitglieder: THORN, DYLICK, KAISER, KAMMERTÖNS. **Wiedergründung Sommer 1952** als „**SC 1952 U**.": „SF beabsichtigen durch Gründung eines Klubs dieses schöne und die geistige Regsamkeit fördernde königliche Spiel tatkräftig zu pflegen", RP 29. 07., 07. 08. 1952 1. Vors. Robert MÜLLER. Spielte noch 1958/59 in der Bezirksliga Koblenz. Feier des Einjährigen 1953: 20 Mitglieder, KlubM Christian NUSSBAUM (VM), E. OEHLERS, MÜLLER, FLEUTER, J. OEHLERS, THORN, KREMER, SCHLAF, SCHWICKERT, RP 10. 09. 1953. **Photo 1962/63**: Klublokal „Kammrädchen", 1. Willi HAHN, Geschf. Franz SCHWICKERT, Kassierer NUSSBAUM, Turnierleiter Leo FLEUTER, **A-JugendM** Udo u. Gert SCHWICKERT, MOSKOPP, Edgar DOTT, Wolfgang WEYER, RZ 20. 01. 1962, 27. 01. 1963.

SK 1928 Engers,[1249] **SK 1929 Ehrenbreitstein**,[1250] **1931 Springer Kruft,**[1251] **SV 1932 Ochtendung**,[1252] **SV 1932 Kettig**,[1253] **SK 1933 Weißenthurm**,[1254] [**1933**] **SK Starker Bauer 1954 Niedermendig**,[1255] **SK 1935 Obermendig**,[1256]

1249 Der **SV Engers** existierte **schon 1926**: 1. Vors. E. KNEIBER (Rheinstr. 3), Restaurant Cunostein. NZ 23. 07. 1926. gegründet 1928 nach eigenen Angaben, Mitglieder**Photo 1929**, Rochade 4/2003! -**1964**: 1. Vors. Heinrich SCHUTH, 12 Mitgl., Alte Post; 34 Mitglieder **1966**: GRADEN, KÖHLER, SPURZEM, FLINK, DIETZ, REIF, Karlfred MONDORF (1930-2010, **1. Vors**. 1953-1993), BODENBERG. -
Ab **1968 SK Heinrichhaus**: 1. Vors. Willi KORTE, 20 Mitgl., Lehrwerkstätte Heinrichhaus.

1250 **1929**: 1. Vors. Walter WEILAND (Hofstr. 273), KSZ 5/1929, S. 118. 1933: 1. Vors. Nikolaus MÜTTER, Schriftführer WEILAND, Lokal Goldener Stern, 17 Mitglieder, KSZ 9/1933, S. 177. **1936**: 1. Vors. DERS. (Obertal 13b). Das könnte heißen, daß beide Vereine vorher **fusioniert** hatten**!?**

1251 Wohl entstanden aus der **Jugendpfarrgruppe** innerhalb der **KJV 1931**. Mitglieder **1934** Ewald MÜLLER, Fritz BUCHHOLD, SE 3/1934, S. 123. **1936**: 1. Vors. Friedrich BUCHHOLD (Bachstr.), Gasthaus Büßenkell.

1252 1932: zwei Freundschaftsspiele gegen Kettig 1932 4-4 und 1-7, KGA 16. 09. 1932. 1933: 1. Vors. Heinrich LENARZ, Lokal Lenarz, 8 Mitglieder, KSZ 9/1933, S. 177; OLBERMANN. **1936**: 1. Vors. DERS.

1253 1933: 1. Vors. Josef KAUL, Schriftführer Willi MONREAL, Lokal Johann Ost, 12 Mitglieder, KSZ 9/1933, S. 177.

1254 LHA Ko Best. 655,71. **1933**: 1. Vors. Dr. Hans OSTER, Schriftführer Karl SCHMITZ, Gasthaus Peter Flöck, 14 Mitglieder, KSZ 9/1933, S. 177. **1936**: 1. Vors. DERS. Spielte noch in den sechziger Jahren in der Bezirksliga, 1962: KRISCHER, ENGEL, EIFLER, BALMES, HÖRTER, KACHE, DOTT, RAUSCH, DUBIAN, THILMANN, LIXENFELD, KAHLE, THEISEN.

1255 Bereits **1933** ist ein **SV Niedermendig hier belegt**, was später offenbar völlig in Vergessenheit geriet, s. 25 Jahre SK Starker Bauer 1954 Niedermendig FS 1979! **-1964, 1966**: 1. Vors. W. JÜLICH, 24 Mitgl., Goldener Stern.

1256 Gegründet 1935 (1. Vors. Peter MITTLER bis 1939, Gasth. Zentner), spielte der **SC Obermendig** [eigenständige Gemeinde] in der **B-Klasse** des **MRSV** / **UV West** mit 6er M gegen Sinzig, Plaidt, Kruft, Andernach, Mayen und Linz/Rh.; 1953/54 Wiederaufnahme des Spielbetriebs, 50 Jahre SK Mendig (1885) mit **Mannschaftsphoto 1938**. **1936**: 1. Vors. Josef ZENTNER (Teichwiese), Hotel Zentner. **1953**: 1. Vors. Hans VOGL (Bellerstr. 137). - **1964, 1966**: 1. Vors. P. VOGL, Fritz SCHÄFER, 30 Mitgl., Zum Hähnchen.

1930er **Allianz Koblenz**, [1257] **SC 1947 Neuendorf-Wallersheim**, [1258] 1947-1950 **Mülhofen**,[1259] **1949 VfR Karthause** [SA],[1260] **SC 1951 Niederberg**,[1261] **Braubach**,[1262] **Miesenheim**[1263]

1257 Gegründet ca. **1937** als **Betriebsschachgruppe** der **Allianz-Versicherung** (Friedrich Ebert Ring 34 **Foto!**); 1. Josef NEUHAUS Viktoriastr. 41. *Eine junge Mannschaft, der die Turniererfahrung noch fehlt*. Vereinschron. Ems, S. 13f. u. Lahnzeitung vom 16. 01. 1939.

1258 In **Wallersheim** muß **vor 1945** ein Schachverein existiert haben, da Wilhelm MÜNSTER (St. Bernhardstr. 20) am 29. 05. 1946 erfolgreich Antrag auf **Wieder**aufnahme stellte, StaA Koblenz Best. 623 Nr. 7086. Am 06. 07. 1947 trafen sich im Restaurant Schlaudt (dann Prümm) in Wallersheim rund 10 Personen, um den SC 1947 Wallersheim zu gründen. Darunter W. MÜNSTER und das heutige Ehrenmitglied des SBRN Willi **WEIS** (1925-2015). Durch den Zulauf vieler neuer Spieler aus Neuendorf wurde der Verein im Jahre 1951 in SC 1947 Neuendorf/Wallersheim umbenannt. Der Verein spielte noch in den sechziger Jahren in der Bezirksliga (STEINEBACH, CLASANI, BLUM, BRÜCK, KAPPES, HENDRICKS, KLEIN, FRIEßNER, WAGNER, KLESER, WILLNECKER, MAHLA). C. **STEIN** (SV 03) war hier **Ehrenmitglied**, FS Neuendorf/Wallersheim (1964), S. ?. **1960**: 1. Vors. Heinz **GÖHRING,** Schriftführer Siegfried EBERHARDT, Kasse Peter WAGNER, TL WILLNECKER, Schachwart KASULKE, RP 05. 02. 1960. - **1964, 1966**: 1. Vors. Heinz KLEIN, 15 Mitgl., Gaststätte Harmonie.

1259 Bereits in den 1930ern (ohne Verein?) als Problemisten: Karl ALLER, Josef WAMBACH; Mitglieder 1947: BARTSCH, CZYMEY, HERMANN ESCHMENT, FRANZEN, HÖZENBEIN, MAAS, MOHR, MÜLLER, NIELAND, RAAB, REIFF, SCHERER, SCHMITZ, H. WAMBACH, W. WAMBACH. **Aufgelöst 1950**, HWVA.

1260 Gegründet am **17. 08**. **1949** (RP 05. 03. 1951) gleich zusammen mit dem Großverein VfR. Frühe Mitglieder Karl SCHMICKLER, DÜNNWALD und 1952 A. **KÖNIG** (!) [und HILSE?]. Beginn der **VM** im Oktober.

1261 Vereinslokal Götte, Mitglieder **1952**: BAUMANN, L. FLEUTER, GRÄF, K. **HÜTTENBRAUCK** (1. Vors., Arenberger Str. 149, Firmenanlage in Arenberg), KESS, MARX, BRENDEL, SAUER, Gretel VÖLKER, E. WAHL, J. WAHL, A. WEBER (Kassierer) **Niederberger Hof** (Mittw. u. Samstag), und verloren ihren ersten MKampf im Mai gegen Ehrenbreitstein 8-2, RP 15. 05. 1952. **1964** bereits **erloschen**.

1262 **1966**: 1. Vors. Johann PROFF, 16 Mitgl., Schützenhof.

1263 **1953** 1. Vors. HASSEL.

B. Rechtsrheinische bzw. Westerwälder Vereine

1879 Betzdorf (?!), **SV 1921 Springer Siershahn**,[1264] **SV 1923 Baumbach**,[1265] **SV 1923 Herschbach**/Selters, [1266] **SK 1924 Staudt**, [1267] (1925) **Hönningen**, [1268] **1926 Wollendorf**,[1269] **SK 1926 Schwarz-Weiß Höhr(-Grenzhausen)**,[1270] **1926 Schwarz-Weiß Montabaur**,[1271]

1264 Die Gründung war bereits im September/Oktober **1920** durch Pfarrer Robert KRELLWITZ (1876-1948) **[Foto]** erfolgt. Der Klub zählte unter dem Vorstand von Adam SCHNEIDER ca. 20 Mitglieder, DSZ (1921), S. 20. Spiellokal Westerwälder Hof. Kaufmann Paul GÖRG Schiedsrichter. **1926** 1. Vors. Gregor KRÄMER (Buchhalter, Friedenstr.), Kasse Toni MARX (Eisenbahn-Assistent, Adolfstr.), 18 Mitgl. Mitglieder **1962**: WODTKO, SCHÜSSLER, LIPPE, P. MÜLLER, D. MÜLLER, Kl. MÜLLER, ALEF, WEYLAND, ARNDT, BÖCKLING.

1265 Gegründet am 18. 10. 1923 im Gasthaus Peter Wilh. KUTSCHEID, **1926**: Spielabend Mittwoch; 1. Vors. Volksschullehrer Albert RUHS (Gartenstr.); Schriftführer Wilhelm TRIES, Kasse SCHMIDT, 23 Mitglieder 1932 M. BREHMER; Schatzmeister Clemens SCHMIDT, 20 Mitglieder, RANNEFORTH (1925), S. 177. Weitere Mitglieder 1927: der „*blinde Peter*" KÖTSCHEIT (*1880), BREMER, GALLE, Eduard GELHARD, Alois KAHN, Kunibert KLAUER, Franz KUTSCHHEIT, Johann KUTSCHHEIT, Adam MEURER, SCHLAPS, Albert SOLLBACH, WEIMERSKIRCH, KGA 12. 04. 1927. **1936**: 1. Vors. DERS. Jubiläumsturnier am 11. 10. **1953**: Sieger Dr. SCHEIDT. Mitglieder 1962: JOACHIM, W. GROß, LEYERMANN, HEUSER, **GREWENICH**, Herb. KRAUS, Heinr. KRAUS, LAUSER, H. HERBST, Josef TRUMM, WILKESMANN, **Vors**. Theo MENGEN. Erst im Sommer diesen Jahres nahm der Verein seinen Spielbetrieb wieder auf! 1966: 1. Vors. Josef TRUMM, 15 Mitlg., Restaurant Zum Rhein.

1266 Hier ist immer nur das größere H. im **Unterwesterwaldkreis** gemeint. Bernhard SCHENKELBERG, Christian SCHENKELBERG, KROß, Johann KRAH, Josef EBERZ, KOLHÖFER, WEINGARTEN, Josef BUSCH. **1932**: 1. Vors. Lehrer Christian HILD, Schriftführer Heinr. WIRTGEN, Hotel Bausch, KSZ 8/1932, S. 10. **1936**: 1. Vors. DERS., Westerwälder Hof. *Ob der rührige Verein für 1935/36 wieder eine M nominieren kann, ist fraglich.* Später von Theo ALLEF, der nach 1945 in **Selters** einen bis ca. 1970 bestehenden Verein gründete, geleitet; existierte bis nach 1945; CVZ 18. 10. 1935.

1267 Mitglieder: Josef JUNG (Schiedsrichter), KGA 27. 10. 1927. **1936**: 1. Vors. Eugen HEIBEL; Ludwig HEIBEL, Josef HEIBEL, Alfons MICHELS, Kurt MICHELS, Bernhard GERZ, Alois MARX, Bruno ROOS, Josef ROOS, Gasthof Josef Selbach.

1268 Es muß ab/vor 1925 in **Bad Hönningen** einen Schachverein gegeben haben. **1. Vors**. war Eduard KINNE, weitere Mitglieder: DE KIFF, PFÄLZER, PYRA, RÜFFEL, SCHERHAG, WEIßENFELS, WINNEN, ZILS, KGA 23. 04. 1927. **1947** also **vor** der **Neugründung 1959**: BECKER, HANSAULT, KÖPF, Anton KRÄMER, Peter KRÄMER, KUHL, Robert LAGRAFF (SF Hauptstr. 43), STEPHAN, WIRMANN, HWVA.

1269 Stadtteil von Neuwied, **1932**: 1. Vors. und Problemist Erich MOOG, Schriftführer Eugen HAUSCHILD, Gasthaus Binder, KSZ 8/1932, S. 11. **1936**: weiterhin MOOG.

1270 **1928** Schiedsrichter P. OHLIG, E. REMY. **1932**: 1. Vors. Ferd. JAKOB, Schriftführer Jos. KAPITÄN, Kaffee Serwazi, KSZ 8/1932, S. 10. **1936**: 1. Vors. DERS. und Vereinigung von Höhr und Grenzhausen zu einer Stadt. **Neugründung** einer Schachabt. im Dezember **1946**; Mitglieder 1948/62: BARTELS, EGERI, EISBACH, GALLE, GERHARZ, GRIMM, HAUPT, HERR, Albert HISGEN, R. HISGEN, KAPPE, KIRCHNER, KIRSCHMANN, KLEUTGEN, E. KRÄMER, KRETZER, KUNZNER, LETSCHERT, MONDORF, MÜLLER, MÜNZER, PLEINERT, REICHGELD, REMY, SCHEFFLER, SCHÜTTE, SPETH, STENDEBACH, WEIMERSKIRCH, WEBER, WEYER, ZEIES, ZERWAZI, ZIMMERLING. - **1964, 1966**: 1. Vors. Hans GALLE, 22-26 Mitgl., Zum Adler; Kasinogesellschaft Gambrinus e.V.

1271 **1927**: Schiedsrichter PORTUGALL, STÄCKER, KGA 11. 11. 1927. **1936**: 1. Vors. Karl WARNECKE (Sommerwiese), Bahnhof-Gastwirtschaft. Spätestens 1964 erloschen.

SK 1927 Arzbach,[1272] **SV 1927 Westerburg**,[1273] **SG 1928 Eitelborn**,[1274] **SV 1929 Niederelbert**,[1275] [vor 1930] **SV Schwarz-Rheindorf**,[1276] **Girkenroth**,[1277] **SK 1932 Kadenbach**,[1278], **SK 1932 Welschneudorf,**[1279] **Schachring 1935 Ransbach,**[1280] **SC Linz, DJK Kloster Marienstatt,**[1281] **SK Obernhof/Lahn,**[1282] **1947 Niederlahnstein,**[1283] **SF 1954 Hillscheid,**[1284]

1272 **1929**: 1. Vors. Stefan LEHMLER, KSZ 5/1929, S. 118. 1. Vors. 1931/2 Aloys WINKLER. **1936**: 1. Vors. Josef SPECHT; Karl SPECHT, Josef BEST, STOTZ. Vereinslokal Zum Wiesengrund (Sa.), Vereinschron. Ems, S. 18f. u. 56. JHV 1954. **1. Vors**. K. **SALING,** Kasse K. SPEER; geplant Familienausflug, VM u. Teilnahme an BezirksMM, RZ 19. 03. 1954. - **1957** versuchte der Verein offenbar erfolglos, weiter zu existieren mit dem Artikel ***„Der SK Arzbach 07*** (!) ***will wieder aktiv werden***". 1. Vors. Gilbert WALLROTH, 2. Vors., Josef BRAND, SF Hellmuth GERHARZ, Kasse K. SPEER. Ziel war es, eine M. wieder aufzubauen und in der Grundschule aktiv zu werden.

1273 Spätestens **1927** existierte in **Westerburg** ein SV, der an Mannschaftskämpfen teilnahm. **Nach 1945** dürfte es auch die Initiative des zugezogenen M. **LUNGMUß** gewesen sein, die einen Neuanfang ermöglichte. - **1968-70**: 1. Vors. Rudolf RÖDER, 10 Mitgl., Gasthaus R. Theisges.

1274 Existierte schon **1927**, Mitglieder: SCHÜRER, WINGEN; 1929: 1. Vors. Lehrer ARNDT. Der *spielstarke SV Eitelborn* hatte **1930** die Mitglieder MARX, WEIßBRUCH, CVZ 06. 08. 1930. **1932**: 1. Vors. Jak. RAßBACH, Schriftführer W. ARNDT, Spiellokal P. R. Knopp, KSZ 8/1932, S. 10. **1936**: 1. Vors. Joh. KNOPP (Triffstr. 46).

1275 **1929**: 1. Vors. Lehrer Joh. QUIRMBACH auch **1932**, Schriftführer Egidius SIMON, Spiellokal Anton Kilian, KSZ 8/1932, S. 11. **1936**: 1. Vors. H. QUIRMBACH.

1276 Bonner Gen. Anz. 15. 05. 1930.

1277 **1932**: 1. Vors. Richard MAURER, Schriftführer Ed. ENDERS, Gasthaus Rüdersdorf, KSZ 8/1932, S. 10.

1278 1. Vors. Walter FRIES, Schriftführer Bernhard KLEIN, Wirtshaus Fries, 8 Mitglieder, KSZ 8/1932, S. 166. **1936**: 1. Vors. A. MÜLLER (Neuhäusel).

1279 1933: 1. Vors. Franz MÜLLER, Schriftführer Josef WEISBROD, Westerwälder Hof, 8 Mitglieder, KSZ 9/1933, S.162. **1936**: 1. Vors. DERS.

1280 CORZILIUS, KGA 01. 03. 1935.

1281 SA der Schule (?) ab **1968-70**; Leitung Pater Maurus MOHRS, 11 Mitgl., Klostergaststätte.

1282 1956-1**964, 1966**: 1. Vors. Hans SIMON (Hauptstr.), 12 Mitgl., Hotel Reusch (Samstag).

1283 **Neugründung 1947 (Foto)**: Dr. ALLES, Dr. HENDGEN, MAUER (SF Johannesstr. 22a), GLÖCKNER, KRAFFZIK, KISSEL, LÖHR I, DIEFENBACH, KNEIPP, HEWEL, LEHR, REBER, KÖTTING, LÖHR II (HWVA), Leo KAUTH gehörte schon vor 1933 dem **ASV Niederlahnstein** an. Der SV als **SA** im **Sportverein N**, vgl. Koblenz/Lützel u. Neuwied/Heddesdorf.

1284 -**1964, 1966**: 1. Vors. Gustav LANGE, Herbert RASBACH; 18-22 Mitgl., Zur Quelle.

C. Ältere Vereine im weiteren Umkreis

SC [1860] 1923 Idar-Oberstein,[1285] **SC 1875 Bad Dürkheim**,[1286] **1877 Trier**,[1287] **SC Mosella 1905 Trier**,[1288] **SC 1905 Zweibrücken**,[1289] **1908 Lahn Limburg**,[1290] **1908** (früher?) **Nassau**,[1291] **1908 [1929] Godesberg**,[1292]

1285 Zur Frühgeschichte nach 1923: -**1936** 1. Vors. Dr. Heinrich GUTHEIL (Hauptstr. 26), Schloßkaffee Oberstein, Kaffee Schneeberger Idar.

1286 Im Mai gegründet unter dem Vorsitz von Dr. MEHLIS, DSZ 30/1875, S. 157.

1287 Der **SK 1877 Turm Trier** wurde am **07. 04.** im Café Rhenania (Montag Spielabend) gegründet. Präsident war fast durchgehend 50 Jahre Musiklehrer Otto **HUNGER** († 1927 Synagogenstr. 2), dazwischen E. SCHULZE u. STEPHANI. Zwischen 1879-1889 Mitglied im **DSB**, siehe BERGER (1893), S. 209. Späteres Spiellokal Café Baur, Fleischstr. 62; Do.; Vorstand 1900: Kaufmann Eugen MARX, Albert EDELING, SF. Justizanwärter Max STOCK, der 1913 **Ehrenmitglied** seines Vereins u. später auch des **MRSV** wurde. 1914 fiel Karl PROBST im I. WK; seiner und des *in weiten Kreisen bekannten Schachschriftstellers* **VARAIN** wurde feierlich gedacht, wobei seitens der Klubkasse und durch freiwillige Spenden dem Roten Kreuz ein namhaften Betrag gestiftet wurde, DSZ (1915), S. 57. **1921** (CZ 05., 27. 10.) hatte der Verein 16 Mitglieder und plante am 06. 11. einen Wettkampf gegen Luxemburg. **1932**: **1. Vors**. H. **ROM**, 2. Vors. ADAMS, Schriftführer L. SCHELLENBERG jun., Spiellokal Im Römer (Brotstr.), KSZ 8/1932, S. 152. **Stadtmeister 1937** wurde LERCH vor ENGEL und HELMICH, SE 6/1937, S. 144; **1938** MOHR (10 P.) vor LERCH u. HELMICH je 7,5, SE 7/1938, S. 96.

1288 **Schachclub Mosella**: RANNEFORTH (1907), S. 65: Der **1905** vom [ehem. cand. med.] E. **VARAIN** und cand. iur. Karl **EICHHORN** gegründete Schachclub Mosella im Trierischen Hof, Mo. u. Do. ab 18 Uhr, **Vors**. Redakteur Albert **GRIM** (Johannisstr. 5), Schriftführer **Emmerich HAMANN** (**PHOTOGRAPH**, Paulinstr. 8), Kassierer Bildhauer Willem Hendrich HAÓS (Krahnenstr. 34); Volksschullehrer Johann BAST (Viehmarkt 17), Josef BECKER (Olewig), Intendantursekr. W. GRÜBEL (Bergstr. 69), Heinrich KLEIN (**Domhotel**!), Kaufmann Wilhelm MÜLLER (Maximiner Allee), Jakob WECHSLER (Neustr. 92). EICHHORN, der eine **eigene 'Trierische Schachzeitung**' gründete (= **Schachspalte** in Trierschen Zeitung) und eifriger Gönner und Förderer des NSV war (BSZ 23. 09. 1905), verstarb bereits 1905, DWS 21/1905, S. 181 u. 364. DSZ (1908), S. 77 u. 96. **1908**: Do. ab 20.00 Café Baur (Fleischstr.), 1. Vors. Schachmeister Ernst **VARAIN**, war Mitglied im **DSB** und bestand **bis 1912**?, DSZ (1905), S. 185 u. (1906), S. 315. Ab **1910** als **Triersche SG**: 1. Vors. Telegraphendirektor Paul **WEIGEL** (Ritterstr.16a), 1912/14 H. **ROM**.

1289 Rochade 2006, S. 17f. Vermutlich bereits **Erstgründung 1871**: http://www.schachklub-zweibruecken.de/chronik.html?

1290 **Schachverein** Lahn; gegründet 1908; Nassauer Hof; Donnerstag; Vors. Dekan Otto OBENAUS, XVI DSB Kongreß (**1908**), S. 172. Vors. Zahnarzt LUCKS. Freier Verkehr: Hotel Bayrischer Hof, fast jeden Abend, 10 Mitglieder, vgl. RANNEFORTH (**1912**), S. 100. 1926: Vereinslokal Preuß. Hof. **1930** offenbar neugegründet.

1291 **Schachklub** für Nassau und Umgebung; Gasthaus zum Anker; [Spielabend] Donnerstag; Vors. K. GENSMANN jun. (Gäste zahlen 20 Pf. f. d. Abend), XVI. DSB Kongreß (**1908**), S. 173.

1292 Kaiserhof, Vors. Hans CLASSENS, DSZ 1909, S. 30. **1929** wurde der **SK Godesberg** neu und endgültig gegründet durch J. LIESS, G. PETER, STOLTENHOFF als **Arbeiterschachverein** als 126. Ortsgruppe im **DAS** (Jugendhaus Beethovenstr.). **1933** erfolgte der **Zusammenschluß** mit der ***Freien Vereinigung G. Schachfreunde*** zum ***Godesberger SK*** (Tonhalle). Man spielte im SB Rhein-Sieg und Kölner SV.

Schott Mainz 1909,[1293] **Neue Triersche SG (1909)**,[1294] **SV 1912 Mayen**,[1295] **SSG 1914 Neunkirchen**, **SG 1921 Linz**,[1296] **SV Bad Kreuznach 1921**,[1297] **SK 1921 Wittlich**,[1298]

1293 Bereits **vor 1850** existierte in Mainz im Cafe Otto ein freier Schachkreis, in dem Dr. KRÄTZER und der **jüdische Schachlehrer** (!) MOSBACH dominierten, BACHMANN, Aus vergangenen Zeiten II, S. 260 u. 265. Mitglied des alten Vereins war z.B. **Musikdirektor WEIßER**, DSZ 37/1882, S. 372. - Schon **1906** existierte in **Mainz** ein ***Schachklub****; Café de Paris, im Saal des Kaufmännischen Vereins, Freit., Vors. Josef WEISMANN*, RANNEFORTH (1907), S. 61; *Der **Schachklub ist eingegangen**, sein Inventar an den Kaufmännischen Verein übergegangen, Freier Verkehr Café Kaiserhof, Gutenbergplatz*, RANNEFORTH (1909), S. 100. Bibliothek und Spielmaterial des alten Vereins ging am 14. 01. 1911 an den neuen ***Schachverein*** *(gegründet 26. Juni **1909**) über**,*** DSBl. 2/1911, S. 199. *Rheinische Bierhalle am Bahnhof; Dienstag u. Freitag (Spielgelegenheit auch Do. u. Sonnabend 6-9 Uhr; So. 10-1 vorm.) Vors. Fabrikant Franz **FÜRSTWEGER**, Taunusstr. 7, Schriftführer Lehrer Julius REIBER, Kurfürstenstr. 57, 86* (!) *Mitglieder*, vgl. RANNEFORTH (1912), S. 101. Mainz gehörte vor und nach dem I. WK zum Oberrheinischen SB.

1294 **Neue Triersche Schachgesellschaft 1909**: Restaurant Reiters Garten (G. FRINKEN) oder (bei schlechtem Wetter) Restaurant Trierischer Hof, Brodstr. Freier Verkehr: Gasthof zum Anker, nachmittags ab 1 ½, Schriftführer Ph. LOOSEN, RANNEFORTH (1909), S. 105, bestand **bis 1915**.

1295 Gegründet **1909**: **Schachklub** 'Zur Genovefaburg' am Markt; [Spielabend] Sonnabend 9 Uhr, gelegentlich auch an anderen Tagen; Vors. Albert **HIPP**. Freier Verkehr ebendort Sonntag nachmittag, als 158. Verein dem **DSB** beigetreten, RANNEFORTH (1910), S. 89 u. DSBl. 1/1909, S. 80 u. 102. Teilnehmer am I. WK waren: Julius BELL, Werner FRITZ, Ernst ROSENSTOCK, Hermann MINKEL, SCHREDER, DIEDERICH, GREIF, DIETZLER, DWS 31/1915, S. 149.
Am 25. 06. 1921 gewann Mayen einen Wettkampf gegen Lomy (Belgien?) mit 9,5:6,5, RANNEFORTH (1921), S. 83e. *Als **Schachgesellschaft*** **(wieder)*gegründet 1919***. *Vors. Siegfried **ROSENBAUM**, 30 Mitglieder im Kaffee Geisbüsch (Coblenzer Str.)*, RANNEFORTH (1926), S. 180. Nach „Sommerruhe" wurde ab Oktober ein Winterturnier angesetzt, CZ 28. 09. **1921**. FS 2010; **1924** soll erneut eine (Wieder)Gründung stattgefunden haben, Jub.schrift 2010. SF Josef KOHLHAAS, Kasse Artur DIEDENHOFEN; Mitglieder **1928**: RHEINLÄNDER, THÜR, SCHLONZ, LAMPERT, MICHEL, MEYER, BRANDES, GEISEN, ORTZLER, IBIO, KÖHLER, SCHMITT. **1936**: 1. Vors. H. LAMPART (Koblenzer Str. 111), Kaffee Alt-Mayen. - **1964, 1966**: 1. Vors. Willi BLASWEILER, 95-100 Mitgl. (Jugendabt.), Café Lichtenberg.

1296 Bis 1918 (?) wohnte in Linz a. Rhein [dort nicht nachweisbar!] der starke Amateurspieler Landgerichtsrat W. **SCHWAN** aus Kleve, der schachlich auch die Pseudonyme *Franz Weiß* und *Pat-Ströbeck* gebrauchte. – Der Verein trat Anfang 1922 mit 10 Mitgliedern dem **DSB** bei, DSBl. 11/1922, S. 33. Die JHV 1924 vermeldete: der von den Franzosen ausgewiesene 1. Vors. Steuersekretär E. DAHLE *durfte wieder in seine Heimat zurückkehren;* 2. Vors. BECKER, Kassierer KASTEN (in der Aue), M. SELBACH, Schriftführer U. BORGELT; man hatte an 13 Brettern 6,5:6,5 gegen Neuwied gespielt; Spielabend im Hotel Linzerhof, DSBl. 14/1925, S. 4f. 1926
-**1946, 1966**: 1. Vors. Franz DEMUTH, 10 Mitgl., Hotel Franz-Josef Zimmermann.

1297 Gegründet auf Initiative vom Sparkassendir. u. Mäzen **Hugo VON METZEN** im Dezember 1920 mit 10 Mitglieder, SEFELOGE (1994), S. 84. Zur Frühgeschichte s. http://www.sk-feilbingert.de. VON METZEN gehörte 1923 wohl der **Separatisten**regierung an, Rheinische Republik der Separatisten (1983), S. 43. **1936**: 1. Vors. C. HILLESHEIM (Bismarckstr. 3), Hotel Kauzenberg.

1298 Schloss sich 1922 dem **MRSV** an, 1. Vors. H. QUAST; Spielabend Weinstube Söntgen Die. u. Freit., *freier Spielverkehr* tägl., DSBl. 13/1924, S. 292.

SK 1921 (früher?) **Bingen**,[1299] **SV 1922 Ingelheim**,[1300] **SK 1924 Wittlich**,[1301] **SK 1924 Honnef**,[1302] **SV 1926 Sobernheim**,[1303] **SK 1927 Trier-Süd**,[1304] **Schachfreunde Mainz 1928**,[1305] **SC 1928 Eckersweiler**/Nahe,[1306] **SK 1928 Trier-West**, **SG 1928 Weiler**/ü. Bingen,[1307] **SK 1929 Dehrn**,[1308] **1929** (früher?) **Cochem**,[1309] **SK 1930 Karthaus**,[1310] **SF 1931 Konz, SK 1929 Ehrang**,[1311] **SG 1929 Zeltingen**,[1312] **1. Mainzer Schachklub 1930**,[1313] **SV 1930 Schweich,**[1314] **DJK 1930** (früher) **Oberwesel**,[1315] **1930} DJK 1926 Kastellaun**, **DJK 1930** (früher?) **Külz;**[1316] **1930** (früher?) **Remagen**,[1317]

1299 **Gegründet** spätestens **um 1920** –Vergleichskämpfe Koblenz – Mainz in der Binger Festhalle - und Mitgliedschaft im **MRSV** ab 1922. **1921** Kaffee Horn mit eigenem Spielzimmer (Fruchtmarkt) tägl. 1933 trat der vermutlich ***wiederbelebte*** **SV 1933 Bingen** nochmals (?) mit 12 Mitglieder in den **MRSV** ein: 1. Vorsitzender Hans FISCHER, Schriftführer Willy GUNDLACH, Spiellokal Ruppertsberg Freidhof Mittwoch 20 Uhr, KSZ 9/1933, S. 129f. **Erster VereinsM** wurde der Problemist P. Ph. SCHMITT vor KRÄCK u. GUNDLACH, SE 3/1934, S. 32. Es fanden sich hier zwei sehr starke Spieler **vor 1945**: Dr. **ADAM** und später Dr. **TRÖGER**. **1936**: 1. Vors. Fritz KELLER (Waldstr. 2). -
Der **1946 wieder/neugegründete** Verein hat hierzu offenbar keinerlei Beziehung mehr, **SK Bingen** 1996, S. 9. - **1964, 66, 68, 70**: 1. Vors. Ludwig GONDER, 26 Mitgl., Zum Ruppertsberg, Bootshaus d. Rudergesellschaft.

1300 Oder vor 1922 gegründet: eine Satzung von 1922 ist überliefert; **1933 aufgelöst** [wieso?], die Wiedergründung 1946/7 scheiterte am Besatzungsrecht, daher erst 1949 vom 1. Vors. [und AltMitglieder?] Philipp HAMM (*1886), Rochade 1/2010, S. 22.

1301 Gegr. Am 20. Mai in Jöntgens Weinstube (Neustr. 16); Vors. H. GERHARDS, SF Arnold JÖNTGENS; tägl. Schachverkehr 18.00-19.00, 9 Mitgl., RANNEFORTH 17/1926, 202.

1302 RANNEFORTH **1926,** 170: Hotel Wagner Mittw., 20 Mitglieder, Vors. OBERHOFF (Rhöndorf, Klarastr.), Schriftführer ECKENHOTH (Asbacher Str. 2).

1303 Hotel Adler, 1. Vors. Lehrer PAULUS, Schriftführer Kfm Hans STASSEN, KSZ 3/1927, S. 114. **1936**: 1. Vors. Karl WEYDT, Goldener Adler.

1304 **Stadtmeister** von Trier wurde 1936 Heinrich HELMICH, SE 5/1936, S. 272. Im **SK Trier-Süd** errang im Winterturnier 1940/41 HELMICH den 1./2. Platz mit SPENGLER (Berlin) 11/12, 3. GLASSNER 8,5 P., DSBl. 30/1941, S. 43.

1305 Gegründet aus dem **Arbeiter-Schachclub Bretzenheim**; in der **Gleichschaltung Zusammenschluß mit** dem alten **SV 09** und 1930 Mainz-Gonsenheim; erst 1970 entsteht der Name 'Schachfreunde Mainz 1928', Festschrift (2003), S. 17ff.

1306 Trat 1933 dem **MRSV** bei. 1. Vorsitzender Rudolf DRUMM, Schriftführer Otto JENET, 12 Mitglieder, Spiellokal Gasthaus Schultheiss Samstags, KSZ 9/1933, S. 129f. **1936**: 1. Vors. DERS.

1307 **1936**: 1. Vors. Ferdinand STEIN (Hofstr.), Gasthaus Deutsches Haus.

1308 Gründung 1929 Gasthaus Weimer, 1. Vors. Heinrich Dold, Vereinschronik 1976.

1309 Der SC Cochem wurde 1973 (wieder)gegründet.

1310 Trat 1932 dem MoselSV und 1933 dem **MRSV** bei. 1. Vorsitzender Franz SCHNEIDER, Schriftführer Michael KARL, 13 Mitglieder, Spiellokal Gasthaus Greif Mittwochs, KSZ 9/1933, S. 129f. Die Vereine SF Konz und SC Karthaus **schlossen sich** bereits **1936 zusammen** – **1950** dann offenbar wieder.

1311 1932: **1. Vors**. Josef RODE, Schriftführer Fritz ZENNER, Hotel zur Post Samst., 6 Mitglieder, KSZ 9/1933, S. 62. **1936**: 1. Vors. Nikolaus BECKER, Gasthaus Hilarius Feller.

1312 1. Vors. Apotheker Max SCHEER, Kassenwart Weinhändler Felix KAPPES, Schriftführer Alois HECKER, Spiellokal Gasthaus Matthias Stroh, KSZ 5/1929, S. 94.

1313 Abspaltung vom SC 1909 Mainz, freundl. Mitteilung Dr. EFINGER (Mainz).

1314 **1936**: 1. Vors. K. A. LIEDHEGENER, Gasthaus Max.

1315 Mitglieder 1962: Schymura, Klauer, Beiker, Zingraf, Reifenrath, Schön, Muders, Kunz, Schmidt, Schöttke, May, Becker. -**1964, 1966**: 1. Vors. Hans-W. Becker, Rolf Zingraf; 16 Mitgl., Hotel Winzerverein.

1316 CVZ 08. 05., 06. 06. 1930, als Mitglieder der **DJK** bestanden sie als **Pfarr-Schachabteilungen** ab ca. 1929 bis 1935 das Ende der DJK kam? KGA 06. 06. 1930 Mannschaftskampf.

1317 Die VereinsFS weiß nichts davon, vgl. aber hier **1930.**

SC 1930 Sinzig,[1318] **DJK 1930** (früher?) **Mörsdorf**,[1319] **SK 1931 Trier West**,[1320] **SC 1932 Trier-Pallien**,[1321] **SK 1936** (?) **Baumholder**,[1322] **SK 1936** (?) **SV Enkirch,**[1323] **Nahbollenbach,**[1324] **SV 1958 Bacharach,**[1325] **SV Bernkastel-Kues,**[1326] **SA im FC St. Goar,** [1327] **SF Emmelshausen,** [1328] **SV Liebshausen,** [1329] **SF 1958 Bitburg,** [1330] **SK Kyllburg,**[1331] **SA im VfR Simmern,**[1332] **(SA) TuS Niederneisen,**[1333]

1318 gegründet im Café Weck. **1936**: 1. Vors. Josef INHOFFEN, Kaffee Breuer. Wiedergründung **1946**, siehe Kongress Sinzig 1955. Nach dem Tod des **1. Vors. Dr. PFEIFFER** ging der alte SC Sinzig (Oberliga Meister 1958/59) ein. 1978 **Neugründung**.

1319 KGA 06. 06. 1930 Mannschaftskampf. -**1964, 1966**: 1. Vors. Alois HOFFMANN, 20-17 Mitgl. Gasthaus Ziller.

1320 1. Vors. Alfred SOHN, Schriftführer Eugen SOHN, Kaffee Schu, KSZ 7/1931, S. 142.

1321 1932: **1. Vors**. Gustav SCHMITT, Schriftführer Hans ROTH I, Gasthaus Lämmchen, dann Feilen Freit., 6 Mitglieder, KSZ 9/1933, S. 62. 1945ff. wiederum G. SCHMITT 1. Vors. bis 1972.

1322 **1936**: 1. Vors. Julius CÖSTER (Erzweiler Str. 4), Gasthaus Holderbaum.

1323 Nach 1945; **1964-1966**: 1. Vors. Gustav LEMPIO, 12-15 Mitgl., Gasthaus Krone.

1324 **1936**: 1. Vors. Willy MANN, Gasthaus Paul Greber; existierte noch 1948, Rechnungsbuch IO.

1325 **1958-70**: 1. Vors. Hans-Otto LEININGER, 14 Mitgl., Bahnhofgaststätte (später Hotel Herbrecht), Kreisliga . **Wann eingegangen?** STASSEN 2011.

1326 Als SV wohl erst nach 1945. -**1964-70**: 1. Vors. Heinrich SCHUMANN, 15 Mitgl., Café Michel.

1327 Bereits **1930** soll ein nicht dem MRSV angehörender SV bestanden haben. - **1964, 1966**: 1. Vors. A. MISSIONIER, 10 Mitgl, Hotel Rose.

1328 **1964, 1966, 1968, 1970**: 1. Vors. Erwin RABE, Willi PULCH, 13 Mitgl., Gasthaus Galgenhöhe.

1329 **1964, 1966**: 1. Vors. Johann SCHMIDT, 50-10 (!) Mitgl., Gasthaus Krämer.

1330 Nicht vor 1945 bekannt. -**1964, 66, 68, 70**: 1. Vors. Karl KEßELER; Rolf RETTLER, Herbert KULEZCA; 21 Mitgl., Gasthaus Zum Römerwall. -
Daneben Bitburg/A**ir Base** der **Skyblazer Chess Club**, 1. Vors. Michel AMMON, Friedrich VON URFF, 21 Mitgl.

1331 Heute wohl erloschen. -**1964-70**: 1. Vors. Zahnarzt Dr. O. SCHMITT; 21 Mitgl., Hotel Kurfürst von Trier.

1332 Nach 1945 (neu?) gegründet, Belege ab 1951: **1964-70**: 1. Vors. Detlev HÖRNER, Wilfred PLUME, Erich ROSENDAHL, 17-10 Mitgl., Simmerner Hof, Hotel Vollrath.

1333 2009 wurde die SA des TuS Niederneisen/Aar, die im **HSV** spielen wird, durch Elmar PASCH neugegründet, RZ (Lahn) 03. 02. 2009.

D. „Verbands"geschichte des Schachspiels im Rheinland nach 1900[1334]

1901: Gerade für die SV in den großen Städten war es auch ein Kriterium, das **Spiellokal** in unmittelbarer **Nähe** zum **Bahnhof** oder zur **Straßenbahn** zu haben. – vgl. Koblenz, wo bei St. Rizza beides zutraf! -
Der Wiener Meister **MARCO** spielte am 18. 07. in **Wiesbaden Simultan** (+11 -1). Beim **Jubiläumsturnier** des **SK 1851 Krefeld** am 10. 09. wurde als Bedenkzeit 15 Z./1Stde gepielt; daneben **Beratungspartie** MIESES – MALTHAN, SCHWAN, THERKATZ. Nach 1900 und vor 1909 bestand in **Frankfurt** ein **Arbeiterschachverein**.[1335]

1902: Zum feierlichen **25jährigen Jubiläum** des **SV Trier** wurde eine schöne **Postkarte** [im Besitz von J.-P. GOERENS Differdingen] hergestellt – 'Nachbar'vereine, mit denen man feiern konnte, existierten noch nicht!
Die **Arbeiterbildungsbewegung** war schon im 19. Jahrhundert nach 1848 stark hervorgetreten in den Sportarten **Turnen**, **Radfahren** und in der **Sänger**bewegung. Die Schulung des Geistes durch das Schachspiel stand dabei damals wohl auch schon im Fokus. Solche Arbeiter-Freizeitorganisationen wurden allerdings von **zwei weltanschaulich weit auseinanderliegenden Richtungen** betrieben: der genuinen Arbeitervertretung der **SPD/Gewerkschaften** [später noch **KPD**!] und den Sozialverbänden der beiden **Kirchen**: Insbesondere die **Katholische** trat ab den 20ern hier systematisch und weit verbreitet in Form der SV innerhalb der **K**ath. **J**ugend **V**erbände auf. War diese **scharfe Spaltung** – im katholischen Rheinland wurde sie oft überwunden – schon Problem genug, so kam noch in beiden Organisationszweigen stets anzutreffende '**Spaltung**' in **tatsächlich Schachinteressierte** einerseits und andererseits hauptsächlich an **Klassenkampf** oder an **katholischer Jugendbetreuung** Interessierte hinzu. Für beide geradezu weltanschaulich verfeindete Organisationen galt aber, dass höhere Funktionärsposten nur durch Pg./Genossen bzw. Vertreter der katholischen Laienbewegung besetzt werden durften. -
In diesem Jahr soll das **organisierte Arbeiterschach** im Deutschen Reich begonnen haben. So soll in **Ludwigshafen** *nach 1900* (und vor 1912) ein **ASV** (Gasthaus Zum Schwanen) gegründet worden sein, der bald aus dem **DAS** austrat und als ***Ludwigshafener SG*** 1914 mit dem bürgerlichen **SK 1912 Ludwigshafen** fusionierte.[1336]

1903: Das II. Verbandsfest am Sonntag, den 11. 10. beim **SV 1878 Mönchen-Gladbach** (Hotel Herfs, 1. Vors. E. EHLEN) zum 25jährigen hatte Beteiligung aus Aachen, Barmen, Bochum, Duisburg, Düsseldorf, Elberfeld, Essen, Köln, Krefeld und Neuß mit HT in *zwei Gängen*, Festlied und Bankett. DieNSV-Vorstandsitzung am 06. 11. in Krefeld (Schützenhaus) ergab bei über 400 Mitgliedern den alten Vorstand: 1. Vors. W. **THERKATZ**, 2. E. HÖING, **SF MALTHAN**, Kasse Bankier Leon SCHILLINGS (Neuß). Die Tageszeitung, die eine **Schachecke als Verbandsorgan *honorieren*** (!) will, soll den Zuschlag erhalten. Zum 42jährigen veranstaltete der **Kölner SK** (Café Rheinberg, Amtsgerichtsrat FRIEDLÄNDER) am Sonntag, den 15. 11. verschiedene Turniere auch mit starker **Bonner** Beteiligung (FINK, Dr. med. THOENES, Dr. med. ULRICH).[1337] Beim stark

---

1334 Wichtige frühe Nachrichten anderer Schachverbände aus dem gesamten deutschen Kulturraum, also auch jenseits der Reichsgrenzen, wurden mit gesammelt und am Ende des Jahreseintrages eingestreut.

1335 Wiener SZ 1909, 274.

1336 ARNOLD 2011, 61. Rochade 8/2001, S. 63f. u. **Schach 2/-7/1989** Serie von PETZOLD. → **bearb.!!!!**

1337 BACHMANN, Pillsbury (1930), 270f. Partien gegen KELLER (Elberfeld) und Karl SCHMIDT (Duisburg), BSZ 04. 07., 05. 09., 17. 10., 07., 20. 11., 12. 12. 1903.

besetzten **III. Hauptturnier** des **Nederlandsch Schaakbond** in Hilversum (I. LEONHARDT 12, II. DURAS 11,5) vom 03. bis 13. 08. erzielten Dr. TRIMBORN (6/14) und SCHWAN (4).

1904: ab 02. 01. erschien die (**BSZ**) ***Bergische Schachzeitung*** als ***Verbandsorgan*** des neuenNSV in der Barmer Zeitung samstags im Sonntagsblatt. Redakteur, Vereinsvorsitzender und Funktionär Fritz **MALTHAN**, der als ehemaliger Mitbesitzer einer Farbenfabrik nun genug Muße hatte, entwickelte bis zu seinem Tod Anfang 1909 die dort seit 1892 bestehende Schachecke mit Problemen und internationalen Partien zu einer der bestinformierten Schach-Nachrichtenbörsen für Deutschland und das Verbandsgebiet mit Partien aus der Region. Verbandsmeister MALTHAN versuchte seine damals unbekannte **Eröffnung 1. f4** mit Abdruck und Analysen vieler Meisterpartien als ***Barmer Eröffnung*** zu etablieren - die von NIMZOWITSCH viel später aufgezeigten Strategien finden sich zum größten Teil schon hier! Das Sonntagsblatt konnte **separat** für 2,50 M **Jahresabo** von jedermann bezogen werden; zumindest Dr. **KELLER** aus **Koblenz** machte davon Gebrauch, wenngleich im 'Verbands'gebiet südlich von Bonn zunächst wenig los bzw. wenig **gemeldet** wurde. Das ***Wuppertaler Wochenschach*** (ab 01. 01. 1903) in der **Elberfelder Zeitung** wurde von THERKATZ geleitet.
Im noch jungen **NSV** setzte eine **Vereinsgründungswelle** ein und gleichzeitig betrieb man sehr aktiv, **schon bestehende Vereine** in den Verband und auch in den **DSB** zu bekommen: so etwa den **SV Oberhausen**, die ***Freie Schachvereinigung*** **Köln** (1. Vors. Maler Karl SCHULTZ, 200 Mitglieder, davon 60 auswärtige), den *großen* **SK Trier** (Café Kaiser, Otto HUNGER) und den **SC Koblenz**, „*über den uns* [im Mai] *zur Zeit aber noch nähere Angaben fehlen*". In **Bonn**, wo **immer noch kein Verein** besteht, „*… da man das Schwergewicht zu sehr auf die Heranziehung der Akademiker gelegt hat, die bei deren stets wechselnden Domizilen eine feste Basis für einen Verein nicht leicht abgeben können*."[1338] F. MALTHAN beförderte die ***endgültige Konstituierung*** des **SK Ohligs** – typischerweise - durch Vortrag und Simultan im Hotel Heselmann am 20. 06.[1339]
Am 14./15. 08. fand der **III. Kongreß** des **NSV ohne VerbandsEM** mit eintägigem ***Hauptturnier*** (großer Ehrenpreis der Stadt) statt. Dabei endete der **erste** ***Massenkampf*** des **NSV** (Dr. OPPENHEIM, Dr. THOENES, SCHWAN) gegen den ***Nederlandsch Schaakbond*** (LEUSSEN) beim **SV 1901 Neuß** (Stadt stiftete 150 RM Preispokal) an 23 Brettern in Hin- und Rückrunde - noch ohne Koblenzer Beteiligung - ausgespielt mit einem holländischen Sieg / unentschieden (23/23) – die Meinungen waren wohl geteilt - mit *Aufstellung nach geschätzter Spielstärke* und Abschätzung nach 5 Stden. Die Spielsituation war t.w. entspannt bis komisch: ein Brüderpaar spielte gegeneinander auf deutscher und niederländischer Seite, notwendige Abschätzungen erfolgten durch Schiedsgerichte, die einmal mit 2 Deutschen und 1 NL oder 2 NL und 1 Deutschen besetzt waren; ein Düsseldorfer Arzt spielte am Sonntag berufsbedingt aus Düsseldorf telephonisch seine Partie![1340]

1905: Es ist verständlich, daß vor 1918 kein eigener Unterverband des **DSB** existierte, der den dünn besiedelten und agrarisch geprägten Raum des heutigen nördlichen Rheinland-Pfalz abdeckte, da dort so gut wie kein SV existierte! -
Der **DSB** konnte zum 01. 07. melden: **88 Vereine** – darunter als ***neu beigetreten*** – SK 1905 **Bonn** (Dr. RULAND, Duisdorf), SK **Coblenz** (Gerichtsreferendar R. DAHM, Casinostr. 38 [als SF?]), **SV Mosella Trier** (E. HAMMANN, Paulinstr. 8); 29 *Gönner* -

1338 BSZ 12. 03., 03. 04., 21. 05., 15. 10., 24. 12. 1904.
1339 Ohligser Anzeiger 20., 21. 06. 1904.
1340 BSZ 20. 08. 1904, Köln Zeitg. 13. 08. 1906, Bonner Volkszeitg. 17. 08. 1904.

darunter Dr. med. C. TRIMBORN (Manderscheid). Bemerkenswerterweise befanden sich unter den 81 *Einzelmitgliedern* neben Österreichern die ausländischen Meister VON BALLA (Budapest), VON POPIEL (Lemberg), DURAS (Prag) und David PRZEPIORKA (Warschau, 1940 ermordet).
In **Trier** begann der junge Rechtsreferendar Karl **EICHHORN** (1885-1905) im April nach der **Gründung** des ***SV 1905 Mosella Trier*** am **24. 03**. im Domhotel in der **Trierschen Zeitung** ab **22. 04**. (Samstagabend-Ausg.) eine regelmäßige Schachspalte zu bearbeiten, die „***Trierische Schachzeitung. Organ des SV Mosella***." Offenbar war den beiden Vereinsgründern die **nur nach innen gerichtete Tätigkeit** Otto HUNGERs im alten **SK 1877** zu wenig. Nach EICHHORNS jähem Tod noch im selben Jahr übernahm zunächst der Trierer Bildhauer Willem HAOS () kurzzeitig die Schriftleitung. Dann führte sein Vereinskamerad, der aus München stammende, aber von 1905 bis 1907 in **Koblenz** wohnende (Eltzerhofstr. 14I, Pseudonym '***Einsiedler vom Eltzerhof***') **Meister** und **Gründungsvorsitzende** Ernst **VARAIN,** sie bis Jahresende 1910 weiter. VARAINS SZ – er kannte etwa die ***Bergische SZ*** - zeichnete sich daher ebenso durch nationale und internationale Nachrichten wie auch durch lokale und regionale Nachrichten aus. Anfangs gibt es auch noch Münchener Nachrichten. Für den langjährigen Münchner (neues **Pseudonym *T. Revero***) war – von Barmen und Köln abgesehen – „***der Rheinländer … etwas rückständig geblieben im Schach***" (04. 11.). Zu den Lesern und **Lösern** gehörten auch etliche Nicht-Trierer.[1341] **1937** konnte (oder wollte) sich allerdings kein 1877er aus Trier (etwa LOOSEN!) mehr dieses Vereins erinnern – man behauptete, bis 1927 habe kein weiterer SV in Trier existiert![1342]
Am 13. 11. spielten AuswahlM aus **Berlin** und **New York** einen **Schachkabelkampf** aus (1-3), der von der liberalen **CZ** (14. 11. 1905) unter „***Jagd und Sport***" als Wettkampf zwischen Deutschland und Amerika deklariert wurde.
Der **Barmer Schachkongresses** von **1905**, des in jeder Hinsicht größten in Mitteleuropa vor 1914 (*ein echtes Schachfest, ausgestattet mit allem Glanz einer wohlhabenden Industriezentrale, getragen von richtiger Schachstimmung*"), hatte neben einem Weltklasse GM-Turnier diverse weitere internationale (Ru, NL, SWE, Dä, Fkr., USA, KuK, GB, Baltikum etc.). Die **rheinischen Amateurspieler** erzielten folgende Ergebnisse: - ***gemischtes MeisterT***. [wohl Profi-Amateur z.B. NIMZOWITSCH, PRZEPIORKA, SPIELMANN, COHN]: SCHWAN; ***HauptT G*** u.a.: BIEDENDORF (Elberfeld), ELLENBORGEN (Düsseldorf), FINK (Godesberg), KRUSIUS (Köln), KÜMMEL (Darmstadt); ***NebenT.***: Fähnrich (Krefeld), Fr. Dr. KRIEBEL (Düsseldorf), LÖWENSTEIN (Barmen), Dr. ORTHMANN (Ohligs), SCHILLING (Neuß), Prof. VON SCHÜTZ (Essen).
In Barmen, dessen SV es auf einer Goodwill-Tour gelungen war, **12 westdeutsche SV** dem stets finanzschwachen **DSB** als Mitglieder beizubringen,[1343] fand gleichzeitig der **IV. Kongreß** des **NSV ohne VerbandsEM** statt. Die Versetzung von Oberlehrer **DEICHMANN** aus **Herne** nach **Köln** (Café Palant) habe den dortigen Klub befördert, in

1341 TSZ 29. 03. 1905, Aus **Trier**: Engelbert BAIER, Lehrer BAST, Jos. BECKER, Frl. Katharina BLESIUS (Olewig), F. DITTMAR, DONKEL, Nikolaus DUNST († 1907, königl. Musikdir.), Herbert EICHHORN, *Frau Landessekretär EISENMANN*, Quintaner E. FRIEDRICH, Ingenieur GELLER, A. GRIM, HAMMANN, HAOS, A. HORN, B. JEIG, Arthur Koenecke, Dr. med. E. KRAPF, (Tochter des Verlegers?) Maria LINTZ, LOOSEN, Frl. Lotte OTT, E. REIMANN, ROM, L. STOCK, H. SÜß, Karl WALTER jun., Telegraphendirektor WEIGEL, Frl. Lotte von WUNDERLICH; **Bollendorf**: K. LAUFS; **Boppard**: eine Schachfreundin; **Köln-Nippes**: W. JUNG; **Langsur**: G. GARRELTS; **Manderscheid**: A. PIEDMONT, Dr. Cornelius TRIMBORN; **Montjoie**: H. ROBERTS; **Mülheim/Ruhr**: G. BRILL; **Oberlahnstein**: REICHHELM, J. SCHOEMANN; **Saarbrücken**: Ph. SCHÜLL.

1342 Nationalblatt Trier 25. 09. 1937.

1343 Überhaupt schien es dem katholischen Rheinländer bis dahin sehr unangenehm, in der straff geführten Organisation DSB zu sein, 125 Jahre NRW, 42f.

Solingen, **Essen** und **Bochum** [SV 1902] sollen in dieser Zeit bis zu fünf SV gegründet worden sein, während in **Hagen** und **Remscheid** immer **noch nichts** passiert sei. **Meister Walter JOHN** aus Frankfurt habe seinen **Wohnsitz** direkt neben dem **Barmer Spiellokal** genommen und - als Aprilscherz - die **Dortmunder** Union-Brauerei dem dortigen SK 5 Hektoliter gestiftet. Carl **SCHLECHTER** gab am 09. 08. beim SK 1861 **Köln** eine Simultanvorstellung (+9, -6, =4). Im Winterturnier 1904/05 des **SV Düsseldorf** erzielte J. **CAHN** [Neuwied] in der II. Klasse Platz eins.[1344] Vom **NSV** und insbesondere Barmen/Elberfeld wurden große Anstrengungen unternommen, **neue Schachvereine** zu **gründen** bzw. **alte** zu **revitalisieren**: dass es bis 1905 in **Bonn keinen** (dauerhaften) **SV** gegeben habe, sei ein *Skandal*, dem am **23. Januar** durch ein von F. **MALTHAN** (**Barmen**) vermitteltes (!) **Simultan** von **GM MIESES** (*Mieses-Abend* 17-0 im Wiener Hof bei SF Paul BORN) abgeholfen wurde: 25 Mitglieder gründeten *unter reger Beteiligung* am 23. 01. anschließend feierlich den **SV 05 Bonn** (1. Vors. Dr. RULAND, Kasse Bildhauer R. GEILER), der ***sofortigen Anschluß*** an den **NSV** und **DSB** gelobte.[1345] Eine weitere **Werbeveranstaltung** zur Konsolidierung des neugegründeten SK **Velbert** (Reformrestaurant Hohaagen) am 27. 01. *unter tatkräftiger Mithilfe* von MALTHAN, dem Chefmanager des Barmer Kongresses („*ein Organisationstalent ersten Ranges*“).[1346] MALTHAN wurde 1906 stellvertr. Vorsitzender des **DSB**.
Turnier (SPIELMANN u.a.) des **Niederelbischen SB** im Mai in Hamburg.

1906: Auf der Sitzung der Vereinsvorstände des **NSV** in Düsseldorf am 16. 12. wurde der Antrag angenommen, daß im Verbandsgebiet **Orts-**, **Bezirk-** und **Verbandsmeisterschaften durchzuführen** seien, damit die Vereine die um die Teilnahme an der *Meisterschaft ernstlich in Frage kommenden Spieler* benennen können.[1347] Ist das der **Beginn** der **Koblenzer Stadtmeisterschaften??** Der II. ***niederländisch-rheinische Schachwettkampf*** um den Zinn Bowlenpokal der Stadt Neuß in Arnheim (Lokal Buiten Societeit) am 11. und 12. 08. Endete mit 60 - 40 für Holland; der Vergleich sollte nunmehr alle zwei Jahre durchgeführt werden.[1348]
1877 Trier trat dem **DSB**, wo man bereits zwischen 1879 und 1889 Mitglied war, wieder **bei**. Die JHV des **SV Mosella Trier** am 15. 09. im Vereinslokal 'Trierischer Hof' (Spielbetrieb fast täglich) bestimmte A. **GRIM** zum **Vors**., E. HAMMANN SF, HAOS Kasse. Die regelmäßigen Besuche des ***bayerische HTspielers VARAIN*** locken auch viele Gäste an.[1349] Gab es am Jahresanfang einen ***Nationalen Schachkongreß*** in **Neuß**?[1350] Turnier des SV Anderssen Frankfurt vom 04. bis 15. 12 1906.: 1. **JANOWSKY** (Stud. Darmstadt!; 200 M.) 5,5 2. Dr. MANNHEIMER 5 (75 M.).[1351] Zu Jahresende 06 / Anfang 07 hatte der SV Anderssen **Frankfurt** sein sehr gut besuchtes **25jähriges Jubiläum** und seine 26. JHV; im **Internationalen Turnier** siegte der französische Student **JANOWSKI** 5,5 (Darmstadt) II. Dr. MANNHEIMER 5; die Frankfurter Vereine und auswärtige

---

1344 Wiener SZ 1905, 354ff., 38f und 71f. mit abgedruckten Nachrichten aus der ***Bergischen Schachzeitung***: 28. 01., 04. 02., 08. 07. 1905.

1345 „*Schon lange rief die Nicht-Existenz eines SK in einer Stadt mit so vielgestaltigem Geistesleben … berechtigtes Erstaunen bei … allen*“ Schachspielern hervor. Zuvor hatte es lange einen *Schachzirkel* mit Reg. Präs. Dr. ERNSTHAUSEN, Dr. SIMON, Prof. Dr. A. KÖNIG, Divisonspfarrer CARSTEDT, RA LEVI und Landgerichtsrat SCHWAN gegeben, Godesberger Gen.Anz. 12. 02. 1905 mit einem Aufsatz über die Bonner Schachgeschichte. Über Jahrzehnte hinweg blieb das Restaurant „Zum Löwen“, Wilhlemstr. 18, Spiellokal.

1346 Velberter Zeitg. 25., 28. 01. 1905 und Bonner Zeitg. 31. 01. 1905.

1347 DSZ (1907), S. 24 u. DWS 22/1906, S. 451.

1348 Köln. Zeitg. 13. 08. 1906, mit feierlichem Empfang, Trambahnfahrt nach Velp.

1349 Kagans Schachkalender (1906), S. 43; TSZ 22. 09. 1906.

1350 So Wiener SZ 1906, 83f. nach der **'Bergischen SZ**'.

1351 Süddt. SBll. 1/1907, S. 8.

beratschlagten die **Gründung** eines **Südwestdeutschen SB**.[1352] In **Köln** gab es neben **1861** weiterhin die ***Freie Schachvereinigung*** (Café Palant, täglicher Schachverkehr mit bereit gestelltem Spielmaterial), die mit ihren 274 Mitgliedern, von denen 60 Auswärtige waren, wohl weniger einem festgefügten Verein entsprach. Auf ihrer JHV am 02. 12. wurde der langjährige 1. Vorsitzende Maler SCHULZ Ehrenvorsitzender.[1353] Vierstündiger Wettkampf des Kölner SK am 05. 06. (Restaurant Ulrepforte) gegen den durchreisenden **SK Manchester** 3,5-3,5. [1354] In **Ober-Dollendorf** wurde im November ein SK gegründet.[1355]
Am 14. 01. führten die SV von **Berlin** und **Nürnberg** einen ***telephonischen Schachwettkampf*** durch, der 3-3 endete wie die **CZ** wiederum unter „***Jagd und Sport***" meldete. Als übergeordneter Verband wurde der neue **BSV** (Bayerische Schachverband) nach dem **Misserfolg des alten** (wohl zu großer Umfang) von 1885 **wiedergegründet** – hierin gab es bis **1945 pfälzische** (Pirmasens) und **saarländische SV** (St. Ingbert)**!**
Der **Velberter Arbeiterschachklub** hatte „… *sich* ***aufgelöst*** *und soll auf neuer Grundlage* [bürgerlicher?] *wieder entstehen*."[1356]

1907: Vorstandssitzungen desNSV am Samstag, den 10. 11. in Düsseldorf und Krefeld: derNSV hatte ca. 500 Mitglieder in 21 SV. Das Hauptproblem war das **Meisterturnier**, das die **tatsächlich Stärksten** trotz **Zeitmangels** möglichst gerecht ermitteln sollte. Es wurde ein Ausscheidungsturnier (***Meisterschaftsanwärter***) mit 16 Teilnehmer an **vier Tagen** eingerichtet, wobei die ersten acht Verlierer ein eigenes Turnier weiterspielen.[1357] Es kam jedoch 1908 deswegen zum Eklat. Die Bemühungen des Vorstandes, weitere **Vereine** im **NSV** zu **gründen**, gingen - wie in anderen Landesverbänden[1358] - weiter: die **Freie SV Köln** (neuer Vors. Prof. Matth. KUTH) blieb trotz aller Versprechen mit ihren 274 Mitgliedern (!) weiter außen vor; in **Arnsberg** war Dr. **DEICHMANN** mit einem **Blindsimultan** (+3, =3, -1) im Dezember so erfolgreich, dass der Verein sogleich in den **DSB** undNSV eintrat. Die **geplanten (Wieder)Gründungen** in Bielefeld, Hagen, Herford, Lennep, Remscheid und Rheydt sollten durch den für 1908 vorgesehenen **DSB-Kongress** in Düsseldorf klappen. Beim **Elberfelder Schachkränzchen** am 17. 03. (Stadthalle, auch Damen, *Massenspiel* W. JOHN) fand nach englischen und US Vorbildern das wohl **erste** '***Blitzturnier***' [1359] **in Deutschland** statt: nach **je 10 Sekunden** (**Klingelzeichen**) bestand *Zugzwang*, ein KO-System für 32 Spieler in **3 Spielstärkeklassen** mit **gestaffelter Vorgabe**. So hatten auch die schwächeren Spieler eine Chance so wie hier: I. Oberlehrer HILLEBRECHTS (Remscheid) II. Dr. ORTHMANN (Ohligs) III. W. JOHN (Barmen)![1360] In **Bonn** gründete die ***Freistudentenschaft*** – neben dem SK 1905 – unter versch. Sportabteilungen auch eine [wahrscheinlich kurzlebige] für Schach.[1361] Der neue **SV Mosella Trier** war sicherlich auf Betreiben seines Vors. VARAIN

1352 Wiener SZ 1907, 92f.
1353 Kölner Stadtanzeiger 04. 01. 1907.
1354 Köln. Zeitg. 07. 06. 1906.
1355 Godesberger Gen.Anz. 25. 11. 1906.
1356 BSZ 12. 01. 1907.
1357 DWS 23/1907, S. 422.
1358 E. **VARAIN** kann aufgrund seiner genauen Kenntnisse berichten (TSZ 14. 09. 1907), wie im neuerstandenen **Bayerischen SV** durch **Werbemaßnahmen** wie ***Kreisschachfesten*** gerade auf dem Lande in ca. 90 [!] Städten die **Gründung von SV vorbereitet** wurde!
1359 Der Begriff wurde in den 20er und 30er Jahren von **Fuß**- und **Handball** übernommen und bedeutete, dass sich **mehrere Mannschaften** an **einem Ort gleichzeitig bei verkürzter Spielzeit** trafen und direkt hintereinander **jeder gegen jeden ein Turnier** ausspielen konnten.
1360 BSZ 05., 12. 01., 08., 16., 30. 03., 23. 11., 14. 12. 1907.
1361 Bonner Gen. Anz. 08. 05. 1907.

demNSV **beigetreten** (TSZ 02. 07.) und veranstaltete ein ***Winterhandicap-Turnier*** 1906/07. VARAIN machte Werbung für die **Taschenschachspiele** bei *'Roth-Nachfolger im Kaufhaus*'.[1362]
Kongress des **Bairischen SV** in München im November mit anschließendem Simultan des Rigaer Meister NIMZOWITSCH. Ein ganz frühes Zeugnis für **Arbeiterschach** im Südwesten Deutschlands ist der Wettkampf **ASV Ludwigshafen – ASK Mannheim** 6-12 am 13. 12.[1363] Der Anfang des Jahres gegründete **Stuttgarter ASV** hatte dabei Unterstützung erhalten vom SK Stuttgart, der Gewerkschaft und deren Tageszeitung mit einer eigenen **Schachecke**.[1364]

1908: Mit dem Reichsgesetz vom 19. April 1908 wurden Vereinsgründungen prinzipiell erleichtert: weiterhin durften u.a. aber Personen unter 18 Jahren nicht Mitglieder sein.[1365] Dieses Jahr kann für das **rheinische Schachleben** als **bedeutsamer Aufschwung** bezeichnet werden. In der sonst so 'schachspröden' **CZ** – bis 1908 ist keine Schachmeldung (bislang) feststellbar - fängt es in '***Jagd und Sport***' – eine eigene Sportseite gibt es erst in den 20ern - schon im April mit enorm umfangreichen **Runden-Berichten** (!) zum **Wiener GM-Turnier** an. Sie werden im Umfang in dieser uns fremd gewordenen Zeit nur durch die Rennen und Fahrten der '*Automobilisten*' und '*Ballonfahrer*' übertroffen.
Die **Gründungspolitik** im **NSV** ging erfolgreich weiter: so brachte ein Simultan vom Verbandsvorsitzenden HÖING im Februar beim **SV Benrath** dessen **Beitritt** zum **DSB** undNSV; der gerade **gegründete SK Godesberg** (1. Vors. Klaus CLASSENS, Kaiserhof) tat im März desgleichen, während der neue **SV Mosella Trier** durch einen **Besuch** am 26. 03. im Café Baur (SK 1877) und eine siegreiche Partie (Kopie) von **MALTHAN** gegen VARAIN endlich dem **NSV** beitrat![1366] Der **SK 1908 Godesberg** wurde im Mai **gegründet** und spielte im Juni einen Vergleichskampf gegen SK 1905 Bonn; ein weiterer gegen SK 03 Koblenz war geplant.[1367] Da in **Neuwied**[1368] die Gründung eines SC bevorstünde, wurden die Vereine in Bonn, Godesberg und Koblenz gebeten, sich darum zu kümmern! Im dortigen **Hotel Union** (Inhaber HÜLSBERG) soll sich ein kostbares Schachbrett befinden, dessen Felder alle mit seltenen Briefmarken beklebt seien. In **Andernach** nehmen sich *die Herren Harry VON WERDEN und Sekretär BRUNN mit Eifer dieser Sache an*", ein von Bonn und Godesberg organisiertes großes **Simultan** eines starken rheinischen Spielers sollte den ***sofortigen Beitritt*** in denNSV und **DSB** bewerkstelligen. Die Einladungen auch an Koblenz und die *Schachfreunde* aus Neuwied waren für Samstag, den **26. 09**. ergangen.[1369] Die Jahrestagung desNSV in Düsseldorf am 06. 12. konnte da zufrieden abschließen: zu den 23 Vereinen mit 780 Mitgliedern kam **Andernach** hinzu. Bei den in diesem Jahr in Mode gekommenen **Mannschaftskämpfen** zwischen Vereinen oder Städten (Hin- und Rückspiel) kam es durch die notwendigen **Abschätzungen** zu Protesten, auch wenn die anschließenden **Festbankette** mit **Musik** und **Vorträgen** stets sehr gediegen verliefen: am 28. 06. siegte Köln gegen Barmen und Elberfeld (=Wuppertal) 9-2; bei Barmen gegen Essen 6,5-5,5 am 18. 11. wurde als

1362 TSZ 19. 01. 1907, Dieser Vorfahre (?) des Palliener Spielers und Funktionärs **ROTH** warb noch jahrelang für verschiedene Schachspiele in der TZ.
1363 ARNOLD 2011, 112.
1364 Schwäbische Tagwacht. Organ der Sozialdemokraten Württembergs 13. 11. 1907.
1365 BRUNS (2003), S. 112.
1366 Es dürften mehrere öffentliche Partien gewesen sein, denn VARAIN veröffentlicht (TSZ 14. 04. 1908) eine Gewinnpartie.
1367 Bonner Gen. Anz. 04. 06. 1908.
1368 Von den Gründungsmitgliedern lebten 1949 LEMPELIUS, PETER, FRINKEN, IMHOFF.
1369 BSZ 22. 02., 04. 04., 01. 08., 05., 26. 09. 1908.

Neuerung eingeführt, dass vor dem Kampf der jeweilige Vorsitzende die **Aufstellung** nach **Spielstärke** in einem **Kuvert** abzugeben hatte![1370]
Der **XVI. DSB-Kongreß** im wohlhabenden **Düsseldorf** (2000 RM Zuschuß + Ausrichterkosten!) und das Verbandsfest des **NSV** (Gartenanlagen der Flora) vom 01. bis 17. 08. erhielt seine vergleichsweise **riesige Bekanntheit** in **Deutschland** aber durch das dortige „***Match um die Meisterschaft der Welt***" zwischen **Dr. LASKER** (*nach vielen Schwierigkeiten* Garantiesumme von 10.000 M!) und **TARRASCH**..[1371] Auffällig ist, daß von den beiden jüdischen Deutschen der klar überlegene Sieger **LASKER** als „New Yorker" in den Presseagenturberichten gegenüber dem „Nürnberger" TARRASCH deutlich schlechter wegkommt. Im internationalen **HauptT**. siegte Fritz KÖHNLEIN (250 RM, damals Pirmasens) vor u.a. **ALJECHIN** (Moskau), Ed. LASKER (Berlin). Die bald nachfolgenden **Gründungen** der SV **Andernach, Neuwied** und **Mayen** dürften auch mit anregenden Besuchen mancher dortiger Schachfreunde in Düsseldorf zusammenhängen. Der **SV Lahn Limburg** wurde am 09. 01. von neun Mitgliedern gegründet[1372] und schloss sich sogleich dem **DSB** an.
Unter dem Niveau von regelrechten Schachvereinen sind die damals zahlreichen sogenannten ***Schachzirkel*** anzusiedeln, wie es einen auch im Weindorf **Olewig**, im idyllischen Ruwertal gegeben hat. **VARAIN** berichtet in einem geradezu weinseligen Bericht in seiner SE (Triersche Zeitung 09. 11.) über eine sogenannte Schachwanderung (ca. 40 Min.) seines eingeladenen Vereins Mosella aus dem Trierer Stadtzentrum dorthin. In dem noch heute sehr geschätzten Gasthaus 'Blesius Garten' hatte der wohlhabende Herr BLESIUS einen *kleinen gemütlichen SV unter seinem Vorsitz*. Das Ergebnis spielte gar keine Rolle, wichtig waren vielmehr die kredenzten exzellenten Tropfen und die heute noch bestehende Privatbrauerei! Wahrscheinlich nannte sich der ***SV Mosella Trier*** zu Jahresanfang in '(*Neue*) ***Trierische Schachgesellschaft'*** um, damit man auch Mitglieder des SK 1877 aufnehmen konnte und hatte im Hotel zum Anker ein neues Spiellokal. Es fällt auf, wie häufig der wohl kaum wohlhabende VARAIN (Wohnort Olkstr.) tägliche Trainingsmöglichkeiten im Vereinslokal anbot und in diesem Zusammenhang das **Frauenschach** propagierte, ja sogar einmal gegenüber einer „*leidenschaftlichen Schachfreundin in Boppard*" mit seinem Dasein als „*alter Junggeselle"* (Pseudonyme 'Einsiedler') kokettierte! Die blumige und lateingesättigte Sprache des ehemaligen / abgebrochenen (?) Studenten VARAIN wirkte schon damals sicherlich antiquiert.[1373]
In der Düsseldorfer ***Rheinischen Meisterschaft*** (**Hauptturnier A,** 16 Teilnehmer, 1. Preis 350 M), die man als **Vorläufer** der ***Rheinmeisterschaften*** ansehen kann, **siegte** Ernst **VARAIN** (Trier) schachlich *mit Fug und Recht* (MALTHAN) vor II. Dr. THOENES (Bonn/Speyer) III./ IV. SCHWAN, HÖING vor Dr. ULRICH (Neuß); Karl SCHMIDT, WESSIG (beide Duisburg); MALTHAN, Dr. BOSKAMP (Rath), NACKE (Hilden), KRUSIUS (Köln) und EINER (Düsseldorf), einem ***Nebenturnierspieler,*** der dem bereits angereisten Ad. KELLER durch die TL vorgezogen wurde! Da dadurch offenbar die Kriterien des **DSB** für ***Meisterturniere*** verletzt waren, wurden „… *große Differenzen hervorgerufen, die zur*

1370 DWS 24/1908, S. 456. Wochenlang veröffentlichte MALTHAN Analysen und Gegenanalysen zu einzelnen Partien in der BSZ (04., 11. 07., 21. 11. 1908); Bei den beiden Mkämpfen Dortmund – Essen im September 1909 spielten an Brett 1 die jeweiligen Stadtmeister Ref. iur. EPPELSHEIM – Kaufmann JOSEFOVIV 0,5 – 1,5.

1371 CZ 01., 15. 04., 24., 30. 07., 06., 18. 08., 24., 25. 09. 1908.

1372 Zeitungsbeleg Hr. KRAUS. Die 9 Mitglieder waren die Herren DEIDESHEIMER, Ref. FACHINGER, HEHL, Bankier HERZ, LICHTSCHLAG, LUCKS, [Dekan] OBENAUS, REUTLINGER, Kalkwerkbesitzer SCHÄFER; Do. 20.00 Uhr im Nassauer Hof / Neumarkt.

1373 Triersche Z. 09. 11. 1908: **SK Mosella** mit K. Sandrock, Varain, Ph. Loosen, H. Rom, B. Jeig; **Olewig** mit Blesius, Becker, A. Grim, Schmitt-Pallenberg (Firma seit 1858).

*völligen **Auflösung des Turniers** geführt haben*." Das Gesamtergebnis wurde wegen der *nicht einwandfreien Maßnahmen der Düsseldorfer TL* angefochten und für **ungültig** erklärt. **VARAIN**, der sich selbst unter dem Pseudonym ***T. Revero*** anführte, zitierte in seiner SZ lediglich MALTHANS Äußerungen in der **BSZ**. Im **NebenT** gewann UHRSTADT vor EINER, ORTHMANN, GOEBELS, SCHILLINGS, KÖHLER, CLASSENS (beide Bonn) und WECHSLER (später SG Trier). Das nach einer **300 RM-Spende** des **Düsseldorfer General-Anzeigers** (!) neu angesetzte Turnier *nach den Regeln des **DSB*** sollte im Sommer 1909 stattfinden.[1374]
Die ***Bonner Schachzeitung*** erschien ab 19. 03. 1908 in der Bonner Zeitung (vierzehntägig sonntags). Sie wurde mit Problemen, aktuellen Partien und Meldungen vom **SK 1905 Bonn**, Hans CLASSENS und Heinrich KÖHLER redigiert. Nach Mkämpfen gegen das neugegründete **1908 Godesberg** wurde ein Wettkampf gegen den **SC 03 Koblenz** wurde geplant.[1375] –

1909: Nach dem Tode MALTHANS zu Jahresanfang versiegen die kenntnisreichen Nachrichten der **BSZ** aus dem Verbandsgebiet zunächst vollständig und erreichen bis 1914 dieses Niveau nie mehr. -
Das **Blitz-spiel** – ohne individuelle Zeitbemessung auf insgesamt 5 Minuten – **durch Ansage** entwickelte sich nur kurz nach allgemeinerer Einführung der Schachuhr überhaupt und zwar aus dem Zwang heraus, bei **schlechten Verkehrsverbindungen** schneller **mehrere Partien an einem Tag** spielen zu können. Beim *Frühjahrskränzchen* des SK Elberfeld wurde 1907 nach ***englischem Muster*** – bei den Verbindungen der Tuchhandelsstadt nach England - **geblitzt**: **Spielstärkegruppen** mit Vorgaben (Leichtfigur oder Turm) im **10 Sekunden**rhythmus mit Ausscheiden der Verlierer.[1376]
Bald war es eine überaus beliebte **Spezialdisziplin** geworden: etwa beim *Frühjahrskränzchen* des SK Elberfeld wurde 1909 in Spielstärkegruppen gespielt mit ***Zugzwang*** – hierher scheint der Begriff zu entstammen - innerhalb von **5 Sekunden**, so daß die Partien durchschnittlich sogar weniger als 10 Minuten dauerten. Allerdings befürchteten die Teilnehmer, wegen *der schnellen Zugfolge nervös zu werden*. Schließlich wurde gar noch ein ***Blitzmassenspiel*** eines Simultanspielers kreiert: dort musste der Einzelspieler am Brett innerhalb von 5 Sekunden ziehen, nachdem sein Gegner bei seinem Erscheinen sofort gezogen hatte.[1377]
Nachdem man sich wohl im **Dezember 1908** darauf verständigt hatte, verkündete der **SK 1908 Neuwied** (Freitags, Hotel Goldener Anker), „*der es sich zur Aufgabe macht, außer der Pflege des Spieles seine Mitglieder über den jeweiligen Stand des Schachs auf dem Laufenden zu halten*" am **08. 01. 1909 seine** Entstehung in der **NZ** mit Anzeige und Kurzartikel. Tatsächlich verfügte der wohlhabende Schriftführer, Oberingenieur **RASKE,** wohl beruflich in seinem Büro über Telefon und Fernschreiber. Seine **Schachecke ab 1912** zeichnet sich durch umfassende Kenntnisse auch aktueller Geschehnisse aus.
Die Koblenzer **CZ** vermeldet unter '*Kunst, Wissenschaft und Leben*' im April den telegraphischen Wettkampf London – New York (5-4), der 2.400 RM gekostet hätte. Im September endete der Wettkampf **MIESES – RUBINSTEIN** in **Frankfurt** 4-6.
Bei der ***Neuen Trierischen SG*** (nun in *Reiter's Garten*, G. FRINKEN in Trier-West) gewann das ***Winterturnier*** [=VM] Telegraphendirektor Paul **WEIGEL**[1378] vor (!) VARAIN

1374 BSZ 15., 19. 08.12. 12. 1908.
1375 Der 17. 05. 1908 bringt einen Artikel über das Schachleben in **Deutsch-Südwestafrika** mit den SV Keetmannshof und Windhoek vom (Bonner) Studenten J. KATZENELLENBOGEN. Bonner Zeitg. 04. 06. 1908.
1376 DWS 23/1907, S. 121.
1377 DWS 25/1909, S. 100.
1378 *Naturspieler*; Ab 1908 in Trier, vor 1914 versetzt nach Leipzig.

III. Obertelegraphensekretär Heinrich ROM (*1862) IV. Stadtsekretär Philipp LOOSEN. Zudem gab es verschiedene **Zweikämpfe** (mit Uhr) zwischen jungen Spielern und den alteingesessenen. Der Trierer *Rentner* JOSE stellte der Trierischen SZ seine '***New Yorker Staatszeitung***' für internationale Nachrichten zur Verfügung!
In **Mainz**, einer Großstadt mit damals ca. 110.000 Einwohnern, datiert die endgültige (Wieder)**Gründung** des **SV 1909 Mainz** am **25. Juni**. Sie war aus regelmäßigen Spielabenden mehrerer SF hervorgegangen, fand immer zahlreichere Beteiligung wohl auch durch sein Anfängertraining und wurde dann - anders als in Koblenz **-** spontan gegründet mit dem 1. Vors. *Bürgermeistereisekretär* G. BINGMANN. Bald wurde im liberalen **MGA** – und nicht im **NMA** - aus einer bereits bestehenden, unregelmäßig samstags erscheinenden Problem-Rätselecke heraus **ab 1910** (Nr. 1 = 15. 01. 1910) eine Schachecke eingerichtet, die von Dr. med. G. BRENDEL geführte '***Schachzeitung***'.[1379] Sie erschien fast regelmäßig am Samstag, zumeist neben dem vergleichsweise umfangreichen überregionalen Sportteil. Viele **Sportverbände** in Mainz und seinem Einzugsgebiet gaben sich den bereits den Namen „***Mittelrhein***…". Im Sportteil erschienen sehr viele Schachnachrichten; die 'Schachzeitung' verzichtet dagegen vor 1919 leider fast völlig auf regionale Nachrichten bzw. Partien, die Dr. BRENDEL wohl nicht für niveauvoll genug ansah? Sie bringt stets nur aktuelle Partien aus nationalen wie internationalen Turnieren. Die wenigen, aber durchgehenden Vereinsmeldungen sind durchgängig im Lokalteil ('Vereinswesen') untergebracht.[1380]
In Breslau gründete sich der (alte) großflächige ***Ostdeutsche SV***, der bis 1919 Ost- und Westpreußen und Schlesien umfaßte.
Im Sommer trafen sich in Nürnberg die Vertreter der **Arbeiterschachvereine**, um **ergebnislos** über die Gründung eines Deutschen Schachbundes zu verhandeln. Mit der Gründung des **ASK Bielefeld** (der Bürgerliche Heinrich PEPPMÖLLER) entstand bis 1933[1381] ein Zentrum des Arbeiterschachs in Westfalen, In **Wien** gründete sich im Dezember der **ASK** (Jan KOTRČ); nach 1918 existierte die ***Wiener Arbeiter-SZ***.[1382]

1910: Beim ***Winterschachkränzchen*** in der Stadthalle **Elberfeld** am 30. 01. wurde ein neuartiges ***Rundenschnellturnier*** (Idee Karl BIEDENDORF) durchgeführt: 6 Runden, die ggf. je nach 40 min. abgeschätzt wurden mit gestaffelt erst 15 und dann 30 Sek./Zugansage und nach geschätzter (!) Spielstärke differenzierter ***Zählervorgabe*** im Ergebnis – demgemäß gewann auch der bei weitem nicht stärkste Spieler.[1383]
Die Gründung des **Badischen SV** am Sonntag, den 08. 05. in Karlsruhe (11 Vereine, 355 Mitglieder)[1384] fand offenbar zeitgleich zu der des ***Südwestdeutschen SB*** (**SWSB**) statt, der ganz großflächig auch Teile Hessens, Elsaß-Lothringens und benachbarte Teile Preußens – also nördlich der Nahe Koblenz und Trier – *eingeladen* hatte. Eine Gegengründung des ***Schwäbischen Schachbundes*** [SV Württemberg] erfolgte durch den 1. Vors. (1887-1923!) der SF 1879 Stuttgart, Otto ROSENFELD **WANN??** Der **telefonische Wettkampf Anderssen Frankfurt** (Sieger WÜRZBURGER, Dr. MANNHEIMER, JAKOBSOHN) – **Tarrasch Nürnberg** am 13. 02. endete 4-4.

1379 Redigiert vom Mainzer Schachverein – Vereinslokal: Rhein. Bierhalle. Spielabende: Dienstags und Freitag von ½ 9 Uhr an. Zuschriften für die Schachzeitung an Dr. Brendel, Gr. Emmerausstr. 32 5/10 I. erbeten. Sein **Motto** war: „Das Schachwissen ist ein Teil der universellen Bildung geworden" (Autor?).

1380 NMA 26. 06. 1909, 2. Vors. Fabrikant Franz FÜRSTWEGER, SF Lehrer Julius REIBER, Kasse J. SCHÖN, Schachwart F. LE CLAIRE, Spielabend Freitag im sep. Sälchen des Schloßcafés.

1381 TAMM 2025, 82ff.

1382 Spiele der Stadt 2013, 126ff.

1383 Barmer Z 29. 01., 05. 02., 1910.

1384 Akten zum Badischen SV in den 20ern im StA Karlsruhe Best. 233/27954, 233/27953.

Der **Mainzer SV 09** leitete gleich im ersten Jahr verschiedene erfolgreiche **Werbemaßnahmen** ein. Vor allem das **Simultan** von **GM MIESES**, dem *größten Schachtheoretiker und einem der beliebtesten unter den derzeitigen Schachgrößen*, am Samstag, den 15. 02. (19.30 Rheinische Bierhalle). Seine *überaus elegante Spielweise* erbrachte +16, -2 (FÜRSTWEGER [Finanzier], DEUTSCHMANN, Darmstadt), =1. Kurz danach erfolgte ein inseriertes Simultan von Dr. BRENDEL am 08. 03. (19.30 Rhein.Bierhalle) +12, =1 (Dr. Johann UNKELHÄUSER (1864-1934)), -1 (BÄR). Wie in Koblenz wurde direkt eine **VM** (*Wintertournier*) ausgetragen, jedoch ohne Ergebnismeldung! Dr. BRENDEL kannte und nutzte in seiner **SZ**[1385] die damals besten deutschen Schachecken, die **BSZ** MALTHANs oder der Neuesten Münchner Nachrichten. Beim **Bonner Winter-Semester-turnier** (Einsatz 3 RM) konnten auch nicht-Mitglieder mitspielen.[1386]
Die ***Märkische Arbeiterschachvereinigung*** veranstaltete am 05. 05. (Himmelfahrt) einen sehr gut besuchten *Massenkampf* (in I. und II. Klasse eingeteilt) der ASV **Vorwärts Brandenburg** und **V. Potsdam** gegen den **ASV Berlin-Nowawes**: „***Alle etwa noch existierenden ASV…***" sind hiermit eingeladen[1387] – die Organisationsstrukturen waren noch kaum ausgeprägt. Der dem Arbeiterschach offensichtlich zugetane russische Meister **ALAPIN** (1856-1923) – der wohlhabende Kaufmann lebte vor allem in Berlin und leitete dort die Schachecke des „Vorwärts" - spielte *auf der Durchreise* u.a. beim **Stuttgarter ASV Simultan**. [1388] Der **ASK München** („*in letzter Zeit ziemlich erfolgreich*"; *theoretisch geschult*, alle eröffneten Spanisch!) gewann im September 7,5-5,5 einen Mannschaftskampf (24 Z. in 60 min. – aber wohl keine Uhren?) gegen den SK Neuhausen, der als Vorgabe an allen Brettern Schwarz hatte. Die beiden besten Spieler des ASK waren dann beim Verbandsturnier 1911 beteiligt.[1389]

1911: Im **DSB** wurde ab Jahresende ein bis 1916 terminierter mitteleuropäischer **Korrespondenz-Wettkampf** der **Städte** angebahnt, an dem Bochum, Essen, Mannheim teilnahmen.[1390] Vom 04. 07. bis 05. 08. fand der Zweikampf **TARRASCH – SCHLECHTER** (8:8) im Rahmen des Stiftungsfestes zum **50jährigen Bestehen** des **Kölner SK** (4000 RM Preisgeld, Bürgergesellschaft, Appellhofplatz) statt; im stark besetzten **internationalen HT A** (16 Rden, dreiwöchig!) gab es fast keine deutsche oder rheinische Beteiligung; daneben erzielten im **Hauptturnier B** (16 Rden, zweiwöchig!) – Siegergr. **Gr. 1**: IV. LINTZ, V. ORTHMANN sen. vor RITZEN jun. (alle Köln), Eugen PRANTE, Ewald WENZEL (beide Barmen); - **Gr. 2**: II. JAKOBSOHN vor KRUSIUS (beide Köln), MALCHOW (Düsseldorf), SCHNABEL (Stollberg), SCHWAN (Linz); - **Gr. 3**: IV. Dr. THOENES. Am 30. 07. fand separat das ***HauptT*** desNSV statt.
Die **GM KOSTIC** und **MARSHALL**, die sich seit Mai länger in **Köln** aufhielten, spielten am Donnerstag, den 08. 06. in der Stadthalle Elberfeld ein überragend besuchtes **Simultan** an 33 Brettern **gegeneinander** (!), das der Amerikaner haushoch 27,5 – 5,5 gewann. Zuvor hatte der *junge Serbe* am 17. 05. in **Elberfeld** ein Simultan bestritten (+23, -1, =11) und am nächsten Tag ein **Blindsimultan** an 16 Brettern (+6, +5, =5). Im Sommer konnte nach über drei Jahren Laufzeit das **FernschachT** „***Über Land und Meer***" (gesponsort von einem großen Verlag!) beendet werden. **Sieger** (500 RM!!) wurde

---

1385 MGA 10., 14., 17. 02. 1910. Anfänglich angegebene **Löser**: J. BALLÓ, BEHR, LE CLAIRE, Ass. JAKOB GÜNTHER, FRITZ MADE, REIBER, H. SCHAAR, J. SCHAPIRO, SCHÖN, W. SEIB, J. STUBENRAUCH, DR. UNKELHÄUSER.
1386 Bonenr Zeitg. 28. 11. 1910.
1387 Vorwärts (Berlin) 03., 14. 05. 1910.
1388 Württemberger Zeitg. 07. 05. 1910.
1389 Münchner Neueste Nachrichten 13. 09. 1910; 16. 08. 1911.
1390 Festschrift Köln (1936), S. 5.

die „***Wuppertaler-Wochenschachgruppe***“ mit 24,5-2,5 II./III. WEGEMUND, WIEGAND (beide Berlin, je 250 RM) IV. Dr. Alexander **RÜB** (den Haag, 100 RM)[1391] VI. SCHWAN (50 RM). Der haushohe Sieg ’Wuppertals’ unter der Leitung von WIARDA verklärt sich durch die Erlaubnis, folgende Leser/Löser je eine Partie spielen zu lassen: **GM Dr. BERNSTEIN** (!), den man in Barmen seit 1905 bestens kannte, Dr. Moritz **HENNEBERGER** (Problemist CH 1878-1959) und Dr. THÖNES.[1392] Wohl aus Werbezwecken hielt der **SK 1905 Bonn** auf Anregung von **Prof. Alexander KÖNIG**[1393] seine Spielabende zeitweise in Godesberg und Rüngsdorf ab.

Der **Mainzer SV** wollte das Jahr wieder mit einem „***Meisterabend***“ beginnen, doch waren „*zurzeit sämtliche berufsmäßigen Schachgrößen*“ entweder noch in San Sebastian oder San Remo. Daher gab der *starke Amateur-Schachmeister* Max **WÜRZBURGER** am Dienstag, den 07. 03. ein erfolgreiches **Simultan** (+14, -2, =4), da von den zahlreichen Zuschauern einige in den Verein eintraten. Kurz danach war es dem Mainzer SV dann gelungen, Meister **LEONHARD** zum **Blindsimultan** am Dienstag, den **21. 03**. (19.30 Rheinische Bierhalle; Zugansage Max WÜRZBURGER) zu gewinnen, wie man nach dem Eintreffen des Zusage-Telegramms vom **Turnier** in **San Sebatian** stolz vermelden konnte. Vor über 100 Zuschauern auch von auswärts erzielte L. gegen die acht stärksten Mainzer Spieler von 19.30 bis 03.00 +3 (Dr. med. dent. Josef REGNER (*1882)), =4, -1 (Dr. UNKELHÄUSER). Der Schacheckenautor Dr. BRENDEL, der in den Schachmeldungen aus San Sebastian im Sportteil (!) den aktuellen **CAPABLANCA-Hype** bremsen wollte, setzte seine jährlichen großen **Lehr- und Werbesimultan vorstellungen** (Sälchen Café Kurfüst, Hr. BÜTTENKLEPPER) *auch für Damen* so erfolgreich fort [+13, =3, -4 (Dr. med. Ludwig ROSENBLATT (1869-1938), RAUM, HIEGEMANN, HOLZ)], dass sich eine Reihe von Zuschauern im Laufe des Abends in den Verein aufnehmen ließen. Am 08. 07. kam mit **GM SPIELMANN** ein weiterer Spitzenspieler zum **Simultan**: +21, -1 (BRENDEL), =2 (REGNER, HIEGEMANN). [1394]

I. Badischer Schachkongreß am 10. – 11. 06. in Karlsruhe, Meisterturnier: 1. Dr. theol. Andreas DUHM (Karlsruhe 1883-1975 [1395]) 2. ALTMANN (Heidelberg) 3. SARTORI (Karlsruhe) 4. GUDEHUS (Mannheim) aus 11 Vereinen und 355 Mitgliedern. Der **Mannheimer Schachmäzen** und Bankier August **OPPENHEIM** (1842-1911) galt vorher zusammen mit Ing. Richard PRAGER als stärkster Spieler seiner Stadt. „*Nach langer Vorarbeit“* gelang es dem **BSB** *„ ... die **große Schachwüste**, welche die **Bayerische Pfalz** bisher war,* etwas zu beleben, denn am 11. 09. wurde der **SK Neustadt** gegründet und kurz zuvor auch **Zweibrücken**; *weitere Gründungen sollen bevorstehen*.[1396]

Schulschachgruppen gab es als freie Spielvereinigungen in den **Berlin**er Gymnasien Königstättisches G. und Zum Grauen Kloster – in **Frankreich** plante der Bildungsminister gar die Einführung des Schachs als Wahllehrfach an Gymnasien.[1397]

1391 Ab 1924 bis 1949 war der holländische Verfassungsjurist (1882-1959) der erste Vorsitzende des Weltchachbundes FIDE.

1392 Barmer Z 04. 02., 22. 04., 20. 05., 10. 06., 08., 22. 07. 1911.

1393 Bonner Zeitg. 21. 01. 1911. Neben diesem schwerreichen Mäzen (1858-1940) [Museum König] gab es noch Bankdir. STEINBERG im Vorstand.

1394 NMA 16., 18., 21., 23. 03., 16. 05., 29. 06. 1911 und MAG 04., 09., 18. 03. 1911. Der wahrscheinlich Bericht erstattende Mediziner Dr. BRENDEL warb auch nicht-Vereinsmitglieder mit dem Hinweis auf „*das psychologische Interesse für eine fast unmöglich erscheinende Geistersarbeit*“. Ob allerdings sein Hinweis auf das **präparierte Gehirn** (Uni Wien) des besten Blindsimultanspielers des 19. Jahrhunderts, Louis **PAULSEN**, richtig ist (war)? Das hübsch gemachte **Vereinslogo** im Inseratenteil lenkte die Zuschauerscharen zum Spielort.

1395 1900 und 1913Schweizer EM; 1911 und 1913 Badischer EM.

1396 Wiener SZ 1911, 71.

1397 Schachwelt 1911, S. 203.

1912: bestand der **NSV** u.a. aus den rheinischen Vereinen Bonn, Koblenz, Neuwied (?), Trier (*Mosella* und *Club von 1877*) und u.a. Barmen, Düsseldorf, Dortmund (Vorort für 1913), Elberfeld, Essen, Krefeld, Neuss, Recklinghausen, Velbert. Der **NSV benannte sich** am 01. 12. in Düsseldorf in **Rheinisch-Westfälischer SB** (**RWSB**) **um,** damit aus dieser Region noch weitere Vereine eintreten würden. 1. Vorsitzender weiterhin Karl **HÖING** (Düsseldorf), 2. Vors. Geheimer Justizrat FRIEDLÄNDER (Köln), SF Adolf KELLER (Elberfeld), David HÖLKEN (Barmen), Schatzmeister Leon SCHILLINGS (Neuß).[1398] Die Nordausrichtung dieses Verbandes, dem der SV 03 wohl nur **mangels** eines **adäquaten Schachverbandes** im **nördlichen Rheinland** beigetreten war, ist klar zu erkennen. In **Trier** existierten weiterhin zwei Vereine: ***Neue Triersche SG*** (Hotel Kurfürst, H. ROM St. Barbaraufer 49) und ***SK 1877*** (Café Baur, Tel. Grube Nr. 38, HUNGER Synagogenstr. 2), der zum 35jährigen am Dienstag, den 15. 10. (20.00 - 23.00) im Café Baur ein **Simultan** mit **SPIELMANN** an 12 Brettern austrug (+11, -1: LOOSEN): „*der jugendliche Großmeister ... eilte elastischen Schrittes, manchmal unerwünscht schnell, von Brett zu Brett*."[1399]

Der vorwiegend aus Anfängern bestehende SK 08 Neuwied **warb** sehr um neue Mitglieder, die *kostenlos* und *ohne Einsatz* am Spielabend teilnehmen durften. Am **20. 04. 1912** begann der Neuwieder Vereinsvorsitzende (**?**) Julius **Cahn** (**?**) in der **NZ** mit einer **Schachecke**, die bald vom Braumeister M. **PRZYREMBEL** (Engerser Chaussee 26) und dann sehr lange von RASKE fortgesetzt wurde. Sie startete wöchentlich, anfangs nur mit **Problemen,** ihren **Lösern** [1400] und Einsendern. Dann kamen **Ankündigungen** und **Partien** – auch aus dem regionalen Umkreis hinzu! **Ergebnismeldungen** finden sich vor 1914 meist in den **Stadtnachrichten**.

Der Berliner Meister **VON BARDELEBEN** spielte am Donnerstag, den 21. 03. beim **SV Mainz vier Beratungspartien simultan**; er verlor gegen 2 Gruppen (Dr. BRENDEL, Dr. RIECKERS; LE CLAIRE) und remisierte gegen die beiden anderen (KASPERLIK, WÜRZBURGER; Wilhelm DANZ (1892-1976), HIEGEMANN). Auch der damalige Spitzen-GM **TEICHMANN** gab beim wohlhabenden SV Mainz am 07. 05. ein **Simultan**: +17, -1, =5. Dipl.-Ing. Wilhelm SEIB komponierte zum dreijährigen Jubiläum eine Studie. Der SV wechselte Ende Juni sein Spiellokal zum Café de Paris, gab Schachunterricht für Anfänger und der weitgereiste M. WÜRZBURGER besiegte am 01. 05. GM RUBINSTEIN in München in einer Simultanpartie.[1401]

GM **MIESES** gab am 13. 09. in Bad **Nauheim** zuerst ein Simultan (+12, -1, =1) und danach eine Blindperformance (2-1). Beim **Korrespondenzturnier** um die „***Meisterschaft deutscher Städte*****"** gewann das südhessische Weinheim gegen das nordholländische Amstelveen eine Partie.

Schon vor der Gründung des **DAS** gab es große Differenzen zwischen den SPD-Gewerkschaftlichen und den *auf dem Boden der modernen Arbeiterbewegung* Stehenden (*international, kosmopolitisch, ohne nationalistischen Anstrich*), besonders vertreten vom

---

1398 DSZ (1913), S. 58.

1399 TZ 16. 10. 1912.

1400 Aus **Büdingen**: Ado **KRÄMER** (Einsender); **Dierdorf**: Wilhelm BARG, Hedwig JUNGBLUTH; **Hönningen**; C. STASNY; **Koblenz**: COHN, E. WEIßER, *Primaner* Reinhold WEIßER; **Neu-Isenburg**: Emil WEILBACHER; **Neuwied**: Waldemar BAU, Fritz BLUMENTHAL, Fritz BÖCKING [später **ASK Neuwied**, †1931], Maria HEINEN, Paul **HÖLZEMANN**, Edmund JECHEL, K. JÜNGER, W. KALLMANN, Anton **KRATZ**, Leo LANGSTADT, Dr. MARENBACH, Hans MEYER, Karl August SCHLÜTER, Hugo SCHLÜTER, Jos. SP., Josef STEHLING (Schüler), Valentin STEHLING, Marga WINGENDER; [**Nürnberg**]: Hermann REMY; **Rengsdorf**: Fritz EUL[Besitzer des dem Schach zugeneigten **Café Eul**], Walter GEHNCKE, R. SCH., Alfred SIMONS; **Rheinbrohl**: M. DOBKOWITZ; **Wissen**: A. B.; **Wollendorf**: Carl BRÜCHWEH [**Café Brüchweh**].

1401 NMA 23. 03. 1912; MGA 25. 05., 01. 06. 1912.

Berliner ASK.[1402] In Nürnberg wurde am 07. 04. der ***Allgemeine* Deutsche Arbeiterschachbund** (**DAS**) beschlossen und am 01. 07. gegründet, der (an der Spitze) zunächst streng auf der Parteilinie des Kommunismus stand, gegründet, nachdem seit 1909 in München die numehr im Mitgliedsbeitrag (1,50 RM) obligatorische Deutsche Arbeiter-Schachzeitung (**DASZ**) herauskam.[1403] Es entstand eine Organisation in 9/10 SchachBezirken, Koblenz gehörte dem **3. Kreis** (Westfalen/Rheinland) **2. Bezirk** (Koblenz-Neuwied) an. Die Schachspalte des DAS war ab **??** in der '**Rheinischen Warte**' zu finden und wurde lange Jahre von Anton CLEMENS (Vallendar), dann von Emil STEINBACH (Fahr/Neuwied) geführt.[1404] Schon ab mindestens 1923 hatte die „***Rheinische Zeitung Hauptorgan der vereinigten sozialdemokratischen Partei für den Bezirk 'Obere Rheinprovinz'***" (SPD + Freie Gewerkschaften) aus **Köln** wöchentlich eine Schachecke, die wohl für Koblenz ab 19?? vorbildlich wurde. Die Koblenzer Garnison dürfte viele Schach spielende Arbeiter nach Koblenz geführt haben, die sich in Ortsgruppen organisierten und an BezirksMeisterschaften teilnahmen.

1913: Die Anfangsschwierigkeiten eines Schachklubs selbst in einer Stadt wie **Neuwied** spiegeln die oft wiederholten **Werbetexte** in der Schachecke: man richtete einen unentgeltlichen Schachkursus ein auch für Nichtmitglieder ein, denn „*Es ist vor allem notwendig, dass die Zahl der Mitglieder des hies. Klubs eine erhebliche Verstärkung erfährt*." Bei einem *so geringen* **Beitrag** von **3 MK jährlich** gehört das Schachspiel zu den „*billigsten und vornehmsten Unterhaltungen für den langen Winterabend*" (z.B. NZ 15. 11. 1913). Die **Größe** des **Einzugsgebiets** des **RWSB** bzw. den Grad an Nicht-Organisation im nördlichen Rheinland demonstriert Prof. Dr. **BARNER** aus **Traben-Trarbach**, der 1912 und 1913 – diesmal als erster Preisträger! im Hauptturnier – an Verbandsturnieren in Elberfeld und Köln teilnahm. Der *Landmesser* Franz **REDELEIT** aus **Bernkastel-Kues** nahm in Gruppe 25 am **FS-Turnier** der Wiener SZ teil.[1405] In **Deutz** hatte sich ein ***Schach-Scat Club*** gegründet, der noch *einige bessere Herren* suchte.[1406]
Beim **II. Badischen Schachkongreß** in Heidelberg am ? 05. siegte erneut Andreas DUHM (Karlsruhe). Man änderte den Verbandsnamen in „***Oberrheinischer Schachverband***" um und öffnete das Einzugsgebiet bewusst auf die **gegenüberliegende Rheinseite**, sodaß **Straßburg** (1913), **Worms** und **Mainz** (1914) und **Ludwigshafen** (1920) eintraten. Dies wurde aber nach der Niederlage von 1918 und der Gründung des **PSV** 1921 wieder Makulatur. Besuch GM **SPIELMANN**s zum **Simultan** beim **SK 1877 Trier**, der nur gegen Stadtsekretär LOOSEN verlor (12:1).[1407]
Eines der bedeutenden Schachereignisse am im Rheinland vor dem Krieg war der Besuch des ***Weltschachmeisters* LASKER** am Montag, den **20**. **10**. beim **SV Mainz** im Restaurant Kötherhof (Großer Saal, 50 Pfg Eintritt ab 18.30), der sicherlich nur durch Mithilfe von Fabrikant **FÜRSTWEGER** ermöglicht werden konnte. Wie üblich begann LASKER mit einem Vortrag - nicht wie angekündigt über sein Spiel ***Lasca***, sondern über seine WM-

1402 Es gab bereits **reine SPD-Gewerkschafts** Rauchklubs und Stenographenvereine [eher Angestellte], Merseburger Korespondent 17. 02. 1912 und Harburger Anzeigen 07. 03. 1912.
1403 WILLEKE (2002), S. 330. Gründungsmitglieder: Berlin, Bielefeld, ASK 1903 Brandenburg, Chemnitz, Heidelberg, Ludwigshafen, Nürnberg, Regensburg, Hamburger ***Buchbinder*** (zunächst) ASK; **Antwerpen** und *International* **Zürich** gaben dem Ganzen im Sinne der Kommunisten einen internationalen Anstrich, Vorwärts 03. 08. 1912.
1404 WILLEKE (2002), S. 332f. u. DASZ 21/1932, S. 118f. Vallendar Hellenstr. 49.
1405 SJB (1912), S. 76 u. DWS 29/1913, S. 461 u. Wiener SZ 1913, 253; 1914, 50 und remisierte immerhin gegen WOLF; weitere rheinische Teilnehmer waren Lothar DE BALL (Düsseldorf), Anton RITZEN (Köln) – dabei auch die Wiener Meister **GRÜNFELD** und **WOLF!** Noch in den 30ern nahm REDELEIT an FSturnieren teil, MGA 07. 06. 1932 (Mainzer Schachzeitung).
1406 Köln. Zeitg. 26. 07. 1913.
1407 DSBl. 5/1913, S. 163.

Kämpfe vor rund 200 Zuhörern. Gegen die besten Spieler der Rhein-Mainregion erzielte er anschließend zwischen 19.30 bis 01.00 +22, =2 (F. LE CLAIRE, M. WÜRZBURGER), -1 (A. NOACK). Am 30 11. kam es zum ersten (?) **Städtewettkampf Mainz – Darmstadt** 8-2.[1408]
Wie auch 1912 gewann der **Münchener ASK** die städtische **Vereinsmannschafts-meisterschaft** vor u.a. Anderssen.[1409]

1914: Mit Kriegsbeginn am 01. 08. endeten die **Schachecken** in Mainz und der **Neuwieder Zeitung** abrupt; M. PRZYREMBEL fiel im I. WK. Beim **Mannheimer Kongreß** erzielten die rheinischen Spieler folgende Resultate: - **HAT B Siegergruppe A** VI. Dr. THÖNES (3,5/8) VII. SCHAPIRO (3), - **NebenT A Siegergr. 2**.: II. REDELEIT (Bernkastel), - **NebenT B**: I./II. WEISSER, III. COHN.[1410] Der **SK 1905 Bonn** veranstaltete am 25. 01. ein Jubiläumsturnier. Der **DSB** wollte den [nicht mehr zustande gekommenen] Vergleichskampf **NederlandschSB** gegen **RWSB** im Juni mit 300 RM bezuschussen.[1411]
Um die Jahreswende 1913/14 unternahm der **SV 09 Mainz** zwei **Städtwettkämpfe** gegen **Darmstadt** (Kaisersaal), die 8-2 und 7-3 (in Hofbräuhalle) gewonnen wurden. Auf seiner **VI. JHV** am 13. 01., der traditionell mit einem Herrenabend endete, beschloß man, dem **oberrheinischen SB** beizutreten. Der **Problemlösungs-Abend** am 03. 03., dem bis dahin nicht viel Interesse entgegengebracht wurde, *nahm diesmal einen ausgezeichneten Verlauf ... in drangvoll fürchterlicher Enge ... vor dem Demobrett*. Der fein komponierte Dreizüger von Mitglied Julius **MEIER** (Wiesbaden) konnte gelöst werden von Dr. BRENDEL, A. WOLF und H. RAUM.[1412]
In vielen deutschen Tageszeitungen erschien im August ein Artikel des weithin bekannten und geschätzten **WM LASKER** (aus Berliner Tageblatt), der auf der 'objektiven' Basis der Schachstrategie positiv in die Zukunft blickt und die weitverbreitete Angst vor der russischen Armee unaufgeregt zu widerlegen suchte. In **Berlin** begann in diesem Jahr eine jährliche **ViererPokalMM** um den **Staatswanderpreis** des Kultusministeriums.[1413]

1915: Während des Krieges entwickelte der **Kölner FS-Spieler** Anton **RITZEN** († vor 1935) eine in Köln damals beliebte **Abart**, das ***Krönschach***. **WM LASKER** gab am 05. 03. bei Anderssen **Frankfurt** vor großem Publikum nach einem **Vortrag** ein **Simultan** (+19, =3: MANNHEIMER, EHLERS, VATH); am 19. 10. erzielte **RÉTI** beim **Blindsimultan** 4,5/6. [1414]

1918: Arbeiterschachspieler beteiligten sich in großem Maße an **Schulungen** etc. in den **Lazaretten**.

1919: Am 25. 10. begann der **Neuwieder** Oberingenieur (Bims- und Betonfachbüro, 1926-1938 Rasselstein) Gerhard **RASKE** (**?**) wieder mit der **Schachecke** in der **Neuwieder Zeitung** (Aufl. 12.000; ab Januar 1921 in der Freitagsbeilage „Haus und Familie") – zunächst sehr knapp und stets mit **Problemen**, deren **Löser**[1415] und Einsender

---

1408 NMA 17., 21. 10. 1913, der Werbetext von Dr. BRENDEL lobte die *überragende Begabung, geniale Mühelosikeit und den unfehlbaren Positionsblick.* EFINGER 2009, 44.
1409 Müchner Neueste Nachrichten 04. 01. 1914.
1410 Wiener SZ 1915, 102.
1411 Bonner Gen. Anz. 21. 01. 1914.
1412 MA 02. 12.1913; 12. 01. 1914: 1. Vors. F. FÜRSTWEGER, 2. Vors. Dr. J. W. UNKELHÄUSER, SF J. REIBER, E. MAYER, Kasse J. KLOES, Bücherwart W. SEIB, Schachwart HIEGEMANN, Kassenprüfer die Direktoren E. MARX und Alb. WOLF.
1413 Kopie. MGA 27. 01. 1925.
1414 Wiener SZ 1915, 98.
1415 Zwischen 1920 und 1935 aus: **Altenkirchen**: Robert SCHMIDT; **Altwied** A. STRÖDTER;

immer zahlreicher wurden. In kurzer Zeit kamen **Partien** – auch aus dem **MRSV** – und etliche **Nachrichten** aus dem **MRSV** hinzu. So entstand die wichtigste Quelle zur Frühgeschichte des **MRSV** – die noch besseren ***Mittelrheinischen Schachnachrichten*** NONNEs währten 1921 nur 4 Monate - vor Aufkommen der Kölner/Rheinischen Schachzeitung 1925. In einem (An)werbeartikel (NZ 08. 04. 1922) macht RASKE klar, dass nach 1918 das Anwachsen der deutschen Schachvereine an Mitgliedern wie an Spielstärke nur durch Lernen, Üben und Trainieren mit anderen möglich war. So verfügte der **Neuwieder** Klub in seinem ***Schachzimmer*** nicht über eine große **Leihbibliothek**, sondern auch über verschiedene (!) aktuelle **Schachzeitung**en, die dort zu konsultieren waren.

Im ersten Nachkriegsjahr gelang dem SV **Mainz** und seinem Sponsor und ersten Vors., dem Fabrikanten FÜRSTWEGER, nach 1913 erneut die Verpflichtung des *Weltschachmeisters* **LASKER** am Dienstag, den 14. 10. im Bankettsaal des Kasinos im Hof zum Gutenberg (Mittlere Bleiche) ab 19.00. Das angesichts der Zeitumstände sicherlich nicht so prachtvoll (wie 1913) aufgezogene **Simultan** musste wegen der **frühen Polizeistunde** der **französischen Besatzung** früher beendet und manche Partie abgeschätzt werden: +18, =6 (Dr. BRENDEL, Franz LE CLAIRE, Dr. GOLDBLATT, Jean KLOES, Dipl.-Ing. Hans RAUM), -1 (J. WOLF). Trotzdem bestand der Erfolg am Ende der Veranstaltung in der Werbung etlicher neuer Mitglieder, wie auch die **JHV** vom 08. 01. 1920 konstatieren konnte. [1416] **CAPABLANCA** wurde im Turnier der „Siegerstaaten“ ‘Weltmeister‘.

Der ***Essener SV*** (bis 1923) wurde als UV oder selbstständig gegründet.

Am 01. 01. hatte der **ASB** offiziell 1100 Mitglieder; der **I. Bundestag** fand am 28. 12. in Chemnitz unter sehr schwierigen Bedingungen statt: die Mitgliederzahl betrug im Oktober ca. 1900 in 45 Vereinen. Der Antrag der ***Linken*** (KPD), die ’***Rechtssozialisten***’ (=SPD, nach der blutig gescheiterten Revolution 1918/19) auszuschließen, wurde abgelehnt. Die Spannungen zwischen beiden Weltanschauungen blieben, wurden teilweise bis in die Ortsgruppen hineingetragen und führten **1928** zum **Ausschluß** der

---

Andernach: Josef HAUCK, Heinrich HEIN, Gretel K.; **Anhausen**: Adolf LÖSAUS; **Ariendorf**: Wilhelm HOPPEN; **Brechhofen**: Hermann KROLL, A. K.; **Brubach**/We.: R. COLLENBACH; **Dierdorf**: Erich MERKLINGHAUS, Lambert NORBISRATH, Ernst PFALZ; **Engers**: F. R.; **Fahr**: Otto FINKENHEINER, H. H., K. L.; **N-Gladbach**: Gustav STRÖDTER; **Grenzhausen**: E. W.; **Hachenburg**: Hugo FUHLBRÜGGE; **Hönningen**: Ed. KINNE; **Honnef**: R. G.; **Horhausen**: A. Kl.; **Irlich**: Harry HENN, S. T., J. THELEN; **Koblenz**: C. SCHULZ; **Köln**: E. HARTOCH; **Lautzert**: Karl SEILER; **Leutesdorf**: Clemens ANHÄUSER, Anton HOHN, Josef NEUS, Alois VOGT; **Linkenbach**: Wilhelm NIES; **Linz**: E. DAHLE, F. LERNER; **Mehren**/We.: Pfarrer FÜNDLING; **Melsbach**: Reinhold FLOHR, Ernst HOFMANN, M. H., Erwin + Johann KURZ; **Mogendorf**: Josef NONNLINGER; **Montabaur**: R. W.; **Neuwied**: Dr. B., A. BAUM, Eduard BURGARD, Otto BECK, Karl BECKER, Helmi BEISSEL, Fritz BIRKENBACH, J. BREITBACH, Margarete BREITENBACH, Christian DICK, Adolf DILK, Albert ECKER, Karl FÄRBER, Emil FRAGER, Walter FRANTZEN, E. FREUND, Nikolaus GEISINGER, Josef HEEP, E. HELDINGSFELDER, Fritz HOFFMANN, Fritz HOLLERBACH, Hubert JOST, Hermann KLEIN, Anton KOCH jun., S. KOCH, H. MEYROWITZ, Albert MÜLLER, Ferdinand MÜLLER, Richard MÜLLER, Emil MÜSCH, *Mutus* [der Stumme], Josef SCHANZ, Gustav SCHANZ, Adolf SCHRADIN, Oscar SEEBACH, Julius SEIFEN, Fritz SOBLINSKI, Hermann STAMM, Robert STEPHAN, Willy STOFFEL, W. TRAPPMANN, E. WAGNER, Walter WALSER, H. WEBER, Fritz WEINAND, Georg WEINAND, Josef WIERSBERG, Hans WIRTZ, J. WITTLICH, Gertrud WOLF, Peter ZIMMER; **Niederbieber**: Julius BAUER, Willi LEHRMANN, Richard MUSCHEID, Karl TÖNGES, Wilhelm WOLF; **Oberbieber**: Walter DIETRICH, Erich FLAMMERSFELD, Karl GEILEN, Karl HERRMANN, Gottfried + Willi HEUSER, H. KUTSCHER, Philipp KUTSCHER, Fr. MERL; **Plaidt**: Toni MOESTA; **Reichenstein**: L. BOTT; **Rodenbach**: Peter WOLFF; **Rübenach**: J. F.; **Segendorf**: E. BLEYER, Erich MOOG, Wilhelm VELDEN; **Siershahn**: F. B.; **Trier**: Edwin **DEUTGEN** (auch Einsender); **Vallendar**: F. Sch.; **Weißenthurm**: IVET, P. L., E. ZELLHANN; **Wirges**: R. V.; **Wollendorf**: W. BIEHL.

[1416] MGA 10., 13., 16. 10. 1919; 13. 01. 1920: Schachverkehr jeden (!) Nachmittag im Café Kurfürst

Minderheit der ***Linken*** aus dem **DAS**.[1417]

1920: Am **23. 05**. wurde in Bad Ems (Zentrale) der Mittelrheinische Schachbund (**MRSV**) gegründet, „*der Vorläufer des heutigen hessischen Schachverbandes*“ (!). Er sollte die rechtsrheinische Region als „*eine der letzten, die noch nicht über eine Interessenvertretung im Schach verfügte*“, zwischen Frankfurt und Köln organisatorisch erschließen. Er „*bezweckt die Hebung und Förderung des Schachspiels am Mittelrhein zwischen Köln und Frankfurt a. M., sowie den angrenzenden Gebieten (bis Darmstadt, Worms, Heidelberg, Gießen, Marburg und Trier) und steht in Interessengemeinschaft mit dem Kölner Zweckverband. Als ständiger Kongreßort wurde Bad Ems bestimmt, wo die Kurkommission in entgegenkommendster Weise die wunderschönen neuen Spielsäle im Kurhaus zur Verfügung gestellt hat*.[1418] Im **Gründungsvorstand** befanden sich neben dem **1. Vors**. R. **NONNE** der reiche Mainzer Fabrikant (1. Dt. Billardfabrikant) Franz FÜRSTWEGER (1870-nach 1930; wurde 1925 Ehrenvorsitzender) als **2. Vors**., O. BALZER, nach dem in Ems eine Straße benannt ist, als Schatzmeister, Julius **KAHN** (Neuwied) und Nicolaus **SCHMITZ** (Mayen) als Beisitzer; alles wohlhabende Kaufleute. Laut Einleitung der Festschrift von 1930 (S. 9) gehörten außerdem zu den ***auf Veranlassung des Herrn R. NONNE****, der die Satzung bereits ausgearbeitet hatte,* im Emser Kursaal Versammelten die Herren RÖMMIG (Kaiserslautern) vom **DSB**, der Kurkommissar KALÄHNE, der den **Wanderpreis** der **Regierung** in **Wiesbaden** überreichte, GEISEL (Neuwied), Dr. WOLFF (Katzenelnbogen) und Dr. REUTER (Ems). Dem **Meisterturnier**[1419] *wurde allseitig großes Interesse entgegengebracht, besonders auch in Ems selbst, wo am Schlußtage des Turniers ein neuer Schachverein gegründet wurde*. Dieser hatte Freitag Spielabend im Kur-Spielsaal.[1420]

Die **Gründungsvereine** waren: Coblenz, Neuwied, Mayen, Wiesbaden, **SV 1920 Hofheim** / Taunus[1421], Darmstadt, Gießen, Arenberg und Lonnig.[1422] Zur Namensgebung kam es, obwohl das Bundesgebiet – *sofern nicht andere, bereits bestehende Verbände Anspruch darauf erheben* - weit über die **Region Mittelrhein** hinausging. Im Überblick von 1871 bis 1935 kamen somit Vereine auch aus einem anderen Reichsland, der ***Provinz Rheinhessen*** (z.B. Bingen, Mainz, Wiesbaden), vor allem aber aus dem ***Königreich/Reichsland Preußen***, d.h. der ***Rheinprovinz***. Hier aus den **damaligen drei Regierungsbezirken Koblenz** mit den **Kreisen** (Adenau, Ahrweiler, Neuwied, Koblenz, Sankt Goar, Meisenheim, Simmern, Zell, Cochem, Mayen), **Trier** (Trier, Bernkastel, Saarburg, Bitburg, Prüm, Daun, Wittlich, Sankt Wendel) und ***Wiesbaden*** (Oberwesterwald, Unterwesterwald, Unterlahn, Westerburg, Sankt Goarshausen). Der formal noch nicht bestehende SV Bad Ems war in den Spielsälen des Kurhauses mit seinen Schachtischen[1423] (!) angesiedelt.

Schon zur Jahresmitte 1920 konnte der Vorsitzende des **MRSV** eine positive Bilanz seiner Bemühungen ziehen und vermelden, daß noch **1919** in **Arenberg** ein Schachklub mit 15 Mitgliedern gegründet worden sei. Im Frühjahr **1920** wurde sodann die **Schachabteilung** des **Moselweißer Turnvereins** (20 Mitglieder) im Vereinslokal ’Weißes Lamm’

1417 Rochade 10/2001, S. 61ff. u. ASK 1921, S. 96ff.;

1418 RANNEFORTH (1922), S. 129. Auch in der EZ wurde am 01. 06. 1920 vermeldet: Das der Veranstaltung entgegengebrachte Interesse bewies, daß die Gründung des Schachbundes wirklich wünschenswert gewesen war und daß die im Deutschen Reich gerade am Mittelrhein bestehende Lücke ausgefüllt werden mußte.

1419 Die ersten EM des SSV waren **offen** mit **Ch-System**, MAIER 2009, S. 39.

1420 DSZ (1920), S. 163, TZ 06. 08. 1920.

1421 Kurz nach ihrer Gründung hatten sich die 18. Mitglieder einstimmig dazu entschlossen, Trierer Zeitg. 07.08. 1920 [wahrscheinlich hatte der Frankfurter WEBER da nachgeholfen].

1422 DSZ (1921), S. 161.

1423 **Postkartenfoto** existent [Mitarbeiter SA Bad Ems], aber nicht verfügbar.

(täglicher Spielverkehr!) mit einem Vortrag und einem **Simultan** NONNEs (+16, -1) begründet. Der dankbare Vorstand (1. Vors. J. VOGT, 2. Vors. P. VOGT und J. QUIRBACH) ernannte NONNE zum Ehrenmitglied. [1424] Im Bereich des **MRSV** fand eine **Simultanveranstaltung NONNEs** am **30. 06**. in **Mayen** (damals *SG Zur Genovevaburg*) im Hotel Reiff zur *Wiederbelebung* der dortigen SG (Kaffee Geisbüsch) statt (+22, -1 (BLÄSER)), „*der ein überraschend großes Interesse entgegengebracht wurde.*" Am **02. 07**. gastierte er nochmals in **Neuwied** (Hotel Kaiserhof) und erzielte +9, =1 (HEUSS), -3 (BROMBERG, CAHN, ZELLERSHEIM).[1425]

- In der schachlichen Diaspora Westerwald begann im südlichen Teil, dem Unterwesterwaldkreis, das organisierte Schachleben um 1920. Während der industrialisiertere evangelische Nordteil ab Hachenburg bis Betzdorf/Altenkirchen (Eisenverarbeitung) schon lange eher zum Siegerland und NWR tendierte, gehörte der katholische und stärker agrarisch geprägte Südteil mit der Kreisstadt Montabaur bald zum **MRSV**. -

Auch in dem im September **1920** gegründeten **SK Siershahn** gab R. NONNE am Sonntag, den **19. 12**. 1920 ein **Simultan** an 23 Brettern (21,5:1,5), das *sich einer sehr regen Beteiligung auch aus benachbarten Orten, erfreute*.[1426] – Auch außerhalb des **MRSV** hat R. NONNE – wohl als **Werbemaßnahme für den Schachsport** allgemein – ebenfalls **Simultanveranstaltungen** gegeben; so am **09. 04**. 1920 in dem im November **1919** gegründeten SC **Cleve** an 20 Brettern (14,5:5,5), *darunter starke Spieler*. Seit wann im Großraum Koblenz oder gar im Gesamtverband regelmäßiger Mannschaftsspielbetrieb bestand, ist (noch) unklar**?**[1427]

Unter den 66 Vereinen und 19 *Gönnern* bei der ordentlichen Mitgliederversammlung des ordentlichen **XX. Kongresses** des **DSB** (25. 09. bis 10. 10.) in **Berlin** (Klubheim Berliner SG, Charlottenburg, Kantstr. 8) ab 25. 09. befand sich mindestens ein Koblenzer Vertreter: der gebürtige Berliner Otto **WALTER** als Spieler und wohl auch R. NONNE. Ganz dem Zeitgeist folgend durften an den **HT keine Berufsspieler** und **nur Deutsche** und ***Stammesdeutsche*** (Deutschbalten, Österreicher, Schweizer etc.) teilnehmen. WALTER nahm an dem „***DSB-Turnier***" teil, dem zweiten der vier starken **Hauptturniere** (jeder Sieger Titel *Meister des DSB*) und wurde hinter I. Kurt PAHL 10/11 (1894-1963, Berlin) II. Franz ELISON 8,5 III./IV. Dr. Rudolf DÜHRSEN (1889-1947), Heinrich VON HENNIG (1883-1947) je 8, **fünfter** (6); daneben ein **Jugendturnier** (1. KIRSTEIN) und 4 Nebenturniere. WALTER **berichtete** (Partien) wohl für die **NZ**.[1428]

Der **XVIII. Kongreß** des **RWSB** (vorherNSV**)** war der erste nach dem Krieg.

„*Im Lauf des Kriegs hatten viele Soldaten das Schachspiel erlernt, so dass nun in **Köln** und um Köln herum eine Reihe neuer Schachklubs „der Arbeiter und Angestellten" entstand. Der Vorstand des KSK sah die Gefahr, dass die Sozialdemokraten und Kommunisten diese Kräfte im Arbeiter-Schachbund vereinen und in Kampfstellung zum Deutschen Schachbund und überhaupt zu allen „bürgerlichen" Vereinen bringen würden. Der KSK initiierte **daher** in Person seines rührigen Präsidenten Carl DEICHMANN die Bildung eines „**Zweckverbandes Kölner Schachvereine**", der unter Ausschluss aller religiösen, sozialen und politischen Gegensätze lediglich das*

1424 Richtig DWS 36/1920, S. 51f**.** RANNEFORTH (1921), S. 76 u. DSZ (1920), S. 250 haben hierzu völlig falsche Angaben.

1425 DWS 36/1920, S. 142.

1426 DSZ (1920), S. 141.

1427 Der wesentlich kleinräumigere Saarländische SV spielte solche seit 1922, 60 Jahre SSV (1980).

1428 20. Kongreß (1921), S. 12f., NZ 04. 09., 16., 23. 10. 1920; TZ 16. 10. 1920: Die 3 anderen Hauptturniere hießen nach ihren Sponsoren ***Berliner-SG-Turnier*** (1. O. ZANDER 8/11), ***Berliner-Tageblatt-Turnier*** (1. F. SÄMISCH 8/11) und ***Berliner-FreieVereinigung-Turnier*** (1. K. AHUES 6/9)

Schachspiel pflegen sollte."[1429]
In der **CZ** (07. 02.) wurde ausführlich von einem (recht schleppend verlaufenden - Abschätzungen) **telegraphischen Wettkampf** zwischen **Berlin** und **Holland** (5-3) am 04. 04. (Sonntag) berichtet.[1430] Am 12. 12. wurde der **ÖSV** (**Österreichische SV)** gegründet. Der V. Bair. Schachkongress fand ab dem 24. 07. in Kulmbach statt. Die **I. *Süddeutsche Meisterschaft*** (Baden, Bayern, Württemberg) in Regensburg beim Bairischen Schachkongreß gewann Theobald **Heß** (Ulm †1945). [1431] Der Saarländische Schachverband (**SSV**) wurde gegründet. 1920 wurden auch noch der Sächsische (April), Niederelbische (wieder-) und Bayerische Schachverband (beide Juli) gegründet.
Neben diesen aus heutiger Sicht regulären Landesverbänden gab es seit den **Zwanzigern** deutschlandweit und auch im Rheinland weitere **konkurrierende Schachorganisationen**.

1. den **DAS** (Deutschen Arbeiterschachbund) in seinen Unterverbänden.
2. den **KJV** (Katholischen Jungmännerverband) in seinen Schach-Unterverbänden insbesondere im Rheinland.
3. den **DHV** (Deutschnationaler Handlungsgehilfenverband) in seinen Schach-Unterverbänden.
4. den **KGV** (Katholischen Gesellenverein) in seinen Schach-Unterverbänden.

Im Nachbarland **Belgien**, der damaligen (feindlichen) Besatzungsmacht im Rheinland, wurde am 19. 12. im Lokal des *Cercle des Echecs* in Brüssel von Vertretern aus Antwerpen, Brüssel, Gent und Lüttich der **Belgische Schachbund** gegründet.[1432]

1921

Der **MRSV** hatte gerade mal **9 Vereine**, von denen **Mainz** mit 110 Mitgliedern (neues Klublokal Mainzer Liedertafel, Große Bleiche) der größte war.[1433] „*Am rührigsten ist der Coblenzer SV … Dem **MRSV**, dessen Vorsitzender Hr. Nonne in Coblenz, eifrig **unterstützt von** Hr. Erich **Weber** in **Lorsbach*** [1887-1960, Frankfurt 1921], *eine **unermüdliche Werbetätigkeit** entfaltet, die gar nicht hoch genug eingeschätzt werden kann, da sie doch nur im Nebenamt ausgeübt wird und mit persönlichen Opfern verbunden ist*, ..."[1434] [sic!] traten in diesem Jahr z.b. Andernach, Kreuznach, das als 273. Verein in den **DSB** eintrat,[1435] Bendorf und Anderssen Frankfurt bei. **Städte**- und **Klubwettkämpfe innerhalb** wie **außerhalb** des **MRSV** spielten: am 28. 08. **Kelsterbach** (Zur Friedrichshöhe) – SV 1920 **Bischofsheim** (21 Mitglieder, Sa. ab 20.00 Gastwirt. Klein, Gartenstr.) und Wiesbaden (Café Maldaner) – Darmstadt 7-3; am 09. 10. **Flörsheim** – Bischofsheim 6-4.[1436] Die **'Sport-Rundschau**' aus Gießen (!) wurde mit

---

1429 http://www.lasker-koeln.de/index.php?top=Historie&sec=Chronik.

1430 [abgeschätzt]; Sämisch – Euwe ½ Schlage – Strick van Linschoten ½ Ahues – Gerard Oskam (1880-1952) 1-0 Hans Johner – Marchand [1-0] Gregory – George Fontein [½] Schories – Gerrit van Gelder [½] Ernst Schweinburg – Loman [½] von Hennig – Fick [½].

1431 MGA 24. 08. 1925.

1432 Hoffmeister (2020), 18f.

1433 DSBl. 11/1922, S. 166. In der CZ 24. 08. heißt es **17**: Arenberg, Bingen, Koblenz, Darmstadt, **Flörsheim** (April 1921 gegründet, 20 Mitglieder, Gasthaus Adam Becker), Höchst, **Hofheim** (18 Mitglieder, Zur Friedrichshöhe), Kelsterbach, Lonnig, **Mainz** (110 Mitglieder, Mainzer Liedertafel Große Bleiche), Mayen, Neuwied, Siershahn, **Trier** (16 Mitglieder, Café Bauer und Erben, Brotstr.), Wiesbaden; CZ 05. 10. 1921.

1434 DWS 37/1921, S. 264. Weber war auch beim DSB-Krisenkongress 1923 in Frankfurt ganz wesentlich an der Organisation beteiligt, vgl. S. 1??.

1435 DSBl. 10/1921, S. 2.

1436 CZ 24., 31. 08., 12. 10. 1921, Wiesbaden (Bott, Eckhardt, Mohr, Petersen, Walfisch, Jüthe, Molineus, Pfeifer, Strauß), Darmstadt (Kümmel, Sprenger, Sirt, Drews, Neufang).

ihrer **Schachspalte** *ein Organ des **MRSV***, das von R. NONNE bearbeitet wurde[1437] [wie lange?]; genauso wie 1921 die **Schachecke** der **CZ** – man muß sie geradezu als direkten **Vorläufer** der **Kölner Schachzeitung** ab 1924 bezeichnen. Am Sonntag, den 03. 07. fand in Bingen (Festhalle) ab 15.30 eine Delegiertenversammlung und Vorstandssitzung des **MRSV** statt. Waren bei dem **außerordentlichen DSB-Kongress** in **Hamburg** auch **MRSV**-Vertreter dabei?

Der **II. Kongreß** des **MRSV** vom **16**. – **21. 05**. (freier Eintritt, Spielzeit 8.30-12.30 und 15.00–21.00) wurde am Pfingstmontag von Kurkommissar KALÄHNE eröffnet; wertvoller **Wanderpreis** und **Geldpreise** von der Kurkommission gestiftet.[1438]

Der Bundesvorsitzende NONNE ersuchte am 12. 10. (CZ) die Vereinsvorsitzenden und Einzelmitglieder, ihm ihre stärksten **Anwärter** für die **Ausscheidungskämpfe** zum **DSB-Kongreß** 1922 in Oeynhausen (Hauptturniere) zu benennen.[1439] – Ob diese stattfanden?

NONNE vermittelte auch **FSpartien** zwischen spielstarken Partnern: Prof. WOLSCHT (Boppard Heerstr. 25), Dr. WOLFF, Rendant Karl POPPE (Scheuern/Lahn), A. KÖNIG, Josef OLBERZ (Wissen), Wilhelm HARTMANN. **WEBER** (Lorsbach) spielte am 08. 08. simultan (+13 -1 SUMM) beim Klub **SF Frankfurt 1921** (Zur Gartenlaube, Fichardstr.). R. NONNE spielte auf seiner Werbetournee am 07. 08. beim **SK Bingen** simultan (+12, -4, =5) gegen Gegner aus Bingerbrück, Bacharach, Mainz und Rüdesheim. R. NONNE muß als weitere Werbemaßnahme schon in diesem Jahr einmal in **Kreuznach simultan** gespielt haben, so dass sich im Parkrestaurant bald unter der Führung von **VON METZEN** [Separatismus!!] ein Klub mit 18 Mitgliedern innerhalb des **MRSV** gründete. Der *wiedererstarkte* **SV Kreuznach** spielte am Sonntag, den 11. 12. im Parkrestaurant gegen **Bingen** seinen **ersten MKampf** (*Wettspiel*) nur an 7 Brettern, *da mehrere Herrn aus Bingen verhindert waren*, 3,5 – 3,5 mit Rückkampf im Januar 1922.[1440]

Die JHV des SK **Neuwied** (Mittwoch im neuen Spiellokal Hotel Union, *behaglich eingerichteter Klubraum* mit Bibliothek und Schachuhren) am 07. 12. erbrachte einen Mitgliederzuwachs (21!), die Vorstandswiederwahl und eine **VM** in drei Klassen. Gleichwohl existierte die erstaunliche Hoffnung „*Es wäre auch hier in Neuwied zu begrüßen, wenn vor allem die Sportvereine, in denen im Winter der Sportbetrieb ruht, die Pflege des Schachspiels mit aufnehmen würden*"! RASKE richtete *auf vielseitigen Wunsch* wiederum einen ***Schachlehrkursus*** für Anfänger ein.[1441] Das für den 29. 05. geplante Spiel gegen **Mayen** musste verschoben werden. Am Sonntag, den 09. 10. erneutes **Simultan** von Dr. **OPPENHEIM** (Köln) in Neuwied von 14.30 – 19.30 (+14, -2, =6 abgeschätzt) gewannen COHN und HARTMANN.[1442] Im Laufe dieses Jahres konstituierte sich der **SV Lahn / Limburg** neu, „*der in den letzten Jahren seine Spielabende hatte einstellen müssen*." Er wollte durch diverse Werbemaßnahmen seine Mitgliederzahlen steigern (vgl. 1921).[1443]

Die **Andernach**er Schachfreunde schloßen sich nach einer Sitzung am 19. 10. im Café

1437 DWS 37/1921, S. 248.

1438 EZ vom 18. 05. 1921 u. CVZ 13. 05. 1921; sonst nichts!?

1439 CZ 12. 10. 1921: „Es wird empfohlen, bei diesen Turnieren für die Sieger, soweit ihre Teilnahme am Hauptturnier in O. in Frage kommt, von vorneherein einen **Geldbetrag** als **Aufwandsentschädigung** zu reservieren und vor dem Bundeskongreß **auszuzahlen**."

1440 CZ 27. 10. 1921. 75 Jahre (1996), S. 5. Allerdings betont die Festschrift (S. 12), daß in dieser wirtschaftlich äußerst schwierigen Zeit sich *ein großer Teil der **Vereine** als **nicht lebensfähig** erwies und **bald wieder einging**, besonders als eine Beitragszahlung zum Bunde die Mitgliedschaft nachweisen sollte*. Kreuznacher GA 13. 12. 1921.

1441 CZ 15. 12. 1921 SE; NZ 18. 03., 30. 07., 03.12. 1921.

1442 CZ 14. 09., 28. 10. 1921 Remis: Meistermann, Turping, Hentges, Galle, Baumann, Diment.

1443 Nassauer Bote 27. 09. 1921; 24. 02. 1923, Hr. KRAUS. Dekan OBENAUS übernahm wieder die Leitung, Redakteur ANTHES Spielwart, *Werkführer* BOHL Kassierer; Mittw. im *Waldhof*; späteres Spiellokal im evangel. Gemeindehaus.

Thorwest [erneut] zu einem Verein zusammen. Nach NONNES Simultan (+14, -5, =1) traten 24 Mitglieder bei und zugleich in den **MRSV** ein.[1444] In **Bendorf** „*wurde am **29. 10**. **auf Anregung des Hr. R. NONNE** ein Schachverein ... von Bendorfer und Sayner SF mit 25 Mitgliedern **gegründet**, der Montags und Freitags im Gasthaus Nink tagt* ...“ Man siegte am 04. 12. in **Siershahn** in einem Mannschaftskampf 4,5 – 3,5 (+ Blitzturnier).[1445] Der am **25. 09. 1920 wiedergegründete SV Wiesbaden** (Restaurant Wies, Rheinstr. 63, 90 Mitglieder) richtete ein großes offenes Vereinsturnier feierlich (Familienfeier, Tanz, Unterhaltung etc.) aus und plante Städtewettkämpfe gegen Gießen, Höchst, und Mainz. Gegen **Darmstadt** hatte man am 18. 09. nach einem Sieg Ende August eine 8,5-3,5 Niederlage erlitten. Am 06. 11. im Kurhaus und am 04. 12. (Café Hauptwache) verlor **Wiesbaden** zweimal einen ***Wettkampf erster Klasse*** gegen **Frankfurt** (**Anderssen**)[1446] 12,5 – 8,5 und zuletzt auswärts 14,5-4,5. Einen ***Wettkampf 2. Klasse*** spielte man gegen **Höchst** (Mainzer Hof) im Dezember.[1447] Beim **Simultan** von MIESES am 14. 07. in **Wiesbaden** machte der Meister nach einer Niederlage die Bemerkung: „*Wer konnte auch denken, dass einem alten Schachmeister in **einem so jungen SV** eine so tückische Falle gestellt wird*?“[1448]

Am 25. 09. spielte **NONNE** beim **Luxemburger SV 1915** (*Café des Milles Colonnes*, Josef Junckstr.), dem Nachfolger des **1915 eingegangenen *Deutschen SV Luxemburg*** (**!**) **Simultan**: Die stärksten seiner 20 Mitglieder konnten siegen (+16, -6). Der SV Luxemburg hat bereits einige **Städtewettkämpfe** gewonnen, ist aber noch keinem ausländischen SB angeschlossen und will dem **MRSV beitreten!** Der SV Luxemburg veranstaltete einen neuen Wettkampf um die **Luxemburger EM i**n 3 Gruppen: **Sieger STEIDEL** 2. FERBER 3./4. DIMENT, GIBERIUS. Trotz der erwarteten Schwierigkeiten *durch die neuen Grenzüberschreitungsbestimmungen* gelang dem [damals] kleinen **Trierer SV** gelang am Sonntag, den 06. 11. (Café Bauer, kleiner Saal) mit dem Wettkampf gegen den (deutschen) **SV Luxemburg** ein 11,5-10,5 Sieg an 11 Brettern (zweirundig) und ein schöner Werbeerfolg für den **MRSV**. *Mit diesem Turnier ist der fast schon in Vergessenheit geratene Trierer SK zum ersten mal nach dem Krieg wieder an die Öffentlichkeit getreten* und zeigte *seine vor dem Krieg bestbekannte Leistungsfähigkeit.*[1449]

Die erste Meldung der Köln. Zeitg. (04. 09.) seit 1914 vermeldet den ***Massenwettkampf der Kölner SV*** – gemeint war wohl eine Mannschaftsmeisterschaft an einem Ort und Tag. Der **SV 1900 Neuß** veranstaltete am 14. 08. zum **XXI. Gründungsfest** und **XX. Jubiläum** des **RWSB** im **Verbandsfest** verschiedene Turniere. Vertreter des **KZV** und des **MRSV** [NONNE] wurden begrüßt, man betonte, daß in dieser Krisenzeit [frz.

1444 CZ 12., 27. 10. 1921: **1. Vors**. Justizobersekretät Wilhelm **BRUNN** (Breitestr.90), Schriftführer Ehrenfried RUBOW (Andernacher Bank), Kassen- und Spielwart Robert THORWEST.

1445 DWS 37/1921, S. 270; CZ 09. 11., 08., 23. 12. 1921; NZ 17. 12. 1921, bis zur Wahl des Vorstandes führte P. C. **KÜHBACHER** die Geschäfte. Nach der JHV am 29. 10. wurde Fritz **KÜHBACHER 1. Vors**., PETERS Stellvertreter, Frau F. KÜHBACHER Kassiererin, SF Frau JÜSTEN (Gasthaus Nink).

1446 NZ 24. 12. 1921, 1. Vors. Siegmund STEINBERG, 2. Vors. Willi GOLDSTEIN, Kasse Th. LÖB, SF August SCHWALB u. Felix MERKEL, **Schachschule** geleitet von Justus AHREND in Café Schlosswache.

1447 CZ 21. 09., 09. 11., 08. 12. 1921; NZ 19. 11. 1921: **Darmstadt**: Dr. med. **Adam** (Meisterspieler, 1. Vors. Rheinstr. 12 ¾), **Orth**, Sprenger, Reichenbach, **Präger**, **Strauß**, Neufang, Dr. Salentin Eichhorn; **Wiesbaden** 1. Bott, Kühmichel, Eckhardt, Jürgensen, Heckelmann, Habermann, Dr. Bayerthal, Cunz, Dr. Feddersen, Fischer, Körper, Zander, Pfeifer, Weickel, Mohr, Wedesweiler; **Frankfurt** Prof. **Mannheimer, Orbach**, Ehlers, Berger, Weber, Bahr, Merkel, Frühwirt, Hövel, Lutz, Mainzer, Schwalb, Sauer, Jost, Rode.

1448 NZ 13. 08. 1921.

1449 CZ 27. 10., 09. 11. 1921; NZ 19. 11. 1921; TVZ 09. 11. 1921: 1. STEINBRÜCK-FRISCH 2-0, HUNGER-BAUMANN 2-0.

Besatzung] die **Verbindung** zwischen L**inks- und Rechtsrhein** gefördert werden müsse, so wie es das Verbandsgebiet des **RWSB** tue.[1450] Die SG Elberfeld richtete vom 27. 08. bis 04. 09. das Meisterschaftsturnier des **RWSB** aus mit Hauptturnier A (1. W. **JURGSCHAT** (1881 – nach 1950, Düsseldorf) 2. G. KEMPER, Krefeld) und B, Nebenturnier und Tombolaturnier; die eingeladenen Vorsitzenden des **MRSV** und **Kölner Zweckverbandes** vereinbarten ein engeres Zusammenarbeiten der drei Verbände.[1451] Der für Anfang Juni angesetzte erste nachkriegs Vergleichskampf **Holland – RWSB** in Düsseldorf scheiterte an den zu ***hohen Paßkosten***![1452]
Am 13. 12. wurde in Saarbrücken der **Saarländische Schachverband** (**SSV**) von 13 Vereinen **gegründet**. Am Sonntag, den **20. 11**. wurde auf Initiative der **SV Frankenthal** (H. HECKNER) und **Ludwigshafen** (2. Vors. W. ESER) beim **SV Neustadt v.d. Haardt** (**1. Vors. R. REISER**, Deutsches Haus) der **PSB** (Pfälzische Schachbund) **gegründet** mit den **SV Kaiserslautern, Landau** (F. HAUCK), SK 1920 **Mundenheim**, **Mutterstadt**, ASK 1920 **Oggersheim**, **Otterbach**, SK 1921 **Rheingönheim**, **Speyer** (Dr. THOENES) – die bestehenden **Bad Dürkheim**, **Grünstadt**, **Pirmasens** und **Zweibrücken** [und ASV 1924 **Oppau?**] waren noch nicht dabei, während das saarländische (!) **St. Ingbert** seine Mitgliedschaft telegraphiert hatte![1453] An Ostern wurde auch der „***Deutsche SV in der Tschechoslowakei***" gegründet (Viktor TIETZ 1859-1937), der ähnlich wie der MRSV – gestützt auf die Unterstützung durch Staatsbäder (Karlsbad 1911, 1929; Marienbad) seinen Kongressen größte Wichtigkeit zumaß. Vom 13. bis 21. 08. fand in Regensburg der **VI. Bair. Schachkongreß** statt mit einem Turnier um die **Süddeutsche Meisterschaft:** 1. HEß (Ulm) 7,5 2. KUNSTMANN (Nürnberg) 5,5 3. STRAßL (**Straßburg!**) 4,5); die **Hauptturniersieger VOIT** (München) und **SEITZ** (Augsburg nach Stichkampf gegen Dr. THÖNES, Speyer) wurden „**bayrische Meister**". Der nächste Kongreß sollte in **Innsbruck** stattfinden**!** In Baden-Baden (Kursaal) fand nach achtjähriger Pause vom 19. bis 21. 08. der **III. Oberrheinische Schachkongreß** statt: 1. Dr. Dietrich DUHM (Konstanz 1880-1954); Hauptturnier 1. FLEIßNER (Ludwigshafen). Der **ORSB**, der sich nicht wieder Badischer SV benannte, da Ludwigshafen noch Mitglied war, umfasste nach den **Austritten** von Mainz, Worms und **Straßburg** (**!**) 16 Vereine mit 615 Mitgliedern.[1454]
Auf der UVebene dagegen wurde der ***Schwäbische Schwarzwald Schachgau*** ganz neu gegründet.[1455] Die **Badische EM** gewann Edwin **PFÜTZNER** (Heidelberg, 1879-1968).[1456]
In Aussig wurde von Sudetendeutschen am 27. 03. der „***Deutsche Schachverband in der Tschechoslowakei***" (**DST**) unter Vorsitz (1921-1931) des Karlsbader Organisator Viktor TIETZ (1859-1937) gegründet.[1457]
Erst in diesem Jahr wurde der **Französische Schachbund gegründet**.

Der **DAS** trat 1921 der Arbeiter-Schach-Internationalen bei und wurde deutschlandweit in 3 – später 9 Gauen/Kreisen organisiert; **Bezirk 3** war **Rheinland/Westfalen**, der Nordteil hatte vier, **Süd** drei Bezirke. [1458] 1921 war Anderssen Kassel einziger Bezirksverein! In der durch ideologische Weltanschauungsgegensätze so disparaten

1450 Solinger Tagebl. 19. 08. 1921.
1451 CZ 10., 17. 08. 1921.
1452 Solinger Tageblatt 05. 03. 1921; 15. 04. 1922.
1453 ARNOLD 2011, 75ff.
1454 CZ 07. 09. 1921.
1455 Mit den SV Freudenstadt, Schwennningen, Horb, Rottweil, Hausach, Schiltach, Schramberg, Württemberger Zeitg. 08. 04. 1921.
1456 ESTJ 1970, 97.
1457 EHN 2012, 19 und Rochade 178/1979, 124-126. Bis zum Anschluß der Tschechei 1983 an das DR hielt man 17. Kongresse ab. Die ***Sudetendt. Schachblätter*** wurde **1926** gegründet. Danach existierte der **SV Sudetenland** bis 1945.
1458 ASK 1921, S. 19 u.107, Bezirksführer Karl BARTHELS, Kassel, Philosophenweg 49.

Weimarer Republik gab es jetzt eine strikte Trennung zu den 'bürgerlichen' Vereinen, die bis 1933 durchgehalten wurde: so wurde die Dortmunder Mannschaft 1929 „*wegen Teilnahme an Veranstaltungen bürgerlicher Vereine disqualifiziert*." [1459] Solche Maßnahmen schadeten dem schachlichen Niveau der nach 1918 wesentlich liberaleren bürgerlichen Vereine nicht, dem der Arbeiterschachklubs gewiss. Im **DAS** waren am 30. 09. 4075 Mitglieder in 103 Ortsgruppen organisiert, davon 385 im *schwachen* **3. Bezirk**. Im Sinne der 'Internationale' und der Aussöhnung waren einige ausländische ASV ebenfalls Mitglieder im **DAS**, der sogleich in der „*Reichszentralkommission für Sport und Körperpflege"* verankert war, wie die Reichsgeneralversammlung am 04. 01.in Heidelberg betonte. [1460] Im Kegel-Sport, der von vielen Schachspielern auch betrieben wurde, gab es ebenfalls eine Abtrennung der ***Arbeiter-Kegler***.

1922

Dem **MRSV** gehörten nun 33 (!) Vereine mit ca. 1400 Mitgliedern an – *ein erstaunlicher Erfolg* [1461]-: Andernach, Arenberg, Bendorf, Bingen, Koblenz (SV 03 und Klub 1923), Darmstadt, Flörsheim, Frankfurt a. M. (mit Anderssen und Schachfreunde), Gießen, Höchst, Hofheim, Kelsterbach, Kreuznach, Limburg, Lonnig, Mainz, Mayen, Neuwied, Rödelheim/Frankfurt, Sachsenhausen/Frankfurt, Siershahn, Trier, Wiesbaden. Um bzw. vor 1925 kamen hinzu: Baumbach, Bischofsheim, Eberstadt, Hanau, Homburg, (Nieder)Lahnstein, Linz (trat 1922 als 317. Verein dem **DSB** bei[1462]), Bad Münster a. Stein (wiedergegründet?), Neu-Isenburg, SV 1921 Oberursel, Offenbach, Soßenheim, Vallendar, Weisenau, Wittlich und sogar das **pfälzische Worms** (Café Weiffenbach am Markt, oberer Spielsaal)! Hinter dieser Gründung dürfte auch Koblenzer Initiative gesteckt haben, wie die Zusammensetzung des Vorstandes verrät.[1463] Als 68., 69., 75., 86., 98., 99., 148., 149., 224. - 226. ***Gönner*** [in schwerer Zeit!] sind dem **DSB** die Herren CAHN (Neuwied), FÜRSTWEGER (Mainz), Theo HENKER, Georg RASKE, Gerhard RASKE, Fritz BRAUN, Walter VON WEHREN, J. BROMBERG († 1933), Adolf DILK, Fritz BORNECKE und Josef KRUMBHOLZ (**alle Neuwied!**) beigetreten und der **MRSV** wurde **als Landesverband** innerhalb des **DSB anerkannt**. Die **Vorstandssitzung** am Sonntag, den 23. 04. im Höhmann ergab, dass der **Kongreß** 1922 von Pfingsten, wo keine Unterkunftsmöglichkeit in Ems bestand, auf August/September **verschoben** werden müsse. Der **Darmstädter VM** (*Winterturnier* 11/12 II. SIXT 9,5) Dr. Edmund ADAM spielte als Werbemaßnahme des MRSV im Juni im Restaurant Kaisersaal vor 60 Vereinsmitgliedern und weiteren Gästen Simultan (+16, -1, =2).[1464] Erneute **Werbe-Simultans** von **NONNE** am Sonntag, den 15. 01. in **Siershahn** an 15 Brettern (+12, - 3 gegen Benedikt GÖRZ, Th. WINGENDER, HASSE); am Sonntag, den 29. 01. in **Bendorf** im Hotel zur Traube an 16 Brettern (+13, -2 (KÜHBACHER, PETERS), =1 Frau KÜHBACHER) vor zahlreichen Gästen – außer den 31 Mitgliedern - aus Engers, Sayn, Mülhofen, Neuwied. Am Dienstag, den 07. 02. spielte **NONNE** als I. Vors. des **MRSV** erneut im **Kreuznach**er Parkrestaurant gegen 20 Gegner vor großer Zuschauerzahl **Simultan** (+12, -6, =2).[1465]

Der **SK Neuwied** gestaltete sein 14. Stiftungsfest als *Herrenabend* am Samstag, den 21.

1459 DASZ 18/1929, S. 285.

1460 ASK 1922, S. 33 und Badische Volkskzeitg. f. d. werktätige Bevölkerung 25. 01. 1921,

1461 DSBl. 11/1922, S. 166.

1462 DSBl. 11/1922, S. 33.

1463 Im **Vorstand** waren weiterhin als 2. Vors. Franz FÜRSTWEGER (Mainz) – Mainz war also in den MRSV eingetreten -, als Schatzmeister Otto BALZER (Bad Ems, Villa Lustgarten) und als Beisitzer Julius CAHN (Neuwied) und Nicolaus SCHMITZ (Mayen), RANNEFORTH (1921), S. 69.

1464 DSBl. 11/1922, S. 165 u. 12/1923, S. 29f. u. 45; NZ 17., 28. 04.,16. 06. 1922.

1465 NZ 27. 01., 24. 02. 1921; Kreuznacher GA 30. 01., 10. 02. 1922.

01. Im Hauptturnier A galt **Aufzeichnungspflicht** und **Uhr**. Der auch dort hochgeschätzte 1. Vors. der ***Freien Schachvereinigung Köln 1900*** und 2. Vors. des ***Kölner Zweckverbandes***, Dr. Alfred **OPPENHEIM** verstarb am 10. 03.[1466]
Die **EM** des **RWSB** im August in Neuß gewann **BRECH** (Aachen)[1467] vor u.a. Dr. ULLRICH (Neuß), KEMPER (Krefeld). In der **Vorstandssitzung** des **RWSB** im Dezember warb Prof. DEICHMANN für eine *Interessengemeinschaft* mit dem **Kölner ZV** und dem **MRSV** (Koblenz bis Frankfurt).[1468] Von Juni bis September gab es **erstmals** im **SV Unterruhr-Emscher** den prestigeträchtigen ***Schachstädtewettkampf***, den Sterkrade vor 6 anderen M gewann.[1469] Den **Südwestgau** im **RWSB** leitete *Baumeister* O, BRECH (1. Vors. SV Aachen). VereinsMkämpfe fanden mit Einladungen als Hin- und Rückkampf statt – eine Liga existierte auch hier noch nicht. Auch nördlich des Mittelrheins wurden im Mai in unregelmäßigem Abstand und jeweils mit vereinbarter Bretterzahl **VereinsM Kämpfe** ausgetragen: **Bonn-Mülheim** / Ruhr 2,5-7,5; **Essen-Düsseldorf** an 25 Brettern. Um dies auszubauen wurde ein ***Schachstädteverband*** gegründet: Sterkrade, Osterfeld, Oberhausen, Gladbeck, Bottrop, Hamborn, Buer.[1470] Im kleinräumigen **SSV** trug man ab 1922 (!) eine **MM** (anfangs in einer Klasse, dann A-, B- und C-Klasse) aus. **EM** wurde Fritz **GEBHARDT** (SG 1919 Saarbrücken, 1891-1971).[1471]
Der **Pfälzische SB** (**PSB**), der bis 1939 im **Bayerischen SB** als **UV** fortbestand, richtete vom 02. bis 05. 06. in **Ludwigshafen** (Katholisches Gesellenheim) seinen **I. Kongreß** aus mit Mitgliederversammlung und Turnieren; Hauptturnier: erster **PfalzM** wurde Hans **RUCHTI** 4,5/7 (Speyer) 2. Max FLEIßNER 4 3. HUSSONG 3,5 (beide Ludwigshafen).[1472] Als weiterer UV im großflächigen **BSV** wurde der **Oberfränkische SV gegründet**. Der **BSV,** in den Grenzen des **neuen Freistaates Bayern**, hielt seinen ***süddeutschen*** **Kongreß** (02. – 10. 09.) mit Beteiligung des **ÖSV in Innsbruck** ab, während Dr. GRUBER (***DSV Wien***) am **DSB-Kongreß** in Bad Oeynhausen teilnahm! II. der Bair. Meisterschaft wurde Dr**.** **THÖNES** (Speyer) vor weiteren Teilnehmern aus der ganzen ***Republik Deutschösterreich***.
Der ***DSV in der Tschechoslowakei*** (TIETZ Karlsbad) hielt im Oktober seinen Kongreß in Teplitz-Schönau mit reichsdeutschen Spielern ab.[1473] Der **Schlesische SV**, dem sich der **Lausitzer SV** unmittelbar vorher angeschlossen hatte, wurde auf dem IX. Kongreß des ***II. Ostdeutschen SV*** vom 09. bis 14. 09. in Neiße gegründet. Ein eigenständiger ***Oberschlesischer SV***, der sich kurz nach dem I. WK gründete, mußte Anfang der 30er neu belebt werden. Die nach dem I. WK durch den 'Korridor' vom Reich abgetrennten Gebiete **Ost**- und **Westpreußen** und **Danzig** hatten im Frühjahr den ***III. Ostdeutschen SV*** gegründet. Auch der der Schlesische SV richtete seine jährlichen Kongresse – insgesamt seit 1909 23 - bis 1939 vor allem in Badeorten aus.[1474]
Das sog. **Funkschach** war **seit 1922** fast zugleich mit der deutschlandweiten Einführung des Rundfunks aufgekommen – sozusagen einer sehr früher Vorgänger des Internets, für das sich die 'Sportart' Schach bestens eignet: für den Zuhörer nachspielbare Wettkampfpartien oder Schulungssendungen. Die ***Rundfunk****-Organisationsgesellschaft* ***Frankfurt*** veranstaltete seit 1926 an jeweils mehreren Sonntagen im November Turniers

1466 NZ 16. 01., 18., 25. 03. 1922.
1467 Aachener Anz. 05. 11. 1937, Baumeister Otto BRECH (†1937) war Meisterspieler von 1856 und 1. Vors., Redakteur der Schachecke, Bezirksvors. und duetschlandweit bekannter Organisator des niederrheinischen Schachs nach 1918 bis 1933.
1468 Bonner Gen. Anz. 1922.
1469 http://www.sv-bottrop21.de/html/chronik_-_schachverband.html [08/2012].
1470 Bonner Gen. Anz. 10., 20. 05. 1922.
1471 Maier 2099, S. 36 u. 67.
1472 ARNOLD 1011, 77ff.
1473 THANHOFER 1930, S. 7, 15.
1474 Rochade Nr. 171, 1978, o. S.

aus den Rundfunkräumen des Postscheckamtes unter der Leitung von **MANNHEIMER**.[1475]

Der **Bezirk III Westdeutschland** im **DAS** (Westfalen und Rheinland) – jetzt mit Sitz in Düsseldorf - erfuhr eine Erweiterung um Thüringen. Die Vereine waren aber *noch zu dünn gesät* um eine Bezirksversammlung durchzuführen, aber es wurde erfolgreich *Agitation getrieben, denn überall wurden* ***Vereine neu gegründet***. Dies sei umso höher einzuschätzen, da diese(r) Bezirk(e) eine *Hochburg der bürgerlichen Schachbewegung* sei.[1476] Im **Kölner Arbeiterschach** wurden 3 Vereine gegründet und die **Kölner VEM** der Ortsgruppen ausgespielt: Kö-Nord: LECHNER [später Koblenz?], Kö-Mitte: KLAUER, Kö-Nippes: SCHELZIG, Ehrenfeld: DALBERT, Bayenthal: VIRZ, Deutz: KAMMERER, Kalk: BUGGENTIEN, Mülheim: BÄR. Die Spieler KLAUER (Köln.Mitte, später Baumbach?) und **LECHNER** (Köln-Nord, später SV 03?) wurden im **Bezirk Köln** Meister ihrer OG.[1477] Der **SV 1919 Köln-Nippes** war ein **Arbeiter- und Angestellten SK**![1478] Der exilrussische GM Simon **ALAPIN** (1856-1923) spielte beim **ASV 1921 Ludwigshafen** an 24 Brettern **Simultan**.[1479] Der **ASK Altona** trat aus dem **DAS** aus, weil er sich nicht verbieten lassen wollte, auch mit bürgerlichen SV zu verkehren (***Chemnitzer Beschlüsse***); der **Münchener ASK** trat aus diesem Grund nicht ein.[1480] Die **Berliner Sektion** sah geradezu eine missionarische Aufgabe im AS.[1481]
Der **2. Kongreß** des **DAS** in **Leipzig** (Volkshaus) vom 14. bis 17. 04. beschloss nicht nur eine, zumindest programmatisch **radikalere Ausrichtung** des **Verbandes**, sondern auch u.a. die **organisatorische Neueinteilung** in 8 Kreise und darunter Bezirke: **Düsseldorf** (der *rührige* Adam LAMM) wurde wieder Sitz des **3. Kreis** (Rheinland, Westfalen), nachdem der alte Bezirksleiter BARTELS (Kassel) wegen *Lauheit* in Bezug auf die (**nicht stattgefundenen**) **Mannschaftskämpfe** abgelöst worden war – *die im Juni eingetretene Eisenbahnfahrpreiserhöhung wirkte hemmend auf unseren Sport*.[1482]

1923

Als 331. ***Gönner*** ist W. BRUNN (Andernach) dem **DSB** beigetreten.[1483] Der **MRSV** richtete, so wie andere Landesverbände auch, wegen der enormen **Inflation** in diesem Jahr **keinen Kongreß** aus. Dafür gelang dem wesentlich **kleinräumigeren Saarland**, das bereits **1922/23** seine **erste MM** in A-, B- und C-Klasse ausrichtete, in diesem Jahr die **erste offizielle EM** und **Kongreß** des **SSV** (14 Vereine, 52 Teilnehmer) unter der Leitung ihres **Vors**. Prof. Karl **HARTNAGEL** (1887-1971) in Saarbrücken (Knipperbräu) vom 19. bis 21. 05. (Pfingsten). In einer Art CH-System gewann Adolf **HAAS** (SC 1913 Fischbach) mit 6/7 (?) nach Stichkampf gegen Willi RIEF (SSG Saarbrücken) vor u.a. Otto

---

1475 KSZ 3/1927, S. 114f. Vgl. auch NEBERMANN, Edmund: Radio-Schach. Leicht fassliches Lehrbuch für Funkhörer. Mit Schachspiel. Berlin Leipzig 1926.

1476 ASK 1922, S. 17 (Bezirksführer A. LAMM Düsseldorf Römerstr. 21); S. 31f., 138f. – **ASK Düsseldorf** 70 Mitglieder (Metallarbeiterheim), - **Turm Köln** 32 Mitglieder Carl WAGNER (Friedrichstr. 76), - **Köln-Ehrenfeld** 19 Mitglieder Fr. ZASTROW (Vogelsangstr. 56), - **Freier SK Köln-Nippes** 26 Mitglieder (Brauhaus Sechzig).

1477 Rheinische Zeitg (Köln), 19. 02. 1923.

1478 Solinger Tagebl. 15. 04. 1922.

1479 ARNOLD 2011, 112.

1480 Solinger Tagebl. 21. 04., 05. 12. 1922.

1481 „*… alle Arbeiter, die Gegner der verwerflichen Karten- Würfel- und Glücksspiele, sowie der wahnwitzigen Totalisatorenseuche sind, …* sollen sich den ASV anschließen. *Sie erfüllen damit eine große Kulturmission. Das Schachspiel gilt nur als Erziehungs- und Bildungsmittel, sondern regt zum Denken an und ist ein geistiges Turnen. Denkende Arbeiter werden aber immer Klassenkämpfer sein*.“, Freiheit 15. 09. 1922.

1482 ASK 1923, S. 17, 39, 47;

1483 DSBl. 12/1923, S. 141.

STEINBRÜCK (Neunkirchen), Felix JOST (Fischbach), Adolf STOFFEL, Adolf JUNG (1880-1949; beide Neunkirchen), G. WEIßGERBER (Völklingen).[1484] Auch der **PSB** richtete – wohl wegen der wirtschaftlichen Situation – keinen Kongreß aus. Am 22. 04. wurde der **Westfälische SB** in Herford (Hotel zur Post) **wiedergegründet** und trat dem **DSB** bei.[1485] Beim **23. Kongreß** des **DSB** (28. 07. bis 11. 08.) in **Frankfurt a. M**. erzielten mittelrheinische Spieler folgende Ergebnisse in der **Vorgruppe**: **III.** 1. Dr. Edmund ADAM (Bingen[1486]) 2. Dr. THOENES je 6/8; 3. ORBACH 5 und **IV**. 5. **HARTMANN** (SV 03) 4,5/8. In **Neuwied** gab Dr. **DEICHMANN** als 1. Vors. des *Zweckverbandes der Kölner SV* und der *Kölner SGesellschaft* am 14. 01. ein Simultan in Nachfolge Dr. OPPENHEIMS.
Der **ZKV** richtete „*trotz der ungünstigen Zeit*“ seine **IV. VerbandsM** im Restaurant Stadtgarten (Freitag ab 20.00 Uhr) ab 23. 11. aus: im **MeisterschaftsT**. 1.-3. ANTONETTY (***Akadem. SK***), Dr. WOLSKI, HARTEL je 3/5; 4.-6. der sehr junge **LUNGMUß**, SCHIEFER (beide für ***Allgemeiner SV K***.!), SCHRÖTER (***KSK 1861***) je 2/5. **HauptT**. mit u.a HEIDER, PLATZ (beide Allgem. SV), SCHMIDT (***Kölner SV***), BREUER, **LECHNER** (**SV Turm K**. [später SV 03?]) u.a. **Ehrenfelder SV**, **SV Dellbrück**; **NebenT**. mit u.a. **SK Deutz**. Ereits im Mai hatte *Jungmeister* **LUNGMUß** bei der Großen Werbewoche des Allgem. Kölner SV ***alternierend*** (mit PLATZ, BREUER, HEIDER) **Simultan** gespielt. [1487] Die **Krefelder Schachvereine** und die **Wuppertal-Elberfelder Schachvereine** schlossen jeweils **lokal** zu ***Schachbünden*** zusammen mit je einem Spiellokal und täglicher Spielmöglichkeit.[1488] Neben **Simultans**, **Kursen** war auch das (selbstgebaute), manchmal öffenltich ausgestellte **Demonstrationsbrett** ein **Werbemittel** für den jeweiligen SV!

Bis April wurden *im Neuland* **III. Kreis** des **DAS** die **Mannschaftskämpfe** und die **EM** *in letzter Stunde* (s. 1922) ausgetragen: I. Düsseldorf (11 M) und I. BEIERLING (Kassel vor 9 Teilnehmer).[1489] Karl LECHNER (später SV 03) gründete den ASK „**SV Turm Köln**“ im **DAS** mit.[1490] Der **Bezirk Neuwied**(-Koblenz) im **DAS III. Kreis** wurde mit dem zunächst einzigen Verein Neuwied im Juni **gegründet**. Hierbei gab Pg und **Kreisleiter** A. **LAMM** (Düsseldorf) am Samstag, den 08. 07. zunächst einen Vortrag und ein Simultan in Neuwied (Rheinische Frühstücksstube, Marktstr. 43), wie man stolz in der bürgerlichen **NZ** vermeldete – dies war in der Koblenzer Tagespresse bis 1933 nie möglich oder gewollt gewesen! Der **ASV Neuwied** trat bald darauf (15. 07.) in **Bonn** an 10 Brettern an (12,5-7,5) – das für den 19. 08. geplante Rückspiel [1491] dürfte den chaotischen Verhältnissen zum Opfer gefallen sein. Trotz größter wirtschaftlicher Not gelang in **Berlin** (Gewerkschaftshaus) an **Ostern** (Donnerstag 29. 03. bis ca. 06. 04.) die Ausrichtung des I**. Internationalen A.-Schach-Turniers** mit Meister-, Haupt- (60 Teilnehmer) und Nebenturnier (72) mit Unterstützung der Berliner Stadtverwaltung vor großen Zuschauermengen; Teilnehmer aus Prag, Tschechoslowakei [wahrscheinlich alles deutschstämmige], Schweiz, Dänemark, Österreich, Schweden Holland nahmen auch an **Städtekämpfen** und ***Massenkämpfen*** teil. Man verlieh bewußt keine Preise und Titel! Jedoch - wohl auch auf Grund der Zeitumstände – fast keine Teilnehmer aus Rheinland und Ruhr. Der **Kongress** des **DAS** hatte zuvor in **Hamburg** stattgefunden: Die Bildung

1484 Rochade 3/1998, 11, 4/2008, 11, 4/2012, 11; jeweils Saarlandteil.
1485 Mit den SV Bad Oeynhausen, Herford, Bielefeld, Detmold, Münster, Hamm, Soest, Dortmund; 1. Vors. Fabrikant WEINBERG, Herford, 2. PEPPMÖLLER, Bielefeld, 100 Jahre SB NRW 1961, 13.
1486 Später Frankfurt (1895-1958), **1939 inoffizielle FernschachWM**, SE 1958, 32.
1487 Rhein. Volkswacht 02. 05., 24. 11. 1923, 15. 01. 1924.
1488 Solinger Tagebl. 10. 03. 1923.
1489 ASK 1923, 47.
1490 Rheinische Zeitg (Köln), 05. 03. 1923.
1491 RW 26. 02. 1929; NZ 06., 19. 07. 1923: „Endlich gelingt es dem jungen ASV Neuwied in die Öffentlichkeit zu treten.“

von **Jugendgruppen** wird gefordert und gefördert.[1492] Der **SK Solingen** lehnte die **aus Düsseldorf herangetragene Forderung** des **DAS**, auch einen ASV zu gründen, öffentlich ab: in diesem Klub gäbe es ein harmonisches Zusammenspielen von *Kopf*- wie *Handarbeitern*. „*Wie sind … stolz, daß … die Gegensätze von rechts und links, von arm und reich, hoch und niedrig, alle untergehen in dem gemeinsamen … Interesse für unser Spiel*." Schachspielen bedeute „*Pflege des Geistes und edler sozialer Menschlichkeit*".[1493] Ähnlich hatte NONNE auch für den SV 03 Koblenz geworben! Tatsächlich gab die **Schachecke** im **Solinger Tageblatt** ausführlichen Anfängerunterricht, was in anderen Schachecken nicht zu beobachten ist.

Im **Bezirk Köln** gab es die Schachabteilungen der **katholischen** Jünglings- und **Jungmännervereine** nicht erst 1925[1494] sondern bereits **spätestens 1923**! Denn es fanden bereits **Meisterschaftskämpfe** (8 Bretter!, Hin- u. Rückrde) zwischen den **Pfarreimannschaften** statt: KJV Zollstock, St. Joseph Kalk, etc.[1495]

1924

Offenbar gab es in diesem Jahr wegen der *gravierenden wirtschaftlichen Not* größere Probleme für den **MRSV**, denn *viele Vereine waren mit der Zahlung der Beiträge im Rückstand*, wie in den DSBll. vermeldet wurde! Auch scheinen die Folgen des I. Weltkrieges noch nicht ganz überwunden, denn es wurde dazu aufgerufen, die folgenden **Vereine** durch ihre Nachbarvereine ***wiederzubeleben***: **Bingen**, **Andernach**, **Bendorf** (!), **Bischofsheim**, **Limburg**, **Worms**, **Neu-Isenburg**, **Oberursel**[1496], **Bad Homburg** und **Sossenheim**.[1497] Geheimrat Dr. **REUTER** (1860-1932) wurde **1. Vorsitzender** des **MRSV** anstelle von NONNE – auch die Festschrift gibt keine Gründe für seine Amtsniederlegung! Allerdings hatte der **MRSV** noch unter NONNE für September die Ausrichtung der ***Meisterschaft des Rheinlands*** im Koblenzer Hof geplant.[1498] Die **I. RheinM** fand dann aber - nach NONNEs Amtszeit - im August in **Köln** statt und wurde vom ***Kölner Zweckverband*** ausgerichtet.
Die JHV des SK **Neuwied** im Januar berichtete trotz gerade überstandenem **Krisenjahr 1923** von Mitgliederzuwachs (6), guter Kassenlage (in Goldmark!), einem Simultan und einem ***telephonischen Wettkampf***. Der traditionelle ***Herrenabend*** am 09. 02. zum **16. Stiftungsfest** (Musik, Festreden, Schachgedichte und -Drama, Saalschmuck) erbrachte Ehrungen (DSB-Ehrennadel) für die drei Gründungsmitglieder J. CAHN, Josef GEISEL, Heinrich HENKER (Bad Nauheim), den **VM** J. **BROMBERG**. **1924** in der A-Klasse wurde **IMHOF** (Wanderbecher) **VM** vor J. CAHN; B-Klasse Fr. BRAUN II. H. ZOBERBIER; C-Klasse I. A. SCHRADIN II. RASKE jun. Der freie Mkampf gegen **Linz** am 22. 06. endete 6,5-6,5 vor nur wenigen Zuschauern; das Rückspiel am 06. 07. mit Dampferfahrt und Ausflug nach Linz aber 4,5-11,5. Die 5-8 Niederlage gegen **Arenberg** am 19. 10. ist wohl auf mangelndes Interesse/Beteiligung zurückzuführen? Der 05. 10. Hinkampf gegen **Baumbach** mit Autofahrt ab 13.00 wurde 8-5 gewonnen; das Rückheimspiel am 30. 11. ging wohl verloren. Das **Simultan** von Dr. DEICHMANN fand trotz extremem **Hochwasser** am 02. 11. an 21 Brettern statt (+13, =3, -5). Man richtete neben dem Spielabend auch

1492 AST Berlin 1923, Vorwärts 04. 04.1923.
1493 Solinger Tagebl. 31. 01, 09. 02. 1923.
1494 So KSE (1925), 30f.
1495 Rhein. Volkswacht 24. 11. 1923.
1496 Eine Wiedergründung gelang wohl erst im Mai 1933, vielleicht aus einem dann verbotenen ASV heraus, IT-Vereinschronik O.
1497 DSBl. 14/1925, 2.
1498 KGA 25. 06. 1924.

den Samstagabend für ***freien Schachverkehr*** ein, d.h. auch für Nichtmitglieder ohne Spielmaterial. Die Neuwieder Mitglieder fuhren gemeinsam am 16. 08. in Weißenthurm zum Emser Kongreß ab. **Linz** spielte am 05. 11. gegen den benachbarten – aber in einem anderen Reg.Bezirk befindlichen – **SV 1924 Honnef** 4,5-6,5.[1499] Honnef hattte sich im Gründungsjahr mit verschiedenen Werbemaßnahmen (Simultans zunächst regionaler Meister, *Städtekämpfen*) sehr engagiert. Der gerade gegründete **SV 1924 Oberkassel** (Rest. B. Roersch) bot Trainingsabend ***ohne Trinkzwang*** für Besucher an und betrieb eine Schachecke.[1500]

1924 (08. 12.) gründete sich mit dem **SK Kalt** (bei Münstermaifeld) einer jener ländlichen 'Schachklubs', die wohl nie nach außen in Erscheinung traten. Trotzdem wurde vorschriftsmäßig (polizeiliche Meldung - Überlieferung) eine eigene handschriftliche **Satzung**[1501] aufgesetzt – das einzige Zeugnis zu diesem Verein, der nach Mayen der zweitälteste im Maifeld ist. Die sechs unterzeichnenden Gründungsmitglieder legten in ihrer sicherlich **standardisierten Satzung** *zwar ein Vereinslokal (Johann Josef WAGNER) fest, die regelmäßigen Spieltreffen fanden jedoch im Hause eines Mitglieds statt. Bei Eintritt mit frühestens 16 Jahren war ein einmaliger Beitrag von 1 RM zu entrichten, keine sonstigen Beiträge; der vierköpfige Vorstand wurde jährlich neu gewählt; bei weniger als 2 (!) Mitgliedern gilt der Verein als aufgelöst*.

Beim **SK Trier** spielte am 18. 06. vor zahlreichen Zuschauern der *bestbekannte* Simultanspieler und **SSV EM** Otto **STEINBRÜCK** (+15, =1, -5). [1502] Die EM von **Luxemburg** gewann **FRISCH**.[1503]

Die ***'Mainzer Schachzeitung***' erschien erstmals nach langer Pause wieder am **02. 06**. im vergleichsweise sehr umfangreichen Sportteil „*Turnen, Spiel und Sport*" des **MGA**, der (wohl tatsächlich wie behauptet) die **auflagenstärkste Tageszeitung** im Großraum **Mainz** war. Dr. BRENDEL und der junge Mainzer Meister Otto **BLEUTGEN** (1903-1981)[1504] begannen – wohl im Zusammenhang mit dem Auftreten RÉTIs im Juni - bis zum '**Weggang**' **BLEUTGENS 1927** zumeist samstags oft umfangreichere aktuelle Meisterpartien – manchmal auch mit regionalem Bezug. Die Mitgliedschaft von **MGA Redakteur** Ludwig KOCH (vgl. 1926) bei Mainz 09 dürfte sicherlich auch eine Rolle gespielt haben. Der **Quellenwert** bis ungefähr 1927 besteht darüber hinaus in den öfters **beigefügten Vereinsnachrichten**, die nach 1927 aber wegfallen. Dafür steigert sich danach die Anzahl der **Schachnachrichten im Sportteil** (!) erheblich und viele SV im größeren Umkreis meldeten dort – gerade auch ungewöhnlicherweise der **DAS**. Am Samstag, den 14. 06. spielte **GM RÉTI** – sicherlich auf Einladung FÜRSTWEGERs – in Mainz (ab 19.30 bis 01.00 im Vereinslokal Traubensaal der Liedertafel) **Blindsimultan** an 12 Brettern gegen die *erste Klasse*: +8, =4 (u.a. BLEUTGEN, KASPERLIK). Der aus Koblenz kommende Berliner Meister **SCHORIES** hielt sich zum Winter fünf (?) Wochen in Mainz auf und trainierte mit **Vorträgen** und **Simultans** die Mitglieder, was auf *allergrößtes Interesse* stieß. Der Mainzer Großverein veranstaltete neben **Simultan**vorstellungen innerhalb des Vereins (BLEUTGEN,) als **Werbemaßnahmen** auch Simultans in- und **Freundschaftskämpfe** gegen ländliche Vereine: am 09. 03. Mainz II – **SK Flörsheim** 6,5-5,5 und am 12. 03. KASPERLIKS Simultan beim **SV Weisenau**.[1505]

1499 NZ 18. 01., 16. 02., 28. 06., 05., 12. 07., 22. 09., 15. 12. 1924: NW: BROMBERG, RASKE, IMHOF, GEISEL, ECKER, MOOG, ZOBERBIER, MARX, AD. DILK, SCHRADIN, HARTMANN, FÜNDLING.

1500 Honnefer Volkszeitg. 20., 24. 01. 1925; Oberkassler Zeitg. 01. 05. 1924.

1501 LHAK, ??, Frdl. Hinweis Hr. BAST (Ochtendung); Erich BINGEL, Josef FEILS, Josef FUHRMANN, Georg GÖBEL, Josef PROBSTFELD, Johann PÜTZ.

1502 TVZ 25. 06. 1924.

1503 Westfäl. Neueste Nachrichten Bielefeld, 20. 06. 1925.

1504 http://hessische.schach-chroniken.net/whoiswho/b/bleutgen_otto/otto_bleutgen.htm <08/2014>.

1505 MGA 22. 03., 13. 06. 1924.

Am 28. 10. wurde die ***Freie SV Frankfurt*** gegründet, nachdem sich dort nach 1918 die Anzahl und Größe der Vereine enorm vergrößert (600 Mitglieder!) und – vergleichbar mit Koblenz - folglich **1920** die **erste Stadtmeisterschaft** ausgerichtet hatte. Zwischen dem Frankfurter UV und einer Kombination von **SK Gießen** und **SK Friedberg** wurde in Bad Nauheim im Juni ein Vergleichskampf (21 Br. doppelrundig) ausgetragen: 28-14. Von den sechs Gründungsvereinen des **FSV Frankfurt** (darunter Hatikwah) gehörten zwar alle dem **DSB**, aber nicht alle dem **MRSV** an. Auch hier – vgl. SV 03 im Koblenzer Raum - zeigten die alten Großvereine (Anderssen, Freie Schachvereinigung) kein Interesse an regulären Mannschaftskämpfen. Das mag auch bei einigen starken Spielern an Doppelmitgliedschaften gelegen habe, die dann eine eindeutige Entscheidung erfordert hätte.[1506]

Der eigenständige „***Westdeutsche Schachverband***“ (Vors. Herbert PREUSS, Velbert) begann **außerhalb** des **RWSB** und **DSB** mit der **Ausrichtung** einer **VereinsMM** (10er M.) – dazu war er eigens gegründet worden! Der am 10. 02.in Krefeld stattgefundene *Städtewettkampf* zwischen Gladbach + Rheydt + Viersen gegen Düsseldorf an 40 Brettern erlaubte schon mal ein (organisatorisch machbares) Kräftemessen gegen den Großverein.[1507] Die jeweiligen VereinsEM qualifizierten sich für die VerbandsEM.[1508]

Der erste **Vergleichskampf** nach dem I. WK. zwischen ***Westdtl***. (=**RWSB**) und **Niederlande** am 27./28. September in Kleve (Wanderpreis der Stadt) endete 41 - 35. Die HP wurden durch GM TEICHMANN abgeschätzt![1509] Die **EM** des **RWSB** in Gelsenkirchen vom 31. 08. bis 07. 11. unterstützte im Einladungs-**MeisterT**. die sozial Schwächeren: 5 RM Tagegeld, freie Wohnung, und Anfahrt; 1. Preis 80 RM etc. - Hier allerdings blieb das Problem, wer wenn einlud! – Sieger RIPKE (Elberfeld) II. LAHM (Essen) III. BRUCKHAUS II (Krefeld) IV. Dr. VAN NÜß (Düsseldorf).[1510]

Badischer EM wurde Theo WEIßINGER (Karlsruhe).[1511] **II. Kongreß** des **SSV** in Neunkirchen **wann?** Der **PSB** richtete vom 18. bis 21. 04. in Kaiserlautern (Bahnhofshotel Hoppe) seinen **II. Kongreß** aus: H. **RÖMMIG** wurde **1. Vors**. (bis 1933), Sieger im Hauptturnier Dr. **THOENES** 4/5 2. HUSSONG 3,5 3. Wilhelm ESER (1890-1968 Ludwigshafener Funktionär) 3. Auch im MT des **BSV** im Juli in **München** errang Dr. **THÖNES** (Speyer) als Vertreter des **UV PSB** die **Bayernmeisterschaft** 5,5 vor 2./3. L. SCHMITT, KIENINGER 4,5, MAIER 4![1512] Pierre VINCENT († 1956) gründet am 24. 07. in Paris den Weltschachbund "Federation Internationale des Echecs" (**FIDE**). In **Eisenach** fand im Sommer ein **Schachkongreß** [des Thüring.SV] mit 70 Teilnehmer in 2 Turnieren (Wartburg-T., Eisenach-T.) statt, der *dem engeren* ***Anschluß der deutsch-österreichischen Schachfreunde*** diente.[1513]

Deutschlandweites **Problemlösungsturnier** des **SV Düsseldorf** mit den TL Verbandsmeister W. JURGSCHAT und Hans THOMAS. Seit dem 26. 06. gab es prinzipiell **deutschlandweit** – wenn der Sender durch das neue Medium zu erreichen war - jeden Donnerstagabend **Schachrundfunk** aus Hamburg (Mitarbeiter u.a. DIMER, ROESE, SCHÖNMANN, SCHÜTTE), der im Programmheft der NORAG zu finden war. Angesichts der damaligen angespannten politischen Lage überrascht die erfolgreiche Simultanreise von SÄMISCH bis November durch **Schlesien** und **Polen!**[1514]

1506 MGA 17. 04. 1924, Bezirks-Handbuch 2011, 45ff.
1507 Aachener Anzeiger 09. 02. 1924.
1508 FS Velbert 1926, 25.
1509 Bonner Gen. Anz. 01., 02. 10. 1924.
1510 Solinger Tagebl. 11. 07., 13. 09. 1924.
1511 Neue Mannh. Zeitg. 09. 03. 1925.
1512 ARNOLD 2011, 83f., Bonner Gen. Anz. 30. 07. 1924.
1513 Mit **Foto** in Sonntagsbeil. 33/1924 der Rhein.-Nass. TagesZ.
1514 Bonner Gen. Anz. 28. 11. 1924.

Die Kreiseinteilung im **DAS** blieb. Der einzige im **Arbeiterschach** aktive **ASK Neuwied**, der damals noch im **5. Bezirk** (**Oberrhein**: Dirmerzheim (?), Neuwied, Saarbrücken!) angesiedelt war, musste mangels heimischer Konkurrenz sowohl im **Mannschaftswettbewerb** (!) als auch im Einzel im **4. Bezirk**. des **III. Kreises** (Leitung H. ERKELENZ, Nippes Blücherstr. 14), d.h. Aachen / Bonn (R. Pietsch) / Köln (9 Vereine!) mitspielen![1515] In direkter Nachbarschaft in **Vallendar** gelang Neuwied am 01. 06. die Stiftung eines weiteren **ASK!**[1516] Eine mittelrheinische Schachspalte gab es noch nicht. Der **DAS** hatte offiziell 9869 Mitglieder in über 300 Vereinen.[1517] Auf der Kreisleiterkonferenz in Chemnitz, wo immer noch alle Funktionäre des DAS konzentriert waren, am 04./05. 10. wurde nochmal detailliert die zentrale Leitungsgewalt des Bundes gegenüber den Kreisen eingeschärft.[1518] Arbeiterschachturnier in Ludwigshafen. Der **Arbeiterschachklub *Groß-Frankfurt*** war mit seinen verschiedenen Stadtabteilungen wohl nicht Mitglied im bürgerlichen ***Frankfurter SV***. Die ***Arbeiter-Vereinigung Solingen*** *im oberen und unteren Kreis* [Abt. Wald, Flachsberg, Ohligs, Wiesdorf, Burscheid, Leichlingen] hatte seit diesem Jahre eine **Schachecke** im SPD – **Volksblatt**. Man warb ausdrücklich auch um Angestellte.[1519]

1925

- Wie fehl die späte Erinnerung „Dabei gewesener" gehen kann, zeigt die „Erzählung" des 1. Vors. von Baumbach TRUMM in 1973, der **RNSV** sei 1925 im Höhmann gegründet worden und deren 1. Vors. sei der Baumbacher Lehrer RUHS bis 1935 (!) gewesen: keine der Angaben ist richtig! -

1925 hatte der **MRSV** 40 Vereine und ca. 2000 Mitglieder,[1520] Geheimrat **Dr. REUTER** (Bad Ems, Römerstr.) blieb **1. Vorsitzender**, Otto BALZER (Bad Ems, Lahnstr. 2) war Schatzmeister geworden; R. NONNE blieb **Beisitzer** im Vorstand. Der jährliche Mitgliedsbeitrag betrug 1 Mark. Trotzdem mussten aus dem **Protokollbuch** (**!**) des **MRSV** *eine **große Anzahl Vereine gestrichen** werden, teils, weil sie trotz öfterer Mahnung ihren Beitrag nicht bezahlten, teils weil sie überhaupt auf Schreiben gar nicht antworteten*.[1521] Die Kurverwaltung, d.h. der Vertreter der staatlichen Brunnendirektion – ab 1922 hatte Preußen die gesamte Kurkommission übernommen - (Direktor E. M. BROGSITTER), stellte die Preise im Meisterturnier. Der **5. Kongreß** des **MRSV** vom Pfingstsamstag, **30. 05**. bis **03. 06**. hatte auch im rechtsrheinischen Bad Ems, *dem ständigen Bundessitz*, die Schwierigkeiten einer nochmals verschärften Besetzung zu meistern: Man konnte aus Koblenz und Neuwied nur mit einem von der Ortspolizei zuvor ausgestellten Visum „einreisen." Die Eröffnung und Mitgliederversammlung mit zahlreichen eingelaufenen *Begrüßungstelegrammen* erfolgte im Hotel Westermeyer ab 20.30 Uhr unter Anwesenheit von Kurdir. BROGSITTER, H. RÖMMIG (**DSB**), Dr. DEICHMANN (**KZV**). Der nach München verzogene F. **FÜRSTWEGER** wurde wegen seiner Verdienste zum **Ehrenmitglied** ernannt. Programm: - Meisterturnier (8 Teilnehmer nach Wahl der TL, *nur für Bundesmitglieder von hervorragender Spielstärke*) – Hauptturnier A und B (*für anerkannt starke Spieler*) je 40 Z. 2 120 min., dann 20 Z. 60 min., Reugeld 10 M, Aufzeichnungspflicht; Nebenturnier *für weniger starke Spieler*. Die zahlreichen

1515 DASZ 13/1924, S. 272 u. ASK 1924, S. 124f.
1516 RW 26. 02. 1929.
1517 Rochade 10/2001, S. 61ff.
1518 ASK 1926, S. 26!
1519 Belegt ab 06. 01. 1926.
1520 Siehe HEINRICH in http://www.hessischer-schachverband.de/Bezirk-5-Frankfurt/5gruendung.htm.
1521 Festschrift (1930), S. 14.

Teilnehmer erhielten von der Kurverwaltung *Vergünstigungen jeglicher Art*. Zur **600-Jahrfeier** von **Bad Ems** fand am 21. 06. ein „*Schachturnier*“ [Simultan?] statt; daneben so mondäne Veranstaltungen wie die DM der Tennislehrer und Automobilwettkämpfe, nämlich eine *Bergwertung* auf der Denzer Heide (!) und ein *Schönheitswettbewerb* auf der Promenade. (Plakat)[1522]

Im **Koblenzer Raum** kam mit der **Gründung des SV Lützel** im Mai ab **1925** Schwung in die Durchführung von **Mannschaftskämpfen** auf **lokaler Ebene**. Jedenfalls berichtet der **KGA** seit dieser Zeit regelmäßig darüber, aber ohne daß bereits eine Spielklasse existiert hätte. Ergebnisse: **SV Mülheim** – **Kettig** 6-6 (2 x 6 Br.) am 10. 05., 2-8 (2 x 5 Br.) am 12. 07.; Kettig – **Leutesdorf** 11-1 (2 x 6 Br. “*Es ist leider zu bedauern, dass das Schachspiel noch nicht in genügendem Maße gepflegt wird*“) am 19. 07.; Lützel – Mülheim 11-5 (2 x 8 Br.), **Hönningen** – Kettig 11,5-8,5 (2 x 10 Br.), **Baumbach** – **Vallendar** 9-0 (im Keramischen Hof in Höhr) alle am 09. 08.; Lützel – Kettig 13 - 11 (2 x 12 Br.) am 13. 09.; Mülheim – Lützel 2 - 14 (2 x 8 Br.) am 20. 09.[1523] Der SV 03 spielte noch nur gegen renommierte größere Vereine von außerhalb.

Die JHV (14. 01.) des **SK Neuwied** vermeldete für 1924 diverse Turnierteilnahmen, Mitgliederzuwachs, Festlichkeiten, Ehrungen, Simultans und (freie) Mkämpfe. **VM 1925** wurde im Sommer Fritz LEMPELIUS (1889-1960), erstes Ehrenmitglied Josef GEISEL. Auch 1925 erfolgte ein **Simultan** von **Dr. DEICHMANN** am Sonntag, den 22. 11. an 16 Brettern (+12, =4 RASKE, BRAUN, SCHAUFUß jun., Ing. ROSENDAHL) mit Gästen aus Andernach, Hönningen und Linz; am 13. 12. spielte er im benachbarten **Andernach** (Thorwest) an 20 Brettern Simultan (+16, -2: IMHOF, BRUNN, =2: SIMONIS, BORDELIÈS). **Freie Mkämpfe** (oft mit Retour) spielte **Neuwied** 1925 regelmäßig gegen **Bonn**, **Bad Honnef, Hennef**, **Siegburg** und **Eitorf** und diese **untereinander** im **Rhein-Siegkreis.**[1524] Weiterhin am 19. 04. in **Andernach** (Café Thorwest) und siegte vor zahlreichen Zuschauern 2-10. Am 03. 05. spielte Neuwied in Koblenz (Hotel Höhmann direkt am Bhf) an 14 Brettern (!) vor großer Zuschauerzahl gegen **Lonnig** 8,5 – 5,5; am 02. 08. siegte man zuhause gegen **Baumbach** 7-4 bei einer HP und dem bemerkenswerten Remis des Blinden an Brett 2; am 08. 11. siegte Neuwied zuhause erstaunlicherweise – Spiele zwischen bürgerlichen und Arbeitervereinen waren in der Regel bei beiden Seiten verpönt - gegen den jungen ASK (?) **Vallendar** 6-0. Freies Spiel von **Linz** am 28. 06. zuhause gegen **Eitorf**. Der Neuwieder Autor der **NZ-Schachecke** nannte sich kurzzeitig ***Schacharius***[1525] - eine harmlose Laune (des Juden CAHN?) oder eine bewusste Ansage des „Ariers“ RASKE?

Zudem existierte bereits der **UV Rhein-Nahegau** unter dem Vorsitz von Dr. HUGEL (Bad Münster) mit Bingen, Kreuznach, Bad Münster, Oberstein, Rüdesheim etc.?[1526]

Im großflächigen **MRSV entstanden** allmählich **UV**: Zusammenschluß des **neu gegründeten UV *Main-Taunus Schachvereinigung*** (**MTS**) im Oktober mit den Vereinen u.a Höchst, Flörsheim, SV 1920 Hofheim, Unterliedenbach, Sindlingen und Kelsterbach unter dem Vorsitz von BAHR (Höchst).

Im **Großraum Mainz** half der Großverein am 14. 05. in bewährter Manier mit einem **Simultan** von **BLEUTGEN** bei der **Gründung** des **SV 1925 Mombach** (Zum Bahnhof, Georg DÖRR ab 20.00). In diesem Jahr erfolgte auch die Gründung des **SV 1925 Erbach**. **1909 Mainz** (Dipl.-Ing. KIEßLING, Kostheim) organisierte die **erste StadtM** als ***Schachmeisterschaft von Groß-Mainz 1924/25*** ab dem 24. 10. 1924 *offen für*

1522 Emser Kurzeitung Juni 1925, KGA 08. 06. 1925.
1523 CVZ 14. 05. 1925; KGA 15., 22. 07., 08., 13. 08. 1925.
1524 Honnefer Volkszeitg. 16. 10. 1925.
1525 NZ 17. 01., 06. 02., 13., 24. 04., 08. 05., 27. 06., 07. 08., 06., 18., 28. 11. 1925.
1526 DSBl. 14/1925, S. 525.

nachweislich starke Spieler, auch Nichtmitglieder. Auch die **VM** 1924/25 fand wie in Koblenz als ***Winterturnier*** statt ab dem 10. 12. 1924 in zwei Klassen. Und obwohl zunächst also zwei Turniere angekündigt worden waren, **siegte** O. **BLEUTGEN** in der ***VM des Mainzer SV, der damit auch zugleich die Meisterschaft von Mainz ausschrieb***. Offenbar waren – wie in Koblenz - in dem **RundenT** (Meister) wegen mangelnder Spielstärke keine anderen als 09-Spieler zugelassen worden: II./III. Dr. BRENDEL, HIEGEMANN; A-Klasse: I. Lehrer BALß (Ginsheim), WERNER, W. ÖRTER. Die **nächste StadtM** in **Mainz** sollte **erst wieder 1934** (erzwungenermaßen) stattfinden. Eine Art **Bezirksvergleichkampf** fand am 03. 05. in Frankfurt (Zum Löwenbräu 14.30) statt, als '***Großfrankfurt***' (**FSV**) gegen eine Kombination von **Mainz** und **Hanau** 17,5-7,5 gewann. Solange es noch keine festen Ligakämpfe gab, betreute **09 Mainz** in seinem Einzugsbereich die immer mehr in Mode kommenden **Vereinsvergleichskämpfe** (*Wettspiele*) zwischen kleineren Vereinen – etwa im Juli **SV 1925 Mombach** – **SV Weisenau** 4 - 6 und 6,5 – 9,5 (TL KASPERLIK), da zur **Partieabschätzung** ein spielstarker, erfahrener und unabhängiger Schiedsrichter benötigt wurde. Der **SK 1875 Darmstadt** (Kaisersaal) richtete vom 13. bis 21. 06. zum 50jährigen für ***hessische*** Vereine und Spieler ein **Hauptturnier** und ein ***Städte-AusscheidungsT*** (je drei Spieler) Sieger Gießen, Darmstadt, Mainz, Offenbach) aus. Im '***Darmstädter Sommer***' galt dieses HT dann als ***Hessenmeisterschaft,*** obwohl der spätere ***Bezirk*** (!) noch gar nicht bestand. Sieger ORBACH 5,5/7 (II. Dr. ADAM 4,5 III./IV. BLEUTGEN, ORTH 4, V./VI. FLANDER, **Dr. WOLFF** 3, GUTKEWITSCH, SIXT,) erhielt den Ehrenpreis des Staatspräsidenten und der Schriftleitung der Zeitschrift „Gegenwart".[1527] Das **MRSV**-Mitglied **Wiesbaden** (mit Kurverwaltung) richtete vom 04.bis 10. 04. ein ***Vier-Meister-Turnier*** im Kurhaus aus: 1. EUWE 4,5/6 2. SPIELMANN 3,5 3. SCHORIES 2,5 4. SÄMISCH 2.[1528] Jeder Teilnehmer erhielt Tagesspesen und 400 RM! Ein frühes Beispiel für die späteren *Bäder-Turniere.*

In **Bad Münster a. Stein** im Kaffee 'Süße Ecke'/Rabel (Hotel Kaiserhof – freie Unterkunft + Verpflegung) fand – wahrscheinlich unterstützt vom noch bestehenden finanzkräftigen „Altherrenklub Münster" von Dr. HUGEL (vgl. 1899)[1529] - ohne Koblenzer Beteiligung von Samstag, dem **05.** bis **13**. **09**. die **II. Rhein-Meisterschaft** (**MRSV**, **PSB, SSV**, **KZV**, **Oberrhein. SV** je 2 Vertreter) als zehnrundiges Turnier statt mit Begrüßungsabend, Ausflug, Siegerehrung. Die drei ersten erhielten wertvolle Sachpreise und Reisekostenunterstützung. 1. **ORBACH** (***Hessenmeister***, Offenbach[1530]) 8,5 2. Gerhard WEIßGERBER (1905-1937, Saarland) 7,5 3. Friedrich GEBHARDT (Saarbrücken) 7 4. Hans RUCHTI (Prof. Dr. rer. oec. Speyer 1903-nach 1981, Pfalzmeister 1922) und Otto BRECH (SK 1856 Aachen, Architekt Stadtbaurat) 6,5 6. Gerhard KEMPER (Krefeld 2. RWSB 1921) 6 7. Otto BLEUTGEN (Mainz)[1531] 4,5 8. Max FLEIßNER (1884-1954 Ludwigshafen) 3 9. HARTEL (Köln) 2,5 10./11. Dr. SCHAPIRO (Köln 1867-1926) und Ing. M. WERNER (Mannheim) je 1,5.

-Exkurs III: LASKERs Simultantournee in Deutschland 1925[1532] -

---

1527 MGA 11. 10., 09. 12. 1924; 05., 13. 05., 24. 06., 27. 07., 28. 08. 1925.

1528 NZ 24. 04. 1925, Rochade Nr. 115/1974, 20f..

1529 Der dortige **alte Verein** und die Kurverwaltung gewährten **freie Unterkunft** und **Verpflegung**; (im Gegenzug (?) wurde der Vorsitzende **Dr. med. HUGEL** aus Bad Münster in den Vorstand des **MRSV** gewählt, DSBl. 14/1925, S. 439; NZ 05. 08.1925.

1530 Wie stark **ORBACH** spielen konnte, verdeutlicht vergleichsweise sein Ergebnis beim ***Homburger Schachmeisterturnier* 1927**, als er mit 4,5 aus 10 hinter BOGOLJUBOW, RETI und TARTAKOWER, aber vor SÄMISCH **vierter** wurde, dabei zweimal gegen den Sieger remisierte und zweimal YATES schlug, DSBl. 16/1927, S. 262.

1531 1903-1981, Redakteur der Schachecke in Mainzer Zeitg., Hessenmeister 1930, MittelrheinM 1937, mehrmals Wiesbadener StadtM nach 1945, EFINGER 2009, S. 64ff.

1532 Die überaus große **Popularität LASKERs** im DR quasi als nationales Ereignis („… für die

Der in Deutschland damals hoch verehrte („*das größte Schachgenie der Welt, ... die größte schachliche Veranstaltung in Köln seit 30 Jahren*“) und höchst dotierte (!) **Ex-WM Dr. LASKER** spielte während seiner Rheinland-Tour am Montag, den **02. 02.** beim **Kölner SK 1861** (Orga bei ***Allgemeinem Kölner SV***, Vors. Prof. DEICHMANN aus Klettenberg) im Stadtgarten ab 21.20 bis in die Nacht vor fünfhundert Zuschauern (nur Einladungskarten!) an 26 Brettern **Simultan** gegen Spieler aus Köln, Ehrenfeld, Honnef, Opladen, Leverkusen, Bonn, Nippes, Siegburg und Aachen (**Foto** -5 u.a. GRIMM [später Höchst**?**], Dr. WOLSKI; =4 HEIDER, HARTEL (beideVerbandsmeister!), +17; *Beratung gestattet*!). Anschließend Souper und stundenlange geistreiche Gespräche mit dem 57jährigen im Hotel Contionental. Der *bescheidene Meister lobte … in anregender Sprache* die Kölner Jugend und *die neuen deutschen Meister*. Am Morgen Dombesichtigung und Weiterfahrt nach Honnef [1533] – ein unglaubliches Mammutprogramm selbst für Sportler! Am Mittwoch, den **04. 02**. spielte er – wohl zuvor ungeplant - in der durchaus wohlhabenden Kurstadt **Bad Honnef** sogar an 35 Brettern **Simultan** (+35!) gegen sicherlich schwächere Spieler aus Neuwied, Hönningen, Linz und Honnef im festlich geschmückten großen Saal des Hotels Wagner vor über 100 Zuschauern ab 19.30 bis 01.30 mit *gemütlichem Beisammensein* im Anschluß! LASKER wurde zum **1. Ehrenmitglied** des jungen Honnefer SK, was ihn sehr erfreute. Die SF der ausrichtenden **Vereine SK 1924 Honnef** – hier wohl besonders der 1. Vors. **OBERHOFF** [Villa Oberhoff, Frankenweg 44, Orga RIESE, Schachwart MECKENSTOCK] - und **SG Linz** (Vors. DAHLE) hatten es „… *unter großen Opfern fertiggebracht, den Weltschachmeister nach Honnef zu verpflichten*.“ LASKER wurde Ehrenmitglied von Honnef. In der Geschäftsstelle der **NZ** wurde ein Abzug des angefertigten **Fotos** im Schaufenster aufgehängt. Am Donnerstag, den **05. 02**. spielte er beim SV **Aachen** (+ SV Heinsberg, Eschweiler) vor Hunderten von Zuschauern (sitzend, stehend u. auf Tischen steheden im Karlshaus ab 19.00 bis 02.30 bei dichtem Zigarrenqualm) an 35 Brettern **Simultan** (+31, =4); **Partie**. Am 07. 02. Dann am 07. 02. ein Simultan in **Frankfurt** (Carlton-Hotel) an 21 Bretter (+13, -2, =6) gegen die Stadtauswahl. Am 09. 03. ein siebenstündiges Simultan an 31 Brettern in **Mannheim** (SK, Vors. Dr. STÄBLE, Apollo-Saal) vor über 300 Zuschauer von Nah und Fern gegen die dortige Elite, darunter HUSSONG (+31, =3, -2).[1534] In **München** (Café Modern, 14. und 15. 03.) gab es eine Einteilung in die Stadtauswahl der 10 besten (+8, -2 u.a. Bayernmeister Ludwig SCHMITT) als **Uhrensimultan** (18 Z./Stde) und am Sonntag an 32 Brettern (+23, =7, -2). Danach ein **Interview** mit dem Vors. OTTO des SV Anderssen[1535]; am 21. 03. in **Hannover** (SK und **Nieders. SB** je Vors. O. FUß, Café Indra) an 30 Bretter gegen die dortige Auswahl (+23, =5, -2 DUHM); am 22. (!) in **Dresden** Uhrensimultan (mit Beratung) an 10 Brettern (+7, =1, -1); am 29. 03. in **Stuttgart** (SV, Café Eberhardsbau) organisiert vom ***Schwäbischen Schachbund***. Am 30. 03. in **Göppingen** an 24 Brettern (+21, =3). Davor in **Hamburg**-Bergedorf an 26 Brettern (+ 16, =7,-3). In **Karlsruhe** gegen eine badische Auswahl am 01. 04. (Saal des „Krokodil“) an 30 Brettern (+24, =5, -1 Badenmeister W. WEIßINGER). Am 05. 04. in **Leipzig** (SG Augustea, Lehrervereinshaus); am 10. 04. in **Düsseldorf** an 39 Brettern (+29, =8, -1); davor in **Magdeburg** an 20 Brettern (+15, =3, -2). Bis **April** unternahm **LASKER** dann

deutsche Sache, für das Vaterland gekämpft …“ E. POST) zeigte sich 1924, als er nach seinem New York-Sieg im Berliner Rathaus von OB SCHOLZ empfangen und triumphal gefeiert wurde, „*der Reichspräsident und der Reichskanzler ließen ihr Nichterscheinen entschuldigen*“, Bonner Gen. Anz. 05. 07. 1924.

1533 Rhein. Volkswacht 17. 02. 1925.

1534 Neue Mannh. Zeitg. 11., 16. 03. 1925 **Fotoaufnahme!**

1535 U.a. sagte LASKER, daß es in den USA keine deutschfeindliche Stimmung erlebt habe, Neue Mannh. Zeitg. 30. 03. 1925.

eine ***Pfalzreise*** (Pirmasens, Kaiserslautern).[1536] Am 28. 04. in **Chemnitz Uhrensimultan** (+9, =1) mit anschließendem Interview. Vor dem 01. 05. in **Zittau** (im Saal des Schwarzen Bären) an 35 Brettern (+32, =2, -1). Am 02. 05. gegen eine Auswahl des ***Schachverbandes*** **Mülheim**/Ruhr (200 Mitgl.) an 32 Brettern gegen „*Mitspieler ... aus allen Bevölkerungschichten*" (Löwenhof; +19, =11 MULTHAUP!, -2), wurde um 01.00 Uhr wegen der Polizeistunde abgebrochen![1537] Am 05. 05. beim ***Essener Schachverband*** [heute wohl Schachbezirk] (Kath. Gesellenhaus) gegen 30 Gegner (+27, =3). Ein besonderer ***Lasker-Abend*** fand am 06. 05. bei Turm **Krefeld** (Saal der Handelskammer) im Rahmen der lange zuvor schon intensiv propagierten *Verkehrs- und Heimatwoche* statt: LASKER siegte im **Uhrensimultan** (15 Z. 1 Stde) an 10 Brettern (+8, =1, -1) gegen **Beratende** Städteteams der Vereine SK Solingen, Rheydt, Krefeld (3x), SG Düsseldorf, SG Viersen, Mönchen-Gladbach, SG Duisburg, SV Rheinhausen. Anschließend sein **Vortrag** über „*Der Sinn des Schachspiels*" und Erläuterungen aktueller Meisterpartien![1538] Aus Amsterdam kommend am 11. 05. in **Gladbeck**. Am 12. 05. auf Einladung der ***Arbeiterschachvereinigung*** **Solingen** (Gasthaus Max Weck ab 19.00) an 31 Brettern (+31). Am nächsten Morgen besichtigte er mehrere Fabriken.[1539] Verzichtete er hier mal auf seine (damals) außerordentlich hohen Gagen? Vor dem 06. 06. spielte LASKER beim III. Kongress des **Brandenburgischen SV** in **Rathenow** an 25 Brettern (+24, =1). Am 16. 06. in **Mittweida** (+22, =2, -2); am 27. 12.; bei der **SG 1915 Ohligs** (Großer Saal Broßhaus 16.00).
LASKER legte während seiner Tournee immer ausdrücklich Wert auf stärkstmögliche Spieler! Es ist nur zu verständlich, daß LASKERs Ansehen in Deutschland noch höher wuchs, als es schon zuvor war; auch die NS-Schachpresse ab 1933 gab zu ihm (und TARRASCH) keine abwertenden Kommentare ab. -

Im Juni spielte **WM ALJECHIN** in **Mannheim Simultan**.[1540] Im Oktober verlegte **GM RÉTI** mit Unterstützung der Vorsitzenden des SV Ehrenfeld seinen Wohnsitz nach Köln und gab am Wochenende des 17. / 18. 10. im Stadtgartensaal mehrere Veranstalungen (LASKER-Vortrag, Blindsimultan) für den ZKV. Er spielte am 13. 10. im *jungen* **SV Heinsberg Simultan**.[1541]
Die großen Unstimmigkeiten im *bislang unthätigen* **DSB** konnten nicht überwunden werden, denn die **ausgetretenen Landesverbände Berlin** und **Brandenburg** planten in *sehr rühriger Konkurrenz* einen ***Deutschen Schachverband*** unter der Leitung von E. **POST** gründen.[1542] In **Berlin** gewann der Sportklub Charlottenburg die jährliche **ViererPokalMM** seit 1914 um den **Staatswanderpreis** des Kultusministeriums zum viertenmal und damit endgültig.[1543] **III. Kongreß** des **SSV** in St. Ingbert Ende Mai / Anfang Juni: Meister JOST 3,5/4; vier Gruppensieger der HT: WEIßGERBER (Saarbrücken), SCHMITT (Malstatt), SCHAUM (Bilstock), BIRKENHAUER (Burbach).[1544] Den

---

1536 Zu Jahresanfang 1925 kam LASKER von einer **Jugoslawien-Reise** (Zagreb, Bled) zurück, Westfäl. Neueste Nachr. 03. 01. 1925. Vor dem 31. März spielte LASKER in Hamburg, Schleswig und Flensburg, DREBES 2014, 44f. - 1925 In Bad Kreuznach gab es den ***bestbekannten Meisterringer*** **(!)** ***Dr. LASKER*** mit seiner Praxis [Masseur?], Hörder Volksblatt., 03. 03. 1925.

1537 Rhein- u. Ruhrzeitg. 04. 05. 1925.

1538 Köln. Zeitg. 07. 05. 1925, solinger Tagebl. 18. 04. 1925.

1539 Berg. Zeitg. 07. 05. 1925, Soling. Tageblatt 15. 05. 1925.

1540 ARNOLD 2011, 95f.

1541 Köln. Zeitg. 15. 10. 1925; NZ 06. 02., 04. 09. 1925; 20. 03. 1926; Honnefer Volkszeitung 02., 04., 05. 02. 1925.

1542 So der durchaus nicht negative Kommentar in Köln. Zeitg. 17. 08. 1925.

1543 Schachmagazin 64, 5/2006, S. 119; wikipedia-Artikel; MGA 27. 01. 1925 mit der M. WÄCHTER, CROTOGINO, STEPHAN, LÜTDKE.

1544 Westfäl. Neueste Nachrichten 06. 06. 1925.

Länderkampf PSB – SSV gewannen die Pfälzer. Auf Initiative des **SK Ludwigshafen** (Wilhelm ESER) erschien im März nach langer Vorabeit die erste Ausgabe der „***Pfälzischen Schachzeitung***“ (250 Abos bei 700 Mitgliedern, 20 Vereinen).[1545] Der **PSB** (18 SV, 700 Mitgl.) richtete vom 10. bis 13. 04. in **Speyer** seinen **III. Kongreß** aus: **1. HUSSONG** 4,5/5 (Ludwigshafen) 2. RUCHTI 4 3. VOGT 3,5 (beide Speyer). San.rat Dr. THÖNES nahm *nach Erlangung des Titels eines* ***Schachmeisters für Bayern***“ nicht teil. Am Ostersonntag **Kongress** unter Vors. von RÖMMIG.[1546] Der **VII**. ***Oberrheinische Schachkongress*** (Verbandsvors. Prof. RHEINER, Karlsruhe) in Mannheim (60jähriges, Goldsaal Apollotheater, Mäzen Schmuckwarenfabrikant A. IDSTEIN, Pforzheim, Schiedsrichter TARRASCH) vom 02. bis 04. 08. mit diversen Turnieren; MeisterT.: I.-III. TERESTSCHENKO (Baden-Baden), Theo und Heinrich WEIßINGER (Karlsruhe). In **Stuttgart** fand vom 24. bis 31. 08. nach vier Jahren das **II.** ***Süddeutsche Meisterturnier*** (Baden, Bayern, Württemberg) im großangelegten **VII.** ***Schwäbischen Schachkongreß*** statt: ‘***Süddeutscher Meister***‘ wurde Hans GEBHARD (**München**, mehrfacher **StadtM**) II. „van Lennep“ (= Dr. THOENES, Pfalz) III. L. SCHMITT (München) IV. Theo WEIßINGER (Karlsruhe) vor Dr. **THOENES** (Speyer, **Bayern**- und **PfalzM**), KUNSTMANN (Nürnberg), WIEDEMANN (Stuttgart), KRAUTHEIM (Augsburg), EICHE (***schwäbischer M***). Zugleich wurde die (qualitativ geringere) ***Schwäbische EM*** ausgetragen und eine **VereinsMM**: 1. Stuttgart vor Ulm.[1547] - Das Springen versch. Spieler über die **keineswegs festgelegten Verbandsgrenzen** und Regionen ist verwirrend, fand aber damals keine Beanstandung!
Die EM von **Luxemburg** gewann im Mai **FERBER** 5 vor SCHAUPPEL 4,5, KRAUS, LUTGEN, FRISCH (Titelverteidiger). In **Ansbach** (Sitz) wurde zu Jahresanfang der ***Mittelfränkische Schachverband*** gegründet. Der SK **Mannheim** veranstaltet am 16. 02. ein (Ansage)**Blitzturnier**.[1548] Im **Sächsischen SV** gab es bereits ***Gaumannschaftskämpfe*** der Vereine in Runden und mit Hängepartien, aber noch ohne AchterM. und im **Mecklenburgischen Schachverband** wurde Wismar (vor Güstrow, Rostock) ***Landesclubmeister***.[1549] Der nach 1914 untergegangene ***Oldenburgisch-Ostfriesiche SV*** gründete sich Anfang Oktober in Oldenburg neu als ***SV Weser-Ems***.[1550]
Der traditonelle ***Massenkampf*** **Holland - RWSB** an 61 Brettern (Hin- und Rückrde) am 24./25. 10. in Nymwegen endete 63,5 – 57,5.[1551] Das Simultan von GM **SPIELMANN** am 17. 01. im beim ***SC 05 Bonn*** im „Hähnchen“ brachte einen großen Aufschwung im Vereinsleben nach dem Mitgliederschwund der Inflationszeit. Der **SK 1924 Duisdorf** gründete sich im Januar.[1552] Der **RWSB** gab **halbmonatlich** eine **selbständige Schachzeitung** heraus (4 Seiten, 15 Pfg.).[1553]
Das **Rundfunk**programm für eine normale Woche wies in seinem **ersten Jahr 1925 10** (!) **Schachsendungen** in sechs Tagen auf, das ganze Jahr hindurch! Am Sonntag, den 15. 03. (ab 15.00) fand ein ***Funkschachwettkampf*** zwischen **Hamburg** (Sender NORAG) und **Leipzig** (Sender MIRAG) statt, nachdem ein ***Norddeutscher Funkschachbund*** gegründet worden war. Der **Sender Frankfurt** hatte zwischen 20.00 und 20.30 Uhr seine

1545 Neue Mannh. Zeitg. 09. 03. 1925.
1546 Neue Mannh. Zeitg. 20. 04. 1925.
1547 ARNOLD 2011, 84f. u. 96; MGA 24. 08. 1925, Neue Mannh. Zeitg. 21. 09. 1925, Münchner Neueste Nachrichten 04. 10. 1925.
1548 Westfäl. Neueste Nachrichten Bielefeld, 20. 06. 1925; Dresdner Nachrichten 15. 01. 1925; Neue Mannh. Zeitg. 23. 02. 1925.
1549 Sieger Albertea Leipzig, Augustea Dresden (1. FAJAROWICZ), Sk Leutzsch, Böhlitz-Ehrenberg etc., Leipz. Tageblatt 20. 03. 1925; Hamburgischer Correspondent 19. 07. 1925.
1550 Neue Mannh. Zeitg. 12. 10. 1925
1551 Solinger Tagebl. 30. 10. 1925.
1552 Bonner Gen. Anz. 16., 26. 01., 20. 02. 1925.
1553 Solinger Tagbl. 01. 08. 1925.

„Schachstunde".[1554] Einen gewissen Boom erlebte das Schachspiel außerdem 1925 durch den **Stummfilm „Schachfieber"** des **sowjetischen** Regisseurs V. **PUDOVKIN**, der im Vorfeld und während des **Moskauer Großmeisterturniers 1925** spielte und an dem sich die anwesenden Meister beteiligten.

Die **KPD** konnte nach der Aufhebung ihres Verbots (23. 11. 1923) den Neuaufbau ihrer Organisation auch in Koblenz durchführen. - Die Kreiseinteilung im **DAS** blieb. In diesem Jahr gab es eine **Neuorganisation** des **Arbeiterschach**s im **Reg. Bezirk Koblenz**: Da hier außer dem **ASK Neuwied**, der viele ***Werbespiele*** durchführte – mit Erfolg nur in **Vallendar** am 01. 06. 1925 (vgl. aber 1924!, Peter FRENZ Heerstr. 48), erfolglos in Hönningen - und jedem (!) Verein eine Rheintour mit anschließender *gemütlicher Schachpartie* anbot, [1555] kaum Aktivitäten zu verzeichnen waren, erfolgte eine Neugründung des **5. Bezirk** im **III. Kreis** („Westdeutschland" = Trier bis Bingen bis Linz + der ganze Westerwald) auf der **1. Bezirkstagung** am 01. 03. in Neuwied (anwesend **Kettig**, **Leutesdorf**, **Vallendar**). Als Werbespiele wurden ausgetragen: Neuwied – Kettig + Vall. + Leutesdorf 34,5-23,5 und am 15. 03. in Mülheim (Lokal Mickenich) Kettig-Neuwied, wozu die Koblenzer besonders eingeladen wurden! Am 19. 07. spielten die ***Ortsgruppen*** **Kettig** gegen **Leutesdorf** 11-1.[1556] Der rührige Bezirksleiter Ferdinand **REINECKE** veröffentlichte im großen Einzugsbereich der **RW** programmatische Artikel („*Bildung macht frei*", „*Es ist **Pflicht** jedes schachspielenden Arbeiters und Angestellten, sich dem Arbeit-SB anzuschließen*") und meinte: „*Somit dürfte in nächster Zeit unsere Sache hier endlich größere Fortschritte machen*." [1557] Die **NZ** brachte – ganz im Gegensatz zur Koblenzer Tagespresse vor 1933 - spätestens seit 1925 in ihrer „***Rheinischen Sportschau***" auch Berichte „***Aus der Arbeitersportbewegung***". Die **erste MM** (Spielbeginn Febr. 1926 !?) um das [von wem gestiftete**?**] ***Wanderbrett***[1558] **1925/26** im **Bezirk fünf**, **Kreis III**, (Koblenz-Neuwied) des **DAS** gewann **Vallendar** vor Niederbieber, Leutesdorf ... **BezirksEM** 1925 (Turnier der OG EM) wurde SPD [KPD?] *Pg* **Matthias GREVENICH** (Vallendar – 1980 noch Baumbach?).[1559]
Das I**. Westdt. ASTurnier** richtete der inzwischen (vgl. 1923) gegründete **ASV Solingen** aus mit verschiedenen Turnieren. Es fand ohne Beteiligung des II. Bezirk statt.[1560] Im Februar wurde der ***ASC*** **Kreuznach** *gegründet* und auch in **Trier** wurde am **09. 12.** im Stammlokal Sander die Gründung eines ***Arbeiterschachclubs*** beschlossen**:** eine *noch*

1554 Ab Mai 1924 sendete die durch die Oberpostdirektion Hamburg gegründete Nordische Rundfunk A.G. (**NORAG**). Nur ein Jahr später beginnt das dort von Willibald ROESE (*1894) herausgegebene **Funkschachjahrbuch 1/1925** mit dem wöchentlichen Radioprogramm. 1927 gab es im **Dortmunder Sender** zwei **Live-Blitzschachpartien** zwischen Dr. VAN NÜß und MULTHAUP, ZILL Karl 1/2011, 32; NZ 13. 03. 1925, Neue Mannh. Zeitg. 30. 03. 1925, Gießener Anzeiger, 05. 10. 1925.

1555 DASZ 13/1924, S. 149 u. ASK 1925, S. 190f. **Köln** 13 Vereine (!), **Bonn**, Peter ROGOZINSKI, Maargasse 8; Phönixhalle.

1556 RW 12. 03. 1925; CVZ 27. 07. 1925, erstaunlich ist die Meldung in einer bürgerlich-katholisch orientierten Zeitung für Kettiger SF nicht. Die wahrscheinlich eher dem **Katholischen Arbeiterschach** nahestehende Ortsgruppe dürfte sich sehr bald dem **SC 1924 Kettig** angeschlossen haben, wenn es nicht schon immer personelle Kongruenz gegeben hat.

1557 DASZ 14/1925, S. 122 u. 124; RW 19. 02. 1925. **Rheinische Warte** = Die Tageszeitung für die Interessen des schaffenden Volkes im **Regierungsbezirk Koblenz** und den angrenzenden Kreisen des Regierungsbezirks **Wiesbaden**. **Kreuznacher** Volksstime. Volksblatt für **Rhein** und **Mosel**, **Ahr, Lahn** und **Nahe**.

1558 Der Verbleib des großen, kunstvoll ausgeführten **Edelmetallbrett**es (versilbert) mit den eingravierten Siegern ist nach 1933 ungeklärt!

1559 Ein späterer Spieler wesentlich jüngerer GREVENICH [Meinhard?] des **SV Baumbach** [frdl. Mitteilung SF REMY] könnte ein Nachkomme sein. **Adresse der Tochter**.

1560 Solinger Tagebl. 04. 04. 1925.

kleine Anzahl von Sportsgenossen mit den Sparten Schach, Fußball, Turnen, Leichtathletik, Boxen, *Gesang* und *Touristik* hatte sich zu einem ***Arbeitersportkartell*** konstituiert. Auch in Trier, wo „*es an einer straff organisierten Arbeitersportvereinigung fehlt*“, scheint Schach eine 'von außen' (Berlin) organisierte und propagierte wichtige Sparte gewesen zu sein. Die von SPD und Gewerkschaften betriebene ***Volkswacht*** brachte daher ein damals sehr seltenes **Foto** vom GM-Turnier in Moskau und unter *'Sport und Körperpflege'* den Abdruck der ArbeiterSB **Schachecke aus Köln**.[1561]
Bei der **I. Internationalen Arbeiterschacholympiade** in **Frankfurt** - der **RW** unbekannt -, die vom **24.** bis **28. 07.** (Donnerstag bis Montag) im Rahmen der ersten allgemeinen ***Internationalen Arbeiter-Olympiade*** (Demonstrationswettkämpfe der Radfahrer, Turner, Schützen, Schwerathleten, Schwimmer) stattfand, soll ein **Massenkampf** zwischen **Nord-** und **Süddeutschland** an **271 Brettern** stattgefunden haben, den der Süden knapp gewann. Daneben ein großes „**lebendes Schach**“ in der Sportarena.[1562] In Österreich wurde der **ÖASB** (Österr. Arbeiter SB) gegründet. So wie im DR stellte der durchorganisierte Verband in der verlagseigenen Druckerei eigene Schachbücher und Zeitungen her; Anstecknadeln, Plaketten, Schilder, Pokale etc. wurden selbst designt und produziert.[1563]
In diesem Jahr soll in der Pfarrei **Moselweiß** ein **Schachverein** innerhalb des **KJV** gegründet worden sein, der bis ca. 1930 dem **RNSV** angehörte.[1564] In Köln-Kalk (kath. Vereinshaus) fand am 03. 05. ein großes **Mannschaftsturnier** des **KJV** (9 Pfarreien) und anderer VereinsJugendM. statt.[1565]

1926

Der **1. Vors**. des **MRSV**, Geheimrat Dr. REUTER eröffnete am **24. 05**. (Pfingstmontag) zusammen mit Bürgermeister Wilhelm **SCHRECK** (1878-1945) [= Ernst SCHRECK, ehemals SV 03**?**] und Kurdir. BROGSITTER den **6. Kongreß** in Bad Ems durch einen Begrüßungsabend mit zahlreichen Gästen, u.a. dem Vors. des **ZSK**, **BIRKEL**. Die Turniere fanden am Sonntag und Montag vor großer Zuschauerkulisse statt; die **MRSV** Bundesversammlung am Sonntagabend mit 20 Vertretern der insges. 37 Vereine erbrachte: Bestätigung von Dr. med. HUGEL (Bad Münster) und W. SILBERBERG (Frankfurt) als Vorstandsmitglieder; für 1927 wurde zum 50jährigen des SK Trier ein Vergleichskampf MRSV – **ZSK** geplant; Programm: **Meisterturnier** (vorgesehen 8 Teilnehmer, welche vom Turnierausschuß bestimmt wurden; nur für *Bundesmitglieder von hervorragender Spielstärke*), **HauptT A** und **B** (*für anerkannt starke Spieler*) nach Anzahl der Teilnehmer als Runden- oder Gruppenturnier; für beide Reugeld 10 M, für jede Gewinnpartie Honorar an Nichtpreisträger, Geldpreise und Urkunden, 40 Z. 120 min.; **NebenT**. *für weniger starke Bundesmitglieder*, ggf. Abschätzung, Sachpreise, Urkunden. Samstag, 22. 05. Begrüßungsabend mit Damen im Kursaal, Sonntag Tbeginn bis Mittwoch feierliche Siegerehrung. Die vom **MRSV** nach *Wohnungsnachweis* [Besatzung!] ausgestellten Eintrittskarten ermöglichen überall freien Eintritt. *Auch war in diesem Jahr manch neuer*

1561 Kreuznach unter dem Wahlspruch „*Arbeiter, spielt Schach, es hält den Geist euch wach*“ spielte man zuerst im Schillingshof (**Photo!**), dann bis 1933 im Michel Mort am Eiermarkt. Vorstand und Mitglieder bislang unbekannt, SCHWINDT (2004), S. 115.
StaA Trier, Best 137 Nr. 137 [Nachlass HERTMANNI] u. Trierer Volkswacht 10. 12. 1925, 09. 01., 04. 05. 1926.

1562 2 Fotos. Eines davon zeigt, daß **Filmaufnahmen** dazu stattfanden (!!), Mitteilungsblatt Schachmotivsammler 220, 11; Festschrift 1925, 43; ARNOLD 2011, 110; nachträglich erwähnt in Volkswacht Trier 23. 04. 1926.

1563 Spiele der Stadt 2013, 344ff.

1564 Schach Rundbrief 3 u. 4/1930, S. 5.

1565 Rhein. Volkswacht 09. 05. 1925.

Stern am Schachhimmel erschienen, auf den man in der Zukunft die besten Hoffnungen setzen kann … [1566] Im **MRSV** gab es immer **noch keine festen Unterverbände**! Vorstandssitzung am Sonntag, den 24. 01. in Rüdesheim. Der jahrzehntelange 1. Vors. und Gründungsmitglied des SK 1877 Trier, Otto **HUNGER**, wurde **Ehrenmitglied** des **MRSV**.[1567]

Die **III. RheinM** in Kaiserslautern von Samstag, den 07. bis 15. 08. ohne Koblenzer Beteiligung ergab: **1. Dr. VAN NÜß** (Düsseldorf) 9,5/11, 2. ORBACH *Favorit* (Offenbach) 9, 3. RUCHTI (Speyer) 8,5, 4. WEIßGERBER (Saarbrücken) 8, 5. Robert RUTZ (Karlsruhe 1896-1937, OberrheinM 1928, 1931) 5,5, 6. SCHEIBE (Karlsruhe) 5, 7. FLEIßNER (Ludwigshafen) 5, 8. PLATZ (Köln) 4,5, 9. HEIDER (Köln) 4,5, 10. Jos. SCHMAHL (Elberfeld) 3,5, 11. **LEMPELIUS** (Bericht **NZ**) 2, 12. JOST (Fischbach) 1; mit Ausflug, Vortrag und Simultan an 34 Brettern (+27, -3, =4) von GM BOGOLJUBOW.[1568]

Der **DSB** hoffte auf eine größere Anzahl von **Schulschachgruppen** mit Lehrerbeteiligung, die sich an Gymnasien gebildet hatten. In **Wien** wurde im Juli die ***Großdeutsche* Schach-Amateurmeisterschaft** ausgerichet: u.a. mit Dr. VAN NÜß (Düsseldorf 5) und RIPKE (Elberfeld 5,5) - der qualifizierte Jude ORBACH (Frankfurt und **MRSV**) hatte zurückgezogen. Sieger wurde Ludwig SCHMITT (München 1902-1980) 10,5/13 [1569]

Als **MRSV-Werbemaßnahme** spielte im **nördlichen Rheinland** „*der bekannte Simultanspieler*“ NONNE am 04. 01. – kurz nach WALTER – in **Baumbach** (? Lokal Meudt) in nur 150 Min. an 22 Brettern Simultan 16,5-5,5. „*Mit sichtlichem Interesse verfolgten die zahlreichen Zuschauer das flotte Spiel des Meisters und in allen regte sich der **Wunsch nach Gründung eines Schachvereins in Montabaur**, um dadurch noch öfters Veranstaltungen dieser Art zu ermöglichen*.“[1570] In der Gemeinde **Höhr-Grenzhausen** / **Grenzau** wurde erst [1571] 1926 der **SV Schwarz-Weiß Höhr** durch Rektor Karl KOSCIELNIACZYK [2 Fotos!] gegründet. Ob man zu Anfang im **Café** des Vereinsmitglieds Josef **Servazi** (Ecke Rhein- und Schützenstr.) spielte?

Am 16. 05. spielte NONNE, *„der uns ein ausgezeichnetes Spiel vorführte“,* in **Kettig** zwei Durchgänge simultan mit insgesamt 9-8.[1572] Über die Ausrichtung eines **typischen Freundschaftswettkampfs** (***Schachfahrt***) zweier Vereinsmannschaften – es gab selbst innerhalb der Verbände noch kaum feste Verbandsgruppenspiele über größere Distanzen hinweg - berichtet die **KSZ**: am Sonntag, den 29. 08. trafen sich die Mannschaften von **Eitorf** (**ZKS**) und **Neuwied** (**MRSV**) in **Mehren**/Westerwald (4:6). Während die Eitorfer 10er Mannschaft in Begleitung von Damen und Zuschauern um 15.00 im *offenen Autotransportwagen* angekommen war, waren die wohlhabenden Neuwieder durch eine *Gesellschaftsfahrt* im *Postauto* schon eine Stunde früher eingetroffen. **Schiedsrichter** war, wie damals häufig, der **stärkste anwesende Spieler** und Unparteiische, Prof. Dr. DEICHMANN (Köln). Denn er musste nach drei Stunden – mit einer mehrstündigen Rückfahrt war zu rechnen – zur allgemeinen Zufriedenheit noch **offene Partien abschätzen**.[1573] Immer noch gab es **keine Liga** für **Mkämpfe** auf **lokaler Ebene** im **Rheinland/Neuwieder Becken**. Trotzdem werden in der KGA, CVZ und NZ zahlreiche **freie Mkämpfe** vermeldet, die als direkte Vorläufer regulärer Mwettkämpfe in

---

1566 KSZ 2/1926, 28; CVZ 26. 05. 1926; NZ 05. 04., 08., 29. 05. 1926.

1567 Festschrift (1930), S. 15.

1568 KSZ 2/1926, S. 57ff., NZ 30. 07., 20. 08. 1926.

1569 Düsseldorfer Stadt-Anz. 23. 07., 06. 08. 1926.

1570 CVZ 09., 12. 01. 1926.

1571 Schon 1907 hatte die wirtschaftsstarke Westerwald Kleinstadt eine direkte Straßenbahnverbindung (über Vallendar) nach Koblenz (KEVAG) erhalten; bereits 1884 war die Anbindung an die Westerwaldbahn erfolgt.

1572 CVZ 21. 05. 1926.

1573 KSZ 2/1926, S. 72.

lokalen/regionalen und auch Spielstärke-Klassen – Vorbild Fußball - gedacht (?) waren. Es meldeten offensichtlich immer nur die Sieger: Am 17. 01. **Kettig** – **Lützel** 1-8 (in 2 Stunden *mit aller Anstrengung*); **Arzheim** – Lützel 2 : 16 (2 R. an 9 Br.) am 27. 01. und Kettig - **Mülheim** 11,5-8,5 doppelrundig;[1574] am 28. 02. **Neuwied** – **Honnef** ? – d.h. über die Grenzen des Reg.Bezirk hinaus; am 14. 03. Neuwied – **Andernach** 11-1 an 12 Brettern; am 18. 04. **1924 Honnef** – Neuwied 6-4; am 25. 04. Kettig – **Lonnig** 3-7 (nach 3 Stunden); am 02. 05. Lützel – Arzheim 16 – 2 (2 Rden an 9 Br.); **Vallendar** – **Engers** 9 : 3 (im Hotel „Zur Stadt Cochem" 2 R. an 6 Br.) am 10. 05.; Lützel – **Baumbach** 7 : 3 am 06. 06. (1. Stiftungsfest, zahlreiche Zuschauer); am 13. 06. Andernach – **Linz** 4,5-4,5; am 20. 06. [1. Mannschaftskampf] **Güls** – Mülheim ?; Arzheim – Mülheim 4 : 14 am 10. 07.; am 18. 07. Arzheim – Kettig 2 – 12 (3,5 Stunden); **Ehrenbreitstein** – Lützel (B-Klasse) 3 : 17 (2 R. an 10 Br. *überraschend hoch*) am 30. 07.; am 01. 08. **Siershahn** – Neuwied 2-8; SK Mülheim – SV Engers 5,5 : 2,5 und Güls – Kettig 1-6 am 08. 08.; Lützel – Siershahn 7 : 1 am 15. 08.;[1575] Baumbach – Lützel 4,5 : 5,5 am 22. 08;[1576] Arzheim – Ehrenbreitstein 12,5 – 9,5 am 29. 08.; Lützel (B-Klasse) – **Güls** 11 – 3 und Kettig - Schachabt. Jungmännerverein **Moselweiß** 20 – 4 (12 Br. 2 Rd.) am 05. 09. (2 Rd. 7 Br.); 1923 Baumbach - **SV 03 Koblen**z 4,5 -4,5 am 05. 09.; am 12. 09. das Rückspiel Baumbach – Neuwied ?; am 19. 09. Arzheim – Kettig 5,5 – 12,5 (2 Rd. 9 Br. *zur Zufriedenheit beider Parteien*); am 26. 09. Lützel – Güls 11 - 3 (7 Br. 2 Rd.); Ehrenbreitstein – Arzheim 1925 5,5 – 12,5 am 03. 10.; am 31. 10. Kettig – Baumbach 4,5 -4,5 (2,5 Stden); am 25. 07. **SG Linz**/Rh. – SV Andernach 4,5-3,5, Lützel – **Andernach** 6 – 1 am 07. 11.; Lützel – Ehrenbreitstein[1577] 13 – 5 am 23. 11.; Lützel – JMV Moselweiß 12 – 2 am 05. 12. (2 Rd. 7 Br.); Lützel – **Lonnig**[1578] 7 - 2 (spannend, beide in Bestbesetzung) am 12. 12. und Baumbach – Kettig 3-3.

Im **Winterturnier** 1925/26 des **SK Neuwied** (=VM 1926) wurde erstmals (?) mit **Uhr** (18 Z. = 60 min.) und **Aufzeichnungspflicht** in der A-Klasse gespielt. Neuwieder Mitglieder sollten sich zahlreich an der **MRSV**-Versammlung am 23. 05. in Ems beteiligen, weil dort nach Köpfen abgestimmt wurde? Der **freie MKampf** gegen die Schachabteilung der ***K.I.V. Saarbrücken-Burbach*** am 08. 08. in **Linz** im Linzerhof gemeinsam mit der dortigen SG endete an 16 Brettern 9-7. Der anschließende *deutsch-saarländische Abend* im *Vereinshaus Dillmann* war wohlgelungen. Dieser Mkampf und der gegen **Koblenz** (14. 11.) fiel dabei etwas aus dem Rahmen. Der rührige **SV 1924 Honnef** erreichte am Samstag, den **06. 02**. einen **Vortrag** von **GM RÉTI** über „***Moskau 1925***" und anschließend ein **Simultan** an 35 Brettern (+32, =2, -1 DAHLE **Partie**). GM **RUBINSTEIN** gab am 05. 02. beim **SV Eitorf** ein Simultan mit *Belehrungsvortrag* [auf Deutsch!]. Der frischgebackene Semmering-Sieger GM **SPIELMANN** gab beim **SC 05 Bonn** am 01. 06. ein Simultan (Kaisercafé).[1579] Die **Kölner StadtM** wurde [wegen der Spielstärkeunterschiede] in gestaffelten Turnieren ausgetragen: MeisterT., HauptT. und NebenT. Die JHV der **SG Linz** im **Klubraum** des Hotels Linzer Hof (28. 04.):

1574 CVZ 25. 02. 1926: „Es ist schade, daß dieses edle Spiel hier auf dem Lande noch so wenig gepflegt wird. Der SC Kettig hat sich zur Aufgabe gemacht, das Schachspiel in jeder Weise zu fördern."

1575 CVZ 20. 08. 1926, Sieger: Siershahn: B. Franz; **Lützel**: A. König, Lungmuß, J. wiencken, Simon, P. Eitelbach, P. Wiencken, J. Gries, S. Bender, J. Molitor, Josef MÜller, W. Philipssen, Frz. Bracker, Konrad Dyckmanns.

1576 **Baumbach**: Franz KUTSCHEID, Kunibert KLAUER, M. BREMER, A. GELHARD; **Lützel**: C. STEIN, KÜHNE, Nik. SIMONIS; 1. LUNGMUß - Peter KOELSCHEID (**blind**) 0-1 (!); KGA 27. 08. 1926; CVZ 26. 08. 1926.

1577 Bonner Gen. Anz. 28. 07. 1926; Spieler waren u.a.: W. WIMMERS, W. METZINGER, E. MENKE, FR. KERTZ, KGA 23. 11. 1926.

1578 Spieler waren u.a.: B. SEUL, B. LOCH, J. LOCH (1. Vors.), KGA 19. 12. 1926.

1579 Bonner Gen. Anz. 07. 02.; 31. 05. 1926.

Mitgliederrückgang auf 18, neuer 1. Vors. Heinrich WASSMUT anstatt des Ehrenmitglieds E. **DAHLE**, der nach **Neuwied** verzog; 2. Vors. Dr. HINTZE, SF GERBRACHT, Kasse KASTEN, Spielabend Freit. 19.30. Ging der ca. 1925 gegründete **SV Wollendorf** (Gasthof Brüchweh, Inhaber Nic. THOMAS) unter dem 1. Vors. W. BRIETZ (Burggasse) in den späteren dortigen **ASK** über**?**[1580]

In Trier muß es 1926 oder früher (vor 1927) schon ein Vierstädte-Turnier gegen Luxemburg und ?? gegeben haben![1581]

Im wohl schon bestehenden **Rhein-Nahe-Gau** spielte am 21. 02. Rüdesheim – Kreuznach 13,5 – 14,5 in der alten Form eines Vereinsvergleichskampfes um die ***MannschaftsM***,[1582] an der sich aber zumindest noch Oberstein beteiligt haben dürfte. Die im November 1926 gegründeten **SF Kastellaun** (1. Vors. Aloys BREGENZER, TL Paul SCHLEEHAHN)[1583] dürften sich – wenn überhaupt - diesem UV angeschlossen haben.

Im **Großraum Mainz** wurde in **Kostheim** – sicherlich mit 09er Unterstützung am 25. 03. ein zunächst bürgerlicher **SV** (Restauration Anton KERN, Berberichstr.) **gegründet**, der allerdings bald zum **DAS** 'abtriftete'. Beim **SV Mainz 09** galt Sanitätsrat Dr. Otto **WOLFF** (Katzenelnbogen), der Mitgründer des SV 1926 Bad Ems, seit dieser Zeit als einer der stärksten Spieler, der – wie auch beim SV 03 - in schwierigen Mannschaftskämpfen eingesetzt wurde; so etwa am 28. 11. in einem Vergleichskampf bei **1885 Wiesbaden** (Taunus-Café) Solcherlei mehrfach-Mitgliedschaften wurden naturgemäß in Zeiten fester MM in Ligen unmöglich. Die **VM 1926** gestaltete der **SV 09 Mainz** bis Anfang September **wie** eine **StadtM**, da auch – je nach ihrer Spielstärke – „**Vorortspieler**" teilnehmen konnten, ***MeisterT***: **1. BLEUTGEN** 5,5/8 2./4. Dr. WOLFF (Bad Ems), C. HIEGEMANN, BALß (Weisenau) je 4,5; **A-Klasse**: 1. BRUDER 5 (Weisenau) 2. RAUM 4,5 3. Dr. UNKELHÄUSER 3,5 (beide 09). Der Jahreshöhepunkt war das **Simultan** von **GM NIMZOWITSCH**, dem Weltranglisten fünften und WM-Herausforderer, am Donnerstag, den 04. 11. im Wiener Café ab 20.00: nach ***temperamentvollen, humorgewürzten Ausführungen*** am Demobrett über ***'Mein System***' vor *zahlreicher Zuhörerschaft* erzielte er gegen eine Auswahl des Großraums Mainz +19, -3 (**MGA Redakteur** Ludwig KOCH, 09, ULBRICH, **Mombach**, HOEHL, **Gonsenheim**, alle *unter guter Assistenz*), =3 (BLEUTGEN, Dr. UNKELHÄUSER, RAUM).[1584]

Im Rahmen des **MRSV** organisierte im **Main-Taunus Kreis** der **SV Bierstadt** als ***Schach-Propaganda-Veranstaltung*** am 11. 04. im Saalbau „Zum Bären" ein ***Lebend-Schachspiel*** mit Vorträgen und Tanz. [1585] Bereits **1925/26** soll die **MTS** eine **doppelrundige MannschaftsM** ausgetragen haben: es beteiligten sich sechs M mit an 10 Brettern; 1. Flörsheim 2. Höchst 3. Kelsterbach 4. Unterliederbach 5. SV Hofheim 6. Sindlingen.[1586]

Am 13. 06. gründete sich eine bis 1933 bestehende ***Arbeitsgemeinschaft*** (**ARGE**) im **Raum *Mannheim-Ludwigshafen*** unter dem Vorsitz von Gustav HEHL (L'hafen 1900-1932) - auch um **Mannschaftswettkämpfe** im **Ligaformat** als eine Art **BezirksM** zu gewährleisten. – Mainz hatte damit nichts zu tuen. Die **erste Saison 1927/28** mit 11 Teams verlief offenbar chaotisch; erst in der zweiten Saison 1928/29 legte man die Mstärke auf 8 fest. Daneben richtete man z.B. einen „***Nimzowitsch-Abend***" aus, d.h. GM

1580 NZ 03. 10. 1925; 20. 03., 15. 05., 30. 07., 13. 08. 1926.

1581 TVZ 02. 05. 1927.

1582 MGA 26. 02. 1926.

1583 Vermeldet in der **MGA** 05. 12. 1926.

1584 MGA 24. 03., 07. 09., 05. 11. 1926.

1585 NZ 05. 04., 11. 12. 1926.

1586 http://www.sv1920hofheim.de/2018/verein.php?AW=11 <13. 05. 2018>. Dieses frühe Datum bleibt allerdings sehr fraglich. Nach dortiger Formulierung soll sogar schon **vorhe**r solche Mkämpfe gegeben haben!?

NIMZOWITSCH hielt mit den (zumeist) Besten Vorträge, Training und Simultan ab. Eine weitere **ARGE** hatte in dieser Zeit ***Heidelberg** und **Umgebung***. Der **PSB** richtete vom 01. (Gründonnerstag) bis 05. 04. in **Frankenthal** (Jahnturnhalle) seinen **IV. Kongreß** mit Tanzabend aus: **Meisterturnier** (40 Z., 2 Stden) **1. HUSSONG** 5/5 (50 RM) 2. VOGT 3 (Speyer) 3. O. RUCHTI 2 (Speyer) 4. FILLING II 1 (Frankenthal) 5. WEIß 0 (Pirmasens) 6. GRABMANN (Speyer); Hauptturnier (10): 1./4. H. BRAUN (Ludwigshafen), FILLING I, PFEIFFER (beide Frankenthal), SCHELLING (Mundenheim); NebenT (22): 1. GLAS (Mundenheim).[1587] BOBOLJUBOW spielte am 08. 04. in **Mannheim Simultan**: +17, -6, =8. Der **SK Pirmasens** (**PSB** im **BSV**) richtete (im Anschluß an die RheinM in Kaiserslautern) im August ein **Internationales Viererturnier** aus: 1. *überraschend* Ludwig **SCHMITT** 3,5/6 (München) 2./3. Dr. VAN NÜß (Düsseldorf, aktueller **Rheinmeister**), GEBHARDT (München, 1906-?) je 3 4. Alfred DONEGAN (SG Zürich) 2,5. **Pirmasens** in der ***bair. Rheinpfalz*** richtete Ende Juli?? auch den **bairischen Schachkongreß** aus, bei dem stud. iur. Paul MICHEL (**München**) gut abschnitt.[1588]

Der dem **MRSV** befreundete **Zweckverband Kölner Schachspieler** (**ZKS**) verfügte **1926** über **31 Vereine** von Bergisch-Gladbach bis Eitorf und konnte in diesem kleinen Verbandsgebiet **bereits VerbandsMM** ausrichten. Auch **Duisburg, Essen** und **Düsseldorf** (die **Schachecke** im Stadt-Anzeiger für den Großraum mit einem großen Nachrichtenteil) [1589] hatten solche ***Stadtverbände***. Hier waren die vielen Vorortvereine zusammengefasst und konnten auch VereinsMkämpfe austragen. Zum **25jährigen Jubiläum** des benachbarten **RWSB** begann die **Verandsmeisterschaft** am 10. 10. in **Essen**; Verbandsmeister wurde LAHM (Essen), der sich in der **Qualivorrunde** im September in Düsseldorf gegen den (jungen) ENGELS als Sieger des JubiläumsT. durchsetzten konnte. Am **18.** und **19. 09**. fand beim Turm Krefeld (75jähriges, Hansahaus) der traditionelle VII. ***Massenkampf***, **Hollandkampf** des zum drittenmal siegreichen **RWSB** (Geschäftsf. SCHILLINGS, Neuß) an 71 Brettern doppelrundig (I. 33-38 II. 41,5-29,5) statt – sicherlich ohne Koblenzer Beteiligung. Beide Seiten hatten sich gründlich vorbereitet. Zur Begrüßung sang ein Chor von in Krefeld lebenden Holländern deren Nationalhymne. Danach sprach Dr. Alexander RUEB (1882-1959) als Chef der holländischen Mannschaft und als Gündungspräsident des **Weltschachbundes**. Neben der Betonung der alten Freundschaft betonte er, man habe die bestmögliche Auswahl zusammengezogen um zu siegen! **GM RÉTI** fungierte als Schiedsrichter und Abschätzer.[1590] Zum groß aufgezogenen feierlichen 70jährigen des **SV 1856 Aachen** (Erholungsgesellschaft) fanden am 02./03. 10. diverse Turniere statt: u.a. ein Vergleichskampf gegen die benachbarten niederländ. Provinzen Maastricht, Heerlen und Trebeck.[1591] **Blindsimultan** an 20 Brettern (+14, =5, -1) von Fritz **SÄMISCH** am 22. 10. in Aachen (Vier Jahreszeiten) vor großem Publikum.[1592] Der **RWSB** wollte am 02. und 03. 10. gegen den **KZV** antreten. Am 10. 09. wurde bei der rührigen SG Velbert der „***Zweckverband der SV zwischen Ruhr und Wupper***" [*lebensfähiges Gebilde*?] innerhalb des 1924 gegründeten „***Westdeutschen Schachverbandes***" (Vors. Herbert PREUSS, Velbert) aber **außerhalb** des **RWSB** mit anfangs SK Heiligenhaus und SF Neviges gegründet. Hauptzweck war die **Ausrichtung** einer **VereinsMM**: 10er M., regelmäßig

---

1587 ARNOLD 2011, 85f. u. 116ff., MGA 09. 04. 1926.

1588 MGA 12. 04., 02., 09. 1926; 10. 09. 1927.

1589 Düsseld. Stadt-Anz. 23. 06. 1926 begann die Schachecke „Am Schachbrett". Zum Düsseldorfer Stadtverband gehörten (02. 02. 1927): SV 1854 D., SK Berührt-Geführt D., SK Schachfreunde D., SK Turm D., SK D.- 1925 Rath, SV Benrath, SV Ratingen.

1590 Solinger Tagebl. 25. 09. 1926, KNS 7/1927, S.25ff. **Photo**!

1591 Aachener Anz. 25. 09.; 04. 10. 1926 in der sehr umfangreichen ***„Schach-Ecke Orgen der Aachener SV"***.

1592 Aachener Anz. 26. 10. 1926.

sonntags, ausgesetzte Preise und Ausspielung des Titels „Westdeutscher Meister". Dazu die groß auf gezogene Werbewoche des SV 1923 Velbert zum 3jährigen, der Unterstützung suchte beim ***Deutschen Schachverband*** außerhalb des **DSB** (ab 1925) unter der Leitung von E. **POST**.[1593] In Düsseldorf (?) endete im November der **Zweikampf Dr. VAN NÜß** (*RheinM*) – **SCHORIES** (*Deutscher M*) mit 2,5-3,5. Auch im **RWSB** gab es Probleme mit der ***Spielstärkemessung*** und der Einladung ins lukrative und qualifizierende HauptT.[1594] *ViermeisterTurnier* am 04. bis 06. 12. in Neuß mit 1. Dr. VAN NÜß (Düsseldorf), O. BRECH (Aachen), G. KEMPER (Krefeld), LAHM (Essen).[1595]
Ein Vertreter des **MRSV** [۞ W. **ORBACH!**] sollte „***unter dem Ehrenschutz des DSB***" am **Kongreß** des ***Deutschen Schachvereins*** in **Wien**[1596] vom 18. 07. bis 02. 08. teilnehmen (Hotel Hietzinger Hof)!
Im **Schachfunk** der **WERAG** gab Dr. VAN NÜß **Schachsendungen** (22. 05. bb 15.30). Die Sendestelle **Elberfeld** betrieb den ***Schachfunk*** mit ***Meister*** *Karl* ***ROMEIKAT*** (Dortmund) zu wechselnden Zeiten, z.B. am Sonntag, den 25. 07. von 08.00 bis 08.40 Uhr. Am 21. 10. gastierte GM **NIMZOWITSCH** dort.[1597] - Ab 1926 sind die von J. M. redigierten „***Blätter für Schachfreunde***" in der **Rheinischen Tageszeitg**. nachweisbar [existierten sicherlich schon einige Jahre]. Bei ihrem riesigen Verbreitungsgebiet zwischen Aachen, Köln, Trier und Koblenz ist die Auflagenhöhe unbekannt. -
IV. Kongreß des **SSV** in Püttlingen. **LASKER** sprach über „Schach in Russland" und spielte Simultan beim ganz neuen ***Funkschachbund*** (+ 20, = 6) am 06. / 07. 01. im **Hamburger Rundfunk**.[1598]

Die Turniere (EM, Länderkämpfe, Jugend, Massenwettkämpfe etc.) der **Bundestagung 1926** des **DAS** in **Jena** über Ostern sollen tausende von Besuchern gehabt haben.[1599] Der Einfluss der **von Moskau gesteuerten Kommunisten** zeigte sich auch in der Beteiligung sowjetischer Spieler im **Internationalen HauptT**. des **DAS**. Eine ***Russenmannschaft*** gastierte im April beim **Dresdner ASK** und erwies sich als haushoch überlegen, wie die kommunstische „***Arbeiterstimme Sachsen***" vermeldete (17. 04.). Die **SPDnahen** ASfunktionäre distanzierten sich immer von staatsgefährdenden und Sowjetnahen Stimmen der KPDnahen Gruppierungen im AS. In Österreich wurde aus den Arbeiterbildungsvereinen heraus 1925 der Arbeiterschachbund mit 4000 Mitgliedern gegründet und richtete vom 04. bis 11. 07. in Wien seinen II. Bundestag und internationale Turniere aus.[1600]

1593 Rhein. Tageszeitg. 26. 09., 17. 10. 1926; FS Velbert 1926, 25.

1594 Dr. VAN NÜß kritisierte die bestehenden Auswahlkriterien am Beispiel seines spielstarken jugendlichen Düsseldorfer Vereinskollegen Eduard SCHRAMM, der beinahe nicht zum HT zugelassen - aber dann II. wurde, Düsseld. Stadt-Anz. 28. 09., 19. 10. 1926.

1595 Aachener Anz. 05. 03. 1927.

1596 Der erste ***arische Klub***, 1920 gegründet von IM Prof. Albert **BECKER** (1896-1984), wurde bald führend in Österreich, Wikipedia / THANHOFER 1930, S. 50ff. Im **Meisterturnier** siegte **WAGNER** (Hamburg) vor u.a. HILSE (Bremen), **VON HOLZHAUSEN**, **GILG** (Mährisch-Ostrau), **LOKVENC** und **HÖNLINGER** (beide **DSVW**); in den Hauptturnieren A: II. **WEIßGERBER** (Saarbrücken), **HauptT. B**: Ludwig **SCHMITT** (München) wurde in Wien ***deutscher Meister*** (!) vor Axel RIPKE (früher Redakteur SG Berlin; **Elberfeld**), F. WOOG (Leipzig), Rhein. Tageszeitg. 05., 26. 09. 1926; C: Dr. **VAN NÜß** (Düsseldorf), D: Dr. **THÖNES** (Speyer).

1597 Köln. Zeitg. 12. 10. u. 22. 05. 1926; die Westdeutsche RundfunkAG sendete ab dem 29. 10. 1923 – Vorläufer des WDR; Rhein. Tageszeitg. 25. 07., 09. 09., 07. 11. 1926: 1926 kam von Edm. REBERMANN, *„der Lehrer für Schach am großen Deutschlander in Berlin"* **Lehrbuch für Funkhörer mit Schachspiel**, (de Gruyter) auf den Markt.

1598 Köln. Zeitg. 11. 01. 1926.

1599 ASK 1927, S. 63ff.; Volksblatt Solingen 13. 04. 1926.

1600 Vorwärts 06. 07. 1926; Volkswacht für d. östliche Westfalen 09. 07. 1926. Dazu gab es im Bereich Dresden eine **Radioberichterstattung** durch den **Bundesspielleiter** Max PFLAUM,

Bis Ende 1925 gab es nur sehr selten Schachmeldungen des **DAS** in der **RW** unter der Rubrik *Arbeitersport*. Ab Anfang 1926 begann die RW damit eine **Schachecke** (Nr. 1 am 13. 01., **Photo**) wöchentlich zu bringen. Kein anderer deutscher Schachverband verfügte – von außen (SPD, Gewerkschaften) tatkräftig unterstützt (Finanzen, Spiellokale) - flächendeckend über einen solchen Grad an Publizität und Organisation. Den Aufgabenteil übernahm zunächst der Schriftsetzer Peter TREVISANY (Neuwied Engerser Str. 46a), die organisatorischen Meldungen des **II. Bezirks**,[1601] die bald nur noch dort erschienen (ab 27. 01. 1926), der **Bezirksleiter** seit 1922, Ferdinand **REINECKE** (Engerser Str. 43). Damit stand wohl in Zusammenhang die langwierige und schwierige (Neu)**Gründung** [vgl. 1914] der immer noch nicht bestehenden **Koblenzer Ortsgruppe.** Mehrere Gründungsaufrufe („*Koblenz darf im Arbeiterschachverband* [sic!] *nicht zurückbleiben*!") und ein Werbespiel der Vallendarer OG am 07. 02. im Hotel Royal (bei BERRENS, Fischelstr. 8/10) [1602] führten immer noch nicht zur Gründung. Bei der Bezirkstagung am 17. 01. in Vallendar (Dini Wolf) wurde u.a. die gerade gegründet OG Niederbieber begrüßt. Am 14. 02. verlor der ASK Neuwied (+ Vallendar und Niederbieber) in Bonn in der gut besuchten Phönixhalle einen Vergleichskampf 8,5-7,5.[1603] Am 07. 03. Tagung des Bezirks in Neuwied: 1. Vors. weiterhin REINECKE, Schriftführer TREVISANI, Kassierer Willi STRUVE (alle Neuwied), Spielleitung WEIß (Vall.), FUHRMANN (Niederbieber). Das Werbespiel am 11. 04. in Oberbieber (Lokal Sieburg) [1604] trug offenbar nicht zur Gründung einer ASOG bei. Dafür resultierte das Simultan von Pg REINECKE am 10. 04. in **Bendorf** zur **Gründung** des dortigen **ASK**. [1605] Freundschaftskampf Leutesdorf – ASK **Rheinbrohl** [Bezirk III?] 10,5 – 9,5 am 25. 04., am 01. 08. besiegte Neuwied sogar den ASK Bonn 10-6 und am 25./26. 09. spielte im Rahmen eines großen Festes Bezirk II (hier Neuwied + Vall.) gegen Bezirk III (Köln) in Neuwied 7-21; allerdings konnte Fritz **WEINAND** (Neuwied) **BezirksEM** der **Bezirke II** und **III** werden; das 20-0 Simultan des bekannten AS-Meisters Eugen DREHER (Spielleiter Solingen)[1606] zeigt die deutliche Spielschwäche der Beteiligten. Am 17. 10. spielte der *Bezirk Neuwied* (!) nochmals in Bonn-Kessenig. Den Kampf ums **Wanderbrett 1926** endete im Dezember: **1. Neuwied** 39,5 2. Vallendar 29 3. Niederbieber 15 4. Bendorf 12,5.

Am Sonntag, 14. 02. verlor *Ortsgruppe* Neuwied *überraschend* in **Bonn** 7,5-8,5 (in zwei Durchgängen), am 01. 08. gewann Neuwied 10-6 den Rückkampf. Die Ortsgruppen ***Vorwärts Bonn-Süd*** und ***Schachfreunde Bonn-West*** besiegten ***Bonn-Mitte*** am 08. 05. 10,5-9,5; SF Bonn-West schieden mit neuem Vorstand aus dem **DAS** aus [Richtungskämpfe KPD-SPD/Gewerkschaft?]. Die Ortsgruppe **Beuel** (Lokal Degenhardt) veranstaltete am 24. 10. ein *Werbespiel* und ein Simultan von Genosse KOLL vor zahlreichen Zuschauern gegen Bonn-Mitte und Süd, woraufhin sich der **SK 1926 Beuel** (Vors. J. FIEGEN) am 28. 10. gründete und sich 1927 dem **DAS** anschloß.[1607] Am **08. 08**. fand im **Kölner Stadion** ein großes **Arbeitersportfest** mit ***'Lebendem Schach***' in

---

Sächs. Dorfzeitg. 10. 08. 1926.

1601 Anfang 1926 neben **Neuwied**, **Leutesdorf** (Vors. NEUS Putzgasse, Restaurant W. Masberg), **Kettig** (Wilh. KOHL Haus 56, Nallin), **Vallendar** (Gasthof zum Schwan), ASK 1926, S. 114.

1602 RW 16. 01., 27. 01., 05. 02. 1926. „Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten; Spielbretter und Schachfreunde mitbringen!"

1603 RW 05., 12., 19. 02. 1926. Dabei wurde ein **Gruppenphoto** gefertigt!

1604 RW 09.04. 1926.

1605 RW 16. 04. 1926.

1606 RW 27. 08., 14. 09., 02. 10. 1926, Neuwied: 1. WEINAND 2. GREVENICH 3. WIEGEL 4. THELEN 5. WEBER 6. SCHANZ 7. STRUVE.

1607 Die **erste Meldung von Arbeiterschach** im Sportteil des Bonner Gen. Anz. 17. 02.; 12. 05.; 05. 08.; 13. 09.; 10.; 04. 11. 1926; 30. 05. 1927.

Bauernbekleidung statt – anders als im Bauernkrieg von 1525 gewannen die 'Bauern'.[1608] Der späterhin zeitweilig beste Spieler des bürgerlichen **SK Solingen**, *Gen. W. BRATTIG*, war beim dortigen **DAS** (IV. Bezirk) und war kurzzeitig Redakteur der Schachecke im SPD-Volksblatt. Die ideologischen Kämpfe werden ihn - wie andere auch - dem DAS entfremdet haben.
Der **Schachklub 1926 Trier** wurde **Mitte Oktober** formell **gegründet** und war dem ***DAS, Chemnitz*** – also **SPD** - angeschlossen und bot zunächst im Vereinslokal Wirsch (Weberbach), dann Sander-Berens (freitags ab 19.00) Lernmöglichkeiten für jeden **Freigewerkschaftler**: „Jeder Arbeitnehmer sollte ein Freund dieses geistig anregenden Spiels werden." Er war eine Unterabteilung der **FSV 1926 Trier** (Frauenchor, Turner etc.) mit dem 1. Vorsitzenden METZDORF, Presse RIEFER, Kasse MAUL, BIER und August HORN Revisoren.[1609]
1926 trug der ***ArbeiterSchachClub*** **Kreuznach Bezirksspiele** gegen **Griesheim**, **Höchst**, **Kelsterbach** und **Nied** (alle Hessen!) aus.[1610] Im katholischen **Mainz/Innenstadt** wurde relativ spät ein **ASK** gegründet, der sich als sehr aktive Keimzelle verschiedener **Vorortabteilungen** erweisen sollte.
Das **1. Pfälzische Arbeitersportfest** mit Simultan, Problemlösungsturnier, Massenwettkampf, Blitz und Lebender Schachpartie am 21.-24. 04. in **Ludwigshafen** wurde vom **Bezirk II** gut besucht. Fand auch der geplante **Massenkampf Pfalz - Baden**[1611] statt?

1927

Beim **7. Kongreß** des **MRSV** am 04. 06. waren Vertreter des **DSB** (RÖMMIG), von 36 Vereinen und vom benachbarten Rheinisch-Westfälischen SB (Baurat BRECH) anwesend: der **alte 1. Vors**. und Schriftführer Dr. REUTER kandidierte nicht wieder; zum **neuen 1. Vors**. wurde in Anwesenheit von Kurdir. BROGSITTER wurde **Oberbaurat Karl OTTO** (1883-1935)[1612] aus Bad Ems gewählt, zum 1. Schriftführer – CAHN war zurückgetreten - SILBERBERG (Frankfurt), zum 2. Schriftführer BAUER (Ems), neue Beisitzer (insges. 7) wurden Geheimrat Dr. REUTER (Bad Ems) und Theo **ALLEF** (Siershahn)[1613]. *Der Verband wird die **Bestrebungen** von Vereinen, sich zu **Unterverbänden zusammenzuschließen**, unterstützen, auch der Anregung, für die **Vereinswettkämpfe** solcher Unterverbände Wanderpreise zu stiften, nähertreten*.[1614] Der **MTS** betonte als UV, daß er zahlreiche Wettkämpfe ohne die Unterstützung des **MRSV** ausgetragen habe.[1615] Dem **MRSV** gehörten 35 Vereine mit 1100 Mitgliedern an; darunter beide Koblenzer Vereine; R. NONNE war weiterhin Beisitzer. Beim **25. Kongreß** des **DSB** in Magdeburg vom 17. 07. bis 01. 08. war der **MRSV** durch J. CAHN mit einer Stimmenstärke von 600 anwesend.

1608 Volkswacht Trier 28. 01. 1927 und 12. 08., 21. 10. 1926.
1609 StaA Trier, Best 137 Nr. 137 [Nachlass HERTMANNI].
1610 SCHWINDT (2004), S. 115.
1611 Volkswacht Trier 23. 04. 1926.
1612 Geb. in Hof/Bayern, **Direktor Emser Gas-Wasserwerke**, zugezogen 1925, als Stadtbaurat a.D. Mitglied der Koblenzer **Freimaurer**, verheiratet mit Marie (?): 1. Elisabeth (1909) 2. Hildegard (1910) 3. **Walter** (1912, stud. med.),10/1933 verzogen in den Kurort **Tabarz**/Thüringen. – 1911 ist ein **Spieler OTTO** im Münchner Klubturnier erwähnt, DWS 27/1911, S. 18.
1613 (1899-1974) Lehrer, der später in **Herschbach** und **Selter**s Vereine (mit)gründete **Photo.** 1938/39 leitete er in der **Westerwälder Volksblatt** (Hachenburg) eine **Schachecke**, die als *SE* auch Mitteilungsort der **Schachgemeinschaft Unterwesterwald** (zeitweilig der **KdF**) war. Otto **WALTER** lieferte zu einigen Partien den Kommentar. Mindestens zweimal ab 1936 hielt sich (Halb)Profi Ludwig **ENGELS** (Düsseldorf) mit freier Kost und Logis wochenlang bei T. ALLEF auf, wohl auch zu Trainingszwecken für westerwälder Spieler.
1614 KSZ 4/1928, S. 38 und KGA 07. 06. 1927.
1615 Rochade 3/2000, S. 102.

Die **KSZ** soll auf Vorschlag von DEICHMANN auch **Organ** des **MRSV** werden.[1616] Für dieses Jahr war zum 50jährigen Jubiläum des SK 1877 Trier ein Massenwettkampf zwischen den Verbänden des **MRSV** und des **ZKS** (Zweckverband Kölner Schachvereine) geplant. [1617] Vorstandssitzung des **MRSV** am 13. 02. in Rüdesheim (Zum Felsenkeller).[1618] Der **7. Kongreß** des **MRSV** in **Bad Ems** von Samstag, den 04. bis 07. 06. begann mit *Begrüßungsabend mit Damen.* Am Sonntag Auslosung und Beginn der Turniere um 09.00; abends Mitgliederversammlung ab 20.30 im Kursaal; Karten für Teilnehmer (nach *Wohnungsnachweis*) und deren Familienangehörige berechtigen überall zu freiem Eintritt.[1619] Der ab Anfang 1927 sendende **Rheinlandsender** in Koblenz (?) könnte auch Schachsendungen ausgestrahlt haben? Im August gab es in Berlin das ***Turnier der Deutschen Schachfunkleiter***: I. LEONHARDT (Berlin) II. *der Senior* **Dr. MANNHEIMER** 3,5/5 (Radio Frankfurt) … KLIEBER (Prag!), SPRECHER (Nürnberg), SPRINGE (München). Bei den **Internationalen Turnieren** in **Bad Homburg** bis zum 24. 06. erzielten die westdeutschen Amateure folgende Ergebnisse: -Internat. MeisterT.: I. GM BOGOLJUBOW II. RETI III. TARTAKOWER IV. W. **ORBACH** V. SÄMISCH VI. YATES; -Internat. HT: I. **WEIßGERBER** (Saarbrücken) II. MORRISON (London) III. BLEUTGEN, Dr. BRECH (Aachen), HAAR (Frankfurt).[1620]

Bei der **4. RheinM** beim SV 1856 **Aachen** (**RWSB**, Kur- und Konzerthaus, ausführliche Tagesberichterstattung im A. Anz.) im Rahmen einer Festwoche zum Jubiläum von Sonntag, den 07. bis 14. 08. gab es zwar sehr wertvolle Sachpreise (*A. HOLLÄNDER-Gedenkpreis*), aber den Teilnehmern wurde nur freies Quartier gewährt, keine Tagegelder oder Verpflegung: **I. WEIßGERBER** (7,5/9) II. Dr. VAN NÜß[1621]; **WALTER** und HILLESHEIM (Kreuznach) für den **MRSV.** Daneben **Hauptturnier** mit 16 Teilnehmern (SB-Wertung).[1622]

Quasi als Konkurrenzveranstaltung (?) parallel in **Wiesbaden** (Silberpokal der Kurverwaltung) ein internationales **Vierer Amateurturnier**: I. BLEUTGEN (Mainz) II. BUERGER (London, *stärkster Amateur Englands*) III. Prof. MANNHEIMER IV. WERNER (jung, Würzburg).

Die **Problematik fehlender geregelter VereinsMkämpfe** war dem **MRSV** bewusst. Solche fanden **Anfang 1927 noch außerhalb** einer **Liga**, aber schon oft mit **fest vereinbartem Rückspiel** statt: am 30. 01. **Mülheim** – **Kettig** 10 – 14 (2 Rd. 12 Br.); **Andernach** – **Lützel** 0 – 9 am 06. 02. (Cafe Thorwest); Lützel - **Metternich**[1623] 11 – 1 und **Wollendorf** (Café Brüchweh 14.30) – Andernach am 13. 02.; **Arzheim** – **Moselweiß** (Kath. JMV) und Kettig – Mülheim 13,5 – 10,5 (Lokal Heinrich Monreal, 2 Rd.) am 20. 02.; Andernach – Kettig[1624] 2,5 – 8,5 (13 Br.) am 06. 03.; **Lonnig** – Lützel 0 – 8 am 13. 03., wobei am Volkstrauertag „*nach einer ¾ Stunde zu Ehren der gefallenen Helden 3 Minuten ausgesetzt*“ wurde;[1625] Kettig – **Kottenheim** 11 – 5 am 20. 03.[1626]; am 20. 03.

1616 KSZ 3/1927, S. 74.
1617 KSZ 2/1926, S. 28.
1618 NZ 12. 02. 1927.
1619 NZ 28. 05. 1927.
1620 Gießener Anz. 05. 07. 1927.
1621 Der **RWSB** versuchte die Teilnahme des Titelverteidigers zu verhindern, woraufhin VAN NÜß – ohne Unterstützung seines Düsseldorfer Stadtverbandes - drohte, sich von einem anderen Verband austellen zu lassen! Düsseldorfer StadtAnz. 22. 06. 1927.
1622 KSZ 3/1927, S. 92; NZ 30. 07. 1927.
1623 Der **erste Mannschaftskampf** für **Metternich**, in dem nur WALDORF siegte, KGA 13. 02. 1927.
1624 **Andernach**: ZERRES, HAMM, MILLRATH; **Kettig**: Wilhelm KOHL, Franz KOHNS, Joh. FLÖCK, Chr. KORNWOLF, Peter BRUBACH, Jos. GÖRGES, Joh. KORNWOLF, Joh. ELINGSHEUSER, Alwin KOHL, KGA 10. 03. 1927.
1625 KGA 20. 03. 1927; CVZ 19. 03. 1927.
1626 KGA 25. 03. 1927.

Metternich – Moselweiß; Kettig – Metternich 10,5 – 21,5 (16 Br. 2 Rd.) am 27. 03.[1627]; Metternich– Lützel (1. G. STEIN) 9,5 – 5,5 am 04. 04.[1628]; **Höhr** – **Baumbach** 2,5 – 7,5 am 08. 04.[1629]; Kottenheim – Kettig 11,5 – 18,5 am 15. 04.[1630]; am 16. 04. **Güls** – Moselweiß 1-13; am 01. 05. **Ehrenbreitstein** - JVM SA Moselweiß 4 - 14 (9 Br. 2 Rd.);[1631] am 08. 05. Moselweiß – Metternich (mit G. STEIN) 4,5 – 17,5 (2 Rd. 11 Br. *zum fälligen Rückkampf*); Lützel-**Neuwied** 5-4 und Lonnig (Lokal Monreal) – Kettig 7,5 – 8,5 (2 Rd. 8 Br.); Baumbach – Höhr 4,5 – 5,5 (*großer Erfolg über den stärksten Verein des Westerwaldes*) am 15. 05.; Ehrenbreitstein – Arzheim 14,5 – 1,5 am 21. 05.[1632]; am 22. 05. Kettig – Metternich 12,5 – 11,5 (12 Br. 2 Rd.) und Ehrenbreitstein – Arzheim 14,5 – 1,5 (8 Br. 2 Rd.); Arzheim – Ehrenbreitstein 6 – 12 am 11. 06.[1633]; **Siershahn** – Lützel 1 – 10 am 19. 06. und am 26. 06. (!) Lützel – Siershahn 10 – 1;[1634] Höhr – Lützel 0 – 9 (*überraschend*) am 30. 06., „*daß die Höhrer **an den alten Spielregeln*** [?] *... noch immer festhalten, was ein großer Fehler ist*“[1635]; und zuletzt im September Lützel – Kettig 8,5 – 4,5 (7 Br. 2 Rd.). Siershahn vermeldete seine Ergebnisse sogar in der **MGA**!
Die JHV des **SK Neuwied** am 29. 01. mit Stiftungsfest zum 18jährigen im geschmückten Festsaal mit zunächst **Grammophon**-Musik von Mitglied BORNECKE (Musikhaus Dippel); dann das ***Duo Rometsch*** mit Tafelmusik. Eine *von geschickter Damenhand gestiftete **Tisch-Standarte*** sollte die Mitglieder daran erinnern, „*… sich stets unter dieser Standarte in treuer Kameradschaft zu versammeln.“ Im gemütlichen Teil* folgten Schachgedichte, Lieder und Tanz. Neben der Ehrung von Rechtsanwalt HEUSS durch eine **DSB-Ehrennadel** gab es die Preisverleihung zur **VM**: A-Klasse Fritz PETER 10,5/12. **Simultan** von Dr. **DEICHMANN** am 10. 07. in Neuwied ab 14.30. Vorsitzender CAHN berichtete ausführlich vom **DSB**-Kongreß in **Magdeburg**. VM des damals wohl noch nicht ASK **1926 Wollendorf** wurde Ernst THRAN (100%). Die JHV vom 19. 01. stellt fest: Vereinsgründung am 06. 03. durch 12 SF, bei nunmehr 22 Mitgliedern; 1. Vors. E. **MOOG**, Schachwart E. THRAN, W. BRETZ SF, Kasse Eugen HAUSCHILD; Simultan und Mkämpfe sollen die Spielstärke verbessern. Als erste Meldung zum jungen **RNSV** findet sich in der **NZ** am 15. 10. die Terminübersicht der Mkämpfe.[1636]

- Die Gründung des **RNSV**, anfänglich als **UV** im **MRSV -**

Im sehr großflächigen **MRSV** schlossen sich **1927** verschiedene Vereine (z.B. Ehrenbreitstein) **um Koblenz** zunächst zu einem **UV** des **MRSV,** dem **RNSV**, zusammen, *insbesondere zur Pflege von **Mannschaftskämpfen***. Dann traten eine Anzahl linksrheinischer Vereine hinzu (**Kettig**, **Metternich**, **Rübenach**), *unter denen*

1627 KGA 04. 04. 1927.

1628 KGA 08. 04. 1927; CVZ 09. 04. 1927 an 15 Brettern.

1629 KGA 12. 04. 1927.

1630 KGA 17. 04. 1927: 2 x 15 Bretter, **Kottenheim** durch Spieler aus **Mayen** und **Niedermendig** verstärkt: SATTLER, HOFFMANN, SCHWEITZER, KLÖPPEL, MOOG, MAY, FR. PICKEL, KLEFF.

1631 CVZ 06. 05. 1927, **E’stein**: Kaiser, Seeland, Mütter, Seiwert, Köhler, Neuhaus, Parbel, Kertz, Fislake; **Moselweiß**: Laubach, Neumann, Gröbel, Beeck, Thelen, Fuchs, Sigismund, Karbach, Urban.

1632 KGA 25. 05. 1927; CVZ 18. 05. 1927.

1633 KGA 18. 06. 1927; CVZ 17. 06. 1927.

1634 KGA 04. 07. 1927; CVZ 01. 07. 1927, Siershahn verzichtete wegen einees Unfalls auf seinen besten Spieler. Trotzdem „kann schon heute vorausgesagt werden, dass der SV Siershahn auch in spielerischer Hinsicht nicht zurückbleiben wird, da der Verein in seinem Vorsitzenden eine geeignete Persönlichkeit als Führer hat.“

1635 KGA 05. 08. 1927, CVZ 04. 08. 1927.

1636 NZ 07., 12. 02., 09. 03., 25. 06., 06. 08. 1927. Bemerksenswert CAHNS Bericht über den Ausflug in 2 großen (ca. 100 Teilnehmer!) *Postautos* in Begleitung von Politikern und Schachfunktionären zum **SV Halberstadt** und nach **Ströbeck**. Dort drehte die ***Deulig-Filmgesellschaft*** einen **Film** über das Lebend-Schachspiel**!**

*insbesondere durch seine Aktivität der **SV Koblenz-Lützel** zu nennen ist*. Weitere Vereine dieses UV **bis 1933** wurden zeitweise: **Lonnig**, **Ehrenbreitstein 1925** und **Ehrenbreitstein 1929**. Inzwischen hatte sich der **RNSV** mit der Ausrichtung von **Mannschaftskämpfen** bald vom **MRSV** (**EinzelM** in Ems) emanzipiert. Die verbliebenen Vereine - **Kettig** verschwindet 1933 von der Bildfläche (!), die - angesichts der Weltwirtschaftskrise und allgemeiner Verarmung - den Beitrag zum **DSB nicht zahlten**, bildeten später den **SV Deutsches Eck**, der bald wieder (?) **RNSV** genannt wurde/mit ihm identisch war? Nach der Machtergreifung wurde der **SV Deutsches Eck als UV** dem **MRSV** *einverleibt* womit **ab 1933** im **nördlichen Rheinland drei UV** nebeneinander bestanden: **Deutsches Eck** (Vereine um Koblenz), **Rhein-Westerwald** (Neuwieder Becken, Westerwald, untere Lahn) und der **neue UV Lahn** (mittlere Lahn um Limburg und 5 weitere Vereine). -

Am 18. 04. (Ostermontag) fand in **Hönningen** (Saal Franz DE KIFF ab 15.00) vor zahlreichen Zuschauern als Schachwerbetag (für den **zu gründenden RNSV**) ein **Wettkampf Linksrheinisch** (Lützel, Metternich, Kettig) **– Rechtsrheinisch** (Leutesdorf, Rheinbrohl, Hönningen) an 27 Brettern (à 2 Rd.) statt 42,5 – 11,5. Der Bezug von Vereinsmannschaftskämpfen zur nationalen Ebene wurde vom Berichterstatter betont: „*Das Interesse am Schachspiel würde sich bedeutend vergrößern, wenn die Austragung der **Deutschen Vereinsmeisterschaft** stattfinden würde*."[1637] Der **SV Höhr** (Saal des keramischen Hofes) konnte für Samstag, den 09. 07. Prof. **DEICHMANN** zu einem „***Propaganda-Simultan-Schachwettkampf***" (40 Br.) einladen. Im Anschluß erfolgten *schachliche Unterweisungen*.[1638] Am Sonntag, den **03. 07**. wurde der **RNSV** (Rheinisch-Nassauische SV) im Restaurant „Rheinterrasse" / Diels Hotel (ab 15.00) bei einer **Vertretertagung** der **Vereine** „***nördlich der Lahn und Mosel und der Umgebung von Koblenz und Neuwied***" **gegründet!** Von den über 20 eingeladenen *bekannteren* Vereinen erschienen 14, von denen 7 dem **MRSV** angehörten. „***Zweck** ... ist, die genannten Vereine irgendwie zusammenzuschließen, damit die so **beliebten Vereinswettkämpfe in geordneter Weise** zum Austrag kommen*." Die genaue Durchführung der Wettkämpfe wurde ebenso geregelt wie dem **Einzelspieler** die Gelegenheit gegeben wurde, **als Brettsieger Verbandsmeister** (1. Brett) zu werden! Sieger der **A-Klasse** wird MannschaftsM des Verbandes. **Simultanspiele** eines **großen Meisters** – statt der **6 – 10 Bretter** – sind **erlaubt**, wenn ***die Vereinskasse dies erlaubt***!! Einen deutlichen Hieb **gegen NONNES Simultanvorstellungen** und seinen elitären SV 03 konnte sich C. **STEIN** dabei nicht verkneifen: „*Ein großer Irrtum ist es, wenn Vereinsvorstände glauben, durch ‚Simultanvorstellungen' ihre* [der zu gründenden Vereine] *Spielstärke oder ihr Vereinsleben zu fördern. Das gerade Gegenteil ist der Fall, wie die Erfahrung lehrt.*" Nur bei einem Großmeister bringe das was. „*In allen übrigen Fällen ist eine ‚Simultanvorstellung' geschenkt zu teuer, man unterstützt Reklamehelden in ihrem lächerlichen Treiben …*". Die **beste Förderung** geschehe durch **geregelte Vereinswettkämpfe**. Die **große Streitfrage** zwischen den 7 freien Vereinen und den 7 des MRSV war, ob man ein **freier Verband** sein wollte oder sich dem **MRSV anschließen** sollte. In *scharfer Form* wünschten die 7 MRSV-Vereine ein **UV** desselben zu werden. Dem **Kompromißvorschlag** von Höhr, ein UV zu werden, es aber den freien Vereinen freizustellen, sich auch dem **MRSV** anzuschließen, wurde zugestimmt.[1639] Die t.w. skurilen Vorschläge (s.o.) des gewählten **1. Vors. C. STEIN** (*der Einberufer*?) sollten eine Diskussionsbasis bilden. Ein Vorschlag war, den **SV 03** die **abgebrochenen Partien**

1637 KGA 23. 04. 1927, CVZ 23. 04. 1927.

1638 CVZ 08. 07. 1927.

1639 KGA 02. 07.1927; CVZ 02. 07., 04. 09. 1927. Der Artikel vom 19. 07. wurde von C**. STEIN** viel später nachgeschoben. **Kop**.

abschätzen zu lassen, weil **noch keine Turnieruhren** in den B-Klassen und t.w. auch A-Klasse [03 und Neuwied hatten genügend] vorhanden waren, *da die Vereine größtenteils bis jetzt noch nicht in der Lage sind, diese anzuschaffen*. Der engere Vorstand beschloss dann eine „*Kampfordnung*" mit **Verbandsgericht** (**abgeschätzte Partien** bei C. STEIN!), Schiedsrichterobmann etc. Die **umfangreiche Berichterstattung** - mit Vorberichten! – (alles durch C. **STEIN** – basierend auf zugesandten Spielberichten – wenn es um Lützel ging, sehr parteiisch) begann mit der Veröffentlichung des Spielplans in der CVZ. Beschlossen wurde später am 04. 09. folgendes: es beteiligen sich 15 Vereine mit 20 Mannschaften (à **6 Bretter** und **Schiedsrichter** als **Berichterstatter!**). Spielmodus: B-Spieler dürfen in A-Klasse eingesetzt werden - umgekehrt nicht; HeimM hat an geraden Brettern weiß; 4 Stden am Sonntag ab ca. 15.00, dann Abschätzung; der Verbandsvors. erhält Spielberichte mit Unterschrift des **Schiedsrichters** zugeschickt (+ evt. Partiestellungen); **Verbandsgericht** entscheidet über Beschwerden. Schon bald gab es (C. STEIN) angesichts der für viele so neuartigen Mannschaftsturnier Wettkämpfe einiges öffentlich in Form von Erfahrungsberichten zu monieren: das vielfach **undisziplinierte Verhalten** der **Zuschauer**, das **Zurücknehmen** von **Zügen**, das **Fehlen** von **Uhren** führte zu Beschwerden über zu langsames Spiel und zu vielen **Abbrüchen**, andererseits das vielfach zu **schnelle Ziehen**.
[Im großen Saal des Zoologischen Gartens in **Frankfurt** wurde die Endrunde der höchsten Spielklasse des **Rheinisch-Nassauischen SV**s ausgerichtet (**Photo!!**, 75 Ja Kettig). }**fragwürdig, so nicht möglich!**]

Die erste MM 1927/28[1640] (16. 10. 1927 - 04. 03. 1928) im nördlichen **Rheinland** war auch gleich die **letzte**, die in **einer Liga** – des **RNSV -** stattfand. Danach trennte man sich im Streit und der **MRSV** stellte **ab 1928/29** mehr schlecht als recht in seinen **UV eigene Ligen** bereit.

A-Klasse (Beginn 30. 10. 1927):
***SIEGER* SV Koblenz 03 I** (10-2 MP 26,5 BP)
(1. WALTER [**BM**], 2. Dr. WOLFF [BM], KÖNIG, BALZER, COHN, BECKER, NONNE [BM])
II. Neuwied (8-4 MP 18,5 BP)
(1. PETER 2. LEMPELIUS 3. IMHOFF 4. CAHN 5. DAHLE 6. RASKE, FRANZEN)
III. Lützel I (6-6 MP 19 BP)
(1. Christian STEIN, 2. P. SIMON, 3. Jakob WIENCKEN [BM], 4. Peter WIENCKEN [BM], 5. Severin BENDER, 6. Josef STEIN [BM])
IV. Metternich I (0-12 MP 8 BP)
(1. August KNEIP, 2. Johann KNEIP, 3. Andreas BREIDBACH, 4. Johann BREITBACH, 5. Anton GIPP, 6. Hans FUCK, Josef GIPP)

Die **B-Klasse**: „**Westerwald**" begann am **23. 10. 1927**. Der gute Kenner der Westerwälder Schachszene T. ALLEF hielt dies rückblickend 1938 (SE 08. 08.) für den eigentlichen **Beginn nennenswerten Schachspiels** im **Bezirk Unterwesterwald!** Mit seinen vielen Vereinen war dieser durchaus industrialisierte und bevölkerungsstarke Bezirk dem ***einsameren* Oberwesterwaldkreis** weit überlegen. Hier ist vor 1945 nur ein SV in Marienberg belegbar; was sonst noch in den Grenzen des heutigen RLP existierte, orientierte sich sicherlich nach Norden ins Siegerland (Betzdorf, Jung-Jungentahl, Weidenau) hinein und war nicht im **MRSV** vertreten.

[1640] Im verkehrstechnisch günstigeren Großraum **Berlin** begann man auch erst **1927/28** mit regulären MM, die aber **bis 1942** fortgeführt werden konnten, 100 Jahre kein bisschen matt 2012, 20 u. 35.

I.***SIEGER*** **Baumbach** (18-2 MP 33,5-15,5 BP) und **Aufsteiger**
(Franz KUTSCHEIT [BM], H. GALLE, K. KLAUER [BM], J. ROMMERSHAUSEN [BM], A. RUHS [BM], A. KAHN, W. FOHR, Clemens SCHMIDT)
BESTER II **Höhr**
(SCHUHMANN, ORTHEI, H. SCHÜRER, P. REMY, R. WEIMERSKIRCH, J. WEBER, KAMP, P. OLLIG [BM])
III. Siershahn (10-10 MP 26,5-33,5 BP)
(Anton FRANZ, B. FRANZ, TH. ALLEF, G. KRÄMER, F. BERTHOLD, A. SCHNEIDER, Alfons HAAS)
IV. Montabaur (9-11 MP 28,5-30,5 BP)
(1. SACK, GASTEIER, Fr. AHLSCHWEDE [BM], MÜLLER, P. PEHL [BM], PORTUGALL, WARNECKE)
Staudt (4-16 MP 23-37 BP)
(A. MICHELS, F. SELBACH, Ludwig HEIBEL, J. HEIBEL, B. GERZ, A. WEBER),
Westerburg [kam später dazu!]
(SCHUMACHER, KÖLBACH, SCHÄFER, JUNG, NEUPERT, BÖHM).

II. (Beginn 16. 10.):
SIEGER **Kettig I** (12-4 MP 31,5-15,5 BP)
(W. KOHL [BM], Al. KOHL, F. KOHNS, C. KORNWOLF, H. FLÖCK, P. BRUBACH [BM])[1641]
II. Lonnig (11-5 MP 27-21 BP)
(A. MÜNCH [BM], Josef LOCH, Peter LOCH, Lehrer F. KLINGELS [BM], Peter Seul, Wilhelm SEUL)
III. SV Koblenz 03 II (9-7 MP 24,5-23,5 BP)
(1. N. SCHMITZ, 2. KÖHLER, 3. TONGER, 4. VON PROFF, 5. SCHLADOWSKY [BM], 6. BRÜBACH jun., WIRGES, BIENZ, KOCH)
IV. Mülheim (8-8 MP 23,5-24,5 BP)
(Johann MOSKOPP [BM], SCHNITZLER, URBAN, P. RECH, A. KOCH, J. URMERSBACH, Nikolaus VOGT, PRETZ, Josef RISCH).
V. Moselweiß I (0-16 MP 13,5-34,5 BP)
(K. SCHMICKLER, N. HEUMANN, Al. BECK, S. URBAN, L. LAUBACH [BM], Chr. WIRGES)

III. (Beginn 23. 10.):
Lützel II ***SIEGER***
(1. A. LORENZ [BM], 2. Georg STEIN [!BM], 3. Frz. BRACKER [BM], 4. R. SIMONIS, 5. W. PHILIPPSEN [BM], 6. C. WEILER, MIESEN, EITELBACH, Jakob WIENCKEN)
Arzheim
(B. VEIT, HÖLLEN, Josef WAHL, Johann WAHL, DOHMS, BRAUN, MÖLLER, T. FRIEDRICH [BM])
Güls
(P. MÖLICH, P. ARENZ, M. THOMAS, Cl. MENZ, J. ENGEL, Johann STAUFENBIEL, A. MEYER, BARTH)
Kettig II
(P. MANNS, Ph. DOTT, J. KORNWOLF, VOGT, J. GÖRGES, P. ZIRWAS, P. ELINGSHÄUSER)
Metternich II
(Jak. HEINZ [BM], KOHNS, F. MÜLLER, H. SOLZBACHER [BM], W. FRANKE, Jakob KRÖLL jun., 12 Jahre)

[1641]**Kettig** soll sich damit für ein *internationales* (?) Mannschaftsturnier **1927** in Frankfurt (**Photo!!** mit sechs 10er Mannschaften) qualifiziert haben,80 Jahre SC Kettig, S. 11.

Moselweiß II
(E. DENKEL, SIGISMUND, THELEN, RÜTTEN (Schiedsrichter), SCHÜTZ, MÖHN, KARBACH, ZIRWAS).

Der **Sieger** der **A-Klasse** (**SV 03 I**) mußte einen **Stichkampf** gegen den **Gesamtsieger** der **B-Klasse Baumbach**[1642] spielen, der sich nach Ausscheidungskampf unter den ersten dreien und dem besten zweiten ermittelt wurde. Zuvor gab es die ***Trostrunde der Zweiten*** zur Klärung des **Aufstiegs**. **Aufbau** des **RNSV**: **1. Vors**. Chr. **STEIN** (SV Lützel, Kasinostr. 57), **Schriftführer** J. WIENCKEN, **Schiedsrichterobmann** W. KOHL (Kettig).[1643] Die SV **Ehrenbreitstein** und **Urbar** traten dem **RNSV** bei, der **SV 03** wurde infolge eines Zerwürfnisses zwischen dem Verein und dem Vors. **C. STEIN** im **Februar 1928** zunächst aus dem **RNSV ausgeschlossen** und **verließ** diesen dann im **Herbst!**[1644]

1927 wurde der **SV Mosel** als Unterverband des **MRSV** gegründet. Zum **50jährigen Jubiläum** der **SG Turm Trier 1877** (1. Vors. THIEL, HARDT) fand – statt des Vergleichskampfs MRSV – ZKS - ein **Vier-Städte Turnier** (vgl. 1937) im Lokal Drehscheibe (oberer Saal) vom **30. 04**. bis **01. 05**. mit Mannschaften aus **Koblenz (I)**, Diedenhofen (II.), Luxemburg (III.) und Trier (IV.) statt. Es gab wohl schon eine Art **MM** des **UV** mit den Trierer StadtM, zumindest aber Vergleichswettkämpfe, die alle von 1877 haushoch gewonnen wurden.[1645]

Im **Rhein-Nahe-Gau** dauerte die **VereinsMM 1927/28** noch im Januar 1928 an; **Meister** wurde **Bad Münster**, „*einer der ältesten Vereine des RNG*“ – bezogen auf Vereine aller Sportarten![1646]

Im **Großraum Mainz** sorgte der damalige vielbeschäftige ’Halbprofi’ BLEUTGEN, der die ***Schachzeitung*** deswegen (?) wieder an Dr. BRENDEL abgab, nicht nur in seinem eigenen Verein mit *vorbildlichen* **Lehrabenden** und **Simultan** für die **Verbreitung** des **Schachspiels**, sondern etwa auch beim **SK Ginsheim** und der dortigen **Schulschachgruppe** unter Lehrer BALß (auch bei 09).
Die „**erste MM** der **Vereine**“ fand im großflächigen ***Volksstaat Hessen*** **erstmals 1927/28** folgendermaßen zunächst in den vier [Verwaltungs]**Bezirken** statt: 1. **Starkenburg** ohne Offenbach (Vorort Darmstadt), 2. **Rheinhessen** (Vorort Mainz), 3**. Oberhessen** (Vorort Gießen), 4. **Offenbach**. **Kleinere SV**, die sich **nicht** – oder nur in einer so nicht belegten B-Klasse - an der **VereinsMM** des ***Bezirks Hessen*** (!) beteiligten, waren z.B. **SK Ginsheim**, **SV Ingelheim**, **SF Johannisberg**.[1647] Im Bezirk siegte **Mainz** (14,5-9,5 BP, G. DAVIDMANN, KASPERLIK, HIEGEMANN, Willi SEIB, A. BESIER, W. DANZ, KOHL, L. SPEYER), beteiligte sich aber wegen interner Probleme nicht an der Hessischen MM.
Danach (!) spielten die 8 besten des jeweiligen Bezirks als M gegeneinander,[1648] die **erste gesamthessische VereinsMM 1927/28**:

1642 Am 24. 06. gewann **Baumbach** das **B-Finale** gegen **Höhr 4-2**, KGA 26. 06. 1928.
1643 KGA 16. 10. 1927.
1644 Vgl. KGA 25. 11. 1928.
1645 Trier (1977), S. [18], TVZ 04. 04., 02. 05. 1927: **1877 Trier – 1926 Trier** 1. Berens – Mertes 2. Schumacher – Scholz 3. Heymer – Müllenbach 4. Knipping – Hill 5. Hardt – Metzdorf 6. Thiel – Riefer 7. Comprix – Horn 8. Moog – Poser 9. Stoewesand – Wagner 10. Kotzeborn – Metzen.
1646 MGA 14. 01., 14. 12. 1928: beteiligt waren SG Rüdesheim – SV 1926 Sobernheim 4,5-3,5; Kreuznach, Bingen, Bad Münster am Stein etc.
1647 MGA 12., 19. 01. 1927.
1648 HENRICH 2017, 99, Gießener Anz., 10. 01. 1928.

I. *Oberhessen* **Gießen** [+Alsfeld, Friedberg] (14,5-95, BP) *Favorit*
(Prof. WEIßGERBER, R. BECHSTEDT,)
II. *Starkenburg* **Darmstadt** (11,5-12,5 BP)
(ORTH)
III. Offenbach (7,5-16,5 BP)
(ANTHES,)[1649]

Im ***Bezirk Hessen*** (=**HSV**!) war die **erste VereinsMM 1927/28** (Frühjahr 1927 bis Januar 1928) in einer Art A-Klasse gestartet zwischen den alten Großvereinen mit AchterM, HP (Abschätzung in Darmstadt), Wertung nach Sonneborn-Berger (?), Notation und wohl auch Uhren. Wahrscheinlich war dieser Zeitraum innerhalb des **MRSV** abgestimmt. Auch nach Stichkampf gab es keinen Sieger. **Mainz 09** war offensichtlich in einer Krise und nahm nicht teil, weil es *diesmal* [1928] *verhindert war*.[1650]
Der **HSV** ***im MRSV*** richtete mit Unterstützung der **betuchten Badeorte** verschiedene Turniere aus: so etwa vom 10. bis 23. 06. in **Bad Homburg** v.d.H. – dort gründete ich erst in diesem Jahr ein regulärer Verein - ein doppelrundiges **Internationales Meisterturnier** aus: I. BOGOLJUBOW 7 II. RETI 6,5 III. TARTAKOWER 6 IV. **ORBACH** 4,5 [2 Remis gegen BOG., 2 Siege gegen YATES!] V. SÄMISCH 4 VI. YATES 2; und ein ***Internationales Hauptturnier***: I. **WEIßGERBER** 5,5/7 II. John Harold MORRISON 5 (England 1870-1935) III. BLEUTGEN 4 (Mainz) IV. BRECH 3,5 (Aachen) V. HAAR 3,5 (Frankfurt) VI. Dr. Oskar STERN 3 (Würzburg) VII. Werner SPRINGE 2,5 (München) VIII. John NIEMANN 1 (Frankfurt) – daneben noch ein *Amateurturnier für starke Spieler aus Frankfurt und Umgebung*?[1651] Direkt danach gab „*der gerade aus dem Operationssaal kommende* ***SÄMISCH***“ beim SK 1875 **Darmstadt** (Fürstensaal) am Freitag, den 29. 06. ein **Blindsimultan**: +7, =3. Der **SV 1885 Wiesbaden** (Kleiner Kurhaussaal, Ehrenkomitee mit OB Fritz TRAVERS [DVP]) richtete von Mittwoch, den 03. bis 07. 08. in großem Stil das **I.** ***Internationale Turnier*** für ***Amateure aller Nationen*** (150 Teilnehmer!) um den von der Kurverwaltung gestifteten „***Silbernen Pokal***“ aus; mit **Blitz**- und **Damenturnier**, Feuerwerk, Gartenfest, **lebendem Schachspiel** und Ball. Im **MeisterT** siegte (26 Teiln., CH-System, nach Stichkampf) **BLEUTGEN** 6/7 II. Victor BUERGER 6 (London, *bester Amateurspieler Englands*)[1652] III. Goldstein (beide GB) IV. – VI. Prof. MANNHEIMER, WERNER (Würzburg), SRINGOUR (Inder, London).[1653]
Diese VereinsMM darf nicht mit den **Vergleichskämpfen** zwischen **Bezirken/Gauen** etc. verwechselt werden, wie etwa der, der am Sonntag, den 11. 09. in **Bad Soden** a.T. stattfand: es war der erste von der **Kurdirektion gesponsorte** (Kurdirektor WIENKÖTTER, Senator RA Dr. KRUG (Frankfurt), STEINBERG (MRSV), Wanderpreis, 15.00) und vom **HSV** ausgerichtet alljährliche Vergleichskampf ***Frankfurter-Schachverband*** – ***Main-***

1649 MGA 07., 17. 12. 1927.
1650 MGA 23. 02. 1928
1651 NZ 21. 05., 02., 09. 07. 1927, der interessante **Augenzeugenbericht** von RASKE oder CAHN: der in Neuwied hochgeschätzte **ORBACH**, der während der Bedenkzeit seines Gegners gerne sportliche Übungen machte, hatte die *Erwartungen übertroffen*; BOGOLJUBOW kam vom Turnier in **Scarborough** im **Flugzeug** gerade noch rechtzeitig an; der junge, sorglose SÄMISCH war ein *entsetzlich nervöser Kettenraucher.*
1652 Auch BERGER; Engländer ukrainischer Herkunft, 1904 – 1996, Erfolge bei Turnieren in England 1923 - 1937, http://www.chessgames.com/player/victor_berger.html <08/2014>.
1653 Aachener Anz. 09. 08. 1927; MGA 17. 03., 15. 07., 24., 29. 06., 17. 08. 1927, weitere Teilnehmer u.a. aus: -**Bad Homburg**: MAYER; -**Dresden**: Dr. UBRIG -**Frankfurt**: HAAR; -**London**: BROMWIK, GOLDSTEIN, LENGLON, PFITZNER, WABLS; - **Mainz**: HIEGEMANN; -**Offenbach**: DACH; -**Wiesbaden**: DODELER, LODRONER, Dr. LOTZ, SAMSON; - **Würzburg**: HEILBERG, WENNER; BENCK, Dr. BREYER, FRIEDMANN, KITZ, Dr. KLÜGEL, SOHLEDER, Dr. WOLFF.

Taunus-Schachvereinigung an 46 Brettern: 23-23.[1654] GM **BOGOLJUBOW** gab am Mittwoch, den 16. 03. in **Frankfurt** ein viel beachtetes **Simultan** im Hotel Carlton gegen eine Auswahl des Bezirks: +25, -8, =11.[1655]

Auch in **NRW / RWSB** hat die **erste Saison 1927/28** mit **regelmäßigen VereinsMM** ab September (bis März 1928) stattgefunden: **A-Klasse** an 7 Brettern um die BezirksM. als Quali zur VerbandsM: Aachen, Krefeld, Neuß, Gladbach; **B-Klasse** an 7 Brettern um die BezirksM.[1656] Am 03. und 04. 09. fand in **Amsterdam** der traditionelle VIII. Wettkampf Holland (91) - *Westdeutschland* (59) an 75 Brettern statt. Die ersatzgeschwächten Deutschen waren an den hinteren Brettern favorisiert; an Brett 1 Dr. EUWE – A. RIPKE 1,5-05.[1657] Im März ist der **Westdeutsche Schachverband** (Geschäftstelle Velbert, H. PREUß) mit den Gruppen Ruhr-Wupper, gegründet worden. Die *äußerst zweckmäßige* Gründung der ***Zweckgemeinschaft Schachverine Aachen-Land*** (Alsdorf (Rest. Kurth), Baesweiler (Rest. Dautzenberg), Brand (Rest. Robert), Burtscheid (Rest. Reinartz), Cornelimünster (Rest. Souvenir), Forst (Stumpenhof), Haaren (Rest. Ludwigs), Herzogenrath (Rest. Schiffers), Kellersberg (Rest. Stassen), Schaufenberg (Rest. Vier jahreszeiten), Kohlscheid (Rest. Claßen), Linden-Neußen (Rest. Kehren), Prummern (Rest. Kempen), Stolberg (Hotel Ortmann), Vicht (Rest. Meuthen), Weiden (Rest. J. Thelen), Würselen (Park-Hotel)) **im RWSB** am 09. 04. in Würselen[1658] dürfte der Ausspielung von **VereinsMkämpfen** gedient haben. Am 04. 12. spielten **LASKER** und **BOGOLJUBOW** in Essen im **Zirkus Hagenbeck** eine freie **Lebendschach-Partie**.[1659] Die **EM** des **RWSB** in Mülheim a.d. Ruhr im November gewann **ENGELS** vor SCHRAMM (beide Düsseldorf) mit abschließender Genralversammlung in der Stadthalle: 1. Vors. Dr. ZIMMERNANN (Duisburg), 2. Vors. BRECH (Aachen). Der Gladbecker Delegierte wies darauf hin, daß die (dortigen) bürgerlichen SV „***gegen die auf Klassengegensätze hinarbeitetende Tätigkeit des ASB einen sehr schweren Stand hätten!***“[1660] Der Vorstand plante, daß ab dem 01. 06. die ***Rh.-Westf. Schachzeitg.*** (Red. RANFT, Essen) monatl. für alle Mitgl. *fast unentlgeltlich* zugestellt werden sollte.[1661] – was nicht geschah? Die wöchentliche umfangreiche Schachecke im Aachener Anz. (Wolfgang VON PITTLER, 1990-1934)[1662] war in dieser Zeit ein vollwertiger Ersatz, obwohl sie ‘Problem‘-überlastet war! –

In dieser **Saison 1927/28** gab es auch im **Großraum Ludwigshafen** mit der **ARGE** (*Arbeitsgemeinschaft Mannheim-Ludwigshafener SV*) eine **erste VMM** mit einer sich allmählich verfestigenden **TO** (Schachuhren, HP, Notation). Im großflächigen **LV Pfalz** konnte man dagegen erst **ab 1934** – unter Druck der NS-Führung (?) – diese Problematik recht eigenwillig lösen: die ***Vereinsmeisterschaft*** war eine Art Pokal-System mit 10er M auf Bezirksebene (Ost, West, Süd, Nord), die dann in einer 4er-Endrunde den pfälz. VMM ausspielten; die ***Mannschaftsmeisterschaft*** sollte dagegen normal in **Landes-**, **Bezirks-** und **Kreisklassen** ausgetragen werden, wozu es 1939 nicht mehr kam.[1663] Der **PSB** richtete vom 15. (Gründonnerstag) bis 19. 04. in **Mundenheim** seinen **V. Kongreß** aus: **Dr. VAN NÜß** (Düsseldorf) wurde ***Meister vom Oberrhein und der Pfalz*** (2,5/4) und , da das **Meisterturnier** als Zweikampf mit dem pfälzischen Seriensieger HUSSONG (1,5)

1654 MGA 16. 09. 1927.
1655 NZ 10. 09. 1927.
1656 NOLDUS, S. 20, Aachener Anz. 08. 10. etc. 1927.
1657 Düsseldorfer StadtAnz. 08. 09. 1927; sehr ausführlich Aachener Anz. 10. 09. 1927.
1658 Aachener Anz. 23. 04. 1927 und 19. 11. 1932.
1659 KNS 7/1927, S. 317; NZ 03. 12. 1927.
1660 Duisburger GA 07. 11. 1927.
1661 Aachener Anz. 21. 05., 04. 06. 1927.
1662 https://asv-1856.de/?page_id=3891352 <22. 08. 2026>.
1663 Nur kurz bei ARNOLD 2011, 269f. u. 282f.

ausgetragen wurde; daneben ***Meisterschaftsturnier***: 1. L. SCHELLING (Mundenheim) 3. FLEIßNER.[1664] **V. Kongreß** des **SSV** in Malstatt. Seit spätestens **1927 r**ichtete der **SSV Mannschaftskämpfe** (Meisterklasse + A – C Klasse!) aus. Das **Saarland** gewann den **Vergleichskampf** gegen die **Pfalz**.
Das ***Funkschach*** hatte seit Einführung des Radios ca. 1923 einen andauernden Aufschwung mit vielen verschiedenartigen, regelmäßigen Sendungen der Regionalsender reichsweit: Im **Dortmunder Radiosender** wurden im April zwei **Schnellschachpartien** (20 Sek./Z.) zwischen MULTHAUP und VAN NÜß **live** durch Zugansage von ROMEIKAT übertragen. **GM NIMZOWITSCH** in Berlin, Werner SPRINGE in München (als Jugendfunk), Prof. MANNHEIMER in Frankfurt a.M., in Stuttgart (St. SV), Alfred KRAMER in Breslau, Dr. VAN NÜß in Langenberg, W. ROESE in Hamburg, P. S. LEONHARDT in Königsberg (Schulfunk), E. NEBERMANN in Königwusterhausen, Graz (?) berichteten live (nur so im Radio oder Schelllackplattenaufnahme!), analysierten, gaben (Anfänger)Unterricht etc.[1665] Es fanden offenbar im **Rundfunk** aus **Frankfurt Schachsendungen** oder Partien statt, an denen sich viele Spieler beteiligten. Doch waren die von Dr. MANNHEIMER geleiteten Schachstunden *den Hörern zu nüchtern*, so daß sie Ende 1930 wieder eingingen.[1666]

Beim (?) **Kongreß** des ***Deutschen SV in der Tschechoslowakei*** (!) in Eger im August (?) erzielte stud. iur. Paul MICHEL (**München**) Platz III im MT.[1667]

Die **ArbeiterSchach-Olympiade** fand nach langer Vorbereitung (7. und 9. Kreis) im Rahmen des ***Arbeitersport-Kreisfestes*** vom 16. – 18. Juli **1927** im **Frankfurter Stadion** (u. alle Außenanlagen) mit allen 15 Sportarten (z.B. Regatta, Kegler, Schach, Schützen) in ca. 1000 Wettkämpfen mit ca. 10000 Wettkämpfern statt. Die Massenveranstaltung sollte auch per se die *Ablehnung des bürgerlichen Höchstleistungsgedankens* verdeutlichen.[1668] Das **II. Internationale ASTurnier** in **Berlin** [I. 1924 in Berlin] mit Ausstellung und dieversen Turnieren im Mai stand unter dem Motto „*Abkehr vom Einzelrekord, hin zum Massenkampf*". A-Turnier: 1. **ILJIN-GENEWSKI** (SU) 2. FISCHER (Österr.) 3. CZACH (Dtl.), B-Turnier: 1. RAGOSIN (SU) 2. PICKLER (Ungarn) 3. LEßMANN (Dtl.?) 4. TESLENKO (SU), LänderMM: 1. Russland (27,5) 2. Österreich (21,5) 3. Ungarn (21) 4. Dänemark (16,5) 5. Deutschland (13,5). Dt. KreisMM: 1. Sachsen 2. Berlin 3. Brandenburg 4. Norddtl.[1669]
KreisMM wurde **Düsseldorf** vor Dortmund, Herne, Essen, Köln. Das gut besuchte **II. Westdt. ASTurnier** in Köln (**KreisM** Rheinland-Westfalen) vom 04. – 06. 06. hatte als Ergebnis: **KreisEM**: 1. WINDFUHR (Essen IV. Bezirk) 4,5 2. PLATZECK (V. Bezirk) 4 3. BAUER (Dortmund VII. Bezirk) 3 4. Chr. **SCHANZ** (II. Bezirk) 1,5 5. STEINBACH (Linden VI. Bezirk) 6. KOLL (Bonn III. Bezirk) 1; Meisterturniere I: 1. Wilhelm HOHNHAUS (Bielefeld) II. 1. MENZNER (Bottrop) III. 1. Gustav **ROGMANN** (Bochum)[1670] IV. 1. RATHAI (Herne); Hauptturniere: I. 1. REINECKE II. 1. LEMBKE (beide Neuwied!) III. 1. H.

1664 ARNOLD 2011, 86f. und Düsseldorfer Stadt-Anz. 21. 04. 1927.
1665 Aachener Anz. 23. 04.; 16. 07. 1927.
1666 Beteiligt war Prof. Dr. MANNHEIMER (Frankfurt) mit einer Glanzpartie, DSBl. 16/1927, S. 419 u. SUMM (1982), S. 10.
1667 MGA 10. 09. 1927.
1668 Überraschenderweise gemeldet und vermeldet im (bürgerlichen) Gießener Anz., 05. 07. 1927.
1669 RW 14. 05. 1927.
1670 TNBl. 15., 19., 25. 04. 1938; 20 Jahre Siegerland 1949, 14f. ROGMANNS Erfolge: dreimal **StadtM** von **Bochum** 1930-1933, ***Dt. FSMeister*** als Sieger im esten deutschen FSTurnier 1933, 1933, 1935 bis 1937 **WestfalenM**, 1934 Sieger im ***westdeutschen MeisterT*** in Düsseldorf und 1937 Sieger im ***nord- und westdeutschen VerbandsmeisterT*** in Oeynhausen; 1947 in Fulda beim Blitzen verstorben.

HEIDER (Bochum, vgl. RheinM!) IV. 1. THEISEN (Düsseldorf); V. 1. SANDKÜHLER (Elberfeld) VI. 1. PERNIS (Barmen) VII. 1. MELLINGHAUS (Elberfeld); Städtekampf „Neuwied"-Viersen 4-4.[1671] Der III. Kreis hatte 78 OG mit über 3000 Mitgliedern. Der **ASK Beuel** spielte auch gegen bürgerliche SV wie den SV Troisdorf. Der **ASK Godesberg** (Lokal Fritz Zinnicken, Bergstr. 110) richtete am 24. 09. den **Vergleichskampf Oberrhein – Mittelrhein** aus![1672]

Das neue Jahr **1927** begann mit einem programmatischen Artikel in der RW (20. 01.). Die Bezirkstagung des **DAS** im ***II. Bezirk Koblenz, Sitz Neuwied***, am 16. 01. in Neuwied betonte, „***es* müssen *neue ASK gegründet werden***!" Dort hielt Pg Fritz SANDKÜHLER (Elberfeld) Schulungsvorträge. Auf dem dortigen Arbeitersportfest war man mit einer *Lebenden Schachpartie* vertreten.[1673] Wenn man die Klagen über die Geringschätzung des Schachspiels innerhalb des Arbeitersports [1674] bedenkt, war er doch mit der Schachecke überproportional gut vertreten. Ab dem 06. 05. hatte die **Schachecke** der **RW**, die, zentral aus **Chemnitz** (Willy ROSCHER) kommend, im Partienteil ab Juni von Otto DANKERT (Kiel) geleitet wurde, nun ein **Diagramm** (**Foto!**). Der örtliche Teil wurde natürlich von REINECKE betreut. Die Funktionäre benutzten offenbar schon für Eilmeldungen den **Privatfunk!** Kreistag des **III. Kreises** (Sitz Solingen Alfred HARTKOPF) am 30. 01. in Düsseldorf. Während die Gründung einer ASOG in Weitersburg am 30. 01. nicht klappte, gelang es am 05. 02. endlich in **Koblenz**; sie wurde in den **III. Kreis** (Westfalen/Rheinland) aufgenommen; im dortigen neuen **2. Bezirk** (Reg.Bezirk Koblenz und Trier: Neuwied, ganzer Westerwald, nördlich bis Linz a.Rh., Trier-Bingen) bestanden unter der **Leitung** von Genossen Emil **STEINBACH** (Fahr/Neuwied) bis 1933 zeitweise mind. 13 Ortsgruppen: **Bendorf**, [1675] **Feldkirchen** (1928 in DAS als „**Wollendorf/Irlich**" aufgenommen)[1676], **Grenzhausen**,[1677] **Irlich** (1929 – 1932 im **DAS** bestanden)[1678], **Kettig**,[1679] **Koblenz**, **Horchheim** (als Koblenzer Abtlg.), **ASK Remis Leutesdorf** (1926? aufgelöst) [1680] , **Linz** (1932 gegründet), [1681] **Mayen** (1931

1671 RW 09. 06. 1927.

1672 Bonner Gen. Anz. 23. 09. 1927.

1673 RW 05. 01. 1927.

1674 RW 19. 05. 1927: „Bedenkt, dass wir mit weit größeren Schwierigkeiten zu kämpfen haben als die Genossen aus den übrigen Arbeitersportvereinen, bedenkt, dass unserem Sport nicht die Sympathie entgegengebracht wird wie dem Turn- oder Fußballsport etc."

1675 1. Vors. Julius WOLF, Südstr. 7, DASZ 15/1926, S. 193. Lokale Roter Ochse (Wilhelm WAGNER) und Zum Brüderstübchen, Hauptstr., Schriftführer Erich NAUMANN, Kassierer Julius MÜLLER, RW 01. 05. 1926. 1927 Vors. Johann SCHMENGLER (Sayner Str. 2).

1676 DASZ 17/1928, S. 353; **in Wollendorf** bei Monzert mit 15 Mitglieder, Dienstag, RW 30. 11. 1932. Mitglieder: Steinbach, Kallmann, Schanz, Saar, Hackenbruch, Henrich, Busch, Mohr, Zimmermann (2 x), Metzler, Heymann, Karl Thran, Remy, WEisbender, Petry, *Seppi*.

1677 **Gegründet** 06. 06. **1926** (Lokal Zum Adler) nach einem Werbespiel der *sehr rührigen* OG Vallendar, die dorthin als Ausflug wanderte, RW 05. 06. 1926. Dann Lokal Kaiser Friedrich (Höhr, Ringstr. 14), Vors. Karl GELHARD (ebda!) , RW 01. 05.1927.

1678 **Gegründet** am **17. 03. 1929**; erster Sieg (15-1) gegen Wollendorf am 26. 05. 1929, RW 11.06. 1929, DASZ 18/1929, S. 161; bei Georg HARTMANN, Donnerst., RW 30. 11. **1932**.

1679 Trat kaum je aktiv auf im Bezirk Koblenz/Neuwied. Gibt es einen Zusammenhang mit Kettig **1925?** 1. Vors. Willli **KOHL** (Haus Nr. 56), DASZ 14/1925, S. 97.

1680 **ArbeiterschachOG,** 1. Vors. Josef NEUß, DASZ 15/1926, S. 126 u. 225. Lokal Witwe MASBERG, RW 05. 02. 1926. Seit mindestens 1925 existent, Mitglieder 1927 u.a.: ANHÄUSER, NEUß, BREIDBACH, HOHN, A. HOHN, J. HOHN, MARX, MAßBERG, MERTENS, SCHMIDT, URMERSBACH, KGA 23. 04. 1927.

1681 DASZ 21/1932, S. 189.

aufgenommen) [1682] , **Neuwied** (1932 zeitweilig aufgelöst) [1683] , **Niederbieber**, [1684] **Niederlahnstein** (1930 aufgenommen), [1685] **Vallendar** [1686] - keine Gruppe bestand in **Dierdorf**.[1687] Wohl zunächst erfolglose Gründungsversuche gab es in **Oberbieber** (11. 09. Lokal Strunk), [1688] **Großmaischeid**, [1689] FSV **Plaidt** (08. 01. 1928) [1690] und **Heimbach-Weis** (15. 01. 1928)[1691]; auch geplant wurde **Andernach**.
Bezirkssieger der **II. MM 1926/27** (Wanderbrett) wurde wieder **Neuwied** 43 2. Vallendar 41,5 3. Niederbieber 33,5 4. Bendorf 27 5. Höhr 15. **BezirksEM** wurde Christian **SCHANZ** (1931: Bäcker, Neuwied Krankenhausweg 2) 7 2. MUSCHEID (Niederbieber) 5 3. GREVENIG (Vall.) 4 4. SCHMENGLER (Bendorf) 2 5. GELHARD (Höhr) 2.[1692] Tagung des Bezirk *Koblenz-Trier* (!) am 13. 03. in Vallendar. Hier legte der seit 1922 tätige Pg REINECKE alle Ämter nieder, blieb aber Bezirksleiter. In die Spielleitung kamen A. CLEMENS (Vall.) und SCHMENGLER (Bendorf). Die Einrichtung eines „*Ostermontag-Turniers*“ (18. 04.) in Bendorf (Zur Erholung) wurde eingeführt: neben einem Simultan *des jungen Meisters* WEINAND (+15 -1) spielten Neuwied + Niederbieber + Bendorf 12,5 gegen Koblenz + Vall. + Höhr 7,5. Dieses *Propagandaspiel* wurde am 22. 05. in **Höhr** (im Hotel Kaiser Friedrich) glanzvoll wiederholt: 'Koblenz' – 'Neuwied' 10,5-7,5;

1682 DASZ 20/1931, S. 33, Mitglieder Problemlöser Wilhelm GEYERMANN, WEIß, DIETZ, Matth. WELSCH; Lokal Kalenborn.

1683 Die **sehr große OG** war zeitweilig in 2 Abteilungen gegliedert: **Heddesdorf** (ab 1930, Lokal Gronemann) und **Mitte** (Mittw. u. Samst. bei Jean WIRTZ Rheinische Frühstücksstube, Marktstr. 24/5). **Vors**. Ferdinand **REINECKE** (Schneidermeister, Engerser Str. 43a) und Kinder Helene, Minna, Mitglieder: O. BECK, W. BECKMANN, J. SEPPI, **Otto VELTEN** (Heddesdorferstr. 60), Arthur VELTEN (Schlosser Saynerstr. 11 †1964), A. GOßLER, Ph. WIEGEL, A. BALZEREIT, R. SCHILLING, BORNSCHEIDT, E. KURZ, MUSCHELKRAUT, Heinrich ULKEN, Karl MÄRKER, K. HILDEBRAND, R. SCHILLING, MINK, E. IMHOFF, P. RÖMER, **SCHEEP**, P. STEPHAN, Chr. WEBER, Fritz **WEINAND** (1906-1929 **BezirksM 1927**), Georg WEINAND, der Meister Artur **GRÜNSTEIN** (EWZ 1927 -, aus Erfurt), Willy SCHWER, Emil GAß, Willy STOFFEL, E. BURGARD, Chr. DICK (ein Junge), die zeitweilig (?) nach Hamburg verzogenen Gebrüder Josef SCHANZ, Christian **SCHANZ** (Bezirk Meister 1930) der „*Lehrmeister und Theoretiker der Neuwieder Schachgemeinde*“, STRUWE, DASZ 19/1930, S. 375. RW 06. 50. 1927 etc. Im Lokal **WIRTZ** traf sich u.a. (01. 02. 1931) der **kommunistische** „***Kampfbund gegen den Faschismus***“, LHAK 441 Nr. 28253b, S. 497. Ist dies ein Zeichen für die linke Ausrichtung (eines wichtigen Teils) der Neuwieder Gruppe?

1684 Gegründet Ende **1925,** Do. Gasthaus zur Linde, dann August ERNST; Mitglieder: Adolf FUHRMANN, Josef FUHRMANN (Kolonie 6), K. TÖNGES, Wilhelm MUSCHEID, RW 1926.

1685 DASZ 19/1930, S. 129. Mitglieder: Karl Drahtzieher, Erbach, Flohr, Gürtler, Hubert Issinger, Klopfel, Kneip, Krummeich, Ledwinka, Gebrüder B. Löhr, W. Löhr, Mehlhase, Menge, Müller, Pies, Kurt Pöpping (Arbeiter Emserstr.), Rabenecker, Rammers, Schmitt, Staudt; Lokal Mondorf.

1686 Mitglieder: Peter **FRANZ** (Heerstr. 48, Gründungs**vors**. 1924), Ludwig KLEIN († 1926), Anton KOCH (1900 - 1929 **Mitgründer**), W. WEIS, Anton **CLEMENS** (Bezirkpielleiter u. Pressewart), Peter **ROOS**, MÜLLER (beide KPD), SCHWICKERT, KLEIN, JACOBS, STRAUß, A. AMON. **1. Vors**. 1927 Ferdinand **THELEN** (Hellenstr.).; Dienst. bei **Dini WOLFF** (Heerstr.). Dieses Lokal war (1931) der Treffpunkt der über 100 Mitglieder starken **Vallendarer KPD**, die dort eine **Anhängerschaft** von bis zu **500** Personen gehabt haben soll, LHAK 441 Nr. 21782, S. 105 u. 246. Deutet dies auf die (überwiegend) linke Tendenz der Vallendarer Schachgruppe hin wie bei Neuwied?

1687 Einige Spieler und Problemlöser: Josef REICHARD, E. PFALZ, Fritz WEINAND. gegründet **1960**: Helmut MINK, Josef KLEIN; in den 1970ern **Schachversand SCHÄFER** in Dierdorf.

1688 Spieler August NEITZERT.

1689 RW 01. 03. 1928, **Gründung** nach einer Werbeveranstaltung (Lokal Brüsse) durch die SF Höhr am **18**. **03**. **1928**

1690 Mitglieder: Jakob MÜLLER, Fritz SCHERHAG (Kretzerweg), MARZI (Lokal), STEIN, LAMPE, ÜNZEN; Lokal Ackermann.

1691 RW 15. 09., 16. 12. 1927, 17. 02. 1928; **Heimbach**: Lokal Hoffmann, Gründung am **12. 02. 1928,** Vors. Fritz KERN (Freiheitstr.), 19 Mitglieder

1692 RW 25. 03. 1927.

Simultan des Pg M. GREVENICH und Abschlußball.[1693] Am 15. 05. bestimmte der Bezirkstag in Neuwied die Pg REINECKE, HASSINGER (Höhr) und BECKMANN (Neuwied) als Delegierte zum **Kreistag** nach **Solingen** am 18./19. 07. Vallendar hat am 17. 07. in Bonn ein Freundschaftsspiel ausgetragen. Am 07. 08. (ab 10.00) siegte der **Bezirk II** gegen den **Bezirk III**. **Saarkreis** (Saarbrücken, Homburg, St. Ingbert, Völklingen, Burbach; Leiter Jakob KENNERKNECHT St. Ingbert) 8-5 in **Cochem** (die dortigen SF wollen einen Verein gründen; über 70 Teilnehmer), nachdem man mit dem Postauto ab Neuwied losgefahren war (2 RM Kosten). Ab 11.00 Massenwettkampf, 14.00 Städtewettkampf und als Rahmenprogramm Simultan (Eduard WINDFUHR, Elberfeld). Die BezirksMannschaft bestand aus den Neuwieder Spielern SCHANZ, GRÜNSTEIN, WIRTZ (Wirt), STEINBACH, GUT, WIEGEL, BECKMANN, REINECKE, KINNET.[1694] Die große **Schachwerbewoche** vom 24. bis Sonntag, den 31. 07. (Vorträge und Simuls von Pg DREHER, Solingen) wurde von allen OG durchgeführt und endete in der feierlichen Eröffnung des **Neuwieder Bootshauses** (Arbeiterwassersport, Festzug und Festbücher) *mit gutem Erfolg*.[1695] Das „***Ober-und Mittelrheinturnier***" fand am 24./25. 09. in Bonn-Kessenich (Bergstr. 106) statt: Vallendar / Bendorf – Köln 4-7; Neuwied / Koblenz / Niederbieber – Bonn / Beuel / Kessenich 8-7.[1696] Die **EM** vom ***Ober- und Mittelrhein*** (Bezirk II + III) erzielte M. **GREVENIG** (Vallendar) im Finale gegen SCHANZ (Neuwied), nachdem die Kölner Spieler vorher ausgeschaltet worden waren![1697] Am 12./13. 11. (Sa.-So.) spielte Neuwied 4-2 und Vallendar (zweimal) 9-3 gegen Bonn.[1698] Den Kampf um das **Wanderbrett 1927** (Nov. 27 - Febr. 28) gewann **Vallendar** ganz knapp vor Neuwied (**Tab**.).

Der **ASK 1926 Trier**, der offenbar in seinem Bezirk (zunächst) völlig allein dastand und keine Schachecke führte, hatte aber seit seiner Gründung so großen Zulauf, dass das ***1. Wintertournier*** 1926/27 in drei gleichstarken Vorgruppen stattfand: **VM 1927** wurde im Mai **WAGNER** vor HORN und BIER. Berührungsängste mit den **Katholiken** gab es nicht: eine 2. Mannschaft spielte am 25. 02. gegen die **SA St. Antonius** der **KJVM**.[1699]

Der junge **ASK Mainz** (Lokal Zum Radio, Bingerstr.) begann wohl noch außerhalb der schon bestehenden MM mit Freundschaftskämpfen gegen **ASV Kreuznach** und einem **Simultan** des *bekannten Schachgenossen* H. BRÜMMER (**Offenbach**) an immerhin schon 21 Brettern. Für seine Lehrabende, zu deren Besuch die Mitglieder meist eingehend aufgefordert wurden, warb der ASK Mainz häufig im Sportteil der **MGA** (kostenfrei?). **BezirksMM 1927** im **Bezirk ??** wurde **Frankfurt** vor Offenbach, Griesheim etc.[1700]

Es fand ein **Massenkampf** zwischen **Baden** und **Pfalz** an 200 Brettern statt und in Hassloch spielte **Vorder-** gegen **Hinterpfalz** 33,5 – 20,5.[1701]

1928

1693 RW 01., 25. 03., 03., 24. 04., 28. 05. 1927, im Simultan gewannen Karl TÖNGES (Niederbieber), Chr. WEBER (Neuwied) und W. GEIMER (Dierdorf).

1694 RW 05. 08., 15. 09. 1927.

1695 RW 21., 29. 07., 05. 08. 1927.

1696 RW 30. 09. 1927.

1697 RW 23. 10. 1927.

1698 RW 18. 11. 1927, 4-2: 1. Schanz I-Koll 1-0 2. Grünstein-Klassen 1-0 3. Wiegel-? 0-1 4. Kinnet-? 0-1 5. Schanz II-Märzbach 1-0 6. Gut-Schäfer 1-0; (2x) 9-3: 1. Grevenig-Koll 2-0 2. Kahl-Klassen 1-1 3. Roos-Märzbach 2-0 4. Koch-Rechmann 2-0 5. Thelen-Ernst 1-1 6. Ammon-Schäfer 1-1.

1699 Trier Volkswacht 23. 02., 24. 05. 1927, Preisverteilung mit Frauen etc. im Vereinslokal am 29. 05.; Mitglieder 1927: Bastian, Bier, Dixius, Heß, Hill, Horn, Kaster, Kinzig, Lingstein, Maul, Mertes, Metzdorf, Metzen, Müllenbach, Poser, Rieser, Scholz, Jak. und Nik., Schröder, Schuder.

1700 MGA 01., 07. 04., 07. 12. 1927; 26. 09. 1928.

1701 ARNOLD 2011, 110.

Das Bundesorgan des **MRSV** wurde die (**RSZ**) **Rheinische Schachzeitung** aus Köln, die bis 1933[1702] auch den **SSV**, den **KZV** und den **Niederrhein. Schachverband** [ein Bezirk des **RWSB**] umfasste. Der **MRSV** [1703] bestand damals – ein kurzfristiges Zwischenergebnis, dem weitere Umstrukturierungen folgten - aus fünf Unterverbänden **Frankfurter Schachverband**, **Main-Taunus-Vereinigung**, **Rhein-Nahe-Gau, Rhein-Lahn-Verband** und **Hessischer Schachverband**. Dem **MRSV gehörten Ehrenbreitstein** (Rheinterrasse Gründungslokal RNSV, A. SICKL) und **Kettig** ausdrücklich **nicht an**. **Neuwied** beteiligte sich [nicht] *an den vom **Rhein-Nassauischen Verbande** veranstalteten **Städtespielen***.[1704] Innerhalb des **Vorstandes** des **MRSV** wurde diskutiert, *ob Vereine, die wohl einem UV, nicht aber den M. S. B. angehören, bei Wettkämpfen der UV mitspielen dürfen ... die durch den Bund finanziell (Wanderpreis) oder sonstwie unterstützt werden.* Dann *muß es dem Takt der einzelnen Verbandvorstände überlassen bleiben, ... Es kann nur immer wieder darauf hingewiesen werden, daß die UV dafür sorgen, daß mit der Zeit alle Vereine sich unserem Bunde anschließen.*[1705] Offenbar **beschränkte sich** der **MRSV** auf die Ausrichtung von Kongressen, d.h. **Einzelturnieren**, während der **RNSV** in seinem Einzugsgebiet **Mannschaftskämpfe seit 1927** ausrichtete. Damals scheinen **Doppelmitgliedschaften** von **Vereinen** und **Einzelspielern** in **unterschiedlichen Verbänden** möglich gewesen zu sein. In den **Niederlanden** war die **erste Mannschaftsmeisterschaft** (**1927/28**) beendet worden; Sieger Den Bosch.[1706] Im **nördlichen Rheinland** richtete der **MSRV 1928/29 keine VereinsMM** aus.
Der Bericht des **MRSV** in den **DSBl**. über den **8. Kongreß** von Freitag, dem 25. – 29. 05. zeigt auch im Vergleich mit anderen SV, daß man hier sehr viel **Wert auf den geselligg-esellschaftlichen Teil** der **Veranstaltung** legte, denn genau die Hälfte des Artikels beschäftigt sich mit dem Fest am Samstagabend: Wer war anwesend und hielt welche Rede; ja es gab sogar einen hochdotierten (fünftägiger freier Aufenthalt) ***Tischliedwettbewerb***, den Prof. MANNHEIMER gewann! Wichtig war, daß **Kurdir**. BROGSITTER *versprach, nach Möglichkeit im nächsten Jahr dem Bund **noch größere Mittel als bisher** zur Ausgestaltung des Kongresses und der Turniere zur Verfügung zu stellen*. Er verglich die (bescheidenen) Anfänge Anfang der 20er mit diesem Jahr. Programm: Beginn Meisterturnier am Freitagabend, Samstagabend festlicher Begrüßungsabend mit Damen im Kursaal mit Vorträgen des Rezitators Fr. SCHLOTTHAUER; alle anderen am Sonntag ab 08.30 (!), abends **Mitgliederversammlung**; Dienstagabend Siegerehrung und gemütliche Schlussfeier. Die begleitenden Damen und Gäste erhalten überall freien Eintritt, Ausflüge und **Motorbootfahrten**.[1707] Der Bericht von HILLESHEIM im **Kreuznacher GA** (01. 06. 1928) spricht dagegen davon „… *dass das edle, königliche Spiel immer mehr Interesse in den breitesten Schichten der Bevölkerung erweckt und gerade **Badeorte Schachturniere** zu **Propagandazwecken*** [Eigenwerbung?] *veranstalten*“. Vorstandssitzung des **MRSV** in Frankfurt (Palast-Café bis 19.00) am 05. 02.: zum **erweiterten Vorstand** gehörten neben OTTO, BALZER, BAUER, CAHN, NONNE, ALLEF (Siershahn), BAHR (Höchst), Gustav BINGMANN (Mainz 1876-1955), Dr. HUGEL (Bad Münster a. Stein), SILBERBERG und STEINBERG (Frankfurt). Die Richtlinien der **RheinM** wurden mit abändernden Vorschlägen genehmigt, der

1702 Anfang 1933 war A. JÄGER (Kö-Merheim) Hauptschriftleiter, Aachener Anz. 18. 02. 1933.

1703 **1. Vors**. war Stadtbaurat Karl OTTO, ein Schriftführer Paul BAUER und Schatzmeister Otto BALZER (alle Bad Ems), Beisitzer (u.a.) Theo ALLEF (Siershahn), Julius CAHN (Neuwied), R. NONNE (SV 03), Geheimrat Dr. REUTER (Bad Ems), RANNEFORTH (1929), S. 32f. und (1930), S. 35.

1704 RSZ 4/1928, S. 27.

1705 KSZ 4/1928, S. 86.

1706 H.M.C. den Bosch [1987], 32.

1707 DSBl. 17/1928, S. 194f. u. EZ vom 29. 05. 1928; 12. 05. 1928.

Turnierausschuss für den Emser Kongreß bestimmt.[1708] O. **WALTER** hatte auf einer Sitzung des **SC Ems**, der für die Ausrichtung des Beiprogramms verantwortlich war,[1709] als **Vereinsmitglied** den Termin des Kongresses vorgeschlagen und eine **Einteilung der Spieler** nach **Spielstärke**.
08 Neuwied veranstaltete am 11. 03. einen Ausflug mit der Straßenbahn (die *Elektrische*?) nach **Rengsdorf** (**Café Eul**), das keinen Schachverein hatte, aber einen schachbegeisterten Wirt! Zum **20jährigen** fand ein doppelrundiges Jubiläumsturnier statt und eine Feier im November.[1710]
Der **Vereinswettkampf** Bad Ems gegen Diez[1711] fand wohl in keiner **MRSV-Klasse** statt.

Nach der JHV am 25. 03. in **E'stein** war der **RNSV** in der Sommerpause 1928 nicht untätig geblieben und hatte in Vorstandsitzungen und Vertretertagungen in Höhr (02. 09.) und Neuwied (28. 10.) eine Satzung/Spielordnung ausgearbeitet. Beim **I. Verbandsfest** am 14. 10. in **Höhr** (Keramischer Hof ab 09.00) wurden die Sieger verlesen, Urkunden ausgeteilt, SK 08 Neuwied spielte 2 Mkämpfe à 6 Bretter (gegen Höhr?) und der **SV Lonnig** bewies seine **sängerischen Qualitäten**.[1712] Dem **RNSV** gehörten 1929 insgesamt 25 Vereine an, von denen folgende in der **MM nicht aktiv** waren: Andernach, Ems, (kurzzeitig) Pfaffendorf[1713]; Schiedsrichterobmann zunächst W. KOHL (Kettig), dann RÜTTEN (Moselweiß); **Meldungen** an **Vors. C. STEIN**, „*Die Verbandsleitung allein ist nicht in der Lage, neben der Erledigung umfangreicher Verbandsgeschäfte die zahlreichen, in der Bildung begriffenen Schachvereine durch häufigen Besuch über Einrichtung, Zweck und Ziel des Verbandes aufzuklären*."[1714] Beginn **ohne SV 03**, **Neuwied** und den *starken* SV **Mayen ab** dem **02. 12. 1928** (**bis September 1929**) in folgender Strukturierung, obwohl zwischenzeitlich angedacht wurde, eine **weitere Gruppe während der Saison** zu **bilden!** Das **Fehlen** ausreichend vieler **Schachuhren**, die nur – noch gab es **keine Zeitüberschreitung** - kontrollieren sollten, ob ***zu langsam gespielt*** wurde, betraf auch noch A-Klasse Vereine.[1715] Nach diversen Endspielen ergaben sich folgende Schlussergebnisse (**Tab.**):

Die **zweite MM** des **RNSV 1928/29**
Verbandsmeister 1928/29 Boppard.[1716]

A1-Klasse:
Lützel *SIEGER* (6-2 MP 15,5, BP)
(1. P. SIMON, Peter WIENCKEN (**BM 2.**), 3. J. WIENCKEN, August LORENZ (**BM 4.**), Franz BRACKER (**BM 5.**), BENDER, EITELBACH)
II. Metternich I (3-5 MP 11,5 BP)

1708 DSBl. 17/1928, S. 82.
1709 DSBl. 17/1928, S. 82.
1710 NZ 10. 03., 06. 10. 1928.
1711 Vereinschron. Ems, vor S. 1.
1712 KGA 24. 09., 08. 11. 1928; 05. 01. 1929, NZ 06. 10. 1928.
1713 KGA 04. 01. 1929: **Gründung** am 05. 01. 1929 (Gasthaus Schröder) mit Hilfe des **RNSV**.
1714 CVZ 09. 11. 1928.
1715 CV 09. 11., 08. 12. 1928; 26. 01. 1929 u. KGA 08. 11., 07. 12., 13. 12., 22. 12., 29. 12. 1928; 04. 01., 27. 01., 10., 17. 02. 1929. Um **1920** war das modernste Modell aus England bereits mit **Sekundenanzeiger** und **Fallblättchen** ausgerüstet (**Foto** in 125 Jahre Offenbach, 2005, 120). Die massiven **Schachuhren** des ***SV Koblenz-Lützel*** (Aufschrift) **nach 1925** verfügten noch über **kein Fallblättchen** und scheinen einem älteren Typus zuzugehören, vielleicht vor 1914, **Foto eigener Besitz** (24 x 9,5 x 15 cm mit Füßchen).
1716 KGA 24. 08., 01. 09., 07. 09. 1929; CVZ 31. 08. 1929 nach **Stichkampfsieg** 3,5-2,5 am 27. 08. 1929 gegen **Lützel** und zuvor gegen **Metternich!**

(Johann KNEIP, A. KNEIP, A. GIPP, R. STEFFENS, Johann BREIDBACH (**BM 3.**))
III. 1. SG Koblenz (3-5 MP 9 BP)
(Chr. STEIN (**BM 1.**), G. STEIN, J. STEIN, SELHORST, A. BRÜBACH, Josef BECKER (**BM 6.**))
[**Baumbach I** in der Saison **ausgetreten** in den **MRSV!**
(K. KLAUER, A. KAHN, A. RUß, KUTSCHEIT, W. SCHMITT, GALLE)]

A2-Klasse:
Boppard I *SIEGER* (11-1 MP 24,5 BP)
(Herbert DONNER (**BM 2.**), Hans TROMM (**BM 3.**), Peter TROMM, HOLZ, SILBERNAGEL, Willi LEHNARD (**BM 6.**))
II. Lonnig (6-6 MP 15 BP)
(KLINGELS, A. MÜNCH, Josef LOCH (**BM 4.**), Wilhelm SEUL (**BM 5.**), P. SEUL, A. GEISEN)
III. Kettig I (5-7 MP 19,5 BP)
(Wilhelm KOHL (**BM 1.**), H. FLÖCK, Peter BRUBACH, KORNWOLF)
IV. Mülheim (1-11 MP 13 BP)
(Johann MOSKOPP, Nikolaus VOGT, Kaspar VOGT, P. ROCKEN, J. RISCH, URMERSBACH, P. RECH).

[**Die B-Klasse** (Westerwald) wurde **nicht ausgespielt** wegen der erfolgten **Gründung** des ***UV Rhein-Westerwald im MRSV*** und dem **Austritt** von **Höhr**, **Staudt**, **Baumbach** und **Montabaur**!
Höhr
(SCHÜRER, KAMP, SERVAZI, WEIMERSKIRCH, J. WEBER, ORTHEY, OLLIG)
Montabaur
(Fritz AHLSCHWEDE, Willi AHLSCHWEDE, Walter AHLSCHWEDE, WARNECKE, K. GASTEIER, KEUL, WILHELM, L. PEHL)
Siershahn
(Berthold FRANZ, Alfred HAAS, A. KRÄMER, Toni FRANZ, GÖRG, ALLEF)
Staudt
(Ludwig HEIBEL, Josef HEIBEL, MICHELS, Bernhard GERZ, Jos. JUNG, R. HABERSTOCK)
Baumbach II
(SCHLABS, L. LETSCHERT, MEURER, ENGEL, J. JUNG, ROMMERSHAUSEN, Kl. SCHMIDT).]

B-Klasse (Rheingruppe):
Arzheim *SIEGER* nach Stichkampf (7-5 MP 19 BP)
(Johann WAHL, Josef WAHL, VEIT, Toni FRIEDRICH, HORN, HÖLLEN, Hermann DOHMS (**BM 5.**), Johann BRAUN)
II. Boppard II (7-5 MP 20 BP)
(W. BARES jun., T. TROCKLE, WEISENAHL, SOHN, H. TROMM, HOLZ, LANIUS, PÜTZ).
III. Ehrenbreitstein (6-6 MP 17,5 BP)
(THÖNNES, Josef SCHREIBER (**BM 2.**), WIMMERS, Nikolaus MÜTTER (**BM 4.**), SEIWERT, PARBEL, NEUHAUS)
IV. Urbar (4-8 MP 15,5 BP)
(Peter THORN (**BM 1.**), Helmut DYLICK [*1914] (**BM 3.**), KAISER, K. NELIUS, Richard KAMMERTÖNS (**BM 6.**))

B-Klasse (Mosel):
Kettig II *SIEGER* (15-1 MP)
(Aloys KOHL (**BM 1**, 8/8), Peter ZIRWAS, Josef GÖRGES (**BM 4**, 5,5/8), Ph. DOTT (**BM 5**, 5,5/8), A. HOMMER, J. DOTT, MONREAL)
II. Güls (8-8 MP)

(Joh. ENGEL, M. THOMAS, MÖLICH, Ferd. BARTH, Jakob HOMMEN[1717])
III. Metternich II (8-8 MP)
(Hans KRÖLL, J. **KRÖLL** [*1915], P. **HAMMES (BM 3**, 5,5/8), FETZ, ZAPPEI, J. HEINZ, H. SOLZBACHER)
IV. Moselweiß (5-11 MP)
(Hans LAUBACH (**BM 2**, 6/8), URBAN, SCHMICKLER, **KARBACH**,[1718] THELEN, SIGISMUND)
V. Rübenach (4-12 MP)
(L. KRISCHER, Josef FRIEDRICH, R. WEILER, Jakob WEILER, Willi FUCHS (**BM 6**, 8/8)).

Am Sonntag, den 05. 08. richtete der SC 1924 **Kettig** (Lokal Heinrich Monreal) einen ***großen Preis-Schachwettkampf*** *anlässlich des fünfjährigen* [sic!] *Bestehens* ein ***Stiftungsfest*** aus (Leitung Schiedsrichter WEINAND, Neuwied). Am Samstagabend wurde in der Mitgliederversammlung Herrn MARHOFER *für Verdienste im Verein* die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Am Sonntagmorgen ab 10.00 (bis 19.30) begannen die Mannschaftsturniere (6er Teams): **A-Klasse 1. Baumbach** 2. SV 03 [offenbar mit zweiter Garnitur] 3. Lützel; **B-Klasse 1. Boppard** 2. Höhr 3. Metternich 4. Mülheim.[1719] Der Sieger erhielt ein sehr großes **Schachgemälde**[1720] mit Plakette auf massivem Holzrahmen. Der agile **SV Boppard** spielte als Vorbereitung Hin- und Rückkampfe gegen E'stein; Anfang Mai gegen den SV 03 2-3 und 1,5-4,5**.** ***Schachwerbetag*** am 29. 04. in **Arzheim** mit den Vereinen Moselweiß, Metternich und Lützel. Das **Pokalturnier** des **SC Kettig gewann** Fr. **KOHNS** und in der **Jugendklasse** August **HOMMER**.[1721] **1928/29** wurde erstmals die **MannschaftsM** der **Frankfurt**er Vereine ausgerichtet mit 10er Mannschaften[1722], dann weiter 1930, 1931. **[Foto Kettig „1928"??]**

In **Trier** wurde zum **erstenmal** die **Stadtmeisterschaft** für **1928** ab März ausgetragen; 1877 leitete im Café Baur das Turnier, zu dem jeweils die 6 stärksten Spieler der vier Stadtvereine zugelassen waren.[1723] **VereinsMM** wurde 1877 Trier.

Im **Rhein-Nahe-Gau** begann die **VereinsMM 1928/29** im Dezember 1928. Der **SK Oberstein** wurde Rhein-Nahe **Meister 1928/29** (bis Frühling 1929) der Mannschaften.[1724] Über die Osterfeiertage (***Osterfahrt***) kam die **Groninger StudentenM** '***Ludendo studemus***' diesmal (vgl. 1927 Koblenz etc.) ins Nahetal und siegte in **Oberstein** 8,5-1,5, erreichte in **Kreuznach** nur ein 5-5.[1725]

So trug etwa das **MRSV**-Mitglied **SK 1858 Gießen** (Prof. WEIßGERBER, Liebigstr. 68) sein **70jähriges Jubiläum** ab 06. 04. 1928 sehr aufwendig mit Festabend, Tombolaturnier aus. Beim stark besetzten **Internationales Jubiläumsturnier** (=*MeisterT*) gewann GM

1717 Der **Schriftsetzer** J. H. beim **KGA?** Von diesem ein Foto von 1930, RZ 14. 07. 2014.
1718 Der bekannte Nazi-Funktionär??
1719 CV 04., 08. 08. 1928.
1720 [Im Besitz von Heinz SCHÜNEMANN]. Eines der erfolgreichsten Genrebilder des 19. Jhs., die humoristisch-sozialkritische ***Schachpartie*** des bekannten **Düsseldorfer** Vormärz-Malers Johann Peter **HASENCLEVER** (1810-1853) von 1844. Vervielfältigt durch den Stahlstich von F. JENTZEN (1804-1875) *Schachspießbürger*, Schachpartie 2005, 264ff. In der **Malerakademie** hatte er sicherlich engen Kontakt zum **Düsseldorfer Schachzirkel**, dessen Begründer Friedrich Wilhelm **VON SCHADOW** (1788-1862), die Schachclubtradition aus Berlin an den Rhein gebracht hatte.
1721 CVZ 28. 07. 1928.
1722 SUMM (1982), S. 9 u. Tabelle 40 Jahre Frankfurt (1961), S. 23.
1723 Trierer VW 20. 03. 1928.
1724 DSBl. 18/1929, S. 100.
1725 MGA 11. 04, 14. 12. 1928. Die SG Rüdesheim konnte „*mit jungen Kräften*" die Alten aus Bad Münster 6,5-2,5 besiegen.

RÉTI (5,5/7; 600 RM), II. GM TARTAKOWER (5) III. SÄMISCH (4,5) IV./V. KMOCH (Wien), ORBACH je 4 VI. Dr. Ado KRÄMER (Meister **WSB**) 2,5 VII. Dr. BECHSTEDT (beide Gießen) 1,5 VIII. VON HOLZHAUSEN 1. Im ***Hauptturnier um die Meisterschaft von Hessen*** *für starke Spieler* aus *einem hessischen SV* (Reuegeld 10 RM, freie Unterkunft und Verpflegung für Auswärtige!) siegte Dr. **ORTH** (Darmstadt, 100 RM), II. Dr. SCHWEIßGUTH (Alsfeld) III. FLANDER IV. **Dr. WOLFF** 4/7 (Katzenelnbogen, SV 03), SIXT, ROTHAMEL, ANTHES, Dr. HERZBERGER. Im **NebenT**: I. FISCHER II. MENGER III. PETER (Neuwied) IV. DUBROWICZ, BARMACK, SPATZ, HERR, Frl. OPPENHEIMER. [1726]
Bäderturniere *nur für Amateure* gab es in **Bad Soden** am Taunus (**HSV,** TL Senator KRUG, Presse ORBACH) vom 27. 07. – 04. 08. als **Einladungsturnier** mit drei Vorgruppen (ZÜ möglich) in der Endrunde: I. KIENINGER 5/5 (200 M; München) II. RELLSTAB 2,5 (Berlin) III./V. MULTHAUP (Essen), WEIßGERBER, Dr. STERN (Würzburg) alle 2; VI. BLEUTGEN 1,5[1727] und dann noch größer in **Wiesbaden**. Der SV **Wiesbaden** (1. Vors. H. STOCK, Unter den Eichen, 2. Vors. Dr. B. LATZ) hatte eigentlich einen ***Vier-Länder-Kampf*** (mit Holland, England, Schweiz) à 5 Spieler geplant,- richtete aber von Dienstag, den 14. bis 19. 08. die **II.** ***Internationale Schachfestwoche*** (Kurverwaltung, TL ORBACH, 250 Teilnehmer!) als EM im Kurhaus aus mit einem stark besetzten ***Silber-Pokal*****turnier:** 1. **K. RICHTER** (6/7 250 M!) 2./3. HELLING (Berlin), HAAR *auffallend gut* (Jugendlicher, Frankfurt) 5,5; 4./8. Lajos STEINER, N. J. WITHAKER (beide USA), KIENINGER, FAJAROWICZ (Leipzig) 5 ... HUSSONG, Daniel NOTEBOOM (Holland), WEIßGERBER, Ludwig RELLSTAB, WEGEMUND (beide Berlin), das auch eine **Länderwertung** hatte; **Nebenturnier**: 1. DUSOLD 6/7 2. LODRONER 5,5 3. BERGGRÜN 5 … BENKNER, MENGER, KLATTE; **Damenturnier**: Frl. OPPENHEIMER (Frankfurt), Vereins/Stadtwertung und Blitzturnier. Großes Rahmenprogramm mit Feuerwerk, Festabend, Vergünstigungen für die Teilnehmer.[1728] Den **Vergleichskampf** der **Bezirke** gewann 1928 ***Rhein-Nahe-Kreis*** gegen ***Main-Taunus SV***. Neben der VereinsMM gab es weiterhein die alten **Stadtwettkämpfe**; so etwa am Sonntag, den 25. 02. in der Mainzer Stadthalle gegen **Wiesbaden** an 20 Brettern in A- und B-Klasse. Im ***Bezirk Hessen*** (=**HSV**!) startete die **zweite gesamthessische VereinsMM 1928/29** (von ?? bis **April 1929**) um den bronzenen Wanderpreis („***Hessenpferd***“) in einer Art A-Klasse zwischen den alten Großvereinen mit AchterM, HP, Notation und wohl auch Uhren.[1729]

1726 Siehe http://www.skgießen.de/gi28.htm, NZ 17. 03., 21. 04. 1928 mit ausführlichem Bericht; MGA 23. 03., 11., 13. 04. 1928. Glückwünsche und Unterstützung kamen von der Hessischen Staatsregierung (Min.direktor URSTADT), Universität Rektor Prof. Dr. LAQUEUR, Bürgermeister Dr. SEIB, **DSB** und **MRSV**.

1727 NZ 24. 07. 1928; MGA 30. 07., 02., 07. 08. 1928. Ausgeschiedene **Teilnehmer** in **Bad Soden**: HENKEL + BERNER (Marburg), DAVIDMANN (Mainz), HERRMANN (Freiburg), MENGER + ENQUIST + KLATTE (Frankfurt), Dr. BÖGEL (Pforta), Dr. WOLFF, SVENSON (Wiesbaden), SPRECHER (Nürnberg), Dr. STERN (Würzburg), LUTZ + WIEDEMANN (Stuttgart), TIEDEMANN, GILLING, LEUCHTGENS, SCHLATTE, STRECKE, BECHER, HAARMANN, SPECHT, GEIGNET.

1728 KSZ 4/1928, S. 95 u. Schachwart 1928, 173f., NZ 21. 04., 30. 06., 20. 07., 18. 08. 1928; MGA 14., 16., 17. 08. 1928, die besseren Teilnehmer: Edgar D. HILL (Haag, Holland, **Sekretär Fide**), E. GRÜNFELD (Ungarn!), Dr. Paul KRETSCHMAR (Innsbruck), Walter SCHWIMMER (Wien), HELLING + WEGEMUND (Berlin), NORMANN (New York), Aby SADEK (Ägypten), Anton WIEDEMANN + LUTZ (Stuttgart), BRECH (Aachen) , STRAUß + SVENSON (Wiesbaden), Dr. WOLFF, H. HUNTE (Hannover), G. BERNER (Marburg), Fr. TREUMANN (Leipzig), Dr. ROTHSCHILD + NIEMANN (Frankfurt), ROGMANN (Bochum), HIEGEMANN + BLEUTGEN (Mainz), KOHLMANN (Kaiserslautern), HARTWIG (Plauen), A. STOFFEL (Neunkirchen), O. WERNER (Würzburg), Otto **WALTER** (**SV 03**), Regierungsrat URBACH (Magdeburg), R. SCHEIBE (Karlsruhe), SIXT (Darmstadt), R. KÜHN (Chemnitz), W. SCHULZE (Mittweida), H. DUSOLD (Grafenau), H. JÜRGENS (Flörsheim), K. LAUBMANN (München), Baurat E. PFÜTZNER (Heidelberg), H. O. SCHMIDT (Braunschweig), K. DREYER (Bielefeld).

1729 Gießener Anz. 04. 04. 1929.

I. SK Darmstadt (6-0 MP 15 BP)
(DORNAUER, ORTH,)
II./III. **SG Offenbach** (12 BP)
(ANTHES, FISCHER, Dr. THOMAE, Dr. NIEMANN, FRÖHLICH)[1730]
II./III. **Gießen** (3-3 MP, 12 BP)
(Dr. R. BECHSTEDT, ROTHAMEL, Dr. ROTHENBERGER, Prof. WEIßGERBER, BREIDECKER, Dr. DAVIDSOHN, RÖHRICH)
IV. **Mainz**
(BLEUTGEN, TREER)

VI. Kongreß des **SSV** in ?; Der **VI. Pfälzische Kongreß** (mit Mitgliederversammlung, Festabend) fand vom 06. – 09. 04. in **Zweibrücken** (Festhalle) statt; das ***Meisterturnier*** (15 Z., 1 Stde) wurde (wohl zur Qualitätssteigerung) nur von 3 Spielern doppelrundig ausgetragen: I. und **PfalzM** (!) **WEIßGERBER** 6/6 (50 RM, Saarbrücken) II. Dr. THÖNES 3,5 III. HUSSONG 2; ***Meisterschaftsturnier*** (18 Z. 1 Stde, 5 Rden CH-System) I. SCHELLING (Aufstieg?). Im **Vergleichskampf siegte** das **Saarland** über die **Pfalz**. Der **SK Worms**, der nach 1918 noch im **Oberrheinischen SB** verblieben war, verwaltungstechnisch aber im Hessischen lag, schloß sich wohl erst jetzt dem **PSB** an.[1731] Beim **Oberrheinischen Kongreß** in Karlsruhe im August siegte im **Hauptturnier SCHWEIBEL** 5/7 (Karlsruhe) II./III. SCHMIDT (Freiburg), WEIß (Pforzheim) je 4,5; im NebenT siegte BREITLING 5,5/7 (Baden-Baden) II. MÜLLER; direkt im Anschluß fand dort die **RheinM** statt.[1732] Vom 28. 07. bis 05. 08. Der **XXXVI. Kongress** des **Thüring. SV** fand zu Ostern beim SK 1886 Jena statt.[1733]
Internationales *Berufsspieler*Turnier beim SV **Dortmund** (Radio live) mit **I. SÄMISCH**, BOGOLJUBOW, BRINKMANN, COLLE[1734], RÉTI, SPIELMANN, Dr. Ado KRÄMER (Meister **WSB**, Detmold), Dr. VAN NÜß (**RheinM**). Im **Bezirk Westfalen** wurde ebenda SKOWRONEK (Eickel) EM. Die **EM** im **Bezirk Niederrhein** im **RWSB** gewann W. VAN DEN KERCKHOFF (M.-Gladbach) am 08. 01. 1928 in Düsseldorf.[1735] Der **UV** (?) ***Vereinigung Aachen-Land*** im **Bezirk Niedrrhein** spielte seine **VMM** (7 Bretter, Hin- und Rückkampf) im Sommer in der **B-Klasse** (?) aus; ebenso eine **EM** / *Landmeisterschaft*! Die **[RWSB] BezirksEM Niederrhein 1928** in Düsseldorf (Hotel Immermann) im April endete (nur nach Sonneborn-Berger!): 1./2. ENGELS, Dr. VAN NÜß 3. RIPKE 4./5. KEMPER, SCHRAMM 6. MULTHAUP 7./8. LAHM, BRECH. Der **IX. Vergleichskampf RWSB - Holland** am 16./17. 06. in Gladbeck ((Samstag Schloß Wittringen, Sonntag Rathaussaal) endete 36,5-21,5 (1. Dr. VAN NÜß – EUWE 1-1).[1736] Zuvor hatte man 1927 in **Amsterdam** 91-59 verloren – deshalb auch die vielen Voranmeldungen. Der 25jährige **RWSB** hatte nunmehr eine feste Struktur mit den **vier Bezirken Niederrrhein** (Aachen und *Aachen-Land*), **Berg-Mark** (2 Kreise Düsseldorf und Barmen), **Ruhr** (3 Kreise Duisburg, Essen, Oberhausen) und **Westfalen**. Die

1730 **ORBACH** war als **Profi** wahrscheinlich nicht dabei, beteiligte sich auch nicht mehr an StadtM o.ä.
1731 ARNOLD 2011, 86ff.
1732 MGA 21. 08. 1928.
1733 Köln. Zeitg. 10. 04. 1928.
1734 Der vielfache belgische Meister Edgar COLLE (1897-1932) war 1918 – 1921 von seinem Heimatverein Gent wegen „Sympathie für den Feind“ [das Deutsche Reich als Besatzung 1914-1918] ausgeschlossen worden, HOFFMEISTER (2020), 46.
1735 Aachener Anz. 21. 01. 1928, unklare Meldung.
1736 Die **II. Amateur-WM** (im Rahmen der Olympiade) gewann Anfang August in Den Haag **EUWE** 12 (Holland) vor PRZEPIORKA 11 (Polen) … CARLS (Bremen) 9, BECKER (Wien) 7. Düsseldorfer StadtAnz. 16. 04. 1928; Aachener Anz. 28. 04.; 23. 06.; 07. 07. 1928.

BezirksVMM Niederrhein 1928/29 betritten in der **A-Klasse** Aachen, Gladbach und Krefeld.[1737]

Im **Aachener KJM SVerband, Abt. Stadt** organisierte St. Joseph im Mai eine Schach-Werbewoche mit einem MTurnier im Pfarrhaus. Auf lokaler Ebene gab es in **A-Klasse** (St. Maria, Kath. Gesellenverein, St. Paul) und **Jugendklasse** (St. Peter, St. Joseph) Mkämpfe an 8 Brettern; daneben **Abt. Aachen-Land** mit SV Elmar, SA Bardenberg, JMV Büsbach.[1738]

Der **DAS** hatte 1928 ca. 12.000 Mitglieder in ca. 440 Ortsgruppen – mit den ***Auslandstandorten*** [Österreich?] 462 OG mit 12167- organisiert[1739] - damit mehr als der Beiträge verlangende **DSB** - davon im **3. Kreis** im März 1928 in 65 Vereinen 1383, September 1928 in 61 Vereinen 1456 und Mai 1929 in 66 Vereinen 1548 Mitglieder.[1740]
V. Bundestag des **DAS** an Ostern in **Stuttgart** (Brauerei Wulle) mit diversen Turnieren: Nachdem 1927 sich jeweils in den Gauen eine KreisM qualifiziert hatte, **gewann Berlin** deutlich hier die Endrunde der **erstmaligen BundesM** der **KreisverbandsM** vor **Mannheim, Hamburg** und **Gera.** Ideologische Auseinandersetzungen im Vorstand. Man sah eine große Gefahr in der von Unternehmen angetrebten **Gründungen** von **Werkschachvereinen**.[1741] Es gab etwa in der *Deutsche Welle* **Radiosendungen** „***Arbeiterschach***" von Wolfgang SCHUMANN oder auch **Arbeiterschach Problemisten**.[1742] In *Groß-Berlin* gründete sich die „***Freie Arbeiter-Schachvereinigung***"; ihr Gruß lautete *Frei Schach,* man verwehrte sich gegen die ***kommunistischen Zersetzungstendenzen*** und hatte Probleme mit den *Ortsgruppen, denen es an Bundestreue mangelt*(e).[1743] Dies war allerdings im II. Bezirk Koblenz-Neuwied (in der Rheinischen Warte) zunächst kaum zu spüren. Der Vorort **Neuwied** sprach sich in seiner JHV am 28. 11. klar gegen die Kreisleitung und *die Vorgänge in Berlin, Halle und* ***Köln*** aus. **Konträr** dazu sprach sich die außerordentliche Versammlung des ASK **Vallendar** aus: man sprach der (alten) Kreisleitung ihr Vertrauen aus, forderte den Bundesvorstand auf, die Auflösung der Berliner und Hallenser Sportkartelle zurückzunehmen und brachte einen sehr gut informierten Bericht zu den Berliner Vorgängen![1744]
Vielmehr bemühte man sich zum Jahresanfang 1928 mit **hohem Propagandaaufwand**, weitere AS-Ortsgruppen entstehen zu lassen. In der nunmehr sehr umfangreichen Schachecke – Schach stand quantitativ zu dieser Zeit auf derselben Stufe wie Fußball – wurden lange **Lehrartikel** veröffentlicht. Vor allem stellte aber in diesem Zusammenhang die Mitwirkung des *bürgerlichen* Kanzleiangestellten Max **LUNGMUß** nicht nur für die FSV Koblenz, sondern für den ganzen Bezirk II. einen großen Zugewinn („Spielertrainer") dar, wie F. REINECKE in seinen Artikeln durchklingen lässt. Die **BezirksEM 1928** wurde von den sechs Klubmeistern ausgespielt: GRÜNSTEIN (Neuwied), M. GREVENIG (Vallendar), K. GELHARDT (Höhr), MUSCHEID (Niederbieber), SCHMENGLER (Bendorf), **LUNGMUß** (von Koblenz offenbar gesetzt!). Ganz besonders herausgestellt wurde der „*Endkampf*" [die Naziterminologie machte diesen Begriff ihrer Zeit bekannt] um das **Wanderbrett 1927** zwischen Neuwied und Vallendar (7-9, damit Sieger der **III.**

1737 Aachener Anz. 20. 10. 1928.
1738 Aachener Anz. 09. 05., 20. 10.; 17. 11. 1928.
1739 WILLEKE (2002), S. 331, genauer Sozialdemokrat 27. 04. 1928.
1740 DASZ 18/1929, S. 196.
1741 Schwäbische Tagwacht. Organ der SPD Württembergs, 10. 04. 1928.
1742 Radioprogramm Hörder Volksblatt 07. 09. 1928; Schwäb. Tagwacht 24. 09. 1928.
1743 Vorwärts 11. 10. 1928; Festprogramm (1931), S. 3f.
1744 RW 05., 29. 12. 1928.

BezirksMM) am 26. 02. 1928 als große **Werbeveranstaltung** vor über 100 Zuschauern (Oberlahnstein, Melsbach, Niedermendig) und einem (dann nicht zustande gekommenen) Simultan von LUNGMUß (**Foto**!). Es galt sogar bezirksweites **Spielverbot!**[1745] Neuwied richtete im Rahmen seiner VM neben einem B-Turnier (1. O. VELTEN) erstmals ein **Schülerturnier** aus und Vallendar plante gar die Aufstellung einer **Schülermannschaft**. [1746] Der ordentliche **V. Bezirkstag** am 11. 03. in Bendorf beschäftigte sich u.a. mit den Spielmodalitäten (10er M!, kompl. Ausschließung bei Nichtantreten!). Ganz besonders bemüht war man um das vom FSV **Koblenz** vorgeschlagene **Osterturnier** (07.-09. 04., Sa.-Mo., Saal im Kurfürst Balduin), das die größte Massenveranstaltung im Bezirk werden sollte. Allerdings **scheiterte** man an dem sehr ungünstigen Termin.[1747] Werbetag am 22. 04. in Horchheim. Beim „**Rheinischen Kulturtag**" am Wochenende, des **30. 06./01. 07**. unter herrlichem Wetter in **Neuwied** (**Stadion)** mit zahlreichen auswärtigen Gästen wurde mit enormem Aufwand (**Festbuch!** Leichtathletik, Ballspiele, Turnerei, Reiterei, Lampionfahrt auf Rhein ab Bootshaus, niedrige Eintrittspreise, *Massenchor der Arbeitersänger*) eine „***Lebende Schachpartie***" (in assyrischer Tracht) als Höhepunkt der Gesamtveranstaltung (!) zwischen LUNGMUß und GREVENICH aufgeführt werden. Es gab zuvor einen **Festzug** zum Marktplatz durch die Stadt, einen Mkampf gegen ein Bonn/Kölner Team und Simultanspiele von LUNGMUß, GRÜNSTEIN (Erfurt) und GREVENICH. Der Vors. des ***Arbeitersport-Bildungskartells*** der *Sportstadt* Neuwied, Hans BÖHM, dankte insbesondere Bürgermeister KRUPS für seine *Unterstützung aller Sportarten.* Zur harmonischen Ausbildung des gesamten Menschen gehöre neben dem Körperlichen natürlich auch das Geistige. Zum ersten- und einzigen mal zeigten sich die Schachspieler in diesem Sinne in den Arbeitersport integriert und dieser wiederum konnte sich in der ***Rheinischen Rundschau*** der **NZ** in großen Artikel zeigen.[1748] Die **BezirksMM 1928** hatte mit 6 M (Niederbieber, Höhr, Bendorf) begonnen, endete aber wegen Finanzen und Personalmangels **1. Neuwied** 13,5 (das dann erstmals an der KreisMM teilnahm) 2. Vallendar 10 3. Koblenz 6,5 – allerdings nicht bei beiden letzteren, deren B-Teams am 28. 10. 5-5 spielten.[1749] Folgende **Werbeturniere** wurden (vor allem) von Neuwied in der zweiten Jahreshälfte ausgetragen: - am 09. 06. in **Höhr-Grenzhausen**, - am 18. 11. in **Wollendorf** Gründung des ASK Feldkirchen (Hinmarsch 14.00) und am gleichen Tage (!) in **Niederbieber** (ab 18.00, 5. Stiftungsfest mit Tanz), - am 16. 12. in **Plaidt** gegen Neuwied 6,5-5,5 und noch (?) in Horchheim und Heimbach-Weis. Die Bestrebungen in **Mayen** einen **ASK** zu gründen (Treffen am 07. 07. Lokal Kalenborn),[1750] scheiterten wohl? **VM** 1928 von Vallendar wurde M. GREVENICH vor Peter ROOS (1900-1985) und H. PHAL.

Im engeren **Bonner** Bereich gab es wohl noch keine reguläre BezirksMM (Bonn-Mitte,

---

1745 RW 17.02., 01.03. 1928: 1. Grünstein-Grevenig 0,5-1,5 2. Schanz-Roos 1-1 3. Weber-Phal 1-1 4. Wirtz-Thelen 0,5-1,5 5. Wiegel-Weber 0,5-1,5 6. Steinbach-Koch 2-0 7. Reinecke-Ammon 1,5-0,5 8. Beckmann-Clemens 0-2.

1746 RW 09. 02., 01., 09. 03. 1928, 1. Helmut REINECKE 2. Josef WIRTZ 3. Josef KINNET 4. MAINZ 5. REINECKE.

1747 RW 09. 02., 22. 03., 16. 04. 1928.

1748 RW 09. 03., 01., 08., 28. 06., 06. 07. 1928 u.a. Berichte über die Vorbereitungen und zahlreiche Aufrufe in der RW; Bezirk Bonn/Köln – Koblenz/NW 5,5-8,5 1. M. KOLL – LUNGMUß 0-1 2. GIETZ – GREVENICH 0-1 3. BUGGENTIEN – WEINAND 1-0 4. KLASSEN – TÖNGES 1-0 5. KAMMERER – SCHMENGLER 1-0 6. DANIEL – BAISCH 1-0 7. MÜLLER – ROOS ½ 8. KÖRNER – VELTEN 0-1 9. ERDT – STEINBACH 0-1 10. MERZBACH – WEBER 0-1 11. VOM KAHN – WOLF 0-1 12. LE KRON – THELEN 0-1 13. H. KOLL – HAMMERSCHMIDT 0-1 14. LÜTZ – NEITZERT 1-0. NZ 29. 06., 02. 07. 1928.

1749 RW 18., 25. 10., 01. 11. 1928.

1750 RW 15., 23. 11., 13., 29. 12. 1928 u. 06. 07. 1928.

Süd, West, Beuel, Troisdorf)? Die **OG Bonn** (Spitzenspieler Mich. **KOLL** EM III. BEZIRK) spielte allerdings im großflächigen *Bezirk* gegen **Aachen** und **Köln**.[1751]
Der traditionelle ***Kampf Oberrhein*** (Bezirk II Koblenz/Neuwied sic!) gegen ***Mittelrhein*** (Köln/Bonn sic!) im III. Kreis wurde groß aufgezogen mit Volkschoreinlagen am 22. 09. in Vallendar ausgetragen: die Bezirk EM wurde zwischen zwei Spielern aus Bonn und Köln entschieden; die MKämpfe gewann Köln gegen Neuwied 6-4 und gegen Vallendar 6,5-4,5; den Massenkampf gewann der Bezirk II gegen Bezirk III (Köln/Bonn) 14,5-10,5.
Am 07. 10. fand in **Trier** (Altdeutsche Weinstube, Ausoniusstr., der SK Trier war mit seinen 50 Mitglieder kein ASK!) der lange vorbereitete Kampf Bezirk Koblenz/Neuwied – **Saarkreis** statt: 7,5-4,5; der anschließende Städtekampf gegen den bürgerlichen (!) Ausrichter endete 4-4.[1752] Eine **KreisEM** war aus finanziellen Gründen und Mangels Interesse **nicht ausgetragen** worden. Die **Mannschaft** des **III. Kreises** (7 Bezirk in Rhein/Westfalen) erzielte beim **V. Bundestag** des **DAS** an Ostern (06. bis 09. 04.) in **Stuttgart** mit dem **I. Platz** ein herausragendes Ergebnis. **Berlin** wurde dort **Bundessieger** bei der **VereinsMM**, nachdem sich **Düsseldorf** im **III.** und **Mannheim** im **IV. Kreis** durchgesetzt hatten.[1753] Der Bundesjugendleiter des **DAS**, K. KUCHINKE, hielt am 29. 09. im **Radio** (19.30 Leipziger Sender) einen **Vortrag** „*Schach in der Jugendpflege*".
Der **SK 1926 Trier** befand sich - wie die anderen Trierer Arbeitersportvereine auch - im **X. Kreis 6. Bezirk** und hatte im Bezirk keine (?) Nachbarn. **VM** wurde 1927/28 wiederum **WAGNER**. Der Kontakt zu den spielstärkeren bürgerlichen Vereinen war beinahe unproblematisch; allerdings weigerte sich **Trier-Süd** im Dezember 1927 wegen eines Spielers den Rückkampf zu spielen – er war vielleicht auch bei ihnen Mitglied? Die Mkämpfe gegen **1877** endeten im März jeweils deutlich 1-9, woraufhin sich Verbandsmeister Adrian **HARDT** zum Simultan einfand: +6, -4, =1. Gegen die noch schwächere **KJVM** von **St. Paulin** gewann man 8-2.[1754]
Da der **ASK 1926 Mainz** (**DAS**) offensichtlich **keine Verbindungen zum ASV Freiheit Mainz** (anderes Versammlungslokal) hatte – der Großverein der 'Sportler' war normalerweise immer das ausschlaggebende Zentrum des AS in einer Stadt -, bestanden bis 1933 in Mainz kaum/keine Berührungsängste zwischen den weltanschaulich getrennten Sphären. Zum **Training außerhalb der Saison** spielte Mainz verschiedene Mkämpfe gegen den **ASV Wiesbaden** (Lokal „Zur neuen Zeit", Hellmundstr. 54): Anfang März erzielte man ein 5-5, obwohl der beste Wiesbadener, ***Genosse KRÜGER***, anschließend ein Simultan deutlich gewann; am Sonntag, den 07. 10. veranstaltete der ASK Mainz im Rahmen der ***Sportwerbewoche*** in der Stadthalle einen Schaukampf gegen **ASV Wiesbaden**. *Im Interesse der Förderung und Pflege des Schachspiels und der Hebung der Spielstärke in Mainz ... wäre es außerordentlich begrüßenswert, wenn die verschiedenen privaten Schachecken und Schachzirkel den DAS beitreten würden*." Vom 17. 07. bis 18. 11. ging die **BezirksMM 1928** in der **A-Klasse** (Aufsteiger und 2 Absteiger, 10 Bretter). Der Sieger vertrat den Bezirk II (?) bei der **KreisMM**, die **Frankfurt**

1751 Bonner Gen. Anz. 17. 07. 1928.
1752 RW 29. 09., 11. 10. 1928.
1753 RW 17. 02., 28. 03. 1928 u. 10. 09. 1929. 1. WINDFUHR (Elberfeld) 2. HOHNHAUS (Bielefeld) 3. WAHLERT (Düsseldorf) 4. NIEPMANN (Elberfeld) 5. PLATZECK (Buer) 6. RATHAI (Herne) 7. **LUNGMUß** (Koblenz) 8. Koll (Bonn) 9. SCHIRRA (Homburg) 10. BORNEFELD (Elberfeld), Ersatz 1. MAAßEN (Düsseldorf) 2. PILAREK (Hamborn) 3. **GREVENIG** (Vallendar) 4. HEIZWEBES, L (Witten).
1754 Trierer VW 01. 12. 1927; 07., 20. 03., 01. 10. 1928. **Mitglieder Trier 1926**: ADRIAN, BAUMANN, BEKCER, BLUM, DIXIUS, DROCUR, HEß, HILL, HORN, KINZIG, KUHL, LUTZ, JOSEF MAYER, MERTES, METZDORF, METZEN, FRANZ MEYER, POSER, RIEFER, AUGUST SCHLOTTER, HANS SCHLOTTER, SCHLOTTER, SCHOLZ, SCHMITT, NIKOLAUS SCHRÖDER, SCHU, SCHUDER, SELBACH, WAGNER, WEIDT, WENGLER. **Mitglieder St. Paulin**: BIRKENBEUL, DAUFELD, FORSCH, HAUPENTHAL, HEKTOR, HOFFMANN, A. UND H. MEINERTSBERGER, MERTES, MÜLLER.

ebenfalls **gewann!**

I.	**ASK Frankfurt** („König von England", Battonstr. Stadtmitte)	35,5 BP
II.	**ASK 1919 Offenbach**	33 BP
III.	**Mainz**	24,5 BP
IV.	**Fechenheim**	22,5 BP
V.	**Griesheim** (Absteiger)	21 BP
VI.	**Darmstadt** (Absteiger)	13 BP

In der **B-Klasse**, die in den Meldungen als solche nie so bezeichnet wurde, spielten wohl: **Sprendlingen** (**Sieger 1928**), **ASV Mainz-Mombach** (Lokal Johann Dörr), **Nied** etc. Die **BezirksEM** begannen im Dezember. Die **Frankfurter Sektion** hatte in diesem Jahr zehn SA, von denen **Riederwald** in der **Saison 1927/28 siegte** vor **Bockenheim** (Lokal „Freischütz", Leipziger Str. 64).[1755]

1929

Während die Unterstützung für Schach durch die Leitung des **Staatsbades Ems** vergleichsweise gering war, fasste die GmbH 1928 den Entschluß, einen internationalen (18-Loch) **Golfplatz** auf dem Boden der Staatsdomäne **Denzerheide** zu bauen. In gewisser Parallele zum Schach (s. dort DEM) gelang es 1932 tatsächlich, das erste Internationale Turnier auszurichten, dem viele weitere Image steigernde Veranstaltungen folgten. -

In der Vorstandssitzung des **MRSV** vom 17. 02. in **Rüdesheim** (Hotel Aumüller) wurde der diesjährige Pfingstkongreß (nur Mitglieder MRSV) vorbereitet. Der **MRSV** konnte sich auf dem **9. Kongreß** in Bad Ems von Freitag, den 17. bis Dienstag, den 21. 05. über eine **Spende** des **Kurdirektors** von 1000 RM freuen! Die Mitgliederversammlung am Samstagabend mit Berichten und Vorstandswahl, anschließend offizieller Begrüßungsabend mit Damen und dem Rezitator Fr. SCHLOTTHAUER; Siegerehrung und Schlussfeier im Kursaal; Vergünstigungen der Kurverwaltung für Teilnehmer (Karten) und deren begleitende Familien: Besichtigungen, Konzerte, Ausflüge, Motorbootfahrten. Der Turnierausschuß (OTTO, Direktor BINGMANN, A. STEINBERG, Dr. med. HÜGEL, NONNE) behielt sich vor, das **MT** 7rundig oder bei höherer Teilnehmerzahl in CH-System auszutragen. MT und HT Uhr (40 Z.- 120 min., Aufzeichnungspflicht). In seinem launigen Bericht wies DEICHMANN auf den hohen gesellschaftlichen Stellenwert (Tanz, Tischlied, Vorträge) der Begleitveranstaltungen hin und auf das **Blitzturnier**, worin *die meisten Teilnehmer sich noch mehr üben müssten, auch schon im Interesse des Humors*![1756] Die Tagung wurde unter der *gewandten Leitung* von OTTO durchgeführt, der auch zusammen mit u.a. seinem Sohn stud. med. Walter ein Beethoven-Klaviertrio zu Gehör brachte. Auf der Vollsitzung in **Wiesbaden** am 21. 07. wurde beschlossen, den für **1931 geplanten DSB-Kongreß** angesichts der Kosten von 20.000 M **abzusagen**. Man bereitete den Jubiläumskongreß 1930 vor. Erneute Vorstandssitzung am 24. 11. in Frankfurt (Heinrichs-Bräu).[1757] Neun Bundesvereine aus dem Raum Darmstadt-Wiesbaden gehörten nicht mehr dem **MRSV** an (wg **HSV?**). Umbenennung und **Gründung** von **zwei UV** (bei insgesamt 6) im **MRSV** gegenüber dem Vorjahr.

Der zahlenmäßig größte **UV Rhein-Westerwald** im **MRSV** - der SK Neuwied sah ihn für sich (!) als Nachfolger des **RNSV** an - wurde am **02. 06**. in Montabaur mit 19 Vereinen – viele **ehemals RNSV - gegründet**: **Andernach**, **Arzbach** (zum Wiesengrund), **Arzheim**, **Bad Ems**, **Baumbach** (Gasthof Kutschheit), **Boppard** (Hotel Lilie), **Ehrenbreitstein** (**zwei!** SV 1925 im Hotel Rath; SK 1929 im Schlößchen), **Eitelborn**

1755 MGA 18. 01., 02., 21., 23. 03., 23. 05., 03., 20. 06., 19. 07., 12. 09., 03. 10., 28. 11. 1928.
1756 KSZ 5/1929, S. 70f.
1757 EZ vom 21. 05. 1929; NZ 19. 01., 13., 20. 04., 23. 05., 27. 07., 23. 11. 1929.

(Wirtschaft Knopp), **Girkenroth** (Gasthaus Rüdersdorf), **Höhr** (Kaffee Servazi), **SV 03 Koblenz**, **SK Linz** (Hotel Kölner Hof), **Montabaur** (Bahnhofrestaurant II. Klasse), **Neuwied**, **Niederelbert** (Restaurant Kilian), **Siershahn** (Westerwälder Hof), **Staudt** (Gasthaus Seelbach), **Wollendorf** (Gasthaus Binder). Vorstand: 1. **Vors**. Theo ALLEF (Lehrer Siershahn), 2. Vors. CAHN (Neuwied), WARNECKE (Montabaur) Schriftführer. „*Vom UV zum MRSV und von da zum DSB ist der Weg, der dem ... tüchtigen Einzelspieler ... Anregung und Anerkennung bringen kann. Sonderbestrebungen in irgendwelcher Form können nie mehr als örtliche Bedeutung erreichen. Für jeden SV kann nur ein Anschluß an den MRSV durch den neugegründeten UV in Frage kommen*." [1758] Die **bislang durchgeführten Mannschaftskämpfe** und die **Einzelturniere**, deren Sieger sich für den **Kongreß** des **MRSV qualifizieren**, bleiben bestehen.[1759] Eine weitere **Gegenmaßnahme gegen** den **RNSV** war am Sonntag, den 14. 07. in Ehrenbreitstein die Benennung (mit 7 zu 6 Stimmen!) des neuen **UV Rhein-Westerwald** ***für die Vereine um Koblenz*** [**Arzbach, Arzheim, Boppard, Baumbach, Eitelborn, E'stein 25, E'stein 29, Girkenroth, Höhr, Montabaur, Neuwied, Staudt, Siershahn**], obwohl der **MRSV**-Vorstand ***Rhein-Lahn*** vorgeschlagen hatte! Für die Westerwälder Vereine war das naturgemäß keine Frontstellung gegen den regional eng definierten RNSV; allerdings waren **SV 03**, das dann als ***SG Koblenz*** beim **RNSV** teilnahm (s.u.), und **Ems**, das sich wohl nicht mit dem UVNamen zufriedengab**,** *entschuldigt ferngeblieben*. Der Gründungvorstand bestand aus **1. Vors.** Lehrer **ALEF** (Siershahn), Hauptlehrer ANTH (Eitelborn), BRÜBACH (E'stein); Simultan von KLAUER (Baumbach).[1760] Trotzdem hoffte man auf einer Sitzung am 22. 09. in Höhr „… *im Interesse des 'königlichen' Spieles (unter Hintansetzung aller unsachlichen Momente) ein ersprießliches Zusammenarbeiten*." Denn „*unsere Beziehungen zum RNSV sind die denkbar besten*."[1761]

Der **08 Neuwied**, der **vor 1945 keine StadtM** ausrichtete, mit gut besuchter und anregender Feier zum **20jährigen** am 09. 01.: der **1. Vors.** und Gründungsmitglied **CAHN** (Beisitzer **MRSV**) wurde mit einem wertvollen Geschenk geehrt und stellte fest, dass alle Mitglieder *ohne Unterschied des Standes und Berufes* sich in den Dienst des Clubs stellten. **VM** des Jubiläumsturniers wurde zum drittenmal **LEMPELIUS**, der damit den Wanderbecher behielt. Neuwied weiterhin ***freie Mkämpfe*** am 18. 09. gegen den **ASK** (?) **Leutesdorf** und vor allem am 03. 11. in **Lützel** (Molitor ab 15.00), wohl auch um eine ***Verschmelzung*** des **RNSV** mit dem **MRSV - UV Rhein-We** zu befördern![1762]

Die **Mannschaftskämpfe im MRSV/UV Rhein-Westerwald begannen** am 01. 10. 1929 in **A**- und **B-Klasse** in der **I. Saison 1929/30** in jeweils Hin- und Rückrunde mit 6er M[1763] und festen Terminen im Turnierkalender. Der **SV 03 Koblenz** nahm wohl nicht teil, weil es die **SG Koblenz** im **RNSV** gab und **WALTER** in **Ems** spielte?

A-Klasse
1. 08 Neuwied (5,5:1,5 MP) ***Wanderpreis***
(LEMPELIUS, SIMON, PETER, IMHOF, BROMBERG)

1758 CVZ 25. 06. 1929.
1759 KSZ 5/1929, S. 84.
1760 CVZ 13. 07. 1929, NZ 20. 07. 1929.
1761 CVZ 21. 09. 1929.
1762 NZ 12. 01., 14., 28. 09., 01., 23. 11. 1929.
1763 NZ 01. 11. 1929, Am 10. 11. spielte man in Ems allerdings 5-5 (!), das heißt man hängte einfach noch 4 Bretter dran, die für das offizielle Ergebnis nicht zählten. Am 26. 01. 1930 spielte Neuwied **vereinbarungsgemäß** (!) mit 4 Spielern 2-2 gegen Baumbach! Am 23. 03. 1930 gewann Neuwied zuhause entscheidend gegen Ems: TL war der aus **Offenbach** angereiste **ORBACH!**

2. Bad Ems
(WALTER, Dr. WOLF, BALZER, VÖLKER, POPPE, KURTAZ, ROTH)
3. Baumbach
(K. KLAUER, RUß, GALLE, ENGEL, KUTSCHEID, KAHN)
4. Höhr
(SERVAZI, HASSINGER, WEBER, WEIMERSKIRCH, SCHÜRER, ORTEY)

B-Klasse Gruppe Westerwald
1. Montabaur (6,5:1,5 MP **Aufsteiger**)
Siershahn
Niederelbert
Girkenroth
Staudt

B-Klasse Gruppe Rhein
1. Arzbach (1:0 MP).[1764]

Als **eigenständiger Verband**, der **nicht** zum **DSB** gehörte, **bestand** der **RNSV fort** unter dem **Vorsitz** von Chr. STEIN vom SV Lützel.[1765] Spätestens in diesem Jahr gab es zwischen dem **MRSV** (= SV 03 = NONNE) und dem **RNSV** einen weiteren **tiefgreifenden Konflikt**, der sich um den ***Fall WIENCKEN*** drehte, mit dem **Ausschluß** des **SV Lützel** aus dem **MRSV** endete *und alle Maßnahmen, welche der Bundesvorstand für erforderlich hielt, einstimmig genehmigt wurden*.[1766] Was war passiert? Wohl angeregt durch die Meldung vom baldigen WM Kampf zwischen ALJECHIN und BOGOLJUWOW in Wiesbaden (KGA 06. 04. 1929 mit Photo), erlaubte sich J. WIENCKEN einen bösen Streich: wohl als **Aprilscherz** ließ er die **KGA** und **CVZ** melden, daß **BOGOLJUWOW** am Samstag, den 06. 04. im Clubzimmer des Lützeler Gasthauses Molitor ein großes **Simultan** geben werde mit Beteiligung aller Koblenzer Spitzenspieler. Wegen dieser **frei erfundenen Falschmeldung** stellten beide Zeitungen dann am Montag den beiden Verbänden **RNSV** und **MRSV** öffentlich ein **Ultimatum**: entweder sofortige harte Bestrafung WIENCKENs oder keine weiteren Schachmeldungen mehr in der „**Kampfbahn**“![1767] Erst einen Monat später kam wieder ein Bericht zum Emser Kongreß des **MRSV**. **NONNE** und der **SV 03**, „*dem die Veranstaltung des alljährlichen Turniers um die Stadtmeisterschaft obliegt*“, **schlossen J. WIENCKEN**, der den gegenüber t.w. von weit her Angereisten alle Schuld des SV Lützel abstritt, *von allen zukünftigen* **StadtM aus!**[1768] Vom **RNSV**, der in der Sitzung vom 09. 06. nur eine Sperre J. WIENCKENS bis zum 01. 11. 1929 beschloss, hörte man lange nichts mehr! Ja 1930 war J. WIENCKEN **Verbandsschriftführer** des **RNSV** geworden! C. STEINS Behauptung, die Meldungen in der CVZ seien ausgeblieben, weil bei ihm kaum welche angekommen seien, deuten auch organisatorische Probleme an. Ehrenbreitstein meldete deshalb in der Vereinsrubrik. **Große Sitzung** am **09. 06**. im Hartungssaal des ev. Bürgervereins Altlöhrtor. Wichtige TOPs: Aufstellung einer **AuswahlM** des **Verbandes** zum Kampf gegen andere [**Kölner Zweckverband** in Remagen]; Ausrichtung vom **EinzelM** innerhalb des Verbandes; **Ausscheiden** von **Vereinen** [Baumbach, Montabaur, Höhr], *die einem fremden Verbande angehörten* [**MRSV**] angesichts des weiteren Anwachsen des Verbandes; ***Neueinteilung des***

1764 DSBl. 19/1930, S. 163 u. KSZ 6/1930, S. 95f., CVZ 03. 03., 08. 07. 1930.
1765 RANNEFORTH (1930), S. 35f.
1766 KSZ 5/1929, S. 82.
1767 KGA 05. 04., 08. 04. 1929; CVZ 05., 08., 11. 04. 1929.
1768 CVZ 05., 08. 04., 11. 05. 1929

Verbandes hinsichtlich Spielklassen. Neuer Vorstand: **1. Vors. SIMONIS** (Lützel), 2. Vors. Johann MOSKOPP (Mülheim), Schriftführer Servatius BENDER (Lützel), Kassierer J. WEILER (Rübenach), Schiriobmann RÜTTEN (SAJugendheim Moselweiß), Beisitzer ZAPPEI (Metternich), HÖLLEN (Arzheim), Verbandsgericht C. **STEIN** (**zurückgetreten**), THOMAS (Güls), **Berichterstatter** für KGA Josef FRIEDRICH (Rübenach), URBAN (Moselweiß). [1769] **II. Verbandsfest** am **08. 09**. in **Güls** (Gasthaus Bourmer) mit Siegerehrungen, Wettkampf von 17 Mannschaften (A, B, C-Klasse) vor zahlreichen Zuschauern.[1770]

Die **dritte MM** des **RNSV 1929/30** begann ab dem 15. 09. 1929 (beendet erst **September 1930!**) in folgender veränderter Strukturierung (offenbar immer noch **ohne Uhren!**, Startgeld 2 RM, Spieldauer 180 min. dann Abschätzung):[1771]

A-Klasse
SG Boppard I GESAMTSIEGER 19:5 MP
(1. H. HOLZ, [**BM 2.**] H. DONNER, 3. P. SILBERNAGEL, [**BM 4.**] Hans TROMM, [**BM 5.**] Peter TROMM, Wilhelm LEHNARD, VON PROFF)
1. SG Koblenz Zweiter 17:7 MP
([**BM 1.**] LUNGMUß, 3. D. COHN, 2. G. STEIN, C. STEIN (!), 5. Josef STEIN, BEST, N. SELHORST, 4. E. SELHORST 6. BECKER; **zu häufig unvollständig**)
SV Metternich I dritter 16:8 MP
([**BM 1**.] Aug. KNEIP, 2. Joh. KNEIP, 3. Toni GIPP, 4. H. SOLZBACHER, 5. STEFFENS, [**BM 6.**] Peter HAMMES)
SC Lützel vierter 14:10 MP
(SIMON, 2. J. WIENCKEN, Peter WIENCKEN [**BM 3.**], LORENZ, SIMONIS, Peter EITELBACH, BRACKER)
SC Kettig I fünfter 9:15 MP
(2. A. KOHL, ZIRWAS)
SV Lonnig sechster 6:18 MP
(A. MÜNCH, W. SEUL, J. LOCH)
SV Mülheim siebter 3:21 MP
(1. Nikolaus VOGT, 2. URMERSBACH, Kaspar VOGT, Aloys VOGT, 4. RISCH)

B-Klasse
SC Kettig II SIEGER 26:6 MP
([**BM 2.**] Hans FLÖCK)
SAbtl. Moselweiß I zweiter 22:10 MP
(LAUBACH, KARBACH, SCHNEIDER, [**BM 3.**] Karl SCHMICKLER, [**BM 4.**] Ludwig THELEN, [**BM 5.**] Peter URBAN)
SV Rübenach dritter 20:12 MP
([**BM 1.**] Wilhelm FUCHS, [**BM 6.**] Josef FRIEDRICH, J. WEILER, Konrad WEILER, Rud. WEILER)
SK 1929 Ehrenbreitstein I vierter 16:16 MP
(GÜLS)
SV Güls I fünfter 16:16 MP
(KRISCHER)
Urbar I sechster 16:16 MP
SV Arzheim siebter 12:20 MP

1769 KGA 09. 06. u. 10. 07. **(!)** 1929; CVZ 06., 15. 06. 1929.
1770 KGA 13. 09., 26. 09. 1929 mit **Tabellen**.
1771 KGA 30. 10. 1930 mit **Abschlusstabelle!** CVZ 02., 11., 18., 25. 01., 01. 02., 31. 10. 1930.

(BRAUN, DOHMS, HÖLLEN, L. HORN, FRIEDRICH)
SV Metternich II achter 8:24 MP
(HEITGER, HEINZ)
BOPPARD II (zurückgezogen) **neunter** 2:30 MP

C-Klasse
Güls II SIEGER 11:1 MP
([**BM 1.**] Jakob HOMMEN, [**BM 2.**] ESCHER, [**BM 3.**] Josef HOMMEN, Andreas HEINZ, [**BM 5.**] Johann STAUFENBIEL, [**BM 6.**] Servatius DOMMERMUD)
SK 1929 Ehrenbreitstein II zweiter 6:6 MP
([**BM 2.**] Matthias LOEF, [**BM 4.**] August GILLES,)
SV Urbar II dritter 6:6 MP
(HENRICH, BINS)
SAbt. Moselweiß II vierter 1:11 MP

Willi FISLAKE wurde Sieger des B-Turniers des **SK 1925 Ehrenbeitstein**, den dortigen **Wanderpreis** eroberte der Titelverteidiger Nikolaus MÜTTER[1772] unter Turnierleiter KERTZ; im Freundschaftspiel in der Sommerpause gegen **Engers** siegte man 4,5:3,5; die **VereinsM 1930** (18 Teilnehmer) hat im Okt. 1929 begonnen. Der aufstrebende **SK 1927 Rübenach** richtete als Werbemaßnahme ein **Blitzturnier** aus. Freundschaftsspiel **SK 1929 Engers[1773] – SV 1927 Arzbach** 5:2.

Der **neue UV** ***Mosel*** im **MRSV** wurde im Ende Juni gegründet (*im schönen Saal Trier-Süd* als *Familienfestchen*) mit insgesamt vier Trierer Vereinen (**SK 1877**; **SK St. Paulin**; ***SV 1926*** **Trier** (Restaurant Ney, Judenstr.), **SK Trier-Süd** (Restaurant Trier-Süd, Hohenzollernstr.) und der **SG Zeltingen**, die Mitglieder im **MRSV** sein ***müssen***. Dabei fanden die Siegerehrungen für KLEINJOHANN (HauptT Ems), den II. Trierer **StadtM 1929 LERCH** und die ***Standartenweihe*** von **Trier-Süd** statt. G. **THIEL** (1877 Trier), der **1. Vors.** des **UV Mosel**, wurde Beisitzer im **MRSV**.[1774]

Der **UV Rhein-Nahe-Gau** im **MRSV** hatte fünf Vereine. **SV 1921 Kreuznach** wurde im November **MM 1929** nach Stichkampf in **Bingen** (Hotel Rheinstein) vor Zuschauern gegen **Rüdesheim**. Noch war die Brettanzahl nicht festgelegt, sondern wohl nach Absprache - in der Form der alten Städtwettkämpfe – möglich. Im Anschluß an die auch als Werbemaßnahme gedachte Veranstaltung wurde der **alte Binger SV** durch eine im Hotel hinterlegte Interessentenliste 'wiedererschaffen'.[1775]

I. Kreuznach
(HILLESHEIM, SCHROER, STAAB, HEUCHERT, FÜRST, REUTER, RICKEMAYER, BERNHARD, WENIGER, LUKAS, SCHWERES)
II. Rüdesheim
(ANGERMAYER, WOLBERT, BLETZ, EMMERICH, LAHR, BRASSER, MOSLER, KUNGER, SIMON, GLÜCK, STAHL)

1772 *1900-?, Reg.Inspektor, Obertal 13 [verh. mit Anna **SEIWERT** (*1897), Tochter Elisabeth *1931, verh. 1952 Fritz GUTMANN, Sohn Jürgen *1954, Neuwied 02631/359177?].

1773 Lehrer **ENTRUP**, Klublokal Kunostein, KGA 24. 12. 1929.

1774 1. Vorsitzender THIEL (SK 1877), 2. Vors. A. SCHNEIDERS (Trier-Süd), Schriftführer Johann Baptist ROLLER (Trier-Süd; Drogerie Saarstr. 105) und HOFFMANN (St. Paulin), Kassierer WEIDT (SK 1926) und BIRKENBEUL (St. Paulin), Pressewart LERCH (1877), DSBl. 18/1929, S. 258 u. KSZ 5/1929, S. 93f., Trierer VW 01. 07. 1929.

1775 MGA 27. 11. 1929.

Oberstein
Sobernheim

Beim kriselnden **SV 1909 Mainz** war die **VM 1928/29** in zwei Klassen (doppelrundig) noch im März nicht beendet und qualitativ und quantitativ schwach besetzt. Daher nahmen am IX. Emser Kongreß auch nur zwei Mitglieder im HT teil. Ob der Plan zur Bildung einer **Jugendgruppe** klappte, wurde nichts weiter vermeldet. Dazu hielt jedenfalls *der beste Spieler von Mainz 09*, DAVIDMANN, Vorträge und gab Blindsimultan innerhalb des Vereins. Außerhalb des Vereins gab BLEUTGEN zu **Werbezwecken Simultans**, etwa am 17. 03. in **Bischofsheim** (Restaurant Klein) an 30 Brettern (+29, -1), als sich die **Rhein-Main-Taunus SV** versammelte und die **Gründung** der '***Vereinigung Mainspitze***' (ein Bezirk?) beschloß. Am 05. 01. gab es im Wiesbadener Café Maldaner eine spezielle ***Simultanberatungs***-Veranstaltung mit Meister **KIENINGER** (München) gegen 26 Spieler, die von BLEUTGEN beraten wurden: nur +13! Im **Vergleichskampf** der **Bezirke** siegte am 14. 04. der ***Main-Taunus SV*** 17-15 gegen den ***Rhein-Nahe-Kreis***, der das Hinspiel 1929 noch gewonnen hatte. Für die Teilnehmer am Emser Kongreß aus den **unbesetzten Gebieten Hessens** war immer ein **Personalausweis** mit **Lichtbild** erforderlich. **Simultan** von **GM BOGOLJUBOW** am Dienstag, den 26. 03. im Rheingoldsaal der Stadthalle. Nach Abschluß der **SchachWM** in **Deutschland** zwischen ALJECHIN und BOGOLJUBOW organisierte der **SV Wiesbaden** (+Kurverwaltung) im November (13. – 17.) verschiedene Veranstaltungen im Paulinenschlößchen: zwei **Beratungspartien** mit den Meistern + den Berichterstattern SNOSKO-BOROWSKI (Paris) und KMOCH (Wien) + heimische Meister; eine ***Simultan-Konkurrenz*** zwischen A. und B. (die Amateure spielten auch an je 2 Brettern); ein ***Monster-Simultan*** an 30 Brettern über mindestens 5 Stunden nonstop (immer neue Spieler treten nach Beendigung an), je von A. und B und schließlich ein Blindsimultan von ALJECHIN gegen 8 zum Ende am 18. 11. Im **Großraum Mainz** begann die **dritte VereinsMM 1929/30** auf Bezirksebene im Oktober 1929.[1776]
Die **dritte gesamthessische VereinsMM 1929/30** gewann erneut **Darmstadt** vor Gießen, Offenbach und Mainz.[1777]

I. Darmstadt
(DORNAUER,)
Mainz
(BLEUTGEN, HIEGEMANN, DANZ, RAUM, BALß, EPPELMANN, BESIER, DR. WOLFF, KASPERLIK,)
Gießen
(KRÄMER, PROF. WEIßGERBER)
Offenbach

VII. Kongreß des **SSV** in Saarbrücken an Wochenenden von März bis Mai. Die nach dem II. WK wieder aufgenommene Tradition der **Länderwettkämpfe** gegen französische régions begann im Dezember in Saargemünd mit einem Sieg des **SSV** gegen **Lothringen**. Die zwar jährlich ausgemachten Mkämpfe wurden vor dem II. WK. nur noch einmal 1932 wiederholt.[1778] Der **VII. Pfälzische Kongreß** (mit Mitgliederversammlung, Festabend am Ostersonntag mit Theaterstück „*Oh, diese Schachspieler*") fand vom 29. 03. bis 01. 04. in **Landau** (Klublokal Deutscher Kaiser) statt; das ***Meisterturnier*** offenbar wieder

1776 MGA 08., 22. 01., 04., 19., 22. 03., 13., 27. 04., 24. 05., 12. 11. 1929.
1777 HENRICH 2017, 99.
1778 Weißgerber 2012, 50.

nur mit 3 Spielern doppelrundig **I. HUSSONG** 3/4 II. Dr. THOENES 2,5 III. STOFFEL 0,5 (Zweibrücken).[1779] Der **Vergleichskampf Pfalz-Saarland** am 30. 06. in **Worms** endete diesmal 8,5-3,5.
Der **XXVII. Kongreß** des **DSB** in **Duisburg** (Stadtverwaltung, Städtische Tonhalle) mit Jahresfest des **RWSB** (1. Vors. Chefarzt Dr. ZIMMERMANN, deutschnationale Rede, Hüttendirektor RADEMACHER erhielten DSB-Bundesmedaille) vom 08. bis 22. 07. mit Bundeskongreß (500 Teilnehmer, holländische Gäste, geleitet von Reg.präsident HÖHNEN für erkrankten ROBINOW, **Festlegung *Einheitsschachschrift***) und Festbankett am 14. 07., ***nationalem MTurnier*** (12) … IX. ORBACH (Offenbach) 6/13; 2 Hauptt. (je 24 Teilnehmer) A: II. RIPKE (Elberfeld) III. WEIßGERBER (Saarbrücken) IV. PLATZ (Köln) IX. HUSSONG; B: I./III. ENGELS, Dr. VAN NÜß (Düsseldorf); 2 Nebenturniere (je 16), Dampferfahrt auf Rhein und Hafen (Homberger Terrasse), Ausflüge für begleitende Damen.[1780]
Der **X. Wettkampf Rheinland-Westfalen** gegen **Holland** am 14. und 15. 09. in den Haag endete 61:51 für den Gastgeber.[1781] **Dreiländerkampf** des SV 1856 Aachen im März gegen an 10 Br. gegen den **Schachbund Limbourg** (6-4 Sieg am 17. 03. in Heerlen,) und **SV Lüttich** (5-5 am 07. 04. in Eupen [je mit Abschätzung HP+Analyse durch EUWE!] mit *kleinem Grenzausweis*).[1782] – trotz der belgischen Ressentiments und linksrheinischen Besatzung. Der **VII. Kongreß** des **Westfälischen Schachbundes** in der *südwestfälischen Schachhochburg* **SV 1923 Betzdorf-Kirchen** (Willi HOFMANN, LENZ) gab dem dortigen Schachleben einen wichtigen Anschub; MeisterT 1. Wilhelm SANDER (Dortmund) vor u.a. HERRMANN und ROGMANN (Bochum).[1783] In der **VMM 1929** (an 7 Br.!) des **RWSB** siegten in den *Endkämpfen* **Gr. A**: **Turm Krefeld I** – SV Bottrop 4-3; Gr. B: SV 1854 Düsseldorf – Mülheim-Styrum 4-3; Gr. C: Turm Krefeld II – Mülheim-Dümpten 4-3.[1784]
Der Hin - und Rückkampf (07., 14. 04.) 1861 Köln – 05 Bonn (Saal im „Casino“) 5-4 und 1-7[1785] fand nicht in einem regulären **VereinsMwettbewerb** statt, während der **KZV** schon länger solche in seinem lokalen Rahmen ausrichtete.
Der **Saale-SB** richtete im Oktober in Halle seinen **XXXIX. Kongreß** aus, bei dem erstmals (?) eine ***Meisterschaft von Mitteldeutschland*** (1. BLECHSCHMIDT Plauen; im *Meisterschaftsturnier* **1. ULRICH** Stendal, ab 1931 Kaufmann in **Kreuznach**) stattfand[1786] – vielleicht in Anlehnung an die RheinM.

Am 06. 04. 1929 wurde in **Düsseldorf** der „***Schachbund im katholischen Jungmännerverband***“ (**KJV**) unter dem 1. Bundesleiter Pater H. HORSTMANN (Jugendhaus Düsseldorf) gegründet. Der größere organisatorische Rahmen war die 1920 gegründete katholische „***Deutsche Jugendkraft – Reichsverband für Leibesübungen in katholischen Vereinen***“ (**DJK**) mit Sitz in Düsseldorf – aufgelöst zwischen 1935-1947. Daher meldete auch die Koblenzer Sektion von H. **BULL** stets im **Sportteil** (*Amtliches Organ der Deutschen Jugendkraft*) der **DJK** der **CVZ**. Der Zweck war regelmäßige Spielabende, Meisterschaftskämpfe (im Pokalsystem) und Lehrkurse für Spieler über 18. Das Spiellokal war stets das katholische Vereinshaus der Pfarrei, die den Vereinsnamen gab. Wettkämpfe mit Vereinen des DSB waren erwünscht und fanden statt. Ziel war es, in dieser Zeit der **Depression** und **Massenarbeitslosigkeit** (6.000.000) vor allem

1779 ARNOLD 2011, 88.
1780 NZ 16. 03., 02. 08. 1929.
1781 KNS 9/1929, S. 352.
1782 Aachener Anz. 16. 03.; 30. 03., 06., 13. 04, 29. 06. 1929.
1783 20 Jahre Siegerland 1949, 11ff. **Fotos!**
1784 Bonner Gen. Anz. 18. 07. 1929.
1785 Bonner Gen. Anz. 08., 12., 23. 04. 1929.
1786 50 Jahre Saale-SB, 16.

arbeitslose junge Männer von der Straße zu holen und einer sinnvollen Betätigung zuzuführen. Die **Bezirksgemeinschaft Koblenz** bestand aus den **KJV St. Josef** (Kaplan SCHOLT), **St. Castor** (Kaplan PÖTZ), **Herz Jesu** (Kaplan MECHELEN), **Unser Lieb Frauen** (Kaplan LERMEN), **St. Antonius** in Lützel (Kaplan MARX) und **Moselweiß** (Kaplan JUNGBLUTH). Im Hunsrück ab ca. 1930 z.B. **Kastellaun**, **Külz** (bei Simmern), **Mörsdorf**, **Oberwesel**.[1787] Lehrer Christian **STEIN** war innerhalb des **DJK** ein als Bezirksleiter ein hoher Funktionär und organisierte im Januar 1931 den ***Rheingau-Vertretertag*** in **Koblenz** (Jugendheim St. Joseph, Kaplan **SCHOLT** war **Gauleiter**).[1788]

Die damaligen **Spaltungen** und Grabenkämpfe im Vorstand des **DAS** – und vieler anderer Arbeitersportverbände - bis hinein in die Ortsgruppen können hier nicht im Detail nachgezeichnet werden. Sie spiegeln die gefährliche Politik Moskaus wider, die nun die deutsche KPD zu einem reinen Befehlsempfänger machte. Auf der schachlichen Ebene waren diese Ränkespiele dem damaligen Normalmitglied wahrscheinlich ebenso undurchschaubar, ärgerlich und letztlich belanglos – wie dem Chronisten auch! Der Profi „**SÄMISCH** *ist bis jetzt der hervorragendste Vertreter des sog.* ***Arbeiterschach****s, aber schon seit Jahren ein bürgerlicher …*“[1789]
Die JHV der OG **Vallendar** im **DAS** am 23. 01. bestätigte **THELEN** als **1.Vors**. Das **7. Stiftungsfest** des Gründers des 2. Bezirks, **Neuwied**, am 03. 03. wurde groß aufgezogen. Die **IV. BezirksMM 1929** um das **Wanderbrett** startete problematisch nach einem 2-6 am 27. 01. 1929 zwischen Koblenz – Neuwied: die HeimM legte **Protest** ein, da mehrere Mitglieder von Neuwied ihre Mitgliederbücher (Klebemarken!) nicht ordentlich führten – wohl eine Retourkutsche für die Ausbootung von LUNGMUß durch Neuwieder Protest 1928! Bei der Bezirkstagung am 17. 03. in Koblenz wurde die MM neu angesetzt und der alte **Bezirksleiter** REINECKE durch **CLEMENS** (Vallendar) ersetzt. Nach dem Finale gegen Neuwied am 14. 04. (4,5-3,5) errang **Vallendar 1929** das **Wanderbrett**.[1790] Neuwied hatte bei seiner ersten Teilnahme an der **KreisMM** am 04./05. 05. zuhause keine Chance gegen **Homburg**/Saar (3,5-7,5) und gegen das siegreiche **Köln** (3-7).[1791]
Die **Spaltungstendenzen** in der Spitze des **DAS** zwischen **Kommunisten** und **SPD/Gewerkschaften** seit 1928 schwappten schließlich auch in den **III. Kreis** hinein: Die in der **SPD nahen RW** breit dargestellten großen Turbulenzen beim **Kreistag** am 12. 05. in **Solingen** (Rederecht eines eingeladenen Vorstandsmitglieds des ausgeschlossenen **Berliner KPD-ASV**) mit Koblenzer und Neuwieder Beteiligung führten zur Auflösung der Tagung und Neuansetzung für die „*ideellen Arbeitersportler*“[1792] [=SPD] am 09. 06. in Düsseldorf! Der alte abzuwählende Kreisvorstand verschwand unter Mitnahme aller Unterlagen. Die **kommunistische** „***Volksstimme für Mittelrhein, Mosel, Lahn und Ahr*** “ aus Koblenz (in Köln gedruckt) beteiligte sich auch an dieser Presse-Auseinandersetzung und deshalb wurde sie von der RW nicht mehr mit einer **Schachecke** beliefert![1793] Ob z.B. die Ablösung in der Bezirksleitung (s.o.) auch damit zusammenhing?

1787 RANNEFORTH (1930), S. 47ff.
1788 CVZ 12. 01. 1931 mit **Foto Stein!**
1789 Rhein- und Ruhrzeitung 08. 03. 1929.
1790 RW 05. 02., 26. 03., 23. 04., 22. 05. 1929. Am 27. 01. hatten außerdem noch **B-Mannschaften** gegeneinander gekämpft (0-6); Vallendar – Neuwied 4,5- 3,5 1. GREVENICH - VELTEN ½ 2. ROOS – STEINBACH 0-1 3. THELEN – WOLF 0-1 4. PHAL – BURGARD 1-0 5. Joh. SCHMENGLER – STEPHAN ½ 6. MÜLLER – REINECKE 1-0 7. CLEMENS – KAISER ½ 8. KESSING – SCHWER 1-0.
1791 RW 16. 04., 14. 05. 1929: Neuwied-Köln 1. VELTEN-SCHIRRA ½ 2. STEINBACH-J. ECKER 0-1 3. WOLF-H. ECKER 0-1 4. WIEGEL-KONRAD 0-1 5. BURGARD-ROTHAAR 1-0 6. STEPHAN-PAULUS 0-1 7. WIRTZ-NEUMANN ½ 8. KAISER-EICHER 1-0 9. SCHWER-SALECK ½ 10. REINECKE-ROTHAAR 0-1.
1792 Volksblatt. Organ der SPD, 23. 05. 1929.
1793 RW 28. 05., 04., 11. 06. 1929.

Jedenfalls hatte REINECKE noch am 26. 02. 1929 in einem Rückblick auf die **Stiftungsleistung** des **ASK Neuwied** – und damit auf seine eigene Leistung – **seit 1924** hingewiesen: Allerdings „*wurden einige Ortsgruppen von gewisser Seite wieder abgetrieben* [verbürgerlichten = Kettig, Weis?] *... Im Herzen sind die meisten dieser Mitglieder aber noch bei uns*." Beim neu **angesetzten Kreistag** am 09. 06. in Düsseldorf waren alle 7 Bezirksleiter und **Bundesleiter GLÄSER** (Chemnitz) anwesend: unter den 1560 Mitgliedern des **III. Kreises** waren 1929 234 Neuanmeldungen. Nach Verlesung und Diskussion des Rundschreibens des **alten**, **abgelösten *bundesschädlichen* Kreisvorstandes** und aus dem Artikel Nikolai **KRYLENKOS** (1885-1938)[1794] resultierte die Verleumdungskampagne der KPD-Presse gegen die SPD-Sportler - erfolgte die Neuwahl: **1. Vors**. Gottfried **BÖHRINGER** (Düsseldorf, Boelkestr. 18) und weitere Mitglieder KENNERKNECHT, MEYER, LINDNER. Zudem wurde die (Wieder)Einführung eines **Schach-Kreismitteilungsblattes** ab dem 01. 07. 1929 beschlossen![1795]
Das als Werbeturnier aufgezogene **1. Bezirkstreffen** am 14. 07. in Vallendar hatte als (typisches) **Programm Simultan** (GREVENICH 11-3), ein **Ausscheidungsturnier**, **Massenkampf** und **Tanz**. Bei der außerordentlichen Bezirkstagung am 25. 08. in Neuwied wurde ein deutliches Kassendefizit festgestellt: Genosse MOLZ (Koblenz) beantragte erfolgreich einen einmaligen Sonderbeitrag von 10 Pfennig. In der aufgekommenen Diskussion um den **Sportcharakter** des **Schachspiels** pflichtete die RW-Sportredaktion der Schachecke bejahend bei. [1796] Besonders eifrig im Organisatorischen war unter dem rührigen **Vors**. Peter **RÖMER** Neuwied, das (zum Aufgalopp) am 28. 07. die **Velberter SF** mit großem Programm empfing. Deutlich gesteigert wurde das ganze mit einem zweitägigen Empfang des **Düsseldorfer ASK** am 03./04. 08.: Festkommerz und Liederabend mit dem Volkschor Lyra, Besichtigung, Massenkampf (9-27), Bundesbannerweihe und Festball; ja Genosse HOCKENBRINK, dem es am Mittelrhein so gut gefiel, blieb noch ein paar Tage im gastlichen Neuwied und spielte einige Simultankämpfe.[1797] Den Jahreshöhepunkt aber stellte der am **06**. **10**. von der **Koblenzer Ortsgruppe** organisierte Ausscheidungskampf (**Bundesmeisterschaft 1929-30**) zwischen den 10er Siegermannschaften des **III.** (**Essen**) und **IV. Kreises** (**Frankfurt**) dar. Essen hatte sich als Sieger der 4 Bezirke der *Nordgruppe* gegen Köln, den Sieger der 3 Bezirke der *Südgruppe* (vgl. 04./05. 05. 1929) mit 8-2 durchgesetzt. Im Zentralrestaurant (Firmungstr.), einem damals brandmodernen *Automatenrestaurant*, wurde zunächst am Samstag das traditionelle Turnier ***Ober- gegen Mittelrhein*** ausgespielt: - im Massenkampf Koblenz - Köln 6-17; - im Städtekampf Neuwied – Köln 4-10 und Koblenz – Köln 3,5-8,5; - in der EM qualifizierten sich ROOS (Vallendar), SCHANZ (Irlich), EISENHUTH, SCHÄFER (Köln), PACKSCHYS (Aachen). Am Sonntag siegte unter Leitung des Bundesspielleiters SONNTAG (Chemnitz) nach 8 Std. Spielzeit Essen mit 7,5:2,5.[1798] Der **Wanderbrettkampf 1929-30** (8er M, 4 Stunden, Karenz 1 Stde) begann am 20. 10. 1929 mit Koblenz – Wollendorf/Irlich 3-5; am 10. 11. Vallendar – W/I. 3-5 bei einem **Werbeturnier** in **Bendorf** (Zur Krone). Dabei fand nicht nur ein Jugendkampf Neuwied-Vallendar (9,5-8,5) statt, sondern auch (am **13. 11**.) die **Gründung** des **Bendorfer Vereins** unter dem provisorischen **Vors**. Matthias

---

1794 Der hohe Sportfunktionär und *fürchterliche* Generalstaatsanwalt (STALINs Schauprozesse!) war ein Schachspieler von Meisterstärke. Er förderte das sowjetische Schach der 20er und 30 entscheidend mit dem **Großturnier Moskau 1925,** in Person **BOTVINNIKs** und der frühen Vormachtstellung der Sowjets im **internationalen Arbeiter/"Amateur"schach**. Als alter Trotzkist fiel er schließlich 1938 selbst der großen *Säuberung* STALINs zum Opfer.

1795 RW 14. 05., 18. 06. 1929.

1796 RW 02., 09. 07., 13., 27. 08., 03. 09. 1929.

1797 RW 31. 07., 05., 27. 08. 1929.

1798 DASZ 18/1929, S. 228 **Kopie!!** RW 10., 17., 24. 09., 01., 09. 10., 06. 11., 03., 20. 12. 1929.

SCHMENGLER (Sayner Weg 2).[1799] **Vallendar gewann** klar am Jahresanfang 1930.
Der ASK **Kreuznach** versuchte im November (vergeblich?) eine **Damenmannschaft** aufzustellen.[1800] Offenbar „trat" der **SK 1926 Trier** in das bürgerliche Lager „über", da er keine Partnervereine finden konnte?
Der **ASK 1926 Mainz** im **DAS** war der Zentralverein für die Vororte Abteilung **Bretzenheim**, **Kostheim**. Der beste Spieler vom **ASK Bingen** – der dortige bürgerliche SV hatte zu dieser Zeit große Existenzsorgen**-,** Genosse SCHMITT, hielt in Mainz Vorträge. Die ASK Neu-Isenburg, Nied, FSV Fechenheim, ASK Schierstein (Zum Adler), ASK Frankfurt-Bockenheim Die **BezirksMM 1929/30** begann im August [1801]

1930

Der **MRSV**, „*welcher sich aus den allerkleinsten Anfängen heraus zu einem **Machtfaktor im DSB** heraufgearbeitet hat*",[1802] sah 1930 **trotz** der immer schlechter werdenden **Wirtschaftslage** eine **innere Konsolidierung** eintreten: der Aufstieg des Nachwuchses aus den **U**V bis in das **Meisterschaftsturnier** (max. 8 Teilnehmer) war geregelt (**Kopie Schema!**) und die UV konnten ihre **Mannschaftskämpfe** ausrichten wie sie wollten, d.h. es gab noch **keine MM** auf der Ebene des **MRSV**.[1803] Die überragende Rolle von Bad Ems für die Organisation des **MRSV** im Rheinland zeigt sich auch in der Liste der **Ehrenmitglieder**, zu denen der Emser Kurdirektor Eduard **BROGSITTER** und der Schatzmeister Otto BALZER gehörten.[1804] Die Strukturen **innerhalb des MSRB** stellten sich **1930** so dar, d.h. ihm waren **angeschlossen** der ***UV Frankfurter SV*** (8 Vereine[1805]), die ***Main-Taunus-Schachvereinigung*** (8 Vereine[1806]), der ***UV SV Rhein-Nahegau*** (5 Vereine[1807]), der ***UV Mosel*** (5 Vereine[1808]), der ***UV SV Rhein-Westerwald*** (18 Vereine[1809]); **keinem UV** gehörten 13 Vereine[1810] an und der ***Hessische Turnierverband*** war *in Gründung begriffen.*
Zum vielbeachteten **10. Jubiläum** des **MRSV** von Freitag, den **06. 06**. bis 10. 06. – Bad Ems und die **besetzte II. Zone** waren gerade **frei geworden** und der **MRSV** erhoffte sich weiteren Auftrieb in der *wiedergewonnenen Freiheit* - wurde eine *prächtige* **Festschrift** (1,20 RM) *in geschmackvoller Ausführung* mit Bildern, Tabellen etc. herausgegeben. *Der rührige Vorsitzende, Herr Baurat **OTTO** (Bad Ems), der den Mittelrheinischen SB zahlenmäßig und organisatorisch außerordentlich gehoben hat*, *leitete den Kongreß und*

1799 RW 24. 09., 22. 10., 05., 13., 20. 11. 1929.
1800 SCHWINDT (2004), S. 115.
1801 MGA 26. 06., 18. 08. 1929.
1802 ORBACH, Gießener Anz. 30. 05. 1930.
1803 KSZ 6/1930, S. 9ff.
1804 RANNEFORTH (1931), S. 50f.
1805 SV Anderssen 1880 Frankfurt, SV Schachecke 1910, Frankfurter SV 1917, Klub SF 1821, SK Sachsenhausen 1921, SK Bergen-Enkheim 1922, Bornheimer SG 1926, SA Reichsbahn Turn- u. Sportverein 1928.
1806 SV Höchst 1910, SV Hofheim 1920, SV Kelsterbach 1920, SK Flörsheim 1921, SK Unterliederbach 1924, SK Sindlingen 1925 [beide Vereine heute zusammen als SC Frankfurt-West], SK Zeilsheim 1925, SV Rüsselsheim.
1807 SK Bad Münster a. Stein 1899, SV Kreuznach 1920, SK Oberstein 1924, SV 1926 Sobernheim, SG Rüdesheim.
1808 Trier 1877, SG Zeltingen 1925, St. Paulin 1926, SV Trier 1926, Trier-Süd 1927, [SC 1930 Karthaus, SF 1931 Konz].
1809 **Photo!** Andernach, Arzbach, Arzheim, Bad Ems, Baumbach, Boppard, Eitelborn, Girkenroth, Herschbach, Höhr**, SV 03**, Linz, Montabaur, Neuwied, Niederelbert, Siershahn, Staudt, Wollendorf.
1810 SV 1910 Bad Nauheim, SK 1925 Bierstadt, SK 1875 Darmstadt, SK 1924 Eberstadt, SK 1858 Gießen, SK 1913 Hanau, SV 1909 Mainz, SG 1880 Offenbach, SV 1919 Weisenau, SK 1890 Wiesbaden, SK 1926 Wiesbaden, **Wittlich**.

die Bundesversammlung in mustergültiger Weise. Das Programm (TL DEICHMANN, Ausschuß OTTO, CAHN, KLAUER, ALLEF, P. GÖRG; Schiedsgericht BALZER, Dr. WOLFF, K. WARNECKE) sah vor Samstag ab 14.30 Mitgliederversammlung und 21.00 Festabend mit Damen, nur Teilnehmerkarten berechtigten auch die Begleitung zu allen Vergünstigungen der Kurverwaltung; ein ***Jubiläums-Meisterturnier*** (*anerkannt starke Spieler*, Rundenturnier, bei 12 Meldungen wurden 8 zugelassen, 8 M. Sieghonorar für Nichtpreisträger), ein **Hauptturnier** (*starke Spieler* des MRSV, CH-System, Aufschreiben + Uhr) und ein **Nebenturnier** (*weniger starke* Spieler, CH-System, Aufschreiben) vor.

Bei der ***außerordentlichen Mitgliederversammlung*** des **DSB** am Ostersonntag im Kursaal war quasi die gesamte Spitze des **DSB** anwesend: Präsident ROBINOW (Hamburg), Bundesschriftführer HILD (Ohrdruf), Schatzmeister Hermann **RÖMMIG** (Ludwigshafen, Vors. **PSB** 1924-1933[1811]), das älteste Vorstandsmitglied, Direktor EWINGER (München). Nach einem Tätigkeitsbericht über den Duisburger Kongreß von 1929 erfolgte der Kassenbericht (ausgeglichen 14.080 RM; Prüfer P. BAUER Ems, HILLESHEIM Kreuznach). Dr. WOLFF wurde für das ***Zurverfügungstellen*** seines **Autos** (mit Chauffeur) für Bundeszwecke besonders geehrt. Das viel beklatschte **abendliche Rahmenprogramm** von W. OTTO und seinen *Mitarbeitern* P. BAUER, dem erkrankten O. BALZER und Otto ROTH (Chemiefabrikant 1862-1945) bestand in Begrüßungsreden, Musikvorträgen (MOSZKOWSKI Serenade G-Dur) der Herren SIEBERT (Geige) und NITSCHE (Klavier), dem Duett „*Musikalisches Schachspiel*" der Damen OTTO und ROTH, begleitet von Herrn OTTO (Bariton) nach Volksliedmelodien und Gedichtvorträgen von Frl. ROTH in Nassauer Mundart. Gemeinschaftliche Lieder und heitere Vorträge [NONNE] wurden dann durch einen langen **Tanzabend** abgelöst.[1812]

Der **Jahresbeitrag** der Vereine an den **MRSV** betrug **1 RM** pro Vereinsmitglied, wovon 50 Pfg. an den **DSB** abgingen. Ein ständiges Problem blieben in dieser **wirtschaftlichen Krisenzeit** die **Beiträge** vor allem der kleineren spielschwachen Dorfvereine für den **MRSV**: die bedürftigen und arbeitslosen Mitglieder durften – anders als vielfach beantragt - aus finanziellen Gründen nicht geschont werden und nur die **Teilnehmer** des ***Meisterschaftsturniers*** sollten eine finanzielle Unterstützung erhalten.[1813] Gerade im Hinblick auf die *Meisterschaftsspieler* betonte das Vorwort der Festschrift (S. 5f), daß bei **Bedürftigkeit** *nach Antrag und* ***Nachweis*** *des betreffenden* ***Vereins*** eine vollständige **Erstattung** aller **Kosten** durch den **MSRB** gewährleistet würde; denn nur die *Meisterschaftsspieler* des **MSRB** hätten die ***Aufstiegsmöglichkeit*** zur **RheinM**, innerhalb des **DSB** und würden zu Veranstaltungen **anderer Landesverbände** gemeldet. In der **KSZ** (S. 34f.) wurde in einem **Artikel** die **Nachwuchsschulung** in '***Schülerwettkämpfen***' als wichtige Aufgabe des **MRSV** propagiert. Der **MRSV** sah sich selbst als **zu klein** an, um eine **eigenständige Schachzeitung** herauszugeben; in den **DSBl**. würden **keine Nachrichten** aus kleinen Bezirken gedruckt wegen der Weltgeltung dieser Zeitung. Daher wurden alle **Bundesvereine verpflichtet**, je 10 Mitglieder 1 Exemplar des **KSZ abzunehmen**, mindestens aber zwei.[1814]

Bundesvorstand **OTTO** (Ems) meldete in der August-Ausgabe der **KSZ**, daß *der* ***Koblenzer Verein*** [**03**] *in rühriger Weise bemüht* sei, *den* ***notwendigen Zusammenschluß*** *des* ***linksrheinischen Gebietes*** *zu* ***einem Unterverband*** *... zu bewerkstelligen. Die z. Zt. noch stark auseinandergehenden Interessen des Bezirkes müssen ausgeglichen und alle*

1811 1883 - 1958, Ausrichter von Mannheim 1914, als Kassierer im **DSB Vorstand** bis 1933, Nazigegner, 1947 Vertrauensmann für Deutschland bei der FIDE, Stadtrat von Zweibrücken, SE 1956, S. 17 u. SE 1958, S. 43. 1958 *Hermann-Römmig Gedenkturnier* des **DSB** in Landau.

1812 EZ 07. 06. 1930; NZ 04. 01., 05. 04., 14. 06. 1930; DSBl. 19/1930, S. 161f., KSZ 6/1930, S. 83f.

1813 KSZ 6/1930, S. 46.

1814 KSZ 6/1930, S. 47 u. S. 80.

Schachspieler unter einen Hut gebracht werden. Eingeladen waren (**nicht alle** (s.u.) **damals bestehenden Vereine** im angedachten Gebiet – auch des **RNSV!**): **SV 03**, Lützel, **Koblenzer SG**, Boppard, Andernach, Mayen, Lonnig, Ehrenbreitstein 1925 und 1929, **Kettig** (**!?**), Kärlich, Mülheim, Remagen, St. Goar, Oberwesel, Cochem, Neuenahr, Ahrweiler, Brohl, Sinzig, Niederbreisig und Bacherach. [1815] Damit sollte das **Hauptproblem** des **MRSV** gelöst werden. Am **03. 08**. trafen sich im Koblenzer Hotel Monopol aber **nur fünf Vereine**. *Nach kurzer Aussprache* gehörten dem **neugegründeten UV Rhein-Mosel** „*als einzig anerkanntem UV im MRSV und des DSB*" „*im Gebiet zwischen Oberwesel und Remagen (linksrheinisch) und zwischen Mosel und Ahr mit den Grenzorten Cochem und Hillesheim*" zunächst nur **fünf Vereine** von 22 (!) an: **Boppard, SV 1925 Ehrenbreitstein**, **SV 03**, **Mayen** und **Plaidt** [nicht eingeladen!], die damit **aus** dem fortbestehenden **UV Rhein-Westerwald ausschieden**! [Kettig, SV 1925 Lützel werden nicht verzeichnet]; **1**. **Vors**. **Richard CHRIST** (Koblenz, Hindenburgstr. 23); 2. Vors. Amtsgerichtsrat RHEINLÄNDER, Mayen; Beisitzer LANIUS, Boppard und HILLESHEIM, Plaidt). Als Begründung wurde herausgestellt, daß ***nur** ein **beim DSB anerkannter Landesverband** den **Aufstieg** zu den höheren Klassen des deutschen Schachspiels und die Spielmöglichkeit mit starken Spielern gewährleistet*. **Ziel** des neuen UV wird es sein, sich durch *Werbeveranstaltungen und die Angliederung benachbarter Schachvereine... zu erweitern und stärken*. Daher werden künftig alle **Spieler**, die sich an **Veranstaltungen** des **nicht vom DSB anerkannten RNSV beteiligen**, auch die, die Vereinen des **MRSV** angehören, **nicht mehr** zu Veranstaltungen des **MRSV zugelassen**![1816] Die Mainzer Bundesvereine und Wittlich gehörten keinem UV an. Im Verbandsspiel SV 03 – Mayen (3,5:2,5) spielte SV 03 nur mit 4 Spielern (WALTER 1, Dr. WOLFF 1, NONNE 1, COHN 1/2), *WALTER spielte gleichzeitig fünf weitere Partie, die er sämtlich gewann, während NONNE an Brett 2 und 5 gleichzeitig gewann, wovon jedoch nur eine gewertet wurde*.[1817]

Der **SK 08 Neuwied** (JHV am 08. 01.) konnte am 21. 05. die feierliche Siegerehrung mit Blitzturnier (CH-System) zur **VM 1930** vornehmen, die in der **A-Klasse** wiederum **LEMPELIUS** (Wanderpreis Firma Ellenberger) gewann, der dann ein Simultan gab (+6, -3, =2); II. PETER; B-Klasse I. MÜLLER II. GROß jun., C-Klasse I. SCHULTE (Taubstummenoberlehrer) II. REMY (Justizinsp.).[1818]

Der **UV Rhein-Westerwald** unter dem dann neuen **1. Vors**. Karl KOSCIELNIACZYK, gen. KOSIK (1894-1970, Höhr[1819]) und **Schriftführer** Max SCHÜRER (Höhr, Schützenstr. 36) hatte am 19. 01. eine Vertreterversammlung beim **SV Engers** (Hotel Kunostein) in Anwesenheit von OTTO, Dr. WOLF und BALZER: neu gewählt wurden 2. Vors. CAHN, Kasse WARNECKE, Beisitzer RUß (Verfasser TO) und ALLEF und anschließend ein **Blitzturnier** (1. KUTSCHEIT). Erneute Sitzung am 04. 05. zur Beendigung der Saison 1929/30 in **Höhr** (Gasthof zum Anker). Feierliche Preisverleihung mit Blitzturnier und Simultan am Sonntag, den 29. 06. in **Montabaur** (Deutscher Hof, Heinrich SCHMIDT ab 10.00). Man spielte in der **II. Saison 1930/31 Mannschaftskämpfe** ab dem 28. 09. 1930 (bis Juli 31!) in zwei Klassen mit jeweils Hin- und Rückrunde aus:[1820]

A-Klasse
Neuwied SIEGER 13-3 MP (Wanderpreis **MRSV**)

1815 KSZ 6/1930/8.
1816 CVZ 06. 08. 1930.
1817 KGA 21. 11. 1930.
1818 NZ 04. 01., 24. 05. 1930.
1819 Realsschulkonrektor und bekannter Ortshistoriker in Höhr, Schulstr. 3. **Foto!**
1820 CVZ 27. 09., 10. 10., 24. 12. 1930; 07. 07. 1931; NZ 25. 01., 26. 04., 10. 05. 1930, 11. 07. 1931.

(1. LEMPELIUS 2. PETER, SIMON, IMHOF, BROMBERG)
II. Baumbach I 11-5 MP
(KAHN, KUTSCHEID, **GREVENICH** [DAS!], RUß, BREMER, SCHMIDT)
III. Montabaur I 6-10 MP
(W. AHLSCHWEDE)
IV. Höhr 6-10 MP
(SCHÜRER, WEIMERSKIRCH)
V. Bad Ems 12-4 MP **Absteiger**
(Dr. WOLFF?)

B-Klasse/Gr. Rhein
I. Arzbach 12-0 MP [**Stichkampf**]
II. Eitelborn 6-6 MP
III. Montabaur II 4-8 MP
IV. Niederelbert 2-10 MP

B-Klasse / Gr. Westerwald
I. Staudt 10-2 MP [**Stichkampfsieger = Aufstieg**]
(MICHELS, Lud. HEIBEL, J. HEIBEL, 5. HABERSTOCK)
II. Herschbach 9-3 MP
III. Girkenroth 3-9 MP
IV. Baumbach II 2-10 MP
Siershahn ausgeschieden (?)

Das **erste Einzelturnier** (**Haupt**- und **Nebent**. CH, TL DEICHMANN/Köln) des **UV Rhein-Westerwald** wurde am 05. und 06. 01. 1930 in **Siershahn** (Westerwälder Hof, Organisation Theo ALLEF) ausgetragen zusammen mit einem **Meisterschaftsturnier** zum **10jährigen Jubiläum**, wo *prominente Meister unseres UV* ***eingeladen*** wurden. **Hauptturnier** (10 Teilnehmer = Aufstiegsturnier zum BundesHptturnier): **I**. G. **STEIN** (SV 03) **a.K**.; 1. F. AHLSCHWEDE (Montabaur) 2. KUTSCHEID (Baumbach) 3. IMHOFF (Neuwied) 4./6. SCHÜRER (Höhr), Anton und Berthold FRANZ (Siershahn). **Nebenturnier** (10 Teilnehmer): 1. Walter AHLSCHWEDE (Montabaur) 2./3. Ludwig PEHL (Montabaur), Josef ENGEL (Baumbach) 4. Josef SERVAZI (Höhr) 5. Eugen GÖRG (Siershahn).[1821] Anläßlich der feierlichen Siegerehrungen im **UV Rhein-Westerwald** (Einzel- und M) mit **Schachfest** beim SV Schwarz-Weiß **Montabaur** am 29. 06. spielte O. **WALTER simultan** (22,5/26, -2 gegen EUFINGER (Staffel), ENDERS (Girkenroth), =HAMMER (Baumbach)). Siegerehrung für die **Einzelmeister** des **UV** in **Hauptturnier** (künstlerische Diplome): 1. Fritz AHLSCHWEDE und **Nebenturnier**: 1. Walter AHLSCHWEDE; **UV-MannschaftsM** wurde **08 Neuwied**, **A-Klasse** (Wanderpokal); in der **B-Klasse Westerwald** Montabaur; **B-Klasse Rhein** Arzbach. Zugleich wurden die Entscheidungspartien STEIN – Hans DRESCHER (Hanau)[1822] ausgetragen (0,5:1,5) und ein Vergleichskampf zwischen dem **SV Staffel** und dem UV. **Vertretertagung** am 29. 06. beim *sehr rührigen* **SV Montabaur** (Deutscher Hof, Heinrich SCHMIDT) mit anschließenden Wettkämpfen, Blitz, Simultan, Mannschaften (für Familienangehörige gleichzeitig Ausflüge); gemütliches Beisammensein.[1823] **Siegburg** und ***SV Hennef-Warth*** trugen einen ***Städtekampf*** aus,[1824]

1821 KGA 09. 01. 1930; NZ 04. 01. 1930.
1822 Aktiv noch 1947 im Internat. Turnier Hanau, DONALDSON 2001, S. 22, nicht in CAIGE.
1823 CVZ 28. 06. 1930; KSZ 6/1930, S. 11, 21ff. u. 95f. CVZ 08. 07. 1930. Der Vergleichskampf Staffel – UV R-W: Dekan OBENAUS (Limburg) – KLAUER (Baumbach), LÖHR (Limburg) – Dr. WOLFF (Ems), WEIMER – CAHN (Neuwied), Dr. SCHÖNWETTER – RUSS (BAUMBACH) 0:4.
1824 Am 29. 06. 6-4 für Hennef (W. FUßHÖLLER, CLARENZ, KÖLSCHBACH, KELLER sen. und jun.,

weil es immer noch keine Liga für sie gab; beide waren **nicht** im **MRSV**.

Die zuvor sehr zahlreichen **KGA**-Zeitungsmeldungen des **RNSV** waren in der Saison 1929/30 fast versiegt; Spielberichte waren, wie oft beklagt, nicht rechtzeitig eingegangen. Die große Tagung am 10. 08. in Ehrenbreitstein (Weimarer Hof) wurde durch eine Vorstandsitzung am 24. 07. 1930 in Metternich/Kröll vorbereitet. Es hatte Probleme gegeben: der **1. Vorsitzende** C. **STEIN**, der sich nun (?) mehr als Funktionär mit der **DJK** befasste, und der überlastete und unzureichend benachrichtigte Spielberichterstatter Josef FRIEDRICH (Rübenach) waren **zurückgetreten**; einige **Mannschaftskämpfe** waren bis September noch **nicht erledigt** und sollten **nachgespielt** werden; neutrale Schiedsrichter werden nicht gestellt. Auf der Sitzung vom 20. 09. im Goldenen Stern (E'stein) wurde **1925 E'stein** in den **RNSV** aufgenommen. **1. Vorsitzender** wurde Willi **FISLAKE** (SK 1929 E'stein, Charlottenstr. 52), Geschäftsführer Peter BRUBACH (Kettig), neuer **Spielberichterstatter** Walter WEILAND (E'stein), dem während der Saison Josef **WAHL** (Niederberg 132) folgte. Das Verbandsfest sollte SA Moselweiß ausrichten.[1825] Auf der Vorstandssitzung Anfang Dezember in Lützel wurde beschlossen, das **Verbandsfest 1930** *infolge der schlechten Wirtschaftslage* ***ausfallen*** zu lassen.[1826] Im **SchachBezirk Koblenz** innerhalb des **RNSV** trug die offenbar starke **Mannschaft** des gesamten (?) **KJMV Koblenz** folgende Kämpfe aus: gegen SV Güls 3:3 und 6:0, gegen SV Rübenach 4:2 und 4:2, gegen SK 1929 Ehrenbreitstein 3,5:2,5 und 5:1, gegen SC Urbar 3:3; die Mannschaft von St. Castor spielte 3,5:4,5 gegen SV 1925 Ehrenbreitstein.[1827]
Die **vierte MM** des **RNSV 1930/31** begann ab dem 09. 11. 1930 (beendet April 1931) in folgender veränderter Strukturierung und **reduzierter Mannschaftszahl** – vergleichbar fast mit dem späteren SK Koblenz. Etliche Kämpfe gingen durch **Nichtantreten** verloren – der SV 1925 E'stein verpflichtete die Mannschaftsmitglieder durch Unterschrift zur Teilnahme! Die Saison wurde beendet durch einen **Vergleichskampf Stadtklasse** gegen **Landklasse** in Metternich.[1828]

A-Klasse
1. SK Kettig I Meister (6-2 MP nach Stichkampf)
(1. Franz KOHNS[1829] **BM** 2. Jos. DOTT **BM** 3. Alois KOHL 4. KORNWOLF 5. Phil. DOTT 6. GÖRGES **BM**)
2. SV Lützel (6-2 MP)
(1. SIMON 2. EITELBACH 3. Jakob WIENCKEN **BM** 4. H. BENDER 5. Peter WIENCKEN **BM** 6. BULL)
3. SV Metternich I (0-8 MP)
(1.August KNEIP 3. GIPP 4. Peter HAMMES **BM** 6. STEFFENS)

B-Klasse
1. SK Kettig II Meister (20-4 MP nach Stichkampf)
(1. KOHL 2. FLÖCK 3. ZIRWAS 4. Aug. HOMMER 5. Martin DOTT **BM** 6. BRUBACH, Anton DOTT)

FUßHÖLLER, ARNOLD, DREISKEMPER, VOGT, KADER, NEUSSER, Jos. BRAUN) – Siegburg (HOFFMANN, LUNEBACH, PRITZ, MÄRKER, MUHL, KÜPPER, ROTHENBERG, DECHANGE, BOLZ, FÖBEL), Bonner Gen. Anz. 01. 07. 1930.

1825 KGA 10. 08., 23. 08., 05. 10. 1930; CVZ 25, 08., 03. 10. 1930.

1826 KGA 19. 12. 1930; CVZ 23. 12. 1930.

1827 Schach Rundbrief 7/1930, S. 5.

1828 CVZ 16., 31. 10., 06., 22., 28. 11., 05. 12. 1930, 02., 03., 16., 21. 01., 07., 12. 02., 14., 20. 03., 02., 25., 29. 04., 15. 05. 1931.

1829 Photo Urkunde!

2. SV 1925 Ehrenbreitstein (20-4 MP)
(1. PARBEL 2. THÖNNES 3. MÜTTER NEUHAUS, SCHREIBER, BRÜBACH)
3. SV Arzheim (15-9 MP)
(1. Jos. WAHL **BM** 2. BRAUN 3. HÖLLEN 4. DOHMS **BM** 5. KLEIN 6. WEIGAND)
4. SV Güls I (13-11 MP)
(1. ENGEL 2. BREITBACH 3. MÖHLIG 4. THOMAS 5. ESCHER 6. Jak. HOMMEN **BM**, HEIMES)
5. SV Metternich II (6-18 MP)
(HEINZ 2. BREITBACH 3. Jak. KRÖLL, FRANKE, SCHNEIDER 5. SCHÄFER)
6. SK 1929 Ehrenbreitstein I (5-19 MP)
(1. Willi FISLAKE 2. Willi SCHMITZ **BM** 3. Lorenz GILLES **BM** 4. W. GÜLS 5. W. WEILAND 6. AHN)
7. SK Rübenach I (3-21 MP)
(1. FUCHS 4. KRISCHER 5. Jakob WEILER)
SA Moselweiß ausgestiegen
(DAHMEN)

C-Klasse
1. Kettig III Meister (5-3 MP)
(JugendM: 1. Peter HOMMER **BM** 2. Josef MONREAL **BM** 3. Johann VOGT **BM** 5. Josef HILLESHEIM **BM** 6. Josef WAGNER)
2. SK 1929 Ehrenbreistein II (4-4 MP)
(JugendM: 2. BRINKMANN 3. Hermann WEBER 5. TONN)
3. Güls II (3-5 MP)
(3. MAYER **BM** 4. STAUFENBIEL 5. HEIMES 6. DÖTSCH **BM**)[1830]

Die **VM 1930/31** von **1925 Ehrenbreitstein** begann am 20. 09., nachdem die **VM 1929/30** erst am Anfang August abgeschlossen worden war: 1. Willi **FISLAKE**, B-Meister Fritz SONNE, **JugendM** Josef WEBER; Siegerehrung am 20.08. beim VereinsMitglieder Josef **STEFENS** jun. (= Hotel **Goldener Stern**). Ein Vorbereitungsspiel gegen *den spielstarken* **SV 1928 Eitelborn** konnte Anfang August 5-2 gewonnen werden.[1831] Die **I. Ortsmeisterschaft** von **Güls 1930** (Startgeld 0,50 RM, 7 Preise wegen großer Beteiligung) **gewann** M. THOMAS**? JHV** am 17. 02. im Lokal Oberreuter: der alte Vorstand wurde bestätigt 1. Vors. M. THOMAS, SF Peter ARENZ (Backhausstr. 12), Kasse Johann ESCHER, Spielwart Simon BREITBACH, Zeugwart Peter MÖHLIG, neues Vereinslokal „Zur Stadt Koblenz" (Heinrich BOURMER). Der organisationsfreudige **SC Kettig** hatte Januar seine JHV (Zum roten Ochsen, H. NALLIN): neuer Vorstand 1. Vors. Aloys KOHL, 2. Vors. Peter ZIRWAS, 1. Tl Franz KOHNS, 2. Tl Hans FLÖCK, 1. SF Peter BRUBACH, 2. SF Philipp DOTT, 1. Kassierer Josef GÖRGES, 2. Kassierer Anton DOTT; Stiftung eines Wanderpokals um die **VM 1929/30**: 1. Franz **KOHNS** 11 (Titelverteidiger) 2. Al. KOHL 9,5 3. Josef DOTT 9 (*1912).

Im **UVMosel** belegte in der **MM 1930** der **SC 1930 Karthaus** in der **II.** (?) **Klasse Platz eins** nach Stichkampf (5:3) gegen **1930 Trier-Pallien I**; dritter wurde der **SF 1931 Konz**;[1832] in der **A-Klasse** siegte sicherlich wie immer **Turm Trier I**. Ab März wurde auf Initiative von **1926 Trier** in der **Trierer Volkswacht** ein zwölfteiliger ***Lehrgang des Schachspiels*** abgedruckt, um wieder an die ***große Zeit*** nach dem **I. WK** anzuknüpfen. **Vor 1914**, meinte der sicherlich zu 1926 Trier gehörige Verfasser von „***Schach in***

1830 KGA 02. 01.; 18. 01.; 22. 01.; 01. 03.; 23. 03.; 26. 04.; 29. 04.; 1931.
1831 CVZ 06. 08., 17. 09. 1930.
1832 50 Jahre SF Konz-Karthaus, ist so falsch [Jahr, Spielklasse].

Trier" (04. 03. 1930), hätte selbst Meister **VARAIN** den längeren ***Dornröschenschlaf*** nicht beenden können. Jetzt gab es neben der **StadtM** der 4 Vereine in der räumlich ausgedehnten „*Gartenstadt*" den ***Gaumeister*** [= BezirksEM] und die **MM** im **UV** mit 6erM. Zwar konnte die Verpflichtung von GM NIMZOWITSCH nicht realisiert werden, doch habe durch die Gründung von **1926 Trier** [**ehemals Arbeiterschach**] „*die edle Kunst weiteste Volkskreise* [*… die Männer der Werktätigkeit*] *für sich gewonnen*." Am Samstag, den 22. 03. fand die erste JHV des **UV Mosel** in der der „Drehscheibe" (1877) statt, ab Sonntag dann die ***Moselmeisterschaft*** (CH System) als Quali für Ems, die **HARDT** (1877) gewann 4/4. **StadtM 1930** wurde **LERCH** (1877)?[1833]

Im Winter wurde der **SV Lahn Limburg** wiederum **neugegründet**,[1834]was im noch zurückgebliebenen **Lahnkreis** wohl eine Art Startschuss darstellte.

Die **1. EinzelM** des **UV Rhein-Nahe-Gau** (1. Vors. Dr. HUGEL) erfolgte am 04. bis 05. 10. und wurde als **I. Sobernheimer Schach-Pokal-Turnier** ausgetragen: **1.** Dr. Heinrich **GUTHEIL** (Oberstein † 1971) 4,5; 2. Fr. SCHROER (Kreuznach) 4; 3. SAUL (Oberstein) 3; 4. STASSEN 2, HOESSLER (beide Sobernheim) 1,5.[1835] Tagung am Sonntag, den 09. 11.: Aufnahme des **SC Idar**[1836] in den UV, aber **vorläufige Ablehnung** der **Freien SV Bad Kreuznach** (im **DAS**)[1837] *infolge gewisser Bedenken*, da er offensichtlich ein **ASK** war. Die **Mannschaftskämpfe 1929/30** wurden in 2 Klassen gespielt: die **I. M**. von **Rüdesheim**, **Sobernheim**, **Idar**, **Oberstein** und **Kreuznach** spielen um den Wanderpokal des **MRSV**; die **II. M**. von **Rüdesheim**, **Sobernheim**, **Oberstein** und **Kreuznach** spielen um den Wanderpokal des SV Kreuznach. **Oberstein II** konnte sogar im Januar einen freien Kampf gegen **Bad Münster I gewinnen. Gehörte** hierzu auch der MKampf **SV Weiler** (Zum Vater Jahn) [Winzerdorf /Nahe oder /Bingen?] gegen **Oberingelheim** am 09.03.? [1838] **JugendMspiele** wurden frei vereinbart. **Werbeveranstaltungen** zum (Zwecke der Vereinsgründung) waren in **Bingen** (!), **Kirn** etc. vorgesehen. Freundschaftskampf am 02. 11. in der Binger Festhalle zwischen dem UV und Wiesbaden: 3:12.[1839]

Bei **Mainz 09** begann die **VM 1929/30** als WinterT am 01. 10. 1929; sie stellte bis 1934 einen 'Ersatz' für die StadtM dar. Eine Folge der Krise von Mainz 09 in 1928/29 dürfte die **Gründung** des **1. Mainzer Schach-Klub 1930** (Café Stark, Augustinerstr. 48, *täglicher Schachverkehr*) gewesen sein, der gleich ab 01. 07. mit seiner **VM** begann und

---

1833 Trierer VW 21., 31. 03., 20. 05. 1930, **MoselM**: vor GLASNER (3,5 1927 Trier-Süd), HEYMER (1877), METZDORF (je 3) und HORN (beide 1926) und BIRKENBEUL, HOFFMANN (beide Paulin), KLEINJOHANN (Süd), ERMANN, FELZEN (beide **Wittlich**), STUDENT, SCHEER (beide **Zeltingen**). StadtM: vor HEYMER, BERENS, HARDT, KUNZE (alle 1877), S. GLASNER, M. GLASNER, HARDER, KLEINJOHANN (alle Süd), HORN, THESEN, HEß (alle 1926).

1834 Wiederum durch Dekan OBENAUS, Schriftführer Dr. LEISER, Kasse Schuhmacher POPPE; zwei Spielabende für 17 Mitgl. Mo. im Waldhof und Freit. Gasthaus Martin; Nassauer Bote 12. 11. 1930.

1835 KSZ 6/1930, S. 136: **Hauptturnier** (Ewald-Pokal): 1. Dr. STRAUß (Wiesbaden); 2./3. KOCHENDÖRFER (Sobernheim), SEELIG (Nürnberg); HEKTOR (Idar), Dr. MAUELSHAGEN (Sobernheim), Prof. MÜNCH (Bad Münster), Lehrer PAULUS (Staudernheim), SCHAHN (Herrensohr), Baurat SCHLENSTEDT (Kreuznach) etc.; **Nebenturnier** (Marum-Pokal): 1. KRUMMENAUER (Oberstein) KÖHLER (Sobernheim), PETSCH (Oberstein), HUNGERLAND (Kreuznach); **Jugendturnier**: 1. HASPEL, FRESCH (beide Oberstein), WIRSING, SCHWENK (beide Sobernheim).

1836 1. Vors. Georg WEBER, Spiellokal Hotel Schützenhof, 12 Mitglieder

1837 1. Vors. Ludwig WITTER, Hotel Kauzenburg, 20 Mitglieder Der zweite Kreuznacher SV!

1838 Kreuznacher GA 08. 03. 1930.

1839 KSZ 6/1930, S. 147f. mit Einzelerg. MGA 01., 13. 02. 1930.

Kurse durch Lehrer F. ZIMMER abhielt. Im Billardsaal des **Ufa-Palast** [Kino] spielte man im Oktober vor Zuschauern und mit TL BLEUTGEN (unparteiischer Abschätzer) den Rückkampf gegen einen weiteren Newcomer, den **SK 1926 Wiesbaden** 4,5-8,5[1840] – offenbar aber nicht im Ligabetrieb. Im neuen Lokal Astoria gab BLEUTGEN dann am 28. 10. ein Simultan: +15, -1 (M. FELLNER) =3 (u.a. ZIMANDER **ASK**). Der **SC 1930 Mombach** (Binger Hof, Meixlerstr.) **gründete** sich am 17. 11. offenbar **neu** (vgl. 1925). Die **SG 1880 Offenbach** veranstaltete Ostern zum **50jährigen Jubiläum** die **HessenM**: (MeisterT.) **1. BLEUTGEN** (Mainz) 5,5/7 2./3. ORTH (Darmstadt), Dr. RIEMANN (Offenbach) je 5 4./5. ANTHES (Offenbach) Prof. WEIßGERBER (Gießen) je 3,5; RÖHRICH, SECH; HauptT: 1. Dr. SCHWEIßGUTH (Alsfeld); NebenT (22 T.) und Simultan von ORBACH.[1841] Der **Vergleichkampf** des **Bezirks *Main-Taunus-SV*** mit dem **Großraum Mainz + G Wiesbaden**, der sich bald zu einem **UV** des **MSRV** zusammenschließen wollte [wohl später ***Rheingau***], endete am Sonntag, den 31. 08. im Rüsselsheimer Hof 16 – 19. Beim **JubiläumsT** in **Frankfurt** (50 Jahre) vom 06. bis 17. 09. konnte BLEUTGEN im **HauptT A** den **Titel *Deutscher Meister*** erwerben, wenn er 40% und mehr erzielen konnte.[1842] Im **Großraum Mainz** begann die **VereinsMM 1930/31 der A-Klasse ?**; die **B-Klasse** dürfte so etwa eine **VMM Großraum Mainz** dargestellt haben mit Hin- und Rückspiel.

A-Klasse

Mainz
(BLEUTGEN, HIEGEMANN, DANZ, RAUM, BALß, EPPELMANN, BESIER, DR. WOLFF, KASPERLIK,)
Gießen
(KRÄMER, PROF. WEIßGERBER)
Darmstadt
(DORNAUER,)
Rüsselsheim
Wiesbaden

B-Klasse

1. Mainzer SC 1930
(ZIMMER, NOTHELFER, BESIER, KLIER)
1930 Mainz–Mombach
(DAMBACH, KLEIN, WEYRAUCH, HILBERT, LIPP, SCHWARZ, STAMM)

In der **MM** des **SSV** nahmen in der Saison 1930/31 ca. 40 Mannschaften aus 30 Vereinen teil. **VIII. Kongreß** des **SSV** in Saarbrücken mit **auswärtiger Beteiligung**: I. WEIßGERBER 4/6 III. Walter **SCHNEIDER** 3,5 (damals Berlin, Meister SV Brandenburg) VII. Hans RUCHTI 0 (Hochschulmeister Karlsruhe). Der **VIII. Pfälzische Kongreß** (Mitgliederversammlung: Kaiserslautern stellte erfolglos einen Antrag auf eine **pfälzische MM**; **Simultan WM ALJECHIN** am Karsamstag: +25, =5) fand vom 17. bis 21. 04. in **Kaiserslautern** statt; das starke ***Meisterturnier*** gewann **I. HUSSONG** 4/5 II. die Verbandsfremden (!) **AHUES** (Berlin **a.K.**) III. WEIßGERBER (Zweibrücken) beide 3,5; Dr. THOENES, HÜTHER (Zweibrücken), BEST (Kaiserl).[1843]

1840 1. F. Nothelfer – Kreiß 0-1 2. A. Besier – Lodroner 0-1 4. H. Klier – Mohr (*Meister von Holland* [?]) 0-1.
1841 Gießener Anz. 09. 05. 1930.
1842 MGA 27. 03., 05., 23. 04., 07., 06. 08., 03. 09., 29., 30. 10., 09. 12. 1930.
1843 ARNOLD 2011, 88f.

Der Vergleichskampf am 14. 12. zwischen **Düsseldorf** und **Köln** an 40 Brettern endete**?** Der **Z**(weckverband)**K**(ölner)**V**(ereine) wollte den **DSB-Kongreß 1932** übernehmen und richtete seine **VerbandsEM** als *Winterturnier* aus: **MeisterT**. I. H. SCHIEFER II. Dr. WOLSKI III. J. BREUER (beide 1861); weitere **Turniere A**, **BI** und **BII, CI** und **CII**.[1844] Im **Schachfunk** der **WERAG** gab Lehrer Fritz BREUER (Teiln. Rheinm.) seine sechste **Schachsendung** im Rahmen des **Jugendfunks** (z.B. 18. 06., 17.30 bis 18.30 Uhr).[1845] Am 30. 11. gab es erstmals in Köln einen sehr gut besuchten *Massenkampf* zwischen den **Jugendabteilungen** der SV des **ZKS** und dem **KJV** an 42 Brettern (24,5-17,5). „*Es ist erfreulich, daß das königliche Spiel bei ihnen ... ein Gegengewicht gegen die Übertreibungen des körperlichen Sports bildet, zumal es hervorragend geeignet ist*, ***politische, soziale und konfessionelle Gegensätze zu überbrücken***."[1846]
Die **VereinsMM 1929/30** des Kreises **WSVB** mit seinen 72 Schachvereinen um den „*westfäl. Silberschild*" spielten der Favorit SK Bielefeld (Ostwestfalen M, SEITZ, DREYER, PEPPMÖLLER, VON BAUDISSIN), SK Gladbeck (vestischer M), SV Hamm (Mittelwestf. M.) und Schachvereinigung Barop-Witten (*IndustrieM*) in einer Viererendrunde Anfang Juni in Hamm aus.[1847] Die **VereinsMM 1929/30** des **Kreises Niederrhein** errangen – **A-Klasse**: 1. **SV Aachen** 2. *Vereinigte SF* Gladbach/Rheydt 3. SK Turm Krefeld; **B-Klasse**: 1. Krefeld II 2. SV Willich 3. *Vereinigte SF* Gladbach/Rheydt II 4. SK Turm Krefeld III; **C-Klasse**: 1. SK Springer Krefeld 2. SK Krefeld Nord 3. *Vereinigte SF* Gladbach/Rheydt III 4. SV Willich II. Eine **VerbandsMM** des **RWSB 1930 fiel aus**, da die anderen Bezirke keine *Siebener-Wettkäümpfe* ausgerichtet hatten!? [1848] Es gab aber ab August eine **PokalKreisMM** im **RWSB**. Der **XII. Vergleichskampf RWSB – Holland** am 20./21. 09. in Düsseldorf endete 43,5 – 34,5.[1849]
In **Lüttich** fand vom 16. bis 31. 08. anlässlich der Weltausstellung ein **Internationales Meisterturnier** statt. Die benachbarte ***Fédération Belge des Echecs*** veranstaltete auch in diesem Jahr ihre **nationale VereinsMM** (6 Br., 30 Z./2 Stden) mit vier (Spitzen) Vereinen: 1. Antwerpen 2. Maccabi Antwerpen 3. Lüttich 4. Le Cygne Brüssel. Der erste offizielle Besuch eines deutschen Journalisten – natürlich aus Aachen (Anz. vom 19. 04.) - in Belgien nach dem I. WK. Beschäftigt sich auch mit der **Lüticher Schachszene**![1850]

Der **Schachbund** im **Kath. Jungmännerverband** hatte bereits ca. 3.000 Mitglieder in 10 Bezirksgemeinschaften und beschloß die Herausgabe eines eigenen ***Schach-Rundbriefs*** (Verbandshaus Düsseldorf), da die **bisherigen Mitteilungen** in den Verbandsblättern 'Wacht' und 'Jungwacht' nicht ausreichten.[1851] Bereits am Jahresende war der **KJV** dann auf insgesamt über 4000 Mitgliedern in 590 Schachgruppen angewachsen. Dies galt besonders für die [kath.] *Gegend von Köln* (über 500 Spieler), *Essen, Duisburg und Gelsenkirchen mit Gruppen von bis zu 90 Mitgliedern*[1852] Dies galt aber auch für den im Januar 1929 gegründeten **Bezirk Koblenz** unter Leitung von Hans **BULL** *jr.* (1907-1997) mit 9 Gruppen und 15 Mannschaften der **KJV**: das stärkste Team **St. Castor** (23 Mitglieder, Hans BULL *jr.*, Scharnhorststr. 19) 1929 gegründet mit der 1. Mannschaft: Lehrer SMITS, BULL, HALBHEER, RENNER, LUCAS spielte einen

1844 KSZ 6/1930, S. 71; NZ 19. 04. 1930, Köln. Zeitg. 27. 12. 1930.
1845 Köln. Zeitg. 17. 07. 1930: VI: **CAPABLANCA, die Schachmaschine**.
1846 Köln. Zeitg. 02. 12. 1930.
1847 Westfäl. Zeitg.Bielfelder Tageblatt, 30. 05. 1930.
1848 Aachener Anz. 03. 05. 1930.
1849 Aachener Anz. 09. 08., 27. 09. 1930.
1850 Aachener Anz. 19. 04. 1930.
1851 Schach Rundbrief 1/1930, S. 1.
1852 CVZ 05. 06. 1930.

Fernwettkampf gegen St. Gertrud Essen 3:3.[1853] **Unser Lieb Frauen** (Hr. WEILER, Mehlgasse 14, EM BERTH) hatte 18 Mitglieder unter dem Vors. von Heinrich WEILER (Mehlgasse 14); **St. Josef** (Kaplan SCHOLL) mit den Spielern **Georg STEIN**, STEIN sen., Josef STEIN, WIRGES; **Moselweiß** (Pater URBAN, Gülser Str. 54) bereits 1925 gegründet mit den Spielern SCHMICKLER, LAUBACH, URBAN, THELEN, die schon an StadtM teilnahmen; **St. Peter Neuendorf** (Kaplan SCHWAHN) *unter der Leitung von Lehrer ADAM*; **Arenberg** (W. COSMANN, Hotel Stadt Köln); **Güls** (Pfarrhaus) *unter der Leitung des Schullehrers*; **Horchheim** (Kaplan DÖRR) und **Vallendar** (Pfarrhaus) *mit vielen starken Spielen*. Die Vertretertagung am 10. 03. beschloß einen **Schachwerbetag** am 06. 04. im Saal des KJV U.L.Frauen (Florinspfaffengasse) abzuhalten.[1854] Im Bezirk Koblenz wurden unorganisiert **etliche Mkämpfe** ausgetragen (St. Castor I und II, Moselweiß I und II, Liebfrauen). Zum Generaltraining für Samstag werden alle mit ***Schach Heil!*** einbefohlen.[1855] – Dieser Gruß hatte, anders als der gleichlautende der Nazis, natürlich das **religiöse Heil** im Sinn. Am 09./10. 06. (Pfingsten) veranstaltete die **Bezirkgemeinschaft Koblenz** im **KJV** einen groß aufgezogenen Vergleichskampf (nach gemeinsamem Kirchgang!) gegen die **Kölner Mannschaft St. Martin** (mit StadtM RADERMACHER) im Jugendheim (Rheinstr. 11), am Sonntag **St. Castor** (gemeldet G. STEIN, LUCAS I, LUCAS II, BULL WEYRICH, VAN DYLLICK, MÜLLER, WELLING) 0:8 und am Montag **Moselweiß** (LAUBACH, SCHMICKLER, KARBACH, URBAN, THELEN, SIGISMUND, SCHRÖDER, RÜTTEN, DENKEL, ZIRWES) 3,5:4,5 Niederlage. Auch in Köln groß angekündigter (Plakate) **Großkampf** am 20. 07. im Jugendheim St. Martin an 10 Brettern (C. STEIN, G. STEIN, J. STEIN, LAUBACH, SCHMICKLER, NEUMANN, SMITS, BULL, URBAN, THELEN) gegen den bis dato ungeschlagenen **Rhein-WestfalenM Essen** (KUHLMANN, SCHAUERTE, BREITHECKER, MACK, FRANZ, CLEVER, BRAND, HAVERKAMP, LINGNAU, DROPMANN) *als Entschädigung dafür, dass wir infolge finanzieller Not an dem Turnier in Duisburg um die Rhein-WestfalenM nicht teilnehmen konnten*.[1856] Koblenzer Teilnahme am **Schachwerbetag** des SB im **KJMV** am 05. 10. in **Düsseldorf** mit großem Stimmungsbericht durch H. BULL oder C. STEIN in der **CVZ** (09. 10.). Beteiligung auch von Vertretern Düsseldorfer SV (die Meister L. ENGELS und Werner REETZ, Obmann SAUER) und des **RWSB** (SF Dr. WITTHÖFT, 2. Vors. ZIMMERMANN). Zunächst morgens Vertretersitzung (Aachen, Bottrop, Bochum, Buer, Dortmund, Duisburg, Düsseldorf, Essen, Gelsenkirchen, Kleve, Koblenz) des Vorstandes im Jugendhaus unter **Bundesleiter** Pater **HORSTMANN** S.J., Bundesspielwarte Leo SCHÖNBERGER und FEHRENBACH mit Berichten: die **Rhein-Westfalen MM 1929** in 2 Ringen wurde von **Essen** gewonnen. 1931 soll auch eine **EM** auf Bundesebene ausgetragen werden, weshalb die Bezirke bis 31. 03. 1931 2 EinzelM ermitteln müssen. Gelsenkirchen und **Koblenz** vermeldeten, dass nun auch **Teilnahme** an der **StadtM** möglich sei *ohne Rücksicht auf eine Schachorganisation*. Dies sollte der Bundesvorstand auch in anderen Städten bewirken. Dann wurde ab 15.30 der **Mkampf Rheinland – Westfalen** ausgetragen 15-13 (1. GUTTMANN Köln – KLEIN Gelsenkirchen 0-1). Schlussfeier mit dem Motto: „*Und wenn wir marschieren, dann leuchtet ein Licht. – Und wenn wir im Sturme der Zeit uns genaht, dann liegt vor uns allen Neuland der Tat*." Im Rahmen der neuen **Kath. JMV** tauchten nun weitere **DJK-Vereine** im Rheinland auf und engagieren sich mit Freundschaftsspielen gegen „reguläre" Vereine: am 04. 05. **DJK Mörsdorf** gegen Boppard 6-3 (!), davor siegte Mörsdorf über **1926 Kastellaun**; am 01. 06. Mörsdorf –

1853 Partiesammlung BULL Nr. 7, 1. Lehrer SMITS – MACK ½ 2. BULL – FRANZ 1-0 3. RENNER – MEYERS 1-0 4. KREUZ – BALKENHOL 0-1 5. LUCAS – FAHLE ½ 6. STEIN – FRIEBE 0-1.

1854 Schach Rundbrief 3 u. 4/1930, S. 5f.; CVZ 20. 02., 08., 20. 03. 1930.

1855 CVZ 05., 15. 06., 24. 10., 07., 13., 29. 11., 06. 12. 1930, 08. 01. 1931.

1856 CVZ 07., 19. 07. 1930: Ankunft 08.18 anschließend Kirchgang, Kampf von 10.00 bis 13.00 und 15.00 bis 18.00.

Külz (bei Simmern) 4-2.[1857] Am *Großkampftag* und Werbeveranstaltung des **Aachener KJVMVerband**es im März (Gesellschaftshaus Pontstr., Vors. Richard OTTO) beteiligten sich über 200 Teilnehmer; Ausspielung der **I. VerbandsEM** (POHL), MKämpfe der B-Klasse etc.[1858]

Die in allen Arbeitersportverbänden auftretene Spaltung zwischen SPD und KPD hatte ihr Spiegelbild in der gesamtpolitischen Lage der Weimarer Republik: hier betrachtete die Moskau-gesteuerte KPD gar die SPD/Gewerkschaften offiziell als größeren Feind / Verräter als die NSDAP! -
Beim **Bezirksleitertag** am 16. 02. im Koblenzer Eberthaus berichtete Pg KÖLLER (Köln) über weiter schwelende Konflikte im Gesamtverband. Deshalb wurde auch das groß geplante und lange angekündigte **Bundesturnier** zu Ostern (18.-21. 04.) in **Köln** am 16. 03. **vom Bundesvorstand abgesagt** bzw. *auf unbestimmte Zeit verlegt*. Trotzdem organisierten die *klassenbewußten* Kommunisten (***Rot Sport***!) dort an Ostern mit Hilfe der **Kölner OG** [oder Teilen davon] ein Ersatztreffen, das die Sektion Rot Berlin gewann. Laut „Rot Sport" (Hamburger Volkszeitg. Kommunist. Tageszeitg., 02. 05.) hatte es der bürgerliche Vorstand des **DAS** mit seiner „***sozialfaschistischen Spaltungspolitik***" beim Kölner Magistrat gar erreicht, die zugesagte Unterstützung von 3000 RM (!) zu stornieren. Das Reichstreffen der ***Roten Sportler*** fand vom 07. bis 09. 06. in Erfurt statt. Das verlegte Bundesturnier des **DAS** wurde dann vom 08. – 10-06. in **Magdeburg** ausgetragen. Allerdings hatte der **Favorit Essen** durch **Spaltung** inzwischen mehr als die Hälfte seiner Mannschaft verloren: **I. Nürnberg** 16,5 II. Breslau 9 III. Essen 4,5![1859] In Hamm war der ASK in den dortigen SK eingetreten.[1860]
Die Leitung des **III. Kreises** lag nun in Düsseldorf (Gottfried BÖHRINGER). Die **BezirksMM** 1930/31 im **2. Bezirk / III. Kreis** des **DAS** gewann ganz überlegen **Neuwied** (25,5) vor Vallendar (18), Feldkirchen und Koblenz. Allerdings war es bei Koblenz-Neuwied (3-5 aber 5-3 gewertet) im Januar zu einem Protest gekommen (Neuaustragung in Horchheim!) und nach langen Verhandlungen über nachträglich gemeldete Spieler beschlossen, **Partien** nun **aufzuschreiben** und vorgedruckte **Spielberichtsformulare** zu benutzen.[1861] Der **Bezirkstag** am Sonntag, den 12. 02. in Vallendar feierte die **Gründung** von **Horchheim** und **Heddesdorf** (als Neuwieder Abtlg.) und wählte E. **STEINBACH** zum **Bezirksvors**. In einer Werbeveranstaltung am Samstag, den **12. 04**. wurde die **Gründung** von **Niederlahnstein** im Lokal Mondorf (Emserstr.) erfolgreich angeregt mit einem Simultan von GREVENICH etc. und dann am **29. 05**. mit einem Massenkämpfen NL - NW 7,5-10,5 und NL – Vallendar 8-10 (+ Wanderung in die Ruppertsklamm) gefestigt. NL, das schon bald bei einem Freundschaftskampf (7-3 am

---

1857 CVZ 23. 01., 22. 02., 22. 03., 22. 04., 08. 05., 06. 06. 1930; **Gülser** Teilnehmer: Jakob HOMMEN, Johann ENGEL, Peter MÖHLIG, Josef HOMMEN, Johann SIMONIS, Anton MAYER, Peter HEIMES, Peter BERSCH, Bastian SABEL, Niklaus ROSENBAUM, Peter ARENZ, Johann ESCHER, Karl BILDHAUER (*1916), August THERNES, Hermann DÖTSCH, Servatius DOMMERMUTH, Heinrich BOURMER. **Kettiger** Plazierte: 4. Chr. KORNWOLF 8,5 5. Josef GÖRGES 8,5 6. Peter MANNS 7 7. Hans FLÖCK 7 8. Peter ZIRWAS 6 9. August HOMMER 5,5 10. Mertin DOTT 5 11. Anton DOTT 4,5 12. Peter DOTT 3 13. Heinrich FINK 1.

1858 Aachener Anz. 11. 03. 1930.

1859 RW 18. 02., 25. 03., 01. 04., 04. 08. 1930, "Das bundesschädigende Verhalten einer Anzahl Vereine und Mitglieder sowie die Teilnahme an bundesfeindlichen Konferenzen und unberechtigte Rücktritt von getroffenen, notwendigen Verträgen (Köln) …" seien die Ursache dafür gewesen.

1860 Westfäl. Zeitg. Bielfelder Tageblatt, 30. 05. 1930. Ein Leitartikel (Westfäl. Neueste Nachr. 03. 11. 1930) ***Schach oder Klassenkampf?*** thematisierte die Problematiken sehr differenziert und sah das Überwechseln der besseren / besten Arbeisterschachspieler ins „bürgerliche Lager" voraus.

1861 RW 14., 28. 01., 03. 06. 1930.

28. 09.) gegen Koblenz über 30 (!) Mitglieder verfügte, entwickelte sich rasch und richtete bereits am Sonntag, den **14. 12**. den **Bezirkstag** aus. Dort wurden zwei Probleme angesprochen: die Nichtteilnahme von SCHANZ an der **KreisEM 1930** in **Köln** am 29./30. 11. wegen *Missverständnissen* und *Unentschlossenheit* (verschiedene Funktionäre?); die [vom Bundesvorstand ausgehende] Festsetzung der **Mannschaftsstärke** auf **6 Mann** – wohl aus finanziellen Gründen in der beginnenden Weltwirtschaftskrise - fand den *schärfsten Protest* der Neuwieder.[1862] Eine weitere **Gründung** gelang (zeitweise) Neuwied/Irlich in **Mayen** im Lokal Kalenborn mit einem Werbeturnier am **19. 05**. in der „*Hoffnung, dass bald eine Anmeldung beim DAS erfolgen möge*" - sie erfolgte am 21. 12. 1930 – und acht Mayener konnten noch am 28. 12. gegen Neuwieds A- und B-Mannschaften antreten.[1863] Und auch in **Weißenthurm** wurde am **25. 10**. durch ein Werbeturnier (Simultan des BezirksM 1930 SCHANZ 15-2) ein neuer Klub gegründet.[1864] Der Kreisvorstand hatte am 30. 11. 1929 eine Neueinteilung für die **KreisEM** beschlossen: in der **Gruppe Süd** (2./3. Bezirk + Saarland) starteten Matthias SCHANZ (jetzt 08 Neuwied) als **BezirksEM 1930** und P. ROOS, SCHIRRA und FERSCH (Saar), SCHMORRENBERG und EISENHUT (Köln); in der **Gruppe Nord** (4./5. Bezirk) WINDFUHR und MAßEN (Düsseldorf), GORBA (Essen), BRUNE (Gladbeck); in der **Gruppe Ost** HOHNHAUS (Elberfeld), NIEPMANN (Bielefeld), RATTHAI (Köln-Linden), LEMKE (Bochum). Nach verschiedenen Qualifikationen hatte die **KreisEM 1930** als Ergebnis: I. HOHNHAUS (Elberfeld) II. NIEPMANN (Bielefeld) **III.** *der junge Genosse* C. **SCHANZ** (Neuwied). Der Berliner **DAS**-Meister (Fritz?) KARGE spielte im Juli Blind und Simultan in **Vallendar**.[1865] **ASK Turm Bonn-West** siegte beim *bürgerlichen* SK Siegburg 5-4.[1866] Das **Trierer** Arbeiterschach dürfte endgültig eingeschlafen sein: der **SK 1926 Trier** spielte mangels anderer Gegner nur gegen bürgerliche M auch in der MM des **Moselverbandes-MRSV**. Selbstverständlich meldete nur er in der **Trierer Volkswacht**, wo ab Sommer die aus Berlin kommende ***Schachecke*** im Sportteil installiert wurde, jedoch – ganz anders als in der Koblenzer VW – dort **niemals** mit **lokalen Nachrichten**. Die **VM 1930** ab Januar beim **ASK 1926 Mainz-Stadt** diente auch der Festlegung der Brettreihenfolge für die BezirksMM. Manchmal meldete der Zentralverein ***Groß-Mainz*** auch für seine Abteilungen in den Vororten: **ASK Finthen** (Jungenfeldscher Garten) hatte sogar eine II. M; **ASK Kostheim** (Wirtschaft Kern, Ecke Taunus-Berberichstr.); **Bretzenheim** (Flora, Zaybachstr.) wurde **1930 gegründet**; der **ASV Weisenau** (Wirtschaft Mundschenk, Römerstr.) *mußte* nach der **Eingemeindung** an den Zentralverein angeschlossen werden, da nach **DAS-Statut** in einer Stadt nur ein Verein existieren durfte. Die besten Spieler dieser Abteilungen sollten mit den Besten der II. M. von 1926 Mainz eine weitere I. M. bilden. Die **Schulungen** übernahmen die *Sportgenossen* KAUFMANN und **ZIMANDER**, der auch in den bürgerlichen SV verkehrte. Bald konnte ***Groß-Mainz*** gegen **ASV Nied**, **ASV Offenbach** und **ASK Wiesbaden-Biebrich** (Borgholder Hof, Kastelerstr.) in Freundschaftskämpfen gut mithalten, musste aber in der A-Klasse **absteigen!** Die **BezirksMM 1930** wurde in **A**- und **B-Klasse** (Offenbach II, Mainz II, Fechenheim II, Bretzenheim, Kostheim) von August bis Dezember an je 10 Brettern durchgeführt[1867]

1862 RW 17. 12. 1930.

1863 RW 15. 04., 20., 27. 05., 03. 06., 24., 30. 12. 1930. Existierte gar im SPD-nahen ***Mayener Volksblatt*** eine Schachecke?

1864 RW 29. 10. 1930.

1865 RW 24. 12. 1929, 04. 02., 24. 06., 15. 07. 1930.

1866 Bonner Gen. Anz. 04. 02. 1930.

1867 MGA 29. 01., 26. 02., 03., 05. 04., 10. 05., 25. 07., 20. 08., 24. 09., 15., 30. 10., 05., 20. 11. 1930.

Offenbach
Frankfurt
Hanau
Neu-Isenburg
Mainz (Absteiger)
Rüsselsheim (Absteiger)

1931

Beim **11. MRSV Kongreß** in Ems, erstmals *versuchsweise* an Ostern (wachsende Besucherzahlen und Unterbringung) von Karfreitag, den 03. bis 06. 04., hatte man *mit Rücksicht auf die Wirtschaftslage* zum Bedauern vieler Teilnehmer den **Begrüßungsabend ausfallen** lassen; stattdessen nach der Bundesversammlung am Samstagabend *zwangloses Zusammensein*; vorgesehen waren: ***Ehrenturnier*** (für bisherige Mspieler des MRSV), ***Meisterschaftsturnier*** (8 Teilnehmer, Wanderpreis Kurverwaltung), **Hauptturnier** (anerkannt starke Spieler, Otto Balzer-Preis), **Nebenturnier** (offen, Wanderpreis SV Ems), erstmals **Jugendturnier**. Der „*Vampyr Wirtschaftsnot und die damit verbundene Interessenlosigkeit"* bewirkten auch die recht geringe Teilnehmerzahl (CVZ 16. 04. LUNGMUß?). In Anwesenheit von RÖMMIG (**DSB**) und Prof. DEICHMANN (Kölner Zweckverband) wurde Senator KRUG als **neuer 2. Vors**. gewählt, als neue Beisitzer kamen Rektor KOSCIALNIACZIK (Höhr) und Lehrer JAKOBI (Trier) hinzu. Dem Ehrenmitglied BALZER (Ems) wurde die seltene **Ehrenmedaille** des **DSB** verliehen, den beiden früheren Vors. NONNE und REUTER die **Ehrennadel** des **MRSV**. Die dortige **JHV** in Anwesenheit des Ehrenmitglieds und *Protektors des **MRSV***, Kurdirektor **BROGSITTER**, legte noch einmal fest, daß diejenigen Spieler des **MRSV**, die an Wettkämpfen des **RNSV** teilnehmen, an denen des **MRSV** ausgeschlossen werden *mit Rücksicht auf die unbedingt notwendige **Schaffung klarer Verhältnisse** in dem umstrittenen Gebiet.*[1868] Denn „*nur die dem MRSV angeschlossenen UV sind auch gleichzeitig Mitglieder des DSB und können sich auch nur an den Veranstaltungen des DSB beteiligen, alle anderen UV sind **wilde Verbände**, die einen **Anschluß an den DSB nicht erreichen können***"[1869] – wollten sie es denn überhaupt? Der alte 2. Vors., Stadtdirektor BINGMANN (Mainz), wurde wegen Krankheit durch Senator KRUG ersetzt. Die „***Geschäftsführung der RheinM***" war am 01. 04. für drei Jahre an den **MRSV** gefallen – die **für 1932 geplante RheinM** (OTTO) kam dann aber nicht nach Ems, sondern die **Vorrunde** zur **DEM!** Dem **MRSV** schlossen sich (kurzzeitig?) drei hessische Vereine an: **Bad Nauheim** und die beiden Lahnstädte **Limburg** und **Marburg** – gehörten sie deswegen nicht zum **HSV**? Bundesorgan des **MRSV** wurde die **Kölner Schachzeitung**. **Jubiläumsturnier** (August, 70jähriges, TL DEICHMANN) des **SK 1861 Köln**: 1. KIENINGER (10,5/14), der damit vom **DSB** aus den ***Meister*titel** führen darf, II. / III. EISINGER, LANGE (beide Stud. Köln) 8,5 IV. SCHIEFER (damit **VerbandsM** des **ZKV**), Dr. WOLSKI, GUTTENBERGER, BREUER jun.[1870] – WALTER (?). Ende des Jahres wurde die nächste **VerbandsM** des **ZKV 1932** ausgetragen: I. KIENINGER (6/7) II. Dr. WOLSKI 5,5 III. HEIDER 5.[1871]

Der **SK 08 Neuwied** hatte mit Fr. **PETER** einen neuen **VM** nach Stichkampf. Auch in diesem Krisenjahr spielte der *wohlhabende Club* **freie Mkämpfe**: am 14. 06. siegte man

1868 KSZ 7/1931, S. 82.
1869 KGA 08. 04. 1931.
1870 Köln. Zeitg. 11. 08. 1931.
1871 Köln. Zeitg. 05. 12. 1931.

beim **SV Herschbach** 4,5-2,5 verbunden mit einem Kraftwagenausflug.[1872] *Durch die großherzige Spende des Kurgastes* ***ENGLUND***[1873] *aus Schweden über 100 ?? Kronen ist der Verein* [**Ems**] *in der Lage, Geldpreise für ein Vereinsturnier* zu erbringen![1874]
Nach nur einem Jahr war der alte **UV Rhein-Mosel** offenbar in dem **UV Rhein-Westerwald** unter dem Vorsitz von Rektor KOSCIELNIACZYK aufgegangen. Die **EinzelM** des **UV Rhein-Westerwald** wurde vom **11**. bis **18. 01**. 1931 in Höhr im „Keramischen Hof" ausgerichtet mit ***Meisterschaftsturnier*** (+Sieger HT 1930), Hauptturnier (+Sieger NT 1930), Nebenturnier (offen), alle CH-System und Reugeld.[1875] Am 30. 08. endete ein Freundschaftsspiel **Montabaur** gegen den wieder neugegründeten **Lahn Limburg** 2-8 (8 A-Klasse, 2 B-Klasse Spieler).[1876]
Im **UV Rhein-Westerwald** spielten in der **Saison 1931/32** (ab 07. 10. 1931, Auf- und Abstieg, 6 Bretter) in der

A-Klasse
1. Baumbach (Wanderpreis MRSV)
(KAHN, KUTSCHEID, GREVENICH, RUß, BREMER, SCHMIDT)
Höhr
(WEIMERSKIRCH, WEBER)
3. Neuwied [öfter nicht angetreten; konnten manche der Spieler die Fahrtkosten nicht tragen?]
(LEMPELIUS, PETER, IMHOF)
Montabaur
(W. AHLSCHWEDE, 5. H. SCHMIDT, GASTEIER, L. PEHL)
Staudt I (Absteiger)
(MICHELS, Lud. HEIBEL, J. HEIBEL 5. HABERSTOCK 6. GERZ)[1877]

B-Klasse/Gruppe Westerwald
1. Herschbach
Girkenroth
Staudt II *junge Mannschaft*[1878]

Gruppe Rhein B-Klasse
1. Bad Ems (**Gesamtsieger** B-Klasse, Aufstiegsspiel gegen Staudt I)
2. Arzbach
3. Niederelbert[1879]

1872 NZ 21. 03., 13. 06. 1931.
1873 Der Schwede Fritz ENGLUND (1871-1833) war der Erfinder des gleichnamigen Gambits.
1874 Vereinschronik Ems, vor S. 1.
1875 NZ 22. 11., 05. 12. 1930.
1876 Nassauer Bote 09. 09. 1931.
1877 CVZ 04. 11. 1931; KGA 19. 01. 1932: Staudt I – Baumbach 2-4; Neuwied-Höhr 6-0 kl.
1878 KGA 19. 01. 1932: Staudt II-Herschbach 1-5.
1879 Eine der ganz seltenen Meldungen des **MRSV** in der KGA 1931 am 04. 11.! - KGA 19. 01. 1932: Bad Ems-Niederelbert 4-2 , Niederelbert-Arzbach 5-1, („*Die lange Spielzeit … beweist, daß nun auch in der B-Klasse auf vertiefte Spielanlage wert gelegt wird*"), KGA 11. 03. 1932; **Ergebnisse**: Höhr-Staudt 5:1, Montabaur-Neuwied 3:3, Montabaur-Baumbach 1:5, Staudt-Montabaur 2:4, Baumbach-Neuwied 6:0 kl., Staudt-Baumbach 2:4, Neuwied-Höhr 6:0 kl., Neuwied-Montabaur 4,5:1,5, Staudt-Neuwied 0:6 kl.!, Montabaur-Staudt 2:4, Höhr-Baumbach 4:2, Baumbach-Montabaur 5:1, Staudt-Neuwied 3:3, Neuwied-Baumbach 3:3, Höhr-Neuwied 6:0, Baumbach-Staudt 6:0, Staudt-Höhr 2,5:3,5. **Ergebnisse**: Staudt II-Herschbach 1:5. - **Ergebnisse**: Arzbach-Bad Ems 1:5, Bad Ems-Niederelbert 4:2, Niederelbert-Arzbach 5:1, Niederelbert-Bad Ems 1:5, Bad Ems-Arzbach 3,5:2,5; EZ 29. 04. 1932. **Foto Tab.!**

Die vielen **kampflosen Mannschaftskämpfe**, **Rücktritte** (Metternich II, Rübenach II) und a. Schwierigkeiten im Winter 30/31 waren wohl nicht nur durch die **Wirtschaftskrise** bedingt; am 21. 02. 1931 traten in der **Verbandsversammlung** des **RNSV** (Gasthaus Thurn, Arzheim) der 1. Vors. und der Schriftführer zurück! Neuer **1. Vors**. wurde Hans **HÖLLEN** und Spielwart Josef **WAHL** (Niederberg 132; beide Arzheim), **Geschäftsführer** Walter **WEILAND** (E'stein 1929), Schriftführer BREITBACH (Güls), Verbandsrichter KOHL (Kettig). Der Antrag auf Achtermannschaften (!) wurde vertagt. Einer der Kernvereine des jungen Verbandes, der SK Ehrenbreitstein 1925, hatte 1931 „*einen großen schachlichen Rückgang zu verzeichnen*". Am Sonntag, den 05. 07. fand in **Metternich** (15.00 – 21.00, Gasthaus Kröll) - als Ersatz für die ausgefallenen **RNSV**-Verbandsfeste (?) - als ***großes Werbefest*** ein Wettkampf ***Stadtklasse – Landklasse*** [= A gegen B-Klasse!] mit überraschendem Ausgang (16 – 16) und Siegerehrungen (für 1930/31) etc. statt mit Spielern aus Metternich, Mülheim, Kettig, Ehrenbreitstein 29, Güls, Heimbach-Weis, Arzheim. Es „*…wird dazu verholfen haben, die Vereine und Mitglieder noch enger zu verbinden, wie es im Sinne und Interesse des RNSV liegt*."[1880]

Die **fünfte MM** des **RNSV 1931/32** begann am 07. 11. 1931 (beendet März 1932) in wiederum leicht veränderter Strukturierung (erstmals Auf- und Abstieg) und mit nochmals deutlich **reduzierter Mannschaftszahl** ohne C-Klasse „*durch die finanzielle Not*".[1881] * = **Verbandsmeister**; Verleihung der Diplome beim **Verbandsfest** am 14.08. **1932** in Kettig. Diesmal **siegte** im Stichkampf in der **A-Klasse Metternich** 4- 2 gegen Kettig I und in der **B-Klasse** im Stichkampf **Güls** gegen Kettig II 4,5-1,5.[1882]

A-Klasse
1. Metternich (6-2 MP) *etwas überraschend*
(1. August KNEIP 2. BREIDBACH 3. HAMMES 4. STEFFEN 5. SOLZBACHER 6. Josef KRÖLL **BM**, GIPP)
2. Turm Kettig I (6-2 MP)
(1. KOHNS 2. Josef DOTT **BM** 3. Aloys KOHL **BM** 4. Philipp DOTT **BM** 5.Peter ZIRWAS **BM** 6. DOTT, Joseph)
3. SK 1931 Heimbach-Weis (2-6 MP)
(1. Otto **VELTEN BM*** 5. CARRACIOLA, SCHUCKERT, FERGEN 6. KNOPP, MATERNUS, KLEIN, KOLLING, SCHWENZER)

B-Klasse
1. Güls (8-2 MP)
(BREIDBACH, MÖHLIG 3. Johann ENGEL **BM** 5. BULL 6. SCHMICKLER, THOMAS, STAUFENBIEL)
2. Turm Kettig II (8-4 MP)
(1. Peter MANNS **BM** 2. Anton MONREAL **BM** 3. GÖRGES 4. FLÖCK 5. HOMMER 6. Josef KOHL **BM**)
3. Ehrenbreitstein 1929 (7-5 MP)
(1. Willi GÜLS 2. L. GILLES 3. WEILAND 4. Willy SCHMITZ **BM** 5. A. GILLES 6. SCHREIBER, SONNE, FRICKHOFEN)
4. Arzheim (1-11 MP)
(1. DO/AHMS 2. WAHL 3. HÖLLEN 4. KLEIN 5. Johann BRAUN **BM** WEIGAND, STOCKER).

1880 KGA 12. 06. 1931 ohne Ergebnismeldung (!); aber CVZ 10. 07. 1931mit Einzelergebnissen.
1881 KGA 06. 11.; 12. 11.; 20. 11.; 25. 11.; 04. 12.; 16. 12. 1931, 08., 15., 24., 31., 01., 24. 02., 03. 03., 12. 07. 1932 (**Endtab.!**). CVZ 10.,13. 11. 1931.
1882 KGA 27. 05., 18. 06. 1932: Güls mit SCHMICKLER, BULL, ENGEL, BREITBACH, THOMAS.

Die **II. Ortsmeisterschaft** von **Güls 1931** gewann Matthias THOMAS (10/12).[1883] **Klubmeister** von **Ehrenbreitstein 1929** wurde 1931 W. **GÜLS**, B-Meister G. AHN. Pokalsieger bei **E'stein 25** wurde MÜTTER (A-Klasse); Ludwig HORN (B-Klasse). Im Juni 1931 trug der neugegründete **SK Heimbach-Weis** (Sieger: Joh. CARATIOLA, KOLLING, SCHMUCKERT, HILLEN, Jean CARATIOLA, WILBERG) einen Freundschaftskampf gegen Ehrenbreitstein 1929 (Sieger: FISLAKE, W. SCHMITZ, DÖTSCH, WEILAND, SONNE, GILLES) aus, der 6 – 6 endete.[1884] **VM** des **SC Kettig** (01. 11. 1930 – 01. 05. 1931) wurde Josef **DOTT** (16) nach Stichkampf.[1885]

Der **UV Rhein-Nahe-Gau** organisierte Schachwerbeveranstaltungen, die zu Vereinsgründungen führten: SC 1930 Martinstein. Beim **II. Schachturnier** (60 Teilnehmer) in **Sobernheim** vom 04. bis 05. 10. um den Ewald-Pokal siegte im **Haupt**turnier Dr. JUNG (Rechtsanwalt Wiesbaden) 2. DAVID (Lehrer Bergen bei Trier) 3. Dr. WOLFF (Katzenelnbogen) 4. LESCHER (Sobernheim); im **A-Neben**turnier (Marumpokal) Prof. MÜNCH (Bad Münster); im **B-Nebenturnier** HASPEL (Oberstein), F. SCHLIEH (Bad Münster); im **Damen**turnier: 1. Frl. E. HILLESHEIM (Kreuznach) 2. Fr. Dr. EWALD (Sobernheim). W. ORBACH gab im März in **Idar-Oberstein** eine *Schach-Vorstellung* und erhielt dafür 50,- RM.[1886]

Der neue kleine **UV Moselschachverband** bestand weiter fort. In der **EinzelM** und **Qualifikation** für die gleich danach startende VerbandsM in Ems siegte im März **HARDT** (Trier 1877)[1887] wie im Vorjahr, während Stefan **GLASNER** (Trier-Süd) vierter **StadtM 1931** wurde. Die **MM** (6er M, bis Ende Juli 1931) gewann **1877 Trier** (*immer noch die unstreitig beste M im Mosel-SV*" wie im Vorjahr?) hochüberlegen (19,5-4,5 BP) vor **Trier-Süd** (16-8), **Wittlich** (12-12), **1926 Trier** (9,5-14,5) und den *talentierten Neulingen* **1931 Trier-West** (2-22).[1888]

Beim **SV 09 Mainz** endete die schwach besetzte **VM 1930/31** in zwei Klassen erst Ende August: 1. ZERBAN 2. KASPERLIK etc. Dafür konnte man die **VM 1931/32** direkt im Anschluß wieder mit einer **Sonderklasse** ausspielen. Im September obsiegte man im traditionellen Kampf um den *sehr wertvollen Wanderpreis* gegen **1885 Wiesbaden** 5-3 – da beide je zweimal gewannen, ging er 1932 endgültig in den Besitz von ?? über. Die (Wieder)**gründer** von **1930 Mombach** äußerten ein Jahr danach, dass trotz der schwierigen Wirtschaftslage die ***Gründung kein Fehlgriff gewesen*** sei. Solche SV wie **SK Raunheim**/Main (Zum Rosengarten) und **SV Eddersheim**/Main dürften (noch) in keiner Liga gespielt haben. Im **Großraum Mainz** begann die **VereinsMM 1931/32** der **A-Klasse** im ***Hessischen Bezirk*** ab 18. 10. mit HP. Die **B-Klasse** dürfte so etwa eine **VMM Großraum Mainz** dargestellt haben mit Hin- und Rückspiel.[1889]

1883 Weitere Plazierungen: Johann ENGEL 10, Anton MAYER 8, S. DOMMERMUTH 8, Jak. HOMMEN 7, Peter MÖHLIG 7, Simon BREITBACH 6,5, Peter HEIMES 5,5, Joh. STAUFENBIEL 4, Jos. SATTLER 4, Joh. ESCHER 3, Joh. SIMONIS 5, Joh. MÖHLIG 0, KGA 02. 04. 1931.

1884 KGA 12. 06. 1931.

1885 KGA 19. 02. 1932; 15. 05. 1931: 2. A. Kohl 16 3. F. Kohns 15,5 4. C. Kornwolf 13,5 5. A. Dott 13 6. P. Dott 12 7. P. Zirvas 12 8. A. Monreal 11,5 9. J. Görges 11 10. P. Manns 10.

1886 DSBl. 20/1931, S. 339 u. KSZ 7/1931, S. 130f.; Kassenbuch 1931.

1887 Vor KLEINJOHANN, GLASNER (beide Süd), BERENS, KNIPPING, (1877), HORN, JAKOBS (1926), FELZEN, ERMANN (Wittlich), Trierer VW 07. 03. 1931.

1888 Trierer VW 06. 08., 19. 09. 1931, 07. 01. 1932.

1889 MGA 28. 05., 18. 06., 01. 09., 07., 22. 10., 15. 12. 1931.

A-Klasse

Mainz
(BLEUTGEN, ZERBAN, Dr. WOLFF, HIEGEMANN, DANZ, BALß, EPPELMANN, WERNER, KASPERLIK, Dr. HERZ, WESSELN)
Gießen
(Prof. WEIßGERBER, RÖHRICH, Dr. OSWALD, SCHONEBOHM, SCHMIDT, WAGNER, Dr. DAVIDSON, Dr. SCHWEIßGUTH)
Darmstadt
(Prof. BUNGARD, ORTH, FLANDER, SCHOMERUS, MEIDINGER, SIXT, PETER, DORNAUER)
SG Offenbach
(Dr. THOMAE, Dr. NIEMANN, ANTHES, FISCHER, Dr. JAKOBSON, BLÖßER, SCHÄFER. FRÖHLICH)
Rüsselsheim
Wiesbaden
(SVENSSON, SCHURICH, BOTT, LODRONER, Dr. JUNG, Dr. LATZ, KESSLER, MOHR)

B-Klasse

Ginsheim
(BALß, MÜLLER, KRÖLLMANN, MERTEN, SPINDLER, AMBACH, KLÖS, SCHNECKO, REIBOLD)
Bischofsheim
(NOWAK, METZGER, STORK, BECKER, LEVIGNON, KLEIN, FAßNACHT)
1930 Mombach
()
1. Mainzer SC 1930
(STUMM, SACK, NOTHELFER, KLIER, REIM, KIRSCHNER, BOCK)

Bei der **vierten gesamthessischen Bezirks/VereinsMM 1931/32** (bis **März 1932**) gewann **Darmstadt/Eberstadt** (Bez. *Starkenburg-West*) den bronzenen Wanderpreis („***Hessenpferd***“) zum dritten und damit endgültigen Mal vor **Offenbach** (Bez. *Starkenburg-Ost*), **Gießen** + Friedberg + Alsfeld (*Oberhessen*) und **Mainz** (*Rheinhessen*).[1890]

Der **IX. Kongreß** des **PSB** in **Pirmasens** (Vors. Eugen UNZICKER) vom 02. bis 06. 04. (Ostersonntag Mitgliederversammlung): ***Meisterturnier* I.** Dr. Ludwig **RÖDL** 5/5 (1907-1970 Rechtsanwalt, Nürnberg) **a.K**. – obwohl die Pfalz bundesstaatlich zu Bayern gehörte – II. HUSSONG 3,5 **Pfalzmeister** III. WEIßGERBER 2,5 (Zweibrücken). Der Großdeutsche Schachbund (**GDSB**) der Nationalsozialisten wurde am **13. 12. 1931** in Berlin **gegründet**, ohne zunächst (am Mittelrhein) einen regionalen organisatorischen Unterbau zu haben.[1891] Der **X. Jubiläumskongreß** des **SSV** an Ostern in **Saarbrücken** hatte ein **nationales MeisterT**. (doppelrundig): I. WEIßGERBER 7/10 II. ENGELS 6,5 (Düsseldorf) III. RELLSTAB (Berlin) IV. HAAS 4,5 (Fischbach) V. HUSSONG 4 (Ludwigsh.) VI. Freih. VON HOLZHAUSEN 3 (Magdeburg, Meister Saale-SB); im September ebendort die **VIII. Rheinmeisterschaft *für 1931/32***; Koblenzer Bericht (WALTER oder der anwesende OTTO?) in der **CVZ** (30. 05. 1931) von der **DEM 1931** in **Swinemünde** vom 31. 05. bis 13. 06., der Interna der Vorqualifikation anspricht: die Dominanz der Berliner Spieler, die Nichtteilnahme KIENINGERS (1861 Köln) und RÖDLs Sieg 5/5 auf dem **Kongreß** des **PSB** in Pirmasens gegen HUSSONG, WEIßGERBER und Dr. THOENES (†1931). Die meisten der **Landes-** oder **DSB-Kongresse** konnten offenbar aus finanziellen Gründen nur noch in

1890 Gießener Anz. 03. 03. 1932.
1891 RANNEFORTH (1933), S. 113f.

Badeorten veranstaltet werden. **Freundschaftskampf Bezirk Limburg** gegen **ZV Köln**.[1892] Wohl nicht im Ligabetrieb (?) spielte **Turm Bonn-Poppelsdorf** (Weinstube Dahm) gegen SK Siegburg mit Hin- und Rückspiel.[1893] Die **regulären VereinsMkämpfe im BergischenSV** rund um *Groß-Solingen* sind im „Tageblatt" kaum belegt. Die **Hauptklasse** und die **B-Klasse** spielte mit 7 Brettern! Daneben eine **C-Klasse** in Hin- und Rückrunde.[1894] Die **hessische GesamtMM 1931/32** gewann **Darmstadt**? vor *Oberhessen*, Offenbach und Mainz.[1895] Es gab eine „***Märchenschachzeitung***" von Albert KNIEST (Bottrop)![1896]

VI. Bundestag des **DAS** in Magdeburg an Ostern: die Spaltungsbestrebungen der Kommunisten sollten im *Bundesparlament* beendet werden: ***Freie Bahn für eine gesunde Entwicklung!*** lautete das Motto, denn in Landshut soll der **KPD-ASV** mit dem dortigen **Nat.Soz. – SV** [gab es sowas?] im **kathol. Gesellenheim** ein Turnier ausgerichtet haben! Daneben ein ***Reichschachturnier*** mit 400 *Schachgenossen* und eine Kundgebung mit mehr als 1000 Besuchern, unterstützt vom [SPD]-Magistrat von Magdeburg [1897]

Beim gut besuchten **Kreistag** des **DAS** am 25. 01. in **Düsseldorf** (Metallarbeiterheim) – außer den fehlenden Bezirk 1 (Saar) und Bezirk 2 (Oberrhein) – wurde der aufopferungsvolle *Bruder*-Kampf der bundestreuen Pg „*gegen alle Spaltungsabsichten*" vom **Vors. BÖHRINGER** betont. Es wurden die Delegierten und die Mitglieder der **KreisM** (LINDNER, ARNTZ, HASENKAMP, DRESSEL, KENNERKNECHT) für den Bundestag in Magdeburg bestimmt. Ein Beispiel für die Entfremdung des politisierten AS vom unpolitischen „nur-Spielen-wollen" scheint die Gründung / Abspaltung der ***Freien*** [= keine Parteibindung] ***Schachvereinigung Godesberg*** (keine Beiträge, Kurhaus Rheinland) gegenüber dem **ASK Godesberg**.[1898]

Die **Internationale *A*rbeiter*S*port**-Sitzung fand in **Wien** während der **II. *Arbeiterolympiade*** im Juli statt. Dort **löste** man nach dem **Austritt** der **Sowjetunion** u.a. auch die recht eigenständige *Arbeiter Schachinternationale* (**ASI**) **auf** und konstituierte sich neu als ***Internationale Schachsparte der Sozialistischen Arbeitersport-Internationale***. Die **Arbeiterschacholympiade** fand im Rahmen vieler (Groß)Veranstaltungen verschiedener Sportarten (**II. Arbeiter-Olympiade**) im Hotel Wimberger mit mehreren hundert Teilnehmern aus sechs Nationen statt. Österreich siegte in den Länderkämpfen, was auf keine starke ausländische Beteiligung schließen läßt – daneben gab es noch Städte- und Einzelwettkämpfe.[1899] Der alte und neue Vors. **GLÄSER** (Chemnitz) des **DAS** konnte neben **Österreich, Schweiz, Lettland, Ungarn, DR**, als neue Mitglieder **Polen** und die Schachsektion des ***deutsch-tschechischen Arbeiter-Turn und Sportverbandes*** vermelden. Die SPD-nahen Koblenzer und Trierer VW begrüßten diese Entwicklung als einen „*Sieg der ehrlichen Einheitsfront der sozialistischen Arbeiterschaft*." [1900] Beim **Bundestag** wurde bekräftigt, dass nur diejenigen

---

1892 LahnZ 23. 12. 1931.

1893 Siegburg (PRITZ, WEGGE), Bonn (PLAWIN SEEHAUS, BÖHME, LIEBERTZ), Bonner Gen. Anz. 05. 05. 1931.

1894 SK Solingen II – **SC Radevormwald** I, 09. 06. 1931. Das Solinger Tageblatt berichtete bis dahin nur von singulären Mkämpfen gegen Vororte (SG Ohligs, Stöckerberg, Solingen 1911) oder große Fahrten nach Düsseldorf etc. und das in immer anderer Bretteranzahl, zwischen 35 bis 14.

1895 HENRICH 2017, 100.

1896 Aachener Anz. 10. 10. 1931.

1897 ***Sozialdemokrat. Zentralorgan der deutschen sozialdemokr. Arbeiterpartei in der tschechoslowakischen Republik*** [aus **Prag!**], 03. 04. 1931, Vorwärts 08. 04. 1931.

1898 Bonner Gen. Anz. 26. 06. 1931.

1899 Spiele der Stadt 2013, 128, 151, 345.

1900 RW 23. 09. 1931, Trierer VW 19. 09. 1931.

ausgeschlossenen Mitglieder wieder eintreten dürften, die die Satzungen der ***Zentralkommission für Arbeitersport und Körperpflege*** unterschrieben hätten.[1901]
Das für den Herbst in Wollendorf geplante ***Turnier Ober- gegen Mittelrhein*** [sic!], d.h. **DAS** Bezirk Köln-Aachen gegen Koblenz/Neuwied, musste „*wegen der **äußerst schlechten finanziellen Lage** bis zum kommenden Frühjahr verschoben*“ werden (Problem 25 freie Übernachtungen).[1902] Der **Bezirkstag** am 19. 04. in Koblenz - offen nur für Mandatsträger der ASK mit **Mitgliedsausweis** des **F**reien **D**eutschen **G**ewerkschafts**B**undes bzw. **SPD -** warb für das als Propagandaturnier für Sonntag, den 10. 05. geplante Schachfest in Niederlahnstein, begrüßte die Gründungen in Mayen und Niederlahnstein trotz *der außerordentlich schweren Zeit*. Bestätigung des Vorstandes (Bezirksleiter STEINBACH), Neuwahl des Koblenzer Pg **UHL** in die **Spielleitung**. Der neue **Bezirksjugendleiter** Peter ROOS (Vallendar Eulsgasse) sollte bei der Jugendarbeit mehr Aktivitäten bringen, wie CLEMENS gefordert hatte. Die **SPD nahe Bezirksführung** mahnte allerdings an, dass die OG vorsichtig handeln sollten, um die OG der „*Roten Falken*“ und die „*Arbeiterjugend*“ nicht zu gefährden – d.h. wohl eine Unterwanderung durch die Kommunisten zu verhindern. Beim festlichen **Bezirkstreffen** des **DAS** (3. Kreis II. Bezirk) in **Niederlahnstein** (mit Arbeitersängerchören aus Niederlahnstein und **Horchheim** [?] und einer Rede des Pg BÖHRINGER (Düsseldorf), Lokal Mondorf, Emser Str.) am 10. 05. gab es zwischen den kombinierten Mannschaften aus **Neuwied** (**BezirksMM 1930/31**) + Irlich + Feldkirchen und Koblenz + Niederlahnstein + Vallendar [1903] 9,5:9,5; danach gemütlicher Teil. [1904] Die mehrmaligen Aufrufe zur Meldung in der Schachecke der RW lassen auf die großen **Probleme** der Ortsgruppen **Irlich** (bei Georg HARTMANN Do., Pg Cornelius ZIMMERMANN II), Koblenz, Neuwied, Feldkirchen, Niederlahnstein, Vallendar zurückschließen, von denen schließlich **Mayen** *wegen finanzieller Schwierigkeiten* nicht teilnahm. Nichtsdestotrotz konnte sich **Mayen** im Juli zum *freien Spiel* in Wollendorf gegen **Feldkirchen** eine ***Kraftwagenfahrt*** leisten!?[1905] Der „***Wanderbrettkampf***“ **1931** ergab:

1. **Neuwied** (SCHANZ)
2. **Vallendar** (1. ROOS 2. GREVENICH, CLEMENS, MÜLLER)
3. **Koblenz** (1. UHL, FELDHAHN, ILGNER)
4. **Niederlahnstein** (PÖPPING, ISSINGER, KRUMEICH, GÜRTLER)
5. **Feldkirchen** (THRAN, NOHR)
6. **Mayen *ausgeschieden*** (WELSCH, KALENBORN)

Der **FSV Koblenz** war wegen zweier kampfloser Bretter ausgeschieden, spielte aber satzungsgemäß dann außer Konkurrenz doch weiter! Die Pfingsten in Neuwied ausgetragene **MM** des großflächigen **III. Kreises / Südgruppe** (= Bezirk 1, 2, 3) gewann **Köln** (4 MP 13,5 BP) vor **Homburg**/Saar (2 MP 7,5 BP) und **Neuwied** (0 MP 9 BP). Die ***Westdt.M***, d.h. die **MM** des **gesamten III. Kreises** gewann im September in der **A-Klasse** (7 M.) der **Sieger** der ungleich **mitgliederstärkeren *Nordgruppe*** (= Bezirk 4, 5, 6, 7; 2. Gelsenkirchen I 3. Bielefeld I 4. Bochum I, SG Mörs I) **Elberfeld I** im Stichkampf gegen Köln und **qualifizierte** sich zur **DMM**; in der **B-Klasse** siegte SG Mörs II gegen Elberfeld II, Köln II, Bochum II, Dortmund II; in der **C-Klasse** siegte Gladbeck III vor Neuß II.[1906]

1901 RW 27. 01., 14. 05. 1931.
1902 RW 10. 06., 14. 10. 1931.
1903 Beim ASK **Vallendar** fand neben einem **Aufstiegsturnier** gemeinsame Analysen der **Korrespondenzpartien** [6?] gegen die Ortgruppe **Danzig** statt, RW 14. 10. 1931.
1904 DASZ 20/1931, S. 222.
1905 RW 13. 01., 12. 07., 22. 12. 1931.
1906 RW 19., 27. 05., 16. 09., 03. 11. 1931.

In **Trier** gab es erstmals eine (aus Chemnitz belieferte) **Arbeiterschachspalte** in der „**Volkswacht**“ (Bruchhausenstr. 20).[1907]
Im **IV. Kreis II. Bezirk** des **DAS** beim **ASK 1926 Mainz** wurde im Mai nun auch **geblitzt** und die **Mitglieder** erstmals **namentlich genannt**. In **Büdesheim** bei **Bingen** sollte durch Werbung eine weitere ***Ortsgruppe*** **gegründet** werden. *Schachgenosse* Hans **KARGE** (**Berlin**) hielt in Mainz einen Vortrag und Simultan. Auf der **Bezirksleiterkonferenz** in Mannheim des **I. ? Kreises** wurden die Bezirke *aus **finanziellen, geographischen** und **agitatorischen Gründen neu eingeteilt***: **1. Bezirk Oberhessen** (Gießen) **2. Bezirk Rheinhessen** (Mainz) **3. Bezirk Starkenburg** (Frankfurt); *Schachgenosse* Johann **THÖNGES** (Feldbergstr. 14) war der Leiter des Mainzer Bezirks. Das ***III. westdeutsche ASTreffen*** in Velbert vom 10. bis 11. 10. bit Fackelzug ab dem Bahnhof zur Jubiläumshalle, Massenkämpfen, der ***Westdt. EM*** (dreirundiges Finale), der ***Westdt. MM*** ebenso mit den OG Köln und Solingen (Rhein) und Essen und Hamborn (Ruhr) etc. HARDER (Elberfeld) wurde ***WestgruppenEM*** vor BÄSLER (Mülheim), MAAßEN (Düsseldorf).[1908]
Die **BezirksMM 1931/32** mit **Mainz I** als Sieger in der **B-Klasse** – die als solche niemals erwähnt wird - begannen erst am 22. 11. 1931 und **endeten** im **Mai 1932 (**je 10 Bretter, Wertung: Anzahl der Msiege vor BP, vor MP!?).[1909] Ob man sich so dem Ligenbetrieb der Bürgerlichen anpassen wollte? Der langwierige Verlauf und manche kampflosen Totalverluste bei Mkämpfen deuten die großen wirtschaftlichen Schwierigkeiten an.

I. Mainz I (31,5 BP 7-3 MP)
(SCHMITT, KAISER, ZIMANDER, BERKES, GISSEL, SIERSCH, HAUS, HÖGER, JERCH, KÜHNEL, GEIßEL, REIß, THÖNGES, AUDENRIED,)
II. ASK Weiler/Bingerbrück I (27 BP 5-5 MP)
(SCHMIDT, MASSING)
III. Rüsselsheim (Volkshaus) (24 BP 6-4 MP)
IV. Kostheim I (24,5 BP 4-6 MP)
(MEHLINGER, GRADOWSKY, KAUFMANN, Jakob REINICK, ELSENHEIMER, LÖFFLER, BEISIEGEL, HARTWECK, BARTENHEIMER, Wilhlem REINICK)
V. Bretzenheim I (23 BP 4-6 MP)
(A. PFLEGER, ZUBROD, HAUCK, MÜLLER, MONAT, JÖRG, GIEBEL, WIERSDÖRFER, REINHARDT, SCHMUCK)
VI. Kreuznach I (19,5 BP 4-6 MP)
(CELASNIK, KUHN)

Im Bezirk Koblenz der **KJV** (110 Mitglieder in 6 Gruppen[1910]) kam es unter der Leitung von Bezirkspräses Kaplan SCHOLZ (Josefplatz 3) und **Hans BULL jr.** zur Erweiterung der Gruppen das *spielstarke und ganz nette* **Kruft** (Kaplan SCHMITT) und **Pfaffendorf** (Haus Emmaus).[1911] Die **MM 1931** (6erM, 3 RM Startgeld) wurde in 2 Gruppen nach strengen Regeln ausgetragen.[1912] Die **BezirksschachEM 1930/31** des **KJV** als **Qualifikation** für die **Dt.EM** (SCHUH, LAUBACH, THELEN, Johann LUCAS, Achim (?) KREUTZ, HALBHEER, URBAN) gewann **SCHMICKLER** vor BULL; den dann nicht zum Einsatz gekommenen Ersatz stellte der starke E. SELHORST, der beim Stiftungsfest von St. Castor am 17./18.

1907 ASK 1931, S. 125, 154.
1908 Morgen Zeitg. Velbert 10. 10. 1931; Volksblatt Organ der SPD Solingen, 07. 11. 1931.
1909 MGA 11. 03., 13., 20. 05., 20. 10. 1931; 26. 02., 04. 05. 1932.
1910 Schach Rundbrief 4/1931.
1911 RANNEFORTH (1931), S. 76; CVZ 30. 04. 1931.
1912 CVZ 24. 01. 1931.

01. siegte. Die **Zwischenqualifikationen** zur ***Dt. BundesM*** – es handelt sich lediglich um einen Teil Westdeutschlands - wurde in ***5 Spielringen*** ausgetragen: Essen, Bottrop, Dortmund, Düsseldorf; im ***Spielring Köln*** am 26. – 27. 04. (Jugendheim Köln-Vingst) qualifizierten sich 1**. RADERMACHER** 2,5 (Köln) 2. **BULL** 2 3. DRÖGEMÜLLER (Köln) 1,5 4. SCHMICKLER 0. H. BULL wurde dann bei der **Deutschen Meisterschaft** im **KJV** vom 27. – 31. 05. in Altenberg (Verpflegung und Übernachtung 14 M, *Freunde und Gönner ... sind herzlichst eingeladen*) **siebter** (1/7).[1913] Die Saison 1931/32 wurde durch eine Bezirkstagung am 19. 09. im Jugendheim St. Castor vom neuen **Schachpräses** Kaplan **BAUS** und Bezirksleiter BULL vorbereitet. BAUS stellte klar, dass die Mitglieder *auch Interesse am anderen Vereinsleben, wie regelmäßiges Besuchen der hl. Kommunion, religiöse Vorträge usw. haben müssten*. Eine erneute EM in Meister-, A- und B-Klasse (Sieger KOENEN) mit Ab- und Aufstieg ab November 1931 und für die **BezirksMM** (6er Teams ab Februar 1932) ein ***Spielring 2 Koblenz-Land*** mit Ochtendung, Kruft, Plaidt, Andernach, Neuwied und Niedermendig. Am 29. 09. fand im **Andernacher Kolpinghaus** ein **Werbeturnier** für den Schachsport und den Kath. SB *mit sehr gutem Verlauf* in Anwesenheit der Kapläne DETZLER und SCHMITT (Kruft) statt: nach Absingen eines ***Schachliedes***, Vortrag eines **Schachgedichts** von Theo LUCAS, eröffneten Hr. BENDER (Andernach) und H. KREUTZ (Koblenz?); im Hauptvortrag von **Bezirksleiter BULL** wurde ein allgemeiner Bericht gegeben, der *mit einem wirkungsvollen Vortrag* „*Die Schachpartie, ein Menschenleben*" schloß.[1914] Der **KJV Köln** spielte einen Wettkampf an 100 Brettern gegen eine Auswahl des Kölner Zweckverbands, wobei *unser Meister* **RADEMACHER** gegen KIENINGER an Brett 1 Remis erzielte.[1915] Die **VM 1931** in der großen Gruppe **Kruft** gewann Werner BETZING.

1932

In den **MRSV** traten die Vereine Girkenroth und Koblenz-**Lützel** (Restaurant Goldener Stern) wieder (?) ein**.** Neben dem ***eingegangenen* SV Eitelborn** kamen mit dem SV Lahn **Limburg** und **Marburg** insgesamt 4 weitere Vereine zu den 62 momentanen Mitgliedern hinzu. Für **Erwerbslose** wurden an vielen Orten **Schachkurse** durchgeführt.[1916] Julius CAHN (Neuwied) erhielt die **Goldene Ehrennadel** des **MRSV**.[1917] Der **Vorstand** des **MRSV** bestand aus: **1. Vors.** OTTO, **2. Vors**. Rechtsanwalt Dr. **KRUG**, Schriftführer Paul **BAUER** (**Ems**), Schatzmeister Otto **ROTH** (**Ems**); Sitzung am 01. 11. im Hotel Höhmann. Während des **XII. MRSV Kongresses** (erstmals = ***Emser Schachwoche***) ab Ostern, Dienstag, den 24. 03. bis 07. 04. (!) fanden die MRSV-Turniere, das DSB-Aufstiegsturnier (nur Spitzenspieler der LV, die **nicht DM-Titel** tragen) und der **DSB**-Kongreß gleichzeitig statt. Alle Teilnehmer (und Familien) mit Karten (nur über die **MRSV**-Vereine erhältlich) und dem ***Emser Schachabzeichen*** erhielten die üblichen Vergünstigungen der Kurverwaltung. Alle Teilnahmen nur mit Zulassung durch Turnierausschuß, **alle** Turniere mit Uhr (36 Z. 120 min., weiter je 18 Z. 60 min.) und Aufzeichnungspflicht. Die **Hauptversammlung** des **MRSV** am Samstag, den 24. 03. 16.00 im blauen Saal des Kurgebäudes begann mit der Protokollverlesung durch Schriftführer Paul BAUER (Ems): vier Vereine waren 1931 bei einer **Gesamtzahl** von **62**

1913 Schach Rundbrief 6/1931, S. 49f. CVZ 24. 10. 1930, 30. 04.28. 05., 01. 06. 1931. Der Favorit RADERMACHER (Köln) trat nicht an; etliche Qualifizierte waren beruflich verhindert. Die Berichterstattung in CVZ geht nicht bis zum Ende. **1. KLEIN** 7/7 (Gelsenkirchen) 2. STELTE (Essen) 3. MECKING (Gladbach) 4. LUHMANN (Gelsenkirchen) 5. WESTPHALEN (Dortmund) 6. DROPMANN (Essen) 8. ENGELS (Aachen) 0 (= nicht Ludwig ENGELS, Düsseldorf).

1914 CVZ 21. 09., 03., 28. 10., 05. 11. 1931.

1915 CVZ 11. 03. 1932.

1916 EZ vom 29. 03. 1929.

1917 DSBl. 21/1932, S. 100.

eingetreten (**Limburg**, **Marburg**; **Eitelborn** *eingegangen*), der MRSV sollte die nächsten drei Jahre die RheinM ausrichten; der **Kassenbericht** durch Otto **ROTH** anstelle des erkrankten O. BALZER (beide Ems) zeigte *zufriedenstellende Verhältnisse trotz der schlechten Zeit*, der Jahresbeitrag von 1 M - abgesehen von Erwerbslosen, die vielerorts Schachkurse erhielten - wurde belassen; zu Beisitzern als **Vertreter** der **UV** wurde gewählt: STEINBERG (Frankfurt), Dr. HUGEL (Rhein-Nahe), FINGER (Rhein-Main), **KOSCZIALNIZEK** (Höhr, **Rhein-Westerwald**), JAKOBY (Mosel-Verband) und J. CAHN, der die Ehrennadel des Verbandes erhielt. *An der Hauptversammlung können nur Vereine teilnehmen, die ihre Beiträge an den Bund abgeführt haben*. Der Frankfurter Stadtmeister sollte künftig am Meisterschaftsturnier teilnehmen, dessen Beschränkung auf 8 Teilnehmer entfiel. Der darauffolgende Begrüßungsabend ebenda mit dem vollzähligen Vorstand des DSB, H. RANNEFORTH, Bürgermeister **SCHRECK**[1918] u.v.a.m. begann mit Ansprachen und einem *Unterhaltungsprogramm von bemerkenswerter Qualität* mit MOZARTS *vorgetragener* (?) „Kleinen Nachtmusik" (Referendar SIEBERT, Stud. med. W. OTTO, Stud. mus. P. RITTER und Baurat OTTO). BROGSITTER, der in seiner Ansprache die Verdienste NONNES würdigte und **OTTO**, der auch noch **Ehrenmitglied** des **MRSV** wurde, erhielten die **Ehrenmedaille** des **DSB**. Ein *Hoch auf das Vaterland und das Absingen des Deutschlandliedes* [damals Zeichen der antinazi Deutschnationalen/Liberalen] beendete diesen Teil.[1919] Die ***Emser Schachwoche*** wurde von Baurat OTTO in Anwesenheit von 60 Teilnehmern am 24.? 03. im Kaffee Knopps eröffnet. 19 von 20 Landesverbänden waren vertreten, darunter ROBINOW (Hamburg, Vors. DSB), STEINBERG (Frankfurt), Freiherr VON HOLZHAUSEN (Magdeburg, Chefredakteur Dt. Schachbll.), KRÜGER (Dresden) und von den Spielern BERGMANN (Glogau), Dr. BÖGEL (Schulpforta), VON HENNIG (Kiel) – *nur der Berliner Verband steht allein abseits*.

27. Kongreß des **DSB** in Bad Ems ab dem **27. 03**. *Infolge der **wirtschaftlichen Verhältnisse** kann die ursprünglich gedachte Zahl von 60 Spielern* im **erstmals** durchgeführten **Aufstiegsturnier** des **DSB** – *ein geglückter Versuch - nicht aufrecht erhalten werden* und wurde auf 42 reduziert. In der langwierigen Phase der Vorbereitungen erschwerte die ***außerordentlich verschärfte*** *und gänzlich unübersichtliche* ***Wirtschaftslage*** Vieles. *Die **mangelhaft eingehenden Mitgliedsbeiträge** und die **starke Abstreichung unserer Zuschüsse verlangt** gebieterisch, daß wir auf allen einzelnen Gebieten **sparen***. Selbst bei dem auf Wunsch vieler wieder eingeführten *Begrüßungsabend* musste aus **Sparnotwendigkeit** auf auswärtige Kräfte verzichtet werden.[1920] Der **DSB-Kongreß** beschloß die organisatorische Aufteilung Deutschlands in fünf Zonen: 'Westdeutschland' mit den Landesverbänden Westfalen, Mittelrhein, Köln, Niedersachsen und Weser-Ems. Bad Pyrmont sollte der nächste Kongressort werden. Der Antrag des **MRSV**, **Bad Ems** als feste Einrichtung **alle zwei Jahre auszutragen** – abwechselnd mit einem ostdeutschen Aufstiegsturnier (Berliner Vorschlag) – wurde **angenommen**![1921] Zwischen der zunächst in Bad Ems abwesenden 'Berliner Schachszene' (POST), Bruno **BUCHHOLZ** (Schachwart SaaleSB = System!) und Baurat OTTO gab es eine in den Schachzeitungen ausgetragene Kontroverse über das beste Wertungssystem bei Turnieren mit Schweizer System. Ein Ergebnis der Tagungen war auch, daß der **Niederrheinische SV** der nunmehrigen '**Rheinischen SZ**' **beitrat** (**Photo** f. Juni), *ein weiterer Fortschritt im rheinischen Schachleben*.[1922] Beim Festabend im Kasino wurden Baurat OTTO und Kurdirektor E. M. BROGSITTER [*die engen*

1918 Identisch /verwandt mit dem SV 03 Mitglieder **Intendantursekr. Ernst SCHRECK** von **1920ff.?**

1919 ES 30. 03. 1932.

1920 KSZ 8/1932, S. 34f. In der EZ erschienen während der Veranstaltungen fast täglich große Artikel, einer auf mit einem **Photo** (F. **GÖRON**). CVZ 10., 30. 03., 01., 07. 04. 1932.

1921 DIEL (1977), S. 84f.

1922 KSZ 8/1932, S. 67.

und freundschaftlichen Beziehungen zwischen der (staatlichen) *Kurdirektion* und dem **MRSV**] durch den **DSB** Präsidenten ROBINOW (1867-1938) in einer Ansprache geehrt.[1923] Als **Sieger** des **Aufstiegsturniers** nach 3 Vorrunden[1924] (Turnierleiter SVENSSON, SIMON (Ems), Problem der vielen HPabschätzungen) erhielt **KIENINGER** (Köln) den wertvollen Ehrenpreis der Kurdirektion. Die täglichen Ergebnisse wurden im **südwestdeutschen Rundfunk** bekannt gegeben, erfolgten in sehr ausführlichen Berichten der EZ und dem **Bericht** des sehr bekannten Reporters Dr. Paul **LAVEN** (1902-1979), der auf **Schallplatte** gepresst wurde! Der Teilnehmerausflug an Lahn und Rhein [wurde von GÖRON fotographiert] startete mit Omnibus nach Braubach, dann mit Motorboot nach Koblenz/Ehrenbreitstein, dort Führung durch Dr. BAUER, Rückfahrt über Arenberg (Wallfahrtskirche), dann auf den Golfplatz Denzer Heide. Im Kursaal mit fast 100 Teilnehmern hing das **Banner** des **DSB** (**Foto!**). [1925] Die Abschlußfeier im Hotel Römerbad am 04. 04. sah viele Dankesreden, die voll des Lobes über die sehr lange Gesamtveranstaltung waren. *So darf das Ergebnis der Emser Tagung als bedeutsam für das gesamte deutsche Schach angesehen werden*.
Vermutlich während dieses DSB-Kongresses an **Ostern** wurde - heimlich (?) - unter der Leitung von Amtsanwalt Erhard POST (1881-1947 Berlin-Brandenburg.SV) und Dr. KIOK (Magdeburg) der *gesamte Organisationsausschuß* des damals noch ganz unbedeutenden **G**roß **D**eutschen **SB**[1926] gewählt: kommissarischer Schriftführer Dr. KIOK, der nach dem 30. 01. 1933 unter den Nazis kurzzeitig im April 1933 den kommissarischen Vorsitz des **DSB** übernahm.[1927]
Die **IX. Rhein-Meisterschaft** fand vom 07. bis 14. 08. in **Düsseldorf** (***Düsseldorfer SV***, Hotel Försterhof, Bismarckstr.) ohne Koblenzer Beteiligung statt: 1. Titelverteidiger! **MICHALOWSKI** 9/11 II. ENGELS (beide Düsseldorf) 8,5 vor HUSSONG, Georg HEINRICH (beide Ludwigshafen 1910-2004), Max EISINGER (Karlsruhe), GUTTENBERGER (Köln), Dr. STRAUß (Wiesbaden, MRSV Sieger), MULTHAUP, Dr. LAUERBACH, HEIDER, WÖHLER (?), SVENSSON. Gewinner der Dt. EM wie ORBACH und WEIßGERBER, sowie Träger des *Meister*titels des **DSB** durften nicht teilnehmen, was kritisiert wurde.[1928] Die **VerbandsM** des **ZKV** begann anfang Oktober im Kölner Hansa-Hotel mit über 100 Teilnehmern: ***Meisterschaftsklasse*** in 3 (!) Vorrunden mit u.a RADEMACHER, BLUM (beide Jugend), KIENINGER, BREUER, BORGARDTS; 3 Vorrunden HauptT.[1929] – wurde das nach dem 31. 01. 1933 beendet?

Am **20. 11**. wurde in Koblenz der **UV Rhein-Mosel** im **MRSV** mit folgenden Vereinen neu gegründet; **1. Vors**. Jakob **WIENCKEN** (Lützel). Er bestand zunächst nur aus **Boppard, SV 03** und **Lützel**, die ihre Verbandsspiele ab dem 15. 01. 1933 begannen.[1930]
JHV des **SK 08 Neuwied** (22 Mitglieder, Bibliothek mit 114 Bden) am 06. 01. mit Bericht des 1. Vors. und Ausblick auf das 25jährige Jubiläum 1933 (!). Angesichts der Wirtschaftslage sollten die [spielstarken Mitglieder] als Teilnehmer für Bad Ems und die Mkämpfe ***Reiseentschädigungen*** erhalten. Im Mai standen die Sieger des Winterturniers

1923 DSZ (1932), S. 99ff., EZ 06. 04. 1932.
1924 **Abschlußtab**. EZ 05. 04. 1932, **nicht qualifiziert** u.a. Dr. LACHMANN (Stettin), ULRICH (damals Kreuznach), HEINICKE (Altona), SEITZ (Bielefeld), HEINEMANN (Kassel), LAUTERBACH (Mannheim), HERMANN (Bochum).
1925 EZ 29. 03., 06. 04. 1932.
1926 Am 13. 12. **1931** wurde in Berlin auf völkischer und nationaler Grundlage dieser GDSB gegründet, auf den aber später kein Bezug mehr genommen wurde, briefl. Mitteilung E. MEISSENBURG vom 05. 12. 2008.
1927 Erster Kongreß (1933), S. 5f.
1928 DSBl. 21/1932, S. 282, Köln. Zeitg. 16. 08. 1932.
1929 Köln. Zeitg. 27. 10. 1932.
1930 KSZ 9/1933, S. 10. KGA 10. 11. 1932.

1931/32 (=**VM**) fest: **A-Klasse** I. LEMPELIUS; B-Klasse I. E. FRINKEN II. W. KÄMPF 3. L. SCHULTE C-Klasse I. H. SCHMIDT. Am Mittwoch, den 03. 08. gab der Deutsche Meister **BRINCKMANN** (Kiel) in **Neuwied** nach einem Vortrag ab 20.00 ein **Simultan** an 27 Brettern (+21, -2 (THRAN, C. SCHANZ), =4 (LEMPELIUS, HEUß, PETER, FRINKEN)).[1931] Bei der Delegiertenversammlung des **UV Rhein-Westerwald** am 26. 06. in Baumbach wurde nachträglich beschlossen, für die **Spielzeit 1931/32 keinen Beitrag** zu erheben und die Spielklassen neu einzuteilen, *um die **Reisekosten** nach Möglichkeit auszuschalten*. UV-Vorstandssitzung am 15. 11. in Siershahn (Café Conradi).[1932]

Die **MM 1932/33** im **MRSV** des **alten UV Rhein-Westerwald** (November 32 bis Juni 33!) fand in folgender Konstruktion mit Baumbach gleichzeitig in zwei Klassen (**Endtab**.!). *Wegen der wirtschaftlichen Notlage, die auch die SV schwer um ihr Dasein kämpfen lässt, wurde beschlossen, in kleineren, nach Wirtschaftsbezirken eingeteilte Gruppen zu spielen*:[1933] Ob die **Saison 1932/33** nach dem **30. 01. 1933** ordnungsgemäß oder überhaupt in allen Ligen **zuende gespielt** wurde, ist bislang für den ***zweiten Durchgang*** **unklar**.

Gruppe Westerwald (**A-Klasse**)
I. Baumbach (6-2 MP 16,5 BP)
II. **Montabaur** (5-3 MP 10 BP)
III. **Staudt** (0 MP 7,5 BP).[1934]

Gruppe Rhein (**A-Klasse**)
I. Baumbach (6-2 MP 15,5BP)
II. **Neuwied** 6-2 MP 15 BP
(PETER, LEMPELIUS, IMHOF, SCHANZ (?))
III. **Höhr** (0 MP 5,5 BP)
(GALLE).[1935]

Gruppe Koblenz im ***UV Rhein-Mosel*** (8erM, Turnieruhren)[1936]
I. SV 03
(KÖNIG, LUNGMUß, SELHORST, NONNE, PALING)
II. Boppard
(1. Hans TROMM, GIERLICH, WIEGEL, GÜNTHER, LEHNHARDT, Peter TROMM 4. FISCHER)
III. Lützel
(SIMON, P. WIENCKEN, Nik. SIMONIS, Heinrich JORDAN, J. WIENCKEN, HEGNER)

Gruppe Lahn I (**A-Klasse)**
I. Arzbach I (6-2 MP 15,5 BP)
II. **Bad Ems I** (6-2 MP 14,5 BP)
(CURTAZ, REINIG, VÖLKER, SIMON)

1931 NZ 09. 01., 14. 05., 01., 08. 08. 1932.
1932 KSZ 8/1932, S. 103.
1933 CVZ 29. 10. 1932;
1934 KGA 09. 12. 1932, 11., 22. 02. 1933. Es spielten Montabaur-Staudt 3:3, Baumbach-Montabaur 2,5:3,5, Staudt-Montabaur 2,5:3,5, Staudt-Baumbach 2:4. Das „wohlhabende" Baumbach konnte sich offenbar die Teilnahme von Georg **STEIN** (**Foto!**) und der ehemaligen Arbeiterspieler GREVENICH und ROOS aus Vallendar leisten.
1935 KGA 09. 12. 1932, 11., 22. 02., 06. 06. 1933. Neuwied-Höhr 3,5:2,5; Höhr-Baumbach 1:5; Baumbach-Höhr 5:1, Baumbach-Neuwied 1,5:4,5,
1936 KGA 12. 01. 1933; CVZ 11. 11. 1932: Boppard – Lützel 4,5-3,5; Lützel – Boppard 3,5-4,5; Boppard – SV 03 3-3 am 15. 01: 1. ? - LUNGMUß 0-1 2. GIERLICH – KÖNIG 1-0 3. Hans TROMM – SELHORST ½ 4. Peter TROMM - ? 1-0 5. FISCHER – NONNE ½ 6. ? – PALING 0-1.

III. **Niederelbert** (0 MP 6 BP).[1937]

Gruppe Lahn II / B-Klasse
I. Bad Ems II (7-1 MP 1,5 BP)
II. **Arzbach II** (3-5 MP 11 BP)
III. **Kadenbach** (2-6 MP 9,5 Bp).
Welschneudorf (zurückgezogen?)[1938]

Die Vertretertagung des **RNSV** am 17. 04. in Ehrenbreitstein vor Saisonende ergab folgende **Neuwahlen** durch Wahlleiter MÜTTERS (E'stein 25): **1. Vors**. Matthias **THOMAS** (Güls) 2. Vors. Johann **MOSKOPF** (Mülheim), Schriftführer Simon BREITBACH (Güls, Kastorstr. 37), Kasse Fritz SCHWENZER (Heimbach-W.), Spielleiter Heinrich NEUHAUS (E'stein 25). *Der neue Vorstand hat sich das Zeil gesetzt, den Verband wieder zu seiner Blüte zu bringen, wie vor Jahren*. Der vermutlich **kriselnde RNSV** beschloss auf einer Vorstandssitzung am 22. 05. in Güls, am 19. 06. in Heimbach-Weis ein Werbeturnier an 35 Brettern gegen den Bezirk des Kath. Jugendverbandes auszutragen. Ob dies stattfand, ist ebenso unklar wie das für den 14. 08. in Kettig angekündigte *große Schachverbands- und Werbefest* mit 100 Spielern.[1939] Vor Beginn der **VI. MM 1932/33** im alten **RNSV** (ab 16. 10. 32) wurden bei den Tagungen am 18. 09. und 02. 10. in Ehrenbreitstein (Zum Schlößchen) wichtige Änderungen beschlossen. Im Koblenzer Bereich wurde - **außerhalb** des **DSB** und **MRSV** - der ***Rheinische Schachverband Deutsches Eck*** gegründet, *der sich **früher „Rheinisch-Nassauischer SV**" nannte, durch den neuen Namen aber die engeren Grenzen seiner Verbreitung andeutet*. Den *örtlichen Verhältnissen der Verbandsvereine entsprach die alte Bezeichnung* nicht mehr.[1940] Er bestand bis ca. 1939.[1941] Die Neuwahl des Vorstandes erbrachte ein deutliches Ehrenbreitsteiner Übergewicht: **1. Vorsitzender BECKER** (E'stein 1925, Villa Maria), 2. Vors. Otto KÖHLER (E'stein 1929), Schriftführer W. SCHMITZ (E'stein 1929), Kassierer SCHWENZER (Heimbach-W.), Schachwart NEUHAUS (E'stein 1925 Wambachstr. 183), Kassenprüfer THOMAS (Güls) und SCHÄFER (Metternich). Alle Hängepartien des ersten Durchganges wurden am 29. 01. ausgespielt; dann erfolgt der zweite.

A-Klasse[1942]
I. Ehrenbreitstein 1925 I
(1. NEUHAUS 2. BECKER 3. SELHORST sen. (?), 4. BEST **BM** 5. THÖNNES **BM** 6. WAHL **BM,** MÜTTER)
Güls
(1. Hans BULL, J. ENGEL 2. DOMMERMUTH 3. SCHMICKLER 4. THOMAS 5. BREITBACH 6. STAUFENBIEL, HASDENTEUFEL, DAHM)

1937 KGA 09. 12. 1932, 11., 22. 02. 1933; EZ 22. 02. 1933. **A-Klasse**: Arzbach I- Bad Ems I 3:3, Bad Ems I-Niederelbert 5:1, Niederelbert-Arzbach I 0:6, Niederelbert-Bad Ems I 2,5:3,5,.

1938 KGA 09. 12. 1932, 11., 22. 02. 1933. **B-Klasse**: Arzbach II-Bad Ems II 2:4, Bad Ems II-Kadenbach 5,5:0,5, Kadenbach-Bad Ems II 3:3, Kadenbach-Arzbach II 2:4

1939 KGA 27. 05. 1932; CVZ 22. 04., 13. 08. 1932 mit Plaidt, Güls, Metternich, Arzheim, E'stein 25, Heimbach-W., Ochtendung, Kruft, Andernach, Kettig 32 und Kettig 24.

1940 RANNEFORTH (1933), S. 81f. KGA 21. 09., 06. 10. 1932.

1941 75 Jahre Schachclub 1927 Heimbach-Weis, S. 35.

1942 CVZ 10. 10. 1932; KGA 26. 10., 10., 19., 23. 11., 08. 12. 1932, 07. 01., 11. 03., 09. 04., 11. 05., 21. 06. 1933; Turm Kettig I – E'stein 25 2,5-2,5, Güls – Metternich 2-2, Heimbach – Kettig I 4,5-1,5, E'stein 25 I – Güls 4-2, Metternich-E'stein 25 5-1, Güls-Heimbach 3,5-2,5, Kettig-Güls ?, Heimbach – Metternich 2-3, Metternich-Kettig 1,5-4,5 E'stein – Heimbach 2,5-1,5, E'stein 25 - Kettig 3-3, Kettig-Heimbach 2,5-3,5, Heimbach – Güls 3,5-2,5, Güls-Kettig 2,5-2,5, Heimbach-E'stein 25 3-3, Güls-E'stein 25 1-5,

Turm 1924 Kettig I
(1. Josef DOTT, KNOPP 2. MONREAL 3. Al. KOHL 4. FLÖCK 5. Peter MANNS 6. KOHNS, VOGT)
Metternich
(1. Anton GIPP, KRÖLL 3. SCHNEIDER 4. BREIDBACH 5. STEFFEN 6. REUTER, SCHNEIDER)
Heimbach-Weis I
(1. Josef KOLLING 2. Jakob SCHUNKERT 3. STOCKER 4. CARATIOLA 5. MATERNUS 6. Matthias FERGEN)

B-Klasse[1943]
Ehrenbreitstein 1925 II
(1. Ludwig HORN 2. BULL (sen.?) KERTZ 4. KOCH 5. SEIWERT 6. WARMHOLZ, BREITBACH, THIERAUF, DILLMANN)
Ehrenbreitstein 1929
(1. LORENZ, KÖHLER 3. Lorenz GILLES **BM** 4. GÜLS **BM** 6. SCHMITZ 5. KNEIP, WEILAND, W. FISLAKE)
Heimbach-Weis II
(1. STEEGER, KNOPP, 3. HOßDORF, HEHN, 4. SCHWENZER, HÖFER, Adolf STEGER)
Turm Kettig 1924 II
(1. Peter HOMMER Philipp DOTT 3. STEINEBACH 4. HILLESHEIM 5. Josef KOHL, GÖRGERS, ZIRWAS, 6. Josef RAUSCH, STEINEBACH)
1932 Ochtendung
(1. Leo WEILER 2. Heinrich WEILER 3. Polly WEILER 4. OLBERMANN 5. EIFLER, Erich WEILER)
SV Kettig 1932
(KOHL, SCHÄFER, 4. Anton DOTT 5. Anton HILLESHEIM 6. Peter VOGT, Josef KOHL, KAUL, Th. DOTT, THONE)
Arzheim
(zurückgezogen *aus wirtschaftlichen Gründen*)

Im traditionellen Endkampf Meister A- gegen Meister B-Klasse im Juli 33 siegte E'stein 1925, das „*infolge seiner inneren Krise und ... Reorganisation ... im vergangenen Jahr nicht an den Verbandsspielen teilgenommen hatte* .., souverän 7-1 und dann 5-4 gegen Güls.[1944]
Zwischen den **neugegründeten SV 1932 Ochtendung** und **SV 1932 Kettig** (Lokal Fr. Johann OST) – warum kam es zu dieser kurzzeitigen Abspaltung (?) - fanden im September als Premieren zwei **Freundschaftsspiele** statt: 4-4 und 1-7.[1945] **VM** des **SC**

[1943] KGA 22. 10., 03., 17. 11., 01. 12. 1932, 17., 21. 01., 17. 02., 03., 17. 03., 01., 13. 04. 1933; CVZ 03. 11. 1932. E'stein 25 II - Turm Kettig II 2-4, Ochtendung – Arzheim 6-0, Heimbach – Kettig 32 3-3, Turm Kettig II – Heimbach II 5,5-0,5, Kettig 32 – Ochtendung 3,5-1,5, Heimbach II – Ochtendung 3,5-2,5, E'stein 25 II – E'stein 29 1,5-4,5, Ochtendung – Turm Kettig II 2,5-3,5, Heimbach II – E'stein 29 2-4, E'stein 29 – Ochtendung 4,5-1,5, E'stein 25 II – Heimbach II 3-3, Kettig 32 – E'stein 29 1,5-1,5, Kettig II – E'stein 29 3-3, E'stein 25 – Kettig 32 1-5, E'stein 25 II – Ochtendung 3-3, Ochtendung – E'stein 25 II 4-2, Turm Kettig II – Kettig 32 0,5-4,5, E'stein 25 II – E'stein 29 2,5-3,5, E'stein 29 – Ochtendung 2,5-3,5, E'stein 25 II – Kettig 32 0,5-5,5, Heimbach II – Turm Kettig II 2,5-3,5, Ochtendung-Heimbach II 6-0, Heimbach II – E'stein II 3,5-2,5, E'stein 29 –Kettig II 4,5-1,5, Ochtendung – Kettig 32 0,5-5,5.

[1944] KGA 07. 07., 16. 08. 1933: G. – E. 25: 1. BREITBACH-NEUHAUS 0-1 2. BULL *jr.*-BECKER 0-1 3. STAUFENBIEL-MÜTTER 0-1 4. THOMAS-BEST 0-1 5. SCHMICKLER-THÖNNES 0-1 6. HÖHN-PARBEL 0-1 7. DAHM-SEIWERT ½ 8. ZIRWES-BULL (*sen.*) ½.

[1945] CVZ 14. 09. 1932.

1924 Kettig wurde a.K. Willi **KOHN** 9.[1946] Der Versuch von WEILAND (E'stein), das **Go-Spiel** in Koblenz mit einem großen KGA-Artikel (14. 02.) populär zu machen, scheiterte wohl. **VM 1932** des **SK 1929 E'stein** wurde Otto KÖHLER (1. Vors.).[1947]

Der **UV Rhein-Nahegau** spielte in der **Saison 1931/32** mit Kreuznach, Rüdesheim, Sobernheim, Oberstein und Idar.[1948] In der **GauEM** gewann Heinz **ULRICH** (Bad Kreuznach), *der frühere Meisterschaftsspieler des Saale-und Niedersächsischen SB*.[1949] Beim **III. Nahetal-Schachturnier** in **Sobernheim** (01./02. 10.) spielten im **Meisterturnier**: I. (?) **WALTER** a.K. aber Preisgeld (Koblenz), SNAEVARR (Darmstadt) …; im **Hauptturnier** (Ewald-Pokal): 1. Lehrer DAVID (Bergen/**Trier**) a.K.; 2. HÖßLER (Sobernheim); 3./4. HASPEL (Oberstein) und HEUCHERT (Kreuznach); im **Nebenturnier A**: 1. PAULUS (Saarbrücken); 2. KRUMMENAUER (Oberstein); KNECHT (Völklingen); **Nebenturnier B**: 1. KLEIST (Friedrichsthal/Saar); 2. MICHAEL (Höchst); 3. STRAKE (Kreuznach); **Jugendturnier**: 1. Gustav RAMLOW 2. Hans GROß (beide Sobernheim).[1950]

Im **Mosel-Schachverband** beim gut besuchten (ca. 120 Teilnehmer und Zuschauer, TL August SCHNEIDERS, WEIDT[1951], HEYMER, ROLLER) ***Werbeturnier*** am **09**. und **10. 01**. 1932 im Restaurant Trier-Süd (8 Achtermannschaften). Nach dem Begrüßungsabend mit Baurat OTTO siegte im zweirundigen Turnier **SF Karthaus** (11,5) vor Ehrang 1930 (9,5), Trier-West (9,5), St. Paulin (7,5), Konz (7,5), Ehrang 1929 (7), Saarburg (6) und SA des **SV Oberbillig** (5,5). Am Samstag, den **10. 09**. spielte **GM BOGOLJUBOW** – aus **Saarbrücken** (am 07. 09.) mit einem schlechteren Resultat kommend - bei 1877 im Clublokal Drehscheibe (oberer Saal) vor großer Zuschauermenge **Simultan** an 41 Brettern: +24, -8 (! ROM, WILMS, JAKOBY, DEUTGEN, SCHLEIMER, CORDEL, ENGEL (Süd), R. BECKER (Ehrang)), =6; ein weiteres Simultan gab dort am 26. 12. der langjährige VM **STEINBRÜCK** an 20 Brettern (20 Pfg. Einsatz).[1952] Die **EinzelM** des **UV** (21. und 28. 02. und 06. 03. CH-System; Wirtschaft Maaßen, Weberbach) und die **Teilnahmeberechtigung** am **Emser Hauptturnier** holte sich Hugo **KLEINJOHANN** (Trier-Süd) 5 vor 2. HARDT (1877 Trier) 4,5.[1953] **StadtM 1932** wurde Walter **JAKOBS** (T-West)**?** War der damalige Spitzenspieler von **1877 Trier BERENS** identisch mit dem (laut Trierer VM) **Chef der Trierer Nazis**, Besitzer einer Gastwirtschaft (Brotstr.) und Fuhrunternehmer**?** In der **MM** (Sechser) des **UV** siegte in der **A-Klasse** wie immer zuvor **Trier 1877** (13,5 MP), 2. Trier-Süd (12 MP) 3. Trier 1926 (8 MP), 4. **Trier-West 1931**

1946 KGA 19. 02. 1932, CVZ 19. 02. 1932: 2. Alois KOHL 6, 3. Peter MANNS 5,5, 4. P. ZIRWAS 5, 5. P. GÖRGES 4,5 6. Josef DOTT 4, 7. MONREAL 4, 8. P. HOMMER 3, P. FLÖCK 3 P. DOTT 3, Fr. KOHNS 2, J. KOHL 1, Jos. RAUSCH 1, Josef WAGNER 0.

1947 KGA 07. 10. 1932, 2. L. GILLES 3. W. GÜLS 4. W. WEILAND 5. W. SCHMITZ 6. W. FISLAKE 7. (B-Meister) Gabriel AHN 8. J. SCHREIBER 9. Frau SONNE 10. J. WEBER 11. BARTH 12. Franz TONN 13. W. MÜLLER 14. B. GÖRRES 15. H. HERKLOTZ 16. J. LABUS 17. J. FRICKHOFEN. Freundschaftsspiel E'stein 1929 - **Haus Emaus Pfaffendorf** (BAHL, LÜTTCHER, REKOPP, HADAK, HACKSTEIN, KOMANN) 6-5.

1948 **Ergebnisse**: Idar-Oberstein 2,5:5,5, Kreuznach-Sobernheim 6:2, Rüdesheim-Kreuznach 4,5:3,5, Sobernheim-Idar 4:4, Oberstein-Rüdesheim 3:5, Idar-Kreuznach 3:5,

1949 1929 Teilnahme (*Handelshochschule*) am Turnier der **Berliner SG** als VI. (6,5/11), Schachwart 6/1929, 52.

1950 KSZ 8/1932, S. 151; NZ 19. 11. 1932 **Partie**.

1951 Von Trier 1926, schrieb zeitweise / ständig **Schachmeldungen** im **TVF** vor 1933 – auch umfangreichere mit Diagrammen.

1952 KSZ 8/1932, S. 36; Trierer VW 14. 01., 07., 14. 09., 24. 12. 1932; TVZ 12. 09. 1932.

1953 KSZ 8/1932, S. 47, 3. Stefan **GLASNER** (Trier-Süd, **StadtM 1931**) 4; 4./5. JAKOBS (SK Trier 1926), KEIL (Saarburg) je 3,5; 6./9. ADAMS (1877 Trier), KOPPELKAMM (Trier-West), KRUCHTEN (Saarburg) je3; 10./11. RACHHAUS (Trier-West), SCHOLZ (SK Trier 1926) je 2,5; 12. HOFFMANN (Paulin) 1,5; 13. ALT (Trier-Pallien) 0.

(2,5 MP); in der **B-Klasse SG Saarburg** (11 MP), 2. Karthaus (10,5 MP), 3. Trier-Nord (9,5 MP), 4. Ehrang 1929 (5MP).[1954]
Die ***Wiesbadener Schachwoche*** ab dem 26. 05. im Kurhaus verkümmerte zur *kostenlosen Werbemaßnahme ohne Verzehrzwang* für jede Spielstärke. Beim weiterhin kriselnden **SV Mainz 09** (Mitgliederschwund trotz Herabsetzung des Mitgliederbeitrags) fand die **VM 1931/32** erst Ende August ihren Abschluß: Sonderklasse 1. **WERNER**. **Mainz 09** konnte auch als **Werbemaßnahme** für Donnerstag, den 20. 10. erneut den als '***GM** anerkannten*' **BOGOLJUBOW** zum groß angekündigten **Simultan** im Theater-Kaffee vor großer Zuschauerzahl von 20.30 bis 11.30 verpflichten: +18, -4 (WERNER, WESSELN, STUPPERT, RIEDMAIER). Im neuen Lokal Theater-Kaffee (Gutenbergplatz) – vom alten Lokal und seinem jüdischen Besitzer und starken Spieler KASPERLIK hatte man sich getrennt – war man selbst *an heißen Sommertagen auf dem blumengeschmückten Balkon recht gut untergebracht*. Beim **SK Ginsheim**[1955] hielt der stärkste Spieler Lehrer BALß (I. M. Mainz 09) Vorträge. Der (zumindest in der Presse) immer stärker aufkommende **1. Mainzer SC 1930** (*reger Spielverkehr* im Café Heberling) scheint unter der Leitung des **1. Vors.** August **BESIER** (1894-1949),[1956] eines **Altnazis** und Fabrikanten, schon vor 1933 spielstarke neue Mitglieder (politisch und finanziell) von Mainz 09 wie BLEUTGEN und LIERSCH 'angezogen' zu haben. Gegen die (bürgerlichen) **SV Wiesbaden-Biebrich** und **1926 Wiesbaden** gewann man deutlich. Es wurden „***Pflichtspielabende***" eingerichtet und an der **VM** beteiligten sich jetzt „*spielstarke Mainzer Kanonen*." Trotzdem dürfte der Verein bei der **VereinsMM 1932/33 (von bis?)** im **Großraum Mainz** weiterhin nur in der **B-Klasse** gespielt haben.[1957] Wurde diese nach dem 30. 01. 1933 überhaupt ausgespielt?

A-Klasse

Mainz
(BLEUTGEN, ZERBAN, Dr. WOLFF, HIEGEMANN, DANZ, BALß, EPPELMANN, WERNER, KASPERLIK, Dr. HERZ, WESSELN)
Gießen
(Prof. WEIßGERBER, RÖHRICH, Dr. OSWALD, SCHONEBOHM, SCHMIDT, WAGNER, Dr. DAVIDSON, Dr. SCHWEIßGUTH)

1954 KSZ 8/1932, S. 151f. Trierer VW 06., 27. 02., 16. 04., 11. 05., 14. 12. 1932. **1877** (ADAMS, BERENS [**VM 1932?**], CORDEL, FEISER, HEYMER, LERCH, JUNG, KOTZEBORN, KREIS, KRUCHTERN, KUNZE, LIEDHEGENER, MARQUENIE, MERZKIRCH, ROM, SALOMON, SCHILLO, SCHÜTZ, THIEL, THIESEN, WILMS, ZUCHE), **SK 1926 Trier** (DIXIUS, FLESCH, FÖRST, HEß, HORN, JAKOBS [**VM 1932**], MARTIN, MERTES, METZEN, Johann METZDORF, Josef METZDORF, SAILER, SCHOLZ, SELBACH, SERVAIS, SCHUDER, THESEN, WEIDT), **St. Paulin** (ADRIAN, ALT, BACKES, BREIT, DAUFELD, ELLERT, FÖHR, FRANKEN, J. HOFFMANN, W. HOFFMANN, MERTES, PRINZ, RÜGLER, UHL, WITZMANN), **1927 Trier-Süd** (BROSOWSKI, S. GLASNER, HAYUM, KLEINJOHANN, KUHNERT, ROLLER, RUSCHEL, SALM, WIESMANN, WORST), **Trier West** (BIDINGER, KOPPELKAMM, NAHAUS, SCHMIDT, SOHN); **Ehrang 1930** (HEINRICH BECKER, NIK. BECKER, TH. BECKER, Hilbert FELLER, IHL, KAUFMANN, Alfred KÖRPERICH, LAUTERBORN, Joh. LORIG, MAY, Nik. MOLITOR, PLATZ, TH. SCHU, H. SPIES, PETER SPIES), am 11. 12. 1932 spielten wahrscheinlich je die I. und II. M von **1929 Ehrang** gegen **Karthaus**: 1. WILLMS- KNIPPING 1-0 2. TRENTZ – Andreas ERASMY 0-1 3. Hans GÖRGEN (**VM 1932**) – JULLIEN ½ 4. Josef RODE – GREIF 1-0 5. Johann ZENNER – ERASMY ½ 6. Adolf HAAS – LEUKEL 0-1 7. R. HOFFMANN – LUDWIG 0-1 8. GRAF – HEINZ 0-1 9. M. KREWER – Leo LEUKEL 0-1 10. Franz ZENNER – FRING 0-1 11. H. HOFFMANN – SCHRÖDER 1-0 12. H. RODE – SCHUSTER 0-1.

1955 1. Vors. W. MÜLLER, 2. Vors. KRÖLLMANN, der Wirt des Café **AMBACH** war Schachwart, SF SPINDLER, Kasse SCHNECKO, und Beisitzer FLECK, MALKMUS, MGA 07. 03. 1932.

1956 EFINGER 2009, 76, 79, 94f.

1957 MGA 05. 02., 09. 06., 18. 08., 01., 14., 24. 09., 19., 20., 22. 10., 15. 11., 03. 12. 1932.

Darmstadt
(Prof. BUNGARD, ORTH, FLANDER, SCHOMERUS, MEIDINGER, SIXT, PETER, DORNAUER)
SG Offenbach
(Dr. THOMAE, Dr. NIEMANN, ANTHES, FISCHER, Dr. JAKOBSON, BLÖßER, SCHÄFER. FRÖHLICH)
Rüsselsheim
Wiesbaden
(SCHURICH, BOTT, LODRONER, Dr. JUNG, Dr. LATZ, KESSLER, MOHR)

B-Klasse

Ginsheim
(BALß, MÜLLER, KRÖLLMANN, MERTEN, SPINDLER, AMBACH, KLÖS, SCHNECKO, REIBOLD)
Bischofsheim
(NOWAK, METZGER, STORK, BECKER, LEVIGNON, KLEIN, FAßNACHT)
1930 Mombach (Josef Schier Witwe, Hauptstr. 146)
(ANTOR, APPEL, BOLLER, BRODBECKER, DAMBECK, EMRICH, HORN, KNAPP, MEIXLER)
1. Mainzer SC 1930
(STUMM, SACK, NOTHELFER, KLIER, REIM, KIRSCHNER, BOCKIUS)

Der **RWSB** benannte sich (endgültig bis heute) **wieder** um in NSV (heute **UV** des **SV NRW**). Im **BergischenSV** mit dem **UV *Groß-Solingen* siegte** in der **Hauptklasse** (nur 3 M!) SK Solingen vor Elberfeld, Ohligs.[1958] Beim trotz großer wirtschaftlicher Notlage glanzvoll (Mäzen Geheimrat Dr. WALDKIRCH-Verlag, ***Pfälzische Rundschau***) ausgerichteten **X. Kongreß** des **PSB** beim SK 1912 **Ludwigshafen** (20jähriges, Klublokal Restaurant Mayerbräu und Turmrestaurant Ebertpark) mit großem Rahmenprogramm (Rheinmotorbootfahrt, Generalversammlung) vom 20. bis 27. 07. siegte im ***nationalen Meisterturnier*** [im Anschluß an Ems; 40 Z. 150 min.] **WEIßGERBER** 5,5/7 (100 RM) II. BRINCKMANN (Kiel) III. Dr. RÖDL (Nürnberg) beide 4,5 IV. KIENINGER 3,5 (Köln) HUSSONG (je 3,5), VI. Edmund HÜTHER 3 (Zweibrücken, *1900) VII. Oskar HÄNDLER 2 (SF Ludwigshafen, *1912 ۞, ARGE-Meister; 1936 Israel) VIII. Bruno MÜLLER 1,5 (1865 Mannheim, *1902 ***OberrheinM***).[1959] **Nationales Turnier** [NRW-Quali zur DEM?] in **Velbert**: I. KIENINGER vor ENGELS, BRUCKHAUS, Dr. LANGE. **X. Kongreß** des **SSV** in Saarbrücken: I./II. WEIßGERBER, W. SCHNEIDER je 5,5/6. Freundschaftsspiel des SV 1856 Aachen gegen den neugegründeten belgischen Nachbarverein **SF 1931 Eupen** am 13. 11.[1960]

Der **Bezirk Koblenz** im **KJV** unter der Leitung von H. BULL konnte sich noch um die **Gruppe Güls** (Pfarrhaus) erweitern. **BezirksMeister** im **Spielring 2** ***Koblenz-Land*** des **KJV** wurde Josef HILGER vor Ewald MÜLLER (beide Kruft), die dann in **Remagen** (18 Vereine!) sogar gegen die Kölner Vertreter die **EM** des ***Spielrings Koblenz-Köln*** errangen und in der Zwischenrunde in **Köln** im Oktober gegen Aachen antraten; hier qualifizierte sich THOMAS (Aachen) 2/3 vor MÜLLER 1,5 3. SCHABER 1,5 (Aachen) 4. HILGER 1. Jakob KLEIN vom **Springer Kruft KJV SA** erhielt für 25jährige Mitgliedschaft beim **TSV Kruft** die Silberne Ehrennadel. Den *größten Erfolg der diesjährigen Sommersaison* errang **SA Kruft** durch seinen **MSieg** beim ***großen Turnier*** *des* ***RNSV*** *in* ***Kettig***. Die **VM 1932** (Dezember 32) in der SA **Kruft** gewann Josef **HILGER** 19,5/21.[1961]

1958 Solinger Tageblatt 05. 01. 1932.
1959 Schachwart 1932, S. 161; ARNOLD 2011, 134-144.
1960 Aachener Anz. 11. 11. 1932.
1961 CVZ 06. 01. 1933: 2. Jos. Cochems 19 3. E. Müller 16,5 4. W. Betzing 16,5 5. A. Dahm 13,5 6.

Anfang März spielten (Hin- und Rückkampf) der **KGV Brohl** gegen die SA des **KGV Rheinbrohl** 2 Freundschaftskämpfe 7-9 und 12,5-5,5. Am 20. 03. wurde im Kath. Gesellenhaus **Andernach** die **Bezirk EM** in Meister-, A- und B-Klasse als Qualifikation gegen die Sieger der Gruppe Koblenz ausgetragen. Die **BezirksEM 1932/33 Koblenz** begann ab November wieder in 2 Gruppen: **A-Klasse** Haus Emmaus/Pfaffendorf (fast jährlicher Wechsel der Spieler! 1. BAHL 2. FRANKER 3. GRUSCHINSKI 4. REKOPP 5. EHRLICH 6. BREITSCHEID 7. MEUTER 8. PASCHMANNS), die gegen 1925 E'stein ein 4-4 erzielen konnten, Neuendorf (WELTER, MÜLLER, EIFLER), Kath. Gesellenverein Lützel (P. WIENCKEN), U.L. Frauen (STEINEBACH, WILBERT), Turm St. Castor (BULL, GLÖCKNER, BIRKENBEIL); **B-Klasse** Neuendorf II, KGV II, St. Kastor II, Haus Emmaus II. Am 08. 12. wurde der **Bezirk Andernach-Mayen** im **KJV gegründet**, damit sich in Kürze noch mehr SA dem Bezirk anschließen; **Leiter** Wilh. **GASSER** (Kruft), Pressewart Heinrich BENDER (Andernach), Beisitzer Richard JÄGER (Niedermendig). Die MM begann im Februar 33 mit Plaidt, KGV Niedermendig I, II; Springer Kruft I, II; Andernach I, II.[1962] **Plaidt** war ein ***'freier Verein'*** und gehörte keinem SV an.[1963] Am 17./18. 09. fand in Düren die Vorrunde zur **RheinlandEM** der **KJV** zwischen Vertretern von **KJV Aachen** und Bergheim (P. FIRMENICH) statt; dann Zwischenrunde. … In Aachen wurde die **MM 1932/33** in ***Verbandsklasse*** (SF I, Westturm) und ***B-Klasse*** (SF II, Königsspringer, St. Michael-Burtscheid, Frischfroh, Arminia, Weiße Dame, Elmar, Hl. Kreuz) an 8 Brettern ausgespielt.[1964]

Die als letztes Bollwerk gegen die Feinde der Weimarer Republik – NSDAP und KPD-gegründete „**Eiserne Front**" umfaßte durchaus wehrhafte Kampfgruppen von SPD, Gewerkschaften, Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold (Zentrum, SPD, DDP), *sozialistische Arbeiterjugend* und Arbeitersportlern – darunter auch mancherorts Arbeiterschachklubs im **DAS**. Während Kundgebungen der *Eisernen Front* bestand auch bei den durchorganisierten **ASK** Spiel- und **Veranstaltungsverbot**; danach konnten die bereits Zusammen-gekommenen aber loslegen![1965] -
Das **10jährige Jubiläum** des **Bezirk II** im ***Kampfjahr 1932*** wurde wegen der wirtschaftlichen Depression nicht gesondert gefeiert. Bezirkstagung des **DAS** am 20. 03. in **Vallendar**: der Vorstand wurde bestätigt, wegen mehrmaliger **Wahlkämpfe** (Reichstag + Reichspräsident) **fielen** viele **Schachveranstaltungen aus** – auch die Schachfunktionäre waren da voll eingespannt; *Opfer der **katastrophalen Wirtschaftskrise*** waren die Gruppen **Irlich** und die große Gruppe **Neuwied** geworden, die bereits 1931 Sonntag vormittags bei Tageslicht spielte, um dem Wirt die Stromkosten zu ersparen! Erst im November konnte sich **Neuwied** unter der Führung von Willi SCHWER (Engerser Str. 78) wieder im **Jugendheim** (Kirchstr.) – keine Ausgaben der Mitglieder für den Gastwirt - konstituieren. Allerdings hatte ihr Bester, C. **SCHANZ** – wohl auch der ideologischen Auseinandersetzungen müde - zum bürgerlichen **08 Neuwied** gewechselt![1966] Die Genossen aus **Mayen** waren *infolge **allzu großer Not** zu Hause*

A. Heuft 15 7. Cl. Adams 13 8. Ochtendung 13 9. W. Gasser 12 10. P.Müller 12 11. Emsbach 11,5 12. Fr. Bucholt 11 13. M. Kaltenborn 14. Wilh. Rabe 15. Johann Kaltenborn 16. Jos. Krupp 17. P. Adams 18. Anton Schalenberg 19. P. Weiler.

1962 Schach Rundbrief 10/1932, S. 90; CVZ 13., 22. 01., 10., 29. 10. 1932; 15. 02. 1933 u. **VM Kruft**: 2. E. MÜLLER 3. J. HILGER 4. Jos. WILKES 5. Jos. COCHEM 6. Anton. HAUPT 7. Kaplan SCHMITT 8. Wilh. GASSER 9 Ch. ADAMS 10. P. MÜLLER 11. Jos. BREIDBACH 12. Wilh. NAHE; CVZ 02., 26. 03. 1932: Meister-Kl. **WINGERÄTH** (Andernach) 2. BETZING (Kruft); A-Klasse 1. HILGER (Kruft) 2. BENDER (Andernach); B-Kl. Cl. ADAMS, RAU (beide Andernach).

1963 RANNEFORTH (1933), S. 80 u. 96.

1964 Aachener Anz. 22. 09., 20. 10., 18. 11. 1932.

1965 Vorwärts. Berliner Volksblatt, 28. 01. 1933.

1966 RW 09. 11. 1932, "Nach längerer Pause hat sich der ASK Neuwied trotz der schweren

geblieben. Offensichtlich waren selbst minimale **Fahrtkosten** ein Hinderungsgrund – vielleicht neben ideologischen? Der **VI.** „***Wanderbrettkampf***" **1932** (6er M, einrundig ab 15. 11. 1931. oder 17. 01.1932, nur BP!) im **Bezirk II** ergab einen Sieg für die offensichtlich verstärkten Niederlahnsteiner:[1967]

1. Niederlahnstein 13,5-4,5 BP
(1. MEHLHASE 2. RABENECKER 3. KRUMEICH 4. LÖHR 5. ISSINGER 6. KNEIP)
2. Vallendar 10,5-7,5 BP
(1. ROOS 2. THELEN 3. CLEMENS, MÜLLER, SCHWICKERT 6. STRAUß, HEYMANN)
3. Koblenz 8-10 BP
(1. UHL 2. ILGNER 3. FELDHAHN, SCHETTLER, LEBER, MIESEN)
4. Feldkirchen 4-14 BP
(1. STEINBACH 2. THRAN 3. PETRY, „SEPP", KALLMANN, REMY)

Trotzdem vertrat den **2. Bezirk** / III. Kreis der **DAS** Neuwied, das allerdings gegen **Elberfeld** bei der **Qualifikation** zur **Dt. MM** keine Chance hatte.[1968] Hinsichtlich der Verwendung der Mitgliederbeiträge als auch des Spielbetriebs wurde festgestellt, daß *die **politischen Verpflichtungen** der Mitglieder innerhalb der „Bewegung zur **Abwehr des Faschismus**"* [den schachlichen] immer **vorgingen!**[1969] In **Sinzig** (10.30 Helenensaal, 2 Partien an 12 Br.) trafen sich am 03. 07. die Mannschaften von Koblenz + Feldkirchen + Niederlahnstein + (2 Mann aus) Linz gegen **Godesberg** (Pg EISENHUT) aus Anlaß der **Gründung** eines **dortigen ASK** (12 Br. doppelrundig): 9,5 – 14,5. „*Allgemein war das Bedauern, dass die Erwerbsnot so viele Interessierte von dieser schönen Veranstaltung zurückgehalten hat*." [1970] Bei dem als Werbeveranstaltung ausgerichteten Vergleichskampf Mayen – Feldkirchen (19:5) im Mai in Plaidt (Marzi) wurde programmatisch nochmals betont, dass „***Schach nicht Selbstweck, sondern Mittel zum Zweck***" [der Arbeiterbildung] sei. Ob dies die Spieler tatsächlich interessierte, scheint fraglich – nahmen doch Spieler des *bürgerlichen* SC Plaidt teil, obwohl die (nicht geglückte) Gründung einer dortigen ASK Konkurrenz gewesen wäre?[1971]
Im **IV. Kreis II. Bezirk** des **DAS** beim **ASK 1926 Stadt-Mainz** waren weiterhin **1. Vorsitzender** THÖNGES, 2. Vors. H. REIß, SF B. GISSEL, Kasse W. BERKES, TL H. SCHMIDT und A. KAISER Schachwart. Von den weit verbreiteten Klagen über die Wirtschaftslage hört man hier nichts. Die VM im September legte die Brettreihenfolge für die neue BezirksMM fest. Am Sonntag, den 12. 06. wurden in **Bingen** ('Zur Stadt Frankfurt') die ***Werbespiele*** an 30 Brettern (Kreuznach + Bingen + Weiler – Mainz + Kostheim + Rüsselsheim) mit der **BezirksEM** (die beiden ersten Bretter jedes ASK) verbunden; **Sieger** war H. **SCHMITT** (Mainz-Stadt). Beim **ASK 1929 Kostheim** (neues Lokal Ph. Schmitt „Zum Taunus", Taunusstr.) hielt *Genosse* P. SCHMITT (**Bingen**) Vorträge. Man spielte über die Bezirksgrenzen hinaus einen Freundschaftskampf gegen die *SA der Sport- und Sämgervereinigung* **Raunheim**. Die Spielleitertagung mit **Bezirksleiter THÖNGES** legte den 09. 10. 1932 als Beginn der **BezirksMM 1932/33** fest (je 10 Bretter, Wertung: Anzahl der Msiege vor BP, vor MP!?). Sie wurde wohl noch

---

wirtschaftlichen Lage … aufgerafft. Im vergangenen Jahr zwang uns die **gespannte politische Lage**, das Spiel und die Turniere etwas hintanzusetzen."

1967 RW 02. 09. 1931.

1968 DASZ 21/1932, S. 189 u. 219.

1969 DASZ 21/1932, S. 118f.

1970 RW 21. 06., 05. 07. 1932. Abfahrt für die Zugfahrer war 08.20 Hbf, für die Radfahrer Andernach 07.30**! Koblenz** bot u.a. auf: Gustav PÖPPING, ZIMMERMANN [Johann Müller Str. 6], MATHIEU, **FERREAU** [SINZIG], LÖHR, SCHETTLER, KERZMANN.

1971 RW 10. 05. 1932.

zuende gespielt, denn sie endete am **31. 01. 1933** – einen Tag nach der **Machtübertragung** auf **Hitler!**[1972]

I. Mainz I **wahrscheinlich Titelverteidigung**
(SCHMITT, KAISER, ZIMANDER, BERKES, GISSEL, SIERSCH, HAUS, HÖGER, JERCH, KÜHNEL, GEIßEL, REIß, THÖNGES, AUDENRIED,)
Kreuznach I
(CELASNIK, KUHN)
Bretzenheim I
(A. PFLEGER, ZUBROD, HAUCK, MÜLLER, MONAT, JÖRG, GIEBEL, WIERSDÖRFER, REINHARDT, SCHMUCK)
ASK Weiler/Bingerbrück I
(SCHMIDT, MASSING)
Rüsselsheim I (Volkshaus)
Kostheim I
(MEHLINGER, GRADOWSKY, KAUFMANN, Jakob REINICK, ELSENHEIMER, LÖFFLER, BEISIEGEL, HARTWECK, BARTENHEIMER, Wilhlem REINICK)

Der **ASK Kreuznach** spielte 1932 **Bezirkspiele** gegen **Rüsselsheim** und **Weiler**/ü. Bingen.[1973] Der geplante Fernschachländerkampf mit England und Österreich dürfte nicht mehr zustande gekommen sein.
Der radikal-kommunistische **ASK 1931 Ludwigshafen** verlor den ersten **Telegraphiewettkampf** gegen **Leningrad** 20-0. [1974] Auf der 1. Sitzung der **Sozialistischen Arbeiter-Sport Internationale** in Aussig/Tschechei hat sich die **Arbeiterschach Internationale** in Form des ***Internationalen Schach-Fachausschusses*** (Vors. Pg PFLAUM, Leipzig) der SASI **angeschlossen**.[1975]
Weiterhin bestand in Bad Ems im '*Gau Westmark*' eine Schachgruppe des konservativ-deutschvölkischen **Deutschnationalen Handlungsgehilfen-Verbandes (DHV)** unter der Leitung von W. **HIRTH** (Römerstr. 40).[1976]

1933

- Die **Saisonergebnisse 1933/34** werden ab nun im Abschlußjahr, also diesmal in **1934** gebracht! In der **Saison 1932/33** sind im **MRSV** die Mannschaftskämpfe vermutlich[1977] bis zum Ende ausgetragen worden bzw. Zwischenstände zu Endergebnissen gemacht worden. -
Die sieben ***Bäderturniere*** für 8 Meisterspieler, die der **MRSV** zusammen mit den Kurverwaltungen ausrichtete, fanden an sieben Sonntagen am **18. 06**. in Wiesbaden, am **02. 07**. in Bad Münster (mit **Tombolaturnieren**, TL Dr. HUGEL), am **09. 07**. in Bad Soden, am **30. 07**. in Bad Kreuznach (mit ***Massenkampf*** an 25 Br. **Kreuznach - Pirmasens**), am **13. 08**. in Bad Ems, am **20. 08**. in Königstein/Taunus und am **10. 09**. in Wiesbaden statt:

1972 MGA 24. 02., 04., 06. 05., 10. 06., 25. 08., 03., 14. 09., 19., 26. 10., 07. 12. 1932.
1973 SCHWINDT (2004), S. 115.
1974 ARNOLD 2011, 113.
1975 RW 11. 10. 1932.
1976 Siehe allg. WOELK (1996), S. 24 u. grundlegend HAMEL, Iris: Völkischer Verband und nationale Gewerkschaft. Der Deutsch-Nationale Handlungsgehilfen-Verband 1893-1933. Frankfurt/M 1976.
1977 Im schachlich sehr gut organisierten **Frankfurter Großraum** offensichtlich aber **nicht**, wie der Eintrag für die **Saison 1932/33** in das Protokollbuch der SG Offenbach vom 13. 05. 1933 zeigt „***Vereinswettkämpfe fanden überhaupt nicht statt***", 125 Jahre Offenbach 2005, 126 mit Textabb.

1. BENKNER (Frankfurt), SCHURICH (Wiesbaden), SCHOMERUS (Darmstadt), Dr. GRIMM (Eppstein), Dr. ADAM (Bingen), ROß (Frankfurt), ULRICH (Kreuznach), 8. Dr. SCHULTHEIß (Höchst).[1978]

- Die Verschmelzung der MRSV-**UV Rhein-Mosel** + **Rhein-Westerwald** mit dem freien/*wilden* **SV Deutsches Eck** [RNSV] -

Im Ende 1932 **neu gegründeten UV Rhein-Mosel/MRSV** der ***vorläufige Spielbetrieb* 1932/33** von **SV 03**, **Lützel** und **Boppard** bestritten und zu Ende geführt. Nach der Vertretertagung zu Organisationsfragen noch am 22. 01. in E'stein (Schlößchen) traten im Bereich des ***Rheinischen Schachverbands Deutsches Eck*** die **Veränderungen** nach dem 30. 01. am schnellsten und gründlichsten ein: Bei der großen Verbandstagung „*infolge der politischen Gleichschaltung des gesamten deutschen Sportbetriebs*" am 02. 05. in E'stein (Zum goldenen Stern) war der **1. Vors. BECKER** „*durch Erkrankung verhindert*.", weshalb der 2. Vors. KÖHLER zunächst die Leitung hatte. Der besonders begrüßte **Vertreter** des **MRSV**, R. **NONNE** – ein stramm Deutschnationaler oder gar Nazi (?) – hatte im Auftrag des K***ommissars für das deutsche Schachspiel***, ***Gau West***, **DÜSTER** (Köln) mitzuteilen, dass der **DSB aufgelöst** sei und eine neue nationale Grundlage zu schaffen sei. **MÜTTER** (E'stein), der danach zum **neuen Vors**. **gewählt** wurde, erklärte *zur Befriedigung des Beauftragten NONNE*: der **RSV *Deutsches Eck*** stelle sich ganz hinter die Regierung HITLER. Die Kassen- und Bestandsprüfung durch den verbandsfremden NONNE (!) *ergab keine Mängel*; 2. Vors. Johann KAUL (Kettig), Schriftwart E. STOCKER, Kassierer SCHWENZER (beide Heimbach), Schachwart NEUHAUS (E'stein).[1979] Im Sinne der Einheitlichkeit **traten Ende 1933** in den **MRSV** folgende Vereine – wohl **aus dem alten RNSV - ein**: Weißenthurm, Güls, Kettig 1932, Ehrenbreitstein, Ochtendung, Arzheim, Kettig 1924, Metternich.[1980] Der ***vorläufige Führer*** Jak. **WIENCKEN** teilte am 09. 09. in den Koblenzer Tageszeitungen *amtlich* mit: „*Da im hiesigen Bezirk sich die **SV noch nicht alle einheitlich zusammengeschlossen** haben*, …" wird zu einer Tagung am **10. 09**. in E'stein (Goldener Stern) *gebeten … zwecks **Zusammenschluß** an den **Rhein-MoselSV***. „*Im Interesse der Aufbauarbeit erwarte ich restlose Beteiligung. Heil Hitler*!". Bei dieser *erfreulich harmonischen Tagung* am **10. 09**. wurde, nach vorangegangener *erfolgreicher Kleinarbeit von NONNE und WIENCKEN*, dann der ***Verband Deutsches Eck*** und der **UV** (im **MRSV**) **Rhein-Mosel zusammengeschlossen**, da ja schon der **Ehrenvors**. des **GDSB**, Dr. **GOEBBELS**, *dem Unsinn einer Vielheit von Verbänden ein Ende machen wollte*. Der **neue UV** „***Deutsches Eck im MRSV***" hatte als ***Führer*** den Oberreg.sekr. Nicola **SELHORST** (SV 03, Goethestr. 22) einstimmig **gewählt**, wie der frisch gekürte **Propagandawart SCHÄFER** (Metternich) verkünden konnte. *Die **wenigen noch fernstehenden SV*** sollen *sich baldigst dem **UV Dt. Eck** und damit dem **GDSB** anschließen*. *Grundsätzlich waren alle Vereinsführer begeistert von der ihnen gewiesenen neuen Richtung in der Schachbewegung.*[1981] Der **neue Bezirk Koblenz** bestand jetzt aus den Vereinen **Arzheim** (Gasthaus W. Thurn), **Bad Ems** (Hotel Stadt Straßburg), **Boppard** (Bopparder Hof), **Ehrenbreitstein** (Goldener Stern), **SV 1926 Güls** (Restaurant Bourmer), **Turm Kettig** (Rest. Nallin), **1932 Kettig** (Wirtschaft J. Ost), **SV Koblenz 03**, **SV Lützel** (Kath. Jugendheim), **SV 1926 Metternich** (Wirtschaft Kröll und Zur Krone), **Ochtendung** (Wirtschaft Lenarz), **SK Weißenthurm** (Gasthaus Flöck).

Beim **SV 1926 Bad Ems** fand die *Umgestaltung im Schachsport* im Mai (16. 05.) bei der **JHV *im Zeichen der nationalen Gleichschaltung*** statt: der alte 1. Vorsitzende Architekt

---

1978 DSBl. 22/1933, S. 197 u. 294; Kr.GA 06., 29. 07., 03. 08. 1933; EZ 14. 08. 1933; 75 Jahre (1996), 7.

1979 CVZ 29. 01. 1933; KGA 06. 05. 1933.

1980 KSZ 9/1933, 177.

1981 CVZ 15. 09. 1933.

Julius **HESSE** (Römerstr. 4) erklärte seinen **Rücktritt**, versprach aber „*unter Beifall der Anwesenden*“ seine weitere Mitgliedschaft. Neuer **1. Vors**. wurde der ehemalige Leiter der Schachsektion West des **Deutschen Handlungsgehilfenverbandes** W. **HIRTH**; 2. Vors. Oberschullehrer Dr. W. **BAUER**, SF H. KREKEL, Spielwart Hans SIMON, Kasse Ludwig REINIG[1982]. Bei der **VM** (Geheimrat-Reuter-Turnier), die H. **SIMON** gewann (11/11) wurde der Wanderpokal im Schaufenster der Firma J. R. CURTAZ ausgestellt. Die ***I. Schachwerbewoche*** vom 22. bis 28. 05. fand Montag, Mittwoch und Sonntag im Spielsaal der Kurverwaltung statt und soll zahlreiche Neuanmeldungen bewirkt haben. Mit der benachbarten neuen ***Zweckgemeinschaft des SV Limburg und Umgebung*** gab es im Juni freie Mkämpfe: zunächst Bad Ems – **Elz** 4-2 und denn in Elz 2-4, wobei aber ausgerechnet die Limburger M nicht antrat! Bei der Winterversammlung am 07. 10. in Stadt Straßburg stiftete HIRTH einen kostbaren **Tischwimpel**, der neue 2. Vors. trat zugunsten des Bezirk Propagandawarts SIMON zurück und ein wöchentlicher **Lehrabend** (Freitag ab 20.30, Chr. MEßNER) für Nichtmitglieder eingerichtet, der sich vor allem an Lehrer, Eltern und Jugendverbände richtete.[1983]

Heimbach-Weis war dem **SK 08 Neuwied** ***zugeteilt*** worden! Über alle diese Veränderungen informiert die bis zum Ende der **NZ** 1937 mit Problemen und internationalen Partien weitergeführte **Schachecke** nicht! Am **04. 02**., also unmittelbar nach der **Machtübernahme HITLERS**, gibt der offenbar nicht nationalsozialistische, ältere Nationalliberale RASKE (?) in der **Schachecke** einen Kommentar, der im Schachleben und allgemein nunmehr auf Verbesserungen aus der Misere hofft. War dies danach – die Hoffnungen der **alten Nationalliberalen**, die sich vielfach aus Beruf und Funktionärsamt *zurückzogen*, erwiesen sich bald als falsch - eine Form des Protests und Rückzugs von G. RASKE? Überregionale und lokale bzw. regionale Nachrichten verstummen bald fast ganz und der **Schachwart** des **UV Rhein-Westerwald**, A. **VELTEN**, konnte / wollte (?) nur einmal (1934) unvollständige Nachrichten plazieren. Die am 06. 01. und 11. 01. 1933 festgesetzten Vorstandssitzung und JHV fanden noch in Neuwied statt mit Ehrung der VM 1932. Über die Ergebnisse einer offenbar wichtigen Vorstandssitzung am 15. 03. und einer kurzen Mitgliederversammlung am 29. 03. berichtete die Schachecke nicht; auf letztere folgte ein **Gemeinschaftssimultan** der VM 1932 – LEMPELIUS und **VM 1933 - PETER**. Der **1. Vors**. – war das noch CAHN?- überreichte die Wanderpreise: B-Klasse: I. A. VELTEN, Otto VELTEN; C-Klasse: R. GOLDSCHMIDT. Im **Düsseldorfer Hauptturnier** im Februar hatte **PETER jun**. mitgespielt. Im alten **UV Rhein-Westerwald** spielte **Neuwied** wohl einen *freien Mkampf* gegen **Niederbieber** 8,5-2,5 am **27. 09**.[1984] – als Vorbereitung auf die Saison 1933/34?

Weder der UV, noch die Bezirke konnten anfangs Leiter aufweisen.[1985] Am **15. 10**. 1933 fand in Baumbach (Kutscheid) im Zusammenhang mit der **Neu-Gründung** des **UV Rhein-Mosel** (**neugegründet**: **Welschneudorf**, **Eitelborn**; alt: Baumbach, Höhr, Neuwied, Niederelbert; **neu dazu**: **Andernach** (Café Küppers), **Vallendar!** und die ehemalige Arbeiterschachgruppe **Wollendorf!**) im fortbestehenden **MRSV** eine Tagung mit nur 7 Vertretern statt (s.u.). Der *alte, verdienstvolle Leiter*, Lehrer **KOSCIELNIACZYK** (Höhr), war *wegen Arbeitsüberlastung zurückgetreten*, so dass Lehrer A. **RUß** (Baumbach) mit der ***Leitung*** vom **Vors**. des fortbestehenden **MRSV**, Senator Dr. **KRUG**, *beauftragt* (!) wurde; er *bestimmte* ferner zum **Propagandawart** H. **SIMON** (Ems), zum Kassierer

---

1982 Nach DIETERICHS 2013, 416 wohl *ein bekannter NS-Funktionär der Kreisleitung*, gefallen 1944 an der Ostfront.

1983 EZ 18. 05., 10., 13., 26. 06., 09., 13. 10. 1933; Elz – Bad Ems 1. LOER – SIMON 1-0 2. W. EUFINGER – REINIG ½ 3. MARTIN – VÖLKER 1-0 4. ROTH – DIEFENBACH 0-1 5. J. EUFINGER – CURTAZ 1-0 6. P. SCHENK – KESSLER ½.

1984 KGA 09., 14. 09. 1933; NZ 03. 11., 31. 12. 1932, 07., 14. 01., 01., 15. 04. 1933.

1985 RANNEFORTH (1935), S. 66.

WARNECKE (Montabaur) und zum Schachwart A. VELTEN (Neuwied). Andernach und Wollendorf [**DAS!**] waren nicht erschienen. Die **neue Gruppeneinteilung** lautet: - **Gruppe Rhein** (Neuwied, Höhr, Baumbach) - **Gruppe Westerwald** (Montabaur, Herschbach, Staudt, Niederelbert), - **Gruppe Lahn** (Ems, Arzbach, Eitelborn (neu), Kadenbach, Welschneudorf (neu)). Die Vereine werden verpflichtet, bis zum 15. jeden Monats (!) dem Propagandawart über ihre wichtigsten Aktivitäten Meldung zu machen. Jeder Verein wurde verpflichtet, ab 01. 01. 1934 ein Exemplar der **DSBll.** (als **Verkündigungsorgan** des **GDSB**) zu abonnieren – am besten jedes Mitglied eines! Die Anbahnung einer ***Interessengemeinschaft*** mir dem **UV Dt. Eck** wird eingeleitet.[1986] Auf einer ***Führerbesprechung*** des **MRSV** am **29. 12**. in **Wiesbaden** wurden *alle Schachspieler, Einzelvereine, konfessionellen Vereine und akademischen Zirkel aufgefordert*, *sich den **einzig anerkannten UV** des **GDSB anzugliedern***. Im **Raume Koblenz – Boppard – Cochem – Mayen – Andernach – Vallendar** war dies der **UV Deutsches Eck**.[1987]

Im Rahmen der ***I. nationalen Werbewoche*** (Mittwoch **24. - 28. 05**. Sonntag) gelang es **Kettig 1932** in **Weißenthurm** den *spielstarken* **SV 1933** W. zu **gründen** (1932 Kettig – 1933 Weißenthurm 7,5-5,5!), Heimbach-Weis schaffte es, in **Engers** den alten, untergegangenen Verein *wieder ins Leben zu rufen* und auch in **Horchheim** gelang eine **Vereinsgründung**. Die noch nicht gleichgeschalteten Vereine Kettigs und der ***gleichgeschaltete*** **Großverein E'stein** hatten jeweils eine Simultanvorstellung mit E. SELHORST (+15, =2, -5). Am Sonntag schloß die Werbe-Veranstaltung mit der vom **GDSB** organisierten Fahrt aller Verbandsvereine auf dem Rheindampfer Roland nach Boppard. Diese von NONNE im **Koblenzer MRSV-Bereich** mächtig propagierte ***I. Schach-Werbewoche*** Ende **Mai** fand an vielen Lokalitäten ab 20.00 statt: im Hotel Höhmann (SV 03, Simultan), Goldener Stern (Lützel), Metternich, Neuendorf Arenberg, Pfaffendorf, Goldener Stern (E'stein, Simultan). Auch die **nationalen Wehrverbände** sollen sich dieser Aktion anschließen![1988] Am 24. 09. veranstaltete der **SV 1927 Arzbach** (1. Vors. WINKLER) zum sechsjährigen Jubiläum in Anwesenheit des Rhein-Westerwald-UVleiters A. RUß (Baumbach) ebenfalls eine Werbeveranstaltung in Form eines Mannschaftsturniers in 3 Klassen mit den Vereinen Bad Ems, Eitelborn, Höhr, Kadenbach, Montabaur, Niederelbert und Welschneudorf. Im Rahmenprogramm ab 19.00 gab es 2 **Theaterschwänke** zum Thema Schach und einen Tanzabend. Es erwies sich, daß das Schachspiel … *gemäß den neuen Richtlinien der Großdeutschen Schachbewegung immer größere Volkskreise erfasst … **Schach Heil**!*".[1989]

Im Rahmen der ***II. Schach-Werbewoche*** vom **15. – 22. 10**. hielt auch der neue **SK 1933 Weißenthurm** einen Schachwerbeabend am Donnerstag, den 19. 10. ab (Simultan und Mkämpfe). Das **Verbandsturnier** am **22. 10**. hatte der **SV 03** als Simultan zu organisieren, alle SV waren angehalten, die **Vereinsabende** als öffentliche Veranstaltung insbesondere der **Jugend zugänglich** zu machen und die Vereinsführer sollten sich mit den Schulleitern über ein **Schulfach Schach** in den **Wintermonaten** verständigen. *Neben den Kopfarbeitern sollen die Handarbeiter und die Erwerbslosen … gewonnen werden. Das geistige Wehrspiel muß zum Nationalspiel aller Deutschen werden*![1990]

Die den Nazis nahestehenden **DSBll**. (22/1933, S. 113) meldeten, daß die Einzelmitglieder des aufgelösten **DAS** nur *mit äußerster Vorsicht und Gewissenhaftigkeit*

1986 EZ 07. 09., 24. 10. 1933; CVZ 31. 10. 1933; KGA 21. 10. 1933.

1987 CVZ 26. 01. 1934.

1988 KGA 19., 24. 05. 1933.

1989 EZ 26. 09. 1933.

1990 CVZ 30. 09., 13., 19. 10. 1933; KGA 31. 05., 27. 09., 19. 10. 1933. Nach Arzbach waren Mannschaften der SV aus **Ems**, **Montabaur, Höhr, Niederelbert, Kadenbach, Eitelborn** und **Welschneudorf** gekommen.

in Bundesvereine aufgenommen werden könnten. Die *Mitglieder nichtarischer Abstammung* in *leitenden Stellen* wurden gebeten, *freiwillig zurückzutreten*. Auf der für den **23. 04**. in Berlin anberaumten Sitzung aller Schachverbände wurde der **DSB aufgelöst**, die Verbände mussten ihre Selbstständigkeit aufgeben und sich unter dem **GDSB** zusammenschließen.[1991] Die Schachvereine mussten wie alle Sportvereine auch den sog. **Arierparagraphen** bis zum **01. 10**. ausführen und alle ***volljüdischen* Mitglieder** aus den Vereinen **ausschließen**.
Gab es im Februar schon ein „***Turnier des Rings der Landesmannschaften***“[1992] – einen Vorläufer der **Dt.MM** der LV ab 1934? An der Spitze des **GDSB** fanden am 23. 04. folgende Veränderungen statt: Helmut **PRUSKE** (NSDAP) wurde ***kommissarischer Leiter*** des **GDSB** mit der Ermächtigung, alle anderen Mitglieder zu ernennen: Stellvertreter Viktor STAHLKNECHT (Berlin, Lektor †1933), Bundesschachwart E. POST (Berlin), Schatzmeister Karl MIEHE (Berlin) und Propagandawart Paul HERKLOTZ (Berlin). Neben dem ***Wehrsport*** sei die ***geistige Erziehung*** durch das ***uralte Wehrspiel*** die gegebene Abrundung, weshalb die Schachspieler auch an den Olympischen Spielen 1936 teilnehmen würden.[1993] Der Initiator, der fanatische National'sozialist' Ministerialrat (!) Otto **ZANDER** (1886-1938), nannte beim **1. Kongreß** des **GDSB** in Bad **Pyrmont** vom 06. bis 29. 06. 1933 – ein Jahr vor dem RÖHM-Putsch – weitgehende Forderungen der Partei an den alten und in seinen Strukturen noch kaum veränderten **DSB**. Das Ziel sei nun die „*... Überbrückung der Klassen- und Standesunterschiede*.“ Schach müsse unter der „*Handarbeiterschaft*“ populärer werden, denn die bisherigen Vereine wären „*eine rein bürgerliche Angelegenheit*“ gewesen. Deshalb mache er es „*jedem Verein zur Pflicht, sich ein Spiellokal zu besorgen, in dem nichts verzehrt zu werden braucht*.“ Würde der **GDSB** „*nur als Name aufgefaßt ..., wird seine Organisation untergehen*!“ Die **II. Schachwerbewoche** unter der Schirmherrschaft von GOEBBELS in allen Städten vom **15. bis 22. 10**. „*sollte neben den Kopfarbeitern die Handarbeiter und Erwerbslosen für das Schach*“ gewinnen. Denn „*das geistige Wehrspiel soll zum Nationalspiel der Deutschen werden*!“[1994] In *Bad Aachen* fand ab Ende Mai das ***Deutsche Meisterturnier*** (L. PAULSEN Gedenkturnier) im Neuen Kurhaus statt: 1. der *eingedeutschte* BOGOLJUBOV (7,5/11).[1995]
Der noch funktionierende **DSB** – ROBINOW und Dr. HÖHNEN waren, wie allgemein üblich, richtungsweisend zurückgetreten – versuchte mit seinem Organisationsausschuss am **23./24. 02**. in Berlin den allgemeinen Tendenzen zu einer Zentralisierung bei den Nazis entgegenzukommen: so sollte u.a. gegen den Willen der beteiligten [t.w. schon gleichgeschalteten] Landesverbände die **Rheinmeisterschaft** der [bereits 1932 ausgearbeiteten] **neuen Zoneneinteilung** ganz geopfert werden. Die Bitte um *weitere Mitarbeit* an Baurat **OTTO** in Ems blieb aber sicher nicht nur deswegen ohne Zusage (s.u.).
Der **DSB** hatte auch *in seiner **letzten Sitzung** zu einigen aus der politischen Umwälzung entstandenen Fragen Stellung genommen*: frühere Mitglieder der **Arbeitersportvereine** sollten niemals gruppenweise, sondern nur nach genauer Überprüfung einzeln aufgenommen werden. Daß die *nichtarischen*/jüdischen Mitglieder immer *nützlich* in *Liebe zu unserer Sache* gewesen seien, ließe „*erwarten, dass sie die notwendige Entschließung darüber, ob sie in exponierten Stellen, z.B. als Vereinsvorsitzende, weiter verbleiben wollen, jetzt in einsichtsvoller Weise selbst treffen werden*.“[1996] Beim zunächst noch vergeblichen Versuch, die **Löschung** des noch bis Ende 1934 bestehenden **DSB** aus

1991 125 Jahre NRW, S. 58.
1992 NZ 15. 04. 1933.
1993 KGA 16., 19. 05. 1933. Mit diesen Worten hatte der (kommissarische?) **Propagandawart NONNE** die Schachwerbewoche im Mai eingeleitet.
1994 Schachwart 1933, S. 186f.
1995 Aachener Anz. 27. 05., 17. 06. 1933.
1996 Schachwart 1933, S. 41ff. u. 70f.

dem Vereinsregister des Amtsgerichts Coburg durchzusetzen, „begründete“ ZANDER (**GDSB**) dies mit einem *marxistischen Einschlag* des alten Verbandes unter einem *jüdischen Vorsitzenden* [ROBINOW] und daß „*der Überführung zum nationalsozialistischen Prinzip erhebliche Widerstände entgegengesetzt*“ wurde. Juden hätten „*aus den Vereinen zu verschwinden, denn sie waren ... die Erfinder und Förderer des Klassenkampfes.*“[1997] Er wollte aber „*gestatten, dass Mitglieder, die unter ihren Großeltern drei Arier und nur einen Juden haben, in den Vereinen bleiben, sofern sie deutsch gesinnt sind*.“[1998] Die damit verbundenen zahlreichen Maßnahmen hatten auch im Rheinland und in Koblenz, wo 1925 6674, 1933 5408 und 1939 2584 jüdische Bürger registriert waren,[1999] langfristig tiefgreifende Auswirkungen. Anders als in vielen anderen Sportarten – der mitgliederstarke ***Westdeutsche Spielverband*** (alle Ballsportarten) lehnte 1924 die Aufnahme jüdischer Vereine ab[2000] - waren die Juden gerade im Schach bis dahin besonders gut integriert gewesen.

Zu den **nach dem 30. 01. 1933** einsetzenden **Veränderungen** in allen Teilen der deutschen Gesellschaft und im **MRSV** meinte der eher außenstehende ältere Schachjournalist Heinrich **RANNEFORTH** (1864-1945) **Anfang 1934**: „*Die große Umwälzung, die das deutsche Schach im vergangenen Jahr erlebt hat*, [bedeutet, daß] *die Landesverbände ihre Organisation vielfach erweitert oder umgestaltet* [haben], *die Zahl der Vereine und Spielgemeinschaften hat sich stark vermehrt ...*“[2001] Der *dem Schach so freundlich gesinnte* [Bad Emser] *Kurdirektor BROGSITTER* [war] *inzwischen durch Apotheker BERGER* [Vize Kaufmann HIRTH] *ersetzt worden. In der Hauptversammlung* [des MRSV 1933] *berichtete Baurat OTTO*[2002] *über die Bestrebungen der Regierung, auch das deutsche Schachleben zusammenzufassen und dem Kampfbund für die deutsche Kultur anzuschließen, was die Versammlung mit Begeisterung begrüßte. Der gesamte Vorstand stellte, um für neue Wege Raum zu geben, seine Ämter zur Verfügung, wurde aber **zunächst wiedergewählt**. Aus oranisatorischen Gründen wurde Dr. JUNG (Wiesbaden) zum 2. Schriftführer gewählt und ...die 7 Vorsitzenden der UV zu Beisitzern. ... Die beiden **jüdischen Turnierteilnehmer traten zurück**,*[2003] berichtet

---

1997 Erster Kongreß (1933), S. 3-5.

1998 Zitiert nach Schach-Zettel 187, Schach (2003), S. 62 und Schachwart 1933, S. 126f.

1999 BÁTORI (1988), S. 6.

2000 Geschichte der Juden (1998), S. 221.

2001 RANNEFORTH (1935), Vorwort.

2002 Der Nachruf [RANNEFORTHs ?] auf den Bad Emser Oberbaurat Karl OTTO († 1935) deutet einiges an; daß er **nach dem politischen Umschwung Ems verlassen habe** und Besitzer eines Holzwerkes in Thüringen wurde. Er setzte sich entschieden für die Pläne ein, die E. POST, der jetzige stellvertretende Leiter des GDSB ... entwickelte und die auf eine ... Förderung des jugendlichen Nachwuchses hinausliefen. Diese Pläne sind inzwischen in wesentlich anderer Form, als man es sich damals vorstellte, verwirklicht, aber die **Verdienste OTTOs um die Förderung des Schachlebens** ... **im** ... **Mittelrheinischen SB können dadurch nicht vermindert werden**, DSZ 1935, S. 165.

2003 Schon **vor 1933** gab es **jüdische Schachvereine**, etwa in **Mainz** (Hinweis Dr. EFINGER) und vor 1926 den **Kölner Klub jüdischer SF**, DSBl. 16/1927, S. 450. - Diese Reaktionen jüdischer und nichtjüdischer Mitglieder wurden in der nun **stramm nationalsozialistischen DSZ** nur bei Prominenten erwähnt. **1935/36** fand ab 25. 12. in Leipzig (Bar Kochba) die ***I. jüdische SchachM von Deutschland*** statt (7 R. CH): 1. FAJAROWICZ 5, ... 6. **HAAR** (Frankfurt) 4, 8./11. **PRÄGER** (Frankfurt) 3,5, DSZ 1936, S. 37. **1937** fand vom 03. bis 11. 03. in Frankfurt der ***II. jüdische Schachkongreß in Deutschland*** statt mit Meisterturnier: 1. FAJAROWICZ 5,5/6; 2. Hermann **HAAR** (Makkabi Frankfurt), 4. GM **MIESES** (Leipzig) 6. **STRAUß** (Wiesbaden) alle 4,5, DSZ (1937), S. 136. ***III. jüd. Meisterschaft*** vom 07. bis 14. 03. **1938** in Hamburg: 1. GRÜNEWALD (Hamburg) 2. **STRAUß, Dr. MANNHEIMER**, Rochade 7/2008, S. 55 u. Jüd. Rundschau 08/04/1938. Auch der jüdische Spitzenspieler des **MRSV** Wilhelm **ORBACH** (*01. 05. 1894-1944?) aus Offenbach wurde in Auschwitz umgebracht, Gedenkbuch II, III, S. 2606. 1938 spielte er noch ein Meisterturnier in Frankreich. Zum Aspekt des ’**jüdischen Schachs**’ **nach 1933** in

RANNEFORTH.[2004] '***Gleichschaltung***' verlief hier offenbar als ein Akt vorauseilenden Gehorsams. Allerdings könnten die in den folgenden Jahren überall zu beobachtenden **Vereinsauflösungen** auch damit zusammenhängen, dass die ***Vereinsführer*** **Parteimitglieder** sein mussten und sich in diesen Vereinen niemand dazu bereitfand. Zur großen Überraschung der internationalen Schachwelt **trat** der **GDSB** noch 1933 aus der **FIDE aus** – wahrscheinlich nach dem Vorbild der Reichsregierung, die das Deutsche Reich aus dem Völkerbund austreten ließ. Diese, vor allem für die Spitzenspieler schadhafte **Isolierung** wurde erst 1936 durch die Ausrichtung der „*Schach-Olympiade*" – die FIDE erlaubte ihren Mitgliedern teilzunehmen, nachdem die Nazis für die Dauer der Spiele alle antisemitischen Bestimmungen aufgehoben hatten - allmählich beendet.
Gemäß der letzten Vorstandssitzung des **MRSV** am **15. 01**. im Hotel Höhmann war für die Emser Turnierleitung noch im März der Jude Julius **CAHN** (und Pg. Hans SIMON, Ems) vorgesehen; für den Ausschuß OTTO, Dr. med. HUGEL, S. STEINBERG. Den **Geschäftsbericht** des alten Vorstandes des **MRSV** am Samstagnachmittag, den 14. 04. 1933 begann OTTO „*mit gewohntem Schneid*" im **deutschnationalen Ton** so: *Wir stehen heute im deutschen Schachleben in einer Zeit der Erschütterung aber auch in der Erwartung eines Fortschrittes und Aufbaues. Der* ***DSB*** *hat sich mit erwünschter Deutlichkeit auf den Boden der nationalen Bewegung gestellt und wir schließen uns mit Freude diesem Wegweiser an. ... Es ist das hohe Ziel des* ***DSB****, die* ***unselige Zersplitterung*** *im Schachleben endgültig zu* ***beseitigen*** *und an dessen Stelle einen großen, einheitlichen und festen Willen, eine deutsche Zusammengehörigkeit aller Schachspieler zu schaffen. Wir stellen uns restlos und ohne Sonderbestrebungen hinter diese Ziele ... Die Hauptversammlung begrüßt diese Erklärung und stellt sich freudig und rückhaltlos auf den gleichen Boden. Damit ist die Gleichschaltung des schachlichen Gedankens mit dem nationalen Charakter unserer* ***deutschen Freiheitsbewegung*** *vollzogen. Der Bund erwartet davon einen baldigen Auftrieb der Bundestätigkeit ...*[2005] Bei der Osterhauptversammlung des **MRSV** wurden „*bedeutungsvolle Entscheidungen im Sinne der* ***nationalen Gleichschaltung***" getroffen. Die **7 UV** berichteten in diesem Sinne und der bisherige **Vorstand**, der in diesem Zusammenhang seinen Rücktritt angeboten hatte, wurde *in einer einmütigen Vertrauenskundgebung* vollständig bestätigt.[2006] Wie die **MGA** (19. 04., welcher Mainzer Verfasser?) zustimmend betonte, bekannte sich die Vertreterversammlung zur Forderung des nationalliberalen OTTO, ***alle deutschen*** [Arier §] ***Schachspieler*** *unter* ***Angliederung an*** *den '****Kampfbund für deutsche Kultur****'*[2007] zusammenzufassen. Die ausführlichen Berichte in der **EZ** (13. und 18. 04.) [von OTTO?] betonten andere Aspekte: nämlich *die jahrelangen Bestrebungen* [des MRSV?], *das Schachspiel in die* ***Sportbewegung*** *einzugliedern*. Daß die *rührige Arbeit* ***OTTOs*** *nicht gebührend anerkannt* wurde, sei zu bedauern, zumal er *dem* ***MRSV*** *eine* ***Vorrangstellung im deutschen Schachleben*** *geschaffen* habe. In Zusammenarbeit mit HILD und POST (!) habe OTTO – d.h. der ***Organisationsausschuß*** *des* ***DSB*** - für den September 1933 wiederum ein **Meisteraufstiegsturnier** (mit 14 Teilnehmer) in Bad Ems **geplant** – es

---

Deutschland WOELK (1996), S. 48ff. –
Während der **deutschen Besatzung** der **Niederlande ab 1940** verloren von 160 1946 befragten SV 65 t.w. mehrere Mitglieder durch Verfolgung, Partij verloren 1947, 7. In Deutschland dürften die Anteile ähnlich gewesen sein.

2004 DSZ (1933), S. 131f.

2005 KSZ 9/1933; S. 113.

2006 Gießener Anz. 21. 04. 1933, in dem die **Schachecke** nicht mehr vom Juden **ORBACH**, sondern von Otto BENKNER weitergeführt wurde. Der **SK Gießen** vermeldete seine ***Gleichschaltung*** am 23. 06.: 1. Vors. wurde der Kaufmann Albin SCHÄFER (Stahlhelm), Propagandawart Pg. Lehrer Otto STUMPF.

2007 Der völkisch-antisemitisch ausgerichtete **KfDK** wurde 1928 als Verein vom NS-Chefideologen ROSENBERG gegründet und 1934 wegen Konkurrenz zu **DAF** und **KdF** mit dieser verschmolzen.

wurde aber nicht mehr durchgeführt. *In geselliger Runde* – nichtoffiziell – sei dem noch amtierenden nichtstaatlichen Kurdirektor BROGSITTER, der wie sein Vize Dr. SCHÜTT zurücktreten mußte, für seine Unterstützung von OTTO gedankt worden. Trotzdem bedeutete dies für den **MRSV** das mittelfristige **Ende** der **Bad Emser Turniere**. Der **LV Mittelrhein** – nun mit **Sitz** in **Frankfurt** – wurde in den **GDSB** eingegliedert. Das Schachspiel stünde nun *im Zeichen der auch im Verein vollzogenen* ***Gleichschaltung*** verkündete der neue **Emser Vereinsvorsitzende** Ass. Dr. **BAUER** am 18. 05. 1933; der alte Vors., Architekt HESSE, war *aus Gesundheitsrücksichten* (!) zurückgetreten. Am Mittwoch, den 08. 11. (eine Woche vor Koblenz) spielte **VizeWM BOGOLJUBOW** beim **SV Bad Ems** (Zum Löwen ab 20.00) ein Simultan an 23 Brettern (23-0) gegen die besten Spieler der unteren Lahn und gleichzeitig **2 Blindpartien**, die er beide gewann. Den großen Werbeerfolg konnte sich die neue Vereinsführung ankreiden lassen – die **Kurverwaltung** wollte sich bemühen (vergeblich), einige Partien des **WM-Kampfes 1934** nach Bad Ems zu holen.[2008] Die **IX. Rhein-Meisterschaft** fand vom 29. 12. 1933 bis 04. 01. 1934 in **Wiesbaden** statt (ohne Koblenzer Beteiligung?). Das ***I. nationale HT*** des **GDSB** fand vom 20. 05. bis 03. 06. in **Bahrenfeld** / Altona mit 16 Teiln. [keiner MRSV, Bericht im **Westdeutschen Rundfunk** am 07. 06. ab 23.00 Uhr] als ***Qualifikationsturnier*** statt: das nun ***nationale MeisterT*** in **Bad Pyrmont** folgte vom 28. 06. bis 09. 07.[2009] Bei dem vom 01. bis 10. 09. nun in **Wiesbaden** vom **MRSV** veranstalteten ***I. nationalen SommerT***. siegte Dr. ADAM 5/7 (Bingen) 2. BENKNER (Frankfurt) 3. ULRICH (Kreuznach) 4. Dr. GRIMM (Höchst) 5. SCHOMERUS (Darmstadt) 6.-8. ROß (Frankfurt), SCHURIG (Wiesbaden), Dr. SCHULTHEIß (Höchst).[2010]
Bei der Versammlung des **ZKV** am 19. 02. trat der alte Vorstand t.w. zurück, neu gewählt zum 2. Vors. wurde J. PIECK.[2011] Im Oktober gab es in **Köln** ein überregionales **Meisterturnier** mit u.a. EISINGER (Karlsruhe), JÜLICH (Köln). Den **I.** ***Internationalen Kongreß*** des – weiterbestehenden -NSV im Dezember in **Velbert** gewannen BRUCKHAUS (Krefeld), ENGELS (Düsseldorf), KIENINGER (Köln) je 7,5/10.[2012] Zur I. Internationalen Werbewoche am 21. 05. richtete der **ZKV** einen ***Massenkampf*** an 70 Brettern im Westminster-Hotel bemerkenswerterweise folgendermaßen aus: „***Als Gegner*** *stehen sich die '****Nationalsozialistische Schachgemeinschaft Köln****' und die* ***übrigen Vereine des Kölner SV*** *gegenüber*(!)". Die V**ereinsMM** (AchterM) im **Kölner Schachbund** fand von ende Juni bis Mitte August statt: **A-Klasse**: KSK 1861 I, Bickendorf I, Höhenberg I, Opladen, Freie Schachvereinigung Dellbrück, Turm Köln; **B- Klasse**: KSK 1861 II, Ehrenfeld, Bickendorf II, Höhenberg II; **C-Klasse**: Riehl, Brühl, Pulheim, Bickendorf III, Caissa Mannsfeld, Höhenberg III.[2013]

Nicht nur im Norden des katholischen Rheinlands, wo viele Funktionärsposten zunächst unbesetzt geblieben waren, mußte aber noch die Frage gelöst werden, wer denn diese und andere Forderungen der Nazis in die Praxis umsetzen sollte. Unter dem 'Druck der Verhältnisse' **stellte** die **KSZ**, die bis zuletzt vom Kölner Buchhändler (Turm 1861) Leopold UNVERDORBEN erstellt wurde, am Jahresende **ihr Erscheinen ein** (**Photo!**), obwohl ihre **Auflage** jetzt in der Rekordhöhe von **1500** lag. Der **MRSV** brachte aber **1934** und **1935/36** zwei **Verbandsschachkalender** heraus!
Es begann die **Umbenennung** der **UV**, die jeweils in verschiedene Bezirke untergliedert wurden: **Mitte** (Frankfurt, Main-Taunus, Wiesbaden, Diez, Montabaur-Neuwied,

2008 EZ 18. 05., 04., 08., 09. 11. 1933.
2009 Köln. Zeitg. 06. 06. 1933.
2010 Gießener Anz. 15. 09. 1933.
2011 Köln. Zeitg. 22. 02. 1933.
2012 Schachwart 1933, S. 240.
2013 Köln. Zeitg. 18. 05.; 27. 06. 1933.

Limburg-Westerburg), **Ost** (z.B. Offenbach etc.), **Nordost** (Gießen etc.), **Süd** (Darmstadt etc.) und **West** (Andernach-Mayen, Koblenz, Kreuznach, Idar-Oberstein, Trier). Der **UV West** mit seinen 5 Bezirken (darunter Koblenz) unterstand dem Oberlehrer Peter FEISER aus **Trier** (am Deimelberg 16).[2014] Bis 1933 gab es im DR insgesamt **sechs deutsche Schachverbände**: den **DSB** in 21 Landesverbänden, zwei Arbeiterschachverbände der **SPD** und der **KPD**, den Schachbund im **KJV**, die Schachvereinigung im **DHV** und den **GDSB** (ab 1931). Nach der Machtergreifung existierte bald im einzigen **GDSB** folgende Einteilung:

Inspektion I (Süd):	1. Bayern, 10. Oberrhein, 13. Pfalz, 18. Schwaben [Österreich].
Inspektion II (West):	4. Köln, **6. Mittelrhein**, 8. Niederrhein, 16. Saar.
Inspektion III (Nordwest):	9. Niedersachsen, 20. Weser/Ems, 21. Westfalen.
Inspektion IV (Mitte):	11. Schlesien, [11a. Oberschlesien], 15. Saale-SB, 17. Sachsen, 19. Thüringen.
Inspektion V (Nord):	3. Brandenbrug, 5. Mecklenburg, 12. Ostpreußen, 14. Pommern [Sudetenland].
Inspektion VI (Berlin):	2. Berlin, 7. Niederelbien.

Im **MoselUV** fand am **15. 01**. in **Trier** die **JHV** statt: Aufnahme des SC 1929 Ehrang, neuer Vorstand: **1. Vors**. August SCHNEIDERS, Schriftführer Joh. Baptist ROLLER. Folgende Plätze belegten bei der **MannschaftsM B-Klasse**: **I. SK 1930 Karthaus** II. Trier Pallien III. SF Konz.[2015] Bei der **MoselEM** siegten im **Meisterturnier** ADAMS (Trier 1877), im Hauptturnier P. ENGEL (Trier 1877) und im Nebenturnier HELMICH (Trier-Süd). Im **Trierer Nationalblatt** finden sich lange keine Schachmeldungen, was mit der Verwirrung bei den Vereinen und wohl auch einer Abneigung der alten Funktionäre zu tuen haben könnte. Erst Anfang Dezember wurde eine **UV-Versammlung** zur *'Neuorganisation des Schachwesens*' für alle Schachspieler einberufen. Anwesend waren neben dem neuen ***Leiter*** des **MRSV**, Pg. **WAGNER** (Frankfurt), auch der [**kommissarisch eingesetzte**] ***Leiter*** des **UV Mosel**, Pg. Dr. **SCHULTHEIS** aus **Frankfurt**! Es hatte sich also kein Trierer Funktionär bis dahin bereit erklärt, im neuen System weiterzumachen!

Im **UV Rhein-Nahe** wurde das offene **4. Nahetal – (Silber)Pokalturnier** in **Kreuznach** (60 Teilnehmer) am 07. und 08. 10. in fünf Klassen ausgetragen: Meisterschaft von der Nahe: **1.** Walter **KLAUDER** 3,5/4 (Köln, **FAD**[2016]) 2. OTTO (Hanau) 3. ULRICH (Kreuznach) 4. SCHURICH (Wiesbaden) 5. Dr. GRIMM (Vockenhausen) 6. Dr. JUNG (Wiesbaden), BENKNER (Frankfurt); II. Hauptturnier, III. Neben-Turnier A, IV. Nebenturnier B, V. Jugendturnier. Es ist allerdings fraglich, ob „*das Schach jetzt gegenüber früheren Jahren im Rhein-Nahegau lebhafter und intensiver gepflegt*" wurde.[2017] In der **I. nationalen Werbewoche** hatte der junge ***Kölner SA-Spieler***

2014 RANNEFORTH (1938), S. 46.

2015 50 Jahre Konz-Karthaus (1981).

2016 Der schon 1931 vom Präsidialkabinett BRÜNING eingerichtete **Freiwillige Arbeitsdienst** sollte **junge Arbeitslose** von der Straße holen. Die Teilnahme in Lagern, die sich häufig zum Sammelbecken paramilitärischer Rechtsradikaler entwickelten, war allerdings nicht ganz freiwillig, denn bei Ablehnung drohten deutliche Leistungskürzungen! Nachfolgeorganisation war nach 1933 der **RAD**.

2017 DSBl. 22/1933, S. 259; MGA 14. 10., 01. 12. 1933, weitere Teilnehmer: VIER, HEEG (Frankfurt), SCHAUM, KLEIST (Bildstock), DONNER (Auerbach), KREIß (Wiesbaden), PAULUS (Saarbrücken), LIEPE, SIEBELT (Kreuznach), AHLSCHWEDE (Montabaur), KAUL (Waldböckelheim), DRUMM

KLAUDER bereits am Samstag, den 21. 05. in **Kreuznach** (Hotel Kauzenburg) ein Simultan ausgetragen (+25, -5, =8).[2018] **II. Nationale Schachwerbewoche** vom **15.** bis **22. 10**. (**Plakat**!). Anfang Dezember war die **VereinsMM 1933/34** voll im Gange.

Im (späteren **VIII.) Bezirk Limburg** wurde Dr. **LEISER** (Limburg) **BezirksEM 1933**.[2019] Wie der Bericht der **UV** am 14. 04. herausstellt (EZ 18. 04.), war es **von Limburg** (Hans RIES) **ausgehend** ab Ende 1932 zu einer **Zusammenschlussbewegung** in der **Lahngegend** gekommen. Es entstand die (kurzlebige?) „***Zweckgemeinschaft der SV Limburg und Umgebung***" (mit Limburg, Elz, Dehrn, Eschhofen, Linter), die die BezirksM als Schachkongress im Gasthof Martin in Limburg in Neben-, Haupt- und Meisterschaftsturnier ausrichtete. Bei der **II. Schachwerbewoche 1933** (22. – 29. 05.) konnte der neue Zweckverband in **Limburg** seine Organisationsfähigkeiten zeigen und die damals so beliebte ***Lebendige Schachpartie*** vor großer Kulisse mit Erläuterungen und Musik vorführen; dazu Simultan von Meister WEIßGERBER (31 Br.) vor großem Publikum, zwei weitere Werbe-Simultans in Eschhofen und Lindenholzhausen; 15 neue Vereinsmitglieder konnte man verzeichnen! Abschließend Propaganda-Abend im großen St. Georgshof mit Ansprache des neuen Vereinsvors. Handelslehrer BECHEL, der *die Erhebung des Schachspiels zum deutschen Wehrspiel durch die nationale Regierung* pries; anschließend Absingen des Horst-Wessel-Liedes und Tanz - der alte Vorsitzende Dekan OBENAUS war *durch Krankheit verhindert*. Bemerkenswerterweise hatten auch Oberstudiendirektor ENGELHARDT und Schulrat FROMM teilgenommen, die dadurch „*ihr großes Interesse an der Einführung des Schachspiels in den Schulen besonders dokumentierten!*"[2020] Tatsächlich erstreckte sich später der **neue UV Mittellahn**, der im Sportteil der EZ meldete, ab 1933/34 bis Bad Ems (ausschließlich). In der Folge wurden einige kleine Vereine gegründet: so errang **Linter (?)** die **B-Klassenmeisterschaft 1932/33** [im alten **HSV?**]. H. KREBS (Bad Nauheim) **qualifizierte** sich als Meister des *Unterverbands Hessen* im MRSV beim I. Meisterturnier in Marburg vom 07. bis 09. 01. für die Mittelrheinische Meisterschaft in Bad Emser, „*die bekanntlich als erst Etappe zur °'Deutschen' gezählt wird*."[2021]
Im Zuge der großen Veränderungen sollte nun die **Gruppierung** des alten **UV Rhein-Westerwald verändert** werden, was offenbar einige (ungenannte) Vereine zunächst zum **Austritt** aus dem **MRSV** bewog. Im Oktober sollten alle nicht im **MRSV** veranstalteten Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften abgebrochen werden, damit man sich zum **Osterturnier 1934** in **Bad Ems**, das nunmehr nur noch das qualifizierende **Hauptturnier** zum **MRSV-Kongreß** in **Wiesbaden** darstellte, über Vereins- und Bezirksmeisterschaften qualifizieren konnte. Daher vermeldete die **EZ** alsbald die Zwischenstände der **VM** in **Limburg** und **Linter** und die qualifizierende **BezirksEM** begann mit der 1. Rde **am** 10. 12. in **Bad Ems**.[2022]

Im **Großraum Mainz** trat - wie auch anderswo – wohl nach Januar zunächst eine Spielpause in den Ligen ein. Den eigentlich für 1932 angesetzten Vergleichskampf um den Wanderpreis der Wiesbadener Kurverwaltung ging an 1885, da Mainz 09 im Januar deutlich 2-6 verlor. Die schwach besetzte **VM** von **Mainz 09**, bei der die jüdischen Teilnehmer noch im März mitspielten, gewann Altmeister Dr. BRENDEL; BLEUTGEN

(Eckersweiler).

2018 SE 2/1933 (November), S. 3 u. KSZ 9/1933, S. 145f. u. 174. Kreuznacher GA 27. 05. 1933.
2019 LahnZ 20. 06. 1936.
2020 EZ 10. 06. 1933; Nassauer Bote 29. 05.; 17. 10. 1933;
2021 Bad Nauheimer Ztg. Jan. 1933.
2022 EZ 30. 10., 01., 09. 12. 1933.

siegte im April zu Null bei der **VM** des **1. Mainzer SC 1930**. Der behauptete ständige **Mitgliederzuwachs** dürfte, wenn überhaupt, von den aufgelösten SV herstammen. Schon vor Beginn der ***I. Nationalen Schachwerbewoche*** vom 22. bis 28. 05. richtete der SC 1930 ein **SommerT** mit **ViererM** und *Gästegruppen* aus. Einer der verschiedenen Programmpunkte war ein Mkampf gegen die (**nicht aufgelöste**) **I. Mannschaft** der katholischen **DJK Mainz** [HITLERs **Konkordatsversprechen!**] im Kolpinghaus (3,5-3,5). Die generell als Werbemaßnahme (*etliche Gäste erklärten ihren Beitritt*) gedachte Großveranstaltung (be)förderte auch die **Gründung neuer Vorortvereine**; so etwa in **Finthen-Drais**. In der kriselnden **SA Weisenau** (Schwarzer Bär) konnte ein Turnier mit starken Mainzer Spielern den Verein beleben, so dass „*dem Verein doch schon **verschiedene SF zugeführt** werden konnten*". In der **SA Gonsenheim** (Café Klein), die **vom SV 09 Mainz neu gegründet** wurde, zeigte sich, „*dass die **Zusammenfassung der G. Schachspieler** einem **wahren Bedürfnis** entsprach*". **Mombach** hatte seine **VM 32/33** im Juni noch nicht beendet. Der SV 09 (jetzt Bahnhofshotel) begann seine VM 33/34 am 01. 10. mit dem Hinweis, dass die schon **reduzierten Mitgliedsbeiträge** (50 Pfg./Monat) noch **ermäßigt** oder auch **ganz erlassen** werden könnten. Im Oktober veranstaltete der **MRSV** im Großraum Mainz/Wiesbaden zwei Turniere: ein ***WochenendT***. in **Rüdesheim** mit zugesagter Teilnahme der beiden MittelrheinM Dr. ADAM (Bingen) und Dr. WOLFF + SCHURICH und EPPELMANN. In Wiesbaden der **Ausscheidungskampf** um die Teilnahme an der **IX. RheinM 1933** zwischen Dr. GRIMM (Eppstein) und BENKNER (Frankfurt). Die **VM** (je die 3 ersten) bei SC 1930 und SV 09 sollten zur **erstmals** [seit 1925] ausgetragenen **StadtM 1934** (als RundenT der *Meister*) **qualifizieren**. Trotzdem setzte sich beim SV 09 wiederum Altmeister **Dr. BRENDEL** durch, der sich aus der **Schachecke** zu Jahresanfang **zurückgezogen** hatte. Der ***Schachwart*** des **UV Rheingau** W. EPPELMANN, musste die säumigen Spieler öffentlich zur Teilnahme anmahnen.
Mit Wirkung vom **23. April** wurden **alle SV** – die Vereine des **DAS** waren längst **aufgelöst** worden - und Verbände **zusammengefasst** *mit dem Zwecke tatkräftiger Mitarbeit im Sinne der **nationalen Erhebung***." Daher **bat** (!) der **SV 09 Mainz im GDSB alle SF** [im Großraum Mainz] im Sinne der ***Gleichschaltung*** um **Beitritt!** Daß dies in der Realität so gar nicht ging, zeigte das **Eingreifen** des neuen **MRSV-*Führers* Pg WAGNER** (Frankfurt) im **Dezember 1933** bei einer **Sitzung** aller wichtigen Funktionäre des Großraums Mainz. Der MGA-Artikel *'Nur noch ein Groß-Mainzer Schachverein – was bisher nie für möglich gehalten wurde*' beschreibt die sogar von der Gauleitung unterstützten '*Wünsche*' WAGNERs, denen *nach verhältnismäßig kurzer Debatte* [!] *bei lebhafter Aussprache* schließlich nachkam. Somit wurde nach dem 'Führerprinzip' und *den Richtlinien entsprechend* der ***langjährige Nationalsozialist*** Pg A. **BESIER**, der als Vors. vom SV 09 bereits die ***Unterabteilungen*** **Gonsenheim** und **Weisenau** unter sich hatte, von WAGNER zum **1. Führer** der ***Groß-Mainzer Schachvereinigung*** 'bestimmt'. BESIER 'bestimmte' dann seine Unterfunktionäre. Daß die de facto **zwangsweise zusammengeschlossenen SV** SC 1930, SV 09, Mombach, Weisenau und Gonsenheim auch tatsächlich zusammenarbeiten würden, erhoffte sich der relativ skeptische wie neutrale Berichterstatter, ganz sicher war er nicht![2023] Andernorts waren jedenfalls die Folgen solcher Zwangsmaßnahmen oftmals der Rückzug vieler Funktionäre und auch Spieler aus den Vereinen und Verbänden. In Frankfurt wurden 16 SV zur neuen ***Schach-Vereinigung Groß-Frankfurt*** zusammengefasst.

Erst jetzt und sicherlich auch im Zusammenhang der Zeitumstände – erfolgte beim **XIV. Kongreß** des **Oberrheinischen SB** die **Umbenennung** zu **Badischer SV,** was gegenüber

[2023] MGA 24. 01., 21. 02., 21. 03., 11., 16., 19., 24., 27. 05., 29. 06., 17. 10., 29. 11., 13., 16., 22., 29. 12. 1933.

früher eine **Selbstbeschränkung** auf die **Ländergrenzen** bedeutete. Auch beim **WSV** gab es forcierte Veränderungen: der altgediente 1. Vors. GENERAL VON GRÜTER trat zurück und wurde durch den viel jüngeren Vors. des SK Dortmund Kurt JAHN ersetzt, der auch Schriftführer wurde. Ihm gelang es, bis 1939 den **WSV** unabhängig zu erhalten und vor der Eingliederung in die KdF zu bewahren.[2024] Beim **SV 1856 Aachen** wurde die ***Gleichschaltung*** mit Neuwahl des ***Klubführers***, der nunmehr *Anweisungen* gab,[2025] relativ spät vollzogen. Die **Schach-Ecke** VON PITTLERs vom 23. 12. erlebte – aus nicht nachvollziehbaren Gründen - eine **Zensur** durch Teilschwärzung!!
Aufgrund der Zeitumstände (?) verschobener - **XI. Kongreß** des **PSB** in Neustadt v.d.H. (Café Central) vom 17. bis 19. 11. wurde ausgetragen als ***I. nationaler pfälzischer Kongress*** mit Meisterturnier I. WEIßGERBER 5/5 (Zweibrücken) II. HEINRICH 3,5 III. HUSSONG 3 IV. HÜTHER 1,5 V. VOGT (Speyer) VI. SCHWIND (Schifferstadt) beide 1. In **Worms** gründete sich vor November eine **jüdische Jugend-Schachgruppe** unter der Leitung von Alfred KATZ († nach 1942) mit dem Trainer Heinrich EULE (Handlungsgehilfe *1908).[2026] Im benachbarten **SSV** gab es **lange** einen ***Widerstand*** *einiger Vereine und Vorstandsmitglieder, so daß ein Bruch im SSV nicht zu vermeiden*[2027] war.

Am 15. 01. gab der ***Dt. FSmeister*** Gustav **ROGMANN** (Bochum, Christstr. 32) vor zahlreichen Zuschauern ein **Simultan** in **Kruft** an 40 Brettern 33,5-6,5. ROGMANN, der wohl eigentlich aus dem Arbeiterschach stammte, lancierte bald in der **CVZ** (10. 02. 1933) eine Anzeige-Meldung seines neuen **Schach-Echo**s, das schon bald das **Nazi-Schachorgan** wurde. **Kruft** (36 Mitglieder) behielt in der JHV im Januar seinen alten Vorstand bei (1. Vors. Anton HEUFT) und spielte mit einem der stärksten deutschen KJV SA, **Arminia Eilendorf**, einen **Fernschachwettkampf** an 2x4 Brettern, der im Juni 34 4-4 endete! Erneutes **Simultan** mit Vortrag am 17. 09. von Otto **KRATZER** (Bochum), dem Hg. des **Schach-Echo** mit 14,5-7,5.[2028] **MM 1933** im **Bezirk Andernach-Mayen** wurde **Niedermendig**.[2029] Da die katholische Kirche am 20. 07. ein Konkordat mit den Nazis abgeschlossen hatte, bestand der SB im **KJV** weiter, **benannte** sich aber auch im Bezirk Koblenz in (**KSB**) **Katholischer Deutscher Schachbund um**.[2030] **Gründung** des neuen **SB Andernach-Mayen** (Andernach, Kruft, Niedermendig) **im KJV** unter der Leitung von Wilhelm GASSEN (Kruft Bachstr.). Neuer **Leiter** der **Schachgruppe Koblenz** im **KJV** wurde Karl KRAUSS (Neuendorf Brenderweg 146).[2031]
Im Raum **Aachen** gingen die **MKämpfe** immer noch im Ligenbetrieb (daneben Freundschaftsspiele) bis April weiter mit der *Schachgilde* des D. H. B., SA St. Jakob, SK 1927 Burtscheid. Ende Mai dann der **BezirksMKampf** Aachen – Bergheim 3-13. Ab 03.

2024 So jedenfalls der Autor Jahn 1961 über seine Rolle, 100 Jahre SB NRW, 20.

2025 Die altbewährten Kräfte O. BRECH und VON PITTLER traten zurück und *schlugen* den Stadtverordneten Dr. P. MÜLLER zum 1. Vors. *vor*, der danach die weiteren Ämter *ernannte*, Aachener Anz. 02. 08. 1933.

2026 RITZHEIMER 2016, 318. 1939 nach England, *ehemaliger Pfalzmeister* und *einer der besten Jüdischen Schachspieler Deutschlands* (nach Israelitisches Familienblatt 36, 1934, Nr. 29 = 19. Juli 1934) ist für den **DSB** falsch, könnte jedoch auf **Meisterschaften jüdischer Sportverbände vor 1933** hinweisen? Ein Pseudonym liegt nicht vor.

2027 60 Jahre SSV (1980).

2028 CVZ 13. 06.,21. 09. 1934. Kruft – Eilendorf: Hilger – Thomas 0,5 – 1,5 Cochems – Lauter 0,5 – 1,5 Müller – Schaber 2-0 Betzing – Pautenbach 1-1.

2029 CVZ 06., 19. 01., 10. 03. 1933, Sieger: Matthias WEILER (Niedermendig), Anton HAUPT, Wilh. REHE, Ernst MÜLLER (Kruft); Remis: Leo und J. WEILER (Ochtendung), BERENS (Nickenich), J. HILGER, Anton DALEN (Kruft) + Zuschauer aus Mayen, Andernach, Plaidt.

2030 WOELK (1996), S. 30.

2031 Schach-Rundbrief 4/1933 (H. 7), S. 7.

09. organisierten wohl „reguläre“ SV eine **VMM** (Wanderpreis), in der die **KJV Abt. *integriert* wurden**: SV 1856 (ohne die alten Spitzenspieler), SK 1927 Burtscheid, Arminia Eilendorf und Westturm St. Jakob – um den Spielbetrieb so aufrechterhalten zu können? Dazu gab es zum Start auf Einladung des Pg. Dr. Ing. P. MÜLLER (1. Vors. SV 1856 und *Kreisführer*) einen Gastvortrag von BRINCKMANN (der sich monatelang in Aachen aufhielt und 1934 Mitglied wurde) und man begann die Partien mit „*Sieg Heil* auf HINDENBURG und HITLER“! Die schwächeren Teams spielten weiterhin die eine **MM im KJV** aus: Elmar II, Hl. Kreuz, Arminia II, St. Johann; daneben die ‘normalen‘ VMM ab 17. 12. in A-, B- und C-Klasse. Am 23./24. 09. fand in Gelsenkirchen die **IV. Bundestagung** des ***Schachbunds im Kath.Jungmännerverband*** statt, auf der neue Richtlinien besprochen werden sollten. Der Bezirk Essen organisierte dort einen Großkampf mit den Bezirken Aachen, Köln und Düsseldorf an 60 Brettern. Im Oktober wurden dann *im Auftrag* des **GDSB**, in *Verhandlungen, die im Geiste echter Volksgemeinschaft geführt wurden*, durch die Leiter der **SB Westfalen** (JAHN, Dortmund) und **Niederrhein** (WEYDING, Remscheid) die **Schachgruppen** des **KJV** (Reichsleiter Pater HÖRSTMANN, Düsseldorf) und des **kath. Gesellenverbandes** (Reichsleiter WINKLER, Köln) seiner *einheitlichen Leitung* unterstellt.[2032]

Der **DAS** wurde mit seinen Vereinen im **April 1933 aufgelöst**, die Vermögen der Arbeitersportvereine wurden im September eingezogen und die **Meldungen** zum AS gingen reichsweit gegen Null zurück.[2033] Lediglich in den Teilen der deutschsprachigen Tschechslowakei (II. Kreis II. Bezirk) hielt man bis 1938 offizielle Wettkämpfe des DAS ab.[2034] Die **NSDAP**-Schachfunktionäre riefen das „***Deutsche Schach***“ aus, das die Trennung von bürgerlich versus AS beseitigte.[2035]
Die letzte Versammlung des **Bezirks II** des **DAS** am 08. 01. 1933 traditionell im **Bootshaus** [nach 1945 hatte 08 Neuwied zeitweise sein Spiellokal beim Wassersportverein!?], das 1934 zum *Heim der Neuwieder SS* wurde, der Arbeiterwohlfahrt **Neuwied** (Ausweispflicht und nur PG oder Gewerkschaftsmitglieder) war geprägt vom ***schweren Kampf*** *und* ***mühevoller Arbeit*** *um den* ***Bestand der Bundesvereine.*** Denn *das Leben in den Ortsgruppen war bewegt* – d.h. die **Abspaltungstendenzen SPD – KPD** gingen durch jeden Verein. Rund **80 % der Mitglieder** waren **arbeitslos** und für Werbespiele wurden 1932 50 km weite Fahrten mit dem Fahrrad unternommen[2036] - z.B. ASK **Niederlahnstein**[2037] nach **Sinzig** und **Godesberg**. Alle Vereine waren vertreten; nach dem Totengedenken (1932 Pg MONDORF, N’lahnstein) ergaben die Wahlen: **Bezirksleiter** weiterhin **STEINBACH** (**Fahr**/Neuwied), Bezirksspielleiter CLEMENS (Hellenstr. 49), **ASK Vallendar**[2038] unterstützt von SCHWER (Neuwied), UHL und MÜNSTER (beide Koblenz). Man erinnerte an den für den 12. 03. in Düsseldorf (Metallarbeiterheim) geplanten **AS-Kreistag**. Die vom Vors. des Zentralkomitees (Bezirk II), Pg Fritz **FÜLLENBACH** (Koblenz), geplante Versammlung des **allgemeinen Arbeitersports** im Neuwieder Bootshaus am 05. 02. könnte noch stattgefunden haben. Am 22. 01. begann die **BezMM** („***Wanderbrett***“),[2039] ohne beendet

2032 Aachener Anz. 22., 29. 04., 27. 05., 06. 09., 07. 10., 08., 09. 12. 1933.
2033 Der Hannoversche Kurier (23. 03. 1933) vermeldete einen ***Privatwettkampf*** zwischen dem NiedersachsenM MATTHAI und dem Niedersachsen-ArbeiterM LÜCKE.
2034 In **Prag** erschienen der ***Sozialdemokrat*** (Zentralorgan d. dten. Soz.demokr. Arb.partei in d. tschech. Republik) und ***Bunte Welt*** mit gelegentlichen Bemerkungen.
2035 Hakenkreuzbanner Mannheim, 15. 10. 1933.
2036 DASZ 22/1933, S. 38 u. RW 03., 10. 01. 1933.
2037 Bei MONDORF [†1932], Emser Str., Mitt. u. Samstag.
2038 Bei Dini WOLF, Die. u. Freit.
2039 Am 22. 01. im Lokal Jean Wirtz Neuwied – **Ko** 4 -1 1. BECKMANN – **SCHETTLER** [?] ½ 2. WIEGEL – **MIESEN** [Johann, Zimmermann, Andernacher Str. 64] 1-0 3. MINK – **UHL** [Hausdiener]

werden zu können. Das galt auch für die **BezEM**, die bemerkenswerterweise *an den ersten beiden Brettern jeder M* ausgespielt wurden!? Daneben waren im **nicht so strengen DAS** auch **Mannschaftskämpfe** mit **'normalen' Vereinen** möglich, wie das Beispiel **ASK Mayen** – SC Kruft (KJMV) noch am 29. 01. zeigte.[2040] Ohne auch nur noch einen Widerstandsaufruf machen zu können, stellte die **DASZ** ihr Erscheinen nach der Februarausgabe (Druck kurz vor dem 30. Januar!) ein, so auch am **28. 02**. die **RW** mitsamt ihrer **Schachecke** von Pg. STEINBACH, als das nunmehrige (zuvor Kurfürst Balduin) **Spiellokal** des **F**(reien) **SV Koblenz**, das ***Heim des Arbeiter-Kultur-Kartells***, die frühere ***Schloßwache***,[2041] besetzt und sofort enteignet wurde.
Vom **Trierer Arbeiterschach** seit 1927 – Gründung des sehr bald 'verbürgerlichten' **Trier-Süd** - konnte trotz einiger Bemühungen und der **Volkswacht** mangels Masse und Interesse nicht gesprochen werden.

1-0 4. REINECKE – **ILGENER** [Paul, Arbeiter Regierungsstr. 16] 1-0 5. SCHWER – **LEBER** [] ½ 6. STOFFEL – **FELDHAHN** [Fritz, Polsterer Markenbildchenweg 26] HP; am 12. 02. Koblenz – Feldkirchen 4,5-1,5 1. SCHETTLER – STEINBACH 0-1 2. MIESEN – PETRY 1-0 3. FELDHAHN – HEYMANN 1-0 4. UHL – BUSCH 1-0 5. ILGENER – KALLMANN ½ 6. **URBAN** [Peter, Arbeiter Artill. Kaserne] – REMY 1-0; am 23. 02. Neuwied – Feldkirchen 2-4, RW 17., 24. 01., 08., 21., 23. 02. 1933.

2040 RW 01. 02. 1933: Mayen – Kruft 7,5-3,5 im Lokal Peter Kalenborn. In **Mayen** war Matth.WELCH 1. Vors. u. VM, P. DERNBACH Kassierer, Bernhard SCHMITT Schriftführer, 2. der VM H. MICHELS.

2041 Der Endbau des südlichen Zirkelbaus des Schlosses war bis 1929 durch alliierte Truppen besetzt.

4. Karte: [südl. bis zur Nahe, westl. bis Trier, nördl. bis Bonn, + Westerwaldregion]
Die Arbeiterschachvereine am Mittelrhein bis 1933

a. **länger bestehende Ortsgruppen *bis 1933*;**
[recte und Symbol (schwarz-weiß ▦]

Bendorf, Bonn, Feldkirchen, Grenzhausen, Godesberg, Großmaischeid, Heddesdorf, Heimbach-Weis, Horchheim, Höhr, Irlich, Kessenich, Kettig, Koblenz, Köln (versch.), Kreuznach, Leutesdorf, Linz, Mayen, Neuwied, Niederbieber, Niederlahnstein, Plaidt, Rheinbrohl, Trier, Vallendar, Weiler/Bingerbrück (), Wollendorf,

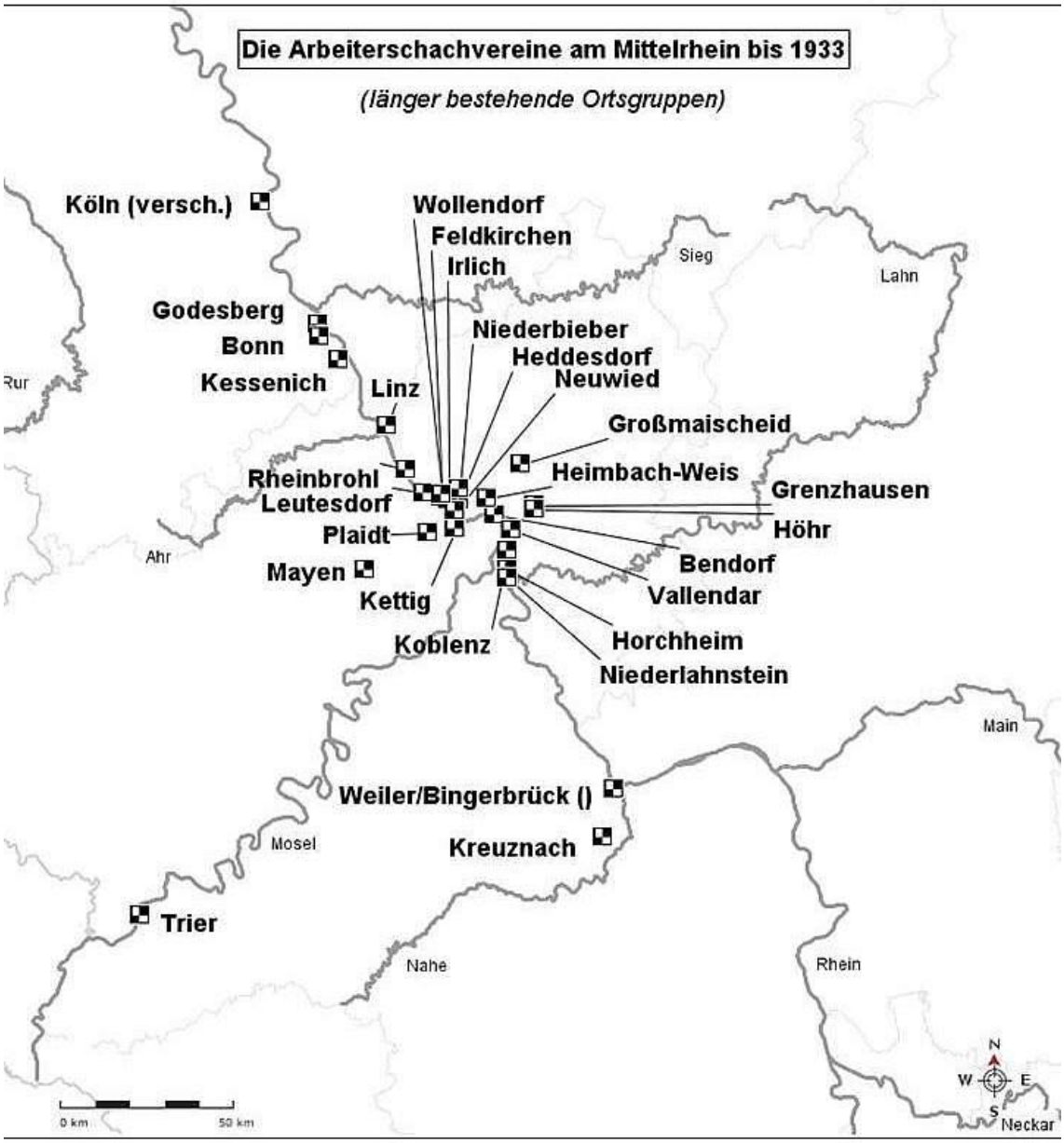
b. kurzzeitig bestehende *vor 1914*
[kursiv gedruckt und ◆] () = Erstbezeugung

Frankfurt (vor 1909), Koblenz (1913/14), `Köln (vor 1912), Ludwigshafen (), Mainz (vor 1918?), Offenbach (vor 1914), Velbert (vor 1907)

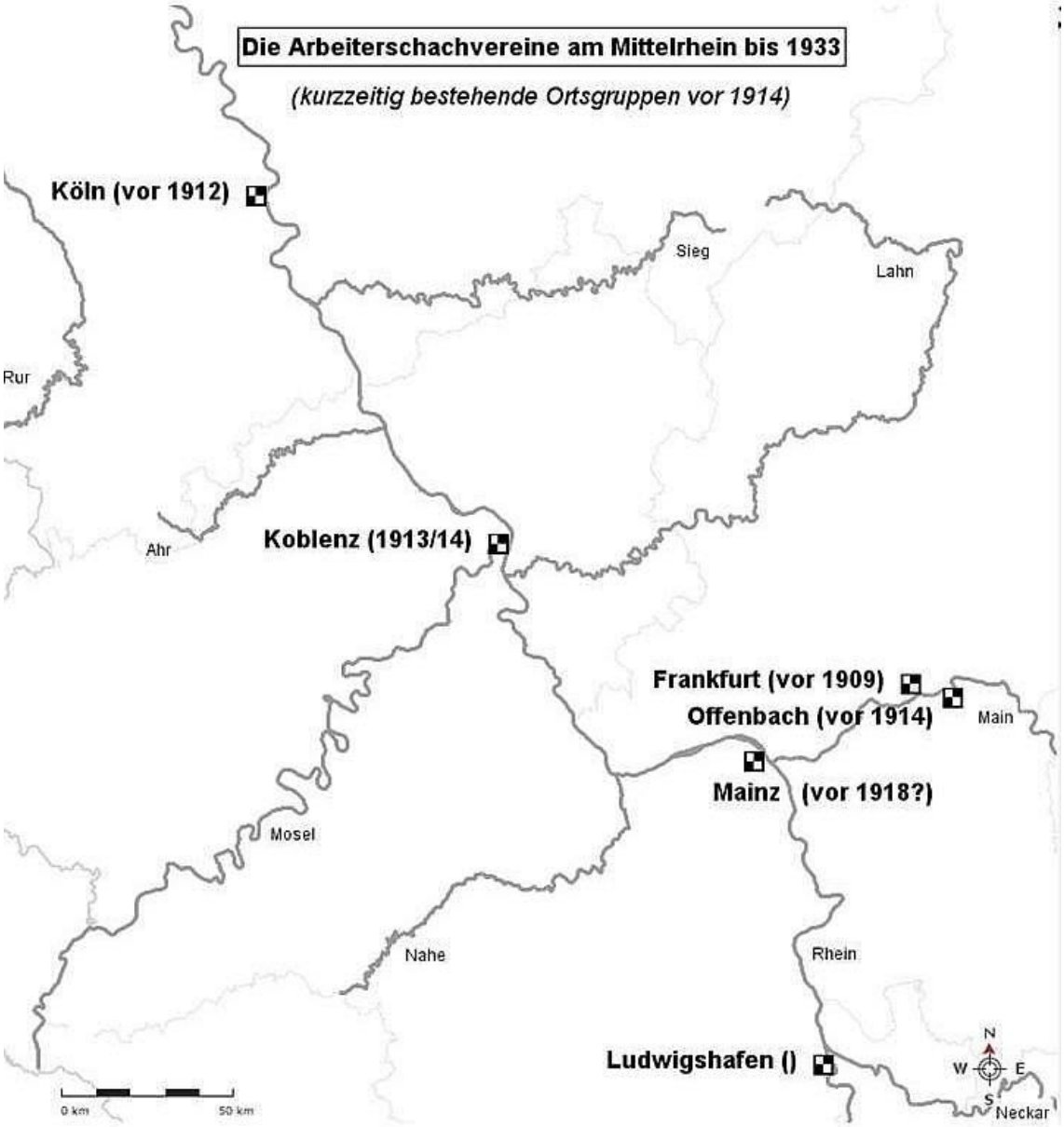
c. katholisch-gemeindlich organisierte SV (z.B. Gesellenvereine), vor allem der KJV *bis 1936*
[kursiv gedruckt und ◈]

Andernach, Arenberg, Brohl, Güls, Horchheim, Kastellaun, Koblenz/Stadt (5 Abt.), Kruft, Külz/Simmern, Lützel, Mörsdorf, Moselweiß, Neuendorf, Niedermendig, Oberwesel, Ochtendung, Pfaffendorf, Plaidt, Rheinbrohl, Trier (versch.), Vallendar.

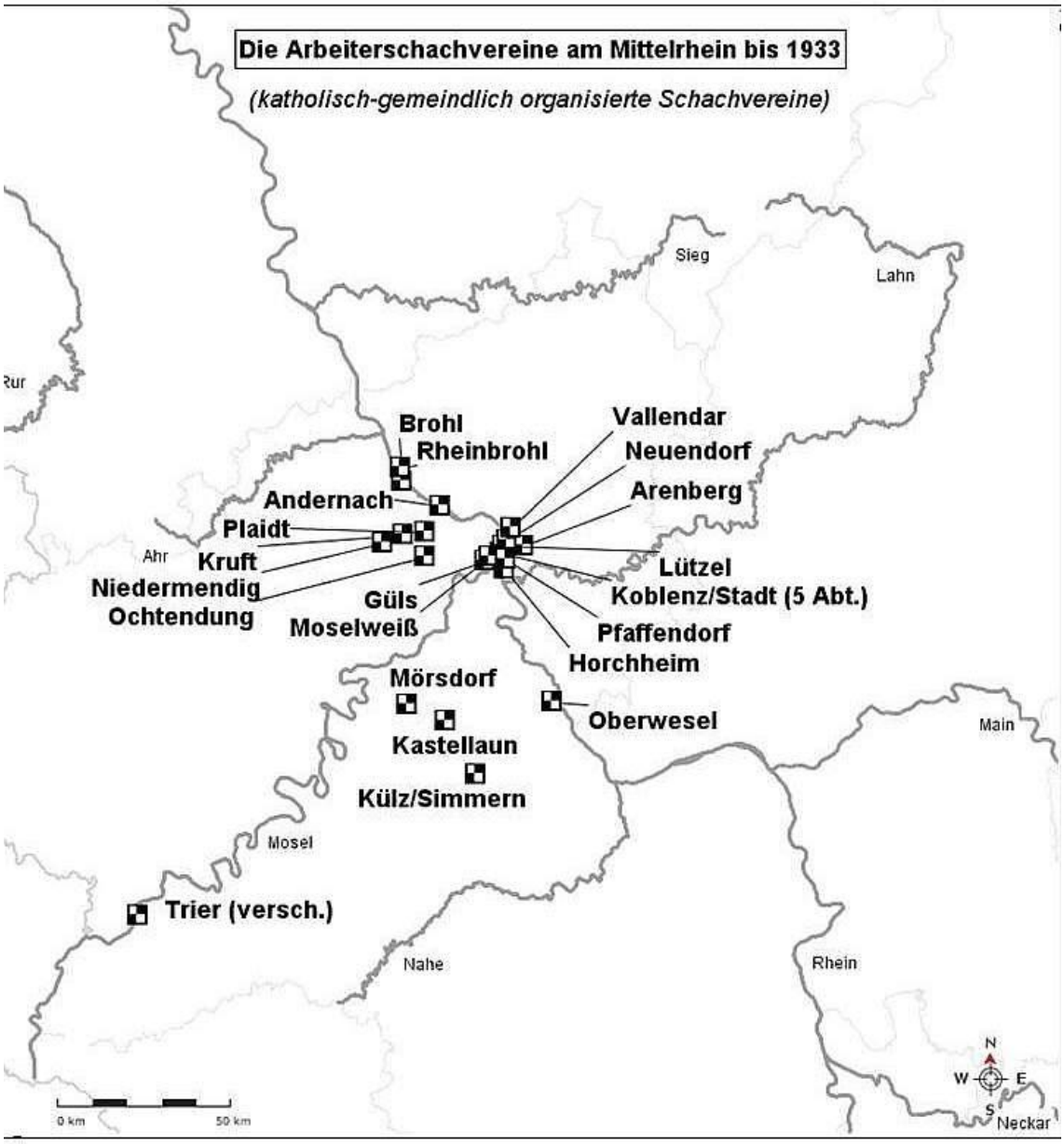
Karte 4a


Die Arbeiterschachvereine am Mittelrhein bis 1933
(länger bestehende Ortsgruppen)
Köln (versch.)
Wollendorf
Feldkirchen
Irlich
Sieg
Lahn
Godesberg
Bonn
Kessenich
Niederbieber
Heddesdorf
Neuwied
Rur
Linz
Großmaischeid
Heimbach-Weis
Rheinbrohl
Leutesdorf
Grenzhausen
Höhr
Plaidt
Ahr
Bendorf
Mayen
Vallendar
Kettig
Horchheim
Koblenz
Niederlahnstein
Main
Weiler/Bingerbrück ()
Mosel
Kreuznach
Trier
Nahe
Rhein
N
W
E
S
0 km
50 km
Neckar

Karte 4b


Die Arbeiterschachvereine am Mittelrhein bis 1933
(kurzzeitig bestehende Ortsgruppen vor 1914)
Köln (vor 1912)
Sieg
Lahn
Rur
Ahr
Koblenz (1913/14)
Frankfurt (vor 1909)
Offenbach (vor 1914)
Main
Mainz (vor 1918?)
Mosel
Nahe
Rhein
Ludwigshafen ()
N
W
E
S
Neckar
0 km
50 km

Karte 4c


Die Arbeiterschachvereine am Mittelrhein bis 1933
(katholisch-gemeindlich organisierte Schachvereine)
Sieg
Lahn
Rur
Brohl
Rheinbrohl
Vallendar
Neuendorf
Arenberg
Andernach
Plaidt
Ahr
Kruft
Niedermendig
Ochtendung
Güls
Moselweiß
Lützel
Koblenz/Stadt (5 Abt.)
Pfaffendorf
Horchheim
Mörsdorf
Oberwesel
Kastellaun
Külz/Simmern
Main
Mosel
Trier (versch.)
Nahe
Rhein
N
W
E
S
0 km
50 km
Neckar

1934

Der vom Kultusministerium unterstützte **WM-Kampf** ab April zwischen **ALJECHIN** und **BOGOLJUBOW** in südwestdeutschen Städten wie Baden-Baden, Karlsruhe, Wiesbaden wurde ein großer **propagandistischer Erfolg** für den **GDSB**. Das betonten schon die Ansprachen der beiden sehr **deutsch**- und **NS freundlichen Spieler –** ***ALJECHIN grüßte mit dem Deutschen Gruß***, des 1. Vors. des SV Baden Dr. KRAFT, des Präsidenten des **Weltschachbundes** Dr. **RUEB** (CH), des Vorsitzenden des **Französischen** (!) **Schachbundes** BISCAY und des damaligen Pressechefs der Badischen Regierung, Pg. Franz **MORALLER** (1903-1986): der geistige Schachkampf sei ein Symbol für den Kampf Deutschlands um seine politische Gleichberechtigung. [2042] Alle **Tageszeitungen** berichteten zu jeder Partie, **Radiosendungen** kommentierten im '***Schachfunk***' zu besten Sendezeiten in vielen deutschen Sendeanstalten. Danach wurden vom **GDSB** nur noch **Zonenturniere** als **Qualifikation zur DEM** ausgetragen. Der **GDSB** vermeldete im nun gleichgeschalteten '**Schachwart**' zu Jahresanfang 1934 einen **Mitgliederzuwachs** von **9000** auf insgesamt **32000** auch *durch den korporativen Beitritt des katholischen JMV und des katholischen Gesellenvereins* und dass der badische Kultusminister für *alle* **Schulen** die Bildung von **Schach-AG**s angeordnet habe.[2043]

Das Turnier um die ***Meisterschaft von Deutschland*** in **Aachen** (Neues Kurhaus) bis 29. 05. wurde als ein Vergleich zwischen den „**jungen**" **Siegern** der **10 Zonenturniere** (z.b. BORGARDS, LACHMANN, HEINRICH) gegen die gesetzten/eingeladenen **Altmeister** betrachtet. Es gewann aber Altmeister und Amateur C. CARLS (Bremen) 12,5/17 vor REINHARDT 12 (Hamburg) und Dr. RÖDL 11 (Nürnberg) u.a. Dr. Willy LANGE 10,5 (Essen), HEINRICH 8 (L'hafen), WEIßGERBER, ENGELS je 7, BORGARDTS 5,5 (Köln).[2044]

Eine bemerkenswert **scharfe Kritik** vom Aachener Ausrichter **am GDSB** (!) und *gewissen Kreisen* [Reichsjustizkommissar Dr. FRANK ließ die letzte Runde in der Berliner Krolloper ausrichten!] wegen der Finanzierung der **WM** durch Dr. MÜLLER und O. BRECH (Aachener Anz. 09. 06.) bezeichnete in einem „***Offenen Brief an den GDSB***" die beiden Kontrahenten als ***artfremd***, denen von den Austragungsorten hohen Summe **auf Weisung des GDSB** gezahlt wurden, während Ausrichter nationaler Turniere wie Aachen keinerlei Zuschüsse erhalten hätten: ertraglose Effekthascherei versus fehlender Förderung des deutschen Nachwuchses! Auch die **Saarbrücker „*Freiheit!*"** (15. 04.) konnte bis 1935 [Wiederangliederung Saarland ans DR] Klartext sprechen: „… *natürlich sind auch die SV gleichgeschaltet. Am Rhein, … sind '**wilde' SV**, die dem … **GDSB** nicht angeschlossen sind, sogar verboten. Wenn sie sich nicht unterwerfen, werden sie aufgelöst und das Spielmaterial … wird gestohlen. … hinter der Gleichschaltung auch des kleinsten Vereins steckt noch etwas mehr: man fürchtet, daß in unkontrollierbaren Vereinen, sich getarnte Opposition ansiedeln könnte*." Der Vorsitzende des **SSV** wurde von **ZANDER** aus Berlin abgesetzt, weil er bei einem Turnier in französischen Saargemünd teilgenommen- und im **Straßburger Rundfunk** gesprochen hatte (14. 11.).

Der **GDSB**, der in diesem Jahr besondere propagandistische Antrengungen[2045] unternahm, richtete zum **ersten Mal**[2046] die **Dt.MM** (8erM, Brettpunkte!) der 18 **Landesverbände** aus. Zunächst gab es vom 15. bis 20. 06. in **Wiesbaden** eine dreirundige **Vorrunde**: **I.**

2042 CVZ 03., 04. 04. 1934; 04. 04. Köln. Zeitg.

2043 Schachwart 1933, S. 187.

2044 Aachener Anz. 22. 05. 1934.

2045 Die ***volkstümlich*** gestaltete Propagandafahrt des Schachklubs „Dampfer Europa" auf dem **Passagierdampfer Europa** am 09. / 10. 06. zwischen Bremerhaven und Helgoland mit KdF-Urlaubern war im Sinne des **GDSB** [und der NSDAP] auch ein ***Bindeglied zwischen den Ständen***. Simultans von AHUES und CARLS wurden abgerundet durch eine große Abschlußveranstaltung mit Konzert im Roten Saal in Bremerhaven, 17. 05. Erft-Bote.

2046 Rochade 1/2008, S. 17.

Baden (17-7 BP 4-2 MP) II. Bayern (16-8 BP)} qualifiziert, III. **MRSV** (13-11 4-2 MP [**??**]) IV. Schwaben (13-11) V. Saar (9,5-14,5) VI. Thüringen (3,5-20,5). Eine Vorrunde in **Bad Salzuflen** mit Westfalen, Niederelbien u.a. Die **Endrunde** vom 27. bis 31. 08. in **Wiesbaden** gewann **Berlin** 25 (K. RICHTER, POST) vor II. Niederelbien 18, III. Niederrhein 13,5 (ENGELS, MULTHAUP, Dr. LANGE, J. SCHIEFBERNARDS, LOOSE, ELM, GERHARDT, Dr. BAURIEDEL), IV. Sachsen 12, V. Bayern 11,5 (aus München Dr. rer. nat. Egon MEYER (1893-1973), **Dr. SCHEIDT**).

Die **IX. Rhein-Meisterschaft** – *die erste im Dritten Reich* [und bis 1938 letzte] - fand von Freitag, den 29. 12. 1933 bis 04. 01. 1934 in **Wiesbaden** (oberer roter Saal Kurhaus) statt. Beim Begrüßungsabend betonte der **1.Vors**. des **MRSV**, **Pg WAGNER** (Frankfurt), den ***hohen kulturellen Wert des Schachspiels***. Denn es gelte „*das **Glücksspiel*** [!] *aus der Familie und den Gaststätten **zu verdrängen** und an seine Stelle das Schachspiel zu setzen, damit der Geist der Kameradschaft und Volksgemeinschaft mehr gefördert*" würde. Dem konnte der neue Generaldirektor Freiherr VON WECHMAR so naturgemäß nicht zustimmen! Pg TL WINDSCHMIED (Frankfurt) empfahl gar den Verzicht auf ein Schiedsgericht, da nun mit dem neuen Geist Streitigkeiten nicht mehr vorkämen. Der **Leiter** des ausrichtenden **UV Rheingau**, Werner **SCHURICH**, dankte vor allem der Kurdirektion. Das für die **Qualifikation uninteressant** gewordene **Turnier** gewann Ludwig **ENGELS** 8/9 (Düsseldorf) 2./3. HUSSONG (Ludwigshafen), ORTH je 6,5 (Darmstadt) 4. Georg HEINRICH 6 (L'hafen) 5. BORGARDTS 5,5 (Köln) 6. ULRICH 4 (Kreuznach) 7. BERND 3,5 (Saar) 8. LOOSE 3 (Düsseldorf) 9. BREUER 2 (Köln) 10. STOFFEL 0 (Saar).[2047] Das **I. *Westdeutsches Zonenturnier*** vom 23. 03. bis 02. 04. in **Bad Salzuflen** als Qualifikation zur DEM: I. BORGARDTS (Köln) 7/9, 2. Dr. LANGE (Essen) 6 3. P. SEITZ (Bielefeld) 5 4. LÜCKE 5 5. ROGMANN (Bochum) 5 6. HERRMANN (Bochum) 5 7. BRUCKHAUS 4,5 8. HEISLER 3,5 9. DRESCHER (Hanau) 3, 10. SELHORST (Koblenz) 1. erwartete Vertreter der Verbände Mittelrhein, Niedersachsen, Weser-Ems, Westfalen, Niederrhein und Köln.

Das ***süddeutsche ZonenT***. vom 23. bis 29. 03. in München gewann HAHN (*Ostmark*) 6/7 vor HEINRICH (L'hafen) 6, HUSSONG (Mannheim) 5,5.

MittelrheinEM Ostern (29. 03. – 02. 04.) in **Bad Ems** mit **Kongreß**: (84 Teilnehmer):[2048] ***1. Klasse*** (statt bisher Meisterschaftskl.; **Tab**.): 1. **BENKNER** 5/7 (Frankfurt) 2. Dr. GRIMM 4,5 (Höchst) 3. W. SCHURICH 4 (Wiesbaden) 4. R. SCHOMERUS 3,5 (Darmstadt) 5. BLEUTGEN 3 (Wiesbaden) 6. **WALTER** 2,5 (SV 03) 7. Otto MÜLLER 2,5 (Frankfurt *der jüngste*) 8. Dr. THOMAE 2,5 (Höchst); **2. Klasse**: 1. ROHS 6/7 (Frankfurt) 2. **KREBS** 5 (Nauheim) 3./5. FRÜHAUF (Hanau), BERNARDY (Frankfurt), DAVID (Trier) je 4,5; **3. Klasse**: 1. LEBER 5,5 (Wiesbaden) 2. BUTZ 5,5 (Frankfurt) 3. EYINK 5 (Frk.) 5. DONNER 5 (Auerbach) 6. BRÜMMER 4,5; **4. Klasse Gr. A**: 1./3. LIERSCH, HERGENHAHN (beide Mainz) WAGNER (Gießen) je 5,5/7 4./6. BENNER (Neuwied), KNÖLL (Kelsterbach), KLAWITTER (Höchst) je 4,5; **Gr. B**: 1. **BORENSKI** 6/7 (SV 03) 2. ANTHÖFER 5 (Frk.) 3./5. SCHLENDER (Ems), BECKER (Wiesbaden), RICKMANN (Frk.) je 4,5 6./9. LECHNER (Neuwied), **HÜRTER** (SV 03), HENNING (Wiesbaden), BERGENS (Frankfurt) je 4.

Der neue **Vors**. des **MRSV** ***Pg.*** (= Parteigenosse) Christlieb **WAGNER** (Frankfurt), der von Gauleiter Jakob SPRENGER (1884-1945) eingesetzt worden war, **dekretierte** die **von oben** beschlossene Neuorganisation seines Verbandes in Bezirke (Org. Kassenwart

---

2047 MGA 30.12. (Eigenbericht) 1933, 06. 01. 1934.

2048 KGA 27. 03., 03. 04. 1934: „Zahlreiche Bad Emser Hotel- und Gasthofbesitzer haben sich bereit erklärt, die Unterbringung und Verpflegung **minderbemittelter Turnierteilnehmer** ini anerkennenswerter Weise zu verbilligten Sätzen vorzunehmen, so daß jedem strebenden … Volksgenossen die Teilnahme ermöglicht worden ist. … Möge daher das diesjährige Osterturnier … in **nationalsozialistischem Sinne durchgeführt** werden." Rahmenprogramm: Samstag auf Bismarckhöhe Treffen der Teilnehmer zum **Gauthing**, anschließend **Kameradschaftsabend** durch **Emser Vors. REINIG** und **Kurdir. FRITSCH.**

Ludwig WINDSCHMITT (Frankfurt), TL wurde Pg. Kaufmann Hans SIMON (Ems). Der **MRSV** habe seine Mitgliederzahl von **800** auf über **2200 steigern** können. Nicht nur im Zusammenhang von **Widerstand**, sondern sicherlich auch der besonderen Verbandsstruktur im Großraum Koblenz sind seine **drohenden Worte** zum Thema **Anmeldepflicht** der **Schachvereine** geschuldet:
„*Durch Sonderbeauftragte verschiedener Kreisleiter der NSDAP haben wir die Feststellung machen lassen, dass **viele Schachvereine** sich bis heute noch nicht ihrer übergeordneten Organisation angeschlossen haben. Da es heute nicht mehr möglich ist, dass derartige sogenannte 'wilde Vereine' bestehen können, liegt es im Interesse dieser Vereine, sich umgehend bei dem Landesverband Mittelrhein des **GDSB**, Frankfurt a.M., anzumelden. Eine **Umgehung** dieser **Anmeldung durch Auflösung** führt zu dem Gedanken, dass sie keineswegs übergeordnete Kontrolle wünschen und das Schachspiel nur als Tarnung für zweifelhafte Zwecke benutzen. Bei Vereinen, die nach dem 1. Mai ihre Anmeldung noch nicht vollzogen haben, wird durch die örtliche Behörde die **Auflösung** des **Vereins** und **Beschlagnahmung** des **Spielmaterials** in die Wege geleitet*."[2049] [Erklärt sich so das spätere Schicksal des Bopparder SV 1938?]
Regelmäßig [ab wann?] sonntags ca. 15.00 gab es im **Rundfunk** „***Eine Viertelstunde Schach***" [2050] [Sender Koblenz, Dr. ALLES?]. In Wiesbaden wurde am 14. 10. ein ***Massenkampf*** zwischen dem **MRSV** und dem **SV Saarland** ausgerichtet: 44-56!
Die **Saison 1933/34** des **UV *Deutsches Eck*** im **GDSB** (neuer TL SCHÄFER) wurde ab November 33 begonnen und war im Mai 34 noch nicht beendet, Verlegungen, Absagen etc. vgl. die Entwicklung in Boppard. Die **BezirksEM** im **UV Dt. Eck** als **Qualifikation** für **Bad Ems** begann Anfang Februar (8 Runden in Koblenz (Höhmann), Metternich (Kröll), E'stein (Fislake), Weißenthurm (Lokal Flöck)): **1. H. TROMM** ?/8 (Boppard). [2051] Auf der *Führertagung* des **MRSV** im **Januar** in Wiesbaden wurde nochmals aufgefordert, daß sich *alle Einzelvereine, konfessionellen Vereine und akademischen Zirkel den einzig anerkannten **UV*** – hier dem **Dt. Eck** [*im **Raume Koblenz – Boppard – Cochem – Mayen – Andernach – Vallendar***] - *des **GDSB** angliedern müssen*[2052], was also offenbar noch nicht der Fall war**!** Dieses Ziel wurde auf einer weiteren s im Mai nochmals von N. SELHORST eingeschärft! Bei einer Vereinsleiterbesprechung des neuen **Bezirks Koblenz** anfang Mai wurden die **Rückspiele** der **B-Klasse gestrichen** *wegen der vorgerückten Zeit*.

A-Klasse (Hin- und Rückrunde)[2053]
SV 03 I SIEGER
(1. Eugen SELHORST 2. WALTER 3. KÖNIG 4. LUNGMUß 5. BORENSKI 6. NONNE, GROßE, KÖHLER)
1926 Metternich I
(1. Anton GIPP 2. August KNEIP 3. Johann KNEIP 4. Karl STEFFENS 5. Gottfried REUTER

2049 Zit. nach ARNOLD 2011, 189 (der sich auf Anfrage vage an ein Rundschreiben erinnert) ohne Datum.
2050 KGA 14. 04. 1934.
2051 Mit anfänglich 14 Teilnehmern: SELHORST, BORENSKY (03), BREIDBACH, GIPP, SCHÄFER (Metternich), HEGNER, JORDAN (Lützel), RAUSCH, KRISCHER (Weißenthurm), WEILER (Ochtendung) WIEGEL, TROMM (Boppard), BEST, WAHL (Ehrenbreitstein), KNBl. 05.. 19., 25., 02. 1934.
2052 KGA 20. 01. 1934.
2053 KNBl. 03. 02., 05. 02. 1934, KGA 03., 11., 17., 25. 11., 13. 12. 1933, 13., 27. 01., 18. 05., 02. 06. 1934: E'stein – Metternich 2-4; Lützel – SV 03 2-4; Boppard – E'stein 2,5-3,5; Metternich – SV 03 0-6; E'stein I-Kettig I 6-0 kl.; Lützel I – Metternich I 3-3; SV 03 – Boppard 4-2; Boppard – Metternich I 2,5-3,5; Lützel I – E'stein I 2-4; E'stein – SV 03 1-5; Lützel I – Kettig I 0-6 kl. / Rückrunde: SV 03-Metternich 5,5-0,5; Boppard-SV 03 2,5-3,5; Metternich-Lützel 3,5-2,5;

6. Johann BREIDBACH, Hans SCHNEIDER, J. WIEBACH)
Ehrenbreitstein I
(1. J. BEST 2. Hermann THÖNNES 3. J. BECKER Willy GÜLS 4. Otto KÖHLER 5. Josef WAHL 6. Hans DÖRSCHUG[2054] GILLES, MÜTTER)
Lützel I
(1. WEBER**?** 2. J. WIENCKEN 3. LORENZ 4. P. WIENCKEN 5. EITELBACH 6. SIMON, BENDER)
Boppard
(1. HOLZ 2. J. TROMM 3. Hans TROMM 4. LEHNARD 4. P. TROMM 5. WIEGEL 6. LANIUS, GIERLICH, J. TROMM)

B-Klasse (einrundig)[2055]
1. SK 1933 Weißenthurm SIEGER
(1. Heinrich KRISCHER 2. Karl KRISCHER 3. SCHRACK 4. Viktor RAUSCH 5. Nikolaus THEISEN 6. Heinrich REICK, Hermann KLAGES, LEITHOF)
2. *Schachvereinigung* Kettig 1932
(1. HILLESHEIM 2. J. DOTT W. KOHL J. KOHL PH. DOTT MONREAL Josef SCHÄFER 6. BREITBACH)
Metternich II
(1. Jakob KRÖLL 2. Jakob HEINZ 3. Jakob KOHNS 4. Peter HAMMES 5. Andreas BREIDBACH 6. C. SCHÄFER, SOLZBACHER, Hugo)
Lützel II
(1. HEGNER 2. GRÜNWALD 3. L. JORDAN 4. PETMECKY 5. Heinrich JORDAN 6. HAHN)
Turm Kettig II
Ehrenbreitstein II
(SIEVERT, KÖHLER, GÜLS, SCHREIBER, R. MÄNNEL, PAULUS, EHRLICH, SKIERTH)
Güls
(ENGEL, DOMMERMUTH, BREITBACH, HEIMES, THOMAS, HOMMEN, MEYER, STAUFENBIEL)
Ochtendung
(1. Leopold WEILER 2. Jakob ZÄCK 3. Ernst SEVERIN 4. Poly WEILER 5. Heinrich WEILER 6. Erich WEILER, Engelbert WEILER, Adolf VOGT)

Der neue große **SV Ehrenbreitstein III** spielte mehrere MKämpfe gegen **Haus Emmaus** / Pfaffendorf (OFFERMANN, PAULUS, SKIERTH = SV E'stein!); der **KJV** war ja nicht aufgelöst worden; allerdings erschienen in **CVZ** keinerlei Meldungen mehr über ihn. (bis Nov. 34). Der *freie Kampf* **Weißenthurm** (**UV Dt. Eck**) gegen **Neuwied** (**UV RhWe**) am 31. 10. (5,5-7,5) war wohl Saisonvorbereitung. Der Schachmeister und frühere Arbeitsportler Gustav **ROGMANN** (Bochum, Red. des **SE**, 1909-1947) gab eine **Simultantournee**, darunter in **Weißenthurm** (35: +28 =4 -3) und Kruft (20: +17 =2 -1). [2056] Auf seiner **Simultan-Tournee** machte der **Schach-Echo** Redakteur Gustav **ROGMANN** am 19. und 20. 02. (Montag, Dienstag) Halt in **Kruft** und **Weißenthurm** mit 18-2 (- A. MARZI, = R. REICHERT, P. MÜLLER) und 28-4 (- Hermann HALM, Engelbert

2054 Anton DÖRSCHUG, Reisebüro Union, Stegemannstr. 59, EWZ 1934 – Sohn?

2055 CVZ 04. 11. 1933; KGA 03., 11., 17., 28. 11., 16. 12. 1933, 05. 01.; 01., 03. 02. 1934: Kettig 32 – Metternich 4,5-1,5; Turm Kettig II – Lützel II 0,5-5,5; Weißenthurm – Lützel II 4,5-1,5; Ochtendung – Kettig 32 2-4; E'stein II – Güls 1,5-4,5; Metternich II – Kettig II 2-4; Kettig 32 – E'stein II 3-3; E'stein II – Turm Kettig II 6-0 kl.; Güls – Kettig 1932 2-4; Ochtendung – Lützel II 4,5-1,5; Metternich II – Ochtendung 4,5-1,5; Kettig 1932 – Weißenthurm 4-2; E'stein II – Metternich II 2-4; 32 Kettig – Turm Kettig II 6-0 kl.; Ochtendung – Weißenthurm 0,5-5,5; Ochtendung – E'stein II 0,5-5,5; Metternich II – Güls 4,5-1,5; Turm Kettig II – Weißenthurm 0-6 kl.

2056 SE 3/1934, S. 32, 196 u. 34.

HÖFER, Peter JUCHEM, = Anton FENNINGER, Otto **VELTEN**, Christian **SCHANZ**, K. IMHOFF). Der mit Pressemitteilungen sehr rührige **SK 1933 Weißenthurm** hielt seine **JHV** im Januar 34 ab: der ***1. Führer* Dr. Hans OSTER** stellte fest, *daß der Klub seit seiner Gründung stets eine* ***Pflegestätte der nationalsozialistischen Staatsidee*** *war*. Der wiedergewählte 1. Führer ***ernannte*** dann zum 2. Führer Willi GROB, Kasse Karl MÜHLHÖFER, Schriftführer Viktor RAUSCH, Schachwart Willi RAUSCH, Spielleiter Heinrich KRISCHER. Sein *vaterländisches Schlusswort* schloss mit einem *dreifachen Sieg-Heil* auf HITLER und den **Schirmherrn** des **GDSB Dr. GOEBBELS** und die Versammlung endete nach **Absingung** der 1. Strophe des ***Horst-Wessel-Liedes***.[2057]

Im neuen **Schachbezirk Westerwald** löste **STÄCKER** (Montabaur) **RUß** (Baumbach), der die **Goldene Ehrennadel** erhielt, beim Stiftungsfest in **Staudt** (Gast WINDSCHMIDT, Frankfurt) als **Bezirksleiter** ab. **BezirksEM** wurde **ROOS** (Baumbach) vor KRAH (Herschbach) und KUTSCHEID (Baumbach).[2058]
Die **JHV** des **SC Bad Ems** am 17. 02. zeigte, dass sich hier die **NS vollständig durchgesetzt** hatten: der ehemalige **1. Vors. Pg. W. HIRTH *bestimmte*** als gleichzeitiger **Führer** des **18**. **Bezirks** im **MRSV** den Pg. Hans **SIMON** zum *Organisationsleiter* in Ems, zum **1. Vors. Pg.** Ludwig **REINIG**, 2. Vors. Pg. Heinz KREKEL, zum Schriftführer Jakob HASTENPLUG. Am 24. 06. organisierte man mit Koblenzer Unterstützung im Kurgarten einen **Schaukampf** gegen die reiselustige **SG Velbert** 8,5-8,5 und plante für 1935 gar einen Gegenbesuch.[2059] Am 10. 12. 1933 fand in Ems die 1. Rde der **EM 1933/34** des alten **UV Rhein-Westerwald** statt. Die Mannschafts-**Saison 1933/34** begann erst am 03. 12. 1933.[2060]

Gruppe Rhein
A-Klasse
Neuwied
Baumbach
Höhr

Gruppe Westerwald
Montabaur
Herschbach
???

Gruppe Lahn[2061] [im '**Bezirk Koblenz'** spielte man ab **1934/35**]
A-Klasse
Bad Ems I
(Hans SIMON, VÖLKER, Rudolf CURTAZ, J. KEßLER, J. HASTENPLUG, K. SCHLENDER - 5.

2057 CVZ 17., 24., 26. 01., 23., 28. 02., 06. 06. 1934.
2058 CVZ 03. 02., 01., 10. 03. 1934; KGA 27. 01., 03., 22. 02., 04. 03. 1934: 2. Viktor RAUSCH 5,5/8 3. KRISCHER 5 (beide Weiß.), WIEGEL (Bopp.), N. SELHORST (SV 03), WEILER (Ochtendung), GIPP (Metternich), WAHL (E'stein), HEGNER (Lützel), BORENSKI (SV 03), BREITBACH (Metternich), BEST (E'stein) **Ausgang ??** CVZ 25. 10. 1934.
2059 LahnZ 19. 02. 1934: Im Verein wurde ein Pokalturnier um den **Geheimrat-Reuter-Pokal** begonnen, Spielabend Samstag 20.30 im Hotel Zum Löwen, VM wurde L. REINIG, 4 RM Jahresbeitrag, für Arbeitslose 1,20. LahnZ 23., 25. 06. 1934, für Ems punkteten: Otto **WALTER**, Hans SIMON, Jakob HASTENPLUG, Heinz KREKEL, Toni KLAUS, Gustav BACHON, Robert FRANK, E. KLÜTZ, W. BALENSIEFER, Peter KUCH, **MEßMER**.
2060 NZ 23. 12. 1933, 03. 11. 1934. So spielte Ems gegen Arzbach zuhause am 03. 12. gleichzeitig mit jeweils allen 3 Mannschaften gegeneinander.
2061 CVZ 21. 03. 1934.

Dr. WOLFF 6. WALTER als Ersatzspieler!)
Arzbach I
Eitelborn

B-Klasse
Arzbach II
Bad Ems II
(Toni KLAUS, Franz PHILIPPI, Alwin BACH, Gustav BACHON, H. KREKEL, P. KUCH)
Welschneudorf
Kadenbach

C-Klasse [?]
Bad Ems III
(W. ARLT, L. REINIG, H. MEUFELS, P. FERDINAND, W. DIEL, J. SCHMIDT, Chr. MEßNER)
Arzbach III

Wie beim Emser Kongreß 1933 schon angekündigt, bildete sich **Mitte/Ende 1933** im **MRSV** im Bereich der Mittellahn mit dem **UV Mittellahn** und hier dem **Bezirk Limburg-Westerburg** eine neue Verbandsstruktur, die sich gemäß ihres Namens vom **UV Rhein-Westerwald**, **Gruppe Lahn abgrenzte**. Bezirksleiter war Pg. Hans **RIES** (**Limburg**), der ab dem 17. 11. 1934 in der in Bad Ems erscheinenden (ab 01. 01. 1934) **Lahnzeitung** eine neue, jetzt große wöchentliche **Schachecke** betrieb. Dort wurden ausdrücklich Partien von Bezirksmitgliedern veröffentlicht und kommentiert, weil Schach ja nun zum *Nationalspiel, zum wirklichen Volksspiel* werden sollte. Die alte und unregelmäßige Schachecke (in 'Bunte Ecke', Nr. 1 = 06. 01. 1934) brachte nur Probleme. Daneben meldeten in der sehr schachfreundlichen nationalsozialistisch ausgerichteten Lahnzeitung, die die alte Emser Zeitung 'beerbt' hatte, aber auch noch die **Emser** ihre Ergebnisse etc. im Teil '*Emser Zeitung*' aus der direkt benachbarten **Gruppe Lahn** bzw. dann **Bezirk Koblenz**. Zu Jahresanfang 1934 konnten die jeweiligen **VereinsM**, die für die **BezirksEM** qualifizierten, pünktlich gemeldet werden: **Elz** (Altmeister LOER 7,5), **Limburg** (Dr. LEISER), **Linter** (STOCK), **Eschhofen** (HARTUNG), **Lindenholzhausen** (GÖBEL); **Dehrn** hatte auch hier die Meldefrist versäumt und gehörte wohl einem anderen Bezirk an. **BezirksEM 1934** wurde dann Paul **LOER**. Aus Elz heraus wurde der **SV Niederhadamar gegründet**. Zum Jahresende konnte **Propagandawart** Georg **BEHR** ein *starkes Anwachsen des Limburger Schachlebens* vermelden.[2062] Im offenbar mit viel Anfangselan geführten Bezirk Limburg-Westerburg spielte MRSV-Meister BENKNER im Herbst in Limburg ein Simultan. Beginn der **MM 1934** im **Bezirk Limburg-Westerburg** war der 14. 01. 1934. Offenbar wurde diese Kämpfe (noch) **nicht** mit **Schachuhr** und **Notationspflicht** ausgeführt, denn der Spielwart musste immer wieder Beschwerden über ***unkameradschaftliches Verhalten*** einzelner Spieler hören, die ihre Gegner ***totsitzen*** würden. Die Vereine hätten deshalb die Aufgabe, diese Personen durch Partien mit Uhr und Notation zu *schulen*.[2063]

A-Klasse
Elz I [Gasthaus Kunz]
(1. P. LOER 2. ELZER 3. W. EUFINGER 3. MARTIN 4. Peter SCHENK 5. 6. LUDWIG,

[2062] LahnZ 06. 01. 1934: **Elz** (2. W. Eufinger 5,5 3. Martin 4 4. P. Schenk 2 5. Thome 1), **Limburg** (2. Obenaus 3. H. Grimm 4. Ries 5. Bartsch 6. Herborn 7. Beschle 8. Bauer), **Linter** (2. Schönberger 3. K. Rump), **Eschhofen** (2. E. Steioff); LahnZ 29. 12. 1934.
[2063] LahnZ ab 24. 01., 22. 12. 1934.

MOSHAMMER)
Eschhofen I
(1. Ernst STEIOFF 2. Willi STEIOFF 3. Walter STEIOFF [*1922] 4. DIEFENBACH 5. FLUCK 6. KAISER, HARTUNG, SCHNEIDER)
Limburg I
(1. Dr. LEISER 2. H. GRIMM 3. H. RIES 4. BARTSCH 5. HERBORN 6. Dr. SCHILDWÄCHTER)
Lindenholzhausen I
(1. GÖBEL 2. KNOTH 3. KÖNIG 4. FRIEDRICH 5. WAGNER 6. JUNG)
TSV Linter I
(1. STOCK 2. SCHÖNEBERGER 3. Karl RUMP 4. LOTZ 5. ZOLLMANN 6. Emil RUMP)

B-Klasse
Elz II
(Willi EUFINGER, J. HÖHLER, P. HÖHLER, Wilhelm SCHNEIDER, ROTH, J. EUFINGER)
Limburg II
(SCHUY, POPE sen., HEROLD, KARL, LEHFELD, LINDIG)
Niederhadamar
(GRIMM, EGENOLF, DIEFENBACH, H. HARTMANN, KRAUSE, AHLBACH)
Lindenholzhausen II
Eschhofen II
Linter II

Der SV 1930 Sinzig trat dem **SB Andernach-Mayen** im ***Westdeutschen SV*** [?] bei.[2064]
Der im **Bezirk Andernach** spielende **SC Sinzig** verlor im Januar und im Juni Freundschaftskämpfe gegen **Kruft** (10,5-4,5) und **Plaidt** (ebenfalls Andernach 6-4). ***Propagandakampf*** im **GDSB** zwischen **Mayen** und **Kruft** am 01. 07. in **Kottenheim**. Der auch in seinen Pressemitteilungen sehr rührige **SC Kruft** hatte im Januar **JHV**: hier ***ernannte*** (!) *der Vors.* ***BUCHHOLD*** *nach dem* ***Führerprinzip*** *folgende Mitarbeiter*: A. HEUFT TL, J. HILGER Kasse, E. MÜLLER Schriftwart; die **VM 33/34** (24 Teilnehmer Haupt- und Aufstiegsgruppe) gewann im Januar E. MÜLLER (12,5/13) das **Frühjahrsturnier** (7 Rden SB-Wertung) gewann E. MÜLLER 5,5/7.

Der Versuch des **UV Rhein-Nahe** von Sobernheim aus zu Anfang des Jahres im NS-ausgerichteten **Kreuznacher GA** eine eigene **Schachecke** zu plazieren, scheiterte sehr schnell – auch weil das Blatt zugunsten des Koblenzer Nationalblatts (der Regionalteil blieb) beendet wurde. Im **UV Rhein-Nahe** / **Gruppe Rhein** wurde der neu/wieder gegründete **SV 1933 Bingen** (sicher mit Dr. ADAM) wohl **VereinsMM 1933/34** (ab November 1933, 8 Bretter).[2065]

A-Klasse
I. 1933 Bingen
Rüdesheim
Bad Münster
Idar-Oberstein
Weiler/Bingerbrück
Kreuznach

B-Klasse

2064 So Kongress Sinzig 1955.
2065 MGA 01. 12. 1933.

Baumholder
Oberkirchen
Nahbollenbach
Eckersweiler

Im **Moselschachverband** herrschte nach Jahresanfang 1934 immer noch ein '**langes Schweigen**', wie es allerdings auch in anderen Sportverbänden in den spärlichen Meldungen aus dem Trierer Sportleben zu beobachten ist. Hier werden auch Ausfälle, Verzögerungen und Probleme im Spielbetrieb gemeldet. **Anfang April** kam dann [vom kommissarischen ***UV-Leiter*** Pg. Dr. **SCHULTHEIS**?] es zu einer vielsagenden öffentlichen Androhung mit einem **Ultimatum**: „***Zwangsweiser Zusammenschluß verschiedener Trierer SV geplant***". Nach Andeutung der großen gesellschaftlichen Veränderungen seit 1933, die auch im allgemeinen Sportleben stattfinden, geht der Artikel offen auf die (von der NS-Führung befohlene) **bislang ausgebliebene Vereinigung der kleineren Vereine** ein: „***Auch in Trier fehlt*** *es bisher an* ***gutem Willen zum Zusammenschluß****. Wenn nicht in allernächster Zeit die Vereine sich selbst auf diese Aufgabe besinnen, so wird die* ***Vereinigung zwangsweise*** *zustande kommen*." Zunächst war dieser Drohung Erfolg beschienen, denn es bildete sich der *'**Großschachverein Treviris***' unter der Leitung des T-West Vorsitzenden **KOPPELKAMM**, der aber offenbar **kein Pg**. war! Umso schneidiger fiel sein öffentlicher **Aufruf** im **TNBl.** an alle Mitglieder des ***Großvereins*** auf, sich am 19. **August** an der 'Volksbefragung' zu HITLERs Machtkonzentration (Reichskanzler + Reichspräsident nach HINDERBURGs Tod Anfang August) zu beteiligen, das hieß, in der **Diktatur** ihr zuzustimmen! Ultimativ erwartete er, „*dass jedes Mitglied ... seiner Wahlpflicht genügt ... und hundertprozentig die Treue zu unserem Führer ... beweist.*" Darüber hinaus sollte jedes Mitglied noch dafür sorgen, dass dies in seinem Familien- und Bekanntenkreis jeder ebenso tue. Er mache „*sämtliche Turm*[Vereins]*leiter dafür verantwortlich, dass jedes Mitglied bis 14.00 gewählt hat*." Die *Turmleiter* kontrollieren die Wahlbeteiligung und suchen die Säumigen ggf. auf, um sie an ihre Wahlpflicht zu erinnern. KOPPELKAMM selbst werde *eine genaue* ***Kontrolle vornehmen*** *und jeden N i c h t w ä h l e r sofort* ***aus dem Verein ausschließen*** *und* ***öffentlich brandmarken***." Diese selbst im nationalsozialistischen Sinne, dessen Propaganda ja überzeugen und gewinnen wollte, sehr vollmundige Androhung erfuhr gleich am nächsten Tag (TNBl. 18. 08. 1934) eine bemerkenswerte Abfuhr. Unter dem Namen von **Gauleiter Gustav SIMON** (1900-1945) erfolgte eine ***Richtigstellung***: „*Ich gebe hiermit bekannt, dass ich diesen Satz und die angedrohten Maßnahmen ausdrückliche* ***missbillige****. ... Die Wahl ist vielmehr frei und darf nicht durch Drohungen erzwungen werden*." Dass KOPPELKAMM mit seiner Äußerung eine Bloßstellung des NS erstrebte, ist kaum anzunehmen.

Der **SV Konz** richtete am 07. 10. anlässlich seiner **Gründungsfeier** einen ***Länderschachwettkampf*** gegen das **luxemburgische Esch-Alzette** aus. Um an 16 Brettern zu spielen, half der Großverein Treviris aus, so dass ein 11,5-4,5 Sieg rauskam: Brett 1 MoselM LOOSEN – luxemburgischen LandesM 1-0. Allerdings verzögerte sich alles durch eine Autopanne der Trierer Spieler, die auch die Schachuhren dabei hatten. Danach folgten wie üblich zur ***Festigung freundschaftlicher Beziehungen*** Festvorträge, Lieder und Tanz. Bei der groß ausgerichteten **Siegerehrung** des ***GroßSV Treviris*** im **UV-Mosel** am Samstag, den 28. 10. im *Turmheim* von T-Süd (Leiter FEISER) begrüßten der 1877-Schriftführer L. **SCHELLENBERG** als **neuer Bezirksleiter** und F. KOPPELKAMM auch eine Gästemannschaft aus **Saarbrücken** zum Zeichen der nationalen Verbundenheit. Der blumige Bericht von Heinrich **ROM** – ganz im 'alten Stil' gehalten – bringt zwar keine Erwähnung der Sieger, wohl aber Vieles zur Musik, Tanz, Liedern und Komik (Mühlberger-Duo). Den **Vergleichskampf** am folgenden Morgen gewann die SaarM

gegen die übermüdete Treviris 9-8. In der **MoselEM** (Juli-Oktober) siegte **LOOSEN** (1877), während **MOHR VM** von T-Süd wurde. [2066]

Zu Jahresanfang gab der neue **1. Vors**. Pg **BESIER** im **Kolpinghaus** in *einer **eindrucksvollen Gründungsversammlung*** die Bestimmungen für die ***Groß-Mainzer-Schachvereinigung*** im **UV Rheingau** bekannt. Er 'ernannte' seine Mitarbeiter, bestimmte den ***Pflichtspielabend*** [**für alle** ehemals separaten SV] im **neuen Vereinslokal** Kaffee Astoria (Große Bleiche) und senkte den Mitgliedsbeitrag (nochmals) auf 25 Pfg./Monat bei kostenfreiem Bezug der **DSBl**. als *alleinigem Organ des **GDSB***! Der neue Mainzer NS-OB Dr. iur. Robert BARTH (1900-1942) wurde Ehrenmitglied. Aus der alten ***'Mainzer Schachzeitung***' im **MGA** wurde ab Februar die '***Schachspalte des UV Rheingau***', die nun zunächst alternierend vom SV 09 und SC 1930 geführt wurde. *FS-meiste*r Gustav **ROGMANN** (Bochum, Redakteur des **SE**) gab, vom Koblenzer Maifeld kommend, während seiner **Simultantournee** am Sonntag, den 26. 02. im **Kettelersaal** des Mainzer **Kolpinghaus** auf Einladung des **fortbestehenden KJV** [2067] eine Veranstaltung vor großer Zuschauerkulisse mit **Vortrag** und **Simultan** an 38 Brettern: +28, =5 (u.a. der 14jährige **SCHIFFERDECKER**, *ohne Hilfe, ... berechtigt zu den schönsten Hoffnungen*), -5. **TL** und **Vors.** *Pg* A. **BESIER** (Weisenau) führte die **EM** des **Bezirks Rheingau** (=Groß-Mainz+Groß-Wiesbaden) vom 15. 02. bis 28. 03. als **QualifikationsT für Bad Ems** im Wiesbadener Café Maldaner und im neuen Mainzer Spiellokal durch. In der **I. Klasse** siegte **BLEUTGEN**, der nach **Wiesbaden übersiedelte** und sich der dortigen SV anschließen mußte; II. SCHURICH; daneben **II. Klasse** und **III. Klasse**.
In Wiesbaden griff der neue **MRSV-*Führer* Pg WAGNER** kurz danach noch rigoroser durch als in Mainz, wie der MGA-Artikel *'Auch im Schachleben **Beseitigung der Vereinsmeierei***' verdeutlicht: die **SV 1885**, **SK1926**, **SV W-Biebrich** und die ***SA** des **Wassersportvereins Schierstein*** [wohl **kein DAS!**] wurden *im Einvernehmen mit* der **DAF** und der **NSBO**[2068] zum **Großverein *NS-Schachgemeinschaft KdF Wiesbaden*** (Lokal Holl, Bärenstr.) zusammengeschlossen. Auch die **Kurverwaltung** unterstützte den Anschluß an das ***Feierabendwerk*** **KdF** „*um alle Kräfte ehedem rivalisierender Vereine auf die Sache statt auf den Vorteil einzelner Personen*" zu konzentrieren. Zum **Leiter** wurde *der umsichtige Organisator* Werner **SCHURICH** bestimmt, Biebrich und Schierstein behielten ihre alten Lokale bei und wurden als Bezirksgruppen der KdF eingegliedert. Im **Verkündigungsorgan** des NS-Spitze des **MRSV**, der '***Schachspalte des UV Rheingau***', klangen die angekündigten Maßnahmen im März gegen ***'wilde Vereine***' noch bedrohlicher als anderswo: **Sonderbeauftragte** der **Kreisleiter** hätten festgestellt, dass sich ***viele SV*** bis jetzt nicht ihrer übergeordneten Organisation [=**MRSV→GDSB**] angeschlossen haben. „*Eine **Umgehung** dieser **Anmeldung durch Auflösun**g führt zu dem Gedanken, dass sie keine Kontrolle wünschen und **das Schachspiel nur als eine Tarnung für zweifelhafte Zwecke benutzen***." Daher würden alle bis zum 01. Mai **nicht angemeldeten SV aufgelöst** und ihr **Spielmaterial beschlagnahmt**. Der **Umfang** des **MRSV** erstreckte sich ungefähr auf die Ausdehnung

---

2066 TNBl. 07. 04., 09. 07., 17. 08., 09., 14., 28., 30. 10., 20., 26. 11., 08., 23. 12. 1934.

2067 Die katholischen Organisationen durften nach der *Machtergreifung* fortbestehen als Dank HITLERS für die Zustimmung des Zentrums zum '**Ermächtigungsgesetz**' am 23. 03. 1933!

2068 Die schon 1927 gegründete NS **Betriebszellenorganisation** war mit der 'Auflösung' der Gewerkschaftshäuser etc. seit deren Verbot am 02. Mai 1933 beschäftigt. Zusammen mit der damals erst gegründeten **Deutschen Arbeitsfront**, zu deren Gunsten sie 1935 nach der Ermordung Gregor STRASSERS aufgelöst wurde, deckte sie den 'Gewerkschaftsteil' der **NSDAP** ab. Daher dürfte sie hier im Zusammenhang mit dem **aufgelösten ASK Biebrich** gefragt worden sein.

der NS **Gaue Moselland** und **Hessen-Nassau**.[2069] Die **VereinsMM 1933/34** des **Bezirks Rheingau** dürfte zuende gespielt worden sein? Die neue Saison begann wohl ab Herbst 1934.

B-Klasse [soweit überliefert/bekannt]
Ginsheim
(W. MÜLLER, Albert SPINDLER, BALß, K. MERTEN, STOPPER II, MALKMUS, FLECK, KRELLMANN)
1930 Mombach
(J. JAMBECK, J. WEYRAUCH, Franz MÜLLER, R. ROLLER, H. MEIXLER, W. METZGER)

In der ***Main-Taunus-Schachvereinigung*** spielten ab Oktober 1933 in der B-Klasse (?) der **VereinsMM 1933/34 Bischofsheim, SK Raunheim, Flörsheim, Kelsterbach, SK Eddersheim, Rüsselsheim II** (?). Der Obertaunuskreis, in dessen 1934 eingeführter Kreismeisterschaft in der l. Klasse Bad Homburg, Kronberg, Anspach und Oberursel spielten; in der 2. Klasse Seulberg, Bad Homburg II und Oberursel II, gehörte damals auch noch zur Main- Taunus- Schachvereinigung.

Der **PSV** trug seit diesem Jahr seine **MM** aus und vom 20. bis 23. 09. in **Bad Dürkheim** (Unterstützung durch Kurverwaltung; Rahmenprogramm: Vorführung eines **Films** zur **WM ALJECHIN-BOGOLJUBOW**) seinen **XII. Kongreß**: I. HUSSONG (4/5), HEINRICH, WEIßGERBER, HÜTHER, SCHIFFLER, RUTZ.[2070] Der **Rücktritt** des ***Führers*** *des* ***PSV*** und zugleich der *Schachvereinigung Ludwigshafen*, Friedrich **ECKRICH**, wegen ***Arbeitsüberhäufung*** spiegelt die Startschwierigkeiten des NS-Schachbetriebs auch in der Pfalz wieder. ***Propagandawart*** Dr. **BACHL** (Worms) sollte sein Nachfolger werden. Dafür schlug er sich selbst in seiner pompösen Schachspalte vor![2071] In Worms entstand aus der Jugendgruppe von 1933 nach einem Werbeabend im Januar dann im Juni der **Jüdische SV Worms**, der sogleich im Gemeindehaus gegen **Bar Kochbar Mannheim** mit Senioren- und JugendM einen Hinkampf austrug (Rückkampf im Juli in Mannheim). Daneben (!) existierte noch eine **SA** des großen **jüdischen Sportvereins *Schild Worms***, die im März 1937 zur **SA** des **TSV Schil Worms fusionierte**. Der SV legte bei einem Treffen im Juni den *Grundstein zu einer schachsportlichen* ***Zusammenarbeit*** *im ganzen* ***Bezirk*** und versuchte *eine* ***Zentralstelle*** *der* ***jüdischen SV Deutschlands*** *zu schaffen*, um eine ***deutsch-jüdische Meisterschaft*** auszurichten.[2072]
Der **XII. Kongreß** des (weiterhin bestehenden) **SB Westfalen** in **Siegen** (Gasthof Mengele) Anfang September endete im **MeisterT** (nach Stichkampf): 1. Wilhelm ERNST (Schach-Union Buer, Stadtinspektor Gelsenkirchen, 1905-1952) 2. Ludwig HERRMANN (Bochum) 3. Willi KLEIN (Schach-Union Buer, Gelsenkirchen) je 6/9.[2073] Die **EM** des **NSV** in Duisbrug-Meiderich (21. – 29. 09., 17 Teiln. Ch-System) I./II. ENGELS, GERHARDT (Essen) 6,5/9.[2074] Am 18. 11. siegte der **SK 1905 Bonn** als ***Rheinkreismeister***

2069 MGA 10., 24. 01., 15., 17., 28. 02., 06., 15., 16., 28. 03. 1934. Weitere Teilnehmer an der **BezirksEM** I. Klasse: ZIMANDER, STUMM, EPPELMANN, LEBER, RÖDLER, LODRONER, ROTH, KREIß; II. Klasse: DIERKES, HORCHLER, SCHMIDT, LIERSCH, A. HENNING, K. HENNING, HEGENHAHN, DAMBECK, ANGERMEYER, BECKER; III. Klasse: DOMMERMUTH, BÖHNLEIN, BECHT, SCHMIDT, WELSCHINGER, GISSEL, A. KLEIN, K. KLEIN, SCHACHTLER, DEPIREAUX.
2070 ARNOLD 2011, 262f.
2071 NGZ [?] Tageszeitung vom 16. 06. 1934, Nr. 24, 2. Jg.: *Das Deutsche Schach. Amtl. Organ des* Pfälzischen Schachbundes. Beilage der NGZ Rheinfront.
2072 RITZHEIMER 2016, 319.
2073 20 Jahre Siegerland 1949, 15ff. **Fotos!**
2074 Aachener Anz. 05. 10. 1934.

5,5-2,5 gegen den **SV Hennef** als ***Siegkreismeister*** innerhalb der **VerbandsMM** des **KZV**.[2075] Aus der **Schach-Ecke** im **Aachener Anz**. (10. 02. 1934) wurden direkt nach VON PITTLERS Tod im Januar Märchenschach, Probleme etc. als *Wissenschaft des Schachs, … die dem einfachen Manne des Volkes* befremdlich sind, verbannt und im Sinne des *neuen Geistes* durch Partien und Nachrichten ersetzt – der heutige Chronist ist erfreut! Allerdings war das regelmäßige wöchentliche Erscheinen damit vorbei. Die bemerkenswerte Drohung im **Aachener Anz.** (31. 03.), daß die ***vielen*** (!) sog. „***wilden SV***" **am 01. Mai aufgelöst** und ihr Spielmaterial konfisziert werden würde, wenn sie sich bis dahin nicht dem **GDSB** angeschlossen hätten, wurde von den ***Sonderbeauftragten*** einiger NSDAP-Kreisleiter im Bereich des **NSV** (*Führer* Dr. MÜLLER, Aachen) verkündet!
Während das 1932 „*für das gesamte Schachleben in* ***katholischen Vereinen***" gegründete **Schach-Echo** unter Otto KÖHLER zum ***Organ der KdF*** mutierte, konnte seit Mai 1934 mit dem (1938 verbotenen) **Schach-Herold** ein gewisser Ersatz für die 1933 verbotenen Arbeiterschachzeitungen gefunden werden.[2076] Der große Verband der ***Deutschen Jugendkraft*** **DJK** (Dachverbands katholischer Turn- und Sportvereine) wurde zu einem Hort des potentiellen **Widerstands**, bis der Reichsverbandsführer Adalbert PROBST (1900-1934) am 02. 07. 1934 im Rahmen des „***Röhm-Putsches***" ermordet wurde.[2077] 1935 erfolgte die **Auflösung**.
In **Österreich** wurde der **ÖArbeiterSB** (ca. 2000 Mitglieder) im **Februar 1934** verboten, konnte aber im Verborgenen durch Umbenennung von Vereinen bis 1938 weiter agieren. Nach dem ***Anschluß*** 1938 wurden die verbliebenen Organisationseinheiten in die **KdF** eingegliedert.[2078]

1935

Das **II. Westdeutsche Zonenturnier** des **GDSB** fand ohne Beteiligung des **MRSV** vom 19. bis 28. 04. in **Köln** statt: 1./2. **ENGELS** (Rheinmeister), RELLSTAB (Berlin, als Dt. Meister gesetzt) je 6,5/9 GERHARDT III. ERNST 5,5 (Gelsenkirchen) IV./V. H. SCHIEFER (Köln), L. HERMANN (Stud. Bochum) je 5 VI. SÄMISCH 4,5 (Berlin, als Dt. Meister gesetzt) VII. GERHARDT 4 (Essen), VIII./IX. LANGE (Essen), KLEIN (Gelsenkirchen) je 3, X. F. DALBERT (Köln) 1. Das **Zonenturnier Süd** (Baden, Bayern, Württemberg, Pfalz, Saar) – zum erstenmal ausgetragene Quali zur zweijährigen DEM – fand vom 08. bis 16. 06. in **Saarbrücken** statt und wurde vom „gesetzten" Berliner B. **KOCH** (10/11) gewonnen vor WEIßGERBER 8,5 (beide **Quali zur DEM** in Aachen vom 13. bis 27. 07) vor u.a. EISINGER (Karlsruhe). Die beiden anderen Zonenturniere waren **Nord** (Niederelbien, Saalekreis, Mecklenburg, Niedersachsen, Weser-Ems) und **Ost** (in Swinemünde: Berlin, Sachsen, Schlesien, Brandenburg, Pommern). Die ersten drei jeder Zone qualifizierten sich für die **DEM**. Für 1936 gab es dann ***Vorzonenturniere***. Die **DEM 1935** fand in Aachen vom 14. bis 28. 07. Statt: I. RICHTER (Berlin) 10,5/14, II./IV. Wilhem ERNST (1905-1952 Stadtinsp. Gelsenkirchen) 9,5 V. ENGELS (Düsseldorf 8,5) … WEIßGERBER 5,5. [2079] Die Rheinmeisterschaft sollte im Novmber in Godesberg stattfinden; qualifiziert waren u.a. ENGELS, LANGE, während der dritte Platz durch eine Qualifikationsturner ermittelt

---

2075 Bonn (KOLL, ZIMMERMANN, DR. WASSERMEYER, BÖHME, KRUDEWIG, CLAES, LEYBOLD, DRESBACH) Hennef (M. BRAUN, KOLSCHBACH, A. BRAUN, FREISCHEM, FUßHÖLLER, A. KELLER, J. BRAUN, BROICHHAUSEN), Mittelrhein. LandesZeitg. 23. 11. 1934.

2076 BRUNS (2003), 157ff.

2077 Die Koblenzer Gestapo berichtet im Juli – trotz versuchter Geheimhaltung - von vielen Totenmessen und Seelenämtern für PROBST, Lageberichte rheinischer Gestapostellen I: 1934, 270.

2078 Spiele der Stadt 2013, 346.

2079 Aachener Anz. 05. 07., 02. 08. 1935.

werden sollte (alle **NSV**).[2080]
Der **GDSB** richtete die **II. Dt.MM** (14 Verbände, 8erM, Brettpunkte!) der **Landesverbände** wohl im Oktober aus [Ergebnis, Teilnehmer, ***Davis-Cup System***: 2 benachbarte gegeneinander Hin- und Rückrunde, danach so weiter]. Erste Runde (Quali) der **MM** der **Landesverbände** am 21. 10. bei Turm Köln: **KZV – Niederrhein** 5-3.[2081]
Der **GDSB** wurde ab Mitte der dreißiger Jahre von der finanzkräftigen NS-Organisation '**KdF'** ('Kraft durch Freude'), der das '**Schachecho**' offenbar nahestand, bedrängt, sich dieser Organisation anzuschließen. Der **GDSB** 'spornte' seine **Landesverbände** ganz offensichtlich dazu 'an', **Vereinsgründungen offensiv** und aggressiv zu forcieren, damit er mit **größerer Mitgliederzahl** ein größeres Gewicht innerhalb der Nazi-Sportorganisation bekomme. Im großen Ganzen scheint trotz aller propagandistischer Anstrengungen und Förderungsmaßnahmen des **GDSBs** der paramilitärische Ton und die Bevormundung der Vereine 'von oben' viele 'individualistische' Schachspieler aus den Vereinen getrieben zu haben, was die **tatsächliche Mitgliederzahl** nach 1934 (ca.50.000) bis 1936 (ca. 30.000) **stark sinken** ließ. In der Hoffnung auf bessere Finanzen und weitere Verbreitung wurde in dieser Zeit die **DSG** (**Deutsche Schachgemeinschaft**) in der Organisation **KdF** gegründet, die sich auf die Gebiete des Mittel- und Niederrheins, der Pfalz und des Saarlandes beschränkte. [2082] In Bayern und Baden soll **Schach** als **freiwilliges Schulfach** in Zusammenarbeit mit der **HJ** eingeführt worden sein.[2083] Der Chefdramaturg und stellvertr. Generalintendant der Städtischen Bühnen in **Frankfurt** Friedrich **BETHGE** (1891-1963) wollte als *Gauschrifttumsleiter* und Landesleiter der *Reichsschriftkammer* auch im Gau Hessen-Nassau das Schachspiel in den Schulen einführen. Es wurde eine neue Idee des Hamburgers Friedrich LADENDORF zu einer geringfügigen **Veränderung der Grundstellung** diskutiert[2084], die Anklänge an das heutige „960-Chess" aufscheinen lässt.
Rheinisch-Westfäl. EM in Barmen: 1. ENGELS. 2. Dr. STAUDTE. Im **Kölner Stadtverband** gab es ab Ende Mai beim KSK 1861 (Bürgergesellschaft Gelbes Sälchen) ein „*SchachT der Gemeinschaftshäuser*" in A-, B- und C-Klasse - eine Art von **StadtM** (?).
XIII. Kongreß des **PSB** wiederum in **Bad Dürkheim** vom 29. 05. bis 02. 06.: **PfalzM** I. WEIßGERBER (4,5/6), HEINRICH, VOGT, HUSSONG, Dr. RUCHTI, HÖHN, SCHIFFER.[2085] Der **Jüdische SV Worms** trug mit **Senioren**- und **JugendM Wettkämpfe** aus gegen **Bar Kochba Mannheim** und die **SA** des **RjF Mainz**.[2086]
1. **Vorsitzender** des **MRSV** wurde Christlieb WAGNER (Frankfurt), des **UV West** W. **NUßBAUM** (Andernach) **Saison 1934/35** (ab 09. 12.). Der eigentlich besonders groß geplante **Osterkongreß** in **Bad Ems entfiel** aus „*technischen Gründen*" – offenbar war vorort kaum / keine Unterstützung mehr da!? Die von der **KdF unterstützte XIV. MittelrheinEM** in vier Klassen fand vom 03. bis 10. 06. in **Wiesbaden** (Wandelhalle Paulinenschlößchen) zusammen mit einem internationalen Meisterturnier statt.[2087] Der **MRSV** konnte verschiedene offizielle Erfolge vermelden, z.B. dass seine **Mitgliederzahl** von November 1933 bis Januar 1935 von 776 auf 2.973 gestiegen sei. In diesem Sinne

2080 Aachener Anz. 12. 10. 1935.
2081 Köln. Zeitg. 22. 10. 1935: 1. RADEMACHER – ENGELS ½ 2. SCHIEFER – Dr. LANGE 0-1 3. BORGARD – Dr. VAN NÜß ½ 4. DALBERT – MULTHAUP 1-0 5. Dr. WOLSKI – STAUDTE 1-0 6. Dr. BERNARDS – THEVESSEN 1-0 7. BREUER – BRATTIG 1-0 8. ALTHOFF – HÜLTERS 0-1.
2082 125 Jahre DSB (2002), S. 21.
2083 LahnZ 30. 01. 1935.
2084 Es sollte lediglich der **weiße König von e1 nach d1 gestellt** werden. Es wurde dazu ein reichsweites **FSTurnier** ausgerichtet, Aachener Anz. 15. 02.; 20. 04. 1935.
2085 ARNOLD 2011, 264.
2086 Ritzheimer 2016, 319.
2087 LahnZ 18., 25. 05. 1935.

einer Vergrößerung im Bereich 'Breitenschach' begann man im **MRSV** auch die vom **GDSB** dekretierte Zusammenarbeit mit dem **RAD** (Reichsarbeitsdienst), um Schach als Freizeitbeschäftigung für Hunderttausende junger Männer in den 'Arbeitslagern' interessant zu machen.[2088] - Eine bemerkenswerte Parallele zu den späteren Bemühungen der **KdF** im II. WK.

Die **MM-Saison 1934/35** im **neuen I. Bezirk Andernach-Mayen / UV West** im **MRSV** im **GDSB**, die **erstmalig ausgetragen** wurde, begann **ebenfalls** im **Oktober 34** (bis Ende Juni 35) mit dem ersten Durchgang unter Leitung des **Bezirksschachwartes MICHELS** (Mayen). Die am Saisonende **nicht beendeten Partien** wurden vom Dt. FSM **ROGMANN** (Bochum) **abgeschätzt**. Von **Kettig** ist keine Rede mehr!? Die schwach besetzte **Krufter VM** gewann Anton **DAHM**; 2. Martin ELZER 3. MÜLLER 4. Rudolf SCHUBERT 5. Anton HEUFT 6. Wilhelm GASSER (alle Kruft) 7. J. KLEIN (Mayen) 8. P. MÜLLER 9. J. SCHÄFER 10. Jakob OCHTENDUNG. Die **BezirksEM** in Kruft gewann (MARZI, MICHELS, AUGST, WEBER, MITTELER, MÜLLER, COCHEMS)? Der **Vergleichskampf** der Bezirke **Andernach-M**. gegen **Westerwald** am 30. 06. endete 2,5-5,5.[2089] Die **zweite Bezirkstagung** fand im Februar 1935 in Andernach in Anwesenheit des **Leiters UV West SELHORST** sen. (SV 03), des Bezirksleiters NUSSBAUM und Schachwarts MICHELS statt. Der SE-Redakteur und Dt. *FS-Meister* **ROGMANN** gab Anfang November in **Mayen** ein Simultan (24+, 1=, 1-). Die **BezirkseinzelM** des **Bezirk Andernach-Mayen** (Ende 10. 03. 1935) gewann J. **MÜLLER** (Plaidt) vor Ew. MÜLLER (Kruft), LAMPERT (Mayen) und Wilhelm FERREAU (Studienrat Sinzig, SE-Redakteur vor 45). [2090] Das **erste Bezirksfest** fand am 07. 07. in **Obermendig** (100 Teilnehmer, Ortsgruppenleiter und Kulturwart von Obermendig) statt mit **Siegerehrungen, Kameradschaftsabend** und **Blitzturnieren** in 4 Klassen (70 SpielerInnen). *Der Bezirk kann auf seine knapp einjährige Tätigkeit mit Stolz zurückblicken*.[2091]

A-Klasse
1. Plaidt I (16-4 MP) „*Favorit;* eine *äußerst zähe und ausgeglichene Mannschaft*"
(1. Jakob MÜLLER **BM** 2. MARZI **BM** 3. LAMPA **BM** 4. Anton MÜLLER 5. STEIN **BM** 6. ACKERMANN)
2. Kruft I (15-5 MP)
(1. E. MÜLLER 3. BETZING, HILGER, 5. ADAMS, GASSER, DAHM, HEUFT)
3. Andernach I (13-7MP) „*die Überraschungsmannschaft*"
(1. SIMONIS 3. WEBER 4. HAUCK **BM** 5. P. KONETZKY 6. STRÜDER **BM**)
4. Mayen I (9-11 MP)
(1. LAMPART 2. MICHELS 4. BRANDES 6. THIER, GEIßEN, HÖGNER)
5. Sinzig I (5-15 MP)
(1. FERREAU 2. WALLENFANG, BRUDER, EIFLER, DEUTSCH)

2088 LahnZ 30. 01. 1935.

2089 CVZ 03. 07. 1935: 1. Jak. MÜLLER (Plaidt) – KLAUER (Baumb.) 0-1 2. Ew. MÜLLER (Kruft) – ROOS (Baumb.) 0-1 3. HILGER (Kruft) – KROß (Herschbach) ½ 4. A. MARZI (Plaidt) – GREVENICH (Baumb.) 1-0 5. FERREAU (Sinzig) – AHLSCHWEDE (Montab.) 0-1 6. STRÜDER (Andernach) – KUTSCHEID (Baumb.) 0-1 7. WEBER (Andernach) – POHE (Mont.) 1-0 8. DAHM (Kruft) – AHLSCHWEDE (Mont.) 0-1.

2090 SE 4/1935, S. 87f.; KGA 04. 01. 1935.

2091 CVZ 11. 10., 03., 09., 23. 11., 06., 18., 19., 26. 12. 1934; 08., 22. 02., 08., 14. 03., 04., 29. 06., 12. 07. 1935: **1. Klasse** (16 T.) 1. LAMPART (Mayen) 2. FERREAU (Sinzig) 3. E. MÜLLER (Kruft) **2. Klasse** (20 T.) 1. SCHUBERT (Kruft) 2. WIRFS 3. A. MÜLLER (beide Plaidt) **3. Klasse** (14 T.) 1. FUHRMANN (Andernach) 2. Leo MÜLLER (Kruft 13 Jahre) 3. STEIN (Obermendig) 4. Klasse (20 T.) 1. RICHTER (Mayen) 2. BARZ 3. BLANKENHEIM (beide Obermendig).

6. Obermendig I (1-19 MP) „*der junge Verein*“
(1. AUGST, ZENTNER, DAMS, WOLF)

B-Klasse
1. Kruft II (17-3 MP)
(1. ELZER **BM** 2. OCHTENDUNG 3. SCHUBERT **BM** 4. COCHEMS 5. SCHMITZ 6. SCHÄFER, KLEIN)
2. Mayen II (17-3 MP)
(1. SCHMITT 2. MEYER **BM** 3. BURGGRAF 4. ETTELBRÜCK 5. SCHERFF, DIECK, 6. EULGEM **BM**)
3. Sinzig II (10-10 MP)
(4. SCHAAF **BM**)
4. Plaidt II (8-12 MP) (1. WIRFS 2. HILLESHEIM 3. MÜRTZ 4. MEHLIS 5. ENGELS **BM** 6. LOOS)
5. Andernach II (6-14 MP)
(1. NUßBAUM 5. WILHELMI)
6. Obermendig II (3-17 MP)
Brohl (trat nicht an)

Der **II. Bezirk Koblenz** wurde 1935 kurzzeitig von R. **NONNE** († 1936) geleitet. Ob mit seinem Tod die offenbar größeren organisatorischen Schwierigkeiten – vielfaches Nichtantreten von Vereinsmannschaften[2092] – zusammenhängen, ist unklar. **BezirksEM** der **Jugend** (?) wurde Karl STEFFENS (Metternich).[2093] Bei der Bezirksitzung am 27. 10. beschlossen die Vereine Ems, Koblenz, Lützel, Boppard, Ehrenbreitstein, Weißenthurm und Güls ihre Teilnahme am **Bezirkfest** im März **1936** in Ems. Das **Bezirkturnier** war am 10. 11. in Koblenz. JHV am 18. 05. beim **SV Bad Ems**: der alte **1. Vors**. Kaufmann REINIG, trat aus Berufsgründen zurück und wurde durch Referendar iur. Gustav **BACHON**[2094] ersetzt; 2. Vors. blieb Buchbindermeister CURTAZ, TL Kaufmann SIMON, Kasse Uhrmachermeister PHILIPPI, VM wurde Bäckermeister KEßLER. Trotzdem ging beim SV Bad Ems, der sich 1935/36 nicht an der MM beteiligte, das Vereinsleben zurück; so verbuchte man eine 5-3 Niederlage in einem Freundschaftskampf am 22. 09. gegen Holzappel schon als „*gutes Ergebnis*.“[2095] Im **Schachbezirk Koblenz** war die **VM** die **Qualifikation** für das **Emser Verbandsturnier**, das dann 1935 aber nicht stattfand! Die **MM-Saison 1934/35** im **II. Bezirk Koblenz / UV West** im **MRSV** im **GDSB** mit festen Terminierungen begann im Oktober 34 mit dem ersten Durchgang. Es war *Zweck dieser Veranstaltung, dem Schach immer neue Freunde zu gewinnen*. Trotz aller Probleme – Lützel etc. – wurde sie wohl zuende gespielt.[2096]

A-Klasse

2092 Vereinschronik Ems, S. 3.

2093 KNBl. 11. 02. 1936.

2094 (1907-) In den 30ern Hauptstellenleiter bei der **Kreispropagandaleitung Unterlahn**. Leitete danach bis 1945 die *gefürchtete* **SD-Stelle Traben-Trarbach**, danach unter der Suchnr. 204535 auf alliierter Fahndungsliste für **Kriegsverbrecher**, erhält aber von Emser Polizei einen ’Persilschein’ (LahnZ 23. 04. 1967) und arbeitete zunächst in der **Anwaltskanzlei Dr. BLEUTGE**, der vor 1945 fast alle jüdischen Enteignungen in Ems begleitete und nach 1945 NS-Täter gegen ihre Opfer prozessual vertrat, DIETERICHS 2013, 505f. 1979 als pensionierter Richter in Mainz.

2095 LahnZ 22. 05., 20., 24., 09. 1935.

2096 KGA 19., 25. 10., 03., 17. 11., 07. 12. 1934; CVZ 19. 10., 02., 18. 11., 07. 12. 1934; 04., 27. 02., 22. 03. 1935, LahnZ 14. 11., 10. 12. 1934; 14. 01. 1935 als letztes gemeldetes Ergebnis.

1. SV 03 Koblenz I
(A. KÖNIG, Georg **STEIN,** SELHORST jun., HARTMANN, BORENSKI, SELHORST sen., NONNE)
Boppard
(WIEGEL, HOLZ, LEHNARD, P. TROMM, LANIUS, BOHNEN)
Bad Ems
(1. CURTAZ 2. Hans SIMON 3. REINIG 4. HASTENPLUG 5. KEßLER, Peter KUCH, BACHON)
Ehrenbreitstein I
(Josef STEIN, BEST, Josef BECKER, O. KÖHLER, DÖRSCHUG)
Metternich I
(Anton GIPP, REUTER, SOLZBACHER, BREITBACH, SCHÄFER, STEFFEN, KNEIP)
Kettig
(MONREAL, Ph. DOTT, Wilh. KOHL, Alois KOHL, SCHÄFER, Peter VOGT)
Weißenthurm I
(RAUSCH, H. REICK, K. KRISCHER)
SV Lützel [**stieg aus** wegen inneren Schwierigkeiten]
(J. WIENCKEN, LORENZ, EITELBACH, BENDER, WEBER, P. WIENCKEN)

B-Klasse
SV 03 Koblenz II (häufiger unterbesetzt)
(2. HÜRTER, SCHWEIßFURTH, BAHN, PALING, LANGENBACH)
Ehrenbreitstein II
(1. MÖRTEL 2. KNEIP 3. MOSKOPP, SEIWERT 5. MÄNNEL, FLORA, 6. HORN)
Metternich II
(1. Andreas BREITBACH)
Weißenthurm II
(1. HÖFER, SCHMITZ)
Güls
(THOMAS, STAUFENBIEL, BREITBACH, HEIMES, DOMMERMUTH)

Im Raum Koblenz und Koblenz-Land meldete die Gestapo für **Februar** besonders große und öffentliche **Aktivitäten** der **katholischen Jugendgruppen** in ihren Vereinen. Besonders gerne soll von den Priestern die Führung der **Jugendgruppen** (Gruß „Treu Heil“) solchen Jugendlichen übertragen worden sein, die auch in der HJ waren.[2097]

Die **MannschaftsM 34/35** des **III. Bezirk Kreuznach / UV West gewann Kreuznach** (9 P.) vor Bingen (5,5) und Weiler (3,5); Im April fand in Oberstein ein **Bezirks-Trainiingsturnier** statt.[2098]

Im **Bezirk V. / UV West** wurde Sieger der **Trierer StadtM** Hans **LERCH** (6,5). Mit dem 27. 01. begann im **Trierer Nationalblatt** die **Schachspalte** (jeden Samstag, 1-2 spaltig) von F. **WARMHOLZ**. Sie brachte allerdings wie in den anderen Regionalteilen auch, keine Meldungen mit Trierer Bezug, sondern nur aus dem WARMHOLZ persönlich bekannten Koblenzer Umfeld oder Nationales und Internationales. Die **VM** (jetzt *Turmmeisterschaften*) der verschiedenen Stadtvereine, die nun auch als ’***Türme***’ bezeichnet wurden, wurden dagegen als *Winterturniere* ausgerichtet; sie qualifizierten zur **BezirksEM** (Beginn Meistergruppe 03. 08.), der ***Moselmeisterschaft***. Die seltsame Türme-Bezeichnung kam vom spielstärksten Verein 1877 Turm Trier und stellte wohl den letzten Rest des bereits 1934 gescheiterten Versuchs dar, alle Trierer SV unter einem

2097 Gestapoberichte II/1 2014, 238 u. 1227.
2098 KNBl. 25. 08. 1935.

Großverein zu vereinheitlichen. Im Januar kam der SV ***Turm Trier Nord*** (!) seiner Verpflichtung gegenüber der **GDSB** nach und versuchte mit einem ***Werbeabend*** (Simultan von WILMS 1877) im Gastheim Kordel, den ***Schachturm*** **Kürenz** zu gründen. Bei der **UV Versammlung** verwies der Leiter des ***Großvereins***, Taubstummenlehrer **FEISER**, darauf, dass man damit angesichts der *räumlichen Ausdehnung Triers* (?) seine Pflicht erfüllt habe! Der **Trierer Postsportverein** nahm am **II. FernschachT** der ***AG Deutscher Postsportvereine*** (MannschaftsT in 2 Gruppen) mit acht Spielern aus Trierer SV teil Der damals recht bekannte Meister (später bedeutender Studienkomponist), „*der so schnell so beliebte und geschätzte*“ Paul **HEUÄCKER** (1899-1969) aus Wien, hielt sich während seiner **Simultantournee** durch Deutschland – er war wohl tatsächlich arbeitslos - im Juli - August in Trier auf und gab etliche Simultanvorstellungen und Trainingsabende. Der sehr rege **SV T-Süd** spielte im Rahmen der **Saarland-Propaganda 1935** im Juli (knapper Sieg) und September (7,5-8,5) zwei **Freundschaftskämpfe** gegen **SK Saarbrücken-Herrensohr**, die **1934** in der **Meisterklasse** des **SSV siegten**.
Im Oktober veröffentlichte der T-West *Vereinsleiter* **KOPPELKAMM**, der frühere ***Vereinsleiter*** des ***Großschachvereins Treviris***, im **TNBl.** einen offenen Brief ’***Vom Trierer Schachleben***’, in dem er ganz offen die letzten Jahren mit dem **gescheiterten Großverein** Revue passieren ließ. Resignativ stellt er fest, dass das von der Einzelvereinen jetzt wieder gepflegte Eigenleben wohl für die Trierer Verhältnisse das Beste sei und verkündet daher, dass **T-West** sich ab jetzt **aus dem Spielbetrieb des UV zurückziehen** werde: „… *wir wollen uns aus dem bisherigen Fanatikerkreise der halbseitigen Berufsspieler entfernen … und im Sinne einer familiären Gemeinschaft in unserem Schachspiel Unterhaltung, Erbauung und geistige Stärkung suchen*.“ Er endet deshalb **im nationalsozialistischen Sinne** mit einem **Aufruf an die deutschen Eltern**, nicht nur die körperliche **Ertüchtigung ihrer Kinder** zu befördern, sondern auch den geistigen **Schachsport**, das ***deutsche Wehrspiel***, in kostenlosen Trainingssitzungen auszubilden. Da dies den besten Spielern von T-West nicht gefiel, traten etliche in andere Vereine ein und **T-West** wurde **aufgelöst**. Hier vollzog sich schon die erste **Abspaltung** vom **GDSB** und **KdF Schachorganisation** im nächsten Jahr!?
Die **MM 1935** im weiterhin sogenannten ’***MoselSV***’ wurden seit einigen Jahren von Frühjahr bis Ende des Sommers in kompakter Form ausgetragen. Sie fing Anfang Mai an; und zwar in **A-Klasse** mit AchterM und **B-Klasse** der II. M. mit SechserM, die dann häufig gleichzeitig gegeneinander an 14 Brettern antraten. **Dauersieger** war wieder einmal der „*Altersturm*“ 1877, der nach seiner überhaupt ersten Niederlage gegen T-Süd zu beherzigen hat, „*dass … regste Teilnahme und stärkste Aufstellung dem schönsten Selbstvertrauen vorzuziehen sind*.“ Einige **Unstimmigkeiten** konnten erst durch den Gauführer (!) geschlichtet werden und manche **kampflose Partie** war zu beklagen, insbesondere bei T-West.[2099]

A-Klasse

1877 Turm Trier (41,5 BP) **SIEGER**
(1. LERCH 2. ADAMS, LOOSEN, P. ENGEL **VM**, WILLMS)

II. 1927 Trier-Süd (39 BP, Restaurant T-Süd, M. WEBER)
(1. Hardy MOHR (talentierter Jugendlicher), HELMIG **VM,** HEYMER, Stefan GLASNER, Matthias GLASNER, Peter GLASNER, NILLES, COMPRIX, PALM)

III. Konz-Karthaus (30,5 BP; Gasthaus Greif)

[2099] SE 4/1935, 120, 136: StadtM vor 2./3. MOHR, JAKOBS je 5 4. SCHMITT 3,5. TNBl. 15., 21. 01., 20., 22., 30. 06., 14., 16. 07., 30. 09., 17., 26. 11. 1935.

IV. 1932 Pallien (30,5 BP)
(Jakob KIEMES, HOLSTEIN, KIEP, HORN, P. EHLERS, ROTH I, RAHAUS, HOTZ [aus Nahegau])

V. 1926 Trier-Nord (28 BP, Klosterklause)
(SCHOLZ, DAUFELD, NICOLAY,)

VI. Ehrang (19,5 BP)
(Johann MAY **VM**, Nikolaus BECKER, Hilmar FELLER, Heinrich BECKER, Matthias KREMER, Johann GÖRGEN, Johann LORIG, Heinrich SPIES, Peter KIRCHNER)

VII. Trier – West (18,5 BP, Café Schu)
(JAKOBS **VM**, HAUSBERGER[2100])

VIII. Schweich (17,5 BP)

B-Klasse

1877 Turm Trier II (17,5 BP) **SIEGER**
(Hubert FRINGS, SCHMITZ, KOTZEBORN)

II. 1927 Trier-Süd II (17 BP)
(Georg MARQUENIE, LEHNERT, RUSCHEL, BAUDLET, ROTHKOPF, STEINLEIN[2101], REIMANN)

III. Konz-Karthaus II (11 BP)

IV. 1932 Pallien II (10,5 BP)
(ROTH II, SCHMITT, MERGENER, MANGERICH, DEMUTH, METZDORF, BAUER, EHSES, POMPEJUS)

V. 1926 Trier-Nord II (4 BP)
(RABENSCHLAG)

Der **V. Bezirk Neuwied / UV Mitte** (**Heimbach-Weis**, **Neuwied**, **Niederbieber**) spielte seine **MM 1934/35** unter der Leitung von R. **WOLFF** (Neuwied) aus. Ab Anfang 1935 erschien im **Neuwieder Teil** des (in Koblenz gedruckten) **Nationalblatts** die **Schachecke** von **WARMHOLZ**, die [stichprobenweise] äußerst **selten lokale Neuwieder Bezüge** brachte – im normalen **Sportteil** des Nationalblatts wie auch der **NZ** ließen sich [stichprobenweise] keine Meldungen des Bezirks finden. Die Schachecke der NZ scheint ab 1934 nicht mehr exklusiv vom SK 08 Neuwied geführt worden zu sein – der SV 08 Runder Turm Andernach findet sich jetzt immer auch im Impressum.

Der neu eingeteilte **Bezirk VI. Montabaur / UV Mitte** bestand aus **Arzbach**, **Baumbach**, **Kadenbach**, **Eitelborn**, **Höhr**, SV **Herschbach**, **Niederelbert**, (*junge, neue M*, Hotel Zur Post) **Ransbach**, **Staudt**, **Welschneudorf**, **Wollendorf** unter der Leitung von K. **STÄCKER** (Montabaur). Der **Bezirk Montabaur** siegte ersatzgeschwächt am 05. 05. in **Limburg** (Gasthof Zur Sonne) an 10 Brettern in einem **Vergleichskampf** gegen

2100 Ein Pg. Ludwig HAUSBERGER war im **Trierer NBl**. Redakteur für Lokales.
2101 Wahrscheinlich der spätere Staatssekretär Dr. Wilhelm STEINLEIN (1901-1974), damals Rechtsanwalt in Trier.

den benachbarten **Bezirk Limburg** (s.u.).[2102]

Bezirksspielwart LEHFELDT im neuen **VIII. Bezirk Limburg-Westerburg / UV Mitte** ordnete für die Vereine an, mehr Simultans für **Werbezwecke** zu geben und P. LOER kritisierte in der umfangreichen **Schachecke** der Lahnzeitung die Spieler Ernst STEIOFF und Dr. LEISER für zu frühes *Schlicht* - undeutsche Wörter wie Remis waren auch im Schach zu streichen! - öffentlich. Die veröffentlichten Partien gehen zumeist nicht über Anfängerniveau hinaus. Es häuften sich die öffentlichen Denunziationen und Bestrafungen (Spielsperren) von Vereinen und Spielern für **Nichtantreten** – kampflose Punkte gab es offensichtlich noch nicht -, Nichteinreichen der *Mitgliederkarten* oder **Beitragsrückständigkeit**! Dafür konnte man von Funktionärsseite für den ab 1933 **so gut wie niemals zuvor** (oder nachher) **geförderten *Schachsport*** stets neue Erfolge und Werbemaßnahmen vermelden. Die offenbar besonders **linientreue** Vereins- und **Bezirksleitung** in **Limburg** (Schachecke und *Leiter* Hans RIES, 1. Vors. Hans **SCHWENK**, Brückenvorstadt) richtete am 09. 02. einen Faschings-Maskenball mit 'lebenden Schachfiguren' aus, dem am nächsten Morgen ein *Generalmitgliederappell* folgte! Auch im regionalen Umkreis ging es voran: im März richtete der **SV Limburg** im ***Arbeitslager Diez*** (*Arbeitsgau 25*) des **RAD** (Reichsarbeitsdienst) bei den *Arbeitssoldaten* eine Werbeveranstaltung aus. Das Lager sollte sich dem **GDSB** anschließen (!) und im (noch nicht kassierten) Emser Kongreß 1935 sollte ein eigenes Anfängerturnier für den **RAD** organisiert werden. Über den verlorenen **Vergleichskampf** gegen den benachbarten **Bezirk Montabaur** am 05. 05. in **Limburg** (Gasthof Zur Sonne) an 10 Brettern wurde nichts gemeldet – nur einige Partien gebracht. Der als Wiedergutmachung gedachte *Massenkampf* gegen die ***SG Groß-Wiesbaden*** musste ab ausfallen. Die sich lange hinziehenden **BezirksEM**, die aber nicht mehr direkt für die **MittelrheinM** qualifizierte (die ersten drei stiegen jeweils auf), begannen in 4 Klassen im April. Die **Spielstärkeeinteilung** hatte der autoritäre Bezirksleiter durchgeführt: im ***Meisterturnier*** siegte Hugo **GRÄWE** vor Ernst STEIOFF (Rundenturnier mit Uhren im Limburger Vereinslokal); gerade dort wurden wegen „*unkameradschaftlichen Verhaltens*" bei unentschuldigtem Fehlen Spielsperren von einem halben Jahr ausgesprochen;[2103] im ***Hauptturnier*** siegte Bezirksleiter H. RIES 5/5 2. J. DIEFENBACH 4 (Eschhofen) 3. W. DIEHL 3,5 (Holzappel); im ***Nebenturnier*** siegte E. METTERNICH 5/6 2. KUNTZ 4,5 (beide Limburg) 3. BESENREUTHER 4 (Holzappel); **Jugendklasse** Walter STEIOFF.[2104] Die **Vereine Nassau**, **Offheim** und **Wallmerod** wurden **neu gegründet** – aber mit welchem Langzeit-Erfolg? In Offheim wurde durch den 1. Limburger Vorsitzenden am 07. 02 der pensionierte Lehrer BLEUTGEN [verwandt?] zum 1. Vors. bestimmt, in Wallmerod (Gasthaus Staudt) wurde nach einem Simultan von W. EUFINGER ein Zusammenschluß der dortigen Spieler organisiert. Ganz kurios verlief die [Neu]'Gründung' des SV Nassau mit nur 4 Gründungsmitgliedern ohne Wissen der Bezirksleitung durch den 1. Vors. SCHMITT der oberhessischen **SF Biebertal** (bei Gießen) *auf der Durchreise*. Am Sonntag, den 03. 11. richtet die **SG 1910 Höchst** zum 25jährigen Jubiläum ein **Mturnier** (8er M) als „*Dr. Leo Grimm-Gedächtnisturnier*" [†1934] in 3 Klassen aus. Nach 2 Durchgängen siegte in der III. Klasse [I. und II. Klasse?] überlegen Limburg.[2105]

2102 CVZ 11. 05. 1935.

2103 Gegen Albert KNOTH (Lindenholzhausen) und Heinrich GRIMM (Niederhadamar); weitere Teilnehmer: Dr. LEISER (VM Limburg), Hermann GRIMM (Limburg), A. SCHRÖDER (Freiendiez), W. EUFINGER, E. STEIOFF, W. STOCK, H. GRÄWE, H. RIES.

2104 LahnZ 23. 02., 23. 03., 14., 20. 04., 03., 15. 06. 1935.

2105 LahnZ ab 22. 11. 1934; 02., 05., 09., 30. 01., 02., 09., 23. 02., 23. 03., 18. 05., 08. 11. 1935: vor Nied, Dörnigheim, Höchst, Hofheim, Unterliederbach, Homburg, Frankfurt-Allianz, Bezirksgruppe Frankfurt.

Am 01. 09. richtete die Bezirksleitung in Limburg, die Schachuhren (5 RM), Bundesabzeichen und Partieformulare verkaufte, auch deshalb eine außerordentliche Bezirksversammlung aus. Neben der eigentlich erfreulichen **Siegerehrung** für M- und Einzelwettbewerbe, die aber nicht genannt werden, mussten sich die Vereinsvertreter eine **Strafpredigt** von Bezirksleiter Hans **RIES** zum Verlauf der Saison 1934/35 anhören. Ihn störte die momentan „*überhandnehmende sommerliche Trägheit*" der Vereine ebenso wie die „*Zerstörer der Kameradschaft*", die „*die sogenannten Auch-Schachspieler*", die einen „*Hemmschuh in der Aufwärtsbewegung und Volksverbundenheit des Volks- und Nationalspiels*" darstellten und durch „*rücksichtsloses Vorgehen ... beseitigt*" werden sollten. RIES kündigte die von oben dekretierte „*vollständige Neu- bzw. Umorganisation des rheinischen Schachlebens*" an und erklärte mit *sofortiger Wirkung* alle noch bestehenden **Vereinssatzungen** etc. für **ungültig**. Sie würden durch die **Mustersatzungen** des **MRSV** ersetzt. Zuletzt wurden die ***Vereinsleiter*** von ihm ***bestätigt***.[2106] Mit ersterem konnten nicht nur die damals häufig in SV angesiedelten Kartenspieler gemeint sein, sondern wohl auch die noch nicht verschreckten bildungsbürgerlichen Elemente, die einen eher eliären leistungsbetonten Standpunkt vertraten. Angesichts dieser Wortwahl und Maßnahmen wird es allgemein verständlich, dass sich viele Individualisten aus den so gegängelten Vereinen zurückzogen, bzw. diese sich auflösten (Boppard) oder zwangsvereinigten.

Beginn der **MM 1934/35** im **VIII. Bezirk Limburg-Westerburg / UV Mitte** war der 22. 11. 1934, doch ab Beginn 1935 kommt hierzu kaum noch eine **Meldung** [zuletzt 23. 02. 35; Endergebnis?] in der so mitteilungsfreudigen Schachecke! Die **Gruppe Lahn** spielte keine **MM 1934/35** mehr aus – **Ems** spielte im **Bezirk II Koblenz / UV West-**, wohl auch weil der neue für die westlichen Lahnvereine zu wenig 'attraktiv' war?

A-Klasse
SV 1928 Elz I
(1. Paul LOER 2. Wilhem EUFINGER, Josef EUFINGER 3. MARTIN 4. SCHENK 5. HÖHLER 6. HÖHLER, Theo LOER, ROTH)
Eschhofen I
(1. Ernst STEIOFF 2. KAISER 3. Walter STEIOFF [*1922] 4. HARTUNG 5. Willi STEIOFF 6. Johannn DIEFENBACH, Fritz KARL)
Limburg I
(1. Dr. LEISER 2. Hermann GRIMM 3. HEROLD 4. HERBORN 5. GEORG BEHR 6. POPPE II, Dr. SCHILDWÄCHTER)
Lindenholzhausen I
(Albert KNOTH, FRIEDRICH, ROOS, Georg KNOTH, REINHOLD, Jakob WAGNER, Josef HEUN)
TSV Linter I
(STOCK, KUHMANN, Karl RUMP, LOTZ, ZOLLMANN, KETZLER, Emil RUMP)
Holzappel
(Hugo GRÄWE, WILMS, KREMER, DIEHL, WINKLER, B. WIEMELER, BESENREUTHER, W. WIEMELER)

B-Klasse
Elz II
(Willi EUFINGER, KAISER, MEUDT, W. REICHWEIN, SCHNEIDER, Peter SCHENK, HÖHLER)
Limburg II

[2106] LahnZ 17., 24., 08. 07. 09. 1935.

(LINDIG, KEXEL, KUNTZ, METTERNICH, SEHR, RUSA, POPPE sen., HEROLD, KARL, LEHFELD, FRENZEL jun.)
Niederhadamar
(Heinrich GRIMM, DIEFENBACH, AHLBACH, EGENOLF, W. HARTMANN, Hermann HARTMANN, KRAUSE)
Freiendiez
(SCHUY, HOLTAPPELS, RIETZ, MÜLLER, Heinrich RUMP, GOERDTEN)
Eschhofen II
(W. STEIOFF, Alois DIEFENBACH, KAISER, GÖRTZ, Karl BÜHLER, PÖTZ)
Lindenholzhausen II
(GERHARDS,)
Linter II ?

BundesMM 1934/35 im weiterhin bestehenden **KJMV** wurde Arminia Eilendorf/Aachen und **BundesEM** wurde in Köln (Haus Altenberg) vom 10. bis 14. 07. Josef **SCHABER** (Eilendorf).

Die Gliederung des MRSV ab 1935[2107]

A. UV Mitte
- I. Bezirk Frankfurt
- II. Bezirk Dreieich
- III. Bezirk Main-Taunus
  - a. Gruppe Untermain
  - b. Gruppe Obermain
  - c. Gruppe Untertaunus
  - d. Gruppe Obertaunus
- IV. Bezirk Wiesbaden
- V. Bezirk Neuwied (SK Neuwied, SK 1926 Wollendorf, SF Niederbieber, SV Heimbach-Weis)
- VI. Bezirk Montabaur (SV Montabaur, SK 1927 Arzbach, SK Kadenbach, SV Eitelborn, SK 1932 Welschneudorf, SV 1929 Niederelbert, SK 1924 Staudt, SV Herschbach, SV1923 Baumbach, SK 1926 Höhr)
- VII. Bezirk Westerburg/Dillkreis: [zusammen mit Bezirk VIII?]
- VIII. Bezirk Limburg
- IX. Bezirk Weilburg
- X. Bezirk Wetzlar

B. UV Ost
- I. Bezirk Hanau-Offenbach
- II. Bezirk Gelnhausen
- III. Bezirk Büdingen ?
- IV. Bezirk Fulda

C. UV Nordost
- I. Bezirk Nauheim
- II. Bezirk Gießen
- III. Bezirk Marburg
- IV. Bezirk Alsfeld

D. UV Süd

[2107] Die **UV Mitte** [ohne die Bezirk Neuwied, Montabaur, Westerburg], **Ost, Nordost, Süd** [ohne Bezirk Alzey, Mainz] stellen den **heutigen HSV** dar; der **UV West** den **heutigen SV Rheinland**.

I. Bezirk Darmstadt
II. Bezirk Bensheim
III. Bezirk Heppenheim
IV. Bezirk Alzey
V. Bezirk Mainz

E. UV West

I. Bezirk Andernach (SV 1908 Andernach, SV Kruft, SK 1930 Sinzig, SK 1923 Plaidt, SK Mayen, SG Obermendig)
II. Bezirk Koblenz (SV 1903 Koblenz, SC 1924 Kettig, SV Boppard, SV 1924 Ehrenbreitstein, SV 1926 Metternich, SV Güls, SV 1932 Ochtendung, SK Weißenthurm, SV Ems)
III. Bezirk Bad Kreuznach (SV 1921 Kreuznach, SV Bingen, SG 1928 Weiler/ü. Bingen, SV 1926 Sobernheim)
IV. Bezirk Idar-Oberstein (SV Idar-Oberstein, SK Baumholder, SK Nahbollenbach, SV 1928 Eckertsweiler)
V. Bezirk Trier (SK Treviris, SK 1930 Ehrang, SV Schweich, SK 1931, Konz-Karthaus)

Im gesamten **GDSB** bestand jetzt eine endgültige Einteilung der 21 **Landesverbände** in **vier Zonen**:

- Nordzone	Niederelbien
	Saalekreis
	Mecklenburg
	Niedersachsen
	Weser/Ems
- Westzone	Westfalen
	Niederrhein
	Köln
	Mittelrhein
- Ostzone	Berlin
	Schlesien
	Sachsen
	Brandenburg
	Pommern
	Ostdeutschland
- Südzone	Bayern
	Baden
	Schwaben
	Pfalz
	Saar
	Thüringen

Die **Einzelqualifikationen** zur **DEM** liefen über die Ebenen:
1. vom SV zur BezirksEM
2. vor der BezirksEM zur LandesEM der Verbände
3. vier Zonenturniere als Quali zur DEM

1936

Der **15. Kongreß** des **MRSV** im Frankfurter Palmengarten fand vom 10. bis 13. 04. statt (TL STEUL, Landesleiter WAGNER): **Meisterturnier** 1. **STEINKOHL** (7,5/8), 2. BLEUTGEN 4,5, 3./4. Walter JÄGER (Frankfurt 1913-1976), ROHS je 4, 5./7. BENKNER, Dr. THOMAE, LEUBE je 2,5, 8. LODRONER 2. **II. Klasse**: 1. GRÄWE (Holzappel) HOLZBERGER (Bingen) je 5,5. **III. Klasse A**: 1. A. SCHMIDT (Rüsselsheim) 6,5, 2. HEEG (Bornheim) … EUFINGER 4,5 (Elz) **B:** HEROLD 4,5/7 (Limburg), BENDEL (Rüsselsheim); **C:** 1. LOER (Elz) 5,5 … HOLZMANN (Fulda), KELLER (Anspach). **IV. Jugend**: 2. H. TROMM (Boppard); das **KdF-Turnier** (Breitenschach) gewann NAHRGANG. Wohl in diesem Zusammenhang fand ein vielbeachtetes „***Lebendes Schachspiel***" (Erläuterung Hauptdramaturg BETHGE) auf dem Römerberg statt. [2108] Der ***Mittelrheinische Schachkalender 1935/36*** gibt einen vollständigen Überblick über Organisation und Vereine, überhaupt nicht über Turniere, Ergebnisse etc. Zunächst stellte der Leiter des **MRSV e.V**. Christlieb **WAGNER** (Frankfurt, Schleusenstr. 18) fest, daß der Aufstieg dieses großflächigen LV sehr mit der Förderung durch die Bäder Wiesbaden, Bad Nauheim und Bad Ems verbunden ist. Der gesamte **UV West** würde heute zusammen mit den **Bezirken Neuwied** und **Montabaur** den **SVR** bilden. Der **Leiter** des **UV West** blieb z. Zt. **unbesetzt** (!) – eine Folge der zahlreichen Streitereien und der NS Zwangsmaßnahmen zuvor? Am 21. / 22. 11. fand in Koblenz eine vom Leiter des **NSV** WEYDING (Remscheid) einberufene Tagung statt, auf der eine Mehrheit von **11 Landesverbänden** (u.a. **NSV**, **KölnerZV**) im Reich vereinbarte, sich – ohne Zustimmung der Bundesleitung des **GDSB** - dem ***Reichsamt Feierabend*** **eingliedern** zu wollen.[s. 1937][2109]

Der **GDSB** und einige seiner Landesverbände wurden zur Abhaltung von Schachturnieren von den **Badeverwaltungen massiv unterstützt**: z.B. auch **Bad Ems** mit Befreiung von der Kurtaxe, unentgeltlicher Überlassung großer Säle, Subventionierung von Verbandsschriften mit Werbung für die Badeorte und Barmittel.[2110]

Als aufstrebende Organisation wollte der **MRSV** seinen Einzelmitgliedern mit diesem Heft zusammen mit dem ersten von 1934 („Aufbau zur Gemeinschaft") etwas geschlossen Ganzes mitgeben. Da der Verein als Mittelpunkt des Schachlebens am wichtigsten sei, haben die UV darauf zu achten, dass nur fähige Vereinsleiter berufen würden! Der **MRSV** mit seinen 134 Vereinen in fünf UV hatte seinen **Geschäftssitz,** Vorstand, Kasse und Schwachwart in **Frankfurt**. „***Sind Schach, Billard und Kegeln überhaupt Sport!***" - unter dieser Überschrift wurde in der CVZ (16. 04. 1936) im **Olympiajahr** diskutiert, warum so viele „Sportarten" - wie etwa Tauziehen, Auto- und Motorradrennen oder gar Luftballonfahren – **nicht** in Berlin **vertreten** sind. Die **NSG KdF** sollte in *einträchtiger Zusammenarbeit* mit dem **GDSB** damit beginnen, ab dem 02. 02. reichsweit Kurse für Anfänger an sechs Abenden in drei ansteigenden Stufen durchzuführen.[2111]

Bemerkenswerterweise richtete der **GDSB** zusammen mit mit seiner staatlicherseits enorm geförderten Mannschaft (Platz II.) in **München** umd dem **KdF** zur selben Zeit (direkt nach dem Ende der Spiele) eine **Schacholympiade** aus, die lange Zeit maßstabgebend blieb: Anzahl der Ländermannschaft, der Zuschauer, umfassendes, vielfältiges Beiprogramm, Turnierbuch etc. Beim nationalen ***süddeutschen Olympiatrainingsturnier*** in **Stadtprozelten**/ Main vom 29. 12. 1935 bis 05. 01. 1936 erzielten die westdeutschen Teilnehmer WEIßGERBER (6,5/9), **RADERMACHER** (Köln,

---

2108 DSBl. 25/1936, S. 139; **Foto** CVZ 16. 04. 1936.

2109 Aachener Anz. 16. 04. 1937.

2110 Bair. Schachkalender 1936, 9.

2111 Nur für Besitzer der *Reichssportkarte* die Doppelstde 6 x 20Pfg. für DAF Mitglieder; 6 x 40 Pfg.für andere, Aachener Anz. 24. 01. 1936.

ehemaliger Spitzenspieler des verbotenen **KJV**) und Albert VOGT (*1917, Speyer) beide 5,5 die Plätze I., III. und IV. An der **Dtn LänderMM 1936** beteiligte sich auch der **ZV Köln** (1. RADERMACHER 2. SCHIEFER 3. G, BORGARDTS 4. DALBERT 5. Dr. WOLSKI (Leverkusen) 6. BREUER 7. AUGUST 8. Josef ALTHOFF [später Hessen]), der im Januar in Hannover gegen Niedersachsen in der Vorrunde (?) 6-2 ausschied. **Bonn** wurde ***Rheinkreismeister*** bei der MM.[2112]

Im **I. Schachbezirk Andernach-Mayen** des **UV West** im **GDSB** begann die zweite **MM 1935/36** am 04. 11. mit nur noch 6 M an **9 Brettern** in einer Klasse! **Auch hier** also im Vergleich zu 1934/35 **große Personalprobleme**, deren Gründe nicht mehr die schlechte Wirtschaftslage waren. Die **BezirksEM** wurde **erstmals mit Uhren** ausgetragen: **Sieger** FERREAU (Sinzig) oder BUCHHOLD (Kruft).[2113] In **Kottenheim** (WEBER) gründete sich einer **neuer SV**, der im Januar gegen Kruft einen Freundschaftskampf 3-8 verlor und gegen den ebenfalls **neugegründeten SV Ettringen** 6-3 gewann. In **Brohl** wurde im März der Versuch dazu unternommen durch eine Werbeveranstaltung gegen Sinzig.[2114] ***Leiter*** des **I. Bezirk Andernach** war Wilhelm **NUSSBAUM** (Andernach, Moltkestr. 13), Heinz **HEIN** war ein **Problemist** aus Andernach. Die **StadtM** des **SK 1933 Weißenthurm** (Brückenschenke) im März gewann in der **A-Klasse** KRISCHER vor Heinrich REIK und Viktor RAUSCH; in der **B-Klasse** und in der **Jugendklasse** lagen Josef REUTER, Andreas RAUSCH und Hermann KOHNS punktgleich.[2115] **VM 1935** von **Kruft** wurde Ew. **MÜLLER** (10/11).[2116]

I. Springer Kruft (17-3 MP)
(1. E. MÜLLER **BM** (7,5/10) 2. HILGER (6,5/10) 3. COCHEMS (4) 4. BUCHHOLD **BM** (8,5/10) 5. SCHUBERT **BM** (6,5) 6. HEUFT (4) 7. ELZER **BM** (8,5) 8. ADAMS (2) 9. SCHÄFER **BM** (7), WOLF)
II. Mayen (14-6 MP) *„wesentlich verstärkt; gute Schlußspieler“*
(1. LAMPART (7/10) 2. MICHELS (4) 3. MEYER (2) 4. SCHMITT (7,5/10) 5. THIER (5,5) 6. BRANDES (8,5/10) 7. BURGGRAF (5,5) 8. SCHERF I **BM** (7,5/10) 9. WELSCH (2,5), SCHUMACHER, HÖRTER, GEIßEN, SCHERF II, DIETZLER, RÜBENACH)
III. Andernach (12-8 MP)
(1. STRÜDER (3,5/10) 2. WEBER (4) 3. BENDER (7) 4. HAUCK (3) 5. KORHAMMER (0) 6. SCHMIDT (5,5) 7. FÖHRMANN (6,5) 8. GOETZ (3,5) 9. WINKELS (7), SIMONIS [aus Lützel?], KONIETZKY)
IV. Plaidt (11-9 MP)
(1. MARZI (6,5/10) 2. Jak. MÜLLER **BM** (7,5/10) 3. LAMPA **BM** (8/10) 4. Anton MÜLLER (7,5/10) 5. ACKERMANN (2,5) 6. WIRFS (5) 7. STEIN (2) 8. Johann HILLESHEIM (4) 9. MEHLIS (5,5) ENGELS, MÜRTZ)
V. Sinzig (4-16 MP) *„Personalmangel“*
(1. FERREAU (3,5/10) 2. WALLENFANG (2,5) 3. EIFLER (3) 4. BRUDER (0,5) 5. DEUTSCH (5) 6. BREUER 7. INHOFFEN 8. Josef SCHAAF 9. Frl. CLASSEN, KROLL, ECKEL)
VI. Obermendig (2-18 MP) *„junge unerfahreneM, Neuling“*
(1. MITTLER (2/10) 2. Josef AUGST (3,5) 3. REUDELSTERZ (2,5) 4. STEIN (2) 5. KRÄMER (2)

2112 SE 5/1936, S. 271.
2113 CVZ 02., 09. 05. 1936: vor SCHÖNBERG, WEBER (beide Kottenheim), WALLENFANG (Sinzig), BRANDES, LAMPERT (beide Mayen), WEBER, STRÜDER (beide Andernach) - **ohne Endergebnis!**
2114 CVZ 02., 08., 23. 11., 20. 12. 1935; 08., 13., 24. 01., 01., 08., 29. 02. 16., 25., 31. 03. 1936.
2115 KNBl. 08.04. 1936.
2116 CVZ 02. 11. 1935: 2. Josef HILGER 9,5 3. Josef COCHEMS 9 4. Fritz BUCHHOLD 6,5 5. Rudolf SCHUBERT 6,5 6. A. HEUFT 6 7. Martin ELZER 5,5 8. Anton DAHM 4 9. Cl. ADAMS 10. Josef KLEIN 11. Wilhelm GASSER 12. Josef SCHMITZ.

6. WOLF (3) 7. AUGST (2) 8. DAHMS (7) 9. ZENTNER (1))

Die **EM des II. Koblenzer Bezirks** begann am 05. 04. im Höhmann (auch Vereinslose, die bis 03. 04. Mitglieder wurden). Beim **Bezirksturnier** in Bad Ems, dessen SV offenbar an den MM nicht teilnahm, am 15. 11. errang LUNGMUß (SV 03) im **Problemturnier** den 1. Platz vor Franz PHILIPPI (Ems), während im **Blitzturnier**?[2117] Nach dem Tod Rudolf NONNEs am 17. 05. wurde Christian **SCHÄFER** (Metternich) **Bezirksleiter**.[2118] Er und/oder WARMHOLZ beriefen für Freitag den 26. 06. eine erste Zusammenkunft (von 3 geplanten!) aller Schachfreunde des Gaugebiets im Höhmann um 20.30 Uhr ein.[2119] Schon dieser Wortlaut deutet ein organisatorisches Chaos an, wie es in der Folge offensichtlich auch eintrat. Rudolf CURTAZ (Ems †1965) wurde von **Bezirksleiter** SCHÄFER zum **ersten Ehrenmitglied** des **Bezirk Koblenz** ernannt. 1936 scheint sich der **SV Bad Ems** wieder konsolidiert zu haben, wenn man die wiederaufkommenden Meldungen in der **LahnZ** zugrunde legt. Der Erbe Otto **BALZERS** stiftete (testamentarisch?) dem Verein eine Diana-Bronzefigur als **Wanderpokal**. Der SV 03 konnte – auf Grund seiner **inneren Krise** (**?**) und NONNEs Tod – nicht „*alle ihm reichlich zu Gebote stehenden Verstärkungsmöglichkeiten*“[2120] einsetzen!

Obwohl der **II. Schachbezirk Koblenz** aus 10 Vereinen bestand, beteiligten sich an der **MM 1935/36** „im **GDSB**“ **nur** ingesamt **vier M** – ob aus vereinsinterner organisatorischer Unfähigkeit, Unwillen oder Protest bei einzelnen Vereinen gegen die Verhältnisse bleibt unklar. Offenbar fungierte die **KGA** (11. 03. 1936) auch als eine Art Verbandsorgan: „*Die Vereine Koblenz, Metternich, Güls, Ehrenbreitstein, Lützel, Ochtendung, Boppard, Weißenthurm und Kettig werden noch einmal an die Beantwortung der Bezirkrundschreiben erinnert*.“

1926 Metternich Sieger (11-1 MP)
(1. G. **STEIN** 2. Johann KNEIP 3. Chr. SCHÄFER 4. Johann BREIDBACH 5. Karl STEFFENS 6. Hugo SOLZBACHER, August KNEIP, Toni GIPP)
SV 03 Koblenz
(1. A. KÖNIG **BM**, 2. WEBER, WARMHOLZ, NONNE, HÜRTER, UHL, Richard SAUERBREY, Fritz MÜLLER)
Ehrenbreitstein
(O. KÖHLER, PAPST, GÜLS, Paul KNEIP, MÜTTER, NEUHAUS, SEIWERT, WEILAND, HORN)
SV Güls
(SÜSTERHENN, HEIMES, THOMAS, ENGEL, STAUFENBIEL, DOMMERMUTH)

Der **BezirksMM** von **Koblenz**, **SV 1926 Metternich**, trat am 15. 03. um die **Qualifikation** zur **UVMeisterschaft West** gegen den **M** des **I. Bezirk Andernach-Mayen**, **Kruft**, zunächst nicht an**?** Weitere BezirksMM, die darum stechen mussten, kamen aus den **Bezirken Idar-Oberstein**, **Trier** (1877) und **Kreuznach**. **BezirksVergleichskämpfe** zwischen **Koblenz** und **Andernach** an Christi Himmelfahrt in Andernach an 21 Brettern (13-8) und am 13. 09. in Lützel (9-9 ohne die Koblenzer Spitzen) vor zahlreichen Zuschauern unter der Anwesenheit von **MRSV** *Geschäftsführer* **FRANZ** und Landesturnierleiter **STEUL** (beide Frankfurt) unter der Spielleitung von C.

2117 Vereinschron. Ems, S. 7. Die Ausgaben LahnZ 17.-19. 11. 1936 fehlen!!
2118 KGA 20. 05. 1936.
2119 KNBl. 21. 06. 1936.
2120 Hier KGA 02. 01. 1936; u. KNBl. 27. 12. 1935 mit einer völlig unverständlichen Ergebnismeldung WARMHOLZ’; weiter 24. 11., 27. 12. 1935; 17., 22. 01. 1936; CVZ 28. 12. 1935, 16. 01.11. 03. 1936.

SCHÄFER. Die Vereine Weißenthurm, Boppard, Metternich und Lützel erhielten dabei vom **MRSV** *Buchpreise für ihre Leistung*.[2121]

Leiter des **III. Bezirk Kreuznach** im **UV Mitte** (BezirksMM des **Nahegau**s wurde Bingen)[2122] war Curt **HILLESHEIM** (Kreuznach, Bismarckstr. 3), Mitarbeiter Ludwig WITTER und Georg RODRIAN.

Leiter IV. Bezirk Idar-Oberstein im **UV Mitte** war Dr. Heinrich **GUTHEIL** (I-O, Hauptstr. 26), Mitarbeiter Hans HASPEL und Alfred BENDER.

Leiter des **V. Bezirk Neuwied** im **UV Mitte** war Rudolf **WOLFF** (Niederbieber), Mitarbeiter Otto VELTEN vom **SK 08 Neuwied**, dessen Vorsitzender Taubstummenoberlehrer Heinrich SCHMIDT war. Die 1. Rde der **MM** der **Saison 1935/36** begann am 17. 11. 1935.[2123]

Neuwied
(O. VELTEN, FRINKEN, REIFF, SCHUH, GATZ, IMHOF)
Heimbach-Weis
(SCHUNKERT, MATERNUS, HILLEN [sen.], HEHN, NEUHEUSER, *der großartige* COLLING)
Niederbieber …

Im **VI. Bezirk Montabaur** im **UV Mitte** des **MRSV** spielten in der **Saison 1935/36** die **M Herschbach**, **Montabaur**, **Baumbach (Westerwaldmeister 1934/35)**, **Staudt**, **Höhr**. **Leiter** des **VI. Bezirk Montabaur** Karl **STÄCKER** (Montabaur, Hindenburg-Allee), Mitarbeiter Karl WARNECKE und Fritz AHLSCHWEDE (Montabaur), Alfons MICHELS (Staudt). Bei der **BezirksEM** (*im **GDSB***) am 27. 09. in Montabaur wurde Theodor WINKLER (Arzbach) in der III. Klasse 1. (23 P.).[2124] Ab Samstag, den 24. 10.

2121 CVZ 14., 23. 05. 1936: 1. E. Müller (Kruft) – Lungmuß 0-1 2. Marzi (Plaidt) – Weber ½ 3. Hilger (Kruft) – Tromm 0-1 4. Müller (Plaidt) – Eitelbach (Lützel) 0-1 5. Ferreau – Krischer ½ 6. Strüder - Breitbach (Metternich) 1-0 7. Michels – Rausch (Weißenthurm) ½ 8. Mittler (Obermendig) – Schalck 0-1 9. Weber (Andernach) – Hürter 0-1 10. Lampa (Plaidt) – Breitbach (Metternich) ? 11. Cochems – Becker (SV 03) ? 12. Meyer (Mayen) – Wiegel (Boppard) ? 13. Buchhold – Lehnard (Boppard) 0-1 14. Wallenfang – Reuter (Metternich) 1-0 15. Müller (Plaidt) – Dott (Kettig) 0-1 16. Schmidt (Andernach) - ? (SV 03) 1-0 17. Konietzny (Andernach) – Dott (Rübenach) 0-1 18. Schubert (Kruft) – Thomas (Güls) 1-0 19. Elzer (Kruft) – Fuchs (Rübenach) 1-0 20. Hörter (Mayen) – Reick (Weißenthurm) ½ 21. Föhrmann (Andernach) – Tinti (Rübenach) ½. -
KGA 16. 09., 14. 11. 1936; CVZ 12., 16. 09. 1936: Koblenz – Andernach 1. WEILER (Ochtendung) – BRANDES (Mayen) 0-1 2. TROMM (Boppard) – MARZI (Plaidt) 1-0 3. EITELBACH (Lützel) – MÜLLER (Kruft) 0-1 4. KRISCHER (Weißenthurm) – LAMPERT (Mayen) 0-1 5. SCHALCK (SV 03) – FERREAU (Sinzig) 0-1 6. BEST (SV 03) – WEBER (Andernach) ½ 7. RAUSCH (Weißenthurm) – KOCHEMS (Kruft) 0-1 8. BREIDBACH (Metternich) – LAMPA (Plaidt) 0-1 9. WIEGEL (Boppard) – SCHERF (Mayen) 1-0 10. GIPP (Metternich) – MAYER (Mayen) ½ 11. LEHNARD (Boppard) – WALLENFANG (Sinzig) 1-0 12. BREITBACH (Metternich) – SCHUBERT (Kruft) 1-0 13. SIMON (Lützel) – FROITZHEIM (Andernach) 1-0 14. REICK (Weißenthurm) – BURGGRAF (Mayen) 0-1 15. BERNASCH (Boppard) – PICKEL (Mayen) 1-0 16. REUTER (Metternich) – DAHMS (Obermendig) 1-0 17. THOMAS (Güls) – FÖHRMANN (Andernach) 1-0 18. DOTT (Rübenach) – SCHÜLLER (Ettringen) 1-0 19. FUCHS (Rübenach) – SCHWEITZER (Kottenheim) 1-0.

2122 SE 5/1936, S. 143. In der Saison 1935/36 spielten Bingen – Sobernheim an Br. 1 KRÄCK – STASSEN eine interessante Partie, KNBl. 15., 22. 03. 1936 Schachecke.

2123 NZ 23. 11. 1935.

2124 LahnZ 30. 09. 1936.

weilte der Dt. Meister **ENGELS** (Düsseldorf), *aus der Rheinpfalz kommend*, beim Schachfest in **Herschbach** (bei T. ALEF, der auch später wochenlange Unterkünfte + Verpflegung des Meisters organisierte); **Simultan** 17-5 und **Blitzturnier** (Ansage, 3 Rden CH-System): 1. Rudolf WEINBRENNER (**Marienberg**).[2125]

Ab wann? – Gaufachwart WARMHOLZ (Koblenz) leitet im gesamten Einzugsbereich des Nationalblatts (Koblenz, Mayen, Kreuznach, Neuwied, Andernach, Ahrweiler) – also auch im **Trierer Nationalblatt -** die **Schachecke**. Seine Trierer Beiträge sind gegenüber Koblenz etwas modifiziert: er scheint MEHR zu bringen!?! Daneben melden die SV aus Trier und Umland in ***'Aus Stadt und Land – Unsere Trierer Sport-Rundschau***' regelmäßig und recht reichlich! -

Im **V. Bezirk Trier / UV West** wurde N. **ADAMS** (1877 Trier) ***Moselmeister 1936***. Diese BezirksEM wurde ab September mit 14 Teilnehmer im Ko-System ausgetragen. **HELMICH** (Süd) **StadtM, Leiter war** L. **SCHELLENBERG** (Trier, Simeonstr. 51).[2126] Der sehr aktive **SK 1927 Trier-Süd** richtete im Juli eine ***Schachfahrt*** zum befreundeten **SC Esch-Alzette** in Luxemburg aus und verlor überraschend 9,5-7,5. Beim von 1877 (P. FEISER) ausgerichteten **BlitzT** (50 Teilnehmer, 5 Rden) am 17. 09. im Vereinslokal 'Treviris' siegte **JAKOBS** (West) vor ENGEL, BACKES und GLASNER. Das ganz groß in der Trierer Presse propagierte **Simultan** von DM Ludwig **ENGELS** am Dienstag, den 27. 10. in der Treviris **fiel aus**, da ENGELS ohne Erklärung **nicht kam!!** Zu **Jahresende begann** die **Kampagne** der **Kdf-DSG** wie der öffentliche Hinweis auf sein Rundschreiben von Gaufachwart WARMHOLZ andeutet. Wie in Koblenz blieben daraufhin (?) Schachmeldungen der Vereine monatelang aus. Der **SK 1877** wurde wie immer zuvor **im Juli** haushoch **MM 1936** (Brettpunktzählung, 6 Bretter). Anders als in Koblenz und Umgebung konnte die MSaison (innerhalb von Stadt und Umland) nach Jahresanfang recht schnell durchgezogen werden. Die neugegründete **SV Eintracht Trier-West** und **Trier-Nord** beteiligten sich nicht.[2127]

I. 1877 Trier 26,5 BP
(ADAMS. LERCH, Ph. LOOSEN, KOTZEBORN, SCHELLENBERG, FRINGS, KLEINJOHANN, Hans BERENS, PLEIN)
II. 1927 Trier-Süd 23 BP
(ENGEL, Stefan GLASNER, MOHR, Heinrich HELMICH, NILLES [1. Vors.], M. GLASNER)
III. Schweich 7 BP
(RASKOPP)
IV.Ehrang 3 BP
(MAY, GÖRGEN, KÖRPERICH, LORIG, FELLER, ZENNER, PLATZ, MOLITOR)
V. Pallien 2,5 BP
(KIEMES, ROTH I, ROTH II, HORN, METZDORF, SCHMIT, KIEB, STUMP)

Im **VIII. Bezirk Limburg-Westerburg / UV Mitte** dominierte Limburg (*Schacheim „Zum runden Eck*") auch 1936. Die *freiwillige* Beteiligung der SV zum **Winterhilfswerk** im Januar über 3 Wochen brachte bei folgenden Veranstaltungen Erlöse ein: am 05. 01. gab BezirksM GRÄWE im Preußischen Hof in Limburg ein **Blindsimultan** (2-2), während Kurt **POPPE** jun. (1892-1964) **Probleme** zum Lösen vorgab; am 18. 01.

2125 CVZ 09. 01., 31. 02., 30. 10. 1936: Sieger waren PIRA (**Hönningen**), GERZ (**Staudt**); Remis SCHENKELBERG, KRAH (beide **Herschbach**), MARX (**Staudt**), DOLL, Willy WEINBRENNER (beide **Marienberg**), SCHMIDT (**Rückeroth**).

2126 SE 5/1936, S. 271.

2127 Nationalblatt Trier 05., 25. 07., 10. 08., 17., 27. 09., 18., 22., 25., 29. 10. 1936.

gab es im *Schachheim* Holzappel neben einem weiteren Blindsimultan von GRÄWE (4-1) ein Simultan von Dr. LEISER (8-6). Höhepunkt war das **Simultan** (mit Vortrag) von **SVM-Meister STEINKOHL** am 26. 01. in Limburg gegen die Bezirkselite (18,5-6,5).[2128] Recht bemerkenswert verlief im Februar die Neu- bzw. Wiedergründung des **SV Niederhadamar**, der *Anfang 1935 zusammengebrochen* war, weil ein Großteil seiner Mitglieder als „*Bauhandwerker*" [Arbeitslager?] verzogen war, durch die SF Georg RIES und GRIMM. Die Beteiligung an der **BezirksEM 1936** war, wie mehrfach beklagt, sehr schwach. *Leiter* RIES erklärte dies mit *Feigheit* der Spieler und ihrem *mangelnden Selbstbewußtsein*: Nebenturnier (nur 6 statt 1935 26 Teilnehmer!) 1. SCHWICKERT (Berod); Hauptt. 1. HEROLD (Limburg) mit Wanderpokal 2. SCHWICKERT (als Aufsteiger!); *Meisterturnier* 1. **?** Der **Bezirk** bot eine *Sammelfahrt* zu 25 % des Fahrpreises zur **Münchener Schacholympiade** an,[2129] was von der **KdF** (?) gesponsort wurde. Die **Bezirks-JHV** am 01. 03. musste mit dem plötzlichen Rücktritt von **Geschäftsführer** und Landeskassenwart WINDSCHMITT (Frankfurt) zurechtkommen. Krisenhaft erscheint auch die Umwandlung der **SA** des Sportvereins **Freiendiez** zu einem SV unter kommisar. Leitung des **Bezirksschachwarts LOER**.[2130]
Danach stellte die **Schachecke** für Monate ihre Meldungen aus dem Bezirk ein. Im Oktober kündigte RIES wieder „*eine **vollständige Neuorganisation** des **Bezirks***" an: man habe die *schwachen Spieler* [im **GDSB?**] vernachlässigt und „*… leider durch diese Methode in den letzten Jahren **einen Teil der Spieler verloren** …*" Zur „*Weiterbildung*" dieser Spieler müssten diese nun integriert werden.[2131] Mit dieser **KdF-nahen Argumentation** verwies den erkennbaren **Mitgliederschwund** dem **leistungsbetonenden GDSB** zu und begründete so zugleich eine Schrumpfung der Mannschaften. Die tatsächlichen Gründe der Bevormundung von Spielern und Vereinen durch die NS-Organisationen (vgl. 1935) blieben damit in der Öffentlichkeit ungenannt. Für Sonntag, den 13. 12. wurde noch ein Massenkampf in Limburg (Haus der Rudergesellschaft) gegen die [KdF-Organisation] ***NSG Groß-Wiesbaden*** angekündigt („*Erscheinen ist Pflicht!*"), dann 'verstummen' die Meldungen der Schachecke aus dem Bezirk für Monate! Die eigentlich für 3 Klassen ab Oktober 1936 geplante **MM 1935/36** musste wieder verschoben werden. Die Vereine **Offheim** und **Niederhadamar** wurde offiziell ***gesperrt*** – tatsächlich waren sie wohl kaum noch existent. Der **SV Dehrn** wurde aus der ***Vereinsliste gestrichen*** - weil er nicht mehr existierte oder seine Mitarbeit verweigerte bzw. im **Konflikt KdF-GDSB** die 'falsche' Seite hatte? Beginn war wiederum November 1935; die Siegerehrungen für 1935/36 fanden erst im Dezember 1936 statt.[2132]

A-Klasse
SV 1928 Elz I
(1. Paul LOER 2. Wilhem EUFINGER, Josef EUFINGER 3. MARTIN 4. SCHENK 5. HÖHLER 6. HÖHLER, Theo LOER, ROTH)
Eschhofen I
(1. Ernst STEIOFF 2. KAISER 3. Walter STEIOFF [*1922] 4. HARTUNG 5. Willi STEIOFF 6. Johannn DIEFENBACH, Fritz KARL)
Limburg I
(1. Dr. LEISER 2. Hermann GRIMM 3. HEROLD 4. HERBORN 5. GEORG BEHR 6. POPPE II, Dr.

2128 LahnZ 21., 24., 12. 1935; 11., 18. 01., 01. 02. 1936.
2129 LahnZ 25. 04., 05., 20. 05., 06. 06., 25. 07. 1936.
2130 Nassauer Bote 06. 03. 1936.
2131 LahnZ 24. 10. 1936.
2132 LahnZ 14. 09., 12., 26. 10., 30. 11., 07. 12. 1935; 29. 02., 04. 12. 1936.

SCHILDWÄCHTER)
TSV Linter I
(STOCK, KUHMANN, Karl RUMP, LOTZ, SCHÖNEBERGER, ZOLLMANN, KETZLER, Emil RUMP)
Holzappel
(Hugo GRÄWE, WILMS, EIFLER, KREMER, DIEHL, WINKLER, B. WIEMELER, BESENREUTHER, W. WIEMELER)
Freiendiez (Aufsteiger 1935)
(SCHRÖDER, STEIN, HOLTAPPELS, REITZ, LIEDERSCHEIDT, MÜLLER, Heinrich RUMP, GOERDTEN)

B-Klasse
Lindenholzhausen I (Absteiger 1935)
(Albert KNOTH, FRIEDRICH, ROOS, Georg KNOTH, REINHOLD, Jakob WAGNER, Josef HEUN, GERHARDS, ARTHEN)
Limburg II
(LINDIG, KEXEL, KUNTZ, METTERNICH, SEHR, RUSA, POPPE sen., HEROLD, KARL, LEHFELD, SIEGENBRUCK, FRENZEL jun.)
Eschhofen II
(W. STEIOFF, Alois DIEFENBACH, KAISER, GÖRTZ, Karl BÜHLER, PÖTZ)
Elz II
(Willi EUFINGER, KAISER, MEUDT, W. REICHWEIN, SCHWICKERT, WUßLER, SCHNEIDER, Peter SCHENK, HÖHLER, Adolf KUNZ, Toni ARNOLD)

Der **PSV** trug seinen **XIV. Kongreß** vom 21. bis 24. 05. in **Bad Dürkheim** aus - offensichtlich **trotz Verbots durch** den **GDSB!** Die Mitgliederversammlung beschloß den **Austritt** aus dem **GDSB** und den Eintritt in die **KdF!**: I. *Landestrainer* HUSSONG (3/5).[2133]
Der **Jüdische SV Worms** trug mit **Senioren**- und J**ugendM Wettkämpfe** in **Mainz** und **Frankfurt** aus.[2134]
Der heutige **HSV** ist mit seinen Ballungsräumen vertreten, nicht aber mit den nördlichen und östlichen Gebieten, wie man am Bezirk Fulda erkennen kann. An den Wochenenden gab es im **Radio** im Deutschlandsender unregelmäßig **Schachsendungen**.[2135] Leiter des **Kölner SV** war der Dipl. Kaufmann Franz **RINKLEFF** (Leverkusen-Wiesdorf, Hauptstr. 85), des **Pfälzischen SV** Heinz **RASTFELD** (Pirmasens, Orleansstr. 30, Schuhfabrik) und des **Saarländischen SV** Adolf **HAAS** (Saarbrücken 3). **Verbandsländerkampf** ZV Köln – Westfalen.[2136] Die **Meisterschaft** des **Gaus Köln/Aachen** in **Köln** mit u.a. KIENINGER, Paul WIRTH, Theo LEMMEN (beide Düren).[2137] Einladungsturnier des SV **Barmen** im November mit u.a. ENGELS, SÄMISCH, Dr. LANGE, ELSAß.[2138]
Der **KJV** bestand weiterhin.[2139] Die Organisation **KJV** wurde erst 1938 **aufgelöst**. **DEM 1935/36** des **Katholischen SB**.

2133 Weißgerber 2012, 71 und ARNOLD 2011, 264f.
2134 Ritzheimer 2016, 319.
2135 KNBl. 25. 01. 1936: etwa „*Zehn Minuten Schach*"; auch mal „*Fünfzehn Minuten Schach*."
2136 Bair. Schachkalender 1936, 42f. u. LahnZ 23. 12. 1936.
2137 Chronik Düren 1945, 3.
2138 Köln. Zeitg. 07. 11. 1936.
2139 RANNEFORTH (1936), S. 66ff. u. 94.

5. Karte: [groß: Nord bis Köln oder nur Bonn bis Mitte Hessen hinein, südl. bis Wiesbaden, westl. Trier]

Die SV des Mittelrheinischen SV mit allen UV von 1920 bis 1936 und/oder des Rheinisch-Nassauischen SV 1927-1933 – mögl. Doppelmitgliedschaften.

a. **MRSV** maximal alle SV, die dem Verband angehörten
[recte und Symbol ▦]
Und **„()“ = früheste Bezeugung** einer wohl nur vorübergehenden Mitgliedschaft

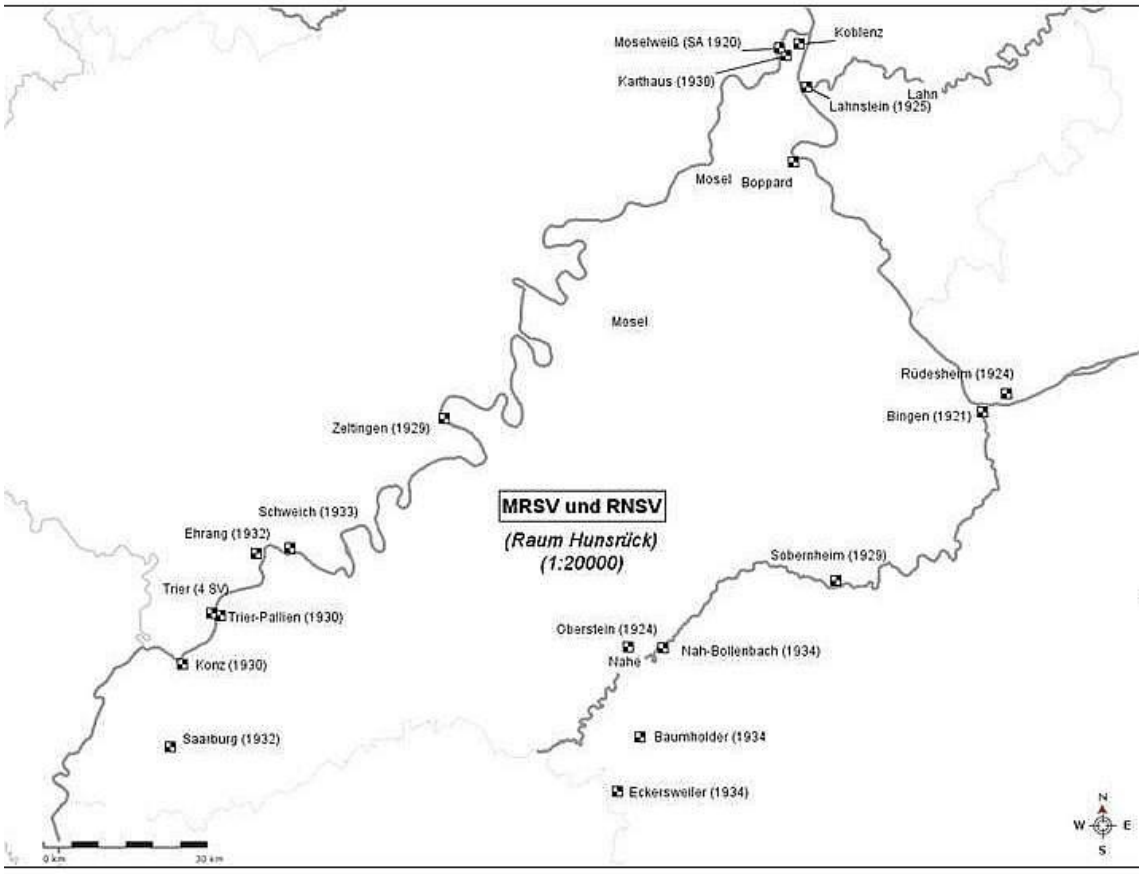
Andernach, Arenberg (1919), Arzbach (1929), Arzheim (1925), Bad Ems, Bad Homburg (1925), Bad Münster a.St. (1925), Bad Nauheim (1930), Baumbach (1925), Baumholder (1934), Elz (1933), Bendorf (1921), Bierstadt (1926), Bingen (1921), Bischofsheim (1925), Boppard, Darmstadt (1921), Dehrn (1934), Eberstadt (1925), Eckersweiler (1934), Ehrang (1932), Ehrenbreitstein (2 SV), Eitelborn (1930), Engers (1930), Eschhofen (1934), Flörsheim (1922), Frankfurt (1930: 7 SV), Freiendiez (1935), Gießen (1920), Ginsheim (1931), Girkenroth (1929), Hanau (1925), Herschbach/We. (1930), Höchst (1921), Höhr (1926), Hofheim (1920), Holzappel (1935), Kadenbach (1932), Karthaus (1930), Kelsterbach (1922), Koblenz, Konz (1930), Kottenheim (1926), Kreuznach (1921), Lahnstein (1925), Limburg (1922), Lindenholzhausen (1934), Linter (1934), Linz (1922), Lonnig (1921), Lützel (1925), Mainz (1920), Marburg (1932), Mayen, Mombach (1925), Montabaur, Moselweiß (SA 1920), Nah-Bollenbach (1934), Neu-Isenburg (1925), Neuwied, Niederelbert (1930), Niederhadamar (1934), Obermendig (1935), Oberstein (1924), Oberursel (1925), Ochtendung (1933), Offenbach (1925), Ransbach (1935), Rödelheim (1922), Rüdesheim (1924), Rüsselsheim (1930), Saarburg (1932), Sachsenhausen (1922), Schweich (1933), Siershahn, Sindlingen (1924), Sinzig (1935), Sobernheim (1929), Sossenheim (1925), Trier (4 SV), Trier-Pallien (1930), Unterliederbach (1924), Vallendar (1925), Weisenau (1925), Weißenthurm (1933), Welschneudorf (1932), Westerburg (1934), Wiesbaden (1921), Wittlich (1925), Wollendorf (1929), Zeilsheim (1930), Zeltingen (1929)

b. **RNSV** maximal alle SV, die dem Verband (zeitweilig) angehörten bzw. kurzzeitig bestanden
[kursiv gedruckt und ◆] }noch nicht ausgeführt!!

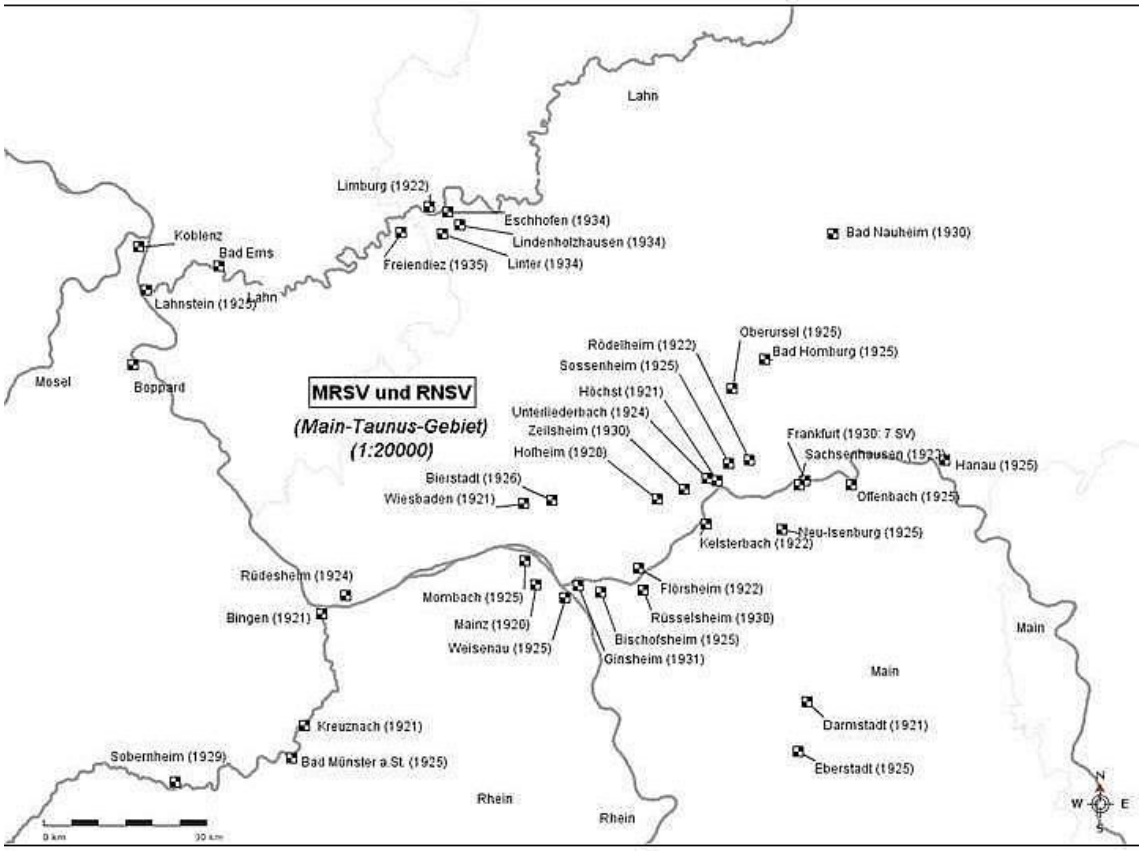
Arzheim, Baumbach, Boppard, Ehrenbreitstein, Güls, Heimbach-Weis, Höhr, Kettig, SG Koblenz, Lonnig, Lützel, Metternich, Montabaur, Moselweiß, Mülheim, Ochtendung, Rübenach, Siershahn, Staudt, Urbar, Westerburg

Aus Gründen der Übersichtlichkeit regional differenziert K a, b, c, d

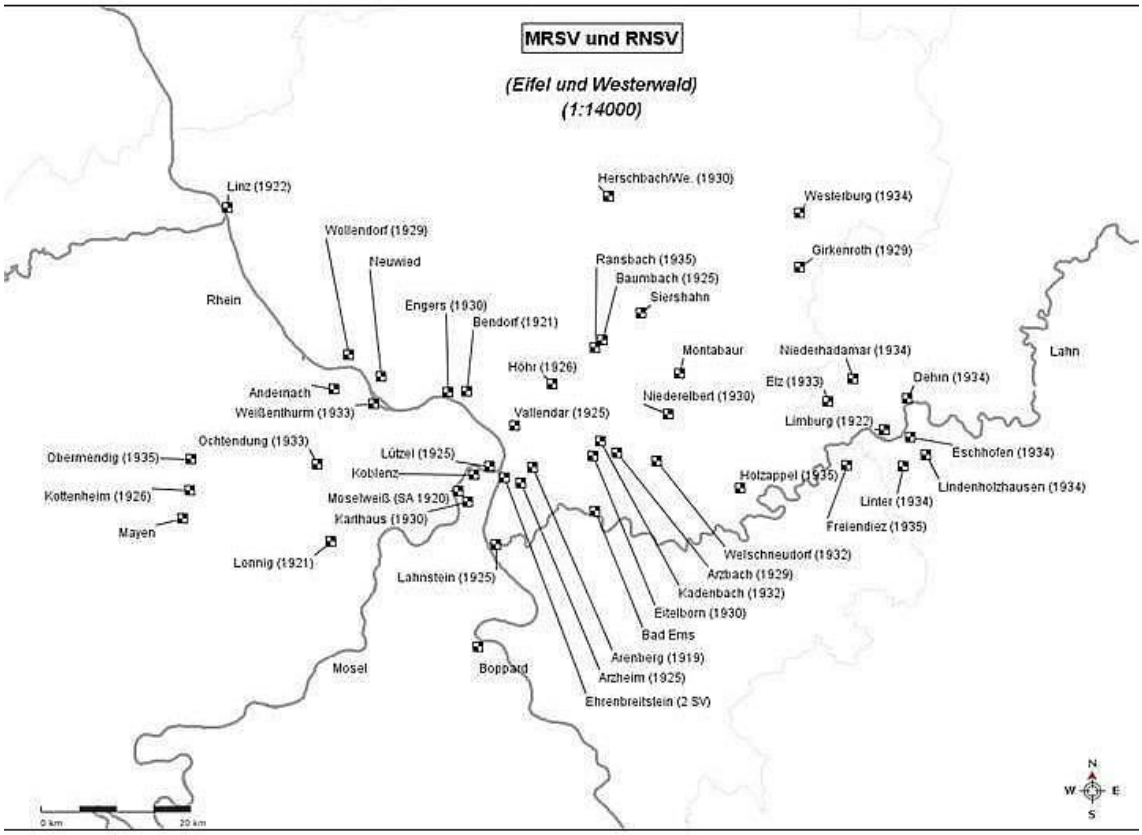
Karte 5a


Moselweiß (SA 1920)
Koblenz
Karthaus (1930)
Lahn
Lahnstein (1925)
Mosel
Boppard
Mosel
Rüdesheim (1924)
Bingen (1921)
Zeltingen (1929)
MRSV und RNSV
(Raum Hunsrück)
(1:20000)
Schweich (1933)
Ehrang (1932)
Sobernheim (1929)
Trier (4 SV)
Trier-Pallien (1930)
Oberstein (1924)
Nahe
Nah-Bollenbach (1934)
Konz (1930)
Saarburg (1932)
Baumholder (1934
Eckersweiler (1934)
N
W
E
S

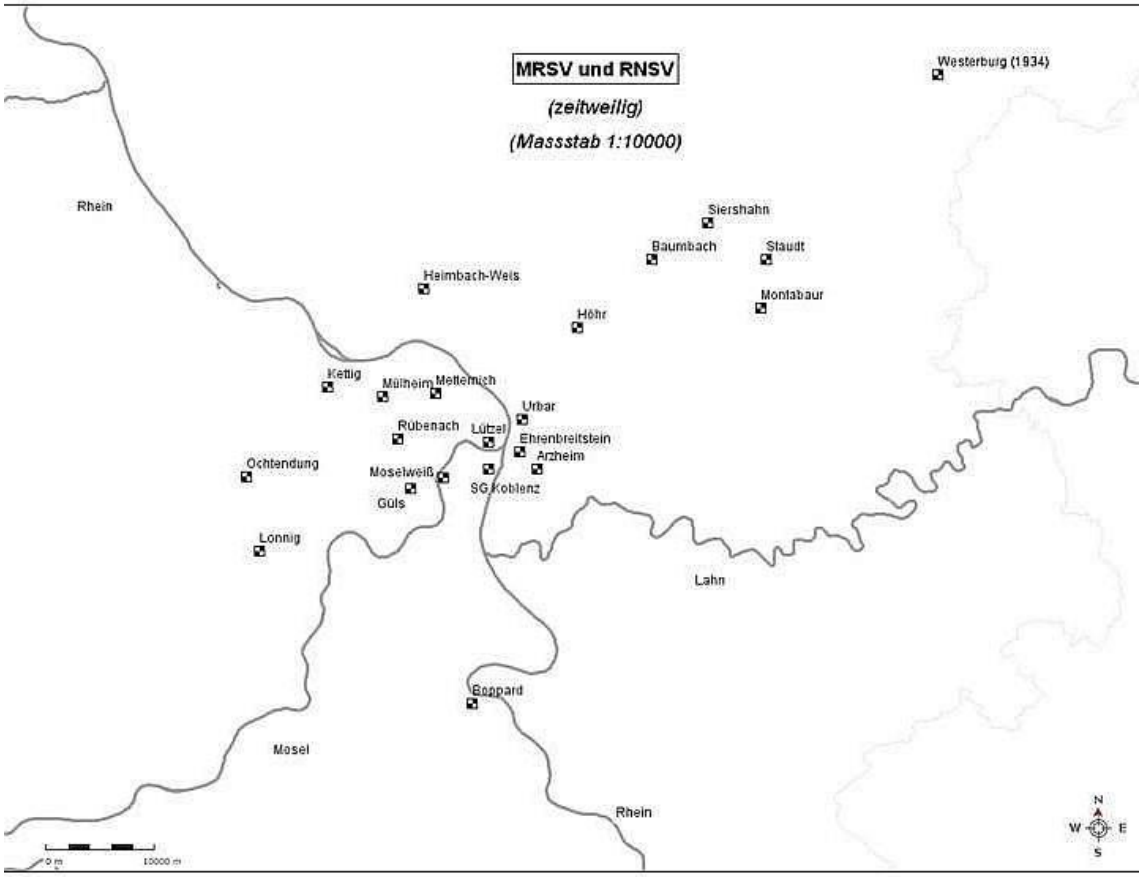
Karte 5b


MRSV und RNSV
(Main-Taunus-Gebiet)
(1:20000)
Lahn
Limburg (1922)
Eschhofen (1934)
Lindenholzhausen (1934)
Linter (1934)
Freiendiez (1935)
Koblenz
Bad Ems
Lahnstein (1925)
Bad Nauheim (1930)
Mosel
Boppard
Rödelheim (1922)
Oberursel (1925)
Bad Homburg (1925)
Sossenheim (1925)
Höchst (1921)
Unterliederbach (1924)
Zeilsheim (1930)
Hofheim (1920)
Frankfurt (1930: 7 SV)
Sachsenhausen (1922)
Hanau (1925)
Offenbach (1925)
Bierstadt (1926)
Wiesbaden (1921)
Kelsterbach (1922)
Neu-Isenburg (1925)
Rüdesheim (1924)
Bingen (1921)
Mombach (1925)
Mainz (1920)
Weisenau (1925)
Flörsheim (1922)
Rüsselsheim (1930)
Bischofsheim (1925)
Ginsheim (1931)
Main
Main
Darmstadt (1921)
Eberstadt (1925)
Kreuznach (1921)
Sobernheim (1929)
Bad Münster a.St. (1925)
Rhein
Rhein
N
W
E
S

Karte 5c


MRSV und RNSV
(Eifel und Westerwald)
(1:14000)
Linz (1922)
Herschbach/We. (1930)
Westerburg (1934)
Wollendorf (1929)
Neuwied
Girkenroth (1929)
Ransbach (1935)
Baumbach (1925)
Siershahn
Rhein
Engers (1930)
Bendorf (1921)
Montabaur
Niederhadamar (1934)
Lahn
Höhr (1926)
Elz (1933)
Dehrn (1934)
Andernach
Niederelbert (1930)
Weißenthurm (1933)
Vallendar (1925)
Limburg (1922)
Ochtendung (1933)
Eschhofen (1934)
Obermendig (1935)
Lützel (1925)
Koblenz
Holzappel (1935)
Lindenholzhausen (1934)
Kottenheim (1926)
Moselweiß (SA 1920)
Linter (1934)
Karthaus (1930)
Freiendiez (1935)
Mayen
Lonnig (1921)
Welschneudorf (1932)
Arzbach (1929)
Lahnstein (1925)
Kadenbach (1932)
Eitelborn (1930)
Bad Ems
Arenberg (1919)
Mosel
Boppard
Arzheim (1925)
Ehrenbreitstein (2 SV)
N
W
E
S
0 km
20 km

Karte 5d


MRSV und RNSV
(zeitweilig)
(Massstab 1:10000)
Westerburg (1934)
Rhein
Siershahn
Baumbach
Staudt
Heimbach-Weis
Montabaur
Höhr
Kettig
Mülheim
Metternich
Urbar
Rübenach
Lützel
Ehrenbreitstein
Arzheim
Ochtendung
Moselweiß
SG Koblenz
Güls
Lonnig
Lahn
Boppard
Mosel
Rhein
N
W
E
S
0 m
10000 m

1937

Beim **Kongreß** des **MRSV** zu Ostern (26. – 28. 03.) in Frankfurt wurden im **Meisterturnier** (erstmals aus Zeitgründen CH-System 7 Rden bei 12 Teilnehmer): 1. **BLEUTGEN** 5 (Frankfurt) 2./3. BENKNER (Frankfurt), STEINKOHL (Wiesbaden) je 4,5 4./6. G. **STEIN** (**SC Neuwied**), Dr. JUNG, DILLMANN alle 4 7. Dr. THOMAE 3,5 8./10. **LUNGMUß**, GROHMANN (IO), NONNENMACHER je 3 11. ROß 12. GRÄWE. Die letzten vier stiegen ab. Willi SCHIFFERDECKER (Mainz, 1919-1994) siegte im Hauptturnier mit 6,5/7.[2140] Im **MRSV** gab es im **Vorsitz** einen Wechsel zu Heinrich **STEUL** (Frankfurt, Eckenheimer Landstr. 299). Der **SSV** etwa **spaltete sich** in den **DSG-Gau Saar** (mit 22 Vereinen). Die Vorgänge im **Unterwesterwaldkreis** des **MRSV** unter der Leitung von Th. ALLEF (Briefwechsel) sind in dieser Phase gut nachzuvollziehen (s. 1938).

Das **I. Vorturnier** zur **DEM** (**GDSB**) fand vom 23. -30. 05. im Rama-Casino in **Hamburg** statt (1. REINHARDT, Hamburg); das **II**. vom 13. - 20. 06. in **Bad Saarow**; das **III**. in **Stadtprozelten** statt. An der **DEM** vom 18. 07. bis 01. 08. in **Bad Oeynhausen** nahmen keine MRSV-Spieler teil (?) 1. **KIENINGER** 9,5 (Köln) 2. RICHTER 9 (Berlin), ENGELS (Düsseldorf), RELLSTAB , MICHEL (Nürnberg), Dr. LACHMANN (SV Pommern), RODATZ, RHEINHARDT, KRANKI (alle Hamburg), H. ZOLLNER, KOHLER (beide München), SCHMITT (Breslau), ERNST (Gelsenkirchen) … HEINRICH 2 (Ludwigshafen); im gleichzeitigen ***Fünfländer Verbandsturnier*** (NSV, Niedersachsen, Nordmark, Weser-Ems, Westfalen) ebendort **siegten** VON HENNIG (Kiel), ROGMANN (Bochum) je 7 3./4. Hans HERMANN (Bochum), SCHMAHL (Wilhelmshaven) je 5,5; LOOSE (Düsseldorf). Es war als **EM**[2141] wohl ein ZonenqualifikationsT. mit Mwertung? Die **Dt. MM der Sverbände** hatte im *Endkampf* sechs M à 8 Spieler; zuvor Vorrunden als Qualifikation.

Von der **KdF**-Organisation wurde Die Schachverbände **Mittelrhein**, Niederrhein, Saar, Pfalz und Köln **traten** aus dem **GDSB aus!** Im Juni konnte Geschäftsführer POST im SE noch verkünden: „*Der **GDSB** bleibt selbständig … und in der bisherigen Form unter Leitung von Otto ZANDER in seinem Bestande und in seinen Aufgaben ungeschmälert erhalten; er wird einer staatlichen Stelle angeschlossen. Die Sonderaktionen sind abgetan*." Im August musste er allerdings eingestehen, dass **GOEBBELS** angeordnet hatte, *mit der **NSG.Kraft durch Freude**, die sich **ebenfalls** der Pflege und Förderung des Schachspiels widmen wird,* Vereinbarungen getroffen wurden, *die eine enge **Zusammenarbeit** gewährleiten sollen*". Die Zeitung '**Schach**' und die **DSG** bestanden nur bis Juli 1938, die Schachorganisation des **KdF** blieb in ihren Gauen bestehen.[2142]

Viele **Schachvereine** versuchten im Sinne der *Bewegung* mit verschiedenen Werbemaßnahmen sog. ***Heimschachspieler*** [die nur zuhause regelmäßig schon auf gewissem Niveau spielten] in die Vereine zu bekommen. Mit **GOEBBELS Erlass** vom 30. 08. wurde entschieden, daß 1. der **GDSB** die alleinige Vertretung nach außen behält; 2. Das ***Reichsamt Feierabend in der DAF*** den **GDSB** beaufsichtigt; 3. Die bisherige **DSG** einen anderen Namen erhält; 4. **GDSB** und „**DSG**" können beide Inlandsturniere organisieren und sollen dabei zusammenarbeiten; 5. Hierzu wird der Führer des „**DSG**" (der ***ehrenamtliche Leiter Kultursenator*** F. BETHGE) Stellvertreter im **GDSB** und umgekehrt der 1. Vorsitzende des **GDSB** Stellvertreter im „**DSG**". Dies wurde bei der Tagung beider Organisationen am 18./19. 09. in Frankfurt a.M. präzisiert: -u.a. 1. die **DSG** brachte ab Oktober eine eigene Zeitung '**Schach**' mit großem Aufwand bebildert heraus. 2. Die **Rheinmeisterschaft** wurde für die **Gaue NSV, MRSV, Pfalz, Saar** neu organisiert: in jedem Gau findet am 10. 10. ein Quali-Massenturnier Schnellschach statt

---

2140 RANNEFORTH (1938), S. 92f., DSZ (1937), S. 101 u. DSBl. 26/1937, S. 128, KNBl. 05. 04. 1937.

2141 CVZ 11. 07. 1937, Köln. Zeitg. 29. 07. 1937.

2142 WOELK (1996), S. 92ff.

mit Vor- und Endrunden (gesetzte Meisterspieler); die beiden Gaugruppenbesten kamen zur **Endrunde** nach **Aachen**. Die **DSG** hatte ihre Organsiationstalent u.a. bei einem ***Massenschnellturnier*** des **MRSV** in **Frankfurt** unter Beweis gestellt.[2143] -wann??-
Im **I. Schachbezirk Andernach-Mayen** des **UV West** im **GDSB** begann die **Saison 1936/37** im Oktober in nunmehr zwei Gruppen mit den neuen Vereinen mit SechserM einrundig. Zahlreiche Kämpfe fielen aus, bzw. mussten nachgeholt werden. **Gesamtsieger** wurde **Mayen** nach 2 Stichkämpfen und musste in der **MRSV-Qualifikation** gegen **SV 03** antreten – Ergebnis? **Niemals** fiel hier die 'korrekte' **Meldung mit GDSB**.[2144]

Gruppe Andernach
I. Sinzig (5-1 MP 33-15 BP)
(LERCH [später Trier?], DEUTSCH, FERREAU, WALLENFANG, SCHAAF, AX)
II. Andernach (5-1 MP 30,5-17,5 BP) *anfangs favorisiert*
(BENDER, HAUCK, KONIETZKY, FÖHRMANN, GÖTZ)
III. Plaidt (1-5 MP)
IV. Obermendig (1-5 MP)

Gruppe Mayen
I. Mayen (6-0 MP)
(LAMPART, THIER, DIETZLER, SCHERF I, BRANDES, MEYER, BURGGRAF, SCHMITT, MICHELS)
II. Kruft (4-2 MP)
(HILGER, KLEIN, ELZER, COCHEMS, SCHUBERT, HEUFT, L. MÜLLER, SCHÄFER)
III. Ettringen (3-3 MP)
(SCHÜLLER)
IV. Kottenheim (1-5 MP)
(SCHÖNBERG, F. MÜLLER)

Im **II. Bezirk Koblenz** im **GDSB** lag das **monatelange „Schweigen"** des Bezirkspropagandawartes im **KGA** zu Jahresanfang 1937 an den heftigen Konflikten zwischen **KdF** und **GDSB**, die nach der Münchner Schach-Olympiade 1936 entbrannt waren? Propagandaminister GOEBBELS selbst soll nach den heftigen Konflikten zwischen **GDSB** und **KdF** (+ ***Amt Feierabend***) - **DSG** angeordnet haben, dass erstere sich um das **Turnier**- bzw. **Leistungsschach** kümmern sollte, während die **KdF** im Bereich Massenschach (dann tatsächlich) die alten Organisationsstrukturen von **Arbeiter**- und **Betriebsschach** aufnahm; im **Krieg** gelang dies in der **Truppenbetreuung** dann sehr gut (LUNGMUß!).
Trotz einer Friedensvereinbarung im Oktober 1937 verblieben Unstimmigkeiten. Die **Bezirkkämpfe Montabaur** – **Koblenz** am 31. 01. in Koblenz und Sonntag, den 14. 03. in Montabaur endeten mit 15,5 – 9,5[2145] und 15-13 für Koblenz, obwohl *der Bezirk*

2143 Nach Aachener Anz. 24. 09.; 08. 10. 1937.
2144 CVZ 07., 17. 10., 26. 11., 18. 12. 1936; 16. 01., 05., 20. 03. 1937.
2145 KGA 04. 02. 1937: **Koblenz – Montabaur** (ohne KUTSCHEID, KLAUER) 1. LUNGMUß (03) – **GREVENICH** (Baumbach) ½ 2. KÖNIG (03) – HOLZHAUSER (Montabaur) 0-1 3. WEILER (Ochtendung) – KRAH (Herschbach) 1-0 4. WEBER (Lützel) – ALLEF (Herschbach) 1-0 5. TROMM (Boppard) – AHLSCHWEDE (Montabaur) 1-0 6. HÜRTER (03) – GALLE (Höhr) 1-0 7. REUTER (Metternich) – MICHELS (Staudt) ½ 8. SCHNELL (03) – SCHUHMACHER (Montabaur) 1-0 9. EITELBACH (Lützel) – KAAN (Baumbach) 1-0 10. SIMON (Ems) – HORST (Staudt) 1-0 11. BECKER (03) – SCHUHMACHER (Montabaur) ½ 12. BREITBACH (Metternich) – PEHL (Montabaur) 0-1 13. BEST (03) – KORZILIUS (Baumbach) 1-0 14. CURTAZ (Ems) – WARNECKE (Montabaur)

*Montabaur starke Spieler in seinen Reihen hat und bei vorhergehenden Bezirkskämpfen mit **Limburg** und **Andernach** als Sieger hervorging*. Hierbei gab es neben dem Kameradschaftsabend noch eine Vereinsführerbesprechung unter **Bezirksleiter STÄCKER**.[2146] Beim Spiel der **BezirksMannschaften** – um *dadurch der leider so langjährigen Abgeschlossenheit der Bezirke ein* Ende zu bereiten - von **Neuwied** (mit Heimbach-Weis) und **Koblenz** (ohne Spitzenspieler) beim *rührigen SV Güls* am 17. 11. siegte Neuwied 11-6.[2147] Der weiter konsolidierte **SV Bad Ems**, der *sich bemüht, das edle Spiel in alle Volkskreise hineinzutragen***,** erhielt offenbar neue Mitglieder und *Gäste* durch die dortige Gendarmerieschule, begann seine **VM**, die im Mai 1938 noch nicht beendet war, mit wertvollen Wanderpreisen im Oktober und trat mit seiner M 1936/37 und einzelnen Mitgliedern auch wieder nach außen hin auf. Die **neu erworbenen Schachuhren** *konnten* in den **Mkämpfen** vor Zuschauern *eingesetzt werden.*[2148]
Die schwach besetzte **BezirksEM** 1937 von **Koblenz** (10 Teilnehmer) gewann (Beginn Januar) Ende April *der junge* Hans **TROMM** (Boppard) 8,5/9 vor 2. LUNGMUß (SV 03) 8, 3. WEBER (Lützel) 4. WEILER (Ochtendung „*scheint seine frühere, sehr beachtliche Spielform wegen leider sehr geringer Trainingsmöglichkeiten etwas verloren zu haben*“) vor BERNASCH (Boppard), DOTT, FUCHS, KIRRES (Rübenach), CURTAZ, (Ems), KÜHLEN (SV 03). Die Teilnehmer nach Platz 4 kamen in weitem Punkteabstand ins Ziel, *so dass es angebracht erscheint, die BezirksEM … in mehreren Klassen auszutragen*. In der B-Klasse spielten Josef WAMBACH (Mülhofen), LEHNARD (Boppard) … .[2149] WARMHOLZ veranstaltete über Wochen hinweg in seiner **gaugebietweiten** Schachecke ein ***Problem-Turnier***, bei dem von den Lesern das beste Problem ausgewählt werden sollte: **Sieger** Karl **ALLER** und Josef **WAMBACH** (Mülhofen), die auch noch Platz II. ereichten – vor M. LUNGMUß.[2150]
Die ***Winterpflichtspiele in geschlossener Form*** des **II. Bezirk Koblenz** im **GDSB** in der **Saison 36/37** wurden in **zwei Serien** t.w. an **Sammelorten** ausgetragen, weil man in der Saison 35/36 zu schlechte Erfahrungen gemacht hatte. Die **erste Runde, I. Serie** wurde am 11. 10. 1936 zum **10jährigen Jubiläum** von **Metternich** im Kröllschen Saal ausgetragen. Beim anschließenden **Blitzturnie**r (CH-System 5 Rden) beteiligten sich 140 Spieler: Sieger **G. STEIN** (SV Neuwied? [anderer Bezirk]) durch Los, da viele punktgleich waren. Abends Musik und Tanz. Die **zweite Runde, I. Serie** wurde geschlossen am Sonntag, den 25. 10. 1936 im Hotel Rath in **Ehrenbreitstein** (**11jähriges** Jubiläum) ausgerichtet mit anschließendem **Blitzturnier** (35 Teilnehmer). Die **dritte Runde, I. Serie** wurde 15. 11. 1936 in **Ems** (**10jähriges**, Hotel Straßburg, Kurzpartien) ausgetragen mit Blitz- (Sieger Johann BREITBACH Metternich) und **Problemlösungsturnier** (Sieger LUNGMUß). Güls wurde vom Bezirksleiter SCHÄFER wegen Nichtantretens zunächst die Teilnahme an allen MKämpfen des Bezirks untersagt, was aber wegen des Nachweises höherer Umstände bald wieder aufgehoben wurde. Viele kampflose Partien waren zu verzeichnen, die Ankündigungen der MKämpfe kamen t.w. im Teil „*Koblenzer Beobachter*“ des KNBl. und danach erfolgten keine Ergebnismeldungen. Die **erste**

1-0 15. WARMHOLZ (03) – JUNG (Staudt) 1-0 16. SEHER (Ems) – AHLSCHWEDE (Montabaur) 1-0 17. KELLER (03) – BUSCH (Herschbach) 1-0 18. KUCH (Ems) – GERZ (Staudt) ½ 19. BERNASCH (Boppard) – GROß (Ransbach) 0-1 20. UHL (03) – HEIBEL (Staudt) ½ 21. THOMAS (Güls) – BAY (Ransbach) 1-0 22. STAUFENBIEL (Güls) – **STEINEBACH** (Ransbach) 0-1 23. BACHON (Ems) – **ROOS** (Staudt) 0-1 24. WEILER (Ochtendung) – SCHENKELBERG (Heimbach) 0-1 25. KRUFT (03) – HEIBEL (Staudt) 0-1.

2146 Vereinschron. Ems, S. 8; CVZ 18. 03. 1937.
2147 SE 6/1937, S. 280, KNBl. 15., 22. 11. 1937.
2148 LahnZ 30. 01., 01. 02., 15. 03., 16., 18. 10. 1937.
2149 KNBl. 24. 04., 01. 05. 1937.
2150 KNBl. 29. 11. 1936.

Runde II. Serie fand am 28. 11. 1936 (vollständig?) statt.[2151]

A-Klasse
SV 03 I Sieger (10-0 MP)
(1. LUNGMUß 2. KÖNIG 3. SCHALCK 4. HÜRTER 5. KÖHLER 6. BECKER, PALING, WARMHOLZ, LECHNER, UHL, KELLER, SAUERBREY)
Bad Ems Zweiter (6-4 MP)
(1. Hans SIMON (MF) 2. CURTAZ 3. SEHER 4. PHILIPPI 5. KUCH 6. KLAUS, SCHLENDER)
Metternich (5-5 MP)
(1. H. TROMM [Boppard – wieder ein Auswärtiger an 1.] 2. A. BREITBACH 3. REUTER 4. J. BREITBACH 5. Anton GIPP 6. C. SCHÄFER, Hugo SOLSBACHER)
Lützel (5-5 MP) *mit Aufstellungsproblemen*
(1. WEBER 2. P. WIENCKEN 3. EITELBACH, J. WIENCKEN, SIMON, GRÜNEWALD, SIMONIS)
Rübenach I (3-7 MP)
(1. SEIF, BENGEL, KREUTER, 3. KIERES, FUCHS, DOTT, 6. KOHNS)
Weißenthurm (1-9 MP)
(1. RAUSCH 2. KRISCHER 3. REICK, 4. K. KRISCHER 5. EIFLER 6. GERHARD)

B-Klasse
Ehrenbreitstein Sieger
(1. SEIWERT 2. KÖHLER 3. KNEIP 4. HORN 5. MÄNNEL 6. WEILAND, KIRCHHOFF, GÜLS)
Rübenach II
(1. BENGEL 2. MÜLLER 3. MOHRS 4. L. BAULIG 5. A. BAULIG 6. GÄRTNER)
Güls [t.w. nicht angetreten]
(ENGEL, THOMAS, STAUFENBIEL, BROCKMANN, HEIMES, DOMMERMUTH, ESCHER)
SV 03 II
(BEST, LECHNER, KELLER, PRETZ, UHL, SAUERBREY)

Das **Westerwälder BezirksEM** wurde am Sonntag, den 14. 11. (verschoben vom 19. 09.) vom **SV 1923 Herschbach** ausgetragen – ***erstmalig*** *trat die* ***DSG KdF*** *mit einer Veranstaltung* ***im Westerwald*** *an die Öffentlichkeit*. **Sieger Klasse 1 KRAH** 2,5/3 (Herschbach) 2. F. AHLSCHWEDE 2 (Montab.) 3. ALLEF 1 (Herschbach) 4. W. AHLSCHWEDE (Montab.).[2152]

Im **V. Bezirk Trier / UV West** wurde **1937** der BezirksMeister 1936 N. ADAMS (1877 Trier) beim **Kreisturnier** (=*Westgau* im neuen **DSG?**) in ? **1./2**. mit FRIELINGSDORF (Köln) je 5, jedoch vor KIENINGER?![2153] **Trierer StadtM** (10 Teilnehmer ab Mai, KO-System!) wurde **LERCH** vor ENGEL und HELMICH. In der ***MoselM 1937*** siegte **MOHR** (Süd) vor LOOSEN und ADAMS (beide 1877). Sie wurde ab Juli zusammen mit einem **AufstiegsT** ausgerichtet: 1. PLEIN, vor HEß, SCHMITT, NIKO, FRINGS etc. Jubiläumsveranstaltung des **SV 1927 Trier-Süd** (1. Vors. ROLLER) am 04./05. 09. mit dem Gründungs- und Ehrenvorsitzenden August **SCHNEIDERS**, der wesentlich zur Gründung des ***MoselSV*** beitrug, und u.a. einem Freundschaftskampf gegen den in keiner Schachorganisation nachweisbaren **SV Niederemmel**/Mosel an 15 Brettern!

2151 KGA 15., 22., 28. 10., 14., 19. 11., 29. 12. 1936; CVZ 15., 23., 29. 10., 13., 20. 11. 1936; 07. 02. 1937; LahnZ 28. 10., 13., 30. 11. 1936; KNBl. 22. 10., 10., 11., 13., 21., 29. und 30. 11.

2152 CVZ 20. 11. 1937, 8 Spiele in der II. Klasse 1. HABERSTOCK (3/3) 2. GERZ 3. MICHELS (alle Staudt) 4. GROß (Ransbach); 16 Spieler in der III. Klasse: -A 1. RITZ 3/3 (Staudt) 2. HARTENFELS (Montab.) 3. KOLHÖFER (Herschbach) –B 1. STEINEBACH 3/3 (Ransbach) 2. RABBEFELD (Montabaur) 3. HÖRLE (Herschbach) 4. ASCHEID (Rückeroth).

2153 SE 6/1937, S. 95.

Das bis dahin ***größte Schachereignis*** in Trier war der ***Internationale Städtekampf*** zum **60jährigen** von **1877 Trier**. Es begann am Donnerstag, den 23. 09. mit dem **ersten MBlitzTurnier** (5 Sek. Gong, Brettpunktwertung) der SV 1877, **Süd (Sieger)**, West, Pallien, Konz, Ehrang, Schweich. Die Festveranstaltung im überfüllten Saal mit Reden vom *Vereinsführer* und **Bezirksleiter** P. **FEISER**, HAAS, WARMHOLZ und dem luxemburgischen **Vizepräsidenten** C. **FERBER**. Nach Ernennung der beiden ältesten 1877er, ROM und NIKOLAUS, zu Ehrenmitgliedern bezauberte der **Trierer Heldenbariton Carl BRAKE** mit Weinliedern, dem ein Tanzabend folgte. Ab Samstag, den 25. 09. bis Sonntag trugen **AuswahlM** von **Saarbrücken** (**Sieger** 6-0 MP 17 BP) **II. Koblenz** (4-2 MP 12,5 BP) **III. Trier** (2-4 MP 11,5 BP) und **Luxemburg** (0-6 MP 7 BP) drei Runden in der Treviris aus.
Im Oktober **endete** im Trierer Teil des Nationalblatts die **Schachecke** von WARMHOLZ endgültig, wie überhaupt der (überlieferte) Wochenendteil deutlich schmaler wurde.[2154] Hing das mit der schon 1935 erwiesenen **Eigenständigkeit** der **Trierer SV** zusammen, die sich von einer SE von 'außen' nicht repräsentiert fühlen konnten? Auch 1937/38 scheinen die reichsweiten **'KdF-GDSB Streitigkeiten'** die Trierer Stadtvereine nicht tangiert zu haben; sie beteiligten sich aber auch nicht an Meisterschaften der Gau- oder Reichsebene. Typischerweise erschien die einzige KdF-Meldung im Oktober im Sportteil des **TNBl**.: In **Hermeskeil** wurde nach einem **NSG-KdF** Schachkursus eine Ortsgruppe mit 30 Mitgliedern unter der Leitung von **Pg. Hans HELL** gegründet, der gleichzeitig das Amt des **Kreisgruppenwartes** des (noch nicht bestehenden?) **Kreises Hochwald** übernahm. In **Saarburg** hatte der ehrenamtliche ***KdF-Wart***, **Pg. Heinrich KEIL** auch eine OG (Dienstag 20.30 Gasthaus Diewald) der **Kdf** gegründet. Die in Gau- Kreis-, Orts- und Betriebsgruppen gegliederte **DSG** in der **NSG KdF** sollte (anfangs) ***Unterhaltungs***- und ***Wettkampfschach*** umfassen. Der **GDSB** habe *sich bereit erklärt, den Bund geschlossen in die DSG zu überführen*.[2155]
1877 Trier war seit Einführung 1930 immer - und wurde erneut **MM 1937** (einklassig, Mai - Juli, 8 Bretter, 4 Rden, Brettwertung); **Tier-Nord (**NIKO [Jugendlicher], DAUFELD, NIKOLAY, GÖGELEIN), **Konz-Karthaus** und **Schweich** waren nicht dabei. Nach der Mannschaftssaison wurden auch Freundschafts- und Trainingskämpfe durchgeführt.[2156]

I. 1877 Trier 27,5 BP
(ADAMS, LERCH [VM], Philipp **LOOSEN**, KOTZEBORN, SCHELLENBERG, SCHNEIDERS, MERZKIRCH, FRINGS, KLEINJOHANN, Hans BERENS, PLEIN)
II. Trier-Süd 22,5 BP
(Peter ENGEL [VM], Stefan GLASNER, MOHR, Heinrich HELMICH, NILLES [1. Vors.], Matthias GLASNER, Dr. HARDER, Hilbert ENGEL, PALM, BRIXIUS, DALPKE, HEYMER, BIDINGER)
III. Eintracht Trier-West 13,5 BP
(JAKOBS [VM], HEß, G. DIXIUS, WITTMAR)
IV.Ehrang 10 BP
(MAY, GÖRGEN, KÖRPERICH, LORIG, FELLER, ZENNER, PLATZ, MOLITOR)
V. Pallien 6,5 BP
(KIEMES [VM], ROTH I, ROTH II, HORN, METZDORF, SCHMIT, KIEB, ARENZ, STUMP)

2154 Auch Trierer Partien in der SE im TNBl. **weiteres bei Koblenz 1937 - Fotos ?-**
2155 KNBl. 26. 05. 1937, TNBl. 25. 10. 1937.
2156 SE 6/1937, S. 188, NationalBlatt Trier 02., 11. 02., 03., 10., 14. 06., 07. 07., 31. 08., 23., 25., 28. 09., 25. 10. 1937; etwa Anfang Oktober 1937 *die einzigen* ***Landvereine im Bezirk Trier***, Ehrang – Schweich 2,5-5,5

Im **VIII. Bezirk Limburg-Westerburg / UV Mitte** sollten die **MM 1936/37** deutlich früher beginnen,[2157] weil so wenige M meldeten bzw. die Konflikte **KdF – GDSB** vorhersehbar waren? Ab Saisonbeginn Oktober 1936 gab es in der Schachecke, die nun nur den **Bezirk Limburg -Westerburg** war **weggefallen**- präsentierte, noch Meldungen zu Mkämpfen. Ende Januar 1937 wurde die längere Spielpause beendet; Spielergebnisse blieben weiterhin aus. Die **BezirksEM 1937** fand am 10./11. 04. in Holzappel statt (Turnierpartien mit HP und Abschätzung); die Mitglieder des SV mussten **Quartiere** stellen, Pflicht war ebenso **Eintopfessen** und der **Kameradschaftsabend**, bei dem **Propagandawart GRÄWE** über den *meteorhaften Aufstieg von Holzappel* sprach. ***MeisterT*** (5. Teilnehmer) **1. GRÄWE** 3,5/4 (Holzappel); HauptT (6 Teilnehmer) 1. DIEFENBACH 4/5 (Eschhofen); NebenT (12 Teilnehmer) 1. GERHARDUS 4/5 (Limburg). – Die besseren Spieler von Limburg und der anderen Vereine waren weggeblieben, wohl auch ein Anzeichen für den **fortdauernden Konflikt GDSB - KdF**. Geplant war auch, GM BOGOLJUBOW an Ostern in Limburg Simultan spielen zu lassen. Bei ***Leiter* RIES** waren die ***Beitragsmarken*** für die Mitglieder der SV abzuholen.[2158] Limburg verliert ohne seine besten Spieler mehrere Mkämpfe. Die nun deutlich kleinere **Schachecke** im ***Lahnboten*** (als *wöchentliche Unterhaltungs-Beilage* dem Sonntagsblatt der **LahnZ** beigelegt) hatte immer öfter und längere Aussetzer; zwischen Juli und September wurde daraus **nur noch *Schachecke***, **ohne** die Nennung von **RIES** und ***amtlich*** des **Schachbezirks Limburg**. Trotzdem blieben die wiederholten Mahnungen um **ausstehende Beitragszahlungen** der Vereine. Schließlich kamen in Oktober und Dezember zwei größere Meldungen zum weiterschwelenden **Konflikt Kdf-GDSB**. Unter der Überschrift „***Betreuung des GDSB durch KdF***" wurde zunächst (von RIES?) betont, dass die **Zuständigkeiten geklärt** worden wären: der durch das ***Amt Feierabend*** der **KdF *beaufsichtigte* GDSB** vertrete das deutsche Schach im Ausland und die **DSG** müsse einen „***neuen Namen wählen****, der zum Ausdruck bringt, dass es sich um eine Einrichtung der* ***DAF*** *handelt."* Erst am Jahresende wurden dann unter „***Neuregelung des Schachwesens***" die ***gleichwertigen Aufgaben*** von **GDSB** als ***Organisation des Kampfschachs*** und die **NSG KdF** mit ***Schach zur Freizeitgestaltung*** vorgestellt. Danach wurde die Schachecke nur noch eine kleine Rätsel-Problemecke.[2159] Wo war der **SV 1928 Elz** geblieben? Zu welcher Organisation gehörte der Bezirk und seine Leitung ab Ende 1936?

A-Klasse
Eschhofen I
(1. Ernst STEIOFF 2. KAISER 3. Walter STEIOFF [*1922] 4. HARTUNG 5. Willi STEIOFF 6. Johannn DIEFENBACH, BÜCHLER, Fritz KARL, MORTSIEFER)
Limburg I
(1. Wilhelm HEROLD 2. Hans RIES 3. Robert BARTSCH 4. Fritz HERBORN 5. Georg BEHR, Dr. Karl LEISER 6. Kurt POPPE II , Rudolf SCHUY)
TSV Linter I
(LOTZ, STOCK, KUHMANN, Karl RUMP, SCHÖNEBERGER, ZOLLMANN, KETZLER, Emil RUMP)
SA Holzappel (des SV Hertha)
(Hugo GRÄWE, WILMS, EIFLER, KREMER, DIEHL, WINKLER, B. WIEMELER, BESENREUTHER, W. WIEMELER)

2157 LahnZ 04. 07., 17. 10. 1936.
2158 LahnZ 23. 01., 06., 13. 03., 17. 04. 1937.
2159 LahnZ 17. 04., 24. 07., 25. 09., 04. 12. 1937.

B-Klasse
Lindenholzhausen I
(Albert KNOTH, FRIEDRICH, ROOS, Georg KNOTH, REINHOLD, Jakob WAGNER, Josef HEUN, GERHARDS, ARTHEN)
Limburg II
(Josef LINDIG, KEXEL, KUNTZ, METTERNICH, SEHR, RUSA, Heinrich POPPE sen., REUß, KARL, LEHFELD, SIEGENBRUCK, FRENZEL jun.)

Es gab eine **bayerische VereinsMM**: Brett 1 Dr. RÖDL (**Nürnberg**) – Dr. TRÖGER (**Augsburg**)[2160] [vielleicht das Finale?]. **XV. Pfälzischer Kongreß** vom 15. bis 19. 05. in **Bad Dürkheim** mit großem Rahmenprogramm (u.a. *Schachlehrertagung*): I. SCHWIND (4,5/7), WEIßGERBER, BEISEL, SCHIFFLER, HUSSONG. Die nunmehr **fusionierte SA** des **jüdischen Schild Worms** trug mit **Senioren**- und **JugendM Mkämpfe** aus gegen **Bar Kochba Mannheim,** die **SA** des **RjF Mainz**, **Frankfurt**, **Offenbach** und **Darmstadt**.[2161]
- War die **jüdische *Südwestdeutsche M*** eine autonome **MannschaftsM** oder die sicherlich als Quali zur DM durchgeführte **EM** oder - wie anfangs im DAS - eine **gemischte MM** und **EM?** -
Der **SV 1932 Weidenau/Sieg** (Hotel 'Zum Prinzen Karl') richtete im Februar ein **nationales MeisterT** aus: I. Wilhelm ERNST 8/10 (Gelsenkirchen) II. ROGMANN 7,5 III. Hans HERRMANN 7 (beide Bochum).[2162] Im **NSV** kam es zu großflächigem **Widerstand** gegen diktatorische Direktiven vom **GDSB** aus Berlin: Die Schach-ecke des **Aachener Anzeiger**s kritisierte sehr deutlich, daß **Bundesleiter** Reg.-Dir**. ZANDER** (Berlin) den *langjährigen* und sehr *verdienten* **Verbandsleiter** des **NSV** W. **WEYDING** (Remscheid) wegen der *scharfen Differenzen*, *die die Münchener Olympiade hervorgerufen hatte*, absetzte und durch Dr. **WITTHÖFT** (Düsseldorf) ersetzte. WEYDING berief daraufhin eine **Generalversammlung** des **NVS** ein, in der er *in überzeugender Weise* von über 2000 Mitgliedern von über 190 SV das Vertrauen ausgesprochen bekam. „*Da nur sehr wenige Vereine sich auf die Seite von Dr. WITTHÖFT stellten*, berief WEYDING seinerseits Dr. WITTHÖFT von seinem Amt als Düsseldorfer Bezirksleiter ab und ersetzte ihn durch Dr. E. Benner (Düsseldorf), wie die Aachener SE mit Genugtuung über den ***Kampf gegen die Bundesleitung*** feststellte! Bei der **NSV-Tagung** in Wuppertal am 20. 03., die die Bundesleitung vergeblich zu verhindern suchte, berichtete der Vors. WEYDING über große Erfolge der **Verbandsarbeit seit 1933**: ein Anstieg der SV von 65 (1400 Mitgl.) auf 170 (3500 Mitgl.) laut Bericht des Schachwarts (und ehemaligen Arbeiterschachfunktionärs) Eduard **WINDFUHR**. Da die **langen Verhandlungen** der Bundesleitung des **GDSB fruchtlos** geblieben waren, **trat** der **NSV** einstimmig als **erster dt. Landesverband** in die **Organisation „Feierabend" ein**. Das ***Reichsamt „Feierabend"*** der ***NSG „Kaft durch Freude***" hatte am Ostersamstag in Frankfurt a.M. zusammen mit der Mehrheit von 11 Landesverbänden die **DSG** (*Dt. Schachgemeinschaft*) aus der Taufe gehoben, da die **Strukturen der LV gewahrt** bleiben sollten. **-** Einen Tag später fand in Köln eine Tagung des **KZV** statt, der sich in ganz ähnlicher Weise gegen die Bundesleitung des **GDSB** entschied. **-** [2163] Im ***Gaugruppenturnier*** in der **DSG** um die **EM** des Gaus [RWSB?]

2160 Aachener Anz. 17. 09. 1937 mit Partie vom 28. 02.

2161 RITZHEIMER 2016, 319. Folgende **Spieler** sind bekannt: Julius STEINHAUER (Lehrer Jüdische Bezirksschule, USA), Martin WEIS (Abt.leiter, † 1942 KZ Majdanek), Hans Max WEIS (1937 USA), Heinrich EULE, Gerhard SPIES, Heinz SPIES (alle USA), Johanna SINSHEIMER (England), WOLF, BEERWALD, SCHIFF, Paul David MAYER (Jugend, Argentinien), FRÖHLICH II, NEUMANN, RAPP.

2162 20 Jahre Siegerland 1949, 19ff. **Foto!**

2163 Aachener Anz. 27. 03.; 02., 16. 04. 1937. Solche Mitteilungen lassen sich nicht in den Schachzeitungen finden!

spielten je 3 Vertreter der (neu eingeteilten?) ***Bezirksgruppen*** *Bergisch-Land - Düsseldorf, Niederrhein – Aachen, Duisburg – Mülheim-Ruhr, Oberhausen – Niederrhein-Westfalen* gegeneinander.[2164]

Die **BundesM** des **Schachbundes im KJV** gewann im August in Düsseldorf der Blinde Willi WÜRTZ (Köln). Der **katholische Jungmännerverband** [Ehemalige G. STEIN, BULL] wurde durch Polizeiverordnungen in seinem Wirken stark eingeschränkt und im November 1937 schließlich **zwangsweise aufgelöst**.[2165]

1938

An dem von der **KdF** in „*Bad **Aachen***“ vom 17. 09. bis 01. 10. ausgerichteten ***Ersten Reichschachturnier*** (wertvolle **KdF-Reisen** als Preise, tw. Vorqualifizierte, TL WEYDING, Altes Kurhaus, **FS!**) nahmen teil: 1. Hans MÜLLER 9,5/13 (Wien) 2. Rudolf ELSTNER 9 (Berlin 1893-1966) 3. Walter JOHN 8,5 (Berlin 1879-1940?) 4. Dr. **VAN NÜß** 7,5 (Gau Düsseldorf) 5. Hans-Hilmar **STAUDTE**[2166] 7,5 (Aachen) 6. KUNITZKY 7 (Freiburg) 7. Fritz **NÜSKEN** [2167] 6,5 (Godesberg, Gau Köln) 8. EYSSER 6 (Bayreuth) 9. VON ZABLENSKY 6 (Duisburg) 10. Gerhard **LORSON** 5,5 (1919-1992 Differten, Gau Saarpfalz) 11. TITJEN 5,5 (Rostock) 12. LUDWIGSHAUSEN 5 (Danzig) 13. Dr. **ADAM** 4,5 (Gau Hessen-Nassau, FSMeister) 14. [Dr.] Heinz LEHMANN 3 (Berlin 1921-1995).[2168] Daß es weiterhin *Differenzen mit dem **GDSB*** gab, ließ die Eröffnungsansprache vom Reichsleiter Pg BETHGE nicht unerwähnt. Aachen war nicht so stark besetzt wie die **GDSB DM** in Oeynhausen aber erstmals mit Teiln. aus Danzig und Österreich! Mit **wertvollen Sachpreisen** vermied man den au goût des Profitums. Dabei Haupt-, A- und B- und Tombola Turnier, *Lebendes Schach* und Austragung des Endspiels der **VereinsMM** (10 Br.) der **Gaue Köln, Aachen, Essen** aus über 100 (!) ***Betriebsmannschaften*** mit *Humboldt Deutz-Motoren*, *Städt. Bahnen Köln* und 2x Essen[?][2169] Auch hier wurde also versucht, das eher elitäre Spiel gemäß dem Slogan „***Schach ins Volk***“ im Sinne der NS für größere Kreise zu popularisieren.

Die „wiederbelebte“ **XI**. **Rheinmeisterschaft** der **DSG** (freie Kost und Logis; Preise: siebentägige See- und Landreisen **KdF**) ebenfalls in *Bad Aachen* (27. 12. 1937 bis 02. 01.) **gewann HUSSONG** 5/7 (Pfalz, Ludwigshafen) 2. Otto BENKNER 5 (Frankfurt, zuvor **MittelrheinEM**) 3. JOST 4,5 (Saar) 4. Hilmar STAUDTE 4,5 (Aachen) 5. SCHWIND 3,5 (Rodalben/Pfalz) 6. Dr. DYCKMANNS 2,5 (Krefeld/NSV) 7. DILLMANN 2,5 (Hanau /Mittelrhein – ehem. E’stein?) 8. Hans KLEIST 0 (Friedrichsthal/Saar).[2170] – jeweils ohne Koblenzer Beteiligung.

Das **Zonenturnier** der **DSG** in **Bad Orb**/Spessart vom 18. bis 24. 07. **gewann DRESCHER** 8,5/10 (Hanau) 2. LORSON 7,5 (Differten) 3. **Dr. ADAM** 7 (Frankfurt) 4. KUNITZKY 6,5 (Freiburg) 5. JOST 5,5 (Saar) 6. BENDER 4,5 (Freiburg) 7. BUCHHOLZ 4 (Erfurt!) 8. WORTMANN 3,5 (Dresden) 9. FREITAG 3 (Erfurt) 10. BAER 2,5 (Dresden) 11.

2164 Aachener Anz. 20. 08. 1937.

2165 http://www.vvn-bda-kl.de/spuren/ww/kown.html.

2166 Dr., Jurist (1911-1979), Studienkomponist, 1950 Mitgl. OlympiaM; SS-Obersturmführer, Gaurichter und Ministerialrat im Bonner Finanzministerium!

2167 Mathematiker (1914-1970). In den 40er und 50er Jahren Teilnahme an verschiedenen **DDR-EM** für Dessau, verheiratet mit Gertrude N. (1917-1972), erste DamenM der SBZ 1948, mehrmalige DDRM der Frauen.

2168 Programmschrift 1938 u. Rochade 12/1999, S. 14.

2169 Die Nationalen **DEM** des **GDSB** 1933, 1934 und 1935 hatten schon in Aachen stattgefunden! Aachener Anz. 02., 17., 23. 09.; 07. 10. 1938.

2170 Aachener Anz. 07. 01. 1938, SE 7/1938, S. 47; Rochade 12/1999, S. 13, http://www.hessischer-schachverband.de/Bezirk-5-frankfurt/19291930/fsm/fsm_bericht.htm.

LEONHARDT 2,5 (Offenbach).[2171]
Der **NSV** im **GDSB** richtete zusammen mit **WSV** und **ZKV** vom 05. bis 12. 06. in **Düsseldorf** das **I. Zonenturnier** (**Foto**) aus: Sieger und Titelverteidiger **ENGELS** (Düsseldorf), Hans HERMANN (Bochum) je 8,5/11, VON BAUISSIN; die beiden ehemals in Koblenz spielenden **KALT** 3,5 (Rechtsanwalt, Köln) und **ENGERT** 2,5 (Düsseldorf) erzielten Platz 10 und 11.[2172] Daneben gab es noch im Juli in **Köln** ein **Meisterturnier der Zone West**, an dem z.B. G. STEIN und BÖHNKE (Solingen) teilnahmen. STEIN hatte sich dazu durch den Gewinn der **GauEM Koblenz-Trier** im April qualifiziert.[2173] Im April spielte man – als Qualifikation (?) - das ***Gauturnier Aachen-Köln*** mit 10 Teilnehmern, den „… *Spitzenspielern in den von der **NSV** betreuten Gemeinschaftshäusern*“ (!), in Köln (KSK 1861, Bürgergesellschaft) aus.[2174]
Beim **II. Zonenturnier** zur **GDSB-EM** im August in **Heilbronn** (**Foto**) erzielten die **MRSV**-Vertreter W. JÄGER (Frankfurt), BLEUTGEN (Wiesbaden), STEINKOHL die Plätze 6 (5,5/11), 9 (4) und 11 (3,5). Auf welche (früheren) Vorgänge der scharfe Kommentar in den DSB (9/1938, 129f.) anspielt, bleibt unklar: „*Die 3 mittelrheinischen Vertreter können mehr, als ihr Turnierstand vermuten läßt; ihnen mangelt es noch an der Schulung durch strenge Turniere. Der **Landesverband Mittelrhein** wird in Zukunft stärker mitzureden haben; die **jahrelang dort begangenen Fehler auf schachlichem Gebiete** sind erst allmählich wieder gutzumachen.“*
Noch ein **III. Zonenturnier** (reichsweit fünf) in **Berlin** diente als Quali zur **DEM 1938** des **GDSB** in **Bad Oeynhausen** vom 24. 07. bis 07. 08. – Sieger GM **ELISKASES** (Wien, 1913-1997) vor Titelverteidiger KIENINGER (Köln). Daneben gab es noch zwei ***Meisterturniere*** im Mai/Juni in Bad Elster und Bad Harzburg.
Die Meldungen zu den von der **KdF** organisierten beiden ersten **Dten. VMM 1938/39** sind unklar, unvollständig und widersprüchlich. *Die im Aufbau begriffene **Deutsche VereinsMM*** im **GDSB** wurde **erstmalig** ermöglicht durch eine großzügige Stiftung des **N.S.-Lehrerbundes** und spielte den Hans-**SCHEMM**-**Wanderpokal** (bayer. Staatsminister †1938) aus. Vom **10.** bis **13. 09**. war es geplant, in **Frankfurt** (Palmengarten) als **Vorrunde** mit 20 VM aus den ***Abteilungen West*** und ***Süd*** (= LV Bayern, Baden, Köln-SVM, Niederrhein, Ostmark, Pfalz, Saar, Schwaben, Thüringen, Weser-Ems, Westfalen) 2 Sieger auszuspielen (5 Rden, 8er M, 2 Klassen), die dann in einer **Endrunde** gegen die beiden Vertreter der ***Abteilungen Nord*** und ***Ost*** den Dt.VMM ausspielen sollten – **kam es dazu ??** Der spätere **Endstand** der **I. Dt. VereinsMM** lautete jedenfalls **I. Klasse**: **I. München** (KOHLER, Dr. SCHEIDT?) 26 II. **Mannheim** 25,5 III. **Wien** (ELISKASES) 25 IV. **Augsburg** 23,5 V. *Schachfreunde* **Frankfurt** 22,5 VI. **Bochum** (L. HERRMANN) VII. 21 **VIII**. **Wiesbaden** (BLEUTGEN, HIEGEMANN, Dr. Walter JUNG, Werner LINNMANN, STEINKOHL, STEINMETZ) 20 IX. **Hagen** (ALSEN, KRONSBEIN) 19,5 X. **Düsseldorf** 18,5 XI. **Krefeld** 18,5 XII. **Ludwigshafen** 18 **XIII. Köln** (BREUER, RICK) [2175] 14.5 XIV. **Dortmund** (SCHRIECK) 6,5; Bergisch-Gladbach Innsbruck (Eliskases). In der **II-Klasse** I. **Linz** /Donau 25 II. **Jena** 24 III. **Rüsselsheim** 23,5 IV.

2171 Rochade 12/1999, S. 13.

2172 CVZ 02. 06. 1938, weitere Teilnehmer: LOHMANN (**Düsseldorf**), Dr. Wilfried LANGE (**Essen** *1910), ALTHOFF, (**Köln**), Ludwig HERRMANN, (**Bochum**), Georg VON BAUDISSIN (**Braunschweig**), Walter SAHLMANN (**Hamburg**), SOHN (**Dessau**), E. BADESTEIN (**Halle**, ehemals Meister im **DAS**).

2173 So WARMHOLZ, der es wissen mußte, in SE 14. 08. 1938, s. 1938.

2174 Köln. Zeitg. 25. 03. 1938.

2175 In der ***Gauklasse*** des **Gaus Köln/Aachen** spielten in dieser Saison: SV 1861 Köln, Turm Köln, Ford-Werke Köln, Humboldt Deutz A.G., Carlswerke Köln, SV 1856 Aachen, SV Godesberg und SV 1930 Aachen, Chronik Düren 1945, 2

Eberstadt 19 V. **Kaiserslautern** 18 VI. **Fischbach** / Saar 10,5.[2176] Die ebenfalls von der **KdF** geleitete **Dt. LänderMM** gab es schon länger.
An der **Spitze** der Landesverbände **MRSV** und **SSV** gab es jeweils einen erneuten Wechsel mit den beiden **kommissarisch** eingesetzten Mainzer Gaswerksdirektor Johannes **HERRMANN** (Frankfurt, Nibelungen Allee 49) und Engelbert **HOFFMANN** (Völklingen-Wehrden, Waldsiedlung 28). Der nordhessische SV Bad Hersfeld wurde Mitglied im **MRSV** mit folgenden **Beiträgen**: 50 RM an den **GDSB**, 40 RM an den **MRSV**.
Am 07. 01. kündigte die **KdF DSG** auf Betreiben ihres Leiters, des hohen NS-Kulturfunktionärs Friedrich **BETHGE,** die Vereinbarungen mit dem **GDSB** auf. Nach dem Tod ZANDERS wurde der Karlsruher Journalist und Geschäftsführer der Reichskulturkammer (*Reichskulturwalter*) **MORALLER** neuer ***Bundesleiter*** des **GDSB** (bis 1945) und damit begann wieder eine Ausrichtung zur **elitenbezogenen Förderung** leistungsstarker Spieler.[2177] Bei der ***Vereinsleitertagung*** am **11. 06**. in Koblenz gab **Bezirksleiter** SCHÄFER die neuen Richtlinien bekannt, die nun für die dem '**KdF' – Leitung *Amt Feierabend*** angeschlossenen Vereine gelten. Ehrenamtliche KdF-Warte organisierten in **Gau-**, **Kreis-**, **Orts-** und **Betriebsgruppen**; die ***Betriebsgruppen*** pflegten das ***Unterhaltungsfach Schach***, die anderen das **Wettkampfschach**.[2178] **Geschäftsführer** der **DSG** im **KdF** war Pg. STEUL aus **Frankfurt**. Bei der ***Vereinsleitertagung*** '*in der **NSG KdF***' am **15. 11**. in Güls wurde bekanntgegeben, daß die o.g. Organisation mit diesem Tage **ihre Tätigkeit einstellt**! Die von WARMHOLZ über seine SE ausgerichtete **Gaumeisterschaft** im **Problemlösen** gewann im Januar Nikolaus **HEßLER** (Saarburg) vor K. HUMMLER und Fr. LEHNARD (beide Boppard).

Im **I. Bezirk Andernach-Mayen** / **UV West** spielten in der **Saison 1937/38** ab Oktober 37 in einer Liga[2179] zuende (?). In der **B-Klasse** spielten anfangs (?) Obermendig II, Sinzig II, Plaidt II, Kruft II, Andernach II, Mayen II und Linz/Rh. Was war z.B. mit **Kettig?**

Andernach
(HAUCK, KONIETZKY)
Ettringen
Kottenheim
Mayen
(LAMPART, BRANDES, MICHELS, SCHERF, MEYER, BURGGRAF)
Plaidt
Kruft
(HILGER, DAHM, HEUFT, Nikolaus KOCHEMS,[2180] SCHUBERT, L. MÜLLER, E. MÜLLER)
Obermendig
Sinzig

2176 DSBl. 27/1938, S. 34 u. Rochade 1/2008, S. 17, Rochade 7/2008, S. 80 u. MAIER 2009, S. 227ff., **Partien** KNBl. Anderslautende Meldung im WVBl. 13. 08. 1938. Die Quellenlage hierzu ist etwas unklar: gab es die geplanten QualiT wirklich oder wurden die Klassen I und II spielstärkemäßig gesetzt?

2177 BRUNS (2003), 195f.

2178 Vereinschron. Ems, S. 10, KNBl. 23. 06. 1937.

2179 CVZ 16. 10. 1937; 07. 01., 11. 02. 1938. 2 Meldungen im **KGA** 23. 01., 20. 02. 1938: Kottenheim – Ettringen 0-2, Sinzig – Anadernach 0-2, Mayen – Kruft (ausgefallen), Mayen – Plaidt 2-0, Andernach - Kottenheim 2-0, Sinzig - Ettringen 2-0.

2180 Handelt es sich um den aus dem Saarland zugezogenen Mitgründer und Ehrenmitglied des **SSV** (MAIER, Rochade 04/2013, Saarteil 11)**?**

Im **II. Bezirk Koblenz / UV West** war in der **Saison 37/38** der **Mannschaftsspielbetrieb** offenbar auf Grund der Turbulenzen um die **DSG/KdF** beinahe **zum Erliegen** gekommen. Die Spielberichte von WARMHOLZ, der offenbar nur im KNBl. meldete, und einzelner Vereine zeigen große Verwirrung und Unsicherheit.[2181] In der Koblenzer Presse finden sich keine Endergebnisse! Es drängt sich die Frage auf, ob die Verhältnisse ab Anfang 1938 nur im Rheinland so chaotische waren?
Am 18. 10. 1937 begann man mit Bad Ems – Güls 4:2. Die letzte Runde am 08. 05. 1938 konnte Ems nur mit 3 Spielern austragen, da viele Spieler [ältere SA-Mitlgieder?] *durch Wiederholungsübungen für das SA-Sportabzeichen verhindert* waren! Trotzdem blickte der **SV Bad Ems** in einem sehr umfangreichen Saisonbericht positiv in die Zukunft: in der **JHV** am 28. 05. verwies ***Vereinsleiter*** Ass. iur. Gustav **BACHON** auf den II. Platz der ***Emser Kampfmannschaft*** in der **BezirksMM** und konnte die VM mit den wertvollen **Wanderpreisen** ehren: **VM** *Turnierwart* Hans **SIMON** (***Dr. WOLFF-Gedächtnispreis***), der verzog, aber für die M weiterhin spielen wollte 2. Josef KESSELER (***Otto-BALZER Gedächtnispreis***) 3. G. BACHON (***Geheimrat-REUTER Gedächtnispreis***). **Mitgründer CURTAZ** wurde Ehrenmitglied, 2. Vors. August SEHER, Kasse Alwin BACH, TL PHILIPPI. Am 26. 06. organisierte Bäckermeister KESSELER ein Sommerfest (Rottmannshöhe) mit Wanderung, ***Schachproblem-Torte***, Kameradschaftsabend, Liedern und Vorträgen.[2182] Rückkampf der **Bezirke Koblenz** – **Neuwied** 15-11 (an ersten 17 Br. 10,5-6,5) in Neuwied am 16. 01.[2183]

A-Klasse
SV 03 I erster?
()
Bad Ems zweiter
(H. SIMON, SEHER, CURTAZ, J. KESSELER, PHILIPPI, SCHLENDER, W. ARLT)
Güls
(THOMAS, DOMMERMUTH)
Metternich
(Joh. BREIDBACH, Andr. BREIDBACH, SOLZBACHER, Jakob HEINS)
Rübenach I ()

B-Klasse (spielt ohne Uhr!)
Boppard[2184] (LEHNARD)
Ehrenbreitstein (KÖHLER)
SV 03 II ()
Rübenach II ()
Mülhofen (Jos. WAMBACH)

Die durch das Eingreifen der **KdF DSG** in den Spielbetrieb ab 1937 angerichteten *mannigfachen Missverständisse* hatten im **Unterwesterwald** das **organisierte *Schachleben zum Erliegen*** gebracht. Im August 1938 sollte durch die Einführung einer

2181 KNBl. 23. 09., 23. 10. 1937, Ochtendung und Weißenthurm konnten keine Mannschaft stellen, wurde gemeldet – letztere spielte dann aber doch!!
2182 LahnZ 30. 05., 24., 26. 06. 1938.
2183 KNBl. 18., 23. 01., 06. 02. 1938 1. TROMM – LEMPELIUS abgesch. 2. KÖNIG – PETER 1-0 HARTMANN – SCHANZ 0-1.
2184 Der alte Verein **löste** sich **1938** wohl **auf**, weil er mit dem ***Spiel- und SportV Boppard*** **zwangsvereinigt** wurde. Dort verblieb er als eine Abteilung auch nach 1945, bis sich **1969** (!) der alte SV 1927 Boppard wieder gründete (Hunsrücker Hof) und alte, dem Vereinsschach ferngebliebene Spieler wiederkamen, Rund um Boppard 1969 Nr. 17, 1f.

Schachecke (T. ALLEF) im neuen **Westerwälder Volksblatt** – das neue NS-Blatt hatte 1937 die beiden alten Unter- und Oberwesterwaldzeitungen enteignet – der **Spielbetrieb wiederbelebt** werden. In der ganz lokal ausgerichteten Schachecke wurden gemeldete Nachrichten gesammelt und Partien kommentiert. Durch ***Spielverträge*** (wie im Großraum Koblenz) zwischen den einzelnen SV und Gemeinschaften im Sommer und Herbst sollte sich der reguläre alte Spielbetrieb bis zum Winter wieder einrenken. Trotz der berichteten Hin- und Rückkämpfe zwischen Staudt mit Herrschbach und Arzbach im September gelang dies nicht (mehr). Die von Th. ALLEF vorgeschlagenen Funktionäre waren: **Kreisschachwart** Bernhard **SCHENKELBERG** (Herschbach), Kreispropagandawart Alfons MICHELS (Staudt), Kassenwart Karl WARNECKE (Montabaur), Turnierleiter ALLEF (Selters).[2185]

Das für Oktober in **Arzbach** angesetzte Schachfest des ***Unterwesterwaldkreises*** [= **VI. Bezirk Montabaur / UV Mitte**] platzte trotzdem, aber Ende 1938 muß es einen Bezirks Vergleichskampf Koblenz – Westerwald gegeben haben. ***Westerwaldmeister*** 1938 wurde KRAH (Herschbach). Regelrechte Vereine im **Westerwald** oder doch lockere Spielerzusammenschlüsse hat es hier bis 1938 gegeben in: Arzbach,[2186] Baumbach, Eitelborn, Herschbach, [2187] Höhr, Horressen, Kadenbach, Montabaur (+ SA der Wehrmacht 1938/39), Niederelbert, Ransbach, Rückeroth, Siershahn und Staudt.[2188] Sie spielten nur noch Freundschaftskämpfe- keine Ligaspiele mehr aus.

Im **Nahegau** spielten die **MM 1937/38** u.a. aus: Oberstein, Eckertweiler.

Im **V. Bezirk Trier / UV West** wurden **1938** die **VM** der verschiedenen SV zumeist in *Winterturnieren* zumeist ab Spätherbst 1937 ausgespielt: in **Trier-Süd** in 2 Klassen mit insgesamt 30 Teilnehmern: I. Hardy **MOHR** (auch ***BlitzM***) II. P. GLASNER, (II. Klasse: Hans MARQUENIE); **1877 Trier** in 2 Klassen (***Blitz***: 1. SCHMITZ 2. ADAMS); **Pallien** mit 20 Teilnehmern (I. **METZDORF** II. KIEMES III. PLEIN); **Trier-West** mit 18 Teilnehmer (**JAKOBS**); **SV 1929 Ehrang** erstmals **mit Uhren** (I. **MAY**); **SF 1931 Konz-Karthaus** mit 16 Teilnehmer (I. wiederum M. **KARL**); **Schweich** (2 Vorgruppen). Ein Freundschaftskampf Trier-Süd gegen 1877 endete im Januar 13,5-3,5, was den Aufstieg des ehrgeizigen Südvereins verdeutlichte. Im Januar begann die ***Trierer StadtM 1938/39*** [?] (Hotel-Restaurant Trier-Süd, TL ROLLER, 11 Rden, 40 Z. 2 Stden) nach neuem System mit **Meisterklasse** (und Abstieg) der ***tatsächlich stärksten Spieler*** Triers und einem **AufstiegsT**; bisher waren je die **beiden ersten** der **VM** der **Vereine** zugelassen. Sieger auch hier der *junge* **MOHR** (10/11), II. LERCH III. HELMICH (je 7,5); Aufsteiger Peter GLASNER und M. GLASNER. Im April gelang es den Trierer SV – nicht der **KdF** – den für die **KdF** durch Deutschland tourenden Westfalenmeister Gustav **ROGMANN** (1909-1947) zu verschiedenen Veranstaltungen nach Trier zu holen: am 19. 04. in Trier-Süd Vortrag mit anschließendem Simultan (+20, -6, =3), am 20. 04. in der Treviris bei Turm 1877 Simultan (+19, -3, =2) und am 21. 04. **Blindsimultan** (+3, -1, =2) gegen die I. M. von 1877. In diesem Jahr wurde in Trier das *ebenso originelle wie interessante* ***Blitzspielen*** (5 Sekunden Gong) fortgesetzt: **Einzel** in den Vereinen wie auch als **Bezirksmannschaftsturnier** (AchterM!) Ende Juli im Café Schu. Im Juli gab es einen

---

2185 WVBl. 08., 13., 17. 08. 1938.

2186 1. Mannschaft 1938: Josef Best, A. Gerhards, Erwin Specht, Th. Gerhards, Duck, Albert Specht, Th. Winkler, Stotz.

2187 Gasthof Wirtgen, 1. Mannschaft 1938: Krah, Kuch, Allef, Schenkelberg, Kolhöfer, Weingarten, Eberz.

2188 Gasthof Selbach, 1. Mannschaft 1938: Marx, Gerz, B. Roos, J. Roos, L. Heibel, J. Heibel, K. Michels, A. Mischels, J. Jung.

Freundschaftskampf (mit Sommerausflug) des SV Schweich gegen den **nicht verbandsgebundenen SK Niederemmel**: der spielstarke Mittelmoselort, aus dessen Reihen einige Spieler des späteren Oberligisten Bernkastel kamen, gewann 7,5-3,5.[2189] Es gab anfangs auch den Außenseitern gewissen Chancen. Die ***Moselmeisterschaft*** des Bezirks im Juli startete ohne Spieler von Ehrang, Schweich und T-West; es gewann wiederum **MOHR** 3,5/4 (eingezogen beim **RAD**) II. PLEIN (3). Die MM 1938 (A-Klasse AchterM, b-Klasse SechserM) des ***Moselverbandes im GDSB*** (!) begann Anfang Mai und endete Anfang Juli.[2190]

A-Klasse
I. 1877 Trier 35-13 BP (*gepflegte Tradition solider Schachkunst,* **Dauersieger**)
(1. LERCH [VM], Philipp **LOOSEN**, KOTZEBORN, JAKOBY, NIKO, HEIMES, SCHELLENBERG, ROM, MERZKIRCH, SCHMITZ, Hans BERENS)
II. Trier-Süd 27-21 BP (*aufstrebender Favorit*!)
(1. MOHR (VM, Moselmeister 1936), Peter GLASNER, Heinrich HELMICH, Peter ENGEL, Stefan GLASNER (*Altmeister*), Matthias GLASNER, Dr. HARDER, Hilbert ENGEL, REIMANN, BAUDLET, RUSTER, HOFF; MARQUENIE)
III. 1932 Pallien 25,5-22,5 BP
(KIEMES [VM], PLEIN, ROTH I, ROTH II, FRINGS, HORN, HOLSTEIN, METZEN, Josef METZDORF, METZDORF, SCHMIT, KIEB, ARENZ, STUMP)
IV. Eintracht Trier-West 25,5-22,5 BP
(1. JAKOBS [VM], 2. Franz HEß, 3. SCHOLZ, BRECH, BAUMANN, Karl HEß, HORN, SCHNEIDER, G. DIXIUS, WITTMAR)
V. Ehrang 22-26 BP
(MAY [VM], GÖRGEN, KÖRPERICH, Th. LORIG *(Senior),* Hilarius FELLER, RODE, ZENNER, PLATZ, STEINBACH, BECKER, KIRSCHNER, MOLITOR)
VI. 1933 Schweich 17-31 BP
(1. Fritz LIEDHEGENER, 2. H. KEMPCHEN, Hans GÖBEL, 3. Josef PICK, Karl RASKOPP, LOSKILL)
VII. 1931 Konz-Karthaus 16,5-31,5 BP
(1. Matthias KARL 2. PRIM, JUNG, BLAU, LUDWIG, LAUER, HACK, JULLIEN, HENNEN)

B-Klasse
I. Trier-Süd II 16-2 BP
(PALM, BRIXIUS, ROLLER, DALPKE, RUSCHEL, Walter **NILLES** [**1. Vors**.], HEYMER, BIDINGER)
II. Konz II 7,5-10,5 BP
()
III. 1877 Trier II 6,5-11,5 BP (unterbesetzt)
(FEISER, SCHACK, ACKERMANN, MANGERICH, SARLETTE, SCHÜTT, GERTH, SCHNEIDERS)
IV. Trier-West II 6-12 BP
(BREIT, ZIMMERMANN)

Ob der Spielbetrieb im **VIII. Bezirk Limburg-Westerburg / UV Mitte 1938** zum Erliegen kam, muß zunächst unklar bleiben, da die jetzt unregelmäßig erscheinende

[2189] TNBl. 14. 07. 1938: 1. Göbel – Hector 0-1 2. Pick – Mans ½ 3. Liedhegener – Schiffmann 0-1 4. Loskill – Scheer 0-1 5. Raskopp – Rupp 1-0 6. Kempchen – Schön 0-1 7. Scherer (Jugendlicher) – Erkens 1-0 8.? – Hoffmann 0-1 9. Feller - ? 1-0 10. Heinz – Hast 0-1.

[2190] TNBl. 07., 14., 20. 10., 01. 11., 09. 12. 1937, 13. 01., 10. 03., 12., 23., 31. 05., 07. 06., 06., 29. 07. 1938.

Schachecke (weiterhin K. **POPPE aus Limburg**) der LahnZ keine Meldungen aus dem Bezirk mehr brachte, sondern fast nur noch Probleme – Ausnahmen stellen eine je kommentierte Fernpartie SV Lahn Limburg – SV Riederwald/ Frankfurt (05. 05. 1937 – 24. 07. 1938) und eine Partie aus der Emser VM 1938 dar.[2191]

Badische EM [als nationales Einladungs-MeisterT?] in **Karlsruhe**: I. BOGOLJUBOW vor KOHLER, EISINGER, Dr. LANGE (Essen). Den ***Massenkampf*** der Landesverbände **Pfalz – Mittelrhein** am 28. 08. in **Worms** an 102 Brettern gewann der '**MRSV'** – es waren nur hessische SV beteiligt - mit 57,5 - 44,5.[2192] Beim **XVI. Pfälzischen Kongreß** vom 21. bis 29. 05. in **Bad Dürkheim** beschloß man nach zwei Jahren den **Austritt** aus der **DSG – KdF** und den **Wiedereintritt** in den **GDSB**, da die **KdF** zu wenig erbrachte. Im **Meisterturnier**, das offenbar unabhängig vom „Zonensystem" war: **I. HUSSONG** (4,5/5 CH!), **ROGMANN** (**Bochum**), SCHIFFLER, VOGT, BEISEL, SCHWIND, etc.[2193] Die **SA** des **jüdischen Schild Worms** veranstaltete im Februar einen **Werbeabend** mit **Mkampf** und nominierte einen Jugendspieler für den **III. Jüdischen Schachkongreß** in **Hamburg**,[2194] der nicht mehr stattfand. Im November wurden alle j**üdischen Sportverbände** und Vereine **aufgelöst**.
Ausrichtung der **Deutschen MM 1937/38** im **Katholischen SB.** Nach dem Verbot dieser Organisation (bis 1946) am 30. 01. gingen etlichen Schachgruppen in 'normale' SV über. **BundesMM 1937/38** im weiterhin bestehenden **KJMV** wurde Arminia Eilendorf/Aachen. [2195]

1939

Das schachliche Leben kam in der Regel ab September 1939 **mit Kriegsbeginn *nicht*** generell zum Erliegen, sondern wurde nach einer Unterbrechung durchorganisiert bis 1944 weitergeführt. Auf Verbandsebene **brach** die **DSG-Organsisation** bald **zusammen**: Anfang März trat z.B. der **Schachgau Saar wieder** geschlossen in den **SSV** ein.[2196]
Zwischen Dez. 38 bis Januar 39 fand in **Karlsruhe** ein **Reichsturnier** [Zonen/Quali?] statt: I./III. EISINGER (Karlsruhe), KOHLER, BOGOLJUBOW je 7/9, IV./V. LANGE (Essen), Prof. A. BECKER (Wien) je 5, VI. ENGELS 3,5 VII./VIII. Dr. LAUTERBACH, Erich BARNSTEDT (Offenburg) je 3, IX. HUSSONG 1,5 X. HEINRICH. Ein weiteres **Reichsturnier** [Zonen/Quali?] im Januar in **Duisburg**: I. ERNST (Gelsenkirchen) 8/11 II./III. ENGELS, ROGMANN je 7,5 IV. RELLSTAB (Berlin) 7 … VI. REINHARDT (Hamburg) etc.[2197] Die vom **GDSB** vorgesehene ***Sommerspielzeit 39*** sah vor: die Austragung der **DEM** vom 20. 08. bis 02. 09. in Bad Oeynhausen. Die nötigen Vorturniere wurden als Meisterturnier in Bad Elster (04.-11. 06.) sowie Wertungsturniere in [Lübeck (1. BRINCKMANN)?], Bad Warmbrunn (I./III. RELLSTAB, KELLER, MICHEL), Karlsbad (!), Krefeld (1./2. ENGELS, KIENINGER) im April organisiert.
Die vier **Ausscheidungskämpfe** zur **II. Dt.VereinsMM** - zunächst waren wohl nur 2 geplant[2198] - fanden **ab 1938** in **Berlin** (1. SG Augustea Leipzig), **Bad Warmbrunn** (1. SG Berlin), **Hannover** (22./23. 04. 39 mit 1. Hamburger SK, Eckbauer Berlin, Hannover,) und im August in **Frankfurt** (Palmengarten) statt: hier qualifizierten sich von 16 A-Klasse M vom 10. bis 12. 09. 1938 **München** und **Mannheim** vor Köln, Düsseldorf,

2191 LahnZ 10. 09., 29. 10. 1938.
2192 SE 7/1938, S. 243ff., ARNOLD 2011, 270.
2193 ARNOLD 2011, 266f.
2194 RITZHEIMER 2016, 319.
2195 Siehe http://www.djk-arminia-eilendorf.de/schach_chronik.html.
2196 Wie der Vorstizende des **GDSB**, E. **POST**, triumphierend berichtet, Rochade 12/199, S. 14.
2197 Aachener Anz. 06., 27. 01. 1939.
2198 LahnZ 16.06. 1938. In Frankfurt sollte Süd- und Westdeutschland ausspielen.

Ludwigshafen, Augsburg, Frankfurt, Innsbruck – ohne Koblenzer Beteiligung. Die Endrunde der **II. Dt.VereinsMM** fand zu Pfingsten 1939 in **Stuttgart** (Liederhalle) statt: **I. Eckbauer Berlin** II. Deutscher SV Wien III. Hamburger SK (Klaus JUNGE) IV. SK Mannheim (BOGOLJUBOW, HEINRICH, Dr. LAUTERBACH ...) V. SC 1836 München VI. Augustea Leipzig.[2199]
Ab dem 14. 05. organisierte der **GDSB** in **Stuttgart** anlässlich der **Reichsgartenschau** ein ***Europa-Schachturnier*** mit starker deutschfreundlicher internationaler Besetzung.[2200] Maria **IMKAMP** (Köln) nahm an der **I. Dt. DamenEM** vom 26. bis 29. 05. in Stuttgart teil. Die **KdF** richtete z.B. im Raum Aachen **seine MM** der Vereine und ***Betriebsschachgruppen*** aus (Ende März): **Stadt**: 1. *Garbe-Lahmeyer* 2. *Aachen-Münchner* [Versicherung] 3. *Schumag*; **Land**: 1. *Grube Eschweiler Reserve* 2. Nothberg 3. Stolberg. Die jeweils ersten **qualifizierten** sich zur **GauMM Köln-Aachen**. - Diese Konzentration der Kräfte in der doch kleinen Schachszene während der Vorkriegszeit wirkt geradezu richtungsweise. **GauM** Aachen-Köln der **KdF** wurde Ende Juni in Gummersbach Jos. QUERNHEIM (Aachen). Bei der **KdF-ZonenEM** in Köln (06. – 12. 08.) gewannen Fritz SCHRIECK (Dortmund), Hans **von Zabiensky** (Essen) je 6,5/9 und qualifizierten sich für die **ReichsM** der **KdF**. Der **GDSB** (Bez.leiter Peter GÜLPEN) richtete seine **Endrunde** der **VereinsMM** im **NSV** ab April aus – So konnten die Spieler an beiden teilnehmen. – Mit insgesamt 24 M im Ko-System in 6 Bezirken der A-Klasse: u.a. **SA Krupp** (Essen), Fordwerke Köln, Humboldt-Deutzmotoren Köln, 1856 Aachen, SV 1865 Barmen etc. Die **KdF Meisterturniere** waren nicht durch die Herkunft aus regionialen Schachverbänden begrenzt, wie der Sieg ROGMANNs (Bochum) im **OstpreußenT** in **Elbing** im Juli[2201] zeigte – eine günstige Situation für diese (Halb)profis. Die **SE** des **Aachener Anz**. (STAUDTE 23. 06.) kommentierte in ihrem großen Artikel „***KdF-Schach und GDSB – vor einer Einigung?***“, daß die ***Auseinandersetzungen*** zwischen **GDSB** und **KdF** seit deren Gründung 1936 verschiedene SV gegeneinander aufbringe, hoffte auf eine Einigung, wenn schon nicht mim Großen so doch im Kleinen, und appellierte schließlich: „*Findet euch zusammen*“ für „***Ein großes einiges Deutsches Schach!***“
Der **18. Kongreß** des **MRSV** in Wiesbaden bis 16. 07. im Meisterturnier (16 Teilnehmer): 1./2. Dr. Paul **TRÖGER** (Augsburg 1913-1992 Bingen, später Porz) RÖHRICH (Gießen) 7,5/8, 3./5. u.a. SCHIFFERDECKER 5; fand ohne Koblenzer Beteiligung statt.[2202]
Im bald kommenden **Krieg** übernahm die **KdF** allerdings wieder fast völlig die Organisation von Turnieren. Nochmalige Wechsel fanden statt in der **Spitze** folgender LV: beim **Kölner SV** mit Rudolf **ANTONETTY** (Köln, Mohrenstr. 38) und beim **SSV** mit Peter **SCHMIDT** (Saarbrücken, Am Ordensgut 28). **Meisterschaft** des **Gaus Köln-Aachen** in **Gummersbach**: u.a. Leo CLERES (Düren).[2203]
Beim **XVII. Pfälzischen Kongreß** vom 18. bis 21. 05. in **Bad Dürkheim** gab es im **Vorstand** große **Umstellungen** – der wohl Nicht-Nazi HÜTHER wurde II. Vors.; Meisterturnier (12 Teilnehmer, 6 Rden CH!): **I. VOGT** (4,5/6), HUSSONG, BEISEL, Dr. SCHEIDT, LORSON, SCHWIND etc.[2204]

Im **I. Bezirk Andernach-Mayen** / **UV West** spielten in der **Saison 1938/39?**

2199 Aachener Anz. 14. 04., 05. 05. 1939.
2200 KNBl. 11. 03. 1939; ARNOLD 2011, 170f., TNBl. 17. 05. 1939: O'KELLY, SZILY, FOLTYS, STALDI, Dr. VIDMAR, BOGOLJUBOW, ELISKASES, GROB, KIENINGER, RICHTER, ENGELS und dem Württembergischen Meister HEß.
2201 Aachener Anz. 18. 08. 1939.
2202 DSBl. 28/1939, S. 269.
2203 Chronik Düren 1945, 3.
2204 ARNOLD 2011, 267f.

Im **II. Bezirk Koblenz / UV West k**am für die **Saison 38/39** der Spielbetrieb durch sog. „***Spielverträge***“ zwischen den Vereinen im **II. Bezirk Koblenz / UV West** schleppend in Gang. Die bisherigen Mitgliedsvereine **SV 03**, **Allianz Koblenz** (*die leider noch einzige* ***Betriebsschachgruppe***), Ems, Ehrenbreitstein, Metternich, Rübenach und Güls schlossen sich unter dem Namen ***SG Deutsches Eck*** unter der bisherigen Leitung von C. **SCHÄFER** für die **Saison 38/39** zusammen. *Ein Anschluß an den* ***GDSB*** *findet vorläufig nicht statt*. Probleme waren die Beiträge und wohl auch die Kreiseinteilung.[2205] **Boppard** hatte sich 1938 als Verein **aufgelöst** und sein Material verschenkt! Der Anschluß an den **GDSB fand** dann doch **statt**: *Eine* ***neue endgültige Kreiseinteilung*** *ist von Seiten des* ***GDSB*** *in Bearbeitung und erfolgt in Kürze*.[2206] Die noch ausgespielte (?) **BezirksEM** 39 war offen nur für Mitglieder der **SG Deutsches Eck**. Im von der **KdF** organisierten Turnier ‚***Der unbekannte Schachspieler***‘ siegte im Sommer - kurz vor Kriegsbeginn waren noch viel mehr Soldaten als sonst in Koblenz stationiert – Kanonier BARTHELS vor KLOKE und KNEIP.[2207] Wettkampf zwischen der **’SG Deutsches Eck**’ und dem **Ahr-Meister** in Neuenahr am ??[2208]
Die erste **Sammelrunde** fand als ***wohlgelungener Festtag*** am **16. 10.** 19**38** beim **SV Rübenach** (+ **NSG -KdF**) in **A-** (03 Kobl. – Rübenach 3,5-2,5; Metternich- Bad Ems 4-2) und **B-Klasse** statt.[2209] Die (tatsächlich anwesenden) M wurden erst vorort gegeneinander gelost. Das schon traditionelle *sehr beliebte* **BlitzT** (50 Teilnehmer, 5 Rden) gewann anschließend NN (vom SV 03 – der problembelastete LUNGMUß?) vor 2. SEHER (Ems) beide 4,5. Dann folgten Kameradschaftsabend mit Tanz und Musik. Die zweite Runde am 13. 11. in Güls verlief wohl ähnlich. Die dritte und schon letzte (!) Runde der ***Kreisgruppe*** (**Saison 1938/39**) war in Bad Ems am 15. 01. 1939 von 14 – 18 Uhr an 18 Brettern: SV 03 – Metternich 3:3. „*Beide Vereine sind in gleicher Stärke*; ***Rübenach****, welches hiermit* ***zum ersten Mal*** *dem* ***Verein Koblenz 03 diesen Titel abrang****, ist zur Zeit die stärkste Mannschaft.“* Auffällig ist die geringe Beteiligung von Mannschaften und dann noch der merkliche Rückgang an Spielern und das Fernbleiben gerade der Spitzenbretter.
Ems verzeichnete 5 kampflose Partien und sah „*die Schuld bei denen, die die Mannschaft im Stich ließen*.“ Trotzdem konnte der **Emser** ***Vereinsführer*** **BACHON** in der **JHV** am 15. 07. eine *rege und intensive Vereinstätigkeit* melden: VM 1938/39 1. PHILIPPI 2. SEHER 3. BACHON. Für das Winterhalbjahr 1939/40 wollte der Verein dem **KdF-Motto** „***Wir suchen den unbekannten Schachspieler***“ folgen.[2210]
Eine Erklärung für diesen beinahe **Zusammenbruch** des **Spielbetriebs** in der **Saison vor Kriegsbeginn** - ist der nur im Rheinland zu verzeichnen**?** – kann nicht darin liegen, dass in der wirtschaftlich prosperierenden Vorkriegszeit die Spieler zu arm gewesen seien wie ab 1929. Schon eher kommt in Betracht, dass viele durch diverse **Dienstverpflichtungen**, **Einberufungen** und **RAD** nicht mehr zum Spielen kamen. Auch die **langwierigen Unstimmigkeiten** im Bereich ***SG Deutsches Eck*** und das **Fernbleiben** als gewisse Form des **Widerstandes** gegen die NS-Bevormundung dürften in Betracht kommen.

A-Klasse
SV Rübenach **ERSTER**

2205 Vereinschron. Ems, S. 13.
2206 Vereinschron. Ems, S. 14.
2207 SE 8/1939, S. 188.
2208 Vereinschron. Ems, S. 14., KNBl 15. 10. 1938, 17. 01. 1939.
2209 KGA 17. 10. 1938.
2210 LahnZ 15., 17. 10., 12., 14. 11. 1938, 16. 01., 17. 07. 1939.

(G. STEIN?)
SV 03 Koblenz II.
(1. KELLER **BM** 2. SCHNITZLER **BM** ??)
Metternich III.
()
Ems IV.
(BACHON, PHILIPPI, T. KLAUS, 5. SEHER **BM**, A. BACH, H. HEIKÄMPER)

B-Klasse
Güls I.
Betriebsgruppe Allianz Koblenz *(junge M)*

Im krisengeschüttelten **Unterwesterwaldbezirk** war es **nicht mehr** einem **geregelten Spielbetrieb** gekommen und die immer seltener und unregelmäßiger erscheinende **Schachecke** verlegte sich auf den Abdruck von Fernpartien oder Berichte über die Neujahrs-Festivitäten der immer noch bestehenden SV. In seiner vorletzten Ausgabe am 15. 07. wurde ALLEF sehr deutlich: „Der Schachonkel … hat bemerkt, daß … die Pflege des Schachspiels sehr auf den Hund gekommen ist." Doch hoffte er nach der Sommerpause auf einen erneuten Aufschwung …
Es gründeten sich allerdings 1939 der **SV Berzhahn**[2211] (noch in RhPf bei Weitersburg) durch Ewald SCHWARZ und den Schuhmacher Kurt BÖHM (Gasthaus Otto Schepp) und der **SV Unnau**[2212] /Marienberg.

Im **V. Bezirk Trier / UV West** wurden **1939** die **VM** der verschiedenen SV zumeist in *Winterturnieren* zumeist ab Spätherbst 1938 ausgespielt: in **Trier-Süd** in 2 Klassen mit insgesamt 23 Teilnehmern (ohne *Schütze* Hardy **MOHR**) I. Musiker (**RAD**) **STOCK** II. HELMICH (II. Klasse: RUSTER); **1877 Trier** in 2 Klassen (I. Peter **ENGEL** II. LERCH, B-Klasse SARLETTE, HINZ); **SK Pallien** mit 20 Teilnehmern (I. **PLEIN** II. HOLSTEIN III. FRINGS**, BlitzM I.** FRINGS); **Trier-West** mit 18 Teilnehmer (**JAKOBS**); **SF 1931 Konz-Karthaus** mit 16 Teilnehmer (I. wiederum M. **KARL**); **Schweich** (2 Vorgruppen). Die **StadtM 1939** begann Ende März in **Meisterklasse** und **AufsteigerT** (I. PLEIN II. Holstein) bei Pallien (Klublokal Feilen); es gewann wiederum **MOHR** (10/11) II. HELMICH III. P. ENGEL. Die ***Moselmeisterschaft* 1939** des Bezirks muß wiederum **MOHR** gewonnen haben. Die **Trierer Stadtauswahl** spielte insgesamt **vier** (!) **Vergleichskämpfe** gegen **Saarbrücken**: am Sonntag, den 26. 03. siegte (*unerwartet*) **Trier** gegen **Saarbrücken** (Treviris ab 11.00) im Hinkampf 8-6 und verlor 12,5-10,5 am 01. 05. im Rückkampf (1. BENKNER – STOCK 0-1 2. SCHMITT – HELMICH ½ 3. MÖHLER – PLEIN 1-0). Schon am 07. 05. erfolgte ein weiterer Vergleichskampf Trier – Saarbrücken 5,5-6,5, dem Anfang Juni der vierte Vergleich in Saarbrücken 4,5-7,5 folgte (1. JOST – MOHR ½ 2. HAAS - ?). **Trier-Süd** verlor einen weiteren **Vergleichskampf** bei der **SG Saarlautern** (*Vereinsleiter* FEGERT) 4,5-7,5. Anfang Juli. Mitte Juni begann die **MM 1939** (A-Klasse AchterM, b-Klasse SechserM) des ***Moselverbandes im GDSB*** und endete Anfang August. Auch die **VereinsblitzM** gewann **Trier-Süd**.[2213]

A-Klasse
I. Trier-Süd 29-11 BP (**zum erstenmal!**)

2211 Belege aus WVBl. vor 1940 und nach 1947.
2212 Alfons MAY.
2213 TNBl. 10. 10., 01., 03. 12. 1938; 11. 02., 16., 26., 29. 03., 03. 05., 13., 29. 06., 13. 07., 03. 08. 1939.

(1. MOHR, Peter GLASNER, Heinrich HELMICH, Stefan GLASNER (*Altmeister*), Matthias GLASNER, Dr. HARDER, Hilbert ENGEL, REIMANN, BAUDLET, RUSTER, HOFF; MARQUENIE)
II. 1877 Trier 28-12 BP (der ehemalige Dauersieger)
(1. LERCH [VM], Philipp **LOOSEN**, Peter ENGEL, KOTZEBORN, JAKOBY, NIKO, HEIMES, SCHELLENBERG, ROM, MERZKIRCH, SCHMITZ, Hans BERENS)
III. 1932 Pallien 18,5-21,5 BP
(KIEMES [VM], PLEIN, ROTH I, ROTH II, FRINGS, HORN, HOLSTEIN, METZEN, Josef METZDORF, METZDORF, SCHMIT, KIEB, ARENZ, STUMP)
IV. Eintracht Trier-West 17,5-22,5 BP
(1. JAKOBS [VM], 2. Franz HEß, 3. SCHOLZ, BRECH, BAUMANN, Karl HEß, HORN, SCHNEIDER, G. DIXIUS, WITTMAR)
V. 1931 Konz-Karthaus 15,5-24,5 BP
(1. Matthias KARL 2. PRIM, JUNG, BLAU, LUDWIG, LAUER, HACK, JULLIEN, HENNEN)
VI. 1933 Schweich 11,5-28,5 BP
(1. Fritz LIEDHEGENER, 2. H. KEMPCHEN, Hans GÖBEL, 3. Josef PICK, R. ROE, Karl RASKOPP, H. SCHLÖDER, LOSKILL, LOCH, GRÜNEN, HACKERT)

B-Klasse
I. Trier-Süd II 14,5 BP
(PALM, BRIXIUS, ROLLER, DALPKE, RUSCHEL, NILLES [1. Vors.], HEYMER, BIDINGER)
II. 1877 Trier II 8,5 BP
(FEISER, SCHACK, ACKERMANN, MANGERICH, SARLETTE, SCHÜTT, GERTH, SCHNEIDERS)
III. Trier-West II 6 BP
(BREIT, ZIMMERMANN)

1940

Ungefähr zu dieser Zeit fand in **Ems** an einem Sonntagnachmittag im 'Rheingold' ein Spiel an 12 Brettern zwischen den Vereinsspielern und verwundeten Soldaten im Lazarett statt. Erst im **Oktober** konnte der **SV Bad Ems** wieder ***regelmäßig*** *seine* ***Spielabende aufnehmen****, die* ***seit Kriegsbegin*** *eine* ***Unterbrechung erfuhren***. Unter dem Motto *'Wiederaufleben des Schachspiels in Bad Ems*' sollten die *rückkehrenden Mitglieder* entscheiden, ob sie eine VM austragen wollten.[2214] Vom 14. bis 19. 05. fand in **Bad Elster** ein Meisterturnier (u.a. RICHTER) als ***Wertungsturnier*** des **GDSB** zur Großdt.EM statt. Im ***westdeutschen AusscheidungsT*** siegte ENGERT vor Dr. LANGE. Die **XXXII.** ***Großdeutsche Kriegs-SchachM*** in **Bad Oeynhausen** im August gewann G. KIENINGER 11,5/15 (Köln). [2215] In Düsseldorf fand ein **Vergleichskampf** der **Gaumannschaften** von **Köln/Aachen**, **Düsseldorf, Westfalen-Süd** und **Essen** statt.[2216] Die **Betriebsschachgruppen** der **KdF** spielten eine große Rolle für den Spielbetrieb, je weiter der Krieg fortschritt und die Zerstörungen im Heimatbereich zunahmen: am 20. 11. siegte in Köln die Mannschaft des großen Kölner Rüstungs- und Elektrobetriebs ***Carlswerk*** 6-4 gegen die Maschinenbauer von ***Klöckner – Humboldt – Deutz AG***.[2217] Offensichtlich befanden sich in beiden Mannschaften Spizenspieler, die beruflich dort

2214 Vereinschron. Ems, S. 15/2; LahnZ 26. 10., 18. 11. 1940.
2215 Die Soldaten Rudi KELLER (Wien), Hans HERRMANN (Bochum), KOHLER (München); Gefreite KRANKI (Hamburg), Kurt RICHTER, HEINICKE, [GM Paul] SCHMIDT (Stud. Danzig), Dr. LACHMANN (Wolgast), Dr. LANGE, Rudi KELLER (Dresden), Hans KELLER, GILG (Troppau), BRINKMANN, AHUES (Königsberg), REGEDZINSKI (Litzmannstadt), ENGERT, Köln. Zeitg. 07. 08. 1940.
2216 Chronik Düren 1945, 3.
2217 Das **Foto** zeigt das anschließende Blitzturnier ohne Uhren nach Ansage. Dritter von unten rechts Georg STEIN, frdl.weise überlassen von Hr. CLEVE-PRINZ.

eher nicht angesiedelt waren. Die überaus erstrebenswerte Einstufung als „***kriegswichtig***" bedeutete für viele Ältere (ca. ab Mitte 30) damals die Hoffnung, nicht zur Wehrmacht eingezogen zu werden! Der **WSV** richtete trotz allem zwischen 1940 bis 1944 jedes Jahr seinen Kongreß aus.[2218] Das neu (?) erfundene Spiel ***Wehr-Schach*** wurde durch Sonderkurse der **KdF DSG** zur ***Wehrerziehung*** in Schule und Wehrmacht sehr propagiert. Im **Bezirk Aachen** wurde eine ***Kriegs KreisMM*** im März / April ausgetragen; im **NSV** gab es eine **VMM** (mit u.a. Solingen 1911).[2219]

1941: ***Westmarkturnier*** von Donnerstag, den 21. bis 24. 08. in **Kaiserslautern**: I. VOGT 5,5/7 (Speyer) II. Rudi KASSEL 5 (Frankenthal)[2220] III. Peter SCHMITT 4,5 (Saarbrücken) IV. BENKNER 4 (Saarbrücken) V. F. FREYTAG 3,5 (K'lautern) VI. [Armand?] **KÖNIG** 3 (L'hafen) VII. Dr. SCHEIDT 2 (Speyer) VIII. R. BEST 0,5 (K'lautern). Zuvor hatten sich in Speyer (Deutscher Hof) im Juni die vier pfälzer Spieler qualifiziert. Die wohl erste **Dt. JugendEM** im August in **Bad Oeynhausen** gewann: I. Rudolf **KASSEL** (1926-2020, Frankenthal, 15 Jahre, später bekannter Altphilologe) … IV. W. UNZICKER (1925-2006, München, GM).[2221] Das ***Wertungsturnier*** des **GDSB** in **Krefeld:** I. BOGOLJUBOW II. PFEIFFER III. ENGERT. **Westfäl. Schachkongress** im Mai in Hagen mit Meister- und HauptT. beim ***WertungsT***. des **GDSB** im Juli in Krefeld siegte GM BOGOLJUBOW, ENGERT (Düsseldorf) als III. wurde **NSV-VerbandsM** und Qualifikation zur DEM.[2222]
Beim **Wertungsturnier** in **Bad Elster** siegte Klaus **JUNGE** (1924-1945, Stud. Math.!) und qualifizierte sich für die **XXXIII. DEM** des **GDSB** in **Bad Oeynhausen** im August, wo er mit GM Paul **SCHMIDT** (Soldat) **I./II.** (10,5/15) wurde; V. KIENINGER 8,5 (Köln), VIII. Wilhelm ERNST 7,5 (Gelsenkirchen). Auf dem **21. Kongress** des **SV Sudetenland** in Reichenberg vom 17. bis 24. 08. gewann der Kölner **ALTHOFF** Soldat (?) die reichsweit besetzte **Kriegsmeisterschaft** (6,5/9).[2223]

1942: Daß das **Schachspiel** und seine **Organisation im von Reich besetzten Europa** beim Chef der Berliner Reichskanzlei Beachtung fand, dokumentiert 1941/42 ein Schriftwechsel zwischen Hitlers Sekretär Martin BORMANN (1900-1945) und verschiedenen NS-Dienststellen. Zur geplanten Gründung eines ***Europa-Schachbundes*** (Vors. E. POST) unter dem ***Reichsleiter*** und SS-Obergruppenführer Karl **FIEHLER** (1895-1969) sollte die [offenbar unbesetzte?] **Leitung** des **GDSB** Pg. **MORALLER**, dem ***Leiter der Abteilung Schach in der NSG KdF***, überlassen werden. Schließlich nahm BORMANN dann doch gegenüber dem ***Ehrenpräsidenten*** des **GDSB**, dem bayerischen **Ministerpräsidenten** Ludwig **SIEBERT** (1877-1942), Abstand von diesen Plänen.[2224]
Die I. und einzige **EuropaM** [der besetzten Gebiete] fand vom 15. bis 26. 09. in München mit MeisterT. (KERES ALJECHIN, BOGOLJUBOW, FOLTYS, NAPOLITANO, STOLTZ [Schweden war neutral], RABAR, ROHACEK, RICHTER, RELLSTAB, JUNGE, BARCZA) und AufstiegsT. (I. DANIELSON [Schweden] u.a. SAMARIAN [Rumänien][2225]) statt, wovon die gerade gegründete ***Europa-Schach-Rundschau*** berichtete.
Die **Gaumeisterschaft** des **Mosellandes** von Freitag, den 15. bis 17. 05. sicherte sich nach Ausscheidungskämpfen aus mehr als 600 Teilnehmern in der Oberstabsarzt Dr.

2218 100 Jahre SB NRW 1961, 18f.
2219 Aachener Anz. 26. 01.; 30. 03.; 06. 09. 1940.
2220 *1926; als großes Talent 1937/38 in **BOGOLJUBOWS Schachakademie** in Triberg, nach Beendigung seiner Schachlaufbahn 1949 später Prof. für Altphil. Uni Köln.
2221 ARNOLD 2011, 285 u. 295.
2222 Aachener Anz. 23., 28. 05.; 15. 07. 1941.
2223 Rochade 178/1979, 126.
2224 Akten der Partei-Kanzlei 1992, 230 (Nr. 41932).
2225 (1923-1991), Staatstrainer Rumänien, Emigration 1976, Bundestrainer DSB (1979-1989), IFSM.

MÜLLER 5/5, 2. Hauptwachtmeister MERTEN 4, 3. Gefr. Hans SALZMANN 3,5. B-Turnier 1. Feldw. HECK.[2226] Generell konnten reguläre Liga-Mannschaftsspiele kaum noch durchgeführt werden, da immer wieder einzelne Spieler eingezogen wurden und manchmal durch unterklassige ersetzt wurden. **Meisterschaft** des **Gaus Köln/Aachen** in **Köln**: u.a DALBERT, PATALAS, Theo LEMMEN (Kreis Düren).[2227] Das **EinladungsT** (?) in **Bad Elster** gewann Walter NIEPHAUS[2228] vor SÄMISCH und RELLSTAB. **Zonenturnier** in **Regensburg**: III./IV. R. KASSEL.[2229] Ottilie STIBANER (Frankfurt) und Maria IMKAMP (Köln) erzielten bei der **II. Dt. DamenEM** in Bad Oeynhausen vom 22.06. bis 04. 07. die Plätze zwei (4,5/7) und fünf (3,5). Die **XXXIV. DEM** in **Bad Oeynhausen** im Juni/Juli gewann **RELLSTAB** 8,5/12 (), IV. Walter LOOSE 7,5 (Düsseldorf), Dr. LANGE 5,5 (Essen), NIEPHAUS 4,5 (Nauheim), Werner BUCHHOLZ 3 (Königsspringer Siegen); sie war kriegsbedingt nur schwach und gering besetzt. Die gleichzeitig dort ausgetragene **WestfalenM** gewann MECKING (Buer).[2230] Das ***KdF-Reichsschachturnier 1942/43*** in Weimar vom 22. bis 30. 11. 1942 gewann RIEDMÜLLER (Augsburg).[2231] ***Deutscher Heeresmeister*** 1942 (oder 1943) wurde Walter **NIEPHAUS** (Frankfurt, später Andernach). A. BENDER nahm im April an einem KdF (?) Turnier in Wilhelmshaven teil.[2232]

1943: Der Leiter des **V*erbindungsbüro zum Propagandaministerium,*** Walter TIEßLER (1903-1984), [2233] informierte die Berliner Parteikanzlei über Probleme mit der „***Großdeutschen Wehrschach-Interessengemeinschaft***". Diese habe unautorisiert das Hakenkreuz im **Vereinsabzeichen** geführt, in ihrem **Vereinsblatt** „***Wehrschach-Nachrichten***" NS-Ausdrücke missbräuchlich eingesetzt (?) und unerlaubte Mitgliederwerbung betrieben.[2234] Diese Abart des Schachs konnte sich ebenso wie viele andere nicht durchsetzen.
In der Saison 1942/43 gelingt es dem **SSV** noch, eine **MM** auszurichten! [2235] Im November gab es einen **Vergleichskampf MRSV – SV Württemberg** in Heidelberg 6:14 – mit Koblenzer Beteiligung?[2236] Im Januar **Gau-EM** der **Zone V** in Bochum wurde beschickt u.a. von den Gauen Westfalen-Süd und Nord, Köln-Aachen, Düsseldorf; das **Zonenturnier IV** fand Ende 1942 in Kassel statt.[2237] **Dt. A-JugendM** wurde Egon JOPPEN. Bei der **III. Dt. DamenEM** vom 22. bis 28. 08. in **Wien** erzielte Maria IMKAMP (Köln) Platz fünf (3/8). Das ***Wertungsturnier*** des **GDSB** in **Gelsenkirchen**: II./III. ENGERT. Die **XXXV. DEM** in **Wien** im August gewann Josef **LOKVENC** 12,5/15 (Wien), VI. KIENINGER 8 (Köln), Charles **DÖRNER** 7,5 (**Gau Luxemburg** 1912-?)[2238], Franz MECKING 7 (SG 1919 Gladbeck), Immo ENGERT 6 (Düsseldorf), Georg HEINRICH 5,5 (Ludwigshafen), Heinz MULTHAUP 5 (Essen, 1902-), Michael PATALAS 3,5 (Köln), SCHMIDT, MÜLLER (Wien), RÖPSDORF, LOOSE, GILG, RELLSTAB, ELM (*Westdt. Meister*

2226 SE 11/1942, S. 93.
2227 Chronik Düren 1945, 3; SE 12/1943, 9.
2228 1923-1992, Versicherungsschadensregulierer, in Mannheim, Frankfurt, Düsseldorf und dann Andernach. IM, mehrere dt. MM meisterschaften. Im II. WK. Ritterkreuzträger, lt. Dr. TRÖGER Dt.SBll. 1962, 42 nicht verifizierbar.
2229 ARNOLD 2011, 295f.
2230 Köln. Zeitg. 07. 07. 1942.
2231 DUDZINSKI 2013, 222 vor u.a. KIENINGER, NONNENMACHER (Kassel), VON ZABIENSKY (Duisburg), WALTER (Karlsruhe).
2232 KGA 22. 05. 1944.
2233 Reichsschachwart Fritz MAJER?
2234 Akten der Partei-Kanzlei 1992, 442 (Nr. 43735).
2235 Rochade 4/2008, 12.
2236 EFINGER 2009, 119.
2237 SE 12/1943, 24, 33.
2238 Vorsitzender des Kommunistenbundes in Luxemburg 1970?

1943). Das ***Wertungsturnier zur großdeutschen Schachmeisterschaft*** sollte *trotz aller Schwierigkeiten* vom 15. bis 23. 05. in Aachen stattfinden[2239] (?). Die ***erste ReichsM*** der ***Hitler-Jugend*** gewann **GILLES** (Frankfurt)[2240] – der siebzehnjährige JOPPEN hatte damals schon einen 'Künstlernamen'! Bei der **Dt. Vereins**- bzw. **StädteMM** des **GDSB** im unzerstörten Bad Oeynhausen vom 10. bis 12. 07. siegte **1873 Augsburg** vor Wien, Hamburg, Leipzig, Stuttgart, Solingen.[2241] Bei der sehr stark besetzten *Wehrmachts* **StadtM** von **Kiew** (51 Teilnehmer) erzielte *Obervorm[aat*?] O. **VELTEN** Platz 6 vor z.B. Bodo VON DEHN bei 51 Teiln. (**Partien**).[2242] [Vor 1944 war J. **JÜRGENS** GauM von **Rhein-Main**.]

1944: Die **Gaumeisterschaft** des **Rhein-Nahe-Gaus** (vor Juni) sicherte sich A. **BENDER** (Idar-Oberstein). [2243] Er spielte bei der groß aufgezogenen **KdF** ***Schach-Reichsmeisterschaft 1944*** (!) vom **22. 07**. bis **05. 08**. mit verschiedenen Turnieren (LuftwaffenM, ReichsbahnEM) im von Bomben verschonten **Posen.** Das Meisterturnier gewann Hans MÜLLER 10/13, GM GRÜNFELD 9 (beide Wien). BENDER erzielte beim dortigen ***Turnier der Reichszonenmeister*** **Platz 5** (Plakette der „Standard" Petroleum-Gesellschaft Hamburg) mit 8/13 hinter u.a. [GM] Lothar SCHMID 10,5 (Radebeul 1928-2013). [2244] Vom **30. 06**. bis **02. 07**. soll in **Straßburg** zuvor das **Reichszonenturnier VI**. (6 Teilnehmer aus Moselland, Westmark, Baden, Hessen-Nassau) mit Beteiligung BENDERs stattgefunden haben. Die ausrichtende **KdF** wurde durch Gauleiter SS-OGführer GREISER und die halbstaatliche Wirtschaft unterstützt (Gesellschaft *Ostdeutscherze*).[2245]
Kreismeister des Kreises **Neuwied** wurde KELLNER (Bendorf). Wehrmachtsturnier im **Gau Moselland,** Gruppe I: 1. Hptm. KURZ 2. REINERY. In Koblenz (?) gab es täglich von 10.00 – 12.00 ein **Schachseminar** [für Wehrmachtsangehörige?] mit wechselnden Vorträgen, das *durch Einlagen um 17.00 bereichert wurde, um den einheimischen Schachfreunden den Besuch zu ermöglichen*.[2246]
Die letzte **EM** des alten **SB Westfalen** vom 20. bis 29. 05. wurde im wenig kriegszerstörten ***Siegerland*** ausgespielt (wechselnde Lokale wegen Luftkrieg. Die VM von **Kirchen**/Sieg (von Dez. 43 bis April 44) gewann KIEßLER 2. HOFMANN 3. HINTZE 4. W. SCHUMACHER; Die **MM** des *Siegerlandes* A-Klasse gewann **Kirchen** (*Gefolgschaftshaus* der Schachgruppe Arnold JUNG/Jungenthal [Lokomotivenfabrik]) vor **Weidenau**, **Siegen**; die **B-Klasse** auch **Kirchen** vor 5 anderen M. **GauzonenEM** wurde W. HOFMANN 2. KIEßLER. Der **SB Kongreß** fand vom 20. bis 29. Mai in Siegen statt:[2247] I. HAIN 9,5/13 (SVGG Anderssen Weidenau).[2248]
Meisterschaft des **Gaus Köln/Aachen** in **Bonn**: I./III. Peter **FIRMENICH** (1915-1969,

2239 Köln. Zeitg. 18. 05. 1943.
2240 Luxemb. Tagebl. 05. 12. 1944.
2241 125 Jahre 1873 Augsburg, 23.
2242 KNBl. 09., 30. 08. 1943.
2243 Die Gaumeisterschaft mußte vor Juni beendet sein; sie war die Qualifikation für das **Reichszonenturnier**. Alle organisierten Schachspieler konnten an der Gaumeisterschaft teilnehmen, aber Sieger der Reichsmeisterschaft konnte nur ein (qualifiziertes) KdF.Mitglied sein, KGA 17. 04. 1944.
2244 Köln. Zeitg. 28. 07. 1944 vor WEINITSCHKE, NÜSKEN, Dr. GOLLASCH, OG LAMPRECHT, KEIM, Hans VOGT (Speyer), SCHMITZ, RIEDMILLER, BENI, EIBENSTEINER, ULRICH, WALLASCHEK. ReichszonenT.: SCHMIDT, Bengar?
2245 DUDZINSKI 2013, 232ff.
2246 Kobl. Nat.Ztg Anfang Mai 1944.
2247 KGA 15. 05. 1944.
2248 20 Jahre Siegerland 1949, 22ff. **Fotos**!

KreisM Düren),[2249] der in einem vom **Kölner SV** organisierten **Meisterturnier** ebenfalls siegte mit PATALAS. Das ***Wertungsturnier*** des **GDSB** in **Wiesbaden**: I./II. GEBHARDT (München), ENGERT. Beim ***Wertungsturnier*** des **GDSB** im Mai in **Luxemburg** (10 Teilnehmer) als Ausscheidung für eine DEM (wurde abgesagt) erreichte FIRMENICH (Wien - Köln) Platz V.; I. H.-G. ELSAS (Wuppertal) II. AHUES (Königsberg!).[2250] Es wurde eröffnet durch den ***Landesleiter*** *im* ***GDSB*** BERKEN [im Gau Moselland?]. O. **VELTEN** (Neuwied) siegte in der **Krakauer StadtM** (!) gegen den Berliner Meisterspieler H. RÖPSTORFF (1910-verschollen 1945) **Partie**.
Die **GebietsM** der **Hitlerjugend Moselland** gewann Hans **HAUGWITZ** (SV 03) 4/4 vor DEITZ (Ettelbrück/Lux.) 3 und KREMER (Trier) 2.[2251] Ein Vergleichskampf in Luxemburg (?) Moselland gegen den Gau Köln-Aachen endete 2:6 (1. HAUGWITZ – REMMER (Kalenberg) 0:1). Die ***zweite ReichsM*** der ***Hitler-Jugend*** sollte in Wien (Hofburg) im Sommer stattfinden.[2252]
Am 07. Januar sollte GM F. **SÄMISCH** in **Trier** (im Rahmen der KdF?) zwei Schachveranstaltungen bestreiten. Während der Zugfahrt zwischen Koblenz und Berlin wurde SÄMISCH von einem Mitreisenden wegen Defätismus denunziert und in Trier verhaftet. In der Gerichtsverhandlung nach mehrwöchiger Inhaftierung wurde er nur knapp freigesprochen; es hatte die Todesstrafe gedroht![2253]

2249 Übersetzer aus Köln, kriegsversehrt; **Sieger Dt. KandidatenT 1956**, danach wegen Herzleiden nur noch FS: II. EuropaFSM 1968, http://www.schachbund.de/Jahrestage <20. 08. 2016>; vermutlich „Lehrer"/Vorbild von GM HÜBNER, Dt.SBll. 1969, 263. Firmierte 1955 im Premier Reserves A in Hastings unter Tschechoslowakei!
2250 KNBl. 15. 05. 1944, Chronik Düren 1945, 3f., Köln. Zeitg. 16. 05. 1944, weitere Teiln. JÜLICH, BOESE, PATALAS (alle Köln), LAUDES (Solingen), GERLICH (Essen), MENGER (Lux.), PAULY (Alsdorf).
2251 DSZ (1944), S. 69.
2252 Luxemb. Tagebl. 05. 12. 1944.
2253 Nach KARL 1/2023, Zitatstelle??

1945: Nachdem die für **Ostern** (!) vorgesehene **WestfalenEM** im "*westfälischen Schach-Dorado*" **Weidenau** kriegsbedingt ausgefallen war, konnte doch bereits Anfang Dezember trotz aller Widrigkeiten (Verpflegung, Heizung etc.) ein kleines **Weihnachts** (Runden)**turnier** veranstaltet werden: 1. KIENINGER 4/5. Überhaupt wurde von Weidenau aus in den nächsten Jahren über den Regierungsbezirk Arnsberg hinaus *das Schachleben neu aufgebaut* – ein wichtiger organisatorischer Grundstein für den neuen **SB Nordrhein-Westfalen**: Der alte **SB Westfalen** wurde **nicht wiedergegründet** und seine Bezirke und Vereine auf verschiedene UV aufgeteilt. Darüber hinaus stellten die **SF Siegen-Weidenau** für einige Jahre eine westdeutsche Spitzenmannschaft.[2254]

1946: - In den 40er und frühen 50er Jahren erfolgten viele **Wiedergründungen** von Schachvereinen, t.w. auch durch noch lebende Mitglieder aus der Vorkriegszeit. Trotzdem wurde, wohl dem '**Zeitgeist**' eines völligen '***vergessen-wollens***' entsprechend, nur **selten Bezug** genommen auf die **Zeit vor 1945** bzw. sie ganz **verleugnet**[2255] wurde**!** –
Bei der (Neu)Gründungsveranstaltung des **HSV** (Hessischen Schachverbandes), der sich anfangs „***Großhessischer SV***" nannte, vom 16. Juni in Frankfurt ist in der Anwesenheitsliste unter Schachverein **Westerburg** M. **LUNGMUß** vermerkt, [2256] **Vorsitzender** wurde der frühere Vors. des alten **MRSV** Karl **LINNMANN** (Wiesbaden). Erster **HessenEM** wurde Erwin RÖHRICH in Homberg. [2257] Die **Gründung** des **nationalen Fernschachbundes** (Westdeutschland) fand am 25. 08. in **Frankfurt** – wiederum in der „liberalen" US-Zone - statt: **1. Vors**. Dr. E. **ADAM** (Frankfurt); anwesend u.a. **LUNGMUß** (Koblenz), KATZER (Schach-Echo). [2258] Der *von der Militärregierung großzügig lizensierte* **I. Kongreß** des **Württembergischen SV** fand im Sommer in Kirchheim/Teck im Meisterturnier mit einigen „Versprengten" statt. Bei der **I. EM** der **Sowjetischen Besatzungszone** im November/Dezember in **Leipzig** (03. – 15. 11.) erzielte Georg **STEIN** (Weißenfels) **Platz neun** (4/11); I. Bertold KOCH (Berlin 1899-1988). **I. West(?)Dt. DamenM** in Hamburg. I. Turnier der **Düsseldorfer** Tageszeitung 'Freiheit' vom 24. bis 31. 12.[2259] Vom 04. – 11. 08. fand in **Godesberg** der ***Kölner Schachkongreß*** mit **EM** des „**Kölner SV"** als **Vorgänger** des **MRSV** (?) statt: 1. KIENINGER 9/9, 2. BLUM 3. Paul SIEGEL (1916-) 4./5. BERGMANN, Peter FIRMENICH (Düren), SCHÜLLER; Blitzturnier: 1. KIENINGER 2. LIESS (Godesberg) 3. SCHABACH 4. ENGERT (Düsseldorf). [2260] In Krefeld gründete sich die **ADS** (**Arbeitsgemeinschaft deutscher Schachverbände**), die so das Verbot der Zusammenarbeit über die Besatzungszonen hinweg umging; die Ostzone war nicht dabei und man durfte keinen Mitgliedsbeitrag erheben. [2261] Die am 02. 12. in **Düsseldorf** gegründete SZ „***CAISSA***" erschien bald in allen 3 westlichen Besatzungszonen und wurde 1948 offizielles Mitteilungsblatt der **ADS**. Da alle 16 damals bestehenden Landesverbände je 2 Seiten zur Verfügung hatten, gab es 16 verschiedene Ausgaben: Düsseldorf, Linker Niederrhein, Bergisch Land, Bochum, Hamburg, Ostwestfalen, Münsterland, Weser-Ems, Duisburg, Unterfranken, Niederbayern, Köln, Südbaden, Niedersachsen, **BSV** und **BdF**. In **Regensburg** [**SSV 1889 Jahn R**,. **SELHORST!?**] fand im Dezember das erste **Klaus-**

2254 20 Jahre Siegerland 1949, 10 und 25.
2255 So etwa in FS Wittlich von 1972, S. 11: „… es in Wittlich noch nie einen Schachclub gegeben hatte, …".
2256 Hessen-Rochade Nr. 9/2003 u. Faks. in 125 Jahre Offenbach, 131.
2257 Schach-Welt 1/1946, S. 5ff. u. 2/1947, S. 15: 1. Dr. L. Herrmann, B. Koch (je 8,5) 3. Krause (8) 4. Teschner (6,5) 5./6. Frl. Keller, Weinitschke (je 6) 7.R. Keller (5) 8. Elstner (4,5) 10. Großer (3,5) 11. Flad (3) 12. Ungeheuer (2,5).
2258 50 Jahre Bad Hersfeld (1987), S. 17; Rochade 2/1980.
2259 Schach-Welt 1948, S. 89.
2260 "Mitteilungsblatt" für Bochum und Herne, August 1946 u. NRW Chronik 1986, 113.
2261 Erinnerungen Dr. TRÖGER, Dt.SBl. 1985, 314.

Junge-GedenkT statt: I. ***BOGENKO*** [= IM Dr. med. Fedor **BOHATYRTSCHUK**] II. ZEMGALIS, Dr. Hermann MEYER (Würzburg 1908-1982) vor u.a. UNZICKER.[2262] Ein weiteres stark besetztes Exilbalten Turnier fand bereits vom 07. bis 16. 03. in Meerbeck statt: 1.**BOHATYRTSCHUK** 2. ENDZELINS 3. ARLAUSKAS.

Der Beginn des Spielbetriebs mit **Vereinsmannschaften** nach dem Krieg liegt im gerade genehmigten SK **Heimbach-Weis** und seinen Nachbarvereinen: im Mai besiegte Niederbieber Oberbieber 8-2 und 8-4; Heimbach-Weis die **SG Engers** mit 5-2; im Juni wiederum 8,5-3,5 (1. W. HILLEN – ALLER 1-0 2. SCHWENZER – BALKENHOL 1-0 3. STEEGER – MAAS ½); SG Engers – Sayn 6,5 – 9,5; im Juli Engers – Heimbach 7,5-4,5 (1. BALKENHOL – HILLEN 0-1 Sieger für E.: MAAS, BARTSCH, W. SCHWENZER, PÜTZ, SCHÄFER, HAMMER, RÖCKSTIEGEL; Sieger für Heimbach CARACCIOLA, TRAUZENBERG, SCHUNKERT; Heinrich SCHUTH († 1974) – FERGEN ½), Engers – Güls; im August Heimbach-Bendorf 5-5, Neuwied-Engers 8-1, SK Lay-TUS Güls 1,5-10,5.[2263] Der **Städtewettkampf Neuwied** + Bendorf gegen **Idar-Oberstein** im November konnte (wegen Transportproblemen) von I/O nur an 3 (!) Brettern ausgetragen werden.

Die **erste *rechtsrheinische BezirksMeisterschaft*** (nicht genehmigtes Provisorium zwischen Lahnstein und Neuwied) fand vom 06. 09. bis 14. 12. im Gasthaus Ganzer in Engers statt: KELLNER, MUSCHEID, Erich MICHELS (Engers), A. VELTEN, O. VELTEN (Neuwied, ehem. Wehrmachtsmeister), Heinz KREBS (Neuwied), Willi HILLEN, Fritz SCHWENZER (Heimbach), F. A. BALKENHOL (Hauptt.sieger Essen 1939), Toni MAAS, Fritz BARTSCH, MAURER (Niederlahnstein); souveräner **Sieger KREBS** (12/13).[2264]

In der Stadt Koblenz ging es wegen der Bestimmungen der Besatzungsmächte (Sitz Bad Ems) nur ganz schleppend voran, wie ein RZ-Ausschnitt zeigt: *Der Schachklub **Heimbach-Weis**, die Schachgesellschaft **Engers**, Schachklub Bendorf-**Sayn**, **Niederbieber**, **Oberbieber**, und **Güls** an der Mosel, sie alle brennen darauf, mit Koblenz in Wettbewerb zu treten! Man **plant** sogar die **Gründung** eines **eigenen Schachverbandes**, falls der Anschluß an den **Sportverband Mittelrhein** möglich sein sollte*. Ein weiterer Artikel kurze Zeit später bringt folgenden Aufruf: - *Vor Gründung eines Schachverbandes? – Alle Schachvereine werden gebeten, zwecks Gründung eines Schachverbandes Anschrift, Zahl der Mitglieder, Vereinslokal und Spielabend sofort an Max **LUNGMUß**, Westerburg (Oberwesterwald), mitzuteilen. Auch ist die Angabe erforderlich, ob von der Militärregierung bereits eine Genehmigung erteilt wurde. In Kürze findet voraussichtlich in **Neuwied** eine Gründungsversammlung statt. Zweck des Verbandes, der in Form der Gründung des Hessischen Schachverbandes ins Leben gerufen werden soll, ist die Pflege des Schachspiels, Austragung von Vereins- und Einzelmeisterschaften*.[2265] LUNGMUß war auch für die Ausrichtung des ersten **Zonen-Fernturnier**s zuständig. Im Juli fand ein **Freundschaftskampf** des noch nicht wiedergegründeten SB Koblenz (Stadt und Land) gegen den **SchachBezirk Essen** in Engers statt.[2266]

Im **Südwesten** (Franz. Bes.zone, *Nord-Württemb.*) fand der I. Kongreß im Sommer in Kirchheim/Teck statt und die ***Schach-Welt*** erschien ab Dezember. Der ***Hamburger SV*** nahm die **MM** im Mai wieder auf. Am 02. 06. fand in Bad Oeynhausen eine

---

2262 (Kiew 1892-Ottawa 1984). Hochbegabter, erfolgreicher aber auch *bourgeoiser* Ukrainer, der sich 1935 aus dem sowjetischen Leistungsschach zurückziehen musste [Lebensgefahr?, KRYLENKO!]. Als antisowjetischer Aktivist Mitarbeiter der **Russischen Befreiungsarmee** (WLASSOW) und der **Wehrmacht**, Teilnahme an Turnieren des **GDSB**. Floh 1945 nach **Baden-W**. [weiteste Entfernung von Sowjetarmee!] und spielte hier erfolgreich unter **Pseudonymen *BOGENHOLS/BOGENKO***. Ihm geland 1948 die Ausreise nach Kanada. <wikipedia>
- Die Parallelen zum **'Fall' Lissi** sind bezeichnend!

2263 RZ vom 11. 05., 03. 06., 06. 07., 10. 07., 24. 07., 17. 08. 1947.

2264 RZ vom 21. 08. 1946 etc.

2265 RZ vom 06. 07. 1946.

2266 RZ vom 22. 07. 1946.

Vertretertagung (für ca. 400 SV mit 10.000 Mitgliedern) der britischen Zone statt für die Gebiete zwischen Köln und Schleswig-Holstein. Angeregt wurden die Neugründung des DSB, eine Stärkung der Landesverbände im Sinne der ***Dezentralisierung*** [Potsdamer Protokoll August 1945!], der Aufbau des Jugendschachs vor allem an Schulen. Im Dezember richtete Heidelberg den Nordbadischen Kongreß aus: 1. A. ZIRNIS 5/7 (Lettland→USA) 2. HEINRICH (Ludwigshafen) 4,5.

1947: Der '**Schachverband Rheinland'** wurde **inoffiziell gegründet** mit den unter der französischen Besatzung zeittypischen Schwierigkeiten und angesichts der sich abzeichnenden neuen Ländergrenzen. In der **Französischen Besatzungszone** wurde **als erstes** die Aufnahme des **Turnen**s und der **Schwerathletik gestattet**! Daher schlossen sich einige Schachvereine – neben dem alten SV 03 beim VfB Lützel auch 1908 Neuwied beim SV Heddesdorf 1877 (erster Verein im Bezirk Neuwied wieder zugelassen) – solchen Sportabteilungen an. Aber: *Der **Sportausschuß Rheinland** notiert. Vereine, die sich für die Bildung von **Fachämtern „Schach"** ... interessieren, wenden sich bitte an die Geschäftsstelle des Sport-Ausschusses, Koblenz Hochstr*.[2267] Am Sonntag, den 14. 06. sollte in Bendorf (Roter Ochse) die **Gründungsversammlun**g des ***SV Rheinland-Pfalz*** stattfinden: *Alle Vereine, die auf eine Teilnahmen an Verbandsturnieren und den deutschen Meisterschaften in Weidenau (Sieg) Wert legen*, sollten sich bei A. BALKENHOL melden. Dies wurde jedoch von der Französischen Militärregierung verboten.[2268] Diese, auch nach der politisch bereits vollzogenen **Gründung** von **Rheinland-Pfalz am 30. 08. 1946** sehr überraschende Initiative hätte den bestehenden „Mittelrheinischen Rahmen" gesprengt und war wohl kaum z.B. mit den Pfälzern abgesprochen worden, sondern geschah sicherlich nur auf obigem Grunde. Nach diesem Verbot versuchte F. A. **BALKENHOL** aus Bendorf eine andere Methode: „*Vereine, die an Bezirk- und zonenweiser Austragung von Einzel- und MM interessiert sind, werden gebeten ausführliche Spielerlisten ... einzureichen*."[2269]
Seit diesem Jahr (1946/47) wurden in (West)Deutschland wieder **Meisterschaften** der **Vereinsmannschaften** mit ihren Vorrunden etc. ausgerichtet. Im **Rheinland** aber noch **nur Freundschaftskämpfe**: etwa **ESV Ehrenbreitstein** – **Bendorf** 7,5:3,5 (1. Brett A. KÖNIG – W. HILLEN 0-1), **Koblenz/Lützel - Neuwied** 10-7; Bendorf – **Heimbach-W**. 9-7; Bendorf – **Hönningen** 5,5-3,5, am 27. 01. als Rückkampf **Idar-Oberstein** – Neuwied-Bendorf 6-5 (1. BENDER-KREBS ½), Heimbach-W. - **Mülhofen** 10-6, Bendorf – Heimbach-W. 7-9, **SV 1877 Heddesdorf** [2270] – Marienberg 8,5-3,5, Neuwied – Heimbach-W. 12,5 – 5,5, am 28. 12. Heimbach-W. - Höhr-Grenzhausen 9-7.[2271]
Die II. rechtsrheinische BezirksMeisterschaft (Reg.Bez. Koblenz) begann (nach Genehmigung der Militärregierung) am 30. 09. in Heimbach: 1. Heinz **KREBS** 7/8 II. Otto VELTEN 5,5. [2272] **I. Rheinland / Mittelrheinmeisterschaft** *„der Spitzenspieler der nordfranzösischen Zone"* ab Freitag, dem 05. Dezember **1947** in **Neuwied** (Hotel „Zum Storchen", Franz BALKENHOL)/**Plakat-Photo**: 1. Heinz **KREBS** (SA Sportverein Heddesdorf, Bezirkssieger Neuwied) 8/9; 2. Willi SCHIFFERDECKER (Mainz) 7,5; 3. Hans LERCH[2273] (Trier) 6,5; 4./5. Otto HEIDRICH (1907-1976), Alfred BENDER (1910-1966

2267 RZ 05. 11. 1947.
2268 RZ vom 03. 05., 11. 06., 14. 06. 1947.
2269 RZ 03. 12. 1947.
2270 Der Turn- und Sportverein durfte von Seiten der französischen Besatzung als erster wieder aktiv sein, vgl. VfB Lützel und SV 03/25.
2271 RZ 03. 09., 25. 10. 1947, RZ 24. 01., 03. 02. 1947, HWVA.
2272 Anmeldung an Franz **BURKHART** / Heimbach, RZ 20. 09. 1947.
2273 Sportjournalist mit mehreren Preisen (1902-1972), seit 1927 oftmals Stadtmeister; als Anti-Nazi Berufsverbot, Trierer Biographisches Lexikon (2000), S. 261.

ehem. ***Gau- und Reichszonensieger*** [1944], beide Idar-Oberstein) je 5; 6. BECKER (Nahbollenbach) 4,5; 7./9. HECTOR (Bernkastel), O. VELTEN (II. SB Neuwied), SCHMIDT (Mainz) je 2,5; 10. BULL (Koblenz) 1.[2274] Die Qualifikation der Teilnehmer war allerdings strittig.

Bei der **II. EM** der **Sowjetischen Besatzungszone** vom ?? bis ?? in Weißenfels erzielte Georg **STEIN Platz elf** (5,5/13); erster [GM] Lothar SCHMID. Beim **ersten Repräsentativturnier** 1946/47 des **Dt. FSB** erzielte LUNGMUß Platz 11 (10).[2275]

Es gab **verschiedene QualifikationsT** um die Teilnahme an der **I. DEM**: *Aus **Berlin** und der **Ostzone** fielen die Teilnehmer aus technischen Gründen aus*. Tatsächlich nahmen fast nur Spieler aus der amerikanischen und britischen **Bizone** teil – so gut wie **keine** aus der **Französischen Besatzungszone** [= die späteren Bundesländer Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg] - die ersten drei waren für die Teilnahme am MeisterT, der 4.-7. für die Teilnahme am HauptT qualifiziert. Die **I. Süddt. EM** als ein **Vorturnier Süd** mit Vertretern aus Bayern, Baden, Württemberg und Hessen fand in **Riedenburg** im Juni statt: 1. Dr. RÖDL 14,5/17 (Nürnberg); beim weiteren **Vorturnier Süd** in **Limburg** im Mai siegte Josef **ALTHOFF** (früherer Kölner Spitzenspieler) 5,5/6 vor Paul SCHLENSKER (SF Frankfurt 1924-1978) 4 3. ROGMANN (momentan Fulda) 4 4. LODRONER (Wiesbaden) 2,5 5. DRESCHER (Hanau) 2,5; weitere Vorturniere: **West** in **Wuppertal** (26. 04. – 07. 05.), **Gelsenkirchen** (20. 05. – 01. 06.) und **Nord** in **Hamburg** (15. – 26. 05.). Die **erste DEM** (West) vom 10. bis 31. 08. in der damaligen ***Schachhochburg*** (reiche Bauern mit Nahrungsmitteln!) **Weidenau**/Sieg gewann **KIENINGER** (Köln) 13,5/19, V./VII. 11,5 NIEPHAUS (Nauheim), XX. SCHLENSKER 4,5 (Frankfurt). Außerdem fand dort die erste **gesamtdt. JugendEM** (U20) statt: I. Lothar **SCHMID** 13/13 (Radebeul/SBZ, zuvor Sieger der **OstzonenseniorenEM**!) II. OEHMEN 8,5 (Duisburg) III. Wolfgang KRIPP 8 (Offenbach) IV. NICOLAI 7,5 (Hohenlimburg) V. HEIL 7 (Düsseldorf), GRACHUL 7 (Wiesbaden), BLAU 6,5 (Heidelberg). Zwei stark besetzte **Aufstiegsturniere** noch in traditioneller Bezeichnung folgten: ***Hauptturnier A***: **I.** Heinz **GREIS** 9,5/12 (Siegen, 1917-1999) II. KALLINOWSKI 8,5 (Regensburg) III. VON ZABIENSKY 8 (Duisburg); ***Hauptturnier B***: **I. STEGER** (Regensburg) II./III. Dr. TRÖGER (Augsburg), RODATZ je 8,5 (Hamburg). Zudem fand die **erste** (inoffizielle) **BlitzEM** (5 Sek. Ansage) statt: **1. NIEPHAUS** vor UNZICKER etc. [2276]

Die EM von **Süd-Westfalen** im Januar gewann G. KIENINGER, die EM des **HSV** in Bad Nauheim im Februar gewann RÖHRICH vor NIEPHAUS.

Der **Kölner SVerband** (Verbandsleiter BERKEN) richtete im September (?) in **Bensberg** seinen **I. Kongreß** aus mit Meisterturnier (1. KIENINGER 9/11): das Blitzturnier gewann KIENINGER vor BERGMANN, NABROTZKY, FIRMENICH; ein Simultan von NiederrheinM ENGERT.[2277] Das ***FreiheitsT*** in **Düsseldorf** gewann Heinrich LOHMANN (*1911). Die **MM 1946/47** des **SV Köln** gewann die **SG Köln** (KIENINGER, ALTHOFF, FIRMENICH)[2278] und qualifizierte sich zur I. Dt.MM. Die **I. BlitzEM** des neuen **HSV** für **1946/47** in Eberstadt gewann Anatoli ARCHIPOFF (1922 - nach 2006?; Darmstadt/Eberstadt, später Orlando/Florida); die **II. BlitzEM** am 03. 08. in Darmstadt gewann [BOGOLJUBOW (a.K.)] vor ARCHIPOFF 3. Karlis OZOLS [2279] 4. DRESCHER (beide Hanau!) 5. STEINKOHL

2274 Mainzer Allg. Zeitg. Anfang 1948.

2275 Rochade 2/1980.

2276 BARKHUIS 1997, 10ff. **Fotos** in 20 Jahre Schach Siegerland 1949, 28ff.

2277 Schach-Welt 1947, S. 211 u. 1948, S. 1ff. Meisterturnier: 2. Patalas 7 3. Mätzer 6 4. Diesner 5,5 5. 6./8. Siegel, Jülich, Firmenich, Bergmann je 5 9. Guttenberger 4,5 10. Rischar 2 11. Jordans 1.

2278 Schachspiegel 1/1947, 78: Dr. WERNERS aus der I. M. von Köln hatte zuvor ein **Turnier** im **deutschen Kriegsgefangenenlager** in **Attichy/Fkr**. vor Dr. ULLRICH (Berlin) gewonnen [vielleicht als Ärzte?]!

2279 (Riga 1912-2001 Melbourne), lettischer IM und mutmaßlicher **Kriegsverbrecher** (Massenmord)

(Wiesbaden). Die erste **hess. MM** gewann im April **SF Frankfurt** gegen SV Wetzlar 7,5-0,5.[2280] Die **RheinhessenMM 1947** gewann im Dezember **SV 09 Mainz** gegen SA Blau-Weiß Worms nach Hin- und Rückspiel mit 11,5-4,5.[2281]
Das erste (?) Internationale Turnier in Deutschland im Februar in Kirchheim/Teck gewann Dr. TRÖGER vor NIEPHAUS (je 11,5/15) III. *BOGENKO* [= GM BOHARTYRCHUK]11. Erste Städtekämpfe zwischen Frankfurt, Darmstadt und Wiesbaden im März. In **Hanau**, wo sich einige **baltische Meister** als ***displaced persons*** aufhielten, gab es ein Hermann-**MATTISON-GedenkT**: I. Lucius ENDZELINS (1909-1981) II. Elmaris ZEMGALIS (Stuttgart, *Riga 1923; USA) III./IV. BOGOLJUBOV, HÖNLINGER V. OZOLS. In Schleißheim / Bayern organisierte das ***Displaced-Persons Komitee*** der US-Zone ein Meisterturnier: I./III. Paul TAUTVAISAS (Litauen 1916-1980 Chikago), Alexey SELESNIEW (Russland 1888-1969 Bordeaux, Dolmetscher der Wehrmacht) je 8,5/12 vor u.a. Leonids DREIBERGS (Riga 1908-1969 Michigan), Karlis OZOLS (Riga 1916-2001 Melbourne), Julius KOZMA (Slowakei , ehem. Budapest), SOPRANOFF (?), Romanas ARLAUSKAS (Kaunas 1917-2009 Adelaide).[2282] Die **SV Anderssen Weidenau** organisierte im Mai die **südwestfälische EM** (1. SCHRIECK, Dortmund 11,5/15) mit Jugend EM (1. NICOLAI 9,5/11 Hohenlimburg 2. CHRISTOPH [Dr. Hans, Solingen] 9 Herne).[2283] Beim **I. Niedersächsischen Kongreß** im September in Bad Gandersheim gab es sogar eine **BlitzMM**, die Göttingen gewann. Vom 18. bis 28. 05. fand in **Kassel** das stark besetzte internationale Turnier der Kasseler Zeitung (Ballhaus) statt: **I. BOGOLJUBOW** (7,5/9).[2284] Die **II. Gesamtdt. DamenEM** in Seesen vom 31. 10. bis 09. 11. gewann Frl. KELLER (Dresden) 8/6.
Die **süddt. MM** als **Qualifikation** zur **Dt.MM** hatte an Pfingsten in Kirchheim/Teck der ***Verband Münchener SV*** gewonnen vor SpV Stuttgart 3. Jahn Regensburg 4. Augsburger Schachverband. Die **I. (west)Dt.VereinsMM** in Sarstedt gewann **SG Essen** (10-0 MP 28,5 BP; Dr. W. LANGE, Wilhelm RAUTENBERG (1910-1983)) … **IV. 1861 Köln** (4-6 19; KIENINGER) … **VI. Weidenau**/Sieg (0-10 14; GREIS). II. Turnier der **Düsseldorfer** Tageszeitung 'Freiheit' vom 24. bis 31. 12. in drei Gruppen und einer JugendM.[2285]

1948: **II**. **Rheinlandmeisterschaft** (***Mittelrheinische*** *Schachmeisterschaft*) über Pfingsten in **Trier** (ab Samstag, 15. 05.) wurde organisiert vom Palliener Vors. Gustav SCHMITT (Schlosscafé, 20 Teilnehmer, CH-System): 1. **LUNGMUß** (SV, Schönecken) 7/8; 2. SCHIFFERDECKER (Mainz) 5,5; 3. **KÖNIG** (Koblenzer Stadtmeister) 5,5; 4. ROSBACH (Mainz) 5,5; Artur HECTOR (Bernkastel, Café Hector als Vereinslokal in Arndtstr. 9), A. BENDER (Idar-Oberstein) je 5; Jakob KIEMES (1909-1962, als Trierer Stadtmeister), St. GLASNER (Trier) je 4,5; P. SIMON (Lützel, Sieger Qual.turnier), HEINZ, LERCH (beide Trier, StadtM), O. VELTEN (II. SB Neuwied), BECKER (Nahbollenbach), HEIDRICH (Idar-Oberstein), ADAMS (StadtM Köln, noch in Trier spielend), BULL; KREBS (I. Neuwied), dessen *aus nichtigen Gründen in der vorletzten Runde erfolgter Rücktritt das Turnierergebnis maßgeblich beeinflußte*.[2286] Der Trierer Volksfreund bedauert, daß die **Pfälzer** ihre eigene Meisterschaft austragen, denn sonst *könnte man mit Fug und Recht von einer* ***Landesmeisterschaft Rheinland-Pfalz*** *reden*. Über Austragung und

in der Sicherheitspolizei, unangeklagt.

2280 Schachspiegel 1/1947, 78.

2281 Schachspiegel 2/1948, 15.

2282 Schach-Welt 2/1947, 78,

2283 20 Jahre Siegerland 1949, 26ff.

2284 Vor GM Paul SCHMIDT (Deutscheste), UNZICKER, Dr. TRÖGER, ENDZELINS (Lettland), GM BOHARTYRCHUK (), NONNENMACHER (Kassel), HEINRICH (Mannheim), NIEPHAUS (Bad Nauheim), TAUTVAISAS (Litauen), nach GILLAM (Rare and unpublished Tournaments and Matches 72) 2008.

2285 Schach-Welt 1947, S. 123ff.; 127f., 148f., 179, 208, 219f. u. 1948, S. 89.

2286 RZ vom ?? 1948.

Qualifikation gab es im Vorfeld einige Kontroversen, denn die Kreiseinteilung war noch nicht fest. In den (provisorischen) **Kreisen** wurden **Qualifikationsturniere** ausgespielt. Eine **AuswahlM** der **nordfranzösischen Besatzungszone** (*Mittelrhein*) – ohne Koblenzer Beteiligung - unterlag am Sonntag, den 25. 01. in Köln 6-10[2287]; ein weiterer **Freundschaftsgroßkampf** im Juli an 20 Brettern in Neuwied gegen die SA Betzdorf & Fabrik Arnold Jung/Kirchen (Siegkreis) endet 9-11. Im September endete der **Städtekampf Koblenz – Neuwied** 9-12.[2288]

Die **Fernschachspieler** des Rheinlands waren bereits seit 1946 wieder in internationalen Turnieren und MKämpfen beteiligt: gegen Großbritannien (Br. 20. **LUNGMUß**, 28. Oberreg.rat **SCRIBA**/Kobl., 36. KREBS), Argentinien, Österreich, Finnland (an 100 Br.), Rumänien, Brit.-Westindien, Ruhrgebiet (an 52 Br.) gegen Grafschaft Yorkshire. Die **SA Lützel** steht vor Abschluß eines Wettkampfes gegen eine **Londoner VereinsM!** Drei **Koblenzer Spitzenspieler** sind **Mitglieder** im **engl. Fernschachbund Birmingham** und spielen so in **internat. Turnieren**. Eine **dt. JugendM** kämpft gegen eine engl. – die **Tochter** von O. **VELTEN** (Neuwied) hat ihre Partie bereits gewonnen.[2289]

Der **SVR** war (noch) **kein Mitglied** im inoffiziellen **DSB**.[2290] Im Gegensatz (?) zu den Bemühungen der Bendorfer SF von 1947 - traf der ehemalige Vorsitzende des **alten RNSV**, Chr. **STEIN** ab August erfolgreiche Vorbereitungen, den alten Verband wieder aufleben zu lassen.[2291]

Als eine Groß- und Werbeveranstaltung des **RNSV** fand am **24. 10**. im **Neuwied**er Hotel 'Zum Storchen' ein **Schachfest** zum 40jährigen Jubiläum des bald wieder **selbständigen** SV 1908 statt mit Simultan (KÖNIG, KREBS), **Blitzturnier** (A: 1. BOESE (Köln) 2. O. VELTEN (Neuwied), PETER 4. A. VELTEN (alle Neuwied) 5. Dr. ALLES (Niederlahnstein ; B: 1. KNEIP (N'lahnstein) 2. FISLAKE (E'breitstein) 3. WINKLER (Lützel), einem **Damen-**, **Jugend**- und **Turnier** der *besten **Mannschaften** aus den Kreisen Koblenz, Bingen, Kreuznach, Mayen, Neuwied und Westerwald*, das Kettig gewann.[2292] Bis in den Sommer 1948 wurden weiterhin nur **freie Vereinswettkämpfe** (zumeist Hin- und Rückkampf) ausgetragen: Lützel- Bendorf/Mülhofen am 13. 06.; Mülhofen - Heimbach-W. 7-7 und 6,5-7,5, Hönningen – Heimbach-W. 2,5-6,5, Neuwied – Heimbach-W. 8-3, Heimbach-W. - Niederlahnstein 8-7, Höhr-Grenzhausen – Heimbach-W. 4,5-8,5.[2293] Laut **Satzung** des **RNSV** vom **15. 08. 1948** war der Verband für die **Reg.Bezirk Koblenz** und **Montabaur** als **Nachfolgeorganisation** der **alten RNSV** und **MRSV** tätig. **1. Vors.** wurde 1949 Franz **BURKHARD** (Bendorf). Ehemalige Mitglieder der NSDAP waren ausgeschlossen (§ 7)![2294] Auch der **Spielleiter** des **RNSV**, Hans **WINKLER** (Schüllerplatz 5), bat viele Vereine und SA um Anschluß an seinen Verband.[2295] Von Anfang an gab es diverse **Probleme** bei der **Austragung** der **Mkämpfe**: - Einhaltung d. Termine, - Zusendung d. Spielberichte, - Fahrtprobleme (Holzvergaserauto, zerstörte Brücken). Die Ergebnisse der **ersten Saison 1948/49** im

---

2287 TVZ 20. 01. 1948: 1. PATALAS – KREBS 0-1.

2288 RZ 28. 01., 12. 06. 1948. – K.W. **BOHN** und Hermann Josef **NOLL** hatten dort ihre schachliche Herkunft!

2289 RZ 20. 10. 1948.

2290 DSZ (1952/53), S. 274.

2291 RZ 24. 08. 1948: „Alle Schachvereine in den Regierungsbezirken Koblenz und Montabaur, die vor 1933 dem RNSV oder dem MRSV angehörten oder nach Kriegsende gegründet wurden, wollen ihre Anschrift … bis zum 15. Mai [1949?] mitteilen."

2292 NZ. vom 26. 10.; **Plakat!**

2293 HWVA.

2294 § 10 sah vor: „Ehemalige Mitglieder der NSADP …, die nicht bereinigt sind oder Personen, die sich einer ehrenrührigen Handlung oder eines Kriegsverbrechens schuldig gemacht haben, dürfen nicht in den Vorstand gewählt werden." Scan HWVA.

2295 RZ 01.12. 1948.

RNSV (s. 1949).
Im Bereich [vorderer] **Westerwald** gab es 1948 schon wieder die **SA Höhr-Grenzhausen** (SPETH).
Daneben (?) war noch der **Bezirk** [hinterer?] **Westerwald** mit **SG Betzdorf** (Dr. SCHULZ, Willi HOFMANN, KIEßLER), **VfL Kirchen**, **VfB Wissen** und **SpFr. Herdorf** in völlig nördlicher Ausrichtung (früher Südwestfalen) angebunden [woran?], wobei alle SV zwischen Hachenburg bis Montabaur fehlten?
Im **Bereich Hunsrück/Mosel** spielte die **Schachabteilung** der **SpVgg Bernkastel** gegen **SK Wehlen** (12,5-3,5; zweimal 8 Bretter) und gegen **Idar/Oberstein II** (7,5-5,5) Freundschaftskämpfe aus[2296] – eine Liga gab es wohl noch nicht?
Im **Bereich Trier** konnte im kleinräumigen Stadtbereich schon wieder mit der **MoselMM** in A-, B- und C-Klasse begonnen werden: **1. Trier-Süd** (hatte 6 Mitglieder im II. WK verloren) 2. 1877 Trier vor Konz, Ehrang, Trier-West, Bernkastel. Die **BezirksEM** ab 19. 06. erbrachte **1. KIEMES** 5/6 vor S. GLASNER, HEINZ, Dr. SCHMITT (Kyllburg). Bei der Meisterfeier in T-West wurden die erlösten 220 RM an das **Amt „Betreuung notleidender Kinder gestiftet**. Anfang April trat **LISSI** als *litauischer Meister* in Trier zu einem erfolgreichen **Simultan** an: +17, -2. Am Wochenende des 25./26. 06. sollte in Trier die **CAISSA-Mannschaft** (KIENINGER, RELLSTAB, RAUTENBERG, Dr. TRÖGER, BOESE, FIRMENICH; BARKHUIS, SCHÜLER, LOOSE [Düsseldorf], HAIN [Weidenau]) gegen eine **Koblenzer + Trierer Stadtauswahl** antreten (Sonntag Simultan + Vortrag von KIENINGER), was aber wegen Einführung der **Währungsreform** nicht zustande kam.[2297]
Der Vertreter des **MRSV** Rudi MUTH (Köln) wurde bei der **I. Dt.JugendM** vom 01. bis 10. 12. in Hamburg Platz **IV.** (8,5/13) hinter Heinz MARCUS (Kassel 1928-2008) 11,5.
Die erstmals ausgerichtete Mannschafts-Meisterschaft des neuen **Schachkreises Rhein/Sieg** gewann Godesberg vor SK Troisdorf.[2298] Die **II. EM** des **Kölner SV** im Oktober gewann **SIEGEL** 10/11 2. MÄLTZER 8,5 3./5. BERGMANN, DIESNER, JÖKEL je 6 6. PATALAS 5 7./8. Dr. WOLSKI, JÜLICH je 5 9. JORDANS 4 10./11. LIETZ, FRITZEN je 3,5 12. NEUHOFF 3.[2299] Bei der Präsidiumstagung der **ADS** in Sarstedt vom 29./30. 10. wurde (nochmals) deutlich, dass die **Region** '**Mittelrhein**' (Mainz bis Remagen bis Trier) überhaupt **nicht** in den 5 Bünden (Norddt., NRW, Südwestdt. (Nordbaden, Hessen, Pfalz), Bayern, Groß-Berlin mit Gastverband Ostzone)[2300] **vertreten** ist! Eine Qualifikation für EM und MM waren also bis (?) gar nicht möglich! **Vorturnier** zur **DEM** in Stuttgart im Juni; ein weiteres wurde vom 10. – 24. Juli als **HauptT Nord** in **Lüneburg** gespielt: 1. C. CARLS (Bremen).
Wie man mit **ehemaligen Pgs.** verfahren sollte, wurde folgendermaßen gelöst: 1. ehemalige Pgs dürfen Mitglieder in Schachvereinen werden und dort spielen. 2. Sie dürfen aber **keine Funktionärsstellen** in Schachvereinen [Dr. MESSMER erst in den 60er Jahren!] und Schachverbänden einnehmen.[2301] Das war angesichts solcher Leitfiguren wie BOGOLJUBOW, BRINCKMANN und CZAYA allerdings sehr umstritten – vor allem vom untadeligen Hermann RÖMMIG, der alle alten Nazis rausschmeißen wollte, aber keine Funktion mehr besaß.[2302]
Ab Herbst wurde der **CAISSA-Pokal** (nach einer Idee des **Sportmagazin**-Chefredakteurs Dr. TRÖGER; später **Dähne-Pokal**) mit ca. 1800 Teilnehmern bundesweit ausgespielt – erst im Halbfinale unterlag der 17jährige Kölner VerbandsM **MUTH** dem

2296 TVZ 06. 02. 1948.
2297 TVZ 05.03., 09., 23. 04., 08., 11. 06., 13. 07. 1948.
2298 POELL, [S. 21].
2299 Schach-Welt 1948, S. 175.
2300 Schach-Welt 1948, S. 177f.
2301 Schachwelt 1/1950, 15.
2302 Magacs; Negele 2017, 90f.

späteren Sieger Lothar **SCHMID**. **Deutsche Einzelspieler** konnten schon in diesem Jahr wieder in **FIDE-Wettbewerben** starten, wie die Einladungen zum Weihnachtsturnier in **Hastings** und nach **Beverwyk** zeigen. Der **pfälzische SB** (PSB) wurde (wieder)gegründet und 1973 zum SBRP umbenannt (mit den UV Rheinland, Pfalz), ohne daß das Rheinland dabei gewesen wäre! In Rheinhessen nahm die **Rheinhessenliga** ihren Spielbetrieb auf.[2303]

Bei der *zeitweise durch die Währungsreform gefährdeten*, bärenstark besetzten ***II. DEM der Westzonen*** vom 03. – 19. 09. in **Essen** (Hotel Kaiserhof) erzielte Georg **STEIN** – als [einziger!] *Vertreter der Ostzone* für Weißenfels/Sachsen-Anhalt gemeldet[2304] - **Platz zwölf** (5,5/15); erster [GM] Wolfgang UNZICKER (München 13,5) **Foto!** Zum neuen **1. Vors**. der **AG deutscher SV** wurde Richard **CZAYA** (1905-1978) gewählt. Die **Arbeitsgemeinschaftstagung** der **dt. SV** (**ADS**) in Augsburg im Februar ergab den Rücktritt des bisherigen **Generalsekretärs** A. **BRINCKMANN** (Kiel) wegen *persönlichen Einwänden* [Nazi!] nach dreijähriger Aufbauarbeit. Die **Kölner Vertreter** BERKEN, BOESE und ADLER referierten über Finanzen, Fernschach und Jugendschach. Der Weg zu **einem einzigen DSV** sollte weiter beschritten werden. Im Januar fand unter Vorsitz von RÖMMIG (Zweibrücken) das **I. Pfälzische Meisterturnier** in Ludwigshafen statt: 1. HEINRICH 8 2. SCHWIND 7,5 3. KASSEL (Frankenthal) 6,5. Die **Hessische EM** in Darmstadt/Eberstadt beim I**. Kongreß** des **HSV** gewann **ARCHIPOFF**, der in Wiesbaden auch wiederum **hessischer BlitzM** wurde.

Im Februar wurde der **SV NRW** (über 10000 Mitglieder) **gegründet** – noch ohne den Kölner Verband, aber mit den schon vorhandenen UV Industriegebiet, Niederrhein, Südwestfalen, Ostwestfalen, Münsterland mit einer ***Bundesklasse*** (10 M., erster Sieger Bielefeld), Verbandsklassen und Bezirksklassen; es siegte **1947/48 SK Bielefeld** vor Barmen, Krefeld, Dortmund, Essen [amtierender Dt.MM], Gelsenkirchen. Die **NiederrheinEM** in **Aachen** gewann **LOHMANN** (Düsseldorf). Beim **1. Bundeskongreß** in **Emsdetten** vom 01. bis 19. 09. gewann **LOHMANN** auch die **EM** des **SB NRW**. Die **II. Dt.MM** in Sarstedt im Oktober gewann wiederum **SG Essen** (Dr. W. LANGE, RAUTENBERG) 2. Bielefeld 3. Darmstadt 4. Hannover 5. Altona – Berlin, Leipzig, Augsburg konnten *infolge technischer und sonstiger Schwierigkeiten* nicht kommen.[2305]

1949: **III**. **Rheinlandmeisterschaft** des alten **RNSV** im Juli Sonntags (*aus finanziellen und beruflichen Gründen*, Turnierleiter WINKLER, 20 Teilnehmer) in Bendorf, Lützel und Niederlahnstein (Hotel Strobel): 1. **KREBS** (Neuwied) 5/6; 2./3. **KÖNIG** (SV) und **Dr. ALLES** (SV 03) je 4,5; SCHULZ (Bendorf), BALKENHOL und Willi HILLEN (Heimbach), SIMON (Lützel), KRISCHER (Kettig) alle 4; EIFLER (Kettig) 3,5; SCHMITT (Neuwied *1931), KOHL (Kettig *1930), Dr. Richard VIELMETTER (Hachenburg, *Mittelschullehrer*), BULL, HAACK, SCHIFFER (Bendorf), EITELBACH.[2306]

Die drei Ersten – KÖNIG verzichtete? - qualifizierten sich für die vom **Kölner Schachverband** in Köln vom **27**. bis **30. 10**. großzügig (**Ford-Werke**, Teehaus auf der Rennbahn, BOGOLJUBOW-Simultan) ausgetragene **I. Ausscheidungsturnier** (des ***Kölnischen und Rheinisch-Nassauischen SV***) als *Vorrunde zur* **DEM 1950**: 1. Paul **SIEGEL** (*1921 Köln, Meister des **ADV**?) 3,5/5 Titel: ***Rheinischer BundesMeister***; 2.

2303 SK Bingen 1996, S. 10.

2304 Der EM von Sachsen-Anhalt „… zeigte … wenig .. Scheu vor großen Namen und legte … so erprobte Recken wie MACHATE und TESCHNER einfach um“, Schachspiegel 2/1948, 114; offenbar ein Kombinationsspieler; finessenreiches Spiel, Fähigkeit Angriffe aufzubauen, BRINCKMANN 1948, Nr. 13, 45, 119.

2305 Schach-Welt 1948, S. 17, 26, 161f.

2306 RZ 23., 30. 07. 1949. An diesem Turnier spielte Chr. **STEIN** (Vater, Neuendorf) – nicht Georg mit.

Gottfried MAYNTZ (Köln) 3; 3. KREBS 4. MUTH (Kölner Jugend- und VerbandsM!) je 2,5; 5. Dr. ALLES 2; 6. Michael PATALAS (Köln) 1,5. Die **EM** des **Kölner SV** hatten zuvor überraschend die jungen **MUTH 8,5/11** (*1932) und II. MAYNTZ (8) vor den älteren SIEGEL, PATALAS gewonnen. Im August wurde KOLL (SF Bonn) **Pokalsieger** des **Rhein-Sieg Kreises**;

Die ***Bundesmeisterschaft*** von **NRW** gewann nach Vorgruppenturnieren im Oktober in Bad Salzuflen LOHMANN 3,5/5 (Düsseldorf) vor Dr. STAUDTE 3 (Aachen). Der Vertreter des **MRSV** Rudi **MUTH** (Köln *1932), der auch die **EM** des **Kölner SV** gewonnen (8,5/10) hatte, erzielte bei der **II. Dt.JugendM** vom 02. bis 09. 10. in Northeim Hannover (Hotel Sonne) Platz III/V. (5/9)[2307] mit MERTIUS (Speyer) und HEIL (Düsseldorf). Der Kölner SV war also noch nicht im Qualifikationssystem des SV NRW integriert! Die **Oberliga Mittelrhein** im **SV NRW** (?) im Raum Bonn-Köln existierte bereits. Folgende rheinische Spieler gehörten damals nach der **INGO-F-Zahlen** Liste zur **westdeutschen Spitze** als Nr.: 3 Georg KIENINGER – Köln (40/26), 8 NIEPHAUS – Düsseldorf (51/36), 10 Dr. TRÖGER – Köln (51/93), 14 LOHMANN – Düsseldorf (56/41), 24 Dr. STAUDTE – Aachen (56/50), 26 LOOSE - Düsseldorf (57/88), 43 MATTHAI – Köln (), 53 MAYNTZ – Köln (65/69), 54 SIEGEL - Köln (65/78), 56 SCHIFFERDECKER – Mainz (65/96), 85 HEINRICH - Ludwigshafen (71/09),

Sitzung des **RNSV** am **06. 11**. **1949** in Lützel (Alte Post) in Anwesenheit eines Vertreters des **Kölner SV** (KORTSCH): der neue **1. Vors**. Ing. Franz **BURGHARDT**[2308] (Heimbach-Weis) ersetzte den nunmehrigen **Ehrenvors**. *Direktor* C. **STEIN**, 2. Vors. WAGNER (Lützel), TL WINKLER (Lützel, Schüllerplatz 5), Schriftführer Herrmann KUMPF (Bendorf, besaß Schreibmaschine!), Kasse F. SCHWENZER (Heimbach), JugendL HESSELER (Sinzig). Es wurde erwogen, ob sich der **RNSV** dem **Kölner SV** anschließen sollte oder einer **AG** der **SV Aachen, Köln** und **Trier**. Auch ein Anschluß an den **noch nicht wieder bestehenden DSB** wurde vertagt. Klasseneinteilung mit Vertretern aller Gruppen, Einführung von **Spielerpässen**, Spielleiter der **5 Gruppen** wurden: **Ahr** Karl PALM (Ahrweiler), **Koblenz** WINKLER, **Rheinrechts** Toni HAAS (Hönningen), **Nahe** Kurt HILLESHEIM (Kreuznach), **Lahn** Willi BORNWASSER (Diez). Zu ***Verbandsrichtern***, d.h. auch die **Abschätzung** von **HP**, wurden die 3 Spitzenspieler Dr. ALLES, KREBS und Walter SCHNEIDER (Ehrenbreitstein) bestimmt. Das Thema **Vergangheitsbewältigung** war auch in diesem kleinen Kreis ein sehr schwieriges: der Antrag („*können dem Verband weder als ... Mitglieder noch als Gönner angehören"*) als §7 zu ändern, wurde 3-5 abgelehnt. Die Abänderung des § 10 („*Ehemalige Mitglieder der NSDAP oder ihrer Gliederungen, die nicht bereinigt sind oder* [!] *Personen, die sich einer **ehrenrührigen Handlung** oder eines **Kriegsverbrechens** schuldig gemacht haben, dürfen nicht in den Vorstand gewählt werden*") wurde dagegen einstimmig angenommen.[2309]

Die vorläufige Einteilung der **Mannschaftskämpfe** der **ersten Saison 1948/49** im **RNSV** (ab 31. 10. 1948 bis 31. 09. 1949 = 1 Spieljahr) mit insgesamt **23 Achtermannschaften** (*in Angleichung an die anderen deutschen SV*) war in der obersten Klasse in **3 SpielBezirke** (**A-, B-, C-Klasse** mit je 8er M!) ergab:

- I. Rhein-Mosel (= **Gr. I Koblenz**): Lützel, Metternich, Kruft, Kettig, Plaidt.

- II. Rhein-rechts (= **Gr. II Rhein-Ost**) Heimbach, Neuwied, E'stein, Niederlahnstein, SG Bendorf (FEY, Hermann KUMPF), SA SportV Mühlhofen/Engers (ESCHMENT). Der **SC 08 Neuwied** gründete sich am 19. 01. neu [durch die Mitgl. des SV Heddesdorf].[2310]

2307 RZ 26. 09. 1949. Schach-Welt 1949, S. 188f. **Tab.**

2308 † im März 1950 bei Entschärfung einer Bombe!

2309 Masch. Protokoll.

2310 RZ 22. 01.: 1. Vors. MANUS, 2. PETERS, SF RINNECK, O. VELTEN Kasse, ZIMMERMANN Schachwart.

- III. Rhein-Ahr (= **Gr. III**) Sinzig, Ahrweiler, Neuenahr, Niederbreisig, Heimersheim (?), Brohl.

In der **Gruppe Koblenz** (=**Bezirk Rhein-Mosel**) siegte in der **A-Klasse Lützel I** (***linksrheinischer Meister***) vor Neuwied II !(…?), das dafür das Entscheidungsspiel gegen den Sieger der A-Klasse **AhrBezirk** Sinzig gewann. In der **Gruppe Sinzig** (**=AhrBezirk**) siegte in der **B-Klasse** SK 1948 **Ahrweiler.** In der **B-Klasse** siegte **Lützel II**, das noch ein Endspiel um den Verbandssieg in der B-Klasse gegen den B-Sieger des AhrBezirk austragen mußte. In der **C-Klasse** siegte **Kettig II** und wurde dann auch Verbandsmeister dieser Klasse. In der **Gruppe 3** (=**Bezirk Rhein-Ost**) siegte **Neuwied I**[2311] vor Bendorf I, Heimbach-Weis, Niederlahnstein, Ehrenbreitstein und Mülhofen. **C-Klasse** SG 1949 Irlich, ...; Neuwied I wurde – trotz 3,5-4,5 Niederlage gegen Bendorf I - ***rechtsrheinischer Meister*** und qualifizierte sich damit *für die* ***erste Nachkriegsmeisterschaft*** *des „**RNSV**“*. **Verbandsmeister** in der **A-Klasse** wurde **Neuwied**. In der **B-Klasse** spielten Neuwied II – Bendorf II 5:3.[2312]

In der **BezirksEM** siegte ??

In der **Gruppe Westerwald** spielten SF Herdorf, VfL Kirchen, VfB Wissen und **SG Betzdorf** (mit den Spitzenspielern Dr. SCHULZ, Willi HOFMANN, KIEßLER),[2313] das sich wahrscheinlich weiterqualifizierte.

Am **08. 05**. veranstaltete der **RNSV**, dessen **1. Vors**. noch C. **STEIN** (Lützel) war, in Neuwied (Storchen) einen **Vergleichs-Rückkampf Rheinland** (ohne **MoselSV**) - **Köln**/Stadtauswahl, der 11,5:11,5 endete: KREBS (Neuwied) – KORTSCH 1-0, KÖNIG (SV 03) - ADAMS ½, DR. ALLES (N'Lahnstein) - HEIDER ½, HILLESHEIM (Kreuznach) – REMUS ½ 2, O. VELTEN (Neuwied) - BERGMANN ½, MICHELS (Bendorf) – Dr. rer. nat. Paul WOLSKI (1889-1971 Leverkusen) 1-0, BULL (Koblenz) – JORDANS 0-1, WITTLICH (Kreuznach) – HERTWIG ½, MAAS (Mülhofen) - BRINKEN 1-0, A. VELTEN (Neuwied) - MERGENTHALER ½, HILLEN (Heimbach) – GRÜN ½, KRISCHER (Kettig) – Dr. PFEIFFER 1-0, EITELBACH (SV 03) – MUTH 1/2, STEGER (Heimbach) – SCHARBACH 0-1, GALLE (Höhr) – BRAUN 0-1, MAURER (N'Lahnstein) – ROTH 0-1, KELLNER (Bendorf) – Frau INKAMP 0-1, HAACK (SV 03) – P. ESSER 0-1, Dr. VIELMETTER (Hachenburg) – HEIDECKER 1-0, KLEIN (Sinzig) – J. ESSER 0-1, GLÖCKNER (N'Lahnstein) – BERKEN 1/2, KILZ (Kreuznach) – ADLER 1-0, KLUTZ (Kreuznach) – GÄRTNER 1-0.[2314] Am **21. 08.** wollten der **SV Bad Ems** und der **Unterlahnkreis** zum Bartholomäusmarkt gegen *einen namhaften SV des Mittelrheins* ausrichten**?** Am **17./18. 09**. veranstaltete der **RNSV** in **Heimbach-Weis** ein Schach-Preisturnier in drei Klassen (48 Teilnehmer): Sonderklasse: 1. O. VELTEN 2. LUNGMUß 3. KREBS 4. Dr. ALLES, wobei VELTEN (A. - O.?) anschließend (?) sein großes Können im **Billard** (Dreiband) demonstrierte.[2315] Ebenfalls in **Kreuznach** (Hotel Feßner) fand am 06./**07. 08.** ein Freundschaftskampf des **NaheBezirks** (KAUL, REHWINKEL, SCHWERDT, BRUGHARDT, KIRCHER, BENDER, HEIDRICH, PITZ, KRUMMENAUER, BECKER, HILLESHEIM, KILZ, WITTIG, BRÜCKNER, NAU SONNET, KLUTZ, LAND, KRÄMER, BLIESENER) gegen den **SK Koblenz** statt, der in der Aufstellung 1. KREBS 2. Dr. ALLES 3. Toni MAAS (Engers) 4. O. WELTER 5. A. WELTER 6. HOFMANN 7. WENDEL 8. SCHWENZER (Heimbach) 9. KÖHLER 10. SPETH 11. SCHEEP 12. SCHMIDT 13. KLAAS antrat und stark ersatzgeschwächt verlor: 7,5:6,5.[2316]

2311 1. KREBS 2. A. VELTEN 3. O. VELTEN 4. Richard **KÖHLER*** 5. Gottfried **KNEIPP*** 6. Ernst HOFMANN 7. Fritz PETER, REIFF 8. BRAUNER. Waren * ehemalige Spieler aus Metternich und E'stein?

2312 RZ 02. 11. 1948; (Westerwald) 30. 04. 1949.

2313 NZ 05. 12. 48, Rhein-Pfälz. Landeszeitg 27. 06. 1949, RZ 03. 07., RZ 24. 07., RZ 07. 08.

2314 RZ 11. 05. 1949. Wer war der **Neuwieder Korrespondent –gw-?**

2315 RZ 21. 09. 1949.

2316 Allg. Kreuznacher Zeitg. vom 09. 08. u. Rhein-Pfälz-Zeitg. 14. 08.

Der **Länderkampf Rheinland** – **PSB** in Kreuznach (Großer Kursaal) am **09. 10**. endete 11:31.[2317]

GM BOGOLJUBOW spielte am Sonntag, den 30. 11. in **Neuwied** (Hotel Storch) **Simultan** an 23 Br.: 3 verloren (Dr. ALLES, PETER/Neuwied, KRISCHER/Kettig), 6 Remis (KRÄTZ, MOOG, BORNECKE, HEEP, FRINKEN / Neuwied, MAAS / Bendorf); am Montag **Uhrenhandicap** 8,5:1,5: Remis O. und A. VELTEN, LEMPELIUS.[2318]

Im **östlichen Westerwald** zum Teil auch in **Rheinland-Pfalz** fasste der **HSV** mit seinem nun gegründeten **IX. Bezirk Limburg** (***Lahnschachvereinigung***) in vier Kreisen Fuß. Die **vier KreisMMsieger Idstein**, **Weilburg**, **Berzhahn** (vor **SK Westerburg**, **Langenhahn**, **SA VfL Marienberg**) und **Eschhofen** ermittelten am 03./04. 09. in Limburg den **BezirksMM** 1949. Diese errang **Berzhahn,**[2319] das sich durch zugezogene Auswärtige erheblich verstärkt hatte, gegen Limburg! In der Ausscheidungsrunde **Gruppe West** besiegte das ***Schachdorf*** den (ehemaligen ***Mittelrheinbezirksmeister***) SK Bauer **Wiesbaden** [2320] sensationell 5-3; der **Main-Taunus-M SK 1910 Höchst** [2321] gewann die Gruppe West vor Rüsselsheim und spielte gegen die anderen Gruppensieger Frankfurt und Kassel um die **hessische MM 1949**.

Im **MoselSV** wurden die **StadtM** (1948/49 FRINGS) und **MM** mit den alten Funktionären ROLLER und BRECH zunächst mit drei **wieder bestehenden SV** ab Juni wieder ausgetragen. **Süd** (Gaststätte Südbhf: M. GLASNER, WEINSTOCK, KIEMES, JAKOBS, KLEINJOHANN, BOHN) dominierte vor **1877** (Drehscheibe: FRINGS, LERCH, LOOSEN) und **West** (Café Schu: BIDINGER) für die nächsten Jahre. Im Dezember gründete sich der **SK 1949 Kürenz** (Saal Kurz, Domänenstr., Heinrich PEUKERT, Peter HOLSTEIN, Heinrich SCHWAN, Gerhard CORNELIUS) neu. Ein in Briedel/Mosel geplanter **Städtevergleichskampf** Trier – **St. Goarshausen + Gaualgesheim** kam nicht zustande.[2322]

In **Prüm** war ein von M. **LUNGMUß** initiiertes **internationales Schachturnier** (vierzehntägig) vom 23. 07. bis 07. 08. geplant mit GM VIDMAR (Jugoslawien), VOELTMY (Schweiz), IM Erik LUNDIN (Schweden 1905-1989), BÖÖK (Finnland), ROSSOLIMO (Frankreich), ABRAHAMS (England), O'KELLY (Belgien) und den deutschen Teilnehmern CARLS (Bremen), SCHÖNMANN und IM WAGNER (Hamburg), August BABEL (Detmold, 1892-1978), GM UNZICKER (München), IM Frl. Edith **KELLER** (**Dresden!**), GM Lothar SCHMID (Bamberg) und LUNGMUß (Schönecken). Jedoch verhinderte dies die einzigartige **Explosionskatastrophe** (französisches Munitionslager) vom 15. 07. die Austragung des Turniers.[2323] Daraufhin versuchte er es in **Trier** (vergeblich) und plante erneut für Oktober die Austragung mit ähnlichen Besetzungszusagen bei offenerer Finanzierung. Darüber hinaus habe er Kontakte zu den im Westen lebenden ***displaced persons*** TAUTVAISAS (Litauen), ZIRNIS (Lettland), ARCHIPOFF und WOITKOWSKI (Polen).[2324] Der **alte Rhein-Nahe-Verband** im alten **MRSV** gehörte seit 1949 bis 1977 dem **Hessischen**

2317 75 Jahre PSB, S. 302.

2318 RZ 26. 11., 01. 12. 1949, BOGOLJUBOW hatte vor, im nächsten Jahr ein **großes internationales Turnier nach Neuwied zu holen!**

2319 Alle folgenden Belege bis ca. 1953 aus Westerwälder TagesZ. Durch Zugezogene verfügte das 450-Einwohner Dorf bis ca. 1953 über eine Hessenliga taugliche M.: 1. Hermann RIECK (aus Wuppertal-Cronenberg; SF Vonkeln), Emil CLAUß, Ewald SCHWARZ (1914-1977), Erich KRECKEL (*1929), Gerhard MENGES, Berthold BÖHM, Dr. VIELMETTER, H LOOS, REINHARDT.

2320 1. LINNEMANN 2. DR. BRACHTL 3. FÖLSING 4. NIEPAGE 5. Dr. MARTIN 6. Dr. MACZALA 7. DICKEL 8. KÜNKEL.

2321 1. JENSCH 2. Dr. THOMAE 3. REBER 4. BAUER 5. KLAWITTER 6. JÜRGENS 7. HEYLAND 8. KRÜGER.

2322 TVF 26. 01., 16. 05., 09. , 10. 12. 1949.

2323 60 Jahre Prüm, 2008.

2324 TVF 15. 08. 1949.

SV als **UV VIII** an, schloß sich **1978 SVRP** an und 1979 auch dem **UV Rheinland** an.[2325] **Mainz** und andere rheinhessische Vereine traten dem **HSV** bei (t.w. bis 1982).
Die **ADS** (Arbeitsgemeinschaft dt. Schachverbände = Vorläufer **DSB**) richtete vom 02. bis 14. 05. in Bad **Pyrmont** die (west)**deutsche Meisterschaft** aus (36 Teilnehmer, CH, 12 Rd.) - ohne Beteiligung des Rheinlands/Mittelrheins.: 1. GM BOGOLJUBOW 10,5/12 2. Dr. TRÖGER (Köln) 9,5 3. (GM) Lothar SCHMID 8,5 4. KIENINGER (Düsseldorf) 7,5. Die **Aachener SG** siegte in der Saison 1949 in der **MM** des **Niederrheinischen SV** gegen SG Düsseldorf und stieg in die ***Bundesklasse*** des **SV NRW** auf. In der ***Bundesklasse*** des **SV NRW** (Beginn Januar **1949**) siegte **Barmen.**[2326]
Die erste (?) west**deutsche** (?) **VereinsMM** nach dem Krieg fand als 6er Endrunde vom 30. 10. bis 05. 11. in **Darmstadt** statt: **1. 1865 Barmen** 10-0 MP (1. HÖNLINGER, ELSAS, CZAYA, KRAMER, NORDMANN, SCHLENDER) 2. SG Hamburg (HODAKOWSKY, RELLSTAB, AHUES, MROß) 3. SKG Darmstadt-Eberstadt (S. ARCHIPOFF, A. ARCHIPOFF, KOLB) 4. Wedding Berlin (SCHWABE) 5. SK Bamberg (L. SCHMID) 6. SK Mannheim (NIEPHAUS, HEINRICH, LEONHARD) – „RICHTER" Köln und BSG-Zeigner Leipzig hatten aus finanziellen und politischen Gründen abgesagt.[2327] Bis (zumindest) 1949 hat es **Schach-Funksendungen** im SDR gegeben. **NiederrheinEM** in **Aachen**: 1./2. Dr. STAUDTE, ENGERT und anschließend **NRW EM** in **Bad Salzuflen**: 1. LOHMANN 2./3. Dr. STAUDTE, CHRISTOPH, ENGERT. Die **erste INGO-Rangliste** (nach Auswertung von 10 nationalen und auswärtigen Turnieren) für vor allem Westdeutschland ergab u.a [BOTWINNIK 15, RESHEWSKI 33]: 1. GM UNZICKER 37 GM BOGOLJUBOW 38 SEMGALIS 44 GM SCHMID Lothar 44 Dr. TRÖGER 51 GM Paul SCHMIDT 52 JOPPEN 61 MAYNTZ, SIEGEL, SCHIFFERDECKER JE 65 HEINRICH 71.[2328]
Bei der **III. EM** der **SBZ** vom 23. 07. bis 07. 08. in **Bad Klosterlausnitz** erzielte Georg **STEIN Platz zwölf** (10/21); erster [GM] Wolfgang PIETZSCH (Zittau 1930-1995); im dort ausgetragenen **Jugendturnier** siegte (5/7) Hartmut **KAUDER** (* 1933, Magdeburg). Beim **Vergleichskampf Berlin – DDR** am 17./18. 12. erzielte **G. STEIN** an **Brett 2** (!) gegen Kurt **RICHTER** zweimal Remis![2329]
Vor dem **ersten internationalen Meisterturnier** in **Heidelberg** fand am 09. 02. ebendort ein ankündigendes Rundfunkgespräche zwischen Oberstudienrat Dr. Werner LAUTERBACH (1913-1989, Vors. Südwestdt. SB) und IM Paul SCHMIDT statt. Den SBZ-Spielern war die Einreise verwehrt worden – an Ausländern waren GM O'KELLY (Bel. 1911-1980), ROSSOLIMO (Fkr. 1910-1975), WOOD (GB), WADE (NSL), Sigmund WOLK (München, poln.-russ. Journalist, 1911-nach 1976)[2330] anwesend – Sieger wurde GM **UNZICKER.**[2331] Die **Südwestdt. EM** vom 03. – 14.08. in Mannheim gewann **NIEPHAUS**

2325 75 Jahre (1996), S. 12.

2326 **Barmen**: HÖNLINGER, ELSAS, WEIß, KRAMER, BRUNÖHLER, NORDMANN, BAUMANN, BACKES; **Westfalia Dortmund**: THIEL, KOLLMER, RUPSCHUS, KLEBER, SOBOTA, NIEBUHR, SCHRÖDER, KARASEIT; **Schachunion Gelsenkirchen**: ERNST, KLEIN, KOCH, KOLLWITZ, SEEGER, KRISTALL, HUMMERNBRUM, BONACKER; **SK Bielefeld**: Dr. LACHMANN, TEMPELMEIER, HÄFNER, VON BAUDISSIN, MEYER, SCHRICKLER, GEREBTZOFF, BRINCKMANN ; **Schachvereinigung HAMBORN**: STACHOWIAK, WITTKE, RICKEL, HERHAMMER, DRECHSLER, WEISKOP, K., EISMANN, WESTERMANN; **Solingen 1911**: BÖHNKE, LAUDES, BÜHLER, FLOCKE, GERHARTZ, BABON, HÖVELER, H., HÖVELER, K.; **SK 1851 Turm Krefeld**: BRANDENBERG, Dr. DYCKMANN, BRUCKHAUS, J. HÜLTRES, BRAUNE, IMKAMP, KEMPER, BEEKMANN; **SF Siegen-Weidenau**: GREIS, PETRI, DECKER, SCHÜßLER, FLENDER, KIEßLER, HOFMANN, MÜLLER.

2327 Ausführlicher Bericht in Schach-Welt 4/1949,12, 177ff.

2328 Schach-Welt 5/1950, 24.

2329 MCGOWAN (2018), 261f. beide Partien.

2330 Pseudonym WOTKOWSKY (*1911 Petersburg). Einer jener Auslandsdeutschen aus dem Osten, der sich dann im 'Westen' ansiedelte; SC 1921 Waiblingen; bekannt auch als Blindsimultanspieler, 2mal **Dähnepokalsieger,** Selbstbiographie Rochade Nr. 148, 1976.

2331 Rochade 1/2000, S. 97.

(Mannheim) 10/10 vor SCHIFFERDECKER 6; im **Blitz** ebenso vor Rudi KASSEL; den **Mfinalkampf** gewann Mannheim gegen Esslingen 4,5-3,5.[2332] Die (west) **Dt.JugendEM 1948** (!) in Hamburg im Januar gewann MARCUS 11,5/14 (Kassel) 3. Muth 8,5 () 5./6. HEIL, CHRISTOPH je 7 (NRW). Die (west) **Dt.JugendEM 1949** in Northeim vom 02. bis 09. 10. gewann Lutz KLÄGER 6/9 (Hamburg) 3./5. MUTH (Köln); MERTINS (Speyer) je 5. Der **II. Kongreß** des **HSV** fand vom 15. - 18. 04. (Ostern) in Bad Wildungen statt. Sieger im MeisterT JÄGER 4/5 (Frankfurt) 2. RÖHRICH 3,5 3. SCHIFFERDECKER 3 (Bauer Wiesbaden). Die **MM 1949/50** im **HSV** wurde in **3 Gruppen** (Nord, Süd, West) der **Landesklasse** ausgespielt; die 3 Sieger im Stichkampf, die 3 Absteiger in die ***Bezirksklasse***. Im Sommer besuchte der bekannte Bremer IM Carl **CARLS** (1880-1958) inkognito das Spiellokal des **SK Boppard**, wo er, obwohl er sich zwei *recht gut spielenden Mitgliedern* namentlich vorstellte, nicht (mehr) erkannt wurde.[2333]

1950: existierten im Bereich des späteren ***„MRSV-Süd"*** [ab ca. 1954] Gebietsanteile der drei Verbände **SB NRW**,[2334] **Kölner SV**[2335] und des **RNSV** (mit **MoselSV** 1. Vors. Klaus **BRECH**, Trier). Nach dem Unfalltod des 1. Vors. BURKHARD (15. 03. 1950) Sitzung des **RNSV** im **Mai** in Bendorf (Hotel Traube) unter dem provisorischen **Vorsitz** von A. **WAGNER** (SV 03), Jugendleiter Willi FISLAKE (E'stein) **noch ohne** den **MoselSV**. 2. Vors. Karl WAGNER (Neuendorfer Str. 19), SF Hermann KUMPF (Bendorf), TL WINKLER – wahrscheinlich ist mit dem **Ende** des **SV Lützel** (zugunsten des neuen SV 03/25) um 1953 auch der Spielbetrieb (organisatorisch) erlahmt. Bis ca. Sommer **1950** existierten im Bereich ungefähr Westerwald, rechtsrheinisch folgende SV: **Baumbach, Bendorf, Ehrenbreitstein** (Otto KÖHLER, Restaurant Kloft), **Engers, Heimbach-Weis, Höhr-Grenzhausen** (Karl SPETH), **Hönningen** (1. Vors. Robert LAGRAFF, Hotel Gülden), **Irlich, Kirchen/Sieg** (Schachgruppe Arnold JUNG[2336]), **Koblenz** [später SV 03/25], **Linz, Marienberg** (1. Vors. + SF Willi SCHMIDT, Westerwälder Hof), **Mülhofen, Neuendorf-Wallersheim, Neuwied, Niederlahnstein** (Adolf MAURER), **Urbar**.[2337] Der **Kongreß** des **RNSV** am **09. 07**. in Koblenz-Lützel (Alte Post) beschloss den **Anschluß** an den **DSB** zum 01. 10.: Für die SV bedeutete das monatlich pro Mitglied einen **leistbaren Beitrag** von **0,08 DM,** „*... das ist richtig. Noch nicht eine Zigarette!!*". Bislang wurden dem **RNSV** keine Totogelder zur Anschaffung von Spielmaterial zu Verfügung gestellt.[2338] Die entscheidende Tagung des **RNSV** am **05. 11**. in Ehrenbreitstein (Zur Krone) beschloss als nunmehriges Mitglied des DSB gemäß § 4 Absatz 3 (die ***Interessensphäre*** *der* ***LV*** *sollen mit den politischen Grenzen übereinstimmen*), daß der in **SV Rheinland** um zu benennende **RNSV** für das „***Land Rheinland***" (Reg.bez. Koblenz, Trier, Montabaur) die *alleinige Spitzenorganisation* sei!
Repräsentativer ***Vergleichskampf*** am Sonntag, den **25. 06**. in **Bendorf** – nach Empfang durch Bürgermeister BAUER - zwischen den Auswahlmannschaften des Verbandes **Mittelrhein** (Süd = *Reg.Bez. Koblenz*) und des Verbandes **Moselland** (= *Reg. Bez. Trier*): 20,5:10,5 (1. Dr. ALLES - JAKOBS 1-0 2. W. HILLEN – KLEIN 1-0). Bei dieser Gelegenheit

---

2332 Schach-Welt 1949, S. 129.

2333 Carls 1957, 28.

2334 1. Vors. Dr. Max **GRUHL** (Wengern/Ruhr), Geschäftsf. Herbert PREUSS (Velbert), TL Wilhelm HAIN (Weidenau/Sieg) mit den 5 UV 1. Industriegebiet 2. Niederrhein 3. Südwestfalen 4. Ostwestfalen 5. Münsterland.

2335 1. Vors. Josef **BERKEN** (Köln-Riehl), 2. Hans SASSNICK (Godesberg), TL Franz KORTSCH (Sülz).

2336 Diese **Betriebsschachgruppe** der bekannten Eisenbahnfabrik gab es schon vor 1945. In der Nähe des nach 1945 bedeutenden **Schachzentrums Weidenau/Sieg**; vom **SV Kirchen/Betzdorf** (Vors. W. SCHUMACHER) kamen **K.-W. BOHN** und **NOLL** später nach Koblenz.

2337 Masch. Liste im HWVA.

2338 HWVA Protokoll etc..

wurde verkündet, daß sich zuvor der **RNSV** und der **Mosellandverband** zum **MSV zusammengeschlossen** hatten, *der nunmehr repräsentativ im **DSB** in Erscheinung treten wird*. Der **Anschluß** erfolgte am **01. 10**.[2339] Am **09. 07**. gab es in Lützel[2340] die entscheidende Sitzung: 1. **Umbenennung** des **SVR** in **MSV** - rückgängig gemacht, als der Kölner SV sich 1953 so benannte! - mit den **drei UV RNSV**, **Nahe-Verband**, **Moselverband**; zum neuen **1. Vors**. wurde Klaus **BRECH** (Trier Brentanostr. 16), 2. Vors. Albert **WAGNER** (SV 03), Jugendwart FISLAKE, Pressewart H. KUMPF.[2341] Jetzt hatte **dieser RSNV 4 Bezirke** mit jeweils A- und B-Klasse: **Rhein-Mosel**, **Rhein-rechts**, **Lahn** und **Ahr**. Am **30. 07**. richtete der **SC 1930 Sinzig** (Hotel Jägerheim) ein **4erM-Blitzturnier** aus.

Zur **EM** des noch bestehenden **RNSV** wurde zunächst ein **AusscheidungsT** (wohl nur 1 Rde) in Bendorf (Zur Traube) mit 36 Teilnehmern am Sonntag, den 21. 05. ausgespielt.[2342] Die ***Koblenzer / rechtsrheinische BezirksMeisterschaft*** wurde dann final von Juli (bis 13. 08. an Wochenenden) in drei Orten durgeführt: Heimbach-Weis, Neuendorf (Gasthaus Prümm) und Niederlahnstein (Hotel Strobel) ausgetragen: **1**. Dr. **ALLES** (Niederlahnstein) 2. HILLEN 3. **KÖNIG** je 5/7; 4. BULL 5. SCHMELZER je 4; 6. MAAS, 7. LECHNER je 2; 8. *Direktor* Christian STEIN 1.[2343] Diese **Vorrundenturniere** wurden in **Trier** und Koblenz ausgetragen, wobei sich aus (bis zu) 20 Teilnehmer die acht Qualifizierten ergaben.

I. oder **IV**. **Rheinlandmeisterschaft** des (noch nicht bestehenden) 'neuen' **MRSV** der **Herren** (*Senioren*) als **Qualifikation** zur **DEM 1951** vom **24**. bis **27. 08**. in **Trier** (Café Pieroth, oberhalb von Trier-Pallien: 1. Vors. Schmitt, SB-Wertung): 1. **LUNGMUß** *der altbewährte Meisterspieler* (silberne Ehrennadel, noch nicht wieder SV 03[2344]) 5,5/7; 2. Klaus PLEIN (1877 Trier, *die Überraschung*) 5; 3./4. **Dr. ALLES**, **KÖNIG** (SV 03) je 4,5; 5. HEIDRICH (Oberstein) 3; 6. HILLEN (Bendorf) 3; 7. BULL (Neuendorf) 2,5; 8. MARMANN (Trier-West, Ersatz für StadtM LERCH) 0. Die ersten Vier (60%) erhielten für 2 Jahre den Titel '***Meisterspieler des Rheinlandes***'. Bei der **Junioren RhM** gleichenorts siegte Günther **SÖHNCHEN** (Bendorf) 6/7; 2. KLEMM (Trier-Süd) 4; 3. LOCH (Wittlich, 1934-2014) 4; 4. **BOUJONG** (Mülheim/Veldenz, Mosel, später SV 03) 4; 5. SCHMIDT (Neuwied) 4; 6. BIEDINGER (Trier) 3; 7. J. KRÄMER (SV 03) 3; 8. SCHEER (Neuwied) 0. Traditionell endete die Veranstaltung mit Musik, Tanz und Vorträgen.[2345]

2339 RZ 27. 06., 30. 06., 02. 07. 1950, TVF 28. 06. 1950:1. Dr. ALLES – JAKOBS (Süd) 1-0 2. HILLEN-FRINGS (1877) 1-0 3. MAAS – KANDZIA (Wittlich) 0-1 4. Dr. SCHEIDT – PLEIN (1877) 1-0 5. SCHNEIDER - Walter SELL (Pallien) 1-0 6. LECHNER – M. GLASNER (Süd) 0-1 7. C. STEIN – HEINZ (West) 0-1 8. HAACK - P. GLASNER (Süd) ½ 9. ROOS – BIEDINGER (West) 1-0 10. SCHIFFER – ENGEL (Süd) 0-1 11. MEINHARDT – MARMANN (West) 1-0 12. EITELBACH – SCHOLZ (West) ½ 13. KELLNER – HOLSTEIN (Kürenz) 1-0 14. SCHULZ – KUNZ (Wittlich) 1-0 15. BAHN – LEHNART (Süd) ½ 16. BEST – KRAUSE (West) 1-0 17. FRIEDRICH – CORNELIUS (Kürenz) 1-0 18. BALKENHOL – PEUKERT (Kürenz) ½ 19. SCHWENZER – KORDEL (Kürenz) 0-1 20. STEGER – METZEN (Süd) 1-0 21. MAURER – GÖRTZ (Kürenz) 1-0 22. SCHMELZER – LOCH (Wittlich) 1-0 23. WAGNER – Frau JULLIEN (West) ½ 24. SIMON – SCHÖNHOFEN (West) 1-0 25. SCHARNWEBER – NINAS (West) 1-0 26. MUSCHEID – BERTRAM (Pallien) 0-1 27. HERBST – HOFFMANN (West) 1-0 28. SÖHNCHEN – MILLER (West) 1-0 29. KUMPF – BARTSCH (West) 0-1 30. STRELOW – BRECH (West) 0-1 31. HILLEN sen. – KLEIN (SÜD) 1-0.

2340 SK Neuwied hat den 20. 07; die zeitnahe Meldung eines Teilnehmers im TVF ist vorzuziehen.

2341 RZ Oktober 1950.

2342 RZ 20. 05., 03. 06., 09. 06., 01. 07. 1950: - **Lützel**: **KÖNIG, KRÄMER I, Dr. SCHEIDT, SIMON, LECHNER, BULL, HAACK** – **Neuwied**: A. VELTEN, SCHEEP, KÖHLER, SCHMIDT, GALLE, MOOG, STEIN, MAND, O. VELTEN, ZIMMERMANN, WILP, KLAUS, BONTE – Bendorf: MICHELS, SÖHNCHEN, SCHULZ, MAAS, SCHIFFER, HILLEN – **SC Niederlahnstein**: **Dr. ALLES**, LÖHR, MAURER, GÜNTHER MEINHARD (aus Braubach) – **Heimbach-Weis**: BALKENHOL, STEGER – **Hachenburg**: DR. VIELMETTER – **Neuendorf:** SCHMELZER.

2343 NZ 18. u. 23. 08. 1950; RZ 13. 07., 17. 07., 01. 08., 12.08., 23. 08. 1950.

2344 Wurde in der RZ verschwiegen!

2345 Trierer (?) Zeitg vom 31. 08. 1950 u. RZ 30. 08. 1950.

Erst ab dem **29. 01. 1950** wurde die **zweite Saison 49/50** im **RNSV** (**1. Vors.** Franz **BURKHARD,** Schriftführer Hermann **KUMPF**, beide Bendorf, Kasse SCHWENZER, H.-W.) begonnen und auf Bezirksebene im **Juni** weitgehend **beendet**:

In der **Gruppe Rhein-rechts**, **A-Klasse** wurde **Sieger Spvgg Bendorf I** vor **SG Heimbach-Weis I**, **SA Sportverein Niederlahnstein**[2346], **SG Irlich**[2347], **SA Baumbach** (neu/Aufsteiger?) - Neuwied nahm nicht teil! **B-Klasse** (6er M): **Sieger Bendorf II,** Linz, Heimbach -Weis II, SG Irlich.[2348]

In der **Ahr-Gruppe** wurde **SC 1930 Sinzig Meister** (Ahrweiler, Neuenahr, Remagen).

In der **Gruppe Rhein-Mosel**, **A-Klasse**: Kettig, Ehrenbreitstein I, Kruft, Wallersheim wurde der **VfB Lützel I Meister**; in der **B-Klasse**: Ehrenbreitstein II, SC Neuendorf/Wallersheim (C. STEIN, W. WEIS) wurde **VfB Lützel II Meister**; ebenfalls in der **C-Klasse Lützel III**.

In der **Schachgruppe Lahn** (später Unterlahn), **A-Klasse** wurde **1949/50** mit **Sechser-Mannschaften** gespielt: erster **SA SV Diez** (Schaumburger Hof) **Meister, Bad Ems** (BM 1. Br. Fritz WARMHOLZ), **Cramberg**, **Holzappel**, **Arzbach**, **Obernhof**.

Diese vier M spielten die **MM** des **RNSV** aus: In den Ausscheidungskämpfen gewann **Lützel I** „*in der vom Turnierleiter WINKLER wohlorganisiserten Doppelveranstaltung*“ gegen Sinzig 4,5:3,5[2349] und Bendorf gegen SC Diez 5:3[2350]; im Remy Küster fand am **20. 08**. die 5-3 Entscheidung gegen **Bendorf** I statt: 1. KÖNIG – HILLEN ½ 2. Dr. SCHEIDT – SCHIFFER 0-1 3. BULL – MICHELS 0-1 4. HAACK – MAAS ½ 5. LECHNER – SCHULZ 1-0 6. P. WIENCKEN – KELLNER (Protest wg *Beratung,* Wiederholung dann 1-0) 7. EITELBACH – HOPPEN 1-0 8. BEST – SCHARNWEBER 1-0. [2351] Der **Gesamtsieger** der **B-Klassen** des **RNSV** wurde **Lützel II** gegen **Bendorf II**.[2352]

Der Sieger der **Gruppe Nahe**, des ***dem MRSV angeschlossenen UV***, musste wohl gegen den **Moselmeister Trier-Süd** antreten.

Durch **Freundschaftskämpfe** mit dem **Bezirkssieger Berzhahn** des ***hessischen Westerwaldes*** hielten die SV des **vorderen Westerwalds** Kontakt. Im ***hessischen Westerwald*** siegte erneut der **SV Berzhahn in der KreisMM vor Elz**[2353], **Frickhofen** (Dornburg), **Langendernbach** (Dr. BORIK) und wurde danach wiederum im **Bezirk IX. MM** vor **Limburg**[2354] und Niederbrechen. Die **Hessische MM 1949/50** wurde noch nicht in UV, sondern in Nord-, Süd- (Limburg) und Westgruppe gespielt. Die **III. Hessische EM** beim **Kongress** in **Limburg** an Ostern gewann **ARCHIPOFF** (Darmstadt).

2346 1. Dr. ALLES 2. MAURER, KNEIP, DIEFENBACH 3. FERDINAND 4. UNKELBACH 5. LÖHR I 6. LEHR 7. LÖHR II 8. KÖTTING, REBER.

2347 1. STOFFEL 2. LINDBERG 3. DILK 4. METZLER 5. WEINAND 6. HEROLD 7. ZIMMERMANN 8. JAMES, HWA.

2348 RZ 27. 02. 1950: A-Klasse: Bendorf I – Heimbach I 3-4 HP; B-Klasse: N’lahnstein – Baumbach 2-6.

2349 RZ 22. 07., 24. 07. 1950: 1. KÖNIG–kl. 1-0 2. KRÄMER I-SCHRAMM 0-1 etc.

2350 RZ 24.07. 1950: Bendorf-Diez 1. Hillen-Krumholz 1-0 2. Maas-Stein 0-1 3. Schröder-Kellner ½ 4. Krause-Michels ½ 5. Bremser-Schulz 1-0 6. Strelon-Schiffer 1-0 7. Danner-Hoppen 1-0 8. Bornwasser-Scharnweber 0-1.

2351 RZ 22. 08. 1950. Sollte Lützel weitergekommen sein, scheiterte es auf **RNSV**-EBENE am **SC Trier-Süd** – **Dt. MM 1950** wurde im September in Essen der **SK Köln** [an dem Trier dann gescheitert war] vor der SG Essen.

2352 RZ 05. 08. 1950, **Lützel**: Bender, Krämer I, Krämer II, Wagner, Winkler, Plies, Sommer, Grünewald gegen Bendorf: Söhnchen, Scharnweber, Kumpf, Unkel, Fleg etc.

2353 Verstärkt mit dem **HessenM 1947 Althoff** 2. Willi Eufinger 3. Löhr, Schwickert, Demele, Böhm, Höhler, Ruczuck.

2354 1. Josef ALTHOFF 2. Dr. OSTROVSKI [1. + 2. Hess. EM 1947] 3. KNOBLOCH 4. Dr. LEISER 5. PISTL 6. W. HEROLD 7. SIMANOWSKI 8. ROßKOSCH., Kurt POPPE (1892-1964, der bekannte FS-Spieler].

Die dort ausgespielte **Danner-Trophäe** (16er M!) gewann SG Offenbach vor Bauer Wiesbaden.[2355]
Stand der **Bendorfer StadtM** eine Rde vor Schluß: HILLEN 5/7 MICHELS 4,5/6 SCHULZ 3,5/6 MAAS 3,5/7 SCHIFFER 3/7 KELLNER 2,5/5 SCRIABINE (*1937) 2/6 HOPPEN 1/6.[2356]
Stand der **Emser StadtM 1949/50**: I. Gr. 1. RUSSLIES 2. KAUFHOLD II. GR. 1. CURTAZ 2. PHILIPPI.[2357] **KlubM** des SK **Neuwied** im August: KREBS 6/7, O. VELTEN, Fritz PETER, LEMPELIUS, HOFMANN, A. VELTEN.[2358] Ergebnisse der SV 03 Spieler beim **Blitzturnier** in **Sinzig** am 06. 08.: A-Klasse 3. LECHNER, B-Klasse 1. WINKLER 2. KRÄMER I 4. KRÄMER II 6. WAGNER. [2359] **Linz** richtete seine **StadtM** Ende Juni als BlitzT aus: 1. Hans Joachim **VON CANAL**[2360] 2. Jakob BECKER 3. *Polly* WEILER.
Ab 1950 sank die Mitgliederzahl des **SV Rheinland.** 1950, 1951 und 1952 wurden gut organisierte Meisterschaften ausgetragen; dazu zwei Jugendmeisterschaften und drei Meisterschaften der Vereinsmannschaften. Aber der geplante Aufbau einer A, B und Jugendklasse geschah nicht; zudem schlechte Pressearbeit.
SK Trier-Süd wurde in der **Gruppe Mosel Meister**. Im **MoselSV gründeten** sich verschiedene SV **neu** / **wieder** bzw. kamen wieder hinzu: SC 1947 **Wittlich** (MERTES, M. LOCH, Herbert KUNZ, VALERIUS), 1930 **Ehrang** (FEILER, DOSTERT, KRAMES), SV 1933 **Schweich** (Hans RASCOPP), SK 1950 **Kell**, **SC 1932 Pallien** und sogar **SK 1926 T-Nord** (Gasthaus Bach, Weberbach). Die immer noch aktive **SG Velbert** (*höchste bergische Liga*, 1. Vors. PREUSS, 1. HÖNLINGER 2. WINDFUHR) veranstaltete eine ***Schachfahrt*** nach **Bernkastel** am 01. und 02. 07. Zunächst gewann Velbert gegen Bernkastel + Mosel 19-10; am Sonntag gegen Trier 15-15. [2361]Ab diesem Jahr gab es ein **PokalM-Turnier** der *Moselland-SV* am den **Turm von Ehrang**, den Wittlich gewann. In Trier wurde der **RNSV** auch als *'**Rheinland/Hessen-Nassau/Mosel**'* bezeichnet. Trier richtete auch größere **JugendStadtM** aus, da auf **SVM**-Ebene (und **DSB**) EM durchgeführt wurden: 1. Engelbert **KLEMM** (Pallien?) 2. Manfred LERCH (1877) 3. Dieter GEHLEN (?) 4. Manfred GAST (Pallien). Das **QualifikationsT** zur **RNSV-EM** in **Kürenz** (1. Vors. Hanns KORDEL) im Januar ergab: 1. HECTOR 2,5 (Bernkastel) 2. LUNGMUß 2 (Schönecken) 3. Dr. SCHMITT 1,5 (Kyllburg) 4. KUNZ 0 (Wittlich). Der Titelverteidiger **SK Süd** wurde wiederum klar Gesamtsieger (ab 18. 08.) in der ***Mosel-Klasse*** (Endrunde). Diesmal gab es in der **A-Klasse drei Vorgruppen**: **Gruppe Trier-Stadt** (1. Süd, 1877, Pallien, West, Kürenz), **Gruppe Wittlich** (1. Bernkastel 2. Kyllburg 3. W.), **Gruppe Ehrang** (1. Ehrang 2. Schweich 3. Konz 4. Zewen); die A**-Klasse** (1. Kell 2. Schweich II 3. Konz II 4. Ehrang II 5. Zewen II) und **B-Klasse** mit 6er M spielten um Auf- und Abstieg. Süd **siegte** dann im August gegen **Idar/Oberstein** (BezirksMMeister Nahe) und am 03. 09. im Finale in Trier gegen **Lützel**.[2362]
M. LUNGMUß regte per Schreiben vom Oktober beim **SV Ems** und der Kurverwaltung an, dort ein **internationales Meisterturnier** starten zu lassen, was der Verein begrüßte.[2363]

2355 2. RÖHRIG (Alsfeld) 3./4. NONNENMACHER, Fritz SÄNGER (beide Kassel) 5./6. Dr. THOMAE (Höchst) KAESLER (Mainz) 7./8. HECHLER (Bensheim) GREZKOWIAK (Gießen) 9./11. LINNEMANN (Wiesbaden) Dr. SCHWEIßGUTH, FLAMIGER (beide Frankfurt) 12. EUFINGER (Elz).
2356 RZ 02. 01. 1950.
2357 RZ 19. 12. 1949.
2358 Neuwieder Zeitg vom 18. 08. 1950.
2359 Vereinszeitung VfB Lützel H. 3/1950, S. 9.
2360 Verwandtschaft mit dem Alt-Koblenzer Schach-Gönner Nikolaus SCHMITZ (vgl. 1928)?
2361 Bei der Rückfahrt geriet der Velberter Reisebus bei Koblenz in einen Unfall, brannte auch und B. HÖNLINGER konnte knapp aber schwer verletzt aus dem brennenden Bus gerettet werden, Caissa 1950, 222.
2362 TVF 13., 21. 02., 13. 03., 05., 08., 17. 04., 06., 30., 31. 05., 15., 29. 06., 03., 11. 07., 10., 14., 17., 22., 26., 30. 08., 16., 30. 09., 19., 24., 26. 10., 03. 11. 1950.
2363 Vereinschron. Ems, S. 24.

Der **DSB** wurde am 05. 02. in Wiesbaden offiziell **wiederbegründet** und schloß sich dem **Dt. Sportbund** als **assoziiertes Mitglied** an; die Schwierigkeiten (Beitragsforderungen) mit einigen Landesverbänden, wie etwa dem (1885 und 1906 gegründeten) **Bayerischen SB** e.V., der erst 1952 beitrat, [2364] blieben jahrelang bestehen. Der **Kölner Schachverband** wird als **selbstständiges Mitglied** – außerhalb des neugegründeten SV NRW - in den **DSB** aufgenommen.[2365]
Der Klubmeister des KS 1861 Köln Rudi **MUTH** nahm mit Erfolg an der **Dt. EM** in **Düsseldorf** teil und trug in Köln einen vielbeachteten Wettkampf mit dem holländischen Nationalspieler DE LANGE aus. Der Vertreter des **MRSV MANNER** (Bonn) wurde bei der **III. Dt.JugendEM** vom 18. bis 30. 09. auf Burg **Blankenstein**/Ruhr nur **XIV.** (3/13); es gewann W. ROSEN (Essen) 9,5. **Ingo-**beste im MRSV Bereich waren die deutsche Nr. 9, 10 und 21: KIENINGER 48 (Köln), Dr. TRÖGER 50 (Köln) und LOHMANN 59 (Düsseldorf). Am 5. Februar war in Wiesbaden der **Deutsche Schachbund** (wieder)**gegründet** worden, gegen den Widerstand etlicher Verbände. Im Juli wurde der **DSB** in Kopenhagen auf Initiative von WM EUWE (NL) und GM RAGOSIN (SU) wieder in die **FIDE aufgenommen**. Die **Südwestdt. EM** in **Mannheim** gewann **NIEPHAUS** mit 100 %. Die (**west)dt. EM** fand im Mai/Juni wiederum in Bad **Pyrmont** (18 Teilnehmer) statt: 1. **UNZICKER** 12,5/17 6. Dr. TRÖGER 10 (Köln) 9. KIENINGER 8,5 (Düsseldorf) 13. SCHIFFERDECKER 7,5 (Mainz, Sieg über UNZICKER!!) 16. SIEGEL 6 (Köln). In den **sechs Qualifikationsturnieren** zuvor hatten sich durchgesetzt: - ***SB NRW***: LOHMANN, Dr. STAUDTE; - ***Köln-Rhein-Nassau***: SIEGEL; - ***Südwestdt. SB***: NIEPHAUS (Wiesbaden), SCHIFFERDECKER. Offenbar sollte das **AusscheidungsT** der **DDR** (+ Ostberlin) in Grethen/Sachsen im April für Bad Pyrmont qualifizieren, was dann aber nicht passierte: 1. NÜSKEN 12,5/18 (Berlin) 4. u.a. **STEIN** 11,5; 13. 9 PIETZSCH![2366] Bei der **I. EM** der **DDR** vom 30. 07. bis 13. 08. in Sömmerda erzielten Georg **STEIN** (Weißenfels, *der sich als Favoritentöter aufführte eine Enttäuschung*[2367]) und Hartmut **KAUDER** (Magdeburg) **Platz neun** und **zehn** (8/16); erster Rudolf ELSTNER (Berlin); in Eisleben (05. – 12. 11.) wurde **STEIN** zweiter (6/9) hinter IM Edith KELLER. Bis in die 50er Jahre nahmen **Westberliner** an den **SBZ-Meisterschaften** teil. [2368] **I. Nationales Turnier** in **Weidenau**/Sieg im Februar: I./II. KIENINGER, Dr. LANGE (7,5/9) III. GREIS (5,5) IV. ENGERT V. GRAF VON BAUDISSIN (4,5) etc. Die ***Bundesklasse*** des **SV NRW** spielte die Saison **1950** in zwei (Vor)gruppen **Nord**: **Sieger SG 1904 Essen**, Schachunion Gelsenkirchen, Schachvereinigung Hamborn, SK 1853 Bielefeld, SK 1932 Münster, SK 1919 Herne. - **Süd**: **Sieger SV 1865 Barmen**, SK 1911 Solingen, SK 1851 Turm Krefeld, SF Siegen-Weidenau, SG Düsseldorf, **S**chachvereinigung Mark Hagen, SV 1856 Aachen. **VerbandsMM** mit 6-2 **Essen**.[2369] Offenbar spielten die Finanzen auch schon eine Rolle, denn Brackwede (Ostwestfalenmeister) zog kurzfristig zurück.
Die **VerbandsEM** von **Köln** gewann im Juli in Godesberg G. **MAYNTZ** (7,5/10). Der **III. Kongreß** des **HSV** fand in Limburg statt**.** Der **SK 1861 Köln** wurde als Verbandssieger in Essen am 16. - 17. 09. **MM** der ***Gruppe/Zone West*** durch Siege über Kassel / Hessen (4,5-3,5) und Essen / NRW (5-3). **Sie** qualifizierte sich über die Vorrunde in Essen zur **Dt.MM** in **Berlin**. Die **Westdt. MM** in **Berlin** (Café Feicht, Kudamm, unterstützt vom

2364 Diel (1977), S. 94 u. 96.
2365 125 Jahre NRW, S. 88.
2366 Die unglückliche Unterbringung in einer Jugendherberge und die mehr oder weniger empfindliche Mentalität der Teilnehmer verwischte das Endresultat etwas, Schachspiegel 4/1950, 74.
2367 Schachspiegel 4/1950, 140.
2368 Rochade 1/200, S. 97.
2369 Essen - Barmen 1. Dr. LANGE – KIENINGER ½ 2. RAUTENBERG – ELSAS 1-0 3. HERRMANN – WEIß ½ 4. SURMANN – BRUNÖHLER 1-0 5. ABENDROTH – NORDMANN 0-1 etc.

RIAS) vom **02.** bis **04. 11.** gewann SG Hamburg (18) vor Eckbauer Berlin (12,5), SK Freiburg (11,5) und **KS 1861 Köln** 6 [1. Karl-Heinz BÖSE 2. F. MAYNTZ 3. Michel PATALAS 4. Dr. Paul WOLSKI 5. MUTH 6. ADAMS 2/3 7. Ernst DUFFEK 8. ZEILER].[2370]
Im März stellte die **Schach-Welt** ihr Erscheinen ein und wurde wohl von der **Süddeutschen SZ** als Verbandsblatt für Württemberg etc. fortgesetzt? Der **SSV** richtete vom 01. bis 10. 04. in **Saarbrücken** (Johannishof) neben **Kongress** und EM ein **Internationales Meisterturnier** aus: **I. GM O`KELLY** (Belgien) 7,5/9 etc.[2371] Beim 19. Kongreß des **PSV** vom 17. – 21. 05. in Neustadt/Weinstr. wurde nach einem Referat von Dr. BACHL (Worms) beschlossen, zunächst dem **DSB e.V. nicht beizutreten!** Am **Nordbadischen Kongreß** konnten auch die beiden Speyerer Spieler **MERTINS** (*1931, **PSV EM**) und Beisel teilnehmen![2372]

1951: Im **Februar**[2373] fand in Koblenz (?) eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt, auf der der **alte RNSV** offiziell in **SV Rheinland umbenannt - innerhalb** des **MRSV -** wurde. **1. Vorsitzender** wurde bis 1953 Klaus **BRECH** (Trier-West, Vertreter des ***Moselschachverbands***), 2. Vors. Albert **WAGNER** (Koblenz-**Lützel**, Neuendorfer Str. 19), Schriftführer Hermann KUMPF (Bendorf), Turnierleiter (Lützel+RNSV) Hans **WINKLER** (Schüllerplatz), Jugendwart MARMANN (Trier-West), Schatzmeister SCHWENZER (Heimbach-Weis). *Die Beteiligung ist in allen Gruppen eine ausgezeichnete, womit die rege Werbetätigkeit für das Schachspiel im Rheinland ihre Früchte trägt*.[2374] Eine Behauptung, die nicht unwidersprochen blieb – z.B. **Kettig, Neuwied** beteiligten sich nicht.
Am **10. 06**. Vorstandssitzung des **SVR** in Lützel: Beschluß eines **Jubiläumsturniers** zum 25jährigen in **Ems** am 09. 09.; *Bad Ems war bis 1933* ***eine der bekanntesten deutschen Schachstädte*** *...* als *Stätte des Mittelrheinischen Schachkongresses ..., in die* ***Ostern 1933 rücksichtslos eingegriffen*** *wurde und die sogenannte* ***Gleichschaltung*** *brachte dann das Ende der bekannten Emser Osterturniere*.[2375] Als *alte Pioniere des SV Ems* erhielten R. CURTAZ die **Ehrenmitgliedschaft** im **SVR**, ARNOLD, KIMMEL und H. KUCH die silberne Ehrennadel.[2376]
Einziger **Ingozahlen** Inhaber des **SVR** im DSB war H. **KREBS** mit 73. Beginn der **StadtM 1951** von **Bendorf** am 11. 12. 1950 (Hotel Zur Traube).[2377] **JHV** des SK **Neuwied** mit Siegerehrung des **StadtM KREBS** (2. Richard KÖHLER 3. J. STEIN 4. ZIMMERMANN 5. MOOG). [2378] **25jähriges Jubiläum** des **SV Ehrenbreitstein** am 15. 10. in der Rheinterrasse mit großer Beteiligung.
In der **dritten MM 1951** des **neuen SVR** startete man – ähnlich wie im alten MRSV vor 1933 - am **26. 11. 1950** in **drei Gruppen**: **Rhein**, **Mosel**, **Nahe**. Die **fünf Bezirke** der **Gruppe Rhein** waren:

- Rhein-Mosel

- **A-Klasse**: **Sieger Lützel I**, Wallersheim/Neuendorf, Ehrenbreitstein, Kruft I (zurückgezogen),
- **B-Klasse**: **Sieger Lützel II** …?
- **C–Klasse**: **Sieger Lützel III**, Kruft II … ?

2370 Schachspiegel 4/1950, 161 ff.
2371 MAIER, Saarland-Rochade 6/2012, 14f.
2372 Schachspiegel 4/1950, 96 u. 136.
2373 SK Neuwied hat 05. 11. 1950?
2374 DSZ (1950/51), S. 103.
2375 Lahnzeitung vom 03. 09. 1951 und Vereinschron. Ems, S. 39.
2376 RP 14. 09. 1951.
2377 RZ 09. 12. 1950, Dr. KOSSACK-BULL 0-1, Partiesammlung Nr. 381.
2378 Neuwieder Zeitg ??: Neuwahl des **1. Vors**. von Gustav MANNUß zu Erich MOOG.

– **Rhein rechts**

- A-Klasse: Sieger Bendorf I, Niederlahnstein, Heimbach-Weis, Baumbach, Linz[2379]

- B-Klasse: Sieger Bendorf II …? **- Rhein-Ahr**

- A-Klasse: Sieger Sinzig, Remagen (Sieger B-Klasse), Brohl, Heimersheim, Ahrweiler, Mayen.

– **Rhein-Hunsrück**: Kirchberg, SK Simmern, SA Mörsdorf, Kastellaun.[2380]

- Rhein-Lahn: Diez, Ems, Obernhof, Cramberg, Holzappel.

In der **Gruppe Nahe** mit Idar-Oberstein I. In der **Saison 1951** spielte **Idar-Oberstein I** als Sieger der **Nahe-Gruppe** im Mai gegen **Trier-Pallien** ?? ***Gruppe Mosel***;
Die **Gruppe Mosel** spielte die **MoselMM 1951** (09. 1951 bis 01. 1952) wieder schnellaus: Sie wurde zum drittenmal von **Süd gewonnen** vor II. Wittlich (KANDZIA, KUNZ, M. LOCH, MERTES, HEGNER, STRACKE, SCHULTE, OBERGFÖLL) III. SK 1877 Trier, Pallien, Trier-West, Schweich, Konz, Ehrang. In der **Bezirksklasse siegte Kyllburg** vor Kürenz, Pallien II, Süd II, 1877 II, West II. Der **RheinlandMM Trier-Süd** richtete am 25. und 26. 03. (Hotel Weber) als Vorbereitung für den Ausscheidungskampf einen **freien Kampf** gegen **1861 Kölner SK** als „*den **amtierenden westdeutschen MM***“ und **MM** des **Rhein-Sieg Kreises** (MUTH, PATALAS, MAYNTZ, Dr. WOLSKI, ODENTHAL, WOLTER, BÖSE, Nikolaus ADAMS, Frau IMKAMP) [BRD-MM 1950 war SG Hamburg] aus: am Samstag verlor man 6-2, am Sonntag die Stadtauswahl 5,5-2,5. Am 26. 08. verlor Süd gegen den **Kölner BezirksMM** SK **Godesberg** (1. Jobst HINNE 2. SCHMIEDEL 3. Dr. SCHNEEWEIS 4. REMUS 5. Servatius KNEBEL 6. PETER 7. ROSENDAHL 8. ARNDT) 3-5, der sich damit zur **Schlussausscheidung** in **Frankfurt** qualifizierte. **Süd** gewann als **MoselMM 1950** wieder gegen den **SV 03/25 Koblenz** die **RheinlandMM** am 14. 10. nach zweijähriger Pause fand die **MoselEM** ab August statt. Das **erste deutsch-luxemburgische Schachtreffen** nach dem Krieg (Beflaggung, BM a.D. LOOSEN) am 22. 04. trug zum „*Wiederaufleben der einst so guten und angenehmen Beziehungen zwischen Trier und Luxmburg*“ bei: Pallien verlor 7,5-12,5 gegen den ***Cercle Echecs fondé 1946 Barscharage*** (Brauerei Bofferding). Die nach zwei Jahren Pause wieder ausgetragene **MoselEM** ab Anfang August gewann **KANDZIA** 5,5/6 (Wittlich) vor LERCH 5 (1877, als amtierender StadtM), die sich damit für die **RheinlandEM** in **Kyllburg** qualifizierten.
Die **JugendMoselM gewann** Detlev **HÖRNER** (*1935 Simmern) vor Matthias GERUSEL (*1938 Schönborn/Hunsrück), E. KLEMM (Trier-Süd) und M. GAST (Pallien). Die **RhJugendEM** in Trier im August gewann **HÖRNER** 5,5/7 (Simmern) II. J. KRÄMER 5 (SV 03) III. M. LOCH (Wittlich) IV. GERUSEL (Schönborn/Hunsrück). Ein Treffen mit der **JugendM** des *Saarlands* Anfang Dezember in Trier endete 11,5-7,5.[2381]
Im **HSV** bestand der **UV VIII** = ***Mittelrhein***, 1. Vors. Wilhelm **ROTH** (SV 1885 Wiesbaden) mit 20 Vereinen. “*Der UV M vertritt in seinem Kern den früheren LV M und setzt bewusst die Tradition des früheren LV fort*.“[2382] Der **hessische UV IX Lahn** (**1. Vors.** Georg **BEHR**, Limburg) bestand aus insgesamt 9 Vereinen in vier Kreisen. Im ***hessischen***

2379 **HW**: C. Neunheuser, A. Steger, W. Kladnik, F. Schwenzer, P. Hermann, H. Flink, J. Trauzenberg, H. Wirz, H. Seibert, G. Wendel, A. Konradi; **Bendorf**: Hillen, Michels, Schiffer, Schulz, Fey, Ross, Maas, Hoppen; **N‘lahnstein**: Dr. Alles, Balkenhol, Mauser, Löhr I, Lehr, Löhr II.;

2380 RZ 25. 11. 1950, 23. 01., 10. 02. 1951: -(22. 01. 1951) **SA Mörsdorf-Simmern** 5,5-2,5 (5. PLATTNER-BURNELEIT ½).

2381 TVF 08. 02., 13., 19., 25., 27. 03., 18. 04., 15., 28. 05., 12. 07., 03., 27. 08., 04., 13., 17. 09., 17. 10., 07. 11., 04. 12. 1952.

2382 SK 2/1952, 219f. u.a. **Kreuznach** (1. Vors. Peter PAFFRATH), **1946 Bingen** (1. Vors. Dr. Heinrich HAHN), **SA Heidesheim** (1. Vors. Hasso RADTKE), **SV Mainz** (1. Vors. H. SCHMIDT).

Westerwald siegte der **SV Berzhahn** zum dritten mal in der **KreisMM** vor dem rheinland-pfälzischen **SK 1948 Cramberg**.[2383] Die **Hessische EM 1951** wurde im April in **Steinheim**/Main beim **IV. Kongreß** des **HSV** ausgetragen: im Meisterturnier RIECK 4,5 (Berzhahn); im Jugendturnier R. PINKEL 4 (Berzhahn) für den ***Bezirk Lahn -Taunus – Westerwald***.
Die 'westdeutschen' Vertreter bei der **V. westdt. JugendEM** vom 21. 10. bis 04. 11. in Hamburg erzielten die Plätze **VII.** 8/15 RICHTER (Köln=**MRSV**) und **XIII**. 4,5 HÖRNER.
Die DDR richtete 1951 sowohl die DDR-EM der Jugend und der Damen aus, als auch jeweils die (gesamt) DM: - DDR-Jugend in Schwerin neben der HerrenEM 1. BUDRICH (vor UHLMANN, FUCHS, MALICH, BIALAS); - Dt. JugendEM in Leipzig im September 1. UHLMANN (vor DARGA (Westberlin), ROSEN (Essen) etc.); - DDR- FrauenM und die (gesamt) Dt. FrauenEM in Klosterlausnitz/Thür. 1. IM KELLER (Dresden) 2. RINDER (München) 9. IMKAMP (Köln).
Bei der recht gut besetzten (**Gesamt)deutschen EM** in **Düsseldorf** vom ?? erzielten **JÄGER** (Frankfurt), **NIEPHAUS** (ex-Andernach, Wiesbaden, *nicht viel los, mit Endspurt*), **Dr. TRÖGER** (Köln), R. **MUTH** (*Kölner Benjamin mit verschiedenen ansprechenden Leistungen*) und G. **STEIN** (Sömmerda, *andauernde Pechsträhne*) die Plätze 3 (13/21), 9 (12), 16 (9,5), 18 (7) und 21 (6). Beim **ersten Kampf** einer **dt. NationalM** Ostern in Freiburg gegen die Schweiz (11,-8,5) erzielten NIEPHAUS (Düssseldorf) 2/2, SCHIFFERDECKER (Mainz) 1,5 und JOPPEN (Frankfurt) 1,5. Die ***Bundesklasse*** des **SV NRW** spielte die Saison **1951** (ab 18. 02.) nun sogar in vier (Vor)gruppen **I**: Aachen, Krefeld, Düsseldorf II, Barmen; **II**: Düsseldorf I, SV 1922 Hamborn, Essen Bottrop; **III**: Gelsenkirchen, Bielefeld, Osnabrück, Bünde; **IV**: Siegen-Weidenau, SV Königsspringer Iserlohn, SV 1019 Herne, Westfalia Dortmund. Von 1951 bis 1962 leitete Dr. Werner **LAUTERBACH** (?) im Süddeutschen **Rundfunk** jeden zweiten Samstag eine **Schachsendung** (ca. 300).[2384] Internationales Schachturnier in **Saarbrücken** mit BOGOLJUBOW, BENKNER etc.

1952: Seitdem wurden vom **SVR** keine Beiträge für den **DSB** abgeführt, so daß **keine Teilnehmer** zur deutschen Meisterschaft entsandt werden konnten. Ein **Qualifikationsturnier** im Oktober zur **DEM** in Gernsbach. In der Saison 1952/53 spielte der SV 03 nicht in der immer noch **einteiligen *Oberliga Mittelrhein***; wohl aber Neuwied.[2385] **Sieger** der **OL Mittelrhein** wurde **Godesberg**. Der „WestMM" **SC 1861 Köln** verlor gegen den Berliner MM **Eckbauer Berlin** 3-5, die dann gegen südbadischen MM **SV Freiburg** 4,5 – 3,5 unterlagen (1. **BOGOLJUBOFF** [† 18. 06. letzte Partie] – Paul **MROSS** 1-0); MM in '**NRW**' wurde **SG Düsseldorf** (KIENINGER, NIEPHAUS, LOHMANN, LOOSE, ENGERT, HEIL); in **Hessen SF Frankfurt 1921**, in der **Pfalz SC Kaiserslautern**.
Die Teilnehmer der **Dt.MM 1952** wurden in diversen **Qualifikationsrunden** ermittelt: **Zone A** (?) in Karlsruhe (23. und 30. 11.) 1. **SV Freiburg** (MACHATE, DIEMER, GEIS, POPP) 2. **Kaiserslautern** (**1. GM BISGUIER**[2386] 2. METZGER 3. HÖHN 4. Dr. MILZ 5. ILLIG, MAROHN, SCHILD, WIECHMANN) 3. **SC 1924 Heidenheim** / Brenz (1. JOPPEN) für Württemberg. **Zone B** in Frankfurt: **1. Eckbauer Berlin** (Dr. LEHMANN) 2. Karlsruhe (EISINGER, Dr. A. DUHM) 3. Frankfurt (JÄGER, SCHLENSKER, MARCUS).
Die Qualifikation zur **DEM** (West + Berlin) wurde in 2 Vorturnieren vom 26. 10. bis 02.11. ausgetragen: - **Süd** in Gernsbach (Baden)**:** 1. EISINGER 5/7 (Karlsruhe) 8. VON GERKAN 0,5 (Bonn); **Nord** (Hamburg): 1. HEEMSOTH 5,5 (Bremen), 4. RÖHRICH (Alsfeld),

2383 1. Brouck 2. Kristen 3. Czersowski 4. Pförtner 5. Rausch 6. Dobolik 7. Strauß 8. Lichtblau.
2384 100 Jahre Badischer SV, 112.
2385 SE 11/1953, S. 248.
2386 Wahrscheinlich in Ramstein stationiert?

SCHLENSKER je 4, HEUÄCKER 3 (beide Frankfurt).
Am Sonntag, den 10. 02. in Kyllburg (SV im Eifeler Hof) richtete der **SVR** seinen **ersten Nachkriegs-Vergleichskampf** gegen **Luxemburg**. Die Behinderung durch Schneefall hätte diesen politisch wichtigen (Staatssekretär und Trierer Schachspieler Dr. STEINLEIN) Vergleich ab 13.00 beinahe verhindert. Nach Empfang und Reden vom **1. Luxemburger Vorsitzenden** Marcel **FISCHBACH**, Trierer Bürgermeister a.D. LOOSEN begann man um 15.30 an 10 und weiteren 20 Brettern (Trierer): insgesamt 15-15.[2387] Rückkampf in Luxemburg am **?**
In der offenen **VM** des **SC Neuendorf-Wallersheim** 1951/52 mit doppelrundigem (!) Rundenturnier siegte WEIS (?).[2388] **Jubiläumsturnier** des **SV Arzbach** zum 25jährigen am Sonntag, den **07. 09**. (3 Gruppen + Jugend): A-Klasse 1. H. KESS. In der **VM** des **SV Ehrenbreitstein** siegte Dr. **SCHEIDT** 11/11.[2389] Gründung des **TuS REI Koblenz** im November als offener Firmensportverein.[2390]
Der **hessische UV IX Lahn** (1. Vors. Hermann **JURCZIK**, Weilburg) bestand nun aus 12 Vereinen. Im ***hessischen Westerwald*** siegte der **SV Berzhahn** zum vierten mal in seiner **KreisMM** und dann in der **BezirksMM** vor dem gleichfalls rheinland-pfälzischen **SK 1948 Cramberg** (Taunuskreis), Weilburg (Lahnkreis) und Limburg. Der rührige und erfolgreiche SV Berzhahn propagierte seine Rolle als bekanntes ***Schachdorf*** und *Repräsentant des Westerwaldes* so erfolgreich, daß auch einheimische Finanzhilfen erreicht wurden. Später fusionierte man wohl mit den **SF** (19??) **Marienberg**. Der **HSV** gewann im März in **Weimar** einen **Ländervergleichskampf** (zweitägig) gegen **Thüringen** mit 19-18! Der **V. Kongreß** des **HSV** fand in Frankfurt statt**.**
Im **MoselSV** waren fünf Spieler für die **MoselEM 1952** vorqualifiziert: die ersten drei der **StadtM** (I. WEINSTOCK, Süd II. Alfred SCHLEGEL III. KIEMES, Pallien) und die beiden ***rheinischen Meisterspieler*** LERCH und PLEIN. Ab 28. 06. wurde sie in der Drehscheibe ausgespielt: **I. LERCH** 7/8 II. SCHLEGEL III. KANDZIA. Die **Qualifikationskämpfe** zur **RheinlandMM** fanden in der Trierer Rhenania vor großer Zuschauerschaft Mitte Juni statt: in der **A-Klasse Süd** – **Idar-Oberstein I** 5,5-2,5; in der **B-Klasse West I** - **Idar-Oberstein II** 1-7.[2391] Die **Saison 1952** in der **MM** der **Gruppe Mosel** ab 15. 09. (bis Ende November) hatte **drei Klassen** mit Auf- und Abstieg. In der **A-Klasse** siegte wiederum **Süd** vor **Pallien** (*starke Jugend*), 1877, Kyllburg, Wittlich, Schweich, West, Kürenz. In der **B-Klasse siegte Süd II** vor Ehrang I, Pallien II, Konz, 1877 II, West II, Kell, Saarburg. In der C-Klasse spielten nur II. und III. M. - Nirgends taucht der **SV TrabenTrarbach** (1. Wilfried FRICK 2. Heinrich HORCH) auf. Seit 1951? wurde das **Ehranger-Pokal-Turnier** für 12er M der **trierer LandSV** (Ehrang, Schweich, Konz,

---

2387 HuW 24. 02. 1952, TVF 08., 12. 02. 1952, DSZ (1951/52), S. 126. 1. Dr. ALLES – DOERNER (Esch, vielfacher LandesM, international erfahren) ½ 2. LUNGMUß – Eugéne BESTGEN 0-1 3. KÖNIG – Louis PHILIPPE (seit 1943 mehrmals LandesM, StadtM Toulouse) 0-1 4. PLEIN – BIEL 1-0 5. Dr. SCHMITT – L. BARTHEL 1-0 6. Dr. SCHEIDT – MARX ½ 7. BULL – WEBER 0-1 8. KIEMES – SADLER 1-0 9. BIEDINGER – Dr. HOELTGEN 1-0 10. MAAS – WEYLAND 1/2 .

2388 RP 17. 12. 1951; 14. 01., 06. 02., 13. 02., 29. 02., 10., 25. 03. 1952 etc. W. WEIS, C. STEIN, HOMMER, LACHMANN, FRIEßNER, NIEDEN, BRÜCK, GÖHRING, SCHERER, HEIDGER, CRAMP, KRATZ (SV 03).

2389 RP 01., 07., 29. 04., 15., 30. 05., 16. 06., 28. 08. 1952: II. FRIEDRICH 8,5 III. *ALTMEISTER* KÖHLER 6 IV. HÖHNEN 6 V. P. DÖTSCH 6 VI. DR. GROCHOCKI 5,5 VII. PROBST 5,5 VIII. STOCK 5,5 IX. HILL 3,5 X. BIERMANN 3 XI. H. DÖTSCH 2,5 XII. SCHUH 1.

2390 RP 27. 11. 1952. Die REI Waschmittel-Werke von Willi MEURER lassen sich 1956 in Boppard nieder.

2391 **Süd – I/O I**: 1. WEINSTOCK – BENDER ½ 2. JAKOBS – E. BECKER 1-0 3. PITZ – HEIDRICH 1-0 4. P-GLASNER – BRÄUTIGAM ½ 5. M. GLASNER – SCHMIDT ½ 6. HEIMES - Dr. GUTHEIL 0-1 7. E. KLEMM – HASPEL 1-0 8. J. MARQUENIE – BAUER 1-0. **West – I/O II** 1. BRECH – HOFFMANN 0-1 2. ERNST – H. BENDER 0-1 3. HESS – FRENZEL ½ 4. SCHÖNHOFEN – R. BENDER 0-1 5. NINAS – BRÄUTIGAM II 0-1 6. KLASEN – HUDEMANN 0-1 7. KOCH – BARTH ½ 8. HOSTERT – MÜLLER 0-1.

Kyllburg, Wittlich) ausgespielt: der Sieger (1951 Konz) richtete dann im nächsten Jahr das Turnier aus: 1952 I. Wittlich? Im Café Schu spielte am 24. 11. eine **Trierer StadtM** (nur Pallien und West) gegen eine **Saarlandauswahl** 15,5-10,5, womit „… *offiziell der Spielbetrieb mit dem Saarland* [Eintritt in BRD 1957] *aufgenommen*“ wurde.[2392]
Gruppe Nahe In der **Saison 1952** spielte **Idar-Oberstein II** im November gegen **Koblenz II** (!) offenbar im **SVR**.[2393] Die **Hess. EM** in Frankfurt vom 4. bis 13. 04. gewann RÖHRICH (12/15) vor SCHLENSKER, … VIII. SCHIFFERDECKER 8,5 (Mainz). Im Mai gründete sich eine ***AG der Süddt. SV*** (**Bayern, Südbaden, Nordbaden, Württemberg, Hessen, PSV**).

1953: Im Sommer hatte sich der **alte Kölner SV** in **SV Mittelrhein** (MRSV) **umbenannt** und **erzielte** einen **Zusammenschluß** mit großen Teilen des **SVR** von 1951. Am **09. 08**. bei der Delegiertentagung der Schachgruppe Rhein des **SVR** unter dem Vorsitz von Dr. HÄHNEL (Remagen) und in Anwesenheit des Geschäftsführers des **MRSV** Hans ABELS (Godesberg) in Koblenz haben sich die nördlichen Schachbezirke **Andernach-Mayen**,[2394] **Hunsrück-Mosel**, **Neuwied** und **Rhein-Ahr** (mit insges. ca. 350 Mitgliedern) - auf Betreiben des Geschäftsführers des SV Rheinland (!) Dr. Hubert PFEIFFER Sinzig - dem **Schachverband Mittelrhein** (**MRSV**)[2395] mit seinen insges. 12 Schachkreisen angeschlossen (mit 31:26 Stimmen). *Der Anschluß soll insbesondere den Spitzenspielern die Teilnahme an Meisterschaftsturnieren ermöglichen*.[2396] Die **MRSV EM** vom ?? in ?? gewann **MUTH** (Köln) nach Stichkampf vor Dr. jur. Hartwin VON GERKAN (Uni Bonn, *1930) beide 9,5/11; 3. FIRMENICH 8, 4. HINNE 6. Als Vorrunden für die **MRSV EM 1954** dienten **4 Hauptturniere** (à 10) vom 07. 11. 53 bis 16. 05. 54; **Gr. 4 = Neuwied** siegte O. **VELTEN** (6/8) – KREBS war erkrankt – 2./3. HÖRNER, A. VELTEN (5/8)
Ende April gab es eine erste Besprechung von Vertretern der SKK Koblenz, Andernach-Mayen, Neuwied und dem 2. Vors. des **SVM** REMUS in Neuwied darüber, ob bei einem Anschluß an den SVM diese bereits gut organisierten SKK zugunsten eines großen SK Koblenz aufzulösen seien. Man beschloss, bis zum 01. Juli 1955 (!) zu warten, ob die Koblenzer Verein sich dann zu einem eigenständigen SK zusammenschließen würden.[2397]
Am **05. 07**. konstituierte sich in **E‘stein** der ***Schachbezirk Koblenz*** – gegen den **Bezirk 3, Koblenz** der neugegründeten *Schachgruppe Rhein*.[2398] Am **23. 08.** wurde dann im Neuwieder Hotel ’Zum Storchen’ der **SK Neuwied *im MRSV* gegründet**: 1. Vors. Fritz EMIG, 2. Vors. Heinrich SCHUTH (beide Engers), Geschäftsführer Helmut RINECK (Neuwied), Kasse Fritz SCHWENZER (Heimbach-Weis).[2399] Die **Gruppe 4** im **MRSV** spielte ab November im SK Neuwied, der noch **keinen geregelten Spielbetrieb** hatte, den BezirksMeister aus: O. VELTEN (6/9) vor A. VELTEN (5). KANDZIA (Wittlich) wurde Dähne-Pokalsieger im **SVR** im MRSV. **SC Mayen** (Willi BLASWEILER) und **SC Weißenthurm** (Erwin BARTH) traten in den gut organisierten [spaltenlange Berichte in TagesZ!] **SK Andernach-Mayen** im MRSV ein. Der **MRSV** erstreckte sich damit über den **Süden** des neuen Bundeslandes **Nordrhein-Westfalen** und den **Norden** von **Rheinland-Pfalz**, den heutigen UV Rheinland.

2392 TVF 15.01., 08., 12., 20. 02., 04., 16., 27. 06., 15., 28. 09., 17., 24., 28. 11., 02. 12. 1952.
2393 Rechnungsbuch 1952.
2394 Gegründet am 29. 08. 1953 mit den Vereinen: Andernach, Kettig, Kruft, Mayen, Miesenheim, Niedermendig, Obermendig, Plaidt, Rieden.
2395 Dem umfangreichen Einzugsgebiet entsprach die alte preußische Rheinprovinz (seit 1816 mit der Hauptstadt Koblenz) ab Bingen bis Düsseldorf.
2396 Vereinschron. Ems, S. 50.
2397 NZ 29. 04. 1953.
2398 Schreiben Dr. SCHEIDT, Vors. Bez. 3 vom 10. 07. 1953 spricht von *Wichtigtuerei, Pöstchenjagd, Nullpunkt und Desinteresse der SV*, HWVA.
2399 NZ vom 28. 08. 1953.

Die **Saison 1953/54** (ab September 53) galt im Rheinland als Übergangssaison. Neuwied spielte in der einteiligen **OL**. Die '**Oberliga**' ***Mittelrhein*** – nach dem Vorbild der Fußballer - des **MRSV** bestand bis 1957 **einteilig**.
I. SK 1861 Köln I (20-2 MP 58 MP) zum **fünften Mal** hintereinander! II. SK Turm Bonn (17-5 MP 61 BP) III. SK Godesberg (17-5 MP 59 BP) IV. Bonner SF I (17-5 MP 55 BP) V. Lasker Nord Köln (14-8 MP 49 BP) VI. SV Opladen (14-8 MP 48 BP) VII. KSK 1861 II (11-11 MP 41 BP) VIII. SF Mülheim (8-14 MP 40 BP) – **Absteiger -** XI. Bonner SF II (5-17 MP 39 BP) X. SV Ehrenfeld (4-18 MP 36 BP) XI. Neuwied (3-19 MP 22,5 BP) XII. Remagen/Sinzig (2-20 MP 17,5 BP).[2400] Während der Saison konnten Spieler in der Aufstellung getauscht werden oder noch dazu gemeldet werden (!), so auch Georg **STEIN** bei Lasker Nord Köln!
Die **2. Liga Süd** des **MRSV** (Ende 04. 07. 54) spielte erstmals **1953/54, aber** nur mit 5 M: **I. HTC Neuenahr** (12-4 MP 38,5 BP) II. SC Kettig (9-5 MP 34 BP) III. RT Andernach (7-7 MP 29,5 BP) IV. SV Ahrweiler (4-10 MP 22,5 BP) V. SK Engers (4-10 MP 19,5 BP).[2401] Die **anderen 2. Liga** spielten ja in NRW.[2402] -

Austragung der **BezirksMM** Neuendorf / Wallersheim – SC Urbar an 6 Brettern in der 'Harmonie' am 13. 6. 1953[2403]
Am **30. 05**. wurde in **Andernach** (Hotel Glocke, erschienen Bendorf, Urbar, Niederberg, SV 03, E'stein, Wallersheim) der **alte SV Rheinland aufgelöst** und die (nur kurzlebige) ***Schachgruppe Rhein*** (= Reg.Bezirk Koblenz; **1. Vors**. Paul **HÄHNEL** Remagen, 2. Vors. PETER Neuwied, Gesch.führer Eduard **MARTINI**[2404] (Ahrweiler), TL WINKLER, H. BIERMANN, E'stein) mit **7 Bezirken** (1. Rhein/Ahr, 2. Neuwied, 4. Westerwald, 5. Lahn, 6. Hunsrück, 7. Andernach/Mayen) **neu gegründet**, wovon **Koblenz** der **Bezirk 3** war: **1. Vors. Dr. SCHEIDT**, 2. Vors. BIERMANN, Geschäftsführer K. HÜTTENBRAUCK (Niederberg), TL WINKLER. **27 Vereine** galten bis dahin als Mitglieder der Gruppe Rhein oder zeigten von ehemals 40 noch Interesse.[2405] Man wollte *nochmal von vorn anfangen*,

---

2400 **Nw**: KREBS, O. VELTEN, A. VELTEN, HOFMANN, STEIN, KNEIP, RINECK, KÖHLER, PETER, LEMPELIUS; **R/S**: DR. PFEIFFER, HESSELER, MARTINI, WIERSBITZKI, KLEIN, FERREAU, BECHER, LEY. Bei beiden Absteigern wurde *mehr Reife und Sportlichkeit* angemahnt – wahrscheinlich trat man nicht immer (vollständig) an?

2401 U.a. HWVA, RZ 14. 05., 02., 27. 06. 1954: -**Kettig**:1. KRISCHER 2. RAUSCH 3. EIFLER 4. HILLESHEIM 5. DOTT 6. G. MÜLLER 7. KOHL 8. VOGT, P. MANNS; -**AHRWEILER**: 1. BECKER 2. ROMANN 3. MARTINI SEN. 4. PALM 5. SEGSCHNEIDER 6. .KNIPS 7. ARENTZ 8. DREYER, DITTMANN; -**Andernach**: 1. FÖHRMANN 2. WEBER 3. FRICKEL 4. MATHEIS 5. BENDER 6. ROCH 7. KONIETZNY 8. MANZ, J. KOHNS; - **Engers**: 1. SCHMITZ 2. SCHWENZER 3. EMIG 4. MAHNS 5. PÜTZ 6. POPPE 7. STOYAN 8. GÖßL, ZEITZ; -**Neuenahr**: 1.Dr. WIENS 2. WALDEN 3. ANNEESE 4. MENZEN 5. HEINRICH 6. PANEK 7. PFALZ 8. BAUM, SCHLITTER.
Geplant war ursprünglich: erster = Aufsteiger, zweiter = **Aufstiegsspiele** gegen **Idar-Oberstein**, *das wegen der weiten Entfernung nicht in die eigentlichen Ligakämpfe eingreifen konnte*. Aber nun sollte in **diesem Jahr keine M aufsteigen** wegen einer **Neuordnung** mit **vier regional kleinteiligeren 2. Ligen**; Protest von Andernach und Kettig!

2402 SE 12/1954, S. 209. Unabhängig davon errang **Wiesbaden** die '***MM des Mittelrheins***' im **HSV.**

2403 RP vom 12. 6. 1954.

2404 Der ehemalige **KPD Redner** und Funktionär von 1931, LHAK 441 Nr. 21782, S. 155.

2405 Schreiben vom 13. 07. 1953: -**Schachabteilungen**: Bad Neuenahr (Georg WALDEN Poststr. 41), Brohl (Hermann ODENTHAL), Cramberg, Diez, Holzappel; - **SV**: Adenau (Café Neubusch), Altenahr (Hotel Weißes Kreuz), Andernach (Heinz SCHMITZ, Grabenstr. 6), Arzbach, Bad Ems, Engers (Friseur SCHUTT Schloss Str.), Enkirch (LEONHARD), Heimbach/Weis (Günter WENDEL Grabenstr. 16), Heimersheim/Ahr (SCHÄFER Göppinger Str. 9), Idar-Oberstein (Hotel Pfälzer Hof), Kirchberg (Dr. VAN SPANKERN), SV 03, Nassau, Neuwied, Niederbreisig (KURSCHEID), Obernhof (Gasthof Reusch, Hans SIMON Hauptstr.), Remagen (Paul HÄHNEL Geschwister Scholl Str.), Rheinböllen (GÖTZ), Simmern (Paul PLUME), Sinzig (Konrad FERREAU Amtsgericht), Traben-Trarbach (FRICK), Zell (WIRGES).

nachdem im **alten SV Rhein-Mosel, Gruppe Rhein** der **Mspielbetrieb** fast zum **Erliegen** gekommen war.[2406] In der **Gruppe Rheinrechts** im **NSV** (?) gab es bis März 1953 **keinen Mannschaftsspielbetrieb** – nur gesondert vereinbarte Freundschaftskämpfe.[2407] Die Bezirke ***Koblenz im SV Rheinland*** und **Lahn** und die Gruppe **Mosel** (insges. weniger als 500 Mitglieder) haben dagegen protestiert.[2408] Sie richten am 09. 09. 1953 in Bendorf einen Massenkampf aus.[2409] Endrunde der MM des **SV Rheinland** in Trier im Oktober (?) 1953. Am 19. 09. Delegiertenversammlung der **Gruppe Lahn** (Arzbach, Cramberg, Diez, Ems, Holzappel, Obernhof) in Obernhof in Anwesenheit des **neuen MRSV-**Geschäftsführers MARTINI (Sitz Köln; Ahrweiler) scheiterte, nachdem ein Brief des **neuen Vors**. des **Landesverbandes Rheinland** '***Gruppe Rhein***' **Dr. SCHEIDT** vorgelesen worden war. In Arzbach wurde am 25. 10. beschlossen, die **Gruppe Lahn** innerhalb des **SVR *Gruppe Rhein* wiederzugründen**, zunächst mit den Vereinen Ems, Arzbach, Obernhof und Niederberg.[2410]

Den **Mannschafts-Spielbetrieb** für **1953/54** versuchte man mit sog. ***Sammelrunden*** bis zum 07. 02. 1954 (geplant) aufrecht zu erhalten: so etwa am 27. 09. in E'stein (Weimarer Hof - Kino). Gemeldet waren 8er M:

A-Klasse

SV 03/25, Neuendorf-Wallersheim, Urbar, Höhr-Grenzhausen, Ehrenbreitstein, Heimbach-Weis[2411], Bendorf[2412]

B-Klasse (6er M)

SV 03/25 III, Neuendorf-W. II, Urbar II, Heimbach II (?)[2413]

Bezirk Lahn mit Arzbach, Obernhof, Niederberg, Bad Ems.

Beim **Jubiläumsturnier** (Festkommers, Gottesdienst, Ball mit 120 Teilnehmer) des **SV 1930 Baumbach** am 1**0./11. 10**. siegte in der ***Sonderklasse*** (14 Teilnehmer CH): I. Dr. SCHEIDT 4/4, II. Erich MICHELS (Bendorf) 3, III. A. VELTEN (Neuwied) 3, IV. KÖNIG (SV 03) 3 … BENDER (Andernach), O. VELTEN (Neuwied) etc.(Partien!). In der **VM** 1952/53 des **SC Neuendorf-Wallersheim** siegte (?).[2414] JHV des **SV Ehrenbreitstein** am 18. 01.: 1. Vors. weiterhin Heinz BIERMANN, 2. Vors. Dr. SCHEIDT, Schriftführer HILL, Kassierer J. FRIEDRICH, Mittw. Hotel Rehling, Wanderpreisturnier: 1. Dr. SCHEIDT.[2415] JHV **SC Neuendorf-Wallersheim**: 1.Vors. Heinz GOEHRING, Schriftführer und Kassierer W.WEIS, Turnierleiter H. LACHMANN; Stichkampf WEIS (Juniorensieger) – LACHMANN (Seniorensieger).[2416]

2406 2 Rundschreiben vom 10. 07. 1953.

2407 HWSA, Prot. Buch, 54, 57 verzeichnet 6 Freundschaftskämpfe bis Sept. 1953.

2408 Alle Angaben nach dem hsl. 'Entwurf zur Neuorganisation des SV Rheinland' (Herbst 1953), Privataufz. Dr. SCHEIDT, lose Blätter.

2409 Privataufz. Dr. SCHEIDT, lose Blätter.

2410 Lahnzeitung vom 28. 10. 1953.

2411 Aber am 15. 11. 1953 HW – SV 03/25 2-6, HWSA, Prot.buch, 57.

2412 **N/Wallersh**.: STEIN, BULL, HOMMER, LACHMANN, WEIS, HEINZ GOEHRING; **SV 03/25 I**: SAAL, M. KRÄMER, SIMON, DORN, STRICK, PLIES; **Urbar I**: NUSSBAUM, OEHLERS, MÜLLER, THORN, FLEUTER, J. OEHLERS; **Höhr-G**.: KIRCHNER, STAUBER, F. HISGEN, A. HISGEN, WENDE, LITZMANN.

2413 **N/Wallersh. II**: FRIESNER, BRÜCK, BIEDEN, LOOSEN, WAGNER, THIEL; **SV 03/25 II**: PREKER, ENGELBRACHT, WINKLER, OTTINGER, LUTZ, HEINRICH; **Urbar II**: H. OLEF, TREES, SCHWICKERATH, SCHLAF, DOTT, DEURER, O. OLEF; **H/W**: POVELEIT, KLADNIK, HERMANN, KONRADI, LANGENBERG, ENGEL.

2414 RP 07., 13., 28. 10., 11., 17., 25. 11., 01., 08. 12. 1952: R. PETRY (*1937), SCHMELZER, NIEDEN, BRÜCK, LACHMANN, CRAMP, HEIDGER, FRIEßNER, GÖHRING, SCHERER.

2415 RP u. RZ 24. 01. 1953.

2416 RP 20. 04. 1953.

Offenbar wurden im **MoselSV 1953 keine LigaM Kämpfe** (!) gemeldet / bzw. im Sommer bis Herbst durchgeführt? Die Unklarheiten und **Wirrnisse** in der Führung des **SVR** waren wohl ausschlaggebend. Das **Finale** um die **RheinlandMM 1953** war gar für **März 1954 geplant**, kam aber nicht mehr zustande. Normal verliefen die 'innertrierer' **VM** und das **Vorturnier** zur **StadtM** in vier (!) Gruppen. Aus der ab 17. 10. beginnenden **MoselEM** sollten sich drei Spieler zur **RheinlandEM qualifizieren**, die allerdings auf März 1954 verlegt wurde. Der SC 1947 Wittlich spielte erstmals in der?? Der **Vorstand** des **MoselSV** (1. Vors. weiterhin **BRECH**, 2. Vors. Dr. SCHMITT, Kyllburg, Kasse DEDDEN, 1877, Geschäftsführer HOFF, Pallien, Ehrenvors. ROLLER) konnte in seiner **JHV** am 30. 10. nur seine Unzufriedenheit ausdrücken. Am 01. 02. besuchte „*eine der stärksten deutschen Vereinsgruppen*", die **M** der **Uni Köln** mit 1. MUTH (StadtM Köln) 2. BRANDENBERG (EM Niederrhein) 3. CHRISTOPH (Westfalen EM) 4. HERBER (StadtM Düsseldorf) … 20. Manfred LERCH (aus Trier) **Trier** und siegte gegen eine Stadtauswahl 17-3; am 02. 02. gewannen sie in **Luxemburg** 15,5-5,5. **GM SÄMISCH** spielte am 13. 11. in **Trier** (Café Pieroth) **Simultan** (+22, =5), dann am 14. 11. in **Konz** und am 15. 11. in **Luxemburg** (+21, =5, -1).[2417]

Der **BezirksMM** des **hessischen UV IX Lahn** der **SV Berzhahn**I aus dem ***hessischen Westerwald,*** spielte in der Gruppenausscheidung gegen **Rüsselsheim,** [2418] **1885 Wiesbaden.**[2419] Der **VI. Kongreß** des **HSV** fand in Marburg statt**.**

Im **Hessischen UV VIII 'Mittelrhein'** gab es 21 SV. Im **Bezirk Rheingau** spielten auch SV aus RhPf: **SK 1950 Geisenheim, SF Erbach**; im **Bezirk Rheinhessen** siegte **Multatuli Ingelheim**. UV MM wurde Bauer Wiesbaden vor Mainz 09, 1885 Wiesbaden – eine Oberliga gab es im HSV noch nicht. EM wurde SCHMITZER (Bauer Wiesbaden).

Die p**fälz. MM 1952/53** gewann **SC Kaiserslautern** zum dritten mal vor Ludwigshafen und Zweibrücken. **Badischer MM 1953** wurde wiederholt **Freiburg** in einer **4er Endrunde** vor 1879 Heidelberg, 'Schachring' Mannheim, 1853 Karlsruhe – sie müssen vorher jeweils LigenMM geworden sein.

Die **Vorrunden** zur **Dt. MM 1953** ab dem 06. 09. für -**Süd**: **1865 Kassel** (Hessen), Heidenheim (Wü.), 1879 Heidelberg (Baden), 1836 München, Kaiserslautern (PSV); -**Nord**: Eckbauer Berlin, Hannover, SV 07 Hamborn, 1830 Hamburg, SK Flensburg, 1861 Köln, SG Düsseldorf, Bremer SG, Weser/Ems. Deren Sieger in Einzelkämpfen dann ab 24. / 25. 10. in der **Zwischenrunde** die vier Sieger für die **Endrunde** ermittelten:

Die **III. Gesamtdt. MM 1953** in **Leipzig** (Altes Rathaus vor großer Zuschauerkulisse) im Endspiel am 06. 11. gewann **SC 1836 München** (GM UNZICKER, Dr. TRÖGER, STEGER) - **Einheit Leipzig-Ost** (GM PIETSCH, DITTMANN, KÜBART) 2-6; zuvor 8 M in 7 Rden (Hamburg, Düsseldorf, Wuppertal, Saarbrücken).

Die **westdeutsche EM 1952** im **April 1953** (!) in (West)Berlin gewann **UNZICKER** (12/15) vor 10. JOPPEN 7 und 13. JÄGER 6 (beide Frankfurt). Im November/Dezember fand die **Gesamtdt.EM** (31 Teilnehmer) in **Leipzig** [insges. 12.000 Zuschauer!! Altes Rathaus, DDR Präsident Prof. Dr. Georg **KLAUS**] statt: **1. GM UNZICKER** 2. Ludwig SCHMITT (Augsburg) beide 9/13 mit Stichkampf. Bei der **III. Gesamtdeutschen FrauenM** in Waldkirch vom 05. bis 14. 12. erzielte Maria IMKAMP (Köln) Platz IX. (4/11). Das **Vorturnier Süd** zur (west) **Dt. EM 1954** in Stuttgart im Oktober gewann WIESE 6,5/8 (SF 07 Stuttgart) 3. SCHIFFERDECKER 5,5 (Mainz) 7. JÄGER 3,5 (Frankfurt).

2417 TVF 29. 01., 03., 13. 02., 21. 04., 14. 05., 20. 08., 01. 09., 15. 10., 03., 14. 11., 30 12. 1953.

2418 1. DIESNER 2. WEITZEL 3. M. SCHMIDT 4. H. SCHMIDT 5. CAGER 6. SCHILDGEN 7. P. SCHMIDT 8. SCHIMANN.

2419 1. STRAUß 2. SCHANK 3. MENZ 4. SCHMITZER 5. GRACHUL 6. BLEUTGEN 7. DR. JUNG 8. WERNER.

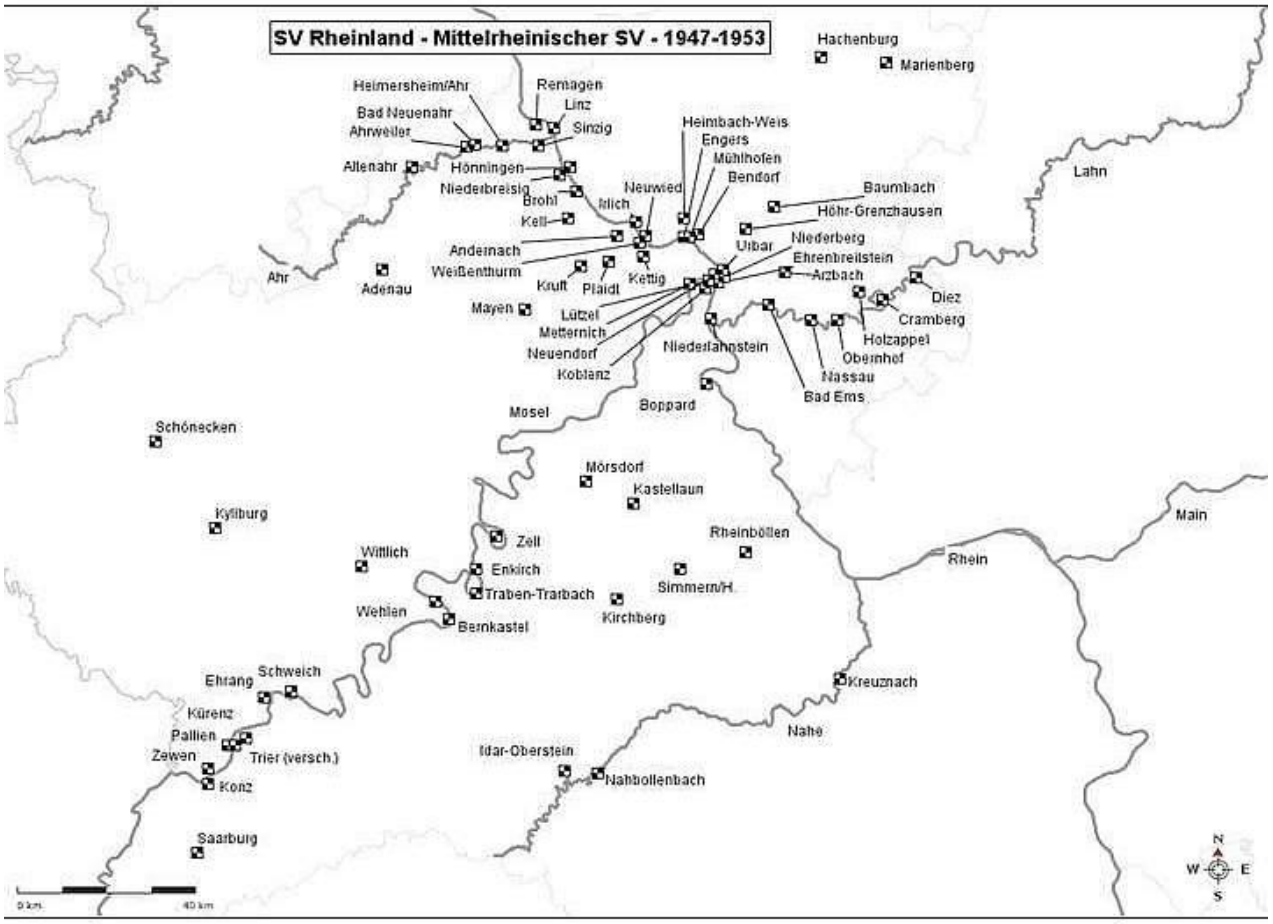
6. Karte: [südl. d. NRW Landesgrenze (= ca. Reg.Bez. Koblenz) bis zur Nahe =Rheinhessen]

Die Schachvereine des alten SV Rheinland – später Mittelrheinischen SV 1947 bis 1953 (südlich, später nicht NRW)

[Als Nachfolgeorganisation der alten MRSV und RNSV gedacht im Reg. Bez. Koblenz (***Mittelrhein***) und Reg. Bez. Trier (***Moselland***), dem ***Naheverband*** und der ***Lahngruppe*** t.w. nur noch kurzzeitig existierend]

Adenau, Ahrweiler, Altenahr, Andernach, Arzbach, Bad Ems, Bad Neuenahr, Baumbach, Bendorf, Bernkastel, Boppard, Brohl, Cramberg, Diez, Ehrang, Ehrenbreitstein, Engers, Enkirch, Hachenburg, Heimbach-Weis, Heimersheim/Ahr, Höhr-Grenzhausen, Hönningen, Holzappel, Idar-Oberstein, Irlich, Kastellaun, Kell, Kettig, Kirchberg, Koblenz, Konz, Kreuznach, Kruft, Kürenz, Kyllburg, Linz, Lützel, Marienberg, Mayen, Metternich, Mörsdorf, Mühlhofen, Nahbollenbach, Nassau, Neuendorf, Neuwied, Niederberg, Niederbreisig, Niederlahnstein, Obernhof, Pallien, Plaidt, Remagen, Rheinböllen, Saarburg, Schönecken, Schweich, Simmern/H., Sinzig, Traben-Trarbach, Trier (versch.), Urbar, Wehlen, Weißenthurm, Wittlich, Zell, Zewen

Karte 6a


SV Rheinland - Mittelrheinischer SV - 1947-1953
Hachenburg
Marienberg
Heimersheim/Ahr
Remagen
Linz
Bad Neuenahr
Ahrweiler
Sinzig
Heimbach-Weis
Engers
Mühlhofen
Bendorf
Lahn
Allenahr
Hönningen
Niederbreisig
Brohl
Neuwied
Ilich
Kell
Baumbach
Höhr-Grenzhausen
Andernach
Weißenthurm
Urbar
Niederberg
Ehrenbreitstein
Arzbach
Ahr
Adenau
Kruft
Plaidt
Kettig
Diez
Cramberg
Mayen
Lützel
Metternich
Holzappel
Neuendorf
Niederlahnstein
Obernhof
Koblanz
Nassau
Bad Ems
Boppard
Mosel
Schönecken
Mörsdorf
Kastellaun
Kyllburg
Main
Rheinböllen
Zell
Wittlich
Enkirch
Rhein
Simmern/H.
Traben-Trarbach
Wehlen
Kirchberg
Bernkastel
Ehrang
Schweich
Kreuznach
Kürenz
Pallien
Nahe
Zewen
Trier (versch.)
Idar-Oberstein
Konz
Nahbollenbach
Saarburg
N
W
E
S

1954: **HÖßLINGER** (**INGOlstadt**) führte im Badischen SV das **INGO-Zahlensystem** ein. Die **heutigen 'Senioren'** (nach 2000) wurden, wenn sie mal ein separates Turnier spielten, ***'Alt-Senioren***' genannt; die **heutigen 'Herren'** waren die '***Senioren***'. -
Die Vereine des **SK Koblenz/SVR** wurden nicht mehr im ESTJ 4/1955 geführt und der **HSV** hatte sich vor allem mit seinem **UV VIII**, **Mittelrhein** weit in rheinland-pfälzisches Gebiet ausgedehnt: Bingen, Heidesheim, Gau-Algesheim, Kreuznach, Mainz, Oberstein! Delegiertenversammlung des **SVR**, **Gruppe Rhein** in Ehrenbreitstein am **16. 10**. (SV 03 Koblenz, Ehrenbreitstein, Niederberg, Bendorf, Urbar, Obernhof, Ems, Arzbach): Der **Gruppenvors**. Dr. SCHEIDT plädierte jetzt für **Anschluß** an den **MRSV**, da der **Bezirk Mosel** dort eingetreten sei. Niederberg plädierte für **Anschluß an Hessen** (!). Die Abstimmung ergab große **Mehrheit** für **Selbstständigkeit des SRV** mit nur noch 10 Vereinen und 154 Mitgliedern. Danach **legte** Dr. **SCHEIDT** sein **Amt nieder** und Dr. **ALLES** wurde in Abwesenheit (!) zum **1. Vors**. bestimmt. Bei der Versammlung des **Bezirks Lahn** am 01. 11. im Ems waren Delegierte des **DSB**, der am gleichen Tage in Ems tagte, anwesend. *Aus verkehrstechnischen Gründen* wird sich der Bezirk Lahn *nach Rücksprache mit den verbliebenen Vereinen des Koblenzer Bezirks* bald dem **SV Hessen anschließen** müssen,[2420] was jahrelange **Spannungen** zwischen dem **HSV** und dem **MRSV** auslöste, die beide das „*Niemandsland*" nördliches Rheinland für sich erschließen wollten.[2421] Sieger der **Gruppe Rhein** in der **Saison 1953/54** im alten **SV Rheinland** – Saisonbeginn Oktober 1953 - wurde der **wiedergegründete SV 03/25 Koblenz**. In der **Sonderklasse 1953/54** spielten (mit nicht festgelegter Bretteranzahl!) SV 03, SV Ehrenbreitstein, Baumbach **??** [2422] In der dortigen **A-Klasse** spielten in **6er Mannschaften** u.a.: Urbar I, Bendorf I, Höhr-Grenzhausen, Wallersheim/Neuendorf I; in der **B-Klasse**: Urbar II, Wa/Neuendorf II.[2423] Bei der JHV des **SC Urbar** im Lokal Michler betonte der 1. Vors. Erich OEHLERS, dass „*die **Wiederaufnahme** eines **geordneten Spielbetriebs** durch die Gründung des SV Rheinland"* gesichert wurde.[2424]
Die **BezirksEM** im **hess. UV X** (**Koblenz**) wurde – ohne SV 03 Beteiligung – am 01. 05. gewonnen von Klaus **PAWELEK** 6/7 (SC Obernhof, neuer Verein) vor 2. Helmut KESS 5,5 (**Niederberg**) 3. Theodor GERHARZ 3,5 (Arzbach) 4. Klaus HÜTTENBRAUCK 3,5 (Niederberg) 5. Dr. FRUBÖSE 3 6. Wolfgang BENKENSTEIN (beide Ems) 7. Helmut GERHARZ 2 (Arzbach) 8. Walter LUDWIG 1,5 (Obernhof).[2425] Hans-Karl **WEGENER** (**Kreuznach** 1935-2001) wurde **Hessischer JugendM!**
Beim **I. Kongreß** des neuen **MRSV** am **05. 09**. in **Remagen** (Hotel Hof von Holland) **trat** der **Moselverband** (Trier, Wittlich Kyllburg etc.) **bei**.[2426] Damit war der alte **SVR** als eigenständiger SV **erledigt**. 50 Delegierte aus 17 Schachkreisen (Köln-Stadt 8, Köln-Land 1, Rur-Erft 1, Rhein-Wupper 2, Rhein.-Berg 2, Sieg 1, Rhein-Sieg 3, Rhein-Ahr 2, A.-Mayen 2, Neuwied 1, Hunsrück-Mosel 2, Trier-Eifel 4) bei 2400 Mitglieder; **1. Vors.** Hans **ABELS** (Köln 1953-1960), 2. Vors. Freimut REMUS (1953-1955), Turnierleiter DRESBACH (1952-1954), Jugendwart EWALD (1954-1956), **Schriftführer** Dr. Benno ZÖRNER (1951-1962): in der Saison 1954/55 zunächst **12 Mannschaften** in **einer Oberliga** bei **vier Absteigern**; 50 M in **4 II. Ligen**, deren Meister die **vier Aufsteiger**

2420 Vereinschron. Ems, S. 58ff.
2421 125 Jahre NRW, S. 115.
2422 Zu dem Spiel Baumbach – E'stein musste MF Dr. SCHEIDT 4 Uhren mitbringen, Karte vom 02. 12. 1953.
2423 RZ 08., 28. 01. 1954: B-Klasse Urbar II – Wa/Neuendorf II 2,5-3,5: 1. H. Ohlef-Frießner 0-1 2. P. thorn-Brück 1-0 3. F. Schwickert-Nieden 1-0 4. K. Schlaf-Loosen 0-1 5. Franzi Michler-Wagner ½ 6. H. Schall-Thiel 0-1.
2424 RZ 10.02. 1954.
2425 LahnZeitg 04. 05. 1954, -**gh**-?.
2426 125 Jahre NRW, S. 115.

stellten; insges. **17 Kreisklassen** – ggf. in A-, B- und C-Klasse unterteilbar, Verbandsmitteilungsblätter, Dähne-Pokal, Damenmeisterschaften; R. **MUTH** (KSK Köln) wurde **MRSV EM**.
Daß der **MRSV ein UV** des **SB NRW** sei (ESTJ: SK 55), wurde als bedauerliche **Fehlmeldung** herausgestellt. Vom 05. bis 13. 06. wurde die **Jugendmeisterschaft** des **MRSV** in Traben-Trarbach vorbildlich ausgerichtet: 1. **GERUSEL** (Godesberg, Sieger **Dt. A-JugendM 1955**), [2427] diesmal ohne Koblenzer Beteiligung, jedoch waren früher Koblenzer Teilnehmer am Start, wohl weil der **SVR** keine JugendM ausrichtete und nicht für die DEM vorqualifizieren konnte? Im Stichkampf unterlag GERUSEL **RICHARZ** (Bergisch-Gladbach), der bei (**west)deutschen JugendM** in **Braunschweig** vom 30. 09. bis 10. 10. Platz XII. (5/13) erzielte. **MRSV Pokalsieger** wurde WELLING. Beim **Vorturnier Nord** (12 Teilnehmer) zur DEM in Bad Salzuflen im September wurde H. VON GERKAN VI. **Rangliste** (System BOESE) des neuen **MRSV** (31. 12. 54): 1. Dr. TRÖGER 42,25 2. MICHEL (Sinzig) 39 3./4. PITZ (Trier), G. STEIN (Bonn) 38,5 … 10. HINNE (Godesberg) 36,17 … 13. MUTH (Köln) 35,5 … 33. LERCH (Trier) 30,17.
Zur neu eingerichteten **einteiligen Oberliga SVM 1954/55** – siehe unter 1955. Im Oktober 1954 gewann der SK 1861 Köln in Koblenz die 1. Qualifikationrunde zur Dt.MM 1954 gegen Ludwigshafen 5-3.
Zu den II. Ligen Gruppe 3 und 4 mit je Staffel A und B - siehe 1955.
Andernach richtete am 19. 12. als Schachwerbetag das **Dähne-Pokalspiel** NIEPHAUS (Sieger NRW-MRSV) - RÖHRICH (Hessen) aus (1-0). Kreisfest am 08. 08. in Mayen. **1. Vors**. Willi **BLASWEILER** (Mayen), 2. Vors. Wilhelm MÜLLER (Kruft), TL Heinrich BENDER (Andernach), 8 Vereine.[2428] Am **20. 06.** besuchte eine AuswahlM des hess. **SK Main-Taunus-SVG** (+ Gerhard KATZER, **Schach-Echo**) **Andernach**, um dort nach einer Rheinfahrt gegen A/Nw. 23-4 zu gewinnen! Folgende SV waren 1954 Mitglieder im ebenfalls **kriselnden SK Neuwied** (neuer **1. Vors.** Heinz **KREBS**, 2. Heinrich **SCHUTH**, TL Karlfried MONDORF): **SK Bad Hönningen**, SC Bendorf, SK Baumbach, SK Dierdorf, **SK 1928 Engers**, ESV Engers,[2429] SK Fahr-Irlich, **SK Heimbach.-Weis**, **SK Linz**, **08 Neuwied**, Rheinbrohl, TTC Weitersburg – der MRSV zeichnete nur noch 5 Vereine auf! Die Mannschaftskämpfe wurden wegen Personalproblemen im SK Neuwied mit sechs Mann gespielt und kamen dennoch in der Kreisklasse nicht zustande. Verschiedene Vereine des ***SV Koblenz*** (?) – gemeint wohl der **SV Rheinland** - kamen in den SK Neuwied, der am 28. 11. in Neuwied (Zum Storchen) in seiner außerordentlichen Versammlung in Anwesenheit von F. REMUS (2. Vors. **MRSV**) nach *offener Aussprache*[2430] den **Beitritt zum MRSV** beschloss. Am 25. 08. hatte zB. Heiimbach-W. den Austritt aus dem schrumpfenden SVR und den Eintritt in den MRSV beschlossen.[2431] Der ***SK Neuwied innerhalb des MRSV*** verfügte noch über ***abseitsstehende Vereine***,[2432] d.h. solche, die dem **MRSV** noch nicht beigetreten waren. Beim Kreistag am 28. 11. wurde der neue Vorstand gewählt: **1. Vors. KREBS**, 2. Vors. H. SCHUTH, Geschäftsf. und Pressewart G. WENDEL. **Andernach** richtete am 19. 12. für ‚seinen' Spieler NIEPHAUS (Düsseldorf) die letzte Zwischenrunde im **Dähnepokal** gegen RÖHRICH (Hessen) aus (1-0).

2427 Rochade 12/1954, S. 113 u. 209.
2428 SK 4/1955, 221f.: Andernach, Kettig, Kruft, SC Mayen, SF Miesenheim, Starker Bauer Niedermendig, Obermendig, 1928 Plaidt.
2429 Der Eisenbahner-Sportverein Engers erinnerte den SV Baumbach am 30. 10. 1953 brieflich, dass man den Mannschaftskampf nur bis 12.00 (dann Abschätzung) spielen könne, da danach ein Fußballspiel gegen Frankfurt auszutragen sei!
2430 Schreiben des kommissar. Vors. vom 25. 10. 1954.
2431 HWSA, Prot. Buch 62.
2432 NZ vom 09. 12. 1954.

Der **SK Rhein-Ahr** hatte als **1. Vors**. Dr. **PFEIFFER** (Sinzig), 2. Vors. Heinz LEY (Remagen), TL Eduard Martini (Ahrweiler) und bestand aus 8 Vereinen.[2433]
Nach all den **Wirrnissen von 1953 bis Sommer 1954** im **alten SVR** entschloss sich der Vorstand des **MoselSV** zum **SVM** (aus **NRW**, Sitz Köln) überzutreten! In einer außerordentlichen Generalversammlung der ***Gruppe Mosel, SVR*** am **12. 07**. in Trier wurden die Mitglieder, die am Ende einstimmig zustimmten, von den angereisten SF BÖSE, Dr. SCHNEEWEIS und dem **1. Vors**. des **SVM ABELS** von den Vorzügen eines Wechsels überzeugt. Auch die **Triererland SV** sollten gefördert werden. So wurden wieder alle SV in den **DSB** und seine **Spielorganisation** (Dähne-Pokal, EM der Senioren und Junioren, Damen) eingebunden. **Eine M** spielt in der **einteiligen OL SVM**, alle übrigen aus der ***Moselklasse*** in einer **II. Liga**, der Rest in **Kreisklassen** mit ggf. A-, B- und C- Unterteilung. Der alte Vorstand wurde wiedergewählt.
Der **SK Trier-Eifel** hatte als **1. Vors**. Hans **HOFF** (Trier), 2. Vors. Dr. O. SCHMITT (Kyllburg), TL W. KOMUSIN (Trier) und bestand aus 15 Vereinen.[2434] Die für **1954/55** neu eingeführte **II. Liga Staffel IV** (ab 19. 09. 1954) bestand hier aus **zwei Vorgruppen -A**: Wittlich, Schweich, Simmern, SV Trier II, Bernkastel und **-B**: Pallien, Kürenz, Trier-West, Kyllburg, Konz, Ehrang. Dazu kamen die **Meister** der beiden Kreisklassen Kell I und 1 M aus dem Eifelkreis. Von denen sich endlich Pallien als Sieger und **Aufsteiger** in die **einteilige OL 1955/56 qualifizierte**. Die Folge war im Spitzenschach, dass auf **Anregung von LERCH** hin *nach heftigen Debatten mit großer Mehrheit* eine **Fusion** der beiden Vereine **1927 Trier-Süd** und **SK 1877 Trier** zum **neuen *SV 1877/1927 Trier*** durchgeführt wurde; 1. Vors. wurde J. B. ROLLER 2. Vors. KOTZEBORN, SF PEUKERT (aus Kürenz). Zeitungsredakteur LERCH war zufrieden: „*ein besserer Dienst kann dem Trierer Schach … kaum erwiesen werden*".
Die jetzt wieder ausgetragene **MoselEM** ab 16. 05. bis Juli gewann ? Die **JugendEM** des ***SVM Süd*** (!) in **Traben-Trarbach** vom 05. – 13. 06. gewann ? Am Sonntag, den 01. 02. spielte **1877** (sicherlich auf Vermittlung von LOOSEN) in Lothringen den ersten Vergleichskampf (mit Frankreich) bei **Petites-Roselles** 7,5-8,5 und fand nette Aufnahme in den Familien. Den Rückkampf am 22. 05. in Trier in Anwesenheit des französischen Bezirksdelegierten ANDOYE gewann 1877 gegen die Lothringer (+ vier Spieler aus Forbach) 10-6. Am **Vierländerturnier** in **Bascharage** am 01. - 02. 05. konnte die **RheinlandM** nur mit Trierer Spielern antreten, da „*die Koblenzer Spitzenspieler* [BULL an Brett 9] *leider nicht zur Verfügung standen*". So **siegte** das *favorisierte* **Saarland** nach dem alten Modus der Vorkriegstreffen: I. Saarland – Luxemburg 8,5-1,5 Rheinland – Lothringen 3,5-6,5 II. Saarland – Lothringen 7,5-2,5 Rheinland - Luxemburg 4,5-5,5. [2435]
Im **SK Hunsrück-Mosel** wurde der **SV Enkirch** KreisJugendMM. **1. Vors**. Heinz **GÖTZ** (Dichtelbach), 2. Vors. Herbert KUNZ-BOHLEN (Wittlich), TL Wilfried FRICK (Traben-T.), 9 Vereine. Der **SK 1923 Idar-Oberstein trat** am 23. 07. beim VerbandsTL BOESE (1861 Köln) aus dem **MRSV aus** und **trat** am 07. 09. dem **HSV UV VIII Mittelrhein bei.**[2436]
Im **hessischen UV VIII Mittelrhein** siegte 1953/54 **SK Bauer Wiesbaden** vor 1885

2433 SK 4/1955, 220: Adenau, Ahrweiler, Altenahr, Brohl, Heimersheim, Bad Neuenahr, Remagen, Sinzig.

2434 SK 4/1955, 222f.: SV Trier, Pallien, Trier-West, Kürenz, Ehrang, Konz, Schweich, Kell, Kyllburg, Gerolstein, Kirchberg, Prüm, Jünkerath, Waxweiler, Daun.

2435 TVF 31. 01., 02., 19. 02., 08., 29. 04., 04., 07., 28. 05., 02. 06., 02., 10., 26. 07., 16.,21. 08., 08., 21., 27. 09., 21., 25. 10., 20. 12. 1954.

2436 SK 4/1955, 223: SK Baumholder, Bernkastel-Kues, **SF Birkenfeld** / Nahe ([nicht SF 1963 Birkenfeld / Enz!] Vors. der Nachkriegsgründung DELBE; erneut 1987 im Pfälz. SB), Enkirch, Idar-Oberstein, Kirchberg, Nahbollenbach, Anderssen Rheinböllen, Simmern, Traben-Trarbach, 1947 Wittlich, Zell; Rechnungsbuch IO 1954.

Wiesbaden, **SV Mainz**, **SV Ingelheim, SV Kreuznach, SV Biebrich!** Der **VII. Kongreß** des **HSV** (1. Vors. A. SEIDEL, TL ROLETZKI) fand in Wetzlar statt.
Im Badischen SV gab es 1953/54 vier (Bereich I - IV) Landesligen als höchste Ligen, im württembergischen SV schon eine Oberliga.
Gesamtdt. JugendM in Meißen vom 03. bis 11. 01. endete mit einem geteilten Platz 1 – 5. Die (**West)deutsche MM für 1953** in **Duisburg** – Hamborn am **16./17. 01. 1954** (!) gewann wiederum **SC München 1836** vor 1922 Hamborn (!), Düsseldorf und Eckbauer Berlin. Die (**West)deutsche MM für 1954** in **München** vom ?? 1954 (?) gewann wiederum **SC München 1836**.

1955: *Die noch nicht dem **MRSV** angeschlossenen Vereine des Koblenz-Neuwieder Raumes sowie Lahn und Westerwald* waren zu Eingliederungsgesprächen am **23. 04**. bei einer Kreissitzung in **Neuwied** *herzlichst eingeladen*.[2437] Hierbei wurde den **nicht abwanderungswilligen Vereine** quasi das 1953 festgelegte **Ultimatum** gestellt: wenn bis zum **01. 07**. die Gründung eines eigenständigen SK Koblenz nicht geglückt sei, würden sich die Abwanderungswilligen den SK Neuwied und Mayen-Andernach anschließen. In der **RZ**, ***Koblenz-Land*** (29. 04.) vermeldete der Artikel „***Schachspieler wollen sich neu organisieren***“, dass vom **SC 1952 Urbar** ausgehend bis zum 01. 07. 1955 auf jeden Fall ein ***SK Koblenz im SVM*** gegründet werden würde. Am **20. 06**. wurde der **SK Koblenz *innerhalb* *des MRSV*** im Restaurant ‚Mainzer Rad‘ (Ecke Schenkendorf-Mainzerstr.) vor allem auf Betreiben von OEHLERS (Urbar) in Anwesenheit des DSB-Vize ABELS (Köln) *nach langwierigen Verhandlungen* **gegründet**. Die Gründung der Schachabteilung des Firmensportvereins **Tus REI Koblenz** stand im Zusammenhang mit der Gründung des SK Koblenz. So konnte der **2. Vors**. des **MRSV**, Freimut REMUS (Sinzig), resümieren: *Gewiß stehen noch heute einzelne kleinere Gebiete, die die Betreuung durch den MRSV eigentlich anstreben müssten, außerhalb des Verbandes*.[2438] **Vorsitzender** des **SK Koblenz** wurde bis 1957 Heinz **WEISFELD** (SF Rübenach), 2. Vors. SCHÄFER (Kettig) [Nazi Christian ehemals Metternich?]. Gründungsmitglieder: ***Schachgesellschaft Koblenz*** [später REI], **Hillscheid**, **Bad Salzig, Boppard, Rübenach**, **Wallersheim**/N, **Kettig, Urbar**. Die Vereine **SSV Boppard** und **SC 1953 Bad Salzig**[2439] spielten im Februar einen **Vergleichskampf**[2440] als Vorbereitung der für Herbst durchgeführten **KreisMM** (innerhalb des ***SK Koblenz im MRSV***). Im SK Koblenz wurde Erich **OEHLERS** (Urbar) KreisM. Die erste Kreistagung am 14. 08. brachte die Einrichtung der Ligen und die Eingliederung der Mannschaften, Kreispokalsieger EIFLER (Kettig).[2441] Die JHV des *jungen* **SV Rübenach** (Zur Goldenen Krone) sah 1954 einen *Aufschwung*; der **SV Urbar** sah die ***Wiederaufnahme geordentere Spielverhältnisse*** durch den **Beitritt** zum **SVM** zwar positiv, bemängelte aber weiterhin die **Verzögerungen**. Hans **BULL**, der vor allem für die **Rheinpost** arbeitete, bearbeitete weiter die in unregelmäßigen Abständen (Donnerstag) in der **RZ** erscheinende **Schachecke** „***Berührt-Geführt***“, die keinen Regionalbezug aufweist.[2442] Im **Koblenzer**

2437 NZ vom 24. 04. 1955.
2438 Kongreß Sinzig 1955, RP 13. 06. 1955.
2439 Obwohl sich schon ab 1946 ca. 40 Spieler in Bad Salzig befanden und unter Besatzungsrecht (abendliche Ausgangssperre) trafen, wurde erst 1953 ein SV gegründet, Rund um Boppard 1977, Nr. 25, 11f.
2440 Boppard – Bad Salzig 8,5-2,5: (**Stadtrat** Friedrich) **Fondel**, (Hotelier) J. Becker, Dr. C. Stollenwerk, Günther Höhl, Ternes, Lehnard, Neiser, Wiegel, Hermann, Roth; B. S. Helmut Vogel, Weinand, Wisskirchen, RZ 06. 02. 1955.
2441 RP 16. 08., 22. 10. 1955.
2442 RZ 03., 04. 02. 1955, Rübenach: 1. Vors. Heinz WEISFELD, 2. Vors. Josef HELM, SF Karl PEIFER, Kasse Josef KIRRES, TL Martin DOTT, Schachwart Philipp DOTT; Urbar: 1. Vors. Robert MÜLLER, Kasse Christian NUSSBAUM, TL Leo FLEUTER, Oskar OHLEF.

Umland fand **bis Sommer 1955 kein geregelter VereinsM Wettbewerb** statt; stattdessen **Freundschaftskämpfe** zwischen Rübenach, Urbar, Neuendorf, Boppard, Bad Salzig. Die **Schachjugend** (LACHMANN) des bereits bestehenden **SK Koblenz** trat im Juli dem **SVM** bei.

Als Reaktion darauf haben sich am 02. 09. auf der **letzten Versammlung** des alten ***SV Rheinland*** die **SV Koblenz 03/25, Niederberg, Bad Ems, Obernhof, Fachingen, Arzbach** und **Holzappel** dem **Hessischen SV** als **UV X Koblenz** angeschlossen. **1. Vors.** wurde K. **HAACK**, 2. Vors. Klaus **HÜTTENBRAUCK** (Niederberg – früher Urbar!) - nachdem zunächst Karl **SCHLENDER** (1. Vors. Ems) dieses Amt innehatte, TL wurden Hans **SIMON** (Obernhof – vgl. vor 1945!) und Hans WINKLER. Der **Bez.meister** bekam das Recht an der **HSV-EM 1956** in **Kreuznach** teilzunehmen, jeder Spieler am dortigen HauptT. In der **Bezirksklasse** (6 Br., 4 M, Hin- und Rückrde) unter **TL** Hans **SIMON siegte Arzbach** (Mitte März 1955) vor Bad Ems, Niederberg und Obernhof.[2443] Beim **VIII. Hessischen Schachkongreß** am 02. 04. 1955 in **Königstein** wurde RÖGER (Kreuznach) Schriftführer. In der Einzelkonkurrenz nahmen (noch) keine rheinischen Spieler teil.[2444] Am 09. 10. spielte erstmals eine M des SV 03/25 gegen eine AuswahlM des neuen Bezirks. Im benachbarten **hessischen UV VIII Mittelrhein** wurde 1954/55 die MM in drei Gruppen ausgetragen: **Obergr**. (Kreuznach, Mainz, 1885 Wiesbaden, Bauer Wiesbaden, Mombach, Ingelheim, Bretzenheim, Biebrich, Heidesheim), **Rheinhessengr**. (Gonsenheim, Gau-Algesheim, Finthen, Budenheim, Bingen, Gensingen-Sprendlingen) und **Rheingaugr**. (Oestrich, Winkel, Bad Schwalbach, Erbach, Geisenheim).

Beim KreispokalT im **SB Andernach-Mayen** im **SVM** konnten sogar **Vereinslose** mitspielen, wie etwa **GIETZEN** (Hatzenport). **Sieger** wurde H. BENDER (Andernach) – oder BRÜNING I nach Sieg über BRÄNDLE (beide Mayen) - **KreisEM** Studienrat KLEIN (Mayen); **KreisjugendEM** wurde **BRÜNING** jun. (Mayen) vor J. (?) STEIN, KOHNS, SCHMITZ, ZIRVAS, MÜLLER. 1. Vors. **BLASWEILER**, 2. Vors. JÜLICH (Niedermendig), Gesch.führer SCHMITZ, TL BENDER. Vereine waren 1955 u.a.: Kruft, Kettig, Mayen, Miesenheim, Niedermendig, Obermendig, Rieden. KreisMM. In der im März noch nicht beendeten **BezMM** spielten u.a. in **Gruppe A** Miesenheim, Kettig II; in **Gruppe B** Niedermendig II, Obermendig II.[2445] **Kreispokalsieger** im **SB Andernach-Mayen** wurde **EIFLER** (Kettig). Die **erste JugendEM** des **SK A/M** im April in Kettig (12 Teilnehmer, 5 R., CH?) **gewann BRÄNDLE** 4/5 (Mayen) 2. ZIRWAS 3,5 (Kettig) 3. H. MAI (Andernach) 4. MÜLLER (Kettig) je 2,5.[2446]

Im **SK Neuwied** wurde HILLEN **BlitzEM** und **Dähnepokalsieger**; die StadtM von Engers (18 Teilnehmer, Pokal der RZ) gewann H. SCHMITZ. Vereine waren 1955 u.a.: Urbar, Weitersburg, Linz, Hönningen, Baumbach, Bendorf, Engers, Heimbach-W.; **1. Vors**. weiterhin Peter HERMANN, TL MONDORF, Gesch.führer G. WENDEL. **Neugründungen** der Vereine Urbar, Irlich, Wollendorf. Die Probleme der Kreisklasse im SK Neuwied wurden 1955 durch sog. ***Freundschaftsspiele*** gelöst. Anfang Januar bestritten **SK A/M** (Andernach, Mayen, Kettig, Kruft, Plaidt, Miesenheim, Niedermendig)

2443 RZ 1955: **Arzbach** (1. Theodor GERHARZ 2. Helmut GERHARZ 3. Werner MÜLLER 4. Josef WALLROTH 6. Gilbert WALLROTH), **Bad Ems** (1. Wolfgang BENKENSTEIN 4. Otto SCHUBERT 5. Franz PHILIPPI 6. Albert SPECHT), **Niederberg** (1. Helmut KESS 2. G. MÜLLER 3. Klaus HÜTTENBRAUCK 4. O. SCHUBERT 5. Hans SCHNEIDER 6. R. MARX), **Obernhof** (1. Klaus PAWELEK 2. Hans SIMON 3. Walter LUDWIG 4. Karl Gerhard REICHWEIN 5. Rudolf STAUCH 6. Friedhelm HEUER), SE ?/1956, S. 3? **Kreuznach** gehörte dem **hessischen UV VIII** bis 1977 an, sk-feilbingert.de.

2444 SE 1955, S. 125.

2445 RZ 09. 01. 1955.

2446 RZ 28. 04. 1954.

und **N** (08 Neuwied, Heimbach-W., Linz, Engers) einen **Kreisvergleichskampf** in Andernach (zur Glocke) 16-11, nachdem 1954 Andernach 11,5-10,5 gesiegt hatte. In der **Neuwieder Z** entstand die '***Mittelrheinische Schachecke***' (W. HILLEN) und der umtriebige SK Neuwied konnte unter H. KREBS die neuen **SV Hillscheid, Urbar, Höhr-Grenzhausen, Weitersburg, Vallendar Ilrich** und **Feldkirchen** dazu gewinnen. Sie sollten in der Saison 55/56 wieder regulär in der Kreisklasse spielen.

Im **SK Rhein/Ahr** wurde Werner SCHAUB JugendM; Jugendleiter AVANCINI; Dähnepokalsieger MARTINI.

Im **SK Trier-Eifel** wurde der alte Vorstand bestätigt. II. JugendMvgl.kampf gegen Hunsrück-Mosel am 11.09. an 20 Br.; Vereine waren 1955 u.a.: Trier-West, Konz, Gerolstein, Jünkerath, Prüm, SK Schwarze Dame Waxweiler, Daun. **DamenkreisM** Inge SCHÖNHOFEN (Tr.-West) nach Stichkampf gegen Frau Dr. SPICKERNAGEL (Waxweiler), Trierer StadtM Willi PITZ, KreisM LERCH und KreisDähne-PokalM PLEIN. Der neue Großverein SV Trier richtete seine VM in drei Gruppen aus: -A: P. GLASNER –B: MARQUENIE –C: BOHN (**?!**). Der für den 10. 07. geplante Städtekampf Trier – Luxemburg kam wegen *Passschwierigkeiten* nicht zustande! Im Sommer wurde wiederum das Pokaltunier um den ***Turm von Ehrang*** ausgespielt. In seinem Artikel (28. 09.) „***Was tut sich in Koblenz***?" bedauert LERCH (?), dass sich der **SK Koblenz**, das Verbindungsglied zum nördlichen SVM, dem **HSV** angeschlossen habe.[2447]

Im **SK Hunsrück-Mosel** (1. Vors. KUNZ, Wittlich, SF KOTTKE, Zell) gab es 1955 die SV: Wittlich, Enkirch, SC Anderssen Rheinböllen, Simmern, Zell. JugendM wurde KLÄRE (Wittlich) vor WALD (Kirchberg). TL FRICK (T-Trarbach), **KreisMM** Enkirch.

In der neuen **einteiligen Oberliga 1954/55** (12 M, 1. Brett Gast Weiß, 40 Züge a 120 min., 18. 09. 1954 - Juni 1955)[2448] des **MRSV** waren **Doppelrunden** wegen Fahrtkosten üblich, z.B. richtete der **SK Jünkerath** einen **OLkampf** Trier-Opladen aus; am 24. 10. eine Doppelrunde in Kettig. **Spielverschiebungen** auch von Einzelbrettern waren möglich! So etwa der Protestfall an Brett 1 von Turm Bonn: VON GERKAN war auch zum **Ersatztermin** nicht erschienen, aber durch G. STEIN (½ gegen LERCH zum 4,5 Sieg) ersetzt (!) worden. Es **siegte I. SK Turm Bonn,** SF Bonn, ESV Turm Köln, SF Mülheim, Kölner SK I, SV Opladen, SV 77/27 Trier, SK Godesberg – **Absteiger**: **SC Kettig** (), **SF Bergisch-Gladbach, Lasker-Nord Köln, Kölner SK 1861 II**. Bonn schied am 03. 12. 1955 im **Viertelfinale** zur Dten MM 1956 (?) in Köln gegen SF Frankfurt 5,5-2,5 aus – Bielefeld und Hannover hatten abgesagt. Die **westdeutsche MM 1955** in **Lindenfels**/Odenwald am 07./08. 01. 1956 gewann **Düsseldorf** (KIENINGER, NIEPHAUS, LOOSE, ENGERT, HEIL) vor SG Hamburg III. 1887 Freiburg IV. Frankfurt. Der stark reduzierte **Vorjahressieger Kölner SK 1861 I** (1. Dr. TRÖGER 2. MUTH) verlor

---

2447 U.a. TVF 1955.

2448 **- SK Turm Bonn:** 1. von Gerkan 2. Rumma 3. Reich 4. keil 5. Vogel 6. Dr. Kuhn 7. Gerhard 8. Schüller, Michels; **Kölner SK 1861** I: 1. Dr. Tröger 2. Muth 3. Patalas 4. Zeiler 5. Richter 6. Mergenthaler 7. Schlich 8. Dr. Wolski, Dr. Müller; - **ESV Turm Köln**: 1. Welling 2. Bleul 3. Guttenberg 4. Gosewich 5. Esser 6. M. Schmitt 7. Mertens [blind] 8. W. Pesch, H. Pesch; - **SF Bonn**: 1. Scherfke 2. Koll 3. Remus 4. Schmiedel 5. Eftimiades 6. Jansen 7. Gerusel 8. Dresbach, Lennarz; ; - **SF Mülheim**: Nolte, Heidecker, Ph. Stader, Krütt, Klekamp, von Schönermark, Petrat, Blum; - **SK Godesberg**: 1. Hinne 2. Dr. Löwe 3. Knebel 4. Geuer 5. Arndt 6. Ullrich 7. Obytz 8. Kern, Baum; - **SV Trier 1877/1927**: Lerch, Pitz, Weinstock, Jakobs, P. Glasner, Lorenz, Kotzeborn, Dr. Hardy, M. Glasner; - **Lasker Nord**: 1. Laumann 2. P. Essser 3. Kaufmann 4. J. Stader 5. Becker 6. hertwig 7. J. Wolter 8. Schmitz; - **KSK Köln 1861 II:** 1. Selke 2. Wolfmann 3. Dr. Bittner 4. Kühn 5. H. klein 6. Rösler 7. Weidner **8. Frau Imkamp**, Rick; - **SC Kettig**: 1. krischer 2. Eifler 3. Hillesheim 4. Rausch 5. G. Müller 6. A. Kohl 7. W. Kohl 8. Tschuchranin, Dott, Vogt; - **SV Opladen**: Glattacker, Panse, Blum, May, Noa, Deininger, Sonntag, Widowski – die genauen Ergebnisse sind hier (noch) nicht eruierbar, da der verdienstvolle SF Böse im Juni 1955 zurücktrat (!), TVF 14. 06. 1955, HWVA, etc.

überraschend die 2. Zwischenrunde (09. 01. 1955!) gegen **Freiburg** 2-6, das dann gegen den späteren **DtMM 1955 Düsseldorf** ausschied.

In den **II. Ligen 1954/55** Süd' [=Rheinland, aber alles außer Bereich Koblenz!] wurde nach einem ausgeklügleten System diesmal in 2 bzw. 4 Staffeln bis Januar 1955 gespielt, da Trier und Eifel integriert werden mußten. Unglaublicherweise traten **Bendorf** (neu) und das zuvor vielfach gescholtene [die Rückstufung in die Kreisklasse war vergessen!] **08 Neuwied** im November 1954 mitten in der Saison in den Spielbetrieb von Gruppe III ein! Daraus sollten sich dann für 1955/56 die neue/endgültige Zusammensetzung in **einer Staffel (?)** ergeben.

In der **II. Liga MRSV Gruppe III** waren 9 M:

In **Staffel A siegte I. SC Ahrweiler** (6-2 MP 19 BP) II. Remagen (5-3 MP 16,5 BP) III. Bad Neuenahr (4-4 MP 16,5 BP) IV. Andernach (3-5 MP 14,5 BP) V. Sinzig (2-6 MP 13,5 BP).[2449]

In **Staffel III B 1954/55** (17. 10. 54 – Jan. 1955) **I. Mayen** (8-0 MP 20,5 BP) II. Heimbach-Weis (6-2 MP 21,5 BP) III. Niedermendig [für Plaidt eingesprungen] (3-5NP 16 BP) IV. Engers (2-6 MP 11 BP) V. Baumbach [für Neuwied eingesprungen] (1-7 MP 11 BP).[2450]

In der **II. Liga MRSV Gruppe IV** waren 11 M:

In **Staffel IV A siegte I. Schweich** (6-2 MP 22 BP) II. Wittlich (6-2 MP 18,5 BP) III. 1877/27 II (5-3 MP 17 BP) IV. Simmern (2-6 MP 10 BP) V. Bernkastel-Kues (1-7 MP 12,5 BP).[2451]

In **Staffel IV B siegte Trier-Pallien** (10-0 MP 25,5 BP) **II.** Trier-West (6-4 MP 24,5 BP) III. SK Ehrang (5-5 MP 18,5 BP) IV. SK Kyllburg (4-6 MP 18,5 BP) V. Konz (3-7 MP 14 BP) VI. Trier-Kürenz (2-8 MP 19 BP).[2452]

Danach bildeten sich für die **Saison 1954/55** nach einem ausgeklügelten System einmalig **ab Februar 1955 je zwei neue Staffeln C** und **D** in **Gruppe III** und **IV**. Die schon erspielten Ergebnisse wurden dabei übernommen. Daraus qualifizierte sich schließlich in einem fünfrundigen (!) Mturnier im April 1955 **Neuwied** und **Trier-Pallien** für die **OL-**

2449 **Ahrweiler**: 1. Peter 2. Martini jun. 3. Romann 4. Becker 5. Martini sen. 6. Segschneider 7. Palm 8. Birchel, Arentz; - **Andernach**: 1. Matheis 2. Marzi 3. Bender 4. Lampa 5. Viohl 6. Roch 7. Rogalski 8. Konietzny, Föhrmann; - **Bad Neuenahr**: 1. Dr. Wiens 2. Walden 3. Anneese 4 .G. Pfalz 5. Panek 6. Heinrich 7. Menzen 8. Baum, Dr. Weiß; - **Remagen**: 1. Wiesbitzky 2. ley 3. Becher 4. Veith 5. Kniel 6. Rammelt 7. Ruhmann 8. Hodain, **TONGER**; - **Sinzig**: 1. hesseler 2. H. Klein 3.Ferreau 4. Schäfer 5. Schaaf 6. Paulsen 7. Michels 8. Heim, Drescher.

2450 **Mayen**: W. Brüning, Klein, Burggraf, L. Brändle, Mürtz, Spitzley, Blasweiler, Nagel, Adams; - **Heimbach-Weis**: Steger, Schwenzer, P. Hermann, Trauzenberg, Neunheuser, Wendel, H. Hermann, Kladnik; - **Niedermendig**: Jülich, Helmes, Weiler, Müller, Tersch, Perschke, Frank, Lange, Kress, Palmen; - **Engers**: Schwenzer, Manns, Bohnenberg, Pütz, Wester, Mondorf, Poppe, Heuschel, Wilhelmi. - **Baumbach**: 1. Josef Herbst, Kuppler, T. Heuser, Taufbach, Thum, Spang, Claus Heuser, E. Schmidt;

2451 **Schweich**: Lehnert, Scherer, H. Raskopp, H. Göbel, Pick, K. Raskopp, Fabry, Schömann; - **Wittlich**: Kandzia, Loch, Schulte, Mertes, Kunz, Hoffmann, Reis, Krötz, Kläre; - **1877/27 TrierII**: Loosen, Klemm, Witt, Lehnert, Laros, J. Marquenie, H. Marquenie, G. Marquenie, Komusin Peukert; - **Simmern:** Hörner, Merz, Hilgert, Brosig, Herzog, Schepull, Plume, Heinecke, Bareis; - **Bernkastel-Kues**: Hector, Schiffmann, Eberhard, Schumann, Wilsing, Winkelmann, Moritz, Schmitz Busch;

2452 **Trier-Pallien**: Kiemes, Plein, Sell, F. Roth, Gehlen, Kaster, Müller, Hoff, Emmerich; - **Trier-West**: Bidinger, Kern, Deuker, Dixius, Scholz, Krause, Berens, Kraiker, A. Schönhofen; - **SK Kyllburg**: Dr. Schmitt, Körperich, Selicher, Vanck, Rodermann, Engler, Jovy, Herok, Lano; - **SF Konz**: Heimes, Karl, gorges, Hack, Ludwig, Hennen, Jung, Blau, Graupner; - **Ehrang**: Feiler, Hosp, Kociemba, Gerten, W. Crames, Krewer, Hoffmann, Steinbach, Birk;. - **SC Trier-Kürenz**: Görtz, Peters, H. Schwan, Demerath, K. H. Schwan, Cornelius, Cordel, Klaasen, Nottar.

Saison 1955/56. In der **Zwischenrunde = *Staffel C* siegte Neuwied** vor Mayen, Heimbach-W., Remagen, Ahrweiler, Bendorf. In **Zwischenrunde** = ***Staffel D 1954/55*** spielten Andernach, Sinzig, Niedermendig, Engers, Baumbach umd den Verbleib in der II. Liga.
MRSV Jugendmeister wurde in **Bonn** (Café Rott) vom 28. 05. bis 05. 06. 1. M. **GERUSEL** (Bonn *1938) 2. GEUER (Godesberg) beide 9/10 3. KLEIN 4. PESCH … 6. GEHLEN (Pallien) 5, 7. MAI (Andernach) 4, 8. Joachim PETERS jun. (Neuwied) 4 WALD (Simmern) – ohne Beteiligung aus dem SK Koblenz. **GERUSEL** wurde dann bei der **Dt.JugendEM** in Remscheid (28. 10. - 06. 11.) nach Stichkampf **erster!** Beim großen **Sinziger II. Kongreß** des **MRSV** (bis zu 300 Teilnehmer) – neuer Turnierleiter K.H. BOESE (Deutz, 1955-1960) - vom **11.** bis **26. 06**. wurde Dr. **TRÖGER** (Köln) **Mittelrheinmeister** 11,5/15; 2. ZEILER (Köln) 3. Peter FIRMENICH (WestkreisEM 1935, Bergheim 1915-1969) je 9,5; 4. Dr. SCHNEEWEIß (Eitorf) 5. Dr. VIELAU (Bonn) je 9; 6. Dr. MÜLLER (Köln) 8; 7. HINNE (Bad Godesberg) 7,5; 8. DUFEK (Köln) 7; 9. RICHTER (Köln) 6; 10. SCHMIEDEL (Bonn) 5,5; 11. SAAL 3,5; 12. HILLENBRAND (beide Langenfeld) 3; 13. A. VELTEN (Neuwied) 2; 14. Max KRAIKER (Trier-West, kriegsversehrt 1907-1966). BOESE hatte neben den noch nicht anwendbaren INGO-Zahlen eine eigene **SVM Spielstärke-Rangliste** für die ersten 152 Spieler entwickelt: 1. Dr. TRÖGER 6. ADAMS [Trier] 17. MUTH 29. STEIN 31. GERUSEL.[2453]
Der **Badische SV** entschloss sich für 1954/55 **zwei Verbandsligen** zu schaffen (Staffel I und II). Die beiden **Vorturniere** zur **DEM** der ***AG der Süddt. Schachverbände*** fanden vor dem 31. 03. statt. Die **43. DEM** in **Frankfurt-Höchst** vom **08.** bis **23. 10.** 1. **Blitzturnier** mit 140 Teilnehmern und „Lebendes Schachspiel“ auf dem Marktplatz.[2454]
Beim **DSB Kongreß** am 19./20. 04. in **Köln** konnte die Krise innerhalb des Präsidiums beigelegt werden. Die **westdt. BlindenM** fand im April in Bad Honnef statt: 2. MERTENS 3. WÜRTZ (Titelverteidiger, beide Köln) beide 7/10; im selben Monat fand in Koblenz ein Vergleichskampf der Eisenbahndirektionen statt: 1. Köln 8,5 2. Frankfurt 8 3. Mainz 5 4. Trier 2,5 P.

1956: Die vielfachen Unsicherheiten in den **Grenzziehungen** der **Schachverbände** gab es sowohl vor 1914 als auch noch bis in die NS-Zeit hinein. Nach 1945 ging das auf dem Gebiet des neuen, **künstlichen** und **ahistorischen Bundesstaates RLP** sogar noch weiter. Dies hatte seine Entsprechung in den politischen – Bestrebungen, die Gebiete der alten Reichsländer wieder herzustellen. Die letztlich **folgenlosen fünf Volksbegehren** von **1956** strebten an, das Rheinland zwischen Trier und Koblenz an NRW anzugliedern, Bayern wollte die Pfalz wiedereingliedern und Rheinhessen mit Mainz sollte ebenso wie der Regierungsbezirk Montabaur zu Hessen kommen. -
Die **erste Saison 1955/56** des **SK Koblenz im SVM** sah in der **1. Kreisklasse**: 1. TuS REI Koblenz, Kettig II, Wallersheim/N (STEINBACH, MÜNSTER, FRIEßNER, BRÜCK, MAHLA, KLEIN), **Rübenach I** (DOTT, WEISFELD, SCHMITZ, Peter PEIFER,[2455] KIRRES, FUCHS); in der **II. Kreisklasse**: Rübenach II (Martin DOTT, SEIF, BÄCKER, OHLIG, KIRST), Wallersheim/N II (SCHNEIDER), Boppard II, Kettig III, Urbar II. In der benachbarten **Kreisklasse Westerwald** SC Urbar, Weitersburg, Hillscheid, Eintracht Höhr. **Dähne-Pokalsieger** des **SK Koblenz** wurde A. **GLÖCKNER** (REI), Koblenzer **Kreismeister** A. KÖNIG (REI Koblenz), Pokalsieger des SK Neuwied STEGER (Heimbach). Der Aufstiegskampf zur **II. Liga MRSV** der beiden KreisklassenSiegern REI – Urbar 6-0 sah

2453 Scan HWVA.
2454 NZ vom 29. 06. 1955 u. SE 1955, S. 209. **Kopie**
2455 Handelt es sich um den aus dem Saarland (Schiffweiler) zugezogenen Peter PEIFER (MAIER, Rochade 04/2013, Saarteil 11)**?**

das „***Comeback des RheinlandM***“ KÖNIG, [2456] der nach einem persönlichen Schicksalsschlag jahrelang pausiert hatte. In **Andernach** gründete sich privat der ***Central-Club***, in dem auch Schach gespielt wurde. Der **I. Kreistag** des **SK Koblenz** im **MRSV** am 06. 05. in Boppard mit JHV, Tanz und MTurnier sah alle Vereine (Kettig, Weitersburg, Urbar, Hillscheid, Wallersheim, Rübenach, Boppard, REI) anwesend: die **Pressearbeit** in RP und RZ wurde so geregelt: KOHL (Kettig) für II. Liga bzw. Oberliga, der aufsteigende Verein aus der 1. Kreisklasse übernimmt dann die II. Liga, 1. und 2. Kreisklasse. [2457] Der **Vergleichskampf** der **SK Neuwied** und **Koblenz** in Neuwied (Storchen) am 23. 09. endete 17:10[2458] - allerdings ohne die „ hessischen“ Spieler des SV 03/25. **KreisJugendM** wurde Norbert KOHNS (Kettig) gegen KOHL (Urbar). GERUSEL (Bonn) qualifizierte sich durch Stichkampf gegen Rolf KOHLEI (Wittlich, 1937-2025) am 08. 01. in Koblenz für die MRSV JugendEM. Heinz **KREBS** wurde **II.** der gesamtdt. **Fernschachmeisterschaft 1953/56** hinter H. RITTNER.

Der große **III. Kongreß** des **SVM** (2000 Mitglieder) im 30. 06. / 01. 07. in **Ahrweiler** bestätigte als **1. Vors. Hans ABELS** (zugleich Vizepräs. **DSB**), 2. Vors. Dr. PFEIFFER (1956-1960 Sinzig). Mit den **SV** von **Saarland** und der **Pfalz** wurden „engere Beziehungen“ vereinbart und der **SK Koblenz** als Neuzugang begrüßt. Die ***feierliche Rückführung des Saarlandes*** wurde vom **DSB** in Saarbrücken am **04. 11**. durch einen **Länderkampf SVM-Saarland** begangen: - Senioren 7,5-12,5 [10. KÖNIG 16. GLÖCKNER 18. STOLLENWERK] – Junioren 11,5-9,5.[2459]

Die **Oberliga**-Saison **55/56** (18. 09. 55 - Juli 56!) spielte mit 12 Mannschaften. Durch Spielverlegungen etc. gab es viele Verzögerungen und Probleme wegen Winterwitterung und langen Anreisen. So wurde ein bereits 8-0 für Neuwied gewerteter kl. Mkampf gegen den kriselnden SV 1877/27 Trier noch nachträglich ausgespielt! Es **siegte** deutlich **SG Nordstern Köln** (20-2 MP) KSK 1861 Köln, ESV Köln, Köln-Mülheim, Turm Bonn, SF Bonn, Godesberg, Opladen; die vier **Absteiger** waren als **IX. 1877/27 Trier** (7-15 MP), **X.** *das erstaunlich junge* **Pallien** (6-16 MP), **XI. Neuwied** (5-17 MP)[2460] und **XII. SC Hürth** (3-19 MP).[2461] Es wurde angeregt, die OL wegen der langen Fahrten in Nord- und

---

2456 RP 15. 05. 1956. „Bierzeitung“ zum Aufstieg 24. 07. 1956: 1. BULL 2,5/5 2. GLÖCKNER 4/5 3. HÜRTER 3,5 /5 4. HOMMER 3,5/6 5. WEIS 5/6 6. LOOSEN 2/4

2457 Rundschreiben SK Koblenz im MRSV, 19. 02. 1956.

2458 1. KREBS -KÖNIG (REI) ½ 2. O.VELTEN – STOLLENWERK (REI) 1-0 3. HILLEN – ÖHLERS (Urbar) 1-0 4. PETER – SAAL (Hillscheid) 1-0 5. LEMPELIUS – HISGEN (Höhr-Gr.) 1-0 6. MANNS – HOLZ (Boppard) 1-0 7. BERTRAM – FONDEL (Boppard) 0-1 8. KÖHLER – LENHARD (Boppard) 1-0 9. EUSKIRCHEN – A. KOHL (KETTIG) ½ 10. BUSLEY – L- MÜLLER (KETTIG) 1-0 11. SCHEEP – HOMMER (REI) ½ 12. TRAUZENBERG – KRISCHER (Kettig) 1-0 13. RINECK – FRIESNER (Neuendorf) 1-0 14. BUSCH – STEINBACH (blind, Neuendorf) 0-1 15. HOFMANN - GREIL (Hillscheid) ½ 16. KNEIP – EIFLER (Kettig) ½ 17. BURKHARD – VOGT (Kettig) 1-0 18. CARATIOLA – BREIDEN (Hillscheid) 0-1 19. BLUM – Dr. KLEIN (REI) 0-1 20. STEIN – BRÄCH (Neuendorf) 1-0 21. KUPPLER – ZERWAS (Kettig) ½ 23. DOSE – KOHNS (Kettig) ½ 24. ZIMMERMANN – ROOS (Vallendar) 0-1 25. KISSELS – ENGEL (Güls) 1-0 26. PÜTZ – BENGEL (Güls) 0-1 27. WAGNER – THOMAS (Güls) 0-1 28. TRUMM – LOOSEN (REI) 1-0.

2459 DSZ (1956), S. 282.

2460 1. KREBS 2. O. VELTEN 3. HILLEN 4. LEMPELIUS 5. KÖFLER 6. HOFMANN 7. Joachim PETERS jun. 8. STEIN.

2461 **I. SG Nordstern Köln** (FIRMENICH, TÖNNEMANN, RICHARZ, PÜTZ, KAUL, HARTUNG, ROH, RADDATZ, SCHOLZ), **II**. **SK 1861 Köln** 16-6 (Dr. TRÖGER, MUTH, Dr. MÜLLER, DUFEK, MERGENTHALER, Dr. WOLSKI, PATALAS, Dr. BARENFELD, BÖSE), **III**. **ESV Turm Köln** 15-5 (BLEUL, WELLING, PESCH, GUTTENBERGER, ESSER, GOSEWITSCH, SCHMITT, VIEHÖVER), **IV./V**. **SK Turm Bonn** (MAURER, BURGER, RUMMA, WESTHOFF, MICHEL, BAUER, HOHEISEN, FALK), **SF Bonn** je 14-10 (DUBINA (Ukraine), REMUS, SCHMIEDEL, EFTIMIADES, JANSEN, LENNARZ, MANNER, PROCHNOW), **VI**. **Opladen** 12-12, **VII**. **SF Köln-Mülheim** 9-13, **VIII**. **SK Godesberg** 8-14 (HINNE, KNEBEL, ARNDT, GEUER, Dr. LÖWE, KERN, Dr. BORDFELD, KIRCHBACH), **IX**. **1877/1927 Trier 7-15** (LERCH, JAKOBS, PITZ [StadtM 1955 und 56], WEINSTOCK, P. GLASNER,

eine Südgruppe mit 8 M von 'Neuwied bis Trier' aufzuspalten. Obwohl dies die Absteiger 1955/56 1877/27, Pallien und Neuwied 'gerettet' hätte, verzichteten die Trierer SV (wohl wegen der genannten PROBLEME) und stiegen in die **II. Liga SVM Gruppe 4** ab.
In den **vier Vorrunden** (4 SV, 2 Tage, KO-System mit Brettwertung!) zur **(west)dt. MM** am 03./05. 11. spielten: - **Gruppe West** in **Bielefeld**: I. Eckbauer Berlin (Dr. LEHMANN, BIALAS, GROHMANN, KAUDER) II. 1858 Gießen (RÖHRICH, GREZKOWIAK, FAHNENSCHMID, BOCKIUS) III. SK 1883 Bielefeld IV. SG Nordstern **Köln** (FIRMENICH, LOOSE, TÖNNEMANN, SCHOLZ); - neben **Nord** (in **Hamburg**); - **Süd** in **Freiburg**: **I. 1912 Ludwigshafen** II. Rosenheim III. SK Freiburg IV. Cannstatt; - **Südwest** in ??: I. 1836 München II. SG Düsseldorf. Die **Dte. MM 1956** fand dann sofort danach am 17./18. 11.(2 Rden, KO-System) in **Aachen** (zum 100sten Jubiläum) statt: I. HSK 1830 Hamburg II. 1836 München III. Eckbauer Berlin IV. Ludwigshafen (HEINRICH, Dr. LAUTERBACH, KELCHNER, … KRIEGER).
In den beiden **Gruppen** der **II. Liga Mittelrhein** waren ab dieser Saison **regionale TL** und **SF** zuständig (H. BENDER, Andernach Gruppe III). Besonders in **III A** war die **Spieldisziplin** wie schon früher schlecht: Spielverlegungen, kampflose Mkämpfe fehlende Meldungen etc.
Es spielten (25. 09. 55 – März 56) in der **Gruppe 3A 1. Kettig** (11-1 MP28 MP) 2. SV Boppard (9-3) 3. Heimbach-Weis (8-4) 4. Baumbach (5-7) 5. Linz (4-8) 6. Engers (4-8) 7. Andernach II (1-11).[2462] In der **Bezirksliga** darunter z.B.: Heimbach-W. II, Neuwied II, Engers II.[2463]
In **Gruppe 3B**: **Andernach I**, Bad Neuenahr, Mayen, Niedermendig, Remagen I Remagen II [Ahrweiler zurückgezogen], Sinzig.[2464]
Im Stichkampf **siegte Kettig** 4,5-3,5 gegen Andernach und **stieg auf**. Angesichts der Tatsache, dass die Mittel-Rhein Vereine noch immer in die KreisMM integriert waren, gab es im Dezember einen zweiten Vergleichskampf zwischen dem noch nicht in einer Liga spielenden Bad Salzig – Boppard.[2465]
Die **II. Liga Mittelrhein 1955/56** in **Gruppe 4** (Trier, Hunsrück-Mosel) begann nach Konflikten wegen der Zuordnung (Problem Winterfahrten!) im September 1955 wieder in **zwei Staffeln**:
In **Staffel A siegte Wittlich** vor Bernkastel Simmern Kyllburg Enkirch
In **Staffel B siegte Schweich** Trier-West SK 77/27 Trier I, SK 77/27 Trier II Ehrang Konz Trier-Kürenz

---

WITT, LORENZ, E. KLEMM) **X. Trier-Pallien** 6-16 (1. PLEIN 2. KIEMES 3. GEHLEN 4. ? 5. FRITZ ROTH 6. KASTER 7. MÜLLER 8. HOFF), **XI. Neuwied** 5-17 (1. KREBS 2. O. VELTEN 3. HILLEN 4. A. VELTEN 5. HOFMANN 6. J. STEIN 7. RINECK 8. KNEIP), **XII. SC Hürth** 3-19 (Helmut NERSTHEIMER, MERMAGEN, ROTARIUS, KRAY, BÖHMER, DERKUM, ROßHAMMER, JUNKER) - SE 1956, S. 225.

2462 **Kettig**: MF Josef SCHÄFER; **- SV Boppard**: MF Jupp WIEGEL, ; - **Heimbach-Weis**: MF Günter WENDEL, ; - **Baumbach**: MF Werner KUPPLER ; - **LINZ**: 1. MF PETER BUSLAY 2. EUSKIRCHEN 3. HECKENBACH 4. WEILER 5. HENTSCHEL 6. BECHER 7. KOHLHAAS 8. ZIMMER WESTPHAL; - **Engers**: 1. MANNS 2. WESTER 3. BUSCH 4. KIESELS 5. MF Karlfried MONDORF 6. PÜTZ 7. DOSE 8. POPPE; - **Andernach II**: CHRIST, ETSCHEID, KOHNS, SCHMITZ, RACH, Dr. STENZEL, KONIETZNY, STUMPF.;

2463 HW: CARATIOLA, KLADNIK, KONRADI, WIRZ, POVELEIT, KRÖFF, SEIBERT, SONNTAG; Engers II: ROSSBACH, PÜTZ, DISTELKAMP, WEBER, PEIFER; Neuwied II: KNEIP, STEIN, SCHEEP, REIK, PETERS, ZIMMERMANN.

2464 **Andernach I: ;** - Bad Neuenahr: MF Gregor PFALZ, ; - Mayen: MF BLASWEILER, ; - Niedermendig: MF Ferdinand MÜLLER, ; - Remagen I: ; - Remagen II: ; NZ vom 14. u. 25. 09. 1955.

2465 Bad Salzig – Boppard 4-8: VOGEL - Dr. STOLLENWERK 1:0; SCHRÖDER – Jupp WIEGEL 0:1; WEINAND-LEHNARD 1/2; STAHL-HOLZ 0:1; BACH-TERNES 1:0; GEIS-HÖHL 0:1; BOCK-NEISER 1:0; Salzig-Fritz FONDEL 0:1; RÄTZ – WÜHL 0:1; HOFFARTH – GERDUM 0:1, RZ 12. 1956.

Beim anschließenden **Vierer-Aufstiegsturnier** schon ab Ende Februar setzte sich **Bernkastel** durch und **stieg** in die **OL SVM 1956/57 auf!** In der kleinen (=Bezirksliga) ***Staffel Eifel*** **siegte Waxweiler** vor Prüm, Gerolstein und Jünkerath. Bei der **SVM-Tagung** in **Bernkastel** am 28. 04. spielte der Meister **Nordstern Köln** gegen eine **Auswahl** von **Hunsrück-Mosel** nur 14,5-13,5.
Das gut besetzte **erste Kandidatenturnier** des **DSB** vom 01. – 10. 05. in **Hitzacker gewann** *überraschend* Peter **FIRMENICH** (Köln[2466] 8/12) vor z.B. Dr. TRÖGER (**IX**. 7,5). Diese in zweijährigem Turnus ausgetragenen Turniere gab es bis 1969. **DEM 1956** in **Höchst**… MRSV-Dähnepokalsieger wurde K. BLEUL, Damensiegerin (zum 10. Mal!) Maria IMKAMP (Köln) gegen Fr. MENNINGEN (Bonn). Die **JugendEM** des **MRSV** im Juni in Opladen ergab: 1./2. GERUSEL / H. PESCH 5,5 3. BECHER (Remagen) 4. Karl-Heinz SCHWAN (Trier) 3,5 5. FORSBACH (Köln, SVM JugendPokalM), **KOHNS** (Kettig) 2,5 SCHMITZ (Andernach) 0.[2467] **Deutsche A-JugendEM** vom 01. bis 12. 08. in **Traben-Trarbach** (Ausrichter war der Fußballclub mit W. G. FRICK) mit **MRSV-Jugendwart** Kurt EWALD: 1. MOHRLOCK (Stuttgart 1938-2009) 12/15 2. HECHT (Berlin) 11,5 3. KÜHLER (Wuppertal) 10 4. GERUSEL (Bonn) 10 5. CLEMENS (Hamburg) 10 6. PESCH (Köln) 9. Den Stichkampf zur Qualifikation zur JugendWM in ?? [2468]
Der **SK 1911 Sodingen** (Herne) organisierte am 05. – 06. 05. in **Dasburg**/Eifel ein **Internationales MTurnier** mit den M von **SV 1877/27 Trier** und **1915 Luxemburg**. Die **OL-M** des **SV 1928 Alsdorf** (bei Aachen, 1. VerbandsM Josef PAULY) gewann in Trier im Juli bei einer Schachfahrt gegen T-West 10,5-3,5. Am Samstag, den 28. 06. richtete der rührige (Hauptlehrer MENNE) **SV Kell** auf seinem Sportplatz eine ***Lebende Schachpartie*** aus, die dann im **Südwest-Rundfunk** übertragen wurde![2469]
Der **SV Bad Kreuznach** – später im SK Koblenz – richtete vom 26. 03. bis 02. 04. den **IX. Hessischen Schachkongreß** aus (!), bei der NM Egon JOPPEN (*1926, Wiesbaden) im MeisterT siegte; daneben JugendT etc. .
Der **PSV** richtete seine **erste** offizielle **4erBlitzMMM** aus, die Ludwigshafen vor 11 anderen Teams gewann. In der höchsten Spielklasse, der **pfälz. Landesklasse** siegte **1955/56** Ludwigshafen (Dr. LAUTERBACH, HEINRICH) vor 9 weiteren M. Die **Saarbrücker Schachwoche** (erste Veranstaltung des **SSV** nach 1945!) im November (mit Beteiligung einer OstzonenM der Dt. Reichsbahn) sah einen Verbandskampf **MRSV** – **SSV**: 17,5 – 11,5 (20 Herren, 9 Junioren).[2470]

1957: Der **Koblenzer Pokalsieger** G. **SAAL** (Hillscheid) unterlag am 20. 10. im **MRSV-Endspiel** gegen BLUM (Opladen). H. BULLS **Schachecke** „Berührt-Geführt" erschien sporadisch in der Samstagsausgabe der RZ.[2471] Die **KreisjugendMM** Koblenz gewann

---

2466 DSZ 105/1956, 177ff. FSspieler aus Köln, schwer kriegsversehrt (beide Beine amupiert!).
2467 SE 1956, S. 193; RP 03. 01. 1956.
2468 SE 1956, S. 241f. **Tab. Foto!** DSZ 105/1956, S. 276ff.
2469 Belege TVF 1956: **Staffel I 1. Wittlich** (Kandzia, Kunz, Loch, Schulte, Diez, Kläre, Kötz, Kohley) 2. **Bernkastel** (HECTOR, SCHIFFMANN, SCHUMANN, SCHERER, FRANKE, MORITZ, WENGENROTH) 3. **Simmern** (HÖRNER, WEBER, BAREIS, WITTMANN, MERZ, SCHEPULL, HERZOG, HEINECKE) 4. **Konz** () 5. **Kürenz** (KLAASEN, KORDEL, NOTTAR, K. H. SCHWAN, PETERS, HOLSTEIN, BREIT, MÜLLER) 6. **Enkirch** (RUNGE, HAGENGUTH, MURAWSKI, LEMPIO, GROH, KETTERMANN, KRINNACH, WILSING). **Staffel II 1. Schweich** (LEHNERT, SCHERER, Dr. FABRY, PICK, KLEINJOHANN, H. GÖBEL, MEIER, RASCOPP) 2. **SV 1877/27 Trier II** (Dr. HARDY, BOUJONG, S. GLASNER, MARQUENIE, LAROS, KOMUSIN, KAISER, PEUKERT) 3. **Trier –West** (SELL, DEUKER, J. SCHÖNHOFEN, BIDINGER, A. SCHÖNHOFEN, KRAUSE, BERENS, GÖRTZ) 4. **Kyllburg** (Dr. SCHMITT) 5. **Ehrang** (W. KRAMES, HOSP, KREWER, HOFMANN, J. KRAMES, MORBACH, HELLENBRAND, BIRK) 6. **77/27 Trier III** ().
2470 SE 1956, S. 336.
2471 RP 25. 10. 1957, RZ 01. 01. 1958.

Wallersheim/N (HENDRICKS, CITTLAU, WILNECKER, WEINAND) und spielte gegen den KreisM von Neuwied, den SV Engers um die MRSV-JugendMM. Die **Koblenzer KreisjugendEM** hatte HENDRICKS (* 1941 SK Neuendorf-Wallersheim) gewonnen, 2. Bernd FISCHER (REI). **1. Vors.** des **SK Koblenz** war bis 1963 Alois **KOHL** (Kettig), das sich 1955 diesem SK angegliedert hatte; 2. Vors. KIRCHHOFF (Vallendar), Kassierer SCHMITT (Urbar), Geschäftsführer JAHN (Vallendar), Turnierleiter LACHMANN (REI), Jugendleiter WEIS (REI). Der **SK Koblenz** besiegte am 30. 06. beim **II. Kreisfest** (Tanzabend) in **Vallendar** den **SK Neuwied** 22:8 (Herren 11,5-3,5 – Junioren 10,5-4,5).[2472] Die seit den Zeiten des alten **MRSV** schachlich problematische Situation in der Stadt Koblenz beschreibt ein subjektiv gehaltener Artikel der Schachabteilung der TuS REI (H. 3, S. 12): „*In **Koblenz überschneiden sich zwei Schach-Landesverbände**. In unserer Heimatstadt gibt es Schachspieler, die im **Hessischen Schachverband** organisiert sind (das ist die kleine Minderzahl), und solche, die dem immerhin recht stattlichen Schachkreis Koblenz des **MRSV** angehören … So wird zum Beispiel eine Koblenzer Schach-Stadtmeisterschaft ausgespielt. Dabei geht es um einen Preis des … Oberbürgermeisters – aber nur innerhalb der Reihen der „Hessen*“.

Am 06./07. 07. fand der **IV. Kongreß** des **MRSV** in **Engers** (Hotel Römerbrücke, 60 Delegierte aus 12 Skreisen, 12,5 Stden) statt: **1. Vors**. **ABELS** (Köln), 2. Vors. Dr. PFEIFFER (Sinzig), Kassenwart HERZOG (1956-1960 Köln), Jugendwart ROTH (1957-1960 Trier), **Pressewart LACHMANN** (Koblenz). Gleichzeitig fand dort die Endrunde der **JugendMM** (4er M) statt mit dem I. Dreikönigen Gymnasium Köln II. überraschend SC Wittlich III. SF Ford Köln IV. Gymn. Köln.[2473]

Dr. PFEIFER begründete die **Zweiteilung** der **OL** auch mit der peripheren Lage der SK Trier-Eifel und schlug **Maßnahmen zur schachlichen Förderung** dieser Kreise vor.

Die **SVM-Oberliga** wurde ab Saison **1957/58** in **Nord** (bis Sinzig hinunter) und **Süd** (bis Trier und Bingen) zweigeteilt. **Turnierleiter** der **Oberliga Mittelrhein Süd** war in den 50er Jahren K. H. BOESE (Köln), in den sechziger Jahren Dr. Benno ZÖRNER (Köln) [seine Unterlagen müssen als verloren gelten, R. KASPER telefon. 11. 11. 2003] und bis ca. 1972 Karl SCHEEP (Neuwied), dann gefolgt von Reinhold **KASPER** (Wittlich).

Die **letztmalig einteilige Oberliga 1956/57** (ab September 56 - Mai 57) hatte folgendes Ergebnis: **1. SF Bonn** (20 MP 65,5 BP) 2. 1861 Köln (18 56,5) 3. Nordstern Köln (15 48,5) 4. SV 1922 Opladen (15 47) 5. Turm Köln (13 50) 6. Ford Köln (11 42,5) 7. Bergisch-Gladbach (11 41) 8. SK Turm Bonn (10 50) 9. Köln- Mülheim (10 40,5) 10. Godesberg (5 33) **11. Bernkastel** (2 31,5) **12. Kettig** (2 22), die völlig chancenlos abstiegen.[2474]

2472 SE 1957, S. 224, RP 27. 06., 03. 07. 1957. **Koblenz – Neuwied**: 1. SAAL (Hillscheid) – KÖHLER (NW) 1-0 2. ROOS (Vall.) - MANNS (Torney) 1-0 3. HOLZ (Boppard) – HERBST (Baumbach) 1-0 4. RICHTER (Urbar) – BOHNENBERGER (Engers) ½ 5. STEINBACH (Wallersheim) - T. HEUSER (Baumbach) 0-1 6. K. FISCHER (Vall.) - SCHWENZER (Heimbach) 0-1 7. ZIGGEL (Güls) - STEIN (NW) 1-0 8. ZIMMERMANN (REI) – MONDORF (Engers) ½ 9. BENGEL (Güls) - DRUMM (BAUMBACH) 1-0 10. BREIDEN (Hillscheid) - C. HEUSER (Baumbach) 1-0 11. BRACKER (REI) - MUSCHEID (Torney) 1-0) 12. FRIEßNER (Wallersheim) – HABERSCHEID (Torney) 1-0 13. DOTT (Rübenach) - ZIMMERMANN (Torney) 1-0; **Jugend** : 1. HENDRICKS (Wallersheim) - SPURZEM (ENGERS) ½ 2. CITTLAU (Wallersheim) - SCHAUB (ENGERS) 1-0 3. KÖNIG II (REI) - SCHNEIDER (Heimbach) 0-1 4. FISCHER II (REI) - KASTER (Heimbach) 1-0 5. GERHARZ (HILLSCHEID) - LINN (ab jetzt alle Engers) 1-0 6. WILLNECKER (Wallersheim) – BACH 1-0 7. PROBST (Rübenach) - STEFFENS 1-0 8. NIEDERELZ (Rübenach) - DASBACH 1-0 9. LOOSEN (REI) - GÜNTHER 0-1 10. WEBER (Höhr) - BOHNENBERGER 0-1 11. WEYER (Höhr) - KREUSCHER 1-0 12. MOHRS (Rübenach) - REUTER 1-0 13. BECKER (Vall.) - KALZ 1-0 14. FISCHER III (REI) – MÜLLER 1-0.

2473 RZ, Neuwiedteil 06. 07. 1957.

2474 **SF Bonn**: 1. WINZ 2. HINNE 3. GERUSEL 4. KNEBEL 5. SCHKIEDEL 6. REMUS 7. EFTIMIADES 8. PROCHNOW, MANNER; - **1861 Köln**: 1. Dr. TRÖGER 2. BOESE 3. DR. MÜLLER 4. DUFEK 5. DR. WOLSKI 6. PATALAS 7. MERGENTHALER 8. OELZE, SELKE; - **Nordstern Köln**: 1.FIRMENICH 2.

Die **Vorrunden** zur **Dt. VereinsMM** im Oktober wurden – die spätere viergeteilte Bdl. vorwegnehmend – in den **Gruppen Nord-Ost**, **Nord-West**, **Mitte** und **Süd** ausgespielt: in **Ludwigshafen** (=Süd) siegte Freiburg 1887, in **Frankfurt** (=Mitte) überraschend Bayreuth, in **Düsseldorf** (=Nord-West) Düsseldorf und in **Hamburg** (Nord-Ost) Eckbauer Berlin. Die Endrunde der **Dt. MM 1957** fand am 07./08. 12. in **Bayreuth** statt: I. Eckbauer Berlin II. SG Düsseldorf (NIEPHAUS, KIENINGER) III. Freiburg IV. SK Bayreuth – 1836 München und SG Hamburg waren in Vorrunden ausgeschieden!

In der **II. Liga Mittelrhein** **Gruppe 3 Staffel A** **siegte SC 1928 Engers** (8-2 MP 30 BP) 2. *SSV 1920 Boppard* (8-2 MP 28,5 BP) 3. Andernach (6-4 MP 26 BP) 4. Neuenahr (4-6 MP 19 BP) 5. Remagen II (4-6 MP 15 BP) – 08 Neuwied zog mitten in der Saison zurück![2475]

In **Gruppe 3 Staffel B** **1956/57 siegte SC REI Koblenz** (11-1 MP 35 BP) 2. SC 1950 Remagen I (9-3 MP 25,5 BP) 3. SC 1930 Sinzig (8-4 MP 28,5 BP) 4. Mayen (6-6 MP 22 BP) 5. SC Starke Bauer Niedermendig (3-9 MP 21,5 BP) 6. Baumbach (3-9 MP 20,5 BP) 7. Heimbach/W. (2-10 MP 15 BP).[2476]

Aufstieg des **SC REI** in die **erstmalig zweiteilige Oberliga Mittelrhei**n **1957/58** nach Qualifikationssieg über ?

In **Gruppe 4** der **II. SVM-Liga 1956/57** (**SK Trier-Eifel, Mosel-Hunsrück**) gab es weiterhin nach dem Abstieg der Trierer SV Probleme wegen der Zuordnung der SV zu Eifel und Hunsrück (Winterfahrten!). Beim **Kreiskongreß** in **Trier** im August *erklärten sich* Pallien und T-West *bereit,*

LOOSE 3. TÖNNEMANN 4. RICHARZ 5. PÜTZKAUL 6. HARTUNG 7. RÖH 8. SCHOLZ, RADDATZ; - **SV Opladen**: 1. SCHÖNE 2. GLATTACKER 3. BLUM 4. PANSE 5. CLAßEN 6. KAPPES 7. DEINIGER 8. DR. NEUHAUS, MAY; - **ESV Turm Köln**: 1. BLEUL 2. W. PESCH [beide Junioren!] 3. WELLING 4. GUTTENBERGER 5. GOSEWICH 6. ESSER 7. WELTER 8. VIEHÖVER, H. PESCH; - **Ford Köln**: 1. THEIS 2. BOIE 3. J. JORDANS 4. HÖFEL 5. BROICHHAGEN 6. RUNKEL 7. HARTMANN 8. REDWANZ, BAHR; - **Bergisch-Gladbach**: 1. ADAMS 2. KUNZE 3. WOLF 4. HILLEBRAND 5. VORBERG 6. EVERTZ 7. VOLLBACH 8. ANSAT, LAUFENBERG; - **Turm Bonn**: 1. Dr. VIELAU 2. REICH 3. HEISING 4. RUMMA 5. KEIL 6. MICHEL 7. GARBE 8. BÜRGER, **DEGENHARDT**; - **Köln- Mülheim**: 1. NOLTE 2. HEIDECKER 3. STADER 4. KRÜTT 5. WOLFMANN 6. VON SCHÖNERMARCK 7. KLEKAMP 8. SCHMIDT, PETRAT; - **Godesberg**: 1. KERN 2. VON BAUDISSIN 3. DR. LÖWE 4. DR. BORGFELD 5. OBYTZ 6. KIRCHBACH 7. PETER 8. GEUER, ULLRICH; - **Bernkastel**: 1. HECTOR 2. SCHIFFMANN 3. NEUER 4. BOUJONG 5. SCHEER 6. SCHUMANN 7. MORITZ 8. WINKELMANN, WENGENROTH; - **Kettig**: 1. KRISCHER 2. G. MÜLLER 3. EIFLER 4. RAUSCH 5. A. KOHL 6. RIENECK 7. L. MÜLLER 8. W. KOHL, TSCHUCHRANIN; SE 1957, S. 176, HWVA.

2475 **Engers**: 1. MANNS 2. BUSCH 3. SCHMITZ 4. WESTER 5. DOSE 6. (MF MONDORF) 7. KISSELS 8. PÜTZ, RATZKI; - **Andernach**: 1. MARZI 2. MANZ 3. WEBER 4. FÖHRMANN 5. FRICKEL 6. MATHEIS 7. (MF H. BENDER) 8. ROCH, KOHNS; – **Neuenahr**: (MF Peter MEINRAD) 1. Dr. WIENS 2. PANECK 3. PFALZ 4. MENZEN 5. WALDEN 6. HEINRICH 7. BAUM 8. PETER, **TONGER**; - **Neuwied**: 1. (MF Richard KÖHLER) 2. HOFMANN 3. HILLEN 4. SCHEEP 5. J. STEIN 6. KNEIP 7. RINEK 8. ZIMMERMANN, A. VELTEN, LEMPELIUS **(!); - Remagen II**: 1. WUCHERPFENNIG 2. MARX 3. (H. J. GÖBEL) 4. KISTNER 5. SCHÄFER 6. OCKENFELS 7. HEIMER 8. POHL, REUTHER; **- Boppard**: 1. STOLLENWERK 2. HOLZ 3. LEHNARD 4. (MF WIEGEL) 5. VOGEL 6. HÖHL 7. TERNES 8. ROTH, FONDEL.

2476 **REI Koblenz**: 1. KÖNIG 5/5 2. BULL 4,5/5 3. GLÖCKNER 5/6 4. HÜRTER 1,5/5 5. BRACKER 2/3 6. DR. KLEIN 2/3 7. MF WEIS 5,5/6 8. JUNGHANS 3,4/4; - **Remagen I**: 1. BECHER 2. (MF HEINZ LEY) 3. HODEIN 4. C. BECHER 5. AVANCINI 6. VEITH 7. RAMMELT 8. RUHMANN, WUCHERPFENNIG; **- Baumbach**: 1. (MF Josef HERBST) 2. KUPPLER 3. HEUSER 4. KAHLERT 5. TRUMM 6. SCHMIDT 7. HERNST 8. HAUSER, **GREVENICH**; **- Mayen**: 1. StR KLEIN 2. W. BRÜNING 3. BURGGRAF 4. NAGEL 5. MÜRTZ 6. (MF BLASWEILER) 7. ENGELMANN 8. RÖDER, D. BRÜNING; **- SINZIG**: 1. HESSELER 2. DR. PFEIFFER 3. SCHÄFER 4. KLEIN 5. FERREAU 6. SCHAAF 7. PAULSEN 8. MICHELS, (MF KARL HEIM); - **Heimbach/W**: 1. (MF A. STEGER) 2. SCHWENZER 3. FLINK 4. TRAUZENBERG 5. NEUNHEUSER 6. WENDEL 7. HERMANN 8. CARATIOLA, KRÖFF; - **Niedermendig**: 1. JÜLICH 2. REMAKULUS 3. PESCHKE 4. (MF F. LAUBENTHAL) 5. MÜLLER 6. HELMES 7. TERSCH 8. MANNEBACH, KRESS; Rundschreiben REI 22. 06. 1957, HWVA.

In **Staffel A** spielten Pallien Trier-West SA Traben-Trarbach, Simmern, Wittlich Kirchberg.
In **Staffel B siegte I. SV 1877/27** (9-1 MP 30 BP) 2. Schweich I (7-3 MP 27 BP) 3. Kyllburg (7-3 MP 23,5 BP) 4. Schweich II (4-6 MP 16 BP) 5. SV 77/27 II (3-7 MP 17 BP) 6. Konz (0-10 MP 5,5 BP).
Sieger der sogenannten ***RheinlandMM*** wurde nach einem 4er QualiT bis Mitte Mai 1957 schließlich der **SC Trier-Pallien**.[2477]
Jugend-Mosel-EM wurde R. KOHLEI (Wittlich). Die Kreisversammlung im Oktober ergab Neuwahlen: **1. Vors**. Max **KRAIKER** (West), 2. Vors. K. RASCOPP (Schweich), Geschäftsführer Heinrich PEUKERT; neue SV waren **SC Reinsfeld** und **SA Welschbillig**; In Hennef (Sportschule) wurde im Juni die **MRSV JugendEM** ausgespielt: 1. **GROß** 8,5/9 (Bonn) 2. PESCH 8 (Köln) 3. KLEIN 7 (Hitdorf).[2478] Bei der **Dt. JugendEM** in **Berlin** (31. 07. – 13. 08.) erzielte **GROß** (SF Bonn) nur Rang 15 (4/15). Bei der **EM** des **MRSV** (2599 Mitglieder) vom 23. 06. bis 06. 07. in **Ahrweiler** (SK 1948) siegte (8/9) der 19jährige **GERUSEL** (Dt. JugendM) in der **EM**, die alle zwei Jahre ausgetragen wird 2. SCHÖNE (Opladen) 3. BLEUL (Köln) ... **KÖNIG?**
Seit 1957 richtete der SVM eine **4er PokalMM** aus: 28 M bewarben sich im KO-System um den VerbandsM-Titel. Es war vorgesehen, dass dann die MPokalsieger aus **NRW, Hessen, Niedersachsen** und **SVM** in Bad Meinberg eine Art Westdeutsche PokalMM ausspielen sollten. **Pallien** scheiterte wohl im **SVM-Finale** am 28. 07. gegen **Opladen?** K. P. **BLEUL** (Köln) wurde **SVM-Dähnepokalsieger**.
Krise beim alten **SC Neuwied**, der 1956/57 aus der **II. Liga MRSV abstieg**, in der Bezirksliga neu begann und Gründung des **SC 1956 Torney** (Niederbieber, Torney-Terrassen); daraus entstand **08/56 Neuwied/Torney**[2479]**,** der so 1961 seine erste Saison spielte. **Bezirksmeister** des **SK Neuwied** wurde Rudolf **BERTRAM** (Linz). **Heimbach-Weis**, das sich bis Beginn der 50er Jahre **stets SK 1931 H.-W**. nannte, feierte am 22. 09. als ***SK 1927 Heimbach-Weis*** sein 30jähriges mit Fest und Turnier.
Am 27. 10. veranstaltete der **SK Höhr-Grenzhausen** ein mehrklassiges MPokalTurnier (6er, 45 Z. in 45 Min.): 1. Betzdorf 2. Torney 3. Limburg 4. Siershahn 5. Baumbach. [– oder das Ganze 1961? -][2480]
Zum **erstmaligen,** groß aufgezogenen ***Dreiländerkampf*** in **Trier** (25 Jahre **SC 1932 Pallien**) am 31. 08. bis 01. 09. erschienen **1. Saarland** (BENKNER, LORSON) **2. Mittelrhein** I (GERUSEL, Armin SCHÖNE [Opladen], Klaus Peter BLEUL [Köln], Josef HESSELER [Sinzig]) **3. Mittelrhein II** [Lothringen war noch nicht gekommen] **4. Luxemburg** (WANTZ). Aus dieser Veranstaltung entwickelte sich für mehrere Jahre im Rahmen der „**Saarheimführung**“ und des **europäischen Gedankens** das

---

2477 **Staffel I**: **1. Pallien** (Jakob Kiemes, Fritz Roth, Müller, Manfred Gast, Rolf Gehlen [*1937, StadtM 1957], Emmerich, Marmann) 2. **Simmern** (Hörner, Wittmann, Bareis, Merz, Wickert, Schenull, Heinecke, Herzog) 3. **T-West** (Kern, Deuker, Hoff jr., K.H. Schwan, Dixius, Sell, Krause, Kraiker) 4. **Wittlich** (Kandzia, Loch, Kohlei,) 5. **Kirchberg** (Schmitz, Runge, Götz, Wald, Soukup, Heno, Dillig, Jung) 6. **SA Traben-Trarbach** (Lang, Reichert, Storck, Frick, Fölsing, Henn I, Ströher, Henn II). **Staffel II**: **1. SG 1877/27 Trier** (Pitz, P. Glasner, Jakobs, E. Klemm, Weinstock, B. Klemm, Laros, Lerch) 2. **Schweich I** (Lehnert, Scherer, Klaus Göbel, Pick, Schwaab, H. Göbel, Reinert) 3. **Kyllburg** (Dr. Schmitt,) 4. **Schweich I**I (Dr. Fabry, **Bohn**) 5**. SG 1877 II** (Peukert,) 6**. Konz** (Heimes, A. Ludwig, Blau, T. Hack, J,. Ludwig, Jung, Wilbert, Kops).

2478 RP 15. 06., 01. 07. 1957 4. KOHLEI 4,5 (Wittlich) 5. BRAUN 4,5 (Ahrweiler) 6. GÖDEN 4 (Reil) 7. SCHNEIDER 3 (Heimbach) 8. GÜTTEN 2,5 (Hennef) 9. BRÜNING 2 (Mayen) 10. HENDRICKS 0 (Wallersheim).

2479 Torney soll im Sommer 56 gegründet worden sein mit 1. Vors. HABERSCHEID, SF Artur VELTEN, MUSCHEID Kasse, G. MANNS TL, nach 37. RhM 2014, 9.

2480 Undatierter Zeitungsart.

Vierländerturnier. Im Anschluß an die vom **MRSV** ausgerichtete **DEM** in **Bad Neuenahr** vom 12. bis 26. 10. (**1.** Dr. **TRÖGER**) spielte der **DSB** einen **Freundschaftskampf** gegen **Belgien** (26,5:7,5) mit einer **MRSV-AuswahlM** (hintere 20 Bretter).[2481] Das qualifizierende **II. Kandidatenturnier** des **DSB** vom 01. – 10. 05. in **Neustadt/W**. gewann Walter **JÄGER** 9/12 (Frankfurt) III. HEINRICH 8 (Ludwigshafen) IV. LOHMANN 8 (Düsseldorf) V. Dr. TRÖGER 7,5 (Köln); u.a. GM SÄMISCH 6,5, SCHIFFERDECKER 5,5, Dr. VIELAU 4,5 (Remagen).
Der **X. Kongreß** des **HSV** fand in Büdingen statt.

1958: Der **SV 03 trat** am **08. 10.** dem **MRSV bei** - innerhalb des SK Koblenz, der einen von insgesamt 11 Schachkreisen des **MRSV** (**V. Kongreß** am 06./07. 09. in Düren) darstellt.[2482] Vielleicht auch nach obiger Neustrukturierung erschien kurzzeitig das Mitteilungsblatt „**Unser Schachkreis Koblenz**“: Nr. 1-2 1959. Bei den Tagungen des SK Koblenz in Andernach und Koblenz am 09. 08. wurde die **Bezirksliga neu** (**?**) eingeführt – danach 1. Kreisklasse, 2. Kreisklasse, Jugendstaffel. Ab 1958 bis 1962 wurde der **Rhein-Mosel-Pokal** fünfmal mit 8er Mannschaften (!) ausgespielt: **Sieger** 1958 **Boppard**.[2483] **KreisMM** 1957/58 wurde Eckbauer Vallendar nach Stichkampf mit REI II; **JugendMM** wurde SC Neuendorf-Wallersheim; **Kreis-PokalEM** H. BULL (REI); **KreisEM** (fand alle zwei Jahr statt) 1. G. MÜLLER (Kettig) 5/7 2. A. KÖNIG (REI), der durch Verschlafen eine kl. 0 erhielt; 3. SAAL (Hillscheid) beide 4,5; **KreisjugendEM** 1. HENDRICKS (Neuendorf 7/8) 2. R. KÖNIG 3. K. FISCHER (beide REI 6,5).[2484] Kreisfest am 15. 06. in Kettig. Simultan des Dt.EM Dr. TRÖGER bei REI im August an 26 Brettern (+18, =6, -2 **Photo**). Der jugoslawische Meister und damalige Bonner Student Pavle **RADIC** (1933-1991, später Bamberg) startete eine **Blindsimultan Tournee** im Rheinland: in **Kettig** am 03. 08. an **20 Brettern** (+8, = 10, -2), in Trier am 15. 07. an 19 Bretter (+11, =5, -3), in **Koblenz** 20 Bretter (+9, =9, -2).[2485] Die **JugendKreisEM** gewann R. KÖNIG. Bei der **Dt. BlindenM** vom 02. bis 12. 04. spielte **STEINBACH** (Neuendorf) mit. IV. **ViererMblitzturnier** in Höhr-Grenzhausen: Sieger Neuwied.[2486]
Aus Anlass seiner **Neugründung** spielte der **SK Bendorf** in der „Traube“ am 28. 12. gegen Höhr-Gr. 2,5-3,5.[2487]
Das **JugendM Turnier** in **Höhr-Grenzhausen** am 10. 04. gewann **SC Pallien** vor Vallendar, Wallersheim und dem Ausrichter (?) SV 03. Bezirksmeister des **SK Neuwied** wurde Josef **STEIN** [Torney † 1964, Bruder von Georg**?**].
Die **erste Saison** der **neu eingerichteten Oberliga Mittelrhein Süd 1957/58** (ab 09/57 mit langer Winterpause): **I. Trier-Pallien** (11 MP 43,5 BP) II. SG Bernkastel (10 35) III. SG Trier (9 32) IV. SC Sinzig (9 28) V. SK Trier-West (7 30,5) VI. SC Kettig (4 24) – **Absteiger** - VII. Tus **Rei Koblenz** (4 24) VIII. **SV Remagen** (2 16), obwohl sich **Sinzig** (Dr. PFEIFFER) mit **vereinsfremden** ***Neuerwerbungen*** (HILLEN-Neuwied, LUNGMUß, GLÖCKNER-Koblenz, HESSELER-?) ausgerüstet hatte[2488] - damals noch etwas

2481 SE 1957, S. 320, RP 30. 10.1957, Fotos: A. **KÖNIG, KIEMES**.
2482 Übersicht mit Anschriften der SK etc. bei EESTJ 13/1972/73, S. 188ff.: **Aachener** SV 1928, SK **Köln**, SK **Rhein-Wupper**, SK **Rhein-Berg**, **Rhein-Ahr**, **Andernach-Mayen**, **Rur-Erft**, SK **Bonn**, SK **Neuwied** und SK **Trier**. Mitteilung DSBl. MRSV 5/1958.
2483 Vor Vallendar, REI, Kettig, Hillscheid, Chronik SBRN II, S. 12, 14f., 17ff. RP 15., 29. 07., 20. 08. 1958.
2484 SE 1958, S. 160 u. S. 208, RP 08. 07. 1958.
2485 SE 1958, S. 240 u. S. 304.
2486 20 Jahre Neuwied-Torney 1976, S. 17.
2487 RP 31. 12. 1958 Bendorf: SÖHNCHEN, ZIMMER, LEHNA, FLECKS, ZIRFAS, ALBERT.
2488 RZ 07. 02. 1958, **Pallien** (KIEMES, ROTH, GEHLEN, EMMERICH, KASTER, GAST, ZOCK, MELCHISEDECH), **Bernkastel** (Hector, Schiffmann, Boujong, Scheer), **SG 1877/27 Trier** (Pitz, P. Glasner, Jakobs, E. Klemm, Weinstock, B. Klemm, Laros, Lerch), **Kettig** (Eifler, G. Müller,

ganz Neues!
In der **Oberliga SVM Nord 1957/58** (12 M; 4 Absteiger) **siegte SF Turm Bonn**, und **gewann** am 22. 06. das **Finale** gegen **Pallien** 7-1.[2489] In den **vier Vorrunden** zur **DMM 1958** im November spielten in der: - Gruppe **Nord:** I. HSK 1830 Hamburg IV. Eckbauer Berlin. – Gruppe **Mitte:** I. Bielefeld II. Frankfurt (1. JÄGER) – Gruppe **Südwest**: I. 1912 Ludwigshafen. - Gruppe **Süd:** I. 1836 München II. 1879 Heidelberg (Dr. BERNER) III. Pirmasens (1. SCHWIND) IV. SF 1907 Stuttgart (1. MOHRLOCK). Die Endrunde zur **DMM 1958** fand vom 28. bis 30. 11. beim SC 1883 **Bielefeld** (Hotel Stadt Bremen, Rundfunk, Fernsehen) statt: **I. HSK 1830 Hamburg** (PFEIFFER, AHUES, HEINICKE) II. 1836 München **III. Ludwigshafen** (HEINRICH, BIEBINGER, RADIC, Dr. WEISSAUER, SCHNEIDER, KARL, KELCHNER, ZABESCHEK, KRIEGER) IV. Bielefeld. Die Frage im **DSB** war, „*ob bei dem allgemeinen Interesse für die Mkämpfe das geografische Prinzip der Einteilung der Vorgruppen beibehalten … werden soll*.“[2490]
In der **II. Liga Mittelrhein 1957/58** (bis Mai 58) **Süd Gruppe 3** [= SK Koblenz mit 12 M bei **fünf! Absteigern**] siegte **SC 1956 Neuwied/Torney** (18-4 MP 53,5) 2. Niedermendig (15-7 MP 50) 3. Ahrweiler (14-8 MP 55,5) 4. Andernach (13-9 MP 47,5) 5. Boppard (13-9 MP 47) 6. Heimbach (13-9 MP 45,5) 7. Miesenheim (12-10 MP 47,5) 8. Baumbach (10-12 MP 40,5) 9. Neuenahr (9-13 MP 41) 10. Remagen II (6-14 MP 34,5) 11. Engers (5-17 MP 32) 12. Hillscheid (4-18 MP 36).[2491]
In **Gruppe 4** [mit 11 M] **Staffel A** mit 6 M siegte **SK Kyllburg** (10-0 MP 29,5) 2. SG 1877 II (7-3 MP 26,5) 3. Schweich I (5-5 MP 20,5) 4. Kell (5-5 MP 20) 5. T-West II (3-7 MP 17) 6. Schweich II (0-8 MP 6,5) und qualifizierte sich über den Sieger von **Gruppe 4 Staffel B Enkirch-Pünderich** (6-2 MP 19) 2. Wittlich (6-2 18) 3. Simmern (5-3 17,5) 4. Kirchberg (2-6 14) 5. SA Traben-Trarbach (1-7 11,5).
Wie im SVM allgemein wurde **erstmals** im **SK Trier-Eifel** und erfolgreich eine **KreisBlitzEM** (5 Sek./Zug oder schon 7 min./Partie) im Januar ausgetragen [2492] SK Hunsrück-Mosel JHV am 06. 07. in Enkirch unter dem Vorsitz von FRICK; KreisMM wurde Bernkastel, EM und PokalM Ewald SCHEER (Bernkastel), KreisjugendM Helmut REICHERT (Traben-Trarbach). Die **SG Trier** gewann im Juli zuhause einen **JugendM-Vergleichskampf** gegen die **SA Gymnasium Mayen** 6-2. In diesem Jahr führte der **SVM nur 3 Hauptturniere** durch als **Quali** für die **MRSV EM 1959**: 1. in **Höhr-Grenzhausen** (Schwarz-Weiß) zu Ostern in Wochenendform in Vorgruppen I. KLEIN (Mayen) II. HILLEN (Sinzig); Gesamtsieger hier RUMMA 4/5 (Turm Bonn) II. 3,5 FÖHRMANN

Rausch, Krischer, A. Kohl, W. Kohl, L. Müller, Schäfer, Zirwas), **Trier-West** (Deuker, Schwan, Biedinger, Sell, Kern, Witt, Nottar, Kraiker), **REI** (A. König, Stollenwerk, Schulz, Glöckner, Bull, Hürter, Bracker, Dr. Klein, Weis), **Remagen** (Becher, Rammelt, Ley, Avancini, Veith, Pflüger, Kniel, Heimer), **Sinzig** (Hillen, Hesseler, Lungmuß, Dr. Pfeiffer, Paulsen, Klein, Ferreau, Schäfer, Rösgens).

2489 TVF 25. 06. 1958: 1. HINNE – KIEMES 1-0 2. GERUSEL – F. ROTH 1-0 3. KNEBEL – GEHLEN ½ 4. REMUS – GAST ½ 5. EFTIMIADES – KASTER ½ 6. SCHMIEDEL – ROTH sen. 1-0 7. PROCHNOW – MÜLLER 1-0 8. SCHEID – MELCHISEDEH 1-0. -
In der **2. Liga SVM-Nord** (13. 10. 57 - ?? 58) siegten in den **Gruppen 1** (**SC Hürth**) und **2** (**SF Bonn II**) und **stiegen** jeweils in die **OL-Nord auf**.

2490 DSZ 1959, 3.

2491 Vor **Ahrweiler, Remagen II, Niedermendig, Boppard, Neuenahr** (GAST, PLATZ, WEHNER, HEINRICH, MANZEN, WALDEN, PETER, BAUM), **Miesenheim, Heimbach, Engers, Andernach, Hillscheid, Baumbach** (J. HERBST, GROSS, HEUSER, KUPPLER, KAHLERT, H. HERBST, KAHN, GREVENICH), RP 18. 11. 1957, 10. 10. 1958.

2492 **Staffel 1:** 1. **Kyllburg** (), **Schweich I** (Dr. FABRY**, BOHN**, GÖBEL, KLEINJOHANN, PICK, RASCOPP, REINERT, JAX), Schweich II, Kell, SG 1877 II, T-West ().
Staffel 2: 1. Enkirch-Pünderich (), SA Traben-Trarbach, VfR Simmern, SK Wittlich, CDSF Kirchberg

(Andernach); in **Trier** zu Ostern: 1./2. KOHLEI (Wittlich), CHRISTOFFEL (SG Trier) je 3,5/5. **Die PokalMM** im **MRSV** startete mit 37 Teams; beim Halbfinale in Jünkerath Ende Juni siegte **1861 Köln** 3-1 gegen SG Trier II. **MRSV DamenEM** vom 01. – 06. 07. in Trier (SK Trier-West): 1. Fr. IMKAMP (Köln, zum 12.mal!!). Das **III. Dt. Kandidatenturnier** (30 Teilnehmer, 13 Rden, CH) fand als ***Hermann-Römmig-Gedenkturnier*** vom 01. bis. 12. 05. in **Landau** statt: I. MOHRLOK 9,5 (Stuttgart) II. JÄGER 9 (Frankfurt) III. EISINGER 8,5 (Karlsruhe) V. BIEBINGER 8 (Pfalz); GERUSEL (Bonn) 6, SIEGEL (Köln). J. **HINNE** (Godesberg) wurde gegen R. BERNHARDT (Landau) **Dt. Dähnepokal Gewinner**.
Bei der **MRSV-JugendEM** zu Ostern in **Trier** (Pallien) **siegte** Werner **PESCH** 9,5/10 (Turm Köln) II. Eilard GROß 9 (Titelverteidiger SF Bonn) II. Hans SCHRÖDER 8 () IV. H. REICHERT 6,5 (TrabenTrarbach) V. Werner KOCH 6 (Remagen) VI. Rolf KÖNIG 3,5 (REI Koblenz).[2493] PESCH wurde dann **zweiter** der **Dt. A-JugendM** (12,5/15, nach Stichkampf gegen GM HECHT, Berlin) vom 30. 08. bis 14. 09. in Hitzacker. HECHT gewann auch den **Stichkampf** gegen den **Vorjahressieger BIEBINGER** und qualifizierte sich so für die **JugendWM 1959** im September in Basel – hier nahm an seiner Stelle CLEMENS (Hamburg) teil. **MRSV JugendMM** Finale: 1. FC Köln – Mayen?
V. Kongress SVM am **06./07. 09** in Düren - Der **außerordentliche Kongreß** des **SVM** beim SV 1913 **Düren** im November plante die **DEM ständig nach Bad Neuenahr** zu legen! Beim **Fünf-Länder Kampf** (4er M) in Meinberg im November wurde **SVM** nur letzter: I. NRW II. Hessen III. Weser-Ems IV. Niedersachsen. Beim **II. Vierländerkampf** am 12./13. 08. in **Saarbrücken** in Anwesenheit des **Vizepräsidenten** der **Fide** VICHÉ (Lux.) und des **Französischen Präsidenten** Dr. ARNOULD **siegte MRSV** (als JugendM: GERUSEL, RADIC, LOOSE, W. PESCH / 4 MP 13,5 BP) vor II. Saarland (1 13) III. Lothringen (1 8) IV. Luxemburg (0 5,5).[2494] Der **Länderkampf Deutschland** – **Belgien** in **Ostende** (Großer Rathaussaal, **Fotos**) am 19./20. 09. an 30 Brettern (Sternfahrt mit 14 Autos) 4,5-25,5 wurde fast nur von MRSV Spielern bestritten; Siege für LUNGMUß, BULL, MARTINI, F. ROTH, BECKER.[2495]
In der Saison **1958/59** spielte **Idar-Oberstein I** innerhalb des **HSV** gegen Finthen, Budenheim, Gau-Algesheim, Heidesheim; IO II gegen Gossenheim. Beim **XI. Kongreß** des **HSV** in Bad Schwalbach vom 30. 03. bis 12. 04. wurde G. STEIN 3,5/11 X.

1959: Großes Schachfestival des **SC Sinzig** ab dem **14. 06.** mit **Länderrückkampf „Deutschland" – Belgien** am 27. 06. (30,5 – 4,5). Das Treffen mit dem *nicht sehr spielstarken* Belgien stellte *keinen Prestigekampf* dar, sondern sollte *die freundschaftliche Verbundenheit des Belgischen Schachbundes mit dem Mittelrhein bekräftigen*.[2496] Den **III. internationalen Vierländerkampf 1959** (10 Bretter) in **Saargemünd**/Lothr. gewann am 18./19. 06. Saarland vor **II. MRSV**, III. Luxemburg, IV. Lothringen. Die starken Bonner und Kölner Spieler fehlten: I. MRSV – Saar 4-6, Lothringen – Luxemburg 4-6 II. Saar – Lothringen 6,5-3,5, MRSV – Luxemburg 8-2.[2497] Vierländerkampf in Luxemburg beim FIDE-Kongreß. Beginn der westdeutschen **Ingozahlen-Berechnung** mit Hastings 1959.

2493 RZ 29. 03., 18. 04. 1958, 3. Hans SCHRÖDER 8 (FC Köln) 4. Helmut REICHERT 6,5 (Traben-Trarbach) 5. Werner KOCH 6 (Remagen) 6. Rolf **KÖNIG II** 3,5 (REI) 7. Wolfgang MEYER 3 (SG Trier) 8. Josef SPURZEM 3 (Engers) 9. Hugo FRANK 2,5 (Bensberg) 10. Toni SCHMITZ 2,5 (Kruft) 11. Dietmar FÖLSEN 1,5 (Leverkusen).

2494 Rundschreiben MRSV 19. 07. 1958: 1. Gerusel 2/2 2. Radic 1/2 3. Schöne 1,5 4. Loose 2/2 5. Zeiler 0,5/2 6. Olroth 1,5/2 7. Rumma 1/2 8. Pesch 2/2 9. Oelze 1/2 10. Roth 1, Kohlei 0.

2495 RP 25. 09. 1958.

2496 DSZ 108/1959, 254 u. RP 17. 06. 1959 mit fast nur MRSV-Spielern, u.a. KÖNIG, J. KRÄMER, BULL, STOLLENWERK..

2497 RP 22. 06. 1960 : 1. Dr. OLLROTH (1861 Köln) 2. SCHRÖDER (1. FC Köln) 3. BÖSE (1861) 4. ROTH (Pallien) 5. A. KÖNIG 6. KOHLEI (Wittlich) 7. KRISCHER (Kettig) 8. KUNZE (M-Gladbach) 9. GEHLEN 10. MÜLLER (beide Pallien).

VI. MRSV Kongreß (28. 06.) ebda: der Vorstand blieb im wesentlichen (vgl. 1957), Jugendleiter MRSV BENDER (Andernach). Ende 1959 wurde Dr. Benno **ZÖRNER** als **SF** für die so wichtigen **Rundschreiben** zuständig. **MRSV EM** wurde **GERUSEL** (Turm Bonn) 10/11 LOOSE 7,5 BLEUL 7,5 PESCH 7[2498] SCHÖWE 6,5 FORSBACH 6… **XI**. BERTRAM (Mayen) 3 **XII.** KOHLEI (Wittlich) 3. **SVM Dähne-Pokal Sieger** wurde ??– Dr. Alles Halbfinale ??

Bei der **JugendEM** des gesamten **MRSV** vom 04. bis 10. 04. (?) in **Koblenz** (Remy Küster, 12 Teilnehmer **Fotos**) wurde Werner **PESCH** (Turm Köln) **erster** (9,5/11) 2. ELLRICH (?) 3. Helmut REICHERT (Traben-Trarbach 6,5), 6. R. KÖNIG, Jos. SPURZEM (Engers), HERRMANN (SV 03). **JugendEM** Hans **PESCH** (Turm Köln) erzielte auf der **DtJugendEM** in Heidenheim vom 16. bis 30. 08. als Vorjahresvize nur **Platz V**. (9/15); I. (der sechszehnjährige) **BERNHARDT** Landau 11,5. **JugendMM** des **MRSV Süd** (?) wurde **Tus Rei Koblenz** im Mai – nach vorheriger Qualifikation gegen Leverkusen - durch ein 4:0 im Finale gegen SF Hillscheid![2499] Bei der **SVM PokalMM 1958/59** spielten im Achtelfinale Anfang September **Wittlich** – SG Trier 2,5-1,5 (KRÖTZ, KOHLEI, KASPER, REIS) und **ESV Turm Köln** – Pallien 3-1 (1. BLEUL – KIEMES 1-0 2. PESCH – ROTH 1-0 3. SCHRÖDER – GEHLEN 0-1 4. GUTTENBERGER – GAST 1-0). **Sieger 1959 1. FC Köln** (Dr. TRÖGER) gegen **Mayen** (StR KLEIN) im Sommer 1959.

Ab der **zweiten Saison 1958/59** der **OL-Süd** des **SVM** (offizieller Beginn 14. 09. 1958 – April 59, 3 Absteiger)

spielt der **SV 03/25 Koblenz zumindest** in der **Oberliga!**

Wenn auch verspätetet, stieg man ab 09. 11. 1958 in die eigentlich für acht M vorgesehene OL ein und belegte gleich **Platz II.** hinter **Sinzig** (16-0 MP) II. SV 03/25 (11-5 MP 37,5) III. SG 1877 (11-5 MP 36) IV. Pallien (9-7 MP 34,5) V. Kettig (7-9 MP 31,5) VI. Thorney (7-9 MP 28) VII. Bernkastel (6-10 MP 29) VIII. Trier-West (4-12 MP 26) IX. Kyllburg (1-15 MP 23).[2500]

Der **Sieger** der **Oberliga MRSV 1958/59 Süd**, **SC Sinzig**, unterlag in der Endausscheidung zur Dt.MM gegen **E**(isenbahn) **SV Turm Köln** (12. 04.) 5:3 und (03. 05.) 6:2. **Nur in diesem Jahr** wurde die **Ausspielung** der **Dt.MM** in **zwei Vorgruppen** im November durchgeführt. In der Vorgruppe – **Süd** in **Heidelberg**: **I. 1836 München II. SG Eckbauer Berlin** III. Heidelberg IV. Saarbrücken. - **Nord** in **Hannover**: **I. SG 1876 Hannover II. Wuppertal** III. SG Hamburg IV. Kassel. **Ansonsten** galt weiterhin fest verbindlich bis zur Einführung der vierteiligen Bundesliga 1974 das System mit **vier**

2498 Glanzpartie PESCH – KOHLEI, Schönheit der Kombination, hgg. von GOLZ; Paul KERES. Berlin(Ost) 1972, S. 212.

2499 SE 1959, S. 208 u. RP 21. 05. 1959 **Foto**; KÖNIG II, NINGEL, HARTENFELS HANSFRIED FISCHER; HILLSCHEID: SCHÜSSLER, PORTUGAL, LINK.

2500 Der offenbar wohlhabende **SC Sinzig** hatte sich für 58/59 nochmals erheblich mit auswärtigen Kräften verstärkt – auch aus dem Koblenz-Neuwieder Raum: 1. **Dr. STAUDTE** [Aachen] 2. Dr. Joachim HÜBENER (*1910 Reg. dir. Beuel) 3. **KNAPP** 4. **HILLEN** 5. **LUNGMUß** 6. MICHELS 7. **GLÖCKNER** (REI) 8. HESSELER, Dr. PFEIFFER, FERREAU; 2**. SV 03** 3. **Pallien**: 1. KIEMES 2. F. ROTH 3. GEHLEN 4. GAST 5. KASTER 6. **BOHN 7.** EMMERICH 8. LIEBKOWSKI, BAUDNER; 4. **Trier-West**: 1. DEUKER 2. SELL, E. 3. SCHÖNHOFEN, E. 4. KERN 5. BIDINGER 6. DIXIUS 7. KRAIKER 8. NOTTAR, KORDEL; 5. **Kettig**: 1. A. KOHL 2. BIESENTHAL 3. G. MÜLLER 4. RAUSCH 5. EIFLER 6. KESS 7. W. KOHL 8. A. KOHL jun., KOHNS; 6. **Thorney** – ohne die Neuwieder Spitzen! -: 1. A. VELTEN 2. KÖHLER 3. MANZ 4. HOFFMANN 5. BENDER 6. SCHEEP 7. J. STEIN 8. MANNS, **Peter ZIMMERMANN**; 7. **SG 1877 Trier:** 1. JAKOBS 2. Engelbert KLEMM 3. CHRISTOFFEL 4. MEYER 5. WILHELM (JugendM) 6. KLEMM B. 7. LEHNERT 8. PEUKERT, GLASNER, MITTELBORN; 8. **Bernkastel:** 1. HECTOR 2. SCHUMANN 3. MORITZ 4. SCHEER 5. NEUER 6. HISGEN 7. WENGENROTH 8. Dr. SCHMITT, BOUJONG; 9. **Kyllburg**: 1**.** RETTLER 2.Dr. SCHMITT (*bekannter Spitzenspieler*) 3. KÖRPERICH 4. SELICHAR 5. BACH 6. VANCK 7. SCHINDLER 8. HAMMERSTEIN [aus Vallendar], JOVY.

Vorrunden à **vier Vereinen,** aus denen die Sieger dann die Viererendrunde ausspielten. Die **Westdt. MM 1959** in **Hannover** (3 Rden) im Dezember **gewann** *äußerst knapp* (**Berliner Wertung** bei AchterM!) **SK 1876 Hannover** 4-2 MP 13 BP (CZAYA, HEILEMANN, STERN, HOHLFELD, Dr. DÜNHAUPT [1912-1998]) II. 1836 München 4-2 MP 13 BP (UNZICKER, SCHEIPL, MAIER) III. der offenbar gut eingekaufte P(olizei) SV Wuppertal[2501] IV. SG Eckbauer Berlin.

In der **II. Liga Mittelrhein Süd Gr. 3 1958/59 siegte REI I** (17-5 MP 56,5) II. Neuwied 08 (17-5 MP 54,5) III. Remagen (15-7 MP 45,5) IV. Ahrweiler (14-8 MP 46) V. Mayen (13-9 MP 48,5) VI. Vallendar (12-10 MP 45) VII. Boppard (10-12 MP 46,5) VIII. Neuenahr (9-13 MP 42) IX. Miesenheim (8-12 MP 33,5) - **Absteige**r - X. Andernach (6-16 MP 39) XI. Niedermendig (5-17 MP 31,5) XII. Heimbach (4-18 MP 31,5).[2502]

Ab Ende der 50er Jahre gab es in der **Koblenzer Rheinpost** eine nie mehr dagewesene **Flut von Schachberichten** und Photos – manchmal wöchentlich oder gar täglich mehrere! H. **LACHMANN** war **Redakteur**, H. **BULL** als **Photograph** und R. KÖNIG machte dort seine Ausbildung zum Kaufmann in dieser Zeit! Natürlich konzentrieren sich die Berichte vor allem auf den SC REI, aber auch andere Vereine (Kettig, Vallendar) veröffentlichten – am wenigsten der SV 03! Die in **Wortwahl** und **Ton übertreibende**, aus der **Werbesprache** übernommene **Diktion** wurde aus der Vereinszeitung des Tus REI übernommen, denn hier musste sich die kleine Schachabteilung gegen große, wesentlich erfolgreichere Sportabteilungen (Degenfechter! etc.) „behaupten": „***Großer Aufschwung im Schach-Sport***" war die Schlagzeile für die JHV des Kreises im April – obwohl keine einzige Schachnachricht der RP im Sportteil erschien. Der **SK Koblenz** konnte seine **Mitgliederzahl** in dieser Spielzeit **um 50 % erhöhen** auf **über 300** mit über **50 Mannschaften!**[2503] Kreistagung am 14. 02. im Haus Metternich in Anwesenheit von ABELS (2. Vors. MRSV) und Dr. PFEIFER: u.a. wurde der SV 03 für seine Jugendarbeit ausgezeichnet.[2504] Der SK Koblenz verlor den **Kreisvergleichskampf** gegen **Rhein/Ahr** („Sinziger" Spieler) am 20. 06. während des MRSV-Kongresses in **Sinzig** (Helenensaal) „*etwas blamabel*" 15,5-14,5.[2505] Den V. **Kreispokal** (**Challenge P. Regibo**) gewann am 22. 04. nach mehreren Monaten Dr. **ALLES**, der mit seiner „*ruhigen und sachlichen Art ... nicht nur bei seinem Stammverein die größten Sympathien erworben*" hatte, gegen den überraschenden Junior NINGEL.[2506] Die **JugendKreisEM** gewann R. KÖNIG. Bei der **MRSV-Süd JugendEM** vom 15. bis 18.05. im Remy Küster siegte Helmut **REICHERT** (Traben-Trarbach) vor WILHELM (SG Trier) beide 3,5/5 3. KÖNIG II 3 4./5. HERMANN, KERN (Mayen) je 2 6. HENDRICKS 1.[2507] Den ***Rhein-Mosel Pokal*** (ab Juni, **8er M!**) gewann im September die Mannschaft von Tus REI Koblenz vor Kettig und Vallendar. In

---

2501 G. KIENINGER (Düsseldorf), BEHLE, BESSER (Aachen), HOTTES (Stuttgart), EISING (Köln), NICOLAI (Iserlohn), ENGERT (Kommissar aus Düsseldorf).

2502 **REI Koblenz** (KÖNIG sen., WEIS, BULL, KÖNIG jun. ÖHLERS, J. LOSEN), **Ahrweiler**, **Andernach** (FRICKE, KEMP, KOHNS, WEBER, RÄDTKE, SCHULERS, WEIDUNG, SCHMITZ), **Boppard** (STOLLENWERK, HOLZ, LEHNERT, HÖHL, TERNES, MANNESCHMIDT, ROTH, HARTENFELS), **Heimbach** (POVELEIT, WIRZ, HERMANN, NEUNHÄUSER, KRÖFF, CARATIOLA, TRAUZENBERG, KLADNIK), **Miesenheim**, **Niedermendig**, **REI**, **Remagen**, **Mayen** (1. BERTRAM), **08 Neuwied** (KREBS, Otto VELTEN, LEMPELIUS, KNEIP, PETER, RINEK, KRUMBHORN, Henri WALTER), **Vallendar** (Kurt FISCHER, KLEINMANN, COLLISY, RICHTER, ROOS, GOLDKUHLE, FRANZ FISCHER, NEIMKE).

2503 SE 1959, S. 208.

2504 RP 13., 24. 02. 1959.

2505 RP 17., 23. 06. 1959 u. RZ 26. 06. 1959 **kompl**.: 1. Lungmus – Krischer 1-0 2. Hillen – Griesbach 0-1 3. Weber – J. Krämer 1-0 4. Glöckner – A. König 0-1 5. Fuhs – Stollenwerk 1-0 8. Hesseler – Schulz 0-1 10. Ley – Otto 0-1.

2506 RP 17. 02., 03., 26. 03., 18., 27. 04. 1959 **Foto**.

2507 RP 12., 21. 05. 1959 **Foto**.

der **Bezirksliga** Nord siegte **Neuendorf/W**. vor u.a. SV 03 II, Urbar, Höhr-G; im Süden wurde **Lahr** Sieger der **1. Kreisklasse Süd**. Einen **Kreisvergleichskampf Nord – Süd** am 29. 09. in St. Goar gewann Nord 13 – 16.[2508] Bezeichnend ist z.B. der große Artikel „***Schach als Jugenderziehung im heimischen Raum***" (27. 01. 1960). Er beklagt die mangelnde staatliche Förderung, betont die idealistische Arbeit (Kosten, Fahrten, Zeitaufwand) der Vereine SV 03, REI und Kettig. Die **KreisEM** muß G. **MÜLLER** (Kettig) gewonnen haben. Ausrichter des **Kreisschachfestes** am 18. 07. war Hillscheid (Musik, Tanz, Siegerehrungen). Der **SC Kettig** richtete sein **35-jähriges** groß aus: im Juli gab es einen Hinkampfsieg gegen die Mannschaft der **Bonner Sowjetbotschaft** (Rat FOMENTOV), im September in Rolandseck eine Niederlage; am 04. 10. spielten G. MÜLLER und GRIESBACH eine **Lebend-Schachpartie** auf dem Marktplatz.[2509] **VM** von **Güls** wurde Martin **ZIGGEL** vor H. BENZIN.[2510]
Der **SK Trier-Eifel** richtete im Januar seine **II. KreisBlitzEM**, die wiederum **BEHR** (T-West) gewann. Auch im organisatorisch wiedererstarkten **SK Neuwied** gab es **1959 erstmals** eine **KreisBlitzEM**. Nach dem großen Zuspruch daran wurde **ab 1960** auch eine **Blitz MM** ausgetragen. Bis 1973 gab es **keine Dt. BlitzEM** und bis **1983 keine Dte Blitz MM**, für die man sich auf LV-Ebene qualifizieren konnte.
Der **SK Schweich** schaffte gegen den Meister der **2. Liga SVM** ??, die **SA** des **FC Traben-Trarbach,** den Aufstieg in die OL-Süd, während der **wiedergegründete SK 1877 Trier** am Aufstieg in die **II. Liga SVM Trier-Eife**l gegen den **SC Prüm** scheiterte.[2511]
Das **IV. DSB Kandidatenturnier** fand vom 07. bis. 19. 05. in **Minden** (Melittawerke) statt (I. BIALAS 9,5/13) … *überraschend* III. Jobst **HINNE** (*1922 Kaufmann aus Berlin, Godesberg 8,5) und qualifizierte sich für die **DEM**; GERUSEL 7, BLEUL 6,5. Bei der **DEM** in Nürnberg (16 Teilnehmer Rdenturnier) im Oktober erzielten die rheinischen Vertreter Dr. TRÖGER (9/15), NIEPHAUS (5) und HINNE (3,5) die Plätze IV., XV. und XVI. Im **Dähne-Pokalfinale** beim Kongreß des **DSB** in **Lüneburg** (28. 02. - 01. 03.) siegte **HINNE (Foto** Godesberg) gegen BERNHARDT (Landau).

1960: Paul **ELLRICH** wurde Anfang Juni in Köln **MRSV JugendM** (8,5/9) vor R. HÜBNER (beide ESV Turm Köln), 3. H. REICHERT (Traben-Trarbach) 4. NEUER, KNAPPE und dann **vierter** der **III. Dt. A-JugendM** (9,5/15) vom 30. 07. bis 14. 08. in Großrosseln. Der **außerordentliche Kongreß** des **MRSV** am 03. 01. in **Köln** wurde einberufen, weil *die beiden größten Kreise Köln und Koblenz nicht einverstanden waren mit Plänen des **1. Vors***., der daraufhin z**urücktrat**. Er ergab *einen neuen, stark verjüngten Vorstand*: **1. Vors**. Manfred **SCHOLZ** (Kreisvors. Köln, Nordstern), 2. Vors. A. KOHL (Kreisvors. Koblenz, Kettig), Turnierleiter Franz KUNZE (Bergisch-Gladbach, *alte Fuchs*), Geschäftsführer

---

2508 RP 17. 10. 1958: **Neuendorf** (WEBER, KLEIN, STEINEBACH, WAGNER, FRIEßNER, SPANIER, GOEHRING, WILHELMI, EBERHARDT, MAHLA, KASULKE), **Urbar** (PETER, OLEF, TREERS, CASTER), **HÖHR-G**. (GALLE, A. HISGEN, STAUBER, WARSCH), **Rübenach** (WEISFELD, FUCHS, KIRRES, BÄCKER, SCHMITZ, PROBST, PEIFER); **Lahr** (FÄRBER, MICHELS, FRIEDRICH, HENNEBERG) + **Moselkern** (Richard GIETZEN, SINNEWE, PALM). –
RP 30. 09. 1959: 1. LOCH (St. Goar) – *der hochtalentierte Nachwuchsspieler* SCHNELTING 0-1 2. STOLLENWERK – GERKE (Bendorf) 0-1 3. VOGEL (Salzig) – A. HISGEN (Höhr) 1-0 4. KUNZ (Oberwesel) – SÖHNCHEN (Bendorf) ½ 9. WENDEROTH (Bacharach) – EITELBACH (Güls) 0-1.

2509 RP 29. 07., 29. 09., 07., 09. 10. 1959, Großartikel mit Foto!

2510 RP 13. 11. 1959.

2511 TVF 03. 06. 1959: Traben-Schweich 1. Reichert – Lehnert 2. Kraus – Göbel 3. Lange – Meyer 4. Rick – H. Reinert 5.Goldhorn – Dr. Fabry 6. Rößler – Pick 7. Fölsing – Rascopp 8. Strön - Jung; 1877 Trier – Prüm 1. Merzkirch – Dr. Fabry 2. Kotzeborn – Krix 3. Comprix – Hildesheim 4. Jacoby – Trost 5. Minrath – Schröder 6. Firmenich – Dackscheid 7. **Bohn** – Maas 8. Funk - Steinbach.

Horst RÖMER (Müngersdorf), Kassierer Gregor PFALZ (Neuenahr), **Jugendleiter** Hartmut **LACHMANN** (Koblenz).[2512] Der ordentliche **VII. MRSV Kongreß** fand am 17./18. 07. in **Koblenz** (Remy Küster, REI) statt. Dabei wurde die **MRSV-PokalEM** von G. STEIN (Kreis Kobl.) gegen H. SELKE (1861, Kreis Köln) gewonnen und mußte nun den Vertreter des rhein.-berg. Kreises bezwingen. Die **SG Trier** wurde **MRSV JugendMM** gegen SV Leverkusen (3-1).[2513] Tags zuvor fand das **Fest** des ***SK Koblenz im MRSV*** ebendort (ab 20.00) mit Siegerehrung und Tanz statt. Der **MRSV** hatte 2010 Mitglieder (davon 110 Jugend, 30 Pfg. Monatsbeitrag), der **DSB** insges. 40.000. Max KRAIKER (Trier) wurde neuer 2. Vorsitzender ***neben*** REMUS und MARTINI! Den (verschobenen) **IV. internationalen Vierländerkampf 1959** (10 Bretter) in Diekirch/Lux. gewann am 14./15. 05. **1960** der recht gut besetzte **MRSV** (4-0 MP 13-7 BP) deutlich vor II. Saarland (8,5) III. Lothringen (8,5) IV. Luxemburg (8) mit 6-4 gegen Luxemburg und 7-3 gegen Saarland.[2514] Im Finale der **MRSV PokalMM** verlor Neuwied gegen Porz.

Beim **V. Kandidatenturnier** für den **Dt. Nachwuchs** vom 24. 04. bis 07. 05. in **Berlin** erzielten EISING (8,5/13), PESCH (7,5; beide Köln) und GERUSEL (Bonn 5,5) die Plätze fünf, zehn und 19. **Kongreß** des **DSB** in **Neustadt a.d. Weinstr**. vom 12. bis 13. 03.: **MRSV** hat 2010 Mitglieder (1900 Senioren, 110 Junioren), **DSB** insges. fast 40.000 Mitglieder; die SV von **DDR** (30.000) und **BRD** (39.000) haben zusammen rund 69.000 Mitglieder und sind damit bei weitem der zweit- und drittgrößte SV weltweit, hinter der SU (1.200.000)! Der **PfalzM** (von 1958) Werner **SCHNEIDER** (Neustadt/W.) trat in Kiel als „***Rheinland-PfalzM***" auf![2515]

In der **dritten Saison 1959/60** der **OL-Süd** des **SVM** (verschobener Beginn 29. 10. 59 – Mai 60) waren acht M vorgesehen, die durch das **Ausscheiden** von **Sinzig** – Dr. PFEIFFER hatte nach seinem Scheitern auf SVM-Ebene wohl auch hier keine Lust/Geld mehr – auf sieben reduziert wurden. Trotzdem gab es weiterhin von Beginn an Verzögerungen etc. **Sieger** wurde **Pallien** (12-2 MP 31) nach einem Endrundensieg gegen den **II. SV 03 Koblenz** (11-3 MP 29,5) III. Kettig (7-7 MP 23,5) IV. Torney (7-7 MP 23) V. REI Koblenz (7-7 MP 23) VI. SG 1877 Trier (7-7 MP 21,5) **Absteiger** VII. Schweich (5-9 MP 16,5).[2516]

Meister der **gesamten SVM Oberliga 1959/60** wurde nach Stichkämpfen (6,5:1,5 und 6:2) gegen **Trier Pallien** (Sieger Oberliga Süd) der **ESV Turm Köln** (Dr. TRÖGER, PESCH, ELLRICH, HÜBNER), der dann im Dezember in der Zwischenrunde 3-5 gegen den späteren **Dt. MM SG 1854 Düsseldorf** ausschied. In der **Vorrunde** der **Dt. MM** in **Frankfurt** im November (?) qualifizierten sich **Bamberg** (6-0 MP 14-10 BP) und **1836 München** (3-3 12,5) vor **Königsspringer Frankfurt** (2-4 11,5) und **Ludwigshafen** (1-5 10). Die **Endrunde** der **Dt. MM** im Dezember (?) in **Düsseldorf gewann** die **SG Düsseldorf** (5-1 MP 15 BP; NIEPHAUS, HEIL, LOHMANN, GREEVEN, SCHIFFER, ROENNEFAHRT, DREWS, KOLBE) vor 1836 München (3-3 11), Eckbauer Berlin (2-4 11,5) und Bamberg (2-4 10,5).

In der **II. Liga Mittelrhein Süd Gruppe 3** (12 M) **siegte 1959/60 HTC Bad**

2512 SE 1960, S. 17, RP 05. 01. 1960.

2513 RP 19. 07. 1960.

2514 TVF 24. 05. 1960, Gerusel, Loose (Nordstern Köln), Pesch, Schröder, Dr. Alles, Roth, Kiemes (beide Trier), Kohlei, Kunze, Griesbach, Schöne.

2515 Nickel 2010, 288f., 296f. **SCHNEIDER** wurde bei der SG Kiel zwischen 1962-67 sechsmal Meister von Schleswig-Holstein.

2516 1. **Pallien** (Jakob Kiemes, F. Roth, Gehlen, Gast, Hans Kaster, Rech, **Bohn**, Emmerich, Melchisedeh) 2. **SV 03** (J. Krämer, Dr. Alles, Otto, **G. Stein**, Flöckner, Buchberger, Krämer sen., Weber) 3. **SG Trier** (Jakobs, Meyer, E. Klemm, Giering, Wilhelm, B. Klemm, Peukert, Völker) 4. **Kettig** (Rausch, G. Müller, Eifler, Griesbach, A. Kohl, W. Kohl, Kohns,) 5. **SC REI Koblenz** (A. König, Glöckner, Bull, Weber, König jun., Junghans, Weis) 6. **Thorney** (Hillen, Michels, Ahrweiler, Thran, Hoffmann, J. Stein, Köhler, Scheep, Manns) 7. **Schweich** (Scherer, Lehnen, Meyer, Dr. Fabry, A. Reinert, H. Göbel, Rascopp, Althaus).

Neuenahr (19-3 MP 56,5) 2. Neuwied (16-6 MP 51) 3. Vallendar (13-9 MP 50) 4. Boppard (13-9 MP 49) 5. Hillscheid (11-11 MP 47) 6. Andernach (10-12 MP 45) 7. Engers (10-12 MP 40) 8. Ahrweiler (9-13 MP 42) - **Absteiger** - 9. Kruft (9-13 MP 38) 10. Remagen (8-14 MP 43,5) 11. Mayen (8-14 MP 40,5) 12. Miesenheim (6-16 MP). In der Bezirksliga im **SK Neuwied** 1. Linz 2. Heimbach-W. I, Hönningen, Engers II, Torney III, Heimbach-W. II.

In der **II. Liga Mittelrhein Süd Gruppe 4 A** (insges. 12 M in 2 Untergruppen) **siegte SK Trier-West I** (10-0 MP 31,5) 2. Kyllburg (8-2 MP 30,5) 3. SG Trier II (5-5 MP 18) 4. Trier-West II (5-5 MP 17,5) 5. Pallien II (2-8 MP 13,5) 6. Prüm (0-10 MP 9).

In Gruppe 4 B siegte SA FC Traben-Trarbach (9-1 MP 24) 2. Bernkastel I (8-2 MP 29,5) 3. SA VfL Pünderich (4-6 MP 17) 4. Wittlich (4-6 MP 16,5) 5. Enkirch (3-7 MP 18) 6. Bernkastel II (3-7 MP) 15.

Trier-West I setzte sich dann gegen Traben-Tr. durch und **stieg** mit **Neuenahr** in die **SVM OL-Süd 1960/61 auf**.[2517]

Die nicht besonders besetzte **Koblenzer KreisEM** (07. 02. bis August) begann in **Torney** (!) mit 40 Teilnehmern: 1. Willi **GRIESBACH** (Kettig, ehem. StadtM von Halle) 7/8 2. Kurt FISCHER (Vallendar) 6 3. G. SAAL (Hillscheid) 4. Günter HÖHL 5. Dr. STOLLENWERK (beide Boppard) 6. Hans BULL, LANGE, Peter ROOS. Das **VI**. **Kreispokalturnier** „***Challenge Paul Regibo***" mit 46 Teilnehmer als **Qualifikation** für den **Dähne-Pokal** (Bundesebene) ebenfalls ab Februar in wechselnden Lokalen. **KreisJugendMM** wurde Hillscheid vor REI. Als Sichtung (!) für die geplanten Vergleichskämpfe gegen die Kreise Andernach/Mayen und Rhein/Ahr fand am 13. 03. in Urbar ein Jugendtraining statt! In Güls (Gasthaus Bourmer) fand am 16. 04. vor zahlreichen Zuschauern („*zahlreiche Gülser Schachspieler, welche heute nicht mehr aktiv sind*") der Vergleichskampf der **JugendM SK Koblenz** – **SK Andernach/Mayen**, (*die von dem Mayener Studienrat E. KLEIN bestens trainiert waren*) statt: 9 : 15. Der Vergleichskampf der **SK Koblenz** – **Rhein/Ahr** am 03. 07. in Koblenz endete 31 – 15 (Jugend 11,5 – 5,5). Ein Vergleichskampf der 1. Kreisklasse SK Koblenz Nord – Süd endete 8 - 4.[2518] **KreisjugendM** wurde R. **KÖNIG** (REI) vor Klaus KNAPPE und Ulli MÜNZNER (beide Höhr-Grenzhausen).[2519] W. **NIEPHAUS** (ehemals Düsseldorf, jetzt Andernach?) spielte als bereits Inaktiver am 06. 02. und am 07. 08. in Kettig (an 25 Br.?) und beim SC REI (17-1!) **Simultan**. Einen **Kreisvergleichskampf** gewann Koblenz in Neuwied 9,5-5,5.[2520] Ein Freundschaftskampf REI – Turm Bonn am 22. 05. endete 10,5 – 16,5. Die letzte (?) **KreispokalMM** mit **8erM 1960** wurde im Finale Anfang 1961 durch als OL-Spiel ausgetragen: Kettig gewann gegen REI.[2521]

Die **III. KreisBlitzEM** im **SK Trier-Eifel** im Januar gewann **SCHWAN** sen.; III. K.W. **BOHN**. In der **StadtM** siegte wiederum F. **ROTH** (8/10) vor erstmals BOHN (7,5). Die JHV im Januar konnte mehr als 11 SV begrüßen, darunter SK Reinsfeld, SK Kell, SK Irsch, Bitburg, Prüm, Kyllburg und jetzt auch der wiedergegründete SK 1877 Trier neben SG Trier, Pallien und T-West. Der **SK Trier-Eifel** ermittelte ab November in einem **QualiTurnier** seinen Teilnehmer an der **SVM-EM 1961**.

In der Saison **1959/60** spielte **Idar-Oberstein I** innerhalb des **HSV** gegen Bad

---

2517 RP 05. 01., 12. 05. 1960, **Tab**. **Hillscheid** (SCHNEIDER, SAAL, GREIL, BREIDEN, GERHARZ, CHRISTMANN); **Absteiger**: Aufsteiger Springer **Kruft** (PRITZ, STEIN, MÜLLER), **Remagen** (LEY), **Mayen**, **Miesenheim**.

2518 SE 1960, S. 208 u. 288 u. S. 144; RP 09., 16. 03., 07., 16. 04. 1960 ; RP 05. 07. 1960: 1. Dr. ALLES – MARTINI (Ahrweiler) ½ 2. A. KÖNIG – Dr. DURCZOK (Neuenahr) 1-0 etc.

2519 SE 1960, S. 320.

2520 RP 05. 02., 09. 08. 1960 u. 09. 02. 1960: Neuwied 1. O. VELTEN (Neuwied) 2. HILLEN 3. THRAN (beide Torney).

2521 RP 18. 01. 1961.

Schwalbach, Geisenheim, Kreuznach, Wiesbaden; IO II gegen Bretzenheim, Heidesheim.

1961: Den **Dähne-Pokal** auf **MRSV**-Ebene gewann **ROTH** (Trier Pallien) gegen HINNE (Godesberg). Die **MRSV JugendMM** gewann der **SC REI** (HAASE, R. KÖNIG, R. WAGNER, EBERHARDT) im Juli gegen Leverkusen-Bürrig 3-1 in Ahrweiler. Paul **ELLRICH** wurde zu Ostern in Höhr-Grenzhausen (Hotel Heinz, SV Schwarz-Weiß) **MRSV JugendM** (8,5/9) vor R. HÜBNER (beide ESV Turm Köln) 7,5, 3. R. KÖNIG 5,5.[2522] R. HÜBNER (*1948) wurde dann mit 12 Jahren **dritter** (10,5/15) der **IV. Dt. A-JugendM** vom 29. 07. bis 12. 08. in Haslach. Am 02. 07. fand in Bacharach (dortiger SV, Hotel „Gelber Hof") ein **Jugendvglkampf MRSV – Pfalz** statt: 14 – 4.[2523] Ordentlicher **VIII. MRSV Kongreß** am 15./16. Juli in Ahrweiler, der den alten Vorstand ablöste: **neuer 1. Vors**. Manfred **SCHOLZ** (1961-1977), 2. Vors. Max KRAIKER (1961-1966), Turnierleiter KUNZE (1961-1962), Jugendwart **LACHMANN** (1961-1962). Die **MRSV EM** in Köln (Nordstern) vom 18. bis 30. 09. gewann **GERUSEL** (Bonn) 9,5/11 … VIII. ROTH (Trier-Pallien) 5 IX. **GRIESBACH** (Kettig) 4,5. Beim **VI. Kandidatenturnier** in **Hitzacker** vom 03. 04. bis 12. 05. erzielte **PESCH** (Köln) Platz 1./6. (8,5/13), HINNE (6). Beim **Vierländerkampf** in Trier am 27./28. 05. sollte der MRSV mit starker M[2524] antreten. Der Turnierleiter betonte die schwierige Aufgabe, mit Spielern aus allen Bereichen des MRSV eine M zu bilden – wegen der Spielstärkeunterschiede? Kam er zustande? Kam der für Herbst geplante Freundschaftskampf gegen Saarland zustande? H. **KREBS** (Neuwied) spielte bei der **III. Fernschach-Olympiade** 1958/61 in der gesamtdeutschen M an Brett 5 (hinter RITTNER, HEEMSOTH, KOCH, RÖHRICH).

Die **Oberliga Mittelrhein Süd 1960/61** startete wieder mit 8 M verspätet am 09. 10. 1960. **Sieger** wurde erstmals deutlich **SV 03** (14-0 MP) vor II. SC Kettig (12) III. Trier-Pallien (9) IV. REI Koblenz (9) HTC Bad Neuenahr, Absteiger Torney und SK Trier-West.[2525] **Gesamtsieger** wurde wiederum **ESV Köln** nach Siegen gegen SV 03/25.

Die **Dt. MM** in **Minden** (Melitta-Werke) vom 08. – 10. 12. 1961 gewann in der Endrunde **Eckbauer Berlin** (3. KAUDER) II. 1836 München III. ESV Turm Köln IV. Palamedes Hamburg. Die lediglich **zwei Vorgruppen** spielten auf **Bundesebene** vom 24. – 26. 11.**; - Nord** in **Hannover**: **I. ESV Köln II. Palamedes Hamburg** III. Hannover IV. 1911 Solingen - **Süd** in **Freiburg**: **I. 1836 München II. Eckbauer Berlin (!)** III. Freiburg IV. Rosenheim.

Vallendar wurde zweiter der **II. Liga SVM Süd** (Gruppe 3) **1960/61?** hinter dem **fusionierten Neuwied/Torney I**.[2526] In der **II. Liga SVM Gruppe 4 1960/61**

2522 RP 05. 04. 1961: 4./6. Hans KNAPPE (Höhr), NEUER, PINSGEN (Horrem) 10. MÜNZNER (Höhr). **Foto!**

2523 RP 04. 07. 1961 Siege für ELLRICH, Robert + Wolfgang HÜBNER, WLOCH (Leverkusen), KNAPPE, PINGEN (Turm Köln), FRANK, RÖDER (beide Bensberg), KÖSTERS (Bad Hönningen), WAGENER (Kall), STERK (Pallien); ½ R. KÖNIG, GIELOW (Nordstern), WAGNER (Pallien), SPECHT (Traben-T.), MORGENSTERN (Mayen), VIELAU (Godesberg) + **Foto!**

2524 Rundschreiben 1/1961: Dr. Tröger, Loose, Pesch, Blum, Hundt (beide Opladen), Schröder, Roth, Stein, Klinkhammer, Fischer (Vallendar), Ellrich, Neuer, Kiemes (beide Trier).

2525 II. **SC Kettig** (Griesbach, Krischer, Eifler, Rausch, G. Müller, Kess, A. Kohl, Müller I) III. **Trier-Pallien** (Roth, Kiemes, Gehlen, Gast, Bohn, Kaster, Emmerich, Rech) IV. **REI Koblenz** (A. König, Groß, Bull, Bertram, Schulz, R. König, Klemm, Junghans, Loosen,Ningel) V. **HTC Bad Neuenahr** (Dr. Wiens, Martini, Dr. Darzcok, Peter, Heinrich, Wehner, Menzen, Baum) VI. **SG Trier** (Jakobs, Glasner, Meyer, Weiß, Laros, Lieser, Peukert, Neuer) VII. **SV Torney** () VIII. **SK Trier-West** (Deuker, Schwan sen., Zimmerstädt, E. Schönhofen, Schuler, Sell, Peters, Kern).

2526 RZ 08., 14. 12. 1961, RP 19. 01., 21. 02. 1961: **Ahrweiler** (Braun, Segschneider, Kartter, Becker), **Boppard** (Stollenwerk, Fondel, Holz, Lehnert, Ternes, Dr. Herter, Wahl, Höhl), **Hillscheid** (Saal, Breiden, Dommermuth, Fries, Rasbach, Christmann, Wittelsberger), **Engers** (Bohnenberger, Kissels, Dose, Spurzem, Wester, Dietz), **Niedermendig** (Jülich, Remakulus),

gewann **Schweich ?** vor weiteren 5 M.[2527]
Für die **Saison 60/61** schickte der **SK Koblenz** insgesamt 57 M ins Rennen, 3 **OL**, 4 **II. Liga** danach gestaffelt in **Bezirksliga**, **1. Kreisklasse**, **2. Kreisklasse** in zwei Staffeln und drei (!) **Jugendligen:** A-, B- und C-Jugendmannschaften. Die **A-JugendKreisMM** Koblenz gewann **REI**, die auch in Ahrweiler die **JugendMM** des **MRSV** gegen Leverkusen-Bürrig 3:1 gewann. Die Qualifikation zur nunmehr nur alle 2 Jahre stattfindenden **KreisEM 1961** startete im Juni, die **KreisEM 1961** begann am 19./20. 11. in der „Stadtschenke" (Jesuitengäßchen). Die nochmals ausgespielte, sehr dünn besetzte (5 M.) 8er MM um den **Rhein-Mosel-Pokal** gewann Kettig.[2528] Die **KreispokalEM** begann am 25. 02. in Vallendar, dann 08. 03. in Bendorf in der 1. Hauptrde mit 32 Teilnehmer; **Sieger** G. **STEIN**. Die **A-JugendKreisEM** gewann Rudolf WAGNER (REI) 4:0 2./3. KNAPPE, MÜNZNER (Höhr-Grenzhausen) 2,5 4./5. I. LÄRTZ, ROTTLEB (REI) 1,5 6. MEILER (Höhr) 0.[2529] StadtM von Vallendar wurde Klaus COLLISY (Eckbauer). Der Vergleichskampf der **SK Koblenz** – **Rhein/Ahr** am 09. 07. in Remagen endete 27,5 – 8,5 (davon Jugend 7,5 – 3,5).
Im MRSV-Süd amtierten die **Kreisvors**. **Rhein-Ahr** (Eduard MARTINI, Ahrweiler), **Andernach-Mayen** (Leo MÜLLER, Kruft), **Neuwied** (Artur VELTEN, Torney), **Hunsrück-Mosel** (Karl WEBER, Simmern) und **Trier-Eifel** (Max KRAIKER, Trier).
Großer **Vergleichskampf SVM** gegen den **SVP** am 06. 07. ?? wo was?
Schachturnier am **14. 05.** in **Höhr-Grenzhausen** mit versch. Klassen (Jugend)?
JHV des **SK Koblenz** am 10. 06. in Koblenz. Die **VM 61/62** des SC REI gewann A. **KÖNIG** (12,5/14) vor Dr. MALET (11,5) und JUNGHANS (10,5). Rei-Mannschaften nahmen im Mai an den Schachfestivals in **Weidenau**/Sieg und **Bad Mondorf**/Luxemburg teil Bei den ***Wormser Königsspielen*** am 03. 09. erreichte eine **4er BlitzM** Platz 8./10.[2530] Die **StadtM** von **Weißenthurm**, wo **„…** *leider kein Schachverein besteht …, da die Spitzenspieler dem in der Oberliga spielenden SC Kettig angehören*", gewann im Januar Viktor **RAUSCH** 2. Michael EIFLER 3. Heinrich KRISCHER. Dem wurde allerdings im März durch die **Gründung** des **SC 1961 Weißenthurm** abgeholfen. Nach durchgeführter StadtM lud man IM NIEPHAUS (Düsseldorf) zum Simultan ins Vereinslokal Ambros ein (16:0).[2531] Die **VM** des **SV Güls** gewann der Jugendliche Karl-Heinz **HATTWIG** (auch SV 03) 2. H. KÜHN 3. Peter EITELBACH; für ihre 25jährige Tätigkeit im „*rheinischen Schachleben*" wurden Max ENGEL und Josef BENGEL ausgezeichnet.[2532] Das **Mayener** Neusprl. **Gymnasium**[2533] nahm mit seiner **Schachgruppe** an der **SVM JugendMM** teil,

---

Andernach (KOCH, BENDER, SCHMITZ, WIENAND), **Vallendar** (K. FISCHER, REICHENBACH, KLEINMANN, NEIMKE, COLLISY, ROOS, KRÄMER, F. FISCHER).

2527 TVF: **Schweich** (SCHERER, A. REINERT, H. GÖBEL, H. REINERT, RÖßLER, RASCOPP, K. GÖBEL, TRAPP), **Pallien II** (PELZER, FICHTER, THULL, MARTINI, KUNDE, WAGNER, **STERK**, MARZI) **Kyllburg** (Dr. SCHMITT, VANK, BACH, HAMMERSCHMIDT, HEINEN, SCHINDLER, NIEDERPRÜM, RUTT), **Bitburg** (RETTLER, LEONACH, SUY, KOLEZZA, SCHULZ, WILLIS, KESSELER, WEILAND), **SG Trier II** (STAMM, SCHERF, KOMUSIN, THIESEN, VÖLKER, HOPPE, DECKER), **Trier-West II** (SCHÖNHOFEN, KERDEL, PETERS, UHL, SCHWAAB, DIXIUS, SCHWAN, **KLINKHAMMER**).

2528 RP 02., 22. 08. 1961.

2529 RZ 22. 12. 1961.

2530 RP 08., 12., 19. 05., 16. 07., 06. 09. 1962: zusammen mit Worms und Aschaffenburg, 1. SC Stuttgart bei 62 M u. Fernsehübertragung!

2531 RP 06. 01., 13. 03., 04. 08. 1961, RZ 17. 11., 01., 07. 12. 1961: Gründung durch 11 Personen im Hotel „Vater Rhein", 1. Vors. Franz-Josef THILLMANN, 2. Vors. Heinrich BALMES, Kassierer Helmut LIXENFELD, SF Otto RAUSCH, TL Peter ENGEL; 1. M.: Peter ENGEL, Heinrich BALMES, Karl HÜRTER, Horst HÜTTEPOHL, THILLMANN, Nik. THEISEN, Karl KRISCHER. Der dortige Billardverein hatte einige Mitglieder vom Schach (GRIESBACH, EIFLER, KOHNS).

2532 RP 02., 10. 02. 1961.

2533 Akropolis. SchülerZtg, Mayener Gymnasium 1. Jg, H. 1: Schüler HILGER, W. GÖBEL, MORGENSTERN, BIRKELBACH, LINK, St. KEUSER.

schied gegen Trier aus; am 12. 10. verlor man an 6**0 (!) Brettern** den Rückkampf gegen das (kath. Privat) **Gymnasium Steinfeld /** Eifel 38 – 22.
In der Saison **1960/61** spielte **Idar-Oberstein I** innerhalb des **HSV** gegen Mainz-Mombach, Wiesbaden, Gonsenheim, Kreuznach.
Im **HSV** wurde der **UV *X Koblenz*** [heute **Bergstraße**] kurzfristig mit dem **UV IX Lahn** (Schriftführer Walter FRÖHLICH, Langendernbach) zusammengelegt – der ***UV VIII Mittelrhein*** [heute **Rhein-Taunus**] bestand weiterhin. **I. Dehrner Schachfestival.**

1962: Ab dem 16. 04. wurden in Koblenz (SC REI, LACHMANN) die ***Westdeutschen JuniorenEM*** (=A-Jugend) ausgetragen im Remy Küster und im „Goldenen Faß" (5 Tage, 10 Teilnehmer): II. KNAPPE (Höhr-Grenzhausen) III. Rudolf WAGNER (SC REI, KreisjugendEM) IV. RÖDDER (Lindlar), *weit überlegen* 1. Robert **HÜBNER** (ESV Köln) 8,5/9, der dann erneut **dritter** (10,5/15) der **V. Dt. A-JugendEM** vom 29. 07. bis 11. 08. in Kiel wurde. Die **Jugend MM MRSV** gewann SG Nordstern Köln gegen REI Koblenz 3:1, die zuvor gegen Trier-Pallien 3:1 siegten.[2534] Die **JugendPokalEM** gewann Walter RÖDDER (Lindlar) – Hermann KRÄMER (Vallendar).[2535]
Beim **VII. Kandidatenturnier** in Bad Pyrmont vom 01. bis 15. 05. belegte Hans PESCH (Köln) Platz 19/21 (6/13). Beim **Vierländerturnier** in Saarbrücken siegte **MRSV** (6:4 Saarland; 7,5:2,5 Lothringen) vor II. Lothringen III. Saarland IV. Luxemburg. **MRSV M-Pokal** Sieger wurde Godesberg. Bei der **JHV** des **MRSV** in Horrem im Juni gab es Veränderungen im Vorstand: 2. Vors. Max KRAIKER (Trier), Turnierleiter Dr. Benno ZOERNER (1962-1970 Köln), Kassierer A. KOHL (1961-1964 Kettig), Schriftführer Gerhard GARBE (1963-1977 Remagen), die beim **IX. Kongreß** des **MRSV** in Köln/Horrem bestätigt wurden. Zum dritten mal wurde **GERUSEL** (SK 1905 Bonn) **EM** des **SVM**.
In der **SVM Oberliga Süd 1961/62** hatte der SV 03/25 gesiegt und war gegen den Sieger der Nord OL ESV Köln ausgeschieden. Die **VI. DMM 1962** in **Hannover** vom 16. – 18. 12. **gewann** in der **Endrunde 1836 München** II. SK 1876 Hannover III. SK Berlin-Zehlendorf IV. ESV Turm Köln.[2536] Die **vier Vorgruppen** à vier M (auf Antrag des **Pfälz. SV**) spielten auf **Bundesebene** vom 19. – 21. 11. Ausscheidungskämpfe; - **Südwest** in **Heidelberg**: I. **ESV Köln** (5-1 MP) II. SC Bamberg III. Heidelberg IV. Königsspringer Frankfurt; - **Südost** in **Stuttgart**: I. 1836 München II. SF 1907 Stuttgart III. Ludwigshafen IV. Saarlouis-Roden; - Nordwest in Bremen: I. SK Berlin-Z. II. **SG Düsseldorf** III. SG Hamburg IV. Bremen-Ost; - Nordost in Hannover: I. SK Hannover II. Eckbauer Berlin III. SG Kiel IV. Bielefeld.
In der **II. Liga Mittelrhein Süd 61/62** (Beginn 10. 09. 61) belegte die 1961 fusionierte **SG Neuwied/Torney I Platz eins** 2. SK Eckbauer Vallendar 3. Engers 4 SG Kall 5. N/Torney II 6. REI II 7. Hillscheid 8. Wallersheim/Neuendorf 9. Remagen 10. Ahrweiler 11. Niedermendig 12. Bad Hönningen [Plazierungen unüberprüft!].[2537]

2534 RP 18., 10. 07. 1962: 1. KNAPPE – MARTINI 1-0 2. WAGNER 1-0 3. MÜNZNER ½ 4. HARTUNG ½.

2535 SE 1962, S. 208 u. RP 11. 04. 1962: nur Vereinsmitglieder aus Vallendar, SC REI, SV 03, Urbar, Güls, Kettig, St.Goar, Bacharach, Boppard.

2536 1. W. PESCH 2. ELLRICH 3. SCHRÖDER 4. H. PESCH 5. FORSBACH 6. MANNER 7.R. HÜBNER 8. WELLING. Ende der 50er bis Anfang der 60er organisierte der Dolmetscher Peter GUTTENBERGER in der SA des **Eisenbahner Sport V Köln** eine erfolgreiche **Jugendarbeit** mit Werner PESCH (Dt. JugendM 1958), Hans PESCH (5. Dt. JugendM 1959), Paul ELLRICH (4. Dt. JugendM 1961), Robert HÜBNER, Artikel Dr. TRÖGER Dt. Sbll. 1962 55f.

2537 RP 26. 09. 1961 etc. **Kall/Eifel** (SCHEER , CSUSKAS, WAGENER, DE LA MOTTE), **Neuwied/Torney II** (THRAN, THOMAS, STEIN), **Ahrweiler** (HASSE, SEGSCHNEIDER, BRAUN, BECKER), **Engers** (DOHSE), **Neuwied/Torney I** (HILLEN, KREBS, O. VELTEN, A. VELTEN, KÖHLER, HOFFMANN, PETER, Dr. GRÖGER), **Niedermendig** (), **Remagen** (PEERBOOMS, HEIMER), **REI II** (SCHNELTING, ZIGGEL, LAEDTKE, MEIER, BRACKER, SÜSTERHENN, NINGEL), **Hillscheid** (BREIDEN, SAAL,

JHV des **SK Koblenz** in Koblenz im Juli: **1. Vors**. wiedergewählt Alois **KOHL** (Kettig), 2. Vors. Dr. STOLLENWERK (Boppard), Kassierer WEIS (REI), LACHMANN (REI) Turnierleiter (Stellv. Walter HABERNECK, Höhr-Gr.), NEIMKE (Vallendar) als Geschäftsführer zurückgetreten zugunsten von Willi SCHARNWEBER (Bendorf), Jugendwart Norbert KOHNS (Kettig). *Die **rührige Jugendarbeit*** von Siershahn, REI, Vallendar, Höhr-Gr., Güls, Urbar, Kettig und Wallersheim wurde ausgezeichnet.[2538]
In der **Bezirksliga** des SK Koblenz siegte**?**[2539] Am 07. 04. schlug in **Koblenz** eine **Jugendauswahl** des Kreises eine Auswahl **Hamburger Schulen** mit 38:13[2540] und verlor anschließend im Juni ersatzgeschwächt den **Vergleichskampf** gegen den **Kreis Mayen-Andernach** an 34 Brettern: 18:16.[2541] Am **Mayener** Neusprl. **Gymnasium** gab es in der Saison 1961/62 rege Spieltätigkeiten[2542] neben der Beteiligung an der **SVM JugendMM**.
Die **REI JugendM** verlor im Oktober in **Hamburg** gegen **SC Concordia** einen Freundschaftskampf 4-3.[2543] **Rhein-Mosel Pokalfinale** (Silberpokal, AchterM) gewann **REI Koblenz** nach Sieg über SC Kettig gegen die SG Boppard im Juli 5:3 und damit zum zweitenmal.[2544] G. **STEIN** gewann im April die **KreisPokalEM** im Finale gegen Dr. ALLES. Die **VM** des **SC Rei** gewann (im Vereinslokal Remy Küster) A. **KÖNIG** vor WÖRFEL, WAGNER.[2545] Es gab noch die **2. Kreisklasse** und die **C-JugendM** an 4 Br.[2546]
Beim **II. Internationalen Dehrner Schachfest** im Mai (8erMM) siegte **Voest**/Linz aus Österreich. Beim **XIII. FSTurnier** zum Thema ***angenommenes Froms Gambit*** erzielten R. RÖTHGEN (Bingen) 7 und M. LUNGMUß 6 Punkte, während KREBS (Neuwied) in der **NationalM** bei der **V. FS-Olympiade** ab 1962 an Brett 5 teilnahm.
Beim alljährlichen **VierstädteT** des **SK Pallien** im September siegte Pallien vor **Dudelange** (Lux.), **Eupen** (Belg.) und **Audun-le-Tiche** (Frankreich). Zum 30jährigen Jubiläum verlor man gegen Nordstern Köln 6,5-8,5.
In der Saison **1961/62** spielte **Idar-Oberstein I** innerhalb des **HSV** gegen Gonsenheim,

---

LANGE, GERHARZ, CHRISTMANN, WITTELSBERGER, HÖBER, STARMANN, FRIES), **Bad Hönningen** (), **Wallersheim/N**. (HENDRICKS, WILLNECKER, WEBER, STEINBACH, FRIEßNER), **Vallendar** (K. FISCHER , NAIMKE, COLLISY, F. FISCHER, REICHENBACH, ROOS, KRÄMER).

2538 RP 03. 07. 1962.

2539 RP 25. 10. 1961, **Weißenthurm** (Peter ENGEL, BALMES, K. KRISCHER, HÜRTER), **Baumbach** (KAHN, JOACHIM, GREVENICH, HEUSER, HERBST, KORZILIUS [Fabrikant]), **Höhr-Gr**. (BARTHELS, M. WEYER, KNAPPE, ZEIES, MÜNZNER, A. HISGEN, MÜLLER), **Bendorf** (SÖHNCHEN, GERKE, FLECKS, ZIMMER, MICHELS, LEHNA, SCHARNWEBER), **Siershahn** (LIPPE, WOTKO, ALLEF, PICKARTZ, SEILER, BÖCKLING), **St. Goar** (LOCH, STOCKTER, HOERPEL, UNGER, HELBACH, FERBER), **SV 03 II** (), **VdG Lahr** (HENNEBERGER, WERDIER, WENDLING, MICHELS, FRIEDRICH, SCHNEPPER, WEBER), **Urbar** (SCHWICKERT II, NUSSBAUM, TREES, THORN, SCHRÖDER, DOTT), **Kettig II** ().

2540 Vereinszeitg TuS REI 6/1962.

2541 RP 19. 06. 1962: schöne Ausflugfahrt an Mosel und in die Eifel, aber Verlust wegen Schwäche der letzten Bretter („*die mühevolle, aber stete **schachliche Aufbauarbeit** des Mayener Studiernrates **KLEIN***“): 1. KERN – KNAPPE (Höhr-Gr.) 0-1 2. SCHREINEMACHER – KRÄMER (Vallendar) 0-1 3. MOHR – WAGNER (REI) 0-1 4. MORGENSTERN – MÜNZNER (Höhr-Gr.) 0-1 5. KRANZ – ROTTLEB (Güls) 0-1 6. BIRKELBACH – SCHWICKERT (Urbar) 1-0 7. KEUSER – ROTH (SV 03) 0-1 8. CHRISTIAN – BUCHHOLZ (St. Goar) 1-0 9. TRAPP – VON DER MARK (Boppard) 1-0 10. JAGODA – PREKER (SV 03) 1-0.

2542 Akropolis. SchülerZtg, 1. Jg, H. 1: **Schüler**- und **Damen StadtM**, **KlassenMM** in den SekStufen!

2543 RP Oktober 1962: 1. R. KÖNIG 2. R. WAGNER 3. Paul PERNE 4. Fred ROTTLEB 5. Heinz HARTUNG 6. ZACKREIS 7. Hans-Joachim BULL.

2544 RP 26. 06. 1962, REI – Boppard 5:3 1. A. KÖNIG – SILBERNAGEL ½ 2. R. KÖNIG – Dr. STOLLENWERK ½ 3. BERTRAM - ? 1-0 4. BULL - ? 1-0 5. ? - Dr. HERTER 0-1 6. ? - J. LOOSEN ½ 7. JUNGHANS – ADLER ½ 8. SCHNELTING - ? 1-0.

2545 RZ 13. 11. 1962.

2546 RZ 07. 12. 1961: **2. Kreisklasse**: Siershahn II, Güls II, Braubach II, Rei IV; **C-Jugend**: Siershahn I u. II., Vallendar, Güls, Wallersheim/N., Rei.

1885 Wiesbaden, Bauer Wiesbaden, Mainz-Mombach; IO II gegen Gau-Algesheim, Ingelheim, Kreuznach.
Beim **Pfalzkongreß** in **Ludwigshafen** im Juni siegte **BONDARENKO** 7/9 (L'hafen) II./IV. DURST (Grünstadt), RAHN (Kaiserslautern), ENGERER (Pirmasens); **JugendM SÜß** (Oppau). **HessenM** wurde in **Mainz** im Mai Heinz **MARCUS** 8,5/9 (Kassel) II. W. JÄGER 8 (Frankfurt); **JugendM BEHNICK** (Frankfurt).

1963: Robert **HÜBNER** (**MRSV**) wurde **erster** (13,5/15) der **VI. Dt. A-JugendEM** vom 28. 07. bis 10. 08. in Bad Schwalbach, nachdem er im April in Horrem die **MRSV JugendEM** gewonnen hatte: 1. R. HÜBNER 6,5/7 (ESV Turm Köln) 2. Rüdiger SCHMIDT 5 (KSK 1861 Köln) 3. Peter BUNGE 4,5 4. Manfred GIELOW (beide Nordstern) 5. Dieter MARTINI (Trier-Pallien). Bei der **DEM** in **Bad Pyrmont** vom 19. 10. bis 03. 11. erzielten ELLRICH 7,5/15 (Porz), GERUSEL 6,5 (Bonn), Dr. TRÖGER 5 und HINNE 4 (Godesberg). Die **Dte MM** vom 06. – 08. 12. in **Heidelberg gewann 1836 München** (Georg MAIER) II. Düsseldorf III. Palamedes Hamburg (CLEMENS, Ottokar MARTIUS) IV. Heidelberg. Die **vier Vorrunden** wurden vom 15. – 17. 11. ausgetragen: - **Nordwest** in **Godesberg**: **I. SG 1925 Düsseldorf** II. Königsspringer Frankfurt (JOPPEN HAAKERT, STALLER, JÄGER) IV. Godesberg. – **Südost** in **Heidelberg**: **I. Heidelberg** II. Eckbauer Berlin III. Ludwigshafen IV. Anderssen Bavaria München. - **Südwest** in **Stuttgart**: **I. SC 1836 München** II. SF 1907 Stuttgart III. ATSV Saarbrücken IV. Blindenschachbund.
X. MRSV Kongreß am 31. 08. / 01. 09. in Bonn: der ***SV 1928 Aachen*** wurde am 01. 07. Mitglied des eigenständigen **MRSV**, was vom **DSB** und **SV NRW nicht anerkannt** wurde („*anachronistisches Nebeneinander*")! Der **SVM** bestand weiterhin aus **13 Schachkreisen**: Köln-Stadt, Rur-Erft, Rhein-Wupper, Rhein-Berg, Sieg-Agger, Rhein-Sieg, **Rhein-Ahr** (Wolfgang SEGSCHNEIDER, Ahrweiler), **Andernach-Mayen** (Peter VOGE, Obermendig; 2. Vors. Wilhelm JÜLICH, Niedermendig; TL Heinrich BENDER, Andernach; Jugend Erwin KLEIN, Mayen), **Koblenz**, **Neuwied** (Arthur VELTEN), **Hunsrück-Mosel** (Wilfried FRICK, Traben-Trarbach), **Trier-Eifel** (Max KRAIKER), Aachen. Im Vorstand saß Alois **KOHL** (Kettig – Weißenthurm Rheinblick 11), Kasse.
Trotzdem bestätigte der MRSV Kongreß die Aufnahme nochmals ausdrücklich! Dieser Konflikt schwelte auch noch 1966 fort. **SVM-Pokalsieger 1963** wurde **ROTH** (Pallien) gegen HINNE (Godesberg). Die **Aufstockung** der **OLSüd** auf 10 M wurde beschlossen: mit 3 Staffelsiegern als Aufsteiger. Beim **VIII. Kandidatenturnier** in Helmbrechts im Mai belegten GERUSEL 8,5/13 (Bonn), ELLRICH 8 (Köln), HINNE 7,5 (*1921, Godesberg) die Plätze drei, sieben und acht. Die **MRSV-JugendMM** gewann **Godesberg**. Beim **Internationalen Dehrner Schachfest** im Mai (8erMM, 9 Rden CH) siegte **Porz** (Dr. TRÖGER, EISING, SCHRÖDER, HUND, HEINICKE) 2. Calw 3. Grün-Weiß Frankfurt 4. Darmstadt 5. Turm Bonn 6. Barmer 7. Saarbrücken 8. 1885 Wiesbaden, Brüssel (**GM O'KELLY Brettsieger** ingesamt am Brett 1, FRANCK, DUNKELBLUM, BOEY). **Betzdorf/Sieg** siegte 1962/63 in der **Landesklasse Südwestfalen Gruppe Süd** im SB NRW. Die beiden Bonner SV SF und Turm schlossen sich zusammen zum **SK 1905 Bonn**. Im neu gegründeten **Schachjugendverband** der **Pfalz** gab es in den Bezirken bald **eigene MM**. Beim **32. Pfalzkongreß** in der Himmelfahrtswoche siegte wiederum **BONDARENKO** vor KELCHNER (beide 1912 L'hafen). **I. Vors**. des **HSV** war Alfred **SEIDEL** aus **Nassau** (dann sogar **Ehrenvors.!**), der **UV VIII** hieß weiterhin **Mittelrhein** (Wiesbaden, Mainz), im **UV IX. Lahn** waren (fast) nur noch hessische SV (Dehrn, Elz, Limburg).
In der **II. Liga Mittelrhein Süd** belegte 62/63 SK Eckbauer **Vallendar Platz eins**.[2547] In

[2547] RP 12. 01. („*Schachclub Eckbauer will in die Oberliga*"), 08. 08. 1963: 1. MEDER (Junior) 2. KRÄMER (Junior) 3. Kurt FISCHER 4. ROOS 5. NEIMKE 6. Franz FISCHER 7. COLLISY 8. REICHENBACH.

der **Bezirksklasse Koblenz** siegte Turm Weißenthurm[2548] … ? SV 03 II (?), Güls,[2549] Urbar.[2550] Die **KreisPokalEM** (36 Teilnehmer) errang Uwe **JUNGHANS** (REI) gegen GERHARZ (Hillscheid). Sie war deutlich schwächer besetzt als zuvor – Zufall oder Änderung des Modus (keine Direktquali zur DEM)? Die **RheinMoselPokalMM 63** fand statt. Die Sitzung des **SK Koblenz** am 18. 05. in Koblenz ergab Neuwahlen: **1. Vors**. Dr. **STOLLENWERK**, 2. Vors. LACHMANN, Geschäftsführer Georg KAPPES (Wallersheim-N.), Turnierleiter W. HABERNECK (Höhr), Jugendwart Gerhard ROTTLEB (Güls). Die **VM** des **SC Rei** gewann A. **KÖNIG** vor 2./3. SÜSTERHENN, WÖRFEL 4./5. KAHLE, SCHNELTING. **Sportlicher Niedergang** bei **Wallersheim/Neuendorf**, die 61/62 aus der II. Liga Mittelrhein und 62/63 aus der Bezirksliga abstiegen! Beim traditionellen **Vierländerkampf** (12 Br.) in Luxemburg am (vor Juli ?) gewann der MRSV deutlich beide Mkämpfe (11-1 Lothringen; 9-3 Saarland) vor Saarland, Luxemburg und Lothringen – vom „MRSV-Süd" war nur ROTH (Pallien 2/2) beteiligt. In den **II. Ligen MRSV-Süd** siegten in **Staffel 1 SG Trier** (12-2 MP 36,5 BP), **Staffel 2 Mayen** (12-2 MP 33,5 BP) vor Boppard, Hillscheid, Simmern Traben-Trarbach, Kirchberg, Mörsdorf, Engers I; **Staffel 3 Vallendar** (12-2 BP 35 MP) vor Ahrweiler, REI II, Sinzig, Kettig II, Linz, Torney II, Kall.
In der Saison **1962/63** spielte **Idar-Oberstein I** innerhalb des **HSV** gegen Sprendlingen, Mainz, Kreuznach I; IO II gegen Gau-Algesheim, Kreuznach II, Finthen, Mainz.

1964: Bei der **EM** des **MRSV** vom 21. bis 29. 02. in Trier (Pallien) wurde Hannes **SCHRÖDER** (*1938 Köln, später Heidelberg) **erster** (11,5/13); 9. KOHNS (Kettig) 5,5 10. BOUJONG 5 (später SV 03). Die **JugendEM** des **MRSV** (16 Teilnehmer CH) im März in Worringen/Köln gewann Helmut **GRUND** (Wesseling) 6,5 II. Friedhelm FREISE (Aachen) 5,5 III. BECKE (Godesberg) 5 IV./V. MARTINI (Trier) WAGNER (REI) 4,5 … VIII. ABEL (Hönningen). Die **MRSV-JugendLänderM** erzielte bei der **Dt. JugendMM** (GRUND, HANDKE, WAGNER (REI?), MÜLLER/Kettig) in Butzbach Platz**?** Robert **HÜBNER** (MRSV) wurde wiederum **erster** (14,5/15) der **Dt. A-JugendM** vom 29. 07. bis 10. 08. in Köln. Die **MRSV-JugendMM** gewann Post **Aachen**. **Kongreß** des **DSB** in Köln am 14./15. 03. **XI. Kongreß** des **MRSV** am 10./11. 10. in Köln. Den **Vierländerkampf** am 04./05. 07. in **Metz** gewann **MRSV** (13:7 BP GERUSEL, ELLRICH, EISING, KLEIN, KUNZE, ROTH, GARBE, FRENZEL, W. HÜBNER, KOHNS) II. Saarland (12 BP) III. Luxemburg (8,5 BP) IV. Lothringen (6,5).[2551]
Der **Meister** der **OL SVM Süd 1963/64**, **Kettig**, unterlag im Juli in der GesamtMM gegen **Porz** 7-1 (!) und 4,5-3,5.[2552] In der **Vorrunde Nordwest** im Oktober gewann **Porz** souverän (6-0 MP) vor SG Essen; - in der **Vorrunde Südwest** gewann **SK 1876 Hannover (!** 5-1 MP) II. SK 1912 Ludwigshafen IV. SF Frankfurt - in **Südost** gewann **I. 1836 München** II. SK Heidelberg (KUNZE, HÄFNER, DR. BERNER) III. SV Stuttgart IV. Saarlouis-Roden. Die **Dte. MM** in **Solingen** (SF 1929 Solingen) vom 15. bis 17. 10. gewann **SV 1836 München** 5-1 MP **II**. die bereits *gut eingekaufte* **SG Porz** 4-2 MP (Dr. TRÖGER, PFLEGER, BESSER, EISING, HUND, KUNZE, HILGERT MODIC, MANNER) III. Palamedes Hamburg IV. Hannover.
In der **II. Liga SVM Süd** (Spielleiter W. SEGSCHNEIDER) gab es **1963/64 mehrere**

2548 Mit der Mannschaft Heinrich KRISCHER, LIXENFELD, Werner KACHE, Karl HÜRTER, THILMANN, Peter ENGEL, Karl KRISCHER, RP 15. 11. 1962.

2549 RZ 16. 01. 1963: SV **Güls** I: 1. Wittelsberger 2. Benzin 3. Kühn 4. Bengel 6. Leithoff 8. Both.

2550 RP 21. 03. 1963: *Der kleinste Ortsverein **Urbars***; VM u. Pokalsieger 62 Erich OEHLERS, 1. Vors. Willi HAHN, A-JugendM (Udo SCHWICKERT, Edgar DOTT, Wolfgang WEYER, G. SCHWICKERT) 2. Platz in BezirksM.

2551 SE 1964, S. 208.

2552 RP 06. 08. 1964.

Gruppen. **Kettig II** [die vorherige I. M.!] siegte vor Bad Neuenahr etc. in Gr. 1 und stieg in die OL Süd auf.[2553] In Gr. 3 (?) siegte der weitere OL-Aufsteiger **Neuwied/Torney II** vor REI II, Boppard, Weißenthurm, Hillscheid[2554] und Mörsdorf.
Die in wenigen Jahren zu einer SpitzenM „zusammengekaufte" **SG Köln-Porz** (Dr. TRÖGER, H. PFLEGER (!), EISING, BESSER) erreichte bei der **Dt.MM** vom 15. bis 17. 10. in Solingen **Platz II**. Beim **IX. KandidatenT** (30 Teilnehmer, 13 Rden CH) in Ingolstadt qualifizierte sich R. HÜBNER (8,5) als II./V. vor Dr. TRÖGER (8), 17. GERUSEL (6,5).
Zum **Schachkreis Koblenz** gehörten u.a. auch **FC Rheinfels St. Goar** [2555], **Bacharach**[2556], **Kirchberg**.[2557] Tagung des **MRSV** am 10. / 11. 10. in Rodenkirchen. In der **Bezirksliga Koblenz 63/64** spielten u.a. **1. Güls**, das sich mit auswärtigen Kräften verstärkt hatte, SV 03 II, St. Goar etc.[2558] **Kettig** siegte zudem im **Rhein-MoselPokal** 6,5-1,5 gegen Siershahn. Den „**Rhein-Mosel Pokal**" gewann **Kettig** (KAUDER, R. KÖNIG, G. STEIN). Beim **VIII. Internat. Schachfestival** von Bad Mondorf (02. bis 10. 05.) erreichte G. STEIN im Meisterturnier Ib Platz 3 (5,5). **Kreisverbandstag** am 27. 06. in Güls, **Schachkreisfest** am 23. 05. in Braubach nach vorhergehender **JHV**.
Die **BlitzMM** des **UV VIII Mittelrhein** im **HSV** in **Kreuznach** gewann SV Mainz vor 1885 Wiesbaden. Die **MM** im **UV IX Lahn** im **HSV** gewann Limburg vor **Bad Ems**; in der **EM** siegte **FRÖHLICH** (SK Langendernbach), IV. Dr. VON BURSKI (Ems). Das **IV. Internationale Schachfestival** von **Dehrn** im Mai gewann SD Jesenice (Jugoslawien).
Beim **XXXIII. Pfalzkongreß** in **Bergzabern** im Mai siegte **KELCHNER** vor ZABESCHEK (beide L'hafen); die **MM** in der Meisterklasse (7 M.) gewann erneut **L'hafen**. Im **BSV** gab es eine „**Bundesliga**", allerdings aufgeteilt in zwei Gruppen Nord- und Südbayern, im **HSV** eine **Oberliga** in vier Gruppen (Nord, Ost, West, Süd) à 8 Mannschaften.

1965: In der **Oberliga SVM Süd 1946/65** siegte erneut **Kettig I** (18-0 MP 51,5) 2. Pallien (15-3 MP 48) 3. SV 03/25 (13-5 MP 42,5) 4. Trier-West (9-9 MP 33,5) 5. Kyllburg (8-10 MP 37,5) 6. Neuwied I (8-10 MP 35,5) 7. REI Koblenz (8-10 MP 34) 8. Kettig II (6-12 MP 28) 9. Schweich (4-14 MP 27,5) 10. Neuwied/Torney II (1-17 MP 22).[2559] In der **OL Nord** siegte wiederum **SG Porz**, die sich dann gegen Kettig zur Endrunde der Dt.MM qualifizierte. In den **vier Vorrunden v**om 12. bis 14. 11. siegten in **Nordwest** (in Hannover): **I. Porz** II. 09 Mainz; in **Südost** (Heidelberg): I. 1836 München II. Heidelberg III. ATSV Saarbrücke IV. 1912 Ludwigshafen. Bei der Endrunde zur **Dt. VMM 1965** in Bamberg vom **25. - 27. 02. 1966** (!) gewann **1836 München** zum achtenmal II. Bamberg III. Palamedes Hamburg IV. Porz.

2553 RP 15. 07. 1964, folgende Brettmeister: 1. MARTINI (Ahrweiler), 2. KÖSTERS (Bad Hönningen), 3. PUHS, 4. SCHOLZ, 5. BRAUN (alle Ahrweiler), 6. GAST (Bad Neuenahr), 7. AVANCINI (Remagen), 8. LAUBENTHAL (Niedermendig).

2554 Hillscheid-Mörsdorf 5-3 1. Lange – Silbernagel ½ 2. Saal – Hoffmann 1-0 3. Breiden – R. Best ½ 4. Hisgen – Olbermann 1-0 5. K. Gerharz – Adams ½ 6. Geil – Soukoup 0-1 7. Fries – Hastenpflug ½ 8. Fickeis – Wolf 1-0, RP 16. 01. 1964.

2555 Mitglieder 1964: Schnepper, Rätz, Hilgert, Hellbach, Schütze, Buchholz, Perscheid, Becker.

2556 Mitglieder 1964: Maus, Stassen, Deuser, Weininger, Wehmeier, Kurz, Rheingans, Pilger.

2557 Mitglieder 1964: Wald, Schmitz, Kühn, Ferrari, Elzer, Kneip, Schmidt, Schwittlich, Runge, Heno, Jung.

2558 1. R. Güls – St. Goar 4,5 – 3,5 1. **Hillen** –Schnepper 1-0 2. Majer – Loch 1-0 3. Wittelsberger – Doppler 0-1 4. Kühn – Helbach 0-1 5. Rottleb III – Weber ½ 6. Benzin – Schütze 1-0 7. Leithoff – Buchholz 0-1 8. Bengel – Becker 1-0. 5. R. Güls – SV 03 5,5-2,5 1. Hillen – Wörfel 1-0 2. Majer – Lechner 1-0 3. Wittelsberger – Weber 0-1 4. Nau – Caspar 1-0 5. Rottleb III – M. Krämer 1-0 6. Benzin – Engelbracht ½ 7. Leithoff – Witt 0-1 8. Bengel – Preker 1-0, RP 23. 10. 1963, 14. 01. 1964.

2559 Schweich-Kettig II 3,5-4,5 1. Hector – R. König ½ 2. Scherer – Przywara 1-0 3. Meier – Kess 0-1 4. Rekat – L. Müller ½ 5. Göbel – G. Müller 1-0 6. Lehnert – A. Kohns 0-1 7. K. Göbel – Zirvas 0-1 8. Rascop – K. Müller 0-1, RP 01. 12. 1964.

In der **II. Liga SVM Süd Staffel 1 1964/65 siegte SC Saarburg** (10-4 MP 32,5) 2. Traben-Trarbach (10-4 31,5) 3. Pallien II (9-5 MP 30) 4. SF Bitburg (8-6 MP 28,5) 5. SG 1877 Trier (8-6 MP 26) 6. Schweich II (5-9 MP 27) 7. SK Kell (4-10 MP 26,5) 8. SC Bernkastel (2-12 MP 22).

In der **II. Liga SVM Süd Staffel 2 1964/65** (?) stiegen Boppard auf (11:1 MP 31,5 BP) und REI II und Güls ab.

In der **II. Liga SVM Süd Staffel 3 1964/65**

Simultan von R. **HÜBNER** in Koblenz am 18. 09. im Alten Brauhaus an 30 Brettern zum 10jährigen des SC REI. **Spielleiter** des **MRSV** blieb Dr. ZOERNER (Köln), Jugendwart Franz BREMEN (1965-1977). **XII. MRSV Kongreß** am 10. / 11. 07. in **Hennef**. Der **SVM** hatte **11 Kreise**: Köln, Rhein-Wupper, Rhein-Sieg, **Rhein-Ahr** (1. Vors. SEGSCHNEIDER, TL Hasso WENKE, Remagen), **Andernach-Mayen (**1. Vors. Mathias FROITZHEIM, Kruft; Kasse Wilhelm BRÜNING, Geschäftsführer Friedel LAUBENTHAL, Niedermendig; Mayen; TL Heinrich BENDER, Andernach; JugendL Erwin KLEIN, Mayen), Rur-Erft, Rhein-Berg, **Koblenz** (1. Vors. Paul MÜLLER, Siershahn; 2. Vors. Dr. MESSMER, SV 03; TL Dieter MÜLLER, Siershahn; JugendL Norbert KOHNS, Geschäftsführer Helmut BLOCK, Kettig), **Neuwied** (1. Vors. Norbert BÜNDGEN, Hönningen; 2. Vors. Uhrmacher Josef KLEIN, Dierdorf; Kasse Fritz SCHWENZER, Heimbach; JugendL Hans WALDSDORF, Hönningen), **Hunsrück-Mosel** (1. Vors. Alois ELTER, Kirchberg; Gesch.führer W. G. FRICK, Traben-T.; TL Alois HOFFMANN, Mörsdorf), **Trier-Eifel** (1. Vors. Max KRAIKER, Trier; 2. Vors. RASKOPP, Schweich; JugendL Addi REINERT, Schweich; Geschführer Günter JAKOBY, Trier:; Fritz ROTH, Pallien).

JugendEM des **SVM** vom 12. bis 17. 04. in Wesseling: A-Jugend: 1./3. GRUND, HANDKE, FREISE; IV. Peter STARK (Bendorf); Mädchen I. LÄRTZ (REI). **GRUND** nahm an der **Dt.Jugend EM** in Erlangen teil und R. **HÜBNER** an der **JugendWM** in **Barcelona.** Innerhalb des **DSB** galt auf **Bundesebene** ein **völliges Spielverbot** für **Ausländer! Schriftführer** des **MRSV** war Gerhard GARBE. GROß (MRSV) verlor in Rothenburg o.d.T. beim **DSB** Kongreß das Finale um den **Dähne-Pokal**. Bei der **DEM** in Bad Aibling vom 15. bis 31. 10. erzielten die **SVM**-Teilnehmer folgende Plätze: IV. GERUSEL (9,5/15), V. R. HÜBNER (9), VI. Dr. TRÖGER (8,5), XIV./XVI. SCHRÖDER (5). Beim **X. KandidatenT** (30 Teilnehmer, 13 Rden CH) vom 09. bis 22. 05. in Kiel erzielten die SVM-Teilnehmer folgende Plätze: **I. GERUSEL** (10,5), IV. Hannes SCHRÖDER (8), XVI. HINNE (6), XVII. Heinz MATTHAI (6). Die **SV JugendMM 1965** in **Butzbach** gewann **Bayern** vor **Berlin, SVM** und **Pfalz**.

In dieser Zeit gehörten dem **DSB nicht** an: der ***Aachener Schachverband 1928*** und der neu gegründete ***Schachverband Bayern e.V.*** [2560] Beim **DSB-Kongreß** sprach der **Präsident DÄHNE** wegen des ungelösten **Aachener Problems** (vgl. 1963!) eigenmächtig eine **Sperre des MRSV** aus, was die für die Qualifikation zur **Dt.MM** in Hannover (ab 12. 11.) qualifizierte **SG Porz** (Dr. TRÖGER, HÜBNER, BESSER, ELLRICH, EISING) ausschloss. Dagegen konnte Porz gerichtlich eine **einstweilige Verfügung** erwirken und wurde schließlich 1966 nur vierter! Daraufhin wurde der **MRSV** durch das Präsidium **aus dem DSB ausgeschlossen**, was wiederum vor dem Hamburger Gericht aufgehoben wurde. Eine gütliche Einigung durch den Vors. des **BSV** SCHNEIDER fand im Dezember statt: die **Vorrunde** in Hannover wurde auf den 14. bis 16. 01. 1966 verschoben und Porz siegte vor Hannover, Münster und **Mainz**; in den 3 anderen Vorrunden hatten sich 1836 München, Palamedes Hamburg und Bamberg qualifiziert. Das **Vierländerturnier** in **Ahrweiler** wurde trotz kurzfristiger Absage von **Lothringen** durchgeführt: **I. SVM** II.

2560 Im Juli 1964 hatten sich die eigenständigen SV und Schachabteilungen, die bis dahin dem ***Fachverband Schach im BLSV*** angehörten, zum ***SV Bayern e. V. im Landessportverband e. V.*** Zusammengeschlossen. Der Verband trug 1964 und 1965 EM und MM aus, ESTJ 1966, 187.

Luxemburg III. Saarland IV. Kombi-M.
Schachkreisfest und JHV am 23. 05. in Braubach (Schützenhof); Geschäftsführer Friedrich PHILIPPI (Neuendorf); das **Kreisjugendfest** (Siegerehrung etc.) wurde am 10. 04. vom Jugendwart Norbert KOHNS und dem SC REI in den Germania-Stuben (Brenderweg) ausgerichtet. Das **Buß-** und **Bettag BlitzT des SC REI in der Rhein-Mosel Halle** gewann **HAAKERT** (Frankfurt).
Im **SK Neuwied** beendete der **SV Großmaischeid** seine Existenz, da Lehrer BUCH versetzt wurde und keine 6 Personen mehr spielen wollten!
Jugendleiter in **Bad Ems** im **UV IX.-Lahn** im **HSV** war Dr. VON BULSKI; Ehrenvorsitzender Dr. Josef BORIK (**Langendernbach**); **Jugendmeister DOMMERMUTH** (*1950). UV MM wurde Limburg vor Bad Ems. Das **V. Internationale Schachfestival** von **Dehrn** im Juni gewann Grün-Weiß Frankfurt vor SV Welz (Österreich).
Beim **XXXIV. Pfalzkongreß** in **Hambach** im Mai siegte Alois **SÜß** vor KELCHNER (beide L'hafen); die **MM** in der Meisterklasse (7 M.) gewann erneut klar 1912 **L'hafen** (SÜSS, BONDARENKO, KELCHNER) vor ESV 1927 L'hafen.

1966: In der **SVM OL Süd 1965/66** siegte **Kettig** (nach besserer Brettwertung) erneut vor **SV 03**, Pallien, Trier-West, Neuwied/Torney, REI, **SV Kall**/Nordeifel[2561], Saarburg; Kettig verlor erneut die Ausscheidung gegen den **Nord-Sieger Porz** überaus deutlich mit 6,5 und 8-0!.
Bei der wegen Querelen (s. 1965) verspäteten Qualifikation in Münster im Februar 1966 **gewann Porz** vor Hannover, Mainz und Münster. Die **vier 4er Vorrunden** vom **28. bis 30. 10. 1965** gewannen in **Stuttgart**: I. **Königsspringer Frankfurt** vor (!) 1836 München III. 1879 Stuttgart IV. Ludwigshafen; Vorgruppe Südost in **Bamberg: I. SC Bamberg** II. Heidelberg III. SF Stuttgart IV. Saarlouis[2562]. Die **Dt. VMM 1966** vom 18. - 20. 11. 1966 in **Frankfurt** gewann SC **Bamberg** II. SG Porz III. KS Frankfurt IV. Berlin-Wilmersdorf.
In der **II. Liga SVM Süd Staffel 1 1965/66** Pallien II, Traben-Trarbach Bitburg SG 1877 Trier
In der **II. Liga SVM Süd Staffel 2 1965/66** Engers Mayen Vallendar Kirchberg Weißenthurm SV 03/25 II REI Koblenz **- Absteiger –** Dierdorf.
In der **II. Liga SVM Süd Staffel 3 1965/66 siegte Remagen** 2. … ? Ahrweiler Andernach Kettig II Niedermendig Hillscheid[2563] *Strempf ?* **- Absteiger** (blieb aber drin!) **–** Linz.
Beim XI. KandidatenT (30 Teilnehmer, 13 Rden CH) vom 07. bis 20. 05. in **Heilbronn** erzielten die **SVM-Teilnehmer** folgende Quali-Plätze: **I./IV. HÜBNER, EISING** (alle 9/13); SÜß (L'hafen), DEGENHARDT.
Dr. BECHER (Remagen) wurde **MRSV EM**. **Jugend-Pokal** und auch **EM** des **MRSV** in Aachen vom 02. bis 09. 04. wurde H. **FREISE** (Aachen) vor GRUND (beide 8/10) VII. Müller 4 (Kettig); FREISE erzielte bei der **Dt.JugendEM** in Duisburg nur einen hinteren Platz. **XIII. MRSV Kongreß** am 09. / 10. 07. in **Neuwied** Hotel „Zum Storchen“. **JugendMM** des **MRSV** der Post SV Aachen nach 3,5-0,5 Sieg gegen Mayen am 10. 07.

2561 Heute wohl erloschen. **1964-70** in ESTJ: 1. Vors. H. KRUFF, Direktor JAHNKE, Wolfgang MOERES; Gasthaus Nohl, G. An der Bahnschranke, Eifeler Hof; **Neuwied/T**.: HOFMANN, MANNS, SCHEEP, KRÖFF, KÖHLER, JUNG, THRAN, KÖSTERS, BLANKENBERG.

2562 Nach 150 Jahre SC Bamberg (2018), 75; dagegen Sz. (?) Spielort Saarlouis.

2563 **Linz**: Euskirchen, Irrgang, Mohr, Zimmer, Buslay, Schwarz, Faßbender, Hertel; **Niedermendig**: Fliege, Schmitz, Laubenthal, Klöppel, Peschke, Remakulus, Reuter, Stein; **Hillscheid**: Lange, Breiden, Saal, Gerharz, Hinsgen, Schumannm Fries, Höber; **Remagen**: Hasse, Gast, Braun, Gal, Martini, Segschneider, Fuhs, Martini.

in Neuwied. **JugendEM** des **MRSV** im April in Aachen ??
Eine gütliche Lösung (**SK Aachen** bleibt im **SB NRW** [Beiträge geteilt!], spielt aber im **SVM!**) beim DSB-Kongreß in Travemünde wurde durch den SB NRW abgelehnt. Der **MRSV** erreichte trotz der Querelen von 1965 beim **NRW Kultusministerium** für den Nordteil trotzdem einen ***Zuschuß für Lehrarbeit an Schulen*** (3000 DM) und wird für den **Süden** beim **Kultusministerium RhPf** vorstellig werden. Der Vierländerkampf fand nicht mehr statt. Internationaler Schachkongreß des **SK 1905 Bonn** zum 60jährigen Anfang Juni in der Beethovenhalle mit **EinzelblitzT** (50 Teilnehmer CHSystem) 1. R. **HÜBNER** 11/12 (Porz) 2. EISING 10,5 (Frankfurt) 3. HEIL 9 (Düsseldorf) - und **SSMM** 1. **KSpr. Frankfurt** 20 (EISING, BESSER) 2. Bonner SK 18 (GERUSEL, KLEIN, RADTKE, LÖFFLER) 3. Dudelange 17 (GM FILIP) 4. Porz 15 (Dr. TRÖGER, HÜBNER, ELLRICH) 5. Godesberg 14 (KNEBEL) 6. Kettig 12 (STEIN). In der Oberliga des HSV war Vorjahressieger Mainz (1. BERNHARDT 2. SCHIFFERDECKER) der Konkurrent von Königsspringer Frankfurt (1. GM DARGA, JOPPEN, BESSER, EISING, FAHNENSCHMIDT, HEß)
Beim traditionellen **Bitburger** ***Fünf-Länder-Wettstreit*** im November siegte SF **Hückelhoven** (NRW) vor **Düdelingen** (Lux. MM), **Eisden** (MM der belg. Provinz Limburg), ***Skybalzer*** (US-Luftwaffe Bitburg) und **Venrey** (Holland). Es wurde zum **erstenmal** in **Limburg** das **DompokalT** als MM durchgeführt (60 M.): 1. Königsspringer Frankfurt II. 09 Mainz. Im **HSV** missbilligte (**Unsportlichkeit**) der Vorstand an der neuen Aufstellung von **Königsspringer Frankfurt** (HECHINGER)mit GM DARGA (Böblingen), BESSER (Aachen), HOTTES (Stuttgart) und EISING (Köln), daß „e*rneut ... fast nur Spieler* [aus 5 LV] *aufgestellt sind, die zum HSV in keiner inneren Beziehung stehen ... und durch zum Teil beträchtliche finanzielle Mittel gewonnen* ...“ wurden.[2564]
Erneut **PfalzEM** wurde Viktor **BONDARENKO** 7/9 (L'hafen) vor Dr. ENGERER (Pirmasens); **MM** wurde wiederum deutlich **1912 L'hafen**. Der **PSV** und der **SSV** planten für 1966/67 eine **gemeinsame Oberliga** mit 8 bis 10 Mannschaften.

1967: Neuer **2. Vors**. des **SVM** wurde **ROTH** (1967-1977). Beim **XIV. MRSV Kongreß** am 16. 07. in **Aachen**. Bei der **SVM-EM** in **Sürth** wurden **W. HÜBNER** und **BECHER I/II.**In den 11 Schachkreisen im **SVM** gab es Neues in **Rhein-Ahr** (2. Vors. Ernst HASSE, Ahrweiler; TL Hasso WENKE, Remagen), **Andernach-Mayen** (1. Vors. Oskar URBILD, Polch; 2. Vors. Gottfried KOCH, Niederzissen), **Koblenz** (TL Gerhard ROTTLEB, Güls), **Neuwied** (1. Vors. Johann BÜNDGEN, 2. Vors. Lehrer Willi DIETZ, Engers). Im April begannen in **Hönningen** die **4erMM BlitzT** zunächst nur regional besucht. **Neugründung** eines **SC** in **Erpel**; die **Wiedergründungen** in **Dierdorf** und **Irlich** gelingen nicht. **Trier-Eifel** (Jugendwart Hans ROTHER, Trier, SF Gernot ZIMMERSTEDT, Trier). **Pallien** richtete zum **35jährigen Jubiläum** ein **Internationales Mturnier** vom 04. bis 08. 10. aus: **I. Maribor** (Jugosl.) II. Styria **Graz** III. SG Porz IV. Eckbauer Berlin V. SG Zürich VI Trier-West, Pallien.
Am 22. 07. **löste sich** der **SK Hunsrück-Mosel** gegen den Willen des MRSV **auf**, da sich **keine Vorstandsmitglieder** finden ließen. Die Vereine schlossen sich dem SK Trier oder Koblenz an. Die **Schachkreise** hatten folgende **Mitgliederzahlen**: Koblenz insgesamt 323 / davon 125 Jugendliche, Andernach/Mayen 157 / 57, Hunsrück/Mosel 77 / 9, Neuwied 70 / 10, Rhein/Ahr 78 / 9; der **SVM** insgesamt 2736. Im **hessischen UV IX Lahn** siegte in der Jugendklasse BLEICHRODT vor DONNERMUTH und STÜBER (alle **Ems**). **JugendEM** des **MRSV** in St. Goar an Ostern: Vorrunde 1. STERK (Koblenz!) 2./3. KLEIN, KURKA (Mayen) 4. Toni SANDMEIER (Trier, 1951-2025). Der **MRSV JugendEM** Erich **CARL** (Aachen) wurde bei der **Dt. JugendEM** in Hochspeyer nur 12. (6/15).

[2564] Dt.SBll. 4/1965, Beilage.

JugendpokalEM wurde **BRUNTHALER** () gegen Ottmar MARTINI (Mayen); **JugendMM** wurde Post **Aachen** gegen Apostelgymnasium Köln. An der JugendMM beteiligten sich neben Vereins- auch Schulmannschaften. Die **Dte JugendVereinsMM** (wann? Wo?) gewann SC Kottbuser Tor/Berlin. ***Hönninger Schachwoche*** im April mit 4er MBlitz, JugendMkämpfen und **40jähriges Jubiläum Heimbach-W**. mit Einzelblitz (1. BETZER, Bochum, 2. KAUDER, Kettig).[2565]
Der **DSB** (West) hatte 45.654 Mitgl., Ost 30.000. Ein **Länderkampf** gegen **Belgien** in Eupen am 11./12. 03. endete 15,5-4,5. Bei der **DEM** in **Kiel** vom 26. 09. bis 11. 10. gewann R. **HÜBNER** mit H. BESSER (Frankfurt) je 10,5/15; VI. EISING 8,5 (Köln), VIII. GERUSEL 7 (Bonn), XII. DEGENHARDT 6,5 (Godesberg). **Beim XII. KandidatenT** (30 Teilnehmer, 13 Rden CH) vom 01. bis 14. 05. in **Buschhütten**/Siegerland erzielten die **SVM-Teilnehmer keine** Quali-Plätze: 6. DEGENHARDT (Godesberg) 7. LOHSE (Düsseldorf) 14. HINNE (Godesberg). Der **SVM-Dähne Pokalsieger Dr. JAHR** (*1927 Aachen) scheiterte erneut im **Finale** beim **DSB**-Kongreß vom 07. bis 09. 04. in Ludwigsburg an **BERNHARDT** (Landau).
In der **SVM OL Süd 1966/67 siegte Pallien** 2. SV 03/25 Kettig Boppard 4- 5- Neuwied/Torney (8-10 MP 33,5) Schweich Trier-West Hillscheid (1. SCHWERTEL 2. NIKEL 3. MÜLLER 4. Dr. LANGE 5. SAAL 6. BREIDEN 7. GERHARZ) Mayen **– Absteiger -** REI Koblenz**?**[2566]
Gesamtsieger der **MRSV OL 1966/67 w**urde **Porz**[2567] mit 8-0 und 5,5-2,5 gegen den **Südsieger** Trier **Pallien**. In **vier Vorrunden** vom 03. - 05. 11. wurden die Teilnehmer der Endrunde qualifiziert: - in **Nordwest** in **Rheinbreitbach**: **I. Porz** II. Solingen – in **Südost** in **Mainz**: I. SF 1907 Stuttgart II. Bamberg III. **Mainz** (HessenM) IV. Saarbrücken – in **Südwest** in **Merzhausen**/Freiburg: I. 1836 München II. Eckbauer Berlin III. 1912 Ludwigshafen IV. Heidelberg. Bei der **Dt. VMM** in **Buschhütten** vom 24. - 26. 11. wurde **Porz erstmals DMM** II. Palamedes Hamburg III. 1836 München IV. SF Stuttgart.
In der **II. Liga SVM Süd Staffel 3 1966/67** Linz Engers[2568] ...
In der **II. Liga SVM Süd Staffel 2 1966/67**siegte
In der **II. Liga SVM Süd Staffel 1 1966/67**
Die **MM** 19667 im **UV IX Lahn** im **HSV** gewann **Langendernbach II** in der Kreisklasse. **JugendM** wurde BLEICHRODT (Ems). Pressewart war H.G. GIEBERMANN vom **SC Rochade Diez**. Das **VIII. Internationale Schachfestival** in **Dehrn** gewann VOEST Linz. Es wurde zum zweitenmal (?) in **Limburg** das **DompokalT** als MM durchgeführt: 1. Königsspringer Frankfurt II. 09 Mainz. In **Bonn** wurde (EFTIMIADES) am 19. 02. ein **hochdotiertes** (650 DM) **EinzelBlitzT** (72 Teiln.) eingerichtet: 1. HÜBNER (13,5/15) 2. GM SCHMID .. GM PFLEGER. Der **HSV** veröffentlichte seine Meldungen nicht mehr in den **Dt. SBll**., wohl weil er in der (frühen) **Rochade** (KÖHLER) ein eigenes Publikationsorgan begonnen hatte.
PfalzEM wurde Herbert **DIETZSCH** 7/9 (Pirmasens) vor Dr. ENGERER (Pirmasens); die **MM** der neugegründeten **SaarpfalzOL** (9 M, davon 5 pfälz.) wurde deutlich von **1912 L'hafen** gewonnen; der beste Vertreter des Saarlandes hierin, der **ATSV Saarbrücken** qualifizierte sich aber auch für die **Quali-endrunde** zur **Dt.MM**.

1968: **XV. MRSV Kongreß** am 15. 03. (Organisation) in **Ahrweiler** und dann am 23. 06. **Vierländerkampf** in Dollendorf/Bonn zwischen **1. Belgien** 13,5 2. **SVM** (Norbert

2565 Akten SCHEEP, 1967.
2566 **Neuwied**: Jenkner, Kröff, Hillen, Thran, Kösters.
2567 R. Hübner, Dr. Tröger, Eising, Ellrich, Budrich, Kunze, Frenzel, W. Hübner.
2568 **Engers**: Graden, Köhler, Spurtzem, Flink, Dietz, Reif, Bonenberger, Mondorf; **Linz**: Euskirchen, Bislay, Mohr, Zimmer, Irrgang, Jäschke, Jäschke, Faßbender.

DEGENHARDT (*1934), KLEIN, ROTH, KNEBEL, WEHRE, HILGERT, SCHLENTER, MODITZ, CARL) 11,5 3. Luxemburg 9 4. Lothringen 4.[2569] Die **SVM-EM** vom 09. 17. 11. in **Aachen** gewann Manfred **KLEIN** 7/9 (Bonn).

In der **SVM OL Süd 1967/68 siegte Kettig** (16-2 MP 46) 2. Pallien (15-3 MP 48) 3. Kyllburg (11-7 MP 38) 4. SV 03/25 (11-7 MP 36,5; darunter ein **0-8 auswärts** gegen Kyllburg im Winter?) 5. REI Koblenz (10-8 MP 38) 6. Trier-West (10-8 MP 37) 7. Neuwied-Torney (9-9 MP 36,5) 8. Mayen (6-12 MP 29) – **Absteiger?** - 9. Boppard (2-16 MP 28,5) 10. Hillscheid (0-18 MP 22,5).

In der **OL Nord** siegte erneut **Porz** (22-0 MP) vor SK Bonn (19), Porz II und SV 1853 Aachen Im Stichkampf gewann wiederum Porz. In **vier Vorrunden** vom 15. - 17. 11. wurden die Teilnehmer der Endrunde qualifiziert: - in **Nordwest** in **Solingen**: **I. Solingen** II. Mainz – in **Südost** in **München**: I. SF 1907 Stuttgart II. 1836 München III. Freiburg IV. Saarlouis/Roden – in **Südwest** in **Ludwigshafen**: **I. SG Porz** II. Bavaria München III. 1912 Ludwigshafen IV. SV 1879 Stuttgart. Bei der **Dt. VMM** in **Solingen** vom 29. 11. bis 01. 12. wurde SF 1907 Stuttgart DMM II. Solingen III. SG Porz IV. Palamedes Hamburg.

Beim **DSB-Kongreß** in Bremen am 20. 04. siegte **BERNHARDT** (Landau) im **Dähne-Pokalfinale.** Im **XIII. Deutschen KandidatenT** in Waldkirch vom 27. 05. bis 09. 06. siegte **EISING** 9,5/13, II. Dr. TRÖGER (beide Porz) 9, VI. Degenhardt (Köln) 8 VII. Klein (Bonn) 7,5. Die **Dt. JugendEM** in **Saarbrücken** vom 25. 07. bis 08. 08. gewann nach Stichkampf **MÄDER** 12,5/15 (Frankfurt).

In der **II. Liga SVM Süd Staffel 3 1967/68**: II. Linz, Kruft[2570] **- Absteiger –** Niedermendig Obermendig.

In der **II. Liga SVM Süd Staffel 2 1967/68 siegte REI Koblenz** (12-2 MP 36,5) 2. Weißenthurm (10-4 MP 34,5) 3. Engers (10-4 MP 32) 4. SV 03/25 II (8-6 MP 30) 5. Kirchberg (7-7 MP 34) 6. Vallendar (7-7 MP 29) – **Absteiger** - 8. Neuwied/Torney (2-12 MP 21,5) 9. Remagen II (0-14 MP 5,5).[2571]

In der **II. Liga SVM Süd Staffel 1 1967/68 siegte Wittlich** vor Schweich.

Bei der **JugendEM** in Opladen vom 06. bis 13. 04. siegte Bodo **SCHMIDT** (Porz) 9/11 vor H. FREISE (7,5); 9. Dieter KURKA (Polch) 3,5. Der SK 1905 **Bonn** veranstaltete am 16. 06. sein **II. Internationales Blitzturnier** (Preisfonds 1300 DM). **JugendMM** wurde zum drittenmal Post **Aachen** gegen Bonn/Dollendorf. Beim **II. Internationalen BlitzT** in **Bonn** siegte R. **HÜBNER** (Porz).

Im **SK Koblenz** wurde ROSENDAHL (Simmern) **Pokalsieger**. Der **SV 1958 Bacharach** richtete zum Jubiläum ein großes **MblitzT** aus: I. SG Essen II. Berlin-Kreuzberg III. Nordstern Köln. **X. Internationaler Schachkongreß** auf dem **Flugplatz Bitburg** (Air Base) im August (?) mit 110 Mannschaften und über 800 Spielern aus USA, Kanada, Deutschland, Frankreich, Belgien, England, Holland und Luxemburg *auf dem wohl größten Schachereignis in Europa*: in der Klasse 'Bundesliga' 1. SG 1868 Solingen vor Fideler Bauer Düsseldorf.[2572] Großes Schachfest in **Engers** zum **40jährigen** [**Datum?**] mit Einzelblitz, 4er MBlitz (I. Kettig: KAUDER, STEIN, BLOCK, R. KÖNIG), Tanz Tombola, Vorträgen.[2573]

In der **Kreisklasse** im **UV IX.-Lahn** im **HSV** siegte 1967/68 **SV Westerburg** vor **Bad**

2569 Brief des SC Trier Pallien an SC Dudelange/Lux. vom 04. 07. 1966.

2570 **Kruft**: KRETZER, SCHÄFER, RDTKE, STEIN, BRITZ, HALFEN, RUCKES, SAUER. **Linz**: EUSKIRCHEN, BUSLAY, MOHR, ZIMMER, IRRGANG, JÄSCHKE, JÄSCHKE, SCHMIDT.

2571 REI II: HEISE, KRING, WEIS, ROHRMOSER, FRL. LÄRTZ, NINGEL, KRAASE, VIELGUTH; **Engers**: GRADEN, KÖHLER, FLINK, BUSCH, DIETZ, REIF, MONDORF, LINN.

2572 Trier. Volksfreund, s. d.

2573 Akten SCHEEP 1958.

Ems I und **Obernhof/Nassau**. In der **Verbandsklasse siegte Limburg** vor Turm Dehrn, Niederbrechen, Elz, Langendernbach Camberg. **Jugendblitz MM** wurde **Ems**; das **Lahn-StädteT** (wo?) gewann **Marburg**, II. Wetzlar III. Limburg IV. Ems; **Mpokalsieger** wurde Marburg vor Hanau (?!), in der Bezirksklasse Langendernbach vor Ems. 1. Vors. Hermann **RIECK** (Berzhahn), TL Hans SCHWERTEL (Niederbechen), Presse H. G. GIEBERMANN (SC Rochade Diez). Das **IX. Internationale Schachfestival** von **Dehrn** gewann Hamburg, Oberursel, Köln. In der einteiligen **Oberliga** kamen 1967/68 4 von 8 Mannschaften aus Frankfurt; Mainz konnte gegen Königsspringer Frankfurt Meister werden.
Der SC **Bacharach** veranstaltete zum 1**0jährigen Jubiläum** ein großes **BlitzT** (Ansage, Mittelrheinhalle)[2574] mit Beiprogramm (Weinproben, Bootsfahrten).
In der **Saar-PfalzOL 1967/68** gewann **1912 Ludwigshafen** erneut vor Saarlouis/Roden, Frankenthal, Neustadt, Mundenheim, Speyer, St. Ingbert, ATSV Saarbrücken, Schiffweiler. Internationales Schachturnier am **Flughafen Bitburg** [USA Airforce] mit 120 4er M aus 8 Nationen (USA, Frankreich, Lux., Belg., NL., Lothringen) in Spielklassen von Bundes-, Ober-, Landesliga bis Damen- und Jugendliga! [oder 1969][2575]

1969: In zwei richtungsweisenden **Kongressen** in **Gießen** vom 21./22. 02. und 20. 09. beschloß und leitete der **DSB** folgende wichtigen **Veränderungen** ein. Nach ganz knapper Wahl des neuen **Präsidenten SCHNEIDER** (Bayern) und seines Vertreters **KINZEL** (Berlin) wurde die **Einrichtung** einer **Schachbundesliga** einem Ausschuß delegiert. Der neue **Jugendwart** Christian **ZICKELBEIN** (Hamburg) wurde in den **Vorstand** aufgenommen und sodann die Gründung einer **eigenständigen Deutschen Schachjugend** beschlossen. Die **Qualifikation** zur **DEM** wurde **neu geregelt** und die **KandidatenT** ab 1970 abgeschafft. Bei der **DEM** in **Königsfeld** im Oktober erzielten die **SVM** Vertreter die Plätze V. EISING (8,5/15), IX. Helmut FREISE (7), XIV. DEGENHARDT (6) und XV. Klein (5,5). Zuvor fand das **XIV.** und letzte **KandidatenT** (28 Teilnehmer, 13 Rden, CH) vom 24. 05. bis 06. 06. in**Rinteln** statt: I. STALLER 9,5 (Frankfurt) II./IV. H. FREISE (*der bis dahin völlig unbekannte 20jährige Student*) 8,5, XVIII. M. KLEIN (Bonn) 6. Bei der **DEM** in Königsfeld im Oktober erzielten H. FREISE (7/15 Aachen) und M. KLEIN (5,5 Bonn) die Plätze VIII. und XV. Beim **DSB-Kongreß** in **Gießen** am 22. 02. unterlag **BERNHARDT** (Landau) im **Dähne-Pokalfinale.** Die **Dt. JugendEM** in **Hamburg** vom 27. 07. bis 09. 08. gewann **MIDDENDORF** 13/15 (NRW), BORNGÄSSER 11,5 (Düsseldorf), Bodo SCHMIDT 9, H. BASTIAN 8,5 (Saarbrücken).
Vier- Länderkampf im April in **Ulfingen**/Luxemburg zwischen den Landesverbänden **MRSV**, Frankreich, Luxemburg und Belgien: **1. MRSV** (KLEIN (Bonn), BEVER (Müngersdorf), W. HÜBNER, MODIC, PESCH (alle Porz), OLZE, SCHAFFARTH (Köln), ROTH (Trier), H. FREISE, F. FREISE, CARL, HELTEN (Aachen)) 15 2. Frankreich 14,5 3. Lux. 9,5 4. Belgien 9. **XVI. MRSV Kongreß** am 29. 06.in **Siegburg**.
In der **SVM OL Süd 1968/69 siegte Remagen** (16-4 MP 50,5) 2. Neuwied/Torney (16-4 MP 49,5) 3. Trier-Pallien (14-6 MP 49) 4. SG Turm Trier (12-8 MP 40,5) 5. Kettig (11-9 MP 48) 6. SV 03/25 (11-9 MP 40) 7. Kyllburg (10-10 MP 44) **– Absteiger -** 8. REI Koblenz (9-11 MP 39,5) 9. Wittlich (8-12 MP 35) 10. Engers (3-17 MP 25) 11. Oberzissen (0-20 MP 16).
In der **Oberliga SVM-Nord** siegte **Porz** vor Bonn und Godesberg. In den 4 Vierer Endrunden (15. - 17. 11. 1968) setzten sich (Südost) **Stuttgart 07** vor 1836, (Südwest) **Porz** vor III. L`hafen, (Nordost) **Palamedes Hamburg** und (Nordwest) **Solingen** vor Mainz durch. In der Endrunde im Dezember in **Solingen** (GM O`KELLY wurde nicht

2574 STASSEN 2011, 9.
2575 In Akten SCHEEP 1968/69 **undatiert!**

zugelassen; EISING, GERUSEL, HEß), dessen ***Einkaufspolitik*** durch den **SV NRW** und den **DSB gerügt** worden war, gewann überraschend Stuttgart. Bei der **Dt.MM 1969** vom 28. bis 30. 11. in Frankfurt (Palmengarten) siegte **Solingen** klar vor Heidelberg, Porz und KS Frankfurt; die beiden letzteren hatten nicht gut genug eingekauft.
In der **II. Liga SVM Süd Staffel 3 1968/69**: I. SpielGem. Hönningen/Erpel, V. Linz, Absteiger N/Torney II.
In der **II. Liga SVM Süd Staffel 2 1968/69** REI Koblenz Boppard Hillscheid SV 03/25 II Polch Vallendar Kirchberg Weißenthurm Neuwied/T II Mayen Hönningen[2576]
In der **II. Liga SVM Süd Staffel 1 1968/69**
In der **Kreisklasse** im **UV IX.** im **HSV** siegte **Obernhof**, in der **Bezirksklasse SK Turm Dehrn**; **JugendEM** wurde **STURM** vor **HEIMERL** (Dehrn). Das **X. Internationale Schachfestival** von **Dehrn** gewann im -**Fünf-LänderT** Wasa Stockholm, Biel (CH), Hamburger SK; -im **AchterMT** KS Frankfurt, Wilmersdorf, Anderssen Bavaria München. Das **Limburger DompokalT** gewann KS Frankfurt, Oberursel, Wuppertal, Opladen, Leverkusen. - Trotz aller organisatorischen Änderungen in den folgenden Jahrzehnten spielen **2015** die noch fortbestehenden eigentlich rheinlandpfälzischen SV **Diez, Marienberg, Niederneisen**/Taunus und **Westerburg** im **UV IX. Lahn**[2577] im **HSV!** -
In der **Saar-PfalzOL** (10 M.) gewann **1912 Ludwigshafen** erneut vor Frankenthal und Saarlouis; die beiden ersten Plätze qualifizierten diesmal zur Teilnahme an den Vorrunden zur **Dt.MM**.
Ende der 60er Jahre kamen die **Viererblitzturniere** mit hunderten von Teilnehmern in großen Stadthallen o.ä. ganz groß raus (Oberursel, Wuppertal, Lampertheim, Limburg, Höchst, Solingen, Hambach etc.)! Dieses Hoch hielt bis in die 90er Jahre hinein an.

1970: In der **SVM OL Süd 1969/70 siegte Remagen** (16-4 MP mit einer Halb-Profi Truppe) vor 2. **Kettig** (mit IM GERUSEL!) 7. Neuwied (9-9 MP 36) **– Absteiger –** Hillscheid, Schweich 10. Bad Hönningen (2-16 MP 20,5). Die **Vorrunden** zur **Dt. VMM** vom 23. bis 26. 10. ergaben Wilmersdorf Berlin (vor Solingen!), Palamedes Hamburg (vor Heidelberg!), Porz, KS Frankfurt.
und nahm sogar an der Dt.MM teil (Porz?). Bei der **Endrunde** in **Kassel** vom 20. bis 22. 11. **siegte** überraschend **Palamedes Hamburg** vor Porz, Frankfurt und Wilmersdorf.
Die gemeldeten Aufstellungen waren unverbindlich; man konnte die Bretter tauschen wie man wollte oder Ersatzspieler aus anderen M bringen. Das Aufschreiben der Züge war immer noch nicht verbindlich!
In der **II. Liga SVM Süd Staffel 3 1969/70** Andernach Mayen Polch Kettig Weißenthurm Remagen II Bendorf Linz[2578]

2576 **REI Koblenz**: **SV 03/25 II**: 6. (**BM**) **NEUMANN**; **Boppard**: 1. (**BM**) FONDEL; **Vallendar**: 3. (**BM**) F. FISCHER 4. (**BM**) K. FISCHER; **Weißenthurm**: EIFLER, 2. (**BM**) KRISCHER, ENGEL, DOTT, BALMES, KACHE, THILMANN, LIXENFELD; **Neuwied/T. II**: SCHEEP, HÖLZENBEI, BLANKENBERG, JENKNER, HEEB, KRUMNOW, AKOLK, SCHULTE; **Bendorf**: STARK, CYONTWWITZ, HUSSEIN, LEVERMANN, TRUMM, SCHARNWEBER, ZIMMER, GERKE; **Linz**: EUSKIRCHEN, SCHMIDT, H. JÄSCHKE, BUSLAY, IRRGANG, MOHR, B. JÄSCHKE, FAßBENDER; **Mayen**: KOHLEI, ENGELMANN, E. KLEIN, ORTH, CHR. KLEIN, BENDER, CHRISTIAN, HELMES; **Hönningen**: KÖSTERS, Chr. VEITHEN, ABEL, BÜNDGEN, KÜMPFEL, AVANCINI, WALSDORF, C. VEITHEN.

2577 2015 sind es die 10 SV Diez, Langendernbach, Limburg, Lindenholzhausen, Löhnberg, Marienberg, Niederbrechen, Niederneisen, Weilburg, Westerburg.

2578 **Andernach**: 1. WEILER 2. SCMITZ 3. KUNZE 4. (MF) WIETECK 5. MAHLBERG 6. HEIMER 7. KOHNS 8. WEIDUNG; **Mayen**: 1. (MF) KOHLEI 2. ENGELMANN 3. ORTH 4. E. KLEIN 5. C. KLEIN 6. BENDER 7. HELMES 8. FUCHS; **Polch**: 1. LUY 2. GIETZEN 3. KURKA 4. (MF) URBILD 5. KLÖCKNER 6. KIRSTGES 7. DIEDERICHS 8. VOSS; **Kettig**: 1. WOLF 2. KOHL 3. KESS 4. G. MÜLLER 5. (MF) L. MÜLLER 6. FINK 7. W. MÜLLER 8. HILLESHEIM; **Weißenthurm**: 1. KRISCHER 2. BALMES 3. LIXENFELD 4. ENGEL 5. EIFLER 6. --- 7. THILMANN 8. KACHE; **Remagen II**: 1. Dr.

In der **II. Liga SVM Süd Staffel 2 1969/70 siegte** REI Koblenz (14-0 MP 41) 2. Vallendar (10-4 MP 31,5) 3. SV 03/25 II (9-5 MP 30,5) 4. Boppard (7-7 MP 27) 5. Engers (6-8 MP 25,5) 6. Bad Salzig (6-8 MP 23,5) 7. Kirchberg (4-10 MP 26) 8. Heimbach (0-14 MP 19).[2579]

In der **II. Liga SVM Süd Staffel 1 1969/70** Trier

Bei den **MRSV JugendEM** in Heimbach-Weis vom 21. bis 28. 03. März siegte Toni SANDMEIER (Trier-Pallien) 7/9 vor WERRES (Köln), 5. KASTER (Heimbach). Die **SVM JugendblitzMM** in Köln (Nordstern) am 14. 10. sah nur 8 M: 1. SG Gerling Köln. **Vier-Länderkampf** in **Antwerpen** am**?? Länderkampf Luxemburg - SVM** am 10. 05. in Bad Mondorf wurde 21 - 19 gewonnen. **XVII. MRSV Kongreß** am 11. / 12. 07. in **Aachen**.Der **SVM** bestand weiterhin aus **11 UV**; - **Andernach-Mayen** (2. Vors. Gottfried KOCH, Niederzissen), - **Koblenz** (1. Vors. Matthias **KLEINWÄCHTER** (REI), JugendL Kurt BIEGE, Bornich), - **Neuwied** (Ehrenvors. Johann BÜNDGEN, Hönningen, 1. Vors. Georg MANNS, Torney, 2. Vors. KLADNICK, Heimbach), - **Trier-Eifel** (JugendL Hans Rother, Trier).

Beim **DSB-Kongreß** in Freiburg wurde die **DSJ** (Deutsche Schachjugend) am 25. 04. von den damaligen Landesverbänden (u.a. **Pfalz** und **Mittelrhein**) **gegründet**. Nur 13% aller Mitglieder waren zu dieser Zeit Jugendliche in SV; 1981 waren es schon über 30%.[2580] Ein organisatorischer Aufstieg folgte bald; in den Dt. SBll. erschien ab 1970 als monatliche Beilage „***Jugend- und Schulschach***". Bei der **Dt. JugendländerMM** in Flensburg an Pfingsten erreichte **SVM** nur Platz IX.; bei den Vorrunden in Rinteln im Dezember gab es gar nur Platz IV. (0-6 MP). In der **Oberliga Saar/Pfalz** siegte erstmals **Frankenthal**, das zusammen mit dem II. Ludwigshafen an der Endrunde zur Dt.MM teilnahm.

1971: In der **SVM OL Süd 1970/71 siegte SC Remagen** wurde erneut Meister der Oberliga Mittelrhein Süd 1970/71 und verlor gegen Porz. In den Vorrunden zur Dt.VMM im Oktboer siegten Hannover (vor Bamberg, IV. Ludwigshafen), Solingen (III. Frankenthal), Porz (vor Heidelberg) und KS Frankfurt. Bei der Dt. MM in Hannover vom 19. bis 21. 11. siegte Solingen vor KS Frankfurt Porz und Hannover.

In der **II. Liga SVM Süd Staffel 3 1970/71 siegte Kettig** (13-1 MP 35,5) 2. Mayen (12-2 MP 40,5) 3. Hönningen (7-7 MP 29,5) 4. Neuwied/T. II (7-7 MP 25,5) 5. Linz (6-8 MP 24) 6. Polch (5-9 MP 27,5) **– Absteiger -** 7. Oberzissen (4-10 MP 22,5) 8. Remagen II (2-12 MP 19).[2581]

BECHER 2. SCHOLZ 3. Dr. ENDRISS 4. MARTINI 5. MICHEL 6. WENKE 7. FLECKNER 8. REUTER (MF) ALFTER; **Bendorf**: 1. LEVERMANN 2. CYONTEWITSCH 3. KOCH 4. BENDER 5. REICHGELD 6.TRUMM 7. KRAUS 8. HERBST; **Linz**: 1. HEIDLER 2. EUSKIRCHEN 3. (MF) BUSLAY 4. H. JÄSCHKE 5. B. JÄSCHKE 6. ZIMMER 7. MOHR 8. SCHMIDT.

2579 **REI Koblenz** [Bürgerstube Löhrstr. 95]: 1. Wihl 2. Colditz 3. Kleinwächter 4. Überschär 5. Bull 6. Bertram 7. Krebs 8. (MF) Weis; **Heimbach-Weis**: 1. Kröff 2. (MF) Both 3. Kladnick 4. J. Kaster 5. Schneider 6. Wirz 7. Schade 8. Poveleit; **Boppard**: 1. Fondel 2. Wiegel 3. Schley 4. Wagner 5. lauer 6. Grossmann 7. Ternes 8. Vent, Adler (MF) Höhl; **SV 03/25 II**: 1. Gröbler 2 David, Dorn, Bohn 3. Wörfel 4. Geldner 5. Kersting 6. Stolte 7. (BM) Neumann, **Preker** 8. (MF) Engelbracht, Witt; **Vallendar** [Herzog von Nassau, Höhrerstr.]: 1. Goldkuhle 2. Krämer 3. K. Fischer 4. F. Fischer 5. Roos 6. Stein 7. Collisy 8. (MF) Alfred Neimke; **Kirchberg**: 1. Napp 2. Spankeren 3. Schmitz 4. Wald 5. Elter 6. Kneip 7. Schüler 8.(MF) Heno; **Bad Salzig**: 1. Galeazzi, Hoffmann 2. Dümgen 3. (MF) Vogel 4. Weinand 5. H. Hoffmann 6. Boost 7. Bock 8. Schladt; **Engers**: 1. (MF) Graden 2. H. Schmitz 3. Mondorf 4. Köhler 5. Dietz 6. Reif 7. Bonenberger 8. Wirschein.

2580 Schach Magazin 64, 1982, 478, 25 Jahre DSJ 1996, 221ff..

2581 **Remagen II**: 1. Dr. Endriss 2. Martini 3. Wucherpfennig 4. Michel 5. Fleckner 6. Reuter 7. Gallrein 8. Dr. Dräger (MF) Reuter; **Linz**: 1. Heidler 2. Euskirchen 3. (MF) Buslay 4. H.

In der **II. Liga SVM Süd Staffel 2 1970/71 siegte Hillscheid** (13-1 MP 40) 2. Boppard (13-1 MP 38,5) 3. Engers (8-6 MP 28,5) 4. Kirchberg (5-9 MP 26) 5. Braubach (5-9 MP 23,5) 6. Vallendar (5-9 MP 22,5) – **Absteiger -** 7. Bad Salzig (4-10 MP 24) 8. SV 03/25 II (3-11 MP 20).[2582]

In der **II. Liga SVM Süd Staffel 1 1970/71** Trier

Auf dem **XVIII. MRSV Kongreß** am 19. / 20. 06. in **Bernkastel** wurden Anträge zur Neuordnung des Spielbetriebs besprochen. Dr. **ZÖRNER** wurde als **TL** durch **KASPER** (Wittlich) ersetzt. Bodo SCHMIDT (Porz) wurde **Dt. Dähnepokalsieger.** Bei den **MRSV EM** vom 14. bis 20. 11. in Bergisch-Gladbach wurde Manfred KLEIN (Bonn) 6/7 vor SANDMEIER (Kettig) III. Helmut FREISE (Aachen).

MRSV EM der **Jugend** wurde **STERK** (Turm Trier), der dann auf der **Dt.JugendEM** in Burg/Dithmarschen Platz 17. (4,5/9) von 24 erzielte. Bei der **Dt. VerbandsJugendMM** in Büsum (30. 10. - 7. 11.) erzielte **SVM** (u.a. STERK, KASTER, HÜRTER) Platz 9 (6-6 MP); dahinter die **M Pfalz**. Bei der Vorrunde zur SVM-JugendEM in Trier im März siegte der 12jährige WEIDEMANN. Internationales Blitzturnier in Wittlich.[2583]

In der **Oberliga Saar/Pfalz** siegte wiederum **Frankenthal**, das zusammen mit dem II. Ludwigshafen an der Endrunde zur Dt.MM teilnahm.

1972: Am 04./05. 03. fand in **Straßburg** der traditionelle **Länderkampf** (9 Senioren, 3 Jugendliche) zwischen **MRSV** (SANDMEIER, ROTH, STERK (Trier), DEGENHARDT (Kettig), CARL, FREISE (Aachen), KLEIN (MRSV Meister Bonn), SCHMIDT (Porz, MRSV Pokalmeister), STRITZ, SCHAFFARTH (Köln), HUND, BRÖDER (Opladen)), **Luxemburg**, **Belgien** und **Frankreich** statt: 1. MRSV 16,5 2. Frankreich 13,5 3. Belgien 10,5 4. Luxemburg 7,5.[2584] Am 12. 11. beim Jubiläumsturnier von Trier Pallien zum Schluß Länderkampf SVM (18,5) – Luxemburg (6,5) an 25 Brettern. Hans WINKLER erhielt als erster die **goldene Ehrennadel** des **SBRN**.

Bei der **B-JugendM** des **MRSV** in Wittlich im März erzielten die (späteren) SV 03 Spieler WEIDEMANN (St. Augustin), DAEHR (Leverkusen) und PREKER folgende Ergebnisse: ?? [2585] Zwischen 1972 bis 1977 existierte die SG SC Neuwied und Heimbach-Weis?. Die Gespräche des **MRSV** mit den **Landessportbünden RhPf** und **NRW** hinsichtlich **finanzieller Unterstützung**, ohne weiterhin die Landesgrenzen zu beachten, werden von diesen abschlägig beschieden. „*Von da ist die Trennung beschlossene*

Jäschke 5. B. Jäschke 6. Zimmer 7.Fleischhauer 8. Schmidt; **Polch**: 1. Luy 2. Gietzen 3. Kurka 4. (MF) Urbild 5. Klöckner 6. Kirstges 7. Eisenbürger 8. Krämer; **Oberzissen:** Blasius, (MF) Gottfried Koch, Schäfer, Paulsen, Fischer, Groß, Münk, Klein; **Mayen**: 1. (MF) Kohlei 2. Georg Engelmann 3. Orth 4. E. Klein 5. C. Klein 6. Bender 7. Kurt Helmes Wolfgang Mross 8. Fuchs; **Hönningen**: Weber, Kösters, Avancini, Bündgen, Deutsch, Dötsch, Kümpfel, Rörig, Abel; **Kettig**: 1. Rudi Vogl 2. G. Müller 3. Krischer Kess 4. Engel 5. Fink (MF) 6. Kess, L. Müller 7. Lixenfeld 8. Reifenröther; **Neuwied/T.**: Jenkner, Rineck, Both, Kaster, Scheep, Krumnow, Schulte, Blankenberg.

2582 **Boppard**: 1. Wagner 2. Fondel 3. Adler 4. Eberz 5. (MF) Günter Höhl 6. Ternes 7. Vent 8. Grossmann; **Bad Salzig**: 1. Galeazzi 2. (MF) Vogel 3. Hoffmann 4. Boost 5. Ferfers 6. Weinand 7. Bock 8. Gräff; **Braubach**: Bender, Pfeffer, Wick, Koch, Klinner, Reichgeld, Fischer, Zalaznik, (MF) Peter Schneider; **Engers**: 1. (MF) Graden 2. H. Schmitz 3. Hillen 4. Dietz 5. Busch 6. Reif 7. Mondorf 8. Flink; **Vallendar** 1. Haase 2. Krämer 3. K. Fischer 4. F. Fischer 5. Roos 6. Stein 7. Wolf 8. (MF) Alfred Neimke; **SV 03/25 II**: 1. Wörfel 2. Bohn 3. Neumann 4. David 5. Kersting 6. Witt 7. (MF) Engelbracht 8. Preker, Zimmermann, Flöckner, Dr. Messmer, Bickert, Öhmichen; **Kirchberg**: 1. J. Schmitz 2. Wald 3. Schwittlich 4. Napp 5. Kneip 6. Meurer 7. K.H. Schmitz 8.(MF) Heno; **Hillscheid**: Nickel, Ohse, Gerharz, Lange, Saal, Dr. Beer, Breiden, Müller.

2583 20 Jahre Neuwied-Torney 1976, S. 19; Ergebnisse?

2584 Trier. Volksfreund, s.d.

2585 **Photo** 25 Jahre Wittlich.

Sache".[2586] **XIX. MRSV Kongreß** am 17. / 18. 06. in **Koblenz** (Hotel Union); Manfred SCHOLZ (Porz) weiterhin 1. Vors. des MRSV; Franz SCHLIEPER (Leverkusen) TL. Zum **40jährigen Jubiläum** von **1932 Trier-Pallien** fand im Dezember das II. Internationale Festival statt: I. Maribor II. Porz III. Graz IV. Turm Trier V. Pallien VI. Kyllburg VII. Dudelange VIII Wittlich; der Vergleichskampf SVM – Luxemburg endete 17,5-7,5.

In der **SVM OL Süd 1971/72 siegte Kettig** (21-1 MP 58) 2. Pallien (19-3 MP 56,5) 3. Remagen (14-8 MP 46,5) 4. Turn Trier (13-9 MP 52,5) 5. SV 03/25 Koblenz (12-10 MP 45) 6. SC REI Koblenz (10-12 MP 44,5) 7. Neuwied/T. (10-12 MP 43) 8. Andernach (10-12 MP 37,5) 9. Hillscheid (9-13 MP 40,5) **– Absteiger -** 10. Kyllburg (8-14 MP 40) 11. Kettg II (5-17 MP 34,5) 12. Schweich (1-21 MP 29,5).[2587] Sieger in der **OL-Nord** wurde **1851 Aachen** vor Porz und setzte sich dann gegen Kettig durch. In den Vorrunden im Oktober zur **Dt.MM** in **Göttingen** setzten sich durch: Gr. 1 (Solingen): **Solingen** als späterer Sieger; Gr. 2 (Pirmasens): I. SG Hamburg, III. Pirmasens, IV. 1851 Aachen; Gr. 3 (Sindelfingen): **SC Bamberg,** II. Frankenthal; Gr. 4 (München): **Heidelberg,** II. KS Frankfurt, III. 1836 München.

In der **II. Liga SVM Süd Staffel 3 1971/72 siegte Mayen** (12-2 MP 40,5) 2. Hönningen (10-4 MP 35,5) 3. Linz (8-6 MP 31) 4. Polch (8-6 MP 26,5) 5. Kruft (5-9 MP 24) 6. Neuwied/T. II (5-9 MP 22) **– Absteiger -** 7. Oberzissen (4-10 MP 18) 8. Remagen II (1-13 MP 10,5). [2588]

In der **II. Liga SVM Süd Staffel 2 1971/72 siegte Kirchberg** (12-2 MP 36) 2. Boppard (11-3 MP 33,5) 3. Engers (8-6 MP 29) 4. Vallendar (8-6 MP 25) 5. Bad Salzig (7-7 MP 29) 6. Heimbach (4-10 MP 25,5) **Absteiger –** 7. Braubach (4-10 MP 25,5) 8. Emmelshausen (1-13 MP 20,5).[2589]

In der **II. Liga SVM Süd Staffel 1 1971/72** Trier

Das ***SVM Jugend-KandidatenT.*** in **Bad Godesberg** vom 03. bis 06. 01. fand in 3 Vorgruppen à 8 statt: I. nahmen u.a. teil: PREKER, ABEL, SORGER (alle Koblenz), HÜRTER, RAAB (Mayen). Bei der **JugendEM** des **MRSV** in **Wittlich** (Kasino) siegte Klaus HÖLLIG (Godesberg) vor u.a. KASTER, WEIDEMANN, DÄHR. HÖLLIG erzielte hinter Wolfgang **KELLER** (PTSV Neustadt) 7/9 bei der **DJEM** in **München** (31. 07. – 09. 08.) Platz zwei. Die **I. Internationale Dt. JugendEM** in Büsum (31. 12. 1971 – 09. 01. 1972) III.

2586 125 Jahre NRW, S. 118.

2587 **Neuwied**: VELTEN, DENSKI, LEMME, MANNS, JUNG, THRAN, JENKNER, FALK, SCHEEP, HÖLZENBIEN, KÖHLER; **Hillscheid**: NICKEL, OHSE, GERHARZ, LANGE, SAAL, Dr. BEER, BREIDEN, MÜLLER.

2588 **Remagen II**: 1. E. Schild 2. Klimek 3. G. Reuter Wucherpfennig 4. Michel 5. Fleckner 6. Kniel 7. Gallrein 8. Dr. Dräger (MF); **Linz**: 1. Heidler 2. Euskirchen 3. (MF) Buslay 4. H. Jäschke 5. B. Jäschke 6. Zimmer 7.Fleischhauer 8. Schmidt; **Polch**: 1. 2. Gietzen 3. Kurka 4. (MF) Urbild 5. Klöckner 6. Kirstges 7. kickner Eisenbürger 8. Krämer; **Oberzissen**: Dünker, (MF) Gottfried Koch, Schäfer, Paulsen, Fischer, Groß, Münk, Klein, Sternjakob; **Mayen**: 1. Hürter 2. (MF) Kohlei 3. Orth 4. E. Klein 5. C. Klein 6. Bender 7. Kurt Helmes Dr. Petrowitsch 8. Fuchs; **Hönningen**: G. Klein, Weber, Kösters, Avancini, Bündgen, Deutsch, Walsdorf, Kümpfel, Rörig, Abel; **Neuwied/T. II**: Rineck, Both, Scheep, Krumbhorn, Krumnow, Schulte, Dütsch, görres; **Kruft: H. Britz**, Ruckes, J. Britz, J. Stein, Sauer, Fritzheim, J. Schäfer, Kretzer.

2589 **Boppard**: 1. Fondel 2. Adler 3. Vent 4. Eberz 5. (MF) Günter Höhl 6. Strack Ternes 7. Vent 8. Grossmann; **Bad Salzig**: 1. Dümgen 2. (MF) Vogel 3. Hoffmann 4. Boost 5. Ferfers Schladt 6. Weinand 7. Düppenbecker Bock 8. Gräff; **Braubach**: Flesch, Bender, Maus, Koch, Diefenbach, Klinner, M. **Reichgeld [RZ-Schachecke]**, Fischer, Zalaznik, (MF) Peter Schneider; **Engers**: 1. (MF) Graden 2. H. Schmitz 3. 4. Dietz 5. Busch 6. Wester Mondorf Bonenberger 8. Flink; **Vallendar** 1. Märkler 2. Krämer 3. K. Fischer 4. F. Fischer 5. Roos 6. Kolyssy 7. Wolf 8. (MF) Alfred Neimke; **Kirchberg**: 1. J. Schmitz 2. Wald 3. Schwittlich 4. S. Elter 5. H. Kneip 6. K. Meurer 7. K.H. Schmitz 8.(MF) Heno, Bernhard; **Emmelshausen**: Pulch, J. Kneip, R. Sauber, F. Bruns, H. Sauber, Mathis, Conrad, Rötsch; **Heimbach-Weis**: 1. Kröff 2. (MF) Both 3. Kladnick 4. J. Kaster 5. Schneider 6. Wirz 7. Schade 8. W. Kaster.

PODZIELNY. Bei der **SVM Damen EM** wurde Regine **FENDEL** (11 Jahre, DJK Klausen) 1./2. mit Fr. HUND. Der Düsseldorfer Rene **BORNGÄSSER** wurde bei der **I. EuropaJugendEM** (RundenT) vom 23. 12. 1971 bis 07. 01. 1972 in Groningen I./II. (7/9) hinter GM SAX (Ungarn), aber vor den späteren GM MARJANOVIC, HANSEN und STEAN. **SchülerM** (U15) fanden in NRW ab 1972 statt. Bei der **Dt.LänderjugendMM** vom 19. – 25. 08. in München wurde **SVM** nur V. (7-5 MP 21,5 BP).
EM des **SVM** wurde Manfred KLEIN (SK Bonn). Bei der **52. DEM** in Oberursel vom 20. 05. bis 03. 06. siegte **1. KESTLER** (Bamberg)10,5/15; 19. DEGENHARDT (Bonn) 7,5, 24. B. SCHMIDT (Porz) 7, 28. KLEIN (Bonn) 6,5.
In der **Oberliga Saar/Pfalz** siegte wiederum **Frankenthal**, das zusammen mit dem II. Ludwigshafen an der Endrunde zur Dt.MM teilnahm.

1973: Die **EM** des **MRSV** fand vom 12. bis 21. 10. in **Kettig** statt: 1. B. **SCHMIDT** 7/9 (Porz) 2. HUND 6 (Bergisch Neukirchen) 3./4. F. FREISE (Aachen), KLEIN je 5,5 (Bonn); **Damen** Regine **FENDEL** 5/5 (Klausen); **BlitzEM KNEBEL** 7,5/9 (Bonn) 2. SANDMEIER 7 3. HÜRTER 7 (beide Kettig).[2590] Beim **Kongreß** des **DSB** „*im Zeichen des Fortschritts und der Reformen*“ vom 30. 04. bis 01. 05. in **Trier** (Hotel Porta Nigra) wurde die **Einführung** der viergeteilten **Bundesliga beschlossen**; ingesamt 48.628 Mitglieder davon 9.484 Jugendliche. **XX. MRSV Kongreß** am 17. 06. in Buschhof/Thomasberg. **MRSV-Pokalsieger** wurde **KLEINWÄCHTER** nach Sieg gegen Vorjahressieger SCHAFFARTH (Nordstern Köln). Im SK Neuwied wurde für 1972/73 ein **JugendMM** eingerichtet: 1. Heimbach-W. (1. V. SCHLICK) 2. Heisenberg-Gymn. (1. LAVEN 2. CHRISTOFFEL). Beim **4er SVM Pokal** unterlag SV 03/25 im Finale **SK Bonn**.
Umbenennung des **PSB** in **SB RhPf** (!) auf Inititative von R. SCHWIND – aus Sicht des MRSV in Rheinland eine Anmaßung, die unbeantwortet blieb? Damit wurde dort auch schon lange bestehende **Pfälz. JugendSB aufgelöst**, was dort zu langjährigen Konflikten führte.[2591]
In der **SVM OL Süd 1972/73 siegte Kettig** (21-1 MP 58) 2. Pallien (19-3 MP 56,5) 3. Remagen (14-8 MP 46,5) 4. Turm Trier (13-9 MP 52,5) 5. SV 03/25 Koblenz (12-10 MP 45) 6. SC REI Koblenz (10-12 MP 44,5) 7. Neuwied/Heimbach-Weis I[2592] (11-11 MP 43) 8. Andernach (10-12 MP 37,5) 9. Hillscheid (9-13 MP 40,5) **– Absteiger -** 10. Neuwied/T. II).[2593] **unbearb.**
Die **SG Porz** wurde im September (!) **MRSV-OL Gesamtsieger 1972/73** gegen den SC Kettig als Meister der Süd-Gruppe. In den Vorrunden im Oktober siegten **KS Frankfurt** (IV. ***Solingen II***?), ***Solingen I*** (III. Ludwigshafen IV. Porz!), **Heidelberg** (III. Frankenthal), Gruppe Süd in Bamberg: I. **Bamberg** II. SF Stuttgart III. Berlin-Wilmersdorf. In der Endrunde der **Dt. VereinsMM** in Velbert vom 23. - 25. 11. siegte Solingen (GM KAVALEK, HECHT, O`KELLY, Dr. LEHMANN) II. KS Frankfurt (SOOS, STALLER, MAEDER, Dr. FAHNENSCHMIDT, HESS, CLARA) III. Heidelberg (Klaus **VOSSEN**) IV. Bamberg!
In der **II. Liga SVM Süd Staffel 3 1972/73 siegte Linz** (12-2 MP 39) und verzichtete auf den Aufstieg 2. Neuwied IV (9-5 MP 32,5) 3. Kyllburg (9-5 MP 32,5) 4. Kruft (9-5 MP 32) 5. Hönningen (9-5 MP 31) 6. Polch (5-9 MP 26) 7. Andernach II (3-11

2590 SE 22/1973 u. Turnierbuch, Meisterturnier: 5./6. Schaffarth, Hürter je 5 7./8. Degenhardt (Kettig), Schäfer (Bonn) je 4,5 9./10. Blum (Opladen) Höllig (Porz) je 4 11./12. Kleinwächter (REI), R. König (Kettig) je 3,5 13./14. Herres (Trier), Rilling (Stolberg) je 2,5.
2591 25 Schachjugend RhPf, S. 3.
2592 Spielgemeinschaft ab dieser Saison, SCHEEP Akten 1972/73.
2593 **Neuwied**: VELTEN, DENSKI, LEMME, MANNS, JUNG, THRAN, JENKNER, FALK, SCHEEP, HÖLZENBIEN, KÖHLER; **Hillscheid**: NICKEL, OHSE, GERHARZ, LANGE, SAAL, Dr. BEER, BREIDEN, MÜLLER.

MP 19,5) – **Absteiger -** 8. Remagen II (0-14 MP 9). [2594]

In der **II. Liga SVM Süd Staffel 2 1972/73 siegte Kettig II** (13-1 MP 39) 2. Vallendar (13-1 MP 34,5) 3. Engers (8-6 MP 30,5) 4. Bad Salzig (7-7 MP 28) 5. Neuwied III (7-7 MP 27,5) 6. Kettig III (4-10 MP 27) 7. Boppard (4-10 MP 26) 8. Neuwied/T. II (0-14 MP 11,5) **Absteiger –**.[2595]

In der **II. Liga SVM Süd Staffel 1 1972/73** Turm Trier II, Wittlich, Turm Trier III, Bitburg, Schweich, Reil **unbearb.**

Neben der **OL Mittelrhein Süd** existierte im selben Bundesland Rheinland-Pfalz weiterhin die ***Oberliga Saar-Pfalz*, i**n der sich 1972/73 wiederum Frankenthal durchsetzte, das zusammen mit dem II. Ludwigshafen an der Endrunde zur Dt.MM teilnahm.. Unter Ministerialrat Dr. Hilmar **STAUDTE** (1911-1979)[2596] und E. EIMERT hatte sich im **Bonner Finanzministerium** eine ***Fachgruppe Schach*** gebildet, zu der u.a. IM GERUSEL und vor allem in der Jugend (!) HÖLLIG, SCHLÜTER etc. zugehörten.

HÖLLIG (Porz) erzielte bei der **II. Internationalen Dt. JugendEM 1973 in Berlin** Platz vier. Die Mannschaft des **PTSV Neustadt** (Thomas LINK, Gerhard WAHL, Walter KUBITZEK, Hans-Peter FECHT) wird **Dt. JugendMM?**

In der **Bundeswehr** konnten auch Schachspieler in die **Sportförderkompanie** aufgenommen werden.

1974: Die **1. Dt. BlitzEM** fand vom 01. bis 02. Mai in Würzburg statt: 1. K.-H. PODZIELNY (30,5/35), **20. SANDMEIER** (Kettig 16,5). **XXI. MRSV Kongreß** am 16. / 17. 06. in **Mayen**. Im **SVM-PokalFinale 1974** unterlag SV 03/25 **Kettig** 2,5-1,5 (1. DONCEVIC – KAUDER 0-1 2. WEIDEMANN – DEGENHARDT ½ 3. DÄHR - SANDMEIER 0-1 4. PREKER – MASLAR 1-0). Bei der **Dt.EM** in Menden vom 31. 05. bis 15. 06. erreichten die Plätze 11. H. FREISE 8,5/15 (später SV 03) 22. B. SCHMIDT7 (Porz) 34. F. FREISE 4 (später VfR Karthause). Bei der **Dt. VMM** vom 22. bis 24. 11. in Berlin wurde Porz III. (2-4 MP 13,5 BP); I. SG Solingen.

In der **SVM OL Süd** in der **Übergangssaison 1973/74** (bis Juni) siegte **Kettig I (**20-2 MP) II.SC Remagen (16-6) **III. SV 03/25** (16-6) IV. Turm Trier (15-7) V. Pallien (15-7) VI. REI Koblenz (11-11) VII. SG Neuwied (10-12) VIII. Kyllburg (10-12) IX.

2594 **Remagen II**: SCHMIEDEL, KLIMEK 3. G. REUTER, von MEDER, WUCHERPFENNIG, SIPPEL, PETERSEN, REIMER, KNIEL 7. GALLREIN 8. Dr. DRÄGER (MF); **Linz**: 1. HEIDLER 2. EUSKIRCHEN 3. (MF) BUSLAY 4. H. JÄSCHKE 5. B. JÄSCHKE 6. ZIMMER 7.FLEISCHHAUER 8. SCHMIDT; **Polch**: GIETZEN, KURKA, (MF) URBILD 5. Dr. MONSHAUSEN, KLÖCKNER 6. KIRSTGES 7. KICKNER EISENBÜRGER jun. 8. KRÄMER; **Hönningen**: SCHIFFER, G. KLEIN, WEBER, KÖSTERS, AVANCINI, BÜNDGEN, KÜMPFEL, RÖRIG, ABEL; **Neuwied/T. IV**: SCHEEP, POVELEIT, HÖLZENBEIN, KLADNICK, SCHULTE, HOFMANN, CARATIOLA, W. KASTER; **Kruft: H. BRITZ**, HALFEN, RUCKES, J. BRITZ, J. STEIN, SAUER, J. SCHÄFER, KRETZER. **Andernach II**: KNOTH, NEUHAUS, FRANKE, ROLOFF, SCHWARTMANN, ZILLIK, LÜTJE, BENDER; **Kyllburg**: NEUER, DR. SCHMIDT, SÜSTERHENN, DOLGE, SCHNIEDER, RÜTT,

2595 **Boppard**: Eberz, Fondel 2. Adler (MF) Günter Höhl 6. Ternes Kollmar, Bach, Schnorbach, Röllig; **Bad Salzig**: 1. DÜMGEN 2. (MF) VOGEL 3. HOFFMANN 4. BOOST 5. FERFERS SCHLADT 6. WEINAND 7. DÜPPENBECKER BOCK 8. GRÄFF; **Engers**: 1. (MF) GRADEN 2. H. SCHMITZ 3. 4. DIETZ 5. BUSCH 6. WESTER MONDORF BONENBERGER 8. FLINK; **Vallendar** 1. MÄCKLER 2. KRÄMER L. MÜLLER 3. K. FISCHER 4. F. FISCHER 5. ROOS 6. KOLYSSY 7. WOLF 8. (MF) ALFRED NEIMKE; **Heimbach-Weis**: 1. KRÖFF 2. (MF) BOTH 3. KLADNICK 4. J. KASTER 5. SCHNEIDER 6. WIRZ 7. SCHADE 8. W. KASTER. **Kettig II**: FINK, LIXENFELD, SORGER, KOHL, KÖHLER, EIFLER, MÜLLER, D. HILLESHEIM; **Kettig III**: OSTER, KRISCHER, G. MÜLLER, ENGEL, G. OSTER, ABEL, W. HILLESHEIM, SCHÄFER; **Neuwied II**: JENKNER, BAIER, BOTH, BÖHM, GÖRRES, KRUMNOW, SCHNEIDER, AKOLK; **Neuwied III**: Dr. GRÖGER, KNEIP, BLANKENBERG, MANNS, **SCHLICK**, FINK, SOLBACH, SCHADE.

2596 1935 II. der EM desNSV, **1950 II**. der **DEM** hinter BOGOLJUBOW, Olympiateilnahme 1950; Problemist, Vetter des Filmregisseurs Wolfgang STAUDTE.

Mayen (9-13) X. Hillscheid (5-17) XI. Kettig II (3-19) XII. Turm Trier II (1-21).
Die letztmalig ausgetragenen 4 **Vorrunden** zur **Dt. VMM** wurden im Herbst wohl wegen der Spielstärkeunterschiede (?) schon „geographisch gemischt" ausgetragen: Gr. 1 in Kiel: I. KS Frankfurt; Gr. 2 in Delmenhorst: III. Frankenthal; Gr. 3 in Heidelberg: I. Porz, II. Heidelberg, IV. Saarbrücken; Gr. 4 in München: I. Solingen.
In der Endrunde der **Dt. VereinsMM** in **Berlin** vom 22. bis 24. 11. siegte Solingen (HÜBNER, KAVALEK, HECHT) zum fünften Mal; **II. KS Frankfurt** (4-2 MP 13,5 BP), **III. Porz** (2-4 MP 11,5 BP), IV. Lasker-Steglitz Berlin.
In der **II. Liga SVM Süd Staffel 3 1973/74 siegte Neuwied-Hb./W. IV** (12-2 MP 39) 2. 4. Kruft (9-5 MP 32) Linz 5. Hönningen (9-5 MP 31) 6. Polch (5-9 MP 26) 7. Andernach II (3-11 MP 19,5) Mayen **– Absteiger -** 8. Remagen II (0-14 MP 9). [2597] **nicht kompl.**
In der **II. Liga SVM Süd Staffel 2 1973/74 siegte Kettig III** (13-1 MP 39) 2. SV 03/25 II () Vallendar (13-1 MP 34,5) 3. Engers (8-6 MP 30,5) 4. Bad Salzig (7-7 MP 28) 5.7-7 MP 27,5) (4-10 MP 26) 8. Kirchberg Neuwied/T. V (0-14 MP 11,5) Neuwied III **Absteiger –**.[2598] **nicht kompl.**
In der **II. Liga SVM Süd Staffel 1 1973/74 siegte Wittlich** Turm Trier II Turm Trier III Bitburg Schweich Reil **unbearb.**
Die **Deutsche Schachjugend** organisierte Ende Dezember die erste inoffizielle **DVJM**. J. WEIDEMANN wurde **MRSV JugendEM.** Bei der **Dt.JugendEM** in Bamberg vom 02. bis 11. 08. erzielten die Plätze 16. J. WEIDEMANN 4/9 (SV 03) und 20. G. WERNER 2,5 (Rheinland-Pfalz). Die **Dt. SchülerM** gewann im Stichkampf E. **LOBRON** (Wiesbaden) gegen R. LAU. Die **JugendM** des **MRSV** – die ersten sechs dieser EM = DAEHR, WEIDEMANN, DONCEVIC (SV 03), SCHLÜTER (Godesberg), Josef BÜRKLE, Ulrich GOEBEL (beide Wittlich) - wurde bei der **Dt. JugendländerMM** in **Frankfurt** (7 Rden CH) vom 27. 10. bis 03. 11. **Dt. Meister** (11-3 MP 26 BP) vor NRW I und Bayern: *eine Bombenüberraschung*; die **JugendM *Rheinland-Pfalz*** wurde IX. (Gregor WERNER, FECHT, FLÖRCHINGER, BIßBORT, WAHL, SCHNEIDER, WÜST 6-8 MP 19,5 BP)**!**[2599] Beim **XIV. Internat. Dehrner Schachfestivaal** erzielten im 4er Blitz (7 min.) die **JugendM SV 03 I** und **II** im A-Finale Platz III (16-6 MP) und XII. (1 MP) hinter Schott Mainz, vor Marburg! Folgende heute rheinlandpfälzische Verein spielten damals in **HSV**: - im **UV 8 Mittelrhein**: SV 1921 Bad Kreuznach (G. SCHOWALTER), SK Bingen (D. HEBERMEHL),

---

2597 **Remagen II**: VIELAU, SCHMIEDEL, REIMERS, HATTENHAUER, G. REUTER, Dr. WUCHERPFENNIG, PETERSEN, KAISER, 8. Dr. DRÄGER (MF); **Linz**: 1. HEIDLER FLEISCHHAUER (MF) BUSLAY 4. H. JÄSCHKE 5. B. JÄSCHKE 6. ZIMMER 8. SCHMIDT; **Polch**: GIETZEN, KURKA, (MF) URBILD 5. Dr. MONSHAUSEN, KLÖCKNER 6. KIRSTGES 7. KICKNER EISENBÜRGER JUN. 8. KRÄMER; **Hönningen**: WEIDGEN, G. KLEIN, KÖSTERS, AVANCINI, KÜMPFEL, RÖRIG, ABEL; **Neuwied/T. IV**: SCHEEP, LENAU, HÖLZENBEIN, MANNS, **SCHLICK**, JUNG, DÜTSCH; **Kruft: H. BRITZ**, HALFEN, RUCKES, J. BRITZ, J. STEIN, SCHMITZ, SAUER, J. SCHÄFER, KRETZER; **Andernach II**: WIETECK, SCHMITZ, BRÖHL, KOHNS, WEIDUNG, HÖHNE, SCHWARTMANN, BENDER; **Mayen**: U. ORTH, RAAB, FISCHER, E. KLEIN, LAGODGA KUHN THUY, LESSENICH.

2598 **Bad Salzig**: 1. (MF) VOGEL 3. HOFFMANN 4. BOOST 5. WEINAND 7. DÜPPENBECKER BOCK 8. GALEAZZI; **Engers**: 1. (MF) GRADEN 2. H. SCHMITZ 4. DIETZ 5. BUSCH 6. WESTER DIETZ, LINN, BONENBERGER 8. FLINK; **SV 03/25**: BUCHBERGER, WÖRFEL, KERSTING, BENNO WAGNER, MUDERS, WIESEOTTE, **POLSTER**, HOLLSTEIN, DR. SCHIMMELS, ENGELBRACHT, (MF) Karl-Erich **BRINK**; **Vallendar** 1. GOLDKUHLE 2. KRÄMER L. MÜLLER 3. K. FISCHER 4. F. FISCHER 5. ROOS 6. KOLYSSY 7. KOHL 8. (MF) ALFRED NEIMKE; W. KASTER. **Kirchberg**: 1. J. SCHMITZ SPANKERL 2. WALD 3.(MF) SCHWITTLICH 4. S. ELTER 5. H. KNEIP 6. K. MEURER 7. K.H. SCHMITZ 8.(MF) HENO, BERNHARD; **Kettig III**: KRISCHER, G. MÜLLER, ENGEL, REUTHAL, W. HILLESHEIM, SCHÄFER; **NEUWIED/HB.W III**: MICHAELIS, RATHENOW,KLEIN, METZ, KRUMNOW, SOLBACH, KNEIP, K. BLANKENBERG, B. BLANKENBERG; **Neuwied/Hb.W. V**: ZIMMER, BOTH, **LAVEN**, SCHWAB, GÖRRES, JONIAK, M. BOTH.

2599 Bulletin. ??

Sfr. Heidesheim (W. BECKER), SV Ingelheim (R. GIRG), SC Oberstein (W. HEINZ), (Rüdesheim?). – im **UV 9 Lahn**: u.a. Obernhof, Bad Ems, Westerburg, Bad Marienberg.[2600]
Der **PSV** meldete ab 1974 nur noch unter ***Rheinland-Pfalz*!** In der ***Saar/Pfalz Oberliga*** **1973/73** siegten **Saarbrücken** und **Frankenthal** und stiegen damit in die neu geschaffene **vierteilige Bundesliga Südwest** auf.

1975: Die großen Umstrukturierungen mit **Einführung** der **vierteiligen Bundesliga** reichten bis in die **II. Ligen SVM** und der **INGO-Zahlen** flächendeckend. In der im Juni beendeten ersten Saison der **Bundesliga Südwest** erreichte Kettig Platz V. (7-7 MP 26 BP); I. Porz (Stichkampfsieger), II. Heidelberg, III. Saarbrücken. Die Stichkampfendrunde der 4 Gruppensieger am 12. bis 14. 12. in Delmenhorst gewann Solingen vor **Porz** (3-3 MP 10,5 BP).
Es gab jetzt nur noch **zwei Staffeln** à 10 M in der **II. Liga SVM-Süd**. Die **neu geschaffenen Bezirksklassen** ersetzten unterhalb der II. Liga die **alten Kreisklassen**, die je nach Bedarf der SK in mehreren Stufen darunter eingerichtet wurden.
In der **SVM OL Süd 1974/75 siegte 03/25** vor Turm Trier I, Kettig II, Pallien, Hillscheid, Neuwied I, Mayen, Remagen, Neuwied II und REI Koblenz.
In der **II. Liga SVM Süd Staffel 1 1974/75 siegte Wittlich vor** Turm Trier II, Turm Trier III, Bitburg, Schweich, Polch, Mayen, Kinheim; Absteiger Prüm und Obermendig.[2601]
In der **II. Liga SVM Süd Staffel 2 1974/75 siegte Boppard** (15-3 MP 41,5) 2. Hillscheid (14-4 MP 43,5) 3. **SV 03/25 II** (12-6 MP 42) 4. Bad Salzig (11-7 MP 39,5 5. Kettig III (11-7 MP 38) 6. Linz (10-8 MP 37) 7. Hönningen (6-12 MP 34) 8. Vallendar (6-12 MP 33,5) - **Absteiger –** 9. Engers (5-13 MP 32,5) 10. Neuwied/T. III (0-18 MP 18,5).[2602]
Spieler des **MRSV** spielten bereits bei einem Länderkampf **RhPf** – Baden (17:18) mit.[2603]
Die **II. Dt. BlitzEM** fand am 10./11. 05. in Essen statt (36 Teiln.): I. GM R. HÜBNER 31,5/35 (Solingen), IV. B. SCHMIDT 25,5 (Porz), XVII. SCHIFFERDECKER 17 (Mainz), XXI. SANDMEIER 16 (Kettig). **XXII. MRSV Kongreß** am 14. / 15. 06. in Leverkusen. **III.** großes **BlitzT** in **Bad Hönningen** (Stadthalle Ariendorf) am Pfingstmontag (1. Preis 50 DM).

2600 Rochade 8/1974 Nr. 122/123, S. 16-19.

2601 **Kinheim**: HEKTOR, ANDRIES, HENN, KOTTKE, LANGE, R. FENDEL, MÜLLERS, HOFFMANN, (MF) MOLITOR; **Wittlich**: GÖBEL, M. LOCH, KANDZIA, D. LOCH, NAGEL, STELZER, WINKELMANN, HILLEBRAND; **Bitburg**: KAMPE, NICKELS, NEUHAUS, QUECKENBERG, KULESZA, LEONARDY, FELDGES, RISSLING; **Schweich**: REINERT, KOHL, RÖßLER, SKIBWIES, FRIEDRICH, SCHERER, B. RÖßLER, TRAPP; **Mayen**: SCHOMISCH, U. ORTH, FISCHER, E. KLEIN, C. KLEIN, KUHN, LAGODGA, LESSENICH; **Prüm**: SCHAAL, WEINGARTEN, HILESHEIM, WIRKNER, SCHÄFER, HOFF, A. JUNG, L. JUNG; **Obermendig**: SCHÄFER, RANCIC, KLEMMSTEIN, PANDORF, RAMIE, AUGST, SCHÄFER, STOLL; **Turm Trier II:** MITTELBRONN, SCHWAN, RASCHKE, SCHULER, KESSELER, HITZGES, LAHODA, PÄTZOLD.

2602 **Bad Salzig**: 1. (MF) VOGEL 3. HOFFMANN 4. BOOST 5. WEINAND 7. DÜPPENBECKER BOCK 8. GALEAZZI; **Engers**: 1. (MF) GRADEN 2. H. SCHMITZ 4. DIETZ 5. BUSCH 6. WESTER DIETZ, LINN, BONENBERGER 8. FLINK; **SV 03/25**: WÖRFEL, KERSTING, BENNO WAGNER, WIESEOTTE, **POLSTER**, HOLLSTEIN, Dr. SCHIMMELS, ENGELBRACHT, RYCHEL, MANFRED KÖNIG (MF) Karl-Erich **BRINK**; Vallendar 1. GOLDKUHLE 2. KRÄMER L. MÜLLER 3. K. FISCHER 4. F. FISCHER 5. ROOS 6. KOLYSSY 7. KOHL 8. (MF) Alfred NEIMKE; W. KASTER. KIRCHBERG: 1. J. SCHMITZ SPANKERL 2. WALD 3.(MF) SCHWITTLICH 4. S. ELTER 5. H. KNEIP 6. K. MEURER 7. K.H. SCHMITZ 8.(MF) HENO, BERNHARD; Kettig III: Georg STEIN, BLOCK, KRISCHER, G. MÜLLER, ENGEL, REUTHAL, W. HILLESHEIM, SCHÄFER; Neuwied/Hb.W III: MICHAELIS, BRÖHL, RATHENOW, BAIER, KRUMNOW, K. BLANKENBERG, B. BLANKENBERG;

2603 75 Jahre PSB, S. 135.

Bei der **Dt.LänderjugendMM siegte** das Team (?? GÖBEL, Ulrich; BÜRKLE, Karl-Josef (beide Wittlich)) des **MRSV**. Die **MRSV JugendEM** fand vom 22. bis 29. 03. in Königswinter (Fremdenheim Schoroth, Georg HINZ) statt. Sieger wiederum **WEIDEMANN** (8,5/11) 2./3. DONCEVIC, Herbert VETTER (Monheim) je 7; 4. Michael THEIS 6,5 (SV 03) – die ersten vier blieben ungeschlagen.[2604] Die **Dt. JugendEM** fand im Oktober in Hamburg statt: J. **WEIDEMANNN** wurde **II.** (6,5/9). **VereinsJugendMM** des **MRSV** wurde Monheim vor Godesberg. Den **SVM-Jugendpokal** gewann SCHÖNTHIER (Monheim) gegen LAVEN (Kettig). Der **XXII**. **Kongreß** des **SVM** fand am 15. 06. in Leverkusen statt. Die **JugendM** des **SVM** (Betreuer Franz BREMEN) besuchte im Spätsommer **Bamberg** und gewann einen **Vgl.kampf** gegen Oberfranken mit 6,5-4,5 (u.a. mit DÄHR, WEIDEMANN, DONCEVIC, THEIß) und einen **Blitzvgl**. mit 66,5 – 54,5.[2605] Bei der **Dt. JugendMM der Länder** in Frankfurt (Haus der Jugend) vom 16. – 23. 11. erzielte **Mittelrhein I Platz II** (6 Jugend, 1 Schüler, 1 Mädchen; 11-3 MP 33 BP), **Mittelrhein II** (6-8 MP 29,5 BP) XI., ***Rheinland-Pfalz*** XII. (6-8 MP 28,5 BP).[2606] Die Mannschaft des **PTSV Neustadt** (Thomas LINK, Gerhard WAHL, Walter KUBITZEK, Hans-Peter FECHT) wird **Dt. JugendMM? Wo, Wann??** Die **Deutsche Schachjugend** organisierte Ende Dezember die **zweite inoffizielle DVJM**.
In der ***Saar/Pfalz Oberliga* 1974/75** spielten Neustadt, Ludwigshafen, Worms, Roden, Saarbrücken II, Miesenbach, Schiffweiler, St. Ingbert, Pirmasens; darunter gab es eine ***Pfälz. Regionalliga***. Schott **Mainz** gewann die **Hessen Oberliga 1974/75** und qualifizierte sich so für die Bundesliga Südwest.

1976: Der Zusammenschluß der Schachkreise Andernach/Mayen, Koblenz, Neuwied, Rhein/Ahr und Trier zum ***'SV Rheinland im SV Mittelrhein'*** am 11. Juli ist als Vorbereitung auf die endgültige Gründung des **SB Rheinland-Pfalz** 1982 anzusehen.[2607] **Kreuznach** trat am 01. 07. aus dem **HSV** aus und schloß sich dem SB RhPf an. Neben dem **MRSV** bestand im Bundesland RhPf bereits seit 1973 der „**SB Rheinland-Pfalz**" = Pfalz und Rheinhessen (ohne die *hessischen* Bingen, Hachenburg und Mainz!). **XXIII. MRSV Kongreß** am 11. 07. in Trier. Die **SVM BlitzEM** in Mayen am 31. 10. gewann **HÜRTER** 13,5/17 (Kettig) II. DONVCEVIC 12,5 3. SANDMEIER 12 4. PREKER 11,5 5. In der vierteiligen **Bundesliga** erzielte **Schott Mainz** in der **Gruppe West**- nicht aber Südwest (!) Platz IV. hinter Solingen, Münster und KS Frankfurt.
Die **3. Dt. BlitzEM** fand in Hattingen/Ruhr am 15./16. 05. statt: V. B. SCHMIDT 25/35 (Porz), X. DAEHR 21,5. Die **Dt. JugendLänd**erMM in Holzminden im Dezember konnte das nicht vollwertig angetretene SVM Team nicht gewinnen und wurde **vierter** (9-5 MP 31,5 BP); **Rheinland-Pfalz** wurde VI. (1. KUPSKI 2. ADELHARDT 3. SCHNEIDER 4. LINK 5. SCHUMACHER 6. KLEIN 8-6 MP 26,5 BP). Ende des jahres wurde in Köln-**Porz** von W. HILGERT das sog. ***Schachzentrum*** eröffnet (Hotel, Spielsäle, Seminarräume mit Trainern (GM MILES, MUREY), Restaurant etc.). **AusscheidungsT** des SVM mit 24 Kandidaten in 3 Gruppen zu Jahresanfang aus den **10 Schachkreisen** (Köln, Rhein-Wupper, Aachen, Koblenz, Trier, Bonn, Rur-Erft, Andernach/Mayen, Neuwied, Rhein-Berg): - Gr. I: VI. Manfred KÖNIG 3,5 (SV 03); - Gr. II: **I.** M. **THEIS** 5,5/7; Gr. III: **I. DONCEVIC** 6 III. WOLF 4,5 V. ROOS 3 (Neuwied). Bei der **JugendEM** des **SVM** in Horrem vom 11. bis 17. 04. erzielten die Koblenzer **DONCEVIC** und Volker WOLF (später SV 03) die Plätze **eins** (8/9) und vier (5,5). Die **letzte EM** des (alten) **SVM** fand im November in Stolberg statt: 1.

2604 Fotos G. HINZ; 5. Wolfgang SCHLÜTER 6,5 (Godesberg) 6. Gunnar BLÄß 6,5 (Monheim) 7. Peter WEBER 6 (Langenfeld) 8. Arne DEPPE 4,5 (Sindorf) 9. Georg MONTAG 4 (Kohlschied) 10. Kuno THIEL 4 (Hennef) 11. Lothar FENDEL 3 (Klausen) 12. Jürgen SCHETTLER 2,5 (Königswinter).
2605 Bamberger Schachgeschichten 1975, Nr. 18/19.
2606 Bamberger Schachgeschichten 1976, Nr. 20; DSZ 01/1976, 31.
2607 125 Jahre DSB (2002), S. 36.

SANDMEIER 5,5/7 (Kettig) 2. H. FREISE 5 (Aachen) 3./4. HUND (Opladen) Dr. TRÖGER (Porz) je 4,5, DÄHR (Porz), BÜRKLE (Wittlich) je 4.
Die **Deutsche Schachjugend** organisierte Ende Dezember die dritte inoffizielle DVJM.

1977: In der Saison 1976/77 gab es die ***Oberliga-Süd*** (Rheinland) immer noch im SVM: I. Kettig II. **II. Turm Trier**, Pallien, SC Koblenz, Remagen, SV 03 II, Boppard, Neuwied, Mayen, SV 03 III. Da in der **Nordliga** Porz II Meister wurde, spielten die **beiden ersten** um den Titel '***SVM-Mannschaftsmeister***', während die **beiden Zweiten** um den **Aufstieg** in die **Bundesliga Südwest** spielten – sowohl Kettig I als auch Porz I sind ja schon in der Bundesliga!
Die **Europa-Rochade** wurde zum Mitteilungsorgan des **SBRP**, d.h. zunächst nur der *Pfälzer*. Die **4. Dt. BlitzEM** fand vom 07.- 08. 05. in Aachen statt (42 Teilnehmer): I. PODZIELNY 34/41 XVIII. SCHNEIDER 23,5 (Mutterstadt), XXIII. 19,5 DONCEVIC. **XXIV. MRSV Kongreß** am 03. 07. in Bad Neuenahr, dabei **I. Kongreß** des **SVR**. Die überhaupt **erste M**eisterschaft im **neu gebildeten SVR**, die **I. BlitzEM** am 10. 12. in Wittlich gewann T. SANDMEIER (14,5/18) – ohne SV 03 Beteiligung. Das Eröffnungsblitzturnier der Schachsportstätte **Hasenmühle**/Wittlich gewann WEIDEMANN vor DONCEVIC. Das **Finale** der **Dt.MM** (viergeteilte Bdl.) fand am 05./07. 06. in **Kettig**/Weißenthurm statt: Kettig, Delmenhorst, Frankfurt und Bavaria München. Am 15. 05. richtete der **SV 1927 Boppard** zum 50jährigen Jubiläum ein **4erMBlitzTurnier** aus; A-Klasse: **I.** (250 DM) **Europokalsieger Solingen** (Dr. HÜBNER (20/21), GERUSEL, EISING, FAPPAS) II. Schott Mainz III. SV 03, Kettig, Trier, Köln; B-Klasse: I. Kettig II C-Klasse I. Höchst und Jugendpreis. [2608] **SK 1927 Heimbach-Weis** richtete ebenfalls zum 50jährigen ein überregionales **4er MBlitzT** aus: A-Klasse I. Porz III. SV 03, Kettig, Neuwied, Post Aachen, **Sch**(achfreunde) **Wupp**(ertal) **70**. **DompokalBlitz Limburg** am 22. 05., Schachfestival **Dehrn** am 07. (SS für 8er M!) und 08. 05. (4er Blitz). Beim II. **Rheinbrohler** Blitzturnier im Mai gewann vor 110 Teilnehmern PODZIELNY (16,5/19), 2. BAIL 3. WEIDEMANN, 4. DONCEVIC.
SK Rochade Diez (1. V. Hans ZIEGNER), **Sfr. Hachenburg** (1. V. Walter REINHARDT), **SC Obernhof** (1. V. Frank HUBERT), **SV Westerburg** (1. V. Wolfhard ARENDT) und **SC 1971 Bad Marienberg** (1. V. Heinz CZARNOWSKI) waren 1976/77 nach in der UV-Klasse des **Hess. UV IX Lahn**.
Die **Deutsche Schachjugend** organisierte Ende Dezember in Möhnesee (bei Dortmund) die erste offizielle DVJM mit SechserM (?); 1927 Stolberg (SVM) wurde II. Unter dem Motto "***Schach und Fitness***" beteiligte sich der **DSB** in seinen Landesverbänden an der großen Aktion des **Deutschen Sportbundes** - damals unter der Leitung des dem Schach zugetanen Präsidenten Willi WEYER (1917-1987 FDP).

[2608] Rund um Boppard 1977 Nr. 21, 1.

Fällt weg

6. Karte: [südl. d. NRW Landesgrenze bis zur Nahe =Rheinhessen]
Die Schachvereine des alten SV Rheinland – später (südlichen, nicht NRW) Mittelrheinischen SV 1947 bis 1978

1978: Im Bemühen um die Gemeinnützigkeit organisierten diverse SV unter die "Trimm-Spiele`78" als Schach-Fitness-Turniere.
Der **alte MRSV** hatte bis dahin die **Regierungsbezirke Aachen**, **Koblenz**, **Köln** und **Trier** umfasst. Der Raum Köln-Bonn-Aachen trat jetzt als „***Mittelrhein*** SV ***im SBNRW***" in den **SBNRW** ein und löste sich so vom Rheinland, d.h. von den Reg. bezirken Koblenz und Trier. Nach der **Neuordnung** des **SB Rh** auf dem außerordentlichen Kongreß des alten **MRSV** am 29. 01. in Kettig werden die **alten RheinlandM** offiziell neu gezählt. Bei der **I.** [neue Rechnung!] **RheinlandEM** vom ?? bis ?? in Wittlich als offenes Turnier mit 36 Teilnehmer erzielte R. **BUSCH** (Kettig) **Platz 1**; **Damen** Regine **FENDEL**. Bei der davon terminlich entkoppelten **II. RheinlandblitzM** (20 Teilnehmer) am 11. 11. in Wittlich (Hasenmühle) siegte Dietmar SCHAARSCHMIDT (Neuwied; 15/19) vor SANDMEIER (Kettig; 14,5) und T. ROOS (Neuwied; 13,5). Der **SVR** konstituierte sich endgültig [bis heute] neu und auch die Vereine an **seiner Südgrenze** traten sowohl dem ***Sportbund Rheinland e. V.*** als auch dem **SVR** bei, z.B. Idar-Oberstein. Endgültige **Gründung** des **SV Rheinland-Pfalz** auf Ebene des Bundeslandes am 15. 04. in Kreuznach durch die beiden (!) **UV Rheinland** und **Pfalz**: 1. Vors. Rudolf **SCHWIND** (Pfalz), 2. Vors. MÜLLER (Kettig), Spielleiter KASPER (Wittlich). Die Vereinsvors. äußerten in der 7stündigen Versammlung viel Einzelkritik. Strittig war die Zugehörigkeit von Idar-Oberstein u.a.. Der **UV Rheinhessen** hatte seine Generalversammlung erst im Mai. Bei der **I. RhPfBlitzEM** in Bad Kreuznach belegten hinter SANDMEIER, FECHT (Neustadt/später SV 03) und PREKER die Plätze sechs/sieben (10/19). Die **V. Dt. BlitzEM** am 17./18. 06. in Aichach gewann Podzielny (28,5/35), XIX. Sandmeier 18. Ebenfalls vor Gründung des SVRP fand im offenbar traditionell südlich ausgerichteten **Kreuznach** (!) die **Mitgliederversammlung** des pfälzischen „***SBRhPf***" statt. Bei der **DEM** in Neuenahr (Dorint, 11 Rden CH) vom 23. 04. bis 05. 05. belegten FECHT (Neustadt) für **RLP** und SANDMEIER (Kettig) für **SVM** die Plätze X. (6) und XVI. (5).
Die Endrunde der **I. RheinlandJugendEM** mit den je 3 Bezirkssiegern fand am 18. / 19. 03. in Koblenz statt: **A-Jugend LAVEN** (Kettig) vor ROOS (Neuwied) und KÖRHOLZ (Trier); Mädchen Regine **FENDEL** (Bitburg) vor GERKE (Bendorf) und FINK (Heimbach); **B-Jugend T. BOHN** (SV Koblenz). Die **erstmalige RLP-JugendEM** wurde mit **Stichkämpfen** am 06./07. 05. in Koblenz (Scheer) ausgetragen: **A-Jugend LAVEN** (Kettig) gegen LINK (Neustadt), **B-J. GIESE** (Pfalz) [zuvor A-JugendEM Pf, später Dt. B-JugendEM] gegen T. BOHN (SV 03), **C-J. R. LUTZ** (Miesenbach) gegen SCHULTHEIS (SC Koblenz), **Mädchen R. FENDEL** (Bitburg) gegen BRAUN (Pfalz). Die **DSJ** gründete einen Fachausschuß, um verbindliche Regeln für das immer populärer werdende **Tandem** (in Koblenz 'Berliner Vierer') festzuschlagen.[2609]

1979: Der Landessportbund Rheinlandpfalz – und damit auch die Finanzverwaltung - erkannte im April **Schach als Sport** und **gemeinnützig** an (steuerliche Absetzbarkeit). Zu einem für diese Zeit typischen Ergebnis – sicherlich so auch auf den damaligen SV 03 übertragbar - kommt eine Studie zur **Sozialstruktur** des **SC Koblenz**, nämlich daß der Verein **nur männliche Mitglieder**, wenige aus der Oberschicht, die **meisten** aus der **unteren Mittelschicht** und vor allem **zahlreiche Jugendliche** und **Studenten** hat.[2610]
Der **DSB-Kongreß** vom 24.-27. 05. in Bremen beschloss die Einführung der **einteiligen Bundesliga** (16 Mannschaften), die bisherige viergeteilte Bundesliga blieb erhalten als vier II. Bundesligen. Für die kommende Saison 1979/80 bedeutete das, dass die je vier ersten M in die I. Bundesliga kamen, die hinteren vier ohne Absteiger in die jeweils II.

2609 In Jugend Schach Sport Nr. 7 / 6. Jg. 1978. Diese Regeln haben sich bis heute nicht durchsetzen können; die Varianten bestehen fort.

2610 WOLF (1979), S. 53-56.

Liga. Für die künftige **II. Bundesliga Südwest** wurden damit eine RhPf/Saar Oberliga, eine HessenOL und eine Baden OL nötig. Die letzte Endrunde der vierteiligen Bundesliga in Bad Kissingen vom 22. bis 24. 06. gewann **Porz** (6-0 MP 16,5 BP, HÜBNER, HORT … 7. DONCEVIC 8. WOLF) vor KSpr. Frankfurt
Die Mitgliederversammlung des **SB „*Rheinland-Pfalz e.V.*“** am 17. 06. in Kettig fand in einem *harmonischen Betriebsklima* statt. Zeit für ein *Kennenlernen* auf dem Schachbrett gab es für die Funktionäre noch nicht, wie R. SCHWIND zu berichten wußte.
Die **II. EM** des **SVR** wurde in der Karwoche in Wittlich mit 32 Teilnehmer als offenes Turnier ausgetragen: I. **SANDMEIER (**8,5/9), VII. WEIDEMANN (5,5); Bei den **Damen** Karin **DERLICH** (Jugend). Auf der Versammlung des **SBR** am 19. 05. in Polch wurde folgende **Umstrukturierung** der **SK** beschlossen: **Cochem** und **Kettig** wurden aus dem **SK Koblenz** ausgegliedert und auf der Tagung im Mai in Polch dem **neugeschaffenen SK Rhein-Ahr-Mosel** (zuerst kurz *Rhein-Eifel*; eine Bezirksliga und 2 Kreisligen) zugeordnet. Die **Kreisblitz EM** am 06. 10. in Bad Salzig gewannen **PREKER** und **SCHLICK** (13/15); bei der **RhBlitzEM** am 01. 12. in Hönningen siegte V. **SCHLICK** (19/23) II. SANDMEIER 18 III. SCHULZ 16,5 Bürkle (Wittlich).
Bei der **I. RhPfBlitzEM** am **18. 03**. in Kreuznach siegte **SANDMEIER** 16,5/19 (Kettig) II. LAVEN 15,5, VIII. PREKER 10 und qualifizierte sich damit für die 6. Dt. BlitzEM 1979. Bei der **II. RhPfBlitzEM** in Frankenthal noch am **23. 12**. gewann R. **LAVEN** (Kettig 16/19), 7. SCHLICK (11), 8. SCHULZ (10,5); dabei gab es auch die **erste RLP-DamenBlitzEM**. Die **6. Dt. BlitzEM** fand am 20. 05. in **Godesberg** statt: I. PODZIELNY 31/35 (Essen) II. INGENERF 27,5 (Rheydt), IX. SANDMEIER 21, XIX. LAVEN 16,5. Bei der **I. RhPfEM** in Wittlich im Oktober **siegte** H.-P. **FECHT** (Neustadt/später SV 03) nach Stichkampf gegen SCHULZ (SV 03) und BUSCH (Kettig) je 7,5/11; bei den **Damen** die 15jährige Petra **FINK** (Heimbach). Das ***V. offene Deutsche Damen-Turnier in Wittlich*** (25. 08. – 02. 09.) gewann Christel NEUMARK (Bremen). **Schott Mainz** II, **Bad Kreuznach** und **Bingen** spielten weiterhin in **Hessen** im **UV VIII Mittelrhein** (19 SV, darunter noch SC 1953 Finthen, Ingelheim, Heidesheim) Oberliga und Landesklasse Südwest, während **Idar-Oberstein** zum SB RhPf wechselte.
Am 15. 09. trafen sich die drei Jugend-Vertreter der Regionalverbände Rheinhessen (gerade gegründet), Pfalz und „Rheinland“. Die von Klaus DEVENTER (L’hafen) angestrebte Gründung einer (durch die Pfälzer dominierten) **eigenständigen Landesschachjugend RhPf** konnte durch Lothar HITZGES (Rheinland) noch **abgelehnt** werden. Bei der **Dt. JugendMM** der Vereine Ende Dezember in Schweinfurt erzielte PSV Neustadt Platz acht (4-6 MP 18,5 BP). Die **Rh-JugendMM** wurde mit 20 4er M ausgetragen. Die M von **RhPf** [nur Pfälzer?] erzielte bei der **Dt. LänderMM** der **Jugend** in Hannover vom 19. bis 26. 11. Platz IX. (6-8 MP 26 BP). Bei der **DEM** der **Mädchen** vom 28. 07. – 05. 08. in Bechhofen/Bayern erzielte Regine FENDEL (Bitburg) Platz **vier** (4/7). Nach dem Zusammenschluß der SV zum SV RhPf nahm die Schachjugend erstmals am XII. Landesjugendsportfest in Ludwigshafen (14./15. 09.) teil: RhHessen – Pf; 1,5 - 12,5 Rh – Rhhessen 14 - 0 (!), Rh – Pf 5,5 - 8,5.

1980: Am 21. 11. wurde die Schachabteilung des VfR Eintracht **Karthause** neu/wiedergegründet (vgl. 1949). Als weiteres Zeichen des **Schachbooms** dieser Tage stehen im **SK Koblenz** die (Wieder)**Gründungen** der **SV Emmelshausen**, **Lahnstein**, **SC Pieroth Burg-Layen** und **Sobernheim**. Bei der **III. RhPfBlitzEM** in Polch **siegte** (10,5/13) L. **FRITSCHE** (Kettig) vor FECHT **drei** (9,5), KÖRHOLZ **vier** (8,5), BRÜCKNER **acht** (6) und SEUL **zehn** (5,5; alle später SV 03). Die **7. Dt. BlitzEM** fand am 14./15. 06. in Aschaffenburg statt: 8. SANDMEIER (Kettig) 21,5/35, 25. LAVEN 14,5 (Kettig). T. BRÜCKNER (Neuwied/später SV 03) kommt in den **C-Kader** der **DSJ**. Auf der Mitgliederversammlung des SB RhPf am 15. 06. in Frankenthal wurde die Gründung

einer **eigenständigen Landesschachjugend RhPf** einstimmig **beschlossen** – L. **HITZGES**, der daraufhin **zurücktrat**, war durch den Vors. des SVR, Günter MÜLLER **(später Ehrenmitglied** der **SJ RhPf!**), **Redeverbot** erteilt worden![2611] Die erstmals ausgetragene **JMM** der **4 Bezirke** im UV Rheinland wurde klar vom **SB Koblenz** (öfters ohne seine besten Spieler) gewonnen (6-0 MP 19-5 BP). Die **Rheinland-Jugend EM** vom 02. bis 07. 01. in Traben-Trarbach gewannen A-Jugend , B- Jugend G. ENGEL 8/9 (Ems), Schüler, Mädchen A. **HOFFMANN** (SV 03). Bei der **Dt. DamenEM** in Schwäbisch-Gmünd im März wurden Regine FENDEL 6/9 (Bitburg) IV. und Petra FINK 4 (Heimbach) X. Die **RheinlandPfalz JugendEM** vom 08. bis 12. 04. in Traben-Trarbach gewannen **A-Jugend FRITSCHE** 5/7 (nach Stichkampf gegen SCHULZ, KLINKHAMMER, Trier), **B-Jugend G. ENGEL** /7 (Ems) 2. R. LUTZ, Schüler P. BURKART 6/7 (Pfalz), **Mädchen P. FINK** 5,5/7 (Heimbach-W.). Der **RhPfJEM** FRITSCHE (Kettig) erzeilte bei dem **DJEM** im August in Saarbrücken **Platz 13** (4/9); der **RhPf B-JugendM** und amtierende Dt. M ENGEL (Bad Ems) erzielte bei der **Dt.EM** in Ruit (Baden-W.) Platz IV. (4/7). Bei der **westdeutschen VEDES-Jugendpokal** Zwischenrunde am 18./19. 10. in Frankfurt nahmen die rheinischen Spieler SCHULTHEIS (III. 6), FRITSCHE (V. 4,5) und SEUL (VI. 4) teil. Bei der **LänderjugendMM** vom 21./23. 11. in Eikamp erzielte **RhPf Platz II** (2-2 MP 9-7BP) nach siegreicher Vorrunde gegen NRW! Die **III. RheinlandEM** gewann **KÖRHOLZ** (Trier) 12/14; bei den **Damen** S. **SIMONIS ?**; Die **IV. RheinlandBlitzEM** am 29. 11. in Polch gewann ebenfalls Ludger **KÖRHOLZ.** Den **Länderkampf** gegen **Baden** verlor RhPf am 21. 09. in Mannheim ohne Rheinland/Koblenzer Beteiligung klar 23,5-11,5 - die Kettiger (Dr. MARIAN, SANDMEIER, HILLESHEIM, FRITSCHE) nahmen wegen G. MÜLLER teil (s.o.). **Schach** erhält als **Sportart** die **Gemeinnützigkeit**.
Anfang der 80er Jahre kam das ***Super-Schach*** oder auch ***Janus-Schach*** mit 8 x 10 Feldern und der Janusfigur auf, die Läufer und Springer kombinierend, alleine Mattsetzen kann. Es gab etliche größere Turniere in Westdeutschland unter Beteiligung von GMs etwa KORTSCHNOIS.

1981: Der SC Koblenz – d.h. Hans **BULL** (erhielt die **Silbernadel** der **DSJ**) - organisierte die **Deutsche B**- und **C-JugendM** in Koblenz vom 25. 07. bis 02. 08. Gespielt wurde in der Turnhalle der Clemens-Brentano Schule. In der **B-Jugend** wurde der spätere GM Jörg **HICKL** (Wiesbaden) **erster** 5/7; Holger **DAUM** siebter (3,5) und Jörg **SCHULTHEIS** 13. (2,5), beide SC Koblenz. In der **C-Jugend** siegte V. **VULETIC** (NRW) mit 5/7; Rüdiger **RÖCHER** vom Ausrichter wurde letzter (0).[2612] In **Bitburg** fand zeitgleich die **Dt.MädchenM** statt: P. FINK wurde 10. (3/7). Bei der **Dt. JugendEM** in Bad Lauterberg (23. 07. - 02. 08.) wurde R. LUTZ II. (6/9). Die erste konstituierende Sitzung der dort zu gründenden **SJ RhPf** am 07. 02. in Kreuznach (!) **ohne Beteiligung des Rheinlandes** statt. Der neue Jugendwart des Rheinlandes, Wolfgang JUNG (Kreuznach), „unterwarf" sich quasi. Somit kam es am 03. 05. in Worms zur **formalen Gründung** der **SJRhPf** mit den drei UV Rheinland (651 Mitglieder), Rheinhessen (100 Mitglieder) und Pfalz (570 Mitglieder).[2613] Die **IV. RheinlandEM** gewann F. Jürgen SCHELL (Boppard); im **Blitz** (A-Endrunde 22 Teilnehmer) am 28. 11. in **Kruft** (Vulkanhalle) siegte Volker **WOLF** (17,5/21) vor SCHULZ (16,5), STERK 15,5 (Trier), FRITSCHE 15 (Kettig), DONCEVIC; KÖRHOLZ (je 14,5). Bei den **RhPf JugendEM** vom ?? in ?? wurde folgende Ergebnisse erzielt: **A-Jugend** 1. Mario **HECKLER** (Asbach) 2. SEUL (Mayen) 3. WETTENGEL (Mutterstadt); **B-Jugend** 1. **SCHULTHEIS** (SC Koblenz) 2. BRUCH (L'hafen) 3. DAUM (SC Koblenz); **C-Jugend** 1. **BURKHART** (Sondernheim) 2. OSIEKA (Oppau) 3. EHRINGER

2611 25 Jahre SJ RhPf 2008, S. 4.
2612 Bulletin B- und C-Jugend 1981, S. 37 und 40.
2613 25 Jahre SJ RhPf, S. 6f.

(Mutterstadt); **Mädchen** 1. **KLEUKER** (Mutterstadt) 2. HOFFMANN (SV 03); **Schulschach WKI RhPf Sieger Eichendorff-Gymn**. Koblenz (T. BOHN, LARISCH, WIRNITZER, U. BOHN). Am 29. 8. Treffen der Bezirksjugendwarte in Koblenz, da im Mai in Worms die **SJ RhPf** als **selbständige Organisation** von Pfalz und Rheinhessen gegründet wurde, wie der Jugendwart Rheinland, Wolfgang JUNG (Kreuznach), zustimmend berichtet. Gerd **ENGEL** (Bad Ems) nahm an der **Dt. B-JugendM** in Stuttgart teil ?, während die rheinischen Spieler SEUL (?), BRÜCKNER (Platz V. 5,5/7) und SCHULTHEIS (Platz XXXIII. 3,5) – I./III. Ricki LUTZ (Pfalz 6) - vom 03. bis 09. 08. am **DSB Kader-Turnier** der **Jugend** (56 Jungen, 24 Mädchen; Training GM HECHT) in Rinteln teilnahmen.
Der **SchachBezirk Rhein-Ahr-Mose**l ging aus dem alten **Schachkreis Andernach-Mayen** hervor, wie er schon im **MRSV** bestanden hatte. Auflösung und Neugründung fanden am 22. 08. im Balkan-Pic (MASLAR) statt: Andernach, Bad Breisig, SC Bad Neuenahr-Ahrweiler, SF Bell, SC Cochem, Grafschaft, Kalenborn, SC Kettig, SC Kruft, SC Mayen, SF 1982 Nickenich, SC Niedermendig, SC 1935 Obermendig, SV Oberzissen, SC 1958 Polch, SC 1950 Remagen, SF Sinzig, Urmitz, SC Weibern [2006: 14 Vereine, 402 Mitglieder]. Bei der **IV. RhPfBlitzEM** in **Koblenz** (Rhein-Zeitung-Forum) am 20. 11. erzielten hinter F. SCHNEIDER (Neustadt, 13/11) die **Plätze zwei** (11) V. WOLF, **drei** (11) V. SCHLICK, **fünf** (8,5) D. DONCEVIC, **sieben** (8,5) T. BRÜCKNER, **acht** (8,5) FRITSCHE, **neun** (8) K. SCHULZ, **elf** (7) KÖRHOLZ und **zwölf** (6) FECHT (**Tab. Photo**). Die **8. Dt. BlitzEM** fand am 26./27. 09. in **Bensheim** statt: 6. GAWEHNS 7. SANDMEIER (beide Kettig 23,5/35), 33. FRITSCHE 10 (Urmitz).[2614] Bei der **II. RhPfEM** in **Kettig** vom 17. – 26. 06. **siegte** J. **WEIDEMANN** (vormals SV 03) nach Stichkampf gegen BUSCH je 8,5/11; im **B-MeisterT** in Wittlich siegte SCHELL 10/11 (Boppard) vor BUSCH und SCHLICK (je 8,5). Die **Schachjugend** von **RhPf** wurde bei der **Dt.LänderMM** in Farnkfurt vom 20.-22. 11. **zweiter** (4-2 MP 14 BP). **Länderkampf RhPf** [fast ohne Pfälzer!] – **Luxemburg** 11-1 am 29. 11. in Wittlich. Da sich aus der **OLSW** der **Meister 1980/81** in der Aufstiegsrunde nicht zur II. Bdl. Südwest qualifizieren konnte, stiegen 3 M ab. Der **DSB** hatte 72.384 Mitglieder und steigerte sich damit gegenüber 1980 um 6151!

1982: J. **SCHULTHEIS** (SC Koblenz) erzielte auf der **36. Dt. A-JugendM** in Dortmund vom 23. 07. bis 01. 08. den letzten Platz (1,5/9). Bei der **Dt. B-JugendM** vom 24.bis 31. 07. erzielte H. **DAUM** (SC Koblenz) **Platz 4** (4/7).[2615] Bei der **V. RhPfBlitzEM** in Bad Neuenahr erzielten V. **WOLF**, BRÜCKNER, FRITSCHE, SEUL, SCHULZ, Th. BOHN, SCHLICK und Dr. POLSTER die **Plätze eins** (15,5/19), vier (14,5), fünf (13), sechs (12), sieben (12), acht (11,5), zehn (10) und zwölf (9). Bereits 1982 saß im **Vorstand** der **SJRhPf kein Rheinländer** mehr, nachdem auch W. JUNG sein Amt als 2. Vors. niedergelegt hatte.[2616] Die **erstmalige RhBlitzMM** am 19. 05. richtete der SC Trier-Pallien großzügig aus (Geld- und Sachpreise): Die **BEM** des **SVR** am 23. 10. in Mayen gewann ? Die **RLP Blitz EM** am 04. 12. in Bad Neuenahr Bei der **9. Dt.BlitzEM** am 01./02. 05. in Wolfratshausen belegte V. WOLF nur Platz 17 (17/35). In der **RhPf B-M** im November siegte T. ROOS (Neuwied 7/9) vor DAUM (SC Ko), SCHLICK (SV 03), BRUZIKS (SC Ko) und T. BRÜCKNER (Kettig) alle 6. **Dt. Dähnepokalsieger** wurde T. LINK (Neustadt), schied jedoch gegen den neuen **RhPFsieger** SCHULZ (SV 03) zu Jahresende aus. Sieger der **OL Südwest 1981/82** wurde SC Kettig II (15-3 MP 44 BP).

1983: Bei der **VI. RhPfBlitzEM** in Hohenecken erzielte hinter SANDMEIER G. **SEUL** (später SV 03) Platz **zwei** (13,5/19) und ebenfalls Qualifikation zur DEM. Die **10. Dt.**

2614 Schach Magazin 1981, 516.
2615 Bulletin B- und C-Jugend 1982.
2616 25 Jahre SJRhPf, S. 9.

BlitzEM fand am ?? in Bielefeld statt Bei der **III. RhPfEM** in Landau **siegte** V. **SCHLICK** (SV 03). SVR-Mitgliederversammlung am 19. 03. in Polch. Bei der **VI. RhEM** vom ? in ? erzielte T. BOHN im A-Turnier **Platz I**; im **Blitz** gewann T. **Brückner** (beide SV 03). Eine **JugendM** des SC Koblenz (SCHULTHEIS, DAUM, DRAHTSCHMIDT, LINK) erzielte an Pfingsten bei den **I. Leutascher Schachtagen Platz II.**

1984: Bei der **VII. RhPfBlitzEM** am 17. 11. in Wittlich belegten T. **BRÜCKNER**, G. SEUL, E. BAYER und L. KÖRHOLZ die Plätze **eins** (13,5/16), drei (12,5), fünf (19) und sieben (9). Die **11. Dt. BlitzEM** fand am 30. 09. in Untergrombach statt: SANDMEIER und SEUL erzielten – weit hinter dem ersten, der „Blitz-Sternschnuppe" Stefan INGENERF (Rheydt, NRW BlitzEM 1978-1984!!) – nur die Plätze 19. (16,5/35) und 28. (15). Im **Schulschachwettbewerb RhPf siegte** in der **WK I** das **Max von Laue Gymn**. **Koblenz** (?).Bei der **VII. RhEM** vom ? in ? erzielte G. LEUER im A-Turnier **Platz I**; im Hauptturnier siegte LARISCH; **Blitz** gewann T. **Brückner** (alle SV 03). Die **I. RhPfBlitzMM** fand am 01. 09. in Mainz statt. Die **I. Dt. BlitzMM** fand am 22. 09. in ?? statt. Im Oktober fand in Luxemburg ein **Länderkampf L – RhPf** als Training für die Olympiateilnehmer mit 0,5 - 11,5 ein deutliches Ergebnis. Der „*nicht ernst gemeinte Wunsch, doch RhPf statt L zur Olympiade zu entsenden*" war nicht nur die Meinung von MF KASPER.[2617] Im Oktober fand ein **D-Kader Training** mit IM Dr. REEFSCHLÄGER (Hamburg) in Wittlich statt, das mit einem **SSTurnier** endete.[2618]

1985: Die **8. RheinlandBlitzEM** am 12. 10. in Heimbach-Weis gewann SANDMEIER. Die **VIII**. **Offene (!) RhPfBlitzEM** in Worms am 26. 10. gewann **SANDMEIER** (18/22) vor **FRITSCHE** (17) **drei**, SEUL acht (14) und LEX zwölf (10). Die **12. Dt. BlitzEM** fand am 15./16. in Bergheim statt: 15. BRÜCKNER (19/35), 18. SANDMEIER (18). Bei der **IV. RhPfEM** in Wittlich **siegte** T. **BRÜCKNER** (SV 03) vor L. KÖRHOLZ (SV 03). Bei der **VIII. RhEM** vom ? in ? erzielte G. **SEUL** im A-Turnier **Platz I.** Bei der **XI. Dt.JugendMM** zu Jahresanfang in Bochum (5 Rden CH) belegte SV **Neuwied Platz 9** (2-8 MP 15,5 BP), Sieger Hof (10-0 24,5). **RhBlitzMM** am 16. 05. in Trier. Der **SVRP** richtete für **Junioren Kadertraining** aus mit IM BASTIAN oder IM REEFSCHLÄGER in Wittlich.

1986: Bei der **IX. RhPfBlitzEM** in Neustadt belegten G. **SEUL**, J. WEIDEMANN, T. BOHN und L. FRITSCHE die Plätze **zwei** (16,5/19), drei (14), sechs (13) und acht (12). Bei der **V. RhPfEM** in Speyer belegte L. **KÖRHOLZ** (SV 03) Platz **vier** (6/11). Bei der **IX. RhEM** vom ? in ? erzielte M. HECKLER im A-Turnier **Platz I** vor dem punktgleichen T. BOHN; **Blitz** gewann L. **FRITSCHE** (alle SV 03).
1987: Meisterschaft der Schachjugend Rheinland Anfang Januar 1987 auf dem Ehrenbreitstein: Sieger **B-Jugend** G. VOSS (Mayen), **D-Jugend** M. HAMMES, **A-Mädchen** M. ALBERT (Bitburg; alle [später] SV 03). Petra FINK (Heimbach-Weis) erzielte bei der **Dt. DamenBlitzM** in Thallichtenberg im August Platz IV. (16/23), die Siegerin von 1984 und 1985 Petra FEUSTEL (Miesenbach, später FEIBERT) Platz V. (15,5). Bei der **X. RhPfBlitzEM** in Frankenthal erzielten J. WEIDEMANN und S. JÄGER die Plätze vier (15/21) und neun (12). Bei der **VI. RhPfEM** in Heimbach-Weis **siegte** T. **BRÜCKNER** (SV

[2617] 1. Haas – Schlick ½ 2. Christen – Busch 0-1 3. Bastian – Seul 0-1 4. Klauner – Brückner 0-1 5. Stull – Sandmeier 0-1 6. Hoffmann – Heckler 0-1 7. Mossong – P. Kargoll 0-1 8. David [später GM!] – T. Bohn 0-1 9. Peters – Feibert 0-1 10. Kirsch – Stenzel 0-1 11. Neuberg – Kupski 0-1 12. Morordo – Fink 0-1, Rochade 11/1984.

[2618] Reefschläger 6/7, Brückner 5, Busch5, Seul 4,5, Stenzel 4, Schlick 4, Bohn 3,5, Sandmeier 3,5, Roos 3,5, Heckler 3,5, Lorscheid 3, Kargoll 3, Feibert 2,5, Wettengel 2,5,P. Fink 1,5, Kupski 1, Rochade 12/1984.

03). S. JÄGER (SV 03) wurde **zweite**r bei der **RhPf A-JugendEM**. Bei der **X. RhEM** vom ? in ? erzielte T. ROOS im A-Turnier **Platz I**; **Blitz** gewann T. **BOHN**. FM **SEUL** wurde auf der **14 Dt. BlitzEM** in Eschweiler vom 09./10. 05. **Deutscher Blitzeinzelmeister** mit 25,5/35 vor u.a. IV. SANDMEIER (23,5), VII. BURKHART (22). Auf dem **DSB-Kongreß** in Sonthofen im Sommer wurde beschlossen, dass bei allen Turnieren **auf DSB-Ebene Rauchverbot** herrschen sollte, während die Landesverbände in ihren Entscheidungen frei bleiben sollten.

1988: Bei der **XI. RhPfBlitzEM** in Neustadt belegten J. WEIDEMANN, T. BOHN und C. LEX die Plätze fünf (10/16), sechs (9,5) und elf (7). Bei der **VII. RhPfEM** in Landau. Bei der **XI. RhEM** vom ? in ? erzielte C. LEX im A-Turnier **Platz I**; **Blitz** gewann T. **BOHN** (alle SV 03). Die **?? Dt. BlitzEM** gewann Ralf **APPEL** (Pirmasens).

1989: Bei der **VIII. RhPfEM** in Manderscheid Bei der **XII. RhEM** vom ? in ? erzielte G. STERK im A-Turnier **Platz I**; **Blitz** gewann T. **BOHN**. Die schwach besetzte **?? Dt. BlitzEM** in Godesberg vom 03./04. 07. gewann J. LENZ 27/35 (Schmiden) vor SANDMEIER 25 (Miesenbach), V. APPEL 22 (Pirmasens). Die **DEM** der **A-Jugend** in Bochum vom 30. 07. bis 05. 08. **gewann** R. **APPEL** 6,5/9 (Pirmasens), VI. Marc BECKER 5 (Braubach); bei den **Mädchen** erzielte Marion **ALBERT** (Bitburg, später SV 03) Platz IV. (4/7).
- Nach dem **Unfalltod** des damals in Westdeutschland (Trier, Freundin von L. K.!) gut bekannten ungarischen IM Bela **PERRENYI** fanden in Budapest im April zwei GM-Gedenkturniere statt.

1990: Bei der **IX. RhPfEM** in Schweich ? **I. Rhein-Mosel Open** des SC Koblenz. Bei der **XIII. RhEM** vom ? in ? erzielte C. CHRISTOFFEl im A-Turnier **Platz I**; **Blitz** gewann O. NIKLASCH. Marion **ALBERT** (Trier-Süd) nahm an der **U-18 MädchenWM** in Singapur im Juni teil und wurde 8./13. (6/11). **I. RP SchnellschachEM** in Herxheim am 05./06. 05. Sieger R. **APPEL** (9/11). Die **RhPfBlitzMM** im Juni in Wittlich – ohne den vorqualifizierten SV 03 – gewann **Miesenbach** vor Schott Mainz und Turm Trier – alle drei qualifizierten sich damit zur DM! Die **I. Dt.SchnellschachEM** in **Frankfurt** a.M. vom 21. bis 23. 09. fand noch ohne Beteiligung aus RhPf statt. Bei der **ersten gesamtdeutschen JugendVerbandsMM** der **Mädchen** (1. Marion ALBERT [SV03] 2. Conni AUER 3. Annika BÖNISCH, Christiane SPERLING, Sinje EBBECKE) im November in Berlin erzielte **RLP** (4erM, 8-2 MP 13 BP) überraschend **Platz I**.; in Wilhelmsthal (Eisenach) ereichten die Jungen Platz XII. (5-7 MP 24,5 BP).[2619]

1991: Bei der **X. RhPfEM** in Bingen ? **II. Rhein-Mosel Open** des SC Koblenz. Bei der **XIV. RhEM** vom ? in ? erzielte O. SCHUMACHER im A-Turnier **Platz I**; **Blitz** gewann T. **BOHN** (SV 03).

1992: Bei der **XI. RhPfEM** in Pirmasens ? **III. Rhein-Mosel Open** des SC Koblenz Bei der **XV. RhEM** vom ? in ? erzielte M. **HAMMES** im A-Turnier **Platz I**; **Blitz** gewann K. ZIMMERMANN.

1993: Bei der **XII. RhPfEM** in Herxheim **IV. Rhein-Mosel Open** des SC Koblenz In der **Spielzeit 1992/93** waren die Klassen neu geregelt worden. Durch die Einführung von zwei 2. Rheinland-Pfalz-Ligen (Nord und Süd) gab es im Rheinland nur noch die Rheinlandliga, geteilt in Staffel I und II. Bei der **XVI. RhEM** vom ? in ? erzielte O.

[2619] JugendSchach 10/1990, 3ff. u. Gruppenfoto.

SCHUMACHER im A-Turnier **Platz I**; **Blitz** gewann G. **SEUL** (SV 03).

1994: **2. Internationales Schachopen Neuwied**: 1. IM MALJUTIN 7/9 etc. Bei der **XIII. RhPfEM** in Hillscheid ? **V. Rhein-Mosel Open** des SC Koblenz in der Fachhochschule Karthause: ?? Friedhelm SCHNEIDER (Braubach) wurde Vors. der **SJRh**. Bei der **XVII. RhEM** vom ? in ? erzielte A. BRÜHL im A-Turnier **Platz I**; **Blitz** gewann T. **BOHN** (SV 03).

1995: Bei der **XIV. RhPfEM** in Saarburg. Bei der **XVIII. RhEM** vom ? in ? erzielte A. BRÜHL im A-Turnier **Platz I**; **Blitz** gewann T. **BOHN**. Bei der **Dt. BlitzMM** im Juni in ?? erzielte **Siershahn** Platz XIII. (22-28 MP 47,5 BP).

1996: Bei der **XV. RhPfEM** in Ludwigshafen Bei der **XIX. RhEM** vom ? in ? erzielte D. PUTH im A-Turnier **Platz I**; **Blitz** gewann T. **BOHN** (alle SV 03). Anläßlich des 75jährigen Vereinsjubiläums fand die **13. Deutsche-Blitz-Schach-Mannschafts-Meisterschaft** am 15. Juni 1996 in **Siershahn** statt: I. Solingen II. Porz III. Godesberg. Ab dem 18. 03. fand die von G. **HUND** (Leverkusen) organisierte **I. Internet-Schachmeisterschaft** im email-System „CyberCity" statt. Die **FIDE-WM 1996** mit dem Finalmatch zwischen KARPOV und KAMSKY war die **letzte** internationale Veranstaltung, bei der es **noch Hängepartien** gab. Danach wurde die Bedenkzeit verkürzt, mit digitalen Uhren gespielt und Zugboni eingeführt. Keine Partie dauerte fortan mehr länger als einen Tag.[2620]

1997: Ab der Saison 1996/97 galt auch im deutschen Schach das **Bosman-Urteil**, so dass seitdem in **jeder M** bis zu **3 Nicht-EU Spieler** und darüber hinaus noch beliebig **viele nichtdeutsche EU- Spieler** eingesetzt werden durften. So kamen bzw. kommen viele M wie z.B. Lübeck ohne einen einzigen deutschen Spieler als Sieger in der I. Bdl. zum Titel Dt. MM oder z.B. Schwegenheim / Speyer mit einem Mix 'billiger' Tschechen und Balten zu II. Bdl. Spieljahren. Beim 'Zusammenbruch' – gerne auch während der laufenden Saison – wurden und werden solche M dann komplett zurückgezogen (**Delmenhosrt**, **Stadthagen**, **St. Ingbert, Remagen, Bann, Andernach** – **Trier** noch nicht). So arteten diese Mkämpfe auch in unteren Klassen oftmals zu schlecht bezahlten 'Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen' für mittelstarke europäische Profis aus; mit den VereinsMM früherer Tage hat das nur noch dem Namen was zu tun. Die logische, weil finanziell ökonomischere Variante von bis zu einwöchigen MTurnieren an einem Ort wird in vielen europäischen Ländern praktiziert. -
Bei der **XVI. RhPf EM** vom 25. 07. bis 02. 08. in Wittlich. Bei der **XX. RhEM** vom ? in ? erzielte D. PUTH im A-Turnier **Platz I**; **Blitz** gewann T. **BOHN** (alle SV 03).

1998: Bei der **XVII. RhPfEM** in O. SCHUMACHER (Kettig) erzielte bei der **70. DEM** vom 06. bis 14. 11. in Bremen **Platz 43** (3/9). Bei der **XXI. RhEM** vom ? in ? erzielte A. BRÜHL im A-Turnier **Platz I**; **Blitz** gewann P. BURKHART.

1999: Bei der **XVIII. RhPfEM** in Bei der **XXII. RhEM** vom ? in ? erzielte D. SANNER im A-Turnier **Platz I**; **Blitz** gewann K. J. SCHULZ.

2000: Feier zum **25jährigen Jubiläum des SVR** am 26. 08. in Polch. Bei der **XIX. RhPfEM** in Saarburg vom 24. 06. bis 21. 07. erzielte H. SCHWERTEL im **Seniorenturnier Platz sieben** (4/7). Friedhelm SCHNEIDER (Lahnstein) wurde **1. Vors**. der **SJRhPf**. Bei

[2620] https://www.schachbund.de/news/von-tilburg-1985-nach-bukarest-2026-metamorphose-oder-mcdonaldisierung-die-kolumne-von-raj-tischbierek-2.html <17. 08. 2026>.

der **XXIII. RhEM** vom ? in ? erzielte Dr. SCHÖN im A-Turnier **Platz I**; **Blitz** gewann T. **BOHN** (SV 03).

2001: Bei der **XX. RhPfEM** in ? Der SC 1926 **Bendorf** trug zu seinem Jubiläum im Dezember die **Dt. MM** der **Jugendklasse U16** mit Viererteams aus: Platz 15 (5:9 MP). Bei der **XXIV. RhEM** vom ? in ? erzielte IM A. KERTECZ im A-Turnier **Platz I**; **Blitz** gewann M. **HAMMES** (SV 03). Bei der sehr stark besetzten **LXXIII. Dt. EM** in **Altenkirchen** vom ?? bis ?? 12. erreichte FM M. **HAMMES** mit 4,5/9 (!) eine IM-Norm!

2002: Bei der **XXI. RhPfEM** in ?? IM A. **KERTECZ** (Koblenz, ehemals SV 03) **siegt** bei der **XIV. BundeswehrM** vom 02. bis 04. 03. in Stetten als Zivilangestellter. Bei der **XXV. RhEM** vom ? in ? erzielte A. BRÜHL im A-Turnier **Platz I**; **Blitz** gewann .

2003: Anläßlich der Feiern zum 100jährigen Jubiläum richtete der SV 03/25 Koblenz die ?? RheinlandM in der Aula des GörresGymn. aus Bei der **XXII. RhPfEM** in Bei der **XXVI. RhEM** vom ? in ? erzielte A. BRÜHL im A-Turnier **Platz I**; **Blitz** gewann IM Y. BOIDMAN.

2004: Bei der **XXIII. RhPfEM** in ? Bei der **XXI. Dt. BlitzMM** in Godesberg am 19. 06. erreichte der SC Remagen ?? Bei der **XXVII. RhEM** vom ? in ? erzielte A. BRÜHL im A-Turnier **Platz I**; **Blitz** gewann K. J. SCHULZ.

2005: Bei der **XXIV. RhPfEM** in Bei der **XXVIII. RhEM** vom ? in ? erzielte M. CZERATZKI im A-Turnier **Platz I**; **Blitz** gewann M. **SCHENDEROWITSCH**.

2006: Bei der Offenen **Europäischen Senioren MM** vom 17. bis 26. 02. in Dresden erzielte die Mannschaft *Rheno - Palatinat* in der Aufstellung 1. Ronald DENDA (SC Koblenz 2054) 2. Hans SCHWERTEL (SV 03 2039) 3. Norbert DEGENHARDT (Polch 2134) 4. Erich JÄGER (Frankenthal 2070) Platz 25 von 46 teilnehmenden Teams. Die **29. RheinlandM** wurde vom VfR Karthause (Schachabteilung) vom 07. – 09. und 13. -15. 04. im Gymnasium auf der Karthause ausgerichtet. Bei den [modernen] **3. Bad Emser Schachtagen** vom 04. bis 11. 03. wurde GM Karel VAN DER WEIDE (NL) **erster** (7,5/9), FM Eduard BAKHMATOV zweiter (6) und Klemens ZIMMERMANN (Siershahn) dritter (5,5); im Seniorenturnier siegte (6,5/9) Wolfgang HÜBNER (Köln)? Bei der **XXV. RhPfEM** in ? Der SC 1926 **Bendorf** trug zu seinem Jubiläum vom 26. bis 30. 12. die **Dt. MM** der **Jugendklasse U16** mit Viererteams aus (Hotel Bellevue).[2621] Bei der **XXIX. RhEM** vom ? in ? erzielte D. GORIACHNIK im A-Turnier **Platz I**; **Blitz** gewann T. **BOHN**.

2007: Bei den [modernen] **4. Bad Emser Schachtagen** vom bis . wurde ?? Die **30. RheinlandM** wurde Bei der **XXVI. RhPfEM** in Bei der **XXX. RhEM** vom ? in ? erzielte Dr. SCHÖN im A-Turnier **Platz I**; **Blitz** gewann IM **DONCEVIC**. Janina **REMY** (Nastätten) wurde **Dt. EM U16w** im Mai in Willingen/Sauerland.

2008: Der **SC 1955 Koblenz löste sich** nach Beschluß der Mitgliederversammlung vom 04. 04. zum 30. Juni 2008 nach 53 Jahren **auf** und geht eine **Fusion** mit der SA des **VfR Karthause** ein, der damit der drittgrößte Verein in RhPf wird.[2622] Wichtige Funktionäre des Vereins waren weggezogen oder hatten sich aus Altersgründen etc. zurückgezogen. J. SCHULTHEIß gründete sofort erneut den **neuen SC 1955 Koblenz**, der nun in der B-Klasse

2621 RZ 23. 12. 2006.
2622 RZ 10. 06. 2008.

startete.
Bei der **XXVII. RhPfEM** in ? Elmar ZIMMER begann im September mit dem als email verschickten ***Newsletter Rheinland***. Bei den [modernen] **5. Bad Emser Schachtagen** vom ? bis ? wurde ?? Bei der **17. Dt. LänderM** der **Senioren** vom 31. 08. bis 06. 09. in Berlin erzielte die Mannschaft **Rheinlandpfalz** (1. Horst NEUMANN 1,5/7 VfR Karthause, 2. Johann SCHWERTEL 3,5 SV 03, 3. Dr. Hermann PUSCH 4,5 ? 4. Berthold WALTER 2 Hillscheid) **Platz 19** (6-8 MP). Der Traditionsverein 1877 Trier fusionierte mit der SG Trier-Süd. Am 01. 11. wurden in der Aula des **Eichendorff-Gymn**. die **Koblenzer StadtM** des **Schulschachs** (8.-11. Klasse) ermittelt: beste Mannschaft war die schon seit Jahren von OStR TRENNER-WISSNER geleitete heimische Schach-AG (Spitzenförderung durch U. BOHN), Einzelsieger der WK II L. STAHNECKER 5/5 (HildaG/Karthause), 3. Jonathan HOPPEN (EichendorffG/SV 03).[2623] Bei der **XXXI. RhEM** vom ? in ? erzielte A. MICHELS im A-Turnier **Platz I**; **Blitz** gewann M. **HAMMES**.

2009: Eine rheinische Seniorenmannschaft „Rheno Palatinat" mit Diethelm WALTER (3,5/9 Schott Mainz 2173), J. SCHWERTEL (SV 03 3,5 1987), R. DENDA (4,5) und H. NEUMANN (4,5; beide VfR Karthause) erzielte vom 05. bis 13. 04. in Velden / Ö. bei der **11. Senioren Team Europameisterschaft** Platz 40 (7-11 MP 16 BP) bei 54 M. Bei der am 17. 05. in Güls ausgetragenen **SSEM** (43 Teilnehmer ü. 60) der **Senioren siegte** (6,5/7) Gottfried **SCHUMACHER** (Bad Neuenahr) vor F. SEIBT (Prüm 5,5) und Dr. PUSCH (Bendorf 5).[2624] Bei der **XXXII. RhEM** vom ? in ? erzielte J. HASTRICH im A-Turnier **Platz I**; **Blitz** gewann T. **BOHN**. Im Rahmen der SVRM in Heimbach-Weis besuchte ein Team des Privatsenders **TV Mittelrhein** die Veranstaltung und machte **Filmaufnahmen** von der Rheinland-Blitz EM und interviewte am 10. 04. dazu den Sieger Dr. T. **BOHN** und den Vorsitzenden Carsten **LOOF** (**Datei, 10 min. Dauer, 28.30-38.20**).

2010: Ab der Bundesligasaison 2009/2010 galt die **Bedenkzeitregelung:** 100 Minuten/40 Züge + 50 Minuten/20 Züge + 15 Minuten für den Rest der Partie mit Zeitbonus von je 30 Sek. Pro Zug.

2011: bei der vom SV Güls (NINGEL) am 14. 05. ausgerichteten **SeniorenRheinland SSEM** (ab 60 Jahre, 44 Teilnehmer) siegte FM Gottfried SCHUMACHER (SC Bad Neuenahr) 6,5/7 vor B. BUZOV (VfR Karthause) 5,5, dahinter W. EHNERT (HSV Seiffen), DENDA, BITTNER, SCHMITT je 5.

2012: Langes Interview (Internet 30 min.) von **DSB** Präsident Herbert **BASTIAN** (Saarbrücken) am **09. 01**. mit ***DeepChessMedia*** im Vereinshaus des VfR-**Karthause**.[2625] Die mit zahlreichen ausländischen GM besetzte Mannschaft des **SC Remagen** stieg aus der **I. Bdl**., zerfiel – IM SCHULZ nach Heimbach-Weis - und spielte in der OLSW weiter.

2013: Vom 02. bis 03. 03. fand in **Koblenz** [Haus des Sportbunds Rheinland?] die von der **Schachjugend RhPf** (1. Vors. Wolfgang **CLÜSSERATH**, Trittenheim) organisierte **Bundesversammlung** der **DSJ** statt: der 1. Vors. Prof. Dr. WARNEKE wurde wiedergewählt; Tagungspräsident der aus der Nähe von Koblenz stammende ehemalige 2. Vors. der DSJ Wolfgang KLEIN.[2626] Die **Koblenzer SchulschachM** wurde vom SV Güls (NINGEL) am 07. 12. durchgeführt mit 48 Teilnehmern aus dem Großraum Koblenz.

2623 RZ 07. 11. 2008, Fotos homepage svkoblenz.de.
2624 Blick aktuell 21/2009 mit **Photo**!
2625 http://www.schachbund.de/entry/107#body-anchor <01/2012>.
2626 http://www.schachbund.de/entry/596#body-anchor <03/2013>.

2015: Der langjährige Vorsitzende des **SK Koblenz** und ebenso des ehemaligen **SC Koblenz**, Prof. Dr. Armin **SAAM** (1949-2015), verstirbt im April. Bei der **XXIV. Deutschen SeniorenMM** in Berlin vom 06. bis 12. 09. erzielten die M **Rheinland-Pfalz I** (1. GIESEN 2. SCHUMACHER 3. VILLING 4. KELCHNER) und **II** (1. KRIEGER 2. SCHWERTEL 3. DIETZSCH 4. RANKER) die Plätze ???

2016: Die **IV. Offene Koblenzer Schulschachmeisterchaft** (SV Güls NINGEL; Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz; Volksbank) wurde am Sonntag, den 20. 11. im Schulzentrum mit 90 Schülern auf der Karthause ausgetragen: in den Mannschaftswertungen siegten GS I. Goetheschule Lahnstein II. B. Neumann Pfaffendorfer Höhe III. Bodelschwinghschule Bendorf, - 5-6. Kl. I. Werner-Heisenberg Neuwied II. Johannes Gymn. Lahnstein III. Max von Laue, - MS + OS I. IGS Kastellaun II. Herzog-Johann Gymn. Simmern III. Johannes-Gymn.; in den Einzelwertungen siegten - GS David MEURER (Lahnstein), - 5-6. Kl. Ricardo MAILITIS (Johannes Gymn. Lahnstein), - MS + OS Nikita KIRSCH (Görres-Gymn.).

2017: Die **V. Offene Koblenzer Schulschachmeisterchaft** (SV Güls NINGEL; Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz; Volksbank) wurde am Samstag, den im Schulzentrum mit Schülern auf der Karthause ausgetragen: ?

2018: Die **VI. Offene Koblenzer Schulschachmeisterchaft** (SV Güls NINGEL; Kultur- und Schulverwaltungsamt Koblenz; Volksbank) wurde am Samstag, den 10. 11. im Schulzentrum mit 106 Schülern auf der Karthause ausgetragen: in der Klasse GS siegte Kurt-Schöllhammer Simmern; Orientierungsstufe Johannes-Gymnasium Lahnstein; Mittel und Oberstufe: IGS Kastellaun, II. Herzog Johann G. Simmern, III. Willi-Hofmann G. St. Goarshausen.

2020-2022: Corona-Zeit

Für die Fortsetzung der **Saison 2021/22** im SBRN wurde Ende Februar 2022 nach Auswertung der Rückmeldung aller Vereine des **SBRN** beschlossen, daß an den neu geplanten Spielterminen der Betrieb In Bezirksliga, A- und B-Klasse wieder aufgenommen werden sollte.[2627]

2023: Der **SC 1926 Bendorf** richtete am 23. 09. in der Stadthalle das ***4. PSD Jugendopen*** (2000 E. PSD Bank Koblenz) aus: über 100 Kinder aus diversen Schulschach-AGs aus der gesamten BRD spielten (15 min., 7 Rden) in den Klassen U8, U10, U 12, U 14 U18 die Sieger aus.[2628]

2627 Alle 12 Vereine antworteten: 1. 7 Mannschaften aus 5 Vereinen wollen die Saison abbrechen (SSG Hunsrück, SG Pieroth, SC Einrich, SG Boppard Bad Salzig, SC Nastätten); 2. 20 Mannschaften aus 10 Vereinen wollen die Saison fortsetzen.

2628 RZ 30. 09. 2023.

III. Der SV 03/25 Koblenz ab 1974 (bis 2014)

A. Der sportliche Aufstieg zwischen 1974 und 1993

1974: Im A Finale des **ViererMBlitzturniers** zum 50jährigen des **SC Kettig** wurde der SV 03 zweiter hinter der Mannschaft von **Solingen** vor Hamburg, Köln, Bonn etc. In den 70er Jahren wurden die großen überregionalen **Mannschaftsblitzturniere** in Höchst, Limburg, Lampertheim, Wuppertal etc. dominiert von **Solingen** (GM HECHT, GERUSEL, EISING) und **Königsspringer Frankfurt** (SOOS, BESSER). In den 70er Jahren gab es jährlich viele **ViererMblitzturniere**: z.B. in Stolberg, Wuppertal, Limburg, Hürth, Frankfurt/Höchst etc.
In der **I. Mannschaft**, die **1973/74** in der **Oberliga Mittelrhein Süd** den **dritten Platz** (16:6 MP 50,5:37,5 BP) erzielte, wurden erstmals mehrere **Jugendtalente** eingesetzt, die teilweise aus dem Kölner Raum kamen. Die 'Aufstellung' lautete: Klaus DAEHR (* 1955, Leverkusen), Jörg WEIDEMANN (* 1958, St. Augustin), A. KÖNIG, DONCEVIC, PREKER (MF), K.W. BOHN, GRÖBLER, ZIMMERMANN (Limburg?), POLSTER, SCHLICK (Neuwied), THEIS. Der Aufsteiger Kettig kam in die neugeschaffene **vierteilige Bundesliga Südwest**. Die Sechsermannschaft des Mittelrheins mit (den späteren Koblenzer Spielern) WEIDEMANN, DONCEVIC WOLF gewann *überraschend* die **Dte. Jugend-LänderMM** in Frankfurt vom 27. 10. bis 03. 11. Das Fazit des Schachechos lautete: *Die Deutsche Schachjugend verfügt jetzt wieder über ein großes Reservoir an international einsatzfähigen Spielern*.[2629] Die **II. Mannschaft** spielte in der 'Aufstellung': K.W. BOHN, Benno WAGNER **?**, in der **Liga Mittelrhein Staffel 2** und wurde **dritte** (33 BP 10:4 MP, darunter ein 8 : 0 am Brett gegen Neuwied II). Die **III. Mannschaft** wurde in der Aufstellung: ?? BRINK, KLAUS (* 1958) **?**, **fünfter** der **Bezirksliga Nord** (6:8 MP 22,5:19,5 BP). **Stadtmeisterschaft** (20 Teilnehmer 7 R. CH): 1. NOLL (SC REI) 2. KLEINWÄCHTER (SC REI) 3. POLSTER (SV 03) / KREBS. **Stadtblitzmeister KREBS. Vereinsmeisterschaft**: 1. POLSTER 2. PREKER 3. KRÄMER. **Kreis-Pokalmeister** wurde D. DONCEVIC. Der SV 03 wurde **KreisjugendMM**. Bei der **JugendblitzMM** des **MRSV** Koblenz in der Aufstellung DONCEVIC, THEIS, KÖNIG, SCHULZ. JHV am ?: **1. Vors. Dr. MEßMER**, Turnierleiter K.-W. BOHN.

1975: In der **Saison 1974/75** gelang dieser 'Jugendmannschaft' dann der Durchbruch in der Aufstellung: DAEHR (ging nach Porz, **Ingo** 76[2630]), WEIDEMANN (79), DONCEVIC (*1958, 77), PREKER (* 1954, 94), K.W. BOHN (1928-1997, 68), POLSTER (* 1956, 97), Peter BACHMANN (* 1948, kam als Richter aus Speyer, 86), SCHLICK (* 1956, 93), THEIS (* 1958, 90), Dr. HERRMANN (* 1940) wurde sie souverän **Meister** der wieder neunrundigen **Oberliga Süd SVM** (16-2 MP 50,5 BP) II. Pallien (12-6 MP 39,5 BP), SG 08/56 Neuwied I, 12. SG Neuwied/Heimbach II. Anschließend besiegte sie den Meister der **Oberliga Nord**, den SK Bonn in 2 Stichkämpfen am 13. 04. und 05. 05. mit insgesamt 8,5 : 7,5. Im nachfolgenden Vierer-Stichkampf vom 06. 06. bis 08. 06. um den **Aufstieg** in die neugegründete vierteilige **Bundesliga (Südwest)** gelang ihr in Ludwigshafen der Gesamtsieg mit 5,5-2,5 gegen **SK 1887 Freiburg** (1. DONCEVIC 0,5 2. DAEHR 0 3. PREKER 1 4. BACHMANN 0,5 5. POLSTER 1 6. THEIS 0,5 7. SCHLICK 1 8. BOHN 1), 6-2 gegen Neustadt (1. DAEHR 0 2. DONCEVIC 1 3. PREKER 1 4. POLSTER 1 5. BACHMANN 0,5 6. THEIS 1 7. BOHN 1 8. SCHLICK 1) und 4-4 gegen Ludwigshafen. „*Der unaufhaltsame Aufstieg*

2629 SE 1974, S. 352.

2630 In dieser Saison wurden die Ingo-Zahlen flächendeckend in allen Ligen Deutschlands eingeführt. Sie schwankten allerdings noch lange Zeit zwischen Bundes- und Landesebene.

des Koblenzer Schachklubs 03/25“ [2631] zeigte sich auch im Blitzschach: beim **X. internationalen Blitz4erMturnier** in **Limburg** (Dompokal mit 99 Mannschaften) am 15. 06. errang die Vierermannschaft des SV 03 unter 99 teilnehmenden Mannschaften hinter Königsspringer Frankfurt (IM SOOS, Dr. FAHNENSCHMIDT, CLARA, BASSLER) und der SG Solingen (GM HECHT, IM GERUSEL, FM EISING und FAPPAS), die im direkten Duell 3:1 bezwungen werden konnte, den **dritten Platz**. Eine II. Mannschaft erzielte dort Platz 15. Beim Jubiläums4erblitzturnier am 20. 09. in **Bergisch-Gladbach** (1. 400 DM) wurde eine M dritter (23,5) hinter Nordstern Köln und Solingen(!) und beim 1. Bergstraßen 4erMBlitzturnier in **Weinheim** am 28. 09. erzielte man Platz zwei (16-6 MP) hinter Heidelberg I, vor Schott Mainz. Helmut-Klein Gedenkturnier des SV Hitdorf/?? (BlitzMM ?) am 01. 06. erzielte eine Mannschaft des SV 03 den **zweiten Platz** [Urkunde!]. Beim I. J. WEIDEMANN wurde am ?? bei der **Dt. A-JugendM** in Hamburg **zweiter** und erhielt die **silberne Ehrennadel**. Die **II. Mannschaft** spielte in der **II. SVM-Liga Staffel II** in der ’Aufstellung’: K.W. BOHN, Dr. HERRMANN, Benno WAGNER (104), HAACK, BACHMANN, SÜSTERHENN (* 1942, 116), Horst NEUMANN (1938-2023, 105), Jörg HOLLSTEIN (* 1957, 95), Manfred KÖNIG (* 1957, 107) und wurde nur **dritter**. Bei der saisonentscheidenden 4,5 Niederlage gegen Linz wurde ihr „*unkonzentriertes Spiel und teilweise unverständliche Lustlosigkeit*“ vorgeworfen. [2632] **Stadtmeisterschaft** (28 Teilnehmer 9 R. CH): 1. DONCEVIC (SV 03) 2. KLEINWÄCHTER (SC REI) 3. NOLL (SC REI); **Stadtblitzmeister** (24 Teilnehmer) wurde am 19. 09. im Colling D. DONCEVIC vor SCHLICK und Michael THEIS (alle SV 03). **Vereinsmeisterschaft** ?. Die **III. Mannschaft** (6er Team) **stieg** in der Aufstellung: ENGELBRACHT (133), Horst KERSTING (134), Dieter RYCHEL (136), TOMINSKI (147), Dr. Peter SCHIMMELS (114) ? aus der Bezirksliga Nord (10:4 MP 28,5:13,5 BP) nach Stichkampf gegen Emmelshausen (8:0) in die **2. Liga** des **MRSV auf**. Die **IV. Mannschaft** KRONEBERGER (MF) erzielte **? Kreis-Pokalsieger** wurde erneut D. DONCEVIC nach Sieg gegen HÜRTER (Mayen). Bei der **JugendEM** des **MRSV** wurden WEIDEMANN und DONCEVIC **erster** (8,5/11) und **zweiter** (7/11). D. DONCEVIC, K. DAEHR UND H. FREISE wurden bei der **Mittelrheinmeisterschaft** in Wittlich vom 4. bis 12. 10. **zweiter, dritter** und **vierter** mit 5,5/9. Bei der **BlitzEM** des **MRSV** wurden DAEHR und DONCEVIC **3./4**. mit jeweils 12/17 hinter DANKERT (Kettig/Hamburg) 14,5/17. Bei der **JugendblitzMM** des **MRSV** in Opladen siegte Koblenz in der Aufstellung WEIDEMANN, THEIS, KÖNIG, SCHULZ vor Monheim und Stolberg. Beim **3. Blitzturnier** in Bad Hönningen am 19. 05. gewannen D. DONCEVIC und J. WEIDEMANN Platz 1 und 2 vor u.a. PREKER (alle SV 03). Die SV 03 M erzielte beim **Grundig – Weihnachtsturnier** in **Nürnberg** am 27. 12. Platz IV.
Der Verein hatte jetzt 38 Mitglieder. Auf der JHV am 05. 09. wurde ein **neuer Vorstand** – Dr. MEßMER trat aus Altersgründen nach 16 Jahren zurück - gewählt: 1. Vorsitzender **BACHMANN**, 2. Vorsitzender K.W. BOHN, Kassierer W. KRONEBERGER, Turnierleiter Manfred KÖNIG, Jugendwart Hans BRITZ, der Monatsbeitrag beträgt 5 DM, für Jugendliche 3 DM, 38 Mitglieder.

1976: Die **I. Mannschaft** spielte als jüngste M. in der **Bundesliga Südwest 1975/76** in der Aufstellung’: 1. Helmut FREISE[2633] (2/7 67) 2. WEIDEMANN (5/7, 72) 3. DAEHR (4,5/7, 75) 4. DONCEVIC (6/7, 72 mit 83 % in der Jahresbestenliste) 5. PREKER (MF, 3/6, 99) 6. THEIS (1/3) 7. SCHLICK (5/7, 88) 8. BOHN (0,5/3), POLSTER (1,5/3), BACHMANN (0/2), HOLLSTEIN (1/2) und wurde **fünfter** (7-7 MP 30,5 BP). Auftaktkampf der I. M. am 07. 12.

[2631] Artikel in der RZ von Hans BULL vom 23. 06. 1975. Es sieht den Anfang dieser positiven Entwicklung im Spielen der Schüler am Zentralplatzschachbrett.
[2632] RZ vom 03. 12. 1975.
[2633] Aus Aachen als Gymnasiallehrer nach Andernach zugezogen, Teilnahme an **dt. Meisterschaften 1969** in Königsfeld als **8.** (7 P.), **1970** in Völklingen als **19.** (7,5 P.) und **1974** als **11.** (8,5 P.).

1975 im Colling gegen Aachen 5,5 Sieg (**Fotos**). In der 3. Runde erzielte man sogar ein 4:4 gegen den hohen Favoriten Porz mit den Dres. GM HÜBNER und IM TRÖGER. D. **DONCEVIC** wurde **erster** der **JugendEM** des MRSV am ?? in Horrem. Jörg **WEIDEMANN** wurde bei der **DEM** der **A-Jugend** in Lübeck vom 30. 07. bis 07. 08. nach Stichkampf mit Christian SCHUBERT (München) **erster** (8/9), D. **DONCEVIC 3./4.** (5,5/9). Bei der anschließenden **Jugendweltmeisterschaft** vom 19. 12. 1975 bis 06. 01. 1976 in Groningen erzielte J. WEIDEMANN in der bärenstarken Vorgruppe (GM SCHÜSSLER, VAN DER STERREN, OLAFSSON, SPEELMAN, INKIOV, FTACNIK, POPOVIC, FOISOR, KOTCHIEV) 2,5/7, im **Finale C** mit 4/10 **Platz 4**.[2634] [**achter** (8/13 hinter bzw. punktgleich mit den GM FTACNIK, WLADIMIROW, KOUATLY, GROSZPETER, POPOVIC, CHANDLER, GEORGIEV, CAMPORA) – nahm er an 2 JugWM teil??] und erzielte beim Länderkampf BRD - Rumänien vom 02. bis 03. 10. in Bukarest gegen FOISOR (später GM) ein 2:0. D. DONCEVIC wurde **zweiter** der **MittelrheinBlitzmeisterschaft** in Mayen am 31. 10. und siegte bei der **JugendBlitzEM** in Godesberg am 04. 01. C. DAEHR belegte bei der **3. Dt. BlitzEM** in Hattingen vom 15./16. 05. den **10. Platz** mit 21,5/35. Im **Mittelrheinviererpokal** schied man im **Halbfinale** gegen Kettig aus. Der SV 03 **siegte** am **??** bei der **erstmals ausgetragenen RhPfBlitzMM** vor Frankenthal und Neustadt und wurde II. beim **Maipokal** in **Marburg**.[2635] Die **JugendMM** des **MRSV** (28 viererM) wurde ebenfalls **gewonnen**. Beim 51. Challengers in Hastings im Februar erzielten PREKER und SCHLICK 4 und 3,5 aus 10.
Die **II. Mannschaft** spielte in der **2. Schachliga Mittelrhein Süd** (14:4 MP 47:25 BP) in der 'Aufstellung': M. KÖNIG (MF), K.J. SCHULZ, BACHMANN, K.W. BOHN, RYCHEL, BRITZ, ENGELBRACHT, TOMINSKI und **stieg** in die **Oberliga Mittelrhein Süd auf**. Die **III. Mannschaft** spielte ebenfalls in der **2. Schachliga Mittelrhein Süd** (13:5 MP 43:29 BP) in der Aufstellung BRINK (MF), KERSTING, Benno WAGNER, OTTO, Dr. HERRMANN, KALEPKY, SÜSTERHENN, HOLLSTEIN, Dr. SCHIMMELS wurde **zweiter** und **stieg** nach Stichkampf gegen Kinheim ebenfalls in die **Oberliga Mittelrhein Süd auf**. Die **IV. Mannschaft** spielte in der Aufstellung A. KÖNIG (?), RYCHEL (MF), BOHN T., BOHN U., in der **Kreisklasse** und **stieg auf?** Beim **XI**. **internationalen BlitzMturnier** in **Limburg** (Dompokal) am 19. Juni errang die Vierermannschaft des SV 03 unter 99 teilnehmenden Mannschaften den **ersten Platz** vor der SG Solingen.[2636] D. DONCEVIC gewann am ?? den *Tollen Käfer* von Rheinbrohl. **Vereinsmeisterschaft** ?. **Stadtmeisterschaft**: 1. PREKER 2. K.W. BOHN 3. K. SCHULZ (alle SV 03). Der Gefreite W. POLSTER wurde vom 31. 05. bis 04. 06. in Hemer/Iserlohn **erster Deutscher Soldatenschachmeister** vor 47 weiteren Teilnehmern mit (7,5/9).[2637] **MBlitzturnier** des SC Neuwied am 26. 09. ?? Winterfest am 07. 02. diesmal ohne Kapelle. **JHV** am 12. 11. im Colling: es wurde ein ***Förderkreis*** zur Unterstützung der I. Mannschaft gebildet; ein **Mäzen** (THEISEN - Rheinzeitung) konnte **nicht gefunden** werden, der bescheidene Zuschuß der Stadt wurde abzurufen verabsäumt![2638]

1977: Die **I. Mannschaft** spielte in der **Bundesliga Südwest 1976/77** in der 'Aufstellung' 1. DONCEVIC (ging nach Porz 3/7) 2. PREKER (2,5/6) 3. FREISE (ging nach Kettig 3,5/6), SCHLICK (2,5/7), POLSTER (3,5/6), Frank ZIMMERMANN (kam aus Limburg, spielte für den SV 03 die **schönste Bundesligapartie** in ihrer bisherigen Geschichte![2639]4,5/7), K.W.

2634 Groningen 1976, S. 8 u. 124.
2635 75 Jahre PSB, S. 137.
2636 SE 1976, S. 192.
2637 Hemer Zeitung vom 05. 06. 1976 und Rhein-Zeitung vom 18. 10. 1976.
2638 Protokoll Schriftführer HAFFER.
2639 Lösungsstellung der Partie vom 27. 02. 1977 gegen Wolfgang HÜBNER (Schwarz, Porz): W: Kb1; Dg3; Td1, h1; Sc6, e4; Le2; Ba2, b2, c2, g2, h2. Schw.: K e8; Dh6; Tb7, h8; Sd7; Lc8, f8;

BOHN (MF), WALTER (2,5/3), HOLLSTEIN (1,5/6 98), THEIS (0,5/2), SCHULZ (2,5/3), KALEPKY (1/3) und wurde **fünfter** (5:9 MP 27,5 BP) - WEIDEMANN und DAEHR waren nach Kettig und Porz[2640] gewechselt. In der immer noch viergeteilten Bundesliga verstärkte sich - nach dem Vorlauf in Solingen – die **Professionalisierung** erheblich: neben den „kleineren" SV wie Kettig oder KS Frankfurt wollte **Porz** dem Desidenten **KORTSCHNOI** 10.000 DM Monatsgehalt zahlen; Brett 2 Dr. Hübner; **Solingen** hielt dagegen und verpflichtete GM **KAVALEK**, der mutmaßlich 6.000 DM und Freiflüge aus den USA erhalten haben soll.[2641]

D. **DONCEVIC** wurde bei der **DEM** der **A-Jugend** vom 28. 07. bis 07. 08. in Wallrabenstein **erster** (7/9), **WEIDEMANN** zweiter (6/9) bei Teilnahme aller Spitzenspieler; im geschlagenen Feld (24 Teilnehmer) die späteren GM LOBRON, KINDERMANN, LAU, BISCHOFF. D. **DONCEVIC** unterlag am 05. 06. in Kettig/Weißenthurm im **Bundesfinale** des **Dähnepokals** dem Hamburger DANKERT, wurde auf der **4. Dt. BlitzEM** in Aachen vom 07./08. 05. **23.** mit 19,5/41 und bei der **BlitzEM** der **JugendMittelrhein** in Godesberg **erster** (20/23). Kreis-Dähnepokalsieger wurde V. SCHLICK (SV 03). J. WEIDEMANN erzielte bei der XVI. A-Jugend-WM in Innsbruck vom 04. bis 19. 09. Platz 26 (6,5/13).

Stadtmeisterschaft (ab 06. 10. 1976, 24 Teilnehmer 9 R. CH, Ende Jan. 1977): 1. NOLL (SC REI) 8 2. K.W. BOHN 7 3. Klaus SCHULZ 6,5 (beide SV 03). Die **StadtblitzM** am 06. 12. 1977 gewann DONCEVIC (10/11) vor Kl. SCHULZ (9/11) und SCHLICK (8/11). **Vereinsmeisterschaft**: 1. PREKER 2. SCHLICK. In der **JHV** am **29. 11.** wurden folgende Personen gewählt: **neuer 1. Vors.** K.W. BOHN, **2. Vors.** Peter BACHMANN, Schriftführer Egon URMERSBACH, Kassenwart Werner KRONEBERGER (der dieses Amt ca. 25 Jahre ausübte!), Turnierleiter Helmut KALEPKY (*1954), Jugendwart K. SCHULZ. Der alte 1. Vors. beklagte die relativ *unattraktiven Vereinsabende, die bescheidene Teilnahme der älteren Mitglieder und die häufige Disziplinlosigkeit der Jugendlichen während der Turniere*.[2642] Bei der Hauptausschußsitzung am 16. 12. im Scheer wurde Th. BOHN mit der Führung einer **Vereinschronik** beauftragt und die vierteljährliche Herausgabe von Vereinsnachrichten beschlossen. Am 21. 12. 1977 wurde die alte **Vereinsgaststätte Colling** in der Gemüsegasse 5 nach längerer Renovierung vom Pächterehepaar Hans-Peter (1941-2017) und Luise MARTIN wiedereröffnet. Die **II. Mannschaft** spielte in der **Oberliga Mittelrhein Süd** in der Aufstellung THEIS (4/7 91), Manfred KÖNIG (1,5/5 107), BACHMANN (4,5/8), K.W. BOHN (5/7 68), Berthold WALTER (1943-2013, später Hillscheid 4,5/8), K. SCHULZ (5,5/6), Dr. SCHIMMELS (2/7 114), BIDARDEL (0,5/3), T. BOHN (0/2) und wurde **vierter** (11:7 MP 38 BP). Die **III. Mannschaft** spielte ebenfalls in der **Oberliga Mittelrhein Süd** in der 'Aufstellung' – es war möglich in der Saison Spieler zwischen den Mannschaften zu tauschen - KALEPKY (MF 7,5/9), SÜSTERHENN (2/5 116), BONALDO (2/8), WAGNER (3,5/8 104), Dr. HERRMANN (1,5/5), GRÖBLER (5/7), ENGELBRACHT (1/7), BRITZ (2/5), KRONEBERGER (1/5), RYCHEL (3/6), HAFFER (0/4) wurde **10.** (2:16 MP 27,5 BP) und **stieg** in die **Rheinlandliga II Süd ab**. Die **IV. Mannschaft** wurde in der Aufstellung Dieter RYCHEL, Michael HAFFER, EITELBACH, Jürgen HOFFMANN, Egon URMERSBACH (MF), Thomas BOHN, Ulrich BOHN, Bernd WIRNITZER, Dr. HAFFER **achter** in der **Bezirksliga Nord** (2:12 MP 12,5:29,5 BP). Der SV 03 hatte jetzt 43 Mitglieder.

Ba6, b5, f7, g7, h7. Weiß setzt in vier Zügen Matt! **Abgedruckt** in Jakow NEISTADT: Schachpraktikum Berlin (Ost) 1983, S. 27 (Nr. 43).

2640 HILGERT rüstete nach mehreren schlechten Saisons auf: 1000 DM pro Partie konnte kein Student widerstehen! Zudem begann er mit dem millionenschweren Ausbau des **Schachzentrums Porz** mit den Trainer-GM **KORTSCHNOI** und **MUREI**. Lev **GUTMAN** sollte seinem alten 'Chef' Kortschnoi bald folgen.

2641 DSZ 1977, 409.

2642 Protokoll des Schriftführers URMERSBACH.

Th. BOHN gewann die **Vereinsjugend-** (Nachwuchsgruppe) und **B-Jugendmeisterschaft** des **SK Koblenz**. Bei der KreisjugendMM (4er) erzielte der SV 03 nur Platz VI. (4-10 MP 8,5-19,5 BP). Am 11. 04. veranstaltete der **SC Rheinbrohl** ein Einzelblitzturnier (*Toller Käfer* als 1. Preis): **4.** DONCEVIC hinter PODZIELNY und WEIDEMANN vor 110 Teilnehmern; am 15. 05. veranstaltete die SG Boppard ein ViererMBlitzturnier ??; am 18. 09. der SC Heimbach-Weis ein ViererMBlitzturnier ?? ? Beim **17. internationalen** Schachfestival des SK 1929 **Dehrn** am 08. 05. erreichte die I. Mannschaft des SV 03 im ***Massey-Ferguson* SS8erMturnier** den **zweiten Platz**. Beim **Eröffnungsblitzturnier** des ***Schachzentrums Hasenmühle*** (Wittlich) siegte J. WEIDEMANN vor D. DONCEVIC im Juni. Hans BRITZ war Jugendwart. Beim Winterfest am 22. 01. 1977 erhielten die Mitglieder HAACK und WINKLER die **goldene Ehrennadel**.

1978: **Veranstaltung** zum **75jährigen Vereinsjubiläum** am 01. und 02. 12. mit GM Dr. Robert **HÜBNER** (damals Weltranglisten Nr. 3) in der Aula des Eichendorff Gymnasiums: (**Photos!** + ausführl. **Zeitungsartikel!**): Nach Begrüßung und Überreichung einer Unterstützung (1.200 DM) durch den städtischen Beigeordneten MAAHS und den Sportkreis (300 DM) wurde unter großem Zuschauerinteresse ein **Uhrenhandicap** ausgetragen: 7,5:2,5 für Dr. HÜBNER (Siege für PREKER und SCHULZ, remis für den Ehrenvorsitzenden HAACK, Niederlagen für POLSTER, HOLLSTEIN, Dr. LÖFFLER, DONCEVIC, SCHLICK, BACHMANN, BONALDO). Die **Simultanvorstellung** am Samstag endete 30,5:10,5 für Dr. HÜBNER, der nur mit Schwarz spielte (Siege errangen: Thomas RICHTER (mit 'Hintermännern'), Dr. HERRMANN (beide SV 03), KÖRHOLZ (Trier), JACOBS (Wittlich), LEURER (SC), SCHELL (Boppard), FRITSCHE (Kettig); Remis erzielten: Joachim HAFFER, Dr. SCHIMMELS, THEIS, U. BOHN (alle SV 03), EISELE (Boppard), BIRNBAUM (Kettig), WÄCHTLER Rheinzeitung!). Die letzte Partie spielte U. BOHN, der gegen den stets sofort ziehenden GM mit Springer und Läufer nicht Matt setzen konnte. Dem Verein entstanden bei der Gesamtveranstaltung ca. 200 DM Minus.
Die **I. Mannschaft** spielte - durch die Abgänge stark geschwächt - in der **Bundesliga Südwest 1977/78** 'in der Aufstellung: PREKER (83[2643] 2/7), POLSTER (1/7), ZIMMERMANN (3/7), Frank SCHÖNTHIER (kam als Jugendlicher aus Monheim 3/7 85), SCHLICK (2,5/7 90), Dr. Friedrich LÖFFLER (2,5/6 kam aus Bonn), Ernst FROMME (1,5/5 kam aus Gießen), HOLLSTEIN (2/3), SCHULZ (1,5/4), KALEPKY (0/1 99), BACHMANN (0,5/2 96), belegte den **7. Platz** (2:12 MP 19,5 BP) und mußte in die danach **neu gegründete Oberliga Südwest** (RhPf und Saarland, angesichts der vierteiligen Bundesliga und der anstehenden Gründung des SB RhPf) **absteigen**! Die Spieler SCHÖNTHIER und ZIMMERMANN verließen den Verein. Die **II. Mannschaft** spielte in der ***Oberliga Rheinland*** (vergleichbar der alten OL Mittelrhein Süd) in der 'Aufstellung' THEIS (6/8 91), K. SCHULZ (5/7 85), HOLLSTEIN (4,5/6 96), KALEPKY (4,5/7), BACHMANN (4,5/7), BONALDO (3/6 103), M. KÖNIG (0/1), NEUMANN (3,5/6 109), GRÖBLER (1/3), RYCHEL (0/2), Dr. SCHIMMELS (1/3), BRITZ (0/2), KRONEBERGER (0/1), BOHN (2/3) und wurde **fünfte** (9:9 MP 34,5 BP) - Kettig II erster. Die **III. Mannschaft** spielte in der **Rheinlandliga Staffel II** in der 'Aufstellung' K.W. BOHN (86), BRINK (MF 101), Dr. HERMANN, Dr. SCHIMMELS (123), RYCHEL (125), KRONEBERGER (169), TH. BOHN (147), ENGELBRACHT, KERSTING (119), TOMINSKI, wurde „bei erklärtem Aufstiegsziel" **zweite** (13:5 MP 40 BP) und **stieg** in die neugegründete **1. Rheinlandliga auf**. Die **IV. Mannschaft** spielte in der Aufstellung: Bernd WIRNITZER, Th. BOHN, Rolf LARISCH (126), U. BOHN (161), Jürgen HOFFMANN, THOMMS, Thomas LENZ, RICHTER in der **Bezirksliga Nord** und wurde **achte** (4:14 MP 28,5:43,5 BP).
V. SCHLICK schied am 20. 01. im **Viertelfinale** des **Deutschen Dähnepokals** (im Colling)

[2643] Einführung der Ingo-Zahlen auf RhPf Ebene durch R. KASPER im Sommer 1978.

gegen den Berliner Stadtmeister REICHENBACH aus. **Stadtmeisterschaft** (ab 12. 10. 1977 im Scheer/Weißergasse, 18 Teilnehmer 7 R. CH, Ende Jan. 1978): 1. Heinz SCHULZ (SC Koblenz) 5,5 2. BACHMANN (SV 03) 5,5 3. KLEINWÄCHTER (SC Koblenz) 4,5. K. SCHULZ wurde **A-** (6,5/8), Th. BOHN **B-Jugendmeister** des **SK Koblenz** (5,5 mit A-Jugend zusammen), am 22./23. 04. **Rheinland B-Jugendmeister** und am 06. 05. **Rheinland-Pfalz VizeM B-JugendM** (nach Ausscheiden gegen den späteren Dt. B-JugendM GIESE aus Neustadt). **Vereinsmeisterschaft 1978** (15 Teilnehmer, Siegerehrung beim Winterfest am 17. 02. 1979): 1. W. **POLSTER**. Die sehr stark besetzte **KreisblitzM** im Gasthaus Scheer/Weißergasse am 28. 10. gewann K. SCHULZ (13,5/15) vor PREKER, SANDMEIER, LAVEN (beide Kettig), BOHN Th., SCHULTHEIS (SC), SCHELL (Boppard). Bei der **ersten RheinlandM** (nach der Neuorganisation des SV RhPf) vom 20. bis 25. 03. 1978 (36 Teilnehmern CH) in der Hasenmühle in Wittlich erzielte PREKER Platz **fünf** (6/9), während SCHLICK abgeschlagen landete.

Am 06. 01. 1978 fand ein stark besetztes internes Blitzturnier statt: 1. PREKER 2. DONCEVIC 3. POLSTER 4. K. SCHULZ. Bei der **RheinlandblitzM** (20 Teilnehmer) am 11. 11. in Wittlich (Hasenmühle) erzielten PREKER (12/19), SCHULZ (12) und T. BOHN (9) die Plätze 6, 7 und 12. Beim 18. **internationalen SS8erMturnier** in **Dehrn** am 27. 04. erreichte die I. Mannschaft des SV 03 den **zweiten Platz**. Beim nächsttägigen **4er Mblitzturnier** gewann sie den **ersten Preis**. Das **3. Einzelblitzturnier** in **Rheinbrohl** am Ostermontag (130 Teilnehmer zwischen Hamburg und München) am Ostermontag gewann (A-Gruppe) Dr. HÜBNER (26/27 = VW-Käfer) vor PODZIELNY (21) und J. WEIDEMANN 19,5 (vor LOBRON, KINDERMANN, KLUNDT, BORIK, CORDES [Hamburg]) VIII. SCHLICK 15; B-Gruppe: I. GRÜNBERG (Hamburg), VI. DONCEVIC, EISING . Mannschaftsblitz am 15. 05. in Boppard ?? Der SV 03 errang beim 'Coupe de la Ville de Luxembourg' im Oktober (23 Mannschaften aus Dtl., Belgien, Holland, Luxemb.) den **ersten Platz** in der Kategorie A. Beim 4er Blitzturnier zum 50jährigen des SF 1928 Mainz wurde SV 03 am 11. 03. erster der Gr. A. Bei „**Rhein in Flammen**" am 12. 08. (Samstag) veranstaltete der SK Dierdorf am Deutschen Eck mehrmals ein Lebendschach mit 100 m². Beim **XIV. Hambacher-Schloß** Einzelblitz im November wurde der SV 03 in der MWertung zweiter hinter Heidelberg. Der SV 03, der mit drei Mannschaften gestartet war, wurde (4er, 15:1 MP 26:6 BP) **RheinlandJugendMM** und am 09. 09. **RhPfJugendMM** durch ein 3,5:2,5 gegen Dahn (1. SCHÖNTHIER – LINK 0,5 2. THEIS – GUTTENBACHER 0,5 3. SCHULZ – MEYER 0,5 4. BONALDO – SCHREINER 1-0 5. (Mädchen) Astrid HOFFMANN – DANECKI 1-0 6. (Schüler) U. BOHN – LEHR 0-1). Die Jugendmannschaft des SV 03 erzielte in der Aufstellung 1. SCHÖNTHIER (3,5/5) 2. K. SCHULZ (2,5) 3. BONALDO (2,5) 4. BOHN Th. (1/3) / LARISCH (0,5/2) Mädchen Astrid HOFFMANN (3/5) Schüler U. BOHN (3,5/5) auf der **Dt.VJugendMM** in Hamburg (14 Mannschaften, Jugendpark Langenhorn **Photos?**) vom 26. bis 30. 12. nur den **achten Platz** (5:5 MP 16,5:12,5 BP). Der Antrag des SV 03 auf einen Unkostenzuschuß wurde von dem von Pfälzern völlig dominierten Vorstand der **SJRP** (Funktionär DEVENTER) mit den Worten abgelehnt: „*Wer schickt, der zahlt*".

Das traditionelle **Winterfest** am 18. 02. 1979 (wegen Renovierung) war mit 55 Teilnehmern gut besucht (auch vom SC REI und dem Holländer Taubensportverein). Am 29. 09. wurde vom Vorsitzenden K.W. BOHN und vom **Ehrenvorsitzenden** HAACK der 75. Geburtstag des **Ehrenmitglieds** Hans WINKLER gefeiert. Die Herren Thomas LENZ, SCHIMMELPFENNIG und Wolfgang STÄBE traten dem Verein bei. Auf der **Jahreshauptversammlung** am 03. 11. wurden folgende Posten neu vergeben: Schriftführer SCHIMMELPFENNIG, Turnierleiter Frank BONALDO, Jugendwart und Training SCHULZ und PREKER, Gerätewart Michael HAFFER, Beisitzer ENGELBRACHT. Mannschaftsführer der I. BACHMANN, II. K.W. BOHN, III. KRONEBERGER.

1979: Die **I. Mannschaft** spielte in der **Oberliga Südwest 1978/79** in der Aufstellung PREKER (3,5/11 100), Dr. LÖFFLER (5/9 87), POLSTER (9/11 78), SCHLICK (5/10 86), SCHULZ (6,5/10 87), THEIS (3/6 91), HOLLSTEIN (5,5/10 93), BACHMANN (5/11 98), BONALDO (3/3 97), BOHN T. (1/1), BOHN K.W. (0,5/1), RYCHEL (0,5/3), LARISCH (1/2) und wurde nur **fünfter** nach 11 Runden (13:9 MP 48:40 BP). Die **II. Mannschaft** spielte in der **1. Rheinlandliga** in der Aufstellung BONALDO, K.W. BOHN, Helmut KALEPKY, Dr. HERRMANN, RYCHEL, Th. BOHN, Dr. SCHIMMELS, GRÖBLER, OTTO und wurde **fünfter** (10:8 MP 37,5 BP). Ihr gelang dabei ein 6:2 gegen die III. Mannschaft und am 29. 10. 1978 gegen Turm Trier II ein vorangekündigtes (!) **8:0** am Brett! Die **III. Mannschaft** spielte ebenfalls in der **1. Rheinlandliga** in der 'Aufstellung' M. HAFFER, SCHIMMELPFENNIG, KRONEBERGER, WIRNITZER, U. BOHN, LARISCH, STÄBE, Jürgen HOFFMANN, ENGELBRACHT, wurde **zehnter** (2:16 MP 19,5 BP) und **stieg** in die **2. Rheinlandliga ab**. Die **IV. Mannschaft** spielte mit Norbert DIEHL, Arnulf ZIMMERMANN ?? in der ?? und wurde ??. [gab es keine 4. M. 1978/79**??]**

Stadtmeisterschaft (ab 10. 10. 1978, 22 Teilnehmer, 9 R. CH, zuende im Januar 1979): 1. PREKER (SV 03) 8,5 2. NOLL (SC) 6,5 3. M. HAFFER 6,5 4. K.W. BOHN 5,5 5. Th. BOHN (alle SV 03) 5,5. Die **Vereinsmeisterschaft** mußte aus Termingründen nach 2 Runden beendet werden, die **VereinsblitzM** gewann nach 5 Turnieren D. DONCEVIC (94%) vor POLSTER (87%), SCHLICK (81%), PREKER (79%), K. SCHULZ (77%), Th. BOHN (69%) bei 18 Teilnehmern. Die **StadtblitzM** am 09. 02. im Colling gewannen DONCEVIC und SCHLICK mit 17/19 vor SCHULZ, PREKER, POLSTER etc. bei 20 Teilnehmern. Die **KreisblitzM** am 06. 10. in Bad Salzig gewannen SCHLICK und PREKER (jeweils 13/15) vor SCHULZ. V. **SCHLICK** wurde am 01. 12. in Hönningen **Rheinlandblitzmeister** (zweite Ausrichtung nach Neuordnung des SB RhPf noch nicht an sonstige RhM gekoppelt) mit 19/23, 3. SCHULZ 16,5, 8. PREKER 15.

Bei der **RheinlandjugendEM** im eingeschneiten Hermeskeil vom 01. bis 06. 01. wurde K. **SCHULZ A-JugendM** (7,5/9) erster. Bei der **ersten RLPJugendEM** in Annweiler (17. – 21. 04.) siegte (4,5/6) er von FENDEL (Bitburg), IV. KÖRHOLZ 3,5 (Trier). Bei der **Dt.JugendEM** in St. Tönis (Krefeld) wurde er 11. (4/9). T. BOHN wurde **B-JugendM** des SK Koblenz. Die **Jugendmannschaft** (SCHULZ, BONALDO, T. BOHN, LARISCH) konnte sich nach Erringung **der RheinlandM** (Vierer Mannschaften, 15:1 MP 24,5 BP)[2644] diesmal nicht für die Deutsche JugendMM qualifizieren, denn sie verlor am 25. 08. gegen Neustadt 3,5:4,5. Der SV 03 spielte auf der **KreisjugendMM** mit **drei** 4er Mannschaften 14 (!) Runden: **I.** K. SCHULZ, BONALDO, Th. BOHN, LARISCH } **erste** mit 26:2 MP 48,5 BP; **II.** WIRNITZER, BOHN U., Thomas RICHTER, Joachim HAFFER } **neunte** mit 13:15 MP 29,5 BP; **III.** Marcel ZEHE, ZIMMERMANN, DIEHL, E. ZEHE} **zwölfte** mit 9:19 MP 19 BP.

11 Spieler des SV 03 nahmen vom 23. 05. bis 27. 05. am offenen internationalen Turnier in Bad Mondorf/Luxemburg teil: V. SCHLICK und W. POLSTER landeten mit 5,5/7 auf dem **3.-9. Platz**. D. **DONCEVIC** erzielte beim I. Internat. Karlsberg Open in **Homburg**/Saar Platz II./III. (6/8) Beim **II. Internationalen Open Porz-Wahn** erzielten D. DONCEVIC und W. POLSTER die Plätze 6./7 (je 6/9). Mblitzturnier in Boppard am 04.06. ??, **XIV. Dompokalturnier** in Limburg am 14. 06. ??, Einzelblitz bei den SF 1959 Bad Hönningen am 02. 09. m K. **SCHULZ** wurde bei der **ersten RhPfM** in Wittlich (25. 10. – 31. 10.) **zweiter** (7,5/11) der **Herren** (nach Stichkampf hinter FECHT, damals Neustadt). Beim **I. Internationalen Dehrner Schnellschachopen** (20 Min.) am 10. 06. erzielten K. SCHULZ und DONCEVIC hinter GM HORT (7,5) die Plätze XII. (6/) und XXIII. (5,5). JHV am 19. 10.: 45 Mitglieder, davon 11 Jugendliche.[2645] Das traditionelle Winterfest mit

---

[2644] Rochade 07/1979 Finale Trier – Koblenz 1. Körholz – Schulz ½ 2. Klinkhammer – Bonaldo ½ 3. Heckmann – Bohn T. 0-1 4. Beßlich – Larisch 0-1.

[2645] Protokoll Schriftführer STÄBE.

Siegerehrung, Tombola und Tanz fand am 10. 02. 1979 im Colling statt (**Foto!**). K. SCHULZ wurde Sprecher der SJ RP. W. POLSTER leitete von 1979 – 1981 die schachliche Ausbildung der Jugend.

1980: Die **I. Mannschaft** spielte in der **Oberliga Südwest 1979/80** in der Aufstellung 1. POLSTER (5,5/10 79), 2. Dr. LÖFFLER (5,5/9 67), 3. PREKER (MF 5/10 93), 4. SCHLICK (8,5/11 65), 5. K. SCHULZ (8,5/11 73), 6. BONALDO (3,5/9 103), 7. HOLLSTEIN (5/11 105), 8. BACHMANN (5,5/11 109), T. BOHN (1,5/3), WIRNITZER (0,5/1), LARISCH (1/1) und wurde nach 11 Runden (16:6 MP 50,5:37,5 BP) **erster** bis **zweiter –** der SK Frankenthal II (16 MP 54 BP) war nicht aufstiegsberechtigt **-** und **stieg** (zusammen mit dem dritten Saarbrücken) in die **2. Bundesliga Südwest auf!**. Die **II. Mannschaft** spielte in der **1. Rheinlandliga** in der Aufstellung M. HAFFER (104), RYCHEL (115), Th. BOHN (5/9 112), Bernd WIRNITZER (124), Rolf LARISCH (123), KRONEBERGER (126), STÄBE (121), Dr. SCHIMMELS (131), OTTO und wurde **sechster** (7:11 MP 32,5 BP); Sieger Neuwied I. Die **III. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinlandliga I** in der Aufstellung U. BOHN (6/9 125), K.W. BOHN (5,5/9 102), N. DIEHL (145), A. ZIMMERMANN (160), ENGELBRACHT (151), Jürgen HOFFMANN (136), Astrid HOFFMANN (161), THOMMES (147), KERSTING (132), M. ZEHE (167) und wurde **achter** (7:11 MP 34:38 BP).
Vereinsmeisterschaft: ausgetragen in A und B Endrunden ??. **Stadtmeisterschaft** (ab 09. 10. 1979, 9R. CH, 32 Teilnehmer beendet am 06. 02. 1980): **1. POLSTER** (8/9) 2. K. SCHULZ (7) 3. PREKER (7) 4.-6. Th. BOHN, SCHLICK, STÄBE (6, alle SV 03). **Stadtblitzmeisterschaft** (16 Teilnehmer): 1. DONCEVIC (13,5) 2. SCHLICK (13) 3. POLSTER (12) 4. Th. BOHN. T. BOHN siegte im November 1980 bei der **KreisjugendEM** (4,5/5) vor SCHELL (Boppard) in der **A-Jugend** ebenso wie Olaf DIEHL bei der **C-Jugend** (4/4). Bei der **RhPfJugendEM** der **A-Jugend** in Traben-Trarbach vom ?? wurden L. FRITSCHE (später SV 03) und K. SCHULZ **erster** und **zweiter** nach Stichkampf. Das **Eichendorff Gymnasium** wurde in Dülmen/NRW vom 13./15. 06. in der Besetzung K. SCHULZ, T. BOHN, Rolf LARISCH, Bernd WIRNITZER, Ulrich BOHN, N. DIEHL (alle SV 03) **vierter** (seit 1977) **Deutscher Schulschachmeister** in der **WK I** (gegen Hamburg, NRW, Baden), nachdem zuvor die **Rheinland**- (im KO-System; Finalsieg gegen Boppard), die **RhPf**- (3,5 gegen Dahn) und die **Südwestdt.M**. (16./17. 05. in Frankfurt 3,5 – Hochwaldschule Wadern und 2,5 – Musterschule Frankfurt) jeweils verlustpunktfrei errungen worden waren. Das Eichendorff-G veranstaltete am 15. 10. zum 125jährigen Jubiläum auch ein Schülerblitzturnier, das T. BOHN gewann (14/15) vor LARISCH, WIRNITZER (beide 13,5) und DAUM (12,5). **Kreisjugend Pokal 4erMM** ab 20. 09. **?** Die **JugendM** des SV 03 (K. SCHULZ, BONALDO, Th. BOHN, LARISCH, WIRNITZER, U. BOHN, Mädchen: A. HOFFMANN, Schüler: Olaf DIEHL) wurde nach dem dritten souveränen Gewinn der **erstmals mit Achtermannschaften** ausgetragenen **Rheinland**- (12:2 MP 40,5 BP, Urkunde!) und der **RhPfM** (7:1 gegen Kaiserslautern, Urkunde!) durch einen Qualifikationssieg (5,5:2,5) gegen Saarbrücken **SüdwestDt.M** und qualifizierte sich für die **VII**. **DJMM**. Vom 26. bis 30. 12. nahm die JugendM des SV 03 (1. K. SCHULZ (4/5) 2. BONALDO (3) 3. Th. BOHN (4,5) 4. U. BOHN (1/4) 5. WIRNITZER (1,5/3) 6. LARISCH (2/4) / N. DIEHL (2/3) Mädchen: A. HOFFMANN (2) Schüler: O. DIEHL (0,5) in Duisburg-Wedau an der **Dt.VereinsJugendMM** teil und wurde **fünfter** (5:5 MP 21: 19 BP).[2646]
1. Vorsitzender war K. W. BOHN. Beim 24. Schachfestival in Bad Mondorf vom 09. bis 18. 05. ??, 4. Osterblitz in Rheinbrohl am 07. 04. ?? 20. Internationales Schachfestival in **Dehrn** vom 25. bis 27. 04. (?); Das ***Dehrner Schach-Open*** wurde am 01. 06. als **SSTurnier** in der Limburger Stadthalle ausgetragen: 1. INGENERF (7,5/9 1.500 DM) 2./3. GM HORT, IM PODZIELNY (je 7), DONCEVIC (6,5), SCHLICK (6). Das **15.**

[2646] Rochade 1/1981.

Dompokalblitzturnier (4er M) in Limburg am 05. 06. gewann Porz vor Solingen, Frankfurt und Kettig, SV 03 Koblenz. 4. MannschaftsBlitzturnier Boppard am 26. 05. ?? Beim Städtevergleichskampf Koblenz gegen die holländische Partnerstadt Maastricht am 12. 05. gewann die Schachabteilung mit 57-7! D. **DONCEVIC** siegte beim II. Internat. Karlsberg Open in **Homburg**/Saar (7/8) und erzielte beim **IV. Porz-Open** im heißen Juli zusammen mit W. POLSTER Platz II./III. (je 7/9). Bei der **RhPfEM** in **Kettig** im März siegte L. **KÖRHOLZ** 9,5/11 (Turm Trier), IV. PREKER (7); beim **HauptT** in Wittlich keine (erfolgreiche?) SV 03 Beteiligung. Im Juli 1980 wechselte das auch häufig samstags vom SV 03 frequentierte Restaurant Scheer/Weißergasse seinen Besitzer - Detlev SCHEER konnte nach dem Tod der Mutter nicht alleine weitermachen - und stand für z.B. Jugendkämpfe nicht mehr zur Verfügung. Das neue Vereinslokal des SC Koblenz wurde das benachbarte Gasthaus **Weinand**/Weißergasse, wo auch vom SV 03 Jugendkämpfe ausgetragen werden konnten.

1981: Die **I. Mannschaft** spielte in der **II.** – die erste Saison der einteiligen Bundesliga begann **1980/81** - **Bundesliga Südwest** in der Aufstellung DONCEVIC (4,5/7 67), Klaus DAEHR (aus Leverkusen, spielte für dt. MM Porz, 3/7 80), K. SCHULZ (3/7 78), PREKER (3/7 88), SCHLICK (4,5/7 80), POLSTER (5/5 67), Dr. LÖFFLER (1/6 92), T. BOHN (2/3 86-17), BACHMANN (MF) und wurde nach 11 (?) Runden (16:6 MP 50,5:37,5 BP) **zweiter**. Die **II. Mannschaft** spielte in der viertklassigen **1. Rheinlandliga** in der Aufstellung Th. BOHN, BACHMANN (100), Jörg HOLLSTEIN (98), BONALDO (102), M. HAFFER (106), RYCHEL (7/9 110), WIRNITZER (115), Rolf LARISCH (111), U. BOHN (119), K.W. BOHN und wurde nur **dritter** (12:6 MP 39 BP), nachdem man bis zur vorletzten Runde souverän geführt hatte. Die **III. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinlandliga** in der Aufstellung STÄBE (117), N. DIEHL (132), KRONEBERGER (129), Arnulf ZIMMERMANN (142), Dr. Peter SCHIMMELS (121), K.W. BOHN (109), ZEHE (165), J. HOFFMANN (137), A. HOFFMANN (155), HAFFER (168) und wurde **dritte** (9-9 MP 35,5 BP). Die **IV. Mannschaft** spielte in der **2. Kreisklasse Nord** in der Aufstellung KERSTING, J. HOFFMANN, Th. RICHTER, Joachim HAFFER, Tina HOFMANN **erster** und **stieg** in die **1. Kreisklasse auf** (16:2 MP 32,5:12,5 BP).
Stadtmeisterschaft (Beginn 31. 10. 1980, 7 R. CH, 34 Teilnehmer): 1. T. **BOHN** (6/7) 2. K. SCHULZ (6/7) 3. G. BRUZIKS (5,5 SC Koblenz). Die **StadtblitzM** am 06. 03. 1981 gewann SCHLICK, 2. SCHULZ 3. T. BOHN (**Photo**). Die **Vereinsmeisterschaft** wurde **erstmals** als '**Open des SV**' ausgetragen, weil sie in den Jahren zuvor **häufiger ohne Endergebnis endete**. Sie gab „*erstmals seit langer Zeit wieder, die Gelegenheit, ... kultiviert Schach zu spielen*"[2647] (um den vom Ehrenvorsitzenden HAACK gestifteten Pokal, 7 R. CH, Beginn am Buß- und Bettag, 18.11., gespielt wurden 2 Runden. Donnerstag und Freitag Abend je eine Partie, Samstag zwei und am Sonntag Vormittag die letzte Runde, 18 Teilnehmer) und wurde vom im Vereinslokal Colling ausgetragen: 1. K. **SCHULZ** (5,5) 2. J. SCHULTHEIS (5,5 SV) 3. W. POLSTER (5,5). Bei der am 28. 11. in Kruft ausgetragenen **RhBlitzEM** ? Bei der am ?? im RZ-Forum der Rhein-Zeitung in Koblenz ausgetragenen **RhPfBlitzEM** belegten WOLF und SCHLICK hinter F. SCHNEIDER (Neustadt) die **Plätze 2** und **3**.[2648] Bei der **RheinlandEM** am in Wittlich wurde V. **SCHLICK II** (8,5/11).
O. DIEHL wurde **Kreisschülermeister**. Bei der **RheinlandEM** in Bad Ems vom 01. bis 06. 01. 1981 wurden Th. BOHN bei der außerordentlich stark besetzten **A-Jugend zweiter** (5/7) und A. HOFFMANN bei den **Mädchen erste**. Bei der **RhPfM** der **Jugend** in Hochspeyer vom 20. bis 25. 04. wurden sie in sehr starken Feldern **2.-5.** (4,5/7) und **2.**

2647 Vereinszeitung I (26. 03. 1982), S. 1.
2648 Rochade 1/1982 (**Großphoto**).

Die **Schulschach**mannschaft des Eichendorff-Gymnasiums wurde in der Aufstellung 1. Th. BOHN 2. U. BOHN 3. LARISCH 4. WIRNITZER (alle SV 03) am 28. 03. **RheinlandM** (3-1 Traben-Trarbach), am 03. 05. in Bad Kreuznach **RhPfMeister** (3-1 Dahn), errang am ?? bei der **SüdwestDt.M** in Wadern den **zweiten Platz** und konnte sich nicht für die Dt. M. qualifizieren. Die **JugendM** des SV 03 gewann nach dem Sieg bei der **RheinlandM** [6,5 - Mayen, Urkunde!], der **RhPfMM** (5,5 – Pfeddersheim; 6 – Kaiserslautern) und auch die **SüdwestDt.M** mit einem Sieg über Differten (Saarland) und einem 4:4 gegen Gagenau (Baden-Württemberg). Vom 26. bis 30. 12. 1981 nahm die **JugendM** des SV 03 (1. Th. BOHN (3/5) 2. WIRNITZER (1/5) 3. U. BOHN (4/5) 4. LARISCH (3/5) 5. N. DIEHL (3/5) 6. A. ZIMMERMANN (1/4) / M. ZEHE (1/1) Mädchen: A. HOFFMANN (4) Schüler: O. DIEHL (2,5)) in Berlin (SC Kreuzberg Rathaus Tempelhof, 5 Rden CH) an der **Dt.VereinsJugendMM** teil und wurde **vierter** (6:4 MP 22,5 BP) **Tab**. Th. BOHN stand mit Ingo 80 auf Rang neun der bundesdeutschen Jugendrangliste. Bei der traditionell von Koblenzern zahlreich besuchten Offenen **Internationalen Meisterschaft von Luxemburg** in Bad Mondorf vom 27. bis 31. 05. erzielte Th. BOHN mit 5/7 den geteilten **achten Platz**. 16. Limburger Dompokalblitzturnier am 16. 08. ?? W. POLSTER erzielte beim **6. Porzer Open** (07. -15. 08.) Platz I.-III. (7,5/9). Die **JHV** vom 09. 10. im Colling: neuer **1. Vorsitzender** H.J. PREKER, 2. Vors. KRONEBERGER, Technischer Direktor SCHWACHTGEN, Turnierleiter STÄBE, Kassierer KRONEBERGER, Schriftführer ASTRID HOFFMANN, 1. Pressewart SCHLICK, Jugendwart T. BOHN, Gerätewart U. BOHN.

1982: Die **I. Mannschaft** wurde **1981/82** in der Aufstellung 1. DONCEVIC (3,5/7 2275) 2. Lothar HEIMERL (4/6 2215, kam von Schott Mainz, hessischer Meister 1981) 3. W. POLSTER (3,5/6) 4. Volker WOLF (5/7 2245, kam vom dt. MM SG Porz) 5. Michael TRAUTH (1,5/4, aus Trier, mehrfacher Luxemburger Meister) 6. SCHLICK (4,5/6 73) 7. Ludger KÖRHOLZ (4/6, 2220, kam aus Trier) 8. K. SCHULZ (4/6 2310), H.J. PREKER (1,5/2 88), K. DAEHR (3,5/5), Dr. LÖFFLER (0/1 89) am 25. 04. 1982 **Meister** der **2. Bundesliga Südwest** (12:2 MP 35 BP) und **stieg** in die **1. Bundesliga auf**. Grundlage war u.a. ein 4,5 Sieg gegen 1879 Heidelberg.
Vorangehende internationale ELO-Zahlen wurden in dieser Saison erworben. Mit Beginn dieser Saison, im Sommer 1981, konnte der SV 03 mit dem Luxemburger Hotelier Aloyse **SCHWACHTGEN** einen großzügigen Unterstützer („*Technischer Direktor*“) insbesondere der I. Mannschaft als Mitglied gewinnen. Zudem wurde Oberstleutnant Wolfgang **STÄBE** Mannschaftsführer der I. M.[2649] Am 27. 03. fand im Haus der Begegnung, das von nun an immer öfter als Austragungsort größerer Kämpfe benutzt wurde, als Zusatztraining für die I. Mannschaft ein **Uhrenhandicap** gegen den damaligen Weltklasse **GM Vlastimil HORT** (ELO 2600, SG Porz) statt. HORT siegte mit 8:2: es remisierten lediglich DONCEVIC, HEIMERL, POLSTER, SCHULZ. Sein Fazit war: „*Gute Amateure – aber nicht mehr*“.[2650] Am Wochenende des 27. und 28. 11. 1982 gab der SV 03 sein vielbeachtetes **erstes Heimspiel** in der **I. Bundesliga** im Offizierscasino/ Korpskommando. Dabei gelang auf Anhieb ein **4:4** gegen den mehrfachen Dt. MM **Bamberg** und in der nächsten ebenfalls gegen den amtierenden Meister **Porz**. Trotz von nun an vielfältigen Bemühungen in Presse[2651] und privat sollte bis in die 90er Jahre hinein niemals eine mäzenatische Unterstützung der I. Mannschaft aus dem Koblenzer Raum gefunden werden können!
Die **II. Mannschaft** spielte in der **1. Rheinlandliga** in der Aufstellung (ohne die Spieler der I. M.) Dr. LÖFFLER (6/8), Th. BOHN (86-22), BACHMANN (100), HOLLSTEIN (7/8 95),

2649 Gedächtnisprotokoll v. W. STÄBE vom 22. 08. 1981: A. S. unterstützt den Verein mit jährlich 5000,-, tritt aber nicht offiziell als Sponsor auf. Anekdotische Erinnerungen an diese Dekade von DONCEVIC, 2024.
2650 Vereinszeitung II (29. 04. 1982).
2651 Rheinzeitung vom 27./28. 11. 1982.

BONALDO (106), Hans SCHWERTEL (kam aus Dehrn, 1970 Vors. des hess. UV IX Lahn 106), WIRNITZER (MF 111), RYCHEL (116), M. HAFFER und wurde **zweiter** (13:5 MP 44,5 BP) hinter den souveränen Neuwiedern (Aufstieg in Oberliga) und „**Aufstieg**" in die neugegründete **RheinlandPfalzliga**. Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung U. BOHN (106), LARISCH (111), STÄBE (117), N. DIEHL (131), A. ZIMMERAMNN (120), KRONEBERGER (MF 130), Dr. SCHIMMELS (126), K.W. BOHN (107) in der **2. Rheinlandliga Staffel II** und wurde **vierter** (11:7 MP 39:33 BP). Die **IV. Mannschaft** wurde in der Aufstellung K.W. BOHN, KERSTING, J. HOFFMANN (MF), Dr. Ludwig KAUM, A. HOFFMANN, REICHERT, Marcel ZEHE, BREILING, RICHTER, ENGELBRACHT **dritter** der **1. Kreisklasse** (11:7 MP 44:28 BP).

Stadtmeisterschaft im Haus der Begegnung (27 Teilnehmer 7 R. CH): **1. SCHLICK** (7) 2. G. BRUZIKS (5, SC REI) 3. Thomas REICHERT (5, SV 03). Die **StadtblitzM** (28 Teilnehmer) am ??. 02. 1982 **gewann** in der Endrunde D. DONCEVIC (7,5/9) 2. W. POLSTER (6,5) 3. SCHLICK (5) 4. T. BOHN. **V. WOLF** wurde auf der **9. Dt. BlitzM** in Wolfratshausen am 01./02. 05. 1982 **17.** mit 18/35. Bei der **RhBlitzEM** am 23. 10. in Mayen wurde T. ROOS (Neuwied) erster (23/26), K. SCHULZ **zweiter** (22), POLSTER **sechster** (19,5), T. BOHN **achter** (19). V. **WOLF** siegte bei der **RhPfblitzEM** am 04. 12. Bad Neuenahr (15,5/19) vor VOGLER 15,5 (Mainz) und SCHNEIDER 14,5 (Neustadt); VI. 12 SCHULZ, VIII. 11,5 T. BOHN, X. 10 SCHLICK, XII. POLSTER 9 (alle SV 03). Die **Vereinsblitzmeisterschaft 1982** wurde vom 04. bis 06. 06. mehrrundig ausgetragen: **??**. Bei der **1. MblitzM** des **SV Rheinland** erzielte der SV 03 am 19. 05. in Trier (50 Jahre SC Trier-Pallien 1932) nur den **zweiten Platz** [Urkunde!]. K. SCHULZ wurde **Rheinlandpfalz Dähnepokalsieger**.

T. BOHN wurde in Mayen vom 01. bis 06. 01. **A-Jugend Rheinlandmeister** mit 5,5/7 vor SEUL (Mayen, später SV 03); J. SCHULTHEIS (SV 03) und bei der **RhPfM** der **A-Jugend** vom 13. bis 17. 04. in Bischofsdhron/Pfalz mit 4/7 **sechster**. Die **JugendM** (BOHN TH., WIRNITZER, LARISCH, BOHN U., DIEHL N., ZIMMERAMNN, REICHERT, KOLB (M), DIEHL O.) wurde am 15. 05. – trotz einiger Ausfälle - erneut **RheinlandM** (10-2 MP 30 BP), scheiterte aber wegen ungünstiger Begleitumstände (Fehlen von Spielern wegen mündlichen Abiturs am nächsten Tag!) bei der **RhPfMM** gegen Kaiserslautern am 20. 06. Damit gab es im SV 03–Jugendschach – was die Leistungsspitze angeht – eine Zäsur, die erst viel später wieder geschlossen werden konnte. Bei der in Wittlich (Hasenmühle) vom 05. bis 10. 04. ausgetragenen **5. RheinlandM** wurde K. SCHULZ **erster** (9/11), SEUL (damals Mayen 8,5) zweiter, SCHLICK **dritter** (7,5); U. BOHN siegte im **Hauptturnier** (7/9). Am 18. 03. erschien zum erstenmal die unregelmäßig erscheinende **Vereinszeitung**, die dann noch am 29. 04., im Oktober und im Dezember erscheinen sollte. Sie sollte „*den Zusammenhalt in unserem kleinen Klub ... verbessern*." Die wohl am stärksten besetzte **zweite offen** ausgetragene **Vereinsmeisterschaft 1982** fand vom 17. bis 21. 11. im Gasthaus Colling statt (46 Teilnehmer aus Bochum, Vaihingen und Stuttgart; 7 R. CH): 1. K. **SCHULZ** 2. WOLF 3. BONALDO 4. W. POLSTER (alle 5,5) 5. PREKER (5) vor u.a. SCHLICK, FRITSCHE (Kettig), HEIMERL, LEURER, LORSCHEID (Neuwied). Bei der **RhPfPokalMM** unterlag die **„I." Mannschaft** gegen den Kettiger Erstbundesligist erst im **Finale** mit 1,5:2,5 (1. Th. BOHN – LAVEN 1-0 2. U. BOHN – SONNTAG 0-1 3. BACHMANN – DEGENHARDT ½ 4. SCHWERTEL – FRITSCHE 0-1). Die Spieler DONCEVIC, K. SCHULZ und PREKER nahmen vom 12. bis 21. 03. am internationalen Meisterturnier in **Lugano** teil und erzielten unter 160 Teilnehmern die **Plätze 12-26** und 27-44; beim internationalen Open in **Reims** vom 4. bis 10. 04. erzielten PREKER und DONCEVIC den geteilten **2.-8. Platz**; beim internationalen Turnier in **Balatonberenyi**/Ungarn erzielten DONCEVIC und KOERHOLZ 6/11 bzw. 5/11; in **Bad Aibling** erzielte D. DONCEVIC vom 19. bis 25. 11. in internationalem Feld den **4. Platz** (7/9) zusammen mit IM GUTMAN (später Koblenz). Denselben **4. Platz** erzielte er beim 5. Weihnachtsturnier (Meister) in **Zürich** (5,5/7); M.

TRAUTH und VOSSEN (jeweils 4,5/7). Vom 20. bis 23. 10. belegte die Mannschaft des SV 03 beim **Jubiläumsturnier** des **SC Trier-Pallien** den **dritten Platz** hinter Porz und Graz (3:1 gegen Trier-Pallien, 3,5:0,5 gegen Saarland, 1,5:2,5 gegen Graz, 0:4 gegen Porz). Bei der traditionell von Koblenzern zahlreich besuchten Offenen **Internationalen Meisterschaft** von **Luxemburg** in **Bad Mondorf** vom 19. bis 23. 05. erzielte K. SCHULZ im **Blitz** den **3. Platz**; im Turnierschach den **1.-3.** (6/7), V. SCHLICK den **4.-9. Platz** (5,5). 22. Schachfestival in Dehrn am 01. und 02. 05. ??, Beim 14. **Dompokalturnier** in **Limburg** am 13. 06. wurde die **4erM** (WOLF, DONCEVIC, SCHLICK) **zweiter** (30 MP) hinter Königsspringer Frankfurt, während die **JugendM** (T. BOHN, U. BOHN, WIRNITZER, LARISCH) ebenfalls in der A-Gruppe **Jugendsieger** wurde. Eine Mannschaft des SV 03 erzielte bei der 4. internationalen **Saarlouiser Schachwoche** (BlitzMM ?) den **ersten Platz** [Urkunde!].
Die **JHV** am 14. 05. im Colling wurde „*leidlich*" besucht: Carlo BETTI, der Inhaber unserer Stamm-Pizzeria San Marino (Weißergasse), stiftete 1.000 DM zur Anschaffung neuer Uhren! Der Kassenstand betrug 3.000 DM plus 1.200 DM Außenstände. **1. Vorsitzender** H.J. PREKER, **2. Vorsitzender** Peter BACHMANN, „**Technischer Direktor**" SCHWACHTGEN, der dem Verein 5.000 DM (offiziell) zugesagt hat, **Kassierer** KRONEBERGER, **Turnierleiter** RYCHEL, **Jugendwart** REICHERT, **Pressewart** STÄBE, **Gerätewart** U. BOHN, **Schriftführerin** A. HOFFMANN, **Kassenprüfer** SCHWERTEL, HOLLSTEIN. Der Verein hatte 57 Mitglieder.

1983: Die **I. Mannschaft** belegte in ihrer **III. Bundesliga-Saison 1982/83** (ihrer ersten) in der Aufstellung 1. DONCEVIC (6,5/15 66) 2. K. SCHULZ (5/15 66) 3. WOLF (9,5/15 70) 4. HEIMERL (2/8 87) 5. TRAUTH (5/12 79) 6. W. POLSTER (4,5/12 80) 7. SCHLICK (8/14 70) 8. DAEHR (6/9 74), KÖRHOLZ (3/10 80), H.J. PREKER (4,5/9 86) den **11. Platz** (10:18 MP 48,5 BP) von 16 Mannschaften. In Runde 3 gelang bei „*knisternder Spannung*" ein sensationelles 4-4 gegen Porz (mit HORT, MILES): ein „*Bravo auf die unerschrockenen Kämpen vom Deutschen Eck*" sprach da die Konkurrenz, der Solinger GM HECHT, gerne aus. Der schon für diese Saison eingeplante auswärtige Spitzenspieler/trainer konnte noch nicht verpflichtet werden. Daher beurteilte die Schachpresse die Aussichten sehr negativ.[2652] Mit der I. Mannschaft, die von nun an mit Porz reisen sollte, stiegen damals die später so erfolgreichen Vereine SC München 1836, Enger/Spenge und SVG Lasker Steglitz/Berlin auf. Die ersten 13 Spieler im SK RN kamen vom SV 03. Daß auch von Vereinsmitgliedern bei den nun im größeren Rahmen ausgetragenen Mannschaftskämpfen in Koblenz Eintrittsgeld (Deckung von Saalmiete, Schiedsrichter etc.) erhoben wurde, erregte teilweise Unmut. Der sonst sehr negativ eingestellte B. FEUSTEL konstatierte beim ersten Koblenzer Bdl.wochende im Januar 1983: *eine in jeder Hinsicht hervorragend und mustergültig ausgerichtete Doppelrunde … idealer Spielsaal, gute und preiswerte Bewirtschaftung, geräumige Neben- und Analysezimmer, kurze Wege zwischen Hotel, Spielsaal und Bahnhof …*[2653] Zusammen mit Lasker-Steglitz stellte die M mit 26 Jahren das jüngste Durchschnittsalter. Kettig dagegen musste absteigen und wurde von allen „Legionären" verlassen.
Die **II. Mannschaft** spielte in der neu gebildeten **Rheinland-Pfalzliga** in der Aufstellung Th. BOHN (84), J. SCHULTHEIS, BACHMANN (MF), BONALDO, HOLLSTEIN, SCHWERTEL, U.

2652 B. FEUSTEL in Schach-Heute (Oktober 1982): „Den vermutlich schwächsten Aufsteiger stellt der Südwesten. Koblenz stellt ein junges, ehrgeiziges Team, doch wird es sich erweisen müssen, ob die Reife für die höchste deutsche Spielklasse schon bei allen Spielern vorhanden ist. Ohne nennenswerte Neuzugänge sollte Koblenz einen sehr schweren Stand haben, und es würde an ein Wunde grenzen, wenn der Abstieg vermieden werden könnte." Von zweitklassigem Trainingspartner war gar die Rede!

2653 Schach-Heute 1/1983, S. 16.

BOHN (101), M. HAFFER, Dr. RYCHEL und wurde nach 11 Runden **dritter** (16:6 MP 49 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinlandliga Staffel I** in der Aufstellung BONALDO (5/5), STÄBE (7/7), LARISCH, A. ZIMMERMANN, K.W. BOHN, KRONEBERGER (MF 5/6), Dr. SCHIMMELS, Dr. KAUM, ZEHE, **siegte** (13:1 MP 39:17 BP) und **stieg** in die **1. Rheinlandliga auf**. Die **IV. Mannschaft** wurde in der Aufstellung TH. REICHERT (114), Jürgen HOFFMANN (139), N. DIEHL (117), BREILING (151), HONNÉ (110), A. HOFFMANN (MF), J. HAFFER (141), RESAG (118), PREKER C. (188), KERSTING (131), DIEHL O. (131), SALHEISER (149) **Sieger** der **Bezirksliga** [Urkunde!] und **stieg** in die **2. Rheinlandliga auf**, die neugegründete **V. Mannschaft** (Jugend) wurde in der Aufstellung PLATTNER, KERSTING (MF), O. DIEHL, Christoph PREKER, Jörg RESAG **Sieger** der **2. Kreisklasse Nord** [Urkunde!] und **stieg** in die **1. Kreisklasse auf**.
K. SCHULZ wurde am 13. und 14. 05. in Saarbrücken **Deutscher Dähnepokalsieger** nach Sieg gegen GRÜNBERG (Hamburg) in der zweiten Partie, Ludger KÖRHOLZ (SV 03) **Rh-Dähnepokal-Bezirkssieger**. Jörg SCHULTHEIS (jetzt SV 03) wurde **2.** der **A-Jugend RhPf Meisterschaften** (4,5/7 98**)** in Mainz (Jugendherberge) vom 05. – 09. 04. Die **JugendM** konnte in der Aufstellung SCHULTHEIS, ZEHE, RESAG, HAFFER, REICHERT, O. DIEHL, (M) SCHMITT, (S) ? – nach dem „Substanzverlust" - die RheinlandM nicht noch einmal gewinnen – trotz Erfolgs gegen den späteren RhPfVJMM Neuwied. V. **SCHLICK** wurde **RhPfmeister** (9/11) im September in **Landau** (Festhalle) vor KÖRHOLZ VII. (6), BRÜCKNER VIII. (5,5); A. HOFFMANN erzielte bei den **Damen Platz II** (4/6). Er erzielte beim Nova-Park Turnier im Dezember 1983 in Zürich mit 5,5/7 **Platz 5/8**. **Stadtmeisterschaft** (ab 20. 10. 1982 bis 02. 1983 im HdB, 24 Teilnehmer ? R. CH **Photos!**): **1. SCHLICK** 2. KRONEBERGER (SV 03). Die **dritte offene Vereinsmeisterschaft** wurde vom 16. bis 20 11. 1983 im Colling ausgetragen (7R. CH, 50 Teilnehmer, Preisfonds 600 DM und Sachpreise): 1. FM **SACK** (Israel 6/7) 2. K. SCHULZ (6) 3. FRITSCHE (Kettig 5,5). **RheinlandblitzM** wurde am 22. 10. in Heimbach-Weis Th. **BRÜCKNER** (23,5/24); **RhPf BlitzMeister 1983** wurde V. **WOLF** am 05. 12. 1982 in Bad Neuenahr (15,5/19), 4.-8. BRÜCKNER (14,5), FRITSCHE (13), SCHULZ (12), SEUL (12), T. BOHN (11,5 alle SV 03). Auf der **10. Dt. BlitzEM** in **Bielefeld** vom 11./12. 06. 1983 wurde er **14.** mit 19/35. Th. **BOHN** wurde **Bundeswehr StandortM** in Koblenz mit 9/9 und **RheinlandM** der Herren in Wittlich (Hasenmühle) vom 26. 03. bis 02. 04. mit 8/11 vor PREKER und U. BOHN (SV 03).
Eine Mannschaft des SV 03 wurde **Kreispokalsieger** mit 3:2 gegen Boppard. **Bezirkseinzelmeisterin** wurde Helga BORSCH (SV 03, später PRISON).
Das **I. ELO-Turnier** des **KSK Köln** gewann V. **WOLF.** Bei der traditionell von Koblenzern zahlreich besuchten Offenen **Internationalen Meisterschaft von Luxemburg** in Bad Mondorf vom 09. bis 15. 05. erzielte ?? Platz ??. Am 21. 01. 1983 gab es ein gemütliches Beisammensein im Colling zum besseren Kennenlernen der zahlreichen neuen Mitglieder! insbesondere der Jugendlichen und ihrer Eltern. **JHV** am 24. 06. im Colling: **1. Vors**. H. PREKER. Das **Sommerfest** fand als Grillparty am 01. 07. in ?? statt. Eine „JugendM" des SV 03 (wer?) erzielte über Pfingsten im Tiroler **Leutasch** beim MSchnellSchach-Turnier **Platz II**. hinter Innsbruck. Beim I. Internationalen **VierermblitzT** in **Bensheim** im Juni erzielte der SV 03 Platz IV. Eine Mannschaft des SV 03 nahm siegreich am 26. 06. am **Fußball-Schachturnier** in **Laubenheim** teil (**Foto**). Am 13. 06. erspielte eine hauptsächlich aus Spielern des SV 03 bestehende Mannschaft beim traditionellen Städtevergleich in Maastricht einen 6,5:1,5 Sieg. Beim **24. Marburger Maiblitzturnier siegte „Rheinblitz**" – eine kombiniert Koblenz-Kettiger ViererM (54-4 MP; FRITSCHE (25/29), SCHLICK (23,5), BRÜCKNER (25,5), SANDMEIER (24)), die den Wechsel der „Kettiger" Talente vorwegnahm.

1984: Die **I. Mannschaft** belegte in ihrer **zweiten 1. Bundesliga-Saison** 1983/84 in der

Aufstellung 1. FM DONCEVIC (3,5/12 2360) 2. FM WOLF (4,5/13 2315) 3. FM K. SCHULZ (8/14 2355) 4. SCHLICK (7,5/14 2320) 5. TRAUTH (5,5/12 2235) 6. W. POLSTER (7/13) 7. DAEHR (2,5/7) 8. Th. BRÜCKNER (6/12 2210) / KÖRHOLZ (1/4 2240), H.J. PREKER (1,5/5), HEIMERL (1/3 2215) den **11. Platz** von 16 Mannschaften, wobei wegen der *Auflösung* von Königsspringer Frankfurt nur drei abstiegen. Beim ersten Bundesligakampf der Saison 1983/84 am 08. 09. in der Sportschule Rheinland verlor SV 03 I gegen den Dt.MM Porz 1,5:6,5. Erst mit einem **4,5 Sieg** konnte gegen den amtierenden **Dt. MM Bayern München** in der letzten Runde der Verbleib gesichert werden! Bundesligawochenende am 07. 04. im Stabsgebäude gegen Bamberg. Bei einem **Ingo-Schnitt** der Gesamtbundesliga von **70,3** war dem SV 03 mit einem Schnitt von **76,2** vor der Saison Platz 12 prognostiziert (GLENZ) worden.
Teilnahme dreier Koblenzer Spieler an der **61. Deutschen EM** in Bad Neuenahr vom 12. – 24. Juni: IM K. **SCHULZ 4.** mit 6,5/11, *die positive Überraschung der diesjährigen Meisterschaft*,[2654] V. SCHLICK **7.** mit 6 und IM DONCEVIC **14.** mit 5,5; alles Plätze unter den ersten Fünfzehn – der ex-Koblenzer SCHÖNTHIER (Monheim) wurde gar dritter (7)! Beim Deutsch-Französischen Einladungsturnier des **DSB** in Wilhelmsfeld im Januar errang SCHULZ einen Mittelplatz (5/9). Die Blitzmannschaft mit SCHULZ (9,5/14), T. BOHN (11), BRÜCKNER (10), POLSTER (13) errang nach souveränem **Gewinn** (26:2 MP 43,5 BP vor Mainz, Kettig) der **I. Vierer BlitzMM** von **RhPf** am 01. 09. in Mainz auf der **I. Dt.BlitzMM** in Würzburg am 22. 09. die **Deutsche VizeblitzMmeisterschaft** (35:11 MP 58 BP WOLF, BRÜCKNER, SCHULZ, DONCEVIC) hinter Bayern München [Urkunde!]; Kettig (SANDMEIER, SEUL, FRITSCHE, SONNTAG) wurde nochmal IV. (32 MP 58 BP). In der **RhPfPokalMM** verlor der **SV 03 I** nach **skandalösem Halbfinale** (offensichtliche Fehlentscheidung des Schiedsgerichtes vor Ort wurde vom **Schiedsgericht RhPf** (mit SF DEGENHARDT, Kettig) nicht revidiert: „*Zeugen zählen nicht*"! – in diesem Fall der Vorsitzende des Pfälz. SV KEHREIN, der die ZÜ eines Miesenbachers bestätigte!) gegen SC Miesenbach [später Dt.MPokal Sieger!] 2,5–1,5. Im Finale scheiterte **SV 03 II** (BONALDO – GRAF 0-1 HAFFER – KNICK 1-0 LARISCH – JANZER 0-1 DÄHR – FEIBERT 1-0) mit 2-2 nach Berliner Wertung. In der Zeit zwischen ca. 1980 und 1990 waren die mit Spielern der I. M besetzten BlitzM des SV 03 im südwestdeutschen Raum im Gesamtturnier fast unschlagbar. -
Die **II. Mannschaft** spielte in der **Rheinland-Pfalzliga** in der Aufstellung 1. Dr. POLSTER 2. T. BRÜCKNER (74/2265) 3. KÖRHOLZ 4. Th. BOHN (84/2315) 5. SCHULTHEIS (98) 6. BONALDO (99) 7. HOLLSTEIN 8. U. BOHN (105), M. HAFFER (MF 103), LARISCH (105), BACHMANN (112), SCHWERTEL (121) und wurde nach 11 Runden nur **sechster** (11:11 MP 49,5 BP); erzielte aber gegen Bingen am Brett ein 8-0!. Die **III. Mannschaft** spielte in der **1. Rheinlandliga** in der Aufstellung: STÄBE (112), RYCHEL (110), REICHERT (118), ZIMMERMANN (123), K.W. BOHN (109), KRONEBERGER (122), ZEHE (130), Dr. SCHIMMELS (135) und wurde **siebter** (6:12 MP 34,5:37,5 BP). Die **IV. Mannschaft** spielte in der Aufstellung N. DIEHL (106), Joh. HONNÉ (121), RESAG (122), BREILING (147), A. POLSTER (131), PRISON (129), J. HOFMANN (130), KLEINMANN, HANIG, BORBELY, in der **2. Rheinlandliga I** und wurde **siebter** (6:12 MP 28,5:43,5 BP). Die **V. Mannschaft** wurde in der Aufstellung KERSTING (MF 7/7 129), Dr. KAUM (5,5/9 143), K. KLEINMANN (2,5/5 159), F. ZIMMERMANN (0,5/4 170), FATEHPOUR (1/3), Udo MORITZ (8/8 152) **dritter** (14-4 MP 30,5 BP) in der **1. Kreisklasse Nord** und **stieg** nach einem Stichkampf gegen Liebshausen/Kisselbach (4:1) in die **Bezirksliga auf**. Die **VI. Mannschaft siegte** in der Aufstellung J. HAFFER (MF 6/10 135), ARTZ (6,5/9 163), A. BORBELY (8/9 147), Chr. PREKER (7/10 161), KLIER (6,5/9 158) in der **2. Kreisklasse Nord** (24:2 MP 39:3 BP) und **stieg** in die **1. Kreisklasse auf**, die **Mannschaften VII** in

[2654] SE 1984, S. 248.

der Aufstellung M. ROOS (MF 9,5/13 177), Karel DURIC (4,5/6 153), Helga BORSCH (6/13 151), G. HANIG (8/11 179), PEITER (7,5/9) und **VIII** in der Aufstellung H. FRANK (10,5/13 156), D. BENNEWITZ (MF 7,5/12 149), Joel PHILLIPZIK (6,5/11 152), O. DIEHL (11,5/13 133), GASCHLER (3/3) erzielten in der **2. Kreisklasse** die **Plätze 4.** (21:5 MP 35,5:16,5 BP)und **2.** (22:4 MP 39:13 BP), wodurch letztere ebenfalls **aufstieg**. In der Rheinzeitung[2655] warb der Verein um neue Mitglieder, die diese Mannschaften auffüllen sollen.

Th. BRÜCKNER wurde am 13. 10. 1984 in Wittlich bei der **VII. RheinlandBlitzM** (17,5/20) Sieger und im November auch **RhPfblitzmeister** (13,5/16). **Stadtmeisterschaft** (28 Teilnehmer 7 R. CH): 1. Guido **NEUBERGER** (Pfeddersheim) 2. U. BOHN (SV 03) 3. H. WITTELSBERGER (Hillscheid). Die **StadtblitzM** am 15. 02. gewann **??** Astrid POLSTER wurde auf der **RhPfM** der **Damen** in Wittlich vom 13. bis 21. 04. **2./3**.; Th. **BRÜCKNER gewann** das **Turnier** (7/9), Th. BOHN wurde **achter** (5). - **Volker Schlick** wurde **RhPfEM 1984:** - Die **IV. offene Vereinsmeisterschaft** (7 R. Ch. 32 Teilnehmer) wurde vom 21. bis 25. 11. 1984 erstmals im HdB ausgetragen: 1. K. **SCHULZ** (SV 03) 6/7, 2. BRÜCKNER (SV 03) 6, 3. SCHULER (Pforzheim) 5,5. R. **LARISCH** wurde **Bezirkseinzelmeister** (4,5/5) vor M. HAFFER 4, F. ROSENBERGER 4, R. RAPP 3,5, T. REICHERT 3,5, D. FATEHPOUR 3 (alle später SV 03) und Sieger des **Hauptturnier**s der **7. RheinlandM** in Bad Salzig, dessen B-Turnier K.W. BOHN gewann. Bei der **I. RheinlandBlitzMM** am 25. 08. in Mayen wurde der SV 03 I (Th. BOHN, U. BOHN, BONALDO, WEIDEMANN) **erster** und SV 03 II (FRANK, HANIG, MORITZ, REICHERT) **dritter**. H. Albert **PRISON** gewann (5,5/6) im Juli das **Einladungsturnier** der **SA** von **Tus Neuendorf 82** vor den späteren **SV 03** Nachwuchsspielern 2. F. ROSENBERGER (5 *dessen weitere schachliche Entwicklung Aufmerksamkeit verdient*) 6. R. RAPP (3).[2656]

Nach längeren Querelen mit dem Vereinswirt MARTIN kam es im Oktober zum **Wechsel** des **Spiellokals** vom Colling in das **HdB** ('Haus der Begegnung') am Zentralplatz (der dortige Wirt, Erich STEINKRÜGER († 199?), war den Schachfreunden sehr zugetan). Am 04. 02. wurde im HdB vom SV 03 die **29. Mitgliederversammlung** mit Hauptausschusssitzung des **SK Koblenz** veranstaltet (54 Teilnehmer). Beim **MITROPA-Cup** in Bad Lauterberg vom 29. 09. bis 07. 10. erzielte die dt. Mannschaft in der Aufstellung KINDERMANN, DR. OSTERMEYER, LAU und **K.J. SCHULZ Platz I**. Bei einem **Länderkampf Luxemburg - Rheinland-Pfalz** (0,5:11,5) im Oktober nahmen die Spieler SCHLICK, SEUL, BRÜCKNER und Th. BOHN teil. Erstes Bundesliga-Wochenende der neuen Saison am 14. 10. 1984 gegen den Reisepartner Zähringen im HdB. Bei der traditionell von Koblenzern zahlreich besuchten stark besetzten **BlitzMTurnier** in **Bensheim** am 29. 04. **siegte Koblenz** (28 MP 50,5 BP 1. SCHULZ 2. SCHLICK 3. T. BOHN [BM 12,5/17] 4. BRÜCKNER) vor KS Frankfurt, Mainz (WERNER, WEIDEMANN, VOGLER, SCHIFFERDECKER) und Nürnberg; in Gruppe C siegte **Koblenz-Jugend** (32 MP 53,5 BP). Das **II. ELO-Turnier** des **KSK Köln** vom 14. bis 24. 11. gewann GM GUTMAN (9,5/11) vor BAYER 8 (beide SV 03). Bei der Offenen **Internationalen Meisterschaft von Luxemburg** in Bad Mondorf vom 29. 05. bis 03. 06. erzielte ?? Platz ??. Großes Bundesliga-Wochenende in Koblenz am **10./11. 03**. mit dem Kampf Solingen-Porz. Beim 1. Internationalen Trier-Open im Juni errangen KÖRHOLZ (6/7), SEUL (5,5), T. BOHN und PREKER (5) die **Plätze 2**, **4**, **6** und **7**. Das Sommerfest fand am 16. 09. nach zweistündigem Fußmarsch in der Grillhütte in Hübingen statt. **JHV** am 15. 06. 1984 im Colling: **1. Vors**. H. **KERSTING**, 2. Vors. Dr. SCHIMMELS, Kassierer KRONEBERGER, Turnierleiter U. BOHN.

2655 RZ 30./31. 05. 1984 erwähnt auch die Trainingsmöglichkeiten am Spielabend, freitags ab 19 Uhr mit den Meisterspielern im Colling.

2656 RZ 18. 07. 1984.

1985: Die **I. Mannschaft** belegte in der Aufstellung 1. IM Lev **GUTMAN** (Israel 4,5/9 49)[2657] 2. FM K. SCHULZ (5/15 63) 3. FM WOLF (8,5/15 63) 4. FM DONCEVIC (6,5/14 66) 5. J. WEIDEMANN (nach Kettig und KS Frankfurt zurück, 4,5/12 67) 6. SCHLICK (4,5/12 75) 7. IM Gilles ANDRUET (Frankreich, 5,5/10 60)[2658] 8. Th. BRÜCKNER (9/14 66) / W. POLSTER (6,5/13 75), Ernst BAYER (kam aus Köln, 0/2 73), DAEHR (1/2 74), Th. BOHN (1,5/2 85) in der **1. Bundesliga 1984/85** den **11. Platz** von 16 Mannschaften (12:18 MP 57:63 BP); man spielte mit dem wieder aufgestiegenen SK Zähringen zusammen. Erst in der letzten Rde konnte durch ein 6-2 gegen Braunschweig der Abstieg vermieden werden. Der SV 03 II errang im September die **RhPfpokalMM** im Endspiel gegen Kettig: SANDMEIER – BRÜCKNER 1/2 FRITSCHE – WOLF 0:1 DAUM – BAYER 0:1 DEGENHARDT – WEIDEMANN 1:0. Auf Bundesebene erzielte die M **1986** den **Vizemeistertitel 1986!**
Die **II. M** (1. T. BOHN (20/22!) 2. LARISCH 3. U. BOHN 4. HAFFER) errang auf der **II**. **ViererBlitzMM** von **RhPf** am 23. 06. in Landstuhl/Pf – unmittelbar nach der **Katastrophe von Ramstein - Platz II** (32:12 MP). Auf der **II. Dt.MM** in München (WOLF (13,5/20), BRÜCKNER (6,5/15), SCHULZ (13/20), DONCEVIC (12,5/19), Th. BOHN (BM! 16,5/23)) am 07. 12. 1985 den **vierten Platz** (28:18 MP)! SV 03 **II** wurde auf der **II**. **RheinlandBlitzMM** am 16. 05. in Trier **dritter** [Urkunde]. Thomas **BRÜCKNER** (SV 03) wurde in Wittlich (16. – 26. 05.) **RhPfmeister** der **Herren** (8/11), II. KÖRHOLZ (8), VI. SEUL (6,5), VIII. SCHLICK (5). **BRÜCKNER** erzielte auf der **XII. Dt. BlitzEM** in Bergheim vom 15./16. 06. den **15. Platz** mit 19,5/35. Bei der **8. RhBlitzEM** am 12. 10. in Heimbach-Weis erzielten Th. BOHN (16/19), R. LARISCH (14,5) und ROSENBERGER (4,5) die Plätze **drei**, **vier** und **17**.[2659] Beim IV. Schlosspark-Open in Wiesbaden erzielte J. WEIDEMANN Platz VII.; beim sehr stark besetzten Blitzturnier Platz I./III.
Stadtmeisterschaft (ab 14. 11. 1984 im HdB, 39 Teilnehmer 7 R. CH): 1. **NEUBERGER** 5,5 (Pfeddersheim) 2. LEURER (Neuendorf) 5,5 3. DENDA (SC REI) 5,5.[2660] M. HAFFER wurde **Bezirkseinzelmeister** und **DähnepokalBezirksmeister**, S. JÄGER (102) wurde **Bezirks-A-JugendM**, A. PEITER (135) wurde **Bezirks B-JugendM**. Die **V. offene Vereinsmeisterschaft** ***1985/86*** (neu gestifteter Wanderpokal von Horst **KERSTING**) wurde vom 30. 10. bis 03. 11. 1985 mit 58 Teilnehmer ausgetragen: 1. **POLSTER** (6/7) 2. T. BRÜCKNER 3. K. SCHULZ 4. FRITSCHE (alle 5,5) 5./8. Dr. Dr. JAHR (Aachen) SCHLICK BUSCH (Kettig) LEURER (SC REI) (alle 5) 9. WEIDEMANN.
Die **II. Mannschaft siegte** nach 11 Runden in der **Rheinlandpfalzliga** (20:2 MP 56 BP) in der Aufstellung [BRÜCKNER 2/2 60; Dr. POLSTER 1,5/2 75], E. BAYER (7/9 73), Lars Bo RASMUSSEN (Däne, an EU in Luxemburg angestellt, 6,5/11 94), Andreas ROLL (aus Trier 1,5/6 114), Th. BOHN (6/10 91), M. HAFFER (MF 88, 8/9), PREKER (90, 5,5/9), LARISCH (6/9 103), U. BOHN (5,5/8 103), SCHWERTEL (1,5/4 124), BONALDO (100, 5/9) und **stieg** in

---

2657 Durch A. SCHWACHTGEN vermittelt als Schüler von IM A. **KOBLENZ** in Riga, dann Schachlehrer und **Trainer** von **WM TAL.** G. war Sekundant von **KORTSCHNOI** im WM-Finale, wohnte einige Jahre in Neuendorf (**Dt. SchnellSchachM** 1991-93), erhielt 1.000 DM pro Wochenende und veranstaltete Jugendtraining in Koblenz.

2658 Der Sohn des bekannten Rennfahrers Jean-Claude A. (*1940) erhielt 1.000 Francs pro Wochenende. Er wurde **1988 Frankreichmeister**, verließ 1989 die Schachszene nach mehreren körperlichen Auseinandersetzungen. Als berüchtigter Roulettespieler in der Pariser Zockerszene wurde er unter ungeklärten Umständen (als Schuldner?) 1995 ermordet (1958-1995). Die Jugenderinnerungen zu 1979 und 1991 von TOUSSAINT (2023 autobiographischer Roman), 212-236 u. 248-252 zeigen ein bemerkenswertes Charakterbild seines Freundes ANDRUET in dessen Pariser Umwelt!
Seine bekannteste Partie ist die sehenswerte Niederlage mit Weiß gegen WM SPASSKY in einem Heimspiel für den SV 03 1988: W: Kg1, Dc2, Tb1, e2, Lb5, Sg3, f1, Bc5, e3, f2. g2, h2; S: Kg8, Df6, Ta3, e8, Ld7, Sh4, e5, Bd5, f7, g6, h5 = Schwarz zieht und setzt in drei Zügen Matt!, vlg. Rochade 11/1995, S. 89.

2659 Rochade 12/1985, S. 4.

2660 Rochade 3/1985 **scan**.

die **Oberliga Südwest auf** [Urkunde]. Die **III. Mannschaft** spielte in der **1. Rheinlandliga** in der Aufstellung: Dr. RYCHEL (115), STÄBE (107), Th. REICHERT (119), RESAG (111), K.W. BOHN (118), A. ZIMMERMANN (127), KRONEBERGER (MF 131), Dr. SCHIMMELS (137), ZEHE und wurde **siebter** (7:11 MP 32:40 BP). Die **IV. Mannschaft** erzielte in der **2. Rheinlandliga I** in der Aufstellung MORITZ (141), Dr. KAUM (146), J. HAFFER (), BREILING (147), HONNÉ (MF 128), ARTZ (139), PRISON (125), C. PREKER (140) den **siebten Platz** (7:11 MP 29,5:42,5 BP). Die **V. Mannschaft** erzielte in der Aufstellung KERSTING (MF 118), FRANK (135), ROOS (142), O. DIEHL (139), HANIG (164), KLEINMANN (141), KLIER (166), GASCHLER (197) in der **Bezirksliga** den **2. Platz** (15:3 MP 42:30 BP), die **VI. Mannschaft** in der Aufstellung PEITER (5,5 146), BENNEWITZ (MF 3/9 155), C. ZIMMERMANN (2,5/3 151), Helga BORSCH [PRISON] (3,5/9 154), FISCHER (3/3), B. MOHR (0,5/4), Andreas SCHULZ (2,5/5) in der **1. Kreisklasse Nord** den **6. Platz** (7:11 MP 20,5:23,5 BP).

Beim traditionell vom SV 03 gut besuchten 24. Open in **Bad Mondorf**/Luxemburg im Mai belegten GM GUTMAN **Platz 1** (6,5/7), M. HAFFER **4.** (5,5), SCHULZ und POLSTER **8.-17.** (5) und **siegten** damit in der **Mannschaftswertung**. Beim **3. Bamberger Schnellschachopen** im Mai erzielten V. WOLF und K. SCHULZ die **Plätze 3** (8,5/11) und **10** (7,5/11). Beim Internationalen **Schachopen** in **Leiden** (15. bis 17. 02.), das traditionell von Koblenzer Spielern gut besucht war, belegten Th. BOHN und G. SEUL mit jeweils 5,5/6 den **2.-4. Platz** vor mehreren Hundert Teilnehmern. K. **SCHULZ** gelang als **Kaderspieler** des **DSB** beim XX. Internationalen Pokalturnier in **Lesko** (Südpolen) vom 14. bis 17. 12. mit 8,5/13 eine **IM-Norm**, was Thomas **BRÜCKNER** beim **deutsch-französischen Trainingsturnier** in **Wilhelmsfeld** vom 05. bis 14. 12. mit **Platz drei** (6/9) ebenso gelang, vor IM ANDRUET (5,5) und IM GUTMAN (5). Im **Weihnachts-Open** in **Zürich** vom 25. bis 30. 12. erzielte FM DONCEVIC Platz III./VI. (5,5/7). Beim **2. internationalen Nord-Saar-Open** (BlitzMM ?) des SC **Winterbach**/Saarland am ?? erreichte eine Mannschaft des SV 03 (PREKER, KÖRHOLZ, JÄGER, ??) den **zweiten Platz** [Urkunde!]. Beim **1. Erlanger 24-StundenBlitz** erzielten GM GUTMAN Platz II (107,5/124), WEIDEMANN III (94,5), SCHULZ V. (91,5). K. SCHULZ siegte beim **Hofheimer** Jubiläums SSTurnier (8,5/9) und wurde beim **13. Porzer Open** (27. 12. 1984 – 05. 01. 1985) geteilter IV/X. (7/9). Beim XV. Porz Open erzielten K.J. SCHULZ und WEIDEMANN die Plätze III. (7/9) und V. (7); im Kölner ELO-Open im November erzielten GM GUTMAN und E. BAYER die Plätze I. (9,5/11) und III. (8). **VereinsblitzM** am 05. 05. im HdB : ?? **BezirksEM** wurde M. HAFFER (6,5/7), II. Horst NEUMANN (6) III. U. MORITZ (4,5). Das **XX. Dompokalturnier BlitzT** in **Limburg** (56 4er M) im Mai wurde von **SV 03** in der **Finalgruppe gewonnen** (34 MP) vor Monheim, Schott Mainz, Darmstadt KS Frankfurt, Godesberg, Wuppertal, Solingen etc.

Das Vereinsfest am 14. 09. fand einen bemerkenswerten Abschluß durch den gecharterten Bus, der in den Serpentinen runter zur Mosel ‚hängenblieb'. JHV am 31. 05.: einstimmige Entlastung des Vorstandes: **Ehrenvorsitzender**: Karl HAACK (Mainz), **Präsident** Aloys SCHWACHTGEN (Remich/Luxemburg), **1. Vorsitzender**: Horst KERSTING, **2. Vorsitzender**: Astrid POLSTER, **Kassierer**: Werner KRONEBERGER, **Spielleiter**: Ulrich BOHN, **Pressewart**: Frank BONALDO, **Jugendwart**: Markus ARZT, **Gerätewart**: Alexander GASCHLER, **Schriftführer**: Rolf LARISCH, **Kassenprüfer**: Dr. RYCHEL, BENNEWITZ, **Bibliothek**: Th. BOHN. Auf Basis der Ingozahlen wurde eine **vereinsinterne Rangliste** erstellt, in der jeweils die drei ranghöheren Spieler von unten gefordert werden dürfen. Das beschlossene interne Sommerturnier kam nicht zustande. Die **Mitgliederzahl** konnte um **25% gesteigert** auf über 60 werden, die zahlreichen neuen Jugendlichen sollen in einem Mentorensystem von guten Spielern betreut werden[2661] (sollte sich

[2661] Rheinzeitung vom 22./23. 06. 1885.

insgesamt nicht durchsetzen!). Bundesligawochenden am 12./13. 01. 1985 (gegen Bayern und SC München) und 11./12. 05. (Enger/Spenge und Braunschweig) in Koblenz. In der neuen Saison am 30. 11. und 01. 12. gegen die Berliner Vereine.

1986: Die **I. Mannschaft** belegte in der Aufstellung 1. IM GUTMAN (5/15, 55) 2. FM WOLF (6/13, 61) 3. FM DONCEVIC (3/10, 66) 4. FM K. SCHULZ (7/11, 57) 5. IM ANDRUET (**7,5/10**, 50) 6. FM Th. BRÜCKNER (7/11, 59, 2265) 7. SCHLICK (**8,5/11**, 58) 8. FM J. WEIDEMANN (**9,5/12**, 58) / W. POLSTER (4,5/8, 70), BAYER (5/9, 70), FM Georg SEUL (kam aus Kettig, 5,5/10, 76), DAEHR (1/2 74), Th. BOHN (1,5/2 85, 2315) in der **1. Bundesliga** 1985/86 den **fünften Platz** von 16 Mannschaften vor Porz! Am 01. 02. gelangen mit einem **4,5 Sieg** gegen den Tabellenführer und späteren **Dt.MMeister SG Solingen** (1. IM GUTMAN – WM SPASSKY 1-0 2. FM WOLF – GM LOBRON 0-1 3. FM DONCEVIC – GM KAVALEK ½ 4. FM K. SCHULZ – IM LAU 1-0 5. IM ANDRUET – IM DUEBALL 1-0 6. FM Th. BRÜCKNER – IM OSTERMEYER ½ 7. BAYER – IM BORIK 1-0 8. FM SEUL – FM BORNGÄSSER 0-1). MF W. STÄBE: „*Merkwürdigerweise war es einer unserer deutlichsten Siege*.“[2662] Am 22. 02. mit einem **5:3 Sieg** gegen den **amtierenden Dt. Meister Bayern München** (1. IM GUTMAN – GM RIBLI 0-1 2. FM WOLF – IM KINDERMANN 1-0 3. FM DONCEVIC – IM BISCHOFF ½ 4. FM K. SCHULZ – GM HECHT 1-0 5. IM ANDRUET – IM HERTNECK 1-0 6. FM Th. BRÜCKNER – IM HICKL ½ 7. SCHLICK – IM KLUNDT ½ 8. BAYER – SAACKE ½) **große Erfolge** in der **Vereinsgeschichte!** „*Der **SV Koblenz schrieb Bundesligageschichte**. Die Mannschaft (bis auf Spitzenbrett Lev GUTMAN ein Amateurteam)*“ erzielte *unstrittige Siege* gegen die drei Tabellenersten. GM HECHT kommentierte (Rochade 3/1986, S. 5 und 8): „*Bemerkenswert ist auch der **Koblenzer Höhenflug**. Die Westdeutschen sind erstmals seit ihrer Zugehörigkeit zur 1. Bdl. nicht in den Abstiegskampf verwickelt*“. A. DIEL rechnete den „*zuverlässigen*“ SV 03 als *Kraftpaket* zum „*Oberhaus*“ der Bl: *Hier zeigte sich der Teamgeist einer Mannschaft, die außer dem Spitzenspieler LG nur aus Amateuren besteht*“. Da auch der spätere Tabellendritte Hamburg geschlagen werden konnte, sprach die Schachpresse vom „***heimlichen Deutschen Meister***“ oder „*Favoritentöter*“. Man hoffte, in der nächsten Saison mit einem Spielerkader, der an den Mittelbrettern das beste Ergebnis aller Bundesligamannschaften geholt hatte, in den Titelkampf eingreifen zu können. Jedoch blieb das Problem, den Spielbetrieb zu finanzieren, weiter ungelöst.[2663]
Der SV 03 errang am 31. 08. beim Deutschen Vorjahressieger Miesenbach erneut die **RhPfpokalmannschaftsM** erst im Blitzentscheid nach 2:2 (WOLF, BRÜCKNER, SEUL, BOHN-JANZER ½). Die **I. Mannschaft** spielte dann am 15./16. 02. **in Koblenz** im **HdB** (Foto) im überaus gut besuchten **IV. Finale** der **Dt. VereinspokalMM**: im **Halbfinale** wurde die SG **Porz** mit 2,5 geschlagen (1. IM GUTMAN – FM GÖHRING 1-0 2. FM WOLF – IM GERUSEL 0-1 3. FM Th. BRÜCKNER – FM B. SCHMIDT ½ 4. SCHLICK – IM GRÜN 1-0). Erst im **Finale** gab es gegen die SG 1868 **Solingen** eine 3-1 Niederlage (1. IM GUTMAN – GM Dr. HÜBNER 0-1 2. FM WOLF – WM SPASSKY ½ 3. FM Th. BRÜCKNER – GM LOBRON 0-1 4. FM J. WEIDEMANN - IM DUEBALL ½), die die **Vizemeisterschaft** bedeutete! [**Foto + Formular Spassky-Wolf**] Die Kosten der I. M. betrugen in dieser Saison ca. 25.000 DM. K. SCHULZ (IM-Norm) und D. DONCEVIC belegten beim Open Bad Wörishofen vom 13. bis 21. 02. die **Plätze 4.-10.** (7/9). **Tagung** der Mitglieder des **Bundesliga-Ausschusses** im HdB am 01. 03. 1986: W. STÄBE wurde als **Sprecher** gewählt! Bundesligawochenende am 12./13. 04. 1986 (gegen Porz und Wuppertal) in

[2662] Schachwoche 05/1986, 24: „Unsere Stärke liegt diesmal vor allen an den mittleren Brettern. Dazu haben wir in dieser Saison einen Vorteil: Zum erstenmal müssen wir nicht gegen den Abstieg kämpfen. Aus dem gesicherten Mittelofeld heraus wird schöner und nervlich freier gespielt.“

[2663] Rheinzeitung vom ?? 04/05. 1986 **Photo**.

Koblenz. Die Blitzmannschaft (WOLF (13,5/20), BRÜCKNER (6,5/15), SCHULZ (13/20), DONCEVIC (12,5/19), Th. BOHN (Brettmeister!)) errang nach dem wiederholten Gewinn der **3. ViererblitzMM** von **RhPf** am 24. 08. 1986 in Zewen (39 MP 73,5 BP vor Miesenbach) auf der **III. Dt.BlitzMM** in Bad Neuenahr am 13. 09. 1986 den **vierten Platz**!?? Die BlitzM (WEIDEMANN, BRÜCKNER, SEUL, T. BOHN; 25 MP 41,5 BP) **gewann** im September zum zweitenmal das international besetzte **Bensheimer MBlitzturnier** (57 4er M) vor Frankfurt, Mainz, Hofheim, Miesenbach, Kecskemet etc. Hauptausschußsitzung am 18. 01. Eine Mannschaft des SV 03 erzielte am 17. 06. beim Internationalen ***Nord-Saar-Open*** des SV **Winterbach** (BlitzMM ?) den **ersten Platz** [Urkunde!]. Beim bärenstark besetzten **15. Porzer Open** zu Jahresanfang belegten K. SCHULZ und J. WEIDEMANN die Plätze III./VIII. (7/9), T. BRÜCKNER (6,5/9). T. **BRÜCKNER** erzielte bei der **I. Norddten EM** vom 14. bis 22. 11. in Brilon **Platz III** (6,5/11) und **qualifizierte** sich zur **DEM 1987**. Beim **II. Digital-Open** in Bad **Wörishofen** vom 13. bis 21. 02. erzielten SCHULZ und DONCEVIC Platz IV./X. (7/9) mit einem Sieg über GM NIKOLAC. Beim **50ten Schachfest** in **Luxemburg** (Bonneweg) erzielten GM GUTMAN und D. DONCEVIC im ELO-Open die Plätze II. (7/9) und VIII./XIII. (5,5) mit u.a. GM PARMA, FARAGO etc. **DONCEVIC** war in diesen Jahren für verschiedene **Schachzeitungen** in Spanien, Frankreich und Deutschland tätig! **Schachfestival** in **Dehrn** am 19./20. 07. Im November **siegten** die beiden „Koblenzer" **GUTMAN** (GM-Titel!) und **ANDRUET** in Wuppertal (Wicküler-Brauerei) im GM- und im IM-Turnier mit 8,5/11 und 8/11.

Bei der **9. RheinlandBlitzEM** am 06. 09. in Siershahn siegte L. **FRITSCHE** (noch Kettig) vor T. BOHN (**zweiter**), G. SEUL und T. BRÜCKNER (alle SV 03) **4./5.**; **bei der offenen RhPfBlitzEM** am 18. 10. in Frankenthal wurden SEUL (16,5/19), WEIDEMANN (14), TH. BOHN (13), FRITSCHE (12) **zweiter**, **dritter, sechster** und **achter**. Die **6. offene** (?) **Vereinsmeisterschaft 1986/87** (TL LARISCH 7 Rden, HdB) vom 19. 11. bis 23. 11. **gewann GM GUTMAN** (600 DM) 6. Th. BOHN (5/7). **Stadtmeisterschaft** (41 Teilnehmer 6 R. CH)**:** 1. NEUBERGER (SC Kettig) 2. LEURER (Neuendorf) 3. PREKER (Andernach). **Bezirks A-Jugendmeister** wurde Stefan JÄGER (SV 03), der bei der **RhPfmeisterschaft** den **2. Platz** belegte. Th. BOHN belegte bei der **RheinlandM** in Bernkastel-Kues vom 22. bis 29. 03. den **1./2. Platz** mit 9/11 (Ingo 77). Bei der **RheinlandJugendMM** belegte der SV 03 in der Aufstellung? JÄGER, nur **Platz drei** hinter Flammersfeld (7:3 MP 28,5 BP) bei 13 teilnehmenden Teams.

Die **II. Mannschaft** belegte in der **Oberliga Südwest** 1985/86 in der Aufstellung 1. KÖRHOLZ (kam aus Trier zurück 81) 2. DAEHR (74) 3. PREKER (83) 4. Th. BOHN (77 3/6) 5. Dr. TRAUTH (78) 6. RASMUSSEN (106) 7. S. JÄGER (Jugendlicher aus Trier 92 6,5/9) 8. BONALDO (104), LARISCH (94 6,5/9), U. BOHN (MF 103), Klaus VOSSEN (92)[2664] nur den **vierten Platz** (11:7 MP 40 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung SCHWERTEL (Ingo 116), RESAG (114), REICHERT (124) Dr. RYCHEL (120) K. W. BOHN (121) KRONEBERGER (138) ZIMMERMANN (130) NEUMANN (116) ZEHE (131) in der **1. Rheinlandliga** und wurde **achter** (6:12 MP 32:40 BP). Die **IV. Mannschaft** belegte in der **2. Rheinlandliga Staffel I** (15:3 MP 42,5:29,5 BP) den unglücklichen **zweiten Platz** – 3,5 Verlust in letzter Runde - in der Aufstellung MORITZ (130), ARTZ (129), PRISON (123), FRANK (138), C. PREKER (138), KLEINMANN (137 9/11), PEITER (122), Dr. KAUM (139 7/10), KERSTING (125). Die **V. Mannschaft** erzielte in der Aufstellung GRÖBLER (124), PEITER (119), KERSTING (129 MF), NEUMANN(115) , ROOS (141), O. DIEHL (139), HANIG (147), JUNG (154) in der **Bezirksliga** den **2. Platz** (16:2 MP 46:26 BP), die **VI.**

[2664] Der Rechtsanwalt (1949-2017) kam aus der Nordbadischen Region, wo er 1973 und 1976 in der bekannten Heidelberger „*Doktorenmannschaft*" auf der Dt. MM und später in Eppingen in der Bdl. spielte, beruflich nach Koblenz und spielte zwischen 1986 und 1999 für die II. Mannschaft.

Mannschaft erzielte in der Aufstellung A. SCHULZ (166 1,5/7), FISCHER (116 4,5/5), GASCHLER (176 4/9), BENNEWITZ (MF 170 3/9), MEUDT (149 6/9) in der **1. Kreisklasse Nord** den **5. Platz** (8:10 MP 21:24 BP), die **VII. Mannschaft stieg** in der Aufstellung Martin HUBER (MF 189 2/5), TRAMM (176 4/6), MOHR (182 5,5/8), WIESENTHAL (188 5,5/7), WALD (1/1), HAMMES (157 2,5/3) durch einen Sieg in der **2. Kreisklasse Nord** (12:4 MP 21,5:10,5 BP) in die **1. Kreisklasse Nord auf**.

1987: Die **I. Mannschaft** erzielte **1986/87** in der Aufstellung 1. GM GUTMAN (8,5/14, Mitarbeiter Schach-Report und zeitweise **Bundestraineraspirant** trotz seiner Deutschkenntnisse) 2. FM WOLF (6/14 63) 3. IM ANDRUET (7/14 60) 4. FM Th. BRÜCKNER (6,5/14 66) 5. SCHLICK (7/12 75) 6. FM WEIDEMANN (6,5/12) 7. IM DONCEVIC (6,5/11 66) 8. FM BAYER (8,5/11) / FM SEUL (ohne Niederlage! 8/11 mit einem **fünften Platz** (21:9 MP 68 BP) in der **ersten Bundesliga 1986/87** ihr bisher bestes Ergebnis. **Bundesligawochenenden** am 07. 12. (III. Runde) mit einem 4-4 gegen **HSV**: **Sensationssiege** von **GUTMAN** und **WOLF** gegen die damaligen **Weltklasse-GM Dr. NUNN** und **CHANDLER**. Am 28. bis 29. 03. 1987 in Koblenz im HdB vor einer großen Zuschauerkulisse (mehrere Hundert): Sieg gegen Enger/Spenge und ein beachtliches **4:4** gegen **Porz** (1. GM GUTMAN – GM HORT ½ 2. FM WOLF – IM HEINBUCH ½ 3. IM ANDRUET – IM K. SCHULZ ½ 4. FM Th. BRÜCKNER – DRESEN ½ 5. SCHLICK – IM GERUSEL ½ 6. IM DONCEVIC – GM GARCIA-PALERMO ½ 7. FM BAYER – IM BRAGA 1-0 8. FM SEUL – IM SCHÖN ½). *Den **SV Koblenz** kann man mit Fug und Recht als die **beste deutsche Fast-Amateuermannschaft** bezeichnen*, meinte Otto BORIK zu Saisonbeginn (Schachmagazin 1987, 634). „*Die Leistungskonstanz der vergangenen Saison bestätigte der SV Koblenz*“, titulierte P. BOLT in der Schachwoche. Bei der Dt.PokalMM 1986/87 schied man im Februar im Viertelfinale unglücklich 2-2 gegen Bad Cannstatt aus. Die PokalM kam nach einen Zwischenrundensieg am 31. 10. (2-2 Berliner Wertung) gegen SG Düsseldorf (NRW-Pokalsieger) bei der **Dt. PokalMM** durch einen Sieg gegen Zähringen am 21. 11. in das Viertelfinale gegen Bayern München am 06. 02. 1988. Auf der **62. Dt. EM** (erstmals als Rundenturnier in Bad Neuenahr; 08. bis 24. 06.) erzielten für den SV 03 FM Thomas **BRÜCKNER** mit 8/15 einen guten **6. Platz** und IM K. SCHULZ (seitdem passives Mitglied), der die erste Mannschaft aus finanziellen Gründen in Richtung Porz verließ, mit 5/15 nur den **15. Platz**.[2665] **IM ANDRUET** wurde **dritter** der **französischen EinzelM** in **?** und konnte beim **Open** in **Dijon** vom 11. bis 14. 07. souverän siegen (7/7) vor u.a. IM DONCEVIC (5,5). IM DONCEVIC erzielte beim bärenstark besetzen XVIII. **Open Ciudad de Sevilla** vom 18. bis 26. 11. Platz VI-XXV (6,5/9) und beim **III. Open** in **Wildbad** vom 30. 10. bis 07. 11. **Platz II**. (7/9) hinter GM **GUTMAN** (8). Beim **17. Porzer Open** vom 27. 12. 1986 bis 03. 01. 1987 erzielten SCHLICK und WEIDEMANN die Plätze V./VI. (je 7/9). Beim „Festival des jeux“ in **Cannes** vom 20. 02. bis 01. 03. erzielten D. DONCEVIC im A-Turnier Platz II. (7/9) und U. **BOHN** siegte im **B-Turnier**; bedeutend war das Beiprogramm mit Computervorführungen und Bridgeturnier. Bei den **RhPfM** in Rommersdorf vom 10. bis 18. 04. erzielten Th. BOHN (5,5/11 80) und BRÜCKNER (7/11 59) die **Plätze fünf** und **eins**. Das sehr stark besetzte dortige **Blitzturnier** um den Ehrenpreis der Rheinzeitung gewann Th. BOHN.
Die **Blitzmannschaft** (SEUL, BRÜCKNER, WEIDEMANN, Th. BOHN, FRITSCHE) errang nach dem wiederholten Gewinn der **Vierer blitzMM** von **RhPf** am 04. 07. in Pirmasens (40 MP 72,5 BP vor Miesenbach) auf der **IV. Dt.BlitzMM** in Bad Honnef am 12. 09. 1987 den **dritten Platz** (38-10 MP 68,5-37,5 BP) – hinter Bayern und Solingen aber vor u.a. Frankfurt, Porz, Kirchheim, Bochum - und erhielt dafür die Ehrennadel des Landessportbundes Rheinland-Pfalz in Bronze [Urkunde!]. Eine **Blitzmannschaft** des

[2665] Vgl. Neuenahr (1987).

SV 03 mit WOLF, FRITSCHE, BOHN, BRÜCKNER **siegte** am 27. 06. beim internationalen Mblitzturnier des SV 1925 **Hürth-Berrenrath** [Urkunde]. FM **SEUL** wurde auf der **14 Dt. BlitzEM** in Eschweiler vom 09./10. 05. **Deutscher Blitzeinzelmeister** mit 25,5/35.[2666] Auf der **10. RhBlitzEM** in Wittlich am 05. 09. **siegte** T. BOHN (9,5/11) erneut, bei der **RhPfBlitzEM** am 14. 11. in Frankenthal errangen G. SEUL, WEIDEMANN und S. JÄGER die Plätze **vier** (15/21), **fünf** (15) und **neun** (12). Beim großen **Bamberger SS** Turnier über Pfingsten erzielten G. SEUL und T. BOHN die Plätze 13 und 17 (je 7/11).
Michael **HAMMES** wurde in ?? am ?? **Deutscher D-Jugendmeister!** T. SANDMEIER berichtete der SJRP von angeblichen Problemen mit dem SV 03, der einen seiner Jugendspieler gesperrt haben soll? Die **Jugendmannschaft** des SV 03 wurde in der Aufstellung RAPP, ARTZ, FRANK, PEITER, Christoph PREKER, HANIG, SCHEUNEMANN, HAMMES nur **zweiter** der **RhPfMM** (7:3 MP 23,5 BP) [Urkunde!] hinter Schott Mainz durch *leichtfertige Mannschaftsaufstellung*.[2667] Die ViererM des **GörresGymn**. (ARTZ, THIEME-GARMANN, C. PREKER, alle SV 03) holte bei der **RhPfSchulschachM** in der WK I **Platz eins** und schied in der Vorrunde zur Dt.M dann aus. Ralf RAPP wurde **A-Jugend Bezirksmeister**. **Stadtmeisterschaft**: keine. H. **PREKER** (Ingo 84) **gewann** das **Rheinland Meisterturnier B** (7,5/9). Die **VII. offene Vereinsmeisterschaft *1987/88*** vom **??** (im Scheer/Weißergasse, 32 Teilnehmer) **gewann IM DONCEVIC** [vor FM BRÜCKNER und IM KERTECZ?].
Die **II. Mannschaft** spielte in der Aufstellung 1. Dr. POLSTER 2. DAEHR 3. Lutz FRITSCHE (kam aus Kettig) 4. Th. BOHN (5,5/8) 5. S. JÄGER 6. KÖRHOLZ 7. LARISCH 8. RAPP, K. VOSSEN (MF) in der **Oberliga Südwest** und wurde knapp **zweiter** (15:3 MP 47 BP) hinter Meister Neuwied. Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung M. HAFFER (Ingo 91), U. BOHN (100), SCHWERTEL (120), RESAG (116), DR. RYCHEL (119), PRISON (123), ARTZ (126), FRANK (114), K.W. BOHN (140) in der **1. Rheinlandliga** und wurde **sechster** (8:10 MP 32,5:37,5 BP). Die **IV. Mannschaft** belegte in der Aufstellung PEITER (129), NEUMANN (6,5/9 106), DR. SCHIMMELS (149), DR. KAUM (145), KRONEBERGER (134), ROOS (141), KLEINMANN (137), HANIG (150), KERSTING (129) in der **2. Rheinlandliga Staffel I** den **fünften Platz** (10:8 MP 33:39 BP). Die **V. Mannschaft** wurde **neunter** und **stieg** in der Aufstellung GRÖBLER, B. FISCHER, KLIER, MEUDT, O. DIEHL, GASCHLER, OTTO, BENNEWITZ (MF) aus der **Bezirksliga ab** (4:14 MP 29,5:42,5 BP). Die **VI. Mannschaft** erzielte in der Aufstellung HUBER (6/9), JUNG (MF 5,5/8), HAMMES (2,5/9), WIESENTHAL (5/8), A. SCHULZ (5,5/7) in der **1. Kreisklasse Nord** den **2. Platz** (12:6 MP 26,5:18,5 BP) und **stieg** nach gewonnenem Stichkampf gegen Liebshausen/Kisselbach (4:1) in die Bezirksliga **auf**, die **VII. Mannschaft** wurde in der Aufstellung WALD (0,5/7 189), MARTIN (1,5/5 216), GRÄBNER (1/6 194), GOLECKI (1/5 185), BUR (4/7 173), A. POLSTER (MF 135) **10.** und **letzter** in dieser Liga (1:17 MP 9:36 BP). Die **VIII. Mannschaft** belegte in der **2. Kreisklasse Nord** in der Aufstellung LIPPE (1,5/6), Rosi SCHEUNEMANN (0/4), Adam KLIMAS (1,5/7), KUCHE (4,5/8), MORBITZER (4/7), HARRIES (1/5), A. POLSTER (MF 2/2) den **elften** und **vorletzten Platz** (4:18 MP 14,5:29,5 BP).
Eine größere Anzahl Koblenzer Spieler nahm auf Vermittlung des Präsidenten SCHWACHTGEN vom 22. bis 27. 08. am Open in Virton/Belgien teil und belegte die Plätze ?? Der Verein hatte ?? Mitglieder in **acht Mannschaften**. Th. BOHN wurde beim **1. Trierer Hexennacht**-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, Trier-Süd[2668]) **erster** (33,5/35) und siegte auch in der **Trierer Unimeisterschaft** (7/7).

2666 **Foto**! 3 Filme <Zugriff 06. 03. 2026>. https://www.dropbox.com/scl/fo/8jb6qcss4y4ttr9scwqw4/AKzqgMrP_k6GE1QXJfL3dDE?rlkey=c57g93ftd6wt1gi06t92q9ay6&st=alu0t4mx&dl=0.

2667 RhPf-Rochade 7/1987, S. 2.

2668 Langjähriger Organisator, Vereinsvors. von Trier-Süd und vor allem d e r Organisator des **Deutschen Schulschachs** war Realschulrektor Kurt **LELLINGER** (1938-2017).

Sommerfest am 26. 09. Hauptausschußsitzung am 22. 05. mit Mannschaftsaufstellung etc., Mannschaftskämpfe konnten jetzt nicht mehr sonntags im HdB stattfinden. JHV am 03.07.

1988: Die „*homogene*“ (A. DIEL) **I. Mannschaft** erzielte in der Aufstellung 1. GM Lev GUTMAN (8/14 45) 2. IM Gilles ANDRUET (4,5/9 53) 3. FM WOLF (6/13 60) 4. FM DONCEVIC (6/11 58) 5. Th. BRÜCKNER (6/12 62) 6. Ernst BAYER (8,5/14 59) 7. WEIDEMANN (**9,5/13** 58) 8. FM Georg SEUL (7/13 64), SCHLICK (5,5/12 69), IM KERTECZ (1,5/3 64), Dr. POLSTER (1/1 65), FRITSCHE (1,5/3 74), Th. BOHN (1,5/3 77) wiederum einen **fünften Platz** (20:10 MP 66,5/53,5 BP) in der **ersten Bundesliga 1987/88**. Bundesligawochenenden in Koblenz in der Aula des Görres-Gymnasiums (Geburtstag von WM **SPASSKY**, der die organisierte große Torte selbst aufteilte und verteilte!) am 30./31. 01. gegen Bochum und Solingen und am 19./20. 03. 1988 gegen Sindelfingen und Zähringen. Dabei gelang dem *Stolperstein Koblenz* und *inzwischen anerkannten Favoritenkiller*[2669] am 07. 11. 1987 gegen den amtierenden Dt. Meister Bayern **München** ein **4:4** und am 29. 11. gegen **Porz** (mit GM HORT, CHRISTIANSEN) gar ein **M**eisterschafts entscheidender **4,5 Sieg!** MF STÄBE hatte zwischenzeitlich ein 4-4 angeboten, was von W. HILGERT auf Anraten von Dr. TRÖGER abgelehnt wurde. Am Vorabend hatte HILGERT launisch-großzügig nicht nur Freibier für alle – seine Profis mußten natürlich früh zu Bett – ausgegeben, sondern auch auch mehrere Wetten auf den Sieg seiner Porzer am nächsten Morgen. Statistisch fiel beim SV 03 unter den vorderen M das deutlich bessere Ergebnis der Bretter 3-8 gegenüber 1-2 auf,[2670] wo sich vor dem Bosman-Urteil ja immer die starken Ausländer aufhielten.
In der **PokalMM 1987/88** scheiterte man im **Achtelfinale** gegen Bayern München am 06. 02. 1989 nur knapp 1,5-2,5. Die **Pokal**mannschaft spielte am 29. 10. in Bochum gegen ?? Der **Trainingskampf** vor der Saison 88/89 zwischen der **I.** und **II. Mannschaft** am 08. 10. 88 im Sport-Restaurant ‚Im Moselbogen' in Güls endete mit 6:2: 1. GM Dr. Guillermo GARCIA-PALERMO (Argentinier und Italiener, Sieger Capablanca Memorial 1987 Kuba) – Dr. W. POLSTER ½ 2. 3. 4. 5. - WIANS 6. IM Ralf HESS[2671] – KÖRHOLZ 1-0 7. ? 8. Th. BOHN – C. LEX 1-0.
Die Blitzmannschaft (WOLF (13,5/20), BRÜCKNER (6,5/15), SCHULZ (13/20), DONCEVIC (12,5/19), Th. BOHN (Brettmeister!)) errang nach dem wiederholten Gewinn der **Vierer blitzMM** von **RhPf** am 02. 07. in **Miesenbach**/Pfalz (die Ramsteiner Halle war für die Trauerfeier) auf der **Dt.MM** am 03. 09. in **Bonn** den **sechsten Platz** (29 MP 54 BP) [Urkunde!]. Bei der **RhPfBlitzEM** in Neustadt am 26. 11. erzielten J. WEIDEMANN und T. BOHN die Plätze **fünf** (10/16) und **sechs** (9,5). Titelverteidiger G. SEUL erzielte auf der **15. Dt. BlitzEM** vom 11./12. 06. in Düren den **8. Platz** mit 23/35. **11. RheinlandM** wurde vom 26. 03. bis 02. 04. in Mendig Christoph **LEX** (jetzt SV 03; 8/11), H. **PREKER** wurde **dritter** (7); **Blitzmeister** wurde Th. **BOHN** am 01. 04. **IM Schulz** erzielte beim *bestbesetzten Open* in Deutschland in **Bad Wörishofen** im Februar 88 **Platz II** (7,5/9) vor 12 GM und 27 IM. IM **Andruet gewann** in Val Thorans vom 14. bis 27. 08. die **63. Frz. EM** (10/13). FM Th. **BRÜCKNER siegte** Mitte September in Straßburg beim **X. deutsch-französischen Rundenturnier** (7,5/11) vor u.a. den GM ABRAMOVIC, SAHOVIC; den IM C. LUTZ, STANGL etc. und erzielte eine IM-Norm. Dipl. Psychologe Hans-Peter **FECHT** (aus Neustadt a.d. Weinstr.) wurde als Schachspieler nach mehrjähriger Pause wieder aktiv und im Sommer **Chefredakteur** des **Schach-Echo**. Er spielte dann mehrere

2669 H. HECHT Rochade 11/1987, S. 25.
2670 Dr. TRÖGER, SR 6/1988, 62.
2671 * 1944, Rechtsanwalt aus der ehemaligen Königsspringer Frankfurt Meistermannschaft, 2330. Spielte eine Saison für 03 Koblenz.

Jahre beim SV 03 in der I. und II. Mannschaft. Und auch IM Klaus **SCHULZ**, der jetzt bei **Porz** seine Brötchen verdiente, verdingte sich für einige Jahre als **Schachjournalist** bei verschiedenen Schachzeitungen, vor allem der Rochade und Schach-Echo.
Michael HAMMES wurde nach dem Gewinn der **Rheinland**- und der **RhPfmeisterschaft** auf der **Dt. C-Jugendmeisterschaft fünfter** (4/7). **Stadtmeisterschaft**: keine. Die **VIII. offene Vereinsmeisterschaft *1987/88***, die nur dank einer großzügigen Spende von H. KERSTING möglich wurde, vom 16. bis 20. November 1988, war „*eines der größten Turniere in Rheinland-Pfalz*“[2672] (?? Teilnehmer, 7 R. CH, 2000 DM Preisgeld) wurde von V. **SCHLICK** (6,5) **gewonnen**, 2. MEYER (6 Neuwied) 3. FRITSCHE (5,5) 4. PREKER (5 Andernach) 5. IM K. SCHULZ (5 Porz). In der **geschlossenen VereinsM** erzielte K. VOSSEN den **ersten Platz**.
Die **II. Mannschaft** spielte in der Aufstellung 1. IM Alfred KERTECZ (Rumäniendeutscher 59, 4,5/7) 2. FRITSCHE (2,5/7 75) 3. Dr. POLSTER (4,5/9 70) 4. Th. BOHN (6/8 77) 5. C. WIANS (6/8 67) 6. R. RAPP (5/7 102) 7. S. JÄGER (5/6 104) 8. LARISCH (4,5/5 92) u.a. auch noch TRAUTH (1/2 79), KÖRHOLZ (1,5/3 83), VOSSEN (1,5/3 91), BOHN U. (1,5/3 103) in der **Oberliga Südwest**, wurde **erster** (16:2 MP 46 BP) und **stieg** in die **2. Bundesliga Südwest auf!** Dabei gelang mit 7 Mann ein 4,5-Sieg gegen Schott Mainz; zum 4,5 gegen den Hauptkonkurrenten Saarbrücken mußte T. BOHN nach 8 Stunden und 80 Zügen eine verloren abgeschätzte Hängepartie wochenlang analysieren und in Saarbrücken Remis halten. Der ehemalige Vorsitzende und Jugendtrainer H. J. PREKER hatte den Verein verlassen und spielte bei Andernach.
Die **III. Mannschaft** spielte in der **1. Rheinlandliga** in der Aufstellung M. HAFFER (Ingo 94), FRANK (137), ARTZ (105), SCHWERTEL (116), Dr. RYCHEL (121), C. PREKER (140), PRISON (121), PEITER (117) und wurde **siebter** (7:11 MP 29:43 BP). Die **IV. Mannschaft** spielte in der Aufstellung NEUMANN (110), PEITER (119), KERSTING (121), KRONEBERGER (132), KLEINMANN (139), K.W. BOHN (133), Dr. KAUM (147), Dr. SCHIMMELS (149), HANIG (139) in der **2. Rheinlandliga Staffel 2** und wurde **sechster** (8:10 MP 30:42 BP).
Die **V. Mannschaft stieg** in der Aufstellung GRÖBLER (2,5/7), FISCHER (0,5/5), HUBER (3,5/9), HAMMES (3/9), KLIER (3/8), O. DIEHL (3/5), H. WIESENTHAL (2,5/8), JUNG (MF 6,5/9) aus der **Bezirksliga ab** (5:13 MP 29:43 BP), die **VI. Mannschaft stieg** ebenfalls in der Aufstellung MEUDT (5/5), A. POLSTER (MF 3,5/7), TRAMM (1,5/6), MORBITZER (1/7), BUR (0,5/3), KUCHE (0/7), THIEME-GARMANN (2/5) aus der **1. Kreisklasse Nord ab** (0:18 MP 13,5:31,5 BP), die **VII. Mannschaft** wurde in der Aufstellung GOLECKI (1,5/7), KLIMAS (MF 3,5/6), LIPPE (0/2), SCHEUNEMANN (2/5), LÖWE (1,5/6), HARRIES (2,5/5) **siebter** in der **2. Kreisklasse Nord** (5:11 MP 11:20 BP).
Hr. KERSTING organisierte für sieben Jugendliche eine Fahrt zum Open nach Cham, das Jugendtraining wurde vom Jugendwart Th. BOHN durchgeführt (17 Jugendliche). Die **JugendM** belegte in der Besetzung MEUDT (124), PEITER (115), WIESENTHAL (152), BUR (181), WALD (186), FISCHER (173), SCHEUNEMANN (Mädchen 189), HAMMES (Schüler 158) bei **RhPfM** nur **Platz vier** (4:6 MP 19 BP). Michael **HAMMES** erreichte bei der **Dt. C-JugendM** vom bis in den **fünften Platz** (4/7)**!** Beim Internationalen **Schachopen** in **Leiden** vom 12. bis 14. 02., das traditionell von Koblenzer Spielern gut besucht war, belegten ?? Nach jahrelanger Diskussion gelang den Vereinsjuristen im September eine **Satzung**, die es zuließ, den Verein offiziell als **gemeinnützig** (**e.V.**) und damit - spendenabzugsfähig – einzutragen. Das Vereinsfest am 01. 10. 1988 in der Grillhütte in Hübingen war gut besucht – trotz vorheriger Wanderung! Trotz einer für alle Mannschaften enorm erfolgreichen Saison hat der Verein das altbekannte Problem, daß ihm **Funktionäre fehlen**, wie der MF der 1. M. in seinem Rundschreiben vom März 1988 beklagte. Bei der Hauptausschusssitzung vom 01. 05. wurde von *Gesundschrumpfung* im

[2672] Rheinzeitung vom 22. 11. 1988.

Bereich der Mannschaften gesprochen: es waren mit acht zu viele Mannschaften gemeldet angesichts der **tatsächlich spielwilligen Mitglieder**. Im Mai und September erschienen unter der Leitung des 1. Vorsitzenden ein **Vereinsblatt** (Nr. 1, 2) mit Turnierberichten etc., das allerdings nicht lange Bestand haben sollte. Es wurde geplant zur Belebung des Schachabends an jedem Freitag im Monat eine ausführliche Partieanalyse durch einen Spieler der 1. M. vorführen zu lassen. An jedem dritten Freitag im Monat sollte ein Wertungsblitzturnier stattfinden mit Jahrespreisen. Folgende Spieler sollten die unterklassigen Mannschaften betreuen: BRÜCKNER 3. M., POLSTER 4. M., FRITSCHE 5. M., Th. BOHN 6. M. Obwohl es in der Saison 1987/88 zu Einssatzproblemen in der 3. und 4. M. gekommen war, hatte der Verein im Sommer 1988 **72 gemeldete Spieler**! Die **JHV** vom 29. 04. erbrachte folgende Ergebnisse: Der Verein hat 72 Mitglieder, **1. Vors. Dr. POLSTER**, 2. Vors. D. DONCEVIC, Kassierer KRONEBERGER, Schriftführerin A. POLSTER, Turnierleiter H. NEUMANN, Jugendwart (und Bibliothek) Th. BOHN, Pressewart R. LARISCH, Materialwart BENNEWITZ. Die **JHV** am 02. 09. 1988 bestätigte diese Entschlüsse und machte eine Revision der Ausgaben der letzten Saison. Hinsichtlich der Aufstellung der mittleren Mannschaften gab es Bedenken. Vereinsfest am 01. 10. in Hübingen? **34. Bundestreffen** der **deutschen Fernschachfreunde** vom 21. bis 30. 05. in Kobern-Gondorf. Th. BOHN wurde beim **2. Trierer Hexennacht**-Blitzturnier vom 30. 04. zum 01. 05. (Abtei St. Matthias, Trier-Süd) **erster**.

1989: Die **I. Mannschaft** erzielte 1988/89 in der Aufstellung 1. GM Dr. Carlos GARCIA-PALERMO (aus Argentinien, wohnhaft in Köln, 6,5/15 2455)[2673] 2. IM Fernando BRAGA (Italo- Argentinier **6/10** 2430) 3. FM DONCEVIC (4,5/10 66/2370) 4. FM WOLF (5,5/12 63/2330) 5. FM BAYER (6,5/13 2370) 6. FM SEUL (**8/11** 2315) 7. IM HESS[2674] (4/9) 8. FM WEIDEMANN (4/11 67/2325), SCHLICK (6/12 75/2290), Th. BOHN (**4/7** 2205), Dieter MORAWIETZ (kam von der KSK Köln **5,5/9**, 2280) den **sechsten Platz** in der **ersten Bundesliga** (17:13 MP 60,5/59,5 BP), Reisepartner war Heidelberg. Dabei gelang am 11. 03. ein meisterschaftsentscheidendes **4-4** gegen den amtierenden **Dt. MM Solingen** (1. GM Dr.GARCIA-PALERMO – WM SPASSKY ½ 2. IM BRAGA – GM KAVALEK ½ 3. IM DONCEVIC – GM LOBRON ½ 4. FM WOLF – GM LAU 0-1 5. FM BAYER – FM SCHULTE ½ 6. FM SEUL – IM ZYSK 1-0 7. Th. BOHN – IM SCHNEIDER 1-0 8. MORAWIETZ – IM DUEBALL 0-1). Bundesligaheimspiel am 18./19. 02. im HdB gegen die Münchner Vereine. Bundesligawochenende am 08. 01. 1989 in Koblenz gegen Heidelberg, am 04. 02. gegen die Münchener Vereine. Das Saisonresümee von IM SCHNEIDER (Solingen) zum *unangenehmen Gegner SV 03* (*wie jedes Jahr*) sprach, trotz 4-4 gegen Solingen und Porz von zu launisch bei nur 4 Spielern mit +Score (s.o.). Die Teilnahme am **Finale** der **Dt. PokalMM** in **Porz** vom 22. bis 23. 04. erbrachte **Platz drei:** am Samstag SV 03 – Solingen 1-3 (1. GM Dr. GARCIA-PALERMO – GM SPASSKY 0-1 2. IM BRAGA – GM Dr. NUNN ½ 3. SEUL – GM LOBRON 0-1 4. BRÜCKNER – GM LAU ½), wobei an Brett 3 und 4 lange sogar Gewinnaussichten bestanden; am Sonntag gegen König Tegel/Berlin 2,5-1,5 (drei Remis 4. SEUL – HARGENS 1-0).[2675] In der **Saisonvorschau** hatte IM SCHNEIDER (Solingen) dem inzwischen etablierten SV 03 Platz 4-8 zugetraut. Beim **II. Porzer GM-Rundenturnier** im Dezember erzielten die (Ex)Koblenzer GM GUTMAN (6/11), IM SCHULZ (4) und FM BAYER (2,5), die Plätze VI., IX. und XII.[2676] IM **SCHULZ gewann** (7/9) das **Open** vom 28. 10. bis 03. 11. im französischen Badeort **Touquet** vor starker

2673 **Sieger** beim **XXII. Capablanca Memorial** in Kuba im Juli 1987 (8/12).

2674 Der gutsituierte Frankfurter Rechtsanwalt (*1944) war zuvor mehrmaliger Hessenmeister und Mitglied der Meistermannschaft von Königsspringer Frankfurt gewesen. Er suchte in Zeiten wachsender Professionalisierung eine neue Herausforderung. Er wanderte später aus?

2675 Artikel D. DONCEVIC in Schach-Report 6/1989, 18ff.

2676 Schach-Echo 10/1988, 399.

Konkurrenz. Beim **III. IM RundenT** des Klubs **Kölner SF** vom 06. bis 15. 01. siegte FM Ernst **BAYER** (7,5/9) mit IM-Norm vor GM GUTMAN 6,5 (SF Frankfurt) und IM A. KERTECZ 6 (SV 03). Der legendäre **Polterabend** von V. **WOLF** in Köln am 15. 07. stellte quasi ein weiteres Vereinsfest (02. 09.) dar.
RhBlitzmeister vor 91 Teilnehmern wurde am 24. 03. in Wittlich Th. **BOHN** (13/13 Wanderpokal) vor L. KÖRHOLZ und Ch. LEX (alle SV 03). Michael HAMMES wurde ??[2677] G. SEUL (13,5/17) wurde am 04. 11. **RhPfblitzM** in Wittlich, Th. BOHN **vierter** (12) und J. WEIDEMANN **sechster** (11). Die **Blitzmannschaft** des SV 03 erzielte am 09. 09. in Bad Godesberg (Stadthalle) bei der **Dt. BlitzMM** in der Aufstellung [G. SEUL, T. BRÜCKNER und T. BOHN?] den **vierten Platz** (29-17 MP 54 BP): I. Bayern München [2-2 gegen SV 03] II. Solingen III. Miesenbach (APPEL, BURKART, BIEHLER, SANDMEIER) 5. Kirchheim 6. Hamburg 7. Porz … 24. Remagen. Beim Internationalen 24-Stunden **2er Mannschaftsblitzturnier** in **Dortmund** (11.000 DM Preisfonds Vitamalz, 1. Platz 2000 DM) am 14./15. 10. erzielten nach 28 Stunden Nonstop Spielzeit und 103 Runden G. SEUL, T. BRÜCKNER und T. BOHN den ausgezeichneten **neunten Platz** (166,5/206 BP) vor etlichen internationalen Profitruppen aus u.a. Ungarn und Jugoslawien.[2678]
Stadtmeisterschaft: keine. Die **9. offene Vereinsmeisterschaft** fand vom 22. bis 26. 11. im HdB statt (7 R. CH, 2000 DM Preisfonds): ??. Die **II. Mannschaft** spielte in der **2. Bundesliga Südwest** in der Aufstellung FM Th. BRÜCKNER (3/6 2400), Dr. POLSTER (4/8 70), FRITSCHE (3,5/9 2285), Camille WIANS (Luxemburger Nachwuchsspieler 1,5/4 64), Hans Peter FECHT (mehrmaliger Pfalz- und RhPfM aus Neustadt 3,5/7 2270), Dr. TRAUTH (1,5/4 71), Ludger KÖRHOLZ (kam wiederum aus Trier 4,5/8 79), RAPP (4/6 99), Stefan JÄGER (aus Trier 4,5/8 98), Christoph LEX (kam aus Kreuznach 4,5/7 2285), und wurde **fünfter** (8:10 MP **35,5 BP**). In dieser Saison konnten so renommierte ehemalige Erstliga Mannschaften wie Zähringen (2-6!) und Hofheim geschlagen werden! Erster Kampf der zweiten Mannschaft in der Saison 1988/89 am 22. 10. 1988 im HdB gegen FTG Frankfurt endete 3:5 (1. FM BRÜCKNER - GM GUTMAN ½ 2. Dr. W. POLSTER - GM OSTOJIC 1-0[2679] 3. FRITSCHE – FM STALLER ½ 4. FECHT – IM HEYKEN 0-1 5. KÖRHOLZ – IM WERNER ½ 6. JÄGER – ZIMMERMANN 0-1 7. LEX – RÖSCHLAU ½ 8. Dr. LARISCH – FM DEGENHARDT 0-1). Am Ende der Saison standen mit **8-10 MP sechs Mannschaften** auf den Plätzen 4 - 9. Da die **Brettpunktwertung** noch **nicht galt** – sie wurde dann bald eingeführt, mußte nach langwierigen **Stichkämpfen** – die Eingliederung der Ost-Vereine kam noch hinzu - zwischen dem 19. 05. und dem 11. 06. der zweite Abstiegsplatz neun ausgespielt werden. Der SV 03 II erzielte in der Miniliga 4-4 MP konnte die Klasse halten.[2680] Dieses Ereignis gab für den **DSB** den Ausschlag, für **Auf**- und **Abstieg Brettpunkte zählen** zu lassen.
Die **III. Mannschaft** spielte in der **1. Rheinlandliga** in der Aufstellung Dr. LARISCH (92), ARTZ (105), VOSSEN (97), M. HAFFER (94), U. BOHN (98), A. PRISON (121), SCHWERTEL (116), Udo MORITZ (133), C. PREKER (140), RESAG (112) und wurde **zweiter** (14:4 BP 41,5:30,5 BP). Die **IV. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinlandliga** in der Aufstellung NEUMANN (110), MEUDT (117), Dr. RYCHEL (121), KERSTING (121), KRONEBERGER (132), K.W. BOHN (133), HANIG (139), KLEINMANN (139), Dr. SCHIMMELS (149), HAMMES (162)

2677 Rheinzeitungsartikel vom 07. 04. 1989 mit **Photo!**

2678 Besonders bemerkenswert war die Art und Weise wie das 2-0 gegen die serbischen V. (**Partizan Belgrad** 178,5) zustande kam: 1. BRÜCKNER – GM MARTINOVIC 1-0 2. BOHN – GM SIMIC 1-0, wobei MARTINOVIC seinen König einstellte, jedoch während seiner von etlichen Ost-Profis unterstützten Reklamtionstiraden die Uhr von BRÜCKNER heimlich drückte und ZÜ reklamierte. Der anwesende Schiedsrichter gab dem SV 03 recht, was die berüchtigte „Jugo-Truppe“ aber anschließend nicht daran hinderte, auf der Ergebnistabelle am Schiedsrichterpodest ein 1-1 einzutragen! Erst eine nochmalige Reklamation verzeichnete schließlich das 2-0!

2679 Ausgezeichnete Partie in der Rheinzeitung vom 20. 10. 1988 abgedruckt.

2680 Schach-Report 6/1989, 11. und 7/1989, 8f.

und wurde **achter** (6:12 MP 33,5:38,5 BP). Die **V. Mannschaft stieg** als Jugendmannschaft in der Aufstellung Andreas KLIER (150 8,5/9), Martin HUBER (142 7,5/8), Markus WIESENTHAL (169 4/7), Alexander THIEME-GARMANN (180 5/9), Martin TRAMM (168 6/7), Olaf DIEHL (141 0,5/1), G. JUNG (MF 1/2) aus der **1. Kreisklasse Nord** (17:1 MP 33,5:11,5 BP) in die **Bezirksliga auf**,[2681] die **VI. Mannschaft** erzielte in der Aufstellung Nikolai GOLECKI (205 6/12), KLIMAS (213 5,5/12), Rosi SCHEUNEMANN (185 3,5/12), Michaela LIPPE (229 0/1), Achim WALD (1,5/3), Markus BUR (2,5/3), MICHAEL HARRIES (240 5/9) in der **2. Kreisklasse Nord** den **9. Platz** (12:14 MP 23,5:28,5 BP). C. LEX wurde bei der **BezirksblitzM** in St. Goar-Werlau im August **erster** (10/11). Die **JugendM** (8er) spielte bei der **RhJugendMM** in der Aufstellung MEUDT, HUBER, HAMMES (MF), THIEME-GARMANN, WIESENTHAL, MORBITZER, Rosi SCHEUNEMANN, MENDEL und **?** Eine Mannschaft des SV 03 errang beim **BlitzMturnier** des SC **Rauenthal** um den ***Schultheis-Wander-Pokal*** am 17. 06. den **dritten Platz** [Urkunde]. **JHV** am 18. 08. Das Vereinsfest fand am 02. 09. als Grillfest in der ??Hütte statt; die von SV-Mitgliedern sehr gut besuchte Hochzeit von V. WOLF am 15. 07. in Köln-Weiden. JHV am 18. 08. im HdB: Der Verein hatte im **Sommer 1989 83 Mitglieder!** Th. BOHN wurde beim **3. Trierer Hexennacht**-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, Trier-Süd) erneut **erster**. Im Juli besuchte der lettische (Ehren)GM und Trainer von WM Tal, Alexander **KOBLENZ** (Riga 1916-1993) auf Vermittlung von A. SCHWACHTGEN den SV zu einer / mehreren Vortrags- und Trainingssitzung(en) im HdB.[2682] Als Ausdruck des Schach-Hypes der 80er Jahre muß es wohl gelten, daß die **Koblenzer Filiale** der **Dresdner Bank** ab dem 22. 06. in ihrem Foyer eine **Ausstellung** mit dem Thema '***Schach – Kultur, Kunst, Philosophie.*** Figuren und Spiele vom Mittelalter bis zur Gegenwart' eröffnete.

1990: Die **I. Mannschaft** erzielte 1989/90 in der Aufstellung 1. GM Dr. GARCIA-PALERMO (8,5/14, 48/2460) 2. IM BRAGA (5,5/9, 45/2480) 3. FM SEUL (50) 4. FM WOLF (8,5/15 59) 5. IM SCHULZ (64, mal wieder zurückgekehrt![2683]) 6. FM BAYER (8,5/11, 60/2355) 7. FM BRÜCKNER (8,5/14, 64/2410) 8. IM DONCEVIC (63/2350) SCHLICK (4,5/12 67), IM HESS (70) mit dem Reisepartner Porz den **elften Platz** (12:18 MP 57,5:62,5 BP) in der **ersten Bundesliga**. **Spielort Koblenz** am 07./08. 10. 1989, 07. 01. 1990 und 17./18. 02. 1990. Bereits nach dieser Saison stieg der offizielle Sponsor Aloyse **SCHWACHTGEN** aus, die beiden ersten Bretter wurden nicht immer eingesetzt und IM SCHULZ wechselte danach zu dem finanziell gut dastehenden Bochum 31 und die Finanzierung der Spitzenbretter blieb unklar. Vor der Saison hatte IM SCHNEIDER der Mannschaft mit **Platz 4** (sechstbester Eloschnitt 2385 – bester Bayern 2528) weit Besseres **prognostiziert**: „*Fester Anwärter auf einen vorderen Platz ist wieder einmal der Koblenzer SV. Die seit Jahren phantastisch harmonierende Truppe ... wird wieder für einige Überraschungen gut sein*". Nach der Saison sprach er von *negativer Überraschung*, da neben den Spitzenbrettern auch die bewährte Mittelachse eine zu magere Ausbeute erzielt habe. Nur vier Siege gegen alle Absteiger habe hier noch geholfen.[2684] – Noch war nur der **Einsatz** von **zwei ausländischen Profis** erlaubt, was die Finanz-Spielstärke Unterschiede weiterhin etwas nivellierte und jeden **deutschen 'Profi'** noch begünstigte. In dieser Zeit, als die Kommerzialisierung im Schach immer mehr um sich griff und auch den Traditionsverein SC 1836 München erreichte, gab es eine kurze Zeit lang Gespräche,

2681 **Photo** in der Rheinzeitung vom 28. 03. 1989.

2682 Anzeige Schach-Report 6/1989, 25.

2683 Ausnahmsweise erhielten die sogenannten Amateurspieler SCHULZ und BRÜCKNER in dieser Saison über die Spesen hinaus finanzielle Zuwendungen, die ihnen andere Vereine ebenfalls zugesagt hatten, MF-Schreiben vom 29. 06. 1989.

2684 Schachecho 1989, 391ff. und 1990, 283.

ob **GM UNZICKER**, der 1836 dann verließ und keinesfalls bei Bayern spielen wollte, in Koblenz (!) weiterspielen würde. Dazu kam es leider nicht.
G. SEUL wurde auf der **17. Dt. BlitzEM** in Bad Godesberg vom 02./03. 06. **siebter** mit 23/35; [I. Mephisto Portorose 31] V. BURKART 25 (Miesenbach). Bei der **Dt. BlitzMM** am 08. 09. in Schmiden-Fellbach (Sporthalle) erreichte der **vorqualifizierte** SV 03 in der Aufstellung (SEUL, FRITSCHE, BOHN) den ausgezeichneten **vierten Platz** (29:17 MP 52 BP) hinter den drei Spitzenteams München, Porz, und Solingen (VI. Miesenbach, XVIII. Mainz). IM SCHULZ belegte im August beim 24. **Porz-Open** den **zweiten Platz** (7,5/9) vor mehreren hundert Teilnehmern. FM SEUL erreichte in der A-Klasse der ***Wormser Königsspiele*** im September den **ersten Platz** (6/7). Bei der **RheinlandBlitzM** in Polch am Karfreitag wurde L. KÖRHOLZ **zweiter** (7/11). Bei der **RhPfBlitzEM** am 03. 11. in Herxheim erzielten G. **SEUL** und Th. **BOHN** die **Plätze eins** (13,5/17, Stichkampf) und **vier** (12). IM G. **SEUL** siegte (6,5/7) im **II. Rudolf-Schwind-Open** in Mehlingen im August vor internationaler/osteuropäischer Konkurrenz!
Michael HAMMES wurde **B-Jugend Rhmeister** und **zweiter** im **Hauptturnier** der **RhM**. **Stadtmeisterschaft**: keine. Die **zehnte offene Vereinsmeisterschaft** vom 21. bis 25. 11. (**Fotos!!** 7 R. CH, 65 Spieler aus 6 Nationen, Gastronomisches Bildungszentrum, 3000 DM Preisgeld) gewann IM DONCEVIC (6 [2685] 57), 2. IM A. KERTECZ (5,5 Horchheim/Plettenberg) 3. FM SHULMAN (5,5 Sowjetunion). Die **II. Mannschaft** spielte in der **2. Bundesliga Südwest** in der Aufstellung FM WEIDEMANN (2/3 65), IM Eric TANGBORN (USA Seattle, 2380), FECHT (4,5/8 83), KÖRHOLZ (3/6 75), Th. BOHN (4,5/7 78), RAPP (2/8 83), Christoph LEX (76 2/4), S. JÄGER (88 0,5/4), Dr. POLSTER (66 2/7), FRITSCHE (MF 75 3,5/5), VOSSEN (0,5/2), LARISCH (0,5/2), erreichte **Platz 9** und **stieg** in die **Oberliga Südwest ab** (4:12 MP 28:44 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der **1. Rheinlandliga** in der Aufstellung Dr. LARISCH (95), ARTZ (104), M. HAFFER (90), K. VOSSEN (92), SCHWERTEL (114), PRISON (119), HAMMES (132), FATEHPOUR (126), C. PREKER (137), RESAG (113) und wurde **dritter** (8:10 MP 37,5:34,5 BP). Die **IV. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinlandliga II** in der Aufstellung H.J. PREKER (86 7,5/9), Dr. RYCHEL (123 6/8), KÖHLER (128), MEUDT (129), K.W. BOHN (133 7/9), KRONEBERGER (135), KERSTING (130), FISCHER (118), GRÖBLER (120) und wurde **dritter** (14:4 MP 43,5:28,5 BP). Die **V. Mannschaft** wurde in der Aufstellung Udo MORITZ (), Andreas KLIER (150), Martin HUBER (142), Markus WIESENTHAL (169), Alexander THIEME-GARMANN (180), Martin TRAMM (168 6,5/8), Olaf DIEHL (141), A. POLSTER (5,5/9), H MORBITZER (192) **zweiter** der **Bezirksliga** (13:5 MP 37,5:34,5 BP), die **VI. Mannschaft** erzielte in der Aufstellung Dieter BENNEWITZ (4/6 178), Nicolai GOLECKI (2/5 198), KLIMAS (4/6 MF 197), Rosi SCHEUNEMANN (2/5 211), Michael HARRIES (2/2 219) in der **2. Kreisklasse Nord/Staffel 2** den **3. Platz** (7:5 MP 14:10 BP). Von Dezember 1989 bis ?? 1990 gewann IM DONCEVIC eine öffentliche Partie gegen die Rheinzeitungsleser und spielte am **??** in **??** an 24 Brettern simultan (22:2) gegen die Rheinzeitungsleser. Der SV 03 hatte **74 Mitglieder** und war damit **mitgliederstärkster Verein** in **RhPf**, der SC Koblenz Nr. 9 mit 51. Th. BOHN wurde beim **4. Trierer Hexennacht-Blitzturnier** in der Nacht zum 01. 05. (Abtei St. Matthias, Trier-Süd, 84 Teilnehmer) wiederum **erster** (33,5/35) vor KÖRHOLZ (32, SV 03).

1991: Die **I. Mannschaft** erzielte **1990/91** in der Aufstellung 1. GM Goran DIZDAR (5,5/10 2480)[2686] 2. GM Dr. GARCIA-PALERMO (3,5/6 2440) 3. IM BRAGA (0 60/2480) 4.

[2685] Partie IM DONCEVIC - FM SHULMAN: 1. e4 g6 2. d4 Lg7 3. Sc3 d6 4. f4 c6 5. Sf3 Lg4 6. Le3 Db6 7.Dd2 Lf3 8. gf3 Sf6 9. 000 d5 10. f5 gf5 11. Tg1 Lf8 12. Lh3 fe4 13. fe4 e6 14. Df2 Sbd7 15. e5 Sg8 16. Tdf1 Sh6 17. Dh4 Sf5 18. Lf5 ef5 19. Tf5 Le7 20. Dh3 h6 21. Tf7 Kf7 22. Dh5 Kf8 23. Tf1 Sf6 24. ef6 1-0.

[2686] Kroatischer LandesM 1995, Zagreb, später Trainer der Nationalmannschaft von Kuwait.

FM Th. BRÜCKNER (7/15 66/2405) – oftmals an **Brett 1!** 5. IM DONCEVIC (4/14 66/2350)[2687] 6. IM Georg SEUL (10/15 2340) 7. FM WOLF (6,5/13 63/2310) 8. SCHLICK (2/6 75/2305), FM BAYER (1,5/8 **MF** 2330), FM WEIDEMANN (5/8 67/2300), FECHT (3,5/9 2250), FRITSCHE (8,5/11 2295, nach % das **viertbeste Ergebnis** dieser Saison!), Th. BOHN (1/5 73) den **neunten Platz** (12:18 MP 58:62 BP) in der **ersten Bundesliga**, in die die ehemaligen DDR-Mannschaften integriert wurden (= fünf Absteiger). Es gelang ein 4-4 gegen den Hamburger SK. Die Spitzenmannschaften „rüsteten" gewaltig mit Ostprofis auf und in einigen Oberligen galten bereits die „Ausländerregelung" schon nicht mehr. GM HECHT kommentierte sinngemäß: eine stabile, aber auch etwas glückliche Mannschaft, die immer punktete, wenn vorne beide GMs spielten, was verstärkt in der zweiten Saisonhälfte geschah! Oftmals spielten diese aber nicht und trotzdem sprangen manchmal Punkte raus. Bundesligawochenenden in Koblenz am 06./07. 10. 1990 und 13./14. 04. 1991. W. STÄBE beendete am Ende der letzten Saison seine erfolgreiche Arbeit als Mannschaftsführer aus persönlichen Gründen und Aloyse SCHWACHTGEN begann langsam damit, sich zurückzuziehen. Der *Schachspiegel* (10/1990/91, 6, SIEBENHAAR) mutmaßte, daß es wieder ein Abstiegskampf werden würde, „*…auch wenn Geldprobleme, die es zunächst gegeben hat, anscheinend beseitigt werden konnten*."

Im Finale um die **Dt.PokalMM** am **??** in **??** erzielte der SV 03 durch ein 2,5 – 1,5 gegen den **SK König Tegel Berlin Platz 3**: GM Dr. GARCIA-PARLERMO - TOMCZAK 1/2 IM BRAGA - LORENZ 1/2 FM WOLF – ZIRKE 1/2 IM SEUL – HARGENS 1:0. Bei der ersten **Dt. BlitzMM** nach der Wiedervereinigung in Mülheim/Ruhr (Carl-Diem-Sporthalle) erzielte der SV 03 am 07./08. 09. in der Aufstellung (SEUL, FRITSCHE, T. BOHN, BRÜCKNER, WEIDEMANN**?**) einen herausragenden **vierten Platz** (50:12 MP 82,5 BP) unter 32 M direkt hinter den Spitzenteams aus **Bayern München** (Dr. HÜBNER, BISCHOFF, STANGL, HERTNECK, 59 MP), gegen die ein 2-2 gelang, Solingen (52) und Porz (51); V. ST. Ingbert, XVIII. Miesenbach. GM **DIZDAR** erreichte beim ***VIII. Berliner Sommer 1990*** (Juli, Hotel Steigenberger, 550 Teilnehmer aus 28 Ländern) **Platz I**./III. (7/9). **FM SEUL** erzielte beim bärenstark besetzten **Open** in **Clichy** im August Platz I.-VI. (7/9) und eine IM-Norm mit Siegen über GM PETURSON und PRIÉ. Die **vier II. Bdl**. wurden nach der **Wiedervereinigung** à 10 Mannschaften für 1990/91 neu eingeteilt: **West** mit **NRW**, **RhPf** und **Saarland** und noch gab es in der **I. Bdl**. (und den II.) **veröffentlichte Hängepartien!**

Stadtmeisterschaft: keine. Die **elfte offene Vereinsmeisterschaft** (7 R. CH, Jugendherberge Ehrenbreitstein, 79 Teilnehmer aus 7 Nationen, 4000 DM Preisfonds) vom 20. bis 24. 11. gewann GM PALAC (6 Jugoslawien, München) 2. FM M. STOLZ (Magdeburg) 3. IM LANKA (Lettland) 4. FM Ralf APPEL (Castrop-Rauxel) 5. FM HASECIC (Jug.). Die **II. Mannschaft** spielte in der diesjährig besonders starken **Oberliga Südwest** in der Aufstellung: IM TANGBORN (4,5/7 66), Dr. POLSTER (2,5/8 76), Stephan JÄGER (aus Trier 3,5/7 88), Ralf RAPP (2/8 100/2350), PREKER (1/3 96/2225), Klaus VOSSEN (2/5 101), Dr. LARISCH (5/6 87), U. BOHN (MF, 5/8 96), M. HAMMES (3/8 109), M. HAFFER (2/3 98) etc. und wurde nur **siebter** (7:11 MP 34,5:37,5 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der **1. Rheinlandliga** in der Aufstellung H.J. PREKER (126), C. KÖHLER (111), PRISON (118 5,5/8), SCHWERTEL (124), H. GÖTZ (138 6,5/8 BM), Davud FATEHPOUR (MF 131), H. FRANK (142), O. DIEHL (139), Martin HUBER (146), Martin TRAMM (149), J. RESAG (117) und wurde ebenfalls **siebter** (7:11 MP 32,5:39,5 BP). Die **IV. Mannschaft** spielte in der Aufstellung Dr. RYCHEL (118), M. WIESENTHAL (153), M. MEUDT (135), K.W. BOHN (129), KRONEBERGER (135), KERSTING (141), THIEME-GARMANN (154 MF,

[2687] D. DONCEVIC war in diesen Jahren auch **schachjournalistisch** tätig, etwa in Spanien und Frankreich.

5,5/8), A. KLIER (148), G. HANIG (144 6/8 BM), GRÖBLER, DR. SCHIMMELS in der **2. Rheinlandliga**, wurde **neunter** (5:13 MP 29,5:42,5 BP) und **stieg** in die **Bezirksliga ab**. Die **V. Mannschaft** belegte in der Aufstellung D. BENNEWITZ (MF 169 4/8), Nikolai GOLECKI (199 0/3), KLIMAS (185 3/7), Rosi SCHEUNEMANN (218 3/7), Alexander MENDEL (4/4, 180), Dr. HEIDMANN (1,5/4) in der **C Klasse Nord** den **achten Platz** (5:13 MP 16:20 BP).
Bei den **RheinlandM** in **Trier-Süd** (Schulzentrum Mäusheckerweg) vom 23. bis 30. 03. erzielte M. HAMMES im **Meister-B-Turnier Platz eins** (9,5/11). Th. **BOHN** wurde am 30. 03. in **Trier RheinlandBlitzEM** vor G. SEUL, S. JÄGER, U. BOHN und 79 Teilnehmer; und anschließend am 16. 11. in Trier **RhPfBlitzmeister** (17/19) vor SEUL. Die **RhPfBlitzMM** am 08. 06. in ?? war (wieso?) ohne Koblenzer Beteiligung!? Bezirksblitzmeister wurde der 14jährige M. HAMMES, der bei der **RhPfJugendEM** in Wolfstein im Juni in der **B-Jugend Platz eins** (5,5/7) erzielte und J. KIPPER in der **C-Jugend Platz zwei** (4,5/7); bei der **Dt.JugendEM** in Magdeburg wurde M. HAMMES elfter (4,5/9). Christian KÖHLER wurde in St. Goarshausen vom 02. bis 06. 01. **zweiter** (4,5/7) der **A-Jugend**, M. HAMMES **erster** (6,5/7) der **B-Jugend RheinlandM**, H. **BERRESHEIM** und J. **KIPPER 1./2.** (jeweils 6) der **C-Jugend**. Die **Jugendmannschaft** (8er) des SV 03 wurde **zweiter** bei der **RhPfMM** (5:3 MP 19 BP). Die **MädchenM** des **Hilda-Gymn**. (N. LABONTE, H. NIEBISCH, ?) wurde am 13. 04. in Mainz unter der Leitung von H. KERSTING souverän **RhPFM U21** (6:0 MP 8 BP); bei der **Dt. WKM** Platz 13.
Th. BOHN wurde beim **5. Trierer Hexennacht**-Blitzturnier in der Nacht zum 01. 05. (Abtei St. Matthias, **SC Trier-Süd**, 65 Teilnehmer) **erster** (34,5/37) vor 3. M. HAMMES (30,5) und beim 1. Baudobriga SS-Turnier in Boppard am 10. 11. **erster**.
Die Saison 90/91 galt als eine der sportlich schwersten, da alle Mannschaften abstiegsbedroht schienen. Vorstandsitzung am 16. 05., JHV am 23. 08. und Grillfest am 21. 09. bei Ochtendung. Der SV 03 hatte 60 Mitglieder; 1. Vorsitzender **Dr. POLSTER** 2. Vorsitzender D. DONCEVIC Schatzmeister KRONEBERGER.

1992: Die **I. Mannschaft** erzielte in der Aufstellung 1. GM Mikhail **GUREVICH** (Ukr. 2635 5,5/10)[2688] 2. GM Eduard **ROSENTALIS** (Lit. 5/8 2590) 3. GM DIZDAR (Cro. 3,5/10 2530) 4. FM SEUL (5,5/14 2415) 5. FM Th. BRÜCKNER (2,5/11 66/2405) 6. FM WOLF (3,5/9 63/2320) 7. IM DONCEVIC (**MF** 5/10 66/2370) 8. FRITSCHE (8,5/15 2395), FM WEIDEMANN (4,5/11 67/2315), FECHT (1/4 2245), Th. BOHN (1/2), FM BAYER (1/3 2300), FM Stefan RESCHKE (kam aus Hofheim 5/10 2325) und U. BOHN (tatsächlicher **MF**, später offiziell) den zwölften **Platz** (9:21 MP 53,5:66,5 BP) – bzw. **elf**, da **FTG Frankfurt**[2689] zurückzog - in der **ersten Bundesliga**. Der Weltklassemann GUREWITSCH verlor seine ersten drei Partien für Koblenz! Am Schluß erwies sich der SV 03 wie *schon mehrmals als sehr spurtstark*[2690] und *schon immer eine Mannschaft, die sich zuletzt doch noch auf ihre Qualitäten besinnt*.[2691] Bundesligawochenende in Koblenz vom **07**. bis **08. 01. 1991** mit dem **gut besuchten** Duell zwischen **Porz** und **Solingen** (5:3). Koblenz, *eine*

2688 *1959 SU, in Belgien wohnhaft, **UDSSRmeister 1985**, Jugendfreund von KASPAROV, ehemaliger Vierter der Weltrangliste, vgl. Interview in Schach 6/1991, 25ff. Ein Lebemann mit mehreren Ehen gleichzeitig, der für seine Familien viel Geld verdienen musste. Zitat beim Besuch einer Berliner Disco „*First of all let's forget that we are married*". Seine Spielstärke ließ mit weitergehendem Leben im Westen stetig nach. **Siegte** kurz nach Übersiedlung in den Westen glanzvoll in **München** beim SKA-Mephisto Turnier (7/11) im Mai 1992.

2689 Wie ihr indirekter Vorgänger, der **SV Königsspringer Frankfurt** mit seinem langjährigen Mäzen Kurt HECHINGER, hing die zusammengekaufte Schachtruppe ganz vom Mäzen Arthur FISCHER ab, der (offiziell) mit den sportlichen Ergebnissen unzufrieden war und sich zurückzog. Seidem <Stand 2014> hat Frankfurt keine BundesligaM mehr!

2690 Schachmagazin64 (1992), S. 199.

2691 Schach (Juni 1992), S. 10.

Mannschaft, die es immer wieder schafft, nicht abzusteigen, wird es wohl in dieser Saison besonders schwer haben, meinte der Kommentator IM LÜCKE (Dortmund).[2692] Das Saisonresümee von GM HECHT (München) fiel dementsprechend aus: Der SV 03 stand *von Anfang an im Keller, konnte sich aber nicht unverdient aus dem Sumpf ziehen, denn die Verluste fielen ... nicht hoch aus. Nur drei Stammspieler (GUREVIC, ROZENTALIS, FRITSCHE) blieben über 50 %.*[2693] Die *Routine im Abstiegskampf* bestätigte auch ZICKELBEIN (Hamburg) seinem *alten Angstgegner*.[2694] Am 07./08. 12. 1991 und am 05. 01. 1992 fanden in Koblenz Bundesligarunden statt gegen Dortmund und Solingen dann gegen Porz. Die beiden stärksten Spieler in der Vereinsgeschichte des SV 03 konnten allerdings aus finanziellen Gründen und aufgrund ihrer internationalen Engagements nicht oft eingesetzt werden. Bei der **Dt. BlitzmannschaftsM** am 03. 10. 1992 in Bad Godesberg (Stadthalle) erzielte der SV 03 in der Besetzung SEUL, FRITSCHE, BOHN, WEIDEMANN, RESCHKE den **fünften Platz** (34:16 MP 65 BP). FM SEUL und Th. BOHN belegten bei der **19. Dt. BlitzeinzelM** vom 20./21. 06. in Göggingen/Augsburg die **Plätze vier** mit 23/35 und **sieben** mit 21,5/35**!** Th. BOHN **gewann** am 31. 05. die Endrunde des 36. **Spargelblitzturnier**s des SC 1924 **Lampertheim** (17,5/23) vor GM SCHMALTZ (Mannheim); in der **Mannschaftswertung** (THIEME-GARMANN, VOß, HAMMES) wurde der SV 03 deshalb **zweiter**. Hans-Peter **FECHT**, der seinen Job als **Chefredakteur** des ***Schach-Echo*** nach dessen Fusion mit Schachmagazin 64 verloren hatte, begründete zu Jahresanfang das '**Schach-Form online**'. Diese damals in der **Frühphase** des **Internets** ganz neuartige **Mailbox** sollte in Schachdatenbanken stets **brandaktuelle Partien** auf Anfruf über das Telefonnetz gegen Gebühren bereithalten. Diese Form der „***Datenfernübertragung***" sollte allerdings in ähnlicher Form bahnbrechend sein!

Die **II. Mannschaft** spielte in der diesjährig besonders starken **Oberliga Südwest** in der Aufstellung IM Eric TANGBORN (USA Seattle, 1/1 2355), V. SCHLICK (3/4 75/2311), Th. BOHN (2,5/3 2238), Dr. POLSTER (6/9 2287), Dr. LARISCH (3/6 2174), U. BOHN (MF, 6,5/9 2140), Ralf RAPP (0/5 2300), M. HAMMES (6/9 2113), Gunther VOß (3,5/7 2033), H. PRISON (2/8 1966), Klaus VOSSEN (3,5/4 2104), Heiko GÖTZ (1/3 1890) und wurde **dritter** (12:6 MP 40:32 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung: GÖTZ, THIEME-GARMANN, M. HAFFER, SCHWERTEL, KRONEBERGER, KÖHLER, MEUDT, ARTZ in der **1. Rheinlandliga,** wurde **zehnter** (6:12 MP 31:41 BP) und **stieg** – aufgrund der Neustrukturierung im SVR - in die **Rheinlandliga Staffel II ab**. Die **IV. Mannschaft** wurde in der Aufstellung Dr. RYCHEL (5,5/8), K.W. BOHN (MF 4/8), O. DIEHL (5/9), GASCHLER (0,5/1), KERSTING (4/8), KRONEBERGER (4,5/6), MORBITZER (5/8), BENNEWITZ (1,5/4), HUBER (3,5/4), Dr. SCHIMMELS (0,5/1), Dr. HEIDMANN (3,5/7), KLIER (2/3) **vierter** in der **Bezirksliga** (11:7 MP 40,5:31,5 BP), die **V. Mannschaft** belegte in der **C Klasse Nord** in der Aufstellung Heike NIEBISCH (3/7), Nicole LABONTE (MF 4/7), Daniel GOTTHARDT (1,5/2), Miriam GOTTSCHALK (4,5/7), Simon FAUST (0,5/2), GOLECKI (2/6) den **dritten Platz** (7:9 MP 15,5:16,5 BP).

Die **Vereinsmeisterschaft** wurde als **12. Koblenzer Open** vom 18. bis 22. 11. ausgetragen (7 Rd. CH) – nicht zu verwechseln mit dem vom **SC Koblenz** ausgerichteten **Open** vom 05. – 08. 06. (Mensa Karthause, 7 Rden CH, Prof. SAAM, 1. Preis 750 DM).

Stadtmeisterschaft: keine. M. **HAMMES** (Jugendsprecher RhPf) wurde bei den **Rheinlandmeisterschaften** in Gerolstein vom 02. bis 06. 01. 1992 **A-Jugendmeister** (6/7), H. **GÖTZ sechster** (4); H. **BERRESHEIM** bei der **B-Jugend erster** (6/7); Jens **KIPPER** bei der **C-Jugend zweiter** (5/7); J.-C. **ROSENTHAL** bei der **D-Jugend 3./5**. (4,5) und Christiane **GRAW** bei den **Mädchen erste** (6,5/7). Bei den **RheinlandPfalzEM** vom

[2692] Rochade 1/1992, S. 21f.
[2693] Rochade 4/1992, S. 19.
[2694] Rochade 5/1992, S. 23.

21. bis 25. 04. in Worms erzielte M. **HAMMES** in der **A-Jugend** den 1./**3. Platz** (5/7), H. **BERRESHEIM** bei der **B-Jugend** den **sechsten Platz** (3/7) und J. **KIPPER** bei der **C-Jugend** den **zweiten Platz** (5/7). Die **8erJugendM** wurde in der Aufstellung HAMMES, BERRESHEIM, … NIEBISCH **RhPfmeister**, konnte sich aber nicht für die Dt. Endrunde qualifizieren. Die von H. KERSTING geführte **Mädchenmannschaft** des **Hilda-Gymnasiums** erreichte im Mai die bärenstarke **Dt. Meisterschaft** (DDR-Mädchen!) in Bremerhaven und erzielte in der Aufstellung N. LABONTE, Heike NIEBISCH? den **7. Platz** (7:7 MP 14,5 BP) bei 16 Mannschaften.
Bei den **15**. **RheinlandM** vom 11. bis 18. 04. in Trier wurde M. **HAMMES Sieger** bei den Herren (7,5/11), K.W. BOHN bei den **Senioren** zweiter, T. BOHN beim **Blitzturnier** (88 Teilnehmer) am Karfreitag nur **zweiter**. André PEITER wurde nach Siegen im Bezirk auch **Rheinland-Dähnepokalsieger**. Bei der **SVR BlitzMM** am 17. 09. in Heimbach-Weis erzielte eine SV 03 Mannschaft **Platz zwei** (17:3 MP). Alexander **THIEME-GARMANN** löste in der **JHV** am ?? Dr. POLSTER als **1. Vorsitzender** (bis 2003) ab, Kassierer Werner KRONEBERGER. Beim **52. Internationalen Schachopen** in **Leiden** vom 28. 02. bis 01. 03., das traditionell von Koblenzer Spielern gut besucht war, belegten Th. BOHN, K. SCHULZ, L. FRITSCHE den geteilten **7. Platz** mit 5/6; M. Hammes und U. Bohn je (4) **Fotos!** Eine umfangreiche Mannschaft des SV 03 (SCHULZ, FRITSCHE, Th. BOHN, POLSTER, HAMMES, G. VOSS, THIEME-GARMANN, RAPP mit zahlreichem weiblichen Anhang) gewann beim 1. offenen ***Fußball-Schachturnier*** der **SG Ennepe-Ruhr-Süd** am 16. 05. den **ersten Preis**! [Urkunde]. Beim international besetzten 6. **Ockfener Bockstein Turnier** (SSMM) am 05. 07. erzielte der SV 03 (SCHULZ, Th. BOHN, HAMMES, Alexander VON GLEICH, Bonn) den **zweiten Platz** [Urkunde!]. Der langjährige und verdienstvolle Sponsor Aloyse SCHWACHTGEN zog sich aus gesundheitlichen Gründen zurück. Alle Bemühungen des neuen MF U. BOHN u.a., einen neuen Sponsor aus der Koblenzer Region zu finden, scheiterten! Th. BOHN wurde beim **6. Trierer Hexennacht**-Blitzturnier (84 Teilnehmer) vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) **zweiter** (29,5/35) hinter IM APPEL. Anläßlich der 2000 Jahr Feier von Koblenz fand am 02. 05. eine im Fernsehen (SWF Glaskasten) gezeigte Sendung statt, in der Webung für Schach gemacht wurde – ohne Beteiligung des einzigen Erstbundesligisten im Südwesten, der nicht informiert worden war! Der SV 03 war mit **67 Mitgliedern** der größte im Rheinland; der SC Koblenz hatte 56.

1993: Die **I. Mannschaft** erzielte bei einem Elo-Schnitt von 2430 **1992/93** in der Aufstellung 1. GM GUREVICH (2625 3,5/6) 2. GM ROSENTALIS (2590 6/8) 3. GM DIZDAR (2450 1,5/4) 4. FM SEUL (63 6/12) 5. IM DONCEVIC (66/2370 1,5/5) 6. FRITSCHE (66/2390 4,5/14) 7. FM RESCHKE (2300 5,5/13) 8. SCHLICK (75/2305 3,5/8), FM WOLF (3/8), Ralf ZIMMER (0/1), FM Th. BRÜCKNER (1/2 2380), FM Christoph HERBRECHTSMEIER (kam aus Zähringen 1/6 2315), FM WEIDEMANN (2/8 67/2305, ging nach der Saison aus beruflichen Gründen nach Zähringen), Dr. POLSTER (6/12), TH. BOHN (5,5/10) genau den ihr prognostizierten **zwölften Platz** (10:20 MP 51,5:68,5 BP) in der **ersten Bundesliga**. GM HECHT kommentierte: „*Todgeweihte leben länger – Beispiel SV 03/25 Koblenz*."[2695] Sie wurde von U. BOHN (0,5/2) als **Mannschaftsführer** betreut, nachdem Aloyse **SCHWACHTGEN** seine Mitarbeit endgültig, aber nicht öffentlich, beendet hatte. Beim Bundesligawochenende vom 30. bis 31. 01. 1993 im Eichendorff-Gymnasium gegen Erfurt und Dresden gab es jeweils ein 4:4. Beim letzten Bundesligawochenende vom 24. bis 25. 04. 1993 im ‚Haus der offenen Tür' in Metternich entschied sich die **deutsche MM** dieser Saison. Über **300 zahlende Zuschauer** (mit Schachbuchstand von SF SPECHT, Samstag und Sonntag) verfolgten die Kämpfe von 22 GMs – t.w. der Spitzenklasse, in

[2695] Rochade 3/1993, S. 9.

denen sich Bayern München vor Porz den Titel holte.[2696] G. **SEUL besiegte** mit Schwarz am 25. 10. 1992 in Hamburg die damalige Nr. 4 der Weltrangliste **GM SCHIROW** bei der knappen 3,5-Niederlage mit vorne '**ohne zwei**'! In dieser Konstellation gab es aber auch manchmal hohe Niederlagen, '**mit zwei**' aber z.B. **5,5** und **5-3 Siege** gegen **Solingen** und **Dortmund!** Das I. Bdl.-Wochende am 19./20. 12. 1992 in **Kirchheim** wurde durch den **Polterabend** von R. LARISCH in Idar-Oberstein bis in die Sonntagsmorgenstunden ‚unterbrochen'.

Von den „zusammengekauften" Mannschaften zog sich **Sindelfingen** am Saisonende zurück – allerdings wäre die I. M. auch ohne das dringeblieben. Manche I. Bdl. Teams konnte man nur mit Schmunzeln bis Verärgerung zur Kenntnis nehmen: sie zerbrachen – völlig von der schwankenden Gunst ihres Gönners abhängend - nach kurzem zusammengekauftem Höhenflug wieder wie **FTG Frankfurt** oder **Stadthagen** (mit **KARPOW**), bzw. standen ständig vor dem finanziellen Kollaps wie **Dortmund-Brackel**. Und selbst eine so 'seriöse' Großmannschaft wie **Bayern München** hatte mit ihrem betrügerischen Gönner und großspurigen Manager „Dr." JELISSEN im Nachhinein nur auf Sand gebaut.

Bei der **10. Dt. MannschaftsblitzM** in Bochum am 12./13. 06. (Erich-Kästner Gesamtschule) erreichte der vorberechtigte SV 03 (SEUL, FRITSCHE, T. BOHN) wiederum einen ausgezeichneten **fünften Platz** (32:18 MP 64 BP). G. **SEUL** erzielte beim **I. Godesberger GM-Turnier** vom 11. bis 19. 01. (Kategorie VIII) Platz VI. (5/9) und damit eine IM-Norm. FM RESCHKE wurde bei der **20. Dt. BlitzEM** in Rangendingen/Wü XVI. (18,5/35).

Stadtmeisterschaft: keine. **Vereinsmeisterschaft**: keine. Die **II. Mannschaft** spielte in der Aufstellung HAMMES (), U. BOHN (), VOß (), ROSENBERGER (), GÖTZ (), VOSSEN (), PEITER (), PRISON (), KÖHLER () in der **Oberliga Südwest** und wurde **achter** (6:12 MP 27,5:44,5 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung 1. PREKER 2. SCHWERTEL 3. Dr. RYCHEL 4. THIEME-GARMANN 5. HANIG 6. K.W. BOHN 7. MORBITZER 8 ROSENTHAL in der **Rheinlandliga Staffel II** und wurde **dritter** (12:6 MP 37,5:34,5 BP). Die **IV. Mannschaft** wurde in der Aufstellung: W. KRONEBERGER (1819), HUBER (1769), Helga PRISON (1665), O. DIEHL (1747), Christiane GRAW (1525), NIEBISCH (1454), LABONTE (MF 1441), GOTTSCHALK (1429) **neunter** in der **Bezirksliga** (2:14 MP 22:42 BP), die **V. Mannschaft** belegte in der Aufstellung Alexander MENDEL (1434 1/3), Brigitte WINKLER (1540 1,5/3), Frank PUM (0/5), Dominik BULGRIN (1489 0/3), Georg ROSENTHAL (MF 111,5/4), Ben HAUBRICH (0,5/7) in der **C Klasse Nord** den **achten Platz** (0:14 MP 6:29 BP).

Die **DamenM** erzielte in der Aufstellung 1. Marion ALBERT () 2. DREWELIUS () Christel ZECH () 3. Astrid POLSTER () 4. Nicole LABONTE () 5. Heike NIEBISCH () 6. Christiane GRAW () Helga PRISON in der **II. Damenbundesliga Südwest Platz sieben** (4:10 MP 15,5 BP). Frank ROSENBERGER (SV 03) wurde **zweiter** (8,5/11) der **RheinlandM** (A-Turnier) in Polch; im **Blitz** am 09. 04.: 1. G. **SEUL** (SV 03) 2. Th. BOHN vor mehr als 100 Teilnehmer **Blitz RhPfEM** am 15. 05. in Ludwigshafen: 1. IM Stefan **RESCHKE** (SV 03) 19/21, 3. Th. BOHN 14, 20. U. BOHN 6,5; bei der **Dt.BlitzEM** in Rangendingen am 02./03. 10. erzielte er **Platz 16** (18,5/35). IM **RESCHKE siegte** ebenfalls bei der **RhPfSSEM** im Juli in Höheinöd (9/11), vor HAMMES (fünfter 6) und THIEME-GARMANN (2,5).

M. **HAMMES** wurde in Bad Marienberg vom 02. bis 06. 01. erneut **A-Jugend RheinlandM** (6/7); in der B-Jugend wurden J. KIPPER zweiter (6/7), H. BERRESHEIM dritter (4,5) und M. REPPLINGER zehnter (2,5); in der **C-Jugend** J. **BALCERAK erste**r (5,5) und C. ROSENTHAL fünfter (4,5); in der D-Jugend B. HAUBRICH neunter (3,5). Bei der **RhPfJugendEM** vom 13. bis 17. 04. in Traben-Trarbach erzielten M. HAMMES in der A-

[2696] Artikel D. DONCEVIC Schachmagazin 64 1993, 232ff.

Jugend Platz drei (4,5/7), H. BERRESHEIM und J. KIPPER in der B-Jugend die Plätze zwei (4,5) und sieben (3,5), in der C-Jugend J. BALCERAK Platz zwei (4,5); bei der **Dt.B-JugendEM** erzielte H. BERRESHEIM Platz 17. Die **Jugendmannschaft** konnte sich in der Aufstellung M. HAMMES, Nikolai GOLECKI, Alexander MENDEL, Simon FAUST, Miriam GOTTSCHALK, Dominik BULGRIN, Christiane GRAW, Jean C. ROSENTHAL bei der **RhPfMM** in Mutterstadt mit Platz vier (3:5 MP 15 BP) **nicht weiterqualifizieren**.
André PEITER **zweiter** der **Bezirksmeister**schaften. Eine zweite Mannschaft des SV 03 erzielte bei der **RhPfBlitzMM** in Heimbach-Weis im März **Platz vier** (21 MP 40,5 BP). Beim Internationalen **Schachopen** in **Leiden** vom 19. bis 21. 02., das traditionell von Koblenzer Spielern gut besucht war, belegte Th. BOHN den **7. Platz** mit 5/6. Der SV 03 hatte 72 Mitglieder. FM Dr. Th. BOHN wurde beim 6. Trierer Hexennacht-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) ??

B. Der SV 03/25 Koblenz seit 1994 – Computerisierung und 'Ostprofischwemme' -

Im Bereich des **Profischachs** sind vor allem in Europa **seit Beginn der 90er Jahre** folgenschwere Trendwenden festzustellen: zum einen die vollkommene Öffnung für (preiswerte) osteuropäische Schachprofis, die entweder weiterhin in ihrer Heimat wohnen blieben oder in die deutschen Sozialsysteme einstiegen. Dies führte einerseits zu einer fast völligen Verdrängung der (anspruchsvolleren und teureren) deutschen Profis – Werder Bremen wurde ganz ohne deutsche Spieler Deutscher MM (**Bosman-Urteil**) - und ermöglichte andererseits vielen deutschen 'Kleinsponsoren', sich – zumeist vorübergehend – **'billige**' osteuropäisch besetzte **Profitruppen** (z.B. 4-5 Tschechen in einem Auto) auf zumindest II. Bdl.-Niveau aufzubauen (**Bann, St. Ingbert, Schwegenheim, Trier, Remagen** etc.). So bemerkte z.B. bereits in der Saison 1991/92 ein Beobachter, dass bei einem viertklassigen Verbandsliga-MKampf in NRW insgesamt 11 osteuropäische Titelträger und 2 deutsche *Profis* mitspielten![2697] Damit hatten und haben die besten **reinen AmateurM** wie etwa der SV 03/25 oder die SF Köln seitdem stets zu 'kämpfen.'

Ab Anfang der 1990er Jahre begann der Einsatz von PCs, **Computerspielprogrammen** und **Datenbanken** – zunächst fast noch ohne spürbare Wirkungen. Die Einrichtung der **Hängepartien** im normalen Spielbetrieb der **Mannschaftskämpfe** und **Einzel** wurde **(WANN?? WO??) abgeschafft**: bis dahin spielte man – auch noch in der I. Bdl. 1985/86 – in der Regel 40 Züge à 2 Stden, dann nach **Abgabezug 1 Stde Pause** (zur **Analyse**, die zu *Tarraschs Zeiten* streng verboten war!), dann 2 x 20 Züge à 1 Stde, wonach dann **nach insgesamt 9 Stden abgebrochen** wurde und die **HP** (Hängepartie) **eingeschickt** wurde. Ja in **Spielberichten** wurde die **Abbruchstellung** der nicht beendeten Partie regelmäßig **veröffentlicht** – sodann erfolgte die Abschätzung durch einen (meist) spielstarken **Unparteiischen**, worüber oftmals heftige Kontroversen ausbrachen, da seine **unanfechtbare Abschätzung** von der damit nicht einverstandenen Seite immer nur durch Hinfahren und Ausspielen der Partie im Vereinssitz der gegnerischen Partei widerlegt werden konnte. (Ko II – Saarbrücken ?? – Bohn, T., 1988? Entscheidungspartie um Aufstieg in die II. Bdl. Südwest).

Allerdings setzte **Fide-WM ANAND 1994** im Kampf gegen KAMSKY erstmals das Programm **Fritz3** zur Eröffnungsvorbereitung erfolgreich ein. Hauptsächlich aufgrund enorm gesteigerter Hardware Rechenleistung kam dann bald danach ein rasanter Wandel: für das **Image** des **Schachspiels** an sich als letztlich unergründlichen intellektuellen Kampf bedeutete die **Niederlage** von **WM KASPAROW 1997** gegen ein **Schachprogramm** eine folgenschwere, weil irreversible '**Entzauberung**'. Und heutzutage kann jeder Laie mit Hilfe eines einfachen Programms - etwa im **Internet** oder auch mit **Betrug**sabsichten im Nahschach - SuperGM-Spielstärke vortäuschen. Solch strafbarer Betrug geschah und geschieht sowohl im Profibereich bis in die höchste Ebene hinein (Geldpreise), ist aber genauso gut bei ehrgeizigen Amateuren ohne finanzielle Absichten feststellbar, aber nicht leicht nachweisbar [Koblenzer Stadtmeisterschaften, Saisonfinale 2012 OL Südwest].

Insgesamt ist im wiedervereinten Deutschland kein Schachboom absehbar, im Gegenteil die **Vereinsmitgliederzahlen** sind **allgemein rückläufig**. Seit Ende der Erstbundesligazeiten, also ungefähr seit 1994, hat der **SV 03** einen deutlich spürbaren Rückgang der Mitgliederzahlen von ca. 75 auf ca. 30 im Jahr 2001 – er konnte bsi 2012 bei ca. 36 stabilisiert werden - festzustellen. Dies und das auf die Dauer sehr ungesunde **Fehlen einer Jugendabteilung** stellt eine **Krise des Vereins** dar – allerdings nach einer

[2697] Schachmagazin 64 1992, 336.

mehr als dreizehnjährigen Phase größter Erfolge. Andererseits schwinden allenthalben in den Sportvereinen die Zahlen der Mitglieder. Auch im SB Rhein-Nahe ist ein deutlicher Rückgang der Anzahl der spielenden Mannschaften festzustellen: von 1989/90 57 auf 2002/3 27.[2698] Allerdings verfügte der SV 03 in seiner (sportlich) besten Zeit um 1990 über fast 80 Mitglieder in acht Mannschaften (!) und berücksichtigte so neben der traditionellen Betonung des Spitzensportes auch die Belange des **Breitensportes**, wie sie heute vor allem durch die 1980 gegründete Schachabteilung des **VfR Eintracht Koblenz**[2699] dargestellt wird. Tatsächlich könnte ein Koblenzer Schach-Großverein (alle Stadtvereine + Vororte) auf sicherlich 150 Mitglieder verweisen, deren schiere Anzahl auch eine Unterstützung des Amateur-Spitzenschachs bewirken könnte. So ist H. VOLKERT bei seinem Resümee der Koblenzer Sportgeschichte zwischen 1860 und 1945, „*ob bei einer **stärkeren Vereinskonzentration** kontinuierlich in mehreren Sportarten Spitzenleistungen möglich gewesen wären, bleibt Spekulation,*[2700]“ auch von schachlicher Seite beizupflichten.

1994: Die **I. Mannschaft** erzielte 1993/94 in der Aufstellung 1. GM GUREVICH (DWZ 2635 4,5/6) 2. GM ROSENTALIS (2586 5/9) 3. GM DIZDAR (2456 0,5/2) 4. FM SEUL (2429 7/15) 5. FM RESCHKE (2385 3,5/13) 6. FRITSCHE (5,5/15 2328) 7. IM DONCEVIC (0/2 2330) 8. FM Th. BRÜCKNER (0/1 2319), Ralf ZIMMER (0/1 2265), FM WOLF (0/1 2315), SCHLICK (3,5/9 2310), Dr. POLSTER (2,5/13 2244), TH. BOHN (4,5/11 2260), M. HAMMES (3,5/13 2102) und MF THIEME-GARMANN den **dreizehnten Platz** (7:23 MP 41:79 BP) in der **ersten Bundesliga** und musste nach **zwölfjähriger** ununterbrochener **Zugehörigkeit** in die **II. Bundesliga West absteigen**. In ihren letzten Jahren galt die I. M. als die „*Unabsteigbaren*“ in der I. Bdl. mit ***enormen Erfahrungen im Abstiegskampf*** (ZICKELBEIN). [2701] Die Finanzierung der Großmeister beruhte nur noch auf dem großzügigen Wohlwollen von Wilfried HILGERT vom jahrelangen Reisepartner Porz, das der Vorstand aus sportlichen Gründen nicht häufig annehmen wollte. Immer wenn man die GMs vorne einsetzen konnte, gelangen gute Erfolge, auch gegen Teams aus dem Mittelfeld (GM HICKL). Allerdings konnte die Stammmannschaft auch dann nicht immer aufgestellt werde, so dass hinten zu viele Ersatzleute spielten. Die erste Doppelrunde im noch nicht wieder hergestellten Dresden endete mit den Ersatzspielern HAMMES, ROSENBERGER und U. BOHN mit einem 0-8 am Brett! Auch wenn vor der letzten Doppelrunde der Abstieg bereits feststand, blieb es spannend, da Stadthagen lange zu ’platzen drohte’, dann die extrem teueren POLGAR-Schwestern meldete, tatsächlich zu Anfang der nächsten Saison zurückzog!
Bei einem der ganz seltenen Einsätze von **WM KARPOW** (**Stadthagen**) gelang dem Koblenzer Spitzenbrett ROZENTALIS in Porz ein **Remis**. *Das war eines jener **'aufgepumpten' Teams**, die – völlig von einem dubiosen Sponsor abhängig – und mit diesem sehr schnell wieder in der Bedeutungslosigkeit verschwanden. Bis zum nächsten Saisonbeginn 94/95 war für den SV 03 der Abstieg noch nicht perfekt, da Stadthagen jederzeit zu „platzen“ drohte, was dann ein Jahr später auch geschah. Der Finanzier, ein Luden-Typ im knallroten Ganzkörper Lederdress, war gerüchteweise völlig vom Geld seiner reichen Frau abhängig, mit der WM KARPOV zu unserer Überraschung Samstagabends ein Tänzchen wagte. Ein anderes bemerkenswertes Erlebnis war die hohe Niederlage gegen **Bayern** in **München** mit ihrem aufgeblasenen Manager „Dr.“ JELISSEN, dem ein Jahr später verstorbenen Betrüger und Hochstapler. Bei diesem Kampf*

2698 SEFELOGE (2002), S. 2f.
2699 VfR Koblenz (1999), S. 40f., 62 und 79 mit einer Mitgliederzahl von heute fast 100 (!).
2700 VOLKERT (1985), S. 112.
2701 Rochade 2/1994, S. 9.

beschwerte sich GM STANGL darüber, dass er an Brett 8 nicht gegen einen so schwachen Gegner wie T.-G. spielen wolle. Nachdem Dr. T. BOHN gegen ***Bundestrainer GM BÖNSCH*** *verlor hatte, weil er eine gute bis eindeutig remisige Stellung wegen des Mannschaftsstandes riskant weitergespielt hatte, versuchte der 'westdeutsche Teil' der Münchener Mannschaft bei der anschließenden Analyse, 'hartnäckig' einen Sieg des Koblenzers gegen ihren Mannschafts'kameraden' herauszuarbeiten! Sehr komisch war auch in* ***Berlin*** *bei der damals hoch gesponsorten* 'Rotation' *die nachträgliche Analyse der Remispartie* ***GM RABIEGA*** *– Dr. BOHN: vor einer großen Zuschauerkulisse versuchte der enttäuschte GM in einer Partie, die in hoher beidseitiger Zeitnot mehrmals für ihn glatt verloren war, eine bessere Stellung „nachzuweisen"; und dazu hatte er sich schon damals prominenten Beistand 'herbeigezerrt', den völlig übermüdeten Wladimir* ***KRAMNIK****, der damals als sechszehnjähriger noch-FM mit 2650* (!) *allein in Berlin lebte und am 1. Brett spielte* [Remis gegen ROZENTALIS]. *Der war aber nach offensichtlich durchzechter Nacht dazu gar nicht mehr in der Lage, so dass ein kühner Kibitz den übereifrigen RABIEGA auf einen übersehenen Damenverlust aufmerksam machen musste.*
Der SV 03 nimmt in der **ewigen Schachbundesligatabelle** mit großem Vorsprung den **siebten Platz** unter 48 Mannschaften ein und erzielte aus 179 Mannschaftskämpfen 162:196 MP und 679,5:752,5 BP. Der SV 03 gehört damit zu den erfolgreichsten (gesamt)deutschen Schachvereinen der Nachkriegszeit.
Beim **Dt. MviererPokal** scheiterte der SV 03 am 22. 01. gegen Porz in **Andernach** mit BOHN T. – GM CHRISTIANSEN 0-1?. Bei der **Dt. BlitzMM** am 18. 06. in Braunschweig erzielte der SV 03 **Platz VIII**. (31-19 MP 57 BP) vor den Profitruppen von St. Ingbert und Godesberg.
Die **II. Mannschaft** erzielte in der Aufstellung EISELE (), VOSSEN (), ROSENBERGER (), KIPPER (), U. BOHN (), H. A. PRISON (), RAPP (), PEITER (), SCHWERTEL (), in der **Oberliga Südwest** und erzielte den **achten Platz** (6:12 MP 28:44 BP). **Stadtmeisterschaft**: keine. **Vereinsmeisterschaft**: keine. Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung SCHWERTEL, DR. RYCHEL, ARTZ, KERSTING, MORBITZER, HANIG, K.W. BOHN, ROSENTHAL, GASCHLER, VOSS in der **Rheinlandliga Staffel II**, wurde **zehnter** (2:16 MP 21,5:51,5 BP) und **stieg** in die **Bezirksliga ab**. Die **IV. Mannschaft** wurde in der Aufstellung Gunter VOSS (3,5/8 1979), KRONEBERGER (5,5/10 1884), O. DIEHL (0/1 1731), Jean-Claude ROSENTHAL (1,5/10 1647), N. LABONTE (2,5/9 1647), H. NIEBISCH (4,5/10 1556), Christiane GRAW (MF 5/9 1586), Daniel GOTTHARDT (4,5/7 1469), Helga PRISON (4/5 1676) **siebter** in der A-Klasse (8:12 MP 38:42 BP). Die **V. Mannschaft** spielte in der Aufstellung Dominik BULGRIN (1/7 1453), Hans-Jürgen LINDNER (1/7), Georg ROSENTHAL (MF 1355 0/7), Ben HAUBRICH (1/7 1355), Christine LINDNER (2,5/7) in der **B Klasse Nord** und wurde **achter** (0:14 MP 5,5:29,5 BP).
Frank ROSENBERGER (SV 03, 2147) wurde **2./3.** (7/11) der **17. RheinlandM** (A-Turnier) in Kettig vom 26. 03. bis 02. 04., H. **BERRESHEIM** und A. THIEME-GARMANN wurden **erster** (7/11) und vierter (6) des **Meisterturniers-B**, P. **BALCERAK siegte** im offenen **Hauptturnier** (6,5/7) vor 56 Teilnehmer Bei der **RhBlitzMM** in Heimbach-Weis am 26. 02. erzielte eine ErsatzM Platz zwei (16:2 MP 30,5 BP), bei der **RhPfBlitzMM** wurde ein Ersatzteam achter (20:24 MP 43,5 BP). Th. BOHN wurde am 09. 04. in Heimbach-Weis **erster** (11,5/13 Endrde - 3. U. BOHN 9) der **Rheinland-** und dann am 30. 04. in Wittlich **erster** (12/15) der **RhPf BlitzEM** (vor KÖRHOLZ 11; 7. M. HAMMES 8, 9. G. VOSS 6,5, 12. U. BOHN 5,5, 13. M. MEUDT 5) und **siebter** der **21. Dt. BlitzEM** in Bad Godesberg vom 01. / 02. 10. mit 23/35 [hinter BISCHOFF, PODZIELNY, RABIEGA etc.].[2702] Bei der **11. Deutschen BlitzMM** in Braunschweig am 18. 06. erreichte der SV 03 **Platz acht** (31:19 MP 57 BP).

[2702] Tab. Rochade 11/1994, S. 10.

In Mendig wurden im Januar H. **Berresheim** bei der **A-Jugend VizeM** (5,5/7), **U17 RhM** wurde Jens **Kipper** (SV 03, 1995, 6/7), **U15 M** wurde P. **Balcerak** (6,5) und E. **Medwed erster** der **U13** (5,5). M. Hammes (2063) wurde am ? in ? **zweiter** der **U20 RhPfEM**. Beim **I. internationalen RheinlandJugend-Open** in Nickenich am ?? erzielten in der **U17 J. Balcerak Platz eins** (7/7) und P. **Balcerak** in der **U11** ebenfalls (6,5/7). Bei den **Dt.JugendEM** in Torgelow (Mecklenburg-VP) vom ?? erzielten in der **U15 J. Balcerak Platz zwe**i (6,5/9 hinter [GM] Gustafsson), in der **U13 P. Balcerak Platz sechs** (7,5/11). Das Hilda Gymnasium (Betreuer Kersting) wurde in der Aufstellung Nicole Labonte, Niebisch … (SV 03, 1699) bei der **Schulschach RPM erster** der **WK Mädchen**. JHV am 14. 01. J. Balcerak wurde in ? am ? **deutscher U15 Vizemeister**!
Bei der **SVR SSM** in Schweich am 11. 12. belegte Th. Bohn **Platz 3.** mit 5,5/7. Bei der **RhPfEM** vom 14. bis 22. 10. in Hillscheid erreichten J. Balcerak, Rosenberger und Hammes die **Plätze fünf** (5/9), **sechs** (4,5) und **sieben** (4). F. Rosenberger wurde beim **II. Internat. Mittelrhein-Open** in Neuwied vom 22. bis 28. 07. geteilter **fünfter** (6/9). Die **DamenM** (H. Prison 0 A. Polster 1 N. Labonte 0 H. Niebisch 0) konnte sich durch eine Niederlage gegen Ensdorf im Februar **nicht** für die **II. Damenbdl. qualifizieren**. Der SV 03 hatte 71 Mitglieder. JHV am 14. 01. Weihnachtsfeier am 21. 12. im HdB**.** FM Dr. Th. Bohn wurde beim 7. Trierer Hexennacht-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) ??

1995: Die **I. Mannschaft** spielte 1994/95 in der Aufstellung 1. GM Gurevich (2/2 2625) 2. GM Dizdar (2510) 3. Fritsche (1/9 2375), 4. Rosenberger (**MF** 2,5/8 2275), 5. **Th. Bohn** (3/8 **ELO 2410**[2703]), 7. Schlick (3/5 2315), FM Wolf (2,5/5 2315), Ralf Zimmer (4/9 2250), Rapp (0/2 2071 DWZ), Dr. Polster (3/8 2235), Vossen (1,5/4 2086 DWZ), Eisele (0/3 2138 DWZ), U. Bohn (0,5/4 2122 DWZ), Kipper (0/2 2093), J. Balcerak (0,5/3 2100) und MF Thieme-Garmann (1964) in der **II. Bundesliga West** erzielte den **letzten Platz** (0:18 MP 23,5:48,5 BP) und **stieg ab**.
Stadtmeisterschaft (20 Teilnehmer 7 R. CH): 1. IM A. Kertesz (VfR Karthause) 6,5 2. Drahtschmidt (SC REI) 5 3. U. Bohn (SV 03) 5. **Vereinsmeisterschaft**: keine; **Vereinsblitzmeisterschaft** am 07. 01. (20 Teilnehmer): 1. Th. Bohn 2. L. Fritsche (beide 17/19) 3. Schlick (16) 4. Dr. Polster (14,5) 5. Hammes (13). Die **II. Mannschaft** spielte in der Aufstellung: 1. Kipper (2119) 2. J. Balcerak (2053) 3. Peiter (1968) 4. Schwertel (1963) 5. Meudt (1954) 6. H.A. Prison (1981) 7. Thieme-Garmann (1964) 8. M. Haffer (2065) 9. Dr. Rychel (1970) in der **Oberliga**, wurde **letzte** (1:17 MP 21:51 BP) und **stieg** in die **Rheinland-Pfalzliga ab**. Die **III. Mannschaft** wurde in der Aufstellung Markus Artz (1/4 1972), Hartmut Frank (2/4 1792), Kersting (1800 2/7), Kroneberger (MF 3,5/9 1905), Morbitzer (2/7 1701), Ph. Balcerak (2/5 1583), J.C. Rosenthal (3,5/7), H. Prison (3,5/6 1691), M. Schenderowitsch (4/6), K.W. Bohn (1776) **vierter** der **Bezirksliga** (9:9 MP 32,5:39,5 BP). Die **IV. Mannschaft** wurde in der Aufstellung Michael Goroschowsky (0/6), H. Niebisch (1604 0,5/6), Chr. Graw (2,5/8 1706), H. J. Lindner (1439 0/2), Labonte (1,5/6 1674), Haubrich (1,5/5 1254) **zehnter** und letzter in der **A-Klasse** (1:17 MP 13,5:31,5 BP).
Magdalena **Balcerak** wurde **RheinlandDamenM**; Jens Kipper (2088) wurde **U20**, Michael Schenderowitsch **U15** und Eugen Medwed **U13 Rheinlandmeister** (alle SV 03) in Bad Kreuznach. **Rheinlandpfalzmeister** der **U13** wurde Eugen Medwed, **Vize** der **U20** Helmut Berresheim (2035), **Vize** der **U17** Jakob Balcerak (SV 03). J. Balcerak, E. Medwed und P. Balcerak erzielten bei ihren **Dt.JugendEM** die Plätze 12, 25 und

[2703] Schachmagazin 1995, 399; 1996, 34, 1998, 79 und damit **Ranglistenplatz 89** im Dezember **1995**; im Juni **1996** und Januar **1998** mit je **2400.**

vier. Die Mannschaft des SV 03 wurde **RheinlandJugendMM** (achter) und am 06. 05. ?? Der SV 03 gewann in Urmitz die 4er**RhPfJugendMM** der **U15** mit nur drei (1. SCHENDEROWITSCH 2. MEDWED 3. Ph. BALCERAK 4. -) statt vier Spielern (12:2 MP) und erzielte bei der **Dt.MM Platz 10**. Das Hilda Gymnasium (Betreuer KERSTING) wurde bei der **Schulschach RPM erster** der **WK Mädchen** und auf der **Dt.MädchenMM in** Wurmannsquick/Bayern immerhin **Platz fünf!**[2704]
Der SV 03 hat nach **enormem Schwund 55 Mitglieder**! FM Dr. Th. BOHN wurde beim 8. Trierer Hexennacht-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) ?? Helmut BERRESHEIM (SV 03) wurde **RhPfDähnepokalsieger**. **RhPfBlitzMM** am 04. 02. in **?? RhPfBlitzEM** am 20. 05. in Frankenthal **??** R. ZIMMER erzielte bei der **RhPfEM** den **8. Platz** (4,5/11). Th. BOHN wurde in Hachenburg an 14. 04. vor 72 Teilnehmern erneut (*souveräner Titelhalter* 10,5/11) **RheinlandBlitzmeister**, THIEME-GARMANN im B-Turnier **dritter**. **EinladungsblitzT** in **Bad Godesberg** am 01. 05. mit T. BOHN, G. SEUL und der gesamten ProfiTruppe dort. Der SV 03 (***Comp-Dent-Cup*** GOTTHARDT) richtete am 24. 06. nochmals das **ÄrtzeT** aus.

1996: Die **I. Mannschaft** spielte in der Aufstellung 1. Frank ROSENBERGER (MF, 2235 1,5/8), 2. J. BALCERAK (2190), 3. L. FRITSCHE (2335), 4. V. SCHLICK (2325), 5. FM Dr. T. BOHN (2410 5,5/7), 6. J. KIPPER (2200), 7. H. BERRESHEIM (2089), 8. Dr. POLSTER (2225) in der **Oberliga Südwest** und wurde nur **dritter** (12:6 MP 41,5:30,5 BP). **Stadtmeisterschaft** (32 Teilnehmer 7 R. CH): 1. IM A. KERTESZ (VfR Karthause) 7 2. M. STAHL (SV 03) 5,5 3. STENZEL (Asbach/Westerwald) 5. **Vereinsmeisterschaft**: keine. Die **II. Mannschaft** spielte in der **Rheinland-Pfalzliga** in der Aufstellung U. BOHN (2122 DWZ), WIEGEL (2081), K. VOSSEN (2086), THIEME-GARMANN (1985), PEITER (1980), SPECHT ()1888, SCHWERTEL (1949), MEUDT (1933), A. PRISON (1963), wurde **letzter** (3:15 MP 26,5:45,5 BP) und **stieg ab**. Die **III. Mannschaft** siegte in der Aufstellung Dr. D. RYCHEL (4/9 1948), H. FRANK (1,5/4 1814), M. SCHENDEROWITSCH (1786 4,5/5), Magdalena BALCERAK (4,5/8 1596), H. PRISON (3/7 1708), E. MEDWED (5/7 1693), KERSTING (5,5/7 1749), Philipp BALCERAK (1565 4,5/5), K.W. BOHN (MF 1795 5/8) in der **Bezirksliga** (14:4 MP 43:29 BP) und **stieg** in die **Rheinlandliga Staffel II auf**, die **IV. Mannschaft** wurde in der Aufstellung KRONEBERGER (1864), A. POLSTER (1744), N. LABONTE (1633), H. NIEBISCH (1551), C. GRAW (1643), MORBITZER (1683) **erster** der **B-Klasse Nord** (11:3 MP 24:11 BP) und **stieg** in die **A-Klasse auf**.
Dr. Th. BOHN wurde zum FM ernannt und in Nickenich (30. 03. – 06. 04.) am Karfreitag vor 81 Teilnehmern erneut **RheinlandBlitzmeister** (13,5/15). M. STAHL im A-Turnier Platz elf (3,5/11), A. THIEME-GARMANN im BI-Turnier Platz acht (5/11), A. PEITER im BII-Turnier Platz drei (7/11), im HT Dr. RYCHEL Platz sieben (5/7) und K.W. BOHN Platz 10 bei den Senioren (1,5/5). Magdalena **BALCERAK** wurde **RheinlandDamenM**. Der SV 03 siegte am ?? in Siershahn bei der **RheinlandBlitzMM**, bei der **RhPfBlitzMM** am 04. 02. in Bellheim erzielte man nur **Platz 6?** Bei der **RhPfBlitzEM** in Wittlich am 04. 04. **siegte** IM **DONCEVIC** (11/14), vierter Th. BOHN (9). Der SV 03 hatte 50 Mitglieder. FM Dr. Th. BOHN wurde beim 9. Trierer Hexennacht-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) ??
M. **SCHENDEROWITSCH** wurde in Bernkastel-Kues (02. – 06. 01. 1996) erneut **U15 Rheinlandmeister** (5,5/7), J. KIPPER nur dritter (4,5/7) bei der U20, während Marc REPPLINGER (später SV 03) mit 5,5/7 erster wurde. Bei den **RhPfmeisterschaften** in Bad Ems vom 09. bis 13. 04. holten sich Jens **KIPPER** (5,5/7, vor H. **BERRESHEIM** 4,5, beide SV 03) den **U20** und J. **BALCERAK** den **U17 Titel** (4,5/6), M. SCHENDEROWITSCH wurde bei der U15 dritter (4,5/7) und Philipp BALCERAK vierter der U13 (4,5/7). Bei den **DEM**

[2704] RZ 02. 06. 1995.

U20 wurde J. KIPPER **siebter**, in der **U17** wurde **J. BALCERAK sechster** (5,5/9 bei 24 Teilnehmer), in der **U11** P. BALCERAK 21. Beim **III. internationalen RheinlandJugend-Open** in Nickenich am ?? erzielte in der **U15** M. **SCHENDEROWITSCH Platz eins** (5,5/7). Die hoch favorisierte **8erJugendM** wurde nur zweiter der **RhPfJMM**. Das Hilda Gymnasium (Betreuer Horst KERSTING) wurde bei der **Schulschach RPM erster** der WK Mädchen.

1997: Die **I. Mannschaft** wurde in der Aufstellung J. BALCERAK (6/9 2215), IM Sergei KRIVOSHEY (24?? Ukraine, Shitomir), Boris **SPHILKER** (2345 6,5/8)[2705], FRITSCHE (7/9 2345), KIPPER (7/9 2165), FM Dr. Th. BOHN (6/9 2390), BERRESHEIM (2235), Dr. POLSTER (8/9 2225), in der **Oberliga Südwest** souverän **erster** (18:0 MP 52,5:19,5 BP) und **stieg** in die **II. Bundesliga West auf**. **Stadtmeisterschaft** (42 Teilnehmer 7 R. CH): 1. IM K. SCHULZ (SV Andernach) 6 2. IM A. KERTESZ (VfR Karthause) 5 3. M. STAHL (SV 03) 5. **Vereinsmeisterschaft**: keine. Die **II. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinland-Pfalzliga Nord** in der Aufstellung VOSSEN (), BOHN U. (), PEITER (), THIEME-GARMANN (), MEUDT (), SCHWERTEL (), A. PRISON (), SPECHT () und wurde knapp **zweiter** (15:3 MP 45,5:26,5 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung SCHENDEROWITSCH (1862), Dr. RYCHEL (1947), Ph. BALCERAK (1687), M. BALCERAK (1750), E. MEDWED (1732), Markus ARTZ (1962), Hartmut FRANK (1799), H. PRISON (1705), J. C. ROSENTHAL (1623), KERSTING (1794), K.W. BOHN (MF 1772) in der **Rheinlandliga Staffel II** und wurde **achter** (7:11 MP 31,5:40,5 BP). Die **IV. Mannschaft** wurde in der Aufstellung: KRONEBERGER (2/5 1853), MORBITZER (0,5/5 1688), LABONTE (4/7 1700), A. POLSTER (1,5/2 1740), H. NIEBISCH (1/4 1506), B. HAUBRICH (4/4), Kathrin MÜLLER (2/5 1599), CHR. GRAW (MF 3/5) fünfter der A-Klasse (8:8 MP 19,5:20,5 BP). Bei den **20. RheinlandM** in Heimbach-Weis (Schachzentrum Margarethenschule) vom 21. bis 29. 03. gewann Markus MEUDT das MAT I (6,5/9) des SVR, Dr. Dieter RYCHEL wurde zweiter des MAT II, A. **THIEME-GARMANN** siegte im HT (6/7).
FM Dr. Th. BOHN wurde am 28. 03. in ?? erneut **RheinlandBlitzmeister** (15/17) vor 99 Teilnehmern [**???**], 2. IM BOIDMAN (Andernach), FM HAMMES (Andernach) und B. SPHILKER (SV 03), alle 13/17. Bei der **RhPfblitzEM** am 03. 04. in Herxheim wurden FM T. BOHN und SHPILKER skandalöserweise ausgeschlossen. Der SV 03 gewann am ?? 10. in Siershahn die **RheinlandBlitzMM** (28:4 MP), da nur so die Qualifikation zur **RhPfBlitzMM** zu sichern war. Dann **gewann** man in Hauenstein am 01. 03. ebenfalls souverän mit 32:4 MP und 56:16 BP. Bei der **Dt. BlitzMM** am 21. 06. in Ditzingen/Württemberg erzielte der SV 03 in der Aufstellung 1. FRITSCHE 14,5/25 2. FM Dr. TH. BOHN 11/25 3. Dr. POLSTER 11/25 4. KIPPER 7/13 5. J. BALCERAK 5/12 nur den **16. Platz** (24:26 MP 49 BP). **SBRP SchnellschachM** wurde M. HAMMES (Andernach) in ?? am ?? mit 4/6. Bei der **16. RhPfEM** vom 25. 07. bis 02. 08. in Wittlich erzielte F. **ROSENBERGER** (2226 DWZ) Platz ??
M. HAMMES wurde **Spitzensportreferent** der **SJRhPf.** Die **Rheinlandmeisterschaften** der **Jugend** in Montabaur vom 01. bis 05. 01. der Mädchen U20 gewann Magdalena **BALCERAK** (kam vom SC, RheinlandDamenM 1995, 1996) 5/7, zweiter bei der U17 wurde M. SCHENDEROWITSCH 5/7, dritter bei der U15 wurde E. MEDWED nach Wertung 5,5/7. Bei den **RhPfM** der **Jugend** in Speyer vom 01. bis 05. 04. wurden in der U15 E. MEDWED zweiter (5/7), M. SCHENDEROWITSCH bei der U17 dritter (4/7), J. **BALCERAK** (2217) in der **U20** (6/7) **erster,** J. KIPPER 3./5. (4/7) und seine Schwester M. **BALCERAK**

[2705] Ca. 1960-2009, psychisch labiler jüdisch-russischer Emigrant und Schachlehrer an einem Gymnasium in Charkov (?), wohnhaft bei Mayen. Erzielte im Westen neben einigen (!) **IM-Normen** im bärenstarken **Rapid-Open** in **Frankfurt** Ende Juni 1996 Platz IV-VI (8,5/11) hinter den GM LOBRON, LUTZ DJURIC.

bei den **Mädchen** U20 (3/4) **erste**. Sie belegten bei den DEM den fünften und dritten Platz der Vorrunde, ihr Bruder Philipp BALCERAK bei der offenen U13 DEM den zehnten Platz unter 100 Teilnehmern. Beim **IV. internationalen RheinlandJugend-Open** in Nickenich am ?? erzielten in der **A-Jugend J. BALCERAK Platz eins** (7/7) und in der **B-Jugend E. MEDWED** ebenfalls **Platz eins** (5,5/7). Bei der 6er **RhPfJugendMM** in Cochem vom 06. bis 08. 06. wurde der SV 03 in der Aufstellung 1. KIPPER 2. J. BALCERAK 3. SCHENDEROWITSCH 4. M. BALCERAK 5. Ph. BALCERAK 6. E. MEDWED 7. HAUBRICH 8. MOORS nach Wertung nur **zweiter** (9:1 MP 22,5 BP) hinter Sfr. Mainz.
Am 28. 11. verstarb der ehemalige 1. Vorsitzende K.W. BOHN. Der SV 03 hatte 43 Mitglieder, 1. Vorsitzender U. BOHN, Sommerfest am 14. 06. FM Dr. Th. BOHN wurde beim 11. Trierer Hexennacht-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) ??

1998: Die **I. Mannschaft** spielte in der **2. Bundesliga West** in der Aufstellung 1. J. BALCERAK (1/7 2250) 2. GM DIZDAR (2545) 3. IM KRIVOSHEY (0,5/3 2450) 4. KIPPER (1/9, darunter ein Remis gegen GM LAUTIER 2195) 5. BERRESHEIM (2/9 2225) 6. FRITSCHE (2/9 2365) 7. FM Dr. Th. BOHN (2400 2,5/6) SCHLICK (2/6) 8. Dr. POLSTER (1,5/9 2225), U. BOHN (2,5/7 MF 2142), PEITER (2,5/3!) wurde letzter (0:18 MP 18,5:53,5 BP) und **stieg** in die **Oberliga Südwest ab**. Aufgrund der schwachen Finanzen war an den (regelmäßigen) Einsatz der Profis nicht zu denken! **Offene Stadtmeisterschaft**[2706] (36 Teilnehmer 7 R. CH): 1. IM A. KERTESZ (VfR Karthause) 6,5 2. Alexander THIEME-GARMANN (SV 03) 5,5 3. HARDT (Neuendorf) 5,5. **Vereinsmeisterschaft**: keine. Der SV 03 siegte bei der **RheinlandBlitzMM** und holte bei der **RLP BlitzMM** in Ludwigshafen am 07. 03. den **zweiten Platz** (38:6 MP 65,5 BP; 2 kampfloser Mannschaftsverluste wegen Zuspätkommens!) in der Aufstellung 1. FRITSCHE (16,5/18 gespielte Partien) 2. FM Dr. Th. BOHN (17/18) 3. KIPPER (14/18) 4. BERRESHEIM (12/18). Die **II. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinland-Pfalzliga Gruppe Nord** in der Aufstellung THIEME-GARMANN (), MEUDT (), STAHL (), PEITER (), VOSSEN (), SCHWERTEL (), H.A. PRISON () - SPECHT und WIEGEL meldeten sich kurzfristig ab – und wurde **neunter** (5:13 MP 34,5:37,5 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung SCHENDEROWITSCH (1979), Dr. RYCHEL (1993), ARTZ (1950), H. FRANK (1799), Ph. BALCERAK (1792), M. BALCERAK (1856), E. MEDWED (1833), LABONTE (1716), Marco MOORS (1549), He. PRISON (1705), J. C. ROSENTHAL (1654), KERSTING (MF, 1816) in der **1. Rheinlandliga** wurde **letzter** (1:17 MP 25:47 BP) und **stieg** in die **Bezirksliga ab**. Die **IV. Mannschaft** wurde in der Aufstellung Hans-Jörg MORBITZER (1658), Heike NIEBISCH (1479), Christiane GRAW (1675), Michael GOROSCHOWSKI (1670), Benjamin HAUBRICH (1556) **fünfter** der **A-Klasse** (8:8 MP 19,5:20,5 BP).
[In dieser Spielzeit – **Saison 1997/98**- hatte der SV Koblenz keine **IV** Mannschaft. Weder in der A-Klasse noch sonst in einer Klasse innerhalb des SBRN. Siehe Chronik Nr. 3. **??**]
Bei den **21. RheinlandM** vom 03. bis 05. und 09. bis 11. 04. in Nickenich (Pellenzhalle) wurde Dr. T. BOHN nur **dritter** im **BlitzT** (10/13), A. THIEME-GARMANN siegte (7/9) im **MAT I** des **SVR**. Bei der **RheinlBlitzMM** am 10. 10. in Boppard **siegte** der SV 03. Der SV 03 hatte 37 Mitglieder. **JHV** am 07. 08. in den **Altdeutschen Bierstuben**, in die nach fünf Jahren (Familie IBALD ging in Ruhestand) ein neuer Pächter einzog. Das traditionelle Grillfest fand am 12. 09. in der Hütte in Hübingen/Westerwald statt; Weihnachtsfest am 05. 12. FM Dr. Th. BOHN wurde beim 12. Trierer Hexennacht-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) ??
Bei den in Mendig vom 01. 01. bis 05. 01. ausgetragenen **RheinlandJugendEM** der **U17**

[2706] Seit diesem Jahr als **offene Meisterschaft** durchgeführt und nicht mehr an Wohn- oder Arbeitsplatz oder Vereinszugehörigkeit.

belegten E. MEDWED und M. SCHENDEROWITSCH den **ersten** und **zweiten Platz**, letzterer wurde bei der **RhPfM** der **Jugend** in Sargenroth **erster** der **U17** (5/7), MEDWED vierter (4,5). Bei der **DEM** in Oberdorf/Thüringen belegten M. SCHENDEROWITSCH in der **U17** den **14.** (4,5/9 CH) und der gesetzte P. BALCERAK bei der **U13** den **dritten Platz** (8/11). Das bischöfliche **Cusanus Gymnasium** wurde in der Aufstellung Geschwister BALCERAK **erster** der **Schulschach RPM** in der **WKI** und auf **Dt. Ebene zwölfter**. In der **WKMädchen siegte** erneut das **Hilda-Gymn**. (Betreuer KERSTING), das auf Dt. Ebene ebenfalls **Platz zwölf** erzielte. Beim **V. internationalen RheinlandJugend-Open** in Nickenich am ?? erzielten in der **U20 J. BALCERAK Platz eins** (6/7) und M. **SCHENDEROWITSCH** in der **U18** ebenfalls (5,5/7).

1999: Die **I. Mannschaft** spielte in der **Oberliga Südwest** in der Aufstellung 1. KIPPER (2262) 2. IM DONCEVIC (2330) 3. FRITSCHE (MF 2330) 4. BERRESHEIM (2205) 5. STAHL (2065) 6. REPPLINGER (2190) 7. U. BOHN (2137) 8. FM Dr. TH. BOHN (2385 4/6), Dr. POLSTER (2200), **stieg nicht auf** und wurde nur **vierter** (12:6 MP 40,5:31,5 BP), nachdem L. FRITSCHE gegen den dann-Aufsteiger Siershahn (13 MP mit 2 russ. GM) in der letzten Runde und letzten Partie trotz Gewinnstellung – bei benötigtem Remis (!) zum 4:4 verlor. Die **II. Mannschaft** spielte in der Aufstellung PEITER, SCHENDEROWITSCH, MEUDT, MEDWED, PH. BALCERAK, SCHWERTEL, PRISON, VOSSEN in der **2. Rheinland-Pfalzliga** und wurde **achter** (7:11 MP 31,5:40,5 BP). Die **III. Mannschaft stieg** in der Aufstellung Dr. RYCHEL (2,5/7 1941), KERSTING (MF 5/9 1833), A. POLSTER (1,5/3 1753), Annika FRIED (3/7), LABONTE (3/8 1709), Günter MOORS (1/9), Marco MOORS (5/9 1598), Michael GOROSHOWSKI (1,5/5 1686) aus der **Bezirksliga in** die **A-Klasse ab** (0:18 MP 22,5:49,5 BP).
Stadtmeisterschaft (58 Teilnehmer, offen 7 R. CH): 1. IM K. SCHULZ (SV Andernach) 6,5 2. IM A. KERTESZ (VfR Karthause) 6 3. IM Yuri BOIDMAN (Andernach) 5,5. Die **offene Koblenzer BlitzM** am 30. 11. beim VfR Karthause gewann IM **SCHULZ** (15/15) vor FM Dr. BOHN (11,5). **Vereinsmeisterschaft**: keine. FM Dr. Th. BOHN wurde in Weimar vom 26. bis 29. 08. **zweiter** der **Dt. SSM** der **Lehrer.** A. THIEME-GARMANN wurde bei den **22**. **RheinlandM** vom 26. bis 28. 03. und 01. bis 03. 04. in Lahnstein **zweiter** (5,5/9) des **Meister-B Turniers**, Dr. RYCHEL **zweiter** (5,5/7) des **Hauptturniers** (55 Teilnehmer); **RheinlandBlitzmeister** am 02. 04. wurde IM SCHULZ (Andernach) vor IM DONCEVIC (11/13), M. HAMMES (Andernach) und J. KIPPER (9). Bei der **RhPfBlitzEM** am 29. 05. in Andernach belegten FM Dr. Th. BOHN die **Plätz 3/4** (12,5/19), IM DONCEVIC acht (10,5) und SCHENDEROWITSCH 18 (4,5). Bei der **RhPfSSEM** in Ludwigshafen wurde M. **HAMMES dritter**. Der **SV 03 I** (FM Dr. T. BOHN 21/22, FM HAMMES 21,5) **siegte** (43-1 MP 77 BP) bei der **RheinlandBlitzMM** am 23. 10. in Heimbach-Weis, die **II. M** (THIEME-GARMANN 17,5) wurde **dritter** (31-13 MP 59 BP); konnte aber wegen plötzlicher Erkrankung bei der RhPFMM in Bann nicht teilnehmen (die 300 DM Strafe war eine Frechheit)! Der SV 03 hatte 33 Mitglieder. Der Verein wechselte sein Spiellokal von der Rauenthaler Vorstadt ins ***Stüffje*** in der Kurfürstenstr. zur **Familie SENN**. Dort Weihnachtsfeier am 18. 12. Sommerfest am 15. 05. FM Dr. **BOHN** wurde beim 13. Trierer Hexennacht-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) **??** und erzielte beim **Schloßparkopen-Blitzturnier** in **Wiesbaden Platz zwei!**
Werner RIES wurde Referent für **Spitzensport** der **Jugend**. Die **RhEM** der **Jugend** vom 19. bis 23. 12. in Bad Ems gewann in der **U18** E. **MEDWED**, auf der **DEM** in Oberhof/Thüringen vom 22. bis 29. 05. erzielte der als **DSB-Kaderspieler** gesetzte P. BALCERAK den **dritten Platz** (6/9). Beim **VI. internationalen RheinlandJugend-Open** in Nickenich am ?? erzielten in der **U20 J. BALCERAK Platz eins** (5/5) und M. **SCHENDEROWITSCH** in der **U18** ebenfalls (5,5/7). Das bischöfliche Cusanus Gymnasium

wurde in der Aufstellung Geschwister BALCERAK **erster** der **Schulschach RPM** in der **WKI**; das **Hilda-Gymn.** in der **WKMädchen** Platz zwei.

2000: Die **I. Mannschaft** spielte in der **Oberliga Südwest 1999/2000** in der Aufstellung 1. GM DIZDAR (2549 CRO 1/1) 2. KIPPER (2304) 3. FM HAMMES (2360 5/9) – er war nach „Lehr- und Wanderjahren" zurückgekehrt – 4. IM DONCEVIC (2330 4,5/7) 5. FRITSCHE (**MF** 2330 5/9) 6. FM DR. TH. BOHN (2380 5/8) 7. SCHLICK (2265 0/1) 8. STAHL (2126 2/4) 9. DR. POLSTER (2223 3/5) 10. U. BOHN (2176 2,5/4) 11. REPPLINGER (2190 6,5/9) 12. BERRESHEIM (2196 5/9) 13. BALCERAK, Philipp (2046 1,5/1) und wurde **vierter** (13:5 MP 42:30 BP).
Die **II. Mannschaft** spielte in der Aufstellung 1. DR. POLSTER (2223 2/4) 2. U. BOHN (1/1) 3. REPPLINGER (2,5/3) 4. BALCERAK, Philipp (2046 2,5/8) 5. MEUDT (4/9) 6. THIEME-GARMANN (4,5/8) 7. STAHL (3/3) 8. PEITER (5/8) 9. PRISON (3/6) 10. SCHWERTEL (2,5/7) 11. DR. RYCHEL (3/4) 12. MOORS (1,5/6) in der **2. Rheinland-Pfalzliga Nord** und wurde **vierter** (8:10 MP 35,5:36,5 BP).
Die **III. Mannschaft** erreichte in der Aufstellung KERSTING (MF 6,5/9 1864), LABONTE (2,5/9 1716), A. FRIED (5,5/8 1536), Günter MOORS (3,5/9 1466), Jan MORMANN (0/4), A. POLSTER (4/6 1754) in der **A-Klasse** (8:10 MP 22:23 BP) den **sechsten Platz**.
Stadtmeisterschaft: 1. A. DUBKOV (Turm Lahnstein). **Vereinsmeisterschaft**: keine. FM Dr. Th. BOHN wurde vom 29. 09. bis 01.10. in Gotha **erster** der **4. Dt. SSmeisterschaft** der **Lehrer** in Gotha (19/22). J. **BALCERAK** wurde **IM**. **Offene RhSSEM** (48 Teilnehmer) am 08. 01. beim VfR Karthause: **2. HAMMES** (7/9) 8. U. BOHN (6) und 15. P. BALCERAK (5); war am 30. 04. bei der **RhPfSSM** in Mehlingen außer Form. Bei den **23. RheinlandM** inReil/Mosel vom 14. – 16. und 20. - 22. 04. wurden A. PEITER im **B-Meisterturnier** und Dr. RYCHEL im **MAT I** jeweils **dritter**; im **Blitz** (68 Teilnehmer) wurde FM Dr. Th. BOHN **SVRMeister** (14,5/17) vor IM SCHULZ (13,5 Andernach), FM HAMMES (12,5) und J. KIPPER (12). Bei der **RhPfBlitzEM** am 28. 05. in Frankenthal erzielte A. THIEME-GARMANN **Platz 7** (7,5/15), bei der **RhBlitzMM** am 21. 10. in Dierdorf errang der SV 03 mit einer dritten M nur Platz sieben (28-20 MP 61,5 BP). Bei der **RhPfBlitzMM** am 11. 03. in Siershahn wurde Koblenz hinter Andernach und Mainz nur **dritter** (35:9 MP 66 BP) trotz dreier Brettmeister 1. L. FRITSCHE (17,5/22), 2. Dr. BOHN (16,5/22), 3. M. HAMMES (19/22)! **SV 03 II** wurde **elfter** (8:36 MP 29 BP). Beim recht gut besetzten **I. Pellenz-Cup** (4er BlitzMM) in Nickenich am 03. 09. wurde der **SV 03 erster** (14:0 MP 23,5:4,5 BP). Annika FRIED (SV 03, Hilda) wurde bei der **RhPf U18w** zweite – **damit endete die Jugendarbeit im SV 03 für etliche Jahre!**
JHV am 15. 12. und am 16. 12. F. ROSENBERGER erzielte beim Schloßparkopen in Wiesbaden vom 20. 08. bis 02. 09. den geteilten **fünften Platz** (5/7). **BlitzVM** mit Weihnachtsfest im Stüffje. Der SV 03 hatte 35 Mitglieder. Sommerfest am 13. 05. FM Dr. Th. BOHN wurde beim 14. Trierer Hexennacht-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) **??**

2001: Die **I. Mannschaft** spielte in der **Oberliga Südwest** in der Aufstellung 1. (GM DIZDAR) FM HAMMES (2401) 2. IM DONCEVIC (2324) 3. FRITSCHE (MF 2324), 4. REPPLINGER (2190), 5. FM Dr. Th. BOHN (2370), 7. BERRESHEIM (2206), 8. STAHL (2153 7,5/9 BM), U. BOHN (2200 5,5/8). Ihr stand „*die Tür zur zweiten Liga*" (KIRSTGES) nach dem Sieg gegen die „zusammengekauften" St. Ingberter (3 Franzosen-GM) weit offen - man wurde aber nur unglücklich **dritter** (14:4 MP 43:29 BP) und verspielte Aufstiegschancen durch eine 4,5 Niederlage gegen 7 Leute von Sfr. Mainz!
Stadtmeisterschaft: 1. A. DUBKOV (Turm Lahnstein) **Vereinsmeisterschaft**: keine. Die **II. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinlandpfalzliga Nord** in der Aufstellung Dr. POLSTER (2249 3,5/6), EISELE (2150 1/4), THIEME-GARMANN (MF 2044 4/6), MEUDT

(1957 6/9), PEITER (2028 5,5/7), Dr. RYCHEL (1986 4/5), H. A. PRISON (1956 2/3), SCHWERTEL (1901 2,5/5), Werner RIES (17642,5/4), Günter NEYER (1858 2/4), Helga PRISON (1588) und wurde – knapp vor dem Abstieg stehend - **vierter** (9:9 MP 37,5:34,5 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung M. MOORS (5/9 1755), KERSTING (MF 4,5/7 1828), FRIED (4/7 1482), LABONTE (3,5/6 1681), G. MOORS (3,5/9 1465), A. POLSTER (1/4 1738) in der **A-Klasse** und wurde **sechster** (7:11 MP 21:24 BP).
Bei den **24. Rheinlandmeisterschaften** vom 06. bis 08. und 12. bis 14. 04. in Remagen (Rheinhalle) erzielten A. PEITER (2028) und H. SCHWERTEL (1875) im MT B die **Plätze zwei** (5/9) und zehn (4); A. THIEME-GARMANN im **MAT I** und M. MEUDT (1957) im **MAT II** wurden **2.**/3. (6,5/9) bzw. **zweiter** (6,5/9), I **WIEGEL** (Neuwied) siegte im **Hauptturnier**; bei der **BlitzEM** wurden FM HAMMES und Dr. BOHN **erster** (14,5/18) und **vierter** (12). Bei der **RhPfBlitzMM** am 10. 03. in Landau wurde Koblenz hinter Andernach und Bann knapp **dritter** (33-1 MP 59 BP). Bei der **SSRhPfEM** am 05. 05. in Koblenz (SC, Sieger BOIDMAN) wurde Dr. BOHN sechster (4/7). FM Dr. BOHN wurde am 30. 09. in Jena[2707] souverän **erster** der **5. Dt. SSM** der **Lehrer** (11/13),[2708] er wurde beim 15. Trierer Hexennacht-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) wiederum **erster** (33,5/35) vor ?? und **siegte** am 05. 06. in Ludwigshafen bei der **RPBlitzM** souverän mit 18/20 (3,5 P. Vorsprung). Beim recht gut besetzten **II. Pellenz-Cup** (4er BlitzMM) in Nickenich am 02. 09. wurde der **SV 03 erster** (12:2 MP 22:6 BP) in der Aufstellung HAMMES (BM), THIEME-GARMANN, VOSS, PEITER (BM 7/7). Beim **I. Sparkassen-Rhein-Hunsrück-Cup** am 02. 09. in Mörsdorf siegte FM Dr. T. **BOHN** (7/7) vor IM SCHULZ (5,5). **JHV** am 13. 07.

2002: Die **I. Mannschaft** spielte in der Aufstellung 1. (GM DIZDAR) FM HAMMES (2377 **MF**), 2. M. STAHL (2157), 3. ROSENBERGER (2247), 4. FRITSCHE (MF 2318), 5. BERRESHEIM (2195), 6. FM Dr. Th. BOHN (6,5/9 2365), 7. REPPLINGER (2246), IM DONCEVIC (2318), U. BOHN (2201), in der **Oberliga Südwest** und wurde nur **sechster** (9:9 MP 39:33 BP). Bei der **RhPfPokalMM** erzielte SV 03 am 11. 08. enttäuschend nur **Platz II** im Finale gegen Mutterstadt. Die **II. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinlandpfalzliga Nord** in der Aufstellung Dr. POLSTER (2229 3,5/5), THIEME-GARMANN (MF 2180 4,5/9), EISELE (2116 2/4), G. VOSS (2099 1/3), MEUDT (2004 4/8), PEITER (2063 6/9), Dr. RYCHEL (1986 1,5/4), Andreas FRÖMBGEN (1932 3,5/6), SCHWERTEL (1867 2,5/4), H. A. PRISON (1943 3,5/7), Helga PRISON (1586) und wurde **fünfter** (10:8 MP 33,5:38,5 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung Marco MOORS (6,5/9 1729), Annika FRIED (3/7 1652), Horst KERSTING (5/9 MF 1826), Astrid POLSTER (4/6 1705), Nicole LABONTE (1,5/4 1675), Günter MOORS (4,5/9 1423) in der **A-Klasse** und wurde **dritter** (11:7 MP 24,5:19,5 BP).
Stadtmeisterschaft: 1. A. DUBKOV (Turm Lahnstein) **Vereinsmeisterschaft**: keine. FM **HAMMES** erzielte auf der **DEM** in Altenkirchen vom 30. 11. bis 08. 12. **Platz 16-18** mit 4,5/9 eine **IM-Norm**. Auf der **RhPfBlitzMM** gelang der Mannschaft (FRITSCHE, FM Dr. Th. BOHN 21/22, FM HAMMES, Dr. POLSTER 17/22) in Ludwigshafen am 16. 03. der **Sieg** (36-8 MP 63 BP) vor den „*zusammengekauften Teams*“ Andernach und Bann, bei der **XIX. Dt.BlitzMM** in Solingen am 15. 06. wurde der **12. Platz** (unter 26 M.; 24-26 MP 49 BP) hinter u.a. Solingen (ELO Ø 2563) und Porz (ELO Ø 2647) erreicht. FM Dr. Th. BOHN wurde am ??. 09. in Jena **erster** der **6. Dt. SSEM** der **Lehrer**. Bei der **RhPfSSEM** am 28. 04. in Wittlich **siegte** M. **HAMMES** (5,5/7) und wurde bei der **Dt.SSM** in Apolda vom 24./25. 08. **XIV**. (6/11). Bei den **25. Rheinlandmeisterschaften** in Heimbach-Weis/Rommersdorf vom 22. - 24. und 28. – 30. 03. erzielten im MT B A. THIEME-

2707 Rochade 11/2001, S. 99 **Photo**.
2708 Rochade 10/2001, S. 99.

GARMANN Platz fünf 85,0/9), im MAT II H. SCHWERTEL Platz sechs (4,0/9), im HT (55 Teilnehmer) Platz 15. G. NEYER (4,0/7), im **Blitz** erzielten Jens **KIPPER**, FM M. HAMMES und FM Dr. BOHN die **Plätze eins**, sechs (13,0/19) und sieben (13). Bei der **RhPfBlitzEM** am 08. 06. in der Uni Mainz wurde Dr. **BOHN** fünfter (12/18; hinter 1. MURANI). Beim recht gut besetzten **III. Pellenz-Cup** (4er BlitzMM) in Nickenich am 03. 09. wurde der **SV 03** (*SF Koblenz*) **erster** (11:3 MP 16,5:11,5 BP). Beim 16. Trierer Hexennacht Blitzturnier vom 29. 04. bis 01.05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) erzielten die FM HAMMES und Dr. Th. BOHN die Plätze drei und vier hinter dem ersten S. BECKING (St. Ingbert). Sommerfest am 25. 05. in ??, **JHV** am 21. 06.

2003: Der SV 03 richtete vom 11. bis 19. 04. zu seinem **100jährigen Vereinsjubiläum** die **26. Rheinlandmeisterschaften** in der sehr gut besuchten Aula des Görres Gymnasiums aus. [2709] Neuer Rekord bei der Teilnehmerzahl bei A-, B-, Meisteranwärterturnier I und II, Senioren-, Haupt- und Blitzturnier (separat 89) mit 116. Sieger: RheinlandM: A. BRÜHL (Altenkirchen), Blitzturnier: 1. IM BOIDMAN (Andernach) 2./3. FM HAMMES und IM SCHULZ, **Photos**[2710]
Die **I. Mannschaft** wurde in der Aufstellung 1. Dr. POLSTER (5/8 2255 DWZ) 2. FM HAMMES (5,5/8 2346) 3. IM DONCEVIC (2/3 2285) 4. FRITSCHE (MF 6/8 2311) 5. FM Dr. Th. BOHN (4,5/7 2277) 6. ROSENBERGER (3/6 2217) 7. REPPLINGER (3,5/7 2188) 8. BERRESHEIM (4/9 2103), U. BOHN (6/8 2178), STAHL (2,5/3 2166) PEITER (2/3 2070) wiederum **Meister** der **Oberliga Südwest 2002/3** (vor den starken Profitruppen von Trier und Bann; 45:27 BP 15:3 MP) und **stieg** am 30. 03. in Kaiserslautern in die **2. Bundesliga West auf**. [2711] Der aktuelle RZ-Artikel betonte in seiner Überschrift die vergebliche frühere und jetzige *Sponsoren-Suche*.[2712] Der SV 03 schied am 18. 01. im **Viertelfinale** der **Dt. MpokalM** in Heidelberg nach einem 1:3 gegen St. Ingbert aus (1. FRITSCHE – GM MARCELIN 1-0 2. FM HAMMES – IM BRICARD 0-1 3. FM Dr. Th. BOHN – GM RISTIC 0-1 4. ROSENBERGER – GM MARTINOVIC 0-1), nachdem man sich zuvor auf Rheinland-, RhPf- und Südwestdt. Ebene (3,5:0,5 gegen Oberursel (09. 11. 2002): 1. Dr. POLSTER - IM RESCHKE ½ 2. FM Dr. Th. BOHN – FM RÖSCHLAU 1–0 3. FM HAMMES – CHANDLER 1-0 4. M. STAHL - ?? 1-0) durchgesetzt hatte.
Die **II. Mannschaft** wurde in der **2. Rheinlandpfalzliga Nord** in der Aufstellung THIEME-GARMANN (MF 2,5/9 2008), EISELE (1/2 2101), MEUDT (6/8 2051), G. VOSS (4/7 2064), PEITER (2/6 2036), FRÖMBGEN (2,5/7 1894), H. A. PRISON (4,5/7 1937), SCHWERTEL (2/5 1888), Werner RIES (1,5/3 1809), Günter NEYER (KAM aus Boppard, 1,5/6 1771), Helga PRISON (1/3 1606) nur **vorletzter** (31:41 BP 4:14 MP) und **stieg** in die **Rheinlandliga Staffel II ab**. Die **III. Mannschaft** erzielte in der **A-Klasse** in der Aufstellung STAHL (5/6 2156), RIES (4/6 1809), Marco MOHRS (7/9 1795), Annika FRIED (2/4 1675), MORBITZER (2/2 1668) A. POLSTER (2/4 1704), Günter MOHRS (4,5/8 1438) nur den **zweiten Platz** (15:3 MP 30,5:14,5 BP).
FM M. **HAMMES** (8,5/9) wurde am 26. 01. in Cochem **RhSSM** vor IM BOIDMAN (Andernach) und 35 weiteren Teilnehmern. FM Dr. Th. **BOHN** wurde am 03. 05. in Ludwigshafen 1./**2**. der **RfPfblitzM** (15,5/19 wertungsschlechter), FM HAMMES **vierter**.[2713] Annika **FRIED** belegte bei der **Dt. Damenmeisterschaft** vom 24. 07. bis 03. 08. in Altenkirchen den **18. Platz** (3,5/9) und bei der **RhPfDamenSSM** im März in Kaiserslautern **Platz eins**. Das gut besuchte Sommerfest fand am 10. 05. in der Grillhütte Hübingen / Westerwald mit einer Gastmannschaft aus Andernach (Fußball-Schach) statt.

2709 RZ vom 11., 15., 22. 04. 2003. **Photo**
2710 Rochade 6/2003, S. 13ff.
2711 Rochade 5/2003, S. 1 u. 5.
2712 RZ vom 01. 04. 2003 mit **Photo**!
2713 Rochade 6/2003, S. 1-4.

Im Juli fand eine von Rolf GRAW (Karthause) organisierte EM der Koblenzer Grundschulen statt (35 Schüler aus 7 Grundschulen).[2714] Bei der **RheinlandMM** im **Blitz** in Heimbach-Weis am 11. 10. erzielte der **SV 03 I** mit FRITSCHE, HAMMES, T. BOHN (18/20), POLSTER (17/20) gegen starke Konkurrenz aus Remagen (1 russ. GM, 3 IM) den **ersten Platz** (38:2 MP); **SV 03 II** mit WIEGEL, U. BOHN, SPECHT, THIEME-GARMANN den **dritten Platz** (29:11 MP), was ebenfalls zur **RhPfBlitzMM** qualifizierte. Dort in Kaiserslautern am 08. 03. belegte man nur Platz vier (26-16 BP). Hans SCHWERTEL wurde bei der SeniorenSSM im August in Leipzig III. (7,5/11). **JHV** am 21. 11. mit Neuwahlen erbrachte die Wiederwahl des alten Vorstandes. Der Chronist dieses Textes ermunterte die Mitglieder, ihre alten Schachzeitschriften abzugeben: es wurde geplant, vollständige Jahrgänge an die Rheinische Landesbibliothek abzugeben, um so ein fortdauerndes Archiv zumindest der letzten drei Jahrzehnte sicherzustellen. Dieser Aufruf leitet als 'Popup' die **Internet-Seite** (**svkoblenz.de**) des Vereins ein. JHV am 21. 11. Die Weihnachtsfeier am 13. 12. verlief harmonisch. Beim **Rheinland-Pfalztag** am 12. 06. in Koblenz (Schloßwiese) wurde auch Schach präsentiert.

2004: Die **I. Mannschaft** verstärkte sich in der **2. Bundesliga Südwest** mit 1. GM Ian ROGERS (Australien DWZ 2559 2,5/3) 2. GM Goran DIZDAR (Kroatien 2500 [1/1]) 3. GM Dr. Igor RAUSIS (Lettland 2479 1,5/3)[2715] 4. FM HAMMES (2348 3,5/8) 5. Dr. POLSTER (2271 3,5/8) 6. REPPLINGER (2217 3,5/8) 7. FRITSCHE (2292 2/8) 8. ROSENBERGER (2137 2/7) 9. STAHL (2189 1/1) 10. FM Dr. Th. BOHN (2284 4/8) 11. BERRESHEIM (2110 2,5/7). Obwohl in der letzten Runde eines der zusammengekauften Teams nicht mehr antrat (8:0) **stieg** die Mannschaft als **achter** (6:12 MP 36:36 BP) sportlich – es bestand bis zum Beginn der neuen Saison die Möglichkeit, daß eines der *zusammengeramschten* Teams „platzt" - **ab**. Bis auf zwei verbesserten sich alle anderen Spieler in der DWZ! FM HAMMES verpasste so in der letzten Runde die Chance auf eine weitere IM-Norm. Der erste Saisonsieg gelang am 18. 01. im gut besuchten 'Stüffje' gegen Münster mit 5,5:2,5 durch Einsatz der GM ROGERS und RAUSIS.[2716]
Die **II. Mannschaft** spielte in der **Rheinlandliga Staffel II** in der Besetzung Ingo WIEGEL (aus Neuwied DWZ 2096, 4/7), Markus MEUDT (2070 5/7), Uli BOHN (2178), Guido EISELE (2101), Oliver SPECHT (2069, aus Neuwied), Gunther VOSS (2079), André PEITER (2059), Alex. THIEME-GARMANN (2064), Hans SCHWERTEL (1902), Hans-Albert PRISON (1971), Andreas FRÖMBGEN (1869), Günter NEYER (1790) und **stieg** souverän bereits 2 Runden vor Schluß in die **2. Rheinlandpfalzliga auf** (18:0 MP, 54,5:17,5 BP); verlor aber ersatzgeschwächt den (bedeutungslosen) Entscheidungskampf gegen Nickenich (Sieger Staffel I) mit 4,5:3,5. Die **III. Mannschaft** spielte in der **A-Klasse** in der Aufstellung 1. Werner RIES (1789 7,5/8) 2. Michael STAHL (2167 7/7) 3. Marco MOORS (1784 4,5/7) 4. Annika FRIED (1690 7/7) 5. Melanie WELLNA (1722 6,5/7) 6. Günter MOORS (1414 1/3), Nicole LABONTE/DENKEL (1671 1/1) und **stieg** souverän bereits 2 Runden vor Schluß in die **Bezirksliga auf** (16:0 MP 34,5:4,5 BP).
Bei der **RheinlandSSM** am 24. 01. in Lahnstein **verteidigte** M. HAMMES seinen **Titel** (7,5/9), **6.** THIEME-GARMANN (6).[2717] Der Verein hatte 38 Mitglieder. Eine Mannschaft aus Koblenz (Udo GOY (Köln) 4,5/7, Hans SCHWERTEL (SV 03) 3/7, Matthias

2714 RZ 22. 07. 2003.
2715 Meldungen der RZ vom 18. 08. 2003 nach der Internetseite des Vereins, vom 10. 10. und 14. 10. 2003; GM RAUSIS sollte Ende der 2010er Jahre traurige Berühmtheit erlangen, als der alternde GM seine ELO kontinuierlich auf fast 2700 steigern konnte. Der dahintersteckende Betrug mit Handy-Spielprogrammen wurde durch ein Toiletten-Foto nachgewiesen, das durch die Weltpresse ging. Aberkennung des GM-Titels und Sperrung waren die Folge.
2716 RZ vom 20. 01. 2004.
2717 RZ vom 26. 01. 2004.

KLEINWÄCHTER (SC Ko) 2,5/7, Horst NEUMANN (ehemals SV 03) 2,5/7) nahm an der **6.** offenen **Senioren-MM** in Dresden vom 22. bis 18. 02. teil und erreichte den **24. Platz** (6:8 MP 12,5 BP) von 36 gestarteten Teams.[2718] Bei den **27. Rheinlandmeisterschaften** in Hillscheid (Schulzentrum Höhr-Grenzhausen) vom 02. bis 04. und 08. bis 10. 04. erzielten A. **FRIED** die **Damenmeisterschaft** im Hauptturnier mit Platz 18 (4,5/7), A. THIEME-GARMANN **Platz fünf** (4,5/9) im A-Meisterturnier, A. PEITER **Platz drei** (6/9) im B-Meisterturnier. **RheinlandBlitzEM**: 1. IM SCHULZ (Remagen) 17/19, **2**. FM Dr. Th. BOHN 16,5, 3. IM BOIDMAN (Remagen) 15, 4. M. REPPLINGER (SV 03) 14, 5. SCHENDEROWITSCH (SC Ko) 14, 6. BERRESHEIM (SV 03) 11,5. FM Dr. Th. BOHN wurde beim 17. Trierer Hexennacht-Blitzturnier vom 29. 04. bis 01. 05. (Abtei St. Matthias, SC Trier-Süd) zum **zehnten Mal erster** (33/35) vor SCHENDEROWITSCH und FM HAMMES. Bei der ausgeglichen stark besetzten (2 IM, 10 FM) **SchnellschachEM** von **RhPf** in Kettig am 08. 05. holten die FM HAMMES und Dr. BOHN die Plätze **drei** (4,5/7) und **sechs** (4/7). M. HAMMES wurde bei der **Dt.SSEM** in Höckendorf/Thür. am 09./10. X. (6/11). Bei der **RhPfBEM** am 05. 06. in Gau-Algesheim erreichten FM Dr. Th. BOHN (12/15 wertungsschlechter), Dr. W. POLSTER (8,5) und H. BERRESHEIM (2,5) die Plätze 1./**2**., **9** und **14**. Bei der **RhPfBlitzMM** am 06. 03. in Ludwigshafen wurde der SV 03 nur **fünfter**, bei der **RhBlitzMM** mit HAMMES, Dr. BOHN (20/20), Dr. POLSTER (17,5) und SCHLICK (18,5) am 06. 11. in Remagen souverän **erster**. Das Sommerfest fand am 04. 07. in Hübingen statt, die Weihnachtsfeier mit dem traditionell von T. BOHN gewonnenen BlitzT am 11. 12. Am 07. 08. erschien in der FAZ ein Artikel über die Gründung einer „Wahlalternative“ zur SPD in verschiedenen deutschen Städten, darunter Koblenz. Diese begründete sich im Vereinslokal „Im Stüffje“ im Spielzimmer des Vereins. (**Photo!**) **JHV** am 03. 09.

2005: Die **I. Mannschaft** spielte in der **Oberliga Südwest** in der Aufstellung 1. IM Eikrem CEKRO (Lüttich/Yug. DWZ 2434 0,5/2) 2. IM POLACEK (Belg. 2426 1,5/2) 3. Dr. POLSTER (2271 4/8) 4. REPPLINGER (2217 4/8) 5. FM HAMMES (2355 6,5/9) 6. STAHL (2195 1/3) 7. FRITSCHE (2292 5/8) 8. ROSENBERGER (2140 0,5/3) 9. FM Dr. Th. BOHN (2295 6,5/9) 10. Volker SCHLICK (2236 4/7) 11. BERRESHEIM (2110 2,5/7) etc. und wurde nur **vierter** (11:7 MP 38,5:33,5 BP). Die **II. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinlandpfalzliga** in der Besetzung 1. Uli BOHN (DWZ 2178 3/7) 2. Markus MEUDT (2070 2/6) 3. Ingo WIEGEL (2096, 6/9) 4. Guido EISELE (2101 2,5/7) 5. Gunther VOSS (2079 4,5/6) 6. André PEITER (2059 4,5/9) 7. Oliver SPECHT (2069 6/7) 8. Alex. THIEME-GARMANN (2064 6,5/9), Hans SCHWERTEL (1902 1,5/2), Hans-Albert PRISON (1971 4,5/7), Andreas FRÖMBGEN (1869), Günter NEYER (1790) und **stieg** souverän in die **1. Rheinlandpfalzliga auf** (16:2 MP 42,5:29,5 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der **Bezirksliga** mit neugewonnenen altbekannten Kräften in der Aufstellung 1. Michael STAHL (DWZ 2195 8,5/9 Brettsieger) 2. Hans-Jürgen PREKER (6,5/8) 3. Dr. Dieter RYCHEL (1987 2,5/3) 4. Dr. Markus ARTZ (1949 7/9 Brettsieger) 5. Andreas FRÖMBGEN (1848 5/7 Brettsieger) 6. Werner RIES (1820 5/9) 7. Marco MOORS (1763 7/9) 8. Annika FRIED (1763 2,5/5), Melanie WELLNA (1756 1,5/3), Günter MOORS (1368 2/6) und wurde nur **dritte** (12:6 MP 49,5:22,5 BP).[2720]
Bei den **Rheinlandmeisterschaften** vom 18. bis 20. und 24. bis 26. 03. in Trier (SC Trier-Süd) erzielten A. THIEME-GARMANN (4/9) und A. PEITER (3,5) im **A-Turnier** die Plätze 8 und 10; im H. SCHWERTEL im **B-Turnier** Platz 6 (4,5/9), W. RIES (4/9) im Meisteranwärterturnier 6. und im **Blitz**turnier FM Dr. T. BOHN nur den **zweiten Platz**

2718 Rundenbulletin 1-7.
2719 RZ vom 14. 05. **Photo**.
2720 RZ vom 30. 04. 2005.

(15/17) hinter SCHENDEROWITSCH (SC Koblenz 16) und vor 5 weiteren Teilnehmer des SV 03. Die **RhSSM** am 12. 02. in Wittlich **gewann** FM **HAMMES** zum dritten Mal mit 8/9 vor IM BOIDMAN (7,5 Remagen) und SCHENDEROWITSCH (7,5 SC Koblenz); bei der **RLP SSEM** in Koblenz im Juni erreichten V. SCHLICK, U. BOHN und T. BOHN die Plätze II. (5,5), VII. (4) und IX. (4). Bei den **RhPfBlitzEM** am 22. 04. in Koblenz (50 Jahre SC Koblenz) wurden FM HAMMES **erster** (14/19), FM Dr. Th. BOHN zehnter (10!), A. THIEME-GARMANN 15. (7) und O. SPECHT letzter (3). M. HAMMES wurde bei der 32. Dt.BlitzEM in Kitzingen XVI. (15/29). Bei der **RLP BlitzMM** in Remagen erzielte SV 03 (1. FRITSCHE 2. HAMMES 3. DR. BOHN 17,5/22 4. SCHLICK 19,5) Platz II. (35-9 MP 62 BP) hinter I. Bundesligist Remagen. Beim **XIII. Kettiger NeujahrsT** erzielten M. HAMMES und T. BOHN die Plätze I. (11/13) und IV. (9). **Ende Mai wechselte** der SV 03/25 das **Spiellokal**, nachdem das **Hotel und Lokal 'Im Stüffje' geschlossen** wurde und ging zurück in die '**Altdeutschen Bierstuben**', wo das **Ehepaar IBALD** wieder die Geschäfte übernommen hatte.

2006: Die **I. Mannschaft** spielte in der **Oberliga Südwest** in der Aufstellung 1. Dr. POLSTER (DWZ 2271 2/7) 2. REPPLINGER (2217 2/7) 3. SCHLICK (2236 3,5/7) 4. FM Dr. Th. BOHN (2295 3,5/6) 5. FM HAMMES (2355 4,5/7) 6. FRITSCHE (2292 4,5/7) STAHL (2195 1/1) 7. Uli BOHN (2178 4/6) 8. BERRESHEIM (2110 3/7) etc. und wurde nach völlig verkorkster Saison nur **sechster** (8:10 MP 44:28 BP). Die **II. Mannschaft** spielte in der Besetzung 1. Uli BOHN 2. Markus MEUDT (2070 5/7) 3. Ingo WIEGEL (2096, 4/7) 4. Guido EISELE (2101) 5. Gunther VOSS (2079) 6. André PEITER (2059) 7. Oliver SPECHT (2069) 8. Alex. THIEME-GARMANN (2064), Hans SCHWERTEL (1902), Hans-Albert PRISON (1971), Andreas FRÖMBGEN (1869), Günter NEYER (1790) in der **1. Rheinlandpfalzliga** (0:18 MP 20,0:52,0 BP) und **stieg ab**. Die **III. Mannschaft** spielte in der **Bezirksliga** mit neugewonnenen altbekannten Kräften in der Aufstellung 1. Michael STAHL (DWZ 2202 5,5/8) 2. Hans-Jürgen PREKER (2210 6/7) 3. Dr. Dieter RYCHEL (1987 5,5/7) 4. Dr. Markus ARTZ (1974 2,5/4) 5. Andreas FRÖMBGEN (1848 4,5/8) 6. Marco MOORS (1763 5/8) 7. Annika FRIED (1763 5,5/7) 8. Werner RIES (1820 6,5/9), Günter MOORS (1368 1/6), Jörg MORBITZER (1664 1/2) **siegte**, **verzichtete** aber aus **Personalproblemen** auf den Aufstieg in die **Rheinlandliga** (16:2 MP 48:24 BP).
Bei der **29. RheinlandM** in Koblenz (VfR Karthause, Schulzentrum) vom 07. bis 15. 04. erzielte A. THIEME-GARMANN Platz 7 (3,5/9), A. PEITER im B-Turnier Platz 5 (4,5/9) und FM Dr. **BOHN** wurde zum **zehntenmal RheinlandblitzM** (14,5/17) vor M. HAMMES (vier 12), V. SCHLICK (fünf 11), U. BOHN (acht 9) und A. THIEME-GARMANN (14. 6,5) und BERRESHEIM (15. 4,5). A. THIEME-GARMANN wurde **Koblenzer Stadtmeister 2006** (6/7) und damit auch **Bezirksmeister** vor V. SCHLICK (5,5) und weiteren 28 Teilnehmern. FM **HAMMES** nahm am 03. 12. an der **? Dt.BlitzEM** in Kitzingen teil und wurde **16.** (15/29); am selben Tage gewann FM Dr. Th. BOHN (11,5/14) traditionell das traditionelle Weihnachtsblitzturnier im Vereinslokal Altdeutsche Bierstube. Beim **Jubiläumsblitzturnier** des **SV 1956 Güls** [wesentlich älter!] erzielte FM Dr. BOHN **Platz 1./2**. (9/11) vor 34 weiteren Teilnehmern. Unsere Blitzer erreichten bei der stark besetzten **RhPfBlitzMM** im schönen rheinhessischen Weinstädtchen Gau-Algesheim am Samstag (11. 03.) einen **dritten Platz** in der Besetzung 1. M. HAMMES 2. W. POLSTER 3. T. BOHN 4. V. SCHLICK (11:3 MP 18 BP). Ist dieses Ergebnis gegenüber früheren Zeiten eher als Mißerfolg zu bezeichnen, so muß man doch andererseits die starke ausländische Besetzung unserer Gegner aus dem pfälzischen "Bann" (I. Platz; 2 RussenGM) und "Remagen" (II. Platz; ehemals Andernach mit 2 GM aus Kroatien und Nordafrika) bedenken. Von daher sind unsere Einzelergebnisse durchaus nachvollziehbar: Brett 1, 2 und 4 erreichten ca. 50 % und Thomas konnte mit 21/22 an alte Zeiten anknüpfen. Bei der **RhPfSchnellschachEM** am 22. 04. in Grafschaft erzielten V. SCHLICK (5/7) und M.

HAMMES (4) die **Plätze vier** und **fünf**. Am 10. 06. belegten bei der **RPBlitzEM** in Schweich T. BOHN, M. HAMMES, V. SCHLICK und U. BOHN die **Plätze drei** (14/18), fünf (12), sechs (11,5) und 14 (7). In der **JHV** am 21. 04. wurde der Vorstand in seinen Ämtern bestätigt. Wichtigster Punkt war der Beschluß, die **Jugendarbeit** wiederaufzunehmen (Jugendwart U. BOHN) und die **SchachAG**s der **innerstädtischen Gymnasien** zu aktivieren. Das XIV. Neujahrsblitz 2008 des SC Kettig gewann FM Dr. BOHN.

2007: In der **ewigen Bundesligatabelle** liegt der SV 03 immer noch nach 27 Jahren auf **Platz 10** vor 68 anderen Mannschaften.[2721] Die **erste Mannschaft** spielte in der **Oberliga Südwest** in der Aufstellung FM HAMMES (2361 5,5/9), REPPLINGER (2239 0,5/4), IM DONCEVIC (2313 1/1), Dr. POLSTER (2265 6/9), SCHLICK (2291 6/9), FM Dr. Th. BOHN (2352 5,5/9), FRITSCHE (2325 5,5/9), STAHL (2174 0/1), U. BOHN (2226 4,5/7), BERRESHEIM (2145 2,5/9), THIEME-GARMANN (2160 1/2), PEITER (2055 0,5/1) und wurde nur **3./4**. (MP BP). Die **zweite Mannschaft** spielte in der **II. Rheinland-Pfalzliga** (Nord) in der Aufstellung STAHL, WIEGEL (2067), THIEME-GARMANN (2160), PREKER (2225), EISELE (2033), PEITER (2025), SCHWERTEL (2063), PRISON (1911), SPECHT (2031), FRÖMBGEN (2005) und stieg – ersatzgeschwächt - in die **Rheinland-Liga ab**. Die **III. Mannschaft** war aus Personalmangel **aufgelöst** worden.
Die BlitzMannschaft errang mit L. FRITSCHE (15,5/22), FM HAMMES (13,5), FM Dr. BOHN (16) und V. SCHLICK (19!) bei der **RhPfBlitzMM** am 04. 03. in Gau-Algesheim den guten – trotz vieler ausgelassener Chancen - **zweiten Platz** (34:10 MP, 64:24 BP) hinter Remagen (2 GM, 2 IM). Bei der **RheinlandBlitzMM** am 10. 11. in Rübenach errang der SV 03 in der Aufstellung THIEME-GARMANN, U. BOHN, SPECHT, EISELE (BM 23/24) **Platz zwei** (32-16 MP 60,5 BP). Bei der vom 30. 03. bis zum 07. 04.ausgetragenen **30**. **RheinlandM** in Nickenig erzielten beim **Blitzturnier IM DONCEVIC** (12,5/15), FM Dr. BOHN (11,5), FM HAMMES (10,5) und U. BOHN (6) die **Plätze eins**, **drei**, **sechs** und **zehn**. Im **Meisterturnier A** wurde A. THIEME-GARMANN **Vize-RheinlandM** (6/9), im **Meisteranwärterturnier I** H. SCHWERTEL **erster/zweiter** (5,5/9). Bei der am 22. 06. in Gau-Algesheim (Schloss Ardeck) ausgetragenen **30. RhPfBlitzEM** erzielten FM Dr. BOHN, IM DONCEVIC und A. THIEME-GARMANN die **Plätze drei** (15,5/19), **zehn** und **elf** (beide 8,5 **Tab**.), bei der **18**. **RhPfSSEM** am 12. 04. in Ludwigshafen erzielten M. HAMMES und V. SCHLICK hinter dem Sieger IM BOIDMAN (Remagen 6/7) die Plätze **sieben** (4) und **acht** (3,5). A. **THIEME-GARMANN** wurde **Stadtmeister 2007** (6/7) vor 53 Teilnehmern und erzielte bei der **26. RhPfEM** vom 13. bis 20. 08. in Ludwigshafen **Platz 10** (4,5/11 **Tab**.). Das XV. Neujahrsblitz 2008 des SC Kettig gewann FM Dr. BOHN souverän (13/13) vor M. HAMMES 3. (9) und THIEME-GARMANN 9. (7).

2008: Die **erste Mannschaft** spielte in der **Oberliga Südwest** in der Aufstellung 1. FM HAMMES (2361 6/9 **BM** und II. IM-Norm!), 2. IM DONCEVIC (2/3), 3. SCHLICK (2291 **BM** 5,5/9), 4. FRITSCHE (2325 6/9), 5. Dr. POLSTER (2265 3/8), 6. FM Dr. Th. BOHN (2352 **BM** 7/9), 7. REPPLINGER (2239 6/9), 8. THIEME-GARMANN (2160 5/9), U. BOHN (2226 1/2), PEITER (2055 2/3) und **stieg** im Jubiläumsjahr wiederum in die **II. Bundesliga auf** (14:4 MP 44:28 BP)**!** Die **II. Mannschaft** spielte in der Aufstellung U. BOHN (DWZ 2158 4,5/6), G. EISELE (2081 5,5/7), O. SPECHT (2021 4/6), A. PEITER (2001 4/7), I. WIEGEL (2071 7/8 BM), H.-J. PREKER (2150 4/6), M. MOORS (1774 2/6), H.-A. PRISON (1873 2,5/4), J. SCHWERTEL (1831 2,5/6), Dr. RYCHEL (1980 2,5/4), G. NEYER (1751 2,5/3) in der **Rheinlandliga Staffel II** und **stieg** nach knappem Sieg in der Endrunde in Engers am 13. 04.[2722] in die **II. RhPfliga auf** (18:0 MP 48,5:23,5 BP)!

2721 Rochade 2007, S. 18.

2722 RZ 15. 04. und 21. 04. 2008 **Photo**!

Die seit 2007 bestehende, von **U. BOHN** betreute **Schach-AG** am **Eichendorff-Gymn**. erzielte auf Anhieb in der **WK III** bei der **BezirksM Platz zwei** und bei der **RhPfM Platz fünf**. Die **U14 JugendM** erzielte in gleicher Aufstellung (1. Philipp LEHNERTZ 4,5/7 2. Michael KALNITSKYY 5/5 3. Jonathan HOPPEN 6/7 4. Sören ENGELS 2/5 5. Julian THELEN 1,5/2 6. Niklas BUDDENSIEK 4/6 7. Fabian RÖNN 0/2 8. Inka JANSSEN 1/2) bei der **VereinsRheinlandMM** in Trier am 03. 06. **Platz drei** (14-4 MP 24-12 BP).
Bei der **31. RheinlandEM** vom 14. 03. bis 22. 03. in Idar-Oberstein errang A. THIEME-GARMANN im **Meisterturnier** Platz **drei** (4,5/8). Bei der **RheinlandBlitzEM** ebendort erzielten M. **HAMMES**, A. PEITER und THIEME-GARMANN die **Plätze eins** (11,5/13), **vier** (9) und **acht** (6). Die BlitzMannschaft errang mit L. FRITSCHE (15,5/22), FM HAMMES (14), FM Dr. BOHN (15) und V. SCHLICK (12,5) bei der **25. RhPfBlitzMM** am 08. 03. in Gau-Algesheim nur den **vierten Platz** (31:13 MP 57:31 BP) – hinter Remagen, Mainz und ?. H. SCHWERTEL (1987 3,5/9) belegte vom 11. bis 19. 02. bei der **10. Europäischen SeniorenMM** in Dresden mit der Mannschaft *Rheno-Palatinat* (1. Ronald DENDA 2059 (3,5/9) 3. Norbert DEGENHARDT 2074 (3,5/6) 4. Egon BETZ 2006 (3/6) 5. Erich JÄGER 2038 (2,5/6)) **Platz 51** (7:11 MP 16,5 BP). H. SCHWERTEL (*1935) wurde **zweiter** (5,5/7) der **RheinlandSeniorenSSEM** am 18. 05. in Güls und erzielte bei der **20. Dt. SeniorenEM** vom 05. bis 12. 08. in Erfurt **Platz ?** (**?**/7). Bei der am 12. 04. in Wittlich ausgetragenen **31. RhPfBlitzEM** erzielten FM HAMMES, FM Dr. BOHN und A. THIEME-GARMANN die **Plätze vier** (12/17), **sechs** (9,5) und **17**. (3 **Tab**.). **A. THIEME-GARMANN** gewann am 23. 06. in Lambsheim den **RhPfDähnePokal** durch Siege gegen SCHALOW (Mainz) und HÖGERL (Mutterstadt).[2723] Bei der an jedem **Monatsersten** ausgetragenen **BlitzM** des Vereins siegte – auch bedingt durch zeitweiliges Fernbleiben einiger Spitzenspieler des Vereins – in der Gesamtwertung **IM Y. BOIDMAN** (82, Remagen) vor M. SCHENDEROWITSCH (74, Mainz), FM Dr. BOHN (71), FM HAMMES (67), IM K. SCHULZ (65, Remagen), A. THIEME-GARMANN (55), Volker SCHLICK (37), Ulrich BOHN (35), Alwin BILITZA (24, SC Koblenz) und Oliver SPECHT (22) und weiteren 25 Spielern. Beim IX. Pellenz-Open am 07. 09. in Nickenich erzielte die Mannschaft des SV 03 (HAMMES 6,5/9, BOHN 8, THIEME-GARMANN 6,5, PEITER 6,5) nur Platz zwei. Bei der qualitativ gut, quantitativ schwach besetzten **24**. **RheinlandBlitzMM** am 08. 11. in Rübenach (20 R. bei 6 M) (Hotel Simonis) – man war zur 26. RhPfBlitzMM 2009 nicht vorqualifiziert (s.o.) - erzielte der SV 03 in der Aufstellung FM HAMMES, FM Dr. T. BOHN (BM 13/17), THIEME-GARMANN, I. WIEGEL, O. SPECHT **Platz eins** (34-6 MP 56-24 BP) und wurde mit der **achten Titelverteidigung Rekordmeister**. [2724] **Sieger** der offenen **Stadtmeisterschaft 2008** (zugleich **BezirksM**., 7 R. CH, 56 Teilnehmer) wurde V. **SCHLICK** (6/7), 2. A. THIEME-GARMANN (5,5), 3. Lukas WINTERBERGER (16jährig, Heimbach.-W. 5,5), 4. Ludwig STAHNECKER (12jährig, VfR-SC Karthause 5). [2725] Weihnachtsfeier am 20. 12. in den Altdeutschen Bierstuben mit „Vereinskegeln".

2009: Die **erste Mannschaft** spielte in der **2. Bundesliga West** in der Aufstellung 1. GM Goran DIZDAR (Cro 2551) 2. GM Eric **PRIE**[2726] (Fra 2526) 3. FM Aleksej LITWAK (Dortmund 2278 2,5/9) 4. FM Michael HAMMES (2398 4,5/9 3. Norm und **IM-Titel!** im Oktober) 5. IM Dario DONCEVIC (2322 2/6) 6. Lutz FRITSCHE (2317 5,5/9) 7. Volker SCHLICK (2310 3,5/9) 8. FM Jürgen KAUFELD [2727] (Duisburg 2242 4,5/9) 9. Marc

---

2723 Rochade 8/2008, S. 3.

2724 http://www.schachverband-rheinland.de/, Link mit Photos.

2725 RZ 03. 12. 2008.

2726 Vizepräsident des Französischen Schachverbandes aus Toulouse; dort zeitweise hauptamtlicher Schul- Schachtrainer . Erfinder der **PRIE-JOBAVA-Variante/Eröffnung**: 1. d4 Sf6 2. Sc3 d5 3. Lf4 … mit weiterem Dd2 etc.

2727 Autor des Schachbuchs „Schachstrategie der Weltklasse. 15 Trainingslektionen zu den Partien

REPPLINGER (2221 1/8) 10. FM Dr. Th. BOHN (2346 5,5/9), THIEME-GARMANN (2141 1,5/4) und musste als **achter** wiederum knapp **absteigen**[2728] (6-12 MP 30,5 BP = 4 BP hinter Hofheim), als endlich feststand, dass diesmal keine der „*zusammengekauften*" Mannschaften „*platzen*" sollte. In der „***stärksten 'Amateur'liga der Welt***" gab es bei **3 Absteigern** nämlich *nur 9 normale Plätze*, da mit der Porzer 2600er Truppe der Meister immer schon zu Anfang feststand. - Der dem SV 03 gut bekannte langjährige Mäzen Wilfried **HILGERT** () hatte mit der neugegründeten **Bundesliga-GmbH** diverse Probleme und wohl auch erkannt, dass erneute Dte MM erhebliche finanzielle Aufwendungen und die komplette Neuformierung seiner M bedeuteten. - Neben dem Standardmeister Porz weigerten sich diverse Teams in die I. Bdl. aufzusteigen wegen Kostengründen! Einige dieser Halb/profitruppen traten deswegen nur gegen Abstiegskandidaten „voll" an, um dann gegen Spitzenteams t.w. vorne ohne sechs „abzuschenken" (die Meldezahl 14 ist da noch zu hoch!). Am 26. 10. 2008 gelang mit einem **3-5 Sieg** gegen **Hofheim** einer der größten Erfolge der letzten Jahre: 1. GM HICKL – FM LITWAK 0-1 2. GM GINSBURG-HAMMES 1-0 3. IM A. ZUDE-FRITSCHE 1-0 4. IM ZUDE-SCHLICK ½ 5. FM TUGUI - FM KAUFELD 0-1 6. FM BUCHAL-REPPLINGER ½ 7. IM PIRROT-FM Dr. BOHN 0-1 8. Dr. TISCHENDORF–THIEME-GARMANN 0-1.[2729]

Die **II. Mannschaft** spielte in der **II. Rheinland-Pfalzliga** in der Aufstellung 1. Dr. POLSTER (2257 6/8) 2. THIEME-GARMANN (2141 3,5/5) 3. U. BOHN (2225 4/9) 4. EISELE (2010 2,5/9) 5. WIEGEL (2104 7,5/9 **BM**) 6. PEITER (2016 3,5/8) 7. SPECHT (2034 3,5/5) 8. PRISON (1865 2,5/6) 9. PREKER (2112 0/2) SCHWERTEL (1829 1,5/5) und wurde **vierter** (12:6 MP 38 BP). Die von U. BOHN (**Jugendtraining** in Kooperation mit der **Schach-AG** im **Eichendorff-G**.) und M. MOHRS **wieder/neu gegründete III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung 1. Dr. M. ARTZ (1941 3,5/7) 2. M. MOORS (1776 4/4) 3. J. MORBITZER 4. LEHNERTZ, Philipp (5/5) 5. KALNITSKY, Michael (1672 8/9) 6. HOPPEN, Jonathan (3/3), BUDDENSIEK, Niklas (5/7) in der **B-Klasse** Nord Koblenz und **stieg** souverän (17:1 MP 29BP) in die **A-Klasse auf**.

Beim traditionellen **Neujahrsblitzturnier** in **Kettig** am 09. 01. erzielten FM Dr. T. BOHN, M. HAMMES (beide 12/13), A. THIEME-GARMANN (9,5) und H. SCHWERTEL (7) die **Plätze eins**, zwei, fünf und 11. FM Dr. BOHN und A. THIEME-GARMANN erzielten bei der **Rh SSEM** am 24. 01. in Bad Salzig die Plätze drei (7/9) und acht (5).[2730] Bei der am 14. 03. in Gau-Algesheim ausgetragenen **RPBlitzMM** erzielte die Mannschaft mit 1. FRITSCHE (16/22) 2. HAMMES (12) 3. FM Dr. Th. BOHN (14) 4. SCHLICK (15) nur **Platz 3** (32 MP 66 BP) hinter der Remagener GM-Truppe.

Bei den **32. RhEM** in **Heimbach-Weis** vom 03. bis 05. und vom 09. bis 11. 04. erzielten V. SCHLICK und A. THIEME-GARMANN im Meisterturnier die Plätze zwei (7/9 ungeschlagen) und vier (5). Im **Blitzturnier** (ca. 100 Teilnehmer) erzielten FM Dr. **BOHN**, IM D. DONCEVIC, FM M. HAMMES, I. WIEGEL, A. THIEME-GARMANN und U. BOHN die **Plätze eins** (zum **elftenmal** 15,5/17), fünf (11,5), sechs (11), sieben (9), acht (8,5) und 14 (5,5) – ein zehnminütiger **Bericht** in **TVMittelrhein** mit einem Interview mit T. **BOHN** wurde erstellt! Bei der **RhPfSSEM** am 25. 04. in Rübenach (Hotel Simonis, 20 Teilnehmer) erzielten V. SCHLICK (5/7) und der indisponierte M. HAMMES (3,5) die Plätze

---

von Ulf ANDERSSON, 2009." Sein Versuch beim Bundesligakampf Koblenz - Gerresheim, ANDERSSON (1. Brett) zum Schreiben eines Vorworts zu veranlassen, scheiterte.

2728 Die RZ 09. 04. 2009 listet genau auf, wer im Rheinland bis in die Bezirksliga davon betroffen wurde: aus I. RhPfliga steigen Andernach u. Neuwied/Heimbach ab, in der II. RhPfliga steigen Bendorf I u. Siershahn I ab, in der Rheinlandliga I steigen Kettig II, Reil-Kinheim u. in der Rheinlandliga II steigen Einrich, VfR-SC Koblenz III, Lahnstein II ab!

2729 RZ 28. 10. 2008 u. Wiesbadener Kurier 29. 10. 2008; weitere Artikel RZ 28. 10. 29.11., 12.12., 18.12. 2008, 20.01., 05. 02. 01.03., 17.03., 02.04. 2009.

2730 RZ 30. 01. 2009.

zwei (=Quali zur DEM) und zehn.[2731] Marco **MOORS** wurde zum **zweiten Vors**. des **SK Rhein-Nahe** gewählt. A. THIEME-GARMANN holte beim **RhPf-Dähnepokalfinale** in Koblenz am 21. 06. den Vizemeistertitel. **Sieger** der offenen **Stadtmeisterschaft 2009** (52 Teilnehmer, 7 Rd. CH, Sept.-Nov.) und **Bezirksmeister** wurde erneut Volker **SCHLICK** (5,5 Feinwertung) vor IM A. KERTECZ, Dr. Dirk MATUSCH (beide Bendorf) und FM PUTH (Andernach). Die **II. Koblenzer SchulschachM** wurden vom SV 03 am 12. 09. im Eichendorff-Gymnasium ausgerichtet (5 R. Schnellschach, 50 Teilnehmer): Mannschaftssieger Kl. 9/10 **Eichendorff-G**. (M. KALNITZKY, P. LEHNERTZ, S. SCHWUCHOW, J. HOPPEN, Betreuer U. BOHN, Lehrer TRENNER-WISSNER) 2. Hilda-G. 3. Max von Laue G.; Kl. 9/10 1. KALNITZKY 5/5. Im November übergab das Ehepaar IBALD (nach 55jähriger Tätigkeit!) die „**Altdeutsche Bierstube**" an neue Wirtsleute/Pächter (Mario MÜLLER, Sabrina SCHIFFLER). Die Weihnachtsfeier am 19. 12. verlief wie immer harmonisch.

2010: Die **erste Mannschaft** spielte in der **Oberliga Südwest** in der Aufstellung 1. GM Goran DIZDAR (Cro 2551 ½/1) 2. GM Eric PRIE (Fra 2526) 3. Lutz FRITSCHE (2317 3/8) 4. IM Michael HAMMES (2398 4,5/7) 5. Volker SCHLICK (2310 4/6) 6. Hans-Jürgen KOCH (neu aus Mainz, 2252 5,5/7) 7. FM Dr. Th. BOHN (2346 6,5/9 **BM**) 8. IM Dario DONCEVIC (2322 4,5/6 **BM**) 9. FM Dr. Neil STEWART[2732] (6,5/9) 10. Marc REPPLINGER (2221 7/8), A. THIEME-GARMANN (2141 1,5/3) wurde **erster** (14-4 MP 44 BP) und **stieg** wiederum **auf!** Es gab einige Turbulenzen mit Aufstellungsschwierigkeiten und ein 0-8 auswärts gegen Illingen. Nach winterlicher Fahrt waren die beiden Koblenzer Autos gut angekommen und gaben die Aufstellung mit L. FRITZSCHE an Brett 1 ab. Als der aber nach 11.00 auf der Strecke von Frankfurt kommend anrief, daß er es nicht mehr bis 12.00 schaffen würde, war es der Mannschaft noch nicht klar, was kommen würde: alle Partien hinter dem kampflosen Brett wurden nämlich nach den (kaum beachteten) 'Funktionärs'regularien genullt – der trotz allem Elo gewertete Kampf ging allerdings mit 7 Mann 4,5 verloren. Ab dieser Zeit **finanzierten** die Mannschaftsmitglieder die immer häufigere Aufstellung der Profis im wesentlichen selbst!
Die **II. Mannschaft** spielte in der **II. Rheinland-Pfalzliga** Nord in der Aufstellung 1. Dr. POLSTER (2257 7/8 **BM**) 2. THIEME-GARMANN (2141 3,5/8) 3. WIEGEL (2104 3,5/8) 4. U. BOHN (2225 4,5/8) 5. SPECHT (2034 4/7) 6. PEITER (2016 3,5/8) 7. EISELE (2010 4/6) 8. PRISON (1865 4,5/8), BERRESHEIM (2112 ½/1), SCHWERTEL (1829 1/5) und wurde **vierte** (10:8 MP 38 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung 1. H.-J. PREKER (2120 1/1) 2. Dr. D. RYCHEL (1980 8/8) 3. Dr. M. ARTZ (1930 3/4) 4. M. MOORS (1778 MF 5,5/6) 5. KALNITSKY, Michael (1672 6/7) 6. J. MORBITZER (1650 1/2 /1) 7. LEHNERTZ, Philipp (1132 1/1) 8. HOPPEN, Jonathan (1182 0/1), Felix SCHLÜTER (1182 1/3), BUDDENSIEK, Niklas (772 ½/8) in der **A-Klasse** Koblenz und **siegte** (16-2 MP 29,5 BP).
Die **offene Koblenzer StadtM** (55 Teilnehmer Sept. bis Dez.) gewann FM Dieter PUTH (Andernach 6/7) vor Ludwig STAHNECKER (VfR Karthause 5,5) und V. SCHLICK. Sonja **POLSTER** (Gast aus Mayen/Mendig) gewann (3,5/4) das seit langem erste **Jugendturnier** vor Michael KALNITSKYY (3); 3. Felix SCHLÜTER (1,5), 4.-5. Philipp LEHNERTZ und Niklas BUDDENSIEK (je 1). Bei der **RP BlitzMM** am 20 .03 in Gau-Algesheim erzielten 1. L. FRITSCHE (15,5/22) 2. M. HAMMES (16,5/22) 3. N. STEWART (14,5/22) 4. Dr. T. BOHN (18/22) nur **Platz II** (37:7 MP 64,5 BP).
Bei der **33. REM** vom 26. – 28. 03. und 01. - 03. 04. in Mendig (75jähriges) gewann FM **BOHN** im **Blitz** (18/20) zum 12ten mal vor SCHLICK Platz III (14), IM HAMMES sechs

[2731] Rochade 5/2009, 1ff.
[2732] Der vielen schon lange bekannte Literaturdozent stammt aus der Eifel, spielte erst in Bitburg, später Siershahn auch II. Bdl.

(13,5), U. BOHN sieben (13); im A-Meisterturnier erzielte A. THIEME-GARMANN Platz fünf (4,5/9). U. BOHN wurde dritter (5,5/7) bei der **18. BundeswehrEM** in Koblenz vom 22. – 26. 03. Mit seinem portugiesischen Team **Albufeira** konnte IM HAMMES im Juli einen guten dritten Platz bei den portugiesischen Mannschaftsmeisterschaften (I. Liga) erreichen. Mit 6,5/9 am 5. Brett war er dabei einer der Top-Scorer in seinem Team (MF Kai FINKLER, ehemals Karthause). Im Juli wurde A. THIEME-GARMANN **BezirksblitzM** und belegte bei der **offenen RLPEM** in Schweich Platz 12 (1. GM BERELOWITSCH). Aus Koblenz nahmen Hans SCHWERTEL 4,5/9 (SV 03), Rolf GRAW (3) und Horst NEUMANN 5 (VfR Karthause) an der **XXII. Dt. SeniorenEM** vom 16. - 24. 08. in Berlin (evang. Johannesstift) teil. Beim 19. Internat. Schach-Open in Apolda (194 Teilnehmer) vom 26. bis 29. 08. erzielten IM HAMMES und FM STEWART (beide 5,5/7) und A. THIEME-GARMANN (4,5) die Plätze 5./12. und 25./28. Am 11. 09. (Samstag) wurde im Eichendorff-Gymn. die **III**. **Koblenzer SchulschachM** ausgerichtet (U. BOHN, THIEME-GARMANN) zusammen mit der dortigen Schach-AG (OStR TRENNER-WISSNER); die geringere Beteiligung (39 Teilnehmer) wurde durch die schlechte Weitermeldung der Schulen bewirkt: Oberstufe 1. KALNITZKY 5/5, Grundschule 1. Alex SIZOV (Metternich) 5, Sek. I. 1. Felix MÜLLER (Eichendorff-G.) 4,5, 7./8. Kl. 1. Julian BASTELBERGER (Karthause) 4,5, 9./10. 1. Henning LASSMANN (Bischöfl. Realschule) 4,5. Die Koblenzer Hans SCHWERTEL und Horst NEUMANN nahmen an der **XX. SenioreneinzelWM** in Arco / Italien vom 26. 20. bis 06. 11. teil und erzielten die Plätze 102 (5/10) und 166 (4). Die **neuen Pächter** (der *schöne Mario*) der **Altdeutschen Bierstuben**, bei denen sich die SV-Mitglieder als Gäste sehr wohl fühlten, mussten nach einem Jahr wegen Misswirtschaft und Betrugs (!) zum Jahresende die Altdeutschen Bierstuben wieder aufgeben.

2011: Der **SV 03/25** blieb auch in diesem Jahr der Verein in RhPf – und wohl auch in Deutschland (!) - mit dem **höchsten DWZ-Schnitt aller Mitglieder!**
Die **erste Mannschaft** spielte in der Saison 2010/2011 in der **II. Bundesliga West**, die seit langem als bei weitem spielstärkste deutsche II. Liga gilt, in der Aufstellung 1. GM Goran DIZDAR (Cro 2551 2/3 2555) 2. GM Eric PRIE (Fra 2526 1,5/2 2526) 3. IM Michael HAMMES (2,5/9 2394) 4. Lutz FRITSCHE (3,5/9 2317) 5. IM Dario DONCEVIC (1,5/5 2324) 6. Hans-Jürgen KOCH (1/5 2265) 7. Volker SCHLICK (3/9 2310) 8. FM Dr. Neil STEWART (4/9 2300), FM Dr. Th. BOHN (5,5/9 2340), Marc REPPLINGER (3,5/8 2221), A. THIEME-GARMANN (1,5/3 2115), A. PEITER (1/1 2055) wurde **8./10**. und **stieg ab** (4-14 MP 28,5 BP). Die **II. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinland-Pfalzliga** in der Aufstellung 1. Dr. W. POLSTER (5/8 2261 DWZ) 2. Dr. T. BOHN (2,5/3 2287) 3. M. REPPLINGER (2/3 2224) 4. A. THIEME-GARMANN (3/8 2054) 5. G. EISELE (6/8 2056) 6. A. PEITER (3/7 1945) 7. J. SCHWERTEL (1,5/3 1881) 8. H. A. PRISON (4,5/8 1901), U. BOHN (2/3 2073), U. BÜSCHER (2/3 1910), M. MOHRS (1,5/2 1807), H. PRISON (1,5/7 1563) und erreichte **Platz vier** (10-8 MP 39 BP).[2733] Die **III. Mannschaft** spielte in der Aufstellung 1. Ulrich BOHN (6/7 2083) 2. Hans Jürgen PREKER (1,5/2 2104) 3. Dr. Dieter RYCHEL (4,5/8 1962) 4. Ulrich BÜSCHER (6/8 1903) 5. Michael KALNITSKY (4/7 1805) 6. Adrian KRYWJAK (4,5/8 1618) 7. Dr. Markus ARTZ (2,5/4 1897) 8. Günter NEYER (5/6 1791), Hans Jörg MORBITZER (3/5 1663), Marco MOORS (5,5/7 1796), Niklas BUDDENSIEK (1,5/4 993), wurde **Meister** der **Bezirksliga** (16-2 MP 46 BP) und **stieg** in die **Rheinlandliga auf**.
Beim 19. (verschobenen) Neujahrsblitzturnier des **SC Kettig** (38 Teilnehmer) am 07. 01. erzielte FM Dr. T. BOHN Platz eins (13/13) vor 2. IM HAMMES (10) und 3. M. SCHENDEROWITSCH (10). Vom 03. bis 05. 02. fand im **Löhr-Center** eine groß aufgezogene **Schachwerbeveranstaltung** des **SVR** statt (NINGEL, Rolf GRAW) mit

[2733] Aufstellungsprobleme, da I. WIEGEL und O. SPECHT unmittelbar vor Saisonbeginn absagten; Spieler der II. Bdl. konnten dreimal Ersatz spielen!

verschiedenen Turnierformen: u. a. Simultan mit GM HORT, 4er BlitzMM (**1. SV 03** [1. FRITSCHE 2. IMHAMMES 3. FM Dr. T. BOHN 4. SCHLICK] 2. Lahnstein), Offene **Koblenzer BlitzEM** (1. SCHENDEROWITSCH 2. SCHLICK 3. DUBKOV 4. T. BOHN) etc. Bei der ?? **RhPfBlitzMM** am 19. 02. in **Remagen** belegte der SV 03 (1. FRITSCHE 10/18 2. IM HAMMES 12,5 3. FM Dr. T. BOHN 15 4. SCHLICK 14,5) Platz drei hinter Mainz (1. SCHENDEROWITSCH [Koblenz] 2. IM KRIVONOSOV [Lettland] 3. FM DANN 4. IM BALCERAK) und Remagen I (1. GM POPOVIC [Serbien] 2. IM SEEL 3. KIPPER 4. IM POLACEK [Belgien]).
Bei den **34. RheinlandM** vom 15. - 17. und 21. – 23. 04. in **Reil** wurde V. **SCHLICK** erneut **RheinlandEM**. Hans **SCHWERTEL** wurde bei der (inoffiziellen) **Dt. SeniorenblitzM** im Rahmen der **XXIII. Dt. SeniorenEM** vom 05. bis 13. 08. in Halle **Deutscher Meister** der **Nestoren!**
Am 14. 04. nach dem letzten Bundesligakampf gegen Bochum schloß die **Altdeutsche Bierstube** ihrer Pforten für immer; die **Wirtsleute IBALD** (Hans 1929-2013 und Katharina) und ihre Nachkommen, die keine Pächter finden konnten, schufen dort Wohnräume. Der **Spielabend freitags** ab 18.00 Jugend / 20.00 Erwachsene fand ab da in einem Nebenraum der gemütlichen und zentral gelegenen Gaststätte „**Der Wurstkessel**“ (Casinostr. 3) bei den Wirtsleuten OPDENKAMP statt. Sommer-Grillfest des SV am 20. 08. im Garten von Dr. T. BOHN. Weihnachtsfeier am 17. 12. im **neuen M-Spiellokal Hotel Simonis** in **Rübenach**. Der Wirt und Inhaber **Miodrag** (1949-2021) und Gattin Branka **ZEC** (Hase) war dem Verein schon lange als sehr schachinteressiert (und spielstark ca. 1700) bekannt. Großzügig nahm er für die ausländischen GM keine Kost und Logis. Bei den schwach besetzten **offenen Koblenzer StadtM** siegte L. **WINTERBERG** (Heimbach-Weis) 7/7 vor U. BOHN und B. MURATI (Nastätten), beide 5,5 (54 Teilnehmer Vereinsheim VfR Karthause).[2734] Innerhalb der **jüdischen Gemeinde Koblenz** (um Umgebung) besteht ein **Schachklub**.[2735]
Am 17. 12. wurden im **Eichendorff Gymnasium** die **IV**. **Koblenzer Schulschach-meisterschaften** (20 Min., 5 Rd.) vom SV 03 (U. BOHN, THIEME-G.) und der **Schach-AG** (OStR TRENNER-WISSNER[2736]) ausgetragen. Die geringe Teilnehmerzahl (Termin, schlechte Infos) ließ **Orientierungsstufe** (3T., Alex SIZOV 5/5, Cusanus-G.) und **MS I** (2 T., Benedikt WEBER 4,5/7, G. Karthause), **MS II** (Niklas BUDDENSIEK 3, E-G) und **GS** (3 T., Leon SCHNEIDER 4/5 Güls) und **OS** (7 T., M. KALNITSKYY 6/6 (E-G) vor A. KRYWJAK 5, Max von Laue) zusammenspielen.

2012: Die **erste Mannschaft** spielte in der **Oberliga Südwest** in der Aufstellung 1. GM SHULSKIS (LTU 2577) 2. Goran DIZDAR (Cro 2555, ½/1) 3. GM Eric PRIÉ (Fra 2526 1/1) 4. IM Michael HAMMES (4/7 2394) 5. Lutz FRITSCHE (5/9 2317) 6. FM Dr. Neil STEWART (3,5/9 2300), 7. Marc REPPLINGER (5,5/7 2221), 8. IM Dario DONCEVIC (2,5/5 2324) 9. Hans-Jürgen KOCH (3/4 2265) E. A. THIEME-GARMANN (0,5/3 2115), 10. Volker SCHLICK (7,5/9 2310) 11. FM Dr. Th. BOHN (8/9 2340) Dr. POLSTER (2,5/3 2267) E. A. PEITER (2/3 2055), wurde **souverän erster** (15-3 MP 46 BP) – 3 MP vor dem Zweiten bei einer Schlussrundenniederlage, in der der Gegner von V. SCHLICK wohl *nicht ganz selbständig* obsiegte - und **stieg** wiederum in die **II. Bdl. West auf**. Die **II. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinland-Pfalzliga Nord** in der Aufstellung 1. Dr. W. POLSTER (6/9 2285 DWZ) 2. A. THIEME-GARMANN (3/8 2054) 3. G. EISELE (4/8 2056) 4. A. PEITER (4/7 1945) 5. H. A. PRISON (3,5/9 1901), 6. J. SCHWERTEL (3,5/6 1881) 7. Werner RIES (2,5/9) 8. U. BOHN (1,5/2 2073), U. BÜSCHER (1/3 1910), M. MOHRS (1,5/2 1807), H. PRISON (1,5/7 1563)

2734 RZ 06. 12. 2011.
2735 Blick-aktuell 07/2012, 10.
2736 http://www.eichendorff-koblenz.de/?page_id=1085 [Juni 2013].

und erreichte **Platz sechs** (10-8 MP 36 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der **Rheinlandliga II** in der Aufstellung 1. Ulrich BOHN (6/8 2083) 2. Hans Jürgen PREKER (0/1 2104) 3. Dr. Dieter RYCHEL (1/2 1962) 4. Ulrich BÜSCHER (3,5/8 1903) 5. Michael KALNITSKY (5/7 1805) 6. Adrian KRYWJAK (5/9 1618) 8. Günter NEYER (4/5 1791), Hans Jörg MORBITZER (4/7 1663), Marco MOORS (4,5/7 1796), Niklas BUDDENSIEK (0,5/3 993) und wurde **vierter** (10-8 MP 37,5 BP).
Am 26. 02. erzielte der SV 03 bei der ?? **RhPfBlitzMM** in Pirmasens-**Fehrbach** (Billardzentrum) **Platz zwei** (28-4MP 45,4 BP) mit weitem Abstand vor dem Dritten, aber hinter Mainz (30-2 MP 52,5 BP; 1. SCHENDEROWITSCH 2. IM KRIVONOSOV 3. GM CICAC 4. FM WORNATH) in der Aufstellung 1. GM Eric PRIÉ 11/16, der am nächsten Tag in Saarbrücken beim 6-2 Sieg punktete, 2. IM Michael HAMMES 12/16 3. FM Dr. Thomas BOHN 12/16 4. Volker SCHLICK 10,5/16. Im direkten Vergleich wurde 2-2 MP erzielt, doch ließen wir gegen die "Kleinen" zu viele Brettpunkte liegen und sogar einen 1,5-2,5 Verlust zu.
Bei den **35. RhEM** in Nickenich vom 30. 03. – 01. 04. und 05. – 07. 04. erzielten im **A-Turnier** V. **SCHLICK** (7,5/9) und A. **THIEME-G**. (2) die **Plätze 1** und 9; im Meisteranwärterturnier I W. RIES Platz 9 (2,5) und im gut besetzten **Blitzturnier** (98 Teilnehmer) FM **Dr. BOHN** (17,5/19), REPPLINGER, IM HAMMES (beide 13,5), V. SCHLICK (13), die **Plätze I** (zum 13ten mal), III./IV. und V.
Ludwig **STAHNECKER** (*1996) kam in der Saison 2012/13 vom VfR Karthause. Im November 2011 nahm er an der **offenen JugendWM U 16** in Caldas Novas / **Brasilien** teil (Platz 45, 5/9); 2012 an der **Dt. JugendEM U 16** in Oberhof vom 26. 05. bis 02. 06.; dort wurde er mit 5,5/9 geteilter 5./11. (**Sieger CAROW**, Heidesheim/Rhpf, 12. YANKELEVICH, Trier) und an der **Jugend-EuropaMM U 18** (**Deutschland II** (Platz 9, 4-14 MP), Brett 2: 2/9) vom 12. bis 18. 07. und anschließend bis 29. 07. im Grand Open A (4/9 2219) in **Pardubice**/Tschechien. Vom 28. 09. bis 03. 10. erzielte er bei der **Dt.LänderjugendMM** für RhPf (Platz III: 9-5 MP 32 BP) in Hannover am 3. Brett 2,5/7. Hans **SCHWERTEL** (*1935, DWZ 1894) nahm vom 09. bis 17. 08. an der **Dt. SeniorenEM**in Dresden teil (4,5/9). Am 01. bis 02. 09. nahm er erneut an der (inoffiziellen) **Dt. NestorenBlitzEM** (Platz 15) und der **Dt.SSEM** (Platz 13) in **Gladenbach** teil. Bei der **Dt.SeniorenLänderMM** vom 10. bis 17. 09. in Berlin erzielte er an Brett 1 in der M **RhPf II** 2/7. Am 02. 09. nahmen vier (!) 4erM des SV 03 am **13. Pellenz-Cup** in **Nickenich** teil und erzielten die **Plätze I** (16-2 MP 29 BP; SCHENDEROWITSCH 8/9, Dr. BOHN 8/9, U. BOHN 7/9, THIEME-GARMANN 6/9), **II.** (16-2 MP 24,5 BP; HAMMES 5/9, REPPLINGER 7/9, STAHNECKER 5/9, STAHL 7,5/9), **V**. (12-6 MP 24 BP; SPECHT 6/9, WIEGEL 5,5/9, STROBEL 6,5/9, REIßIG 6/9) und IX. (9-9 MP 18,5 BP; KALNITZKY 2,5/9, KRYWZAK 5,5/9, BÜSCHER 5/7, SCHÖNBERGER 3/6, NEYER 3/6). Beim stark besetzten **13. Günter-Müller** Schnellschach-Open in **Kettig** am 15. 09. siegte IM HAMMES (8/9) vor IM BOIDMAN (7,5, Heimbach) und IM DANN (7, Mainz). Die wieder schwach besetzte ***offene*** **Stadtmeisterschaft** (51 Teilnehmer) gewann Ende November wie bereits 2010 **FM PUTH** (2100 Andernach) mit 6/7 vor **MAILITIS** (VfR Karthause) 5,5, der damit auch **BezirksM** wurde. Die **Koblenzer Schulschach-meisterschaften** fielen mangels Teilnehmer aus! Das **20. verschobene Neujahrsblitz** des SC **Kettig** am 06. 01. gewann M. SCHENDEROWITSCH (10/13) vor FM Dr. T. BOHN und IM HAMMES (je 9). Im Januar und Dezember 2012 besuchte der russische GM Jewgeni **ALEKSEJEW** (aus Petersburg, 2716, SV 1885 Wiesbaden) als Freund von M. SCHENDEROWITSCH die **Spielabende** des SV 03.
Am 30. 08. **schloß** mit dem Spiellokal „**Wurstkessel**“ eines der alteingesessenen Koblenzer Lokale für immer - ein Pächterwechsel fand nicht statt. Geht das Koblenzer 'Kneipensterben' weiter? Dafür wurde der **Spielabend Freitags** ab dem 31. 08. auf die andere Straßenseite in „**Anjas Bierstube**“ (Clemensstr. 17, früher „Bit am

Theater“) mit den Wirtsleuten **Anja** KOZEL und **Benno** KOPISCHKE verlegt. Der neue Spielort bestach durch seine Zentralität, jedoch war die verrauchte und stellenweise sehr laute Dart-Kneipe schon ein gewöhnungsbedürftiges Milieu.
Die **Weihnachtsfeier** am 15. 12. im Simonis begann mit der **JHV**, in der alle Amtsträger bestätigt wurden. Besprochen wurde ferner eine stärkere Pressearbeit, ein Neuansatz in der Jugendarbeit, die Problematik des zu lauten Spielabends und die mangelhafte Bereitschaft von potentiellen Sponsoren wie der Sparkasse, die an anderen Orten (sogar Heimbach-Weis!) wie Bochum, Dortmund Solingen etc. Bundesliga-Schach namhaft unterstützt. Danach gab es ein stark besetztes **Blitzturnier** mit auswärtigen Gästen: I./II. **FM Dr. BOHN** und **SCHENDEROWITSCH** (je 10,5/12) vor III. GM Michael HOFFMANN 10 (Solingen) und Desiderius MEIER 4 (Tarrasch München); beim Festbankett wurde der 50. Geburtstag von Th. BOHN auch mit kleiner musikalischer Einlage gefeiert. Die Bundesliga-Kämpfe in **Rübenach** haben den dortigen Vors. der AWO und früheres SV-Mitglied Helmut HAHN wohl dazu veranlasst, in Erinnerung an den alten SV Rübenach eine **Schachgruppe** zu begründen.

2013: Die **erste Mannschaft** spielte in der **II. Bundesliga West 2012/13** in der Aufstellung 1. GM SHULSKIS (LTU 2577, 3,5/5) 2. Goran DIZDAR (Cro 2555, ½/1) 3. GM Eric PRIÉ (Fra 2526 ½/2) 4. Lutz FRITSCHE (3,5/8 2317) 5. IM Michael HAMMES (3,5/9 2394) 6. IM Dario DONCEVIC (1/4) 7. FM Dr. Neil STEWART (3/8 2300) 8. Marc REPPLINGER (2,5/8 2245) 9. Ludwig STAHNECKER (2110 2/6) 10. Volker SCHLICK (6,5/9 2310) 11. FM Dr. Th. BOHN (6/9 2340) A. THIEME-GARMANN (0/1 2115), erreichte **Platz sieben** (8-10 MP 34,5-37,5 MP) – **vier MP** vor dem achten und ersten Absteiger - und konnte bereits am 8. Spieltag **vorzeitig** die **Klasse halten**, trotz einer 1-7 Niederlage gegen Porz (Eloschnitt 2600). Auffällig an dieser ’*stärksten Amateurliga der Welt*’ ist in diesen Jahren, dass dort jede Menge Profis mitspielten und dass die Aufsteiger aus der schwachen II. Bdl. Nord in die I. Bdl. wahrscheinlich in der II. Liga Absteiger gewesen wären! **GM SHULSKIS** wurde vom 24. 04. bis 01. 05. in Vilnius ungeschlagen **Litauischer LandesM** (7,5/9).
Die **II. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinland-Pfalzliga Nord** in der Aufstellung 1. Dr. W. POLSTER 5,5/8 2265 DWZ) 2. Ludwig STAHNECKER (3/4 2107) 3. Volker SCHLICK (0,5/3 2274) 4. FM Dr. Th. BOHN (2,5/3 2291) 5. A. THIEME-GARMANN (5,5/9 2016) 6. G. EISELE (6/9 2056) 7. A. PEITER (4/7 1975) 8. H. A. PRISON (5/8 1905), 9. J. SCHWERTEL (4/5 1881) 10. Werner RIES (1/5 1638), U. BOHN (1,5/2 2073), U. BÜSCHER (1/3 1910), M. MOHRS (1,5/2 1807), N. STROBEL (3/3 1966) H. PRISON (1,5/7 1563) und erreichte **Platz zwei/drei** (13-5 MP 43,5 BP). Die **III. Mannschaft** spielte in der **Rheinlandliga II Nord** in der Aufstellung 1. Ulrich BOHN (5,5/9 2086) 2. Norbert STROBEL (kam aus Fürth, 4/9 1935) 3. Regierungsamtsrat (BWB) Thomas REIßIG (vom VfR-Karthause 5,5/7 1935) 4. Michael KALNITSKY (BM 6,5/9 1921) 5. Adrian KRYWJAK (5/8 1843) 6. Ulrich BÜSCHER (6/8 1877) 7. Günter NEYER (3/4 1814), Dr. Marco MOORS (4,5/7 1818), Kay SCHÖNBERGER (4/8 1719), Hans Jörg MORBITZER (1,5/4 1678) und wurde durch einen 4,5-Sieg gegen den zweiten Heimbach in der letzten Runde **erster** (45,5 BP 16-2 MP) und **stieg** ebenfalls in die **2. Rheinland-Pfalzliga Nord auf** – vier Aufstiege seit fünf Jahren Bestehen der neugegründeten III. Mannschaft! Eine M nahm an der **RP-PokalMM** teil und scheiterte im Halbfinale.
Beim **21. Kettiger Neujahrsblitzturnier** am 04. 01. gewann M. SCHENDEROWITSCH (11,5/13) vor FM Dr. T. BOHN und IM HAMMES (je 11). Bei der **RhPfBlitzMM** am 16. 02. in Oppenheim (Emondshalle) erzielte der SV 03 in der Aufstellung IM HAMMES (12,5/18), STAHNECKER (), FM Dr. BOHN (14), FM Dr. STEWART (12) nur Platz 3 (29-7 MP 48 BP) hinter Mainz und Landau. Bei den schwach besetzten und besuchten **36. RhldEM** in **Idar-Oberstein** vom 24. – 26. und 28. – 30. 03. erzielte im **A-Turnier** A. **THIEME-G**.

(2) Platz sieben (2/7); im **BlitzT** belegten V. **Schlick** (11,5/13), FM Dr. BOHN (11), IM HAMMES (9) und U. BOHN (8) die **Plätze eins bis vier!** Ludwig **STAHNECKER** wurde bei den **Rheinland-Pfalz** Jugendmeisterschaften vom 02. bis 06. 04. in Bingen **Meister** der **U 18** (5,5/7). Bei der **Dt. U-18 M** in Oberhof vom bis ?? wurde er ?? An Brett drei (4/7) der **RhPf-JugendM** spielend, erzielte diese hochüberlegen bei der **Dt. LänderjugendMM** in Hannover vom 02. bis 06. 10. **Platz eins** (14-0 MP 41,5 BP)**!** Uli BOHN nahm im wiederum **siegreichen** Team (21 BP) der **Bundeswehr** bei der **24. NATO SchachMM** in Rynia / Polen im August teil (Foto). **JHV** und **Weihnachtsfeier** am 07. 12. im Simonis in Rübenach.

2014: Die **erste Mannschaft** spielte in der **II. Bundesliga West 2013/14** in der Aufstellung 1. GM SHULSKIS (Lit 2577, 1,5/3) 2. Goran DIZDAR (Cro 2510, ½/1) 3. GM Eric PRIÉ (Fra 2526) 4. Lutz FRITSCHE (2/8 2317) 5. GM Marian PETROV (2470 Bul ½/2) IM Nicolas BRUNNER (Fra 2441 1/2) 5. IM Michael HAMMES (4/9 2394) 6. IM Dario DONCEVIC (1,5/4) 7. Marc REPPLINGER (3/9 2245) 8. FM Dr. Neil STEWART (2/7 2300). 9. Ludwig STAHNECKER (1/2/6 2110) 10. Volker SCHLICK (4/9 2310) 11. FM Dr. Th. BOHN (3,5/8 2340) A. THIEME-GARMANN (1/2 2115), erreichte nur **Platz zehn** (0-18 MP 26 MP) und **stieg ab**. In der diesjährig noch stärker einzuschätzenden *'stärksten Amateurliga der Welt'* (Westliga) wurden mehrmals gute Möglichkeiten vergeben, Mannschaftspunkte zu erzielen. Obwohl einige sehr gute Einzelergebnisse erzielt wurden – die Glanzpartie GM ZATONSKIH – REPPLINGER 0-1 und IM DONCEVIC – GM LUTZ 1-0, FRITSCHE - GM KOBALIA 1-0 – mangelte es doch bei vielen an Spielpraxis, Training und damit letztlich Spielstärke. Seit dieser Zeit wurden die Einsätze der ausländischen GMs durch einen Kreis von Spielern der I. Mannschaft per Spende gesponsort; es kamen später noch weitere Mitglieder hinzu.
Bei der **RP-BlitzMM** am 08. 02. in Pirmasens die M (GM PETROV, IM HAMMES, FM Dr. BOHN, SCHLICK) nur **Platz 4** – auch Platz 2 hätte vermutlich zur Dt.MM qualifiziert, da der Saarvertreter zuletzt verzichtet hatte. GM SHULSKIS wurde im Dezember beim **Baltischen Zonenturnier** in Vilnius zweiter (7/11), was nicht zur Qualifikation für den FIDE-Weltcup in 2015 reichte.
Die **II. Mannschaft** spielte in der **2. Rheinland-Pfalzliga Nord** in der Aufstellung [1. IM DONCEVIC (2/2) 2. Volker SCHLICK (1/1 2274)] 3. Dr. W. POLSTER (**BM 8/8** 2265 DWZ) 4. REPPLINGER (1/2) 5. A. THIEME-GARMANN (3,5/7 2016) 6. G. EISELE (4/6 2056) 7. H. BERRESHEIM (nach längerer 'Babypause' 7/9 2036) 8. A. PEITER (4,5/8 1975), H. A. PRISON (7/9 1937), J. SCHWERTEL (3,5/7 1881), Werner RIES (1,5/6 1638), U. BÜSCHER (1/3 1910), M. MOHRS (1,5/2 1807), N. STROBEL (3/3 1966) H. PRISON (1,5/7 1563) und erreichte auch dank der Ersatzspieler der I. Mannschaft **Platz eins** (16-2 MP 46 BP) und **stieg** in die **I. Rheinland-PfLiga auf**. Die **III. Mannschaft** spielte ebenfalls in der **Rheinlandliga II Nord** in der Aufstellung [1. Ludwig STAHNECKER (1/2/2 2143) 2. FM Dr. Th. BOHN (2,5/3 2291)] 3. Ulrich BOHN (2,5/5 2086) 4. Michael KALNITSKY (BM 5,5/9 1986) 5. Norbert STROBEL (3/6 1949) 6. Adrian KRYWJAK (2,5/8 1843) 7. Thomas REIßIG (**BM 6/7** 1971) 8. Dr. Marco MOORS (2/6 1818), Ulrich BÜSCHER (5,5/7 1923), Günter NEYER (1,5/5 1814), Kay SCHÖNBERGER (3/5 1719), Hans Jörg MORBITZER (1,5/5 1678) und konnte auch dank der Ersatzspieler der I. Mannschaft einen guten **Platz fünf** (9-9 MP 37,5 BP) erreichen.
Uli BOHN nahm im abermals **siegreichen** Team (21,5 BP) der **Bundeswehr** bei der **25. NATO SchachMM** in Quebec City / Canada teil. Beim **22. Kettiger Neujahrsblitz** (37 Teilnehmer) am 03. 01. erzielten **FM Dr. T. BOHN**, IM HAMMES, U. BOHN, L. STAHNECKER, W. RIES und H. SCHWERTEL die **Plätze eins** (11,5/13), II. (10), (8), (8), (6,5) und (6,5). Ludwig **STAHNECKER** wurde bei der RhPF **U-18M** in Kaub Ende April erneut **RheinlandpfalzM** (5,5/7). Dr. Marco **MOHRS** wird **2. Vorsitzender** des **SK Rhein-Nahe**

e. V. Bei der **37. RhM** vom 11. Bis 13. Und 17. – 19. April in **Heimbach-Weis ???**

2015: Die **erste Mannschaft** spielte in der **OL Südwest 2014/15** in der Aufstellung 1. GM SHULSKIS (Lit 2577 ½/1) 2. Goran DIZDAR (Cro 2510 ½/1) 3. Dr. phil. Jens **KIPPER** (DWZ 2360 3,5/8)[2737] 4. Lutz FRITSCHE (3/8 2300) 5. IM Michael HAMMES (7/9 2322) 6. IM Dario DONCEVIC (2280 2/5) 7. Volker SCHLICK (6/9 2310) 8. Marc REPPLINGER (4,5/5 2270) 8. Ludwig STAHNECKER (4,5/7 2180) 9. FM Dr. Neil STEWART (3/6 2270) 10. FM Dr. Th. BOHN (5,5/7 2320) und erreichte nach t.w. unerklärlichen Aussetzern (3,5 Niederlage gegen Worms statt 6,5-Sieg!) nur **Platz drei** (12-6 MP 45 BP). Eine Mannschaft nahm mal wieder im Sommer an der **RP-PokalMM** teil, kam ungeschlagen nach 4 Runden ins Finale, war dadurch schon für die deutsche Ebene qualifiziert und verlor in Landau 4-0, weil die Anfangszeit von 10.00 nicht auf 11.00 umgestellt worden war. Auf Bundesebene
(Nachtragen) .
GM **SHULSKIS** wurde im April wiederum **litauischer EM** (7,5/9).
Die **II. Mannschaft** spielte in der **1. Rheinland-Pfalzliga** in der Aufstellung 1. Dr. W. POLSTER (4/8 2240 DWZ) 2. Heiko **GÖTZ** (1/5 2140)[2738] 3. A. THIEME-GARMANN (2,5/8 2000) 4. H. BERRESHEIM (3,5/7 2036) 5. Michael KALNITSKY (4/7 2000) 6. Ingo WIEGEL (3,5/6 2080) 7. G. EISELE (3/4 2075) 8. A. PEITER (3/5 1975), H. A. PRISON (7/9 1937), U. BÜSCHER (1/3 1910), H. PRISON (4/7 1563) und erreichte **Platz sechs** (7-11 MP 36 BP).
Im Februar verstarb Ingo **WIEGEL** (1966 - 2015) plötzlich und unerwartet im Urlaub. Am 13. 10. verstarb Volker **SCHLICK** (1956-2015)[2739] in seiner Wohnung in Bubenheim am Morgen plötzlich und unerwartet.
Die **III. Mannschaft** spielte weiterhin in der **Rheinlandpfalzliga II Nord** in der Aufstellung 1. Christian MARQUARDT (DWZ 2065 3,5/9)[2740] 2. Ulrich BOHN (**BM** 4/7

2737 Jens KIPPER kam nach vielen Jahren in Remagen und Porz I wieder zurück zu seinem Jugendverein.

2738 Auch Heiko kam als Optikermeister in Boppard nach vielen Jahren in der schachlichen Diaspora wieder in den Verein seiner Jugend als amtierenden **RheinlandM 2014** zurück!

2739 Volker stammte aus Niederbieber und spielte in der Jugend bei Heimbach-Weis. Er kam 1974 zum SV und war seitdem in der I. Mannschaft an den großen Erfolgen der damaligen 'Jugendmannschaft' (WEIDEMANN, DONCEVIC, POLSTER, DAEHR, PREKER, THEIS) in der Oberliga, dann in der viergeteilten Bundesliga und schließlich in der einteiligen Bundesliga bis 1994 maßgeblich beteiligt. Bis 1998 erlebte er dabei alle Höhen und Tiefen der I. Mannschaft mit, beteiligte sich als großartiger Blitzer auch an den Erfolgen auf Rheinland-Pfalz Ebene und Deutschen Mannschaftsmeisterschaften. Die vielen gewonnenen Vierer-Blitz-Turniere in den 70er bis 90er Jahren haben wir auch ihm zu verdanken. Als Einzelspieler erzielte er mit seinem aggressiv-dynamischen Stil ebenfalls bedeutende Erfolge: die Rheinlandpfalz Einzelmeisterschaft, das Halbfinale im Dähne-Pokal, viele Rheinland- und Stadtmeisterschaften. Sein größter Erfolg war 1984 der VII. Platz bei der DEM in Bad Neuenahr. In dieser Zeit dürfte er einer der besten westdeutschen (tatsächlichen) Amateurspieler (mit einer Ingozahl in den 50ern) gewesen sein. Als er sich in den 90ern auf seine zweite "große Liebe", das Skatspiel, konzentrierte, zog er von Neuendorf nach Bubenheim, um dem damals dort ansässigen Skatverein nahe zu sein. Auch in diesem Bereich gelangen ihm in der Mannschaft deutsche und europäische Meisterschaften und einmal wohl auch der Weltmeistertitel. Er spielte damals kurzzeitig in Andernach Schach. Nach der Insolvenz seines Druckereibetriebes in Neuwied begannen seine gesundheitlichen Probleme, von denen er sich allmählich erholen konnte. Seit 2005 fühlte er sich in der I. Mannschaft wieder gut aufgehoben und konnte allmählich seine alte Spielstärke beinahe wiedererlangen. In den letzten Jahren zeigte er sich trotz gelegentlicher Rückschläge gesundheitlich stabilisiert und recht munter. Nichts deutete auf seine gefährdete gesundheitliche Situation hin, der er nur zwei Tage nach seiner sehr gut geführten Oberliga-Partie erlag.

2740 Regierungsdirektor und BWB-Mitarbeiter, kam vom VfR Karthause.

2094) 3. Andreas SCHÄFERS (3/7 2035)[2741] 4. Thomas REIßIG (5,5/8 1985) 5. Adrian KRYWJAK (4/8 1850) 6. Ulrich BÜSCHER (3/7 1903) 7. Hans-Jürgen PREKER (1,5/3 2070) 8. Dr. Marco MOORS (2/6 1818), J. SCHWERTEL (1,5/3 1850), Günter NEYER (0/3 1750), Kay SCHÖNBERGER (5,5/8 1835) und konnte einen guten **Platz drei** (11-7 MP 36,5 BP) erreichen.
Die **XXXVIII. RheinlandM** in Nickenich (Pellenzhalle) vom 27.- 29. 03. und 02. - 04. 04. ergab im **Meister-A Turnier**: V. SCHLICK (4,5/9), VIII/.IX. THIEME-GARMANN und MARQUARDT (je 3,5); im **Blitzturnier A** wurden folgende Plätze erzielt: **I. V. Schlick** (12,5/15), III. IM M. HAMMES (11,5), IV. FM Dr. BOHN (11), V. REPPLINGER (9), IX. MARQUARDT (7), XIII. U. BOHN (5). Beim **23. Kettiger Neujahrsblitz** (32 Teilnehmer) am Freitag, den 02. 01. erzielten die Koblenzer Spieler FM SCHENDEROWITSCH 12/13 (Mainz), **FM Dr. T. BOHN (10,5),** M. REPPLINGER (9,5), IM HAMMES (8,5), U. BOHN (8), A. SCHÄFERS (6,5) die **Plätze eins** bis drei, fünf, sechs und XVII. Am Samstag, dem 07.11. nahmen 2 Mannschaften in Heimbach-Weis ab 14.00 an der **Rheinland-Blitz Mannschaftsmeisterschaft** teil. Sie war mit der Bestbesetzung von Heimbach und einem mit 2 Titelträgern bestückten Remagen (GM, IM) gut besetzt. Nach doppelrundigem Verlauf gewann die I. Mannschaft (IM HAMMES, IM DONCEVIC, FM DR. T. BOHN **BM**, STAHNECKER **BM**) durch einen zu-Null Schlussspurt in der Rückrunde (33-3 MP 58 BP) vor den ebenfalls qualifizierten Heimbach und Remagen. Die II. Mannschaft (THIEME-GARMANN, SCHÄFERS, REIßIG, SCHWERTEL) erzielte einen recht guten 6. Platz (12-24 MP 27BP). Am Freitag, den 27. 11. erzielte die Vierer-Mannschaft ***SV Koblenz Revival*** (IM Georg SEUL, IM HAMMES, FM Dr. BOHN, FM Ernst BAYER) beim XXXV. ***Brötchen*-Blitzturnier** (65 M) in **Erftstadt-Lechenich** (nur) den III. Platz (25-5 MP). Dabei trafen wir auch die alten Mannschaftskameraden FM Volker WOLFF und IM Dieter MORAWIETZ aus Köln.

2016: In der Saison 2015/16 spielte die **erste Mannschaft** in der **OL Südwest 2015/16** in der Aufstellung 1. GM SHULSKIS (Lit 2577 5,5/7) 2. Goran DIZDAR (Cro 2510 1,5/2) 3. Dr. phil. Jens KIPPER (DWZ 2360 1/1)[2742] 4. IM Michael HAMMES (3/9 2322) 5. Lutz FRITSCHE (6,5/9 2300) DARIO DONCEVIC (2280 2/5) 6. Marc REPPLINGER (4/9 2270) 7 SCHLICK (1,5/2 2310) 8. FM DR. Th. BOHN (5,5/9 2320) 9. FM DR. NEIL STEWART (5/8 2270) 10. LUDWIG STAHNECKER (5,5/8 2180), verpasste in der Endrunde den Aufstieg zur II. Bdl. und wurde zweiter (15-3 MP, 45 BP).
Am Samstag, dem 05. 03. erzielte die M (1. IM HAMMES 14/22 2. GM SHULSKIS 15,5 3. FM Dr. T. BOHN 19 **BM** 4. STAHNECKER 10) bei der ungewöhnlich stark besetzten (II. Remagen (TWZ 2445) mit 2 GM + 2 IM) **RLP-Blitz Mannschaftsmeisterschaft** in Gau-Algesheim nur Platz III./IV. (33-11 MP 58,5-29,5 BP) – 2 Siege gegen Landau I, Sieg und Remis gegen Remagen, Punktverluste gegen M aus dem Mittelfeld-, was nicht zur Teilnahme an der Dt.MblitzM reichte.
Die **II. Mannschaft** spielte in der **1. Rheinland-Pfalzliga** in der Aufstellung 1. DONCEVIC 2. Dr. W. POLSTER (4/8 2240 DWZ) 3. Heiko **GÖTZ** (1/5 2140) 3. A. THIEME-GARMANN (2,5/8 2000) 4. H. BERRESHEIM (3,5/7 2036) 5. Michael KALNITSKY (4/7 2000) 7. G. EISELE (3/4 2075) 8. A. PEITER (3/5 1975), H. A. PRISON (7/9 1937) und wurde??.
Die **III. Mannschaft** spielte jetzt freiwillig wieder in der **Rheinland Staffel II Nord**, weil der Verein einige Abgänge zu verzeichnen hatte, in der Aufstellung 1. Ulrich BOHN (**BM** 5,5/7 2124) 2. Andreas SCHÄFERS (4,5/8 2047) 3. Thomas REIßIG (**BM** 6,5/8 1985) 4. Adrian KRYWJAK (3/5 1842) 5. Ulrich BÜSCHER (7/9 1923) 6. Kay SCHÖNBERGER (4/8

[2741] Ingenieur aus Lüdenscheid als Abteilungsleiter beim Aluminiumwerk Aleris und R. LARISCH-Schüler.
[2742] Jens KIPPER erhielt im März 2015 ein Habilitationsstipendium bis Oktober 2016 in den USA.

1850) 7. Hans-Jürgen PREKER (6/8 2041) 8. Dr. Marco MOORS (1,5/5 1731), J. SCHWERTEL (3/6 1810), Günter NEYER (2,5/5 1708), wurde durch ein 4-4 in der Endrunde gegen den Aufsteiger Heimbach-Weis II knapp **II.** (15-3 MP 48,5 BP) und verpasste so den Wiederaufstieg.
Beim **24. Kettiger Neujahrsblitz** (28 Teilnehmer) am Freitag, den 08. 01. erzielten die Koblenzer Spieler IM HAMMES, U. BOHN, FM SCHENDEROWITSCH (je 10), FM Dr. T. BOHN (9), C. MARQUARDT (7) die Plätze zwei bis fünf und acht. Bei der **39. RheinlandM** in Trier vom 21. bis 27. 03. erzielte A. THIEME-GARMANN im MeisterT Platz (/7); im **BlitzT** wurden FM Dr. BOHN II. (9,5/13), IM HAMMES IV. (), C. MARQUARDT VI. () und U. BOHN (). H. SCHWERTEL wurde bei der I**X. Senioren SSEM** im April in Güls II./III. (5,5/7) und damit zweitbester Nestor. Bei der **XXXVIII. RLP Blitz EM** am 07. 05. in Thallichtenberg erzielten FM Dr. BOHN und IM HAMMES die Plätze II. (12/17) und V. (11,5). Bei der **43. Dt. BlitzEM** am 26. 11. in Völklingen (Altes Rathaus) erzielten die beiden Koblenzer FM Dr. Thomas BOHN (II. RLP) und Michael SCHENDEROWITSCH (Schott Mainz, Freiplatz) nur die Plätze XXIII. und XXIV. (je 13,5/31). Beim ***36. Brötchen-Blitzturnier*** in **Erftstadt** (64 M) in der Nacht vom 25. zum 26. 11. konnte das zum zweitenmal angetretene Team ***Koblenz Revival*** (1. IM Georg SEUL, KKS Köln 2. IM HAMMES 3. FM Dr. T. BOHN 4. FM Volker WOLF, vereinslos) **Platz II**. erreichen (26-4 MP 46 BP). Am 04. 09. erzielten beim 17. Nickenicher Schnellschachvierer- Turnier die Mannschaften „Koblenz II" in der Aufstellung IM Michael HAMMES (8/9), IM Dario DONCEVIC (7,5/9), FM Dr. Neil STEWART (7,5/9) und FM Dr. Thomas BOHN (9/9) Platz eins (18-0 MP) vor Heimbach-Weis und „Koblenz I“ in der Aufstellung Günther NEYER, Christian MARQUARDT, Uli I BOHN, Uli II BÜSCHER, Hans SCHWERTEL in dem relativ gut besetzten Turnier mit 14 Mannschaften Platz fünf. Bei der **RhBlitzMM** am 05. 11. in Heimbach-Weis erzielten **SV I** (1. Dr. BOHN 12/15 2. U. BOHN 11,5 BM 3.C. MARQUARDT 7 4. GÖTZ 11) und **SV II** (1. THIEME-GARMANN 5 2. BÜSCHER 3,5 3. PREKER 4,5 4. SCHWERTEL 4, NEYER 3) die Plätze drei (21-9 MP), was zur Qualifikation reichte und vier (10-20 MP). Am Samstag, den. 03. 12. fand im Simonis die **JHV** statt, bei der alle Ämter im Vorstand bestätigt wurden. Das anschließende **Weihnachts-Blitzturnier** gewann der Gast FM Torsten LANG (Landau) vor FM SCHENDEROWITSCH und IM HAMMES. Dem schloß sich traditionell das gut besuchte Weihnachtsbufett an.

2017: In der Saison **2016/17** spielte die **erste Mannschaft** in der **OL Südwest** in der Aufstellung 1. GM SHULSKIS (Lit 2577 2,5/4) 2. Dr. phil. Jens KIPPER (DWZ 2360 3/6) 3. Lutz FRITSCHE (6,5/9 2300) 4. IM Michael HAMMES (6,5/8 2322) 5. LUDWIG STAHNECKER (4,5/8 2180) 6. IM Dario DONCEVIC (3,5/5 2290) 7. FM Dr. NEIL STEWART (4,5/9 2270) 8. Marc REPPLINGER (5,5/9 2270) 9. FM DR. Th. BOHN (**BM** 8,5/9 2320), DR. W. POLSTER (0,5/1), A. SCHÄFERS (1/1), und A. PEITER (0/1) und **stieg** souverän in die **II. Bundesliga West** (18-0 MP 46,5 BP) **auf!**
Die **II. Mannschaft** spielte in der **1. Rheinland-Pfalzliga** in der Aufstellung 1. Dr. W. POLSTER (5,5/9 2240 DWZ) 2. H. BERRESHEIM (2,5/9 2036) 3. G. EISELE (1,5/5 2075) 4. Michael KALNITSKY (1/7 2000) 5. Heiko **GÖTZ** (3,5/7 2140) 6. A. PEITER (2/8 1975) 7. H. A. PRISON (2,5/7 1937) 8. THIEME-GARMANN (6/9 2000) und konnte sich auf **Platz 8** noch gerade in der Liga halten (6-12 MP 29 BP), weil SG Trier I in der I. Bundesliga (endlich) zusammenbrach und sich die SG Trier II trotz Platz 7 zurückzog.
Die **III. Mannschaft** spielte immer noch in der **Rheinland Staffel II Nord** in der Aufstellung 1. Andreas SCHÄFERS (3/7 DWZ 1957) 2. Christian MARQUARDT (**BM** 2110 7/8) 3. Ulrich BOHN (**BM** 6,5/7 2149) 4. Thomas REIßIG (**BM** 6,5/8 1999) 5. Adrian KRYWJAK (2/4 1800) 6. Kay SCHÖNBERGER (**BM** 6,5/7 1905) 7. Ulrich BÜSCHER (**BM** 7/9 1904) 8. J. SCHWERTEL (3,5/4 1856), Hans-Jürgen PREKER (5,5/8 1976), Günter NEYER (1/2 1708) H.-J. MORBITZER (1/2 1635) und **stieg** souverän in die **II. Rheinland-Pfalzliga**

Nord auf (18-0 MP 53,5 BP).
3. Platz bei der **Rheinland-Pfalz Blitzmannschaftsmeisterschaft 2017** mit Michael HAMMES, Marc REPPLINGER, Dr. Neil STEWART, Dr. Thomas BOHN ??
Das deutsche NATO Team (u.a. Christian MARQUARDT und Ulrich BOHN) gewann die **28. NATO-Schachmeisterschaft** in Budapest. ??
Bei der **RheinlandSSEM** am 18. 03. in Urmitz erzielte U. BOHN Platz II (7/9) hinter IM BOIDMAN. Beim **25. Kettiger Neujahrsblitz** (26 Teilnehmer) am Freitag, den 06. 01. erzielten die Koblenzer Spieler FM Dr. T. BOHN (11/13)**,** FM SCHENDEROWITSCH 10 (Mainz), IM HAMMES (8,5), U. BOHN (8), THIEME-GARMANN (6,5) die Plätze zwei bis fünf und elf. Bei der **40. RheinlandM** in Heimbach-Weis vom 07. bis 09. und 13. bis 15. April erzielten beim Meister-B-Turnier H. **BERRESHEIM** und A. THIEME-GARMANN die **Plätze I** (6,5/9) und V. (4,5); im SeniorenT H. SCHWERTEL Platz III (5,5/7); im **Blitzturnier**, **A-Gruppe**: Platz I IM **Hammes** (13/15), II. FM Dr. T. BOHN (12,5), VIII. IM DONCEVIC (7,5), X. U. BOHN (5,5); B-Gruppe C. MARQUARDT Platz IV. (10,5). Am 11. 11. fand im Gymnasium Karthause die **Koblenzer Schulschach M** statt (88 Teiln., Heinz NINGEL, SC Güls); für Grundschulen, Orientierungsstufe und Mittel- und Oberstufe mit Einzel- und Mannschaftswertung. Bei der **Koblenzer Stadtmeisterschaft 2017** erzielten C. MARQUARDt und A. THIEME-GARMANN die Plätze II. und III. GM Sebastian **SIEBRECHT** organisierte zum zweiten mal vom 17. bis 29. 05. im Löhrcenter sein gut besuchtes ***Erlebnisschachprogramm*** vor allem für Kinder und Schüler. Am Freitag, den 24. 11. gewann die zum dritten Mal teilnehmende M „***Koblenz Revival***" (1. IM HAMMES 2. M. REPPLINGER 3. FM Dr. BOHN 12,/15 4. FM WOLF 13) beim XXXVII. **Erfstädter BrötchenT. Platz Eins** (27-3 MP) vor weiteren 63 M. **JHV**, Weihnachtsblitzturnier (Sieger V. WOLF) und anschließendes Weihnachtsfest am 09. 12. im Simonis verliefen in netter Atmosphäre; trotzdem gelang ebendort am nächsten Tag in der 4. Runde der II. Bundesliga 2017/18 der erste Sieg gegen Porz nach über 30 Jahren.
Der SV 03 blieb in 2017 der Verein in Deutschland mit der **höchsten durchschnittlichen DWZ 2084** seiner nunmehr 40 **Mitglieder** – die SA des Breitensportvereins **VfR Karthause** hatte z.B. bei 86 Mitgliedern DWZ 1588, die des II. Bundesligisten **TSV Mainz** (ehemals Schott) bei 64 Mitgliedern DWZ 1978!

2018: In der Saison **2017/18** spielte die **erste Mannschaft** in der **II. Bundesliga West** in der Aufstellung 1. GM Michael GUREVIC (BEL 2566 ½/1)[2743] 2. GM SHULSKIS (LTU 2520 2,5/7) 3. GM Imre **BALOGH** (HUN 2550 5/6)[2744] 4. IM Georg **SEUL** (2400 3/4)[2745] 5. Lutz FRITSCHE (2300 1/9) 6. Dr. phil. Jens KIPPER (2380 3/5) 7. IM Michael HAMMES (4/8 2322) 8. IM Masha KLINOVA (ISR 2300 ½/1), IM Dario DONCEVIC (2265 1,5/4), FM Volker **WOLF** (2340 3/6)[2746], Ludwig STAHNECKER (2150 0,5/2), FM Dr. NEIL STEWART (2210 4,5/7), Marc REPPLINGER (3/5 2270), FM DR. Th. BOHN (2340 3/7) und erzielte nach spannendem und knappem Verlauf mit den besseren Brettpunkten **Platz fünf** (8-10 MP 35 BP) - die jahrzehntelang dominierende Mannschaft **Porz** mußte nur ein Jahr nach dem Tod ihres Mäzens absteigen!
Bei der **RP BlitzMM** in Trier am 17. 03. erreichte SV 03 in der Aufstellung 1. GM Imre BALOG (Blitz ELO 2680! 16/16) 2. IM HAMMES (9) 3. FM Dr. T. BOHN (13,5) 4. FM Volker WOLF (14,5) souverän **Platz I** (32-0 MP 53 BP) und die **Qualifikation** zur **Dt.**

2743 Kam zusammen mit seiner Freundin Masha KLINOVA zurück, aber nur für eine Runde.

2744 Junger Versicherungsmathematiker (*1992) aus Budapest.

2745 Der Kölner Informatiker kam wie Volker WOLF nach 23 Jahren – Abstieg aus der I. Bundesliga – wieder zurück.

2746 Volker kam nach 23 inaktiven Turnierschachjahren zurück. Als nunmehr pensioniertes Vorstandmitglied der Kölner Kreissparkasse wurde er in diesem Zeitraum achtmal **Deutscher Sparkassenmeister**.

BlitzMM in Solingen. Die Mannschaft 1. IM Georg SEUL (9,5/26) 2. IM Michael HAMMES (14) 3. FM Dr. Thomas BOHN (16) 4. Marc REPPLINGER (12,5) erzielte - erstmals nach 2002 wieder - bei der **35. Deutschen Blitz-Mannschaftsmeisterschaft** in **Solingen** am 26. Mai einen sehr guten **14. Platz** (26-28 MP; Bedenkzeit von 3 Minuten / 2 Sekunden Increment). Nur an Ranglistenplatz 23 gesetzt, konnten Mannschaften besiegt werden, die t.w. 150 BlitzElo im Durchschnitt besser waren!
Die **II. Mannschaft** spielte in der **I. Rheinland-Pfalzliga** in der Aufstellung 1. Dr. W. POLSTER (3,5/5 2225) 2. H. BERRESHEIM (5/8 2036) 3. Andreas SCHÄFERS (1/9 1957) 4. THIEME-GARMANN (4,5/8 2000) 5. G. EISELE (4,5/7 2075) 6. Heiko **GÖTZ** (1,5/2 2140) 7. H. A. PRISON (2/3 1937) 8. Michael KALNITSKY (4/7 2000) und erzielte **Platz 5/6** (9-9 MP 37 BP) – aus der I. Mannschaft erzielten: T. BOHN (1/2), DONCEVIC (1,5/3), REPPLINGER (1/1), STAHNECKER (3/4).
Die **III. Mannschaft** spielte in der **II. Rheinland-Pfalzliga Nord** in der Aufstellung 1. Ulrich BOHN (**BM** 6,5/9 2149) 2. Christian MARQUARDT (2110 4,5/8) 3. Thomas REIßIG (**BM** 4/7 1999) 4. Andre PEITER (3/7 1800) 5. Kay SCHÖNBERGER (2,5/8 1905) 6. Ulrich BÜSCHER (**BM** 5,5/8 1904) 7. J. SCHWERTEL (3,5/7 1856) 8. Adrian KRYWJAK (2/5), Hans-Jürgen PREKER (1,5/4 1976), Günter NEYER (1/3 1708) und erzielte **Platz 4/5** (11-7 MP 38 BP) - aus der I. Mannschaft erzielte: FM Dr. Neil STEWART (2210 3,5/4).
Bei der **41. RheinlandM** in Hennweiler vom 24./25. und 29. bis 31. März erzielten beim Meister-A-Turnier H. BERRESHEIM, A. THIEME-GARMANN und C. MARQUARDT die Plätze III (4/7) V./VI. (je 3); im SeniorenT H. SCHWERTEL Platz III (5,5/7); im **Blitzturnier**, **A-Gruppe**: **Platz I FM Dr. T. BOHN** (zum vierzehntenmal 11,5/13), III. IM HAMMES (9,5), VII. C. MARQUARDT (6) und VIII. BERRESHEIM (5,5). Beim diesmal wieder gut besetzten **XIX. Pellenz-Cup** für 4erM im SS in **Nickenich** am 02. 09. erzielten die Teams **SV 03 I** (1. SCHENDEROWITSCH 5/7 2. HAMMES 4,5 3. DONCEVIC 5,5 4. Dr. T. BOHN 7) und II (1. GÖTZ 3 2. MARQUARDT, C. 4 3. U. BOHN 2,5/3 4. REIßIG 2 5. BÜSCHER 2,5 6. MARQUARDT, Jonas 1) die **Plätze eins** (13-1 MP 22 BP) und 10 (8-6 MP 15 BP).
Beim **26. Kettiger Neujahrsblitz** (30 Teilnehmer) am Freitag, den 05. 01. erzielten die Koblenzer Spieler FM Dr. T. BOHN (11/13)**,** U. BOHN (10), IM HAMMES (9,5), FM SCHENDEROWITSCH 9 (jetzt St. Petersburg), IM DONCEVIC (9), THIEME-GARMANN (7,5) und SCHÄFERS (7) die Plätze eins, zwei, vier bis sieben, und zehn. Bei der **XXVIII. Rheinland SSEM** am 17. 02. in Urmitz (9 Rden CH, 37 Teiln., I. BARZEN, Trier 8,5) belegte A. THIEME-GARMANN Platz acht (6/9).
Vor der Weihnachtsfeier am 08. 12. im Simonis, die wie üblich gut besucht war, fand diesmal keine JHV statt: sie wurde verschoben auf Mai 2019.

2019:
In der Saison **2018/19** spielte die **erste Mannschaft** in der **II. Bundesliga West** in der Aufstellung [1. GM Goran DIZDAR[2747]] 2. GM Imre BALOGH (HUN 2566 4,5/6) 3. GM SHULSKIS (LTU 2528 3,5/6) 3. 4. IM Georg **SEUL** (2422 2,5/4) 5. Lutz FRITSCHE (2302 3,5/9) 6. [Jens KIPPER[2748]] 6. IM Michael HAMMES (2322 5/9) 7. FM Volker **WOLF** (2284 2/4) 8. IM Dario DONCEVIC (2230 1,5/6) 9. FM Dr. NEIL STEWART (2222 4,5/9) 10. Marc REPPLINGER (4,5/8 2207) [11. Ludwig STAHNECKER[2749] (2158 0,5/1)] 12. FM DR. Th. BOHN (2325 4,5/7) und erzielte nach spannendem und knappem Verlauf mit den besseren Brettpunkten **Platz vier** (9-9 MP 36,5 BP) bei zwei Absteigern.
Die **II. Mannschaft** spielte in der **I. Rheinland-Pfalzliga** in der Aufstellung 1. Dr. W.

2747 Beendete seine Profischachlaufbahn und konzentriert sich in Zagreb auf den Schachjournalismus. Er war seit 1991 ständig gemeldet und spielte auch nach 1994 immer mal wieder sporadisch.
2748 Verzog mit seiner Freundin in die USA, um dort als Philosophie-Dozent zu arbeiten.
2749 Beendete vorerst seine Schachlaufbahn, um sich ganz auf das Jurastudium zu konzentrieren.

POLSTER (2,5/9 DWZ 2182) 2. H. BERRESHEIM (4/8 2057) 3. Heiko GÖTZ (3/5 2093) 4. THIEME-GARMANN (MF 4/9 2005) 5. G. EISELE (3/5 2055) 6. H. A. PRISON (1/5 1931) 7. Andreas SCHÄFERS (4/8 1969) 8. Michael KALNITSKY (4/7 1998) und erzielte **Platz 8** (7-11 MP 33,5 BP) – aus der I. Mannschaft erzielten: T. BOHN (0,5/2), DONCEVIC (1,5/3), REPPLINGER (1/1); Ersatz aus der III M. waren U. BOHN und C. MARQUARDT.

Die **III. Mannschaft** spielte in der **II. Rheinland-Pfalzliga Nord** in der Aufstellung 1. Ulrich BOHN (MF 5,5/8 2156) 2. Christian MARQUARDT (2061 6,5/9) 3. Thomas REIßIG (4/9 1939) 4. Andre PEITER (3,5/9 1873) 5. Ulrich BÜSCHER (5/9 1928) 6. Hans-Jürgen PREKER (0,5/1 1960) 7. Kay SCHÖNBERGER (4,5/9 1825) 8. Adrian KRYWJAK (0/2 1767) 9. J. SCHWERTEL (3,5/8 1756) Günter NEYER (0/3 1638), Hans-Jörg MORBITZER (1,5/3 1641) und erzielte **Platz 4** (11-7 MP 39 BP) - aus der I. Mannschaft erzielte: FM Dr. Neil STEWART (2226 2,5/3).

Die **IV. Mannschaft** wurde nach den Trainingsbemühungen von U. BOHN mit jugendlichen Anfängern neu gegründet und von Dr. Marco **MOHRS**, der vom VfR zurückkam, geleitet. Sie erzielte in der **B-Klasse Nord** in der Aufstellung 1. M. MOHRS (8/8 1745) 2. Elias HÖFER (5/7 1042) 3. Gabriel HÖFER (5/9 [1092]) 4. Christopher LEWALTER (1/6 [961]) 5. Nastassja PENNER (0/5), Ayman SHAFFOUNI (SYR[2750] 1/1) **Platz 3** (12-8 MP 22 BP).

Im Spiellokal 'Anja's Bierstube' bekam der SV 03 für den Spielabend freitags ab Februar den hinteren rauchfreien und in der Regel ruhigeren Bereich zugewiesen. Bei der (von 2018) verschobenen **JHV** am **11. 05.** im Simonis stand nach langen Jahren der Kontinuität ein Umbruch an: Alexander **THIEME-GARMANN** legte aus persönlichen Gründen seine Ämter als 1. Vorsitzender und MF der II. M. nieder; ebenso Michael **HAMMES** als Schatzmeister und MF der I. M. Beiden wurde verschiedentlich für ihre langjährige erfolgreiche Tätigkeit gedankt: Alex. THIEME-GARMANN war 23 Jahre (!) seit 1996 ununterbrochen Vereinsvorsitzender und Michael HAMMES seit 2002 Mannschaftsführer der I. Mannschaft, was sich gerade in den letzten Jahren sehr fordernd gestaltete. Auch der 2. Vorsitzende Dr. Wolfgang POLSTER trat zurück. Die sehr konstruktive und einvernehmliche Besprechung ergab: der Verein hat 2018/19 einen Überschuß von ca. 4357 Euro und bekam fünf neue Mitglieder, die in allen 4 Mannschaften gemeldet werden. Die Ämter des **Materialwarts**, des **Schriftführers, Jugendwarts** und des **IT-Warts** blieben bei André PEITER, Thomas REIßIG, Ulrich BOHN und Kay SCHÖNBERGER. Neuer **1. Vorsitzender** wurde Oberst (BWB) Christian **MARQUARDT**, **2. Vorsitzender** Regierungsrat (Wirtschaftsmin. Mainz) Uli **BÜSCHER**, Schatzmeister Thomas REIßIG. Die **MF** der **I. M.** übernimmt Dario **DONCEVIC** (assistiert von T. BOHN), die **II. M.** übernimmt Ulrich BOHN, die **III. M.** führt Uli **BÜSCHER**; die **IV. M. b**leibt bei Dr. rer. nat. M. **MOHRS.** Neben dem **Jugendtraining** (ca. 17.00-19.00) findet auch ein **Fortgeschrittenen-training** (18.00-20.00) durch C. MARQUARDT (Ersatz T. BOHN) in den Räumen der **Evangelischen Bildungsstätte** am Wöllershof statt. Man wechselte fließend in dieser Zeit in die weitläufigen Räume der **Katholischen Bildungsstätte**[2751] (Thielenstr.), in der immer häufiger auch die Mannschaftskämpfe ab ca. 2023 ausgetragen wurden.

Bei der **42. RheinlandEM** vom 13.- 14. und 18. - 20. 04. in Lahnstein erzielten im **MeisterT A** C. MARQUARDt und A. THIEME-GARMANN die Plätze 5. (3,5/7) und 7 (2,5); im **MeisteranwärterT** K. SCHÖNBERG und Paul PLUM[2752]die Plätze 2. (4,5/) und 7. (2); im **HauptT** Elias HÖFER Platz 14 (4,5/7) von 64 Teiln.; bei der **BlitzEM 1.** FM Michael **SCHENDEROWITSCH**[2753] (10,5) 2. FM Dr. T. BOHN (10) 5. IM M. HAMMES (9). Bei der

2750 24jähriger Maschinenbau-Student und Flüchtling aus Syrien / Damaskus.

2751 **Abb**. der Werbebroschüre der Katholischen Bildungsstätte.

2752 Der 15jährige kam vom VfR Karthause.

2753 Kam nach langen Jahren vom II. Liga-Konkurrenten Mainz 09 zurück.

RhPfBlitzEM am 05. 05. in **Kastellaun** erzielten FM Dr. T. BOHN (15,5/19) II./III. Platz (wegen schlechterer Buchholz keine Quali zu DEM) und FM SCHENDEROWITSCH Platz V./VI. (13). Bei der **RhPfSSEM** am 11. 05. in Wittlich wurde M. SCHENDEROWITSCH III. (4,5/7) und kam mit Freiplatz zur DEM … Beim **XX. Pellenz-Cup** in **Nickenich** erzielte SV Ko I Platz eins …
Bei der **RhPf Blitz MM** am 09. 03. in Gau-Algesheim erzielte SV 03 nur Platz V. (31 MP) in der Aufstellung 1. HAMMES 2. REPPLINGER 3. T. BOHN 4. WOLF.

2020:
In der Saison **2019/20** spielte die **erste Mannschaft** in der **II. Bundesliga West** in der Aufstellung 1. GM Sebastien FELLER (FRA 2580 2/4)[2754] 2. GM Imre BALOGH (HUN 2566 1,5/3) 3. GM SHULSKIS (LTU 2528 2/4) 4. IM Michael WIEDENKELLER (SWE/LUX 2434 2/3)[2755] 5. IM Georg **SEUL** (2422 1,5/3) 6. FM Michael **SCHENDEROWITSCH** (2346 3/8) 7. Lutz FRITSCHE (2302 4,5/8) 6. IM Michael HAMMES (2322 5,5/8) 7. FM Volker **WOLF** (2284 0/1) 8. IM Dario DONCEVIC (2230 0/2) 9. Marc REPPLINGER (2207 1/3) 10. FM Dr. NEIL STEWART (2222 3/6) 11. Alex STEINACKER (2285 1,5/5)[2756] 12. FM DR. Th. BOHN (2325 2/5). Im Kampf gegen Bochum 02 im Oktober ereignete sich ein bemerkenswerter **Betrugsfall**: IM ILLNER wurde während seiner Partie gegen M. SCHENDEROWITSCH kontumaziert, da er nach Partiebeginn sein Hotelzimmer im Simonis mehrmals aufgesucht hatte und dem Schiedsrichter nicht erlaubte, dieses zu inspizieren. Schon im Vorfeld waren verschiedenerlei Verdächtigungen bekannt geworden. Allerdings erfolgte später keine Sperre, da ja kein Nachweis geführt werden konnte. Diese höchst bedenkliche Regelung der FIDE lädt Betrüger geradezu ein, weiterzumachen.
Die **II. Mannschaft** spielte in der **I. Rheinland-Pfalzliga** in der in der **Saison 2019/20** (15. 09. 19 bis 27. 06. 21 = Neuplanung nach Corona) in der Aufstellung 1. Alex STEINACKER (2318 DWZ 2,5/3) 2. REPPLINGER (2205 1,5/2) 3. FM Dr. T. BOHN (2258 1,5/2) 4.) 4. H. BERRESHEIM (2019 2/6) 5. Ulrich BOHN (MF 3(4)/4(5) 2169) 6. Dr. W. POLSTER (3,5/6 2167) 7. Heiko GÖTZ (2076 1/3) 8. Michael KALNITSKY (1982 2,5/7) 9. G. EISELE (2075 3,5/4 2076) 10.THIEME-GARMANN (1973 3,5/7) 11. H. A. PRISON (1907 1,5/4) und erzielte nach 8 Runden (9. gestrichen, vgl. oben) **Platz 4** (16-8 MP 35 BP) – auch wegen der Mitwirkung der Spieler aus der I. Mannschaft.
Die **III. Mannschaft** spielte in der **II. Rheinland-Pfalzliga Nord** (15. 09. 19 bis 27. 06. 21 = Neuplanung nach Corona) in der Aufstellung 1. FM Dr. Neil STEWART (2198 DWZ 1/3) 2. IM DONCEVIC (2176 1,5/2) 3. Christian MARQUARDT (2056 3,5/5) 4. Thomas REIßIG (2/6 1943) 5. PEITER (1890 3/7) 6. Kay SCHÖNBERGER (4/7 1889) 7. Ulrich BÜSCHER (MF 1899 3/8) 8. Adrian KRYWJAK (3,5/7 1786) 9. SCHWERTEL[2757] (1760 1/3) und erzielte nach 8 Runden (9. gestrichen, vgl. oben) **Platz 4** (16-8 MP 35 BP) – auch wegen der Mitwirkung der Spieler aus der I. Mannschaft.
Die **IV. Mannschaft** spielte in der **A-Klasse Nord** (4 Bretter, vorgesehen 07. 09. 19 – 28. 03. 20) in der Aufstellung 1. M. MOHRS (MF 1766 4,5/6) 2. Elias HÖFER (1482 4/6) 3. Ayman SHAFFOUNI (SYR 1/1) 4. Gabriel HÖFER (1062 2/8) 5. Dang Duy Thao LE (1098 5,5/8) 6. Christopher LEWALTER (785 0/2) 7. Nastasja PENNER (- 0/5) und erreichte nach 8 Runden **Platz 6** (8-8 MP 19 BP).
Wegen des weltweit grassierenden „**Corona-Virus**“ wurde die **Spielsaison 2019/2020** ab dem **15. März** zunächst – auf unbestimmte Zeit - komplett auf allen Ebenen in

2754 Wohnhaft in der Nähe von Metz.
2755 Internationaler Banker aus Luxemburg.
2756 Der junge Versicherungsmathematiker arbeitet bei der DEBEKA und kam aus Erfurt, wo er in der II. Bdl. Ost spielte.
2757 Der 85jähige Hans SCHWERTEL beendete nach ca. 70 Jahren seine aktive Zeit wegen Krankheiten und Corona.

Deutschland und darüber hinaus **abgesagt** (**I. „Lockdown“**)! Nach Freitag, dem 13. (!) März fanden bis zum 29. Mai keine Vereinsabende bei „Anja“ statt. Am 11. Mai veranstaltete der SV03 sein erstes **vereinsinternes Blitzturnier** im **Internet** beim Anbieter „lichess.org.“ Am 06. 09. nahmen nach sechsmonatiger „Corona-Pause“ drei Mannschaften am **XXI. Pellenz-Cup** in Nickenich teil: die I. M. (IM SEUL, FM SCHENDEROWITSCH, FM STEWART, FM T. BOHN) wurde überraschend nur III. (10-4 MP); die II. Mannschaft (IM HAMMES, U. BOHN, C. MARQUARDT, THIEME-GARMANN) wurde IV. (11-5 MP) und die JugendM (E. HÖFER, VON RÖHNECK, J. MARQUARDT, J. HÖFER) erzielte Platz XI (7-7 MP). Die 8. Koblenzer SchulschachM konnte am 22. 11. wegen Corona nicht stattfinden und soll 2021 nachgeholt werden. Nachdem im Oktober (ab Ende Schulferien) wegen stark steigender Fallzahlen ein „Teil-Shutdown“ angeordnet wurde und „Anja“ wieder schließen mußte, verschärfte sich die Situation so, daß ab dem 16. 12. der **II. „Lockdown“** (geplant bis 10. 01. 2021) beschlossen wurde.

2021:
In dieser Phase fand auch das internationale **Geburtstagsturnier** (zum 50.) für N. STEWART in Lichess am 06. 03. statt, das Jens KIPPER aus den USA gewinnen konnte vor T. BOHN, M. HAMMES und G. SEUL. Die stufenweise Öffnung nach dem **II. Lockdown** begann am 17. 03. 2021 zuerst in den Schulen.
Die merkwürdigste Saison seit 1945, die Mannschaftssaison **2019 / 2020**, endete im August 2021 für die I. M mit 4-4 in Mainz am 08. 08. und dem **V. Platz** (8-8 BP, 34,5 MP).
Am 12. 03. verstarb unser langjähriger Vereinswirt des Simonis in Rübenach, Miodrag ZEC (1949-2021). Nur wenig später, am 29. 03., verstarb unseren ehemaliger Mannschaftsführer der I. Mannschaft, Oberstleutnant i.R. Wolfgang STÄBE (1939-2021).
Die **Saison 2021/2022** wurde im für die **II. – IV. M** im Oktober begonnen, wurde aber Anfang Dezember wegen starkem Anstieg der Infektionen wieder unterbrochen. Hygiene-Auflagen und Befürchtungen vieler Spieler mußten berücksichtigt werden.
GM Imre **BALOGH gewann** in der westungarischen Kleinstadt Ajka vom 18. bis 20. Juli die offene **ungarische Schnellschachmeisterschaft** mit 11/13 Runden (CH 15 min. / 10 sec. incr.), wohl sein größter Sieg bis dahin. Beim **XXII. Pellenzcup** in Nickenich am 05. 09. erreichten die I. Mannschaft (1. IM HAMMES 4,5/7 2. FM SCHENDEROWITSCH 6,5 3. FM Dr. STEWART 4 4. FM Dr. T. BOHN 7) **Platz eins** (14-0 MP 22 BP); die II. Mannschaft (1. BERRESHEIM 3,5/7 2. THIEME-GARMANN 4,5 3. E. HÖFER 4,5 4. VON RHÖNECK 3) Platz acht (8-6 MP 15,5 BP). Bei der zuvor zweimal verlegten XXXVII. **Dt.BlitzMM** am 10. 10. in Altenkirchen erzielte der SV03 in der Aufstellung 1. IM SEUL (5,5/18) 2. FM SCHENDEROWITSCH (12/25) 3. FM Dr. T. BOHN (17,5/25) 4. IM HAMMES (10/18) 5. REPPLINGER (7,5/14) **Platz XII**. (28 MP 52,5 BP).
Die **IV. Mannschaft** spielte in der **A-Klasse Nord** (4 Bretter, vorgesehen war 17. 10. 20 – 17. 05. 21) in der Aufstellung 1. M. MOHRS (1745) 2. Paul EBERLE () 3. Dang Duy Thao LE[2758] (MF) 4. Luke KOSSACK (5/9 [1092]) nur die erste Runde. Danach musste wegen Corona abgebrochen und dann **beendet** werden.

2022:
In der Saison **2022** (05. 03. - 03. 07.) spielte die **erste Mannschaft** in der **II. Bundesliga West** in quasi unveränderten Aufstellung 1. GM Sebastien FELLER (FRA 2552 2/3) 2. GM Imre BALOGH (HUN 2594 2,5/3) 3. GM SHULSKIS (LTU 2481 1,5/4) 4. IM Michael WIEDENKELLER (SWE/LUX 2437 3,5/4) 5. IM Georg **SEUL** (2367 1,5/3) 6. FM Michael **SCHENDEROWITSCH** (2302 2,5/9) 7. Lutz FRITSCHE (2308 4/8) 6. IM Michael HAMMES

[2758] BWB Ing. aus Koblenz.

(2324 4,5/8) 7. FM Volker **WOLF** (2241 0/2) 8. MF IM Dario DONCEVIC (2221 0,5/3) 9. Marc REPPLINGER (2212 2/3) 10. FM Dr. NEIL STEWART (2233 6/9) 11. Alex STEINACKER (2323 5/6) 12. FM DR. Th. BOHN (2312 2,5/5) und erzielte **Platz fünf** (10-8 MP; 38,5 BP).
Die **II. Mannschaft** spielte in der **I. Rheinland-Pfalzliga** in der in der **Saison 2021/22** (31. 10. 21 bis 15. 05. 22 und nur an 7 Brettern!) in der Aufstellung 1. Alex STEINACKER (2322 DWZ 3,5/4) 2. REPPLINGER (2197 1,5/3) 3. FM Dr. T. BOHN (2273 5/7) 4. Pál SURÁNY[2759] (2002 1,5/5) 5. H. BERRESHEIM (2018 3,5/7) 6. Ulrich BOHN (MF 2,5/4 2120) 7. Dr. W. POLSTER (5,5/6 2187) 8. THIEME-GARMANN (1947 3,5/9) 9. Michael KALNITSKY (1973 1,5/3) 10. G. EISELE (2075 0,5/1 2055) 11. Paul PLUM[2760] (1936 2,5/4) 12. H. A. PRISON (1931 2/2) und erzielte **Platz 2** (16-2 MP 40 BP) nur 1 MP hinter Kaiserslautern – auch wegen der Mitwirkung der Spieler aus der I. Mannschaft.
Die **III. Mannschaft** spielte in der **II. Rheinland-Pfalzliga Nord** (31. 10. 21 bis 15. 05. 22; 2 Mannschaften zogen zurück, nur an 7 Brettern!) in der Aufstellung 1. FM Dr. Neil STEWART (2198 DWZ 3,5/5) 2. IM DONCEVIC (2192 3,5/4) 3. Christian MARQUARDT (2015 4/7) 4. Thomas REIßIG (2,5/5 1938) 5. PEITER (1902 1,5/3 (5)) 6. Kay SCHÖNBERGER (4/7 1890) 7. Ulrich BÜSCHER (MF 1917 3/4(6)) 8. Niclas VON RHÖNECK (1604 1,5/5) 9. Jonas MARQUARDT (3,5/5 1691) und wurde **erster** (12-2 MP 33 BP) einen ½ Punkt vor Remagen II (das mit in und auswärtigen Titelträgern antrat) – auch wegen der Mitwirkung der Spieler aus der I. Mannschaft. Man entschied sich, in der I. RLPlliga mitzuspielen.
Die **IV. Mannschaft** spielte in der **A-Klasse Nord** (4 Bretter, 18. 09. 21 – 18. 06. 22) in der Aufstellung 1. M. MOHRS (1745) 2. Werner RIES () 3. Günter NEYER () 4. Paul EBERLE () 5. Dang Duy Thao LE (MF) 6. Gabriel HÖFER () 7. Luke KOSSACK (5/9 [1092]) 8. Henrik VON RHÖNECK () und erreichte **Platz 3** (12-8 MP 22 BP).
Der 17jährige Henrik **PETERSEN** kommt aus Wittlich und ist erst seit einigen Wochen Mitglied beim SV 03/25. Bei der Deutschen Schach-Amateurmeisterschaft (**DSAM**) vom 08. bis 10. April im Hotel Potsdam am Templiner See spielte er in der **Gruppe C** (DWZ 1751 - 1900) und erreichte mit 4,5 aus 5 den **ersten Platz** vor weiteren 41 Teilnehmern. Er hat sich damit für die Endrunde im August in Magdeburg qualifiziert.
Am 24. 03. verstarb unser langjähriges Mitglied Günther MOHRS (1944-2022), der zuletzt dem VfR Karthause angehörte, dem SV 03 aber stets verbunden geblieben war. Elias HÖFER leistete 2021/22 sein soziales Jahr in **Ghana** ab und baute an seiner Schule in Techiman eine Schachgruppe (***Rising Eagles Chess Academy***) auf, die als regulärer Klub in den ghanaischen SV aufgenommen wurde! Sie wurde auch durch Spenden aus Koblenz unterstützt. Der Beginn von Russlands Angriffskrieg am 23. 02. in der Ukraine beendete die Teilnahme russischer und weißrussischer Spieler - nach Herkunft und Wohnort – auf allen Ebenen in Europa.
Bei der **RhPf Blitz MM** am 07. 05. in Schifferstadt erzielte der SV 03 ersatzgeschwächt Platz IV. (29 MP 52,5 BP) in der Aufstellung 1. SURANY (BELO 1999 8,5/22) 2. SCHENDEROWITSCH (2239 16) 3. T. BOHN (2395 15,5) 4. THIEME-GARMANN (2050 12,5). H. BERRESHEIM und Henrick PETERSEN erzielten beim RLP-Open vom 16. bis 19. Juni in Gladbach (Heimbach-Weis) die Plätze III. (6/7), was für B. gerade nicht als Qualifikation für die DEM reichte, und XI. (5) als Sieger der U-18. Beim **XXIII. Pellenzcup** in Nickenich am 04. 09. erreichten die I. Mannschaft (1. IM HAMMES 4,5/7 2. FM Dr. T. BOHN 6/7 3. U. Bohn 3,5/5 4. Lars **ESCHKE**[2761] 5,5/7 IM Alfred **KERTECZ**[2762] 2/2) **Platz zwei** (12-2 MP 21,5 BP); die II. Mannschaft (1. BERRESHEIM 5/7 2. H. PETERSEN 3 3. C.

2759 Aus Budapest; wohnt und arbeitet als Ing. in Koblenz; spielte einige Jahre für Remagen II.
2760 Jugendlicher vom VfR Karthause.
2761 Lars kam vom SV Andernach und arbeitet als Bereichsleiter am Arbeitsamt in Koblenz.
2762 Alfred kam nach vielen Jahren – zuletzt Heimbach-Weis – wieder zurück.

MARQUARDT 4,5 4. THIEME-GARMANN 4) Platz sechs (9-5 BP 16,5 MP) und die **Jugendmannschaft** (1. E. HÖFER 2/7 2. J. MARQUARDT 3,5/7 3. Niclas VON RHÖNECK 4 4. Henrik VON RHÖNECK 2) etwas unglücklich Platz 25 (6-8 MP 11,5 BP). Bei der nach zwei Jahren wieder stattfindenden **RhBlitzMM** am 12. 11. in Heimbach-Weis erzielte das Team mit 1. HAMMES (5/10) 2. T. BOHN (8) 3. THIEME-GARMANN (8) 4. C. MARQUARDT (8,5) Platz III. (16-4 MP 29,5 BP) und die Qualifikation. Am **17. 12**. fand nach zweijähriger Corona-Pause wieder eine **Weihnachtsfeier** im Gasthaus Kühkopf statt; anschließend auch wieder eine **JHV** mit Neuwahlen: es blieben 1. Vors. C. MARQUARDT; 2. Vors. U. BÜSCHER; Materialwart A. PEITER; Jugendwart U. BOHN; Kassenwart wurde A. THIEME-GARMANN; Schriftführer E. HÖFER.

2023:

In der **Saison 2022/23** (mit drei Absteigern) spielte die **erste Mannschaft** in der **II. Bundesliga West** in quasi unveränderten Aufstellung 1. GM Sebastien FELLER[2763] (FRA 2552 1,5/2) 2. GM Imre BALOGH (HUN 2594 4,5/6) 3. GM SHULSKIS (LTU 2523 4,5/6) 4. IM Michael WIEDENKELLER (SWE/LUX 2456 3/5) 5. IM Georg **SEUL** (2367 3/5) 6. Lutz FRITSCHE (2308 4,5/8) 7. IM Michael HAMMES (2344 4,5/8) 8. MF IM Dario DONCEVIC (2221 1,5/6) 9. FM Volker WOLF (2232 1,5/2) 10. FM Dr. NEIL STEWART (2253 4/5) 11. Marc REPPLINGER (2165 1/4) 12. FM Alex STEINACKER (2323 5/7) 13. FM DR. Th. BOHN (2312 1,5/2), Henrik PETERSEN (2135 1/1) und erzielte – bei verstärktem Einsatz der Profis - einen sehr guten **Platz vier** (11-7 MP; 40 BP) mit der zweitbesten Brettpunktzahl und einem 4,5 Sieg gegen Düsseldorf!

Die **II. Mannschaft** spielte in der **I. Rheinland-Pfalzliga** in der in der **Saison 2022/23** in der Aufstellung 1. Alex STEINACKER (2331 DWZ 4,5/5) 2. REPPLINGER (2185 3/4) 3. FM Dr. T. BOHN (2283 4/4) 4. Dr. W. POLSTER (4/7 2196) 5. Lars ESCHKE (2168 5/7) 6. Henrik PETERSEN (2138 3,5/5) 7. H. BERRESHEIM (2100 6,5/8) 8. Pál SURÁNY (2014 1/2) 9. Ulrich BOHN (MF 1,5/3 2099) 10. Christian MARQUARDT (2005 5,5/7) 11. THIEME-GARMANN (1958 3,5/7) und erzielte **Platz 1** (15-3 MP 53 BP!) und **stieg** in die **Oberliga Südwest auf** - auch wegen der Mitwirkung der Spieler aus der I. Mannschaft und etlicher kl. Partien.

Die **III. Mannschaft** spielte ebenfalls in der **I. Rheinland-Pfalzliga Nord** in der Aufstellung 1. FM Dr. Neil STEWART (2176 DWZ 2/5) 2. IM DONCEVIC (2192) 3. Volker WOLF (2191 0,5/1) 4. Alfred KERTESZ (2090 1,5/3) 5. G. EISELE (2050 0,5/4) 6. Michael KALNITZKY (1982 1/2) 7. Paul PLUM (2003 0/2) 8. Thomas REIßIG (1952 3/6) 9. PEITER (1915 2,5/6) 10. Ulrich BÜSCHER (MF 1893 1,5/7) 11. Kay SCHÖNBERGER (0/7 1752) 12. Jonas MARQUARDT (1/6 1677) 13. Hans-Jürgen PREKER (1994 2/2) 14. Elias HÖFER (1592 1,5/7) 14. Niclas VON RHÖNECK (1564 0,5/5) und mußte wieder **absteigen** (2-16 MP 23 BP).

Die **IV. Mannschaft** spielte in der **A-Klasse Nord 2022/23** in der Aufstellung 1. Dr. M. MOHRS (1761 2/2) 2. Werner RIES (1660 2/3) 3. Günter NEYER (1651 1/1) 4. Johannes PLOG (1,5/3 1336) 5. Dang Duy Thao LE (MF 4/8 1268) 6. Gabriel HÖFER (1,5/5 1268) 7. Henrik VON RHÖNECK (3/7 1106) und erreichte den Klassenerhalt mit **Platz 7** (7-9 MP 15 BP).

Beim V. Qualifikationsturnier der **Deutschen Schachamateur Meisterschaft 2022/2023** in Lahnstein vom 03. bis 05. 03. nahmen in den Gruppen B (1900-2100) Pál SURANYI und Paul PLUM; Gruppe D (1700-1900) Elias HÖFER; Gruppe E (1500-1700) Niclas VON RHÖNECK; Gruppe F (1300-1500) Johannes PLOG und Gruppe G (1100-1300) DANG DUY THAO LE teil; sie erzielten in ihren Gruppen die Plätze B 15 (3/5) und 41 (1,5/4), D 50 (1,5/5) , E 33 (2,5/5), F 34 (2/5) und G 15 (2,5/5).

[2763] Beendete in dieser Saison seine Profikarriere zugunsten einer Berufsausbildung im IT-Bereich.

Bei der 44. RheinlandM in Trier (Schulschachverein 2013 IGS Trier mit Wahlpflichtfach Schach!) vom 1.-2. und 06. bis 08. 04. erzielten H. PETERSEN im Meisterturnier A Platz 2 (5/7), K. SCHÖNBERGER im Meisterturnier B Platz V (3/7) und T. BOHN im BlitzT. nur Platz III. (9/13). Am 29. 05. erzielte FM Dr. T. BOHN bei der XV. Senioren Rheinland SS M. (20/0 incr.) in Heimbach - Weis **Platz I**. mit 7/7. Mit **60 Mitgliedern** war der SV 03 seit vielen Jahren wieder der mitgliederstärkste Verein des SB Rhein-Nahe. Am **15. 12**. fand die **Weihnachtsfeier** wiederum im Gasthaus Kühkopf statt;

2024:
In der **Saison 2023/24** (mit fünf[2764] Absteigern) spielte die **erste Mannschaft** in der **II. Bundesliga West** in der Aufstellung 1. GM Imre BALOGH (HUN 2616 1/2) 2. GM SHULSKIS (LTU 2487 3/6) 3. GM PETROV (Bul 2446 0/1) 4. IM Michael WIEDENKELLER (SWE/LUX 2439 0,5/3) 5. IM Georg SEUL (2359 3,5/6) 6. FM Lutz FRITSCHE (2310 2/9) 7. IM Michael HAMMES (MF 2324 2,5/9) 8. FM Dr. NEIL STEWART (2245 2,5/9) 9. IM Dario DONCEVIC (2235 3,5/7) 10. FM Volker WOLF (2228 2/4) 11. Marc REPPLINGER (2203 3/6) 12. FM DR. Th. BOHN (2291 0,5/3), Henrik PETERSEN (2139 2/4) und **stieg** nach 7 Jahren Zugehörigkeit **ab** (3-15 MP 26 BP).
Die **II. Mannschaft** spielte in der **Oberliga Südwest** in der **Saison 2023/24** in der Aufstellung 1. Henrik PETERSEN (2164 3/6) 2. FM Dr. NEIL STEWART (2245 1/1) 3. REPPLINGER (2185 1/2) 4. FM Dr. T. BOHN (2283 2,5/5) 5. L. STAHNECKER (2185 2/3) 6. Dr. W. POLSTER (1,5/4 2125) 7. H. BERRESHEIM (2088 3,5/8) 8. Mario MEYER[2765] (2075 1/5) 9. ESCHKE (2123 0,5/2) 10. Pál SURÁNY (2014 1,5/3) 11. Ulrich BOHN (MF 4,5/5 2113) 12. Christian MARQUARDT (2005 2,5/4) 13. Paul PLUM (1996 2/5) 14. Michael KALNITZKY (1985 2/4) 15. THIEME-GARMANN (2016 1/4), erzielte Platz VII (5-13 MP 30,5 BP) und **stieg ab** – ohnehin wegen der I. Mannschaft.
Die **III. Mannschaft** spielte in der **II. Rheinland-Pfalzliga Nord** in der Aufstellung 1. IM Alfred KERTESZ (2090 2/5) 2. FM Volker WOLF (2204 2/2) 3. IM DONCEVIC (2200 0,5/1) 4. G. EISELE (2033 1,5/5) 5. Thomas REIßIG (1928 1,5/7) 6. PRISON (1924 2/4) 7. PEITER (1934 3,5/8) 8. Ulrich BÜSCHER (MF 1895 3/7) 9. Kay SCHÖNBERGER (3/9 1799) 10. Jonas MARQUARDT (2/4 1720) 11. Hans-Jürgen PREKER (1964 0/1) 12. Elias HÖFER (1686 5/7) 13. Niclas VON RHÖNECK (1589 1/3) und **stieg ab** (3-15 MP 29 BP).

Die **IV. Mannschaft** spielte in der **A-Klasse Nord 2023/24** in der Aufstellung 1. Dr. M. MOHRS (1761 1,5/2) 2. Bohdan OZEROV[2766] (1479 3,5/6) 3. Werner RIES (1660 1/1) 4. Günter NEYER (1651 0,5/2), Henrik VON RHÖNECK (4/5 1442), Dang Duy Thao LE (MF 2/7 1268), Johannes Plog (1,5/3 1336) 5. 6. Gabriel HÖFER (1,5/5 1268) 7. und erreichte **Platz 4** (7-7 MP 14,5 BP). ?
FM Dr. Th. BOHN wurde bei der **Senioren SSRheinlandM** in Heppingen/Ahr am 20. 05. erneut **erster** (6,5/7). Der SV errang in der Besetzung 1. H. PETERSEN 2. IM M. WIEDENKELLER (BM 12,5/13) 3. FM DR. T. BOHN (BM 11/13) 4. H. BERRESHEIM am 16. 11. in Heimbach-Weis zum zehntenmal die **RheinlandBlitzMM** (28 MP 48,5 BP).

2025
In der **Saison 2024/25** spielte die **erste Mannschaft** (MF U. BOHN) in der **Oberliga Südwest B** (Qualifikationssaison) in der Aufstellung 1. GM SHULSKIS (LTU 2487 2/4) 2. IM Michael WIEDENKELLER (SWE/LUX 2439 3/4) 3. Henrik PETERSEN (2139 3/6) 4. FM Lutz FRITSCHE (2310 3/6) 5. FM Dr. NEIL STEWART (2245 5/7) 6. Marc REPPLINGER (2203

[2764] Die neuformierte II. Bdl. sollte in zwei Gruppen je 12 Mannschaften haben.
[2765] Pensionierter Pfarrer aus Aachen; nur für eine Saison.
[2766] Ukrainischer jugendlicher Flüchtling.

3,5/6) 7. IM Dario DONCEVIC (2235 1/1) 8. FM Volker WOLF (2228 0/3) 9. IM Michael HAMMES (MF 2324 2/3) 10. FM DR. Th. BOHN (2291 5,5/9) 11. H. BERRESHEIM (2088 4/9), L. STAHNECKER (2185 2/2), Christian MARQUARDT (2005 3/3) und erzielte den **dritten Platz** (11-7 MP 42 BP), was die Zugehörigkeit in der **neu strukturierten Oberliga 2025/26** sicherte.
Die **II. Mannschaft** hatte sich nach dem Abstieg in der **Saison 2024/25** in die der **II. Rheinland-Pfalzliga Nord** begeben und in der Aufstellung 1. L. STAHNECKER (2185 0,5/2) 2. Lars ESCHKE (2123 1/3) 3. Ulrich BOHN (3,5/5 2113) 4. Pál SURÁNY (2014 4,5/5) 5. Dr. W. POLSTER (3,5/4 2125) 6. Christian MARQUARDT (2005 4/6) 7. G. EISELE (3,5/5) 8. Michael KIRSCH (verh. KALNITZKY 1985 4/7) 9. Dr. Paul MASIUS[2767] (1935 2,5/4) 10. A. THIEME-GARMANN (MF 2016 5/8) die **Meisterschaf**t (16-2 MP 43,5 BP) **gewonnen**! Es gab allerdings mehrmals Aufstellungsprobleme.
Die **III. Mannschaft** spielte in der **Rheinlandliga II** in der Aufstellung 1. Thomas REIßIG (1928 3/9) 2. PEITER (1955 5,5/8) 3. PRISON (1924 3,5/5) 4. Ulrich BÜSCHER (MF 1895 3/8) 5. Kay SCHÖNBERGER (5/9 1799) 6 Jonas MARQUARDT (3,5/6 1720) 7. Elias HÖFER (1742 4,5/8) 8. Niclas VON RHÖNECK (1593 2/5) 9. Henrik VON RHÖNECK (1607 4,5/9) 10. Ayman SHAFFOUNI (1761 1,5/2), und erzielte **Platz IV.** (10-8 MP 33 BP).
Die **IV. Mannschaft** spielte in der **A-Klasse Nord 2024/25** in der Aufstellung 1. Bohdan OZEROV (1479 3,5/6) 2. Dr. M. MOHRS (1761 1,5/2) 3. Dang Duy Thao LE (MF 2/7 1268) 4. Jonathan ZÖLLNER (1660 1/1) und die Jugendspieler Mika BEHL, Samuel HEISE, Alperen YAVUZ und erreichte **Platz 4** (7-7 MP 14,5 BP). ?
Bei der **46. Rheinlandmeisterschaft** vom 12.–13. und 17.–19. April 2025 in **Andernach** erreichten die SV-Spieler folgende Platzierungen: Henrick **PETERSEN gewann** das **A-Meisterturnier** (6/7); Kay SCHÖNBERGER erzielte Platz 8 im **B-Meisterturnier**; Dr. W. POLSTER wurde 1./3. im **Seniorenturnier** (4,5/7); beim **Blitzturnier** wurde FM Dr. T. Bohn zum **17mal Meister** (12/13) vor u.a. IM M. HAMMES. Bei der **Team-WM** der **Senioren 50+** in Prag vom 17. bis 26. 02. erzielte die Mannschaft „*Confluentia*" u.a. mit den (ehemaligen) SV-Spielern IM SEUL, IM SCHULZ und FM Volker WOLF Platz sechs (12-6 MP 22 BP) vor 48 weiteren Teams.[2768]

2026:
In der **Saison 2025/26** spielte die **erste Mannschaft** (MF U. BOHN) in der **neu strukturierten Oberliga Südwest B** [Hessen, RLP, SL, 11 Rden in Doppelwochenenden bis Ende Februar] in der Aufstellung 1. GM Dr. Imre BALOGH (HUN 2597 2,5/4) 2. GM SHULSKIS (LTU 2463 4,5/8) 3. IM Michael WIEDENKELLER (SWE/LUX 24003/5) 4. FM Henrik PETERSEN (2311 5/11 5. IM Maran KARAPASAMY[2769](IND 2302 0,5/4) 6. IM Michael HAMMES (2324 3/7) 7. Marc REPPLINGER (2203 2/5) 8. FM Volker WOLF (2228) 9. FM Dr. NEIL STEWART (2245 4,5/7) 10. IM Dario DONCEVIC (2240 1/1) 11. FM Lutz FRITSCHE (2267 4,5/10) 12. FM DR. Th. BOHN (2291 5,5/8) 13. Pál SURÁNY (UN 2100 5,5/10), H. BERRESHEIM (2088 /3), L. STAHNECKER (2185 0/1), Christian MARQUARDT (2005 3/3) und erzielte den **fünften Platz** (12-10 MP 42 BP).
Die **II. Mannschaft** spielte in der **Saison 2025/26** in die der **II. Rheinland-Pfalzliga Nord** in der Aufstellung 1. FM Dr. NEIL STEWART (2245 2/3) 2. L. STAHNECKER (2185 2/4) 3. FM DR. Th. BOHN (2291 2/2) 4. Dr. W. POLSTER (2/5 2088) 5. Ulrich BOHN (2,5/5 2113) 6. H. BERRESHEIM (MF 2088 6/8) 7. Christian MARQUARDT (2005 4,5/7) 8. Michael KIRSCH (verh. KALNITZKY 1985 3,5/7) 9. A. THIEME-GARMANN (2016 3,5/7) Jonas MARQUARDT (4/6 1801), Henrik VON RHÖNECK (1607 3/3) und wurde **zweiter** (10-6 MP

[2767] Historiker aus Göttingen.
[2768] Schach 4/2025, 52-57, verfasst vom ehemaligen SV Spieler GM GARCIA-PALERMO.
[2769] Schachlehrer aus dem Schach-Großzentrum **Chennai** [ANAND!] und von Bharat ARUGADOSS (III.M.).

39 BP).
Die **III. Mannschaft** spielte der **Saison 2025/26** in der **Rheinlandliga II** in der Aufstellung 1. IM Alfred KERTECZ (2072 4/7) 2. PEITER (1934 3/7) 3. PRISON (1930 1/3) 4. Thomas REIßIG (1915 6/8) 5. Kay SCHÖNBERGER (1782 4/8) 6. Elias HÖFER (1742 0,5/3) 7. Ayman SHAFFOUNI (1761 3,5/5) 8. Bharat ARUGADOSS[2770] (1690 3,5/5) 9. Niclas VON RHÖNECK (1603 0,52/2) 10. Henrik VON RHÖNECK (1607 2,5/6) 11. Ulrich BÜSCHER (MF 1852 5/8) und erzielte **Platz V. (10-8 MP 39 BP)**.
Die **IV. Mannschaft** (Jugend) spielte in der **B-Klasse Nord 2025/26** in der Aufstellung 1. Dr. M. MOHRS (1761 1/2) 2. Dang Duy Thao LE (MF 5/6 1327) 3. Alperen YAVUZ (6/8 1276) 4. Jonathan ZÖLLNER (1660 5/7), Yavuz HAYAL (4,5/6) Mika BEHL, Samuel HEISE, Leo KÖRNER und erreichte **Platz 2** (12-4 MP 23 BP).

[2770] Entwicklungsingenieur (Auto) in Koblenz aus Chennai.

IV. Ehrentafel

1. Einzelspieler

bedeutende Erfolge langjähriger Mitglieder in Auswahl

WEIßER, Emil (1851-1919)	(Baurat), erfolgreiche Teilnahme an Turnieren des NSV und DSB bis 1914
Dr. med. WOLFF, Otto (1868-1937)	(Arzt), Mittelrheinmeister
WALTER, Otto (1894-1973)	(Steuerberater) Mittelrheinmeister und **VizeRheinM 1930**
HARTMANN, Wilhelm (1895-1966)	(Immobilienmakler) Hauptturnierspieler
Dr. iur. ALLES, Walter (1896-1980)	(Notar) mehrfacher Stadt-, Vereins- und Rheinlandmeister
LUNGMUß Max (1905-1992)	(kaufm. Angest.) Fernschachspieler, vielfacher Stadt-, Vereins- und Rheinlandmeister
KÖNIG, Armand (1906-1978)	(Buchhalter) vielfacher Stadt-, Vereins- und Rheinlandmeister, spielte Dt. Nationalmannschaft
Dr. phil. SCHEIDT, Hellmuth (1908-2004)	(Archivdirektor) mehrfacher Stadtmeister in Koblenz und Speyer
STEIN, Georg (1909-1985?)	mehrfacher Stadt-, Vereins- und Rheinlandmeister, versch. Landesmeisterschaften vor 1945, **DDR Meister 1951**
KRÄMER, Jupp (1933)	(Versicherungskfm.) mehrfacher Vereins- und Stadtmeister
PREKER, Hans-Jürgen (1954)	(Lehrer) mehrfacher Stadt- und Vereinsmeister
Dr. rer. nat. POLSTER, Wolfgang (1956)	(Ingenieur) dt. Soldatenmeister 1976, mehrfacher Stadt- und Vereinsmeister
SCHLICK, Volker (1956-2015)	(Drucker) RLP EM Herren 1983, mehrf. StadtM, oftmals RheinlandM
WOLF, Volker (1958)	(Bankkfm.) FM, Rheinlandpfalzblitzmeister 1982
WEIDEMANN, Jörg (1958)	(Computer-Kfm.) FM, deutscher A-Jugendmeister 1976, Vizemeister 1977, vierter JugendWM 1976, RheinlandPfalzM 1981, spielte mehrmals dt. Nationalmannschaft
DONCEVIC, Dario (1958)	(EDV-Sachbearbeiter) IM, deutscher A-Jugendmeister 1977,

	mehrfacher Stadt- und Vereinsmeister, dt. Dähnepokalfinalist
KÖRHOLZ, Ludger (1960)	(Musiklehrer) IM, Rheinlandmeister der Herren 1980
SCHULZ, Klaus (1960)	(Immobilienmakler) IM, dt. Dähnepokalsieger, mehrfacher Stadt- und Vereinsmeister, RLPmeister Herren und A Jugend, dt. Nationalmannschaft Mitropa- Cup, 4. Platz Dt. EM 1984
FRITSCHE, Lutz (1962)	(EDV-Fachmann) Rheinlandpfalz A-Jugendmeister 1980
Dr. phil. BOHN, Thomas (1962)	(Studienrat) FM, Rheinlandmeister Herren, A- und B-Jugend, Stadtmeister, dreifacher dt. Lehrermeister, vielfacher Rheinland- und RLPBlitzmeister
BRÜCKNER, Thomas (1963)	(Informatiker) FM, Rheinlandpfalzmeister Herren
SEUL, Georg (1963)	(Informatiker) IM, Rheinlandpfalzblitzmeister, deutscher Blitzeinzelmeister 1987
RESCHKE, Stefan (1965-2022)	(Chemielaborant) IM, RLPBlitz- und SSmeister, Hess. EM u. Verbandsjugendtrainer, mehrf. Frankfurter StadtM
VOß, Gunther (1971)	(Manager) RhPfmeister C-Jugend 1986, Rheinlandmeister B-Jugend 1987 und 1988
HAMMES, Michael (1974)	(Steuerberater) IM, deutscher D-Jugendmeister 1987, 2. Dt. Ländermeisterschaft der Jugend 1988, Rheinlandmeister Herren 1992
BERRESHEIM, Helmut (1977)	(Studiendirektor) Rheinlandpfalz Dähnepokalsieger 1995
BALCERAK, Jakob (1978)	(Mathematiker) IM, Rheinlandpfalz A- und B-Jugendmeister
Dr. phil. habil. KIPPER, Jens (1979?)	(Philosoph)
Dr. phil. habil. STEWART, Neil (1971)	(Akad. Rat Bonn) FM, RhPfM der Herren
SCHENDEROWITSCH, Michael (1983)	(Schachlehrer), FM
PETERSEN, Henrik (2005)	(Student), FM, RheinlandM. 2024

2. Ausländische Spitzenspieler beim SV 03/25 Koblenz

DE TUHAN-BARANOWSKI, Leon (1905-1954, Polen / Russland, Bad Ems)
GM GUTMAN, Lev (1945, SU, Israel, Deutschland)
IM ANDRUET, Gilles (1958-1995, Frankreich-Paris)
IM BRAGA, Fernando (1958, Italien)
GM GARCIA-PALERMO, Carlos Dr. (1953, Argentinien, Italien)
GM KRIVOSHEY, Sergey (1971, Ukraine, Schitomir)
GM ROZENTALIS, Eduardas (1963, Litauen, Vilnius)
GM GUREWITSCH, Michail (1959, Ukraine, Belgien)
GM DIZDAR, Goran (1958, Kroatien-Zagreb)
GM PRIÉ, Eric (1962, Frankreich-Toulouse)
GM SHULSKIS, Sarunas (1972, Litauen-Kaunas)
GM BALOGH, Imre (1991, Ungarn - Budapest)
IM WIEDENKELLER, Michael (1963, Schweden, Luxemburg)
GM FELLER, Sebastien (1991, Frankreich, Metz)

3. Mannschaftserfolge (chronologisch nach Ende der Saison 1927/28 = 1928)

1928 I. Mannschaft SV 03 Sieger RNSV = **1. reguläre MM 1927/28**
1929 I. Mannschaft Lützel Sieger RNSV
1930
1931
1932
1933
1934 I: Mannschaft SV 03 Sieger A-Klasse UV Deutsches Eck (GDSB)
1935
1936
1937 I. Mannschaft Sieger Bezirk Koblenz
1938
1946
1947
1948 I. Mannschaft VfB Lützel Bezirksmeister SV Rheinland
1949
1950
1951
1952
1953
1954 I. Mannschaft Sieger Sonderklasse SV Rheinland
1955
1956
1957
1958
1959
1960
1960
1961 I. Mannschaft Sieger OL Süd Mittelrhein.
1962 I. Mannschaft Sieger OL Süd Mittelrhein.
1963 I. Mannschaft Sieger OL Süd Mittelrhein.
1964
1965
1966
1967
1968
1969
1970
1971
1972
1973
1974
1975 I. Mannschaft Sieger OL Süd Mittelrhein. Aufstieg in die II. Bdl. West.
1976 I. Mannschaft 4. Platz II. Bdl. Südwest
1977 I. Mannschaft 5. Platz II. Bdl. Südwest
1978
1979
1980 I. Mannschaft Sieger OL Südwest
1981 I. Mannschaft 2. Platz II. Bdl. Südwest

1982 I. Mannschaft Sieger II. Bdl. Südwest. Aufstieg in die I. Bdl.
1983 I. Mannschaft XI. Platz in I. Bdl.
1984 I. Mannschaft XI. Platz in I. Bdl.
1985 I. Mannschaft XI. Platz in I. Bdl.
1986 I. Mannschaft VI. Platz in I. Bdl. / II. Mannschaft II. Bdl.?
1987 I. Mannschaft V. Platz in I. Bdl.
1988 I. Mannschaft V. Platz in I. Bdl.
1989 I. Mannschaft VI. Platz in I. Bdl.
1990 I. Mannschaft XI. Platz in I. Bdl.
1991 I. Mannschaft IX. Platz in I. Bdl. **FrauenM!**
1992 I. Mannschaft XII. Platz in I. Bdl.
1993 I. Mannschaft XII. Platz in I. Bdl.
1994 I. Mannschaft XIII. Platz in I. Bdl.
1995 I. Mannschaft in II. Bdl. West
1996
1997 I. Mannschaft Sieger OL Südwest. Aufstieg in II. Bdl. West.
1998 I. Mannschaft in II. Bdl. West
1999
2000
2001
2002
2003 I. Mannschaft Sieger OL Südwest. Aufstieg in II. Bdl. West.
2004 I. Mannschaft in II. Bdl. West
2005 II. Mannschaft Sieger II. RLP Liga Aufstieg in I. RLP Liga
2006
2007
2008 I. Mannschaft Sieger OL Südwest. Aufstieg in II. Bdl. West.
2009 I. Mannschaft in II. Bdl. West
2010 I. Mannschaft Sieger OL Südwest. Aufstieg in der II. Bdl. West.
2011 I. Mannschaft in II. Bdl. West
2012 I. Mannschaft Sieger OL Südwest. Aufstieg in der II. Bdl. West.
2013 I. Mannschaft verbleibt als VII. in der II. Bdl. West
2014 I. Mannschaft in der II. Bdl. West
2015
2016
2017 I. Mannschaft Sieger OL Südwest. Aufstieg in der II. Bdl. West.
2018 I. Mannschaft in der II. Bdl. West
2019 I. Mannschaft in der II. Bdl. West
2020 I. Mannschaft in der II. Bdl. West
2021 I. Mannschaft in der II. Bdl. West
2022 I. Mannschaft in der II. Bdl. West (Platz 4)
2023 I. Mannschaft in der II. Bdl. West (Platz 4)
2024 I. Mannschaft in der II. Bdl. West Abstieg
2025 I. Mannschaft in der OL Südwest (Platz 3)
2026 I. Mannschaft in der Oberliga Südwest B (Platz 5)

4. Ehrenvorsitzende

RÖTTGEN, Carl	(1859 - 1925)
HAACK, Karl	(ab 1958)
SCHWACHTGEN, Aloyse	(1940 - 2007)

5. Ehrenmitglieder

Dr. ALLES, Walter	(ca. 1960)
BALZER, Otto	(1927)
BERND, Fritz	(1970er)
BERTRAM, Fritz	(1928)
COHN, David	(1928)
HÖHMANN, Heinrich	(1928)
NONNE, Rudolf	(1928)
SIMON, Peter	(1950er)
WEIDEMANN, Jörg	(1976)
WINKLER, Hans	(1977)

6. Vereinsvorsitzende

Dr. phil. WACHHAUSEN, Adalbert (1830 - 1920)	1883 - 1884
BERTRAM, Fritz (1873-1930)	1903 – 1908
RÖTTGEN, Carl (1859-1925)	1908 – 1917
PALING, Theodor (1881-1960)	1917 - 1919
COHN, David (1865-1942)	1919 – 1920
NONNE, Rudolf (1890-1936)	1920 – 1926
WALTER, Otto (1894-1973)	1926 – 1928
NONNE, Rudolf	1928 – 1931
Dr. iur. BRASCH, Walter (1896-1944)	1931 – 1933
NONNE, Rudolf	1933 – 1936
SCHALCK, Eduard (?)	1936/37
BEST, Josef (1892-1953)	1938 – 1945
BEST, Josef	1947 - 1953
HAACK, Karl (1910-?)	1953 - 1958
Dipl. Ing. HILSE, Ferdinand (1899-1959)	1958 - 1959
Dr. rer. pol. MEßMER, Hermann (1900 – nach 1977)	1959 – 1975
BACHMANN, Peter (1948)	1975 - 1977
BOHN, Karl-Walter (1928-1997)	1977 – 1980
PREKER, Hans Jürgen (1954)	1980 – 1984
KERSTING, Horst (1940-2009)	1984 – 1988
Dr. rer. nat. POLSTER, Wolfgang (1956)	1988 – 1992
THIEME-GARMANN, Alexander (1969)	1992 – 1994
BOHN, Ulrich (1964)	1994 – 1996
THIEME-GARMANN, Alexander	1996 – 2019
MARQUARDT, Christian (1970)	2019 -

7. Vereinslokale und Spielstätten des SV 03/25 Koblenz

Café Rizza	
Hotel Metropol	1903
Hotel Höhmann	1919 - 1945
Gaststätte Colling	19-
Haus der Begegnung	19-
Im Stüffje	19-
Altdeutsche Bierstube	19-
Wurstkessel	20-
Altdeutsche Bierstube	20-
Anja's Bierstube	20 -

Hotel Simonis, Rübenach	20 - 2020
Hotel Kreuter, Güls	2020-2024
Katholische Bildungsstätte (Thielenstr.)	2020-…

V. Schachpartien Koblenzer Spieler

E. WEIßER, O. WALTER, Dr. O. WOLFF, Dr. W. ALLES, M. LUNGMUß, A. KÖNIG, G. STEIN, IM D. DONCEVIC, IM K. SCHULZ, Dr. W. POLSTER, FM Dr. T. BOHN, IM M. HAMMES, L. FRITSCHE, V. SCHLICK, FM J. WEIDEMANN, FM V. WOLF, etc.

Leon **LISSI** – Hans **BULL** 1-0 (Blindsimultan Koblenz 14. 08. 1949)[2771]
1. d4 Sf6 2. c4 e6 3. Sc3 Lb4. 5. e3 Sc6 6. Sf3 d5 7. cd5 ed5 8. dc5 Se4 9. a3 Da5 10. Ld2 Sc5 11. Dc2 0-0 12. Td1 Lc3 13. Lc3 Db6 14. Ld4 Sd4 15. Sd4 Le6 16. b4 Se4 17. Ld3 Tac8 18. Db2 Sc3 19. Tc1 Sa4 20. Dd2 Tc1 21. Dc1 Tc8 22. Da1 Tc3 23. Kd2 Dc7 24. Tc1 Tc1 25. Dc1 De7 26. Se6 fe6 27. Dc8 Kf7 28. Lh7 a5 29. Lg8 Kf6 30. ba5 Da3 31. De6 Kg5 32. Dd5 Kf6 33. Df7 Ke5 34. Dg7 Kf5 (Matt in 6 angesagt!) 35. g4 Ke4 36. Dd4 Kf3 37. Ld5 Kf2 38. Df4 Kf2 39. Dg3 Kf1 40. Dg2 Matt **1-0**

Heinz KREBS – Armand **KÖNIG** 1-0 (Finale Lahnstein RhEM 1949)[2772]
1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 a6 4. La4 d6 5. c3 g6 6. c3 Lg7 7. d3 Sh6 8. Le3 f6 9. Sbd2 De7 10. g4 0-0 11. Sf1 Le6 12. Dd2 Sf7 13. c4 Tab8 14. Lc6 bc6 15. Dc2 d5 16. b3 Da3 17. Lc1 De7 18. Sg3 Dd7 19. Sh4 Sg5 20. f3 Sf7 21. Shf5 Lh8 22. La3 Tfe8 23. Lc5 Sd6 24. Se3 d4 25. Sc2 Lg7 26. h4 Lh6 27. h5 Lf4 28. Dg2 Te7 29. Se2 g5 30. Sf4 gf4 31. g5 Tg7 32. g6 Sb7 33. La3 f5 34. 0-0-0 c5 35. Tdg1 Tf8 36. Dg5 fe4 37. fe4 f3 38. Th2 f2 39. Tf1 Tf3 40. Thf2 Tf2 41. Tf2 De8 42. De5 hg6 43. Tf6 Ld7 [44. Da5?] **1-0**

GM Efim BOGOLJUBOW – Hans **BULL** ½ (Simultan Lützel 07./08. 10. 1949)[2773]
1. f4 d5 2. Sf3 Sf6 3. e3 g6 4. b3 Lg7 5. Lb2 0-0 6. Le2 Sbd7 7. 0-0 c6 8. De1 Te8 9. h3 Dc7 10. d3 e6 11. Sbd2 Db6 12. Ld4 Dc7 13. Dh4 b6 14. g4 c5 15. Lb2 d4 16. ed4 Df4 17. dc5 h5 18. gh5 Sh5 19. Lg7 Kg7 20. c6 Sdf6 21. Tf2 Th8 22. Df4 Sf4 23. Lf1 Th5 24. d4 S6d5 25. c4 Se3 26. Se5 Sf1 27. Tf4 Sd2 28. Tf7 Kg8 29. Tf4 Tf5 30. Sg6 Tf4 31. Sf4 Sf3 32. Kf2 Sd4 33. Te1 Sc6 34. Se6 Kf7 35. Sg5 Kg6 36. h4 Lf5 37. Td1 Tf8 38. Kg3 Sb4 39. a3 Sd3 40. b4 Te8 41. Tf1 Tc8 42. Sf7 Le6 43. Sd6 Tc6 44. Sb5 Tc4 45. Sa7 Tg4 46. Kf3 Th4 47. Kd3 Th3 48.Tf3 Tf3 49. Kf3 Ld7 50. Ke3 Se5 51. Kd4 Kf6 52. Kd5 ½

STANEK (Rhein-Mosel Club Koblenz) – Armand **KÖNIG** 1-0 (1951)[2774]
1. d4 Sf6 2. c4 e6 3. Sc3 b6 4. e4 d6 5. f4 Le7 6. Sf3 Lb7 7. Ld3 c5 8. e5 Sfd7 9. d5 Sdf8 10. 0-0 Sa6 11. Le4 Dd7 12. ed6 Lf6 13. Se5 Le5 14. fe5 0-0-0 15. Df3 Sg6 16. Lg6 hg6 17. Df7 The8 18. Lg5 Df7 19. Tf7 Tf8 20. de6 1-0

DDR-Meisterschaft **1951** Entscheidungspartie: GM PIETZSCH – G. **STEIN** 1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 a6 4. La4 Sf6 5. 0-0 Se4: 6. d4 b5 7. Lb3 d5 8. de5: Le6 9. De2 Lc5 10. Sbd2 Sd2: 11. Dd2: h6 12. Dc3 De7 13. Le3 d4 14. Sfd4: b4 15. Sc6: bc3: 16. Se7: Le3: 17. bc3: Lf2: 18. Tf2: Ke7: 19. Taf1 Thf8 20. Tf4 c5 21. Ta4 Tfd8 22. Taf4 Tdf8 23. Td1 Tfd8 24. Td8: Td8: 25. Ta4 Td1 26. Kf2 c4 27. Lc4: Td2 28. Kf1 Tc2: 29. Le6: Ke6: 30. Ta6: Ke5: 31. Ta5 Ke6 32. Ta6 Ke5 ½ - ½.

2771 HuW Nr. 23, 27. 08. 1949.
2772 HuW Nr. 24, 04. 09. 1949, Notation t.w. falsch, am Ende unsinnig!
2773 HuW Nr. 33, 06. 11. 1949.
2774 HuW Nr. 40, 30. 09. 1951.

Dr. **ALLES** – Dr. Hellmuth **SCHEIDT** 1-0 (RhEM Koblenz 1952)[2775]
1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lb5 a6 4. La4 Sf6 5. 0-0 Le7 6. Te1 b5 7. Lb3 d6 8.c3 Sa5 9. Lc2 c5 10. d3 0-0 11. Sbd2 Dc7 12. Sf1 Lb7 13. Sg3 Tfe8 14. Sf5 Lf8 15. Lg5 Sd7 16. S3h4 d5 17. Dg4 Kh8 18. Te3 Te6 19. Tg3 g6 20. Sh6 Sf6 21. Sg6 hg6 22. Lf6 Tf6 23. Dg5 Lg7 24. Sf5 Tb6 25. Se7 Lf8 26. Th3 Kg7 27. Sf5 Kg8 28. Dh4 Lg7 29. Dh7 Kf8 30. Dh8 Lh8 31. Th8 Matt **1-0**

Armand **KÖNIG** – Dr. Hellmuth **SCHEIDT** 1-0 (1952)[2776]
1. d4 d5 2. Sf3 Sf6 3. c4 e6 4. e3 c6 5. Sbd2 c5 6. Ld3 Sc6 7. 0-0 cd4 8. ed4 Ld6 9. b3 0-0 10. Lb2 Ld7 11. Se5 Se7 12. f4 Se8 13. Dh5 f5 14. Sf3 Sf6 15. Dh4 De8 16. Tae1 Sg6 17. Sg6 Dg6 18. Se5 Le5 19. fe5 Se4 20. La3 Te8 21. Te3 h6 22. Le4 de4 23. Tg3 Dh7 24. Lc1 Kh8 25. Dh5 Tf8 26. d5 Le8 27. De2 Lf7 28. d6 Le8 29. Dd1 Tf7 30. Lg5 Td7 31. Le7 Tc8 32. Dd4 b6 33. b4 g5 34. Lf6 Kg8 35. c5 Tb7 36. Dc4 Df7 37. Th3 h5 38. Th5 Dh5 39. De6 Df7 40. Dc8 bc5 41. Tf5 Tb4 42. Tg5 Kh7 43. Dh3 1-0

Karl **HAACK** – Willi SCHIFFERDECKER 1-0 (Winterturnier Mainz 1952)[2777]
1. e4 e6 2. d4 d5 3. Sd2 Sc6 4. Sf3 Sf6 5. e5 Sfd7 6. Sb3 a5 7. a4 f6 8. Lb5 fe5 9. de5 Le7 10. Sfd4 Sd4 11. Sd4 c6 12. Se6 Db6 13. Sg7 Kf7 14. Dh5 Kg7 15. Lh6 Kg8 16. De8 Sf8 17. De7 Se6 18. De8 Sf8 19. Df8 Matt 1-0

Hans **BULL** – GLASSNER 0-1 (SV 03 – Trier-Süd RhMM 1952)[2778]
1. Sf3 d5 2. d4 c6 3. e3 Sf6 4. S1d2 e6 5. Se5 Le7 6. f4 c5 7. Ld3 0-0 8. c3 Sc6 9. df3 Se8 10. g4 Se5 11. fe5 f6 12. Dh3 g6 13. Sf3 cd4 14. ed4 Sg7 15. Lf4 Ld7 16. Dh6 f5 17. Sg5 Lg5 18. Lg5 De8 19. Lf6 Tf7 20. 0-0-0 Lb5 21. g5 Sh5 22. Lc2 Dc6 23. Tde1 La4 24. Te3 Lc2 25. Kc2 Db5 26. The1 De8 27. Th3 Sf6 28. ef6 Dd7 29. Th4 b5 30. Te3 b4 31. b3 Db5 32. Kd1 Df1 33. Kc2 Df2 34. Kd3 bc3 35. Te2 Df3 36. Te3 Dd1 0-1

Hans **BULL** – Rolf SCHMELZER 0-1 (StadtM Koblenz 1952)[2779]
1. d4 e6 2. Sf3 d5 3. e3 c5 4. c3 Sf6 5. Ld3 Sc6 6. Se5 cd4 7. ed4 Le7 8. f4 0-0 9. Df3 Dc7 10. S1d2 Se7 11. g4 Se5 12. fe4 Lh4 13. Ke2 Le7 14. Dh3 g6 15. Sf3 f6 16. Lf4 fe5 17. Le5 Se5 18. de5 Ld7 19. Dg3 Db6 20. Tab1 Lb5 21. Thd1 Ld3 22. Td3 Tf7 23. b3 Da6 24. a4 Taf8 25. Tf1 b5 26. Sd2 Tf1 27. Sf1 ba4 28. ba4 Da4 29. Tf3 Dc4 30. Td3 Lc5 31. Se3 Db5 32. De1 Db8 33. Dg3 Db2 34. Ke1 d4 35. cd4 Lb4 36. Kd1 Tf2 0-1

WM Robert **FISHER** – GM **GARCIA-PALERMO** 1970 Mar del Plata Simultan[2780]
1. e4 e5 2. f4 d5 3. ed5 c6 4. ?? 5. 6. 7. 8. 9.

Frank **ZIMMERMANN** – Wolfgang HÜBNER 1-0 (Bdl. Südwest 1977 Koblenz – Porz)[2781]
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27.28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37.

GM **GARCIA-PALERMO** – WM Anatoly **KARPOW** Mar del Plata 1982 GM-Turnier[2782]
1. d4 Sf6 2. c4 e6 3. Sf3 d5 4. 5. 6. 7. 8. 9.

2775 HuW 23. 11. 1952.
2776 HuW 14, 12. 1952.
2777 HuW 21. 12. 1952.
2778 HuW 24. 12. 1952.
2779 HuW 22. 03. 1953.
2780 Schönheitspreis - Foto in Europe Echecs 2015 (Georges Morena).
2781 Ausgezeichnet als **beste Bundesligapartie** zwischen 70er und 90er Jahren!
2782 Eine der schachlich schlimmsten Niederlagen in KARPOWs Karriere! **Foto**

FM Thomas **BRÜCKNER** – GM Yasser SEIRAWAN ½ 1980er

Dr. BECHER – T. BRÜCKNER (Porz 1986) Auszug, Schönheitspreis?[2783]
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27.28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37.

GM Alex SHIROV – IM Georg **SEUL** 0-1 (I. Bdl. Hamburg - Koblenz 1980er)
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27.28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37.

FRITZSCHE – GM BISCHOF I. Bdl. ??

GM VAGANIAN 2600 – FM **HAMMES** 0-1 (II. Bdl. West 2009 Porz - SV 03)
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27.28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37.

GM NIJBOER 2580 – Lutz **FRITZSCHE** 0-1 (II. Bdl. West 2012 1902 Bochum – SV 03)
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27.28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37.

WGM ZATONSKIH 2500 – **REPPLINGER** 0-1 (II. Bdl. West 2014 SV 03 – Bochum 31)
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27.28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37.

FRITSCHE – GM KOBALIA 2650 1-0 (II. Bdl. West 2014 Wiesbaden – SV 03)
1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27.28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37.

IM DONCEVIC – GM LUTZ (II. Bundesliga West 2013) 1-0

GM RISTIC – FM BOHN 0-1

[2783] Teilbesprechung in NEISTADT, Jakov: Zauberwelt der Kombination. Berlin 1991, Nr. 352, 114 u. 181.

VI. Quellen- und Literaturverzeichnis

A. Abkürzungen

ASK	Arbeiterschachklub
ASV	Arbeiterschachverein
BM	Brettmeister
BdF	Bund deutscher Fernschachfreunde
BRD	Bundesrepublik Deutschland
ZDF	Zweites Deutsches Fernsehen
DASB	Dt. Arbeiterschachbund
DDR	Deutsche Demokratische Republik
DEM	Deutsche Einzelmeisterschaft
DJEM	Deutsche Jugendeinzelmeisterschaft
DJK	Deutsche Jugendkraft
DJMM	Deutsche JugendMM
DSB	Deutscher Schachbund
DSJ	Deutsche Schachjugend
DSBll.	Deutsche Schachblätter
DSZ	Deutsche Schachzeitung
EM	Einzelmeisterschaft
ESV	Eisenbahnschachverein
EWZ	Einwohnerverzeichnis
FGM	Frauengroßmeister
FIDE	Fédération Internationale des Échecs
FM	FIDEmeister
FS	Festschrift
GDSB	Großdeutscher Schachbund
GM	Großmeister
HSV	Hessischer Schachverband
HuW	Heimat und Welt (So.Beil. RZ)
HWVA	Heimbach-Weis Vereinsarchiv
IFM	Internationale Frauenmeisterin
IM	Internationaler Meister
JHV	Jahreshauptversammlung
KdF	Kraft durch Freude
KGA	Koblenzer Generalanzeiger
LHAK	Landeshauptarchiv Koblenz
MdB	Mitglied des Bundestages
MdR	Mitglied des Reichstages
MM	Mannschaftsmeisterschaft
MRSV	Mittelrheinischer Schachbund
MTS	Main-Taunus Schachvereinigung
NSV	Niederrheinischer Schachverband
OG	Ortsgruppe (Arbeiter)
PSV	Pfälz. Schachverband
Rh	Rheinland
RhPf	Rheinland-Pfalz
RLB	Rheinische Landesbibliothek Koblenz
RMC	Rhein-Mosel-Club (Koblenz)
RR	Rheinische Rundschau
RW	Rheinische Warte

RZ	Rheinzeitung
SG	Schach/gemeinschaft /gesellschaft
SA	Schachabteilung
SBZ	Sowjetische Besatzungszone
SC	Schachclub
SF	Schachfreund
SK	Schachkreis / Schachklub / Schachkongreß
SS	Schnellschach
SSV	Saarländischer Schachverband
StaAK	Stadtarchiv Koblenz
SV	Schachverein
TSV	Turn- und Sportverein
TuS	Turn- und Sportverein
TV	Turnverein
UDSSR	Union der Sozialistischen Sowjet - Republiken
WK	Wettkampfgruppe
WSV	Westfälischer Schachverband
۞	Judische Religionsgemeinschaft

inschaft

B. Ungedruckte Quellen (Ergebnislos Abgearbeitetes löschen; ***bearb.*** streichen)

[] = Besitz/Bearbeitungsvermerke

Universitätsbibliothek Bonn

– Zeitungen

StaA Bad Ems

– Einwohnerlisten, Heirats- und Sterberegister
– Amtliche Generalliste der anwesenden Kurgäste und Durchgereisten zu Bad Ems, 1871
– (**EZ**) Emser Zeitung (Lahn-Bote), Lahnzeitung (vor 1945 und RZ-Teil)

Bundesarchiv Koblenz

– (Berlin-Lichterfelde) Reichssippenamt, (vollst. Volkszählung am 17. 05. 1939),
– jüdische Familienregister?
– B 199 (DSB), Aktenbde des DSB zwischen 1963-1964 u. die DSZ 1877ff.

Industrie- und Handelskammer Koblenz Archiv → RWWA

StaA Hachenburg

– Zeitungen

LHA Koblenz,

– Best. 403 (Oberpräsidium) Nrr. 9752, 9894, 9895, 13371 (Aufsicht über Parteien etc.), 16045 (Vereine d. RP **nichts**)
– Best. 418 (Oberpräsidium=Rheinstrombauverwaltung) Nrr. 868, 869, 978, 1088, 1089
– Best. 419,2 (Wasserbauinspektion Mosel = *Kriegsverlust*!)
– Best. 441 (Bezirk Reg.) Nrr. 3026 (Bücherzensur), 7426, 8112, 13703, 14208, 21773
– (Polizeiaufsicht über Presse, Vereine etc.), 21782, 25700 (Casino-Gesellschaft; Verz. zu Hden ??), 28253b, 43935
– Best. 540,1 Nr. 2195 (BezirkAmt für Wiedergutmachung Naziopfer)
– Best. 602,23 (Amtsgericht Koblenz = kein Befund!)
– Best. 605,2 Nr. 5240 (Gefangenenakte 1934)
– Best. 621 [bearb.]
– Best. 655,043 (Bürgermeisterei Vallendar, Vereinswesen) **noch zu bearb.!**
– Best. 700,263 Nr. 26 (Nachlass FDP- Pol. Willibald MARTENSTEIN)
– Best. 708 Nrr. 60 (Lebensläufe),
– Best. 713,46 (**RR** 04/1924 - 02/1925)

- Best. 727 Nr. 2 (Kartei der Gestapo Koblenz) **zu bearb**.
- Best. 856 (Landeskommissar für politische Bereinigung 1945ff.) Nrr. 110974, 114927, 150294, 153269,
- Best. 860P Nr. 2412
- Best. 880 Nr. 1463
- Gestapo-Datei (CD)
- Karteikarten Lebensläufe [bearb.]
- Photo-Datenbank **zu bearb**.: 441, 19348 (Zeitung) + Akte Archivar Dr. Richter

Amtsgericht Koblenz:

- Vereins**registereinträge** [beim Handelsregister, Fr. DIELMANN 102-0 **keine Unterlagen** vor 1988!]
- **Akten** noch existierender Vereine dort [= Hr. ROSENBAUM, Tel. 9129/133, LHAK]

Freimaurerloge Koblenz

- Mitgliederverzeichnisse 1890 – 1948

Mittelrhein-Verlag Archiv Koblenz

- Mittelrhein Kurier 1945-46

Rheinzeitung Koblenz Archiv (August-Horch Str. 28)

- Sonntagsbeilage „Heimat und Welt“ (ab 27/03/1949 – 1957 Schachecke BULL bis 1953)
- Sportphotosammlung (6 Schachphotos)

StaA Koblenz

- Best. 620 (Stadt Ehrenbreitstein) **Vereinsakten?**
- Best. 623 (Bürgermeisterei Koblenz-Stadt)
  Nrr. 4496, 4497, **6586, 7111** [}Zuschüsse Vereine, 1909ff.]
  Nrr. 5948 (Dr. WACHHAUSEN), 6509, 6665, 6667, 8167, 9790} alles **bearb**.
- Best. 655,10 (Bürgermeisterei Ehrenbreitstein) **Vereinsakten?**
- Best. 655,18 (Bürgermeisterei Koblenz-Land = Metternich)
- FA 4 Photos der Spiellokale
- Archiv der Casino-Gesellschaft Nr. 3 (Kopien!) [bearb.]
- Adressbücher, EWZ Koblenz und Ehrenbreitstein 1804-1979 (gedruckt)
- N(achlässe) 13 (Dr. BECKER) bearb.
- Zeitungen
- S 010 (Mikrofiches) Gestapoberichte – Koblenz Betreffe
- MAG 578 **Wohnungsliste** der Offiziere und Beamten der Garnison Coblenz-
- Ehrenbreitstein [1894-1914]

StaA Lahnstein

- Heirats-, Sterberegister
- Lahnpost (RP)

RWWA Rheinisch-Westfälisches Wirtschaftsarchiv Köln (zu bearbeiten!)

- Handelskammer Koblenz

StaA Neuwied (Außenstelle LHA Ko Rommersdorf)

- Adressbücher
- Neuwieder Zeitungen

LA Speyer

- Best. T 11 (Archiv des **PSB** 25 Sachakten)
- Best. T 12 (SK Speyer)

StaA Trier

- Zeitungen
- Nachlässe

Privataufzeichnungen/(Foto)Sammlungen/Nachlässe etc.:

- Karl Walter BOHN und Thomas BOHN
- Hans BULL (Photos, Partien etc. ***BULLS Presseservice***) [Zugang verweigert]
- Hans BULL (zu Lebzeiten weitergegeben oder später nachgelassen) bearb.
- Herr FALZ (Idar-Oberstein: Fotos, Plaketten, Rechnungsbücher) bearb.
- Hsl. Vereinschronik des **SV 1926 Bad Ems** (1 Bd. 07. 06. 1926 – 1983; mit Unterbrechung zw. 1939-1947) [Eigentum FISCHER, verlorengegangen] bearb.
- Alfred GLÖCKNER
- HWVA (Heimbach-Weis Vereinsarchiv), Protokollbuch, Kopienordner etc. ab 1948 Rundschreiben, Schachzeitungen
- Willi HILLEN [Engers, Nachlass]
- Herr KACHE [Kettig-Rübenach]
- Rüdiger KLEES [Westerburg, Slg. Zeitungsausschnitte 1938-53] [t.w. bearb.]
- Armand KÖNIG [Manfred KÖNIG]
- Heinz KREBS [Zeitungsart., Plakate Fotos etc., inzwischen verlorengegangen!] bearb.
- **Dr. Max LANGE** [Briefe 1895/96 an DSB-SV, Kornik, LASA 1896, Nr. 670] [unbearb.]
- Max LUNGMUß [Frau LUNGMUß, Schönecken]
- **Otto VON OPPEN** [Korrespondenz 1848, Nachlass MAYET = LASA 1896, Nrr. 1904, 2291]

C. Gedruckte Quellen (Versuch einer Bibliographie zur Schachgeschichte im Westen

- **RÖMMIG**, Hermann [1883-1958, DSB Funktionär vor 1914 – nach 1945; Nachlass, **DSB-Zentrale Berlin]** **!!!**
- SCHEEP, Karl [Akten, Rundschreiben SK Neuwied 1966-1976] bearb.
- Dr. SCHEIDT [Hefte, Heinz PODLECH Speyer]
- Volker SCHLICK
- Heinz SCHULZ [Klaus SCHULZ, Photos] bearb.
- Hsl. Vereinschronik **Springer Kruft** (3 Bde + Fotobd. ab 1947)
- Vereinschronik Güls 1956 – 1966 bearb.
- „Zeitungsarchiv Neuwied 1953-1979“ (Sammlg. Familie FINK, Heimbach-W., Th. ROOS, Neuwied) bearb.

C. Gedruckte Quellen (Versuch einer Bibliographie zur Schachgeschichte im Westen Deutschlands)

- Akten der Partei-Kanzlei der NSDAP. Rekonstruktion eines verlorengegangenen Bestandes. Regesten, hg. von Peter LONGERICH. München / London / New York 1992, Bd. 4.
- Archiv der Freiherren von Salis-Soglio (Best. 49). Teil 1: Akten und Amtsbücher der Freiherren Schenk von Schmidtburg und der Braun von Schmidtburg, hg. von Peter BROMMER (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz 106). Koblenz 2006.
- BURCHARDI, Georg Christian: Lebenserinnerungen eines Schleswig-Holsteiners, hg. von Wilhelm KLÜVER. Flensburg 1927.
- Lageberichte und andere Meldungen des Sicherheitsdienstes der SS aus dem Großraum Koblenz 1937-1940, hg. von Peter BROMMER. Koblenz 1988.
- Lageberichte und andere Meldungen des Sicherheitsdienstes der SS, der Gestapo und sonstiger Parteidienststellen im Gau Moselland 1941-1945, hg. von Peter BROMMER. Koblenz 1992, 2 Bde.
- Lageberichte rheinischer Gestapostellen, bearb. von Anselm FAUST, Bernd-A. RUSINEK, Burkhard DIETZ (Publikationen der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde LXXX + LXXXI) Düsseldorf 2010ff., Bd. I, 1934; II/1 und II/2, 1935.
- Quellen zur Geschichte des Rheinlandes im Zeitalter der Französischen Revolution 1780-1801, hg. von Josef Hansen. (Publikationen der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde XLII), 4 Bde Bonn 1931-38.
- Quellen zur Geschichte des St. Kastorstifts in Koblenz 857-1500, bearb. von Aloys SCHMIDT (Publikationen der Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde LIII) Köln Bonn 1953ff., 4 Bde
- Quellen zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte des Stiftes St. Kastor in Koblenz, hg. von Aloys SCHMIDT. (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz 23, 24). Koblenz 1975ff., 2 Bde.
- Quellen zur Geschichte von Rheinland-Pfalz während der französischen Besatzung März 1945 bis August 1949, hg. von Peter BROMMER. () Koblenz 19??
- VON DER GOLTZ, Graf Robert Heinrich, hg. von Otto Graf von Stolberg-Wernigerode (Deutsche Geschichtsquellen des 19. Jahrhunderts 34). Berlin 1941.
- VOLK, Otto: Die Rechnungen der mainzischen Verwaltung in Oberlahnstein im

Spätmittelalter. (Veröffentlichungen der Histor. Kommission f. Nassau XLVII). Wiesbaden 1990.

D. Bibliographien / Bibliotheksverzeichnisse

- **Den Haag**, Königl. Bibl., Bibliotheca van der Linde-Niermeijeriana http://www.kb.nl/vak/schaak/intro-en.html
- BETTS, Douglas (Hg.), An Annotated Bibliography of Works Published in the English Language 1850 - 1968. 1974 (ND Olmütz 2005)
- Chess Periodicals. An Annotated International Bibliography 1836-2008, bearb. von Gino DI FELICE. Jefferson/London 2010. bearb.
- A Catalog of the chess collection in the Royal Library, the Hague, Bibliotheca van der Linde-Niermeijeriana. Den Haag 1955. (ND Rosmalen 1988)
- Catalog of the Chess Collection, Cleveland Public Library. Boston 1964, 2 Bde. []
- **Deutsche Zeitungsbestände** in Bibliotheken und Archiven, hg. von Gert HAGELWEIDE. Düsseldorf 1974. RLB
- ERLANDSSON, Calle: Chess Periodicals want list. Up to date August 2014. [enorm umfangreich, viele Länder]
- Der Frankfurter Schachbücherkatalog, Schachschriften in der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt, bearb. von Egbert MEISSENBURG; Willi SUMM. Frankfurt a.. ^{2}1982; Ergänzungsband, bearb. von Egbert MEISSENBURG, 1985.
- Unibibliothek **Karlsruhe**, http://www.ubka.uni-karlsruhe.de/kvk.html
- **Kieler Schachkatalog**. Katalog der Schachbibliotheken Wilhelm MAßMANN und Gerd MEYER in der Schleswig-Holsteinischen Landesbibliothek mit den Neuerwerbungen, Ergänzungen und Nachträgen bis Oktober 1999, bearb. von Horst LÜDERS und Christine MÖHLE, Kiel / Göttingen 2000. [=http://www.shlb.de/abacus-cgi/schachkatalog.pl 13000 seltene Titel!] [bearb.]
- MEISSENBURG, Egbert: Die deutsche Schachliteratur während des Zweiten Weltkriegs. Winsen / Luhe ^{2}1983.
- MEISSENBURG, Egbert: Ein vorläufiges Verzeichnis: Die deutschen Schachzeitschriften von 1945 bis 1965, in: Dt. SBll. 1967, 167f., 186-190 und 1968, 73.
- **VON DER HEYDEBRAND UND DER LASA**, Tassilo: Verzeichnis meiner Sammlung von Schriften über das Schachspiel. Wiesbaden 1887.
- **VON DER HEYDEBRAND UND DER LASA**, Tassilo: Erneutes Verzeichnis meiner Sammlung von Schriften über das Schachspiel. Wiesbaden 1896. [Ex. Wolfenbüttel]
- **Schloß Kornik** (bei Posen), **Biblioteka Kórnicka**, Biblioteka Szachowa [=Bestand T. VON DER **HEYDEBRANDT UND DER LASA** bis 1899] OPAC Biblioteka Szachowa 2000 [= http://baza1-bis.man.poznan.pl/cgi-bin/makwww.exe?BZ=Szachy]
- Teilverzeichnis der Schachbibliothek von **Lothar SCHMID** (Bamberg) nach dem Stande vom 30. Mai 1965: Geschichte, Schachautomat, Moralschriften, Fernschach, hg. von Egbert MEISSENBURG. 1965 Winsen a.d. Luhe. [masch. in 6 Kopien!]

- Der Tradition verpflichtet**.** Eine Bibliographie der Festschriften deutscher Schachvereine, gegründet bis 1914. Hgg. von Ralf BINNEWIRTZ; Hans-Jürgen FRESEN Venedig 2008. [bearb.]
- Verzeichnis der in der Deutschen Bücherei und Universitätsbibliothek Leipzig vorhandenen Schachliteratur. Leipzig 1960.
- Schach-Bibliothek Dr. BACHL. Stadtbibliothek Worms, bearb. von Gregor WERNER. Worms 1984. [104 S.] [bearb.]

Zeitungsarchive:

- UB Bonn
- Staats- und Universitätsbibliothek Bremen
- Dortmund, Zeitungsforschung.de [Archiv der deutschsprachigen Presse]
- Staatsbibliothek Berlin, Zeitungsabteilung

E. Festschriften - Vereine und Verbände

- **Arbeiter-Schach-Bund**, Deutscher. Geschäftsbericht vom 1. Januar 1928 bis zum 31. Dezember 1930. Chemnitz 1931. [vorh. **Kon. Bibl. Nederlande**].
- **Augsburg** Jubiläumsgruß zur Feier des 25jährigen Bestehen des Schachclubs Augsburg am 11. und 12. Juni 1898. [Ludwig BACHMANN] Augsburg 1898.
- **Augsburg**er Schachverband; 25 Jahre: 1. Internationales Meisterturnier 1946, hg. von A. FERSCH. Augsburg 1946. [vorh. Kon. Bibl. Nederlande]
- **Bad Neuenahr** Jubiläumsschrift zum 35jährigen, 1955.
- **Baumbach** 50 Jahre Schachverein ’23 Baumbach. 1973.
- Bulletin der Deutschen Schach Einzelmeisterschaft der B- und C-Jugend vom 25. Juli bis 2. August 1981. Koblenz (masch.) 1981.
- Bulletin Deutsche Meisterschaft Jugend B und C vom 24. – 31. Juli 1982 in Fulda. Fulda (masch.) 1982.
- **Berlin** Geschichte der Berliner Schachgesellschaft. FS zur Feier ihres 100jährigen Bestehens, Otto ZANDER. Berlin [1928] bearb.
- **Bingen** am Rhein; Schachklub 1946 e.V. 50 Jahre 1946 –1996. Bingen 1996. [bearb.]
- **Bochum**; 100 Jahre Schach in. Bochumer Schachverein 02. Hg. von Hans-Jürgen FRESEN. Bochum 2002. [bearb.]
- **Boppard** SV 1927 Boppard e. V. Vereinschronik [24 S. geheftet]. Boppard [1977] [bearb.]
- **Boppard** ***Schach von A-H*** Schachzeitung der SG Boppard / Bad Salzig [H. 1/1977 – 95/1995] bearb. H. 19 – 36
- **Darmstadt**; 100 Jahre Schachklub 1875. Darmstadt 1975. [26 S. Kiel Xm 8029 bearb.]
- **Dehrn, Schachklub,** Schachfestival vom 18. bis 19. Mai 1963.
- **40 Jahre Schach in Dehrn**. 10. Internat. Schachfestival, 1969.
- **Dierdorf** FS 50 Jahre SC Dierdorf 1960 2010.
- **Düren** LEMMEN, Theo: Chronik des SV 1913 Düren. 1945 [4 S. transskribiert: http://www.svg-dueren13-derichsweiler.de/chronik/sv-dueren13/chronik_dueren13.pdf]

- **Dürkheim** 36. Pfälz. SK 1967 FS SK 1875 Bad Dürkheim, 1967. [Großphoto 1937!]
- **Düsseldorf** Chronik des Düsseldorfer SV 1854. Düsseldorf 2006. [152 S.!]
- EFINGER, Manfred: Walter Schneider (1904-1999). 2010. [bearb.]
- **Elberfeld** 125 Jahre Vereinsschach in Wuppertal. Eine Chronik der Elberfelder SG 1851, hgg. von F. REUSCHEN, R. STRÄßER. Wuppertal 1976.
- **Elberfeld** Elberfelder Schachgeschichten von 1851 bis 2001. FS zum 150jährigen Vereinsjubiläum der Elberfelder SG 1851. Wuppertal 2001.
- **Ems**; Einladung zur Emser Schachwoche. Bad Ems: Veranstaltungen des Deutschen Schachbundes und des Mittelrheinischen Schachbundes vom 24. März bis 7. April 1931 (DSB 1931 20 S. Ill.) [**Bibl. Niemeijeriana** 59 F 113]
- **Flörsheim**; SC 1921, Festschrift zum 50jährigen Jubiläum 1977. Flörsheim 1977. [52 S. Kiel Xm 5848 bearb.]
- **Frankfurt** Festschrift zum 50 jährigen Jubiläum des Schachvereins Anderssen e.V. Frankfurt am Main im September 1930, hg. von Nathan MANNHEIMER, Frankfurt a. M. 1930. [bearb.]
- **Frankfurt**; Die Schachfreunde Frankfurt 1921 e.V. Festschrift zum 40jährigen Bestehen. Frankfurt 1961. [44 S. **Kiel Xm 831** bearb.]
- **Frankfurt**: SUMM, Willi: Schach in Frankfurt am Main. [verfaßt 1932 masch.] Hg. von Egbert MEISENBURG (Reihe Schachforschungen 4). Winsen a.d. Luhe 1982. [bearb.]
- **Gießen**; ROESCHEN, August: Geschichte des Schachklubs Gießen. Gießen 1928. [bearb.]
- **Gießen**; Schachklub 1858, Festschrift zur Hundertjahrfeier. Gießen 1958. [50 S. **Kiel Xm 5849** bearb.]
- **Gießen**; Schachklub 1858, Jubiläumsschrift zum 125jährigen Bestehen. Gießen 1983. [62 S. **Kiel Xm 5850** bearb.]
- **Heimbach-Weis**; 60 Jahre Schachclub Heimbach-Weis e. V. 1987. [bearb.]
- **Heimbach-Weis**; 70 Jahre SC Heimbach-Weis e.V. **20. RheinlandM**, 1997 [bearb.]
- **Heimbach-Weis**; 75 Jahre Schachclub 1927 e.V. Neuwied 2002. [bearb.]
- **Heimbach-Weis**; **37. Rheinland-Meisterschaften** vom 11. – 13. und 17. – 19-April 2014 im Schachzentrum Margarethenschule. 2014. [bearb.]
- **Hillscheid** 50 Jahre SF Hillscheid e.V.; **27. RheinlandM** in Höhr-Grenzhausen vom 02. – 04. 04. und 08. – 10. 04. [Hillscheid 2004].
- **Kassel** Hessische Schachmeisterschaft 1976, 100 Jahre Schach in Kassel, 1976. [88 S.]
- **Kettig**; 75 Jahre Schachklub 1924. Festschrift, hg. von Günther MÜLLER. Weißenthurm 1999. [**Photo 1927!**]
- **Koblenz**; 50 Jahre Schach in. Festschrift masch. [Max LUNGMUß]. Koblenz 1953.
- **Koblenz**, Vereinszeitung des TUS REI Koblenz, 19 – 19??
- **Koblenz**, Unser Schachkreis, Heft 1-2, 1959.
- **Koblenz** Schachopen 1990. bearb. von Lutz FRITSCHE. (masch.) Koblenz 1990.
- **Koblenz**, Vereinszeitung des SV 03/25 19??
- **Koblenz**; 100 Jahre Schachverein 03/25 e.V. Die 26. Rheinland-Meisterschaften vom 11.-13. und 17.–19. April im Görres-Gymnasium. Koblenz 2003.

- **Köln**; Kölner Schachclub 1861-1911. Festschrift zum 50 jährigen Stiftungsfest, hg. vom Vorstand. Köln 1911. [bearb.]
- **Köln**; Festschrift zum 75jährigen Stiftungsfest des Kölner Schachclubs 1861-1936. Köln 1936. [bearb.]
- **Krefeld** er Schachklub Turm. 75 Jahre Krefelder Schachleben 1851-1926. Krefeld 1926. [**Bibl. Niemeijeriana** 360 C 136]
- **Krefeld** er Schachklub Turm 1851: 100 Jahre Schach in der Samt- und Seidenstadt Krefeld. Krefeld 1951. [70 S. **Kiel Xm 3739**]
- **Leiden** 52e Daniel Noteboom schaaktoernooi, Leiden 28 en 29 februari, 1 maart 1992 [Bulletin masch.].
- **Leverkusen** Festschrift 100 Jahre SC Bayer leverkusen (1910-2010), hg. von Michael NEGELE. Leverkusen 2010. [bearb.]
- **Lützel VfB Vereinszeitung**, monatliche Mitteilungen [**ab wann?**] bearb.: 2-4/1950, 9/1951
- **Mainz**; Schachfreunde 1928 e. V. Festschrift zum 75-jährigen Bestehen. Mainz 2003. [bearb.]
- **Mendig** Festschrift 50 Jahre Schach in Mendig, SK 1935 Obermendig e.V.
- **Mittelrheinischer** Schachbund. Festschrift des MRSV anläßlich des 10jährigen Bestehens. Bad Ems 1930. [43 S. Kiel Xm 3716] [bearb.]
- **Mittelrheinischer Schach-Kalender 1934**. Hg. vom Landesverband Mittelrhein e.V. im GDSB. Frankfurt [BALLÓ]
- **Mittelrheinischer Schach-Kalender 1935/36**. Hg. vom Landesverband Mittelrhein e.V. im GDSB. Frankfurt 1936. [E. MEISSENBURG] [bearb.]
- **Mittelrhein**; Kongress des Schachverbandes vom 11. bis 26. Juni 1955 in Bad Sinzig am Rhein. [SC Sinzig 1959]. [bearb.]
- [**München** (**VARAIN**) [alle **Bibl. Niemeijeriana** Nrr.]
- Schachklub (Der akademische) München. Festschrift zur Feier des zehnjährigen Bestehens. München 1896. [360 E 32]
- Satzungen des Schachclubs Altmünchen. (München) (1910). [359 F 63]
- SCHELLENBERG, Paul: Schäch- und Zechgruss an den Akademischen Schachklub in München zu seinem X-jährigen Stiftungsfeste 25. bis 29. Juli 1896. Dresden (1896). [360 B 94]
- Mitgliederverzeichnis des A.S.C.M. (e.V.) nach dem Stande vom 1. Juli 1906. S.l. (1906). [360E281]
- Akademische Schachklub München (Der). Festschrift zur Feier des zwanzigjährigen Bestehens. München 1906. [360 C 57]
- GÄRTNER (Th.), F. SACKMANN und O. DEHLER. Akademischer Schachklub München. Festschrift zur Feier seines 25 jahrigen Bestehens. München 1911. [359E 98; 360 E 71]
- **Nederlandscher** Schaakbond gegenNSV, Bad Cleve 27. und 28. Sept. 1924. [**vorh. Koninglijke Biblioteek Nederlande**]
- **Neuendorf / Wallersheim** SV 1947, FS Schachkreisfest 1964.
- **Neustadt/W**. Jubiläumsschrift 2010 [besorgen!].
- **Neuwied** ***Festbuch zum 1. Rheinischen Kulturtag am 30. 06./01. 07. 1928*** [suchen!!]
- **Neuwied** 20 Jahre Neuwied-Torney Schach-Club 1956 FS Neuwied 1976. **Bearb.**

- **Neuwied** FS 25 Jahre SC Neuwied-Torney 1956-1981**.** [1981] **bearb.**
- **SK Neuwied** [HEIDLER, Norbert (Hg.): Der Schachkreis Neuwied 1953 bis 1979, komplette Ergebnisse, Tabellen etc. Linz a. Rhein ?] **bearb.**
- **Niedermendig** 25 Jahre SK Starker Bauer 1954 Niedermendig [Niedermendig 1979]
- **Bad Oeynhausen**, FS SC 1903 Bad O. Zum Ostwestfalen-Lippe Kongress 1964. **FL!**
- **Offenbach**; 125 Jahre SG Offenbach. Abriss der Geschichte von Harald BALLÓ, 2005 [www.ballo.de].
- **Offenbach**; 125 Jahre Vereinigte Schachgesellschaft 1880 Offenbach am Main e. V. Teil I. Die Ausstellung. Schach - ein Spiel der Vernunft in Offenbach am Main, hg. von Harald BALLÓ. Offenbach 2005. bearb.
- **Pirmasens** 80 Jahre SC Pirmasens RhPfEM 1992, Pirmasens 1992.
- **Polch** 25 Jahre SC Toller Springer Polch 1958-1983. [Polch 1983]
- **Prüm** 60 Jahre SV Prüm 1948. Prüm 2008.
- **Regensburg** 75 Jahre SC Regensburg, 1956 [SELHORST!]
- **Regensburg** 37. Bayerischer Schachkongreß 1966, SC Regensburg, 1966 [SELHORST!]
- **Remagen 24. Rheinland-M** vom 06. – 08. und 12. – 14. April, 50 Jahre SC 1950 Remagen e.V. [Remagen 1951].
- **Rhein-Ahr-Mosel**; Geschichte des SchachBezirks und seiner Vereine. 25 Jahre SB-RAM, bearb. von Elmar ZIMMER, Kettig 2007.
- **Rhein-Nahe**; Chronik SchachBezirk vormals Schachkreis Koblenz. SEFELOGE, Michael: Lahnstein (masch.) 1990 / 1994 / 2000, 3 Bde. [bearb.]
- **Rhein-Nahe**; SEFELOGE, Michael: Studie über den Rückgang des Spielbetriebs im Schachbezirk. Ursachen und Auswirkungen. (Masch.) Lahnstein 2002.
- **Rheinisch-Westfälisch**er Schachverband; Internationaler Schachwettkampf
- **Rheinisch-Westfälischer** Schachverband; Wettkampf gegen Niederländischer Schachbund am 16.-17. Juni 1928 zu Gladbeck und Rheinisch-Westfälischer Meisterschafts-Turnier vom 19. bis 24. Juni 1928 auf Schloß Wittringen, in Gladbeck. [1928]. [vorh. **Kon. Bibl. Nederlande**] FL
- **Rheinland-Pfalz**-Meisterschaft; 21. – 29. März 1986. Speyer 1986. [64 S. **Kiel Xm 5879**]
- **Rheinlandpfalz**, Die Schachjugend 1948-1999, hg. von Horst ORMERSBACH. (masch.) O. o. 2000. [bearb.]
- **Rheinlandpfalz**, Die Schachjugend RhPf 25 Jahre im SB Rh-Pf e.V. 1981-2006. Das silberne Jubiläum, hg. von Horst ORMERSBACH. Ludwigshafen 2008. (brosch.)
- **Saale-Schachbund**: 50 Jahre Saale-Schachbund; 8. Oktober 1882-1932. Ein Rückblick zum goldenen Jubiläum des Landesverbandes Sachsen-Anhalt im DSB, hgg. von Fritz KIOK; Bruno BUCHHOLZ. Magdeburg 1932. bearb.
- **Saale-Schachbund** und Sachsen-Anhalt, in Karl 3/2007, S. 16ff.
- **Saarländischer Schachverband**; 60 Jahre e.V. 1920-1980. Jubiläumsfestschrift. Bildstock 1980. [bearb.]
- **Saarländischer Schachverband**; Geschichte des SSV 1921-1986. 1986.
- **Saarländischer Schachverband**; 75 Jahre 1921 e.V. Hg. von Wolfgang MAIER.

Saarbrücken 1996.

- **Saarländischer Schachverband**; MAIER, Wolfgang: Schach an der Saar. Anläßlich der 80. DEM in Saarbrücken 2009, Bd. 1, Von den Anfängen bis 1945.
- **Sachsen** Sächsische Schachgeschichte Ein Überblick, hg. von P. BALD u.a. 2002.
- **Sachsen** Schach in Sachsen, hgg. Kommission Schachgeschichte des SV Sachsen. Dresden 2008. **FL**
- **Schach-Kalender für …** 1906-1909; Berlin, später Wien [Hg. KAGAN] **FL** SHLB Xm 2202
- **Siegen** 50 Jahre [1878] Siegener SV 1920-1970, Jubiläums-FS im Rahmen der XIX. Schacholympiade, Siegen 1970. [32 S.]
- **Speyer**; Schachclub 1911: 75 Jahre SC Speyer 1911 e.V.; 55. Pfälz. Schachkongreß; 5.
- **MRSV** e.V. Meisterturnier 1973 in Kettig, hg. von Reinhold KASPER [66 S.]
- **Stuttgart** 100 Jahre Stuttgarter Schachfreunde 1879-1979. Stuttgart 1979. [FL]
- **Thüringer Schachbund**, Festschrift zur Feier des 25jährigen Bestehens des Thüringer Schachbundes, hgg. von O. KOCH, A. HILD. Leipzig 1911.
- **Velbert**. Festschrift zum 3jährigen Bestehen der Velberter Schachgesellschaft. Velbert 1926. <http://www.vsg1923.de/aktuelles/Wissenswertes/Archiv/h_1923_2.pdf> bearb.
- **Wittlich** 25 Jahre Schachclub Wittlich. Festschrift des SC Wittlich 1947. Wittlich 1972.
- **Worms** 125 Jahre Wormser SV 1878 e.V., 2003 [56 S.] **FL**
- 6. Offene Senioren-MM vom 22. bis 28. Februar in Dresden. Bulletin.
- 1. Reichsschachturnier der NS.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ von 17. September bis .1 Oktober 1938 in Bad Aachen. Aachen 1938.

F. Internetadressen

[letzter Zugriff]

http://www.bsg-eckbauer.de
Text- und Bildarchiv **Eckbauer Berlin** [04.2013]
http://www.schachklub-**zweibruecken**.de/chronik.html
http://www.chessarch.com/library/index.php
Chess Archaeologie [Verz. digitalis. Schachzeitschriften weltweit] [09.2025]
http://bezirk-**frankfurt**.schach-chroniken.net/5gruendung.htm
http://www.sv**Koblenz**.de
http://www.ewetel.net/~heike.focken/
http://www.karlonline.org
http://www3.sympatico.ca/g.giffen/chess.html
http://www.geocities.com/SiliconValley/Lab/7378/chess.htm
http://www.chesshistory.com/
http://www.**koelner**-schachverband.de/ksv/ksv.htm
http://www.sk**Gießen**.de/gi28.htm
http://www.djk-arminia-**eilendorf**.de/schach_chronik.html
http://www.freechat.webkicks.de/sk**Gießen**/index.cgi

http://www.schachbuecher.ch/ mail vom: [31.01.2004]
https://www.schachbund.de/ingo-spiegel.html
frühe norddt. **Ingo-Spiegel** [26.12.2022]
http://www.antiquariat-mitzkewitz.de
http://www.freimaurer-koblenz.de
urs.frischherz@bluewin.ch
http://www.chesshistory.com/winter/winter.html
Chess Notes Edward WINTER - kompl. bearb. bis: [09.2025]
http://www.uni-heidelberg.de/institute/sonst/aj/index.html
= (Zentralarchiv zur Erforschung der **Juden** in Deutschland)
http://www.rheinische-geschichte.lvr.de/themen/Epochenübergreifend/Seiten/SchachamMittelrhein.aspx
http://www.**siegener**-schachverein.de/pdfdaten/chronik02.pdf [06/2012]
http://www.sv-**bottrop**21.de/html/chronik_-_schachverband.html [08/2012]
http://www.juedisches-leben-frankurt.de/home/biographien-und-begegnungen/biographien-m-q/nathan-mannheimer.html
Nathan MANNHEIMER [23. 04.2016]
http://www.juedisches-leben-frankurt.de/home/biographien-und-begegnungen/biographien-r-v/elisabeth-rothstein.html
Nathan MANNHEIMER [23.04.2016]
https://drive.google.com/drive/folders/0B2ywLnpUVFBkMS1NYVpoS0NkRUE
Nachlass RÖMMIG im Google Drive - bearb. [14.07. 2020]
https://www.deutsche-digitale-bibliothek.de/newspaper [06. 06. 2026]

G. Literatur

1.) Zeitungen (digital oder im Original bearbeitet)

a.) Allgemein (Tages- und Wochenzeitungen)

Zu bearbeiten?

- **Andernacher Volkszeitung** [1901-33, Stadtmuseum; verfilmt RLB]
- **Volks Zeitung Andernach** Mayener Tageblatt; Kaisersescher Zeitung;
- **Rheinische Bote Andernach** [1919-1933, nur Stadtmuseum, nicht verfilmt]
- **Betzdorfer Zeitung** [bis 1935]
  - ***Westwacht*** [wie in Koblenz *Westmarkverlag*, **Nationalblatt** für Kreis **Birkenfeld** ab 1930]
  - **Aachenener Allgemeine Zeitung** [1901-1905]

- **Barmen**
- **Bonner Zeitung** [1895-1933, digi] ***Bonner Schachzeitg***. 1908-1910; kompl. bearb.
- **Bonner Generalanzeiger und Umgebung** [1889-1949, digi] bearb.

- **Mittelrheinisches Volksblatt, Boppard** [bis 1935]

- **Emser Anzeiger** [? 1862-1867, G. HEIL; 1930er Jahre?]
- **Bad Emser Fremden-Liste** für das Jahr ... **Kurzeitung** [1858; 1877; 1883 - 1908; 1911 - 89.1931; Film RLB] kompl. **bearb**.
- **Bad Emser Kurzeitung** Offizielles Organ der Staatlichen Kurdirektion Bad Ems [94/1936 – 95/1937, 109/1951-120/1962 Film RLB]
- **Bad Emser Volksblatt** [NS-Blatt ab 1933]
- (**EZ**) **Emser Zeitung** (Lahnbote) [StaA Bad Ems, Jg. 1871 fehlt! 72/1920 – 86/1934], **bearb**.: 1920-1932 (auszugsweise), 1933 kompl.
- **Lahnzeitung** Heimatblatt für Lahn, Taunus, und Westerwald [Druckort **Bad Ems,** Nachfolger **EZ** ab 1/1934; Wochenend-Beil. Lahnbote = **Schachecke!**] bearb. 1934 – 1940
- **Lahn-Zeitung** [für **Bad Ems** etc. ab 1951, Reg.Teil der RZ, siehe **RZ**-Archiv]
- **Mittelrhein-Kurier** [frz. Druckerei **Bad Ems,** 12/1945-04/1946]

Düsseldorfer Stadt-Anzeiger [1926-1933] digi bearb.

* (**FGA**) **Frankfurt Generalanzeiger** der Stadt Frankfurt a. M. [StadtA, 01/1876-1943] kompl. verfilmt; **bearb**. 21/08- 30/10/1881 - Lücke - 01/01/1884 - 20/01/1885

- **Gießener Anzeiger** [1868-1943] darin **Sport-Umschau** [aus **Gießen**, 1921 Schachspalte Organ des **MRSV** von NONNE im sportlichen Nachrichtenteil bearb.]

- **[Godesberg], s. Bonner General Anzeiger** 1889-1934 bearb.

Hachenburg] nichts

- **Honnefer Volkszeitung** [1889-1978] bis 1934 bearb.

Jüdische Zeitschriften 1933-1938

- **C.V.-Zeitung. Blätter für Deutschtum und Judentum**. Organ des Central-Vereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens e.V. Allgemeine Zeitung des Judentums [Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens], 1933 – 1938.
- **Israelisches Familienblatt** [Hamburg] , 1933 – 1938.
- **Jüdische Rundschau** [Zionistische Vereinigung für Deutschland], 1933- 1938.
- **Der Schild**. [Reichsbund jüdischer Frontsoldaten + Beil. Sportzeitg. ***Die Kraft***], 1933 – 1938. **!!alle kompl durchsehen!!!**
-

* **Kirner Zeitung** ab 01/1862 [unverfilmt, Jg.Lücken im **StadtA Kirn**: nicht 1935-1945, ab 1949-] **zu bearbeiten!**

Großraum Koblenz (Ergebnislos Abgearbeitetes löschen!)

- **Amaroc News** [American Army of Occupation Koblenz (Paulinus-Druckerei); **24/04/1919 –** 24/01/1923, LHAK 700,12; StaA Ko Z 10, Schachecke 1921/22] bearb. 01/01/1922 – 24/01/1923 [alles StaA].
- **Blick aktuell**. Heimatzeitung für die Stadt Koblenz und Umgebung, 2009.

- **C/Koblenzer / Amtliches Tagesblatt** [01/01/1848 – 2/1849 etc. – neu 01. 02. 1863 – 31. 12. 1865 digital] **nichts**
- **(CVZ) Coblenzer Volkszeitung** [StaAK 1872 – 1941 [10 – 12/1924 fehlen!]; Katholisch, Lokales, ab 1920 verstärkt **Sport-Nachrichten**; **Schachecke** 1936/37 K[arl] HELLING (1904-1937) Berlin!] **kompl. bearb**.: 06/1883-04/1884, 09/1903 – 10/05/1913, 09 – 31/12/1913, 19/06-01/09/1914 → 08/1919 - 20/06/1941.
- **(CZ) Coblenzer Zeitung** (1850 – 10/1923) [So.Beil. 1899-1901 keine Schachecke; vor 1921 sporadisch *Sport-Blatt*; „***MR Schachnachrichten*“ 1921** R. NONNE!] **kompl. bearb**.: 14/08/1883 - 11/11/1885, 06/1903 – 02/08/1914, 01/01/1918 - 14/02/1923 [→alles StaAKo].
- **Confluentia** oder **Rhein**- und **Moselzeitung** ein gemeinnütziges Unterhaltungsblatt im Krieg und Frieden [StaA Trier 1815 - 1822,91 Sign. T 76 4'; StaAKo] **1822?**
- **L'echo du Rhin.** Hebdomadaire francais des Pays Rhénans [Hg. Frz. Hohe Kommission Mainz bis 1921, dann Koblenz bis 1925; LHAK Best. 700]
- **Ehrenbreitsteiner Intelligenz- und Unterhaltungsblatt** [3x wöchentl. **1818-1847** nachgewiesen aber nicht vorhanden; StaAKo Z10 u. LHAK]
- **General-Anzeiger** [1882-1888, Vorläufer KGA, LHAK 441/19348] (**SV 1883f!!**)
- **Koblenzer Anzeiger** [Vorläufer CZ, Red. WIRZ, Verleger KRABBEN 1816-1849, StaAKo Z10] **bearb**. **1822,** 01/09 – 30/10/1847 - **1848**
- **(KGA) Koblenzer Generalanzeiger** [StaA Koblenz, 1888–1944; **1901-1920 verloren gegangen!!**, ab 1923 zus. gegangen mit CZ; - ***Die Kampfbahn Mittelrheinische Sportzeitg***, - ***Vereinsleben*** (täglich); sporadisch **Schachrätsel**] **bearb**.: 01/1921 - 21/12/1939; 01/01/43 – 03/04/44.
- ***Koblenzer Intelligenzblatt**, gnädigst privilegirtes* [wechselnde Titel, StaAKo 1777-1785] **bearb. 1783**

  (**KNBl**.) **Koblenzer Nationalblatt** [ersch. 1930 – 02/03/1945; StaA Ko: 01/04/1933 - 02/03/1945, Schachecke ab 1933 **WARMHOLZ**] bearb.: 01/04/33 – 02/03/1945.
- **Koblenzer Tägliche Nachrichten** Organ der nationalen Bewegung [1890-1896, StaAKo 1895]
- **Koblenzer Volksfreund** [SIMONIS Mehlgasse 5, nur samstags 1889-1913] nicht StaA Ko; LHAK 441,19348
- **Lützelländer Turn- und Sportzeitung** [***für Sport und Spiel***, Aufl. 1000, ab 01. 08. **1920 StAK** nichts, übergegangen in ***Kampfbahn*** des **KGA**?]
- **Merkur** [Lokalblatt von Anton SIMONIS?] **belegt 1903 mit Vereinsanzeigen!!**
- **Mittelrhein-Kurier** [**Koblenz** Vorläufer **RZ**, 03/08/**1945**-27/04/**1946**, RZ-Archiv] zu bearbeiten!
- ***Nachrichtenblatt*** des französischen Pressedienstes, **Koblenz** [gegründet 1920; StaA Düsseldorf Best. 7-6-76; UB Bonn; verfilmt?] 1923-1925
- **Residenz-Bote**, Koblenz 1905 [Stadtbibl., momentan verschollen]
- **Rhein und Mosel Bote**. Katholischer General-Anzeiger für Stadt und Land [SCHUTH, Marktstr. 7, 1894-1908] StaA Ko 1-6/1906 vorh., **nichts**
- ***Rhein- und Moselzeitung*** [1831-1850, StaAKo] **bearb**. 01/09 – 25/12/**1847**
- (**RR**) **Rheinische Rundschau** [und **Handelsblatt**. Politisches Tageblatt für Rheinland und Nassau]. [(**31/05/1920**-28/02/1925) aus Koblenz; als ***Trierer***

Zeitung im **StA Trier Ztg. 53** (=1920/21); **Priesterseminar** auch 01/1920 Nr.: 15-111 u. 03/**1922 Nr.: 262-323;** LHAK Best. 713,46 (=1924/25)] diese soweit **kompl. bearb**.

– (**RW**) **Rheinische Warte** Die Tageszeitung für die Interessen des Volkes an Rhein, Mosel und Ahr [linksdemokrat. aus Koblenz, Paul MANSCHKE; StA Ko, **Schachecke** wöchentlich ab 1927; Neuwieder Regionalteil?] bearb.: 1921 - 27/02/1933.

– (**RP**) **Rhein-Post** Unabhängige Deutsche Zeitung für Land und Volk [01/08/1945-

– 1964, angefangen als „Amtlicher Anzeiger für den Kreis St. Goarshausen“, bis

– 10/1950 nur Lahnsteiner Teil, Sta Ko Z10; bei NOHR Lahnstein in ’Nachfolge’ RNTZ;

– L=**LACHMANN**!] diverse **Lokalteile**:

– **Koblenz-Stadt** [***Koblenzer allgemeine Zeitung***], bearb.: 02/10/1950 – 31/12/1964.

– **Diez** [***Lahn-Post***]

– **Lahnstein** [***Rheinisch-Nassauische Zeitung / Rhein-Lahn-Taunus***] bearb.: 1950-55

– **Rüdesheim [*Rheingauer Anzeiger*** bis/Geisenheim, sogar Wiesbadener Stadtpost] bearb. 1950-54 nichts

– **Montabaur** [***Westerwälder Post***]

– **Rheinisch-Pfälzische Landeszeitung**. Koblenzer Neueste Nachrichten [StaAK, ab 16/04/1949] unbrauchbar!

– **Rheinischer Hausfreund** Heimatblatt für Stadt und Land [wöchentl. 1948-1964 StaKo Z10] (**Schachecke?**)

– (**RZ**) **Rheinzeitung** Unabhängige Westdeutsche Landeszeitung [ab 26/04/1946; Sonntagsbeil. „*Heimat und Welt*“ mit regionaler **Schachecke** 1949-1953; 1949 – ***gn*-?,** 1954 **-kw-;** ab 1950 H.L.=LACHMANN] bearb.:

– Ausg. **Koblenz**: 20/04/1946 - 01/05/1951, 03/11/1952-01/02/1953, 01/12/1953-26/07/1954; 15/11-31/12/1954, 01/01/1958 – 19/05/1958, 01/01/ – 28/06/1959, 16/10/24/11/1959, 01/11/1961-01/02/1962, 13/11/1962 - 28/01/1963, 1975-2008.

– Ausg. **Neuwied**: 4-5/1949.

– Ausg. **Westerwald**: 7-12/1949.

– **Sport-Revue** [Koblenz Sport-Verl. 1950; Film RLB]

Volksstimme für Rhein, Mosel, Ahr, Lahn … Organ der **KPD** [1928-1933 LHAK 403/16773, 16804, 16805, 612/7902, 7920, Druck in Lützel, das Zentralbl.

– “***Sozialistische Republik***“ aus Köln (UB Köln) **Schachecke** bis 1929?!]

– **Der Wanderer am Rheine und an der Mosel** Wochenblatt für alle Stände [Jakob HÖLSCHER Koblenz, StaAKo 1834-1849]

The watch on the Rhine [Die Wacht am Rhein, Zeitung der 3. Division der US Armee; 02-08/1919, LHAK 713/45 und StaA Kreuznach]

- **Kölnische Volkszeitung** und Handelsblatt [1860-1941 **katholisch** BACHEM] Signatur: I a 97

’**Kölnische Zeitung’** [1798-1945 Dumont, **liberal**; nach 1945 nur noch als Lokalteil im K. StadtA 1803 - 03. 02. 1945], digital **kompl. bearb.**

Die Sozialistische Republik [Arbeiter-Schach!!]

Kölner Wahlzeitung der Unabhängigen Sozialdemokratischen Partei [1920 - 1933 21.02.]
Signatur: I a 70

Westdeutscher Beobachter [NS-Schach!!]

Westdeutsche Wochenzeitung. Offizielles Organ der NSDAP [1929 – 02. 10. 1943]

Kölner Generalanzeiger [1892-1898, Unterhaltung; nicht Kölner Stadt-Anzeiger!], **digi**

* ’**Kölner Stadt-Anzeiger’** (zur Kölnischen Zeitung)
[**nur USB Köln**, Film nicht ausleihbar; UB Bonn ZMF 117?] als gleichnamige **Beilage** der **Kölnischen Z. (**Reklame + Vereinsnachrichten**) bearb**. 01/01-15/08/1907

– * **Kölnische Illustrierte Zeitung** [Dumont, tolle Fotoreportagen!] 1/1926-?/1943?**FL !**
– **Rheinische Volkswacht** Offizielles Organ der Zentrumspartei, amtl. Kreisblatt für den Landkreis **Köln** [ab 1/1885; Schachbetrieb der **KJV**]
– **Kölnische Rundschau** [ab 1946]
– **Kölnischer Kurier** [ab 1945]
– **Rheinische Zeitung** [**SPD**-Köln bis 1933]
– ***Sozialistische Republik*** [**KPD**-Köln bis 1933]
– ***Westdeutscher Beobachter*** [**NSDAP** ab 1935]

Kreuznach

– **General-Anzeiger** Politische Zeitung für den Hunsrück, Nahe- und Rhein-Gau Coblenz [Rhein. Verl.-Ges. 27/1903 - 44.1920, → **Kreuznacher GA**; Film RLB]
– **Kreuznacher General-Anzeiger** Politische Tageszeitung für den Kreis Kreuznach, den Hunsrück, den Nahe- und Rheingau → **Bad Kreuznacher Morgenblatt**
– **Nationalpolitische Z. f. d. Kreis K., den Hunsrück, den Nahe- und Rheingau** (ab 1930 nationalsozialistisch! trotzdem 1934 beendet) [versch. Titel, Nr. 44/1920 – Nr. 85/1934; Filme RLB, ohne 01/07/1922 – 31/12/1926, 01/01-30/03/1930, 01/10 – 31/12/1931] **bearb**. 1920 - 1934
– **Öffentlicher Anzeiger** für den **Kreis Kreuznach** zugleich Organ für das Nahegebiet, Hunsrück und das Fürstentum Birkenfeld [Kreuznach HARRACH; 30/1879 – 98/1945; Film RLB]
– **Lahnsteiner Tageblatt**. Amtliches Kreisblatt für den Kreis St. Goarshausen … Allgemeiner Anzeiger für das Gebiet des westlichen Taunus von der unteren Lahn bis zum Rheingau. [StaA Lahnstein + verfilmt; Fritz NOHR, Druckerei SCHICKEL, L.] bearb.: 56/1918 - 61/1923 nichts
– *** Pfälzische Rundschau** [Ludwigshafen, 1/1899-36/1935] kompl. verfilmt

- * **Nationalblatt Luxemburg** [bis 1945]
- **MGA *Mainzer Anzeiger*** *General-Anzeiger* für Hessen und Hessen-Nassau [ab 1/1850 Mainz, **SE** ab 1910] bearb. 59/1909-64/1914; 12/1918 – 28/03/1934
- **NMA *Neuester Anzeiger*** – ***Neuer Mainzer Anzeiger*** – *Mainzer Neueste Nachrichten* [Mainz ab 1/1870] kursor. bearb. 39/1909 - 1913
- **Mayener Volkszeitung** Organ der Zentrumspartei für den Kreis Mayen [FERRARI 3/1876 – 46/1919]
- **Mayener Tageblatt** verbunden mit Andernacher Volkszeitung; Generalanzeiger für den Kreis Mayen [57/1927 – 63/1933]
- * **Mittelrheinischer Anzeiger** [Bingen?] mindestens 1941-44
- **Kreisblatt Montabaur** [Verlag NOHR, Lahnstein 1925-1933]
- **Münstermaifelder Zeitung** Polcher Zeitung Ochtendunger Zeitung Organ d. Kommunal- und Kreisbehörden öffentlicher Anzeiger für das Maifeld, die Mosel und die Vordereifel [Münstermaifeld Gebhardt; 1922 – 1940 Film RLB] **unbrauchbar**
- **Nassauer Bote** [Limburg] ??
- **Nassauer Volksblatt** [NS-Blatt ab 1933]
- ***Nassauische Zeitung*** Amtl. Kreisblatt für den Oberwesterwaldkreis [1/1884,
- Westerburger Zeitung, Verlag Kaesberger Westerburg] bearb. 01-10/1936 [alles StaA
- Generalanzeiger für den Kreis Mayen [64/1934 – 74/1944, Stadtmuseum, verfilmt RLB]
- **Neuwieder Nationalblatt** NSDAP Blatt [Rommersorf]
- **Neuwieder Volkszeitung** [(1920-25) Neuwieder Teil der **RR**; Sonntag, ab 1925 Sonnabend, Leiter Oberingenieur Gerhard RASKE, Bahnhofstr. 23, **Schachspalte** nach 1919]
- (**NZ**) **Neuwieder Zeitung** [deutsch-national, 1855-1937; **Schachspalte** 1912-1914 Sa.; 1919-1937] bearb. 12/1908 – 1937
- **Rhein- und Wied Zeitung**. Neuwieder Tageblatt. Bendorfer Volkszeitung. Sinziger Volksfreund. [kath., wenig Sport] bis 1921 **bearb**.
- **Der Rheinische Bote** (Neuwied, Sonntag, Leiter Obering. Gerhard RASKE, Bahnhofstr. 23, **Schachspalte** nach 1920 sonnabends) [LHA Ko Best. 709,2 5590 -5595]
- (**RNTZ**) **Rheinisch-Nassauische Tageszeitung** Amtliches Kreisblatt für den Kreis St. Goarshausen [vormals Lahnsteiner Tageblatt, Oberlahnstein Verlag NOHR; 62/1924 – 1936; Sonntagsbeilage 1924 **Schachecke!** brachte nichts] kursorisch bearb. 1924 – 1934
- **Oberkasseler Zeitung** [1914-1973, digi] bearb. 1924-1926

  Rheinische Tageszeitung: ***für deutsche Art und deutsche Arbeit in Stadt und Land***, 1921 - 1930[zwischen Aachen-Köln, Trier–Koblenz; 01. 01. **1926** – 31. 12. 1926; nur digital **02. 06. – 25. 12. 1926**] **bearb**.
- **Saarbrücker Zeitung** (große Schachspalte 1923ff. Willy RIEF [?])
- **Sinziger Zeitung** Anzeiger für den Gerichtsbezirk Sinzig, Remagen etc. [ab 1876 – nach 1948, Familie KRUPP –] **Archiv? – Anfrage**
- „***Der Sport im Rheinland***“ [ab 09/1921, bebildert! eigenständige Zs.; auch Schach]

- (**TNBl**.) **Trierer Nationalblatt** Amtliches Organ der NSDAP und sämtlicher Behörden im Regierungsbezirk Trier [wie Koblenz Nazi *Westmarkverlag /* Film Dortmund 1/1930-15/1944] kompl. bearb. 01/1930 – 16/1945
- [**Trier**] **Volkswacht**. *Organ für die **Sozialdemokratische Partei** im Regierungsbezirk Trier*. [tägl. Beilage in „Der Funke. Unterhaltungsbeilage“, (Paulinusdruckerei?)/ Film Dortmund 1/1919-15/1933 (Nr. 49) = Rolle 20465, 20650-52] bearb. 02/11/1925 -14/1932
- * **TVF -Trierer Volksfreund** [kathol., ab 01/1875 -1937} nur in StaA Trier verfilmt; als ***Trierische Volkszeitung*** 1/1946-3/1948; 30er reiche Meldungen!] bearb. 1877-1937 Stichproben; 3/1948 - 1960
- **Trierer Zeitung** Politisches Tageblatt für Mosel, Eifel und Hunsrück [31/05/1920 – 1925; überliefert bis 31/12/1921; mit größeren Lücken und Verboten; gedr. in Trier (Lintz), Sportteil vom nationalliberalen Pendant **RR**; samstags R. NONNE **Schachspalte** belegt **12/06 – 16/10/1920**] alles Überlieferte bearb.
- **Trierische Zeitung** [darin ***Trierische Schachzeitung*** Begründer EICHHORN, Ernst VARAIN, 22/05/1905 - 1910] kompl. bearb. 01/07/1902 - 31/03/1915
- * **Westdeutscher Beobachter Bonn** / **Köln** [**NS** 01/1925-21/1945] kompl. Verfilmt
- **Betzdorfer Anzeiger**
- ***Westerwälder Bote,* Kreis-Amtsblatt des Kreisamtsbezirks Hachenburg** [= Oberwesterwald, Hachenburg, 1848 - bis ?]
- ***Westerwälder Zeitung,* Amtliches Blatt des Oberwesterwaldkreises** [1/1873; Druckerei Riedel Marienber; nachgewiesen 1924 – 06/1937, StaA Hachenburg Lücken] bearb. 01-06/1937 nichts
- **Westerwälder Volks-Zeitung, Unterwesterwald** [**bis 1937**; EBNER, Hachenburg + FLOCK, Montabaur; StaA Montabaur]
- ***Westerwald-Zeitung*** [1919-22?]
- ***Westerwälder Generalanzeiger*** [bis 1918?]
- ***Westerwälder Tageblatt***. Bezirksblatt. Neueste Nachrichten für den Westerwald [ab 1936, RÜHLEMANN Höhr]
- **Westerwälder Volksblatt,** Amtliches Organ der NSDAP für die Kreise Ober- und Unterwesterwald [Verlag Frankfurter Volksblatt, ab 02/05/1937-1945 **einziges Organ**; StaA Hachenburg] bearb. 07/1937 - 08/1939
- **Westerwälder Volkszeitung** [Verlag NOHR Lahnstein, StaA Montabaur 1924-37]
- ***Kreisblatt für den Unterwesterwaldkreis*** [StaA Montabaur 1907-1924]
- **Westerwälder Post** [Montabaur, Verlag NOHR Lahnstein ab 1950 - ?]
- * **Westmark NS-Zeitung** [ab 1930?]
- **Kaiserslautern**
- **Speyer**
- **Wittlicher Kreisblatt** [bis 1914]
- * **Wiesbadener Neueste Nachrichten** [1/1885 - 1922]
- * **Wiesbadener Tagblatt** [1/1852-91/1943] **1905-1914 digitalisiert!!**
- * **Wormser Zeitung** [ab 1910er] verfilmt? StaA?

b.) „Schachspalten“

(nur wenn auch regionaler Bezug; **regelmäßig** erscheinend nannten sie sich oft ***Schachzeitung***/ ***Nachrichten/ Beilage***) [2784]

- **Aachener Anzeiger. Politisches Tageblatt**, ‘Schach‘ [07/1912 – 07/1914, dann ab 03/1922 in „Unterhalt und und Belehrung“, O. BRECH, ab /071926, dann W. VON PITTLER = „*Organ der A. Schachvereine*“, ab 1934 H. STAUDTE bis 1939] bearb. 1912-1942.
- **Arnsberg *Schach-Zeitung*** in **Central-Volksblatt für das gesame Sauerland** [1934]
- ***Augsburg* Augsburger Zeitung**, darin *Schwäbischer Postbote* (Sonntagsbeibl. ab 09/1896-?)
- ***Baltische Schachblätter***, ab 1895 in Rigasche Rundschau [u.a. BEHTING, NIMZOWITSCH]
- **Baltikum *Nordische Rundschau*** Eine Monatsschrift [A. ASCHARIN, Reval, 1x pro Heft von 1/1884-4/1885] bearb. 1/1884, 2/1884, 4/1885
- **Baltikum *Revaler Beobachter*** [Tageszeitung für 1885 belegt]
- **Blätter für Schachfreunde** Rheinische Tageszeitg. 1921-1930 [betrieben von **J. M.** (?), bearb. ab 02. 06. 1926 = Nr. 61
- **BSZ Barmer Zeitung** darin ***Bergische Schachzeitung*** [MALTHAN 1904-†1909, Ewald WENZEL (1859-1914), Wilhelm WEYDING] bearb. 07/1902 – 1914
- **Bielefeld Westfäl. Neueste Nachrichten, *Neueste Schachnachrichten*** [europaweiter umfangreicher Überblick! 1925 = Nr. 134]
- **Bielefeld Volkswacht Organ der SPD** … ‘Schach‘ [ASK, W. HOHNHAUS 1925 = Nr. 8]
- ***Bonner Schachzeitung*** [Bonner Zeitung, Sonntagsbeil. ab 19. 03. 1908-1910]
- **Dortmunder Zeitung Schachecke** [Nr. 44=1925]
- ***Düsseldorf*er Volksblatt** [Beilage Sonntagsbl., SCHWAN, ab 1881]
- **Düsseldorfer Stadt-Anzeiger*, Am Schachbrett*** [1926= Nr. 7]
- **Elberfeld Generalanzeiger** für Elberfeld-Barmen [hierin *’**Wuppertaler Wochenschach**’*, Schachspalte A. KELLER 1907]
- ***Flensburger Schachnachrichten*** [in ***Flensburger Nachrichten*** ab 1894, nach 1920]
- **(FGA) Frankfurter Generalanzeiger** [***Frankfurter Schachblatt***: Anfang 1885 gab es noch keine SE; VON BARDELEBEN, ab Juni 1893, TARRASCH ab 04. 08 1893 – 19. 01. 1896 belegt = LASA NR. 3331/ **StadtA F**.] bearb. 1884/85 FL
- ***Frankfurt*er Presse** [Beil. **Didaskalia**, VALENTIN, ab 1882 offiz. Organ des **SWSB**]
- **Kleine Presse** [**Frankfurt** a.M., Dr. GÜNDEL, **Schachspalte** vor 1914]
- **Gießen, Oberhessische Nachrichten**, ‘***Schach***‘ [Sonntagsbeil. **1887** = Nr. 462]
- **Gießener Anzeiger …** [1869-1943], ***Schachecke*** [1920ff. A. KRÄMER nur Probleme / W. ORBACH, 03. 04. 1925 -1933, danach O. BENKNER]
- ***Gießen*er Freie Presse** [1949, Dr. KRÄMER]

[2784] Die **Mindener Zeitg** wollte **1884** ein alphabetisches Verzeichnis aller deutschen Schachzeitungen und Spalten aufstellen, DSZ 39/1884, S. 200.

- **Halle *Saale-Zeitg*. *Schach*‘** [Emil **SCHALLOP,** Sonntagsbeil. 1887 = Nr. 254]
- **Hannoversches Tagblatt** ‘Schach‘ [1925 = Nr. 1516! J. METGER]
- **Hörder Volksblatt ‘Schachecke‘** [des SV 1923 / W. RAFFEL, 1925]
- ***Kaiserslautern* Pfälzer Presse** [H. RÖMMIG vor 1926]
- **Karlsruhe**, **Badische Presse Generalanzeiger, Sonntagsblatt, *Schachspalte*** [R. RUTZ ab 1925ff. = Nr. 7]
- **Karlsruher Tagblatt** ‘***Schachzeitung***‘ dann ‘***Schach-Tagblatt***‘ [Sonntagsbeil., 1925 = Nr. 26, Prof. Max RHEINER; ab 1934? M. EISINGER?]
- **Karlsruhe**, ***Hakenkreuzbanner*** [HUSSONG 1939]
- ***Koblenz*** „**Mittelrheinische Schachnachrichten**“ Coblenzer Zeitung [NONNE, 08-12/1921]
- ***Koblenz* Amaroc** [**American Army of Occupation** (Paulinus-Druckerei); 24/04/1919 – 24/01/1923, LHAK 700,12; StaA Ko Z 10, Schachecke 1921/22] bearb. 01/01/1922 – 24/01/1923 [alles StaA].
- ***Koblenz*** Generalanzeiger [Otto WALTER Wochenendbeilage ab 04/1924-1925]
- **Nationalblatt** [Nazi-Blatt aus Gauhauptstadt Koblenz, separat gedruckt mit großen Regionalteilen 1930-1932 nicht erhalten?] 1/1930-16/1945
- Ausg. – Koblenz, - Trier, Mayen/Ahrweiler (Andernach), - Kreuznach
- ***Koblenz Schachecke,*** Rheinische Warte [Pg **STEINBACH**, 1927-1933]
- ***Koblenz*** Volksstimme (bis 1929 Schachecke der **RW**)
- ***Koblenz* Nationalblatt** [F. **WARMHOLZ**, 4/1933-1944/5?] bearb.
- ***Koblenz*** in „**Heimat und Welt**“ Rheinzeitung (Sonntagsbeil. ***Rheinischer Hausfreund*** 1949-1953, H. **BULL**)
- ***Koblenz* RZ-Sonntagsbeilage** (1970-77, Manfred **REICHGELD**/Lahnstein)
- ***Köln* Handels- und Börsenblatt für Rheinland und Westphalen** [in Beil.
- „**Zum Feierabend**“ = **Kölner** Wochenschrift, ab 1876]
- **Köln** ‘Der Sonntag‘ Familienbeilage zu **Rheinische Volkswacht Offiz. Organ der Zentrumspartei**, ***Spiel- und Rätselecke*** [Prof. DEICHMAN, Partie 254 = 1926!!]
- **Kölnische Zeitung**
- a. [DEICHMANN, **Schachspalte** ab 1907 bis (?) 1914]
  → nur die **Hauptzeitung bestellen Beilage beigebunden Tel. StadtA Köln ←**
  c. [sporadisch **ab 1933** im Sonntagsblatt]
- ***Rheinische Tageszeitung*** für deutsche Art und deutsche Arbeit [nur 1926, Verbreitung Westdtl.] wöchentl. umfangreiche ***Blätter für Schachfreunde*** n.n.
- ***Rheinische Zeitung* Hauptorgan der [vereinten] sozialdemokratischen Partei für den Bezirk ’Obere Rheinprovinz** [Köln, vor 1913 - 1933]
- **Krefelder Zeitung** Amtliches Kreisblatt für Stadt- und Landkreis [SE zumindest ab 1907 - bis (?) 1914,]
- **Kreuznach General-Anzeiger**
- [aus Koblenz! Film RLB: 27/1903-1920]
- [sporadisch ab 1927, Beilage „Nach Feierabend“ nur Probleme, Film RLB 44/1920 – 85/1934 Lücken: 07-12/1922, 1924/25, 07-09/1930] kompl. bearb.
- ***Lahnstein* Rheinisch-Nassauische Tageszeitung** (Samstagsbeilage „Das Leben im Bild“, ab 1924 nur Probleme, sporadisch)

- **Leipziger Tageblatt u. Anzeiger**, Schachecke [umfangreich, 1895 = Nr. 1250!]
- ***Ludwigshafen*** (?) **Neue Pfälzische Landeszeitung** [R. LAUX, Mundenheim, 1922- 1927]
- ***Ludwigshafen*** (?) **Pfälzische Rundschau** [HUSSONG, 1922 – 1935]
- ***Ludwigshafen*** Neues Leben [1949 Viktor KUNTZ]
- ***Mainz* „*Schachzeitung*“,** *Organ des Mainzer SV 09* [**Mainzer (General) Anzeiger**, 1910-1924 Dr. BRENDEL, ab 1925 BLEUTGEN]
- **Mannheim Generalanzeiger: Neueste Badische Nachrichten**, ***Südwestdeutsche Schach-Zeitung*** [ab 1886 J. KEIM, A. STERN]
- ***Südwestdeutsche Schachzeitung*** [1/1886-4/1889, Beil. Badischen Volkszeitung / Mannheimer Generalanzeiger 4 S. wöchentl.; Red. **VARAIN,** STERN, kaum regionaler Bezug **Kiel Xm 2427**] bearb. 2/1887-4/1889
- ***Mannheim* Mannheimer Tageblatt** [Sonntagsbeil. zum ’***Kikeriki***’ G. BARTHMANN, J. KYLL, Dr. MESSER 07/08/1881-1900; LASA 1896 Nr. 2889] →
- „***Mannheimer Schachzeitung***“ im **Tageblatt** [von R. PRAGER 1900 – 1914]
- ***Mannheim* Generalanzeiger** ebenfalls mit „***Mannheimer Schachzeitung***“ [1900-1910, R. PRAGER, 1910-1914 GUDEHUS]
- ***Mannheim* Neue Badische Landeszeitung** [H. RÖMMIG 1921-1923]
- ***Mannheim* Neues Tageblatt** [HUSSONG, 1931 - 1939]
- ***Mannheim* Neue Mannheimer Zeitung** [1925=Nr. 191, LAUTERBACH 1932-1945]
- ***Mannheimer Morgen*** [ab 21. 09. 1946 Georg HEINRICH]
- **München, Neueste Nachrichten, Schachspalte** [vor 1888, Mitgl. des SV „Altmünchen“ Red. im Café Metropol]
- ***München* Schachzeitung der Münchener Post** 1911
- **Münster *Volkswille* … SPD, Gewerkschaften, Arb.SV**, Schachecke [1919-1933]
- ***Neustadt a.d. W.* NSZ Rheinfront** [HUSSONG 1939]
- ***Neuwied* Neuwieder Zeitung** (1912-1914, 1919-1937) kompl. **bearb.**
- ***Neuwied* Nationalblatt**, Neuwieder Ausgabe (ebenfalls WARMHOLZ wie Koblenz**)**
- **Nordische Rundschau** [ab 1/1884 Reval, Monatshefte mit großer SE] **FL!**
- **Oberkasseler Zeitung** ‘Schach‘ [TARRASCH 1925]
- **Rheinisch-Westfälische Zeitung** [Schachecke 1917-1918, **Kiel Xm 29**]
- ***Solinger Schach. Schachspalte / Organ des S. Schachklubs,* Solinger Tageblatts** [ab 1921-1925, 1927, 1928-1934]
- ***Speyer* Speyrer Zeitung** [GRABMANN vor 1926]
- ***Speyer* Rheinisches Volksblatt** [RUCHTI vor 1926]
- **Stolberger Zeitung** [1936]
- **Stuttgarter Neues Tageblatt** [gegr. 1925, SV Stuttgart]
- ***Trier Nationalblatt*** [WARMHOLZ, ähnlich wie Koblenz] bearb. 6/1935-10/1939
- ***Trier Volkswacht*** [Arbeiterschach 1931- wie **RW?**] bearb. 1927-1932 reicht!
- ***Trierer Volksfreund*** []
- ***Trierer Zeitung*** [„***Schach***“ R. Nonne **1920**] kompl bearb.
- ***Trierische Schachzeitung*** [in Trierische Zeitung] vollst. bearb. **1905-1910**
- **Westerwälder Volksblatt** [Hachenburg; **Schachecke** Theo ALLEF, 1938-1939]

bearb.

- ***Zweibrücken* Pfälzer Merkur** ['Der Schachfreund' HÜTHER 1927-1932]
- ***Zweibrücken* Homburger Neueste Nachrichten** [HÜTHER 1927-1932]
- **Wiesbaden *Schach-Kurier*** [für 1955 belegt, wo erschienen?]
- **Wittener Tageblatt** Schachecke [1925]
- **Wittener Volkszeitg. 'Schachzeitung'** [1925 = Nr. 47, Jos. HOM]
- ***Wuppertaler Wochenschach*** [Adolf KELLER, Elberfeld]

c.) Schachzeitungen (eigenstständig erscheinende Fachzeitschriften)

- ***Akademische Monatsblätter für Schach.*** Kartellorgan der deutschen akademischen Schachvereine [3 Heftserien 1/1889 – 37/1893; dann ***Akad. Monatsheft*** 1/1893 – 31/1896, 1/1896 – 14/1898 Akad. SK **München**] kompl. bearb. **– 1905 Neubeginn!**
- ***Akademische Schachblätter,*** 1/1901 – 3/1903; [Hg. HEILMANN, 1902 Finkenschaften Freiburg, Leipzig] **FL** [Kon. Bibl. 361 A 12]
- ***American Chess Bulletin*** bearb.: 19/1922-24/1927.
- ***American Chess Magazine*** [ab 1897] bearb.: 1/1897-3/1899,
- (**DASZ**) ***Deutsche Arbeiterschachzeitung*, Publikationsorgan der Arbeiter-SV; Monatsschrift zur Förderung der Schachspielkunst**, **1/1909-9/1917** [München, Berlin, WINGEFELD, ALAPIN; 1918 aufgegangen in **Mitteilungsbl. des DASB,** 1/1918-16/1919] **bearb**.: 1/1909 – 6 (bis Juli) /1914; **FL 1915-1919** [keine Bibl. damit!]
- (**ASZ**) ***Arbeiter-Schachzeitung,* Organ des DAS, Sektion der Arbeiter-Schach-Internationale**, **1/7/1912- 22/4/1933** [Hg. KLINKE Chemnitz (**ASK**); aus **DASZ**, ab 7/19?? **Kiel Xm 5**, vor 1924 nicht im dt. Leihverkehr**!**] bearb.: 13/1924 - 22/1933 [nach H. 2 beendet].
- **Mitteilungsblatt des Deutschen ArbeiterSB**, 1/1918-16/1919 [löste **ASZ** und **DASZ** kurzzeitig ab] **FL** [Kon. Bibl. 361 F 5]
- (**ASK**) **Arbeiterschachkalender**, 1/1921-12/1932 [hg. vom **DAS**, KLINKE Eppendorf] **bearb**.: 1/1921 - 11/1931; **FL** 12/1932 [= Kon. Bibl. 362 G 4].
- **Korrespondenzblatt des internationalen Arbeiter-Schachturniers, 1/-3/1927** [Berlin] **FL** [DNB Leipzig o.S.]
- ***Arbeiterschach,* Organ der Schachsparte in der Kampfgemeinschaft für rote Sporteinheit,** 5/4/1932-6/3/1933 [Nachfolger von '**Frei Schach**', (= **Kommunisten**), Organisation Deutsche ArbeiterSV, I.G. Reichs-Schachsparte] **FL** [Kon. Bibl. 60 A 8] 1/1928 - 6/1933.
- **Armee-Schachzeitung** [k.u.k. Österr. -1907]
- **Baltische Schachblätter**, 1/1889 – 12/1910 [Riga bis 1908 kompl., ND in 4 Bden; 1902-1910, BEHTING, KERKOVIUS] bearb. 1889-1902, 10/1908, 12/1910; **FL** 1903-1907, 1909.
- **Bamberger Schachgeschichten**, hg. von Rosemarie FEUSTEL, Bamberg Nr. 1 - 24, 1969 – 1979; bearb. 4, 6 – 8, 10-12, 15, 16, 18/19, 20-24, 27.
- ***Bayerische SZ*, 1934** [?? Einsehen!] **FL** [Kon. Bibl. No. 715-739]
- ***Bayerische SZ*** [neugegr. ?. ab 1/1949 – mind. 4/1952] bearb. 4/1952, H. 4

- ***Beiträge zur Theorie und Praxis des Schachspiels***; in einer Reihe von Abhandlungen und Räthseln, hg. von Hermann HIRSCHBACH (nannte sich „***Deutsche Schachzeitung***“, Leipzig, Periodicum o.J.) [1.1846-3.1848/9] bearb.
- **Berliner Schachführer**, **1931** [jährl. Berliner SV ?] **FL** [Kon. Bibl. No. 60]
- **Berliner Schachgesellschaft, Jahresberichte**, **1891**, **1893-1907** [später **Mitteilungen**, LEWITT] **FL** [unvollst. Kiel Xm 3725; Kon. Bibl. 64 C 26 und C 49]
- **Berliner SZ,** siehe **DSZ** ab 1/1846.
- **Neue Berliner Schachzeitung**, [ANDERSSEN; ZUKERTORT, Berlin Springer 1864-1871] kompl. bearb. 1/1864 - 8/1871
- **BSZ *Berliner Schachzeitung,* 1/4/1896/97 – 2/1898** [so alles, Hg. WALBRODT] bearb. ab I/1896 – II/1898 kompl.
- **Brandenburgische SZ, 1924-1926** [KAGAN Berlin, Nachfolger **Schachwart**] **FL** [Kon. Bibl. 362 E 15]
- (BCM) **British Chess Magazine** (), bearb. 100/1980-104/1984.
- The **British Chess Review** [Hg. HARRWITZ 1853-54 alles ersch.] alles bearb.: 1/1853 - 2/1854
- *Die **Brüderschaft**. Eine wöchentlich Schachzeitung*. [nach 1888 im **Wochenschach** aufgegangen] kompl. bearb.: 1/1885- 4/1888.
- **Caïssa**. **Deutsche Schachrundschau**, 1/1938 (?)
- **CAISSA**. **Deutsche Schachrundschau** / ***Offizielle Mitteilungen des DSB*, 1/1946-9/1955** [wechselnde Titel, Red. KIENINGER, Düsseldorf, **Weidenau**/a.d. Sieg; in **DSZ** aufgegangen] **FL** [kompl. Kon. Bibl. 362 D 5] bearb. 2/1948, 3/1949, 4/1950
- **Caïssa. Schach-Zeitschrift, 1925** [**Wiesbaden!!**] **FL** [Kon. Bibl. 64 B 30]
- **Caïssa. Tijdschrift van de Belgische Schaakbond**; 1/1950 – 19/11/1957 [Kon. Bibl. 59 D 33] **FL**
- **Caissa. Zeitschrift für Schach- und Brettspielgeschichte** [Hg. Mario ZIEGLER, Chaturanga] ersch. 1+2/2016, 1/2017 **FL!**
- **Chemnitzer Wochenschach.** Amtliches Organ der Gaue Chemnitz und Erzgebirge im Sächsischen Schachbund. [W. SCHLÜTER, "Sonder-Abdruck aus der Allgemeinen Zeitung Chemnitz"], 9 Jgge 1924 – 1932 ersch.
- **The chess player’s chronicle** (STAUNTON, 1841-1856 London) bearb. 8/1847
- **The chess Player’s Magazine** [J. LÖWENTHAL London] 1865
- **The Chess Stalker Quaterly**. A Newsletter of the Ken Whyld Association, ab 2011 [IT Zeitung] bearb. II,3; II,4; III,2;
- **Club-Nachrichten** Sport-Club **REI Koblenz**. Fechten, Gymnastik, Sommerspiele, Schach, Tischtennis. [*TuS REI Vereinszeitung*; 12 H. p.a.] Koblenz 1/1957 – 15/1971, alles bearb.
- ***Club-Nachrichten SC Koblenz*** [H. BULL], ab 1976 – 1981.
- ***Club-Zeitung Trier Süd**. Arbeitskreis Schach der Pfarrgemeinde St. Matthias, ab Nr. 6 Mai 1990 – Nr. 12 Jan. 1991.*
- (**DSBl**.) ***Deutsche Schachblätter*, *Organ des DSB und seiner Landesverbände,* 1/1909/10 – 32/1943, H. 5/6** [Hg. KRÜGER, 24 H. p.a.; vorher Süddeutsche SBl. bis 1907; ab 1933 zus. mit ’**Schachwart’** als Organ des **GDSB**] kompl. **bearb**.
- ***Deutsche Schachblätter*** Die SZ mit Tradition. Organ der **DSJ** [aus

Südwestdeutsche Schachzeitung (ab 1949) hervorgegangen, + Beill. **Süddt. SZ**., Jugend Schach Sport; monatlich hg. von A. DIEL, 1/1962 – 24/1986] kompl. **bearb**.

- (**DSZ**) ***Deutsche Schachzeitung*** [anfangs **Berliner** oder nur **SZ**; nicht ersch. 1926, 1945; 1989 mit **Schach-Report** und der 1996 mit **Schach** fusioniert] bearb.: 1/1846 – 121/1972, 123/1974,10+11, 124/1975 – 128/1979.
- (**DWS**) ***Deutsches Wochenschach***, hg. von Heinrich RANNEFORTH u.a. [anfangs ***Die Brüderschaft***, 1/1885 - 41/1925, dann Funkschach und **Schwalbe** 1/1925] **bearb**.: 5/1889[2785] – 41/1925.
- **Dresdner Schachblätter, 1893-1894** [Hg. SCHÖNFELD] **FL** [Kon. Bibl. 975 A 9]
- **Dresdner Schachzeitung**, ab 1886 [LASA 1896 Nr. 695]
- ***Europa-Schach-Rundschau*** [kurzzeitige NS-SZ? BRINCKMANN] 1/1942
- ***Fernschach***. ***Organ des Internationalen Fern-Schach-Bundes*** **1/1928-11/1939** [IFBS Berlin, DÜHRSSEN, MASSOW] bearb. 2/1930; **FL** [Kon. Bibl. 362 E 50].
- ***Frankfurter Schachzeitung***, 1884-1888 FL
- **Frei Schach!** [wechselnde Titel]
- Organ der Groß-Berliner Arbeiterschachvereine
- Organ der Deutschen Arbeiterschachvereine, Opposition [ab 1928 kommunistische Interessengemeinschaft, nach Richtungsstreit '***Arbeiterschach***' 5/1932-6/1933] **FL** [DNB Leipzig o.S.]
- ***Funkschachjahrbuch / Schwalbe.*** **Schachfunkkalender, 1/1925-4/1928** [aus **DWS** hervorgegangen; Willibald ROESE, Funkwerbung Norag Hamburg] **FL** [Kon. Bibl. 362 E 52]
- Funkschach-Jahrbuch: **Schachfunkkalender.** 1925, 1926, hg. von Willibald ROESE [Rufu Hamburg] **FL** [Kon. Bibl. 362 E 51]
- Holland:
- **Jaarboekje van den Nederlandsche Schaakbond** [LASA 1896 belegt] 1/1873-1891 so alles
- Schaakkalender van het **Nordelijke Schaakbond** [zuerst Groninger SB, LASA 1896 = Nr. 2285/86] 1/1878 – 9/1887 so alles
- **Nederlandsch Schaaktijdschrift** 1907-1908
- **Nederlandsch Tijdschrift voor het schaakspel** [ab 1867] FL ?
- **Sissa –** Maandschrift voor het schaakspel [Wijk 1/1847-27/1874 → Nederlandsch Tijdschrift…] FL ?
- **KAGANs Schachkalender** [Berlin 1909] bearb. 1906
- [**KNS**] *KAGANs neueste Schachnachrichten. Internationale Schachzeitung*. [Berlin, ab 1/1921 – 12/1932; ab 1928 Organ des **IFSB**] **bearb**.: 1/1921 - 7/1927, 9/1929[2786] - 11/1931 **fehlt 1928 und 1932**
- ***Kaissiber*** *Ausgewählte Beiträge zum Schach* [Hg. von Stefan BÜCKER, in loser Folge ersch. 37/2010] **bearb**.: 1/1996 – 18/2002, 21/2005 – 37/2010.
- **Karl** Das kulturelle Schachmagazin. [ab 2/2001 4x p.a. ersch.], [bearb.: 1/2007, 4/2013, 1,4/2014, 1,4/2015, 1/2016, 3/2019, 2,4/2022, 3,4/2023, 1/2024]
- ***Koblenz Unser Schachkreis*** Mitteilungsblatt 1959 Nrr. 1-2 [bearb.]

2785 Dt. Sta.Bibl. Berlin, Exemplare Max BLÜMICH 1889, 1890.

2786 Sta u. Unibibl. Frkf. → SG Frankf. → Exemplare Prof. Dr. **MANNHEIMER**! (1925, 1929).

- **Kreismitteilungsblatt** des **III. Kreises** im **DAS** [ab 01. 07. 1929]
- (**KSE**) ***Kölner Schachecho*** [1/1925 - April/1926, hg. v. SV Turm 1861 Köln; ging auf in **KSZ**] bearb.: kompl.
- (**KSZ**) ***Kölner Schachzeitung*** [oder **Rheinische Schachzeitung**, Hg. DEICHMANN bis 1931, **Organ** des **ZKS** u. **MRSV**; 1/1924 – 9/1933] **bearb**.: 1/1924, für 1925 s. **KSE**, 2/1926 – 9/1933
- **Lasker's Chess Magazine** 1904-1909
- **Leipziger Schachzeitung,** 1846-1862
- **Magdeburger Schachzeitung**, 1849 [Max LANGE] bearb.
- ***Mannheimer Schachzeitung.* Vereinsorgan des M. SV, 1910** (?) **FL** [Cleveland Publ. Libr. W q789.05-M316]
- **Mitteilungen des Sächsischen SV, 1/1910-4/1914** [HOPPE, Freiberg, jährl. ca. 40 S.] FL [Kon. Bibl. 64 C 48]
- ***Mitteilungsblatt des Berliner Schachklubs Caissa*, 1925 FL** [Kon. bibl. 64 E 3]
- ***Mitteilungsblatt des Berliner SV*, 1935 FL** [Kon. Bibl. 60 A 46]
- ***Mittelrheinischer Schachkalender*** 1/1934, 2/1935/36 [Ex. Dr. BALLO] bearb. 2/1935/36
- ***Niederrheinische Schachbriefe**:* Rundschreiben des LV Niederrhein im **GDSB, 1938** [Düsseldorf] **FL** [Kiel Xm 2503].
- **La** (**Nouvelle**) **Régence** Revue (spéciale) des échecs. [(Titeländerungen), Paul JOURNOD, Paris 1860-1864] bearb. 01/1860, 03/1862, 04/1863, 05/1864.
- *Offiziers-Schachzeitung* [aus Wien 1904-1906]
- **Ostdeutsche Schachblätter?**
- **Ostdeutsche Schachnachrichten** ??
- **Le Palamède** Revue mensuelle des échecs et autres jeux [Paris Café de la Régence] **alles bearb**. I/01/1836 - 04/1839, II/01/1842 - 07/1847
- ***Pfälzische Schachzeitung.* Organ für das pfälzische Schachleben, 1925** [SK Ludwigshafen, ersch. 01 – 09/1925] **FL** [Kon. Bibl. 362 E 57]
- The **Philidorian**. A magazin of Chess and other scientific games [London WALKER] 1838
- **Quarterly for Chess History** [Vlastimil FIALA, ab Olmütz 1/1999-15/2007] bearb.: 9/2004
- **La Régence** Journal des Échecs redigé par une société d'amateurs [Paris Alphons DELANNOY] alles bearb. 01/1849 - 03/1851
- **La Régence** Revue des Échecs et autres jeux [Paris, DE RIVIÈRE 1856-1857] FL ?
- **Revue des Échecs**: Publication mensuelle; Organe du Cercle des Échecs de **Bruxelles**; 1/1900-9/1909 [kompl. Kon. Bibl. 361 A 19] **FL**
- ***Rheinische Schachzeitung***, siehe **KSZ**
- „**Rheinische Schachnachrichten**" vom **SV Mittelrhein**; später Rundschreiben an Vereine, Vorstände etc. [bearb. 1960-68]
- ***Rochade***
- a.) **Verbandszeitschrift** im **HSV** [H. KÖHLER Maintal, als SZ für UV IV Main-Vogelsberg ab **1/1966**, ab 9/1975 alle hess. UV] **bearb**.: H. 115-124 (8. Jg. 1974), 147-149/1976 (= 10. Jg.), 153-157 (1977), 161, 166, 171 – 174,
- b.) **Europa-Rochade** [**RhPf**-Teil ab Ende **1970er**] **bearb**.: ab 03/1979 – 2017.

- **Rundschreiben GDSB, 1934** [Nürnberg] **FL** [Kon. Bibl. 59 E 78]
- **SSZ *Saarländische Schachzeitung*** [gegründet 1926, nur wenige Nrr. ersch., verschollen]
- **Šach. Oficiálni orgán** [Tschechische SZ ab 01/1937-08/1944] dte Turniere während Besetzung! **FL**
- **Schaakblad** [Monatszs. Amsterdam] 1/1903-11/1913.
- **De Schaakcourant Tidjschrift Voor Schaakspel** [s'Gravenhage Monatszs.] 1/1907-1913 **FL**
- **Het Schaakleven**: Vertiendaagsch Orgaan ter Bevordering van het Schaakspel; 1/1923-1934 [Kon. Bibl. 362 E 44] **FL**
- ***Schach,* 1/1937-2/1938** [Organ der **DSG** der NS-Gemeinschaft 'Kraft durch Freude'] kompl. bearb.
- ***Schach*** Die Zeitschrift mit Tradition und Anspruch [alte **DDR** Schach-Zs. seit 1951, ab **1997 zus. gelegt** mit **DSZ**, **SR** u. **DSBl**.] **bearb**.: 34/1980 – 39/1985, 1988, H. 5-12/1991, H. 3/1992, 2/1993 **bis 73/2019**
- ***Schach Deutsche Schachzeitung*** [neue SZ Berlin, **s.o**.] **bearb**.: ab 50//05/1996 – 66/2012
- **Schach im BMF** Mitteilungsblatt der Sportgemeinschaft im Bundesfinanzministerium [Red. Dr. STAUDTE, E. EIMERT] bearb. 9/1973
- ***Schach*. *Rundbrief des Schachbundes im KJV*** *Katholischen Jungmännerverband Deutschlands,* 1930-1937 [FEHRENBACH Düsseldorf; geheftete Abzüge FRESEN, UB Düsseldorf CultG 1975] **bearb**.: 1/1930 – 6/1935, fehlt 7/1936
- **Schachalmanach**, hg. von Werner LAUTERBACH, Düsseldorf. Bearb.: 1976/77
- ***Schachbrille*** [Köln] ab 1952?
- ***Schach an der Saar*** [K. HARTNAGEL] 1952/53?
- ***Schach bundesliga aktuell*** [Hamburg, Hg. A. WEINREICH, Schachladen] bearb. H. Nr. 2/1980/81 [hier DIN A5, weitere bearb. Titel (?) in DIN A 4]??
- ***Schach dem König***. *Schachzeitung des* ***SSV*****, 4/1949-10/1950** [Hgg. GERBER, HAAS, 5 Monatshefte; Besitz MEISSENBURG, SCHMID]
- (**SE**) ***Schach-Echo*** [aus Bochum ab 1/**1932** bis **1992**, 12 t.w. 24 H.; begann als *Organ für das gesamte Schachleben in kath. Vereinen*, ab 193? Organ der **KdF**] alles **bearb**.: 1/1932 – 3/12/1943
- **bearb**.: 11/1953 - 20/1962, 22/1964, 30/1972 - 46/1991, es **fehlen** 21/1963, 23/1965 - 29/1971
- ***Schach-Express*** Allgemeines Wochenblatt der Schachsparte Gross-Berlin [Ost-B. B. KOCH ab 04/1947ff., dann **Schach** in der SBZ seit 1951] FL
- **Der Schachfreund,** Monatsschrift für das gesamte Schachwesen, **1/1898- 3/1901** [Berliner SG 1827, ALAPIN,] kompl. bearb.
- *Der* ***Schachfreund****: ein Fach- und Lehrbrief* [**Limburg** a.d. Lahn, 1948-1949, **Kiel Xm 91**]
- ***Schach-Herold*** *Nachrichtenblatt und Ratgeber für Schach* [Rostock 1934-1937, **Kiel Xm 3711**: **Nr.3**]
- ***Schach-Heute*** [Hamburg (RATTMANN, Schachladen), I. Bdl. Berichterstattung, 1/1980 – 4/1984/85] **bearb**.: 1/1980 – 4/1984/85
- **Schach-Hochschule**, Wissenschaftliches Schachorgan unter Mitarbeit bedeutender Dozenten, 1/1934-4/1937 [löste **Tarraschs SZ** ab, München] **FL**

[Kon. Bibl.; kompl. Cleveland Publ. Library, W 789.05-Sch113h]

- **Schach – Journal**. Wissenschaftliche & literarische Beiträge zu Schachtraining, Schachpsychologie & Schachgeschichte [Verlag Arno Nickel, hg. von Alexander KOBLENZ] 1/1993 – 1994.
- ***Schachmagazin 64*** [O. BORIK, ab 1979, 24 H. p.a., 1992 **SE** übernommen, ab 2006 12 H. p.a.] **bearb**.: 1979 – 2002, 2003 (-21, 23, 24), 2004 (-1, 11), 2005 (-8), 2006, 2007, 2008, 2009 (-2, 7).
- (**SR**) ***Schachreport*** [hg. v. Bamberger SV, 1. H. = Sept., 12 H. p.a. spez. **Bundesliga**, ab Beginn 1987 zus. gelegt mit **DSBl**.; ab 1997 mit **DSZ**, in/als **„Schach"**] kompl. bearb.: 1/1975/76 – 13/1986, 14/1987 – 23/1996.
- **Schach-Rundbrief**, hg. vom Hessischen SV, Heft 1-38, 1947-1950.
- **Der Schachspiegel** - Zeitschrift für Schachfreunde [Berlin, Herbert ENGELHARDT; Bruno ULLRICH, 1/1947 - 6/1952], bearb.: 1/1947, 2/1948, 4/1950; Rest **FL**
- **Schachspiegel** [I. u. II. Bdl. Partien u. Berichte]; bearb. 10/1990 – 14/1991.
- Der **Schachwart.** Organ der Berliner Schachgesellschaft, **1/1913 – 9/1914** [Hg. E. LASKER!] bearb. alles.
- Der **Schachwart**. **Organ des Deutschen SV, 4/1927 – 10(12)/1933** [nach Abspaltung vom DSB 1/1924 – 3/1926 als Organ des Brandenburgischen SV, hg. von KAGAN (†1932), 1933 zus. gegangen mit '**Schachblätter**'] kompl. bearb.
- Die **Schachwelt.** Halbmonatsschrift für das gesamte Schachleben des In- und Auslandes, **1/1911 - 23/24/1913** [J. MIESES] alles bearb.
- **Schach-Welt** Amtl. Organ d. Württembergischen Schachverbandes u. d. Oberschwäbischen Schachverbandes [Stuttgart, Buchau a. F.] **alles** bearb.: 1,1/1946 – 3,5/1950.
- Die **Schachwoche** Aktuelle Schachnachrichten aus aller Welt [BOLT Freiburg 01/1980 – 19/1998] bearb. 1986 – 1998
- **Schach-Zeitung, 1888-1913** [**SK Altmünchen,** Beil. zu Münchner neueste Nachrichten] **FL** [Bayr. Staatsbibl. Gymn. 813 p **nicht verleihbar**]
- **Schach-Zeitung** des Rheinisch-Westfälischen Schachverbandes (**RWSB**), Juli 1929 – Dezember 1931 [1932 in Rheinische Schachzeitung aufgegangen]. **FL**
- **Schach-Zeitung Rheinland-Pfalz**, hg. von T. KLEIN [IT Ausgabe im Format der früheren Rochade, sbrp.de], Jan. 2012. **Weitere ??**
- **Sonntags-Blätter** für Schach - Freunde. Erzählungen, Gedichte, Partien, Aufgaben aus dem Gebiete des Schach, **1861** [Hg. von Max LANGE, Leipzig, 35 Wo. ersch.], **FL** (Kieler Kat. 306) **bearb**.
- **Le Sphinx** Journal des échecs. [Paul JOURNOD, Paris] bearb. 01/1865/66
- **La Stratégie**, Journal d'échecs paraissant tous les mois par une société d'amateurs [Paris 1867/68] FL ?
- ***Süddeutsche Schachblätter*** *Zs. f. d. gesamte Schachleben,* **1/1907-2/1908** [Hg. BSV, in Kiel Xm 11] alles bearb.
- ***Süddeutsche Schachzeitung (früher Südwestdeutsche SZ)*** [= Bd. **5/1890** von ***Südwestdeutsche Schachzeitung***] fehlt
- ***Süddeutsche Schachzeitung***. Das meisterliche Schach [**Bayer. SB**, dann **AG der süddten SV** ab 1/1949 - 1962 in **Deutsche SchachBll**. als Regionalteil aufgegangen, die deren Cover übernahmen] 4/1952 H. 5, 7, 8, 10-12; 5/1953, H. 1, 3, 7-12, 6/1954 – 13/1961 bearb.

- ***Südwestschach Mitteilungsblatt der Verbände Hessen, Baden, Württemberg und Pfalz,* 1948-1951** [LAUTERBACH, Bad.SV] **FL** [Kiel Xm 2219; kompl. Kon. Bibl. 362 E 65]
- ***Tarraschs Schachzeitung*** [1932 - 1934]
- ***Tijdschrift van den Nederlandschen Schaakbond*** [1/1893 – /1934] bearb. 1/1893, 3/1895.
- *Tidskrift för schack* [Dänemark], 1/1896-20/1914.
- Schachclub **Trier-Süd**. Arbeitskreis Schach der Pfarrgemeinde St. Mathias. Clubzeitung, 0[September]/1989 – 5/1991. bearb.
- ***Westdeutsche Schachzeitung**; amtliches Mitteilungsblatt des SB NRW* [ab 08/1947 Hans HERMANN] **Kiel Xm 95**
- **Westfalenschach**: Amtliches Mitteilungsblatt des **WSB, 1/1928-6/1933** [W. MOHNKE, Oeynhausen] **FL** [Cleveland Publ. Libr. W 789.05 -W 526, Ex. FRESEN]
- **Wiener Schachzeitung**. Organ des Wiener Schach-Club [MARCO, 1898-1938, ab 1923 als **Neue WSZ**] bearb. 1/1855, 1887/88; 1/1898 – 1916, NF1/1923.
- *Wochenschach Berg-Mark Blatt für Schachfreunde* [Hg. von A. KELLER, Elberfeld]
- *Wuppertaler Wochenschach* [bestand 1911]
- ***1. Frankfurter Schachblatt**: offenes Nachrichtenblatt für die UV und Schachvereine des Hessischen Schachverbandes*. [1/**1958**, vierteljährl.] Hg. von Kurt HECHINGER (1909-?). [vorh.: **Kon. Bibl. Nederlande**, **Kiel Xm 2501**]

2.) Monografien und Aufsätze

- ABRAHAMS, Israel: Jewish Life in the Middle Ages, 2. Aufl. London 1932.
- Akademischer Schachklub München. Festschrift zur Feier seines 25jährigen Bestehens. München 1911. [bearb. nichts!]
- (ADB) Allgemeine Deutsche Biografie.
- ALEXANDRE, Aaron: Praktische Sammlung bester und höchst interessanter Schachspielprobleme durch mehr als 2000 Beispiele anschaulich gemacht. Leipzig 1846 [ND Zürich 1979].
- ALLEN, George: Life of Philidor. Philadelphia 1863.
- Am sprudelnden Schachquell 1875-1926. Festschrift des Dresdner Schachvereins. Hgg. von Friedrich PALITZSCH; Georg WIARDA. Berlin / Leipzig 1926. (ND Zürich 1991, Tschaturanga 91).
- ANDREAS, Willy (Hg.): Moltkes Briefe. Leipzig 1922.
- L'armorial *Le Breton*, hg. von Emmanuel DE BOOS. Paris 2004.
- ARNOLD, Rudolf: Chronik des Schachklubs Ludwigshafen 1912. 1. Teil 1912 – 1945. Ludwigshafen 2011.
- AUGEL, Johannes: Italienische Einwanderung und Wirtschaftstätigkeit in rheinischen Städten des 17. und 18. Jahrhunderts. (Rheinisches Archiv 78) Bonn 1971.
- BACHMANN, Ludwig: Aus vergangenen Zeiten. Bilder aus der Entwicklungsgeschichte des praktischen Schachspiels.
- Bd. 1.: Die Schachmeister des Café de la Régence und ihre britischen Rivalen.

Berlin o.J. [1920]
– Bd. 2: die Entwicklung des Schachspiels in Deutschland und Oestereich-Ungarn 1835-1860. Berlin o.J. [1922]
– BACHMANN, Ludwig: Schachmeister Pillsbury. Ein Lebensbild des berühmten Blindlingsspielers dargestellt an seinen praktischen Leistungen. Ansbach ^{3}1930. [ND Zürich 1982]
– Bad Kreuznacher Schachchronik. Hg. von Hugo VON METZEN, Begleitheft zum Kongreß des hessischen Schachverbandes. Bad Kreuznach 1956.
– BAEDEKER, Koblenz – alle Ausg. 1839 - ca. 1880 bearb.
– BALLO, Harald: Geschichte des Deutschen Schachbundes 1861-1945. Wesseling [ersch.??]
– Der Barmer Schachkongress von 1869. Hg. von Fritz MALTHAN. ?? 1869.
– BÄR, Max: Aus der Geschichte der Stadt Koblenz. 1814 – 1914. Koblenz 1922.
– BÄR, Max: Die Behördenverfassung der Rheinprovinz seit 1815. (veröffentlichungen der Gesellschaft für Rheinische Landeskunde 35). Bonn 1919.
– BARKHUIS, Frits: Schach blüht aus den Ruinen: das deutsche Schachleben 1946-1955 im Spiegel der Caissa. (Europa Rochade) Maintal 1997. bearb.
– BASTIAN, Herbert: Francois-André Danican Philidor, in: Schach 08/2019, 40-50.
– BÁTORI, Sophie: Schicksale jüdischer Schüler des ehemaligen Kaiserin-Augusta-Gymnasiums. [Facharbeit Geschichte Görres Gymn. Masch. 1988].
– Der Bayerische Schachbund. Chronik und Festschrift zum 100jährigen Bestehen. Aufbruch in das dritte Jahrtausend. Hg. von Alfred DIEL Hollfeld 2000.
– BECKER, Albert: Der Schachkongreß Bad Liebenwerda XIII. Kongreß des Deutschen Schachverbandes in der Tschechoslowakei. Wien 1934. **FL**
– BECKER, Klaus: Die KPD in Rheinland-Pfalz 1946-1956. (Veröffentlichungen der Kommission des Landtages für die Geschichte des Landes Rheinland-Pfalz 22). Mainz 2001.
– BECKERS, Hartmut: Handschriften mittelalterlicher deutscher Literatur aus der ehemaligen Schloßbibliothek Blankenheim, in: Die Manderscheider. Eine Eifeler Adelsfamilie. Herrschaft, Wirtschaft, Kultur. Katalog zur Ausstellung, Köln 1990, 57-82, hier 72 (Nr. 38).
– BEISSEL, Stephan: Die Verehrung der Heiligen und ihrer Reliquien in Deutschland in der zweiten Hälfte des Mittelalters. (Stimmen aus Maria Laach Erg. H. 54) Maria Laach 1892 (ND Darmstadt 1976).
– BELLINGHAUSEN, Hans: 2000 Jahre Koblenz. Geschichte der Stadt an Rhein und Mosel. Boppard 1971.
– BERGER, Johann (Hg.): Schachjahrbuch für 1892/93. Leipzig 1893. [bearb.]
– BERGER, Johann (Hg.): Schachjahrbuch für 1899/1900. Leipzig 1899. [bearb.]
– Berliner Schachführer 1931. [Auszüge, scan]
– Berliner Tageblatt [Turnier] 1928, hg. von A. J. GILLAM. Nottingham 1998.
– BERS, Günter: Kommunalarchive und die Erforschung der Geschichte der rheinischen Arbeiterbewegung. In: Beiträge zum rheinischen Archivwesen I, hg. von Kurt SCHMITZ (Archivberatungsstelle Rheinland 15. Heft), Köln 1983, S. 23-32.
– Bibliotheca Van der Linde-Niemeijeriana aucta et de novo descripta, bear. von

Karel KRUISJWIJK. Den Haag 1974, 1. Chess: Bibliography and History. bearb.

- BINNEWIRTZ, Ralf: Ado Kraemer. Eine biographische Skizze mit zahlreichen Zugaben 2012.
- BINNEWIRTZ, Ralf; LISSOWSKI, Tomasz; NEGELE, Michael: Portrait eines „entwurzelten" Schachkünstlers. Leon Tuhan-Baranowski, (3 Teile) I. Das bewegte Leben und ominöse Ende; II. Das Problemschaffen; III. As chess player and author, In: The Chess Stalker Quaterly. A Newsletter of the Ken Whyld Association II,3, S. 3-7; II,4, S. 25-29; III,2, S. 3-15.
- BIRD, Henry Edward: Chess history and reminiscences. London 1893. **bringt nichts**
- Blicke in verborgene Schatzkammern. Mittelalterliche Handschriften und Miniaturen aus Hamburger Sammlungen. Eine Ausstellung im Museum für Kunst und Gewerbe, Hamburg 26. Juni – 26. Juli 1998, hg. von Wilhelm HORNBORSTEL (Schriften aus dem Antiquariat Dr. Jörn Günther, Hamburg 1). Hamburg 1998.
- BLUM, Hans: Vorkämpfer der deutschen Einheit. Leben- und Charakterbilder Berlin 1899 [August METZ, 105-127]
- BOFFA, Sergio: François André Danican Philidor. La culture échèquienne en France et en Angleterre au XVIII^{e} siècle. [PhD] Olomouc 2010. **FL geht nicht**
- BOHN, Thomas: Hundert Jahre (organisiertes) Schach in Bad Ems. In: Goethe Gymnasium Bad Ems, Jahresschrift 2002/2003, S. 56-64.
- BOHN, Thomas: Schach am Mittelrhein 1800-1945. In: Rochade 7/2013, 57-59.
- BOHN, Thomas: Zur Geschichte der Schachvereine im Westerwald vor 1945, in: Wäller Heimat. Jahrbuch des Westerwald-Kreises 2016, 102-107.
- BOHN, Thomas: 150 Jahre organisiertes Schachspiel am Mittelrhein. Vom frühen 19. Jahrhundert bis 1945, in: Sportgeschichte(n) in Rheinland-Pfalz, hgg. von Hedwig BRÜCHERT; Kai.-Michael SPRENGER (Mainzer Vorträge 24). Mainz 2024, 69-89.
- Bonus Socius. Bijdragen tot de cultuurgeschiedenis van het schaakspel en andere bordspelen. Jubileumuitgave voor Meindert NIEMEIJER ter gelegenheid van zijn 75ste verjaardag. s-Gravenhage 1977. **FL**
- BOOCKMANN, Hartmut: Die Stadt im Spätmittelalter. München 1986.
- BORST, Arno: Das mittelalterliche Zahlenkampfspiel. Heidelberg 1986.
- BORST, Arno: Barbaren, Ketzer und Artisten. Welten des Mittelalters. München 1990.
- BOSCARDIN, Maria-Laetitzia: Freizeit und Muße auf mittelalterlichen Burgen, in: Alltag auf Burgen im Mittelalter. Wissenschaftliches Kolloquium des Wissenschaftlichen Beirats der Deutschen Burgenvereinigung Passau 2005, hg. von ZEUNE, Joachim (Veröffentlichungen der Deutschen Burgenvereinigung. R.B,10) Braubach 2006, 122-126.
- BOURGEOIS, Luc: Pièces de jeu et milieu aristocratique dans le Centre-Ouest de la France (X - XII siècles), in: Aquitania 18/2001/2002, 373-400.
- BREDE, Ferdinand Julius: Almanach für Freunde vom Schachspiel. Dies Buch verfolgt den König. (Hammerich) Altona 1844. [**UB** 04107 **Leipzig**]
- British Chess Literature to 1914. A Handbook for Historians, hg. von Tim HARDING. Jefferson (USA) 2018. **FL**
- BROMMER, Peter; KLEBER, Peter; KRÜMMEL, Achim: Koblenz in der Rückblende. Fotografischer Streifzeug durch die Jahre 1862 bis 1945. Koblenz 2004.

- BRUNS, Edmund: Das Schachspiel als Phänomen der Kulturgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts. (Schriftenreihe Friedrich-Ebert-Stiftung 20). Münster / Hamburg / London 2003. [Diss. Bremen 2000]. Bearb. Ganz schwach!
- CAMUS, A. G.: Voyage fait dans les départements nouvellement réunis et dans les départements du Bas-Rhin, du Nord, du Pays-de-Calais et de la somme à la fin de l'an X. Paris Bd. I. FL
- Carl Carls und die „Bremer Partie". 60 Jahre Schacherinnerungen, hg von Kurt RICHTER. Berlin 1957.
- CARTER, John Marshall: Medieval Games. Sports and Recreations in Feudal Society, New York 1992. bearb. – nichts
- Catalog of the Chess Collection [Public Library of Cleveland]. Boston 1964, 2 Bde.
- CHAMPION, Pierre: Charles d'Orléans [1394-1465], joueur d'échecs. (Bibliothèque du XVe siècle). Paris 1908. [ND Genf 1975]
- The Chess Congress Ebensee 1930, hg. von Vlastimil FIALÁ, (Historical Chess Tournaments 29). Prag 2007. [**?** Österreich]
- Chess Pie No 2 with Problem Supplement. The official souvenir of the Bristish Chess Federation International Team Tournament London, July 18-30 1927, hg. von W. H. WATTS. London 1927. **FL**
- Coblenz. Anlässlich der Rheinischen Jahrtausendfeier, hg. von Hans BELLINGHAUSEN, DARI Berlin 2.A. 1925.
- Coblenz und Ehrenbreitstein vor 100 Jahren. [Ausstellungskatalog aus Privatbesitz] Koblenz 1914.
- Coblenz-Ehrenbreitstein. Biographische Nachrichten über einige älteren [sic!] Coblenzer und Ehrenbreitsteiner Familien. Hg. von J[ohann] Jacob WAGNER. Koblenz 1923.
- CORDEZ, Philippe: Schatz, Gedächtnis, Wunder. Die Objekte der Kirchen im Mittelalter. (Quellen und Studien zur Geschichte und Kunst im Bistum Hildesheim 10) Regensburg 2015.
- COULON, Maxcellend: Jeu d'échecs et société en France au XVIIIeme siècle. Besançon 1999. (Université de Lille Thèse de doctorat en Histoire). **Bearb.**
- DANNENBERG, Lars-Arne: Spielverbote für Kleriker und Mönche im kanonischen Recht des Mittelalters, in: Religiosus ludens 2013, 81-95.
- DEGEN, Walter: Koblenz und die Franzosen. Schicksalhafte Begegnungen von 842 bis heute. FS des Bischöflichen Cusanus-Gymnasiums (ehemals Usulinenschule) anlässlich seines 100-jährigen Bestehens. Koblenz 2001.
- Deutsche Schachmeisterschaft 1948 (Mitteilungsblatt des Essener SV). Essen 1948.
- Deutsche Schach-Einzelmeisterschaft 1987 in Bad Neuenahr-Ahrweiler. Neuenahr 1987.
- (DBI) Deutscher Biographischer Index. ^{3}2004. (**bearb**.)
- Deutsche Privatbriefe des Mittelalters, hg. von Georg STEINHAUSEN (Denkmäler der deutschen Kulturgeschichte 1. Abt. Briefe Bd. 1) Berlin 1899, Bd. 1.
- Deutscher Nachwuchs im Schachkampf: das Aufstiegsturnier des Deutschen Schachbundes in Bad Ems 1932. Hgg. von Alfred BRINCKMANN; Walter von HOLZHAUSEN. Berlin 1932. [bearb.]

- DI FELICE, Gino: Chess Results, 1747 – 1900. A comprehensive Record with 465 tournament crosstables and 590 Match Scores. Jefferson 2004. **bearb**.
- DI FELICE, Gino: Chess Results 1901 – 1920, 2006. [FL]
- DI FELICE, Gino: Chess Results, 1921 – 1930, 2006. [FL]clubv-änachrichten
- DIEL, Alfred: Schach in Deutschland. Festbuch aus Anlaß des hundertjährigen Bestehens des Deutschen Schachbundes e.V. 1877-1977. Düsseldorf 1977.
- DIETERICH, Wilfried: Herrenjahre in der Provinz. Die Stadt Bad Ems 1914-1964. Ein Beispiel deutscher Zeitgeschichte. Weilburg 2013.
- DÖRFLER, Max, SCHINDLER, Josef: Der Schachkongress zu Braunau im August 1925. Leipzig 1926. **FL**
- DOMBROWSKY, Michael: Berliner Schachlegenden - Erinnerungen und Portraits aus der Zeit vor und nach dem Mauerbau. Berlin 2013.
- DOMINICUS, Alexander: Coblenz unter dem letzten Kurfürsten von Trier, Clemens Wenzeslaus 1768 bis 1794. Coblenz 1869 bearb.
- DONALDSON, John: Elmars Zemgalis. Grandmaster without the title. Berkeley 2001.
- DONCEVIC, Dario: Vergnügen kam nie zu kurz, In: Schachkalender 2025. Taschenkalender für Schachspieler, 42. Jh., Berlin 2024, 198-201.
- DREBES, Gerhard: Schach in Schleswig – von den Anfängen bis 1960. Schleswig 2014. **bearb**.
- DUDZINSKI, Pawel: Szachy wojenne 1939-1945. War Chess. Ostrau 2013.
- Durch alle Zeiten. 200 Jahre Casino zu Coblenz. Koblenz 2008. [2 Fotos, 54f., 135]
- EALES, Richard: Chess. The history of a game. London 1985.
- Échecs et trictrac. Fabrication et usages des jeux au Moyen Age. Catalogue de l'exposition au musée du chateau de Mayenne, hgg. von Mathieu GRANDET; Jean-François GORET. Paris 2012.
- EFINGER, Manfred: Mainzer Schachverein Schachabteilung Schott. 100 Jahre 1909-2009. Mainz 2009.
- EHN, Michael: Der verlorene Schachbund. Zur Geschichte des „Deutschen Schachverbandes in der Tschechoslowakei“, in: Karl Das kulturelle Schachmagazin 1/2012, 18-21.
- EIMERT-BUCHMÜLLER, Gaby: Die Briefe August Wilhelm Schlegels, in: Bonner Anzeiger 1981 vom 04. Juli 1981.
- EISING, Hannes; PODZIELNY, Karl-Heinz; TREPPNER, Gerd: Schach-Bundesliga 1974-1980. Bamberg 1981.
- EISING, Hannes; MEYER, C. D.; TREPPNER, Gerd: Schach-Bundesliga 1980-1983. Bamberg 1984.
- EISING, Hannes; TREPPNER, Gerd: Schach-Bundesliga 1984-1988. Hollfeld 1989.
- Eisinger, Max 1909-1989, gebundene Kopiensammlung, zusammengestellt von Harald KLINGENBERG. Karlsruhe 1996.
- Elberfelder Schachgeschichte(n) von 1851 bis 2001. Festschrift zum 150-jährigen Vereinsjubiläum der Elberfelder Schachgesellschaft 1851. Hg. von Thomas KLEY. Elberfeld 2001.
- Elisabeth von Thüringen – Eine europäische Heilige. Uni Jena u. Wartburg-Stiftung Eisenach, Petersberg 2007, Katalog.

- ELLINGER, Hans: Ein Schachspaziergang durch die Jahrhunderte. Über die Rolle des Schachs in Geschichte und Gegenwart der schwäbischen Universitätsstadt Tübingen, in: FS MEISSENBURG, 2009, 178 – 186.
- Emanuel Lasker. Denker, Weltenbürger, Schachweltmeister, hgg. von Richard FORSTER, Stefan HANSEN, Michael NEGELE. Berlin 2009. **FL!!**
- ENDREI, Walter: Spiele und Unterhaltung im alten Europa. Hanau 1988.
- (ESTJ) Engelhardts Schach-Taschen-Jahrbuch [Herbert ENGELHARDT Verlag Berlin, ab 1/1951 – 13/1972/73, Kiel Xm 84] bearb.: alle [nicht 2/1953, 3/1954]
- Erstes Internationales Arbeiter - Schachturnier Ostern 1923 zu Berlin. Bearbeitet von dem Berliner Arbeiter - Schachklub. Chemnitz 1923. bearb.
- Erziehung und Bildung bei Hofe, hg. von Werner Paravicini und Jörg Wettlaufer, Stuttgart 2002 (Residenzenforschung, 13)
- Europa-Schachturnier der Stuttgarter Reichsgartenschau 1939, Privatdruck Heinz LÖFFLER 1977.
- FABER, Karl-Georg: Verwaltungs- und Justizbeamte auf dem linken Rheinufer während der französischen Herrschaft. Eine personengeschichtliche Studie. In: Aus Geschichte und Landeskunde. Forschungen und Darstellungen. Franz STEINBACH zum 65. Geburtstag gewidmet, hgg. von Max BRAUBACH, Franz PETRI, Leo WEISGERBER. Bonn 1960, S. 350-388.
- FACHBACH, Jens: Johann Georg Judas (um 1655-1726). Zur Architektur eines geistlichen Kurfürstentums an Rhein und Mosel im späten 17. und frühen 18. Jahrhundert. Regensburg 2013 [Diss. Uni Trier 2010].
- FACHBACH, Jens: Hofkünstler und Hofhandwerker am kurtrierischen Hof in Koblenz / Ehrenbreitstein 1629-1794. Studie Handbuch Quellen (artifex Quellen und Studien zur Künstlersozialgeschichte) Petersberg 2017, 2 Bde.
- FAUST, Helmut: Die Zisterzienserinnen spielten nicht Schach, In: Oberfränkische Schachkongreß 1970 in Sonnefeld bei Coburg, Coburg 1970.
- DERS. Schriftliche Zeugnisse über mittelalterliche Schachfiguren, in: FS MEISSENBURG, 2009, 191-202.
- Festprogramm zum Bundestag und Bundes-Schachtreffen des DAS e.V. am 3., 4., 5. und 6. April 1931 in Magdeburg. [Magdeburg 1931].
- Festschrift Antonius van der Linde zu seinem 100. Todestag 12. August 1997, hgg. von Manfred EDER; Egbert MEISENBURG. Kelkheim 1997.
- Festschrift des Mittelrheinischen Schachbundes. Hgg. [von Otto BALZER, Julius CAHN, Rudolf NONNE] anlässlich des 10jährigen Bestehens. Bad Ems Pfingsten 1930. **bearb.**
- Festschrift des Saarländischen SV. Saarbrücken 1931 [privat bei Wolfgang MAIER?]
- Festschrift. Erstes Reichsschachturnier der NSG „Kraft durch Freude“ Aachen 1938.
- Festschrift Egbert Meissenburg. Internationale Schachforschungen, hg. von Siegfried SCHÖNLE. Wien 2009.
- Festschrift zum 50jährigen Bestehen des Deutschen Schachbundes 1877 – 1927, hg. von A. HILD, Leipzig 1927.
- Festschrift des Kreis-Schachfestes des SC 1947 Neuendorf/Wallersheim. 1964.
- Festschrift zur 50-Jahrfeier des Gymnasiums Neuwied, hg. von Wilhelm MEINERS. Neuwied [1928].

- Festschrift zur 150-Jahr-Feier 1808-1858. Casino zu Coblenz. Koblenz [1958].
- FIEBERG, Norbert: Deutsche regionale Schachgeschichts-Forschung des 20. Jahrhunderts, in: FS MEISSENBURG, 2009, S. 213-[220]. [Vortrag 8. Symposium IGK Berlin 2005].
- FINKENZELLER, Roswin e.a.: Schach. 2000 Jahre: Das Spiel, die Geschichte, die Meisterpartien. Luzern 1989.
- FLESCH, Stefan: »*Elle me dit eschec et mat*« Geschlechtergrenzen und Geschlechterbeziehungen im Kontext des hoch- und spätmitteltalterlichen Schachspiels. In: Grenzen erkennen – Begrenzungen überwinden. FS für Reinhard Schneider zur Vollendung seines 65. Lebensjahres, hgg. von Wolfgang HAUBRICHS, Kurt-Ulrich JÄSCHKE, Michael OBERWEIS. Sigmaringen 1999, S. 123-144.
- FONDERN, Manfred von: Lexikon für Schachfreunde. Luzern / Frankfurt a.M. 1980.
- FORSTER, Richard: Amos Burn. Zürich 2004. bearb.
- FORSTER, Richard: Schachgesellschaft Zürich 1809 bis 2009. Eine helvetische Schachgeschichte in zwei Jahrhunderten mit einem Turnier- und Personallexikon. Zürich 2009.
- La France au temps des premiers Capétiens (987-1152). Paris, musée du Louvre, 10 mars – 6 juin 2005, hg. von Danielle GABORIT-CHOPIN. Paris 2005.
- FRANZEN, Fritz: Gewerkschaften zwischen Krisen und Aufbruch. Gegenwartsnah aufgezeigt am Beispiel der Region Koblenz. Koblenz 1995.
- FRANZEN, Fritz: Im Spiegel der Geschichte. Die Koblenzer SPD von ihren Anfängen bis 1933. Koblenz 2003. bearb.
- FRESEN, Hans-Jürgen: zu Holthaus, In: Beiträge zur Heimatkunde der Stadt Schwelm und ihrer Umgebung 54, Schwelm 2005, 67-72.
- FRESEN, Hans-Jürgen: ?? In: Karl 1/2011, 12f. **[vervollständigen!]**
- FREUNDLICH, Françis: Le monde du jeu à Paris (1715-1800). Paris 1995.
- FRIEDEL, Manuel: Sport und Politik in der DDR am Beispiel des Schachsports. (Bachelorarbeit masch.) TU Chemnitz 2009. **FL**
- FRUGONI, Chiara: Das Mittelalter auf der Nase. Brillen, Bücher, Bankgeschäfte und andere Erfindungen des Mittelalters. München 2.A. 2004 [Übers. aus d. Italienischen].
- Das Gästebuch der Schachweltmeisterschaft 1934 in Deutschland, hgg. von R. BULAND; B. EDTMAIER; G. SCHWEIGER (Ludographie II). Münster / Wien 2014.
- GAIGE, Jeremy: Chess Personalia. A Biobibliography. Jefferson 1987.
- GAIGE, Jeremy: German Chess Personalia: revised 1992 Philadelphia (Masch.) 1992 [**Kiel 4° Xm 3761**]
- GAIGE, Jeremy: Chess Personalia. A Biobibliography. [kumulierte word-Datei] **bearb**.
- GAY, Jean: Bibliographie anecdotique du jeu des Echecs. Paris 1864 **FL**
- (Gedenkbuch I). Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933-1945. Hgg. vom Bundesarchiv Koblenz und Internationaler Suchdienst Arolsen. Koblenz 1986, 2 Bde.
- (Gedenkbuch II). Opfer der Verfolgung der Juden unter der nationalsozialistischen Gewaltherrschaft in Deutschland 1933 - 1945. Koblenz **2. Aufl**. 2006.

- Gegen den Strom. Organ der KPD (Opposition), Berlin I/II 1928/29 Artikel Spaltung Arbeiterschach In: Nr. 37, S. 16 **FL**
- German Chess Biographies: Isaac Rice, Leonid Kubbel, Walter Niephaus, Karsten Müller, Georg Schories, Arno Nickel, Jacques Mieses. (books LLC) 2010 **FL**
- GERSTENBERG, Günther: Schach ins Volk - Zur Geschichte des Arbeiterschachklubs in München, In: Empor zum Licht. Arbeitersänger und Arbeitersportler in München vor 1933. Beiträge zur Kulturgeschichte der Münchner Arbeiterbewegung mit einer Einführung von Karl BOSL, München 1987, S. 131 – 146. **FL**
- Geschichte der Juden in Rheinland und Westfalen. Hg. von Michael ZIMMERMANN (Schriften zur politischen Landeskundes Nordrhein-Westfalens 11). Köln 1998. Geschichte der Rechtsanwaltschaft im OberlandesgerichtsBezirk Koblenz. Festschrift zum 50jährigen Bestehen der Rechtsanwaltskammer Koblenz. Neuwied 1996.
- Geschichte der Stadt Koblenz, Bd. II: Von der französischen Stadt bis zur Gegenwart. Hgg. von Ingrid BATÓRI; Dieter KERBER; Hans Jsoef SCHMIDT. Koblenz 1993.
- Gesellschaft „Casino zu Coblenz“. Festschrift zum 175jährigen Bestehen. Koblenz 1983.
- GIESEN, J.: Die Darstellung der Stände in der Kölner Schachzabelhandschrift, in: Jahrbuch des Kölnischen Geschichtsvereins 27, 1953, 159-177.
- GILLAM, A. J.: Mannheim 1914 and the Interned Russians. 2014 **[FL**] [etliche **ND]**
- GLEBA, Gudrun: Klosterleben im Mittelalter. Darmstadt 2004.
- GONDORF, Bernhard: So lebten sie im alten Koblenz: Stimmen aus fünf Jahrhunderten. Köln 1985.
- Gotik. Der Paderborner Dom und die Baukultur des 13. Jahrhunderts in Europa. Ausst. Kat. , hg. von C. STIEGEMANN (Erzbfl. Diözesanmuseum). Paderborn 2018.
- GRAETZ, Heinrich: Geschichte der Juden von den ältesten Zeiten bis auf die Gegenwart, Bd. 5-13 bearb.?
- GRATHOFF, Stefan: Geschichte der Stadt Hachenburg. Hachenburg 2011.
- HAAS, Stefan: Das Schachturnier zu Baden-Baden 1870. Der unbekannte Schachmeister Adolf Stern. Ludwigshafen 2006.
- HAAS, Stefan: Der XIX. Kongress des Deutschen Schachbundes zu Mannheim 1914. Ludwigshafen 2013.
- HANSEN, Josef: Die Rheinprovinz 1815 bis 1915.
- HARDING, Eminent victorian chessplayers, 2014 **FL** (kaum beschaffbar)
- HASSLACHER, Franz Anton: Zur Geschichte der Familien Hasslacher, Oswald und Leyenthal. München ^{3}1949 [Koblenzer Familien].
- HECHT, Hans Joachim: Rochaden. Schacherinnerungen. Berlin 2015.
- HEINRICH, Gerd: Die Gründungsgeschichte des Frankfurter Schachverbandes, in: Handbuch des Schachbezirks Frankfurt 2010/2011, HSV Bezirk 5. Frankfurt 2011, S. 45-51.
- HEINSE, Wilhelm: Anastasia und das Schachspiel. Briefe aus Italien vom Verfasser des Ardinghello. Frankfurt a.M. 1803, hg. von Jens-Erik RUDOLPH. Hamburg 2010.

- HEISE, Ulla: Kaffee und Kaffeehaus. Eine Kulturgeschichte. Hildesheim / Zürich / New York 1987.
- Heiter bis göttlich. Die Kultur des Spiels im Kloster. Katalog zur Sonderausstellung in der Stiftung Kloster Dalheim, hgg. von Wolfgang KIRSCH; Barbara RÜSCHOFF-THALE. Dalheim 2013.
- HELLMUD, F.: Der Arbeiterschachbund in der Weimarer Republik. (12 – Wochenarbeit, Dipl. Soziologie) Universität Göttingen 1987. **FL**
- HENNIG, Joachim: Die jüdische Juristenfamilie Brasch. In: Jb f. westdt. Landesgesch. 34, 2008, S. 521-545.
- HENDRICH, Daniel: Chronik des SV Worms 1878 e.V., wormserschach.de/WSV-Historie Worms 2006.
- HENRICH, Thomas: Vom Kaffeehaus zum Schachverein. 150 Jahre Schach in Gießen. Eine Zusammenfassung der Geschichte des Schachklubs 1858 Gießen. Landau 2017.
- HERMANN, Kurt: Benjamin Bar Jehuda. Erinnerungen an Koblenz 1918-1935. Koblenz 1985. **bearb**.
- Ter Herdenking aan het zeventjarig bestaan van het schaakgenotenschap „*Discendo discimus*“ 1852-1922. s-Gravenhage 1922.
- HERTER, Eberhard: Schach in Württemberg. Weil der Stadt 2000. [bearb.]
- HEYDEBRAND UND DER LASA, Tassilo von: Berliner Schacherinnerungen. Leipzig 1859. [bearb.]
- HILBERT, John S.: Napier. The forgotten chessmaster. Yorklyn [USA] 1997. [bearb.]
- HILBERT, John S.; LAHDE, Peter: Albert Beauregard Hodges. The man chess made. Jefferson (N. Carolina) 2008. bearb.
- Höfisches Leben am Mittelrhein unter Kurfürst Wenzeslaus von Trier von Trier (1739 - 1812). Zum 200. Todesjahr des letzten Trierer Kurfürsten, hgg. von BROMMER, Peter; KRÜMMEL, Achim (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz 114). Koblenz 2012.
- HOFFMEISTER, Frank: 100 Jahre belgische Schachgeschichte, eine persönliche Hommage an den königlichen Schachbund Belgien … Landegem 2020.
- HÜFLER, Almut: Vermittlung und Unmittelbarkeit. Wilhelm Heinses Romanpoetik zwischen Leben und Literatur. Heidelberg 2012.
- HÜLLMANN, Karl Dietrich: Städtewesen des Mittelalters. Bonn 1829 [Bd.4, S. 253ff.]
- Ich muß das Buch schreiben. Briefe und Dokumente zu Joseph Breitbachs Roman 'Die Wandlung der Susanne Dasseldorf', hgg. von Alexandra PLETTENBERG-SERBAN; Wolfgang METTMANN. Mainz 2006.
- Internationale Arbeiter-Schacholympiade: Erinnerungsschrift. Erste internationale Arbeiter-Schacholympiade Frankfurt / M., 24. - 28. Juli 1925 Berlin. **FL !!**
- Der internationale Schach-Kongress des Barmer Schachvereins 1905. Enthaltend die Entstehungs-Geschichte und den Verlauf des Kongresses mit seinen schachlichen und geselligen Veranstaltungen. Hg. von Georg MARCO. Barmen 1905. (ND Zürich 1984, Tschaturanga 49).
- Das Internationale Schachmeisterturnier zur Hundertjahrfeier der Berliner Schachgesellschaft 1827 e.V., hg. von Kurt RICHTER. Berlin 1928.

- Inventar der Quellen zur Geschichte der jüdischen Bevölkerung in Rh-Pf, hg. von Theresa ZIMMER, 6 Bde ab 1982.
- JADOUL, Michel; WASNAIR, Michel: Histoire des maîtres belges. 1988. **FL**
- Jahrbuch des Westdeutschen Schachbundes 1862. Hg. von M(ax) LANGE. Leipzig 1862.
- Die Jahrhundert-Meisterschaft im Schach. Die Deutsche Einzelmeisterschaft 1998 in Bremen und zur Schachgeschichte der Hansestadt, hgg. von Claus Dieter MEYER; Till SCHELZ-BRANDENBURG. Bremen 2001.
- KALLENBACH, Reinhard: Anfänge des Senders Koblenz, in: RZ 31. 07. 2013.
- KAMM, Wolfgang: Siegbert Tarrasch. Leben und Werk. Biographie zum 70. Todestag. Unterhaching 2004. [bearb.]
- KAMPMANN, Helmut: Frauen in Koblenz machten Geschichte. Bonn 1999.
- Karl der Große Charlemagne. Orte der Macht (Katalog), hg. von Frank POHLE. Aachen 2014.
- KELLER, Hanno: Schach in Bremen. Teil 1: Die Geschichte der Bremer Schachgesellschaft mit Berücksichtigung des übrigen Schachlebens in Bremen von 1877-1945. Bremen 1987 (Unveröffentlichtes Manuskript) **FL**
- KELLERMANN, Matthias: Die preußische Festung Koblenz und Ehrenbreitstein Zur Geschichte der rechtsrheinischen Festungswerke. Koblenz 2011.
- KELLERMANN, Matthias: Der Sender Koblenz. Von der Rübenacher Schanze bis zu den Anfängen von Radio Koblenz. Koblenz 2020.
- KERBER, Dieter (Hg.): Koblenz, ein verlorenes Stadtbild. Koblenz 2000.
- Koblenzer Köpfe. Personen der Stadtgeschichte, Namensgeber für Straßen und Plätze, hg. von Wolfgang SCHÜTZ. Koblenz ^{2}2005.
- KIEL, Theodor: Verzeichnis der Schachzeitungen und Schachspalten Deutschlands und des Auslandes. Minden 1885 [**FL** im dt. Leihverkehr **nicht**]
- KINGSTON, Taylor: Chess in the Third Reich. 1933-1945. 2024 **FL**
- KLINGE, Erich: Koblenz und seine Rechtsanwälte. Erinnerungen und Überlegungen aus Anlaß des 75jährigen Bestehens des Vereins der Rechtsanwälte Koblenz. (Mittelrheinische Hefte 15) Koblenz 1988.
- KLUGE-PINSKER, Antje: Schachspiel und TricTrac. Zeugnisse mittelalterlicher Spielfreude in salischer Zeit. (Römisch-Germanisches Zentralmuseum Forschungsinstitut für Vor- und Frühgeschichte 30) Sigmaringen 1991.
- KMOCH, Hans: Officieel wedstrijdboek Zandvoort 1936. Zandvoort 1936.
- KNAAK, Rainer; STARKE, Burkhart: Ein langes Schachjahrhundert. Jahr um Jahr von 1894 bis 2000. Eltmann ^{2}2018.
- KOCH, Otto: Paul Rudolf von Bilguer … Ein Lebensbild. Leipzig 1915.
- KÖHLER, Franz-Heinz: Koblenz zur Kaiserzeit. Einwohnerentwicklung, Wirtschafts- und Sozialstruktur. Koblenz 2014.
- Kölner Schachklub 1861–1911: Festschrift zum 50jährigen Stiftungsfest. Herausgegeben vom Vorstand. Köln: Selbstverlag, 1911 **FL!!**
- KÖSSLER, Franz: Personenlexikon von Lehrern des 19. Jahrhunderts. Berufsbiographien aus Schul-Jahresberichten und Schulprogrammen 1825 – 1918. [http://geb.uni-giessen.de/geb/schriftenreihen_ebene2.php?sr_id=151]UB Gießen 2008.
- Koblenz anno dazumal. Koblenz ??, Bd. II [Bilder!]

- Kongressbuch vom Bundestag des DAS in Jena 1926. Chemnitz 1927.
- VON KOLISCH, Ignaz: Der Schachkongress von Baden-Baden. 1870.
- KRAUSKOPF, Christof: Tric-Trac, Trense, Treichel. Untersuchungen zur Sachkultur des Adels im 13. und 14. Jahrhundert. (Veröffentlichungen der Deutschen Burgenvereinigung e.V. Reihe A 11) Braubach 2005. bearb.
- KÜNDIGER, B.: Der Berliner Arbeiterschachverein *Vorwärts*. In: Berlin um 1900. Anfänge der Arbeiterfreizeit. Berlin 1987, S. 84-92.
- KUIPER, Feenstra P.: 100 Jahre Schachturniere. Die bedeutendsten Schachturniere 1851 – 1951. Amsterdam 1964.
- Die Kunstdenkmäler der Stadt Köln. Bd. 7 Abt. III. hg. von Paul CLEMEN Düsseldorf 1934.
- KUTZ, Marlies: Beiträge zur Geschichte der Moselkanalisierung. Zur Geschichte der Moselkanalisierung von den Anfängen bis zur Gegenwart, ein Überblick. [bearb.]
- Ludwig der Bayer. Wir sind Kaiser! Hgg. von Peter WOLF, etc. (Veröffentlichungen zur Bayerischen Geschichte und Kultur 63). Augsburg 2014. [Katalog]Die Kunstdenkmäler der Stadt Koblenz. Die profanen Denkmäler und die Vororte. (Die Kunstdenkmäler von Rheinland-Pfalz 1), hg. von Fritz MICHEL. München Berlin 1954 (ND 1986).
- LAMPE, Aladin [= S. WICHMANN]: Die Dame und der König. Kulturgeschichte des Schachspiels. München 1962. [Kieler Schachkatalog 1211] **FL**
- LANDFERMANN, Dietrich Wilhelm: Erinnerungen aus seinem Leben. [Bädeker] Leipzig 1890.
- LANDSBERGER, Kurt: William Steinitz, Chess Champion. A Biography of the Bohemian Caesar. Jefferson 1993. [bearb.]
- LANDSBERGER, Kurt: The Steinitz Papers. Letters and Documents of the first World Chess Champion. London 2002. [bearb.]
- LASEKER, Robert: Der XIV. Kongreß des Deutschen Schachverbandes in der Tschechoslowakei vom 10. – 18. August 1935 in Konstantinsbad. Mährisch-Ostrau 1935. **FL**
- LEHMANN, Kunibert: Verzeichnis der süd- und westdeutschen Schachvereine, Frankfurt (Selbstverlag) 1883 [**FL!**]
- LISSOWSKI Tomasz *Mistrz PRZEPIÓRKA* by Jerzy Konikowski and Jerzy Moraś (Warsaw, 2013) **FL**
- LISSOWSKI, Tomasz; BINNEWIRTZ, Ralf: Na Obcym Cmentarzu. Opowieść o szachiście Leonie Tuhan - Baranowskim. Warschau 2023.
- LITZENDORF, Hans Jakob: Älteste Zeugnisse für das Schachspiel in Franken, in: Zeitschrift für Archäologie des Mittelalters 16/17, 1988/89, 169-176. **FL**
- Des livres et des rois. La bibliothèque royale de Blois, hgg. von Ursula BAURMEISTER; Marie-Pierre LAFFITTE. Paris 1992.
- MAGACS, Eva Regina; NEGELE, Michael: Paul Felix Schmidt. A winning formula. Berlin 2017.
- MAIER, Franz: Biographisches Organisationshandbuch der NSDAP im Gebiet des heutigen Landes Rheinland-Pfalz. (Veröffentlichungen der Kommission des Landtages für die Geschichte des Landes Rheinland-Pfalz 28). Mainz 2007.
- MAIER, Wolfgang: Geschichte des **Saarländischen Schachverbandes**, [div. Artikel (t.w. redundante) Saarland-Rochade: 11/2008; 4/2012]

- MAIER, Wolfgang: Gerhard Weißgerber – Ein Leben für das Schach. [Lebach 2012].
- Margarete Gräfin von Tirol [Ausstellungskatalog], hg. von Julia HÖRMANN – THURN UND TAXIS. Tirol 2007.
- MAUQUOY, Paul: Van korte naar lange Rochade – van 1900 naar 2000. Kroniek van een Gentse Schaakclub. KIonningklijke Gentse Schaakclub Ruy Lopez. Ghent 2000. **FL ?**
- MCGOWAN, Alan: Kurt Richter. A chess biography with 499 games. Jefferson [USA] 2018. bearb.
- MCGOWAN, Alan: Pulsierendes Schachleben: Berliner Schachcafés 1920–1933, in: Chessbase vom 10. 03. 2020.
- MEHL, Jean-Michel: Les jeux au royaume de France du XIII^{e} au début du XVI^{e} siècle. Paris 1990.
- MEHl, Jean-Michel (Bearb.): Le livre du jeu d'échecs [Jacques de Cessoles] ou la société idéale au Moyen age, XIII^{e} siècle. Paris 1995.
- MEIER, Frank: *Von allerley Spil und Kurzweyl*. Spiel und Spielzeug in der Geschichte. Ostfildern 2006.
- MEISSENBURG, Egbert: Aus der Bibliographie unseres Spiels: Krefelds Beiträge zur Fernschachgeschichte, in: Dt. SBll. 8/1966, 189-192.
- MEISSENBURG, Egbert: Schach – auch in vorderster Front. Zur NS-Ideologisierung von Schachnotationen. Die Schachbeiträge in den „Soldatenblättern für Feier und Freizeit" 1940-1945. (Reihe Schachforschungen 7) Seevetal 1993.
- MEISSENBURG, Egbert: Juden im deutschen Schachleben 1830-1930. In: Menora. Jb. für dt.-jüd. Geschichte 1996, S. 167-193.
- MICHELS, Rudi: Schicksale Koblenzer Hausecken, gestern, heute, früher. Koblenz 1987.
- MILITZER, Klaus: Turniere in Köln, In: JKGV 64, 1993, 37 - 59.
- MINTENBECK, Karl: Es begann 1848. Der Ruhrgebietssport im Spiegel der Presse. Essen 1988.
- MISCHKAT, SCHMIDT, (Hgg.): Koblenz anno dazumal ... Koblenz 1996. [alte Photos!]
- Mit Glück und Verstand. Katalogbuch zur Ausstellung im Museum Schloß Rheydt. Zur Kunst- und Kulturgeschichte der Brett- und Kartenspiele. 15. bis 17. Jahrhundert, hgg. von Christiane ZANGS und Hans HOLLÄNDER. Aachen 1994. bearb.
- Mitteilungsblatt Gemeinschaft der Schachmotivsammler, Nr. 220, Jg. 49 2017, 11.
- Mittelalter in Köln. Eine Auswahl aus den Beständen des Kölnischen Stadtmuseums, hgg. von Werner SCHÄFKE; Marcus TRIER. Köln 2010.
- **Mitteldeutsche Schachturniere** 1923, hg. von Friedrich PALITZSCH, Berlin und Leipzig 1924. **FL**
- MÖHLER, Rainer: Entnazifizierung in Rheinland-Pfalz und im Saarland unter französischer Besatzung von 1945 bis 1952. (Veröffentlichungen der Kommission des Landtages für die Geschichte des Landes Rheinland-Pfalz 17). Mainz 1992.
- MOHR-SEVERIN, Brunhilde: Zur Arbeiterbewegung im Raum Koblenz – Mayen – Andernach 1919 – 1933. In: Jb für westdt. Landesgeschichte 10 1984, S. 215 – 250.

- MONTÉ, Peter J.: The classical era of modern chess. Jefferson (USA) 2014.
- **MOSLER**, V[alentin]: Das Schachspiel nach dem Italienischen des Autore Modenese. Coblenz 1822. [**Ex. StaBibl. Koblenz** verschollen; 7 Tafeln in Ex. **Kiel Xm 3483**]
- MÜLLER, R. A.: Vom Adelsspiel zum Bürgervergnügen. Zur sozialen Relevanz des mittelalterlichen Schachspiels. In: Archiv f. Kulturgeschichte 82, 2000, S. 67ff. FL
- MÜLLER-KISSING, Johannes: Die Falkenburg. Archäologische Untersuchungen in einem hoch- und spätmittelalterlichen Dynastensitz bei Detmold-Berlebeck. Oppenheim a.Rh. 2022.
- Münchener SC, FS zum 25jährigen Jubiläum. München 1886. **FL**
- MURRAY, H. J. R.: A History of Chess. Oxford 1913 (ND Northhampton/Mass. 2002).
- Nationalsozialismus im Alltag. Quellen zur Geschichte des Natinalsozialismus im Raum Mainz – Koblenz – Trier, hg. von Franz-Josef HEYEN (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung 9) Boppard 1967.
- NEBERMANN, Edmund: Radio-Schach. Leicht fassliches Lehrbuch für Funkhörer. Mit Schachspiel. Berlin Leipzig 1926.
- Nederland schaakt! 100 jaar KNSB. Baarn 1974.
- NEGELE, Michael: diverse Beiträge in: <http://www.schachbund.de/news/> [Paul Lipke, Rudolf Bilguer, Max Blümich, Tassilo von der Heydebrandt und der Lasa, Gustav Neumann, Fritz Riemann, Kurt von Bardeleben, Danhiel Harrwitz, Paul Seuffert, Wolf Meyer Popert, Bernhard Horwitz]
- NEU, Peter: Die Arenberger und das Arenberger Land. Bd. 1 Von den Anfängen bis 1616 (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung 52). Koblenz 1989.
- NICKEL, Jürgen: Der Flensburger Schachklub von 1876 im Spiegel der Zeit. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte der Stadt Flensburg. (Schriftenreihe der Gesellschaft für Flensburger Stadtgeschichte 72) Flensburg 2010. bearb.
- NIELSEN, Jørn Erik; SKJOLDAGER, Per: Aron Nimzowitsch On the Road to Chess Mastery,1886-1924. Jefferson 2012.
- NOLDUS, Erich: Die Geschichte des NSV 1909-1933. Oberhausen 2004 (pdf-datei, 60 S. unveröff.) [bearb.].
- ORMERSBACH, Horst: Jugendschach in Rheinland-Pfalz. Eine Dokumentation über die Jahre 1948-1999. [als pdf-Datei; unvollständig und desinformiert]
- OSTLER, (Hg.): Die deutschen Rechtsanwälte 1871-1971. ^{2}1982. **!!!**
- Partij verloren ... Gedenkboek ter herinnering aan de schakers in Nederland, die tijdens de bezetting heengingen, hgg. von L[eonard] G. EGGINK und W. A. T. SCHELFHOUT. Amsterdam 1947. bearb.
- PAULUSSEN, Horst: Louis Paulsen 1833-1891 und das Schachspiel in Lippe 1900-1981. Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Schachspiels. Detmold 1982.
- PETZOLD, J.: Die Arbeiterschachbewegung in Deutschland. In: Beiträge zur Geschichte der Arbeiterbewegung 32, 1990, S. 458-471.
- PFUEL, Ernst von: Der Rückzug der Franzosen aus Russland. Aus dem Nachlasse des verstorbenen königlich preußischen Generals der Infantrie …, hg. von Friedrich FÖRSTER. Berlin 1867.
- POELL, Günther: G[odesberger] S[chach] K[lub] – Chronik, Teil 1 (1929 bis 1989) o.J. 1989 [?60jähriges Jubiläum], [word Datei, 44 S.] bearb.

- Pièces d'échecs. Bibliothèque Nationale. Cabinat des médailles et antiques 7 juin à 30 septembre 1990, hg. von PASTOUREAU, Michel. Paris 1990.
- Philidor, musician et joueur d'échecs, hg. von Norbert DUFOURCQ, In: Recherches sur la musique française Classique XXVIII, 1993/95, 3-230.
- PLATZ, Joseph: Chess Memoirs. Coraopolis 1979. FL!
- POLDAUF, Susanne: Philidor. Eine einzigartige Verbindung von Schach und Musik. Berlin 2001 [^{2}2009. **FL]**
- PORTIUS, Karl Julius: Schachalmanach, Schachnovellen, Schachaufgaben, Correspondenzspiele, Miscellen. Erster Jahrgang. Leipzig 1846 bearb.
- PORTIUS, K.: Katechismus der Schachspielkunst. Leipzig ^{5}1871.
- Mistrz Przepiórka, hgg. *von* Tomasz Lissowski, Jerzy Konikowski; Jerzy Moraś, Warschau 2013. **FL!**
- **RANNEFORTHS** [Heinrich] **Schachkalender** [nicht erschienen: 1917, 1923, 1924, 1928] alles bearb. 1/1907 – 28/1938
- Regesten der Grafen von Katzenelnbogen 1060-1486, hg. von Karl E. DEMANDT (Veröffentlichungen d. Histor. Kommission zu Nassau XI) Wiesbaden 1953ff., 4 Bde.
- REHDER, Elke: Schach in Zeitungen des 19. Jahrhunderts. 210 Schachaufgaben und 200 Bilder. Homberg 2014.
- REINHARDT, Rudolf: Aaron Nimzowitsch 1928-1935. Partien – Kommentare – Aufsätze. Berlin 2010. bearb. [nichts Neues – keine Archivarbeit]
- RENETTE, Hans; ZAVATARELLI, Fabrizio: Neumann, Hirschfeld and Suhle: 19th Century Berlin Chess Biographies with /11 Games. Jefferson (USA) 2018. **FL**
- *Religiosus ludens*. Das Spiel als kulturelles Phänomen in mittelalterlichen Klöstern und Orden, hg. von Jörg SONNTAG (Arbeiten zur Kirchengeschichte 122). Berlin 2013.
- Rheinische Republik der Separatisten. Eine Ausstellung aus turbulenten Tagen der Inflationszeit im Oktober/November 1923. Hg. von Hans-Jürgen KRÜGER. Koblenz 1983.
- Rheinisches Wappenlexikon. Hg. von Robert STEIMEL. Köln 1968, Bd. 5.
- Rheinland-Pfalz entsteht. Beiträge zu den Anfängen des Landes Rheinland-Pfalz in Koblenz 1945 – 1951, hg. von Franz-Josef HEYEN (Veröffentlichungen der Kommiss. für die Geschichte des Landes Rh-Pf 5). Boppard 1984.
- Rheinland-Pfalz im Ton. Hörfunkdokumente des Südwestfunks in Mainz. Eine Auswahl zum 50jährigen Jubiläum des Landes, hgg. von Gerhard BECKER; Diether KERBER (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung Rheinland-Pfalz 74). Koblenz 1997.
- [Dr. ALLES-Radio!]
- RICHTER, Kurt: Das Turnier um die Meisterschaft von Deutschland in Swinemünde 1931. Berlin 1931.
- RICHTER, Kurt: Kurzgeschichten um Schachfiguren. Ein Bilderbuch des Schachspiels zugleich ein Unterhaltungsbuch für alle Schachfreunde, hg. von Godehard MURKISCH. Hollfeld ^{3}1991.
- RIEMANN, Fritz: Schacherinnerungen des jüngsten Anderssen-Schülers. Berlin Leipzig 1922.
- RITZHEIMER, Hartmut: Juden in Wormser Sportvereinen bis 1938, in: Der

Wormsgau 32 2016, 310ff.

- RÖDEL, Volker: Krieger – Ritter – Freiherr. Entstehung und Wirken des Niederadels im Mittelalter, Koblenz 1988.
- ROETTGEN, Carl: Die Käfer der Rheinprovinz. Koblenz 1911.
- ROMEYK, Horst: Verwaltungs- und Behördengeschichte der Rheinprovinz 1914-1945. (Publikationen der Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde LXIII) Düsseldorf 1985.
- + ROMEYK, Horst: 1994.
- RUCH, Eric: L'histoire du jeu d'échecs par correspondance au XIX^{e} siècle, Bd. I: Des origines à 1840. Aachen 2010. **FL ?**
- Der Rückzug der Franzosen aus Rußland: Aus dem Nachlasse des verstorb. Kgl. preuß. Generals der Infanterie Ernst v. Pfuel. Mit Gedenknissen aus dem Leben des Verstorbenen, hg. von . Fr. FÖRSTER. Berlin 1867. **FL**
- RUNKEL, Wolfram: Schach. Geschichte und Geschichtchen. Reinbek 1995.
- Der Saale-Schachbund - Vorgänger und Wegbereiter vom Landesschachverband Sachsen-Anhalt 1882-2007. Festschrift zum 125. Gründungstag, hg. von Konrad REIß. Löberitz 2007.
- Sächsische Schachgeschichte – ein Überblick. Publikation des sächsischen Schachverbandes zum 125. Jahrestag der Gründung des DSB. Leipzig 2002.
- Die Salier – Macht im Wandel. Katalog. Hg. vom Histor. Museum der Pfalz, Speyer 2011.
- Sanitätsrat Dr. Otto WOLFF †, Nachruf in: Psychiatrisch-Neurologische Wochenschrift. Zentralblatt für das gesamte Irrenwesen und den praktischen Anstalts- und Klinikbetrieb 39/1937, 11f.
- SAUER-KAULBACH, Liselotte: Die Salomons: Eine Familie, viel Ärzte. Jüdische Mediziner prägten das Gesundheitswesen über Jahrzehnte – in ihrer Heimatstadt und weit darüber hinaus, RZ 21. 05. 2012.
- Schach in Deutschlands Nordmark, hg. von Herbert HEINICKE. Hamburg 1935 [**FL !!** Kieler Schachkat. 1145]
- Schach zu allen Zeiten, hgg. von GIZYCKI, J[erzy], RELLSTAB, Ludwig etc. Zürich 1967.
- Schach - Gesellschaft Zürich 1809 bis 2009, hg. von Richard FORSTER. Zürich 2009 **FL**
- Der Schachautomat des Baron von Kempelen. Mit einem Nachwort von Marion FABER (Die bibliophilen Taschenbücher 367). Dortmund 1983.
- Schachjahrbuch. Erster Jahrgang. Ein Unterhaltungsbuch für Schachfreunde. Hg. von L. BACHMANN. Passau 1891.
- (**SJB**) **Schachjahrbuch** für ... Hg. von Ludwig BACHMANN [Ansbach 1856-1937; 1/1897 - 44/1929/30 bis zu 3 Teile pro Jahr] bearb.: 14/1903 - 44/1929/30
- **Schachjahrbuch. Schachgau Großleipzig im LV Sachsen des GDSB, 1/1931/32-5/1935/36** [Leipzig] **FL** [DNB Leipzig, 5/1935/36 o.S.]
- Schachkalender des Landesverbandes Bayern im GDSB e.V., 1936, 1937, 1938, 1939 **FL** [Kiel Xm 637]
- Schachpartie – Durch Zeiten und Welten, hgg. von Hans und Barbara HOLLÄNDER. Hamburg 2005 [Ausstellungskatalog]. bearb.
- Schachsport. Geschichte und Chroniken aus Castrop-Rauxel, Herne ... von 1919

bis 1990. Hg. von Gerd SCHMINDER. Herne 1996.

- Der Schachwettkampf Schlechter – Tarrasch auf dem Jubiläumsturnier des Kölner Schachclubs im Sommer 1911. Hg. von Dr. TARRASCH nebst ausgewählten Partien der beiden Hauptturniere erläutert von Prof. Dr. DEICHMANN. Leipzig 1912. [**FL!**]
- Schachzabel, Edelstein und der Gral. Spätmittelalterliche Handschriftenschätze in der Burgerbibliothek Bern. (Passepartout Schriftenreihe der Burgerbibliothek Bern 1) Bern 2009.
- Das Schachzabelbuch Kunrats von Ammenhausen, Mönchs und Leutpriesters zu Stein am Rhein, hg. von Ferdinand VETTER. (Bibliothek älterer Schriftwerke der Deutschen Schweiz Erg. Bd. 7). Frauenfeld 1892.
- Schadows Schachclub. Ein Spiel der Vernunft in Berlin 1803-1850. Hgg. von Barbara u. Hans HOLLÄNDER. (Sammlungskataloge der Kunstbibliothek). Berlin 2003.
- SCHÄDLER, Ulrich: Globusspiel und Himmelsschach. Brett- und Würfelspiele im Mittelalter. Darmstadt 1998. **FL!?**
- SCHÄDLER, Ulrich: „… Une grande poignée d'argent soit acquise ou perdue" Schach-, Backgammon- und Mühle-Probleme als Wettaufgaben im Mittelalter. In: Spiel, Kunst, Glück. Die Wette als Leitlinie der Entscheidung. Beispiele aus Vergangenheit und Gegenwart in Kunst, Wissenschaft, Wirtschaft, hg. von Johann EBERLEIN (grazer edition 7). Wien 2011, 65-121.
- SCHLEIDEN, Rudolph: Jugenderinnerungen eines Schleswig-Holsteiners. Wiesbaden 1886.
- SCHMID, Bernhard: Der Deutsche Schachverein des 19. Jahrhunderts. Ein Beitrag zur Geschichte des Vereinswesens. [Mag. Arbeit masch.] Erlangen-Nürnberg 1987.
- SCHMIDT-THOMÉ, Peter: Hölzernes Alltagsgeschirr und Spiele aus einer mittelalterlichen Abfallgrube in Freiburg, in: Der Keltenfürst von Hochdorf. Methoden und Ergebnisse der Landesarchäologie in Baden-Württemberg. Eine Ausstellung des Landes Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit den Museen der Stadt Köln (Römisch-Germanisches Museum). Katalog Köln 1986, 463-472 und 491-495.
- Schönes Schach. Die Spiele des Bayerischen Nationalmuseums in München und des germanischen Nationalmuseums in Nürnberg, hgg. von Georg HIMMELHEBER; Ulrich SCHNEIDER [Ausstellungskatalog] Nürnberg 1988. bearb.
- SCHOLTEN, Hans J.: "Het loopt ongenadiglijk Mat". Het Schaakleven in Nederland in de negentiende eeuw. De sociaal-culturele achtergrond van het ontstaan van schaakverenigingen. Bilthoven 1999. [inhaltlich u. method. hervorragend!!]
- Schulprogramme des Kaiserin Augusta Gymnasiums Koblenz [städt./Görresgymn.] **bearb**.: 1894 - 1924.
- SCHUSTER, Heinrich: Das Spiel, seine Entwicklung und Bedeutung im deutschen Recht. Eine rechtswissenschaftliche Abhandlung auf sittengeschichtlicher Grundlage. Wien 1878.
- Schwerpunkt NRW [schachgeschichtliche Beiträge 150 Jahre Schach NRW], in: Karl. Das kulturelle Schachmagazin 1/2011, S. 11 – 39.
- SCHWINDT, Helmut: Die Kommunistische Bewegung in Stadt und Land Kreuznach (1918/20-1933). (Heimatkundliche Schriftenreihe 33) Bad Kreuznach

2004.

- SEIBERT, Hubertus: Zur Geschichte der Arbeiterbewegung im Großraum Koblenz in der Weimarer Republik (1920 – 1933), In: Jb für westdt. Landesgeschichte 10 1984, S. 179-214.
- Spengler, Ludwig: Der Kurgast in Bad Ems. ²Wetzlar 1860.
- Spiele der Stadt. Glück, Gewinn und Zeitvertreib, hgg. von Ernst STROUHAL; Manfred ZOLLINGER (Katalog 384 Museum Wien, Passagen des Spiels IV). Wien 2013.
- SPIELMANN, Rudolf: Ein Rundflug durch die Schachwelt. Berlin 1929. **FL**
- SPIELMANN, Rudolf. Portrait eines Schachmeisters in Texten und Partien. Hg. von Michael EHN. Koblenz 1996.
- Spielwelten der Kunst – Kunstkammerspiele. Bretter Steine und Figuren des 16. bis 18. Jahrhunderts in fürstlichen und zeitgenössischen Sammlungen, hg. von Wilfried SEIPEL. 1998. **FL**
- STANDAGE, Tom: Der Türke. Die Geschichte des ersten Schachautomaten und seiner abenteuerlichen Reise um die Welt. Frankfurt 2002.
- STASSEN, Arno: Meine Kindheits- und Jugenderinnerungen im Schachklub Bacharach e.V. 1958, in: Heimatblätter zur Geschichte der Stadt Bacharach und er Viertäler 38, 2011, 6-9.
- STRAMBERG, Christian von: Rheinischer Antiquarius = Denkwürdiger und nützlicher Antiquarius, welcher die wichtigsten und angenehmsten geographischen, historischen und politischen Merkwürdigkeiten des ganzen Rheinstroms von seinem Ausfluß in das Meer bis zu seinem Ursprunge darstellt, von einem Nachforscher in historischen Dingen. Koblenz
- - Abt. I, Bd. 1-4, 1851-56 [Stadt Koblenz u. Umgebung]. kompl. **bearb.**
- - Abt. II, Bd. 1, 1845 [Ehrenbreitstein, Feste und Thal: historisch und topographisch dargestellt] **bearb**.
- STUDIER, Georg: Emil Joseph Diemer. Ein Leben im Spiegel seiner Zeit. Dresden 1996.
- Ein Stück Koblenz: Berichte und Geschichten rund um die Altstadt, hgg. von der Pfarrei Liebfrauen 1985.
- TAMM, Ulrich: Geschichte des Schachspiels in Ostwestfalen-Lippe. Von Louis Paulsen bis Matthias Blübaum. Lage 2025.

  [wesentliche Quellen fehlen: Westfäl.Neueste Nachr.]
- THANHOFER, Hans: 10 Jahre Deutscher Schachverein Wien (1920 - 1930). o. O. ca. 1930 [Ex. Slg. BLÜMICH].
- THILL, Hildburg-Helene: Lebensbilder jüdischer Koblenzer und ihre Schicksale (Veröffentlichungen der Stadtbibl. Koblenz 21 u. 24). Koblenz 1987, Personenregister und Nachträge 1988.
- TIPPACH, Thomas: Koblenz als Preußische Garnisons- und Festungsstadt. Wirtschaft, Infrastruktur und Städtebau. (Städteforschungen A 53). Köln / Weimar/ Wien 2000.
- TOUSSAINT, Jean-Philippe: Das Schachbrett. Frankfurt a.M. 2023 [Übers. *L'échiquier*, 2023].
- Trierer Biographisches Lexikon. Hg. von Heinz MONZ (Veröffentlichungen der Landesarchivverwaltung 87). Koblenz 2000.

- TRÖGER, Paul: Aus meinen Tagebüchern. Hollfeld [ca. 1985].
- Das Turnier um die Meisterschaft von Berlin für 1920 nebst Jahresbericht der Freien Vereinigung der Groß-Berliner Schachvereine für 1919, hg. von E. Post. Berlin 1920 **FL!** VALE, Malcolm: The princely court. Medieval Courts and Culture in North-West Europe 1270-1380. Oxford 2001.
- VAN DER LINDE, Antonius: Selbstbiographie 1885. **FL!**
- Van der Masen tot op den Rijn. Ein Handbuch zur Geschichte der mittelalterlichen volkssprachlichen Literatur im Raum von Rhein und Maas, hg. von Helmut TERVOOREN. (Veröffentlichungen des historischen Vereins für Geldern und Umgegend 105) Geldern 2005.
- VAN DER VLIET, Fred: Chess in former german, now polish territories (plus some words on neighbouring areas). Den Haag 2006. [Privatdruck] bearb.
- VAN FOREEST, D.; FRESLING, J. D.: Der internationale Schachkongress zu Amsterdam 1889. Utrecht 1891. **FL**
- VAVRA, Elisabeth: Murmel, Spielstein, Würfel. Relikte mittelalterlicher Spielkultur in Kloster und Kirche, in: Religiosus ludens 2013, 219- 238.
- Vestischer Schachkreis 1906-1997. Spielgemeinschaft Herne/Westfalen. Hg. von Gerd SCHMINDER. Herne 1997.
- VOLKERT, Heinz Peter: Turn- Sport- Spielvereine in Koblenz. Koblenz 1985.
- Von der Krone zum Bürger. Schach in der höfischen und bürgerlichen Kultur von 1750 - 1850. Sonderausstellung im Museum der Stadt Grafing, hg. von Georg SCHWEIGER. (Schach- und Kulturstiftung) München 2011. bearb.
- VON DER LASA, Tassilo: Zur Geschichte und Literatur des Schachspiels. Forschungen. Leipzig 1897 (ND Berlin(Ost) 1984).
- Vor 60 Jahren. Krieg und Frieden an Rhein und Mosel, hgg. von Heinz-Günter BORCK, u.a. (Mittelrhein-Museum Koblenz Kataloge 3). Koblenz 2005.
- WALLNER, Franz: Vom alten Pfuel. Charakterzüge aus dem Leben eines Veteranen. In: Die Gartenlaube 1/1867, 11-14. bearb.
- WEICHELT, Werner Wilhelm: Casino-Coblenz 1808-1908. Ein Gedenkbuch zur Hundertjahr-Feier. Koblenz 1908.
- 20 Jahre Schachturniere im Siegerland, hg. vom Schachbezirk Siegerland. Weidenau 1949. bearb.
- WEIS, Petra: Die Stadtverwaltung Koblenz in der Zeit des Nationalsozialismus. (Diss. phil. masch. Uni) Hagen 2011. Digital 2012
- WELZEL, Barbara: Die Kisten der Kaufleute – einige Überlegungen zum Kulturtransfer im Hanseraum. In: Städte, Höfe und Kulturtransfer: Studien zur Renaissance am Rhein hgg. von HOPPE, Stephan; MARKSCHIES, Alexander; NUßBAUM, Norbert. (Sigurd Greven-Kolloquium zur Renaissanceforschung, Band 3). Bonn 2010, 136-151.
- WENZ, Jakob: Elf Jahre in Fesseln! Die Leidensgeschichte der Koblenzer Bevölkerung während der Besatzungszeit. Koblenz [1929].
- Vom Westdeutschen Schachbund zum Schachbund Nordrhein-Westfalen. Zum 125-jährigen Bestehen im Jahr 1986. (Arnsberg) 1986.
- Wiesbaden, Internationaler Schachkongress 1880 hg. von Cäsar BECK [LASA 1896 Nr. 3271]
- Wiesbaden, Schach im Kurhause 1885/86 [Sammlung von Artikeln = LASA 1896 Nr. 3276]

- WIETECK, Helmut: Schach-Mekka Berlin in den „roaring twenties“. Maintal 1995.
- WIETECK, Helmut: Walter Niephaus – ein Meister vom Rhein. Homburg 2003.
- Wilhelm Gudehus. Ein Meister des Schachspiels. Festschrift zu seinem 25jährigen Jubiläum als Vorsitzender des Mannheimer Schachklubs. Hg. von Hermann RÖMMIG. Berlin 1920. [bearb.]
- WILLEKE, Gerhard: 75 Jahre Niedersächsischer Schachverband 1924-1999. Chronik und Festschrift. Hannover 1999. [bearb.]
- WILLEKE, Gerhard: Geschichte des deutschen Arbeiterschach [sic!]. Göttingen 2002. [bearb.]
- WILSON, Fred: A picture history of chess. New York 1981.
- Die Wittelsbacher und die Kurpfalz in der Neuzeit. Zwischen Reformation und Revolution, hgg. von Wilhelm KREUTZ, Wilhelm KÜHLMANN, Hermann WIEGAND. Regensburg 2013.
- WÖLK, Ralf: Schach unterm Hakenkreuz: Politische Einflüsse auf das Schachspiel im Dritten Reich. (Tübinger Beiträge zum Thema Schach 3). Pfullingen 1996. [bearb.]
- WOLF, Beatrix: Die Sozialstruktur des Koblenzer Sports, dargestellt am Beispiel ausgewählter Turn- und Sportvereine im Raume Koblenz. (Prüfungsarbeit EWH, masch.) Koblenz 1979.
- ZIEGLER, Mario (Hg.) Das Londoner Schachturnier von 1851. 2013. **bearb**. [nichts für dte. Verhältnisse]
- Zo schaakt de jeugd. Toernooiboek van het Gasunie-toernooi om het europees jeugdkampioenschap Groningen 19/12/1975 – 6/1/1976, hgg. von Jan TIMMAN u.a. Amsterdam 1976. [bearb.]
- ZOEPFL, Friedrich: Deutsche Kulturgeschichte, I. Bd. Vom Eintritt der Germanen in die Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Freiburg i. Br. ^{2}1931.
- ZOTZ, Thomas: Der Reichstag als Fest: Feiern, Spiele, Kurzweil, in: Der Kaiser in seiner Stadt. Maximilian I. und der Reichstag zu Freiburg 1498, hg. von Hans Schadek, Freiburg i. Br. 1998, 46-170.
- Zürcher Zunft-Historien. Schilderungen aus der Geschichte Zürichs, hg. von Salomon Friedrich GYR. Zürich ^{2}1929.
- Zug um Zug. Schach – Gesellschaft – Politik, hg. vom Haus der Geschichte. Bonn 2006.
- Der erste Wiener internationale Schachkongress im Jahre 1873. Hgg. von Hermann LEHNER u. Constantin SCHWEDE. Leipzig 1874 (ND Tschaturanga 75, Zürich 1986).
- Erster Kongreß des Großdeutschen Schachbundes in Pyrmont 1933. Hgg. von Alfred BRINCKMANN, Kurt RICHTER. Berlin 1933.
- 4. Bundestag des Deutschen Arbeiterschachbundes in Jena [Ostern 1926], 175 S. [Kiel ??]
- 11. deutscher Schachkongreß Köln 1898] 11th congress of the german chess association. Cologne 1898 (July 31 – August 19, 1898). [ND von Vlastimil FIALA. Olomouc 1997]. bearb.
- Der 15. Kongreß des Deutschen Schachbundes zu Nürnberg 1906. Mit einer Studie über das Endspiel mit Turm und Bauer gegen Turm. Hgg. von Siegbert TARRASCH; J. SCHENZEL. Nürnberg 1906 (ND Zürich 1984, Tschaturanga 46).

- Der 16. Kongreß des Deutschen Schachbundes zu Düsseldorf 1908. Hg. von Heinrich RANNEFORTH. Potsdam 1908.
- Der 17. Kongreß des Deutschen Schachbundes zu Hamburg 1910. Hgg. von M. BIER; J. DIMER; P. LIPKE. Coburg 1911.
- Der 18. Kongreß des Deutschen Schachbundes zu Breslau 1912. Hg. von P. SCHELLENBERG. Coburg 1913. (alle in ND Zürich 1984, Tschaturanga 56).
- Der 19. Kongreß des Deutschen Schachbundes. Mannheim 1914. Das internationale Meisterturnier, hg. von W. LAUTERBACH. Kempten / Düsseldorf 1964.
- Der XIX. Kongress des Deutschen Schachbundes zu Mannheim 1914, hg. von Stefan HAAS. 2013 **FL**
- Der 20. Kongress des Deutschen Schachbundes in Berlin 1920. Hg. von Erhard POST. Leipzig 1921.
- Der 21. Kongreß des Deutschen Schachbundes (e.V.) in Hamburg 1921. Hg. von J. DIMER. Berlin 1922.
- Der 22. Kongreß des Deutschen Schachbundes (e.V.) in Oeynhausen 1922. Hgg. von J. DIMER; Willi SCHLAGE; Otto ZANDER. Leipzig 1923.
- Der 23. Kongreß des Deutschen Schachbundes (e.V.) in Frankfurt a. M. 28. Juli bis 11. August 1923. Hg. von J. DIMER. Leipzig 1924.
- Der 24. Kongreß des Deutschen Schachbundes in Breslau 1925. hg. von Adolf KRAMER. Berlin 1925.
- Das 25jährige Jubiläum des Schachclubs Augsburg. Ein historischer Rückblick auf das Augsburger Schachleben, von Ludwig BACHMANN, Augsburg 1893. Bearb.
- Der 25. Kongreß des Deutschen Schachbundes in Magdeburg 1927. hg. von W?? Frhr. von HOLZHAUSEN. Berlin 1927.
- Das silberne Jubiläum. 25 Jahre Deutsche Schachjugend, hgg von U. Bönsch e.a. Berlin 1996.
- Das silberne Jubiläum. 25 Jahre Schachjugend Rheinland-Pfalz im SB Rheinland-Pfalz e.V. 1981-2006. Bearb. von Horst ORMERSBACH Ludwigshafen 2008 [Masch. 189 S.].
- Die 45 Partien aus dem niederelbischen Meisterturnier, Oktober 1932. Altona 1932 [Linde Nr. 5454] **FL**
- 50 Jahre Saarländischer Schachverband. Festschrift. Saarbrücken 1970.
- 50 Jahre SWF Birkenfeld e.V. Birkenfeld 2013.
- 50 Jahre SF Frankfurt 1921, Frankfurt 1971
- 50 Jahre Schachfreunde Konz-Karthaus 1931 – 1981. Trier 1981.
- 50 Jahre Schach-Club 1924 Kettig. Festschrift. Urmitz a. Rhein 1974. [bearb.]
- 50 Jahre Schach-Club 1947 e.V. Wittlich. 16. Rh-Pf-M vom 25. Juli bis 02. August 1997, Wittlich 1997. [bearb.]
- 50 Jahre VfR Eintracht Koblenz e.V. Koblenz 1999.
- [65 Jahre] Geschichte des SSV 1921-1986, hg. von Wolfgang MAIER. Lebach 1987 [22 S. Geh.]
- 75 Jahre Badischer Schachverband. Alles über Schach in Baden Urkunden, Fakten und Erinnerungen zum Jubiläum 1910-1985, hg. von Werner LAUTERBACH. Bamberg 1985.

- 75 Jahre DJK Arminia Eilendorf Schach-Abteilung 1928. FS zum 75-jährigen Vereinsjubiläum Eilendorf 2003. **[KJMV Schach!!] pdf-Datei**
- 75 Jahre Kreuznacher Schach-Verein 1921 e.V., hg. von Gerd SCHOWALTER Bad Kreuznach 1996.
- 75jähriges Vereinsjubiläum 2010 Schachvereinigung Mendig/Mayen. 33. Rheinlandmeisterschaften in Mendig. Mendig 2010.
- 75 Jahre Pfälzischer Schachbund e.V. Festbuch. Neustadt 1996.
- 75 Jahre SSV. Saarländischer Schachverband 1921 e.V. Saarbrücken 1996 [64 S. Brosch.].
- 75 Jahre Niedersächsischer Schachverband e. V. 1924-1999 Chronik und Festschrift. Hg. von Gerhard WILLEKE. Göttingen 1999. [bearb.]
- 80 Jahre SC Kettig. Schnellschacheinzelmeisterschaft 2004. Kettig 2004.
- 80 Jahre Schachbezirk Bochum 1926-2006. Festschrift, hgg. von Norbert FIEBERG; Hans-Jürgen FRESEN. Bochum 2007.
- 90 Jahre SC Heimbach-Weis. 40. Rheinland-Meisterschaften vom 07. - 09. und 13. - 15. April 2017. Heimbach 2017.
- 100 Jahre Badischer Schachverband e.V. 1910-2010 eine Chronik, hg. von Frank SCHMIDT. Hollfeld 2010. [bearb.]
- 100 Jahre Braunschweiger Schachklub. 1869-1969 Festschrift. Braunschweig 1969.
- 100 Jahre Schachgesellschaft Turm Trier 1877. Trier 1977. [bearb.]
- 100 Jahre Schach in der Samt- und Seidenstadt Krefeld. Krefelder Schachklub 1851. Krefeld 1951.
- 100 Jahre **VfB Lützel**. Jubiläumsschrift Verein für Bewegungsspiele 1891 e.V. Koblenz 1991. [StaA K]
- 100 Jahre und kein bisschen matt. Schach in der Siemensstadt seit 1913, hg. von Thomas BINDER. **Berlin** 2012.
- 100 Jahre Schach in **Freiburg**. Die Geschichte des Freiburger Schach-Clubs. Festschrift aus Anlaß des 100jährigen Bestehens der 'Freiburger Schachfreunde 1887 e.V. Freiburg i. Br. 1987.
- 100 Jahre Schachbund Nordrhein-Westfalen 1861 – 1961. [FS] hg. von Kurt JAHN, Dortmund 1961.
- 100 Jahre Schachclub 1873 Augsburg, Augsburg 1973. Bearb.
- 125 Jahre Schachgesellschaft Augsburg 1873 1998. FS Augsburg 1998.
- 125 Jahre Schach in NRW. Vom Westdeutschen Schachbund zum Schachbund Nordrhein-Westfalen. Geschichte der Urverbände (Niederrhein, Südwestfalen, Ostwestfalen, Industriegebiet, Kölner Schachverband), hg. vom SB NRW. Düsseldorf 1986.
- 125 Jahre Deutscher Schachbund e.V. 1877-2002. Festschrift. Leipzig 2002. [bearb.]
- 150 Jahre für 64 Felder. Düsseldorfer Schachverein von 1854. Hgg. von Elke HAHNEN, Friedrich-Karl HEBEKER, Erich NOLDUS. Düsseldorf 2004. [bearb.]
- 150 Jahre Landgericht Koblenz. (Veröffentlichungen der landeskundlichen Arbeitsgemeinschaft im Regierungsbezirk Koblenz e.V. 9). Boppard 1970. bearb.
- 150 Jahre Schachclub 1868 Bamberg. „Das Haar muß ziehen!“ Chronik, Anekdoten, Partien, Probleme, hgg. von Günter LOSSA; Bernhard SCHMID.

Bamberg 2018.

– 200 Jahre Landesarchiv Speyer. Erinnerungsort pfälzischer, rheinhessischer und deutscher Geschichte, 1817-2017, hg. von Walter RUMMEL (Veröffentl. d. Landesarchivverw. 122). Speyer 2017.
– 1889-1979 …. 90 Jahre Schweizerischer Schachverband. 1979. **FL**
– 1919: Ein Wendepunkt in der Koblenzer Geschichte, monatl. Reihe, Rheinzeitung 2019, div. Autoren.
– 2000 Jahre Schifffahrt auf der Mosel. Vom römischen Transportweg zum einenden Band Europas. Katalog zur Ausstellung im Stadtmuseum Simeonstift Trier, hgg. von Bernd RÖDER, Bärbel SCHULTE, Karl-Heinz ZIMMER. Trier 2014.

– [**erfolglos** herangezogene Literatur: Schachkongresse von 1863, 1871, 1876, 1877, 1878, 1879, 1881, 1883, 1900, 1902, 1904, 1910, 1912; Karlsbad 1911; Hannover 1926; Groningen 1946;]
– [Der 26. Kongreß des DSB in Duisburg im Juli 1929. Hg. von A. HILD] }Ms. Bei SF PETZOLD, **jemals gedruckt?? Photos!!**

G. Personenregister

Harun-al-Raschid 6
Kaster 4, 181, 249, 387, 389, 391, 395, 398, 401, 403, 416, 417, 419, 420, 421, 422
Thomas Bohn 1, 439, 489, 494, 495, 496, 520
Zimmer 4, 23, 32, 175, 195, 217, 273, 274, 390, 395, 405, 411, 413, 415, 416, 417, 418, 420, 421, 433, 466, 470, 472, 473, 526, 554, 566

H. Karten- und Abbildungsnachweise

Wir haben uns bemüht, alle Rechteinhaber von Abbildungen ausfindig zu machen. Sollten dennoch bestehende Rechte nicht berücksichtigt worden sein, so bitten wir um ihre Kontaktaufnahme mit dem Verlag.

1. S. ??

„Hall in der Napoleonzeit. Eine Reichsstadt wird württembergisch. Ausstellung der Stadt Schwäbisch Hall 1987, hgg. von AKERMANN, SIEBENMORGEN, Sigmaringen 1987, S. 63; 137 Nr. XII, 118